

Princeton University Library



32101 063969396

Digitized by Google

Original from  
PRINCETON UNIVERSITY



6  
97

Library of



Princeton University.















# Württembergische <sup>u<sup>t</sup></sup> Geschichtsquellen.

Herausgegeben

von der

**Württembergischen Kommission  
für Landesgeschichte**

---

**Vierzehnter Band.**

---

**STUTTGART.**

Druck und Verlag von W. Kohlhammer.

1913.

# Urkundenbuch des Klosters Heiligkreuztal.

Zweiter Band.

Bearbeitet von

Dr. A. Hauber.

---

STUTTGART.

Druck und Verlag von W. Kohlhammer

1913.





**907.** 1401. 15. April. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal leihen Anna der Birkmayrin von Riedlingen eine Wiese und zwei Hofstätten zu Riedlingen um 1 ₰ 4 s. Haller.

5     Mir Anna Birkmayrin Clasen des Lodwebers den man nampt Wyting witwe burgerin ze Rüdlingen hand dū äbtissenn ze Hailigkrütztal und der convent zu minem lib die wil und ich leb ver-  
lūhen ir wis, der by ainer mansmad ist ungevarlich dū ze Rüd-  
lingen im underwasser an Hannsen Siglins wis gelegen ist, und  
10 im underwasser in iren garten zwū hofstat an Hannsen des Itten-  
husers und Rāfis garten gelegen, da von ich inen ie jārlich ze  
rehtem zins geben sol ie uff sant Michels tag ain pfunt und vier  
schilling gūter Haller. *Heimfall*, wenn ich von todes wegen ab-  
gegangen bin oder daz ich mich hushāblich von Rüdlingen der stat  
15 zūg. *Siegler*: Haintz der Kromer amman, Ott der Farer burger-  
maister und Clas der Clingler ainer des ratz ze Rüdlingen.

Der [brief] ist geben am nāhsten frytag nach der osterwochen  
des jars do man zalt von Crists gebūrt vierzenhen hundert jar  
und dar nach in dem ersten jar.

20     *Die 3 S erhalten; s. Heiligkreuztaler UB. I.*

**908.** 1401. 19. Mai. Ruff Zainler zu Mengen verkauft an Frik von Magenbuch zwei Wasser um 131 ₰ Haller.

Ich Rūff Zainnler den man nempt den Grossen von Hundersingen burger ze Mengen hān ze kōffent gegeben dem Friken von  
25 Māgenbūch dem jungen Rūgers von Māgenbūch sāligen sun minū,  
zwei wasser, dero das ain an der Östrach lit und stosst obnan an  
der Hāgel wasser, das selb wasser min vatter sālig kōfft umb die  
herren im clōster und das selb wasser ist reht aigen. Das ander  
wasser lit an der Tonow und stosst obnan an Menlōchz von Lin-

stetten wasser, daz selb wasser min vatter sâlig kôfft umb Bur-  
 karten Birkmaiger, und das selb wasser gât ôch ze lechen von  
 dem Friken von Mägenbüch. Und also gib ich ihm die selben  
 zwai wasser, das aigen für aigen, das lechen für lechen in aller  
 der wisz als ich und min vatter die inne gehebt habent und sol 5  
 ôch Frik von Mägenbüch und sin erben die zwai wasser mit allen  
 iren zûgehörden niessen (*Einrede*), dar umb er mir also bar bezahlt  
 hât hundert pfunt und ains und drissig pfunt alles gûter italiger  
 Haller, *Quittung. Wâhrschaft des Rûff Zainnler und aller seiner*  
*Erben.* Ze rehten geweren gesetzt: Rûggern Beller und Hansen 10  
 Beller sinen brüder baid von Hundersingen (*Wâhrschaft, Pfand-*  
*schaft, Bündnisformel*). *Auflassung, Lösung, S:* Cläs Alwich ze disen  
 ziten stattamman ze Mengen (*Bekennntnis des Zainnler*), wan ich  
 selb aignes insigels nit hân und des Alwich. *Siegler:* Herman  
 Stadler burger ze Mengen (*SBekennntnis der geweren*), wan wir selb 15  
 aigner insigel nit habent, *Bekennntnis des Stadler.*

Der [brief] ward geben an dornstag vor sant Urbans tag in  
 dem jâr, do man zalt von Cristi gebürt viertzen hundert jâr und  
 ain jâr.

*Zwei Rund S. Das erste zeigt zwei auseinandergekehrte Halbmonde, U: 20*  
 † S. CLAVS · DCI · ALWICH · *Das zweite zeigt eine Art Kreuz: U: † S. HER-*  
 MAN · DCI · STADLER.

**909.** 1401. 1. Juli. Drei von Leinstetten verkaufen an  
 Heiligkreuztal ein Fischwasser der Donau um 181 fl.

Wir die hie nâch geschribnen Menloch von Linstetten der 25  
 elter und Menloch von Linstetten der jung und Geori von Lin-  
 stetten zwen gebrüder des ob geschribnen von Linstetten elich sün  
 habent ze kôffent gegeben der âptissinen dem convent gemainlich  
 des closters ze Hailicrûtztal und allen iren nachkomenden unser  
 wasser an der Tönöw gelegen, daz ze disen ziten Hans und Cûntz 30  
 die Mûltscherren fischent und das obnan stosst an Jacobs Hertge-  
 sellen wasser und undan an Friken von Mägenbüch wasser, Rûgers  
 von Mägenbüch sâligen sun. Und daz selb wasser gebent wir in  
 für ledig unverkümbert fry aigen und och nâch dem als daz Grett  
 von Barttelstain sâlig Rûgers von Barttelstain sâligen elichû tochter 35  
 mines e genanten Menlochz von Linstetten elichû husfrow daz selb  
 wasser an uns bracht hat (*Einweisung, Einrede*), dar umb sy uns  
 also bar gegeben hând hundert pfunt und ains und achtzig pfunt



alles güter Haller (*Quittung, Währschaft*). Ze bürgen gesetzt:  
Cüntzen vom Stain ze Mengen gesessen, Werntzen Glattis und  
Cüntzen Wilden baid burger ze Mengen. *Ersatzmann* in den  
nächsten viertzen tagen nâch ir ermanung (*Lösung*). *Siegler*: Men-  
5 löch von Linstetten der elter und Menloch und Geori baid von  
Linstetten gebrüder (*Bekennntnis der Bürgen*).

Der [brieff] ward geben an fritag, vor sant Ûlrichz tag, do  
man zalt von Cristi gebürt viertzen hundert jâr und ain jâr.

*Sechs grünliche Rund S. Die drei ersten zeigen je drei Sterne (vgl.*  
10 *v. Alberti 447): U von 1 und 2: † S. MENLOCH · DCI · LINSTETĒ. U von 3:*  
*† S. IERG · DCI · LINSTETEN. 4 zeigt die drei gestürzten Fassangeln; U:*  
*† S. CŮNRAT · DCI · VON · STAIN. 5 zeigt einen nach links gewundenen*  
*Hals eines Schwan(?); U: † S. HERBERI · DCI · GLATTIS. 6 zeigt einen*  
*mit nach rechts oben gehenden Balken belegten Schild. U: † S. CONRADI ·*  
15 *DI · WILT.*

ND: Item an disem koff het geben Beth von Mundrichingen  
L libras minder X s.

und von der Tödinun X libras.

Item Beth dŵ Hüllingen LX libras und II libras.

20 Item von Mätzlin von Rütlingen XVIII libras.

Item von der Strübinun VII libras.

Item vom Klogg von Bybrach V libras.

**910.** 1402. 13. März.

*Ammann, Bürgermeister und Rat der Stadt Saulgau verkaufen*  
25 *an Annan des Mochentâlers sâligen elichen husfrowen und ihre Erben*  
*eine unter Hundersingen uff Tünayer riet gelegene gen Wolferswiler*  
*gehörige Wiese — sie gehörte vormals halb in des von Essendorf Hof*  
*und halb in Tenggers Hof — um 16 ſ ytaliger Haller. Und wir*  
*sullen ir und iren erben öch die wisen vertigen zehen jar nach*  
30 *lands recht, nach aigens recht und nâch dem rechten. Ze rechten*  
*gewern und bürgen setzen sie Haintzen Lüllin und Hainrichen Tü-*  
*binger, Ratsmitglieder also und mit der beschaidenhait, wer, ob*  
*der vor genant Annan oder iren erben die wise würd angesprochen*  
*und angefallen oder wie sich daz fûgti, daz si oder ir erben an*  
35 *der wisen wurden bekûmbert oder geirren in den vor geschriben*  
*zehen jaren, so sullen wir der amman und der rât und unser gewern*  
*und bürgen die Annan und ir erben gen menglich vertretten ver-*

1\*

stän und versprechen und ir und ir erben die wisen ledig lös und unansprächig machen und vertigen nach lands recht . . an allen iren schaden. Beschâch aber des nit, so sullen wir oder unser nachkommen also vil gelts als wir von inan ingenomen hant, der Annan Mochentalerin oder iren erben unverzogenlich wider gen an alles 5 widerreden. *Siegler*: der amman Hans Rüd und rât und gemainlich die burger ze Sulgen.

Der [brief] ist geben an dem nächsten mentag vor dem palm tag, do man zalt von Cristi geburt viertzehenhundert jâr dar nâch in dem andern jâr.

10

*S Bild vernichtet. U: † S. IO . . . NIS · DCI · RUDEN.*

**911.** 1402. 6. Juli. Klaus Alwich von Mengen verkauft an Frik von Magenbuch zwei Mannsmahd Wiesen im Hundersinger Bann um 18(?) ₰ Haller.

Ich Claus Alwich burger ze Mengen han ze kōffent geben 15 dem junkherr Friken von Mägenbüch dem jungen Rûgers von Mägenbüch sâligen elicher sun min wisz, der zwai manmad ist in Hundersinger bann gelegen, die ainhalb stost an den uff geworffen weg, anderthalb an der herren brül im closter mit grund und mit grätt nützit ussgenomen für fry aigen, denne das der zehend dar 20 uss gât, dar umb er mir also bar gegeben hat achtzehn<sup>1)</sup> pfunt gûter Haller (*Bürgschaft*). *Siegler*: der *Aussteller* und Cuntz vom Stain ze Mengen gesessen.

Der [brief] ward geben an dornstag nach sant Ūlrichz tag, do man zalt von Cristi geburt viertzen hundert jar und zwai jar. 25

<sup>1)</sup> *Nicht ganz sicher.*

**912.** 1402. 9. August. Hainz Wurzer zu Mengen verkauft an Frik von Magenbuch eine Wiese zu Hundersingen um 22 ₰ Haller.

Ich Haintz Wurtzer burger ze Mengen han ze kōffent geben 30 dem junkherr Friken von Mägenbüch dem jungen Rûgers von Mägenbüch sâligen elichem sun min wiss ze Hundersingen in den werden gelegen, die man nempt die göldnerinen, die obnan stosset an die mülstatt und undan stosset an der Paiger brül mit



grund und mit grät. Die selb wiss öch ze lèhen gät von dem Friken von Mägenbüch und sinen erben; . . . dar umb er mir also bar gegeben hat zwai und zwaintzig pfunt gûter Haller. *Siegler*: Frantz Kessler stattamman ze Mengen und Peter Schürpfer burger-  
 5 maister ze Mengen, wan ich Haintz Wurtzer selb aignes insigels nit hân.

Der [brief] ward geben an sant Laurentius abent, do man [zalt] von Cristi gebürt viertzen hundert jar und zwai jar.

*Zwei S. 1. zeigt einen zweihenkeligen Kessel. U: ... RANCI · DCI ·*  
 10 KESLER. *2. zeigt eine Art Hobel, Schabeisen mit zwei konvergierenden gewundenen Handheben. U: † S. PETRI · DC . . . . PFER.*

**913.** 1403. 13. Januar. Agatha und Anna die Hergesellinnen verkaufen an Heiligkreuztal 3  $\text{℥}$  jährlichs Zinses um 54  $\text{℥}$  Haller.

15 Ich Agatha dû Hergesellin Wilhelms Späten elichû frow urkünd, wan das ist, daz ich und Anna dû Hergesellin min schwester Hannsen Späten elichû frow wir baid habent ze Bilafingen dem dorff by süben pfunden Hallern jârlichs zinsz von den gûten als hie nach geschriben stat, daz selb jârlich gelt unser baiden ist und  
 20 gehôret och uns baiden zû gemainlich und unsern erben. By dem ersten so gand uns jârlich von dem hōw zenhenden ze Bylafingen drithalb pfunt gûter Haller. Item der Berner von Bylafingen git jârlich von sinem gût ain pfunt und aht schilling gûter Haller. Item da selbs des Frygen gût git jârlich ain pfunt und ainn schilling  
 25 Haller. Item der Banwart git ain pfunt und vierthalben schilling Haller jârlich. Item des Wâgers gût git jârlich fünzenhen schilling Haller. Item Herman Holtzelfing git jârlich drithalben schilling Haller alles gût Haller nach dirr gegen gewonlicher werung. Da han aber ich Agatha dû Hergesellin (*Einverständnis der genannten*  
 30 *Angehörigen*) aines ewigen kofs ze koffent geben der abtissinn und dem convent gemainlich ze Hailigkrütztal an iro gemain jarzitan und pittantz drû pfunt gûter Haller ewigs zins und jârlichs geltz der ob geschribnen werung von den ob geschribnen süben pfunden gûter Haller geltz usser den gûten da dû süben pfunt Haller uss-  
 35 gand und usser allen iren zûgehörden. Und ist der koff beschenhen umb vier und fünfzig pfunt gûter Haller der ob geschribnen werung, die mir min liebû mûm frow Adelhait vom Rain closterfrow ze Hailigkrütztal dar umb och in aines rehten ewigen kofs wise also

bar geben und bezalt hat. Und umb daz so sölent och ich Agatha  
 dū Hergesellin und min erben oder wer denn ie dū vor geschribnen  
 gūter und zenhenden inne hett und nuss oder buty, dar uss und  
 da von dū sūben pfunt Haller denn gand, von den selben sūben  
 pfunden Haller geltz und zinsz der ābtissenn und dem convent ze 5  
 Hailigkrūtztal hie nach allweg an iro gemain jarzitan und pittantz  
 dū drū pfunt Haller geltz allū jar jārlich besunder ewenklich ie  
 uff sant Martins tag von und usser dem vor benempten zenhenden  
 und gūten ze Bylafingen und usser allen iren rehten und zūge-  
 hörden rihten zū ainer ieglicher pittantzerinen ze Hailigkrūtztal 10  
 handen und gewalt dū denn ie da selbs ze Hailigkrūtztal pittantzerin  
 und jarzitterin wār (*Schadenersatz, Wāhrschaft, Bekenntnis, SDefekt*).  
*Siegler*: Agatha dū Hergesellin, Wilhelm Spätt ir elicher man, Anna  
 Hergesellin und Hans Spätt ir elicher man.

Der [brief] ist geben an sant Hylarien tag in dem jar, do 15  
 man zalt von Crists gebürt vierzenhenden hundert jar und dar nach  
 in dem dritten jar.

*Von den vier S sind zwei und drei noch grossenteils erhalten, und vier  
 fast völlig verloren. Auf Pressel 1 steht: Agat[ha]. S zwei zeigt die drei nach  
 unten gekehrten Sägeblätter der Späth. U: † WILHELMI · DĈI · SPETH 20  
 (v. Alberti 746/747). S drei zeigt den Ochsenkopf der Hergesellen. U: † S. ANNE ·  
 DĈE · HERGESELLI. Auf Pressel 4 steht: Hans.*

**914.** 1403. 10. November. Gery der Truchsess von  
 Ringingen verkauft an Heiligkreuztal all seinen Besitz  
 zu Friedingen um 500 ₰ Riedlinger Währung. 25

Ich Gery der Truhsāsz von Ryngingen ritter und ich Ursell  
 von Hörningen sin elichū frow verkündent und vergenhent öffentlich  
 mit disem brief und tūgent kunt aller menklich, daz wir baidū für  
 uns und für alle unser erben mit wolbedahtem sinne und mūt  
 willenklich gern und unbezwungenlich mit munt mit hant und mit 30  
 allen den dingen als es nach reht und nach gewonhait wol kraft  
 und maht hat haben sol und mag, ietz und hie nach an allen  
 stetten und vor allen lūten und gerihten gaistlichen und weltlichen  
 für rehtū aignū ledigū unirrigū unverkūmmertū und unansprāchigū  
 gūt aines rehten redlichen stāten und ewigen kofs ze koffent geben 35  
 habent und och ze koffent also gebent mit kraft diss briefs den  
 erwirdigen gaistlichen frowen frow Margareten von Nūnhusen ze  
 disen ziten ābtissenn des gotzhus ze Hailigkrūtztal des ordens von



Cytel in Costentzer bystüm gelegen und dem convent gemainlich  
 des selben gotzhus ze Hailigerütztal und allen iren nachkomenden  
 an iren gemainen tisch jarzitan und pyttantz unsern aigenn hof ze  
 Frydingen dem dorff gelegen, den ze disen ziten Ůlrich Walther<sup>1)</sup>  
 5 buwet, gilt ietz jârlich drû malter vesan, zway malter habern, alles  
 Rûdlinger mess, drissig schilling gûter Haller zyns, zway herbst  
 hûnr, ain vasnaht hûn und ain halb viertal aiger und unsern tail  
 des brûls da selbs ze Frydingen, des getailit och vor die ob genanten  
 closterfrowan ze Hailigkrûztal inne hand und iro ist, und da selbs  
 10 ze Fridingen unsern zenhenden den grossen und den klainen und  
 was wir iendert ûber al uff disen hûtigen tag ze Fridingen gehebt  
 habent, als wir daz denn alles was da vor geschriben stat, vor her  
 braht habent, doch ussgenomen da selbs ze Fridingen den rûben  
 zenhenden und daz klain zenhendly daz vormals an die ewigen  
 15 mess da selbs ze Fridingen erkoft ist, als daz selb klain zenhendly  
 denn vormals bysher der from man herr Hainrich caplan der vor  
 benempten ewigen mesz ze Fridingen her braht inne gehebt und  
 genossen hat ân all gevârd, den selben ob geschribenn hof den  
 brûl unsern tail den zenhenden und was wir iendert uff disen tag  
 20 ligentz gûtz ze Fridingen gehebt habent, habent wir inen och also  
 ze koffent geben mit allem dem was iendert ûber al zû dem allem  
 und dar in nach reht und nach gewonhait gehôret und gehôren sol  
 an hûsern an schûran an hofraitinen an garten an âkern an wisan  
 an zwingen an bânnen an holtz an holtzmarken an veld an wasser  
 25 an wasserlaitinan an waidan an vichtratt an grûten an gemainmerken  
 und gemainlich an allen andern dingen nûtzit dar an ussgenomen  
 als es denn alles vor herkomen ist mit besetzent und mit ze ent-  
 setzen und besunder mit allen rechten nûtzen gewonhaiten und zû-  
 gehôrdens, befundens und unbefundens besuchtz und unbesuchtz,  
 30 es sy benempt oder unbenempt, ob erd und under erd. Und ist  
 der ob geschriben koff beschenhen umb fûnfhundert pfunt gûter  
 Haller an Rûdlinger werung, die sy uns och dar umb in aines  
 rechten ewigen kofs wise also bar geben und bezalt hand und die  
 och dar umb in unsern und in unserr erben offenn und redlichen  
 35 nutz komen und bewendet sint. Und umb daz so sùllent och nun  
 fûrbas mer hie nach allweg die ob genanten dû âbtissenn und der  
 convent gemainlich des e benempten gotzhus ze Hailigkrûztal und  
 all ir nachkomenden an iro gemain jarzitan tisch und pittantz den

<sup>1)</sup> oder Walcher?

vor benempten hof den brül unsern tail den zenhenden ze Fridingen,  
 es alles als vor geschriben stat und was wir iendert gemainlich  
 und besunder uff disen hütigen tag als dirr brief geben ist ligentz  
 gütz ze Fridingen gehebt habent mit allen rechten nützen gewon-  
 haiten und zûgehörden als vor beschaiden ist gerüwenklich inne 5  
 haben und niessen besetzen und entsetzen als ander iro und ir  
 vor benempten pittantz und jarzitan aignû gûter ân unser ân unserr  
 erben und ân allermenklichs gaistlicher und weltlicher lût irrung  
 sumself und ansprach, wan wir uns für uns und für all unser  
 erben gen inen und gen allen iren nachkomenden und och gen 10  
 irem vor benempten gotzhus des alles und aller brief recht vordrung  
 zûsprûch gewonhait nütz und zûgehôrd willenklich gern und un-  
 bezwungenlich verzigen habent und verzihent und och ietz des alles  
 gen inen mit kraft diss briefs. Und wûrd och hie nach dehainest  
 da wider dehain brief funden oder fûrgezogen lûtsel oder vil, die 15  
 selben brief süllent all tod und unkreftig sin und wider sy dehain  
 kraft noch maht nit haben in dehain wise, wan wir sy und all ir  
 nachkomenden und och ir vor benemptes gotzhus och also aller  
 ob geschribnen gûter als sy da vor verschriben sint und aller ir  
 recht nütz gewonhait und zûgehôrd in vollen nutzlichen gewalt und 20  
 gût still gewer für menklich gesetzt habent mit kraft diss briefs.  
 Wûrd aber inen gemainlich oder besunder oder iren nachkomenden  
 hie nach an dehainen vor geschribnen dingen ainest oder mer an  
 ainem stuk oder an mer, an lûtsel oder an vil oder alles útzit irrig  
 oder ansprâchig, daz alles süllent wir und unser erben inen iren 25  
 nachkomenden und irem vor benempten gotzhus ussrihten vertgen  
 versprechen und verstân mit dem rechten und gentzlich unirrig und  
 unansprâchig machen, wenn und als dik wir des von inen erindert  
 und ermant werdent für ain recht aigen unverkûmmert ledig unirrig  
 und unansprâchig gût nach aigens recht nach landes recht und nach 30  
 recht gentzlich ân allen iren schaden. Und sient wir und unser  
 erben och dar umb und dar uff iro und ires vor benempten gotzhus  
 rechten gewern ân all gevârd. Und dar umb und um all vor ge-  
 schriben und nach geschriben sachan und umb ieglich stuk besunder  
 was an disem brief geschriben stat so habent wir die ob genanten 35  
 Gery der Truchsâss ritte und Ursell von Hörningen sin elichû frow  
 wir baidû zû uns und zû unsern erben der ob genanten frow Mar-  
 gareten ze disen ziten âbtissenn und dem convent gemainlich des  
 e benempten gotzhus ze Hailigkrûtztal und allen iren nachkomenden  
 und irem gotzhus ze rechten bûrgen gesetzt diss fromen vesten her 40



Wolffen vom Stain ritter, Cüntzen von Hornstain ze Äsenhain ge-  
 sessen, Wernher von Hertenstain, Hannsen von Stadgen, Ûlrichen  
 von Hornstain ze Büttelschiess gesessen und Hannsen von Hornstain  
 herr Hannsen von Hornstain ritters von Schatzberg sun, sy all sechs  
 5 unverschaidenlich und mit der gedingt, wår daz inen dehain irrung  
 sumseli oder ansprach geschäch und widerfür an dehainen dingen,  
 was an disem brief geschriben stat an ainem stuk oder an mer  
 und wir inen daz denn ie nit verstündent versprächent unirrig und  
 unansprächig machetent in der wise und rehten als an disem brief  
 10 geschriben stat, so hand sy denn ie dar nach wenn sy wend gewalt  
 und gût reht die vor genanten bürgen dar umb ze manent ze hus  
 ze hof oder under ogen mit iren brieven botten oder selber, sy all  
 oder als menigen under inen sy denn weltent. Und die selben  
 gemanten bürgen süllent inen dar umb denn in aht tagen den  
 15 nächsten nach der manung ie invaren gen Mengen oder gen Rüd-  
 lingen in der zwaiger stett ain, in wely denn ir ieglicher ie aller  
 gernost wil und süllent da denn ie laisten ain reht gewonlich und  
 ungevarlich giselschaft in erberr und offner gastgeben wirtes husern  
 ze vailem koff unbedingt ir ieglicher mit sin selbs lib und mit  
 20 ainem pfärit von dirr sach wegen und von dehainer anderr sach  
 wegen, oder ainen erbern kneht och mit ainem pfärit . . . ze laistent  
 in aller der wise . . . als dik und oft och ie da vor, e daz dâ ob  
 geschriben vertgung ain end hett, der bürgen ie ainer oder mer  
 abgiengent, als dik und oft süllent wir und unser erben inen ie  
 25 ander als gût und nemlich bürgen setzen in den nächsten vierzenhen  
 tagen nach ir manung Und süllent och noch enmügent da mit  
 wider niemant noch wider nützit über al nit frâfeln noch tun noch  
 sol inen och noch iren nachkomenden noch helffern an dehainen  
 dingen was an disem brief geschriben stat gen niemant dehainen  
 30 schaden nit bringen noch beren, weder acht bânn krieg gewaltsamin  
 noch dehain fryhait lantfrid lantgriht lantreht stettreht glait ver-  
 puntnüst gesellschaft gebott reht noch gnad der fürsten der herren  
 der stett noch des lands noch dehain lût noch griht gaistlich noch  
 weltlich. Und wir und unser erben süllent och die bürgen hie von  
 35 lösen ân allen iren schaden. Besunder so vergenhent och wir die  
 ob genanten Gery der Truchsâsz ritter und Ursell sin elichû frow,  
 daz wir willenklich und gern den ob genanten closterfrowan an ir  
 gotzhus ergeben habent unsern aigenn man Rûsen Kôllinn, der nun  
 fûro mer ir aigen man haisset und ist ân menklichs ansprach und  
 40 irrung (*S Defekt*). Und ze ainem waren urkünd aller vor geschriben



ding so habent wir die e genanten Gery der Truchsász ritter und Ursell von Hörnigen sin elichû frow wir baidû für uns und für unser erben unsrû aignû insigel öffentlich gehenkt an disen brief. Dar zû vergenhent wir die ob genanten bürgen unverschaidenlich dirr ob geschribnen burgschaft und aller der ding was da vor von 5 uns an disem brief geschriben stat. Und des doch alles ze ainer warhait und bessrer sicherhait so habent wir all sechs unsrû aignû insigel och öffentlich gehenkt an disen brief, der geben ist an sant Martins abent in dem jar do man zalt von Crists gebürt vierzenhundert jar und dar nach in dem dritten jar. 10

ND: Item an disem koff het geben herr Mantz sâilig von Hornstain LXIX libras Hallr.

Item und Ann von Hornstain von Äsenhain het geben LXXII libras Hallr.

Item und Nes von Hornstain herr Ludwigs tochter hat geben 15 LIII libras Hallr.

Item dû Färberin von Rütlingen hât geben VIII libras VI s. Hallr.

Item dû Rôsin von Rütlingen hat geben XVIII libras Hallr.

Item dû Fränkin hât geben LIII libras Hallr.

Item dû Witingin hat geben LIII libras Hallr. 20

Item Beth dû Wüllffen hat geben XXXI libras III s. Hallr.

Item Ursel dû Wüllffen hat geben XVIII libras Hallr.

Item Beth dû Hüllingin het geben V libras Hallr und XVIII Hallr.

Item dû Klingin hât geben XXVII libras Hallr.

Item Herman von Buwenburg hat geben XVIII libras Hallr. 25

Item Mâtz Rümppin hat geben LIII libras Hallr.

Item Beth Herppin hat geben XVIII libras Hallr.

Von sieben S fehlt nur das dritte. 1. zeigt den Ochsenkopf der Ringingen: U nicht lesbar. 2. ist zerbröckelt eingenäht. 3. fehlt. 4., 5. und 7. sind Hornsteiner Wappen. 6. verdorben. 30

915. 1404. 13. Mai.

Ich Cûnrat vom Stain den man nempt den Zâhen in der zit vogt zû der Schâr *entscheidet* als ain gemain man *einen Streit zwischen* âptissen und convent gemainlich des closters ze Hailgencrûtztal uff ainen tail zû Herman Stadler burger ze Mengen uff den andern 35 tail von ains pfunt Haller ewigs und jârlichs geltz wegen usser ainer wisen gelegen under dem Hirspil ob dem dorff Hundersingen

(die selben wisen man nempt dū klinglerin). Und satzent die frowen von Hailigencrütztal von irem tail zū mir zū dem rechten Clausen Klingler von Rüdlingen und den Glantzen von Bibrach, do satzt Herman Stadler von sinen wegen zū mir Frantzen Kessler  
 5 in der zit amman ze Mengen und Auberlin Hafner von Mengen. Und da wir alle fünf zū dem rechten gesässen ze Mengen uff dem rāthuse uff den tag als dirr brief geben wart, do offnet min frow dū āptissin von Hailgenkrütztal mit irem fürsprechen, wie daz si und öch ir fordern ainen ewigen zins alles jārlichs ain pfunt Haller  
 10 geltz inne gehebt und genossen hettint usser der wisen dū klinglerin genant und hettint öch den selben zins von Herman Stadler und von sinen fordern allweg empfangen jārlichs bi viertzig jaren. Und dar ob den selben jārlichen zinse Herman Stadler inen uff disz zit sperti und nit geben welti, dar umb getrūwotint sū got, daz wir  
 15 Herman wistint, daz er inen irn zins ain pfunt Haller geltz fürbas volgen liess jārlichs usser der wisen. Dar zū antwürt Herman Stadler mit sinem fürsprechen, er lognoti nit, er hett den zins lang zit uss der wisen gericht gen Hailigencrütztal und sunderlichen ainer closterfrowen die man nampt die von Butzkoven, er getrūwoti aber,  
 20 es wār nit ain ewiger zins und solti nun ain lipding gelt sin. Und won nu die selb closterfrow die von Butzkoven von tod abgestorben sig, so soll er und sin erben und och dū wise nu fürbas des zinses ledig sin. Und nach baiden tail clag red und widerred do erkantent sich die vier schiedlūt gemainlich, daz uff ir aid, won Herman Stadler  
 25 nit lognoti, er und sin vordern hettint den zins den frowen ze Hailigencrütztal lang zit gericht und jārlichs geben, daz och er und sin erben oder wer denn ie die selben wis inne hett und nüss, nu fürbas jārlich und ewiklich den selben zins ain pfunt gūter Haller geltz da von geben soltint nach ewig zinsz recht ān all gevārd.  
 30 *Siegler*: Cūnrat vom Stain der gemain man und Frantz Kessler amman ze Mengen der schidlūt ainer, wir baid von ūnser aller fünfer wegen.

Der [urtailbrief] wart geben, do man von Cristes gebürt zalt viertzehenhundert jār und dar nach im vierden jār an dem nächsten  
 35 zinstag vor dem hailgen pfingst tag.

*Das S des Konrad vom Stein ist noch grossenteils erhalten. Beide Presseln sind auf einer Seite beschrieben: 1. . . richten gāntzlich und gar ān allen iren schaden und habint in ellū ūnsrū gūt ligendū und farendū || . . . anzegriffent. 2. burg unverschaidenlich dem selben herr Johansen Zailer<sup>a)</sup> oder*  
 40 *wer disz brief inne hāt bi ūnsren gūten trūwen.*

<sup>a)</sup> *Erste Silbe undeutlich.*



**916.** 1404. 15. Juni. Konrad der Zimmermann von Riedlingen verkauft an Peter Huber daselbst ein Pfund Haller aus 4 Mannsmahd Wiesen um 19  $\text{℥}$  Haller.

Ich Cûnrat der Zymmerman Hansen Madachs sâligen tohterman  
 burger ze Rûdlingen han ze koffent geben dem Petern dem Hûber 5  
 burger ze Rûdlingen und sinen erben ain pfunt gûter und gâber  
 Haller ewigs err zinsz und jârlichs geltz usser minen aigen vier  
 mansmaden wisen in halden wis an ainem stuk gelegen und stosset  
 undan dar an des Holtzwaren wis, so stosset obnan dar uff Kâs-  
 undbrotz wis und gat vor nûtzit dar uss denn der zenhent — umb 10  
 nûnzenhen pfunt gûter und gâber Haller (*Quittung*). Und umb daz  
 so sol och ich Cûntz der Zymmerman und min erben oder wer  
 denn ie dû vier mansmad wisan inne hett und nûss nun fûrbas  
 dem Petern dem Hûber und sinen erben daz pfunt gûter Haller  
 ewigs geltz an gewonlicher redlicher nemlicher Rûdlinger werung 15  
 da von allû jar jârlich ewenklich ie uff sant Michels tag richten  
 nach ewigs err zinsz reht; *Ansprache, Wâhrschaft* nach der stat  
 reht ze Rûdlingen. Wol ist daz berett: wenn daz wâr über kurtz  
 oder über lang, daz ich Cûnrat der Zymmerman oder min erben  
 in daz ain pfunt Haller ewigs geltz wider ledgen weltent, das 20  
 sùllent wir reht und gewalt ze tûnd haben mit sôlicher gedingt,  
 wenn ich oder min erben in oder sin erben uff andrû gûtû ligendû  
 gût und dar uss dû denn in der genâht gelegen wârent als dû ob  
 geschriben wis gelegen ist, bewistent ains pfundes gûter Haller  
 ewigs err zins der ob geschribnen werung, dar an er oder sin erben 25  
 weltent benûgig sin, oder ob sy sich nit zitlicher ding dar umb  
 weltent lassen benûgen, was denn hie ze Rûdlingen den amman  
 und den rat oder den merren tail under in dûht, dar an sy sich  
 sùllent lassen benûgen, daz sùllent sy denn uffnemen. Und wenn  
 ich oder min erben sy denn also des ob geschribnen ains pfundes 30  
 gûter Haller ewigs err zinsz bewiset hettent, so sol dar nach uff  
 dem stuk dû e benempt wis gantzlich wider ledig und losz sin.  
*Siegler:* Wir der amman und der rat der stat ze Rûdlingen haben  
 gehenkt unser aigen gemain grosz stat insigel.

Dirr brief ist geben an sant Vits tag in dem jar, do man 35  
 zalt von Crists gebûrt vierzenhen hundert jar und dar nach in dem  
 vierden jar.

*Das Rund S der Stadt Riedlingen.*

**917.** 1405. 12. März. Einigung zwischen 3 Brüdern Payer von Hundersingen und Heiligkreuztal um einen Hof.

Wir Hans Payger, Walther Payger und Cüntz Manne Payger gebrüder all von Hundersingen urkundent, wan daz ist daz frowe  
 5 Margareta von Nünhusen äbtissenn ze Hailigkrütztal und der convent  
 gemainlich des selben gotzhus an ainem tail und wir die Payger  
 all dry an dem andern tail mit ain ander etwas missehellung gehebt  
 habent von aines hofs und siner zûgehörde willen<sup>a)</sup> der<sup>a)</sup> ze Hun-  
 dersingen gelegen ist und da wilent unser vatter sâlig der alt Paiger  
 10 uff sasz und in buwet, der selb hof dem<sup>a)</sup> closter(?)<sup>a)</sup> aigen<sup>a)</sup> ist und  
 gehôret an ir pittantz ze Hailigkrütztal, umb die selben unser misse-  
 hellung och Cüntz der Tentinger do ze mal burgermaister ze Rûd-  
 lingen, Steffan Keller und Clas der Klingler zwen des ratz ze Rûd-  
 lingen, Haintz der Wurtzer burger ze Mengen und Rûdger Beller  
 15 von Hundersingen sy all fünf von ainer rihtung wegen zwischent  
 uns ze baiden sitt gerett und getâdinget hand als vil, daz sy uns  
 ze baiden sitt mit baiden tail gûtem willen über ain braht hand,  
 in aller der wise so hie nach geschriben stat. Dem ist also, daz  
 wir dry Payger gebrüder unser frowen der äbtissenn und dem  
 20 convent ze Hailigkrütztal den hof mit allen sinen zûgehörden gern  
 uff gegeben habent . . . . *Siegler:* Cüntz der Tentinger, Steffan  
 Keller und Clas der Klingler von unser aller fünf tâdingen wegen  
 mit der andern zwaiger tâdingen wissent, dar under wir uns  
 verbindent aller vor geschribner ding, wan wir nit aigner insigel  
 25 habent.

Dirr brief ist geben an sant Gregorien tag in dem jar, do  
 man zalt von Crists gebürt vierzenhen hundert jar und dar nach in  
 dem fünften jar.

*Drei Siegel.* 1. zeigt Zange und Hammer; U: . . . CŮNRADI · DENN-  
 30 TING . . (?). 2. zeigt eine sonderbare Figur H; U: . . STEPHANN · KELLER.  
 3. Das S des Clas Klingler.

<sup>a)</sup> Verschwunden unter einem Moderfleck.

**918.** 1405. 12. März. Den in Nr. 917 genannten Hof leiht  
 Heiligkreuztal dem Kunz Märkly genannt Beller von  
 35 Hundersingen.

Ich Cüntz Märkly genant Beller von Hundersingen urkünd,  
 als sich gefügt hat, daz mir frow Margaret von Nünhusen äbtissenn



ze Hailigkrütztal von der pittantz wegen ze Hailigkrütztal gelühen  
 hat iro hof ze Hundersingen gelegen, den wilent der alt Payger  
 gebuwen hat mit sinen zügehörden, also daz ich nun füro dar uff  
 sitzen und in buwen sol, des selben hofs och in allen eschen sint  
 fünfthalb und drissig juchartan akers, fünf mans mad wisan, ain 5  
 hus, hofraitin und hof und da by ain gart und ain gart by Grantzen  
 hus, ain gart by des Butzengigers hus und ain gart by des Tüchers  
 hus. Und hat och mir min frow dū äbtissenn den hof mit allen  
 sinen zügehörden gelühen bis an minen tod in allen den rehten  
 und mit allen den gedingen als hie nach geschriben stat. Dem ist 10  
 also des ersten, daz ich den hof in eren halten und haben sol mit  
 tungent mit zunent mit buwent. Und sol och all âker die in den  
 selben hof gehörent all zelgan redlich buwen und dehainen dar  
 under dehainest nit lassen wüst ligen. Ich sol och der âker und  
 garten dehainen ainen noch mer niemand nit verlihen, denn daz 15  
 ich sy allweg mit minen aigenen zug und von mir selber buwen  
 sol nach unser baiden tail er und nutz. Und ich sol och alle die  
 zit und ich den selben hof inne han und in buwe minen frowen  
 ze Hailigkrütztal an ir gemain pittantz ie jârlîch uff den âkern  
 geben ze lantgarb daz drittail was dar uff stat und vier pfunt Haller 20  
 ze hōw zins drū herbst hūnr und ain halb viertal aiger. Und wenn  
 sich das gefügte, daz ich den hof ie nit in eren hett in der wis  
 als vor geschriben stat und inen ie da von nit tâtt, so sol inen  
 denn ie von mir der hof mit aller siner zügehörd ledig und losz  
 sin und sy sullent in denn dar nach verlihen wem sy wend (*An-* 25  
*sprache*). Ob sich aber gefügte, daz ich von dem hof welt und  
 mich dūht, daz mir nit fūgklich füro dar uff wâr ze belibent, wenn  
 ich denn da von welt, dar umb sol ich minen frowan ze Hailig-  
 krütztal denn absagen ze rehter zit im jar, daz ist uff unser frowen  
 tag der lichtmiss oder in den nâhsten aht tagen da vor oder in 30  
 den nâhsten aht tagen dar nach und zu dehainer anderr zit im jar  
 vor noch nach. Und wenn ich von dem hof für es wâr tod oder  
 lebent, so sol ich oder min erben minen frowen ze Hailigkrütztal denn  
 gebunden sin ze weglōsin ze gebent zenhen schilling gūter Haller  
 nach weglōsin reht an all gevârd. *Siegler*: Cūntz der Tentinger, 35  
 Steffan Keller und Clas der Klingler, all dry des ratz ze Rüdlingen.

Dirr brief ist geben an sant Gregorien tag in dem jar do man  
 zalt von Crists gebürt vierzenhen hundert jar und darnach in dem  
 fünften jar.

*S verloren.*

40

**919.** 1405. 2. Mai. Konrad von Membertsweiler bekommt von Heiligkreuztal ein Gut zu Andelfingen und Schutz um 10 Viertel Öls und 1  $\text{æ}$  Pfeffer.

Mir dem Cûnrat von Memmerswiler ze Andelfingen gesessen  
 5 hat frow Margareta von Nûnhusen âbtissenn ze Hailigkrûztal min  
 gnâdigh frow verlûhen ir gût ze Andelfingen gelegen, da ich ietz  
 uff sitz und dar uff vor Walther Wetzler von Andelfingen gesessen  
 was, ist ain hus hofraitin und ain gart und was dar zû gehôret  
 die wil und ich leb. Und sol och ich daz selb gût fûro allweg in  
 10 eren haben und es bessren und nit bôsren und sol och ich alle die  
 wil und ich leb hie nach allû jar jârlich ie uff sant Michels tag  
 der âbtissenn und iren nachkomenden da von ze rehtem zins rihten  
 zenhen viertellû ôls gûtes und gâbes als sitt und gewonhait ist und  
 dry schilling gûter und genger Haller an gewonlicher Rûdlinger  
 15 werung und sol in daz ie antwûrten gen Hailigkrûztal in daz closter.  
 Dar zû bin och ich Cûnrat und ich Elisabeta sin elichû frow des  
 mit der âbtissenn ze Hailigkrûztal ûber ain komen, daz wir alle  
 die wil und wir lebent und unser frowen der âbtissenn dar umb  
 nit abgesait hettent in irem und in ir nachkomenden getrûwem  
 20 schirm sin wellent: und sol och sû und ir nachkomenden die selben  
 zit uns baidû und daz ain nach des andern tod getrûwenklich gen  
 menklich friden und schirmen als ander iro aigen lût. Und dar  
 umb sîllent och wir baidû und daz ain under uns nach des andern  
 tod och ie jârlich uff sant Michels tag alle die wil und wir also in  
 25 irem schirm sient ainer ieglicher frowen und âbtissenn ze Hailig-  
 krûztal in ir ampt geben ain pfunt gûtes pfeffers. *Siegler: Der  
 Aussteller.*

Dirr brief ist geben an des hailigen krûtz abent als es funden  
 wart in dem jar, do man zalt von Crists gebûrt vierzenhen hundert  
 30 jar und dar nach in dem fûnften jar.

*Das RundS zeigt den Topfhelm mit den beiden konvergierenden Büffel-  
 hörnern (Alberti, 498/499); U: . . CVONRADI · DTI · MEMBRESW (?) . . .*

**920.** 1405. 29. Juni.

*Friedrich von Gundelfingen hat als Wernher von Andelfingen  
 35 seinen Teil am gross und klein zehenden zu Grüningen, der von  
 ihm Lehen ist, an Heiligkreuztal verkauft, auf seine Bitte hin geeignet.*

*Arch. Grüningen III 1.*



**921.** 1405. 15. Juli. Hans und Heinz die Musaker von Schmalegg verkaufen an Hans den Stetten von Tepfenhard ihren Hof zu Diepoldsweiler um 35 æ Pfennig.

Ich Hans und ich Haintz die Mûsaker von Smalnegg Haintzen des Mûsakers elich sîn haben unserm swesterman Hansen dem 5 Stetten<sup>a)</sup> vom Tempfenhart und allen sinen erben ze kouffen gegeben unsern hof und gût das ze Dyepolltswiler gelegen ist mit aller zûgehôrd (*Pertinenz*) und geben in ouch das für unverkûmbert und für recht aigen (*Verzicht, Einweisung*), dar umb er uns also baar gegeben haut fünf und dryssig pfund pfenning Ravenspurger werung 10 (*Quittung, Währschaft*). *Siegler:* herr graf Eberhart von Werdenberg herre ze Smalnegg ze Trochtelfingen und ze Sygmaringen unser gnediger herre (*Bekenntnis*).

Der [brief] ist geben an sant Margareten tag der hailigen junkfrowen nach Cristi geburt viertzehenhundert jaure und dar nach 15 in dem fünften jaure.

*Ein Rund S mit der Kirchenfahne der Werdenberger. U: † S. EBERHARDI · COM · DE · WERDENBERG (nicht ganz deutlich).*

<sup>a)</sup> Die letzten Buchstaben nicht ganz sicher.

**922.** 1405. 23. Juli. Hans von Buwenburg verträgt sich 20 mit seiner Base Will von Buwenburg und dem Konvent von Heiligkreuztal wegen Haus und Garten zu Hundersingen.

Ich Hans von Buwenburg urkünd von der stöss und aller misshellung wegen, so ich mit Willun von Buwenburg miner basun 25 und och mit dem convent ze Hailigerutztal gehebt hân von ains huss und ains garten wegen die ze Hundersingen in dem dorf gelegen sint und och von aller ander sach wegen vergyh ich, daz mir dû Wlle von Buwenburg min bas och der convent dez gotzhus ze Hailigerutztal das hus und den garten uf den tag als diser brief 30 geben ist ze Mengen in der stat in der rautstubun, mit rechter urtail und mit dem rechten an behebt hand für ain recht fry aygen gût und sy und ir nachkomenden daz selb hus und den garten nun fûro umer ewenklichen inne haben und nyessen sûlen als andrû irû aygnw gût (*Auflassung*). *Siegler:* der Aussteller, herr Hans von 35 Hornstain von Schatzberg ritter und Hainrich von Hornstain sin sun, doch inen und iren erben ân schaden, wan sy och by disen sachen allen gewesen sint.

Diser brief ward geben an dem nâhsten dunrstag vor sant Jacobs tag zwölff boten, do man zalt von Cristus gebürt vierzehen hundert jâr und dar nach in dem fünfdn jâr.

*Drei Rund S. Das erste zeigt den Kesselhaken, der bei den Buwenburgern vorkommt. U: † S. .... DCI · SPAR · OE · (die Lesung unsicher). U von 2: ... HANNES · DE · HORNST ... U von 3: † S. HAINRICH · ... RNSTAIN.*

**923.** 1405. 7. November. Klaus Gensli genannt Späching zu Überlingen und sein Weib Elsbet verkaufen an Heiligkreuztal ihr Gut zu Herbertingen um 280 ₰  
10 Haller.

Ich Claus Gensli den man nempt Späching burger ze Überlingen und ich Elsbet sin eliche frowe wir haben ze koffen geben der âptissenn und dem covent gemainlich des closters ze Hailigerûtzal und allen iren nachkomen an ir gemainen pittantz und  
15 jarziten unser gût ze Herbrehtingen gelegen daz der alt Holtzherr da buwet. Das ist mit namen:

In dem esch gen Ertingen wert an dem som lit anderhalb juchart akkers stossent ainhalb an die frowen von Hailigerûtzal âkker und anderhalb an des Barners akker von Sulgen. Item ain  
20 halb juchart lit och an dem som stosset an der frowen von Hedingen âkker. Item ain juchart lit am siechen wasen stosset ain halb an den Gârwer und anderhalb an den Barner von Sulgen. Item ain juchart lit by der pheller hek ist furchgnöss die von Salmenswile. Item ain juchart lit an dem mitteln stig ist furchgnöss  
25 dû Kairberin von Sulgen. Item ain juchart och an dem miteln stig ist furchgnöss Johannes Schmid von Herbrehtingen. Item ain juchart am Binswanger weg ist furchgnöss die frowen von Hailigerûtzal. Item ain halb juchart lit an dem Ertinger weg ist och furchgnöss Johannes Schmid. Item ain juchart lit an dem morental  
30 ist furchgnöss die von Salmenswile. Item anderhalb juchart ligent hinder dem Ertinger stok ist furchgnöss Hainrich Lûllin von Sulgen.

Item in dem esch gen Marpach wert lit ain juchart ob den laingruben ist furchgnoss die von Hailigerûtzal. Item dri juchart ligent uff dem Bûchower rain ist furchgnoss die von Hailigerûtzal.  
35 Item ain halb juchart an dem bâchlin ist furchgnoss die von Habstal. Item ain halb juchart lit an dem Marpacher weg ist furchgnoss aber die von Habstal. Item ain halb juchart lit an dem Marpacher weg ist furchgnöss die von Nûnegg. Item ain halb juchart lit uff



der muntbrätine ist furchgnoss die von Hailigerütztal. Item aber uff der muntbraitun lit ain halb juchart ist furchgnoss die von Siessen die frowen von Siessen. Item dritthalb juchart aber an der muntbraitun ist furchgnoss die von Salmenswile und die von Hailigerütztal stossent uff den roten weg. Item ain juchart lit an dem roten weg ist furchgnoss die von Hailigerütztal.

Item in dem esch gen Sulgen wert des ersten vier juchart ligent an dem zaisenriet an Sulgower weg ist furchgnoss die von Salmenswile. Item ain anwander ist ain juchart ob dem überschlager riet ist furchgnoss die von Salmenswile. Item aber ain anwander ist ain juchart lit an dem überschlager riet ist furchgnoss die von Salmenswile. Item drü juchart ligent vor dem fohenloch ist aber furchgnoss die von Salmenswile. Item ain lendli ist ain halb juchart lit an dem braitenharter weg ist furchgnoss der Brenner von Herbrechtingen. Item aber ain halb juchart dñ gehört zñ dem vordrigen lendli lit an den fürsailn ist furchgnoss die von Salmenswile. Item ain hofstat lit an Walther dem Kaiser und anderhalb an Peter dem Hüber. Item ain brül des by acht mannmad ist lit ainhalb an der frowen brül von Habstal und anderhalb an dem espan stosset uff die von Salmenswile. Item ain wis der drü mannmad ist ligent an dem mülbrül — dñ mñly und der brül der von Hailigerütztal ist underhalb an die widem wis. Item zwai mannmad ligent uff der wagendunlachen stosset uff die von Salmenswile. Item ain mannmad lit uff dem rōtenbach lit zwischen den von Hailigerütztal. Und was wir uff disen hüttigen tag als diser brief geben ist da selbes ze Herbrechtingen dem dorf und in des selben dorfes eschen zwingen und bennen gehebt haben alles gemainlich und ieglich stuk besunder mit akker mit wisan mit brülen mit garten mit bünden mit hus mit hof mit hofstat mit hofraity mit holtz mit veld mit getrett mit wunne mit waid mit stegen mit wegen mit wasser mit wasserlayti mit aller chafty rehten nützen gewonhaiten und zūgehörden und mit namen mit allen rehten dingen und gedingden . . . nñnt ussgenomen und och alles für reht aigen (*Einweisung*) an widerrede hindern sperren summen und ierren. Und ist diser koff beschehen umb zway hundert phunt und achtzig phunt gütter und genemer Haller (*Quittung, Auflassung*), *Währschaft* nach gewonhait und reht der stat Überlingen. *Siegler*: Cñnrat von Wolffurt des rättes und Cñnrat Winterberg statamman ze Überlingen, wan wir Claus Späching und Elsbet sin elich frowe beidñ aigner insigel nit haben.

Der [brief] ist geben an dem samstag vor sant Martins tag nach Cristus gebürt viertzehenhundert und in dem fünften jar.

*ND (in der Schrift des 17./18. Jahrhunderts):* Hat jetzt Michel Holtzwart innen.

5 *Das zweite S ist teilweise erhalten: ein rechtsgewandter adlerartiger Greif.*  
U: † S. CVNRADI · DCI . . . . ERG.

**924.** 1405. 24. November. Wolf vom Stain vom Rechtenstein verkauft an Heiligkreuztal 7 Leibeigene um 21 ₰ Haller.

10 Ich Wolf vom Stain ritter zû dem rehten Stain gesessen her Waltzen sâligen sun vom Stain han ze koffent geben den gaistlichen frowen frow Margareten von Nûnhusen âbtissenn ze Hailigkrûtztal und dem convent gemainlich des selben gotzhus disz hie nach benempten min aigen lût Katherinen Vitnelinen ze Togendorff gesessen ze disen ziten, Bentzen des Herters elich frowen und Hannsen  
15 Bentzen und Haintzen die Vitnel gebrûder und Bryden und Beten die Vitnelinen geschwestran allû fûnfû der vor benempten Katherinen Vitnelinen kind, daz Bârbelly Herterly des Bentzen des Herters und Katherinen Vitnelinen kind, dâ selben menschen allû sûbnû  
20 und was immer mer hie nach von inen kumpt und geborn wirt und och für reht aigen lût. Und ist der koff beschenhen umb ains und zwaintzig pfunt gûter und genger Haller (*Quittung, Einweisung, Auflassung*). Und han och sy allû und Bentzen den Herter iro lib und gût und iro bûrgen die sy mir gesetzt hettent und allû reht  
25 und ansprach aller ding ledig gelassen mit kraft disz briefs (*Wâhrschaft*). *Siegler:* Wolf vom Stain ritter für mich selber und für min erben, dar zû wir Cûnrat vom Stain vogt uff dem Bussen und Hans Boss ze Togendorff gesessen.

Dirr brief ist geben an sant Katherinen abent in dem jar, do  
30 man zalt von Crists gebürt vierzenhen hundert jar und dar nach in dem fünften jar.

*S verloren.*

**925.** 1405. 15. Dezember. Die Brüder Eberhard und Konrad von Landau teilen unter sich ihr väterliches Erbe.

35 Ich Eberhart von Landow ritter und ich Cûnrat von Landow gebrûder urkündent und vergenhent offenlich mit disem brief und

2\*



tügent kunt allermenglich, daz wir baid willenklich gern und unbezwungenlich mit wolbedahem sinne und müt und mit sôlichen worten werken râten und getâten wie es denn billich zû gan und sin solt als es denn nach reht und nach gewonhait wol kraft und maht hat haben sol und mag ietz und hie nach an allen stetten und 5 vor allen lûten und gerihten gaistlichen und weltlichen und besunder nach unserr gûter fründ und geborner fründ rat und hilf die hie nach geschriben stand, daz ist des edeln her Steffans von Gundelfingen und der fromen vesten Cûntzen von Rischach und Gôtzen des Harschers und anderr erberr lût die da by gewesen sint durch 10 unserr baid tail bett willen und die uns och in disen hie nach geschribenn dingen früntlich übereinbraht hand mit unser baid tail wissent und gûtem willen früntlich lieplich und ainhellenklich unser vâtterlich erb mit ainander getailt habent was wir iendert uff disen hûtigen tag als diser brief geben und geschriben ist an 15 ligenden gûten gehebt habent an bûrgen an dôrffern an hôven an âkern an wisan an waiden an grihten an diensten an zwingen an bânnen an ehâftinen an lûten an gûten an nützen an gelten an zenhenden und an allen iren rehten gewonhaiten und zûgehörden nûtzit über al dar an ussgenomen wie das alles genant und geschaffen ist. Und sient baid des selben tails och also mit ain ander 20 übereinkomen in aller der wise als daz alles hie nach aigenlich an disem brief begriffen ist und geschriben stat und da by es och gentzlich bestân und beliben sol ân aller mencklichs wider red. Und ist der tail dar umb also beschenhen, daz mir dem Eberharten 25 von Landow ritter zû minem tail worden und gevallen ist Landow dû burg, Ertingen das dorff, Bynswangen und baid Talhûf obertalhalb Landow gelegen, es alles mit allen lûten gûten grihten bânnen ehâftinan waidan rehten nützen gewonhaiten und zûgehörden wie daz alles vor her komen ist nûtzit dar an ussgenomen . . . und daz 30 vogtreht von der kirchen ze Bolstern und all unser aigen usslût und vogtlût die gen Tûssen und gen Ersingen gehôrent und gehôren sullen wie wir die her braht habent die uff disz zit nit wesentlich wonent sint ze Tûssen und ze Ersingen. Und sol och der selv ob geschriben min tail jârlich rihten und bezaln dû libding gen Habstal 35 und gen Hailigkrûtztal ân des Cûnratz von Landow mines brüders schaden. Dar zû ist mir dem Eberharten von Landow ritter zû minem tail mer worden und gevallen ain glicher halber tail an Ersingen dem dorff an lûten an gûten an allen rehten nützen gewonhaiten ehâftinan gerihten zwingen bânnen diensten und zûge- 40

hörden och nützit dar an ussgenomen. Und ain glicher halber tail  
 an dem zenhenden ze Tüssen, den wir baid ob genanten von Landow  
 vor da selbs ze Tüssen in den zwingen und bannen oder ander-  
 schwa daz denn in den selben zenhenden jârlîch gehôret mit ain  
 5 ander gehebt herbraht und genossen habent ân all gevârd. So ist  
 an dem ob geschribnen tailent mir dem Cûnraten von Landow zû  
 minem tail worden und gevallen Tüssen burg und dorf und Wichseln  
 och mit allen lûten die unser gewesen sint und die da ze Tüssen  
 uff disz zit wesentlich wonent sint und ze Wichseln och mit allen  
 10 gûten. Und och glich ain halber tail an Ersingen dem dorf an  
 lûten und ain glicher halber tail des vor benempten zenhenden ze  
 Tüssen in aller der wise als dem vor genanten her Eberharten von  
 Landow ritter minem brûder als vor geschriben stat ân all gevârd.  
 Es ist och an dem vor benempten tailent ussgesetzt unser gût ze  
 15 Sygmaringen dem dorf gelegen mit allen sinen zûgehörden, daz  
 nach unser baiden tail gemain ist und uns baiden tailn gemainlich  
 zûgehôret und zûgehören sol. Und sint och baid tail zwiscent  
 uns baiden also geschöpft und gemachet mit sôlicher gedingt und  
 beschaidenhait, daz unser ieglicher under uns besunder und sin  
 20 erben nun fûro mer hie nach allweg sinen vor benempten tail  
 gerûwenklich inne haben und niessen sol als ain ieglicher byderber  
 man sin aigen lût und gût denn inne haben und nieszen sol, wie  
 ieglicher tail under uns sinen tail denn genieszen mag mit allen  
 rehten nûtzen gewonhaiten und zûgehörden nach dem und die vor  
 25 benempten tail denn vor gemacht und geschöpft sint als vor ge-  
 schriben stat ân des andern tails under uns irrung, wan wir ain-  
 ander ietz ze baiden sitt ieglichen sinen tails als vor geschriben stat  
 in gûten nutzlichen gewalt und still gewer gesetzt habent mit kraft  
 disz briefs ân all arg list ân all gevârd. Wûrd aber under uns ze  
 30 baiden sitt uns baiden oder dehainen under uns besunder an den  
 ob geschribnen lûten und gûten unserm vâtterlichen erb an ainem  
 stuk oder an mer von ieman tîtzit irrig oder ansprâchig welem tail  
 under uns daz widerfûr, daz sullen wir ze baiden sitt ain ander  
 vertgen versprechen und verstân mit dem rehten und gentslich  
 35 unirrig machen uff unser baiden tail schaden alles ân all gevârd.  
 Brâch och ungevarlich der insigel dehains ains oder mer dû an  
 disem brief wârent oder dû an disen brief gehortent wurdent un-  
 gevarlich missehenkt misskert oder ir etlichs an disen brief nit  
 gehenkt oder wie sus dirr brief hie nach ungevarlich verschwecht  
 40 oder arkwenig wûrd am permit an der geschrift oder an andern



dingen, daz alles sol entwederm tail under uns unsern erben noch disem brief dehain schad nit sin. Und ze ainem waren urkund aller vor geschribnen ding so habent wir die ob genanten Eberhart von Landow ritter und Cûnrat von Landow sin brüder wir baid für uns und für unser erben unsrû aignû insigel öffentlich gehenkt an disen 5 brief. Dar zû vergenhent wir die ob genanten Steffan von Gundelfingen, Cûnrat von Rischach und Gôtz der Harscher, daz wir all dry durch der vor genanten von Landow ernstlicher bett willen by dem ob genanten tailent gewesen sient und habent inen och flisklich geholfen die vor benempten tail ze schöpfent und ze machent und 10 haben sy och der vor benempten baiden tail früntlich und lieplich über ain braht in aller der wise als vor geschriben stat mit iro baiden wissent und gûtem willen. Und des och ze ainer warhait so habent wir all dry durch iro baiden ernstlicher bett willen ze ainer zûknust aller vor geschribnen ding unsrû aignû insigel och öffentlich 15 gehenkt an disen brief uns selber und unsern erben an schaden.

Dis ist beschenhen und dirre brief ist geben am nâhesten zinstag nach sant Lucyen tag in dem jar, do man zalt von Cristi gebürt vierzenhen hundert jar und dar nach in dem fünften jar.

*Das S Konrads von Landau ist noch vorhanden.*

20

**926.** 1405. 16. Dezember. Henni Benz zu Überlingen verkauft an Heiligkreuztaler Klosterfrauen einen Wein-  
garten zu Hedingen um 62 ₰ Haller.

Ich Henni Bentz burger ze Überlingen han . . . verkoft den gaistlichen frowen fro Margreten Witinginen fro Mâchthiltten Fränkinen 25 und Elisabeten Fûchssinen closterfrowen ze Hailigcrûtztal inen allen gemainlich und iren nachkomen minen wingarten ze Hedingen an der herren von sant Johans und der frowen an der wis garten gelegen mit aller ehafti rechten nützen gewnhaiten und zûgehörden für recht aigen an allain, das subentzehen phenning ze zinse dar ab 30 gänd, also daz die vor genemten frowen und ir nâchkomen den wingarten mit aller zûgehörde inne haben nützen und niessen besetzen und entsetzen von in geben verschaffen vermachen und verordinen süllent und mûgent . . . Und ist diser kôf beschenhen umb zwai und sechzig phunt Haller (*Quittung, Aufgabe, Währ-* 35 *schaft*). *Siegler:* Cûnrat von Wolffurt zû den ziten des râtes und Cûnrat Winterberg zû den ziten stat amman ze Überlingen, wan ich aigens insygels nit hân.



Der [brief] ist geben an der nächsten mitwochen nach sant Lucyen tag nach Cristus gebürt vier zehen hundert und in dem fünften jar.

*Das erste S ist stark zerstört. Im Bilde scheint ein ansteigendes Tier zu sein; U: . . . CŮNRADI · WOLFF . . .*

**927.** 1405. 16. Dezember. Konrad Küffer der junge von Überlingen verkauft an Heiligkreuztaler Klosterfrauen<sup>1)</sup> seinen Weingarten zu Hedingen.

Ich Cūnrade Kūffer der jung burger ze Überlingen han ver-  
 10 koft fro Margreten Witinginen fro Mächthiltten Frenkinen und fro Elisabethen Fūchsinen closter frowen ze Hailigerūtzal inen allen gemainlich und iren nachkomen minen wingarten ze Hedingen an der herren von sant Johans und des Merren(?) von Überlingen garten gelegen mit aller ehafty rehten nützen gewonhaiten und  
 15 zūgehörden für recht aigen an allem, daz jarlichs ain halb aymer wins und nun phenning ze zins dar ab gāt. Und ist disēr koff beschehen umb zway und viertzig phunt gūter Haller (*Quittung, Aufgabe, Wāhrschaft*). Siegler: Cūnrat von Wolffurt zū den ziten des rātz und Cūnrat Winterberg zū den ziten statamman ze Über-  
 20 lingen, wan ich aigens insigels nit han.

Der [brief] ist geben an der nächsten mitwochen nach sant Lucyen tag nach Cristus gebürt vierzehen hundert und in dem fünften jar.

*Zwei Rund S.*

25 <sup>1)</sup> S. Nr. 926.

**928.** 1405. Lehenbrief von graf Eberhardten zue Württemberg umb ein hausz und II gärten, darbei zue Hundersingen, so Hannsen von Bawenburg zue sinem manlehen geliehen werden. Ao. 1405.

30 *RI. Heiligkreuztal, Fol. 83<sup>rv</sup>.*

**929.** 1406. 19. Februar. Festsetzung zwischen der Abtissin von Heiligkreuztal und Beta Wagnerin von Erisdorf wegen Todfall und Hauptrecht.

Wir frow Margareta von Nūnhusen ābtissenn des gotzhus ze  
 35 Hailigkrūtzal und wir der convent mit ir des selben gotzhus ver-

kündent, wan daz ist daz Beta Wagnerin von Erenstorff Hannsen  
des Birkmaygers elichu frow sich und iru kint die su ietz hat mit  
Hannsen dem selben Birkmaiger oder hie nach sy zway immer mer  
mit ain ander gewinnet, gen uns und unserm gotzhus verpflichtet  
hand in der masz, daz sy sich gemainlich noch dehains besunder 5  
von uns noch von unserm gotzhus nit enpfremden sullent, dar umb  
so habent wir inen die gnad wider getan mit kraft disz briefs,  
wenn daz war über kurtz oder über lang, daz iro dehains under  
inen von todes wegen abgieng, daz wir denn ie von iro ainem als  
meniges iro denn ie war so es ie von tod abgieng nit mer nemen 10  
sullent noch sy uns och denn ie nit mer haft noch gebunden sullent  
sin ze gebent denn ie iro ains nach sinem tod ainen val und ain  
hoptreht, als denn des lands sitt und gewonhait ist an all gevård . . .  
*Siegler*: unser aigen äbtissenn insigel und unsers conventz aigen  
capitel insigel. 15

Der [brief] ist geben am nächsten fritag vor<sup>a)</sup> der pfaffen vas-  
nacht des jars do man zalt von Crists gebürt vierzenhen hundert jar  
und dar nach in dem sechsten jar.

<sup>a)</sup> vō *jeñenfalls gleich* vor.

**930.** 1406. 4. April. Heidelberg. König Ruprecht erlaubt 20  
Heiligkreuztal für die Leute zu Friedingen eine neue  
Mühle zu bauen.

Wir Ruprecht von gots gnaden Romischer kunig zu allen ziten  
merer des richs bekennen uffinbar mit diesem briefe und tun kunt  
allen den die in sehent oder horent lesen, das unsere lieben andech- 25  
tigen eptissen und convent des closters Heiligencrützestale unser  
kuniglichen maiestad vor getragen hant wie das ire und ires closters  
armen lute ze Friedingen groszen geprechen haben an mulen und  
das sie ire fruchte gar wyt und ferre furen muszen zu malen, daz  
in winterzyt und so ungewitter sy gar herte und swere sy, und 30  
habent uns demuteclichen angeruffen und gebeten, das wir ine von  
unser kuniglicher mechte gñnnen und erlauben wollen ein nuwe  
mule zu Friedingen zu buwen, dar inne die armen lute da selbs  
zu irer not dorfte malen mögen. Des haben wir angesehen der ob  
genanten eptissen und convents fliszige und redeliche bete und haben 35  
in und iren armen luten zu Friedingen gegunnet und erleubet, gunnen  
und erlauben in auch in crafft disz briefs und Romischer kunig-  
licher mechte vollenkomenheid ein nūwe mule zu Friedingen zu



buwen, wo esz in dann allerbequemlichest ist, dar inne sie zu ire notdorft malen mogen unschedelich doch uns dem heiligen riche und sust eime iglichen an sinen mulen und rechten. Urkund disz briefs versiegelt mit unser kuniglicher maiestad anhangendem ingesiegel.

5 Geben zu Heidelberg uff den palmetag nach Cristi gepurte viertzehenhundert und dar nach in dem sechsten jare unsers richs ip dem sechsten jare.

ND: R(egistravit) Bertholdus Durlach.

Vorn rechts unten auf dem Bug steht: Ad mandatum domini regis Jo-  
10 hannes Winheim.

Ein eingehängtes grosses rundes Majestäts S, ca. 10 cm im Durchmesser. Der König sitzt en face auf dem gotischen Thron mit Fialen und trägt alle Insignien seiner Würde. Unten zu seinen Füßen steigt je ein Löwe nach rechts und links an, den Kopf einwärts gewandt. Rechts befindet sich als  
15 Wappen der Reichsadler, links das bayrisch-pfälzische Wappen. U: ... R<sup>H</sup>-P<sup>ER</sup>CH<sup>S</sup> o divina. . . R<sup>E</sup>X o semper o R<sup>H</sup>OD<sup>EN</sup>SCH<sup>S</sup>. Vgl. Posse, Die Siegel der deutschen Kaiser und Könige. II, Tafel 10, Bild 4.

**931.** 1406. 22. April. Hainz der Häker zu Andelfingen und sein Weib Metz verkaufen an Heiligkreuztal die

20 Kesselwiese ober Landau um 80 ₰ Haller.

Ich Haintz der Häker zu Andelfingen geseszen und ich Metz Häkerin sin elich<sup>n</sup> frow verkündent, daz wir baid<sup>n</sup> für ain reht aigen güt denn daz der zenhent dar uss gat ze koffent geben habent frow Margareten von Nünhusen äbtissenn des gotzhus ze Hailigkrütz-  
25 tal und dem convent gemainlich an iro und ires gotzhus custry die wis über al halb die man nempt den kessel oberhalb Landow under dem Talhof gelegen als vil der selben wis denn hālb<sup>n</sup> ist als ich der Haintz Häker und Metz dū Häkerin den selben halbtail denn vor herbraht habent mit allen iren rechten nützen gewonhaiten und  
30 zūgehörden — der selb halbtail och unser reht aigen gewesen ist und habent in vor erkoft umb Hannsen dem Birkmaiger von Erenstorf — des selben getailit och ietz hat Hans Emhart von Bynswangen. Und ist der koff beschenhen um ahtzig pfunt güter Haller (Quittung). Und umb das so sūllent och nun fürbas unser frow  
35 die äbtissenn und der convent des gotzhus ze Hailigkrütztal und all ir nachkomenden den halbtail der wis mit allen rechten gerūwenklich niessen an iro gemain kustry als ander selben kustry güt (Auflassung, Einweisung, Währschaft, Pfandschaft). Siegler: Cūnrat von Memmerschwiler, Ott der Farer burgermaister ze Rüdlingen und



Burkart von Hornstain von Geffingen (*Bekennntnis*), wan wir nit aigner insigel habent.

Dirr brief ist geben an sant Gerien abent in dem jar do man zalt von Crists gebürt vierzehenhundert jar und dar nach in dem sechsten jar.

5

*Drei S. Das S Burkhardts von Hornstein hängt als erstes; U: † S. BVR-KARD · DCI · HORNSTAIN · Das S Konrads von Memmersweiler zeigt vielleicht einen Helm mit Hörnern. Undeutlich.*

**932.** 1406. 9. August. Michel Huber der jüngere von Riedlingen verkauft an Kunz Tüdler zu Heiligkreuztal 10 anderthalb Mannsmahd Wiesen unter Waldhausen um 24 ₰ Haller.

Ich Michel der Hüber der jünger burger ze Rüdlingen urkund, daz ich für ain reht aigen güt da weder zenhent noch banmiet nit ussgat ze koffent geben han min anderhalb mansmad wisan der 15 über al drü mansmad sint, und sint gemain mit den priestern ze Rüdlingen an ir gemain vigilia, also daz ietwederm tail dar an zügehörent anderhalb mansmad ligent under Walthusen ob roden an der krummen wis. Und han minen tail ze koffent geben dem Cüntzen dem Tüdler ze Hailigkrütztal gesessen und sinen erben 20 umb vier und zwaintzig pfunt güter Haller (*Quittung, Aufgabe*). Und hān in und sin erben des selben mines tails der vor benempten wis daz ist glich ain halbtail gesetzt in gūten nutzlichen gewalt und still gewer mit kraft disz briefs. Würd aber im oder sinen erben dar an ützit irrig oder ansprāchig, daz alles sol ich und min 25 erben im und sinen erben ussrihten vertgen versprechen und verstān bis uff nun die nāhsten pfingsten die schierost kument nach datum disz briefs nach der stat reht Rüdlingen (*Wāhrschaft*). *Siegler:* Otte der Farer ainer des ratz und Haintz der Kramer amman ze Rüdlingen, dar under ich mich und min erben och verbind aller 30 ding, wan ich nit aigens insigels hān.

Dirr brief ist geben an sant Laurentzis abent in dem jar, do man zalt von Crists gebürt vierzenhenhundert jar und dar nach in dem sechsten jar.

*ND: Greta Gigerin uxor dicti Tüdler.*

35

*Zwei Rund S. Das erste das des Farer. Das zweite zeigt einen rechts-geneigten unten abgerundeten Schild. Die Figur darauf und U sind undeutlich.*

**933.** 1407. 22. April.

*Gegenurkunde zu Nr. 932.*

Cüntz der Tüdler *hat umb Micheln den Hüber die anderthalb  
Mannsmahd Wiesen gekauft um 24 fl. Haller. Das Geld hat sein  
5 Weib Grett dñ Gygerin aufgebracht. Ihr verschreibt er deshalb die  
Wiese zu eigen mit munt mit hant und mit allen den dingen was  
dar zñ gehört hat. Sie kann sie geben wohin und wem sie will  
gesundñ oder siechñ am todbett oder sus. Alles das ist ihres Mannes  
güter will und gunst. Siegler: Ott der Farer burgermaister und  
10 Haintz der Kramer amman ze Rüdlingen.*

Der [brief] ist geben an sant Gerien abent in dem jar, do  
man zalt von Christs gebürt vierzenhen hundert jar und dar nach  
in dem sübenden jar.

ND: Umb ain wis von dem alten Tüdler.

15 U zu Nr. 2: S. HAINRICI · DCI · KRAMER.

**934.** 1407. 7. August. Konrad Fröh entscheidet in  
einem Streit zwischen Hainrice Schriber Amtmann der  
Frauen von Heiligkreuztal und Hans Zimmermann um  
ein Fuder Heu aus einem Gut zu Beizkoven.

20 Ich Cünrat Früg ze den ziten vogt in Diengöwe vergih, daz  
für mich komen sint alz ich ze geriht gesessen bin ze Diengen uff  
dem berg an statt mins gnädigen herren graven Rüdolf von Mont-  
fort herr ze der Schâr Hainrice Schriber ze den ziten amptman der  
abtissinen und dez coventz gemainlich dez klösters ze Hailigen-  
25 crütztal und mit im Hans Zimmerman mit vollem gewalt ze ge-  
winnen und ze verlieren an statt der äbtissinen und dez coventz  
gemainlich des klostere Hailigerütztal mit irem fürsprechen und klegten  
hin zñ dem prior und ouch zñ sinen covent brüder dez klostere  
und gotzhus gelegen ze Mängen in der statt sant Willhalmes ordens,  
30 wie daz sy ain gütli habent gelegen ze Bützkoven in Diengöwe, da  
gehöre in ain wis, usser der selben wis sölte gän jârlich den äb-  
tissinen dem covent und irem kloster und gotzhus ain fuder hōwes  
ze zehenden und daz wöltent der prior und sin covent brüder dez  
klostere ze Mängen nit folgen lazzen alz ez biz her an sy braucht  
35 und komen wâr, und begertent dar umb nit won rechtz und ainer  
güter kuntschaft. Do antwrt der prior her Hans Hopp<sup>a)</sup> von sin



selbz wegen und ouch an statt siner covent brüder dez klosterz ze Mängen, wie daz er sich erfaren hett under sinen covent brüder und von vil andern erbern lüten und besunder von dem alten prior hern Wernhern Ärwser covent brüder dez klostere ze Mängen, wie daz in nit anders ze wissent wâr won daz usser der wiese gienge 5 und ouch gän sôlt ain karr vol hōwez als man nach gewonheit fūret mit zwain phârden ze zehenden und hetten ouch daz gütli da die wis in gehōret inne gehalten ân ansprâchig von allermenglich lenger denn landez und stett recht wâr. Und daz daz zû innen mit recht nie erfordert wâr noch wurd und getrūwtent got an dem 10 rehten, sy sôltent ouch daby fūrbaz beliben, ân ussgenomenlich ainen karren vol hōwez ze zehenden, do wart umb gefraget und wart ertailt dû merer urtail, won der Hainrice Schriber und ouch Hans Zimmerman da stündent und nit anders begertent von dez zû spruchez wegen dez fūder hōwez nach dem rehten won ainer gūter kunt- 15 schaft daz sy die billich und von rechtz wegen laiten sôltent, do seit dû kuntschaft, daz ain fūder hōwez gän sôlt usser der wis; aber dû kuntschaft seit nit weder von wâgen noch von karren oder wie man daz fūder hōwez geben oder laden sôlt oder ob man daz fūder hōwez mit rindern oder mit phârden dannan fūren sôlt. Und 20 so batt im der prior sinen fūrsprechen ze erfarent an den rihtern, daz sy im entschiedent wie er von sinez klosterz und gotzhus wegen daz fūder hōwez geben sôlt. Do giengen die rihter uss und bedachten sich und komen wider in und sprachen, won ez kirchen gūt wâre und ze baiden siten klöstern und gotzhüsern zû gehorte, 25 so mōht ez ietweder tail wol ziehen gen Costentz uff gaistlich gericht oder aber, ob ez baiden tailen gefällig wâr, so mōhtent sy ze baiden siten die kuntlūt wol bitten, daz die selben in entschiedent, wie man daz fūder hōwez rihten und geben sôlt. Do bedaht sich der prior herr Hans Hopp mit den sinen und wurden ze rât, 30 daz er die sach ziehen wôlt gen Costentz uff gaistlich gericht.

*Siegler: der Aussteller.*

Der [brief] ist geben nach gottez geburt vierzehenhundert jar und dar nach in dem sybenden jâr an dem nâhsten sunnentag vor sant Laurentis tag dez hailigen martres. 35

*Ein Rund S. Das Siegelbild scheint ein Haken zu sein. U: . . C . N - RADI · DCI · FRVE (?).*

<sup>a)</sup> *Kaum Hepp zu lesen.*



**935.** 1408. 28. Juni. Dem Hānslin Marschwiler von Binzwangen hat Heiligkreuztal ein Haus zu Binzwangen geliehen um 1  $\text{fl}$  4 s. Haller jārlichs Zins und zwei Herbsthühner.

5 Mir dem Hānslin Marschwiler von Binzwangen hand dū āpp-  
tissen und der convent ze Hailigerhūtzal die besunder gnād getān  
und ir hus und hofrayty ze Binzwangen gelegen da der alt Fākinan  
ietz nun jungst inn gesessen ist, gelihen ze ainem stāten lehen  
minen lib und min lebtag und nit fūro noch lenger mit der bedingt,  
10 daz ich inen da von allū jār jārlichen uff sant Martīs zins da von  
rihten und geben sol ain phunt und vier schilling gūter und genemer  
Hallr und zwey herbsthūnr; und sol ich hus und hofraity in gūten  
nutzlichen eren und in bessrung hān, daz sy und ich dez nutz und  
er habin. Ez ist och beret und bedingt, wenn oder ze weler zit  
15 ich daz hus und die hofraity nit in gūten nutzlichen eren und in  
bessrung hety oder daz ich den zins und hūnr ze rehten ziten und  
ziln nit rihte und bezalte oder wār, daz ich von dem hus fūre,  
ich wāre lebentig oder tot ūber kurtz oder ūber lang weles stuk  
oder artikel sich erfūnde under dien dryn stuken und artikeln, als  
20 bald daz beschāhe denn ze stund ze māl, so ist den frowan von  
Hailigerhūtzal und allen iren nachkomenden daz hus und hofraity  
mit aller ir zūgehōrd ledig und loss, doch also daz ich noch kain  
min erb noch niemen von minen wegen gar kainw reht vordrung  
noch ansprāch an daz hus noch hofraity nūmer ewenklichen sūchen  
25 noch hān sūlen. *Siegler:* Ott der Fārer burger ze Rūdlingen, wan  
ich denn aygens insigels nit hān.

Der [brief] ist geben an sant Peter und sant Pauls abent do  
man zalt von Cristus gebūrt vierzehenhundert jār und dar nach in  
dem ahtenden jār.

30 *Ein S Rest vorhanden.*

**936.** 1408. 9. Juli. Werner von Andelfingen verkauft die Eigenschaft an einer Wiese von Heiligkreuztal um 10  $\text{fl}$  Haller.

Ich Wernher von Andelfingen Hannsen von Andelfingen sāligen  
35 sun den man nampt Hannsen von Andelfingen den alten amman  
von Rūdlingen urkund, als sich gefūgt hat, daz mir von minem  
vatter sāligen ze rehtem erb worden ist ain wis dū in dem ofen-

wisch der gen Althain werd lit gelegen ist an der frumesz wis ze Rüdlingen und ist wol by anderhalber mansmad wisen an ainem stuk minder oder mer än gevård, dar uss den frowen ze Hailigerütztal gat ain pfunt gûter Haller ewigs geltz an iro gemain pittanz und jarzitan, da bin aber ich mit inen früntlich über ain 5 komen umb die über sofran(?) und umb die eigenschaft der selben wis also und mit der gedingt, daz ich Wernher von Andelfingen für mich und für all min erben ze koffent geben han miner frowen der äbtissenn und dem convent gemainlich des gotzhus ze Hailigerütztal und iren nachkomenden an iro gemain pittanz und jarzitan 10 die eigenschaft und allû minû und miner erben reht der wis und aller ir zûgehört, wan sy mir dar umb also bar bezalt hand zenhen pfunt gûter Haller (*Quittung, Aufgabe, Einweisung, Auflassung*). *Siegler: der Aussteller*, pfaff Mursel Walkan kaplan sant Marien Magdalenen altar in der kirchen ze Rüdlingen und Steffan Keller 15 burgermaister ze Rüdlingen.

Der [brief] ist geben am nâhsten montag vor sant Margareten tag in dem jar, do man zalt von Crists gebürt vierzenhen hundert jar und dar nach in dem ahtenden jar.

*S des Stefan Keller.*

20

**937.** 1408. 19. Juli. Konrad Winterberg zu Überlingen verkauft an Heiligkreuztaler Klosterfrauen seinen Weingarten zu Überlingen um 54 ₰ Haller.

Ich Cûnrat Winterberg zû den ziten stättamman ze Überlingen sazz uff den tag als diser brief geben ist da selbes ze Überlingen 25 mit den vier und zwaintzig rihtern offenlich ze geriht und kam da für mich in geriht der from Hans Rot und stalt sich mit fürsprechen als reht was und offnot mit dem daz er . . . ze koffen geben het frow Elsbetten Bössinen frow Betten Fûchssinen frow Annen und frow Agnessen den Staininbaininnen geswestren closterfrowen ze 30 Hailigerütztal in allen vieren gemainlich nnd iren nâchkomen sinen wingarten ze Überlingen am birkach stosset an der barfüssen und Clausen Zenhenders wingarten mit aller ehafty rehten nützen gewnhaiten und zûgehörden für reht aigen än allain, das zwen schilling phenning zinse dar ab gand, und des köffes sölte och er und 35 sin erben inen und iren nachkömen reht weren sin nach der statt Überlingen reht und gewnhait än alle gefârde. Und wâr der koff



beschenhen mit gunst der gaistlichen frow Margreten von Nünhusen  
 âptissin des gotzhuses ze Hailigerûtzal umb vier und fünfzig phunt  
 phenning alles gütter und genemer Costenzer münse (*Quittung*).  
 Und den selben köff des wingarten wölten sy inen vertigen und in  
 5 uffgeben hie vor geriht wie reht wâr und batt mich im ze erfahren  
 mit urtail, wie er das tûn sôlt das es kraft und maht hett. Do  
 fragt ich umb und ward mit rehter gesamneter urtail ertailt, das er  
 das tûn sôlt mit siner hand und dar uss an minen rihtstab den vor  
 genanten frowen in iro hend und daz dann dar nach aber geschâch  
 10 waz reht wâr, daz tet und vollefûrt er wie im ertailt und daz reht  
 gewiset het. Und ward dar uff nach miner frâg ertailt uff den ayd,  
 das es billich und wol kraft und maht het und haben sôlt nun und  
 hie nach der statt Überlingen reht und gewnhait ân gevârde. Des  
 begertent die frowen brief und urkünd, die wrdent in ertailt ze  
 15 geben. *Siegler: der Aussteller* (von gerihtes wegen).

Der [brief] ist geben mit urtail an dem nâhsten donstag nach  
 sant Margreten tag in dem jar, do man zalt von Cristus gebürt  
 vierzehen hundert jar und dar nach in dem ahtoden jar.

*Ein S Rest vorhanden.*

20 **938.** 1408. 20. Juli. Dem Hans Gast zu Enslingen hat  
 Heiligkreuztal zwei Gütlein geliehen.

Mir Hans Gast Ûlrich Gastz sâligen sun von Enslingen hand  
 die âptissen und der convent dez gotzhus ze Hailigerûtzal die  
 besunder gnad getan, daz sy mir irû zway gûtlw, daz ain daz man  
 25 nempt dez Gasts âker die da gehôrent zû des Gastz hofstat dû da  
 lit am Stainibûhel, da von ich allû jar jarklichen rihten und geben  
 sol zwôlf schilling allez gûter genemer Hallr ain viertal ayger und  
 vier hûnr, und daz ander daz man nempt Lutzen lehen daz min  
 vater sâlig von der Strûbinun buwt, da von ich och allû jâr jâr-  
 30 lichen rihten und geben sol aht schôffel korns dez klainen mess  
 als ez dû garb tret und aht schôffel habern dez selben mesz zwôlf  
 schilling gûter Hallr ain viertal ayger und drû hûnr, dû gûtlû sy  
 mir ze ainem stâten lehen gelihen hand inne ze habent und ze  
 nyessent und dû och nutzlich und wol ze buwent, doch nun minem  
 35 lib min lehtag und nit fûro noch lenger und och mit der bedingt  
 und beschaidenhait, wenn oder ze weler zit sich daz fûgte über  
 kurtz oder über lang, daz ich ain gûtlin ân daz ander inen uf gâb



und nit buwen wölt oder müht wedres daz wäre, denn ze stund ze mal so ist inen daz selb gütlin von mir und von allen minen erben gar und gentzlichen ledig. Wår aber, daz ich daz ander gütlin inen dar nach och uff gâb oder wår daz sich fûgte, daz ich minen frowan dez gotzhus dû baidû gütlu mit an ander uf gâb oder daz ich sust 5 davon für ich wäre lebendig oder tot, denn aber ze stund so sülent dû selben zway gütlin mit all zûgehörd den frowan von Hailigerütztal und allen iren nachkomen von mir und allen minen erben gar und gentzlichen ledig und losz sin (*Auflassung*). Ez<sup>1)</sup> ist och beret und bedingt, wedres gütlin ich der Hans Gast uf gâb vor 10 dem andern denn och ze mal, so sol mir als vil geltz oder waz denn von dem selben gienge abgan än all gefârd. *Siegler*: her Stephan von Gundelfingen ritter min gnädiger herr, wan ich denn aygens insigels nit enhân (*Bekenntnis*).

Diser brief ward geben an dem nähsten fritag vor sant Jacobs 15 tag dez hailigen zwölf boten, do man zalt von Cristus gebürt tausent<sup>2)</sup> vierhundert jâr und dar nach in dem ahtunden jâr.

*Ein Rund S.*

<sup>1)</sup> Von ez an ist es eine andere Tinte, aber jedenfalls noch die gleiche Hand.

<sup>2)</sup> tausent ist nachgetragen von viel späterer Hand.

**939.** 1408. 28. Juli. Dem Benz Müller genannt Stahel gibt Heiligkreuztal beim Abgang von der Mühle zu Friedingen 5  $\text{æ}$  Haller.

Mir Bentz Müller genant Stahel hetun dû âpptissen und der convent des gotzhus ze Hailigerütztal ir müly ze Fridingen gelegen 25 verlihen ze ainem stâten lehen, dar inn ich och ietz etwie vil zites gesessen bin hushablich und ez sich ietz ze mäl gefügt hat, daz ich von miner armût wegen nun füro nit mer beliben mag by der selben müly, dar umb so bin ich mit den frowan von Haligerütztal und mit iren amptluten die och da by gewesen sint uberain- 30 komen, daz sy mir die gnad getân hand, daz sy mir für min arbeit und übel zit die ich dar an geleit han daz ich etwaz dar an gemachet hân, daz sy mir fünf phunt bar gûter und genemer Hallr geben hand zû dem zins, der sich och uf disen tag ergangen het als diser brief geben ist, die mir och dar an abgangen ist (*Quit- 35 tung, Aufgabe*). Ez ist och beret und bedingt, waz ich in die müly braht hân von werkgeschirr oder husgeschirr daz mir zûgehört, daz

sol mir alles folgen. Ez ist bedingt, waz ich in der muly funden hân, ez sy mûlgeschirr die muly mit stain zargen brymelben<sup>1)</sup> mit allem dem daz ich dar zû gemachot und geordnet hân wie daz alles genant oder gehaisen ist, daz sol alles gar und gentzlich nach minem  
5 abschaiden dar inne beliben. *Siegler*: min gnâdiger herr Hans von Hornstain von Schatzberg ritter, wan ich denn aigens insigels nit hân.

Der brief ist geben an dem nâhsten samstag nach sant Jacobs tag, do man zalt von Cristus gebürt vierzehenhundert jâr und dar  
10 nach in dem ahtunden jâr.

*S verloren.*

<sup>1)</sup> *S. Fischer, Schwäb. Wörterbuch, I, 1387 (1367) und Geier, Überlinger Stadtrecht (Oberrheinische Stadtrechte II, 2), S. 215/217.*

**940.** 1408. 10. November. Eberli der Hôggel und sein  
15 Weib lassen Heiligkreuztal des Klosters Gut auf.

Ich Eberly der Hôggel und ich Âll dû Schôbenrûggîn sin elichû frow urkunden, als ich ain lehen gehebt haben(!) ze Bynswangen im dorff, daz ist ain hus hofraitin und garten von frow Margareten von Nûnhusen âbtissenn ze Hailigkrûztal und vom convent da selbs,  
20 und wan wir dar uff nit selber husshâblich gesessen warent, do vorhtent sy, wie inen daz gen andern lûten an andern iren lehen schaden bringent wûrd und schiktent dar umb an uns ir erber botschaft und batent uns, daz wir durch gotz willen als wol tâtent und inen und irem gotzhus daz lehen unser hus hofraitin und  
25 garten mit iren zûgehôrdn ledig liesz und sy über hûbent, daz inen gen andern lûten umb sôlichû lehen och dehain inval kâm, wan es inen vast ze schâdlich wird, der ernstlich bett wir och sy durch gotes willen gewert habent (*Aufgabe des Hôggels gût*). *Siegler*: Eberli Hôggel fûr mich fûr Adelhaiten min elich frowen und fûr  
30 unser erben Ludwig von Hornstain ritter und Haintz der Kramer amman ze Rûdlingen.

Der [brief] ist geben an sant Martins abent in dem jar do man zalt von Crists gebürt vierzehen hundert jar und dar nach in dem ahtenden jar.

35 *ND*: Über Figenbachs huss und hoff und garten.

*Drei Rund S.*

Württ. Geschichtsquellen XIV.

3



**941.** 1408. 18. Dezember. Konrad Schorpp von Ochsenbach verkauft an Klaus Moll zu Saulgau seinen Hof zu Herbertingen um 152 ₰ Haller.

Ich Cûnrat Schorpp von Ochsenbach ze den zitten gesessen ze Diengen han ze koffen geben dem Clausen Mollen ze den ziten 5 burgermaister ze Sulgen und allen sinen erben minen hoff ze Herbrechtingen gelegen ze Ufhoffen by der mûlin die man nempt Überschlagen den ietz ze mäl bûwet Frick Sorg der ouch lehen ist von herr Conraten von Stöffeln und sinen erben mit allen nützen und mit allen zûgehörden, ez sy an husern an stâdeln an hõffen an hof- 10 stetten an garten an bongarten an acker an wissen an waiden an holtz an feld an stock an stain an gerûten an wasser an wasserlaiten . . . , als ich Conrat Schropp (!) daz alles vormals ererbt han für unansprachig lehen umb hundert und zway und fünfzig pfund Haller (*Quittung, Einweisung, Auflassung, Zeremoniell*). Ze bûrgen 15 gesetzt Martin Sattlern burgern ze Sulgen, Cûntzen Sûtern von Aichach und Conr[at] Brûder von Aichach mit der geding: *Bürgschaft ohne Einlager, Verweser innerhalb 14 Tagen*. Siegler: Conrat Schropp und wan wir Martin Sattler Cûntz Sûter und Cûntz Brûder all aigner insigel nit hand, so haben wir erbetten Clausen Wâltin ietz statamman 20 Hansen Ruden wieland amman ze Sulgen (*Bekentnis, Sdefekt*).

Der [brief] ist geben an dem neechsten zinstag vor sant Thomas tag, do man zalt von gotz gebûrt vierzenhen hundert und acht jaren.

*Drei S. Das erste zeigt eine Schildkröte (oder Skorpion). U verdorben. Das zweite zeigt eine Leiter. U undeutlich.*

25

**942.** 1408. Bentz von Hornstein umb sein Holtz und Holtzmarckh Riselsperg<sup>1)</sup> genandt, und ein Mûelstatt darinn, von Graf Wolfen von Veringen. Ao. 1408.

*RL Heiligkreuztal, Fol. 171r.*

<sup>1)</sup> Oder Rif . . .

30

**943.** 1409. 18. Januar. Konrad Schorpp zu Hohen-tengen bittet den Konrad von Stöffeln einen Hof, den er verkauft<sup>1)</sup>, dem Klaus Moll von Saulgau zu eignen.

Für mich Cûnrat von Stöffel ain unvermarter fry und ritter her ze Justingen ist komen Cûnrat Schorpp ze Hohen Diengen ge- 35 sezzen und sett mir, wie daz er ain hoff hett der ze Herbrechtingen



gelegen wâr der von mir lehen wâr und von mir ze lehen gieng und  
 den selben hoff er och von mir vor ze lehen enpfangen hett, den selben  
 sinen hoff er nun ze koffent geben hett dem Clausen Mollen burger  
 ze Sulgen und batt mich der selb Cûnrat Schorpp mit ernst, daz  
 5 ich den selben sinen hof mit sinen zûgehörden von im uff nâm zû  
 minen handen und in denn dar nach von minen handen wider dem  
 Clausen Mollen burger ze Sulgen gerûchti ze lihen mit allen nützen  
 und rechten nach dez koffbriefz lut und sag. Dez ernstlich bett  
 erhört ich und nam den hoff uff von dez Cûnrat Schorppen handen  
 10 zû minen handen und lech och dem Clausen Mollen den hoff mit  
 allen sinen rechten und zûgehörden nütz usgenommen, dar umb mir  
 der Claus Moll schankt sechzehen gûter Rinischer guldin (*Quittung*).  
 Dar nach ist der Claus Moll für mich chomen und hât von mir  
 gemûtot, daz ich im den selbtâtigen hoff ze Herbrechtingen gelegen  
 15 den er vor von mir ze rechtem manlehen empfangen hett und von  
 Cûnrat Schorppen erkofft hett, aigetin und ze aigen machoty mit  
 allen nützen und rechten dez er mit mir über ain chomen ist, daz  
 ich im den selben hoff ze Herbrechtingen geaiget hân . . . dar umb er  
 mir geben hât zwainzig gûter Rinischer guldin (*Quittung, Verzicht*).  
 20 *Siegler*: Cûnrat von Stöffel ain fryer her und her ze Justingen.

Disû ding sint beschehen nnd diser brieff ist geben an dem  
 nächsten fritag nach sant Hylarien tag in dem jar do man zalt von  
 Cristz gebûrt vierzehenhundert jar und dar nach in dem nûnden jare.

*Ein Rund S, ein rechts ansteigender Löwe. U: . . CONTZ · VON ·*  
 25 *STO . . EL.*

<sup>1)</sup> *S. Nr. 941.*

**944.** 1409. 20. Januar. Hans Spât und sein Weib Ennly  
 die Hergesellin verkaufen an Heiligkreuztal Zehnten  
 u. s. w.

30 Ich Hanns Spât Ulrich dez Spâten sun und ich Ennly die  
 Herrgesellin sin elichiu busfröwe habin ze köffent gegeben der âbb-  
 tissinun dem convent gemainlichen dez closters ze Hayligencrûtzstal  
 und allen iren nachkomenden disz nâch geschribnen gûtter ze Bila-  
 vingen dem wiler gelegen, dez ersten die zwaitail dez layenzehen-  
 35 den grösen und klainen uszgenommen die vorlehen ze Bylavingen,  
 und dez Berners gût git ain pfunt Haller aht schilling Haller und  
 zwai viertal ayer und dryssig ayer und aht herbsthûrn und ain  
 wasnahthûn und die lantgarb uff den âkkern. Dez Fryen gût git

3\*

ain schilling Haller und ain pfunt Haller ain viertal ayer driu herbst-  
 hûrn ain vasnaht hûn und die lantgarb uff den âkkern. Der Bon-  
 wart git ain pfunt Haller vierthalben schilling Haller ain viertal ayer  
 und drissig ayer und driu herbsthûrn ain vasnahthun und die lant-  
 garb uff den âkkern. Der Holtzelving git ahzenthalben schilling 5  
 Haller ain viertal ayer und sehszig ayer und sehs herbsthûrn ain  
 vasnaht hûn und die lantgarb uff den âkkern und die zwaytail dez  
 zehenden uszgenommen die vorlehen und also des zehenden und dero  
 ob genanter gütter nun daz halbtail und nit merr alz sy vor denne  
 mit namen verfangen und vergriffen sint an disem brieff und daz 10  
 selb halbtail dero ob genanter gütter mit iren nützen und gelten  
 hûsern und schiûren mit allen dingen so denne zû dem selben halb-  
 tail dero ob genanter gütter horet und alz wir ez lange wile und  
 zit inne gehebt und herbrâcht habin. Und so haben wir der âbb-  
 tissinun und dem covent gemainlich dez closters ze Hayligencrûtzs- 15  
 tal ze koffent gegeben daz halbtail dero ob genanten gütter mit  
 iren zûgehörden dero zehenden und gütter, dero taillet ietzo inne  
 hât Wilhalm Spât und Agtha die Hergesellin sin husfrowe (*Auf-  
 lassung*). *Bürgen*: Chonr. vom Stain ze Mengen geseszen, Jacob  
 Herrgesell, Ulrich von Hornstain, Hainrich von Hornenstain, *Ein-* 20  
*lager*, gen Veringen in die statt oder gen Mengen in den nehten  
 aht tagen nach der manunge invaren laisten (*Bündnisklausel*). Dirr  
 kôffe ist zûgegangen und beschehen umb hundert pfunt Haller und  
 umb sehszig pfunt Haller (*Quittung, Bürgschaft und Lösung*).  
*Siegler*: die *Aussteller* und die *Bürgen*. 25

Geben Fabiani und Sebastiani nach gottes gebiurt vierzehen-  
 hundert jar und dar nach in dem nûnden järe.

*Von sechs S sind die fünf ersten erhalten. 1. das S des Hans Spât. 2. das S der Anna Hergesellin. 3. das S des Konrad vom Stain. 4. das S des Jakob Hergesellen. 5. des Ulrich von Hornstein. U: † S. OLRICH · VON · 30 HORNSTAIN. 6. Das S des Heinrich von Hornstein fehlt.*

*Auf die Presseln sind die Namen geschrieben.*

**945.** 1409. 3. Februar. Hans dem Schmid zu Riedlingen hat die Heiligkreuztaler Klosterfrau Anna von Erisdorf ein Mannsmahd Wiese um 1 ₤ ewiges Zinses verkauft. 35

Dem Hans dem Schmid von Marhtal burger ze Rüdlingen und seinen Erben hat dū gaistlich frow Anna von Erenstorff closterfrow des gotzhus ze Hailigkrûztal ir aigen wis der da ist bi ainer mans-



mad lit ze Rüdlingen vorm Bruggtor obnan an der Tûnow an des  
 alten Hannsen Hårdlis von Rüdlingen wis die der Lenninger ain  
 burger ze Rüdlingen vor och von der Annen Erenstörffinen inne  
 gehebt hat für ain ledig aigen gût ze koffent geben mit frow Mar-  
 5 gareten von Nûnhusen âbtissen ze Hailigkrütztal urlob umb ain  
 pfunt gûter Haller an gewonlicher redlicher Rüdlinger werung ewigs  
 zinsz und jârlichs geltz, daz sù und die jarziterin ze Hailigkrütztal  
 immer mer habent ie uff sant Michels tag ungevarlich, als ich und  
 min erben dar umb von inen ainen gûten versigelten brief habent.  
 10 Und dar umb so verbind ich Hans der Schmid mich min erben und  
 alle die wely hie nach die wis in gewinnent und ie inne hand und  
 niessent gen der Annen von Erenstorff und gen den jarziteran ze  
 Hailigkrütztal des willenklich mit kraft diss briefs, daz wir und unser  
 nachkomenden och die wis allweg in sôlichen eren halten stülent,  
 15 daz inen ain pfunt gûter Haller ewigs geltz allweg dar uss gewiss  
 genûg sy. Und sol och ich oder wer denn die wis inne hett der  
 Annen von Erenstorff daz ain pfunt gûter Haller ewigs geltz allû  
 jar ie uff sant Michels tag rihten da ze Hailigkrütztal in dem closter  
 zû iren handen. Wenn aber dû Anna von Erenstorff von todes  
 20 wegen abgegangen ist, so sol daz ain pfunt gûter Haller ewigs geltz  
 gevallen an die pittanz und an die jarzitan des gotzhus ze Hailig-  
 krütztal und stülent die jarziterinan ze Hailigkrütztal ewenklich allû  
 dû reht dar zû haben. Wol sôllent der convent und die jarziterinan  
 Hannsen von Erenstorff sâligen der Annen von Erenstorff vatter sin  
 25 jarzit jârlich ie begân uff Crispini und Crispiniani als da sitt und  
 gewonlich ist (*Pfandschaft*). *Siegler*: Haintz der Kramer amman  
 und Clas der Clingler ainer des ratz ze Rüdlingen. *Bekennntnis* des  
 Hans des Schmid, wan ich nit aigens insigels han.

Dirr brief ist geben an sant Blâsis tag in dem jar do man zalt  
 30 von Crists gebürt vierzenhen hundert jar und dar nach in dem  
 nûnden jar.

*ND*: Zû Annun von Rüdlingen vater jarzit I libra geltz usz ainer wis  
 ze Rüdlingen.

*U bei 1*: † S. HAINRICI • DCI • KRAMER.

35 **946.** 1409. 22. April. Peter dem Gerber leiht die Abtissin  
 ein Lehen zu Hundersingen auf Lebenszeit um 5 ₤ Haller.

Mir Peter dem Gârwer Cûntzen des Gârwers sâligen sun hat  
 frow Margaret von Nûnhusen âbtissenn ze Hailigkrütztal von iren

gnaden und durch miner ernstlicher bett willen gelûhen ir lehenli ze Hundersingen gelegen, was da Bett Hônin vor gehebt hat mit allen sinen zûgehörden an hus garten hofraitin âkern und an wisan nûtzit dar an ussgenomen, dar zû mir denn dû jarziterin darin gelait hat och vier juchart akers die in die jarzit gehôrent und hand mir daz alles 5 gelûhen ze ainem libding die wil und ich leb und nit fürbas. Und sol och ich ie der jarziterinen jârlich von den vier jucharten akers geben was dar uff denn ie stat daz drittail; was aber des ûbrigen ist ûber die vier jucharten akers, da von sol ich denn ie geben jârlich ainer âbtissenn ze Hailigkrûztal in ir ampt welû denn ie 10 âbtissenn da ist fünf pfunt gûter Haller an gewonlicher redlicher Rûdlinger werung ie jârlich uff sant Martins tag zû iren handen alle die wil und ich leb (*Heimfall*). *Siegler: der Aussteller*, Lûtfried Lupf ainer des ratz und Haintz der Kramer amman ze Rûdlingen. 15

Der [brief] ist geben an sant Gerien abent in dem jar do zalt von Crists gebûrt vierzenhen hundert jar und dar nach in dem nûnden jar.

*Das dritte S fehlt. 1 zeigt drei garbenähnliche Büschel. U: ... ETRI · DTI · GERBER.* 20

**947.** 1409. 13. Mai. Walther der Payer von Hundersingen und Kunigund Hûwin sein Weib schwören, aus dem Gefängnis der Abtissin zu Heiligkreuztal und des Eberhard von Landau entlassen, Urfehde.

Ich Walther der Payger von Hundersingen und ich Kûnigot 25 dû Hûwin sin elichû frow verkündent, als sich gefügt hat, daz wir etwas drow getân habent von Krâyenrietz erbs wegen der vor min der Kûnigoten elicher man gewesen ist von der selben drow wegen wir kament in vanknûst unserr gnâdigen frowen frow Margareten von Nûnhusen âbtissenn des gotzhus ze Hailigkrûztal und 30 unsers herren herr Eberhart von Landow ritters — von der selben vanknûst sy uns von iren gnaden ledig gelassen hand, und dar umb so habent wir uns gern des verbunden, daz wir noch niemant von unsern wegen die selben sach nymmer mer geâfern sûllent noch wellent in arg gen niemant ûberal. Und was wir och gemainlich 35 oder dehains under uns besunder hie nach ze schaffent gewûnnent mit der âbtissenn iren nachkumenden oder ires gotzhus lûten oder



- mit unsers herren von Landow oder siner erben lûten dar umb wir  
 inen mit dem rehten zû zesprechent hettent, dar umb sùllent wir  
 allweg von inen reht nemen in den gerihten dar inne sy denn ie  
 gesessen sint oder dar in sy ie gehôrent. Und habent also all vor  
 5 geschriben sachen gelobt war und stâtt ze haltend und dar wider  
 nit ze tûnd mit unsern trûwen an aines rehten aids stat. Wâr  
 aber, daz wir daz iendert überfûren daz got nit well, als bald sich  
 daz kuntlich erfûnd, dar umb ze bessrung über sagent wir uns,  
 weles under uns also über fûr, ietz mit disem brief fûr reht main-  
 10 aid rehtlosz und schâdlich vertailt lût also und mit der gedingt, wa  
 inan daz selb under uns darnach an kam daz denn über varen  
 hett, daz man denn mit dem selben wol varen und im tûn sol und  
 mag wie man denn mit ainem mainaiden rehtlosen vertailten men-  
 schen gevaren und im tûn sol mit dem rehten oder ân reht, da mit  
 15 man och wider niemant noch wider nûtzit daz iemant da wider  
 ussgeziehen oder erdenken kûnd oder môht nit frâfeln noch tûn  
 sol in dehain wise. Und als ich dû Kûnygot Hûwin und minû  
 kint mit dem lib aigen sient des gotzhus ze Hailigkrûtztal, dar umb  
 so han ich mich des Walthers des Paygers mines elichen mannes  
 20 gûtem willen und gunst des och gern gen der âbtissenn gen dem  
 convent gen iren nachkomenden und gen dem gotzhus ze Hailig-  
 krûtztal verbunden och mit kraft diss briefs, daz weder ich noch  
 minû kint dû ich ietz han und immer mer hie nach gewinn inen  
 nymmer mer fluchsam werden sùllent noch dehains under uns noch  
 25 sùllent och wider irem willen und gunst hie nach nun fûro dehain  
 burgerreht dehainen andern vogtherren schirm noch schirmer nit  
 sûchen noch nemen noch uns in dehain stat hushâblich nit setzen.  
 Wol mûgent wir inrenthalb den kraissen zwayer mil wegs umb  
 Hayligkrûtztal das closter wol sitzen hushâblich wa wir wellent.  
 30 *Bekentnis der Kûnigot der Hûwin . . .* und mûgent uns da denn  
 wol dannan nemen und dannan gebieten in aller der wis, als ob  
 wir under inen sesshaft wârent ân aller lût rihter und geriht irrung  
 (*Frevel*). Und ich Walther Payger vergich, daz allû vor geschribnû  
 ding von miner e genanten elichen frowen beschenhen sint mit  
 35 minem gûten willen und gunst. *Siegler:* Herman von Hornstain  
 und Lûtfrid Lupf ainer des ratz und Haintz Kramer amman ze  
 Rûdlingen dar under wir Walther Payger und Kûnigot sin elichû  
 frow uns und unsrû kint verbindent all vor geschribner ding, wan  
 wir nit aigner insigel habent.  
 40 Dirr brief ist geben am nâhsten mentag vor dem hailigen

uffer tag in dem jar, do man zalt von Crists gebürt vierzenhen  
hundert jar und dar nach in dem nunden jar.

*Ein S zeigt im rechtsgeneigten Schild das Wappen der Hornstein, darauf  
einen Aufbau (Helm?), darüber wieder das Horn, das Ganze ist eingefasst  
mit Kreissegmenten. U: .. HERMANN . . . HERNSTEIN.* 5

**948.** 1409. 28. Mai. Stuttgart.

Als der hof ze Hundersingen geaget ist von dem Buwenburger.

Wir Eberhart graf ze Wirtemberg tûn kunt, als Gerdrut Salme  
und Cristin die Herterin closterfrowen ze Hailigerûtzal gekouft hând  
umb Hansen von Buwenburg genant Sparnôln<sup>a)</sup> sinen hof ze Hunder- 10  
singen gelegen mit siner zûgehörung als der lehen von uns ist umb  
fünf und nûnzig pfund Haller und denselben hof ir leptag haben  
sûllent und wellent und dar nâch dem closter ze Hailigerûtzal  
eweklich und aigenlich nâch irem tôd beliben und hainfallen sol,  
daz wir inen den selben hof geaget haben, doch also daz der selb 15  
hof fûrbass nâch irem tôde an dem selben clôster beliben sol. Wer  
es aber, das der selb hof hienach wenn daz were in ander hend  
komme, so sôlte uns und unsern erben unsre reht und lehen von  
aigenschaft wegen zû demselben hof wider behalten sin. *Siegler:*  
*der Aussteller.* 20

Der [brief] ist geben ze Stûggert<sup>b)</sup> an zinstag nach dem  
pfingstag anno domini MCCCC nono.

*Lehenbuch Graf Eberhards B, 3. fol. 50<sup>b</sup>.*

<sup>a)</sup> Vielleicht Sparnôln zu lesen. — <sup>b)</sup> Stûgg̃t.

**949.** 1409. 29. Mai. Die Abtissin Margaretha von Neu- 25  
hausen mehrt ihrem Konvent die Kost.

Wir Margaret von Nûnhusen ze disen ziten âbtissenn des  
gotzhus ze Hailigkrûtzal urkündent und vergenhent offenlich mit  
disem brief und tûgent kunt aller menklich, wan daz ist, daz wir  
und der convent des vor benempten unsers gotzhus grossen gotz- 30  
dienst tâglich und ûber jar habent und mit grossen arbeiten in  
kranker kost vollebringent, wan unser closter in sôlicher armût ist,  
daz wir volle pfrûnd nit gehabt mûgent nach unserr blosser  
notûrft und doch vil blöder frowan habent die wol bedôrftent, daz  
man inen ir pfrûnd ob dem mal bessrety, wenn sy ze kor giengent, 35



daz sy ir arbeit und gotzdienst in dem chor des bas erzügen möhtent,  
 und umb daz so habent wir dû ob genant âbtissenn etwas gedaht  
 von dem influusz götlicher gnad dar zû ze tûnd und ainen anvank  
 dar umb an ze vahent den selben unsern frowan wely denn ie in  
 5 unserm reventar ir mal nement, ir mal under wilent ze bessrent,  
 bis daz es aber fürbas hie nach besser mûg werden, das des für-  
 basser gûter will in inen uff stand ze kor ze gend und götlichen  
 dienst mit singent und mit lesent des füro ze vollebringent und  
 wellent och daz fürbas mer hie nach mit trûwen fûrdren, daz wir  
 10 getrûwent unser und unsers gotzhus sachan und lôff schikent sich  
 nun fürbas des bas in gût bliplich und götlich lôff von der ordnung  
 götlicher gnad, und habent och wir dû ob genant âbtissenn dar  
 umb und dar zû ietz ainen anvank angehebt, daz von unsers under-  
 wisentz wegen etlich unser closterfrowan, die zû der gnad gottes  
 15 von dirr welt geschaiden sint und etlich unser pfründner sy sient  
 tod oder lebent dar an ir hilf gelân hand in der wise als daz  
 hie nach aigenlich an disem brief begriffen ist und geschriben stat,  
 dem ist also: als sich gefügt hat, daz wir dû ob genant Margaret  
 von Nûnhusen âbtissenn und wir der convent gemainlich des e  
 20 benempten unsers gotzhus ze Hailigkrûztal erkoft habent aines  
 ewigen kofs umb Hannsen Kaiben Ûlrichs Kaiben sun und umb  
 Annen die Hergesellinen sin elich frowen irû gût ze Bylafingen  
 gelegen mit allen nützen rehten und zûgehörden umb hundert pfunt  
 und umb sechzig pfunt gûter Haller iren tail, wan der ob genant  
 25 Hans Spât und Wilhelm Spât sin brüder etwie vil gûtz ze Byla-  
 fingen hand dar an iro ieglichs ain halb tail ist, und da habent wir  
 Hannsen tail dar an erkoft, als wir von im und siner e genempten  
 elicher frowen dar umb ainen gûten koff brief habent, so hat Wil-  
 helm Spât dar an noch sinen halbtail. Nun hat an dem koff als  
 30 wir Hannsen Spâten tail koft habent Agata Gârwerin sâlig — unser  
 closter frow was — geben vier und ahzig pfunt Haller. So hat dar  
 an geben Nes dû Offenburgerin sâlig — och unser closterfrow was —  
 ains und zwainzig pfunt Haller und fünf schilling durch iro selan  
 hailes willen, da mit sy die zwen tail an dem koff bezahlt hand.  
 35 Und wan der selb koff gehôret in ainer âbtissenn und der kellerinen  
 ampt, so sol och nun fürbas mer hie nach allû jar jârlich und  
 ieglichs jars besunder ewenklich welû denn ie kellerin ist von den  
 nützen der selber zwayger tail des e benempten kofs geben ie uff  
 Agathen Gârwerinen sâligen jarzit ain pfunt Haller dem convent,  
 40 daz man ie ir jarzit da mit begang als denn gewonlich in unserm

gotzhus ist. Dar zû sol och ain kellerin ie jârlich uff den ostertag da von geben dem convent ain gehâkt durch iro baider, daz ist Nesen der Offenburgerinen und Agthen Gârwerinen selan hailes willen, das man iro da by gedenk und gott denn für sy bitt im convent. Was aber ûbrigs geltz da von denn belib von den zwain 5 tailn der ob geschribnen nûtz, dar umb sol ain kellerin denn ie schmaltz koffen und daz selb schmaltz sol man denn ie dem convent bruchen über den tisch in dem reventar. Dar zû habent och wir dû e genempt âbtissenn und der convent koft och umb den e genempten Hannsen Kaiben und sin elich frowen vier pfunt gûter 10 Haller ewiges geltz ze Hundersingen usser gûten und habent och mer umb sy erkoft an unser gotzhus etwie vil aigner lût, da wir getrûwent, uns werd von den lûten jârlich wol zway pfunt Haller als wir dar umb och gût koff brief habent. Und sùllent die lût och jârlich ie haft sin umb dû selben zway pfunt Haller geltz als 15 lang, bys daz wir anderschwa zway pfunt Haller ewigs geltz koffent an der selben zway pfunt Haller geltz stat. Und wenn daz geschâch, so sùllent denn dû selben lût unserm vor benempten gotzhus wider ledig sin. Und der selb koff gehôret och in ainer âbtissenn ampt. Und an dem koff der ob geschribnen vier pfunt Haller geltz und 20 der aigner lût hat geben Cûntz Wâlty sâlig, der unser getrûwer pfründner und pfistermaister was vierzig pfunt gûter Haller, und Anna Pfifferin und Metz Rûmpin och unser pfründnerinan hand dar an geben ir ieglichû besûnder och vierzig pfunt gûter Haller, daz gebûrt am koff hundert pfunt und zwainzig pfunt Haller durch iro 25 selan hailes willen. Und da habent wir daz selb ewig gelt dû sechs pfunt gûter Haller also geordnet, daz ain kellerin davon ie jârlich und ewenklich ie uff disz hie nach geschribnen dry hailig tag, daz ist uff aller hailigen tag, uff den hailigen tag ze wihennâhten und uff unser frowen tag der lichtmisz dem convent gemainlich geben 30 sol uff ieglichen tag der selben dryer tag gankvisch oder ander visch in ainem pfeffer als vil nach dem und das selb gelt denn ie ertragen mag ân all gevârd. Und weles jars man daz denn ie über für, so sol daz selb gelt denn ie gevallen in die jarzitan als dik daz ie ûbervaren wûrd des selben jars ân allermenklichs irrung ân 35 all gevârd. Und dar umb daz es ewenklich also gehalten werd, so habent och wir daz geordnet, daz ain ieglichû priorin unsers conventz disen brief sol behalten und inne haben. Dar umb wâr, daz es ain âbtissenn und dû kellerin dehainest weltent abbrechen, daz ez denn ain priorin fürbas brâht an unsern herren den abt des 40



gotzhus ze Salmenschwiler unsern gaistlichen herren und vatter und  
 an den convent unsers gotzhus, daz sy daz verkument, daz ez nit  
 abgebrochen werd. Und wan allû gûtu werk allweg ze fûrdrent  
 sint, dar umb so habent wir dû ob genant âbtissenn und der convent  
 5 gemainlich mit ernst gebetten unsern herren und gaistlichen vatter  
 herrn Josen ze disen ziten von der gnad gottes abt des vor be-  
 nempten gotzhus ze Salmenschwiler, der och gern ain fûrdrer aller  
 gûter ding ist, daz er ze ainer bestâdgung aller vor geschriben ding  
 sin aigen abty insigel och offentlich gehenkt hat an disen brief,  
 10 daz selb unser aigen abty insigel och wir der ob genant abt Jos  
 abt des vor benempten gotzhus ze Salmenschwiler durch iro flisziger  
 bett willen ze ainer bestâdgung und zûknûst aller vor geschribnen  
 ding och offentlich gehenkt habent an disen brief. Und ze ainem  
 waren urkûnd und vestnung aller vor geschribner ding, daz wir und  
 15 all unser nachkomenden des williger sient zû allem gotzdienst in  
 unserm closter, so habent wir die ob genanten Margareta von Nûn-  
 husen âbtissenn des e benempten gotzhus ze Hailigkrûtztal und  
 wir der convent gemainlich mit ir des selben gotzhus unser aigen  
 âbtissenn insigel und unsers conventz gemain aigen insigel sy baidt  
 20 och offentlich gehenkt an disen brief, der geben ist an der  
 nâhsten mikten nach dem hailigen tag ze pfingsten in dem jar, do  
 man zalt von Cristi gebûrt vierzenhen hundert jar und dar nach in  
 dem nûnden jar.

1. Ein grosses Oval S des Abtes von Salem. Unter einem reichgegliederten  
 25 gotischen Aufbau steht en face ein Prälat mit Stab und Buch. U: .. IODOCI-  
 ABB . . . MON(?) · ECLIE(?) · IN · SALEM. 2. Das S der Abtissin von Heilig-  
 kreuztal fehlt. 3. Das Rund S des Konventes von Heiligkreuztal. Maria im  
 Kniebild en face mit dem Jesusknaben auf dem linken Arm. U: .. S. CON-  
 VENTVS · IN · VALLE · SCE · CRVCIS.

30 **950.** 1409. 4. Juli. Hans von Buwenburg genannt  
 Sparnöl hat einen Hof zu Hundersingen um 95  $\text{fl}$  Haller  
 an Heiligkreuztal verkauft. Die Herrschaft Württem-  
 berg gibt noch die Eigenschaft.

Ich Hans von Buwenburg den man nempt Sparnöl urkûnd,  
 35 daz sich gefûgt hât, daz ich ainen hof gehebt hân ze Hundersingen,  
 der lehen gewesen ist von miner gnädiger herschaft von Wirtem-  
 berg, und ist der hoff da zû disen zyten uff sitzet Hanß Butzen-  
 gyger, den selben hoff ich an das gotzhus ze Hailikrûtztal ze koffen

geben hân in der wise als hie nach geschriben stât. Nun hât inen  
 min gnädiger herr von Wirtemberg den sâiben hof mit aller siner  
 zûgehôrd geaiget, als sy dez ainen gûten brief von im hând. Und  
 also vergich ich Hans von Buwenburg, daz ich den sâiben hof ze  
 Hunderingen gelâgen mit allen sinen rechten nützen gewonhaiten 5  
 und zûgehôrden ze kôffen geben hân den gaistlichen frowen frow  
 Margreten von Nûnhusen âptissenn dez gotzhusz ze Hailikrûztal  
 und dem convent dez sâiben gotzhus und allen iren nachkomenden  
 ze ainer rechter ewigkait, doch besunder voran den erwirdigen frowen  
 frow Gerdruten, Salme und Cristinen den Hârterinen klosterfrowen 10  
 ze Hailikrûztal, wan doch die sâiben frowen frow Gerdrutt Salme  
 und Cristin die Hârterinan den hoff mit allen sinen zûgehôrden  
 erkôft hând dem convent gemainlich dez gotzhusz ze Hailikrûztal  
 und allen iren nachkomenden. Und ist der kôff beschenhen umb  
 fünf und nûnzig pfund gûter Haller, die mir die sâiben Hârterinan 15  
 alle dry von irem gelt mit miner frowen der âbtissenn gûten willen  
 und gunst dar umb also bar geben hand. Wan sy och den kôff  
 umb den hoff also umb mich getân hand mit rât gunst und gûten  
 willen miner frowen der âbtissenn und dar umb so sûllen och  
 nun fûrbas all weg die frowen Gerdrutt, Salme und Cristin die 20  
 Hârterinan den hoff mit allen sinen zûgehôrden gerûwenklichen inn  
 haben. Wenne aber und alsz bald sy alle dry von todes wegen  
 abgangen, so sol denn unverzogenlichen der hoff zû ainer rechter  
 ewikait werden und gevallen an den gemainen convent an all ir  
 nachkomen und an ir gotzhusz, die es och denn dârnach sûllend inn 25  
 haben und niessen alsz ander ir aignû gût (*Aufgabe, Einweisung,  
 Wâhrschaft, Pfandschaft, Frevel*). *Siegler: der Aussteller, Hans von  
 Hornstain von Schatzberg ritter und Hans von Hornstain sin sun.*

Der [brief] ist geben an sant Ûlrichs tag in dem jar, do man  
 zalt von Cristes gebûrt vierzenhenhundert jâr dâr nach in dem 30  
 nûnden jar.

*Ein stark beschädigtes S.*

**951.** 1409. 12. August. Urach. Hans Spât hat an Heilig-  
 kreuztal Güter verkauft und die Herrschaft von Würt-  
 temberg eignet sie.

35

Renhart und Wilhalm die Spatten.

Wir Eberhart graf zu Wirtemberg verienhen, als Renhart und  
 Wilhelm die Spetten gebrûder herren Renhart Spâten sûn von uns



ze lehen in tragers wisz gehabt hand dise nach geschriben güter  
mit namen: Haintzen Haymen güt ze Hundersingen an der Tûnow  
und dez Sûters güt daselbs und Contzen des Bellers güt und ouch  
andersz mit aller zûgehörung daz denn von uns daselbs ze lehen  
5 gaut und als sie die selben güt alle in tragers wise ze lehen von  
uns gehabt und getragen hand, Nesen, Agten, Annen und Urseln  
Ulrichs dez Hergesellen sâligen kinden und der halbtail der vor  
genanten güter mit aller zûgehörung im füro zûgehört, Hansen Spâten  
Ulrich Spetten sîn von sins wibs wegen Annen der Hergesellin und  
10 er den halbtail der güter mit aller zûgehörung ze kouffen geben  
haut der aptissin und dem convent gemainlich zû Hailigencrützstal,  
da bekennen wir uns offentlich, das wir dem gotzhusz ze Hailigen-  
crützstal und allen iren nachkomen daz halbtail aller vor geschriben  
güter, so denn Hannsen Spâten von sins wibs wegen zûgehören  
15 sullen und vor von uns ze lehen gangen syen, geaygent haben also,  
daz der halbtail eweglich ir recht aigen güt haissen und sin sol und  
füro von uns unsern erben noch von unser herschaft zû Wirtemberg  
nit mer zû lehen rûren noch gan sol. *Einrede*, doch uns und unsern  
erben und unsern mannen an dem andern halbtail aller vor geschriben  
20 güter unsre lehen und unsre recht an unsern lehenschaften behalten.  
*Siegler: der Aussteller.*

Der [brief] ist geben zû Urach an mentag nach sant Laurencien  
tag, do man zalt von Cristz gebürt viertzehenhundert jar und nûn järe.

*Lehenbuch B, 3 Fol. 52<sup>a</sup>.*

25 **952.** 1409. Aigungsbrief von Graf Eberhard von Württemberg, darin er Hanns Speten den halben thail zue Hundersingen  
gehabten güeter geaignet. Ao. 1409.

*RL Heiligkreuztal, Fol. 83<sup>r</sup>.*

**953.** 1409. Jarbrief aus den güetern von Bilafingen und  
30 das geheckh uff ostern, dermassen, wo solliches verbrochen, das der  
abt zue Sallmenschweil dis handt zu haben und sollichen besiglet  
hat. Ao. 1409.

*RL Heiligkreuztal, Fol. 251<sup>r</sup>.*

**954.** 1409. Spruchbrief zwischen dem gottshausz Hailig-  
35 creützthal und gottshausz zue Mengen von wegen eines guets zue

Beitzkhoven, dem closter zue Mengen zugeherig, darausz Hailigcreützthal ain fuerder heuzehenden geben sollen. Ao. 1409.

*RL Heiligkreuztal, Fol. 256r.*

**955.** 1410. 4. April. Heinrich von Hornstein und Agnes von Seckendorf verkaufen an Heiligkreuztal Zins aus 5 einem Haus und Garten zu Bingen um 20  $\text{℥}$  Haller.

Ich Hainrich von Hornstain herr Hansen von Hornstain sun und ich Agnes von Säkendorf sin elich husfrow haben ze kouffent geben der äbbtissenn und dem covent gemainlich ze Hailigkrütztal und iren nachkommen ain pfunt gûter und genger Haller jârlichs 10 und ewigs zins usser unserm hus und garten ze Bûningen gelegen, daz Haintz Heltman ze Bûningen ze disen ziten inne hat. Daz selb pfunt Haller ewigs zins wir den closterfrowen ze Hailigkrütztal ze kouffent geben haben an ain ewigen jarzit, die min dez Hainrichs von Hornstain mûter Agnes von Niunegg selig da selbs in dem 15 closter gestift hat jârlichen und eweklichen ze begend durch ir und ir vordern seilen (!) hails willen. Und also sullen wir und unser erben oder wer denne daz hus und garten ie inne hat und niusset, den closterfrowen eweklich daz pfunt Haller zins geben uff sant<sup>a)</sup> Martis<sup>a)</sup> tag<sup>a)</sup>. Wa daz nit beschâch, so hant die closterfrowan daz hus und 20 garten dar umb an ze griffent und ze verkouffent nach ewigs zins reht, als dik und oft inen der zins uszstünd nach dem e genanten zil unvergolten (*Ansprache, Währschaft*), wan sy uns dar umb also bar geben hant zwainzig pfunt gûter und genger haller (*Quit- tung*). *Siegler: die Aussteller.* Dar zû haben wir gebetten unsern 25 lieben watter (!) hern Hansen von Hornstain ritter und Ûrichen von Hornstain unsern vettern, daz die ouch irû insigel gehenkt hant an disen brief.

Der [brief] ist geben an sant Ambrosien tag nach Cristi geburt vierzehenhundert und zehen jar. 30

*Das zweite S zeigt eine Pflanze mit zahlreichen Zweigen und Blättern: s. v. Alberti 722/23; U: † S. ALBERT<sup>1)</sup> · VON · SECKENDORF · U von 4: † S. OLRICH · VON · HORNSTAIN ·*

<sup>a)</sup> Nachgetragen mit anderer Tinte.

<sup>1)</sup> Im Text steht Agnes von Säkendorf.



**956.** 1410. 27. Mai. Hans Erler zu Ravensburg verkauft dem Hans Stetten zu Teppenhart seinen Hof zu Diepoldsweiler um 80 ₰ Pfennig.

Ich Hans Erler burger ze Ravenspurg han den Hansen Stetten  
 5 vom Teppenhart und Annen Mûsâkrin und iren elichen kinden, so  
 sy zway elich bi ain ander hand ze koufen gegeben minen hof ze  
 Diepoltzwiler mit aller zûgehôrd, als ich den umb Cûntzen Schriber  
 von Lindow vormâls kouft hân, âllw minw recht und als ich den  
 bis her inn gehebt und genossen han für recht aigen (*Pertinenz-*  
 10 *formel, Auflassung*), dar umbe sy mir also bar gegeben achzig  
 pfund pfenning allez gûter und gâber Ravenspurger (*Quittung, Währ-*  
*schaft*). *Siegler: der Aussteller* und Hans Züricher an der zit statt-  
 amman ze Ravenspurg.

Der [brief] ist geben an zinstag nach unsers herren fronlich-  
 15 ams tag nach Cristi gebûrt vierzenhen hundert jar und dar nach  
 im zehenden jar.

*S verloren.*

**957.** 1410. 17. Juni. Hans Goterbarm verkauft an Heiligkreuztal sein Gut zu Grüningen um 200 ₰ Haller.

Ich Hans Goterbarm burger ze Rûdlingen han ze koffent geben  
 frow Margareten von Nûnhusen âbtissenn ze Hailigkrûztal und dem  
 convent gemainlich des selben gotzhus und allen iren nachkomenden  
 an iro gemain pittantz und jarzitan min aigen ligent gût, daz ze  
 Grüningen gelegen ist daz man nempt Goterbarms gût mit allem  
 25 dem was ie iendert über al dar zû und dar in nach reht und nach  
 gewonhait gehôret an âkern an wisan an wunn an waid an nûten  
 an hōwgelt an wasser an wasserlaitinen an vihtrat und mit allen  
 andern rehten gewonhaiten und zûgehôrden, nûtzit über al dar an  
 ussgenomen alles ungevarlich, des in allen eschen sint by sechs  
 30 und zwainzig jucharten akers minder oder mer. So sint die wisan  
 der merr tail wechsel wisan von jar ze jar mit andern wisan, daz  
 man ain genant zal der wisan nit wol verschriben kan, denn daz  
 man die wisan jârlîch niessen sol in der wise und in den rehten  
 als ich daz denn vor her braht han ungevarlich. Und ist daz gût  
 35 dienstbâr an junherr(!) Bentzen von Hornstain burg die er ze disen  
 ziten ze Grüningen inne haut und besitzet. Und sol man och jârlîch  
 an die selben burg dienen in der mass als denn ander lût von so

vil gütz ungevârlîch dienen die da vor und da hinder gelegen sint mit dem zug der denn ie uff dem selben güt ist alles ân alles gevârd. Und sol gân der zenhent jârlich dar uss an die stett als daz denn vor her kumen ist. Und ist och der koff beschenhen umb zway hundert pfunt Haller (*Quittung, Einweisung, Auflassung, 5 Wâhrschaft*). Und darumb wan ich nit aigens insigels han, so han ich gebetten Bentzen Flurn burgermaister, Clasen Winschenken den jûngern amman und Clasen den Clingler ainen dez ratz ze Rûdlingen, daz sy irû aignû insigel gehenkt hand an disen brief (*Bekennnis des Goterbarm*). 10

Dir brief ist geben am nâhsten zinstag nach sant Vits tag in dem jar, do man zalt von Crists gebûrt vierzenhundert jar und dar nach in dem zehenden jar.

*Drei RundS. 1. zeigt drei becherähnliche Gegenstände, Wappen der Flur, s. v. Alberti 193; U undeutlich. 2. zeigt wahrscheinlich ein Weinglas 15 in Gestalt eines Römers, Wappen des Weinschenk; U undeutlich. 3. Das Wappen des Clas Clingler.*

957a. 1411. 4. April. Zum Kauf von Hans Goterbarms Gut zu Grüningen haben Cûnrat Gossolt der ietz by uns je Hailigkrûtztal sesshaft ist und Anna Gossoltin sin elichû frow ledklich geben hundert pfunt gûter Haller. 20 Für ihr beider Lebenszeit wird ihnen der Ertrag der Hälfte als Leibgeding verschrieben; nach ihr beider Absterben sùllent wir ir ieglichem besunder in unserm gotzhus sin jarzit begân ie mit ainem vierdentail der nûtz mit win mit brot und mit andern dingen. S: Die Aussteller.

Der brief ist geben an dem hailigen palm abend in dem jar, do man zalt 25 von Christis gebûrt vierzenhen hundert jar und dar nach in dem ailften jar.

*Das zweite S beschädigt.*

958. 1410. 5. Juli. Jakob Ringinger Kaplan zu Riedlingen verkauft an Hans Birkmaier von Andelfingen einen Zins, ein halb Fuder neuen Weisswein aus Mark- 30 dorf um 50 ₰ Haller.

Ich maister Jacob Ringinger ain priester kaplan ze Rûdlingen hân Hansen dem Birkmaier von Andelfingen und sinen erben mit disem brief ze ainem ewigen kôff ze kôffend geben ain halb fûder gûtz ungevarlichs nûwes wisses wins des besten, der ungevarlich 35 in den hie nah benempten wingarten erbuwen wird und den got dar inne git Markdorfer messes alles jârlichs und ewiges geltz, als ich ôch das selb halb fûder wingeltz umb Haintzen Arnolt ainem



burger ze Markdorf vor mals erköft und genossen hân usser zwain  
 wingartun ze Markdorf gelegen an der stett die man nemmet zu  
 der ussren garwiden — und sint des ainen namlich aht stuk mit  
 reban und stossent ainhalb an Petern Frygen und anderhalb an  
 5 Cüntzen Mayger, so ist des andern namlich sehs stuk mit reban,  
 stossent ainhalb an Petern Rüter und anderhalb an den Hâmerlin —  
 baid für ledig aigen und unverkûmert wan so vil, das dar ob vor  
 gat jârlichs zins und geltz: ab dem ersten fünf schilling minder  
 vier pfenning und ab dem andern fünf schilling pfenning und nit  
 10 mer als der hœptbrief wiset den ich von dem Haintzen Arnolt bis  
 her inne gehebt hân und den ich dem Hansem Birkmaiger in geben  
 hân. Und also sol der selb Hans Birkmaiger und sini erben das  
 halb fûder win geltz usser den wingarten mit ir zûgehœrd nu fûrbas  
 me ewiglich und gerûwlich jârlich und ûmer me und œch ie des  
 15 jares besunder ie ze herbst zit so man wimnont im torkel under  
 der rinnen italigen vorlâsse von dem Haintzen Arnolt oder von  
 sinen erben oder wer denne die wingarten buwet oder inne hât in  
 nemen und empfahen und erberklich bezalt werden âne mengliches  
 irrung oder sumenûsse, âne arge list und âne gevârde und genzlich  
 20 ane Hansen Birkmaigers oder siner erben schaden. Es ensol œch  
 Haintz Arnolt oder sini erben oder wer denn die selben wingarten  
 buwet oder inne hat nit fûrziehen noh ze wort hân unwetter krieg  
 hagel noh winde noh dehainer anderschlaht sache in dehainen weg,  
 es wâre denn, das von gemaines gebresten wegen des landes und  
 25 nit von unbuwes wegen dehaines jares in den ob geschribnen win-  
 garten baiden so vil wins wrdi, das der Hans der Birkmayer sins  
 halben fûder win geltz nit bezalt môhti werden, was denn dar an  
 gebrâste es wâr lûtzet oder vil, was im oder sinen erben dar an  
 uss stûnd, welhes jares das beschâh, das sol denn des selben jares  
 30 abgân und nit anders. Dar umb mir der Hans Birkmayer also bar  
 geben gewert und genzlich bezalt hat fûnftzig pfunt pfenning alles  
 gûter und gâber Costentzer mûnse (*Quittung, Wâhrschaft, Auf-  
 lassung*). Und mit namen so sol Hans Birkmayer und sini erben  
 zû dem halben fûder wingeltz allû dû reht und eigenschaft han,  
 35 doch den edlen vesten herren von Honburg an ir herrschaft und  
 an iren stûren und zinsen ab den vor geschribnan wingartun all-  
 weg unschâdlich und behalten. Wâr aber, das demselben Hansem  
 Birkmaiger oder sinen erben an den selban wingartun ûtzt gebrâst  
 oder uss lâg, das sol Haintz Arnolt und sini erben und besunder  
 40 sin sun der gegen maister Jacoben Ringinger rehter gewer ist als

der selb brief wiset von allen andren iran gûten uss rihten, si syen ligend oder varnd und mûgent si dar an bekûmern und an griffen oder ze pfendent mit geriht oder âne geriht in stetten in dôrfern oder uff dem land, bis in allû vollung geschiht dar an sy gebresten hettint âne iren schaden. Es ist och mit namen ze wissent, das 5 Haintz Arnolt sini erben oder nachkomenden das halb fûder wingeltz von dem Hansem Birkmaiger oder von sinen erben oder wer das selb wingelt denn nûsset und inne hat mit der vor geschribnen sum geltz und ôch mit der mûnse dû denn da für ze Costentz und ze Markdorf geng und löffig ist wol widerköffen und ablösen 10 mûgent, wenn oder welches jars oder ze welher zit in dem jar si mûgent oder wellent âne gevârd, des selben widerköffes si verhängen und gestatten sond âne widerred und âne gevârd (*Bekennntnis des Hans Birkmaier, Auflassung*). Doch sûllent dû âbtissen und der convent gemainlich ze Hailigerûtzthal miner lieben tochter Annun der 15 Birkmaigerinun allû jar die wil sû lept geben und bezaln fünf pfunt Haller geltes, oder ob sû abgiengi von tode, so sont die selben fünf pfunt Haller geltz an mich den Hansen Birkmaiger oder an min husfrowen ob sû mich ûber lepti oder an unser baiden sun Hansen ob er uns ûberlepti vallen also, die wil under uns 20 vieren ains lebt, so sûllen wir die selben fünf pfunt Haller jârlichen haben und niessen und nit fûro. Und wenn wir vierû abgegangen von todes wegen syen, so sol denne das halb fûder wingeltz den clôsterfrowen ledig sin âne mengliches irrung. *Siegler*: maister Jacob Ringinger, Ott der Farer und Claus Klingler beide des rates 25 ze Rûdlingen.

Dirre brief wart geben an dem nâhsten samstag nah sant Ûlrichs tag, do man zalt von Cristz gebûrt vierzehen hundert und zehen jare.

*Zwei S zum Teil erhalten.*

80

**959.** 1410. 13. November. Kunz Mekinger zu Überlingen verkauft an die Abtissin von Heiligkreuztal einen Weingarten zu Spechtshart um 32  $\text{ſ}$  Pfennig.

Ich Cûntz Mekinger burger ze Überlingen han ze kôffen geben frow Margreten von Nûnhusen âptissen ze Hailigerûtzthal und dem 35 covent da selbes und iren nachkomen minen wingarten ze Spechshart gelegen stosset an Hansen ab Alb und sant Silvesters win-



garten mit aller ehafti und zûgehörden für reht aigen än allein, daz drig schilling und zehen phenning zinse darab gänd . . . Und ist der kōf beschenhen umb zwai und drissig phunt phenning gütter und genemer Costentzer münse (*Quittung, Auflassung, Währschaft*).

5 *Siegel*: erbetten den Bürken Hom̄ng gebüttel ze Überlingen.

Der brief ist geben an dem nāhsten donstag nach sant Martins tag in dem jar, do man zalt von Cristus gebürt vierzehenhundert jar und in dem zehenden jar.

*ND*; Dis ist Stālun von Sullmingen brief über irn wingarten.

10 *Ein Kuhhorn, auf jeder Seite mit Öffnung, über der Mitte eine Art Schleife.*

**960.** 1410. Kaufbrief von Gueta Blatterrina zue Überlingen umb iren weingarten zue Dingelsdorff, darausz zuvor 2 f. kernen zinsz getht. Ao. 1410.

*RL Heiligkreuztal, Fol. 276r.*

15 **961.** 1411. 16. März. Drei von Hornstein von Schatzberg verkaufen an Heiligkreuztal ihren Hof zu Friedingen um 120 ₰ Haller.

Ich Hansz von Hornstain von Schatzberg ritter und ich Hainrich und ich Hans von Hornstain sin elich sūn haben ze koffent  
 20 geben frow Margreten von Nūnhusen āptissen ze Hailgerutzstal und dem covent gemainlich und allen iren nachkomenden unsern aigen hoff gelegen ze Fridingen, den ze disen zitten buwet Flek mit aller siner zûgehord (*Pertinenzformel*). Und der selb hoff gilt jārlichen vierdhalb malter fesan drū malter haber Rūdlinger mesz ain viertal  
 25 ārsen ain viertal bonen ain viertal aiger vier herbst hōner ain vasnacht hūn und haben och den frawen den hoff fur reht aigen geben (*Aufgabe*). Und dirre koff ist beschehen umb zwainzig und hundert pfunt Haller Rūdlinger werung (*Quittung, Währschaft*). Zū bürgen gesetzt herr Jergen Truchsessen von Ringingen ritter,  
 30 Ūrichen von Hornstain von Butelschiessen und Bentzen von Hornstain ze Hornstain gesessen (*Einlager zu Riedlingen*). *Siegler*: die drei Aussteller und die drei Bürgen; *S Defekt*.

Dirre brief ist geben an dem nehsten mentag vor sant Benedicten ains bichters tag nach Cristis gebūrd vier zehen hundert jar  
 35 dar nach in dem ailfdn jar.

*Vier S stark beschädigt.*

**962.** 1411. 4. April. *Bestimmungen über den von Hans von Hornstein von Schatzberg erkauften Hof zu Friedingen, zu dessen Kauf* die beschaiden frowan Margaret dū alt Lūpfīn von Rūdlingen Ursell Lūpfīn und Gret Lūpfīn die jūnger baid ires brūders tōhtran und Gret Schulmaistrin des alten Schūlmaisters tōhter von Rūd- 5 lingen iro schwestertohter all vier closterfrowan unsers gotzhus sy all vier uns geben und bezalt hand hundert pfunt und zenhen pfunt gūter Haller. Und umb daz wan sy daz ietz geschriben gelt dar an geben und bezalt hand, so habent wir frow Margaret ābtissenn und och mit ir der convent gemainlich des gotzhus fūr uns und 10 fūr unser nachkomenden unsern closterfrowan allen viern, den dry Lūpfīnen und Greten Schūlmaistrinen die gnad und frūntschafft getān, daz wir inen allen vieren gūnnet habent und och gūnnent den hof mit allen sinen nūtzen und zūgehōrden nun fūrbas mer hie nach gerūwenklich inne ze habent . . . ze ainem libding alle 15 die wil sy lebent, doch mit sōlicher gedingt alle die wil und sy all vier lebent, daz denn den baiden Greten Lūpfīnen von den selben nūtzen werden sol glich ain halb tail, und daz ander halbtail an den selben nūtzen sol werden den Ursellen Lūpfīnen und Greten Schūlmaistrinen ān menklichs irrung. Wenn aber und als 20 bald dū Gret dū alt Lūpfīn von todes wegen abgegangen und erstorben ist, so sol denn uff dem stuk von den ob geschribnen nūtzen gevallen ain pfunt gūter Haller ewigs geltz an die jarzitan und pittanz unsers gotzhus. Und mit dem selben ainen pfunt Haller geltz sūllen wir und unser nachkomenden dar nach jārlich 25 immer mer der Greten der alten Lūpfīnen ir jarzit begān uff den tag als ir jarzit denn ie jārlich gevallet nach dem und denn sitt und gewonlich ist andern lūten ir jarzitan by uns ze begānd. Und was denn nach irem tod von dem hof ie jārlich gevallet über daz ain pfunt Haller geltz, die selben ūbrigen nūtz sūllent denn 30 dar nach jārlich werden und zūgehōren den andern zwain Lūpfīnen und Greten Schūlmaistrinen, also daz ir ieglicher dar an denn jārlich glich ain dritail werden und volgen sol. Und also dik ir ainū denn dar nach ie abgat von todes wegen, so sūllent die andern bestandenn denn ie an der selben tail glich stān dar nach 35 als lang, untz daz sy all vier von todes wegen abgegangen sint. Wenn aber und als sy all vier von todes wegen abgegangen sint, so sol denn dar nach unverzogenlich der hof mit allen zūgehōrden ledklich gevallen an unser gemain jarzitan und pittanz. Und sūllent wir und unser nachkomenden denn dar nach von den selben 40



nützen allen an daz ain pfunt Haller geltz daz uff der alten Greten  
 Lüpfinen jarzit gat inen vier besunder jarzitan ie jârlich begân,  
 die ainen jarzit ie uff den hailigen abent ze wihennächten Haintzen  
 Lupfen sâligen dem eltsten und Katherinen siner elichen frowen  
 5 und iren kinden, die andern jarzit ie uff sant Martins tag Haintzen  
 Lupfen sâligen dem jüngern und Adelhaiten und Greten sinen  
 elichen frowan und iren kinden; die dritten jarzit Ursellen Lüpfinen  
 und ir vatter und ir mûter und iro kind ie uff den tag als denn  
 der selben Ursellen Lüpfinen jarzit gevallet, und die vierden jarzit  
 10 ie jârlich der Greten Schûlmaistrinen und ires vatters ir mûter und  
 iro kind. Und sol daz denn also immer mer dar nach bestân und  
 vollefûret werden in der wise als vor geschriben stat. *Siegler: die  
 Aussteller.*

Der [brief] ist geben an dem hailigen palm abent in dem  
 15 jar, do man zalt von Crists gebûrt vierzenhenhundert jar und dar  
 nach in dem ailften jar.

*S vorhanden, zweites stark beschädigt.*

*ND (nicht viel jüngere Hand):* Item der ober esch zwischen  
 den bergen ufhin an der braitti VI juchart. Item an der staine  
 20 I juchart. Item gen Warntal I juchart. Item am pfaffenbûhel am  
 anwandel II juchart die gûnd bis an die hâgenstek. Und dar ob  
 III juchart ob dem anwandel hin.

Item der wnder esch am rûbbûhel II juchart. Item am langenn  
 âker II juchart. Vorm mettiberg I juchart. Zu Bûkenn gartenn  
 25 II juchart. Item am rôszhart II juchart.

Item der ober esch gegen dem rielt usz hin an der braitti  
 III juchart. Item uff dem aichenbûhel III juchart uff hin alsz fer  
 er geniessen mag. Item im schopffloch am ersenn âkker II juchart.  
 Item uff aichenberg II juchart. Item wnder derrenn II juchart.  
 30 Item am frankenberg I juchart.

Item ain wiss am husz und ain wisz im rielt.

### 963. 1411. 23 Juni.

Eberhart von Landow ritter und Amaly von End geborn sin  
 elich frow *geben*, wan daz ist, daz got nûtzit loblicher ist  
 35 denn dâ ordnung und daz werk da mit man die armen selan  
 zû got bringen mag, die er mit sinem liden erlôset hat, dero  
 selben werk ains zû got mit gebett mit singent und mit lesent  
 gaistlicher lût sy sient man oder frowan in clôstern oder uff dem  
 land die besunder dar zû geordnet sint, daz sy für die armen selan

bitten süllent die in liden des vegfürs sint und von den sy daz  
 almûsen niessent und dar umb man och den selan ze trost gern  
 jarzitan machet mit dem almûsen daz der selben selan nit vergessen  
 werd, wan mer daz ire ie jârlichû gedenknûst werd in got, da mit  
 sy zû dem ewigen leben gefûrdret werden got ze lob sant 5  
 Marien siner hailiger mûter ze eren und den armen selan und be-  
 sonder her Lutzen sâligen von Landow sel ritters Eberhartz vatter  
*und ihrer beider Seelen zu Trost ihre zwei Güter zu Ertingen,*  
 dero selben gût ains ze disen ziten Ûlrich der Klingler buwet, so  
 buwet daz ander gût ietz Baseler und geltent uff diss zit baidû 10  
 fünf malter roggen drythalb malter habern und drissig schilling  
 Haller geltz ze hōw zins. Und sint dû selben zway gûtlû ain  
 halber hof gewesen und hiess der selb hoff von alter des Bynhusers  
 hof und hand baidû gûtlû in allen eschen by ahtzenhen juchartan  
 akers und by aht mansmad wisan und hat ietz des halben hofs 15  
 gelihtergit Eberly Kossen sun. In den selben halben hof och ge-  
 hōrent als vil âker und wisan und hōwent all tail die wisan mit  
 ain ander doch allweg da von ussgetzt die dienst die davon  
 gan süllent an die burg ze Landow als daz denn vor her kumen  
 ist. . . Und dero jarzitan ain süllent sy ie jârlich begân am andern 20  
 tag im october an sant Leodogarien tag des her Lutzen sâligen  
 von Landow sel ze trost mit dry pfunden Hallern. *So lang beide*  
*Schenkenden noch leben, bekommen sie die Ertrâgnisse, abzüglich*  
*1 ũ. Lebt noch eines, so bekommt es davon die Hälfte. Die Jahr-*  
*tage werden am jeweiligen Todestage davon gehalten* ussgenomen die 25  
 dienst die man von den zwain gûten denn ie jârlich tûn sol an  
 die burg ze Landow. *Wird eine Jahrzeit nicht gehalten, so fällt*  
*der entsprechende Betrag* an sant Gerien buw und lieht der pfarr  
 kirchen ze Ertingen. Und dar umb hand och sy der selben kirchen  
 ze Ertingen und iren pflegern ainen gûten versigelten brief geben 30  
 under der âbtissenn und des convents des gotzhus aignen an-  
 gehenkten insigeln. *S Defekt. S: die Aussteller.*

Der brief ist geben an sant Johans abent ze sînwenden des  
 hailigen toffers in dem jar do man zalt von Cristi gebûrt vierzenhen  
 hundert jar und dar nach in dem ailften jar. 35

2 Rund S. Das erste zeigt den Schild nach rechts geneigt, darauf einen  
 Topfhelm mit kunstvollem Fortsatz nach dem Rücken, darauf eine hohe auf-  
 rechtstehende Helmzier, jedenfalls Pfauenfedern. Rechts steht ein E, links ein B.  
 Das Ganze ist eingefasst von doppelten, gewundenen Kreisbögen. U: † S.  
 EBERHARDI · COMITIS · DE · LANDOW. Das zweite S zeigt eine weibliche 40



*Figur en face mit einem Doppelwappen; sie hält in der Rechten den landauischen Wappenschild mit den Hirschstangen, links auf dem Schild einen ansteigenden Löwen. U: † S. AMALIE · DE · LANDOV × × ×.*

963a. 1411. Kaufbrief von Konradt Kreckhen, in welchem er Haintzen  
5 Harttheüßer etlich Manszmadt Wisen bei der Muele zue Ertingen verkauft. Ao. 1411.

*RL Heiligkreuztal, Fol. 20r.*

963b. 1412. 23. September. Dem Cüntz Ohssenhusen sesshaft ze Ertingen  
hat die Abtissin zu Heiligkreuztal frow Greth von Nünhusen *geliehen* fünf mans  
mad wisan, die sy erköfft hand umb Haintzen den Harthuser. *Jährliche Abgabe*  
10 zway pfunt und sehs schilling Haller allwegend uff sant Martis tag jährliches  
hōw zins. *Siegler*: pfaff Hainrich der Harthuser lūpriester ze Ertingen.

Diser brief ist geben an dem nāhesten fritag vor sant Michels tag in dem jār,  
do man zalt von Cristi gebürt vierzehen hundert jār dar nach in dem zwölften jār.

*Das S ist ganz undeutlich. In einem gotischen Aufbau befindet sich*  
15 *ein unten abgerundeter Dreieckschild, darauf etwas wie eine Baumwurzel, darüber*  
*eine Art Schwert. Der obere Teil spitzt sich dachförmig zu. U: . . . HAINRICI ·*  
*DCI · HARTHV. . . (?)*.

963c. 1416. 12. Juni. Ulrich Ūtz der Schnider ze Ertingen gesessen  
verkauft um 7 ū Haller an Heiligkreuztal eine Wiese der ain halb mann  
20 mad ist und dū och gelegen ist in dem riet, stosset ain halb an dien ringse  
graben und anderhalb an Ertinger stōken; dū selb wis och koft ist an die messz  
dū nun nāhest kurtzlichen zū irem gotzhus gestift und ordnot ist, das selb  
gelt och durch gotz willen und Cüntzlin Stainmers der ze Binswangen erschlagen  
ward des selben sel ze trost und ze hilf an daz closter ze Hailigerūtzal geben  
25 ist. Das halb mann mad wisa sy Cüntzen Ochsenhusen sinem lib ainig sine  
lehtag und nit lenger allū jār hōwzins umb sechs schilling Hallr gelihen hānd.  
*Siegler*: wan ich denn aigens insigels nit hān, Ott der Farer und Bentz Flur  
baid raut und burger ze Rüdlingen.

Diser brief ist geben an dem nāhesten fritag nach dem hailigen phingstag, do man  
30 zalt von Cristus gebürt vierzehenhundert jār und darnach in dem sechszehenden jār.

*Zwei Rund S.*

964. 1411. Kaufbrief umb einen weingarten zue Dingelsdorff,  
daraus 2 f. kernen zue bodenzinsz zuvor geet, von Hainrich Hatzen-  
bergern zue Überlingen sambt einer gleichlauttenden copei. Ao. 1411.

35 *RL Heiligkreuztal, Fol. 276r.*

965. 1412. 26. Mai. Rom. Petrus Kardinalbischof von  
Tuskulum Grosspönitentiar erlaubt der Klosterfrau  
Agnes von Hornstein zu Heiligkreuztal einen Beicht-  
vater zu wählen.

40 Petrus miseratione divina episcopus Tusculanus dilecte in  
Christo sorori Agneti de Hornstaim moniali professe monasterii in

Hailigerutzstal<sup>a)</sup> salutem in domino. Ut anime tue salubriter consulatur, auctoritate domini pape cuius penitentie curam gerimus, devotioni tue concedimus, quatinus liceat tibi de tui superioris licentia idoneum et discretum presbyterum in confessorem eligere qui super peccatis que sibi confiteberis, nisi talia sint propter que 5 merito sit sedes apostolica consulenda, tibi provideat auctoritate predicta de absolutionis debite beneficio et penitentia salutari hinc ad quinquennium quotiens fuerit oportuno. Vota vero peregrinationis et abstinentie si qua emisisti que commode observare non potes ultramarino beatorum Petri et Pauli atque Jacobi apostolorum 10 votis dumtaxat exceptis commutet tibi hac vice idem confessor in alia opera pietatis.

Datum Rome apud sanctum Petrum VII kal. junii pontificatus domini Johannis pape XXIII anno tertio.

Perusio unter dem Bug. Rechts unten auf dem Bug: B. de (?) Monticelo. 15

ND: Conr. Schnetzer. — Murt (*nicht deutlich zu lesen, namentlich der erste Buchstabe nicht*). — Confessor pro Agnete de Hornstain conventuali in Hailigerutzstal ordinis Cisterciensis — nich[il] dedit.

Presentetur domino Conr. Smid.

<sup>a)</sup> Die Lesung der letzten Buchstaben ist unsicher.

20

**966.** 1412. 30. Mai. *Ritter Hans von Hornstein von Schatzberg verkauft zwei Wiesen* der ist ieglicher ain mansmatt und ligent beyd in dem Tonöwer riett und haiset die ain mokken wis, so liget die ander by dem bild, dem Haintzen dem Koler ze Andelfingen umb sehtzehen pfunt güter Haller Rüdlinger werung. *Bürgen:* 25 Wernher von Hertenstain und Hainrich von Fridingen. *Siegler:* wir schuldner und bürgen.

Der brief ist geben am nehsten montag nach sant Urbans tag nach Crists gebürt vierzehenhundert jar und dar näch in dem zwölften jar.

30

*Drei RundS:* 1. Das des Hans von Hornstein; 2. das des Werner von Hertenstein; 3. das S Heinrichs von Friedingen s. v. Alberti 201.

**966a.** 1414. 17. April. *Hans von Hornstein von Schatzberg und sein gleichnamiger Sohn geben weiter an Heiligkreuztal eine Wiese.* dñ gelegen ist in dem Tūnower riet die man nempt die kappochenn(?) wis, durch gotz willen 35 der och zway mannmad ist an die pitanz und jarzit des gotzhuz, *doch mit der Auflage ihm nach seinem Tod eine ewige Jahrzeit zu errichten.* Zu Siegler erbeten: minen lieben vetern herr Ludwig von Hornstain ritter und Ulrichen von Herttenstain och minen vetern und die Aussteller.



Diser brief ist geben an dem nächsten zinstag vor sant Georyen tag, do man zalt von Cristus gebürt vierzehenhundert jār und dar nach in dem vierzehenden jār.

ND: Item ain brief um ain wis zū her Hansen von Wülffingen jārzit.

5 *Vier Rund S. 1 hängt an beschriebener Pressel:* Ich Haintz Ohan(?) der jung ze Althan urkund.

966b. 1420. 16. Mai. Hans von Hornstain von Schatzberg *verkauft* mit vernünftigem sinn und zū den zitten do ich ritten und gān und ez wol getūn moht, *an die Äbtissin von Heiligkreuztal* Margrettun von Nünhusen *seine Wiese*,  
10 der ain manmad ist die gelegen ist in der hirssenrütty under dem Talhoff by dem älber da öch kain zenhend noch nützit usgāt und da von man öch kain banmiet git *um 16 ₰ Haller* . . . und bin öch dār an nit betrogen und sollent öch die frowa das manmad wisze öweklich inne haben. *Siegler: der Aussteller.*

Der brief ist geben uff unsers heren uffertag des jārs do man zalt von  
15 Cristus gebürt vierzehenhundert jār und dār nāch in dem zwainzigosten jār.

*Das Rund S des Hans von Hornstein.*

967. 1412. 24. Juli. Hans Fülhiszan der jung ze Fölkofen  
gesessen *bekommt von der Heiligkreuztaler Klosterfrau* Ann Brögin  
irū zway gütliu ze Fölkofen gelegen die vormāls Hans der Kegel  
20 gebuwen hāt, ze ainem stāten lehen gelihen *auf Lebenszeit*, doch mit der bedingt, daz ich ir da von allū jār jārlich uff sant Michels tag rihten sol zway phunt und süben schilling Hallr vierdhalb malter gūter vesa vierdhalb malter rogen und zway malter habern ain viertal gūter ārssa anderhalb viertal ayger alles Menger messz —  
25 und daz daz alles daz korn wol gemachot sy mit der wannen und mit dem phlegel — und sol ich och geben sechs hūnr gen Hailigerütztal. Ich sol och allū jār uf daz vor genant zil den hailigen uf dem berg ze Dyengen zenhen phenning Costentzer mūntz rihten. Ich sol von dem ietzigen künftigen sant Martis tag bis über ain  
30 gantz jār ain gūt wol gemachet nūw hus uf daz selb gūt buwen uf dry sūl und nit minder an miner lehenfrowen schaden. Och ist beret von dez holtz wegen daz zū dem gūt gehört, daz ich daz zū minem hus und zū der hofraity und och zu dem gūt bruchen und nyessen sol, doch ān wüstung. Wār aber, daz ich dar uss ützt  
35 vergābe, daz sōlt ich miner lehenfrowen bessren und dū selb bessrung solt denn stān an Bugen dem amann ze Hailigerütztal an dem zenhenden und an Hansen dem Kegel ze Fölkofen. *Zu S erbeten:* junkerr Cūnrat Schorppen gesessen ze Diengen und Petren Schürp-her burger und der Rantz ze Mengen, wan ich denn aigens insigels  
40 nit hān.

Der brief ist geben an sant Jacobs äbent dez hailigen zôwelf(!)  
boten, do man zalt von Cristus gebürt vierzehenhundert jâr und dar  
nach in dem zwôlfen jâr.

*Ein S vorhanden.*

968. 1412. 27. Oktober.

5

Anna dû Payrin von Hundersingen Cüntzen Mårklins von  
Hundersingen elichû frow (. . . daz ich zû der e gevangen han mit  
dem Cüntzen Mårklin der och mit dem lib aigen ist ainer ieglicher  
åbtissenn ze Hailigkrützthal) *ergibt sich und ihre Nachkommen* der  
frow Margareten von Nûnhusen *Abtissin zu Heiligkreuztal zu eigen*, 10  
mit sôlicher bedingt, daz wir mit dem lib süllent aigen sin als ander  
iro und ires gotzhusz aigenn lût mit vasnacht hûnren jârlich ze gebent  
und mit andern gewonhaiten rehten und gedingen. Und süllent  
och sy uns gen menklich getrûwenklich friden und schirmen als  
ander ires gotzhus aigen lût. Dar zû han och ich dû Anna Payrin 15  
mich des och willeklich verbunden mit disem brief, daz ich nun  
fûro hie nach noch niemant von minen wegen wider irem willen  
dehainen andern herren noch frowen noch sus dehainen andern  
schirm nit sûchen noch an mich nemen sol weder in stetten uff  
bûrgen noch uff dem land noch dehain min kint. Wår aber daz 20  
wir iendert da wider tâtent, daz sich kuntlich erfûnd oder wår,  
daz dehain nach volgender herr oder frow nun fûro her nach  
kåment und mich die Annen Payrinen inen anbehûb mit dem  
rehten oder wie ich inen mit dem rehten an behebt wûrd, als bald  
dero ob geschriben ding dehains beschâch, so süllent wir die Anna 25  
Payrin und Cüntz Mårkly ir elicher man baidû unverschaidenlich  
oder unser erben ob wir enwårent inen dar nach ze rehter bessrung  
dar umb vervallen sin ze gebent zwainzig ytaliger genger gûter  
volleschwårr und gåber Rinscher guldin. *Bûrgen*: Hanns der Paiger  
min der Annen Payrinen vatter, Rûlin Lûstler miner schwester 30  
man von Bentzingen und Hanns der Bellar von Hundersingen alle  
dry unverschaidenlich und mit der gedingt, wår daz wir inen die  
zwainzig gulden vervielent ze gebent und sy denn inen nit gåbent.  
*Schadenersatz, Bûrgschaft* (bûrgen widersetzen in den nâhesten vier-  
zenhen tagen nach ir manung), *Siegler*: Gery der Truchsâsz von 35  
Ringingen ritter und Bentz von Hornstain ze Grûningen gesessen,  
wan wir nit aigner insigel habent (*Bekenntnis*).



Dirr brief ist geben am nâhsten dunnstag vor aller selan tag  
in dem jar, do man zalt von Crists gebürt vierzenhen hundert jar  
und dar nach in dem zwelften jar.

*Das S des Benz von Hornstein ist teilweise noch erhalten. Auch auf der  
5 Pressel steht sein Name.*

968 a. 1412. Ergebungsbrief Ella Seyfridin mit der Leibaigenschaft von  
Hundersingen auch aller der so usz ir geborn. Ao. 1412.

*RL Heiligkreuztal, Fol. 85r.*

969. 1412. Ergebriff, wie sich Margreth Widergrienin mit  
10 dem leib an das gottshausz ergibt. Anno 1412.

*RL Heiligkreuztal, Fol. 36r.*

969 a. 1412. Ledigzelung Hannsen Appen von den von Hornstein, dern  
leibaignen er gewesen. Ao. 1412.

*RL Heiligkreuztal, Fol. 103r.*

15 969 b. 1412. Anna Rieckhmayerin von Ravenspurg, darinn sie sich an  
Bentzen von Hornstein mit sambt iren kindern für aigen ergibt. Ao. 1412.

*RL Heiligkreuztal, Fol. 177r.*

970. 1412. 8. November.

Wilhelm Spätt her Renhartz Späten ritters elicher sun und  
20 Agatha dū Hergesellin sin elichū frow *verkaufen* frow Margareten  
von Nūnhusen *Abtissin zu Heiligkreuztal* ainen halben tail dero hie  
nach geschribner aigner lūt, das sint Rūdger Bellar von Hunder-  
singen, Lūggen Sūtrinen und ir zwen sun Cūntz und Hans Angnes  
Lūtoltz husfrow und fünf ir sun, daz ist Cūntz Lūtolt Rapp Hans  
25 Rūdger und Haintz Hans Hyrn von Bynswangen und āll sin  
schwester ze Būrren gesessen, Lūgg sin schwester und irū kind ze  
Hundersingen und Metz sin schwester och ze Hundersingen ze disen  
ziten gesessen und irū kint und Angnesen sin schwester und iru  
kint und Cūntz Dōlgg, Hans Diesch sin brūder och ze Hundersingen  
30 und Angnes iro schwester dū da hat den Grossen und irū kint, Āll  
Kramerin ze Bynswangen och ir schwester und irū kint — an den vor  
benempton aigen lūten Hans Spätt min vetterr vor och glich ainn  
halbtail an inen allen gehebt hat, den selben sinen halbtail min  
vetterr vor och ze koffent geben hat den frowen ze Hailigkrūztal  
85 als sy des von im och ainn gūten versigelten brief hand, an dem

selben brief er und Anna dū Hergesellin sin elichū frow inen och ze koffend geben hand iren tail an Hannsen dem Bellar von Hundersingen, wan er och unser gemain was. Da habent aber wir Wilhelm Spätt und Agatha Hergesellin sin elichū husfrow an dem selben Hannsen dem Bellar uns und unsern erben unsern tail an 5 disem brief genzlich ussgesetzt. *Alle Nachkommenschaft ist eingeschlossen.* Und ist och der koff beschenhen umb åht und zwainzig gūter genger und gāber alter Rinscher guldin und habent sy och iro aller unsers halben tails gesetzt in gūten nutzlichen gewalt und still gewer mit kraft diss briefs, uns doch unsern halben tail 10 an Hannsen dem Bellar ussgesetzt. *Siegler: die Aussteller.*

Der brief ist geben am nāhsten zinstag vor sant Martins tag in dem jar do man zalt von Crists gebūrt vierzenhenhundert jar und dar nach in dem zwelften jar.

*Ein S vorhanden.*

15

970a. 1413. 5. Januar. Wilhelm Spätt und Agatha dū Hergesellin *verkaufen weiter noch* allū gūter ze Bylafingen in den zwingen und banne gelegen wie dū genant sint an zenhenden grossen und klainen an seldan an ākern an wisan an hūsern an schūran an hofraitinan an garten an vihtrat an hūnr gelt an ayger gelt des getailit sy vor och inne hand, daz sy vormalis umb Hannsen 20 Spāten miner geschwygen man und umb Annen Hergesellenen sin elich frowen erkoft hand, denn daz usser unserm tail den sy ietz umb uns erkoft hand vor grand drū pfunt gūter Haller ewigs geltz an iro aller gemain jarzitan. Und ist der koff beschenhen umb zway hundert pfunt und drissig pfunt gūter Haller. Ze rehten bürgen gesetzt: her Gerien den Truchsāssen von Ringingen ritter 25 Cānraten Schorppen und Ūrichen von Hornstain ze Büttelschiess gesessen. Und die selben bürgen sūllent in den nāhsten aht tagen nach der manung in varen und laisten gen Veringen oder gen Mengen. *Ersatzmann* in den nāhsten vierzenhen tagen nach ir manung. *Siegler: die Aussteller und die Bürgen.*

Der brief ist geben an dem hailigen obrosten abent ze ussgenden wihe- 30 nāhten in dem jar, do man zalt von Cristi gebūrt vierzenhen hundert jar und dar nach in dem dryzenhen jar.

*Fünf Rund S. Das S des Wilhelm Spät ist zerbröckelt: die drei sägeartigen Fangeisen sind deutlich, doch die Figur darüber nicht. 2. zeigt einen Ochsenkopf. U: S. AGATHE · DCE · HERGESELLIN · 3. Das S des Truch- 35 sessen von Ringingen ist auch teilweise zerstört.*

970b. 1415. 27. August. Wilhelm Spätt und Agatha Hergesellin *verkaufen an Heiligkreuztal um 100 ₰ Haller ihre Gütlein* gelāgen zu Hundersingen die her nach geschriben stand: des ersten Contzen Lütoltz gūt halbs gilt jārlichen ailf schilling Haller ain halb fiertal aier zway herbst hūnr, item zway 40 wisli ist ains gelāgen an der halden in schwaikoff und daz ander in der staingrūben, item des Grossen gūt halbs gilt vier schilling Haller ain halb fiertal aier zway herbst henr, item der Knysel git drithalb schillig von ainem wisli gelegen an dem wūr, item Cāntzen Riedgers gart halber gilt fünf schilling Haller, item



des Hergesellen höltzlin halbs nebend dem langen acker, item Contzen Lütoltz güt git daz drittall uss den äkern und sol es umb sust abschniden die gütli alle mit allen sinen zugehörden. *Siegler: die Aussteller*, dār zū erbettē hern Gerien Truchsässen von Ringingen rittern und Hansen von Hornstain von Schatzberg.

5 Geben do man zalt von Cristz gebürt vierzenhenhundert jar dar nach in dem fünfzenhenden an dem nächsten zinstag nach sant Bartholomeus tag des hailigen zwölfbotten.

*Die vier S erhalten.*

970 c. 1415. Aignusbrieff von Graf Eberharten zue Württemberg, darinn er  
10 Wilhelm Speten etlich Güeter zue Hunderingen, so er zue lehen ingetragen geeignet. Anno 1415.

*RL Heiligkreuztal, Fol. 83r.*

**971.** 1413. 4. April.

*Der Ann von Membrehtzwiler wilent Cüntzen des Tenntingers*  
15 sāligen von Rudlingen elichw hussfrow *leiht* frow Margret von Nünhusen von gotes gnāden äpptissen ze Hailigerütztal ze ainem stāten lehen, doch min lebtag und nit füro ainen wingarten, der gelegen ist uf der stat graben ze Rüdlingen da daz hūslin in stāt, lit ainhalb an dien garten die dū Fritlin vor von inen het  
20 und anderhalb och an des gotzhus garten und och ain wis dū gelegen ist im klank an Cūnrat Müller und anderhalb an Greten der alten Öttinun wis ze Rüdlingen und dū selb wis och gehört in die jarzit und pitanz irs gotzhus. Und sol ich von dem garten allū jar uf sant Martins tag ainer äpptissen geben aht schillingen  
25 Hallr, und sol ich och von der wis ze hōw zins ainer jarzitmaistrin rihten ain phunt und fünf schilling Hallr. *Bei jeder Art von Weggang fällt alles heim.* *Siegler: Ott der Farer burger und och des rautz ze Rüdlingen, wan ich (der Aussteller) denn aigens insigels nit hān.*

30 Der brieff ist geben an dem nächsten zinnstag nach dem sunnentag so man singt letare in der vasten, do man zalt von Cristus gebürt vierzehenhundert jār und dar nach in dem dryzenhendosten jār.

*S verloren.*

35 **972.** 1413. 7. September.

Cüntz Beni burger ze Rüdlingen *oder wer sonst die Wiese innehat, zahlt für eine der Els von Essendorf abgekaufte Wiese,*

der sint vier mans mat liget by Rüdlingen der stat stosset ainhalb an her Mursals wis, anderhalb an Johannes Bachmaygers wis im underwasser, die och lehen ist von *der Abtissin* Margreht von Nünhusen zu *Heiligkreuztal* ain pfunt Haller Rüdlinger werung jārlichs zins uff sant Michels tag. *Der Zins soll nie erhöht werden.* Siegler: 5 Ott der Farer burger ze Rüdlingen und Bentz Flur burgermaister ze Rüdlingen.

Der brief ist geben an unser frowen abend als sy geborn wart nach Cristz gebürt vierzehenhundert jar und dar nach in dem drüzehenden jār. 10

*Das zweite S ist erhalten; \*es sind drei oben weiter werdende Becher,*  
U: S. BERTHOLDI · DCI · FLVRER.

972a. 1413. 7. September. Els von Essendorf Conrat Gerharts von Bibrach elichi husfrow *lässt*, als mir von Lütfrid Lupfen seligen wilant minem elichen man ze erb gefallen ist ain juchart ackers liget gen Togendorf wert 15 uff under rain stosset beyd syte an der frowen von Hailigcrütztal äcker *den Acker den Frauen von Heiligkreuztal auf.* S: Conrat Gerhart min elich man und Ott der Farer burger ze Rüdlingen.

Der brief ist geben an unser frowen abent als sy geborn wart nach Crists gebürt vierzehenhundert jar und dar näch in dem drüzenhenden jar. 20

*S verloren.*

### 973. 1413. 11. November.

Hans Ul von Altham *verkauft mit Zustimmung seiner Mutter und Geschwister seinen Baumgarten* gelegen ze Althan an der Bibrach stosset ainhalb an Knollen garten anderhalb an minen 25 garten, dem priester her Otten Mantzen capplan ze Althan umb nünzenhendhalb pfunt güter Haller Rüdlinger werung. Och sollent ich und wer minen garten an dem verköften garten inn hett den zun der zwischat minem garten und sinem garten ist allwegent machen als dik es notdürftig wirt on desz schaden der den selben 30 sinen garten in hett. Siegler: Johannes Jacob burger und des räts ze Rüdlingen.

Der brief ist geben an sant Martins tag näch Crists gebürt vierzehenhundert jar und dar näch in dem drüzenhenden jār.

*S erhalten, zeigt einen sechsstrahligen Stern.* U: † S + IOHANNIS · 35 IACOBI(?).

973a. 1414. 4. März. Claus Grüninger von Althan *verkauft* zenhen schilling güter Haller Rüdlinger werung jārlichs zins *fällig auf Michaeli* aus hus hofrayti und schüren gelegen ze Althain in dem dorf, stösset ainhalb an Haintzen Schin-



bains hofrayti, anderhalb an daz velt gen Rüdlingen wert und aus seinem Garten an der pfindelgassen stösset an Eberli Golggen garten, unser lieben frowen und sant Johansen Evangelisten den hayligen die da gnädig sint in der kilchen ze Hailigerütztal und frow Margrethen von Nünhusen äbtischin umb  
 5 zenhen pfunt güter Haller Rüdlinger werung. *Siegler*: Ott der Farer burgermaister und Johannes Jacob burger ze Rüdlingen.

Der brief ist geben an sant Adriann tag in dem mertzen nach Cristz gebürte vierzehenhundert jār und dar nāch in dem vierzenhenden jār.


2 *RundS.* Das des Ott Farer ist undeutlich.

10 **974.** 1414. 22. Juli.

Peter Schürpfer burger ze Māngen verkauft um 90 ₰ Haller frow Margrethen von Nünhusen von gottes gnāden äptissenn ze Hailigerütztal an ir gemain jārziten und petanz sein Gütlein ze Bützkofen gelegen, daz da zū disen ziten buwet Hans der Ächser  
 15 daz jārlichen ze rechtem zins und hofgelt giltet zwōlf schilling Haller zway malter vesan ain malter roggen ain malter haber ain halb viertal ayger und zway herpst hūrn mit aller siner zūgehōrd. Item dez ersten gehōrt in daz gütlin in dem mülesch ze Bützkofen ain juchart akkers lit uf dem bach an Rentzen und ain juchart lit by  
 20 der mittlen müli zwüschen Haintzen und Werntzen von Enslingen und ain juchart an dem brunnenweg und anderhalb an Rūggern. Ain lendli stosset an den wasen zwüschen Clausen Amman und Hansen Ächser und zwo jucharten underm Wolffartz rain, lit aini zwüschen Walther Bürken und Werntzen von Enslingen, die ander  
 25 zwüschen Werntzen von Enslingen und Bürken Ächser. Item in dem eschlin hinder Bützkofen zwo juchart haissent die stainrüssi ligent zwüschen Hansen und Bürken den Ächser, und ain lendli zwüschen Werntzen von Enslingen beydenthalb über buchs und anderhalb juchart ligent an Hansen Ächser und Werntzen von Enslingen  
 30 stosset gen des Kolers hus hin uff. Item in dem obern esch ain juchart gaut über Brāmer weg lit beydenthalb an Werntzen von Enslingen. Ain juchart stosset uff Schorpen braitli lit zwüschen Bürken Ächser und Haintzen von Enslingen. Ain juchart stosset über den bach lit an Clausen Amman. Zwo jucharten uff dem österfeld an  
 35 Schällingen und anderhalb an Clausen Hüssel. Item vier mansmad in dem marchtal ligent an Fützharten hin uff anderhalb an der fechwaid, ain mansmad uff dem österfeld ist ain egert lit zwüschen Hansen Ächsen, und ain mansmad wechselt mit Kraygen lit am

fürsal in den wechsel wisan. Item die hoffstatt zwüschen Haintzen Schmid und Futzharten ist ietz ain bünd oder wie daz alles genant oder gehaissen ist. Ze rechten geweren geben und gesetzt: Auberlin Haffner und Cüntzen Glattisz baid burger ze Mängen mit der beschaidenhait (*Währschaft, Pfandschaft, Schadenersatz, Lösung*). 5  
*S: der Aussteller, Auberli Haffner und dazu erbeten Cüntz vom Stain ze Mängen gesessen, daz er sin insigel für mich Cüntz Glattisz gehenkt hät an disen brief, wan ich nit aigens insigels hân (Bekennntnis).*

Der brief ist geben an sant Marien Magdalenen tag, do man 10  
 zalt von Crists gebürt vierzehenhundert jar und dar nach in dem vierzehenden jâr.

3 Rund S. Das erste S zeigt den Hobel mit zwei konvergierenden gekrümmten Handgriffen. U: † S. PETRI · DCI · SCH<sup>E</sup>V<sup>R</sup>PER (die zwei letzten Buchstaben sind nicht ganz deutlich). Das zweite S zeigt einen Haken ; 15  
 U: † S. ABERLI · H<sup>A</sup>...

974a. 1414. 22. Juli. Vor Hans Schriber zû den ziten vogt zû der Schâr geben, wie er ze Diengen uff dem berg im Namen seines Herrn her Wolffen von Zûlnhart offen verbannen gericht hält Peter Schürpfer burger ze Mängen uff aim tail und Hainrici Schriber der gaistlichen frowen von Hailigerûtzal 20 knecht uff den andern tail an statt der frow Margrethen von Nûnhusen von gottes gnâden âptissen des Schürpfers Gütlein auf. Do antwurt der Hainrici Schriber mit sinem fürsprechen und sprach, er welt daz gern uff nemen, wie die richter dar umb ertailtint und sy recht dûchti, daz es krafft hetti nach dem rechten ze Diengen. Und do ward an geforschet an den richtern 25 und ward da ainhelleklich ertailt, daz der Peter Schürpfer den Hainrici Schriber an seiner frowen statt daz gûtlin mit aller zûgehôrd uff gâbi vor gericht mit mund und mit hand und inen dar umb versprâchi und trostung gâb jâr und tag für ansprâch für die die ze land wârint, aber für die die nit ze land wârint ain tag und zehen jâr für ansprâch, und wenn daz geschâch, 30 daz es denn wol krafft und macht hetti und haben sôlti ietz und hie nâch und nâch dem rechten ze Diengen. . . Und do disz also vollgieng, do bat im der Hainrici Schriber, ob man im der urtailt icht ainen urtail brief sôlti geben; und do ward im diser urtail brief ertailt. *Siegler: der Aussteller.*

Der brief ist geben an sant Marien Magdalenen tag, do man zalt von 35  
 Crists gebürt vierzehenhundert jâr und dar nâch in dem vierzehenden jâr  
*S vorhanden.*

975. 1414. Verschreibung, darinn das gottshausz Neesz Beningna und Beda von Oberstetten jerlich uf Martini 5 lib. Haller ir lebenlang verschreibt und nach iren abgang uf sein jarzeit zu- 40  
 verwenden. Ao. 1414.

*RL Heiligkreuztal, Fol. 251r.*



**976.** 1415. 20. Januar. Konstanz.

Jordanus miseratione divina episcopus Albanensis *gibt* Ottoni dei gracia electo confirmato Constantiensi *die Vollmacht der Agnes von Hornstein, Klosterfrau in Heiligkreuztal, die so schwacher Natur*  
 5 *ist, dass sie ohne Fleisch und Butter in Zukunft ihren Leib kaum aufrecht halten kann, in der Fastenzeit und an den übrigen Fasttagen, quibus aliis sororibus dicti ordinis uti non licet huiusmodi cibis den Genuss von Fleischspeisen und Butter zu erlauben, falls die Angaben der Wahrheit entsprechen.*

10 Datum Constantie XIII kl. februar. pontificatus domini Johannis pape XXIII anno quinto.

*Das an rot-weisser Hanfschnur hängende Siegel ist völlig verdorben. Das Wappen zeigt einen gotischen Aufbau. Oben links neben dem Anfang :B: Unten links unterm Bug: H. de Fronntiestrabur (die ganze Lesung ist unsicher).*  
 15 *Rechts unten: Jo. de Söosenerio J(?) Söo(?) ND: G. Westersteter.*

**977.** 1415. 24. Juli.

Jös. Müller wilent uf des von Landow rietmüly gesessen *er-*  
*gibt sich der lieben frowen sant Marien dñ och in dem chör des*  
*münsters ze Hailigerützthal genädiger ist und an die gaischlichen frowa*  
 20 *ze Hailigerützthal zu eigen ze ainem erbern hoptreht und zñ ainem*  
*val als denn hie des land sit und gewonhait ist. Sein Weib Ursel*  
*Mütschlerin ist eigen der lieben frowen sant Marien und och des*  
*closters ze Hailigerützthal. Und dar umb so sullen wir inen von unsern*  
*baiden liben die wil wir lebnt allñ jår zway gütw vas naht hñrn*  
 25 *rihten. Wenn wir aber von todes wegen erstorben syint, so sol von*  
*mir Jösen Müller den frowen werden ain güt erber hoptreht und*  
*ain val als dis lands sit und gewonhait ist. Och wen ich Ursel*  
*Mutschlerin von todes wegen abgangen bin, so sol minen frowen*  
*gefallen ain güt erber tail als och von andren iren aignen frowen*  
 30 *und lüten. Och sullen uns die frowa und ir helfer vesteklichen*  
*unser lib und unser güt schirmen und beholfen sin als ander ire*  
*aigen lüt, wan wir och kainen andern herrn frowa vögt noch schirm*  
*nit enhaben noch nye gehebt wan die frowa von Hailigerützthal.*  
*Es ist och beret, daz wir baidw noch unser ietweders besunder*  
 35 *kainen andern herrn frowa vögt noch schirm nit sñchen noch an*  
*uns nit nyemen sñlen an unser frowa gunst und gñten willen. Och*  
*ist beret, ob das beschäh ùber kurtz oder ùber lang, das ain ander*

herr oder frow vogt oder schirm zû mir Jösen Müller griffe und mich der haymen wölt, es wâr mit eigenschaft mit vogtreht oder mit andren dingen und mich der behûb mit ainem reht, denn och ze stund und ze mäl so sol ich den frowen und irem gotzhus zwainzig phund gûter und genemer Hallr verfallen sin und die inen ze mäl 5 uf dem stok (?) än alles verzyehen ze rihten än allen iren schaden. *Dafür bekommen sie auf Lebenszeit die müli* ze Andelfingen gelihen da vor Rentz Klotz uf sassz. Mülzins uf sant Thomans tag vor wyhenächten zenhen phunt Hallr. Ich sol och die müly und das mülgeschirr und was dar zû gehört und hus schûr und die hofraity 10 in gûten nutzlichen eren und in bessrung han allezit nach nutz und nach notdürft. Ich mag och mit gedingt mir selber brennholz gnüg in min hus nyemen, doch ligent holz oder sust än schädlich holtz an den steten da ire kneht in ir closter brennholz howend. Wâr das ich dar über schädlich holtz hüwe als bald das beschäch und 15 sich das erfünde, denn ze stund und ze mal so sol und mag mir min frow oder ir amptlüt irû höltzer und wäld wol verbieten, das ich fürbas mer dar inn nit holzen wan mit irem gunst und gûten willen. Wenn och ich der Müller von der müly füre ich wære lebentig oder tot, so sol ich dar inn finden und beliben läzzen dry 20 billen dry wannat drû sib und ain riter ain viertal und ain ymy und dû och denn ze mäl allû gût und ganz und gâb siint. Och sol ich die mülina nach minem abschaiden finden und beliben läzzen by anderhalbem fûder stain gewaltecklichen und fôlklichen und nit minder oder aber ze dem maisten by zwain fûdern. *Heimfall bei* 25 *jeder Art von Weggang. Siegler:* junkerr Hans von Hornstain und junkerr Hainrich der Boss baid ze Grûningen gesessen, wan ich und min hussfrow eigener insigel nit haben.

Diser brief ist geben an sant Jacobs äbent des hailigen zwôlf boten, do man zalt von Cristus gebürt vierzehenhundert jâr und in 30 dem fünfzenhenden jâr.

*Die S sind weggerissen.*

**978.** 1415. 10. August. Stefan von Gundelfingen entscheidet einen Streit wegen des Vorschnitts zu Grûningen zwischen Benz von Hornstein und Hans und Heinrich 35 den Bossen.

Es ist ze wissenn von der misshell und stösse wegen, so gewesen sint zwüschat Bentzen von Hornstain von Grûningen zû ainem



tail, Hansen und Hainrich Bossen gebrüdern zû dem andern tail  
 von ains vorschnitts wegen ze Grûningen, daz die selben beyd tail  
 der stösse gentzlich komen sint zû mir Steffann von Gundelfingen  
 ainem gemainen zû der minn und satzt zû mir Bentz von Horn-  
 5 stain her Hansen von Hornstain von Schatzberg ritter und Sig-  
 munden von Ertingen und satztent zû mir Hans und Hainrich  
 Bossen den Herman von Hornstain von Hôdairf<sup>a)</sup> und Clausen  
 Wynschenken von Rûdlingen, also wie wir fünf sy von der selben  
 stöss wegen entschiedint und veraintint, da sölte es by beliben.  
 10 Da hont wir fünf die selben beyde tail früntlich entschaiden, also  
 daz Bentz von Hornstain sin erben und sin nächkomen allenwegent  
 ainen tag vor schnyden sollent. Dar näch so mügent denn die  
 Bossen oder ir erben oder wer denn ze mäl iren hoff ze Grûningen  
 buwet den zû disen zyten Cûntz Bûchstock buwet òch wol schnyden,  
 15 wenn die andern geburen ze Grûningen schnydent, an welchem tag  
 och den geburen gemainlich erlôbt wirt, es sy ee Bentz von Horn-  
 stain schnydt oder an dem selben tag oder dar nach so sôllent  
 die Bossen oder wer denn den hof buwet òch wol schnyden, es  
 wâr denn daz Bentz von Hornstain ainem ze Grûningen erlôbtint  
 20 so vil ze schnydent, daz er denn ze mal brött bûche der sin not-  
 durftig wâre. Wil och daz der tûn der desz Bossen hof buwet, so  
 mag òch so vil korns schnyden, daz er brôt bach ob er sin bedarf;  
 doch sol er òch Bentzen von Hornstain bitten, daz er im erlob als  
 die andern; daz sôllent sy im òch erloben. Och sol der hof und  
 25 wer in buwet die gewonhaiten und die reht hân mit wunne und  
 mit wayd und mit andern gemainsami als die geburschaft ze Grû-  
 ningen genzlich näch entschaydung lût und sag desz besiegelten  
 kôffbriefs, den die Bossen von desz hofs wegen inn hont der da  
 wyset, wie Hans von Hornstain sâlig her Conratz seligen von Horn-  
 30 stain sun den hof dem spital ze Rûdlingen ze koffen geben het.  
*Siegler:* Steffan von Gundelfingen der gemayn, Hans von Hornstain  
 von Schatzberg ritter und Herman von Hornstain schidlût bey-  
 der tail.

Der [brief] ist geben an sant Laurentzins tag näch Crists  
 35 gebûrt viertzehenhundert jar und dar näch in dem fünfzenhen-  
 den jare.

*Das S Hermanns von Hornstein hängt noch an.*

<sup>a)</sup> Die zwei Buchstaben nach d sind ganz sicher.

**979. 1416. 14. März. Konstanz. Abt Johann von Citeaux reformiert in Heiligkreuztal.**

Nos frater Johannes abbas Cystercii nostri tocius ordinis re-  
 formator et omnimoda capituli generalis eiusdem ordinis potestate  
 fungens notum facimus universis, quod cum venerabiles et nobis in 5  
 Christo carissimi de Runa, de Lankheim, de Mulebrunne et de Awa  
 monasteriorum predicti ordinis coabbates nostri per nos ad re-  
 formandum in monasterio sanctimonialium Vallis sancte Crucis vene-  
 rabili coabbati nostro et monasterio de Salem immediate subiecto  
 destinati personaliter auctoritate memorati generalis capituli et nostre 10  
 commissionis reformantes ibidem plura duxerint statuenda et ad dei  
 laudem ac ordinis honorem animarumque salutem rationabiliter  
 ordinanda, ex quorum observancia reformationem deo gratam sequi  
 non dubitamus et in utroque statu monasterio fructuosam, nos id-  
 circo pretactas ordinationes et statuta per eosdem coabbates et com- 15  
 missarios nostros ad salubrem ipsius monasterii reformationem factas  
 et facta generaliter et singula puncta sub eorundem commissariorum  
 sigillis in carta dicte reformationis ibidem facte contenta ratificamus  
 et tamquam regule sancte et ordinis regularibus institutis conformia  
 qua fungimur auctoritate prenominati generalis capituli plenaria 20  
 confirmamus universis et singulis dicti monasterii, regularibus per-  
 sonis harum tenore mandantes in virtute salutaris obediencie et  
 sub penis in eisdem contentis ac sue salutis in commodo firmiter  
 iniungentes, quatinus decreta statuta vel ordinationes huiusmodi  
 tamquam per nos et ipsum capitulum factas et facta punctuatim 25  
 quantum eas concernunt observare studeant et in omnibus humiliter  
 adimplere decernentes auctoritate pretacta quod a quoquam nobis  
 inferiore non valeant absque mandato speciali sepedicti capituli  
 quomodolibet inmutari vel super penis transgressoribus infligendis  
 aliququaliter dispensari. 30

Datum Constancie sub appensione sigilli nostri quartadecima  
 die mensis marcii anno domini millesimo quadingentesimo sexto  
 decimo.

*Inseriert in eine Urkunde von 14. März 1417.*

979a. 1417. 14. März. Konstanz. *Transsumpt von Nr. 979.* I. n. d. a. 35  
 Noverint universi presens transsumptum publicum inspecturi, qualiter nos Jacobus  
 de Camplo dei gracia electus Pennen.<sup>1)</sup> officium auditoriatus curie camere apostolice  
 regens die date presencium vidimus ac in nostris manibus tenuimus et in  
 notarii publici testiumque infrascriptorum presencia diligenter inspeximus quas-  
 dam literas Johannis abbatis Cystercii ac ipsius ordinis reformatoris ratificacionem 40



certorum decretorum et statutorum vel ordiuamentorum in se continentes ac in favorem monasterii monialium Vallis sancte Crucis sub dato Constancie quarta-decima die mensis marcii anni domini millesimi quadringentesimi sextidecimi concessas vero ac solito sigillo ipsius domini abbatis impendentes sigillatas et per  
 5 testes ydoneos et fidedignos sufficienter recongnitas nobis per Henricum Andree bacalarium in decretis Constanciensis diocesis procuratorem ut asseruit domine abbatisse monasterii Vallis sancte Crucis ac eius vice et nomine exhibitas et productas sanas integras et illesas non viciatas non cancellatas non abrasas neque in aliqua earum parte suspectas, sed omni prorsus vicio et suspicione  
 10 carentes, quarum quidem literarum tenor sequitur sub hiis verbis: *S. Nr. 979.*

Post quarum quidem literarum visionem et diligentem inspeccionem nos ad antedicti domini Henrici quo supra nomine instanciam et requisicionem predictas literas transsumi et exemplari ac debite collacionari fecimus. Et ne litere huiusmodi propter viarum discrimina et alia multa pericula annullari deperire  
 15 vel perdi aut veritas in eis ac descripta occultari contigerit, per Cyn[n]um de Lambardis notarium ac dicte curie camere apostolice scribam publicum infra-scriptum subscribi et publicari mandavimus presensque transsumptum seu exemplum publicum in presencia nostra collacionatum ut prefertur in omnibus et per omnia cum predictis originalibus literis concordare et in nullo penitus discrepare  
 20 repperimus. Quibus igitur omnibus et singulis supradictis tamquam rite et legitime celebratis in iudicio coram nobis nostram et dicte curie camere apostolice ordinariam auctoritatem interposuimus et per presentes interponimus pariter et decretum volentes et auctoritate dicte curie decernentes, quod huic transsumpto seu exemplo publico tamquam supradictis originalibus literis in iudicio et extra  
 25 iudicium adhibeatur de cetero plena fides. Sigillum proprium dicte curie.

Datum et actum Constancie provincie Maguntie in domo nostre residencie sub anno a nativitate dominica millesimo quadringentesimo decimo septimo indictione decima die quarta decima mensis marcii, apostolica vero sede vacante, presentibus ibidem prudentibus viris Erhardo Spannagel plebano in Svartze  
 30 Salzeburgen[sis] dioc[esis] et Conrado Juden clerico Coloniensi testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

*Links Notariatszeichen: ein Aufbau mit einem Kreuz geziert. Eingeschrieben C und L. Vom nachfolgenden Et scheint das E einen Teil des L auszumachen; U:*

35 Et ego Cynus de Lambardis clericus Pisanus imperiali auctoritate iudex ordinarius atque notarius nec non curie camere apostolice ac huiusmodi materie seu cause scriba publicus confeci. . .

*Rechts unter dem Bug: Tax ge .VI:²)*

*ND: Instrument git ze erkennen, das disz closter Hailigcrütztal one alles  
 40 mittel under dem closter Salmons wil ist.*

*S fehlt.*

<sup>1)</sup> Jacobus de Camplo (Turdi, Turco) can. Burdegal., electus Pennen. (Penne) et Adrien. (Atri) in *Mittelitalien*, Auditor der römischen Kurie s. Eubel, Hierarchia catholica I, 413/414.

45 <sup>2)</sup> Ein undefinierbares Zeichen.

**980.** 1416. 27. März. Hans Schneider zu Langenenslingen gibt an Heiligkreuztal ein Gütlein zu Friedingen auf.

Ich Hans Schnider Hermans säiligen sun in der gassz ze disen ziten ze Enslingen gesessen hân als ich vor mal ze Fridingen uf miner frowen gût ze Hailigerûtztal gesessen bin da Claus Ôsrich 5  
ie ze mäl uf sitzt und ich nun ietz ze mal von des selben gûtz miner reht der selben lehenschaft wegen mit dem Clausen Ôsrichen ains kofs über ain komen bin, der kof och beschenhen umb sechsthalb phunt Hallr (*Quittung*), daz gût und lehenschaft mit aller zûgehôrd minen frowen von Hailigerûtztal ufgeben und wider 10  
zû iren handen bräht, das selb gût och sy dem Clausen Ôsrichen zû ainem stäten buwlehen gelihen hand. *Siegler*: her Gery Truh-sässz riter ze Phlunmârn gesessen und junkr Hainrich der junger Boss gesessen ze Grüningen mine gnädigen herrn wan ich denn 15  
aigens insigels nit hân.

Diser brief ist geben an dem nähsten fritag vor miter vasten do man zalt von Cristus gebürt vierzehenhundert jâr und in dem sechszenhenden jâr.

*Zwei beschädigte Rund S. Das erste S ist nicht deutlich, das zweite ist zu erkennen als das der Bossen von Zwiefalten (drei gestürzte Wolfsangeln).* 20

**981.** 1416. 7. April.

Beht Enslin Bentz Köllins des eltern von Andelfingen elichw hussfrow bekommt von Heiligkreuztal geliehen hus schûr und hofraity ze Andelfingen gelegen, da ihr Bruder Hans Enslin früher aufsass und auch den Garten auf Lebenszeit, mit der bedingt, das 25  
ich ainer kustrinun welû frow denn ze mäl ie kustrin in dem gotzhus ist, von dem lehen allû jâr ie uff sant Martins tag rihten in ir closter sol dryzehen schilling Hallr. Und sol och ich dû Beht Enslin das hus schûr und hofraity und was dar zû gehôrt alle zit in gûten nützlichen eren hân und gûter bessrung. *Heimfall im Falle* 30  
*jedes Abgehens.* *Siegler*: Haintz der Phiffer ze disen ziten stat amman ze Rüdlingen und Walther Stûff burger da selbs, wan ich den aigens insigels nit hân.

Dieser brief ist geben an dem nähsten zinstag nach sant Ambrosien tag, do man zalt von Cristus gebürt vierzehenhundert 35  
jâr und dar nach in dem sechszenhenden jâr.

*Zwei Rund S. Beide S undeutlich. Das erste zeigt zwei gekreuzte Stäbe, die oben stark verbreitert sind. U: † S. HAINRICI(?) · PFEIFFER. Das zweite*



*zeigt ein sonderbares Gebilde, vielleicht einen Schwan. U: WALTHERI(?) STUEFF(?).*

**982. 1416. 2. Juni.**

Aberlin Gampain von Althain Hansen Schwenken tohterman ver-  
 5 *kauft an Heilighkreuztal 18 Schilling Haller ewigs geltz usser ainem gärtlin*  
*das min aigen ist und gelegen ist ze Althain undnen im dorf vor*  
*Haintzen hus mit der jüppen(!) da vor über den weg und des*  
*selben gärtlins gelichter git, und getailit ist och ain gart der och*  
*min aigen ist und dar ussz och den frowen von Hailigerütz tal vor*  
 10 *drithalb schilling Hallr ewigs geltz usz gät und der selben sum an*  
*gelt nun für sich in wirt vier schilling Hallr. Und ist och des selben*  
*garten furchgnossz ain gart der och dar an lit der gehört an die*  
*mitlen messz ze Althain, die mess vormäls herr Ott säilig het. Und*  
*ist der kof beschenhen umb drissig schilling Hallr. Der Inhaber soll*  
 15 *allü jār uf sant Martins tag die vier schilling Hallr usser dem garten*  
*rihten und in daz kuster ampt in das closter antwürten. Siegler:*  
*wan ich denn aigens insigels nit hān, Bentz der Flur ryhter und*  
*raut und Hainrich von Membrechtzwiler den man nempt Hirnlin burger*  
*ze Rüdlingen.*

20 Diser brief ist geben an dem nāhsten zinstag vor dem hailigen  
 phingstag, do man zalt von Cristus geburt vierzehenhundert jar und  
 dar nach in dem sechzehenden jār.

*Zwei Rund S, das erste das des Benz Flur. Das zweite zeigt den wach-*  
*senden rechtsgewandten Eber mit den Hauern. U grossenteils undeutlich.*

25 982a. 1424. 24. Juni. Hans Schinbain von Althain dem dorff by Rüd-  
 lingen gelegen *verkauft um 100 fl Haller mit Willen seiner Mutter* Beytun  
 Schinbaininun *und Schwester* Annun Schinbaininun frowe Agnesan geborn  
 von Hornstain von gottez ordnung äpptissin ze Hailigerütz tal an ir gemaine  
 jārzitta *seinen Baumgarten* den man nempt den burggraben der gelegen  
 30 ist zū Althain dem dorff an dem bach daz öch die frowa dar ab Clauren der  
 Wildinun ainer clösterfrowen da selbs jārzit öweklichen begān sond uff den tag  
 als sy von disem zit schaidet und geschaiden ist und sōnd öch von ir sele hailez  
 willen dar zū dry jārzita begān allü jār uf die dry fronvasten in der pfingst-  
 wochun in der mās als hie nāch geschriben stāt: mit namen sond sy begān uf  
 35 die mitwochen aller ir fründ und aller der die ir ie gūt hand getōn selen jārzit und  
 uf den frytag aller der sellen(!) jārzit der almūsen sy ie empfangen hāt und  
 uf den samstag aller ellender gelöbiger selen jārzit dem barmherzigen got zū  
 ainem lob und ir und den armen selen zū ainem tröst. S: junckherr Herman  
 von Hornstain und Bentz Flur ze den ziten burgermaister zū Rüdlingen.

Der brief ist geben uf sant Johans tag ze sūnnwenden dez jārs, do man zalt von Cristus gebürt vierzenhenhundert jār und in dem vier und zwainzigostem jār.

*Zwei Rund S.*

**983.** 1416. 23. Juni.

5

Hans von Hornstain her Cūnratz sāligen sun von Hornstain von Bütelschiessz ze Grūnigen gesessen *schlichtet* von der stōssz und misshellung wegen so des Bentzlin<sup>a)</sup> sāligen kind und erben mit den frowa von Hailigerūtztal gehebt hant von ains lehens wegen ze Grūnigen gelegen das der selb Bentz von den frowan ze lehen 10 gehebt hāt *den Streit dahin*, das die frowa von Hailigerūtztal des Bentzen kinden durch gnad und den kinden ze hilf für all vordrung und ansprach geben sūlen vier phunt gūter Hallr. *Siegler*: ich der Hans von Hornstain.

Diser brief ist geben an dem nāhsten zinstag vor sant Jo- 15 hanns tag ze sūnnwenden, do man zalt von Cristus geburt vierzehenhundert jār und dar nach in dem sechzehenden jār.

*Ein Rund S des Hans von Hornstein.*

<sup>a)</sup> *Leerer Raum für ca. sieben Buchstaben.*

**984.** 1416. 17. Juli.

20

Gery Truhsāssz riter ze Phlunmārn gesessen und Ursela von Hōrningen sin elichw hufrow *verkaufen um 3 ₤ Haller an Heiligkreuztal ein Wieslein*, des ain vierdentail ains mannmad ist und ain vierdentail ains mannmads dar an lit daz vorhin der e genanten frowen och aigen ist. Und ist och daz wislin gelegen an dem 25 Kesselbach stosset ainhalb an Hansen Embartz wis gen der Altach wert und anderhalb an Hansen Schūcen<sup>a)</sup> von Andelfingen und anderhalb Hansen Suters wis von Enslingen. *Siegler*: *die Aussteller.*

Der brief ist geben an dem nāhsten fritag nach sant Mar- 30 grethten tag, do man zalt von Cristus gebürt vierzehenhundert jār und dar nach in dem sechszenhenden jār.

*Das erste S, ein Rund S ist noch vorhanden, vielleicht der Ochsenkopf mit Nasenring.*

<sup>a)</sup> *c und t sind kaum zu unterscheiden.*

35



**985.** 1417. Ain lateinischer bevelch von einem bischoff zue Alban desz gottshausz von einer communication zue absolvieren an abt zue Runaw Saltzburger bistumbs. Anno 1417.

*RL Heiligkreuztal, Fol. 3r.*

5 **986.** Lehenbrief von Eberhardt Grafen zue Württemberg, darinn er Frickhen von Magenbuch etlich güeter zu Hunderingen und Bawenburg zue rechten mannelehen verleicht. Anno 1417.

*RL Heiligkreuztal, Fol. 82r.*

10 **987.** 1418. 7. Mai. Päpstliches Privileg für Heiligkreuztal.

Martinus episcopus servus servorum dei dilectis in Christo filiabus abbatisse et conventui monasterii Vallis sancte Crucis Cisterciensis ordinis Constantiensis dioecesis salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur quod iustum est et honestum, tam  
 15 vigor equitatis quam exigit rationis ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Ea propter dilecte in domino filie vestris iustis postulationibus grato concurentes assensu personas vestras et monasterium vestrum in quo divino estis obsequio mancipati, cum omnibus bonis que impresentiarum rationabiliter possi-  
 20 detis aut in futurum iustis modis prestante domino adipisci sub beati Petri proctione (!) suscepimus atque nostra omnesque libertates et minimitates a predecessores nostris Romanis pontificibus sive per privilegia vel alias indulgentias nobis et dicto monasterio concessas necnon libertates et exemptiones secularium exactionum  
 25 a regibus principibus (!) et aliis Christi fidelibus rationabiliter vobis et prefato monasterio vestro indultas sicut eos iuste et pacifice possidetis vobis et per vos eidem monasterio auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio comuimus (!). Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis et comu-  
 30 nitionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit indignationem (!) omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit invasurum (?).

Datum Constantie nonis maii pontificatus nostri anno primo.

*Rechts unten auf dem Bug: Petra — B de Urbino.*

*Trotz der grässlichen Fehler muss das Stück echt sein, denn es ist italienisches Pergament, Lineatur, Zirkelstiche, alles unverdächtig; die wohl-erhaltene Bulle an geflochtener seidener blassrot-gelber Schnur.*

*Links unter dem Bug: marii. M de Novarra. Jo(?) Bernardin.*

*ND: Pro. d. N. S.(?) Apto. E. Bileveld(?).*

5

**988.** 1418. 14. November.

Hans der Bûr der elter gesâssen zû Andelfingen *verkauft an Heiligkreuztal seine Wiese* der ain mansmad haisset und ist gelâgen in Tonower riet under dem Talhof ze Hirssrûti und sin drû mansmad dâr an gelâgen, der ietzo Contz Birkmaier von Andelfingen zway inne hât und Conrat Gossolt daz dritt und ist ain wâchselwise, och kain zenhend dâr usz gât umb vierzenhen pfund Haller Riedlinger wârung (*Quittung*) und die och die Hâckerin von Andelfingen durch got und durch ir sel durch irs mans sel und durch aller ir fordern sel hails willen ergâben hât an die messe 15 die nwlîch gestift ist zû Hailigerûtztal dem closter (*Auflassung, Wâhrschaft*). Och ist ze wissen, daz ich die wise wider empfangen hân von miner gnâdigen frowen unb fûnfzenhen schilling Haller jârlichs geltz in min lehen, daz ich och von der âptissen hân und sol ains nit ân daz ander uffgen. *Zu Sieglern erbeten:* Hansen von 20 Hornstain von Grünigen und Otten den Farer burgern zû Riedlingen.

Der [brief] ist geben von Cristz gebûrt vierzenhenhundert jar dâr nach in dem achzenhenden jar an dem nâchsten mentag nach sant Martins tag.

25

*Zwei Rund S erhalten.*

**989.** 1418. 15. November. Magdalena von Hornstein gibt ihre Zustimmung zu dem von ihrem Manne Hans von Hornstein getanen Verkauf der Burg Grünigen.

Ich Magdolena von Hairnstain geborn von Landenberg Hansen 30 von Hornstain eliches wibe bekenne, als der Hanns von Hornstain min elicher man frowe Angnesun geborn von Hornstain âpptissinn und dem convent gemainlich dez closters zû Hailigkrûztale und



allen iren nachkomenden die burg und daz burggesâsz zû Grûningen  
 dem dorffe by Rûdlingen gelegen mit dem buw der dâr zû gehört  
 und òch waz an lûten und an gûten dar zû und dar in ûber  
 al iendert gehört oder durch reht ald von gewonhait wegen gehôren  
 5 sol oder mag es sy an muren an graben an ehâften an zwingen  
 an bânnen an gerihten an dorfrehten an diensten an zinssen an  
 gûlten an frâvlin an hûsere an schûren an hôfen an hofstetten an  
 hofraitin an hôflehen an lehenschaften an bûnden an âgkern an  
 garten an wisen an wasen an zwy an holtz an velde an wygern  
 10 an wygerstedern an wasser an wasserlaitin an mûlin an mûlstedern  
 an mûlrehten an vychtraten an wytraitin an egerden an owen an  
 werde an wegen an stegen an kirchensatz an lehenrehten oder  
 wie denn das alles genant oder gehaissen ist und in aller der  
 mâsz mit alen den rehten als es an in komen ist und besunder  
 15 mit aller zûgehôrde ains imerwerden kôffs ze kôffent geben hât,  
 das das allez mit minem gûtten gunst und willen beschenhen ist,  
 wan ich besunder miner morgengâbe und hainstûre uf die burg  
 und burgesâsz ze Grûningen mit aller zûgehôrde bewiset was von  
 Hannsen von Hornstain minem elichen mane (*Auflassung.*) Und  
 20 wâr das ich oder min erben briefe oder rôdel hetten oder fûnden  
 die denn dem e genanten dorff burg und burggesâsz und dem kôfe  
 zû rûttin sy wâren besigelt oder nit, die sôllent allewegent crefftlosz  
 und rehtlosz haissen und sin und mit disem brief ûberseyt werden.  
 Ich Magdolena hân min aigen insigel offentlich gehenkt an disen  
 25 brief und zû noch merer sicherhait so hân ich gebetten minen  
 lieben brûder Sigmunden von Landenberg, das er sin aigen insigel  
 òch offentlich gehenkt hat ân disen brief, der geben ist uff  
 dunrstag nâch sant Mart[ins] tag dez hailigen byschoffs des jârs  
 do man zalt von Crists gebûrt vierzenhundert jâre und dâr  
 30 nâch in dem fûnf und zwainzigosten.

*Das erste S ist grossenteils erhalten. Auf einem unten spitz zulaufenden  
 Schild drei Ringe nebeneinander. U: † SIG. MAGDELENE(?) · IN(?) LAN-  
 DENBERG (s. v. Alberti 434).*

989 a. 1420. 27. September. Die Pflieger der Kinder Hansen von  
 35 Hornstein zu Grûningen verkaufen der Kinder Burg samt Zu-  
 behôr an Hans von Hornstein von Heudorf um 1250  $\text{fl}$  Haller.

Ich Ūlrich von Hornstain von Bûttelschiesz und ich Hans Keller genant  
 Noppnower Hansen von Hornstain von Grûningen sâligen kind vôgt und pfleger  
 veriehent offentlich und tûnt kunt menglichem mit urkûnd disz briefs, daz wir  
 40 an stat und in namen der selben Hansen von Hornstain kind in vôgt und  
 pfleger wyse mit gûter vorbetrachtung und mit rât ûnser und der kind frûnde

recht und redlich verkofft habint der ob genanten kind aygenn burg und behusung  
 ze Grüningen dem dorf by Rüdlingen mit dem buw der dar zû gehört und mit  
 lüten und gûten und mit allen ehaften rechten nützen gewonhaiten gewaltsamen  
 und zûgehörden, den sy an und zû Grüningen hânt mit hûsern mit schûren mit  
 hõfen mit hofstetten mit hofraytinen mit garten mit åckern mit wisen mit egerden 5  
 mit õwen mit wytraitinen mit vihtratten mit holtz mit velt mit wunn mit wayd  
 mit zwingen mit bennen mit weg mit styg mit steg mit wigern mit wasser mit  
 mûlinen mit wasserlaytinen mit mûlistedern mit mûlirechten mit geriht mit  
 stûren mit gûlten mit frâflinen mit zinsen mit diensten mit gelassen mit vâllen  
 und mit hoptrechten mit den und mit allen und ieglichen rechten nützen gewon- 10  
 haiten ehaften und gewaltsamen buwens und ungebuwens es sy benempt oder  
 nit benempt, so von rechts oder von gewonhait wegen dar in dar an und dar zû  
 gehõrent wie die Bentz und Hans von Hornstain von Grüningen sâligen inn-  
 gehebt herbrâht und genossen hânt. Was och sy bayd oder ir ainer zinses oder  
 lipdings dar uff oder dar usz versetzt oder verkõft hettint, daz sõllent wir wider 15  
 ledig und lösz machen ån desz kosten und schaden der die ob genanten stuk und  
 gût kõft ungefarlich. Und habint och die also ains rechten stâten und ewigen  
 kõffes ze kõffenn geben dem fromen vesten Hansen von Hornstain von Hõdorf  
 umb zwõlf hundert pfunt und fûnfzig pfunt alles gûter Haller genger Rüdlinger  
 werung dero wir an stat und in namen der ob genanten kind in pfleger wyse 20  
 erberlich gewerot und bezalt syent die och von desz kõffs wegen in der selben  
 kind gûten und kuntlichen nutze komen und bewendt sint, dem selben Hansen  
 von Hornstain von Hõdorf und allen sinen erben die ob geschribenn stuk und  
 gût sunder und sament mit allen iren ehaften rechten gewonhaiten nützen ge-  
 waltsamen und zûgehörungen wie vor an disem brief entschaiden ist iemer me 25  
 ze haben und ze niessen ze besetzen und ze entsetzen fûr ledig unansprâchig  
 unverkûmbert und fûr recht aygen. Wir ob genempten verkõffer und pfleger  
 selbgeweren und ich Hans von Hornstain von Schatzberg mit inen gewer hânt  
 all dryge fûr ûns und ûnser erben und fûr die ob geschribenn kinde und ir  
 erben gelopt und globin och in kraft disz briefs dem e genanten Hansen von 30  
 Hornstain von Hõdorf und allen sinen erben der ob genanten stuk und gût aller  
 sunder und sament mit allen und ieglichen iren ehaften rechten gewonhaiten  
 nützen gewaltsamen und zûgehörungen genzlich nach innhalt und uszwysung  
 disz briefs recht geweren ze sinde ze verstând ze vertigend und ze versprechent  
 fûr ledig unverkûmbert unansprâchig und fûr recht aygen vor und gegen allen 35  
 lüten und gerihten gemainlich und unverschaidenlich, sy syent gaistlich oder  
 weltlich wa gegen wem und als dik und vil inen desz notdürftig wirt nâch aigens  
 und nâch lands recht nâch dem rechten uff unsern kosten und schaden alles un-  
 gefarlich. Und ze merrer sicherhait aller ob geschribner dinge hânt wir ob ge-  
 nanten pfleger dem e genempten Hansen von Hornstain von Hõdorf und sinen 40  
 erben ze rechten bûrgen geben und gesetzt zû ûns und ûnsern erben unver-  
 schaidenlich die fromen vesten \*) her Eberharten von Landow ritter und Herman  
 Gremlichen von Krûchenwis mit \*) solichem gedinge: vertigotint verstûndint und  
 versprâchint wir inen die ob geschribenn stuk und gût nit genzlich nâch innhalt  
 und lutung der wort disz briefs, so hettint dar nâch der ob genant Hans von 45  
 Hornstain von Hõdorf sin erben und ir helfer gewalt und gût recht ûns ob ge-  
 schribenn geweren ûnser erben und die ietz genempten bûrgen ûnser aller gût  
 der ob geschribenn kind gût ûnser lûte und ir gûte sunder und sament ge-



mainlich und unverschaidenlich dar umb an ze gryffenn und ze bekümbren mit was geryhts sy wöllent, es sy gaistlich oder weltlich und susz an geriht ze pfenden und ze benöten und daz unser ze heften in stetten in dörfern uff vestinen uff wasser und uff dem land wa wenn und wie es inen aller bast

5 füget iemer als lang und vil, unz daz inen die ob geschribenn stuk und güt genzlich an iren kosten und schaden und nach inhalt und entschaidung disz briefs verstanden gevertigot und unansprächig gemachot werdent ungefarlich. Und sol uns ob genannten geweren noch unser erben noch die e genempten bürgen noch unser aller güt noch der ob genempten kind güt unser lüt noch ir güt vor

10 solchen angryffen pfenden heften und benöten kain ding frygen noch schirmen daz ie erdauht uffgesetzt funden oder erworben wart oder hie nach iemer erdäht uffgesetzt funden oder erworben wirt nüntz uszgenomen überall an gevärde. Als dik och der bürgen ainer von todes wegen abgät oder von land vert oder susz unnütz ze bürgen wirt, so söllent wir inen ie ainen ander als güten

15 schidlichen bürgen an desz abganganen bürgen statt geben in den nehesten vierzehen tagen, so daz an uns ervordert wirt, der sich alles desz verbind desz sich der abgangen bürge an disem brief verbunden hett. Tätint wie daz nit, so mugent sy uns dar umb angriffen und bekümbren glicher wyse als umb die vertigung, unz daz der bürge an iren schaden geben wirt. Wir ob genempten verköffer

20 habint gelopt für uns und unser erben den ob geschriebenn mitgeweren und sin erben von der ob genempten gewerschaft und die e genempten bürgen sunder und sament von der burgschaft ze lösen und ze ledgen genzlich an iren und ir erben schaden. Wir ob geschribenn bürgen bekennen und veriehen, daz wir also bürgen worden syent und sin wöllent wie von uns an disem brief geschriben

25 ist alles ungefarlich. Und desz alles ze warem und offem urkund hant wir ob genempten verköffer gewer und bürgen alle sunder und sament ieglicher sin aigen insigel offenlich gehenkt an disen brief, der geben ist an dem nächsten frytag vor sant Michels tag desz hayligen erzengels desz jares do man zalt nauch Crists gebürt vierzehenhundert jār und dar nauch in dem zwainzigosten järe.

30

*Fünf Rund S, teilweise beschädigt: 1. das S des Ulrich von Hornstein.*

*U: † S. PHILIP. DE. HORNSTEIN. 2. Das S des Hans Keller. 3. Das S des Hans von Hornstein. 4. Das S des Ritters Eberhard von Landau (5, 5, 4 Enden). 5. Das S des Hermann Gremlich.*

35 a) — a) Von vesten exclus. bis mit exclus. sind die Worte nachgetragen.

**990.** 1419. 17. April.

Eberhart von Landow ritter *verkauft* vier pfunt güter Haller Rüdlinger werung jährlichs wiszins *aus eigenen Wiesen*, der zwölf mansmat sint an ainem stuck haissent desz von Landow

40 kessel ligent by Binswangen ainhalb an der frowen von Hailigcrütztal kessel, anderhalb an Hansen Emhartz kessel, frow Margarethen von Nünhusen aptissin umb hundert pfunt Haller minder vier pfunt Haller, daz ist iegliches pfunt Haller geltes umb vier

und zwainzig pfunt Haller genger Rüdlinger werung, dero ich von den gaistlichen frowen Ursullen und Grethen den Lüpfinen gswestern und Grethen der Schülmaystrinen ir swester tochter closterfrowen ze Hailigerütztal gentzlich gewerot bin. Darumb sol ich Eberhart von Landow ritter oder wer die zwölf mansmat wisen 5 inn hat oder nüsset der äptissin und den conventfrowen ewiglich allû jar die vier pfunt Haller jârlichs zins rihten uff sant Michels tag ungefährlich aht tag vor oder aht nâch. Wenn denn ain zins den andern erloffen hett, so hânt die frowen ze Hailigerütztal vollen gewalt zwölf mansmat wisen von iren handen ze verlyhen, 10 bis daz sy gentzlich gewerot und bezalt sint nûwes und altes zinses und schadens der dar uff gangen wâr. *Siegler*: Eberhart von Landow ritter, Conrat von Landow ritter min brüder.

Der [brief] ist geben an gutem tag in der osterwochen nauch Cristz geburt vierzehenhundert jar und dar nauch in dem nûnzenhen- 15 den järe.

*Zwei Rund S der Landauer mit je 5, 5, 4 Enden. U bei 1.: † S. EBERHARDI D. LANDOW. MILITIS. U bei 2.: † S. CONRADI DE LANDOW. MILITIS.*

**991.** 1419. 15. Dezember.

Haintz Stadler ze Marbach gesessen *gibt sich freiwillig zu* 20 *eigen* unser lieben frowen sant Marien dû in dem kor des münsters ze Hailigerütztal genâdig ist und och an die äptissen und an dien convent ze ainem erbern vall und ze ainem hoptreht wan ich och kainen andern herrn vogt noch schirm nit hân, doch mit der bedingt, das ich den frowen allû jâr ain gût vasnaht hûn rihten sol 25 alle die wil ich leb und belib bin. Wen aber ich von todes wegen abgangen bin, so sol den frowan von mir gefallen und werden ain val und ain gût hoptreht. Ich Haintz Stadler sol och kaine andern herrn frowa vögt noch schirm nit sûchen noch an mich nit nyemen ân miner gnädiger frowa haissen gunst und gûten willen. 30 Och ist beret, das mich die frowa getrûwlichen schirmen sûlen und ir helfer und ir verweser ze dem rehten wenn ich sy dar umb an rûf und ich des notdürftig bin. Es ist och mer beret, das Haintz Stâdler wol husshâblichen und wesenlichen sitzen mag hie ze Marbach oder anderswa wâ das wâr, doch das minen frowen 35 von Hailigerütztal und irem gotzhus allû irû reht vasnahthûn vall hoptreht inen alle zit behalten und sy des gewârtig syen. *Siegler*: wan ich denn aigens insigels nit hân, Claus Wâlty stat amman ze



Sulgen ze disen ziten und Hainrich Lully rihter und raut da selbs.

Diser brief ist geben an dem nähsten fritag vor sant Thomans tag des hailigen zwölfboten, do man zalt von Cristus gebürt vierzehenhundert jar und dar nach in dem nünzenhenden jar.

- 5        *Zwei Rund S. Daz erste zeigt eine Art Leiter. U: † S. CLAWS · DC · · Waelti. 2 zeigt ein grosses L. U: † S. HEINTZ · DCI · LVIII.*

**992.** 1420. 3. April(?).

Margreht von Nünhusen von gottes gnaden *Abtissin von Heiligkreuztal verspricht*, als uns an daz äbtissinen ampt von Hasem(!)  
 10 Birkmayger selig zû unserm tail gefallen sint dise nâch geschribnû  
 stuck: item ain wise, der sint zway mansmat haisset die empfingerin  
 dero sint vier mannsmat überhopt, und sint die andern zway  
 mansmat vor hin unser gewesen und stössent uff die Tûnow under  
 Buwenburg; item ain drittail an zenhen mansmat wisen ligent an  
 15 drin stucken in Ertinger bennen in dem ôlswang und ain wise  
 der ist by zwain mansmaten liget an dem kesselbach im riet  
 under dem bild, der erbern frowen Bethen der Birkmaygrinen  
 Hansen Birkmaigers sâligen wylant elicher huszfrowen, welches  
 jârs wir die wisen tûrer und hôher verlyhen denn umb sehs pfunt  
 20 Hallr als dick daz beschilt, den überschatz über die sehs pfunt  
 Haller als vil daz wirt der Bethen Birkmaygrinen Conratz des  
 sâligen ains schnyders ze Rûdlingen elicher huszfrowen *auf Lebens-*  
*zeit zukommen zu lassen. Nach ihrem Tode ist das Kloster zu nichts*  
*mehr verpflichtet. S: unser âbtyge insigel und desz covents ge-*  
 25 *main insigel.*

Der brief ist geben an sant Ambrosius aubent im merzen nâch Crists geburt vierzehenhundert jar und dar nauch in dem zwainzigosten järe.

*Die zwei S der Abtissin und des Konvents hängen an beschriebenen*  
 30 *Presseln:*

1. [un]serm aigenn hus liget ze Rûdlingen in der stat || [bu]wet Hatingers seligen husfrow ... || ... ss vor nûntz gat und habint die ains rehten [ko]fs ze köffenn geben dem erberr man Cûnra[ten].

2. ander ... fûnfzig pfunt gûter Haller genger R[ûd]linger werung].  
 35 ... [Cûnra]ten dem mûller burger ze Rû[d]lingen].

992a. 1420. 3. April(?). Betha Birkmaygrin Hans und Cûnrat Birkmaiger gebrûder ir elich sûne *verzichten auf alle Ansprüche wegen der Wiesen*, als och Hans Birkmayger min elicher wirt sâlig den ob geschribenn äbtissin und closterfrowen ain halb fûder wyngeltz geben hett, da von sy ime und mir Bethen

Birkmayrinen und Annen und Hansen Birkmayger unsern elichen kinden jährlich fünf pfunt Haller gelts ze ainem lipding geben söllent alle die wyl ains under uns in leben ist. Wan nun die zway under uns von todes wegen abgangen sint, wenn denn nun hinnanhin ich Betha Birkmaygrin zû disen zyten Conrat desz sâligen von Rüdlingen elich huszfrowe und Hans Birkmayger min elicher sun 5 wir baid h̄ erstorben syent, so söllent die fünf pfunt Haller lipdings vallen an die closterfrowen umb schmaltz, *doch mit der Auflage um die 5 fl ihr aller Jahrzeit fortan zu begeben.* *Siegler:* jungher Herman von Hornstain und Claus Winschenk ain burger ze Rüdlingen.

Der brief ist geben an sant Ambrosien abent im merzen nauch Crists 10 gebürt vierzehenhundert jâr und dar nauch in dem zwainzigosten jare.

*Zwei Rund S; beide undeutlich.*

**993.** 1420. 4. April.

Hartman Hârdli burger ze Rüdlingen *gibt Heiligkreuztal* dryssig schilling gûter Haller genger Rüdlinger werung ewigs geltes 15 usser miner aignen wisen, dero sint drû mannmat an ainem stuck liget by Rüdlingen ennat der Tûnow ainhalb an Haintzen Schenkels und desz Ratters wisen, anderhalb an desz Gebels und desz Ruhen von Eristorf wisen, an die jarzyte und an die pitanzygen zû ainer widerlegung für dryssig schilling Haller ewigs zins, als 20 sy vor usser Burkart Schmits hus und schûr by der kirchen ze Rüdlingen gelegen vor drû pfunt Haller ewigs geltz von den Bachrittern sâligen an die jarzyter gehebt hânt, dar uss inen ietzo nit me denn dryssig schilling Haller ewigs zins gânt, die andern dryssig schilling Haller gelts gânt inen usser miner wisen die dryssig 25 schilling Haller ewigs vorzins iemer me allû jar uff sant Michels tag ze niement von der wise. *Siegler:* Hartmann Hârdli, Bentz Flur burgermayster zû disen zyten ze Rüdlingen und Johannes Jacob burger ze Rüdlingen.

Der brief ist geben an sant Ambrosius tag nâch Crists geburt 30 vierzehenhundert jâr und dar nauch in dem zwainzigosten jare.

*Drei Rund S. 1 zeigt eine bei den Schreibern gebräuchliche Schraubzwinge. U: S. HARTMAN · HAERDLIN.*

**994.** 1420. 22. April(?).

Pfaf Wernher Fritel freumesser ze Ibach dem dorf *verkauft* 35 um 52 fl Haller dem priester her Cûnraten dem Lodweber frumesser



ze Rüdlingen *seinen eigenen Acker* des by zwain jucharten ist  
 minder oder mer an ainem stuk gelegen stosset ainhalb an die  
 vichwaid und anderhalb uff den aker den man nempt den frümes-  
 aker, und min aigen wis ist ðch by zwain mansmaden minder  
 5 oder mer an ainem stuk gelegen stosset ainhalb an der herren  
 von Mengen breül der da lit an der uffgeworfnen sträss und min  
 aigen wis dū da stosset an die vichwaid ainhalb und lit in Her-  
 brechtinger ban ist ain wechselwis mit Friken von Magenbüch und  
 ist baider tail by vier mansmaden wisan minder oder mer. Und  
 10 wedre tail an minen tail ie jürlich gevallet, der git denn kain  
 zenhenden. *Siegler*: Bentz Flur burger ze Rüdlingen und Cläs  
 Winschenk burger ze Rüdlingen.

Der brief ist geben an dem nächsten mentag vor sant [Jerg]en <sup>a)</sup>  
 tag in dem jār do man zalt von Crists gebürt vierzehenhundert  
 15 jār und dar nāch im zwaintigosten jār.

*Zwei Rund S.*

<sup>a)</sup> *Nach sant ist ein Stück aus dem Pergament herausgerissen; erhalten  
 sind wieder die zwei Buchstaben en. Nach dem t ist unter der Linie ein kleiner  
 Haken erhalten, der von einem J herrühren kann. Auch können auf dem  
 20 Fehlenden höchstens 4—5 Buchstaben gestanden haben.*

### 995. 1420.

Gottsgab von Hainrichen und Rudolffen von Fridingen eines  
 pfundt Hellers jerlichs zinsz uff Martini usz der kern müelin zue  
 Unlingen, dagegen irer muetter jarzeit begangen werden solle.  
 25 Ao. 1420.

*RL Heiligkreuztal, Fol. 99r.*

### 996. 1421.

Lateinisch Confirmation alsz Fraw Nesa zue einer abtissin  
 erwelth und wasz ir eingeraumbt worden. Anno 1421.

30 *RL Heiligkreuztal, Fol. 11r.*

### 997. 1422. 5. März. Streit zwischen Heiligkreuztal und Halbritter Konrad von Landau um den Besitz von Landau und die landauische Jahrzeit<sup>1)</sup>.

Ich Hans Grämlich ze diser zit burgermaister ze Pfulledorf  
 35 tūn kund, daz ich ain gemain man gewesen bin und zū dem

rechten gesessen uff disen tag als diser brief geben ist ze Sulgen  
in der rätstuben zwischet miner gnädigen frowen frow Nessen  
geborn von Hornstain äbtissin ze Hailierützstal und irem gotzhus  
uff ainem tail und her Cûnrat von Landow halbritter zû dem  
andern tail und satzt zû mir min frow von Hailierützstal her 5  
Walther von Stadyen ritter und Herman von Hornstain und her  
Cûnrat von Landow satzt her Markten von Schellenberg und Hansen  
von Künsegg und also stünd dar her Cûnrat von Landow mit  
sinem fürsprechen Hainrichen vogt zû dem Luttpoltz und sprach,  
wie daz sin vordern durch ir sel hail willen hettind geben und 10  
gemacht Fridingen daz dorf mit allen rechten und nützen als es  
sy und ir vordren es inn und herbracht hettind, und battend dar  
umb ain brief ze verhörrend der wist also, daz gräf Eberhart und  
gräf Cûnrat von Landow geben und gemacht hettind Fridingen  
daz dorf mit allen nützen und rechten als sy es inn und herbracht 15  
hettind gerichteten vogtyen und andern diensten an daz gotzhus ze  
Hailierützstal. Und dar umb sôltind die frowen jârklich inen und  
ir vordern ain jârzit begân und ôch dar über kainen vogt nemen.  
Beschâch es aber, so solt daz gût ze Fridingen wider vervallen  
sin inen und ir erben als der brief daz aigelich begriffet. Also 20  
hettend nun die frowen ze Hailierützstal die jârzit nit begangen  
und ôch vögt über daz gût genomen und nit getân als der brief  
denn daz wisti, wan sy hett nun ander lût da lâssen bessren und  
vogt hûnrrn und habern und ander dienst da lâssen nemen und  
also trûwtti er ûnserm spruch und dem rechten, daz daz gût wer 25  
im vervallen und die frowen ze Hailierützstal sôltind in fûrbâs dar  
an ungesumpt ungeirt lân und satzt daz hin zû dem rechten.  
Also stünd dar min frow von Hailierützstal von irs gotzhus wegen  
mit irem fürsprechen dem Clawsen Weltin burgermaister ze Sulgen  
und sprach sy trûwtti dem rechten und ûnserm spruch, wâr daz 30  
sy und ir gotzhûsz herr Cûnrat von Landow sins zû spruchs uss  
gieng, sy sôltind denn im und sinen erben fûrbasz des zûspruchs  
und clag enbrosten sin und satzt daz ôch hin zû ûnserm spruch  
und dem rechten. Also sprachend wir fûnf ainhellklich, won sy  
ze baiden sit also benûgti, daz denn min frow von Hailierützstal 35  
und ir gotzhûsz billich im und sinen erben enbrosten wâr des zû  
spruchs, wâr daz sy im ietzo ze mâl mit recht usgieng. Also  
stünd aber dar min frow von Hailierützstal mit irem fürsprechen  
und sprach, als her Cûnrat von Landow da ainen brief verhörren  
hett lâssen und dar uf geredt, daz sy und ir gotzhûsz daz gût ze 40



Fridingen nit inn gehebt hettind noch die järzit nit begangen als der brief daz wisti und mainti daz im daz güt verfallen solt sin, daz trüwtti sy nitt, wan si hettind daz güt inn gehebt und die järzit begangen nach des briefs lut und sag und möchtind dar  
 5 umb tûn waz recht wâr und trüwtti öch, sy sôltind by dem güt beliben und satztend daz hin zû ûnserm spruch und dem rechten. Also habind wir all fünf ainhelklich gesprochen nach red und wider red baider tail: Mug min frow von Hailicrûtzstal und die von Nûnhusen geschweren vor irm obren oder aim der sin gewalt  
 10 hât gelert aid zû got und den hailigen mit uf gebotnen fingern, daz sy und ir gotzhus Fridingen mit siner zûgehôrd inn gehebt hab und da mit getân als der brief der da verlesen wâr wisti ân gevarlich, daz sy und ir gotzhûsz denn des billich by irem güt ze Fridingen mit siner zû gehôrd beliben sôlt also, daz sy her Cân-  
 15 raten von Landow verkuntint ze hus daz er dar zû kum oder sin bottschaft dar zû schik. Tât er aber daz nit, so sond sy die aid tûn ze Rûdlingen vor ainem rât ân gefarlich. Und also so hând sy gnûg tân. Also begertet sy ze baider sit urtail brief und wer öch die besiglen solt. Do erkantent wir ûns aber ainhelklich, daz  
 20 man in die billich gâbe und geben solt und öch der gemain und von dem zûsatz ietwederem tail ainer den brief besiglen sôltind. Also hân ich Hans Grâmlich burgermaister ze Pfulledorf gemainer man und ich Walther von Stadyen ritter und ich Hans von Kûnsegg ûnsri insigel an disen brief gehenkt uns und ûnsern erben ân  
 25 schaden ze gezûgnûst aller vor geschribner ding wan daz alles also vor ûns beschechen ist.

Geben am dunstag in der fasten nach dem wissen sunnentag in dem jâr do man zalt nach Cristi gebûrt vierzechenhundert jâr dar nach in dem zway und zwainzigisten jâr.

30 *Drei Rund S: 1. zeigt auf einem rechtsgeneigten halbrunden kleinen Schild den Bock, darüber nochmals fast die gleiche mehr in die Höhe gereckte Figur. U: ... DCI · GREMLICH. 2. Das S des Walther von Stadion ist grossenteils verloren. 3. zeigt wieder den gleichen halbrunden geschachten Schild; darüber vielleicht ein Helm mit Helmzier(?), 5 Federn. U: S · IOHANIS ·*  
 35 D . . . . . E †.

<sup>1)</sup> S. Nr. 633 und 647.

997 a. Zirka 1422 <sup>1)</sup>. Streit zwischen Heiligkreuztal und Landau wegen Friedingen.

Die von Landow hand zûgesprochen den frowen von Hailigstal (!) ir eny  
 40 grauf Eberhart von Landow hab dû güt ze Fridingen geben ze selgerât an daz

6\*

gotzhusz ze Hailigerützthal, daz sy dû mit nieman bevögten sölle diu gût mit andern lûten bevogtet. Da hand aber die von Hailigerützthal geantwurt diu gût wûrdin mit nieman bevöggt denn sy . . . <sup>a)</sup> nach uswisung der besigelten geschäft brieff sage (?), also kômen die von Hailigerützthal zû mir und ôch die von Lando der zwayung und zû den die sy zû mir von beyden tailn gaben in der frunt- 5 lichait; also hân ich und die schidlût sy entschaiden also in sôlicher mausz: wâr daz die von Landow oder ir erben hie nauch fûr kâm daz dû gût die von den von Landow gen Hailigerützthal geben sint mit ieman ander bevöggt wurden, so sölent die von Landow oder ir erben den selben oder die selben die uff den gûtern ze Fridingen gesessen sind dâr umb fordern fûr ainn raut ze Rûdlingen, 10 ainn raut bitten in ainn tag ze entschaident. Des glich sölle die von Landow ôch bitten die sach ze verhören und sünd sich da uff der von Rûdlingen erkantnûst das die gût mit andern lûten bevöggt wâren, so mügent die von Landow den selben oder die selben wol straffen die sich mit andern lûten bevöggt hetten.

Hartman die entschaidung gib miner frowen von Hailigerützthal und der von 15 Landow die fordrunt das zû beyder sit fast an mich. Nun besorg ich ob ich der sach sogar nit in denk sy, umb das so bitt den Flur und Clausen Winschenken und den Fârer ob der da by och gewesen sye, das sich die selben under reden wie ich die sach ze best beschlossen hab; sy gent ir sin notturft, so verkündent minr frowen und dem von Landow ainn tag und ernûwernt mir die sach in und 20 mir ze dienst und land mich dez ain verzaichnung wissen, so wil ich sin beyden tailn brief gen oder ir machent brief mit ir beyder willen, die will ich besigel (!) wenn sy sin ains sint; ich schig û ainn zedel als mir etwas in denk ist.

Auf Papier.

<sup>1)</sup> Undatiert. Schrift des 16. Jahrhunderts. Gehört dem Inhalt nach 25 sicher hierher.

<sup>a)</sup> Raum für zirka 6 Buchstaben.

**998.** 1422. 4. Februar.

Hans Kegel in der zit spitalmaister und Peter Schürpfer und Claus Wild beyd pfleger dez hailigen gaistes und spitals ze Mängen 30 verkaufen der Abtissin zu Heiligkreuztal frow Agnesen von Hornstain an ir bittantz und über iren tisch ain wis gelegen ze Hundersingen, ist ain mansmad haisset daz brennerli stosset an der frowen gût von Hailigerützthal und zway mansmad in den winkeln ze Hundersingen stossent an Brunen von Hertenstains aker den zû disen 35 ziten buwet der Hanenspitz, daz ôch die frowen von Hailigerützthal eweklich da mit Clarun der Wildinen ainer closter frowen da selbs vatter und mûter sâligen jârzit eweklich begân sond. Und ist der kôff beschechen umb vierzig pfund Haller (*Quittung*), wan wir damit grössern schaden bewent haben (*Auflassung, Währschaft*). 40 S: ûnsers spitals ze Mängen gemain insigel und unser statt Mängen gemaind insigel.



Der brief ist geben an der nächsten mitwochen nach unser frowen tag zû der liechtmiss do man zalt von Cristi gebürt vierzehenhundert jâr und dar nach in dem zway und zwainzigosten jâr.

ND: Item Cûntzen Wilden mines vatters sâligen jârzit begât  
5 man uf Vabiane et Sebastiyone und Briden miner mûter sâligen uf allerhailigen tag.

*Ein Rund S. Der ausgebauchte Dreieckschild ist mit einem starken Kreuz belegt. U: † S. HOSPITALIS · SCI · SPI · I · MAËGË. Das Dreieck S der Stadt Mengen.*

10 **999.** 1422. 11. November.

Hans Achser von Bûtzkoffen und Clausz Brâmy zû den zitten hailgen pfleger und fürweser dez lieben heren sant Michahels und sant Jörgen und der pfarrkirchen zû der Hohen Diengen *verkaufen* in namen und an stat der e genanten hailgen von haissends wegen  
15 dez gemainen gerichtz zû der Hohen Diengen frowe Angnesun geborn von Hornstain an ir bittanz und über iren tisch ain halb mannmad wisen gelegen ze Breme by dem wiler haisset die sechs mada ligent an der Brôginun wise die ietz öch der e genanten frowen ist dâr usz och vor nûtzit gätt, *um 6 ₰ Haller* und da mit  
20 wir den e genanten hailgen und der pfarrkirchun meren schaden für komen haben. Und wâr öch, daz wir hailigen pfleger oder unser nächkomenden brieff heten oder rôdel fûnden, dar inn disy wisz geschriben stünd sy syen besigelt oder nit, die sülent allwegent den frowen an dem kôff von der wisz wegen kainn schaden  
25 bern noch bringen. *Zu S erbeten:* Cûnrat Frûyen zû diser zit vogt zû der Hohen Diengen.

Der brieff ist geben uf sant Martins tag dez jârs do man zalt von Cristus gebürt vierzehenhundert jâr und dar nach in dem zway und zwainzigosten jâr.

30 *S fehlt.*

**1000.** 1422. 30. November.

Hans Fryg burger ze Mângen *verkauft* dem erbern Cûntzen Bellar von Hundersingen ain wis gelegen an dem bollstainach ze Hundersingen under des Suters fûrt, stosset ainthalb an die frowen  
35 von Hailigerûtzal und anderhalb an die uffgeworffnen strâsz *um*

34<sup>1</sup>/<sub>2</sub> & Haller. S: Ich hân erbetten minen lieben schwäger Petern Schürpfer burger ze Mängen wan ich nit aigens insigels hân.

Der brief ist geben an sant Ändrasz tag, do man zalt von Cristi gebürt vierzechenhundert jâr und dar nach in dem zway und zwainzigosten jâr.

5

ND: Umb ain wis der ist VII mannmad.

*Das Rund S des Peter Schürpfer ist angehängt.*

**1001.** 1422. Bekhandtnus der pfleger pfarrkhirchen zue Grieningen, das Hanns von Hornstain die 4 lib. H. jerlichs zinsz ab dem dorf Grieningen widerumben erkhaufft, aber der haubtbrief verloren. 10  
Ao. 1422.

*RL Heiligkreuztal, Fol. 173r.*

**1002.** 1423. 12. März.

Pfaff Cûnrat Lodweber kierchher ze Diermendingen dem dorff verkauft um 50 & Haller dem Kloster Heiligkreuztal frow Agnesen 15  
von Hornstain äbtissen seinen Acker, des by zwain jucharten ist minder oder mer an ainem stuk gelegen, stosset ainhalb an die vichwaid und anderthalb uff den akker den man nempt den freumes akker, und min aigen wis ist öch by zwain mansmaden minder oder mer an ainem stuk gelegen, stossent ainhalb an der 20  
herren von Mengen brehl der da lit an der uffgeworfnen strâs, und min aigen wis dû da stösset an die vichwaid ainhalb und lit in Herbrechtinger ban ist ain wechselwis mit Frikken von Magenbûch und ist baid tail by vier mansmaden wisan minder oder mer. Und wedre tail an minen tail ie jârlîch gevallet, der git 25  
denn kain zechenden. Es ist öch beret daz frow Agnes Hôllin closterfrow ze Hailigerûtzal dû öch disz gût bezalt hât ir lebtagen niesen und nutzen sol, und nâch irm tod so send ir dry brüders sâligen Rûfen<sup>a)</sup> Hollen dôchtren Bett Agnes und Ann Hôllin öch clôsterfrowen ze Hailigerûtzal daz selb gût mit allen zûgehörden 30  
öch niesen und nutzen als lang und vil und ainû under in lebt. Und wenn die nâchst benempton vier clôsterfrowen von tods wegen ab erstorben sint, so sol daz gût vallen in ainer äbtissen ampt. Sieglar: Cûnrat Lodweber, Hans Jacob und Clâs Winschenk baid burger ze Rûdlingen.

35



Der brief ist geben an sant Gregorientag des lerers in dem jār do man zalt von Crists gebürt vierzehenhundert jār und dar nāch in dem dry und zwainzigosten jār.

2 Oval S. Das erste S zeigt einen hohen schmalen Aufbau mit einer  
5 Art Amphora in der Mitte. U: S. GERHARDI · IODHEBER (?). Das  
zweite S zeigt den sechsstrahligen Stern.

a) Oder Rüfer.

**1003.** 1423. 11. November.

Cūnrat Hay von Enslingen verkauft auf Wiederlösung um  
10 12  $\mathfrak{H}$  Haller ans Kloster Heiligkreuztal, Abtissin frowe Angnesun  
geborn von Hornstain und unser lieben frowen in daz mūster(!) dez  
clōsters ze Hailigerūtzal zwōlff schilling Haller ôwigs zins uff sant  
Martis ungevarlich ze rihtend usser und ab minem aigenn husz  
garten und hoffraitty, dar usz ôch vor nūtzit gāt wan aim kirch-  
15 heren der pfarrkirchen ze Enslingen zwen schilling Haller an ain  
jārzit ôch uff sant Martis tag. Siegler: Bentz Flur zū den zitten  
burgermaister ze Rūdlingen und Clās Winschenk ôch von Rūdlingen.

Der brief ist geben uf sant Martins tag dez jārs do man  
zalt von Cristus gebürt vierzenhen hundert jār und drū und  
20 zwainzig jār.

Die zwei S hängen an.

**1004.** 1423. 25. November. Eberhard von Landau be-  
kommt von der Abtissin zu Buchau 700 Rheinische  
Goldgulden für verschiedene ewige Zinsen.

25 Ich Eberhart von Landow ritter zū Landow gesessen vergih  
offenlich für mich und min erben mit disem brief und tūn kunt  
allen den die in ansenhent oder hōrent lesen, daz ich von der  
hohwirdigen miner gnādigen frowen frow Agnesen von Tengen  
ābtissin desz closters ze Būchow und dem capitel gemainlich frowen  
30 und herren desselben closters sant Augustins ordens in Costentzer  
bistum gelegen also bar ingenomen und empfangen hān sibem  
hundert gūter genger und gāber Rinscher guldin gūter an gold  
und vollschwār an gewyht und bin der gentzlich von in gewert  
und bezalt und hān die in minen redlichen nutz geben und be-

wendt und in und iren nächkommen frowen und herren und dem  
selben irem gotzhusz für mich und min erben dar umb mit gûtem  
willen und mit wolbedahtem sinne und mût mit allen den worten  
und werken die dar zû gehorten und nu und hie nâch allweg an  
allen stetten und vor allen lûten und gerihten gaistlichen und welt- 5  
lichen wol kraft und maht hât haben sol und mag ân alles wider-  
taylen mit disem brief ietzo reht und redlich zû ainem stâten  
iemerwerenden ewigen köff ze köffenn geben disz nach geschribenn  
jârlîch zinsz und ewig gelt us ab und von den nâch benempten  
hôfen und gûten: Item usz dem hof liget ze Bintzwangen den 10  
zû disen zyten buwet Ulrich Zymmerman fünfhalb malter roggen  
drithalb malter ruhs korns als die garb treyt fünf malter habern  
und sibenthalb pfunt und dryg schilling Haller. Item usz dem  
hoff ze Bintzwangen den by disen zyten Conrat Hagen buwet  
fünfhalb malter roggen fünfhalb malter habern zway malter ruhs 15  
korns als die garb treyt und sibenthalb pfunt und dryg schilling  
Haller, die Haller alle landesz werung, und usz dem Talhof nûn  
malter und vier viertal alles ruhs korns als es die garb treyt, desz  
ruhen korns alles ie sehzeihen viertal für ain malter ze rechnant  
und daz korn alles Sulger messesz mit allen der e genanten hôff 20  
und ieglichs besunder ehaften rehten nützen und zûgehörden, so  
dar in dar an und dar zû gehörent von gewonhait oder von rehtz  
wegen wie ich die selben zinsz sunder und sament inn gehebt her  
brâht und genossen hân — die selben hôff och inen und iren  
nâchkommen frowen und herren und dem selben irem gotzhus 25  
söllent umb die ietz genempten zinsz korn und Haller ôwiglich  
haft sin. Wir sôllen och da mit fûro nit schaffen noch tûn weder  
mit versetzen noch mit verköffenn noch mit dehainen andern  
sachen die inen hier an schaden bringen müge, und also das die  
selben âbtissin und daz capitel zû Bûchow und ir nachkommen 30  
frowen und herren die ob genempten zinsz roggen ruh korn habern  
und Haller all sunder und sament usz und von den e genanten  
hôfen wie vor entschaiden ist nû fûro inn niemen inn haben und  
in gemaynen iren nutz bewenden sond ân mine miner erben und  
allermenglichs intrag summen und irren ân all gevârd. Ich min 35  
erben und nächkommen, in dero hant und gewalt die ob ge-  
schribenn hôf iemer koment sôllent inen und iren nächkommen  
nun fûro hin allû jâr uff sant Martins tag die ob geschribenn korn  
und Haller zinsz usz und von den ob genempten gûten und hôfen  
also aigentlich rihten antwurten und geben zû iren oder ir ampt- 40



lûte handen gen Sulgen in die stat oder gen Bûchow in welhes hus  
 sy da wend für alles uffheben heften und verbieten aller lût und  
 geriht und sôllen ietz uff sant Martins tag anfahen und dar  
 nauch jârlich uff sant Martins tag ân fûrzog ân wider red und  
 5 gentzlich ân allen iren schaden. Wâr aber daz sich fûgti daz die  
 ob geschribenn hôff die e genempten zinsz vierzehenthalb malter  
 ruhs korns nûn malter roggen zenhendhalb malter habern drûzehen  
 pfunt und sehs schilling Haller nit wol<sup>a)</sup> ertragen môhtint von  
 waz sach daz kôme, desz sôllen doch die e genanten âbtissin und  
 10 capitel frowen und herren ze Bûchow dehainen<sup>a)</sup> schaden noch  
 abgang dulden noch hân in kaynen weg, denn daz wir und die  
 hie nach geschribenn geweren inen daz allweg erfollen und usz-  
 rihten sôllen. Wa aber ich min erben und die geweren desz nit  
 tâten wie denn dar nauch sy und ir nachkommen der selben vier-  
 15 zehendhalb malter ruhs korns nûn malter roggen zehenthalb malter  
 habern und drûzehen pfunt und sehs schilling Haller fûro ze  
 schaden kôment an juden an cristan oder wie sich der schad  
 fûgte, den sôllen ich min erben nâchkommen und die geweren  
 unverschaidenlich in und iren nâchkommen von helfen umb ieden  
 20 gefallen zinsz und schaden ledig und lösz machen genzlich und  
 gar. Und also sôllen ich und min erben der âbtissin und desz  
 capitels gemainlich ze Bûchow und irer nâchkommen frowen und  
 herren uff disen kôff desz ob genanten korngelts und habern und  
 Haller gelts als vor geschriben stat reht geweren sin für aller-  
 25 menglichs irrung und ansprâch nâch aigens reht nâch lands reht  
 und nâch dem rehten. Und zû besser sicherhait so hân ich in  
 dar umb ze rehten geweren geben und gesetzt minen lieben  
 brûder her Cûnraten von Landow ritter und Hansen von Hornstain  
 von Schatzberg beyd unverschaidenlich also und mit dem geding:  
 30 welich irrung oder ansprâch inen oder iren nachkommen dar an  
 beschâch oder wider für von wem daz wâr, daz sôllen ich und  
 die geweren und ûnser erben unverschaidenlich inen allweg uf-  
 rihten und sy desz versprechen und verstân zû allen tagen und  
 vor allen lûten und gerihten gaistlichen und weltlichen aller ding  
 35 rihtig und unansprâchig machen nach aigens reht nâch landsreht  
 und nâch dem rehten ân allen iren schaden ungevârllich. Und dar  
 uff zû noch besser sicherhait so hân ich inen zû rehten bûrgen  
 geben und gesetzt zû mir und den e genanten geweren den

<sup>a)</sup> Von wol bis dehainen von anderer Hand hineingeschrieben.

frommen Herman von Hornstain und Hansen Höpplin burger ze  
 Sulgen beyd unverschaidenlich also und mit dem gedingd, ob inen  
 der vor genant zinsz korngelt und Haller gelt oder die stuk dar  
 uff der selb zinsz geschlagen ist sündler oder sament von iemant  
 von ünser wegen irrig oder ansprächig wurd und wir inen daz nit 5  
 uffryhten und näch dem rehten verstünden als vor geschriben ist  
 ald daz wir in den ob genanten iren gefallenn zinsz und schaden  
 näch ieglichem vor genanten zil och nit uffrihten und bezalten in  
 der wyse so vor geschriben stät, sy hetten den an schaden ge-  
 nomen oder nit, wenn oder an welchem sy denn also mangel 10  
 oder gebrechen hetten oder gewonnen, so hânt sy allweg vollen  
 gewalt und gût reht ir e genanten bürgen mich und die geweren  
 und ünser erben uns all gemainlich ünser ainen oder mer als  
 mengen oder welhen sy under uns wend besunder dar umb ze  
 mannen selb oder mit iren botten oder briefen ze hus ze hof ald 15  
 under ögen und sölle wir uns denn näch ir manung in aht tagen  
 den nehsten by gûten truwen mit ünser selbs lyben und ieglicher  
 mit ainem pfärit ald an ünser ieglichs stat welher daz selb nit  
 tûn wölt oder möht ain erber knecht mit ainem pfärit unverzogen-  
 lich antwûrten und stellen gen Sulgen in die stat und da usz- 20  
 wendig unsern hûsern mit unsern aigenn pfäriden laysten in erber  
 gastgeben wûrts hûser die uns denn mit der manung verkündt  
 werdent reht gewonlich giselschaft da näch laystung reht ze halten  
 an gevârd und dar inn nit fürziehen noch ze wort hân dehain  
 ander gelübde giselschaft laystung noch sach in kainen weg und 25  
 öch da von niemer komen noch ledig werden denn mit irem gûten  
 willen und urlob, oder ee daz wir inen die stuk und sach dar an  
 sy denn gebresten hetten ald dar umb gemant wâr uszgeriht bezalt  
 gevertigot und vollfûrt haben in der wyse so vor geschriben stät  
 gar und genzlich an allen iren schaden. Welher bûrg dar über 30  
 an der laystung sümig wâr, die mûgen sy denn dar umb angryffen  
 als hie näch geschriben stät. Wenn sich och nach dem und wir  
 also gemant werdent vierzehen tag die nâhsten für werdent, hetten  
 wir in dennoht umb die gemanten stuk und gebrechen nit gnûg  
 getân, so geben wir in aber daz reht und den gewalt, daz sy und 35  
 ir nächkommen und all ir helfer mich die geweren und die  
 bruchigen bürgen und alle ünser der selbschulden und der geweren  
 erben gemainlich oder sunderlich und unverschaidenlich dar umb  
 denn gemant wâr wenn sy wend mûgent angryffen pfenden und  
 verbieten an allen unsern lûten und gûten ligenden und varenden, 40



es sy in stetten in dörfern, uff wasser oder uff dem land, mit  
 geriht gaistlichem oder weltlichem oder an geriht wie in denn das  
 aller best füget, da vor uns och nit schirmen friden bedeken noch  
 frygen sol dehainerlay gnäd fryhait noch sach die ieman hie  
 5 wider mit namlichen worten erdenken kan oder mag nüntz usz-  
 genommen, wen wir uns desz alles wissenlich begeben und verzigen  
 haben und verzyhen uns desz ietzo willentlich in kraft disz briefs  
 genzlichen und gar. Wie och sy und ir helfer desz angriffs ze  
 schaden kômen wie dik sy den tâtén, da von sôllen wir in och  
 10 helfen und sy da von ledig und lösz machen genzlich an allen  
 iren schaden ungevârlích und sôllen in och die geweren ich und  
 die bûrgen dar umb allweg desz minder nit laysten by gûten  
 truwen, wir sign also angegriffen oder nit. Als dik in och der  
 bûrgen ainer oder mer von tod abgieng oder susz unnûtz ze bûrgen  
 15 wûrd, so sôllen wir inen nâch ir manung in vierzehén tagen den  
 nâhesten unverzogenlich setzen ie ainen andern als gûten so dik desz not-  
 dûrftig wûrd an iren schaden. Oder die úbrigen nützen belibenn  
 bûrgen ich und die geweren sôllen dar umb laysten in allen vor  
 geschribenn rehten als lang bisz daz geschiht an all gevârd. Ich  
 20 ob genanter Eberhart von Landow lob och für mich und min erben  
 die ob genanten geweren und bûrgen von diser gewerschaft burg-  
 schaft und laystung zû ledgend und zû lösen genzlich und gar  
 an iren schaden. Und wie sy hie von zû schaden koment, dar  
 umb erlôb ich in úber mich und min erben pfandung in aller der  
 25 wyse als hie vor pfandung von uns geschriben stât ungefârlích.  
 Und desz alles ze wârem und offem urkûnd so gib ich ob genanter  
 Eberhart von Landow ritter für mich und für min erben der ob  
 genanten miner gnâdigen frowen frow Agnesen von Tengen âbtissin  
 und dem capitel gemainlich frowen und herren desz gotzhus zû  
 30 Bûchow und iren nâchkommen und dem selben irem gotzhusz  
 disen brief dar úber besigelt mit minem aigenn angehenkten insigel  
 und mit der ob genanten geweren und bûrgen insigel. Und wâr  
 ob diser insigel ains oder mer ungefârlích an disem brief zer-  
 brochen miszkert oder nit dar an gehenkt wûrd ald ob disem  
 35 brief susz dehainer layge gebrest oder schad zûfiele oder beschâh,  
 es wâr von wasser von fûr von luft oder von welhen andern  
 sachen sich daz fügti an gevârd, daz sol noch enmag in an iren  
 rehten noch disem brief an sinen kreften dehainen schaden bringen  
 noch bern an dehainen stetten noch vor dehainen lûten noch ge-  
 40 rihten gaistlichen noch weltlichen alle die wyl ain insigel oder

mer dar an ganz ist. Wir die ob genanten geweren und bürgen verjehen diser vor geschribenn gewerschaft burgschaft und laystung und alles desz von uns hie vor geschriben stät ze halten ze laysten ze vollfüren und ze tünd nâch disz briefs innhalt lut und sag und da wider nit werben noch reden tûn noch schaffen getân werden 5 in kaynen weg weder haimlich noch offentlich ân alle arge list und gevârd. Und desz zû urkünd so geben wir all gemainlich und ieglicher under uns besunder sin insigel ouch offentlich an disen brief, der geben ist an sant Katherinen tag nauch Crists gebürt vierzehenhundert jar und dar nauch im drû und zwainzi- 10 gosten jâr.

*Heiligkreuztal ist gar nicht genannt. Aber eine ND des 17./18. Jahrhunderts bemerkt: Aniezo Lobl. Gotteshauss Hayligcreüzthal zuegehörig.*

*Die vier Siegel des Eberhard und Konrad von Landau und des Hans und Hermann von Hornstein sind vorhanden; das S des Hans Höpplin von 15 Saulgau scheint vorhanden gewesen zu sein.*

**1005.** 1423. Ain lateinische confirmation von babst Martino, aller desz gottshausz freyhaiten recht und gerechtighaiten und das daszselbig von aller weltlichen steür frey sein solle. Ao. 23. 20

*RL Heiligkreuztal, Fol. 3r.*

**1006.** 1424. 15. Januar.

Cüntz Bâris und Hans Bâris sin sun burger ze Überlingen *nehmen* von den gaistlichen frowen Nesenn Stanibaininen Elssen Bössinen und Elssen Fûchssinen closter fröwen zû Hailigerûtztal 25 inen gemainlich iro leptag und nit fûro iren wingarten da selbs zû Überlingen uff dem kirchbach an der barfüssen und des Gerungs wingarten gelegen zu *Lehen*. *Sie sollen ihn* iro aller dryer leptag in gûten eren rechten redlichen zitbûwen mit mist mit steken und mit hantwerken *halten*, dar zû den selben wingarten 30 alle jaur jârlichs verstûren verzinsen und verdienen mit waz dienstes er denn angefordert wirdet ân der fröwen kosten. Dar zû sullen wir den selben fröwen allen dryen iro zwain oder der ainen die denn zû jungst in lib ist alle jaur bezalen uff sant Martis tag oder da vor ungevarlich zway pfunt pfenning Constantzer mûnsse. 35



- Tätten wir des nit wie sy denn der selben zwayer pfunt pfenning alle jaur nauch sant Martis tag zû schaden kâmen wie der schad zû gieng, da solten wir und unser erben sy von entrythen. Wâr aber daz wir den wingarten in eren nit enhetten an welchem buw  
 5 daz wâr und sich daz erfund es wâre frûg oder spät in dem jaur mit zwain erbern mannen wer die wâren, so sullen wir von dem wingarten stân von buw und bodem und inen ouch iren schaden nauch der selben erkantnûsz abtûn. S: Wân wir beyd aigner insigel nit enhaben, Bürk Hornung gebüttel ze Überlingen.  
 10 Der brieff ist geben an samstag vor sant Anthonyen tag nauch Cristus geburt vierzehenhundert und im vier und zwainzigosten jaur.

*S fehlt.*

- 1006 a. 1430. 21. September. *Diese drei Heiligkreuztaler Klosterfrauen*  
 15 Elsbeyt dâ Fûchsin Elsbeyt dâ Bössin und frow Angnesz dâ Stainibainin *leihen dem* Hans Frank dem küffer burger zû Überlinger. iren eigenn wingarten mit aller siner zûgehörde gelegen zû Überlingen und den man nempt das birgbach zû ainem stâten lehen, doch mit sôlichem underschaid, daz ich inen allû jâr uf sant Michels tag ze herbstzit geben sol fier pfund Haller gütter  
 20 Überlinger werung. Ich sol öch von dem wingartten uff iegklichs jâr besunder all bodenzins stûr und dienst rihten. Und wenn daz wâr, daz die frowa all vor mir von tûdez wegen abgiengen ald ob ich vor den frowan von tûdez wegen abgieng wela tail da vor dem andern abstûrb und abgestorben wâr, so sol allwegent dem gotzhusz zû Hailigcrûtztal von mir und minen erben der wingart mit  
 25 aller zûgehörde wider ledig und lösz sin, doch allwegent so der nutz mir ald minen erben usz dem wingarten hain gefolget ist. S: *der Aussteller.*

Der brief ist geben uf sant Matheus tag dez hailigen zwölffbotten dez jârs do man zalt von unsers heren gebürt tusent vier hundert und drysig järe.

- Das Rund S ist teilweise verloren, zeigt zwei gekreuzte Spitzhämmer ;*  
 30 *U: undeutlich. Ein Teil der Siegelformel und das ganze Datum sind von anderer Hand mit anderer Tinte geschrieben.*

- 1007.** 1424. 19. Mai. Papst Martin V. gibt dem Domdekan zu Konstanz den Auftrag dem Kloster Heiligkreuztal die Pfarrei Binzwangen zu inkorporieren,  
 35 falls die Gründe der Bittschrift haltbar seien.

Martinus episcopus servus servorum dei dilecto filio decano ecclesie Constanciensis salutem et apostolicam benedictionem. Sacre religionis sub qua dilecte in Christo filie abbatissa et conventus monasterii in Valle sancte Crucis Cisterciensis ordinis Constanciensis

diocesis mundanis spretis illecebris domino devotum et sedulum  
exhibent famulatum promeretur honestas ut ea que pro ipsarum  
commodo et utilitate rationabiliter facta fuerunt confirmatione apo-  
stolica muniantur. Sane pro parte earundem abbatisse et con-  
ventus nobis nuper exhibita peticio continebat, quod olim bone 5  
memorie Henricus episcopus Constanciensis attente prospiciens,  
quod monasterium predictum in quo abolim centum et viginti  
quinque moniales sub districta discipline regularis observancia  
altissimo famulari consueverant propter destitutionem <sup>1)</sup> possessionum  
eiusdem et magnam inibi observari hospitalitatem consuetam necnon 10  
guerrarum turbines mortalitatum pestes depredacionesque in rebus  
et bonis dicti monasterii commissas et grandinum qui huiusmodi  
possessiones et bona concusserant tempestates adeo in suis facul-  
tatibus ac redditibus diminutum ac gravibus debitorum oneribus  
oppressum foret, quod abbatissa et conventus predictae de ipsis 15  
facultatibus et bonis congrue sustentari hospitalitatem huiusmodi  
tenere et alia incumbencia eis onera supportare non possent volens-  
que super hiis earum et dicti monasterii statui et indemnitatibus  
oportune providere, etiam sui <sup>2)</sup> capituli Constanciensis ad id  
accedente consensu parrochiam ecclesiam in Bintzwangen dicte 20  
diocesis etiam tunc ad presentationem earundem abbatisse et con-  
ventus pertinentem cum omnibus iuribus et pertinenciis suis ipsi  
monasterio imperpetuum incorporavit annexuit et univit etiam tunc  
perpetuo eius vicario qui esset pro tempore certa per ipsum  
porcione reservata, prout in auctenticis desuper confectis litteris 25  
episcopi et capituli predictorum sigillis munitis dicitur plenius con-  
tineri. Cum autem sicut eadem peticio subiungebat postmodum  
eedem abbatissa et conventus prefate parrochialis ecclesie tunc  
certo modo vacantis vigore litterarum necnon unionis annexionis  
et incorporacionis predictarum prout ex forma poterant earundem 30  
possessionem apprehendentes illam extunc in earum et dicti mona-  
sterii usus tenuerint prout tenent de presenti pro parte dictarum  
abbatisse et conventus asserentium, quod ecclesie octo et monasterii  
predictorum octuaginta marcharum argenti fructus redditus et pro-  
ventus secundum communem estimationem valorem annum non 35  
excedunt, nobis fuit humiliter supplicatum, ut unioni annexioni et  
incorporacioni predictis pro earum subsistencia firmiori robur apo-  
stolice confirmacionis adicere de benignitate apostolica dignemur.

<sup>1)</sup> *Das Transsumpt in Nr. 1007<sup>b</sup> hat: discussionem.* <sup>2)</sup> *Ebd. si.*



Nos igitur qui de premissis certam noticiam non habemus huiusmodi supplicationibus inclinati discrecioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus si vocatis quorum intererit ita esse inveneris super quo tuam conscienciam oneramus, unionem annexionem et  
 5 incorporacionem antedictas et quecumque inde secuta auctoritate nostra approbes pariter et confirmes suppellendo omnes defectus si qui forsitan ex non servata sollennitate iuris intervenerint in eisdem.

Datum Rome apud sanctos apostolos XIII kl. iunii pontificatus nostri anno septimo.  
 10

*Links unter dem Bug: <sup>×</sup> Rechts unten auf dem Bug: R[e]s[crip]ta gratis . . . Diethelmus n . . . nt. <sup>×</sup> Das Pergament ist stumpf liniert; Schrift auf der Linie. Die Stiche noch auf beiden Seiten sichtbar. R (riesig gross). B. de Pist, teilweise verwischt. Die Bulle hängt an starker Hanfschnur. Pro  
 15 B. de Pist. R. de Bassis . . . in die mensis novembris hora vesperorum . . . curia canonicali domini executoris anno XXIII pontificatus domini Martini pape quinti anno septimo present[ibus] domino Friderico Sör de Rihtenberg r[ector]e] in Öningen Constanciensis dioc. et Wilhelmo Frecher de Phullendorff laico literato vestram(?) eiusdem dioc.*

20 1007 a. 1424. 4. Oktober. Heiligkreuztal. *Als es sich um die Inkorporierung handelt, setzen die Abtissin Agnes von Hornstein und der Konvent zu Prokuratoren capitulariter in loco capitulari solito per sonum campanae convocate prehabitisque diversis tractatibus inter nos melioribus modo via et forma quibus potuimus et debuimus in causa unionis annexionis et in-  
 25 corporacionis ecclesie parrochialis in Bintzwangen nobis et nostro conventui et monasterio fiende et faciende dominos Conradum Schmid decanatus in Büchow decanum, Jacobum Pistoris rectorem ecclesie parrochialis in Rüdlingen et Johannem Wissen ecclesie Constanciensis cappellanum ein, concedentes dictis nostris procuratoribus plenam et liberam potestatem nomine nostro et pro dicto  
 30 nostro monasterio, um dem Magister Johannes Schürpfer Domdekan zu Konstanz und vom päpstlichen Stuhl speziell ad hoc bevollmächtigt einige päpstliche Schreiben mitzuteilen, betreffend etliche dabei notwendige Formalitäten zur Aufrufung aller etwa dabei Interessierten ihre Rechte und Ansprüche geltend zu machen.* Promittimus insuper pro nobis nostroque monasterio omnia et singula  
 35 premissa rata et grata perpetuo tenere et firma quidquid per dictos nostros procuratores vel substitutos ab eis acta facta seu procurata fuerint in premissis necnon iudicio sisti et iudicatum solvi sub nostrarum rerum et bonorum ac monasterii nostri omnium presencium et futurorum obligationem pariter et ypothecam.

Datum et actum in dicto nostro monasterio Vallis sancte Crucis anno  
 40 domini MCCCCXXIII die quarta mensis octobris indicione secunda.

*Die zwei S der Abtissin und des Konvents von Heiligkreuztal.*

1007 b. 1424. 3. November. Konstanz. *Der päpstliche Kommissar Johannes Schürpfer teilt venerabilibus viris universis et singulis dominis abbatibus*

prepositis decanis archidyaconis cantoribus scolasticis tam katedralium quam collegiatarum canonicis parrochialiumque ecclesiarum rectoribus et eorum locatententibus plebanis viceplebanis vicariis perpetuis ceterisque cappellanis curatis et non curatis presbyteris atque notariis tabellionibus publicis per civitatem et dyocesim Constanciensem ac alias ubilibet constitutis ad que vel ad quos presentes 5 nostre libere pervenerint *das päpstliche Schreiben vom 19. Mai 1424 mit.*

Post quarum quidem literarum apostolicarum prescriptarum presentacionem et recepcionem per dominum Johannem Wissen cappellanum ecclesie Constantiensis procuratorem dominarum monasterii in Valle sancte Crucis cum instancia debita requisiti fuimus, quatinus ad execucionem earundem apostolicarum literarum pro- 10 cedere dignaremur sibi et quo supra nomine citacionem unam contra et adversus reverendum in Christo patrem et dominum Ottonem dei gracia episcopum Constanciensem nec non venerabiles dominos capitulum ecclesie Constanciensis omnesque et singulos alios quorum interest seu qui sua quovismodo interesse crederent decernere dignaremur. Nos igitur decanus executor seu commissarius 15 supradictus quibus presentes nostre diriguntur et vestrum quemlibet canonica tamen monitione premissa ferimus in hiis scriptis, nisi ea que in hac parte vobis committimus et mandamus recusaveritis distuleritis sive neglexeritis contumaciter adimplere requirimus et monemus, ymmo eciam vobis et cuilibet vestrum prout super hoc requisiti fueritis seu alter vestrum fuerit requisitus firmiter et 20 districte precipiendo mandamus, quatinus prefatum dominum episcopum et capitulum ecclesie Constanciensis omnesque alios et singulos quorum interest et qui sua in premissis quovismodo crediderint interesse in cathedrali Constanciensi et parrochia in Bintzwangen legitimis predictis ac aliis locis publicis, si ubi et quibus expediens fuerit ac pro parte dictarum dominarum abbatisse et conventus 25 monasterii in Valle sancte Crucis requisiti fueritis seu aliter vestrum fuerit requisitus ita quod citacio nostra huiusmodi ad ipsorum citatorum et cuiuslibet eorum noticiam verisimiliter pervenire valeat et quod in posterum nullam tergiversacionis sive ignorancie causam pretendere valeat seu etiam allegare, publice alta et intelligibile voce ex parte nostra ymoverius apostolica auctoritate supra- 30 dicta peremptorie citare curetis, quos et nos tenore presencium sic peremptorio termino ac trino edicto citamus, ut nona die a presencium publicatione immediate computanda dumtaxat iuridica in civitate Constanciensi et ibidem in curia nostra canonicali coram nobis seu nostro mea parte surrogando legitime compareant proxima hora prime ad dicendum proponendum et allegandum, si et inquantum 35 quidquid contra unionem annexionem et incorporacionem ipsis abbatisse et conventui ac ipsarum monasterio in Valle sancte Crucis per recolende memorie dominum Hainricum episcopum Constanciensem de prefata ecclesia Bintzwangen factas nec non approbacionem et confirmacionem unionis faciendas seu contra literas apostolicas pretactas dicere voluerint in toto negotio et causa et causis 40 huiusmodi ad omnes et singulos actus gradatim et successive usque ad sentenciam diffinitivam inclusive debitis et consuetis terminis et dilacionibus precedentibus processuri et procedi visuri certificantes eosdem citatos, quod sive in dicto nostre citacionis termino venire seu comparere curaverint sive non, nos nihilominus vel surrogandus predictus ad premissa prout de iure poterimus seu poterit procedemus 45 seu procedit eorum citatorum et cuiuslibet eorum absentia seu contumacia non obstante. Diem vero execucionis citacionis nostre huiusmodi atque formam et quidquid in premissis faciendum duxerit nobis vel dicto nostro surrogando per literas



vestras patentes aut instrumentum publicum harum seriem seu designationem in se continentes seu continens remissas cum presentibus fideliter intimare curetis. S: nostrum sigillum quo ad causas utimur.

Datum et actum Constancie in curia habitacionis nostre predicta sub anno  
5 a nativitate domini millesimo quadringentesimo vicesimo quarto die veneris tercia  
mensis novembris hora vesperorum vel quasi pontificatus domini nostri domini  
Martini pape quinti predicti anno eius septimo indicione secunda, presentibus  
ibidem honorabili viro domino Friderico Sör de Richtenberg rectore ecclesie par-  
rochialis in Öningen Constanciensis diocesis necnon discreto viro Wilhelmo Frecher  
10 layco literato de Phullendorff eiusdem diocesis testibus ad premissa vocatis  
pariter et rogatis.

*Notariatszeichen. Im Fuss steht der Name: Michahel Has (de Ehingen).  
Das S zeigt eine Muttergottes en face mit einem sehr kleinen schwächtigen  
Kind, unter dem Ganzen den aufgerichteten Hobel der Schürpfer. Das  
15 rote Oval S ist in eine Wachsschüssel eingelassen. U: † S. JOHANNIS ·  
SCHÜRPFER . . . IC (?) · CONSCAN · DECANI (?) (teilweise ergänzt  
nach einem anderen S).*

1007 c. 1424. 30. November. Konstanz. Am 30. November 1424 zitiert  
nun Heinrich Fuchs, Vikar der Pfarrkirche zu Andelfingen auf Lebenszeit und  
20 Kämmerer des Dekanats Riedlingen infra publice misse sollemnia in testium mei-  
que notarii publici subscriptorum presencia in ambone seu cancellis ecclesie par-  
rochialis in villa Bintzwangen coram populi multitudine illic per campanarum  
pulsum ad divina congregata quendam in manu tenens processum executorium  
mandatum citacionis in se continentem a magistro Johanne Schürpfer decano ec-  
clesie Constanciensis — cui quidem processui executorio tenor literarum Martini  
25 pape quinti extitit insertus — alta et intelligibili voce in vulgari ex mandato Jo-  
hannis Schürpfer executoris ante lati a papa Martino specialiter deputati do-  
minum Ottonem episcopum Constanciensis dyocesis nec non venerabiles dominos  
capituli ecclesie Constanciensis omnesque et singulos alios quorum interest, ut  
30 nona die a presencium publicatione inmediate computanda dumtaxat iuridica  
in civitate Constanciensi et ibidem in curia canonicali Johannis Schürpfer coram  
eo seu suo in ea parte surrogando seu surrogato legitime compareant proxima  
hora prime *um ihre Interessen zu wahren*. Prenominatus itaque dicti pro-  
cessus executorii Johannis Schürpfer executor huiusmodi citacione sic coram po-  
35 puli multitudine insinuata et publicata me notarium publicum subscriptum rogans  
requisivit, ut super omnibus premissis unum conficerem instrumentum publicum  
vel plura si foret oportunum.

Acta sunt hec anno domini indicione pontificatu mense die hora et loco  
quibus supra presentibus: Johanne Hiltpolt vicario perpetuo ecclesie parrochialis  
40 in Bintzwangen, Johanne Goterbarm capellano in Althain presbyteris Constan-  
ciensis dyocesis et Wernhero de Hertenstain layco testibus ad premissa vocatis  
pariter et rogatis.

\* *Links das Notariatszeichen: in einer Art Tafel mit Fussgestell ein H;  
die Unterzeichnung:*

45 Et ego Hainricus Ebinger publicus imperiali Rotwil clericus Constanciensis  
dyocesis auctoritate notarius. . .

1007 d. 1425. 4. Mai. Konstanz<sup>1)</sup>. Ein weiteres ähnlich lautendes teilweise kürzeres Schreiben vom selben Michahel dictus Hasz de Ehingen geschrieben enthält zum Schluss die Ausführung des in diesem Stück gegebenen Auftrages: ... Nos igitur Johannes decanus et commissarius prefatus volentes mandatum apostolicum nobis in hac parte directum reverenter exequi ut tenemur, imprimis 5 omnes et singulos qui fuerunt evocandi ad certos diem horam et locum competentes peremptorie citavimus et citari mandavimus ad audiendum et videndum per nos contenta in dictis literis apostolicis debite execucioni demandari et al[ia]s fieri prout in eisdem continetur. Adveniente itaque termino citacionis eiusdem ac comparente coram nobis loco et tempore subscriptis Johanne Wiss 10 procuratore et procuratorio nomine quo supra de literarum apostolicarum et citacionis predictarum execucione et publicacione legitime facta plenam fidem nobis faciente, nichilominusque contumaciam omnium et singulorum citatorum non comparencium nec pro se mittencium accusante ac petente dictos citatos per nos contumaces reputari et in ipsorum contumaciam ad execucionem contentorum in 15 dictis literis apostolicis per nos procedi, nos dictos citatos plus debito expectatos contumaces reputavimus et in ipsorum contumaciam certis literis munimentis aliisque documentis nec non testibus et probacionibus coram nobis exhibitis productis et fideliter examinatis invenimus contenta in dictis literis apostolicis veritate esse sufulta. Idcirco nos Johannes decanus et commissarius antedictus 20 de iuris peritorum consilio Christique nomine invocato servatis et adhibitis circa ea sollempnitatibus et cautelis debitis et consuetis ac de iure servandis et adhibendis prefatas incorporacionem annexionem et unionem per olim recolende memorie dominum Hainricum episcopum Constanciensem ut prefetur ipsi monasterio factas et quecumque inde secuta auctoritate apostolica qua in hac parte 25 fungimur approbandas et confirmandas duximus et presentibus approbamus et confirmamus supplendo omnes defectus si qui forsan ex non servate (!) sollempnitate iuris intervenerunt in eisdem. In quorum omnium et singulorum fidem et testimonium perpetue firmitatis nos Johannes decanus et commissarius prefatus presentes literas seu hoc presens publicum instrumentum huiusmodi approbacionem 30 et confirmacionem in se continentes et continens exinde fieri et per notarium nostrum et coram nobis scribam scribi subscribi et in hanc publicam formam redigi nostrique sigilli appensione quo ad causas utimur iussimus roborari.

Datum et actum Constancie anno domini millesimo quadringentesimo vicesimo quinto quarta die mensis maii indicione tertia pontificatus sanctissimi in 35 Christo patris ac domini nostri domini Martini pape quinti supradicti anno eius octavo hora quasi prima et ibidem in curia nostra canonicali Constancie sita dum nos in loco nostro solito ad reddendum iura pro tribunali presedimus, presentibus ibidem honorabilibus dominis Friderico Sör de Richtenberg rectore ecclesie parrochialis in Öningen et Johanne Goterbarm presbytero Constanciensis 40 dyocesis testibus ad premissa vocatis pariter et rogatis.

*An einer geflochtenen hänfenen Schnur hängt das S des J. Schürpfers.*

<sup>1)</sup> S. 1424, 3. November.

**1008.** 1424. 4. Juli.

Peter Hüber burger ze Rüdlingen verkauft sein Gut ze Her- 45  
brachtingen gelegen des ist aielß juchart ackers und aielß manmat



wysen minder oder me dem Hansen Kürichen von Herbrachtingen umb hundert güter und genger und gnügswärer Rinscher guldin gewonlicher lands werung; *Quittung, Einweisung, Währschaft* nach Herbrachtinger reht wie da reht ist. *Siegler*: Hainrich Blaiech-  
 5 stetter amman ze Rüdlingen und Ott Farer burgermaister da selbs.

Der brief ist geben an sant Ülrichs tag nach Crists gebürt vierzehenhundert und in dem vier und zwainzigosten järe.

*Zwei Rund S. Das S des Heinrich Blaichstetter zeigt zwei gekreuzte Lilienstäbe. U undeutlich.*

10 **1009.** 1424. 24. Oktober.

Pfaff Lüttram Mochental zû den ziten frûmesser zû Lophain  
*verkauft um 56 ₰ Haller der Abtissin zu Heiligkreuztal* frôw  
 Angnesen von Hornstain geborn an ir bittanz disw nach ge-  
 schribenn stuk und gût zû Hundersingen und zû Ertingen gelegen  
 15 mit aller irer zûgehôrde mit nammen: dez ersten zway manns-  
 mad wisen ze Hundersingen gelegen under der aich und stoszt hinab  
 uff Hansen Cûrisz von Herbrechtingen wise. Item vier schilling  
 Haller und zway herpsthûnr jarlichs und ewigz zinsz ab und usser  
 dem hof hoffraitin und garten mit irer zûgehôrde daz an die frû-  
 20 messe zû Ertingen gehört; und wenne ainer da von vert lebendig  
 oder tød, so git er dry schilling Haller zû weglösin. Item fünf  
 schilling Haller drw herpsthûnr jârlichz und ewigz zinsz usser der  
 Schmitten schûr hoffraitin daselbz mit aller irer zûgehôrde da ietzo  
 dw Gasserin herr Hainrich Büttels kellerin uff sitzet und achtzehn  
 25 Haller zû weglösin. Item zehen schilling Haller und zway herpst  
 hûnr ewigs zinsz usser der Bantscherin hus hoffraitin und garten  
 da selbz mit aller irer zûgehôrde und dry schilling Haller zû weg-  
 lösin. Item nwn schilling Haller und zway herpsthûnr ewigz zinsz  
 usser dem hus hoffraitin und garten daselbz da Mangosz uff sitzet  
 30 und dry schilling Haller zû weglösin. Zû rechten geweren gesetzt  
 Ytal Grâtern und Hainrichen Dryer den jûngern den wollweber  
 baide bûrger ze Bybrâch. S: Ästlin Holl und Hainrich Wâch  
 baide dez ratz und bûrger der stat zû Bybrâch, wann wir aigner  
 insigel nicht haben.

35 Der brief ist geben uff zinsztag vor sant Symon und sant  
 Judaz tag der hailigen zwölfbotten nach Crists gebürt vierzeh-  
 hundert jar und dar nach in dem vier und zwainzigostem järe.

7\*

ND: Item zû der Swärtzinun und dez Beytly Herpplis jârzit von der Swärtzinun XXXX libre und von dem Beytlin XVI libre an disem köff.

Später: Den 18.ten decembris 1716 hat mann innverleibten güttern zue Ertingen nachgefragt, keines aber erkundigen können alsz die frwemessz pfruendt allda. Registr[ator] Pflueg mpp. 5

*Die S fehlen.*

**1010.** 1424. 5. Dezember.

*Heiligkreuztal leiht dem Hans Bâtz burger ze Markdorff wingarten und buwe ze Markdorff mit aller zûgehôrd. Ich sol och jarlich in den selben wingarten fûren und tûn acht fûder mist und fier tusent stekken, ist 10 daz er so vil stekken bedarf. An dem selben mist und stekken sollent sy mir jarlich daz halbtail bezalen und och die andren falg. Och sol ich inen iedlichz jarez usser dem selben wingarten richten und geben daz halbtail allez dez wins der dar inne gewachsen ist und den ich dar inne erbuwen han alz ferr daz sy och halben kosten 15 und schaden haben sollent den selben win ab ze lesent und ze wimnent. Sy sont och den selben win jarlich in dem herbst mit iren roszen und karren in den torgel fûren und schaffen. Item ich sol inen och von dem husz und hoffraiti und von den wisan die zû dem selben gût gehôrend jarlich richten drissig schilling pfenning 20 Costentzer mûns und werschaft ân gevârd und och allweg ze sant Martis tag alz sitt und gewonlich ist ander zins ze richtent und ze gebent. Ich sol och die zûn umb daz husz und hoffraiti und och die wisan mit graben wie sy dez nottûrftig sint in eren haben und machen gar an allen iren schaden. Item alz mir min frowen 25 jarlich uff den buwe lichen sollent sechzechen pfund Haller oder mer, ist daz ich dez bedarf dar umb daz ich den selben buwe dester basz volfûren und volbringen mug, daz ich inen die selben sum geltz waz sy mir denn also gelichen hand allweg ze herbst zitt erberklich und gantzlich bezalen sol, dar umb ich inen ze 30 rechten geweren gesetzt han minen lieben vatter Haintzen Bâtzen und och minen lieben brûder Cûnratten Bâtzen bayd burger ze Markdorff. Ez ist och mer ze wissent, wenn ich die buwe in dem wingarten jarlich volbring, so sont die frowen oder ir amptlût zwen oder dry erber man den dar umb ze wissent ist dar zû 35 schikken und bitten, daz sy die selben buwe schowint und be-sehint. *Ergibt sich dabei irgend ein Anstand, so muss er ohne weiteres auf jede Bedingung der Klosterfrauen eingehen.* S: Wan*



wir und och der selbschell alle aygner insigel nit enhabent,  
Cünratt Junkmaister ze disen zitten stattamman ze Markdorff.

Der brieff ist geben an sant Nicolaus abent dez hailgen  
byschofz nach Cristi gebürt fierzechenhundert und dar nach in dem  
5 fier und zwainzigosten jar.

*S undeutlich.*

**1011.** 1425. 12. März.

*Vor der Abtissin Agnesz von Hornstain ergeben sich zu eigen*  
Bugg Metzel von Fridingen und Nesz sin elichü hüsrowe und all  
10 ir nauchkomenden unser lieben frowen sant Maryen die da genädig  
ist in dem cor des münsters zû Hailigerütztal. *Abgabe eine Fast-*  
*nachtshenne.* Sy süllent uff dem land beliben, doch daz wir inen  
günden süllen, daz sy mügent ziehen uff dem land under welhen  
heren und wâ hin sy wellent, doch mit sôlicher beschaidenhait,  
15 daz uns von inen die hünerr vâl und hobtreht werden und ervolgen  
süllen als wir des von inen ainn hobtbrief habin. Wir geben  
inen disen brieff ze gezügnüst uns ze über sagent mit unsers con-  
ventz und âbty angehengten insigeln, der geben ist uff sant  
Gregoryen tag dez jârs do man zalt von Cristus gebürt vierzenhen  
20 hundert jar und dâr [nâch] in dem fûnf und zwainzigosten järe.

*Das Konvent S hängt noch an.*

**1012.** 1426. 9. März.

Hans Birgkmayer von Andelfingen und Anna sin elich wibe *stehen*  
*mit Einwilligung ihres Herrn Konrads von Landau von ihrem Heiligkreuz-*  
25 *taler Lehenhof zu Andelfingen, darauf früher Hansen Vater gesessen*  
*unter der Übereinkunft, dass man ihnen abgelassen hat ain sum korn*  
habern und geltz so wir ir und iren frowen in das elöster von dem hoffe ze  
lehengelt schuldig gewesen syen und och die frâvlina die wir irem  
gotzhus reht verfallen wâren, und dar zû so hand sy uns geben  
30 zwainzig pfund Haller, den lieben hailigen ze Bintzwangen die  
wir den selben hailgen und hailgenpflegern och schuldig gewesen  
syen. Und süllen ôch uff dem gût nit lenger sitzen noch beliben  
wan bis uf sant Walppurg tag nâchst künftig nâch dattum disz  
briefs und ôch fürbasser nit mer ze Andelfingen huszhâblich sitzen

denn mit der äptissin willen. Und wär och das wir mit der äptissin und mit dem convent oder mit iren armen lütten die denn dem gotzhus zû versprechent ständ ungevârlîch útzt ze schaffent gewûnnen, so sôllen wir von den selben und von ir und ir nachkomenden allwegent reht niemen under der frowen geriht, 5 und ôch an den enden da sy gesessen sind und all die wil wir in iren zwing und bânnen under inen sitzen, so sullen wir in iren gebotten gehorsam sin als ander ir und des gotzhusz armen lût. *Siegler*: Cûnratt von Landow ritter und jungkher Ûlrich von Hairn- stain von Bûttschiesz. 10

Der brieff ward geben uff samstag vor sant Gregoryen tag des jars do man zalt von Cristus gebûrt vierzenhundert jâr und dar nâch in dem sechs und zwainzigosten järe.

*Zwei S. Das erste zeigt einen rechtsgeneigten Schild, darin die drei Hirschstangen der Landauer, darüber den Helm mit Helmzier; stark be- 15 schädigt.*

1012a. 1427. 2. Juni. Streit zwischen Hans Birkmayer von Andelfingen und Heiligkreuztal; sie gehen vor Riedlinger Gericht.

Ich Hainrich Blaychstetter zû den zyten statt amman ze Rûdlingen sas 20 ze gerichte in der râtstuben ze Rûdlingen uff den tag als diser brieff geben ist, do kam fûr mich frow Agnes von Hornstain äptissin zû Hailigencrûztal und mit ir Buk Amman ir amptman uff ainem und Hanns Birkmayger von Andelfingen uff dem andern tayle, und begert Buk Amman in namen der äptissin aines fûrsprechen namlich Clausen des Hûbers, des gelichen begert ôch Hanns Birk- 25 mayger Clausen Krûmings ze ainem fûrsprechen, die selben fûrsprechen ich in also erlobt. Dar nach offnot Buk Amman in namen der aptissin: als sich vormâls mit urtayl und recht hye ze Rûdlingen erfunden hett, das man fünff tâdinges lût namlich den junkherr Ûlrich von Hornstain von Bûttschiesz den Conrat Vogt von Veringen vogt ze Sigmaringen Glôgglin den Balinger und Hannsen 30 Hechtlin all dry von Andelfingen verhören sôllte von der tâding und verainung wegen so sy zwûschen der äptissin und Hannsen dem Birkmayger geton hetten -- sôlichs begert ôch Hanns Birkmayger -- also seyten die tâdinges lût aynhelklich, wye das Hanns Birkmayger der äptissin schuldig worden wâr ain summ korns haberns und geltes und etwa vil frâvela, so er mit urtayl und recht in iren ge- 35 richten verfallen wâr, darumb Hanns Birkmayer in ain tâding kam und sprach, er hett vollen gewalt fûr sich sin wip syn herrschaft und menklichen von sinen wegen. Also retten sy und tâdingten dar in, das die äptissin sôllte ablâssen alle schulden, so ir Hanns Birkmayger uff den tag schuldig wâr und im dar zû herusz geben zwainzig pfunt Heller den hailigen ze Binswangen, so er in vor langen 40 ziten ze zinse verfallen wâr und sôllte dar umb Hanns Birkmaiger sin wip und menklichen von sinen wegen den hoff ze Andelfingen dar uff sin vatter sâlig gesessen was genzlich mit allen zûgehôrdten der aptissin uffgeben rumen und dar ab ziehen und dar ab gezogen sin uff sand Walpurgen tag nechst vergangen.



*Hans Birkmayer hatte dies alles zugesagt und auch noch der Abtissin dessen einen Brief zu geben* under des strengen veszten herren Conratz von Landow ritters und junkherr Ûlrich von Hornstain insigeln; *aber Hans Birkmayer hielt nicht Wort.* Nach der sage fragt ich die richter ob der sag genûg wâr; daruff  
 5 erkannten sich die richter wann die tadingeslût des geschwûren, das da die tading also in der mäs als sy geseyt hetten geschenhen wâr, so sôllte der sag genûg syn. Da erliesse sy Hanns Birkmayger wilklich der ayde fürbas. Buk Amman klagte *gegen Hans Birkmayer auf Räumung des Hofes.* Nach einer Debatte erkannten sich die richter und sprachen ze urtail, das der Hanns Birkmayger  
 10 sin wip und mencklichen den hoff mit allen sinen zûgehörden sôllte rumen in acht tagen den nechsten und ir òch den tadinges brieff so er verhaissen hett vertigen und geben in manotz frist nechst nach geben diszs brieffs. *Auch wurde auf Schadenersatz erkannt für den Fall,* kâme denn die âptissin ir nachkomen gotzhuse oder covent schwestran des ze schaden. Meldet der Hanns Birkmaiger,  
 15 wye das im die âptissin ainen garten gelûhen hett syder der tading, den hett er gezûnt und geseyt und wôllte ir òch den zinse so er ir verhaissen hett gern geben und getrûwete er sôllte dises jârs den blûmen ab dem garten nemen; dar in wart kurtzlich gerett, daz Hanns Birkmaiger den blûmen uff dises jâr ab dem selben garten sôllen (!) nemen und den zinse richten. Dar nach batt der Buk  
 20 Amman in namen der aptissin durch sinen fürsprechen, das ich im der urtaylen ainen brieff gâbe, der im òch mit urtail und recht ertaylt ward ze geben.  
*S: der Aussteller.*

Der [brieff] ist geben am gûtem tag nechst nach dem hayligen uffart tag, in dem jâr zalt man von der gebûrd Cristi vyerzenhundert zwainzig  
 25 und siben jâre.

*Das S hängt an.*

**1013.** 1426. 23. April. Vermittlung zwischen Heiligkreuztal und Andelfinger Klosteruntertanen, die wegen Frevels straffällig waren.

30 Ich Hans von Hairnstain von Schatzberg nan getâding(!) zwischant miner frowun der âptissin zû Hailigerûtztal ains und Bentzen Kôllins des alten und Cûnrat Uhtern und Haintzen und Jergen siner sune und Clausen Mûllern und Urban Pfiffen all von Andelfingen uf den andern tail von des frâvels und handels wegen  
 35 den sy in der frowun zwing und bânnen begangen hând und dâr umb sy ir mit reht vervallen sind um sûbnû und vierzig pfund Haller Rûdlinger werung. Das han ich Hannsz von Hairnstain nun also vertâdingt als hie nauch geschriben stätt: des erster (!) sullen sy all sechs hinder ain ander sin und sullen der âptissin  
 40 geben iegklicher besunder drû pfund Haller, das trifft sich an ainer sum XVIII lib. Haller, da sol iegklicher angeben drysig

schilling Haller uf sant Johans tag ze sünwenden, das wirt uff das zil VIII lib. Haller und die ander VIII lib. Haller sülent sy geben uf den nähsten sant Martis tag allez näh datum disz briefs aht tag davor oder aht tag dar nach ungevârlîch. Öch ist me berett, das die Kôllin und öch die ander umb daz übrig gelt nit 5 gemant sont werden in den nähsten zwain jâren nauch datum disz briefs, es wâr denn das sy sich in sôllicher mausz gen der frowen oder irem gotzhusz aber mit frâvvel über sâhin, so sol sy das bringen an mich Hannssen von Hairnstain; dungt mich denn, das sy das über varen habin e die zway jâren usz werdin, so hât sy 10 die Kôllin und die andern ze manent umb die übrigen schuld und wenn öch die zway jâr verruckent und usz werdent, so sol fürbasser die manung an miner frowun stan und sol inen genâdig sin. Und das allez sülent die Kôllin und die anderen wâr und stât halten in aller der mauss als vor geschriben staut, dâr umb 15 ir der Haintz Kôlly besunder vor mir ingesetzt haut was er hât fundens und unfundens. Wâr aber das ir ainer oder mer der stuck ains oder mer über fûren, so hât min frow die Kôllin und öch die andern aber ze manent, das sy sich stellen sülent gen Sigmeringen in die stat und da dennen nit komen denn mit miner 20 frowen oder ir nâchkomenden willen und sülent allwegent hinder ain ander sin und nûmer an ain ander ledig werden noch sin all die wile der frowen dez gûtz hopptgûtz und schadens ûtzit usz lit. Und das sy das allez wâr und stât haltin und halten wellin, das hand sy all sunder und sament vor mir der frowen by gûtten 25 trûwen gelobt mit der hand in aidez wisze. *S: Der Aussteller, Bekenntnis.*

Diser brief wart geben uf sant Jergyen tag des jârs do man zalt von Cristus gebûrt vierzenhen hundert jâr und dâr nauch in dem sechs und zwainzigosten jâre. 30

*Unter der Schrift ist das Pergament abgeschnitten und damit auch das S.*

**1014.** 1426. Das gottshausz verkhaufft einer ir guet zue Bintzwangen Conradt dem Zierne. Ao. 1426.

*RL Heiligkreuztal, Fol. 46<sup>r</sup>.*

**1015.** 1427. Lehenreverse. Pflummern. 35

Lehenrevers Conradt Binger zue Pflomern umb ain gûetlin daselbsten. Ao. 1427.

*RL Heiligkreuztal, Fol. 161<sup>r</sup>.*



1015a. 1497. 7. Januar. Dem Cûnrat Binger von Pflumern leiht die Abtissin Anna Gremlichin ain gütlin zû Pflumern gelegen wie dann das vormalts Jõrig Thoma inn gehept hat *auf Lebenszeit. Jährliche Abgabe* ain pfund Haller zû hõwzins zway hûnr ain halb viertail ayer und ain vasnacht hennen  
 5 ouch die landgarb ausz allen åckern wie dann der gepruch zû Pflumern ist, und gyt mir von ainer juch[ert] korn ain ß und ainer juch[ert] habern newn Haller zû schnitter gelt. S: Ludwig Spât und Hanns Kurtz amptman zû Althain.  
 Der brief ist geben auff sampstag nach der hailigen dry kônig tag nach Cristi gepurt vierzehenhundert und im sibenundnewnzigisten jaren.

10 S verloren.

**1016.** 1428. 23. April. Lehenreverse. Andelfingen.

Mir Claus Wagner von Andelfingen hât frowe Angnesz von Hairnstain åbtissin die besunder gnåd getõn und hât mir reht und redlich zû minen handen gelûhen ain hoffstat und garten da by  
 15 mit aller ir zûgehõrde gelegen ze Andelfingen und die Hans Schilling sâllig vor mir inn gehebt hât, doch mit sôlicher beschaiden-  
 hait, das ich ain husz uff zwõ sül dâr uf setzen sol und das in gûten eren hân und den zins der da von gât ie uff sant Michels tag richten und geben (*Heimfall*). Siegler: jungkherre Hainrich  
 20 der Truchsâs von Ringingen.

Der [brieff] ist geben an sant Jergen tag des hailigen ritters des jârs do man zalt von Cristus gebûrt vierzenhen hundert jâr und dâr nâch in dem åht und zwainzigosten järe.

*S hängt an, der wachsende Ochse auf dem rechtsgeneigten Schild.*

25 1016a. 1442. 25. Februar. Dem Hans Birckmair zû Andelfingen leiht die Abtissin Anna Gremlichin daz huß und hoff und garten daz vor inn gehept haut Marti Franck sâlig; *Heimfall beim Abgehen*. Siegler: Jungkherr Hainrich Truchsâss und Bentz Flur burger zû Rûdlingen.

Der brieff ist geben uff sant Mathis tag dez zwelfbotten in dem jâr do  
 30 man zalt von der geburt Christi tusent vierhundert und in dem zwai und fûnf-  
 zigosten jâr.

1016b. 1442. 25. Februar. Hans Meßner zu Andelfingen gibt der Abtissin Anna Gremlichin die gleichlautende Erklärung ab betr. daz huß und hoff und garten daz vor in gehept haut Claus Wagner sâlig.

35 Zeugen und Datum gleich wie bei 1016a.

1016c. 1465. 23. Februar. Cûnrat Payer sesshaft zû Andelfingen be-  
 kommt zu Lehen ain lehenlin åcker und wisen von der Abtissin Anna Gremlichinen. *Übliche Bedingungen*. S: Junckher Hainrich Truchsâss von Ringingen und Peter Cûnman burgermaister von Rûdlingen.

40 Der brieff ist geben an sant Mathis aubent do man zalt nach der geburt Cristi tusett vierhundert sâchzig und fûnf järe.

*Beide S erhalten, aber undeutlich; das des Peter Cünman zeigt wahrscheinlich einen sechseckigen Stern mit einem langen Schweif(?) bis ans äussere Ende der U.*

1016 d. 1465. 23. April. Dem Peter Pfiffer zû Andelfingen leiht die Abtissin Anna Gremlichin ain hoffstat die man nempt des Spinlers hoffstaut, 5 worauf er ein Haus baute, wozu ihm die Abtissin ain gewonlich zymmer stür gab mit söllichem underschaid, das ich allû jâr und iedes jârs besunder richten sol uff sant Michels tag ungevarlich den zins der denn uss dem husz hoffraittin und garten gen soll. S: Junckher Hainrich Truchsäss von Ringingen zû Rüdlingen<sup>a)</sup> und Peter Cünman zû Rüdlingen<sup>a)</sup>. 10

Der brieff ist geben uff sant Jörgen tag des marterers do man zalt nach der purt Cristi tusett vierhundert sâtzig und funf järe etc.

*Die beiden S sind fast völlig verloren.*

<sup>a)</sup> Von <sup>a)</sup> — <sup>a)</sup> nachgetragen.

1016 e. 1468. 19. Dezember. Dem Jacob Glöcklin ze Andelfingen leiht 15 die Abtissin Anna Gremlichin das lehen mit husz und mit hoff und hoffraittin äcker und wisen mit allen zûgehörden so vor mals inn gehept haut Hans Glöcklin min brüder sâlig in söllicher beschaidenhait, das ich das lehen mit aller zûgehörd han sol. Zinstermin Herbst. S: Junckher Jörg von Herttenstain und Cünrat Steck alter burgmaister zû Rüdlingen. 20

Der brieff ist geben uff mentag nest vor sant Thomas tag des hailgen zwölfbotten nach der geburt Cristi tuset vierhundert sechzig und acht jaure.

*Die S sind abgerissen.*

1016 f. 1469. 2. Juni. Dem Hans Pfiffer von Andelfingen leiht die Abtissin Ann Gremlichin husz und hoff schür und garten äcker und wysan mit 25 allen zûgehörden, so vor mauls inn gehept haut Hansz Sessler — usz genomen zwû juchart ackers in iedem esch und zwû wysan im Riet sol ich und Hanß Sessler gemain mit ain ander hōwen und lit die ain im kessel und stost die ander an den kessel; und wenn Hans Sessler da von fert lebendig oder tod, so sollen die genanten jucharten und wysan wider in den hoff fallen — und sol da 30 von geben die lantgarb uff den äckern und sol och alle jâr den hōw zins richten so vil sy dann in iren rōdeln verschriben händ. S: Cünrat Steck und Peter Cünman baid burger zû Rüdlingen.

Der brieff ist geben uff fritag nechst nach unsers herren fronlichnams tag in dem jâr als man zalt nach der geburt Cristi tuset vierhundert sechzig und 35 nûn jar.

*Beide S verloren.*

1016 g. 1472. 3. Januar. Dem Cünlin Herpplin sesshaft zû Andelfingen leiht die Abtissin Anna Gremlichin das husz und den hoff acker und wysen und garten mit allen zûgehörden das vormals Hanns Wyss sein Schwager selig 40 innehatte. Er soll eine Scheuer zu dem Haus bauen innerhalb eines Jahres, dazu gibt man ihm ain zymlichin zymmer stür und sol ôschenklich von vier jucharten ze lantgarb geben die vierden garb und sol man die jucharten welen wenn man mit der sichel dar an wil gän und von den andren äckern allen geben die



fünften garb ze lantgarb und sol alle jâr ze hõw zinsz geben 4 $\frac{1}{2}$  lib. Haller. S: Ulrich Schmid statt amman zû Rüdlingen und Conrat Steck alter burgermaister da selbs.

Der brieff ist geben uff den achtenden tag sant Johannis des hailgen 5 evangelistz in dem jâr als man zalt nach der geburt Cristi unsers lieben herren tusett vierhundert sübenzig und zway jaure.

*Beide S erhalten, das zweite undeutlich, vielleicht zwei gekreuzte Stäbe. Eines zeigt ein schweres Beil; U: HIRICH SCHMID.*

1016h. 1473. 22. Juli. Dem Hanns Hiernlin dem jungen sesshaft zû 10 Andelfingen leiht die Abtissin Ann Gremliche die hoffstat die der Kniesz sâlig inn gehept haut ze Andelfingen gelegen mit söllichem underschaid, das ich ain husz dar uff buwen sol; dar zû sol mir min gnädige frow geben holz und den undern ziegel und uff ain sul zway pfund Haller und ain malter korn. Und sol ich alle jâr geben den zinsz; die üblichen Bedingungen. S: Ulrich Schmid statt 15 amman ze Rüdlingen und Conrat Steck alter burgermaister daselbs.

Der brieff ist geben uff dornstag nach sant Margrethen tag als man zalt nach der geburt Cristi tusett vierhundert sübenzig und drû jâr.

*Das erste S auf der Oberfläche ganz zerstört, das zweite besser erhalten.*

1016i. 1474. 5. Februar. Dem Conrat Balinger sesshaft zû Andelfingen 20 leiht die Abtissin Anna Gremlichin hûser schûr und garten acker und wysen, die früher sein Vater selig Hanns Balinger innehatte gegen sechs pfund Haller ze hõw zinsz und die lantgarb uff den âckern. S: Junckher Hans Mulffinger vogt zû Sigmaringen.

Der brieff ist geben uff sant Agthen tag als man zalt nach der geburt 25 Cristi tuset vierhundert sübenzig und vier jaur etc.

*Siegel s. v. Alberti 581, Sbild Nr. 1965; U: HANNES · DE · MUIFINGER.*

1016k. 1476. 14 Februar. Dem Jacob Vögelin sesshaft zû Andelfingen leiht die Abtissin Anna Gremlichin das lehen mit aller siner zû gehõrd acker und 30 wysan und garten das vor mäls Haintz Koler sâlig inn gehept hât, und sol alle jâr richten und geben die lantgarb uff den âckern und den hõw zinsz so vil und sy denn in ieren rôdeln verschriben hât. S: Michel Glöcklin alter burgermaister zû Rüdlingen und Johannes Bachmayer burger daselbs zû Rüdlingen.

Der brieff ist geben an sant Valentins tag des hailgen marterers in dem 35 jâr als man zalt nach der gepurt Cristi unsers lieben herren tusett vierhundert sübenzig und sechs jaure.

*Beide S beschädigt. Das erste scheint ein sprechendes Wappen zu sein, eine Glocke.*

1016l. 1477. 13. März. Dem Cyriacus Finlin von Andelfingen leiht die 40 die Abtissin Anna Gremlichin Haus und Gärten, wie es vormals sein Vater selig innehatte. Dar uff sol ich buwen ain nûw husz, dar zû sol sy mir geben das holz und den undern ziegel und uff ain sul zway pfund Haller, und sol ich alle jaur den ampt frowen richten den zinsz gelt und ôll so vil und sy dann in ieren rôdeln verschriben hand. Wâr ouch sach, das ich schied lebendig oder 45 tod, so ist das hus mit sampt den garten ledig, denn umb söllich verschribung

und verzichung haut mir min gnedige frow geben das holz zû dem hus den undern ziegel und ouch die zymmer stûr, das ich noch min erben nûmmer mer kain widerfordrung gerechtikait noch ansprach dar an ûberkommen sôllen. S: Michel Glöcklin burgermaister zû Rüdlingen und Johannes Bachmayer burger da selbs. 5

Der brieff ist geben uff dornstag vor Letare in dem jaur als man zalt nach der geburt Cristi unsers lieben herren tusett vierhundert sübenzig und süben jaure.

*Beide S beschädigt.*

1016 m. 1481. 5. Mai oder 15. September. Dem Symo Göbel von 10 Andelfingen *leibt die Abtissin* Ursula Bössin den hoff zû Andelfingen mit aller siner zû gehôrd hus schûr garten acker und wisen den vor mals Jacob Amman sâlig in gehebt haut. Und sol alle jar von allen âckern geben die vierde garb sunder us genomen dry juchart die ligent in gerûtten, dar von sol ich geben die sechte (!) garb und was ich âcker am Andelfinger berge han die ich nit tungen 15 kan, dar von sol ich ouch geben die sechte garb und sol ouch alle jar allain und besunder geben ze hõw zinsz sechs pfund Haller, ouch git man mir zû schnitter Haller von ainer juchart mit korren newn pfenning und von ainer juchart mit haber sechs pfenning. S: Stofel Wagner amman zû Rüdlingen und Jacob Hârtlin burgermaister das selbs. 20

Der brieff ist geben uff samstag nach des hailigen crütztage als man zalt nach der geburd unsers lieben herren Jhesu Cristi tusent vierhundert achtzig und ain jare.

*Die beiden S sind erhalten. Das erste zeigt ein Wagenrad; U: SCHIEF-  
WÄNDER. Das zweite zeigt ein zweikantiges Beil oder Hackmesser; U ist 25  
undeutlich.*

1016 n. 1484. 3. August. Cûn und Jörg die Hecht gebrüder Werntzen Hechtz elich sûn all sâszhaft zû Andelfingen *haben Hof und Gut, wie sie Hanns Schûchmächer zû Andelfingen vormals innehatte, von der Abtissin Annen Gremlichinen zu Lehen bekommen*; item âcker und wysen und sust nutt weder 30 husz hõffrâttin schûr ald gärten, sonder allain die acker und wysen in ieccllichem esch so inn den selben hõff gehõrent; item in Pflumer esch da ligent fûnfzendinghalb juchart âcker, item zw juchart âcker ligend am berg, da von gend wir die sâssten gärb, und ain halby juchart litt in gerûtten, da von gend wir die fûnften gärb und von den andern acker in dem esch die vierden gärb; item in 35 dem esch gen Fridingen werd ligent achtzehen juchart âcker, da ligent zw juchart am berg, die gend die sâssten gärb, und am Österberg ligent dry juchart gend die fûnften gärb und die andren die vierden gärb, item im dritten esch gem clöster wert ligent drytzen juchart acker gend all die vierden gärb, item und gend von den wysen hõw zins ain pfund zehen schiling nwûn Haller. 40 Item mer ist beredt worden, ob wir ûber kurz oder lang zitt ainer schûr zû buwen nottûrftig sin würden, so sôllen ûns die âptissin ald ir nachkomen holz nach nottûrft und das under tach ziegel und kalch und uff ain sul drû pfund Haller und zwây mälter korn geben, und sôllen wir das ober tach nach nottûrft versorgen und in eren hõn ûn irn costen und schaden. Wir sôllen ouch nûn 45 fûro hin das selbig gût wie ûns das gelihen ist an acker wysen selbs buwen



nit zertailen noch verlichen ald sust veraberwanden. *S*: Michel Glogklin alt bürgermaister und Jäcob Hårdlin des rauttes baid bürger zû Rüdlingen.

Der brieff ward geben an zinstag vör sant Öschwaltz tag do man zalt von der gepürt Cristi unsers lieben herren tusent vierhundert achtzig und im 5 vierden jären.

*Die beiden in Wachsschüsseln eingelassenen S sind etwas verdorben.*

1016 o. 1487. 1. März. *Den Cün und Jerg die Hecht gebrüder baid zû Andelfingen leiht die Abtissin Anna Gremlichin ain hoff zû Andelfingen gelegen mit huss hoff schür garten wysen äckern und aller zû und ingehörde, wie ihn* 10 *vormals ihr Vater innehatte.* Wir sölle und wölle ouch alle jaur geben uss allen äckern die landgarb des selben glichen öch hówzins. *S*: Burckhart Gräff amptman und Johannes Miller schriber zû Hailigrütztal.

Der brieff ist geben uff donstag nechst vor dem sonntag Invocavit nach der geburt Cristi unsers lieben herren vierzehenhundert achtzig und siben järe.

15 *Eine Spur vom S noch vorhanden.*

1016 p. 1496. 5. März. *Dem Jacob Vögelin Cünlin Vögelins eelichem sone von Andelfingen leiht die Abtissin Anna Gremlichin ain hoff zû Andelfingen gelegen mit aller zû und ingehörde, den vormals sein Vater innehatte. Jährliche Abgabe* hówzins und gartenzins hünr und die landgarb uss allen äckern. 20 *S*: Burckhart Gräff amptman zû Hailigcriztal und Hanns Kurtz amptman zû Althain.

Der brieff ist geben uff samstag vor dem sonntag Oculi nach der gepurt Cristi unsers lieben herren vierzehenhundert nünzig und sechs järe.

*S verloren.*

25 1016 q. 1496. 5. März. *Dem Wolffgang Payer von Andelfingen leiht die Abtissin Anna Gremlichin ain gütt zû Andelfingen gelegen mit hofstatt schür daruff garten wysen und äcker auf Lebenszeit. Jährliche Abgabe* hówzins garten zins und die landgarb. *S*: Burckhart Gräff amptman zû Hailigcriztal und Hanns Kúrtz amptman zû Alt[hain].

30 Der brieff ist geben uff samstag vor dem sonntag Oculi nach gepurt Cristi unsers lieben herren vierzehenhundert nünzig und sechs järe.

*Das erste S ziemlich erhalten.*

1016 r. 1505. 1. Juli. *Dem Enndris Amman von Anndelfingen leiht die Abtissin Anna Gremlichin ain hof zu Anndelfingen gelegen den vormals sein* 35 *Vater selig innehatte auf Lebenszeit. Jährliche Abgabe* hówzinsz hünr und ayer ouch die landgarb usz allen äckern. *S*: Hanns Ays genannt Tischinger burger zû Riedlingen.

Der brief ist geben uff zinstag nächst nach sant Johannis tag süwenden nach Cristi unsers lieben herren gepurt fünfzehenhundert und im fünften jaren.

40 *Das S ist erhalten.*

1016 s. 1508. 29. August. *Dem Jörig Adam Bickensern von Andelfingen leiht die Abtissin Anna Gremlichin ain hof zû Andelfingen gelegen den vormals Peter Hecht sálig ingehept mit aller zûgehörd auf Lebenszeit. Jährliche Abgabe*

hōwzinsz hūnr und ayer ouch die landgarb usz allen ackern. *Übliche Bedingungen.* S: Hanns Ays genant Tischinger burger zū Rüdlingen.

Der brief ist geben uff zinstag nach sant Bartholomes tag nach Cristi unsers lieben herren gepurt fünfzehnhundert und im achtenden jaren.

*S grossenteils erhalten.*

5

1016 t. 1508. 29. August. Dem Melchior Beck von Andelfingen leiht die Abtissin Anna Gremlichin ain hof zū Andelfingen gelegen den vormals Hanns Wys ingehept mit aller zūgehōrd *auf Lebenszeit. Jährliche Abgabe* hōwzinsz hūnr und ayer ouch die landgarb usz allen ackern. S: Hanns Ays genant Tischinger burger zū Rüdlingen.

10

Der brief ist geben uff zinstag nächst nach sant Bartholomes tag nach Cristi unsers lieben herren gepurt fünfzehnhundert und im achtenden jaren.

*S erhalten.*

1016 u. 1508. 29. August. Dem Jacob Herp von Andelfingen leiht die Abtissin Anna Gremlichin ain hof zū Andelfingen gelegen, den vormals ihr Vater selig inne hatte, *auf Lebenszeit. Jährliche Abgabe* hōwzins hūnr und ayer ouch die landgarb usz allen ackern. S: Hanns Ays genant Tischinger burger zū Rüdlingen.

Der brief ist geben uff zinstag nächst nach sant Bartholomes tag nach Cristi unsers lieben herren gepurt fünfzehnhundert und im achtenden jaren.

*S erhalten.*

1016 v. 1508. 29. August. Dem Martin Bron von Andelfingen leiht die Abtissin Anna Gremlichin ain hof zū Andelfingen gelegen den vormals Hörlin Beck ingehept mit aller zugehord *auf Lebenszeit. Jährliche Abgabe* hōwzinsz hūnr und ayer ouch die landgarb usz allen ackern. S: Hanns Ays genant Tischinger burger zū Rüdlingen.

Der brief ist geben uff zinstag nach sant Bartholomes tag nach Cristi unsers lieben hern gepurt fünfzehnhundert und im achtenden jaren.

*S erhalten.*

1016 w. 1516. 17. April. Hanns Beckh von Andelfingen bekommt auf Lebenszeit von der Abtissin Anna Gremlichen zu Lehen irs gotzhus hof und gūte, namlich schūrn garten acker wisenn und aller zūgehōrd *wie es sein Vater selig vor ihm innehatte. Die üblichen Abgaben* und wie sie dann söllich von stuck zū stuck in irn redeln und urberbüchern geschriben und verzeichnet hant. *Übliche Bedingungen.* So lang ich aber die gūter in gūten ern und būwen an allen zūgehōrigen dingen halt auch die zins wie ob lut und ich zū thūn schūldig bin jārlichs richt und gib, soll ich von kains bessers hūbers oder zins willen von meiner gnedigen frowen nit gedrunge werden. *Heimfall bei Todfall.* S: Junckherr Baltasar<sup>a)</sup> von Hornstain genant Herttenstain<sup>a)</sup> zū Grüningen.

Der brief ist geben an dornstag vor dem sonntag Cantate nach osteren der jaurzal Cristi unsers lieben herren tūsend fūnfhūndert und darnach im sechzehenden jaure.

*S erhalten.*

<sup>a)</sup> — <sup>a)</sup> Nachgetragen.



1016 x. 1517. 16. November. Ulrich Kiechler der bekh von Andelfingen  
*bekommt auf ewige Zeiten zu rechtem Erblehen von der Abtissin Anna Grem-*  
*lichin ir hus hof hofraitin garten acker und mit aller zügehord zû Andelfingen*  
*gelegen. Jährliche Abgabe fünf schilling zû zins, achtzeihen Heller für den*  
 5 *zehenden und dreüw viertailin ôls oder allweg für ain iedes viertailin sechs*  
*schilling Haller güter Riedlinger werung und darzû gewonlich stûr und dienst*  
*und das antwürten iedes zû seiner zeit. Übliche Bedingungen. Und als oft das*  
*erblöhen also von ainer hand in die andern kompt, so soll allweg das so*  
*empfangen hat meiner gnedigen frowen ain guten Reinischen guldin zû weg-*  
 10 *lessen und handtlon geben. S: Junckher Wernher Schenck zû Wilffingen.*

Der brief ist geben an montag nach sant Martins tag der jarzal Cristi  
 unsers lieben herrn tusend fünfhundert sibenzehen jare.

*S erhalten, das Sfeld ist überreich an Ranken und Bändern: cfr. v. Al-*  
*berti, S. 759/760.*

15 **1017.** 1428. 11. November. Die Heiligkreuztaler Lehens-  
 leute zu Grüningen treffen eine Abmachung mit der  
 Abtissin wegen der Abgabe an die Pitanz.

Wir dis nauch geschribenn von Grüningen mit namen: Oschwald  
 Nüttler, Hans Wagner, Äberly, der alt Steck, Bugk Metzel, Werntzli,  
 20 Hans Herpp, Hans Grauff, Diettrich Gantter, Hans der alt Mûlich,  
 Hans der jung Mûlich, Cûntz Copp, Haintz Schenkel und dâr nach  
 all die die in zwingen und bennen in dem dorf ze Grüningen hus-  
 hâblich ze gehusz sind und mit uns dienstberlichen wunn wasser  
 und waid niessen, wellin köfft habin, als wir unser genâdigen frowen  
 25 der âbtissin ze Hailigerûtztal da selbs in ir gemain bittanz und jâr-  
 zitta von den gûtten ze Grüningen da wir ietz uf sitzin allû jâr  
 dienen sùllent mit pflügen mit holzen mit tungen mit schniden mit  
 hōwen mit hōfûren mit garwafûren, all gemainlich iegklicher für sich  
 selb die selben dienst die wil und wir uf den selben dienstbâren  
 30 gûtten sitzin und inne habin und wunn und waid da von niessen,  
 umb unser genâdigen frowen und ir nâchkomenden allû jâr umb  
 nûnzehen pfund Haller Rûdlinger werung, die selben nûnzehen  
 pfund Haller wir iegklichs jâr besunder uf sant Martis tag unge-  
 vârllich aht tag da vor oder aht tag dâr nâch rihten und geben  
 35 sùllent. Und da wir allû jâr vier under uns erwelen die das selb  
 dienst gelt under uns an legind uf den aid ungevârllich iegklichem  
 nauch dem underlehen, dâr in sol unser dehainer den selben vieren  
 nûtzit reden wan das es ganz daby beliben sol. Und wenn die selben  
 vier das dienstgelt under uns also ufgelegt, so sols unser genâdigy

frow von unser iegklichem besunder mit iren amptluten inbringen. Wår aber daz des dienstgeltz  tzt an ieman sperrig w rd, daz ainer under uns mainty oder sin lehenherre das er das gelt nit geben s lt, das sol die frowe mit reht an sy ervordern. Und behebt sy das, so ist es uns behebt, verl rt sy es aber mit reht, so ist es uns 5 verlorn und ir nit, doch das sy das in j rsfrist mit reht ervordern sol. Besch h aber des nit, so wär es aber ir verlorn.  ch ist berett, das unser gen digy frowe ald ir n chkomenden uns umb den k ff  ber kurtz oder über lang wol mag ab sagen, ob sy wil und wir nit, und mag die dienst wider von uns niemen als vor an sy 10 komen ist.  ch ist me berett, das der burg und burges ss mit aller ir z geh rde an  gkern an wissan an garten an hirttenstab und an aller fryhait als das an die frowen und an ir gotzhusz komen ist behalten und uszgesetzt sin sol für all dienst. Und w r daz die frowe ald ir nachkomenden  ber kurtz oder über lang  tzt ze 15 Gr ningen k fty das da vor nit dienstb r w r gewesen das denn in zwing und b nnen l g oder der g t ains oder mer ledig w rd die denn ir und irem gotzhusz z geh rent, das alles sol die frowe und ir n chkomenden uns dienstbar machen und ze hilf lassen komen an dem dienstgelt allwegent  n die burg und daz burges ss. 20 *Siegler*: Junckher Hainrich der Bosse und Claus Winschenk burger ze R dlingen.

Der brieff ist geben uf sant Martis tag des j rs do man zalt von Cristus geb rt vierzenhenhundert j r d r n ch in dem  ht und zwainzigostem j re.

25

*Das S des Weinschenken ist noch erhalten.*

**1018.** 1429. 16. März. Konstanz. Strenger päpstlicher Befehl Heiligkreuztal keine Zinsen usw. schuldig bleiben zu wollen.

Conradus Schmid scolasticus ecclesie collegiate sanctorum 30 Felicis et Regule prepositure Thuricensis iudex unicus ad infra-scripta a sede apostolica specialiter deputatus universis et singulis ecclesiarum parrochialium rectoribus plebanis viceplebanis et loca-tenantibus eorundem ceterisque presbyteris et clericis per diocesim Constanciensem et alias ubilibet constitutis ad quos presentes per- 35 venerint salutem in domino et subscriptis nostris ymmoverius apostolicis firmiter obedire mandatis. Vobis et cuilibet vestrum



super hoc requisito auctoritate apostolica nobis in hac parte commissa  
 districte precipiendo mandamus, quatinus omnes et singulos utrius-  
 que sexus homines notorios debitores censuum decimarum remedi-  
 orum anniversariorum mortuuariorum legatorum testamentorum aliorum-  
 5 que iurium et debitorum quorumcumque venerabili et religiose do-  
 mine abbatisse et conventui monasterii Vallis sancte Crucis nomine  
 eiusdem monasterii pertinencium et debitorum diligenter moneatis  
 prout vobis fuerint nominati, quos et nos presentibus amonemus,  
 ut dicte domine abbatisse et conventui vel earum in hac parte legi-  
 10 timis procuratoribus de premissis iuribus et debitis satisfaciant aut  
 alias se componant cum eisdem infra vestre monicionis proximos  
 novem dies, quorum dierum tres pro primo tres pro secundo et re-  
 liquos tres dies pro certo et peremptorio termino ac canonica moni-  
 cione ipsis assignamus; alioquin ipsorum sic per vos nominatim  
 15 monitos quos si secus fecerint propter hoc presentibus excommuni-  
 camus excommunicatos publicetis et si huiusmodi excommunica-  
 tionis sententiam incurrerint et in ea per alios novem dictos novem  
 dies statim et inmediate sequentes animis sorduerint induratis ex-  
 tunc uxores famulos colonos et inquilinos ipsorum quos presentibus  
 20 aggravando a divinis excludimus exclusos publicetis, inhibendo eciam  
 omnibus vestris subditis et aliis Christifidelibus quibus et nos pre-  
 sentibus inhibemus, ne quis eisdem communicet cibo potu furno  
 foro molendino loquela emptione vendicione seu quavis alia com-  
 munionem a lege vel a canone non concessa. Nomina excommuni-  
 25 catorum et rebellium nobis rescriben[tur], ut contra ipsos per graviores  
 sententias procedamus presentibus post annum minime valituris.

Datum Constancie anno domini MCCCCXXIX die XVI mensis  
 marcii indicione septima.

Jo no wig(?).

30 *Ein aufgedrücktes Oval S. Ein Mönch sitzt nach rechts gewandt in einem  
 stark gegliederten gotischen Aufbau. Sein Gewand ist faltenreich. Darunter  
 befinden sich in einem unten abgerundeten Schild zwei gekreuzte Hämmer.  
 U: S. DNI · CÖRR · SCHNID · SCHNITSCHE · PPRARE · CÖRR.*

**1019.** 1429. 11. November. 1694. 3. Juni. Buchau. Heilig-  
 35 kreuztal verkauft seine Vogtei zu Ottenbeuren an  
 Schussenried um 10  $\text{fl}$  Haller jährlichen Leibgedings.

Wir frowe Agnesz von Hornstain äbtissinn dez gotzhusz ze  
 Hailigerhütztal haben mit gunst unsers lieben herren herre Petters  
 abt ze Salmeswiler der unser oberer ist und öch der pryorin und

dez conventz gemainlich ze Hailigerützthal herren Johannsen brobst  
 und dem convent gemainlich ze Schussenriede ordens von Premon-  
 stray irem gotzhusz und allen iren nauchkomenden ze koffent ge-  
 geben unser vogty über die lütt und güt ze Ottenbüren die unser  
 aigen ist mit allem dem so darzû und daryn über al iendert ge- 5  
 hört oder durch recht ald von gewonhait gehören sol oder mag  
 es sy an vogtrechten an diensten an zinsen an gûlten oder wie das  
 denn allez genant ist, und öch mit allen den rechten als öch uns  
 die von unsern lieben vatter und mûter sâligen worden ist und wir  
 die biszher inngehebt und genossen habin und also, daz der brobst 10  
 und convent ze Schussenried und all ir nâchkomen die vogty mit  
 allen nützen diensten zûgehörden gewaltsâmy gewonhaiten und  
 rechten nun fûrbas merer eweklich und gerûweklich inne haben hân  
 und niessen sùllent ze allem rechten als anderer irs gotzhusz aigen  
 gût (*Auflassung, Einweisung*). Und ist der kôffe beschenhen umb 15  
 zenhen pfund gûter und gâber Haller jârlichs libdinggeltz die uns  
 die heren von Schussenried und ir nâchkomen nun fûrbasz alle  
 unser lebtage die wil und als lang wir leben alles jârlich uff sant  
 Martins tag rihten sùllen nâch uszwisung des besigelten libding-  
 brieffs den wir dâr umb von in haben und des öch uns dârumb 20  
 von in wol benûget hât (*Wâhrschaft*). Ze rechten gewern gesetzt und  
 gegeben: Ludwigen und Wilhâlmen von Hainstain (!) gebrûder unser  
 lieben vettern bayd unverschaidenlich mit der beschaidenheit:  
*Wâhrschaft der Abtissin und der Geweren, Pfandschaft, Frevel.*  
*S: Aussteller. S Bekenntnis des Abtes Peter von Salem und der* 25  
*Priorin und des Konvents von Heiligkreuztal*, und versprechen wir  
 priorin und convent ze Hailigerützthal die heren von Schussenried  
 und ir nâchkomen an der vogty ze Ottenbüren genzlich ungeirrt und  
 unbekûmert ze lâssent (*Auflassung*), doch also und mit der gedingt,  
 das wir noch unser gotzhusz noch nachkomen den heren von 30  
 Schussenriede noch iren nauchkomen niht sùllent haft noch ver-  
 bunden sin dieselben vogty mit ir zûgehörde ze vertigent ze ver-  
 treten noch ze versprechent. Und wir Ludwig und Wilhâlm von  
 Hornstain gebrûder vergenhen der gewerschaft unverschaidenlich  
 nâch disz briefs sage und haben uns uf das och aller unser recht 35  
 vordrung und ansprâch an der vogty ze Ottenbüren mit ir zûgehörde  
 fûr uns und unser erben gen den heren von Schussenriede verzigen.  
*S: Wir abbt Petter ze Salmeswiler unser aigen insigell, wir die*  
 priorin und convent ze Hailigerützthal unsers gemainen conventz insigel  
 und wir Ludwig und Wilhâlm von Hairnstain öch unser aigen insigel. 40



Der brief ist geben uf sant Martis tag dez jårs do man zalt von Cristus gebürt vierzenhen hundert jār und dar nāch in dem nūn und zwainzigosten järe.

Transfix vom 3. Juni 1694:

5 Zu wissen demnach wegen einer bekantlichen schuldt pr. neinhundert guldin zwischen dem fürstl. frey weltlichen stüft Buchaw und dem löbl. reichsgottshausz Schussenriedt ein ordentlicher verglich de dato 12. Aprilis anno 1694 und vermittelsz dessen hochersagtem fürstl. stüft ainige inserierte jura in solutum zue  
10 beederseits beliebung cediert und überlassen: mithin auch ob hochermeltem stüft der von lobl. reichsgottshausz Schussenriedt deswegen in originali beyhanden gehabte kauffbrieff zue mehrerer versicherung extradiert worden; also ist dises zue meniglicher wissenschaft loco transfixi annectiert: und zue allerseithigen versicherung  
15 mit des lobl. reichsgottshauses Schussenriedt aufgetruckhten cantzley insigel becräftiget worden.

Im stüft Buchaw den driten junii anno eintausent sechs hundert vier undt neinzig.

*Archiv Binningen. Von den 5 S der Urkunde 1 und 5 zum Teil erhalten.*  
20 *Das rote S des Transfixes in gedrehter Holzschachtel. Im Felde den aufrecht nach rechts schreitenden Löwen; gleiche Helmzier; das übrige Sfeld reich verziert mit Ranken, s. v. Alberti 714. U: S. ABBATI[ALE] CANCELLARIÆ SCHVSSSENRIEDENSIS.*

1019 a. 1429. 11. November. *Einverständnis der Grafen Herman und*  
25 *Rüdolff von Sultz gebrüder, als frowe Agnesz von Hornstain äbttiessinn ze Hailigerütztal unser lieben swöster sāligen tochter ir vogty über die lūt und gūt ze Ottenbüren mit ir zūgehörde verkouft und den erwürdigen herr Johannsen brobst und dem convent gemainlich dez gotzhusz ze Schussenriede ze köffent geben hāt, als das denne der versigelt brief dār über gegeben aigentlichen usz-*  
30 *wiset. S: die Aussteller.*

Der brief ist geben uf sant Martis tag des jars do [man] zalt von Cristus gebürt vierzenhen hundert jār und in dem nūn und zwainzigosten.

*S verloren.*

*Archiv Binningen (bei Engen, Baden).*

35 **1020.** 1430. 5. Februar.

Hanns Hütelman seszhafft ze Althayn *verkauft um 30 ₰ Haller*  
30 *₰ Haller jährlichs Gelds* ab und usser anderhalber jūchart ackers ligent an drin stuken, das ain stuk lyt undern halden an Conrat Karrers acker, das ander stuk strekt über den klosterweg stösset  
40 an Hochgerütz acker und usser ainer halben jūchart ackers stösset

an die wisz fleken ze Althayn lit an Eberlin Golken acker — usser den stuken vor nützit gät denn der zehend und öch recht aigen synd — dem Conraten<sup>a)</sup> Gössolt pfründner zû Hailigerütztal alle jâr uff unserr lieben frowen tag ze kertzwihe ze nement. *Wiederkauf bleibt offen, in einem oder zwei Zielern zû welher zit das ist im 5 jâr. Sieglar: Ott Farer burgermaister und Claus Winschenk burger ze Rûdlingen.*

Der brieff ist geben an sand Agten tag nach gebûrd Cristi vyerzenhenhundert und im dryssigosten jâr.

*Die S sind zu kleinen Teilen erhalten.*

10

<sup>a)</sup> *Auf Rasur.*

1020 a. 1431. 13. Januar. *Dem Kloster Heiligkreuztal schenken Contz Goszolt und Anna Goszoltin sin eliche huszfrow pfründner zu Hailigencrütztall ihr jährliches Weingeld zu Markdorf ins Klosteramt, doch hat er uzgenomen und hindan gesetzt drithalb aimmer winsz mit sôlicher beschaidenhait, daz wir 15 allû jar geben sullent alweg uf daz ingend jar zu wihennächten ieglicher frowen zwai dritail wins von den drithalb aimern wins als fer und sy geraigen mügent, doch wann iglichey zwai dritail werd daz sy dann uf die zit uz gericht sy zû ainer jerlicher jarzit durch Goszoltz und siner gemahel sell hail willen. Och stat daz wingelt uf ainen widerkouff nach inhalt dez haupt briefs. Und 20 wenn der selb wider kouff also beschâchi, so sullen wir den frowen dez gotzhusz so vil und drithail aimer winsz in wider legen und machen als gewisz als vor daz sy der drithalb aimer winsz zu ainer jarzit ewiglichen gewisz und habent syent. Och sullen wir allû jar uf sant Jacobs tag och zu ainer besetzten jarzit geben iglicher frowen ain dritail winsz uszer unserm ampt durch Gretan vom 25 Stain seligen sel hail willen zu ainer gedächtnusz. Im Fall des Nichteinhaltens soll alwegen dar wider ain pfunt geltz user unserm ampt fallen in die jarzit an dez dritail winsz stat. Siegel: unser abbty insigel und och dez conventz insigel.*

Der brieff ist geben uf sant Hylaryen tag do man zalt nach gebûrt 30 Cristi vierzehenhundert und in dem ain und drysigosten jare.

*Das Konvent S ist erhalten.*

**1021.** 1430. 14. September.

*Die Abtissin Agnes von Hornstein leiht dem Haintz Müller von Andelfingen die undrun müllin ze Andelfingen mit aller ir zûgehört 35 umb fünfzehn pfunt Haller, und die sol ich rihten allû jâr uf die vier fronvasten unverzogenlich ald aht tag dar nach und mag mir allû jâr absagen zû rehten zilen uf sant Jacob tag ald uf sant Thomas tag wenn ich ir und den iren nit füglich wâr oder nit*



hielt daz ich ir verhaissen hân in disem brief. Und ist ouch nam-  
lich berett, daz ich die selben müllin in allen eren haben sol und  
laussen sol als min aigen gût mit stainen mit durren mit wenden  
mit redern mit allem mûlgeschier als den gewonlich ist und ainer  
5 müllin zûgehört als mir daz erlich sy und inen nützlich. Es ist  
ouch ze wissend, daz ze nottürflichen und zimlich ziten man mir  
denn die müllin schowen sol mit ir zûgehört an allen zorn, ob sy  
an kainen sachen ungerecht oder gebrâsthafft sy nach under und  
nach ober müllinen reht es sy an zargen an viertel an ymin oder  
10 an was sach es wâr ungevarlich. *Findet sich etwas strafwürdig, so  
muss er sich alles gefallen lassen. Auf Verlangen muss er ohne Er-  
satz von der Mühle ziehen; ebenso seine Erben nach seinem  
Tode.* Wa aber ich da wider getât ald min erben ald nieman von  
minen wegen, so haben wir alweg unreht an allen gerihten gaist-  
15 lichen und weltlichen und min frow dû âptissann und ir convent und  
ir helfer reht. *Siegler:* junkher Hans von Hornstain zû Wülflingen  
und Claus Winschenk burger ze Rûdlingen.

Der brief ist geben uf des hailig crûtz tag als es erhôht ward  
nach Cristus gebûrt vierzehenhundert jâr und dar nach in dem  
20 drisgosten jâr.

*Die 2 S hängen an. Bei dem Hornsteinschen S ist der Schild unten  
weiter hinaufgerückt. U: S. IOHANNIS · DE · HORNSTAIN.*

**1022.** 1430. 17. Oktober. Die Klosterfrau Anna von  
Neuhausen gibt ihren Kasten und ihre Kornschüttinnen  
25 dem Kloster Heiligkreuztal auf.

Ich Anna von Nûnhusen closterfrôw ze Hayligencerûtztal hân  
mit urlob miner gnâdigen frôwen frow Agnesen von Hornstain  
âptissen und ôch mit willen des gemainen coventz da selbs uff geben  
in die gemainen custry da selbs mit namen min kaszten und korn-  
30 schüttinan die mir worden und ervolget synd von der Herterin  
sâligen closterfrowen da selbs gelegen by der portstuben die ietz  
inne hand Ûlrich Zymmerman und der Haszman in sôlicher mäs  
das die âptissin die selben kornschüttinan und kasten mit allen zû-  
gehörden inne haben und in die gemaynen custry da selbs bruchen  
35 sôllen. *Siegler:* âptissin und convent ze Hailigencerûtztal.

Der [brief] ist geben am nechsten zinstag nach sand Gallen  
tag nach gepûrd Cristi vierzehenhundert und im dryssigosten jâr.

*Das S des Konvents ist verloren.*

**1023.** 1430. 27. Oktober. Heiligkreuztal.

Johannes dei et sancte sedis apostolice gracia episcopus Cesariensis ordinis sancti Benedicti reverendi in Christo patris et domini Ottonis eadem gracia episcopi Constanciensis vicarius in pontificalibus generalis *weiht am 27. Oktober 1430 zu* 5 *Heiligkreuztal einen Altar* a sinistris introitus ecclesie de novo necnon et monasterium et locum capitularem cum omnibus suis cimiteriis. Altare quoque constructum est in honorem trinitatis in honorem gloriose semperque virginis Marie sancte Johannis Baptiste et Ewangeliste, Petri et Pauli sancti Benedicti Marie 10 Magdalene et omnium sanctorum *und gewährt dabei* omnibus Christiani nominis professoribus qui monasterium cum suis altaribus devote visitaverint ac manus suas porrexerint adiutrices, in festo nativitatis circumcisionis epiphanie resurrectionis ascensionis assumptionis, sancti Bernhards, in omnibus festis apostolorum et omnium 15 sanctorum, in festo dedicacionis, dominica proxima ante festum sancti Bernhards et per octavas eorundem de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum auctoritate confissi quadraginta dies criminalium et unum annum venialium misericorditer in domino de iniunctis omnibus penitenciis. *S: der* 20 *Aussteller.*

Datum et actum anno die et loco prenotatis indicione VIII.

*Ein Rund S, bei der Herstellung schon teilweise zusammengedrückt; grossenteils undeutlich. In einem Aufbau sitzt nach links gewandt eine wahrscheinlich weibliche Figur. Davor scheint sich noch eine kleinere Figur zu befinden. 25 U: ... IOHANIS ... CESARIEN (?) ...*

**1024.** 1431. 13. Januar. Lehenreverse.

Dem Haintz Kôli *leiht die Abtissin seines Vaters Lehen* mit sôlicher beschaidenhait, daz ich daz lehen gelt sol geben in der masz als min vatter geben hat die wil er lept, und sol mins vatter 30 schuld bezaln all die die er in daz closter schuldig ist, und dar an sol ich allu jar geben zu dem nûwen zinsz an dem alten zinsz besunder an der schuld zway pfunt zway malter rocken zway malter habern, bisz ich genzlich die schuld bezale. Und wen min vatter von tods wegen abgaut, so sol ich allu jar geben von dem 35 lehen die lantgarb. Und liesz ich kainen acker unbâwen, so sol ich die lantgarb richten, als ob er gebâwen wâr. *Heimfall für*



jeden Fall des Scheidens. Siegler: Junckherr Hûg von Hornstain und Bentz Flûr der elter.

Geben uf sant Hylarien tag do man zalt nach gebürt Cristi vierzehenhundert und in dem ain und driszigosten jare.

5 *Die S vorhanden.*

1024a. 1465. 7. Juni. Mir Peter Hecht hât min frow Anna Gremlichin âpptissin des gotzhusz Hailigkrütztal gelichen husz und hoff schûr und garten das lehen mit âcker und wisen und mit allen zû gehorden das vor mâls inn haut gehept min vatter sâlig Hânslin Hecht dem got der almâchtig gnâdig sy, und sol das niessen und buwen und in erlichem buw halten und sol da von tûn als vil als min vatter sâlig tett. Wâr aber sach, das ich den hoff nit in bulichen eren hett, so môcht man mich da von stossen und sôlt husz und der hoff mit allen ieren zû gehörden ledig sin (*Heimfall*). S: Junckher Hainrich Truchsess von Ringingen und Peter Cûnman burgermaister zû Rûdlingen.

15 Der brieff ist geben uff den frytag nest nach dem hailigen pfingstag do man nach der geburt Cristi tusett vierhundert sâchzig und fûnf jâre zalt.

*Die beiden S sind etwas undeutlich.*

1024b. 1466. 29. März. Dem Hanns Sick leiht die *Abtissin* Anna Gremlichin Hansen Wantzen husz hoff und hoffraitin âcker wysen und garten. S gleich wie bei 1024a).

Der brieff ist geben an dem palm aubent do man zalt nach der geburt Cristi tusett vierhundert sechzig und sechs jare.

*Die beiden S sind erhalten.*

1025. 1431. 18. Februar. Lehenreverse. Grüningen.

25 *Die Abtissin* frow Angnes von Hornstain leiht dem Hansen Bûchstokken Albrâcht Bûchstocken sün ain lehen gelegen zu Grüningen, daz Dietherich Gantner vor inn hat gehept mit sôlicher beschaidenhait, daz er daz selb lehen und husz machen und buwen sol nach dem besten und er es niessen wil nach notdurft, und sol ietz an vâhen zu machen und bûwen uf disz jar datum ditz briefs. Und was och velds in bûw lit, daz allez sol er ganz und gar buwen uz genomen ain jûchart ackers, und was er ungebûwen liesz, da von sol er die lantgarb geben als von den bûwen âckern, und sol och die esch umb faren, e ers uf gebe. Und waz och uff dem  
35 lehen wirt und stat daz alles sol er dar uf etzen brûchen und lausen und sol och daz lehen an stat besetzen und rôch dar uff haben. Und wenn die nächsten drü jar vergand, so sol er daz lehen selb besitzen und daz inn han. Und haben wir im daz lehen also

gelihen und daz lehen gelt in aller mas als der jarzitt redel unsers closters inn haltent (*Heimfall*). *Siegler*: unser abbtý insigel, dar under wir uns der convent gemaincklich bekennent.

Der [brieff] ist geben uff den wissen suntag do man zalt nach geburt Cristi vierzehenhundert und in dem ain und driszigosten jare. 5

*Das Oval S der Abtissin hängt an.*

1025 a. 1472. 10. Dezember. Dem Lienhart Halder von Tögendorff leiht die Abtissin Anna Gremlichin das gütlín zû Grünigen gelegen, das vor mals inn gehept hât das Conratlin Öringerlin *zu den gleichen Bedingungen wie es sein Vorgänger hatte. Um die Gerechtigkeit, das Gütlein verkaufen zu dürfen,* 10 hat er dem Öringer 7 fl gegeben. S: Johannes Kirchher sesshaft zû Tougendorff und Johannes Bachmayer burger zû Rüdlingen.

Der brieff ist geben uff dornstag nest nach sant Nycolaus tag des hailgen byschofs in dem jâr als man zalt nach der geburt Cristi unsers lieben herren tusett vierhundert sübenzig und zway jaur. 15

*Das S des Johannes Bachmayer ist noch erhalten.*

1025 b. 1493. 2. Februar. Dem Peter Boperlin zû Grieningen leiht die Abtissin Anna Gremlichin ain hoff zû Grieningen gelegen mit aller zû und ingehörde *den vormals sein* vorfarder Cüntz Herpp baute. Dem ist also, das ich den hoff mit aller zûgehörde nûn jar die nechsten nach ainander komende inn 20 haben soll und darvon geben alle jaur hówzins hûnr ayer und die landgarb usz allen ackern, und were alsdann der hoff miner gnedigen frowen irn nachkomen und gotzhus ledig und loss haimgefallen, desglichen wenn die nûn jar nechst nachainander komende verschinen sind. S: Junckher Jörg von Hornstain den man nempt Hertenstain zû Grieningen. 25

Der brieff ist geben uff unser lieben frowen tag liechtmess nach der geburt Cristi unsers lieben herren vierzehenhundert nûnzig und drûw järe.

*Teile des S erhalten.*

**1026.** 1431. 12. März.

Cüntz Wenk von Hundersingen verkauft um 19 £ Haller ain jû- 30 chart aigens ackers dar usz nützit gât denn der zehend gelegen ze Hundersingen hinder Cüntzen Märklis husz uff dem hohen rayn stösst uff den hertweg an Hannsen Märklins acker und anderhalb an des Kâppellers acker, unseres herren fronlichnam kappelle gelegen ze Binswangen enhalb der Tûnow und Ülrichen Huklin und 35 Hannsen Babes der selben cappellen hailigen pfleger. Und wir nach geschriben Hanns Hirn der elter und Hanns Hirn der jung sin sun syen der vertigung recht gewern, also wâ der Cüntz Wenk



oder sin erben die vertigung nitt volfürten in vor geschribner wise, so sullen wir die vertigung tûn. *Siegler*: Ott Farer burger ze Rûdlingen, Claus Winschenk burger ze Rûdlingen.

Der brieff ist geben an sand Gregory tag nach gebûrd Cristi  
5 vyerzehenhundert und im ain und trissigosten jâr.

*Die zwei S hängen an.*

**1027.** 1431. 15. März. Lehenrevers. Hailtingen.

Hainrich Raiser und Ellan Bûmâny sin elichu hûsfrôw  
*tragen auf beider Lebzeit von der Abtissin zu Heiligkreuztal das*  
10 *Gut zu Lehen* gelegen zû Burg Haultingen, daz Hans Bûman vor  
inn hat gehêbt mit sôlicher beschaidenhait, daz wir da von richten  
sûllent allû jar zu zinsz und gûlt so dar uz gat und füro gan sol  
zway malter korn zway malter habern zwolff schilling Haller zu  
hôwzins ain halb viertail ayer drû herbst hunn dry schilling Haller  
15 ze weglôssin. *Siegler*: unser gnediger junckherr Herman von Horn-  
stain und Claus Hûber burger zu Rûdlingen.

Der brieff ist geben uf sant Vitz tag do man zalt nach gebûrt  
Cristi vierzehenhundert und in dem ain und drissigosten jare.

*Die S sind abgerissen.*

20 **1028.** 1431. 24. Juni.

Hans Ûl von Althain dem dorff by Rûdlingen gelegen *ver-*  
*kauft um 65 ₰ Haller der Abtissin zu Heiligkreuztal* frow Margreytun  
geborn von Nûnhusen *eine Wiese*, der ain mannmad ist und gelegen  
zû Althain an der frowa von Hailigerûtzale bongarten, den ietzo  
25 zû mâl Sifrid Hochgerût von inen ze lebe inne hât und anderhalb an  
ainem halben mansmad das ôch der frowen ist und stösset gen dem  
bach uf ain bletzli ist dez bihters wie ich das bis her uf disen  
huttigen tage inne gehebt und genossen hân, allain uszgenomen  
das usser der wise usz dem vordern taile gât sant Marttin zû Alt-  
30 hain der zenhend und usz dem mitteln taile an die mittlun mesz  
ze Althain ain schilling Haller fürder zenhenden und usz dem  
hindertail gehôrt der zenhend in den grössen zenhenden da selbs.  
*Siegler*: Ott der Färer burger zû Rûdlingen.

Der brieff ist geben uf sant Johans tag zû sunnwenden dez  
35 jârs do man zalt von Cristus gebûrt vierzenhen hundert jâr und dar  
nach in dem ain und drissigosten järe.

ND: Hanns Ül umb ain wise ze Althain köff Nesz dû Stainibainin von ir güt.

*S abgefallen.*

**1029.** 1431. 29. September.

*Die Klosterfrau* Elisabeth dû Fûchsin *schenkt* mit güttem 5  
willen frow Angnesun von Hornstain âbtissin *ihre beiden Weingärten*  
ze Hedingen by Überlingen gelegen an ir gemainen tisch und in  
ir bittanz und jârzitta, doch mit derr beschaidenhait, daz mir ain  
iegglichy jarzitmaistrin iegklichs jâr besunder uf sant Michels tag  
ze herbstzit min lebtag geben sol und in minen gewalt gen Hailig- 10  
crütztal vertigen ain halb fûder wisz wins dez wins der in den  
garten ze Heden(!) gewachsen ist an allen minen schaden. *Nach*  
*ihrem Tode fällt es wieder ans Kloster zurück*, doch daz sy und  
all ir nachkomenden nâch minem tôte eweklichen der Mâhtilhten  
der Frânkun Margretten der Wittinginun Elsbeyten der Bössinun 15  
und min der Elsbeyten der Fûchsinun jârzitta allû jâr begân sond.  
S: ir âbtye insigel.

Der brief ist geben uf<sup>a)</sup> sant Michels tag dez jârs do man  
zalt von Cristus gebürt vierzenhundert jâr und ains drysig jâr.

*Das Oval S der Abtissin ist vorhanden.*

20

<sup>a)</sup> Von hier an andere Tinte.

**1030.** 1431. 17. Dezember.

*Die Spitalpfleger von Riedlingen* Hainrich Hårdlin und Hanns  
Bachmaiger der jûnger bayd burger ze Rûdlingen und pfleger  
des spytâls da selbs *verkaufen um 82 ₰ Haller* anderhalb 25  
jûchart ackers, sind recht aigen darusz nûtzit gât denn der  
zehende ligent ze Althayn in Grûninger esch ainhalb an  
Hannsen Stâhellin von Althain und anderhalb an Hannsen Hek-  
lins von Rûdlingen âckern stössent uff den wasen by dem  
kesselbrunnen, Conrat Mayern seszhaft ze Bach (*Wâhrschaft*) nach 30  
der gegende recht da die anderhalb jûchart ackers gelegen synd  
und nach dem rechten. *Siegel*: dez spytals ze Rûdlingen gemain  
insigel und dez Hainrich Hårdlin aigen insigel.

Der brief ist geben am nâchsten gûtem tag vor sand Thomans  
tag vor wihennâchten nach gebûrd Cristi vierzenhundert und im 35  
ain und trissigosten jâr.



*Das erste S ein RundS zeigt Gott Vater auf einer Bank sitzen und mit den Händen zwischen den Füßen das Kreuz halten. U: † S. HOSPITALIS PAUPERUM · IN · RÜDLINGEN. Das andere zeigt einen kurzen schweren Gegenstand. U: HAINRICH · HAERDLIN (?).*

5 **1031.** 1432. 15. Februar.

Cüntz Gütirman burger ze Marckdorff verkauft um 63 ₰ Konstanzer der Abtissin frow Agnesen von Horenstain ainen wingarten uf der staig gelegen, namlich zway stuck mit reban stost ainhalb an Cünrat Fuchs anderhalb an Haintzen Vogt, fur fry aigen, wan  
10 so vil das vormals ain fiertal jerlichs zins und gelts dar ab gat. Dar zû ob sy des iendert schaden gelitten hettin ez wâr von zerung briefen bottnlon oder gerichts wegen, daz alles sôllent ich oder min erben erberchlich ussrichten. *Siegler:* Cünrat Junckmaister ze den zyten stattamman ze Marckdorff.

15 Der brief ist geben am nechsten fritag nach sant Valentisz tag do man zalt nach Cristi gebürt vierzehenhundert und dar nach in dem zwai und drisigosten jar.

*S verloren.*

1031a. 1438. 21. November. Michel Sûsz burger zû Marchdorff ver-  
20 kauft an die Abtissin zu Heiligkreuztal Annen Grämlichin um 30 ₰ ½ seinen Weingarten an wanger halden aint an Ulrich Pfisters und andert an des closters wingarten den man nampt der Fuchsinen gart gelegen, namlich zway stuck mit reben, dar ab in Pfäferser lehen fünf schilling Haller urborns jârlichs zins gaut; und gaut ie an dem dritten jar kain zehen dar usz. *Siegler:* Hans  
25 Brendlin stattamman und Jacob Sydin des râtes zû Marchdorff.

Der brief ist geben uff fritag nächst vor sant Kathrinen tag nach Cristi gebürt vierzehenhundert jar und im acht und drissigosten jar.

30 Zwei S. *Das erste zeigt eine Art Dreieck, wo je auf der Verlängerung einer Seite eine kleine Figur sitzt, auf der Spitze eine Art Kleeblatt. U un-*  
*deutlich. Das zweite zeigt einen rechtsgeneigten Schild, darin eine Figur ähn-*  
*lich dem Horn der Hornstein oder einem rund gebogenen Windenzweig, darüber*  
*Helm und als Helmzier eine Figur fast wie die im Schild, nur sind die Aus-*  
*wüchse (Blätter) länger. U: . . . IACOB SIDIN. Beschriebene Presseln.*

1031b. 1448. 25. Mai. Ulrich Pfister burger zû Markdorff verkauft der  
35 Abtissin von Heiligkreuztal Annen Gremlichin um 100 ₰ Haller seinen Wein-  
garten zû Markdorff an wanger halden gelegen mit weg mit steg mit reben und rebstall mit grund nutz und boden, namlich zway stuk mit reben und stost baydersyt an des vor genanten gotzhus wingarten da für, das der zehend an dem dritten jar dar in gât, als ich denn den bisz her inngehebt han, denn so  
40 verr das Hansen Lunggen fünf schilling Haller jârlichs zins dar ab gât — nach

der statt ze Markdorff recht und gewonhait. *Siegler*: Hans Brendlin stattamman zû Markdorff.

Der brief ist geben an sant Urbanus des hailgen bāpsts tag nach Cristi gebürt vierzehenhundert und in dem achtundvierzigosten jār.

*Rechts unten auf dem Bug ein L. S beschädigt, U ziemlich undeutlich; 5*  
*Sbild s. Kindler von Knobloch I, S. 159, doch mit der Spitze nach oben.*

1031c. 1453. 22. Juni. Markdorf. Hans Schmid von Marktdorff ietzo zû Costentz gesessen *verkauft* der erwürdigen frow Agnesen von Hornstain closterfrowe des gotzhuse zu Hailigerützstal zwai stuck mit reban zû Marktdorff genempt zû der garwiden an der frowen von Bünd och an sant Johans pfründ 10 und der sondersiechen garten gelegen für unzinsbar ledig und los *um 52 Œ* *Haller* also und mit gedingt, das si die mit stickel reban mit grunt gedratt und sust mit aller zûgehörde und wie ich si inngehept hab innehaben mügen. *Währschaft* nach dem rechten zû Marktdorff. *Siegler*: Claus Brendlin stattamman zû Marktdorff, won ich Hans Schmid zû disem mal min ingesigel mangel hab. 15

Der brief ist geben zû Marktdorff des nächsten frytagen vor sant Johans tag ze sunnwendi im summer des töffers in dem jare als man zalt nach Kristi geburt vierzehenhundert drû und fünfzig jarn.

*Das S des Claus Brendlin ist erhalten, etwas undeutlich.*

**1032.** 1432. 28. August.

20

Steffan Knüsel von Hundersingen *tauscht mit der Abtissin* Margret von Nünhusen *ein Juchart Ackers* dū ist gelegen ienent dem braiten furt stösset zû beiden siten an des vor genanten gotzhus güt *gegen* ain juchart ackers gelegen nāhst under des wolf bōm und stōst an den weg under der nāhen staig. *Siegler*: Juncher Cūnrat 25 von Māgenbūch geseshaft zû Mengen.

Der brief ist geben uf sant Pelaigen tag nach Cristus gebürt vierzehenhundert jār und dar nāch in dem zwai und drisgosten jār.

*Das S der Magenbucher. U: ... NRADI · DE · MAGENBUCH(?)*

**1033.** 1432. 19. Oktober. Entscheidung wegen der ge- 30  
meinschaftlichen Höfe der Klöster Heiligkreuztal,  
Gutenzell und Heggbach zu Markdorf.

Wir nach benempton Herman Nieter an der zyt burgermaister ze Markdorff, Claus Blūm genant Hemerlin und Cūntz Maiger schidlūt und zūsätz der abtissen und des convents Hailigerützstal uff den 35  
ain tail und wir Caspar Tūwing Hans Brendlin der lang und Haintz Bōsch zūsätz und schidlūt ouch alz zû dem rechten unser gnediger



frowan der äbtissinen und conventen der clôster und gotzhüser ze Gütenzell und Heppach uff den andern tail sassen all sechs samenhaftig als diser brief geben ward in den hōfen ze Markdorff in unser gnediger frowan von Hailigerütztal husz ze gericht als gemain  
 5 lüt. Do kam für uns Märklin vor zyten hoffmaister ze Heppach was mit vollem gewalt und gewalts briefen so er denn von bayden clôster Gütenzell und Heppach umb die nach geschribenn zûsprüch hett versigelt mit der äbtissinen und conventen baiders insigeln die wir do baid verhorten, und legt und sprach zû der äbtissen und  
 10 dem convent ze Hailigenerütztal von der äbtissinen und conventen von Heppach und Gütenzell wegen durch sinen fürsprechen Hansen Biklin, wie sich vor zyten gefügt hett, alz daz güt und die hoffstet in den hōfen ain gemain güt gewesen sint halb den ietz geschriben von Hailigerütztal und halb denen von Gütenzell und Heppach, das  
 15 das selb güt getailt wer worden in der mäs z alz sy ainen nottel dar umb hetti, den habend sy in do ze verherent. Also erkantn wir, das er billich verheret sôlt werden. Und uf daz offnot aber Hans Biklin von des Märklis und siner frowan wegen, sy truoty es sôlt billich dar by beliben, daz denn der nottel usswiesti, wan dar in  
 20 erber biderb lüt begriffen wrdi der maister von Lütkilch und ander mann so denn by der tailung gewesen sint. Da stünd uff der stett dar der Cünrat Riethaimer unser gnediger frowan von Hailigerütztal amptman ouch mit der selben äbtissen und des convents vollen gewalt, des er ouch umb die stōsz ain güten benüglichen gewaltsbrief  
 25 hett mit der erst benempten siner frowan der äbtissen und des convents insigeln versigelt und verantwort daz durch den Ūrichen von Horenstain sinen fürsprechen also, sy truoty got und dem rechten, daz diser verheret nottel nût bund zum rechten, wan es doch ain schlechter unversicherter zedel wâr òn insigel und daz och die  
 30 frowan von Hailigerütztal daz güt bysher inn gehept hetten und besessen lenger denn lands recht stett recht und ayges recht òn menglich irrung intrag und ansprach. Do erkantn wir sechs schüdlüt zum rechten, daz der nottel kain kraft noch macht nit be- haben môcht noch iemad kain schaden noch frommen bringen in  
 35 dhain wyse. Dar uff offnot aber Hans Biklin: sy hoffty zû dem rechten, daz es ain gemain güt sôlt sin. Sy hetti ouch ainn besigelten brief da hain hinder in verlässen, der in umb die zûsprüch wol nutz und frucht môcht bringen, und batt do dem tag und dem rechten ain uffschlag und zug zegebend, bys sy den brief erlangen  
 40 môchty und herbringen. Das verantwort der von Horenstain, es wâr

uff hüt ain end tag und truety, es sôlt die sach billich uff den tag ain end und usstrag nemen und satztn baid tail daz hin zum rechten. Aintn und ertailtn wir aber syd des mâls nächst dar vor am vierzehende tag endlich verlässen wrd, das uff hüt datum ditz briefs die sach ze end sôlt kommen und ietweder tail mit im sôlt 5 bringen brief und anders was im denn notdürftig wâr. Des spruchs benûgt die von Hailigerûtzal wol. Dar uff rett nun aber Hans Biklin, wie menglichem ze wissent wer, das der hoff gemain wâr und ouch die nussboum, wann die nussz die denn da wachsent und gefallent allweg gemain tailt sint worden; truoti och zum rechten, 10 daz der hoff die mistschittina und steg und weg bayden tailen gemain sôlt sin. Antwirt der von Horenstain von des andern tails wegen, alz och vor sin frowan von Hailigerûtzal hetten das gût besessen lenger denn landsrecht stettrecht und aygens recht bysher unervordert weri, denn die nussboum gemainlich genossen worden 15 des achtotti noch bekümmerti sy nit. Und also nach clag und widerred erkantn wir mit gesamoter urtail also, das der vorder hoff gen der gassen uff bayden tailen gemain sôlt sin da uss und in ze farent ze ritend und ze gend und dar inn ze werben ze schaffen und ze tûnd mit ietwederm tail des nottürftig wirt, und 20 mugent och ze baiden tailen stikel und holtz dar inn legen wie vil sy wend oder bedürffent, doch ieclicher an sin wand und gen siner wand wertz und dem andern òn trang und irrung. Und sol och fürbas nûmer mer ewiglich kain mistschittin nit gemachot noch gehebt werden in dem selben vordern hoff. Aber von des hindern 25 hofs wegen da sôlti die mistschittina und strâwina getailt und undermarket werden wie denn daz baiden tailen aller kommelichost und ebnest wâr, also daz sy dennoht in ir stâdel da in und usser faren wandrn und riten môchty. Da fûro wir sechs uff dem stuk zû und tailtn den hindern hoff selb nach dem und uns aller weg- 30 lichost ducht und ietwederm tail nach unserm erkennen aller bast kam und liessn die stet alz denn die marken gesetzt sôlty werden bezaichun und merken und empfulhen ieclichem tail besunder, daz er sin mist uffschlahen strâwen und machen sôlt alz denn im zû geben wâr nach der markan begriffung und usswisung nach mark- 35 recht ungevarlich doch mit der beschaidenhait, das baid tail iederman zû sin stadel und sinen stellen usz und in faren riten und gân mûg von dem andern tail ungesumpt noch geirret in dhain wys. Item es sol och kain stig noch stal nit gemachot noch gehept werden in dem winkel zwischen der von Hailigerûtzal torggel und 40



der von Gützell und Heppach stedelin noch dhain boum da hin gesetzt werden. Und also battent in baid tail des sprüchs brief ze geben; die wardent do inen öch ertailt und gesprochen. *Siegler*: wan wir all sechs aygner insigel nit enhaben, Cûnrat Junkmaister statamman  
5 ze Markdorff.

Der brief ist geben uf sunnentag nächst nach sant Gallen tag nach Cristi gebürt vierzehenhundert und dar nach in dem zwai und drisigosten jar.

*S vorhanden; s. Kindler von Knobloch II, 218.*

10       **1034.** 1433. Lehenrevers Ulrich Vischer von Neufra umb II wisen daselbsten, darausz er dem gottshausz jerlich uff Michaelis III lib. Haller ze raichen. Ao. 1433.

*RL Heiligkreuztal, Fol. 201r.*

**1035.** 1433. 24. August. Lehenreverse. Hundersingen.

15       *Die Abtissin von Heiligkreuztal* frow Angnes von Hornstain leiht dem Haintz Märkli ze Hundersingen Cüntzen Märklis sun *auf Lebenszeit* die fischatz ze Hundersingen gelegen und ouch daz hus und den garten und die hofraiti und waz in daz selb lehen gehört daz denn Peter Nägelli ze lehen von dem klöster gehebt haut.  
20 Wår ouch, daz min frow dū äpptissann und der convent die fischatz zū iren henden ziehen weltend und für sich selb han weltend, so sol dū fischatz und waz dar zū gehört genzlich ledig sin. Dar umb sol ich inen geben jårlichen ze zins von dem wasser husgarten und hofraiti und waz dar zū gehört fünf und zwainzig pfunt Haller  
25 uf drū zil: uf daz erst zil daz ist uf die wihennåhten so gib ich acht pfund Haller; dar nach uf sant Gerien tag nūn pfund und uf sant Michels tag ouch aht pfund. Und wenn ain zins den andern erlūffin, so sol die lehenschaft ledig sin. Ze bürgen gesetzt minen lieben vatter Cüntzen Märklin und minen brüder Cûnraten und  
30 sond ouch geweren sin diser zins. *Siegler*: Junkherr Aulbreht von Kûngsegg und junkherr Cûnrat von Mågenbûch.

Der brief ist geben uf sant Bartholomeus tag in dem jår do man zalt von Cristus gebürt vierzehenhundert jår und dar nach in dem drū und drisigosten jår.

35       *Das erste S halb verloren.*

1035 a. 1455. 10. Februar bis 27. März. *Lehenrevers der Ell Raiglin von Hunderingen Hartmans seligen huszfrow gegenüber der Abtissin Anna Gremlichin für das Lehen, das ihr Mann früher inne hatte, husz und hoff und schür und garten ackeren und wisan. Siegler: Junckher Hans von Kungsegg und junckher Hainrich von Ryschach von Dietfurt der jünger.* 5

Der brieff ist geben in der vastun do man zalt von geburt Cristi tuset vierhundert vierzig und fünf jār.

*Beide S etwas defekt, vgl. zum ersten Kindler v. Knobloch II, 345.*

1035 b. 1466. 11. März. *Dem Conrad Knÿszel sesshaft zû Hünderszingen leiht die Abtissin Anna Gremlichin hûsz hoff acker wisen und garten mit aller zûgehörd. S: Junckher Peter von Büren und junckher Hainrich von Rischach von Dietfurt.* 10

Geben uff zinstag vor sant Gregorius tag dez hailgen babsts nach der geburt Cristi Ihesu tuszent vierhundert sechzig und im sechsten jar.

*Die beiden S sind vorhanden. Das erste zeigt im Schilde ein aufrechtstehendes Lindenblatt; darüber Helm mit geschwungenen Hörnern; U: PETER · BÜR · BÜR. 2. Das S zeigt den wachsenden Eber im Schild und als Helmzier; U: HAINRICH · VON · RISCHACH.* 15

1035 c. 1468. 9. Juli. *Dem Jörg Paiger sesshaft zû Hunderingen leiht die Abtissin Anna Gremlichin husz und hoff schür und garten acker und wissen mit allen zu geherden. Er gibt uff den ackeren die vierden garb und nur kain schnitter gelt da von. Zinstermin uff sant Martisz tag. Im Falle des Abziehens sol ich oder min erben uff dem hoff laussen hōw und strow und müst. S: Ludwig Beck zû den zitten stat amen und Hanns Rober baid sesshaft zû Mengen.* 20 25

Geben in octava visitacionis Marie anno etc. LXVIII<sup>o</sup>.

*Beide S erhalten, allerdings etwas beschädigt. Das erste ist etwas seltsam, zeigt einen Winkelhaken (?) mit der Öffnung nach rechts, darunter auf einem Berg einen sechsstrahligen Stern; U: SIGILLUM · HANS · BECK. Das zweite zeigt eine Bretzel; U: LUDWIG · BECK.* 30

1035 d. 1468. 2. September. *Dem Haintz Payger sesshaft zû Hunderingen leiht die Abtissin Anna Gremlichen hûsz und hoff schür und garten acker und wiszen mit allen zû gehörden. Er gibt uff den ackern die vierden garb und kain schnitter gelt da von. Zinstermin Martini; die Landgarb geht all seinen Garben vor. Gewöhnliche Bedingungen. S: Ludwig Beck zû denen zyten amman zû Mengen und Johannes Ziegler schülmaister zû Mengen.* 35

Der brieff ist geben nach der geburt Cristi Ihesu tūsent vierhundert sechzig und im achtenden jar uff fritag nach sant Verenen tag der hailgen junckfrowen.

*Die beiden S ziemlich beschädigt, das zweite zeigt eine Art Hacken.* 40

1035 e. 1468. 16. September. *Dem Hans Beller den man nempt Bücken Hans sesshaft zû Hunderingen leiht die Abtissin Anna Gremlichin hûsz und hoff schür und garten acker und wiszen mit allen zû gehörden. Zinstermin Martini. S: Juncher Peter von Büren und Hansz Rouber, baid sesshaft zû Mengen.*



Der brieff ist geben nach der gebürt Cristi tūsent vierhundert sechzig und im achtenden jar uff fritag nechst nach dez hailgen crützs tag alz ez erhöcht wart.

*Beide S auf der Oberfläche zerstört.*

- 5 1035f. 1468. 16. November. Dem Hans Crâcrieth seszhafft zû Hündersingen leiht die Abtissin Anna Gremlichin hūsz und hoff schūr und garten åcker und wiszen mit allen zu gehörden; Zinstermin Martini. Ich sol ouch allwegen die lantgarb infüren vor allen mynen garben (*Heimfall*). Ich sol uff dem hof lāszen hōw und strow und müszt im Falle des Weggangs. *Schadloshaltung*.  
 10 S: Lūdwig Beck zû denen zyten amman zu Mengen und Hansz Rouber baide seszhafft zu Mengen.

Der brieff ist geben nāch der gepurt Christi tuszent vierhundert und im achtenden jar uff sant Othmars tag.

*Die beiden S sind erhalten.*

- 15 1035g. 1473. 13. Januar. Der Anna Frickin seszhafft zû Hundersingen leiht die Abtissin Anna Grämlichin hus und hoff garten åcker und wisan gegen die vierte Garbe. Kein Schnittergeld. Zinstermin Martini. Ich sol och alweg die landgarb infüren vor allen minen garben. S: Junckher Peter von Būrren und Ludwīg Beck stat amman zû Mengen.

- 20 Der brieff ist geben an sant Hylaris tag des hailligen bischofs und martres do man zalt von Cristi gepurt vierzenhundert sibenzig und drw jare.

N D: Enli Frikli.

*Die beiden S sind erhalten.*

- 25 1035h. 1480. 25. Mai. Dem Caspar Bernner seszhafft zû Hundersingen leiht die Abtissin Anna Gremlichin den hoff zû Hundersingen husz und hoff und schūr acker und wysan den vor mauls ingehōpt haut Conrat Marckly. Ich sol ouch alle jār geben die lantgarb uff den åckern und gelt so vil und sy dan in irn rōdeln verschriben hānd. S: Hans Müller statt amma zû Mengen und Hans Rober burgermaister daselbs.

- 30 Der brief ist geben an sant Urbas des hailigen baupsts tag nach der gepurt Cristi unsers herren tusent vierhundert und in dem achzigosten järe.

*Die beiden S, beide in Wachsschüsseln eingelassen, sind erhalten. Das erste zeigt ein overschlächtiges Mühlrad. U: ... MÜLLER. Das zweite ist etwas undeutlicher.*

- 35 1035i. 1485. 22. April. Dem Mōlchor Bützengiger dem jungen von Hundersingen hat die Abtissin Anna Gremlichin den hoff und gūtt daselbs zû Hundersingen gelegen mit husz hoff schūr und gärten acker und wysan, wie es vormals sein Vater selig innehatte, geliehen. Ich sol alle jaur geben durchuss von allen ackern die stand mit korn das vierdentail und davon geben den hōw  
 40 zins hūnr und åyer. S: Hanns Rōber burgermaister zû Mengen und Petter Ziegler alt statt amman daselbs zu Mengen.

Der brieff ist geben sant Jōrgen aūbent in dem jaur do man zalt nach der gebürt Cristi tusent vierhundert achtzig und im fünften jauren etc.

*Das zweite S ist teilweise erhalten.*

1035 k. Dem Jörg Payer dem jungen von Hundersingen hat die Abtissin Anna Gremlichin den höff und das gütt daselbs zû Hundersingen gelegen mit hûs höff schûr und gärten acker und wysan, wie es vormals sein Vater selig innehatte geliehen. Ich sol och alle jaur geben durch fûss von allen ackern die stond mit korn das vierdentail und da von gâben hõw zins hûnr und âyer. 5 S: Hanns Rõber burgermaister zû Mengen und Petter Ziegler alt statt amman daselbs.

Der brieff ist geben an sant Jörgen aubent do man zalt nach der gepûrt Cristi tusent vierhundert achtzig und im fünften jauren etc.

*Das erste S halb erhalten.*

1035 l. 1487. 30. Mai. Der Anna Tollenmaierin zû Hundersingen leiht die 10 Abtissin Anna Gremlichin ain güttlin zû Hundersingen gelegen mit aller zûgehõrd mit huss hoff schûr und garten, wie das ihr Mann selig Cûnrat Tollenmaier innehatte. Ich soll ouch alle jaur geben hõwzins hûnr und âyer. S: Peter Ziegler und Hanns Miller baid burger zû Mengen.

Der brieff ist geben uff mitwoch nach dem sonntag Exaudi nach der geburt 15 Cristi unsers lieben heren vierzehnhundert achtzig und syben jare.

*Die beiden S sind erhalten.*

1035 m. 1487. 19. Juni. Dem Hanns Lûtholt zû Hundersingen leiht die Abtissin Ann Gremlichin ain güttlin zû Hundersingen gelegen mit huss hoff garten wysen und âckern und aller zûgehõrd, wie es sein Vater selig innehatte. 20 Ich soll ouch alle jaur jârlich geben hõwzins hûnr und âyer und die landgarb von allen âcker wie dan zû Hundersingen gewonlich ist. S: Peter Ziegler und Hanns Miller baid burger zû Mengen.

Der brieff ist geben uff zinstag nechst vor sant Johannis tag zû sonnwendy nach der geburt Cristi unsers lieben herren vierzehnhundert achtzig und 25 siben jaur.

1035 n. 1488. 10. November. Dem Haintz Rûgker dem jûngern zû Hundersingen leiht die Abtissin Anna Gremlichin ain gütt zû Hundersingen gelegen mit huss hoff garten wysen âckern und aller zûgehørde, das vormals sein Vetter Jacob Rûgker innehatte. Ich soll ouch alle jaur geben hõwzins 30 hûnr und âyer und die landgarb uss allen âckern. S: Burckhart Grauff amptman und Johannes Miller schriber zû Hailigerûtzal.

Der brieff ist geben uff sant Martins des hailgen bischofs aubent nach der geburt Cristi unsers lieben herren tusent vierhundert achtzig und âcht jare.

*Die S sind noch in Resten vorhanden.*

35

1035 o. 1491. 19. August. Dem Caspar Rid ze Hundersingen leiht die Abtissin Anna Gremlichin ain hoff zû Hundersingen gelegen mit huss hoff schûr garten wyssen und âckern und aller zû und ingehørde auf Lebenszeit. Ich soll darvon geben alle jaur hõwzins hûnr âyer und die lantgarb usz allen âckern. S: Mayster Peter Schad kirchher zû Hundersingen. 40

Der brieff ist geben uff frytag nechst vor sant Bartholoneus tag nach der geburt Cristi unsers lieben herren tussend vierhundert nûnzig und ain jare.

*Das S ist auf der Oberfläche verdorben (s. auch die folgenden Urkunden); Sbild die drei Pfeile wie bei v. Alberti, S. 673, Nr. 2517. U: PETER · SCHAD ...*

45



1035 p. 1491. 19. August. *Dem Martin Rid zû Hundersingen leiht die Abtissin Anna Gremlichin ain gütlin zû Hundersingen gelegen mit husz hoff garten wissen und âckern und aller zû und ingehörde auf Lebenszeit.* Ich soll darvon geben alle jaur hõwzins hûnr und ayer die lantgarb uss allen âckern.  
5 S: Mayster Peter Schad kirchher zû Hundersingen.

Der brieff ist geben uff frytag nechst vor sant Bartholomeus tag nach der geburt Cristi tussend vierhundert nützig und ain jaure.

*S s. vorige Urkunde.*

1035 q. 1491. 19. August. *Dem Marquart Murer zû Hundersingen leiht die Abtissin frow Anna Gremlichin ain husz hoffraitin und garten mit aller zû und ingehord auf Lebenszeit.* Ich soll darvon geben alle jaur zins hûnr und ayer.  
10 S: Mayster Petter Schad kirchher zû Hundersingen.

Der brieff ist geben uff frytag nechst vor sant Bartholomeus tag nach der geburt Cristi unsers lieben herren tusend vierhundert nünzig und ain järe.

15 *S erhalten.*

1035 r. 1491. 19. August. *Dem Hans Guli von Hundersingen leiht die Abtissin Anna Gremlichin ain hoff zû Hundersingen gelegen mit hus hoff schûr garten wyssen und âckern und aller zû und ingehörde auf Lebenszeit. Jährliche Abgabe hõwzins hûnr und ayer die lantgarb usz allen ackern.* S: Mayster Peter  
20 Schad kirchher zû Hundersingen.

Der brief ist geben uff frytag nechst vor sant Bartholomeus tag nach der geburt Cristi unsers lieben herren tusent vierhundert nünzig und ain jaure.

*S erhalten.*

1035 s. 1491. 19. August. *Dem Claus Brysinger von Hundersingen leiht die Abtissin Anna Gremlichin ain gütlin zû Hundersingen gelegen mit wysen und âckern und aller zû und ingehörde auf Lebenszeit. Jährliche Abgabe hõwzins und die lantgarb usz allen âckern.* S: Mayster Peter Schad kirchher  
25 zû Hundersingen.

Der brieff ist geben uff frytag nechst vor sant Bartholomeus tag nach der  
30 geburt Cristi unsers lieben hern tusent vierhundert nünzig und ain jaure.

*S erhalten.*

1035 t. 1491. 26. August. *Dem Hans Kâppaler zû Hundersingen leiht die Abtissin Anna Gremlichin ain hoff zû Hundersingen gelegen mit hus hoff schûr garten wyssen und âckern und aller zû und ingehörde auf Lebenszeit.*  
35 *Jährliche Abgabe hõwzins hûnr ayer und die lantgarb usz allen âckern.* S: Mayster Peter Schad kûrchher zû Hundersingen.

Der brieff ist geben uff frytag nechst nach sant Bartholomeus tag nach der geburt Cristi unsers lieben herren tussent vierhundert nünzig und ain jaure.

*S erhalten.*

40 1035 u. 1493. 1. Oktober. *Der Dorothea Brysingerin genant Pffferin zû Hundersingen leiht die Abtissin Anna Gremlichin ain gûtt zû Hundersingen gelegen. Jährliche Abgabe hõwzins hûnr ayer und die landgarb uss allen âckern.* S: Maister Peter Schad kirchher zû Hundersingen.

Der brieff ist geben uff zinstag nechst nach sant Michels tag nach der geburt Cristi unsers lieben heren vierzehenhundert nünzig und darnach in dem drytten jårn.

*S erhalten.*

1035 v. 1494. 16. Juli. *Dem Jacob Filhinzan von Hundersingen leiht die 5*  
*Abtissin frow Anna Gremlichin ain güt zû Hundersingen gelegen, wie es sein*  
*Schwiegervater selig innehatte, mit aller zû gehôrd auf Lebenszeit. Jährliche*  
*Abgabe hõwzeinsz hûner ayer auch die landgarb ausz allen âckern. S: Maister*  
*Petter Schad kirchher zû Hundersingen.*

Der brief ist geben auff mitwoch nächst nach sant Margrethen tag nach 10  
Cristi gepurt vierzehenhundert newnzig und im vierden jaren.

*S erhalten.*

1035 w. 1494. 17. Juli. *Dem Cûntz Beller von Hundersingen leiht die 15*  
*Abtissin Anna Gremlichin ain gütlin zû Hundersingen gelegen mit aller zûge-*  
*hõrd wie das vormals Hânnslin Bayerlin inngehebt, auf Lebenszeit. Jährliche*  
*Abgabe hõwzeinsz hûner ayer und auch die landgarb ausz allen âckern.*  
*S: Maister Peter Schad kirchher zû Hundersingen.*

Der brief ist geben auff dornstag nach sant Margrethen tag nach Cristi  
gepurt tusent vierhundert newnzig und im vierden jaren.

*S erhalten.*

20

1035 x. 1496. 14. November. *Dem Martin Hôckenman von Hunder-*  
*singen leiht die Abtissin Anna Gremlichin ain güt zû Hundersingen gelegen auf*  
*Lebenszeit. Jährliche Abgabe hõwzinsz hûnr und ayer ouch die landgarb ausz*  
*allen âckern. Min gnâdig frow hat mir ouch das gut also gelihen, das ich min*  
*krancke schwester ir oder mein leben lang by mir auff dem güt haben [sol]. 25*  
*S: Maister Peter Schade kirchher zû Hundersingen.*

Der brief ist geben auff montag nach sant Martins tag nach Cristi unsers  
lieben hern gepurt vierzehenhundert und darnach im sechsundnewnzigisten jaren.

*S erhalten.*

1035 y. 1499. 21. Januar. *Dem Hanns Kreb zû Hundersingen leiht die 30*  
*Abtissin Anna Gremlichin auf Lebenszeit ain güt zû Hundersingen gelegen mit*  
*aller zûgehõrd, wie es vormals sein Schwager Cûnrat Weber innehatte. Jährliche*  
*Abgabe hõwzinsz hûnr ayer ouch die landgarb usz allen âckern. S: Maister*  
*Peter Schade kirchher zû Hundersingen.*

Der brief ist geben am montag nach sant Sebastians tag nach Cristi uns 35  
lieben herrn gepurt tusent vierhundert nwnzig und newn jar.

*S erhalten.*

1035 z. 1499. 27. Mai. *Dem Cûnrat Weber zû Hundersingen leiht die 40*  
*Abtissin Anna Gremlichin ain gütlin zû Hundersingen gelegen das ist haws hof*  
*und garten mit aller zûgehõrd, wie es vormals seine Schwiegermutter innehatte, 40*  
*auf Lebenszeit. Jährliche Abgabe alle zinsz. S: Maister Peter Schade kirchherr*  
*zû Hundersingen.*

Der brief ist geben uff montag nach sant Urbans tag nach Cristi gepurt  
tusent vierhundert und darnach in dem newnundnewnzigisten jaren.

*S grossenteils verloren.*

45



1035 aa. 1504. 12. November. Dem Cristan Stropp von Hundersingen *leiht die Abtissin Anna Gremlichin ain gütt zû Hundersingen gelegen darauf er schon sitzt, auf Lebenszeit. Jährliche Abgabe* hōwzinsz hūnr ayer ouch die landgarb usz allen äckern. S: Maister Peter Schade kirchherr zû Hundersingen.

5 Der brief ist geben uff zinstag nach sant Martins tag nach Cristi unsers lieben herren gepurt fünfzehnhundert und im vierden jaren.

S erhalten.

1035 bb. 1504. 9. Dezember. Dem Melchior Rid von Hundersingen *leiht die Abtissin Anna Gremlichin ain hof zû Hundersingen gelegen mit aller zûge-*  
10 *hōrd wie dann den vormals . . .<sup>a)</sup> inngehept auf Lebenszeit. Jährliche Abgabe* hōwzinsz hūnr ayer ouch die landgarb usz allen äckern. S: Maister Peter Schade kirchher zû Hundersingen.

Der brief ist geben uff mōntag nach sant Niclaus tag nach Cristi unser lieben herren gepurt funfzehnhundert und im vierden jaren.

15 S erhalten.

<sup>a)</sup> Lücke, Name fehlt.

1035 cc. 1520. 28. Januar. Dem Peter Frischopt vischer zû Hundersingen *leiht die Abtissin Anna geporn Gremlichin ain wasser und vischenz an der Thonow zû Hundersingen ober der pruck gelegen, wie es vormals Hanns Frischopt sein*  
20 *Vater selig innehatte, also das ich das wasser vischen und niessen soll mein lebtage* und meiner gnädigen frowen darvon aller jārlichs allwege uff sant Niclaus des hailigen bischofs tag geben zwainzig zway pfundt und zechen schilling Haller Costantzter wārung. *Übliche Bedingungen.* S: Maister Petter Schade kūrcher zû Hundersingen.

25 Der brief ist geben uff samstags nach sant Pauls bekōrung tag nach Cristi gepurt als man zalt fünfzehnhundert und im zwainzigosten jaur.

S teilweis erhalten.

### 1036. 1433. 24. September.

Ludwig von Hornstayn Hammans sāligen von Hornstayn sun  
30 *verträgt sich mit der frōw Agnesen von Hornstayn äbbtissen ze Hailigenerütztal seiner lieben Muhme und verzichtet auf jeden Anspruch.* Ich hān mich öch dar zû wilklich und wissentlich verzigen und begeben für mich und menglichenn von minen wegen alles intrags ānsprach und vordrung, damitt oder dar durch ich die  
35 selben frōw Agnesen bekūmern umbtriben oder sy an irem gūt so sy ietz hāt oder fūro ūberkompt gehindern oder gesumen künde in dehain wise ungevarlich, es wāre denn das sy mir etwas by lebendem lybe mit gūtem willen gābe schūffe oder machete mit redlicher urkunde und irem versigelten brieff, das sōllt mir werden. *Siegler:*  
40 Bentz Flur der jung burgermaister und Claus Winschenk burger ze Rüdlingen.

Der brieff ist geben am nächsten dorstag vor sand Michels tag nach Cristi gebürd vyerzehnhundert und im drü und trissigsten jār.

*Die drei S noch teilweise erhalten.*

**1037.** 1433. 10. Dezember. Ein langwieriger Streit 5 zwischen der Abtissin von Heiligkreuztal und Benz Weiß zu Andelfingen um ein Gütlein daselbst.

Ich Bentz Flur der jung ain gemainer in der nach geschribenn sach entzwüschen fröw Agnesen von Hornstain äbttissin zû Hailigen-  
crütztal uff ainem und Bentzen Wissen von Andelfingen anderseyt 10 und da die äbttissen zû ainem zûsatz zû mir gesatzt Herman und Hannsen von Hornstain gebrüder, do satzt der selb Bentz Wisse zû mir zû sinem zûsatz Otten Farer und Clausen Hüber. Und stünd dar der selb Bentz Wisz mit sinem fürsprechen dem Clausen Winschenken und klegt, wie das sin vatter sâlig lang zit ain gütli 15 ingehept hette das her rürt ze lehen von miner fröwen der abbtissin; also hett er dik und vil ervordert an ir gnåde, das sy im das begunde ze lihen, das sy im aber noch nie lihen wöllte dar an im ungütlich beschâch, denn dasselb gütli ain söllich lehen sy, wann ainer abgang, das man es denn aber dem nächsten erben lihe, das 20 im aber von miner frowen gnåde noch nie ervolgen môcht und getrüwe dem rechten min frow sülle im das selb gütlin noch hüt by tag lihen und im den schaden so er söllichs verziehen genommen habe bekeren. *Die Abtissin liess entgegenen*, das sy Bentz Wisse dar umb nitt ze recht vertigen hette, denn sy môcht das selb ir aigen 25 lihen wem sy wöllte und bekümer sy Bentz Wisse dar an unbillich und mütwilcklich und hett sy öch ze schaden getriben, darum getrüwe sy dem rechten, Bentz Wisz sülle sy an dem selben irem aigen güt ungehindert lassen und ir söllichen schaden dar zû er sy mütwilcklich getriben hett bekern. Bentz Wisz *antwortet*: dasselbe 30 güt wâr ain söllich güt das es landlöfflich und gewonlich wâr wenn ainer abgieng, das man es denn dem nächsten erben lihe und wäre öch also herkommen, ger nitt anders denn das man miner fröwen rôdel oder ain erber kuntschaft dar umb verhôr. *Antwort der Abtissin*: dasselb güt sy nitt anders verlûhen denn als sy ander 35 ir güt gewonlich verilien. Nu lihen sy ire gûter nitt anders denn ze weglöse, welher dar von far lebent oder töde das in das



güt ledig sy. Hett Bentz Wisz lüte oder brieff, das das ain söllich  
 güt sy das man im das öch lihen sülle, das er des billich geniesz;  
 habe er des nitt das denn dar nach aber geschech das recht sy,  
 und sülle Bentz Wisse söllichs wisung tûn in drin vyerzehen tagen.  
 5 Das ist geschehen am gûten tag vor Symonis et Jude apostolorum  
 anno etc. XXXIII.

Dar nach uff an zinstag vor sand Martis tag komen bayd  
 tayl . . . Nach vil rede und widerrede erkanten sich die zusätz,  
 môcht Bentz Wisz geswern ainen ayd zû gott und zû den hailigen,  
 10 das er sin bestes vermôgen geton habe das er söllich zûknuszt als  
 vor ertaylt ist uff hût gelayt wöllt haben und das das sin halb nit  
 erwunden sy, das man im denn zug und tag gebe unz von morn  
 über vyerzehentag als uff den andern tag und denn aber geschech  
 das recht sy. Also tett Bentz Wisz den ayde als die urtayl  
 15 geben hett.

Dar nach uff an mittwochen sand Kathrinen tag kommen aber  
 für mich bayd tayl. . . Nach vil rede und widerred erkanten sich  
 die zûsätze, das nach dem und urtayl vor gegeben hette, das  
 Bentz Wisz die kuntschaft vollaisten sölle in drin vyerzehen tagen  
 20 und er nu für wante, das min frow im die zûgen wante und  
 maynt dar by min frôw die äbbtissen sölle sine zûgen als vaszt  
 bitten als er im dar umb ain warhait ze sagen. Und ertaylten zum  
 rechten, das min frow nit gebunden sölle sin Bentzen Wissen zûgen  
 ze bitten daruber ze sagen. Und sölle Bentz Wisse sin zûknuszte  
 25 vollefûren von morn über vyerzehen tag als uff den dritten und  
 hindersten recht und endtag. Vollefûrt er die zûknuszt, so ge-  
 schiht das recht ist, tûtt er des nitt, das denn aber geschâch das  
 recht sye.

Dar nach uff an dorstag vor sand Lucien tag kommen aber  
 30 für mich bayd tayl und nampt Bentz Wisse durch sinen fürsprechen  
 sine lüte und zûgen mit namen: Hannsen Glöklin, Bentzen Köllin  
 den alten und Hannsen Lâdlin und batt im du ze verhören, doch  
 so hett er noch ainen zûgen mit namen Hannsen Koler pfründner  
 ze Hailigencrûtztal, der wöllte im nitt sagen und kûnde den dar  
 35 zû nitt bringen. . . Und nach vil rede und widerrede erkanten sich  
 miner frowen zûsatz, das Bentz Wisse fürbringen sölle mit lûten  
 oder brieffen, das das ain söllich güt sye, das man im das öch  
 lihen sülle . . . Da erkannten sich Bentzen Wissen zûsatz: môcht  
 Bentz Wisz und öch dry unversprochen man zû im die der sach  
 40 nitt getrûweten ze geniessen noch ze entgelten geswern ainen ayd

zû gott und den hailigen, das in kunt und wissent wâr das das  
 ain söllich gût sy das man im das öch lihen sülle, das er des  
 billich geniesse; hât er aber des nitt, das denn aber geschech, das  
 recht sye. . . Bentzen Wissen zügen giengen von dem ayde und  
 wollten den nitt sweren; öch rett Bentz Wisz das er des selber nitt 5  
 schwören wöllt. Dar uff hiesz ir die die äbbtissen durch iren für-  
 sprechen erfahren an ainer urtayl, ob sy Bentz Wisse und öch  
 menglich von sinen wegen nu fürohin itt billich an irem gütlin un-  
 gesumpt und ungeirrt sölle lassen. Heruff erkannten sich die zûsatz,  
 das Bentz Wisse und menglich von sinen wegen die abbtissen und 10  
 ir gotzhuse an irem gütlin ungesumpt und ungehindert sölle lassen.  
 Also batt ir die äbbtissen der urtaylen brieff ze geben die ir öch  
 mit urtayl und recht gesprochen wurden ze geben. Also gab ich ir  
 als ain gemainer disen brieff versigelt mit minem und junkherr  
 Hermans miner fröwen ainem zûsatz und Otten des Farers Bentzen 15  
 Wissen ainem zûsatz anhangenden insigeln.

Der brieff ist geben am nähsten dorstag als vor stât vor sand  
 Lucien tag nach gebûrd Cristi vyerzehenhundert und im drû und  
 trissigosten jâr.

*Drei S. Das S des Bentz Flur zeigt unten die drei Becher; darüber den 20  
 Helm mit nach beiden Seiten ausladender Verzierung und als Helmzier noch  
 einen Becher.*

1037 a. 1434. 23. Februar. Eine Einigung kommt zwischen beiden  
 zustande: sy sind ze baiden sitten komen uf Conraten von Reinhartzwiler ze  
 der gütlichait was der Conrat sprech, daz da by baid partigen beliben sullen; 25  
 Conrat von Reinhartzwiler *bekent*: umb die frâffel so den der Wiss schuldig ist  
 uf dis zitt die sullen gar ab sin; aber umb ander ir schuld die er ir och schuldig  
 ist und belypt oder sy im, dar umb Wiss komen uff sunntag nûn nächst kunftig  
 nach geben dis briefs gein Hailigcrutzstal und da zû ainer gutlichen rechnung  
 sitzen usw. Und des me: ich Wiss hon ain gelerten aid zû got und den hailigen 30  
 geschworn die sach furbas hin nûmer mer noch nieman von minen wegen ze  
 rechnen noch zu effren. *Siegler*: Conrat von Reinhartzwiler.

Geben an zinstag vor sant Mathis tag des hailigen zwolf botten als man  
 zalt nach dem gebürtlichen tag Cristi vierzehundert und drissig und vier jar.

*Das S ist verschwunden.*

35

**1038.** 1434. 8. Februar.

*Am nächsten Gutentag vor St. Valentins Tag. Brun von  
 Hertenstein dazumal sesshaft zu Tyrmendingen und Anna von Rauns  
 sein ehlich Weib bekennen, dass sie Grüningen die Burg mit Leut*



und Gut und mit aller Zugehörd von der ehrw. und geistl. Frauen Agnesen von Hornstein, Abtissin des Closters Heiligkreuzthal gekauft haben, nach Ausweisung unseres Kaufbriefes. Und in demselben Kauf ist insonderheit betädingt wegen Betha Schwellin, die Zinserin  
 5 ist auf St. Blasi Altar zu Grüningen, dass sie jährlich ihren Zinspfennig daselbst geben soll und nach ihrem Tod 1  $\text{℥}$  Haller gewöhnl. Riedlinger Währung für den Fal und sollen wir die Schwellin desselben Altars wegen noch höher beschweren noch Recht zu ihrem Leib und Gut haben.

10 NB! 1425 hatte Hans von Hornsteins Gemahlin, Magda'ene von Landenberg, Grüningen an Heiligkreuzthal verkauft.

*Archiv Grüningen VIII. 2. 1.*

*Mitteilung des Freiherrn E. v. Hornstein.*

**1039.** 1434. 22. Februar.

15 Werntz Golk sesshaft ze Althain verkauft um 20  $\text{℥}$  Haller ain pfund Haller güter gemainer landeswerung jârlichs zins und ewigs gelzs ab miner aigner wis in dem gefel gelegen, der zwai mausmad ist und hät min mûm dū Hôlzlini ain man mad dar an und anderhalb Hochgerût — Hans Ûl und Jeri gemainer hând ain  
 20 wis lit öch daran — da vor nutz us gât, frow Bettun der Fûschinun klosterfröwen ze Hailigerûtzal und allen dienen die denn disen brief in hând und sol ich oder min erben daz pfund Haller zins und ewigs gelz allh jar jârlich und jedes jares besunder uff sant Mathis tag dez zwôlfbotten richten. *Wiederkauf möglich. Siegler:*  
 25 Haintz Blaichstettar amman ze Rûdlingen und Hartman Haerdlin burger da selbs.

Dir brief ist geben an sant Peters tag kathedra in dem jar do man zalt von Crists gebürt vierzechenhundret jar und darnäch in dem fier und drissigosten jar.

30 Die S sind weggerissen. Das Pergament ist auf der ersten Seite abgekratzt: eine Schrift kommt darunter noch teilweis zum Vorschein.

**1040.** 1434. 4. April.

Die Abtissin von Heiligkreuztal Angnes von Hornstain verkauft um 40  $\text{℥}$  Haller ihrer Klosterfrau Clärun Wildinun zwai pfund  
 35 gütter Haller libtings Rûdlinger werung usser ünser müllin gelegen ze Andelfingen und süllent ir und iron erben jârlichen die zwai

pfunt Haller geben uf sant Martis tag. Und wår och daz dû müllin den zins nit ertragen môcht, so sol der gemain convent ir daz ersetzen ab andren gütern die den zins ertragen müngind (!). Wenn och dû Clår Wildin ab gaut von tödes wegen, so sond die zwai pfund Haller zins vallen an Endlin Wildlin irs brüder thoter och kloster- 5 frow ùnsers gotzhus und an Grettlin Jünglin und soll daz Endlin den zins jårlichen enpfahen und niessen sin lebtage und nit füro. Wenn es och in leben nit ist, so soll daz Grettlin Jünglin wårtig und enpfenglich sin der zwai pfunt Haller zins sin lebtage. Und nach ir beider tod so sol der zins und die zwai pfunt ab sin und 10 dem gotzhus ledig sin. Och habin wir ain pfunt ewigz geltz ze köffend geben och der Clårun Wildinun uss der ob genanten müllin umb drissig pfunt Haller und sol daz pfunt Haller ewigz zins und geltzs bezalt werden uf daz vor genant zil hie ùnser fröwen, in der er ùnser gotzhus und münster gewiht ist und sol daz pfunt 15 Haller jårlichen und ieclichs jares besunder got und ùnser fröun angelet werden nach nutz und den selen ze tröst. *Siegler*: frow Angnes von Hornstain äpptissan, dar nach der gemain convent.

Der brief ist geben uf sant Ambrosius tag nach Cristus gebürt vierzehenhundert jår und vier und drissig jår.

20

*S fehlen.*

**1041.** 1434. 26. Juni. Ulm.

General Confirmation von kayser Sigmundt über alles des gottshauss habendte privilegia, wor zue selbiger nach proprio motu in specie sitzen lassen, dass das gottshauss alle ihre läuth 25 und güetter ganz steur und dienstfrey auch keinen andern schutz noch zue gericht annemmen sollen. Anno 1434.

Wir Sigmundt von gottes gnaden Römischer kayser zue allen zeitten mehrer des reichs und zue Hungarn zue Böhemb Dalmatien Groatien könig bekhennen und thuen khundt offenbahr mit disem 30 brieff allen denen die in sehen oder hören lessen, dass für uns khommen ist die ersam Agnes von Hornstain abbtissin des closters zue Heyligencreutzthall sanct Bernhards ordens in Costantzer bistumb gelegen unser liebe andächtige und hat uns demiettiglich angerueffen und gebetten, dass wir ihr dem convent und closters zue 35 dem Heyligencreutzthall alle und iegliche ihre gnade rechte freyhaith brieffe privilegia und handt veste, die ihre vofahreren abbtissin



und convent von unsern vorfahrern Römischen kayssern und  
 königen und andern christlichen leuthen erworben und herbracht  
 haben zue vernewern zue bestättigen und zue confirmieren gnädig-  
 lich gerueheten. Wann wir nun von angebohrner güette aller der  
 5 die zue gottes dienste ergeben seindt und unserem schöpffer in  
 einem ersammen leben fleissichlichen dienen, fride gemach und  
 bestes allzeit gern sehen und fürdern, davon haben wir angesehen  
 der vor genanten abbtissin demiettige bette und auch zu güettlich  
 betrachtet ihres und des convents ersames leben und löbliche gottes-  
 10 dienste, den sye täglichs vollbringen und haben darumb mit wohl-  
 bedachtem muete guettem rathe unserer fürsten graven edlen und  
 getrewen und mit rechter wissen der ob genanten abbtissin convent  
 und closter alle und iegliche ire gnade rechte freyhaith brieffe pri-  
 vilegia und handtveste, wie die von worte zue worte lauttend und  
 15 begriffen seind, die ihr vorfarern abbtissin und convent von unsern  
 vorfarern Römischen kaysern und königen und andern fromen christ-  
 lichen leuthen erworben und redlich hergebracht haben gnädiglich  
 vernewert bestättiget und confirmirt, verneweren bestättigen und  
 confirmieren in die auch von Römischer kayser machtvollkhommen-  
 20 haith in craft dis briefs und meinen setzen und wollen, dass sie  
 für basser mehrere dabey bleiben und der auch an allen enden  
 gebrauchen geniessen sollen und mögen von aller mäniglich unge-  
 hindert. Und wir gebiethen darumb allen und ieglichen fürsten  
 geistlichen und weltlichen graven freyen edlen rittern knechten land-  
 25 vögten vögten ambleuthen landrichtern richtern burgermaistern  
 räthen und gemeinden der stätte merckhte und dörfere und sunst  
 allen andern unsern und des reichs unterthanen und getrewen  
 ernstlich und vöstichlich mit disem brieffe, dass sye die vor ge-  
 genante abbtissin convent und closter zue dem Hayligencreutzthall  
 30 an den vor genanten iren gnaden rechten freyhaitten brieffen privi-  
 legien und hand vösten für bass mehre nicht hindern oder irren in  
 kheine weiss, sonder sie dabey getrewlich handhaben schützen und  
 schürmen und getrewlich bleiben lassen. Auch haben wür der ob  
 genanten abbtissin convent und closter zue dem Hayligencreutzthall  
 35 und allen ihren nachkhommen von aigner bewegnust wegen, so wir  
 zue dem selben gottshauss haben, dise besondere gnade gethan und  
 thuen in auch die wissentlich in craft dis briefs, als sy und ir  
 gottshauss bey allen iren rechten gerichtten und besitzungen aller  
 irer leütte und güette so sein in stetten und dörfern oder uff dem  
 40 lande gelegen unz her allweege nach ihres gottshauss rechter ge-

wonhaith und herkhommen ohne steurbar und dienstbar und ohn alle ansprach gaistlicher und weltlicher leütte und gerichte lenger dann iemand verdencchen mag, bleiben und gewesen seind als sy dann vor alter die inne gehabt und herbracht hand, und wie des auch aigenlich underweist worden seyn, dass sy und ir nach- 5 khommen hinfür zue ewigen zeitten bey solchen vor genanten ihren rechten gerichtten und redlichen besitzungen aller irer leuth und guett, die sye iez haben oder hernach gewinnen werden ohne steurbar und dienstbare gerulich beleiben sollen und mögen von aller mäniglich ungehindert und das sy auch noch ire leutte iemandlicht 10 höher mit diensten steuren oder andern sachen tringen beschweren oder bekimmern solle oder möge anders dann die von alter herkhommen seind ungevarlich. Auch thun wir der selben abbtissin und iren nachkhommen disse gnade, als sy ir gottshauss güetter mit allen rechten verlihen, als dann daz zue iedem mahl beredt 15 wird und gewöhnlich und herkhommen ist, das dann niemand wer der sey oder die seind ir oder iren nachkhommen dar inne tragen dar wider thuen noch auch solche lehen für erblehen oder für aigne inne haben sollen oder mögen in einicherlay weisze, dann als dass von alter gewohnheuth gewesen und herkhommen ist und dass 20 auch ir gottshauss arme leuth khein burgrecht noch kheinnen andern schürmer on ihren und ihren nachkhommen gunst und willen an sich nemmen sollen und daz die niemand darüber zue burgern oder in schürme nemme noch empfahe on alles geverde. Und wir gebietten darauff allermäniglich ernstlich und vöstiglich mit disem 25 brive, dass sye die ob genanten abbtissin convent und closter zue dem Hailigencreutzthall und ihre nachkhommen an disen unsern besondern gnaden nicht hindern oder irren in kheiner weiss, sonder sye dabey handhaben schützen und schürmen und der gerublichen gebrauchen lassen, als lieb einem ieglichen sey unsere und des 30 reichs schwer ungnade zue vermeyden und bey verlichung(?) einer pöne nemblich zwanzig marckh löttiges goldes, dar inne ain ieglicher wer darwieder thätte als oft das beschicht verfallen sein soll, halb in unsere und des reichs cammer und das ander halbthail der ob genanten abbtissin convent und closter und ihren nachkhommen 35 unlässiglich zue bezahlen. Mit urkhund dis brieffs besiglet mit unserer kayserlichen may. insigel.

Geben in Ulme nach Cristes geburt vierzehen hundert jaren und dar nach in dem vier und dreysigsten jahr am sambstag nach sanct Johannis Paptisten tag unsers reiche des Hungarischen im 40



acht und vierzigsten, des Römischen im vier und zwanzigsten, des Böhmischen im vierzehenden und des kayserthumbes im andern jaren.

Ad mandatum domini imperatoris Petrus Kolde.

*Späte Abschrift auf Papier.*

5 **1042.** 1434. 29. November. Hermann und Hans von Hornstein begründen ihres Vaters Stiftung für Heiligkreuztal auf 6 Mannsmahd Wiesen.

Ich Herman von Hornstain und ich Hanns von Hornstain gebrüder sesshaft zû Hôdorff bekennen, als unser lieber herre und  
 10 vatter her Mantz von Hornstain sâlig ritter by sinem leben gemacht hât der abbissen und convent ze Hailigencrûtztal des ersten sechs pfunt Haller jârlicher ewiger gûlte an den tisch durch sins vatters unsers enys sâligen herrn Rûdolffs von Hornstain und durch siner husfrowen frôw Gûtan der Truchsâssin selan hayles willen und also,  
 15 das die selben closterfrowan unsers enys sâligen herrn Rûdolffs von Hornstain jârzit began sullen uff sand Martins tage — und sol man die drû pfunt Haller den frowen geben umb win und brôt — und das sy ôch frow Gûtan der Truchsâssin sâligen jârzit sullen began uff den tag als sy gevellt mit den andern drin pfunt Hallern —  
 20 und sol die ôch den frowen umb win und brôt geben. Wenn aber die closterfrowen die jârziten also nitt begiengen, so sölle der nutz desselben jârs und der nächst nutz darnach gevallen gen Hôdorff an die kirchen den hailigen. Und besunder als och denn der selb unser lieb vatter herr Mantz von Hornstain sâlig den closterfrowen  
 25 ôch gemacht hât sechs schilling und zway pfunt Haller jârlichs und ewigs geltz an iren tisch durch Annen von Hornstain siner swester unser basen sâlig sele willen inen ewiklich ze richten uff sand Martins tag, also das sy jârlichen der selben unserr basen jârzit begân sullen an dem drytten tag in dem abrellen als sy ôch  
 30 gevellt, und sullen denn die selben sechs schilling und zway pfunt Haller den frôwen geben umb win und brot. Und wenn die selben closterfrowen das überfürent und die jarziten nitt also jârlichen begiengen als hie vor geschriben stât, so sol der nutz des selben jârs und der nächste dar nach verfallen sin gen Hôdorff an die  
 35 kirchen den hailigen als dik das also beschiht. Und umb des willen, das die maynung und ordnung so unser lieber vatter herr Mantz von Hornstain sâlig by sinem leben vor langen ziten geton und brieff dar umb geben hât der datum wiset anno domini

MCCCLXVI an sand Laurencis abent und öch die järziten nach der maynung dieses brieffs also ewiklich begangen werden, so haben wir Herman und Hanns von Hornstain gebrüder für die acht pfunt und sechs schilling Haller güter gewonlicher lands werung jārlicher ewiger gulte, die sy uff die jarzit als vor stat bruchen und die jār- 5 ziten darumbe began sullen, uffgeben und ergeben die sechs mansmad wisen gelegen im vorryed an ainem stuk, ainhalb an sand Martins huszwirt der pfarrkirchen ze Althayn und anderhalb an der von Gundelfingen wisen die wir erkoft haben umb Annen Lengin Hannsen Langen sāligen des schniders elich witwen burgerin 10 ze Rüdlingen pfaff Hannsen Langen senger zū der obern stift ze Costentz und Melchior Langen geprüder ir elich sūn. Die selben sechs mansmad wisen sind also, das die abbtissen convent und all ir nachkhommen die selben sechs mansmad wisen für die acht pfunt und sechs schilling Haller jārlicher ewiger gulte da mitt sy 15 die jārzit begān sullen nu fūro hin ewiklich inne ze haben sullen. Und ob in die selben wisen mer jārlichs zinszs gulten und ertragen möchten, das ist alles unszer güter wille. Wir haben in öch den koffbrief so wir von Annen Lengin pfaff Hanns Langen und Melchior Langen iren sūn von der sechs mansmad wisen wegen gehebt 20 haben herusz geben zū iren handen; der selbe koffbrief öch denselben frowen der äbbtissen und convent zū Hailigencrütztal und allen iren nachkommen nū fūrohin ewiklich nutzlich sin sol vor allen lūten und gerichten, als er uns und unsern erben vor disem uffgeben nutzlich gewesen wār. *Siegler*: Herman und Hanns von Hornstain 25 gebrüder.

Der [brief] ist geben am nächsten gūtem tag nach sand Kathrinen tag nach gepūrd Cristi vyerzehenhundert und im vyer und trissigosten jār.

*S abgefallen. Beschriebene Presseln*: 1. Ich (?) Sprenger (?) von Rüdlingen 30 bekennen und verjehen öffentlich mit dem brief, das || wir ain pfunt Haller güter genemer Haller? 2. nach geschriben pfaff Hans Gotterbarm frūmesser zū Althayn und pfaff Walter . . .

**1043.** 1434. 2. Dezember.

*Bei Streitigkeiten zwischen Heiligkreuztal und pfaff Conrat* 35 Rinderman pfarrer zū dem grössen Wülfflingen von des zehenden wegen ze Bylafingen des die zwaytail zūgehōrent dem gotzhuse zū Hailigencrütztal und der dryttayl der kirchen ze Oberwülfflingen



*einigt man sich auf den Spruch von fünf erber man den das velt*  
 und die sach aller küntlichest was, wie das von alter herkommen  
 wâr, das die zwey tail des zehenden ze Bilafingen Hailigencrütztal  
 zû gehören werden, und dar zû der zehenden usser des fryen aigen  
 5 genant des Swartzen gütlin ze Bylafingen. Item so sol der zehenden  
 usser den nach geschriben vor lehen und dar zû der dryttail des  
 zehenden ze Bylafingen mir pfaff Conrat Rinderman und minen  
 kirchen ze Oberwülfflingen fûro werden. Item und synd disz nach  
 geschriben die vor lehen des ersten: Burkartz gütlin das er köfft  
 10 hett umb Hansen Arnolten mit aller siner zûgehörde, item sand  
 Peters gütlin mit siner zûgehörd, item sand Pangrätzis gütlin das  
 von der Fromeltin hie ist buwet ietz Hanns Maier, item des vogtz  
 aigen das Retthaber ietz buwet, item ain gütlin ist des jungen  
 Conrat Vogtz von Veringen halb und sant Lupis und sand Pan-  
 15 grätzis und sand Michels ze Veringen dem dorff, item von der  
 Holtzelfingen es sye an wisen hoffstetten und allen andern zûge-  
 hörden und was dar uff erzogen wirt ist öch ain vorlehen. Item  
 ain aker lyt zum hurnussen haisset die widem synd by zwain  
 jûcharten buwet Burkart des binders tochterman, item ain sätel  
 20 akers lyt zû Irrenbergs zil buwet Conrat Kâstli, item ain land  
 buwet Claus Peter da fert er durch und der tayl der an die asch-  
 weg stösset gehört in das vorlehen, item fünf jûchart strekent gen  
 Emerfelt synd des spitals ze Pfullendorff ligent ietz ze mäl wüst.  
 Und synd disz nach geschriben die schydlûte die das uff ir ayde  
 25 also entschayden und undergangen händ namlich: herr Hainrich  
 Hugo kirchher zû dem klainen Wülffling, Hanns Bomwart von  
 Enslingen, Haintz Weyer von Hôdorff, Hans Harscher von Bilafingen  
 und Hanns Berner von Bylafingen. *Weil beide Parteien noch weiter*  
*streiten wegen vermeintlicher gegenseitiger Übervorteilung, so kommt*  
 30 *man auf herrn Hannsen Lûty tûmtechan zû Costentz.* Junkherr  
 Hugo von Hornstain und junkherr Herman von Hornstain gebrüder  
 und Claus Winschenk burger ze Rüdlingen *bringen die endgültige*  
*Einigung zustande*, also das die selben min zûsprûch vordrung und  
 sach aller ding schlecht töd und ab sin sullen; und was öch kosten  
 35 zerung oder schaden uff die sach gegangen ist es sye gen advocaten  
 procuratores schribern oder sust da sol ietweder tayl die sinen usz-  
 richten. Und von der zerung wegen so dann geschehen ist von den  
 armen lûten gen Sigmaringen von der kuntschaft wegen an der selben  
 zerung, sol ietweder tayl den halbtayl geben. *Siegler:* junkherr Hugo  
 40 und junkherr Herman von Hornstain gebrüder und Claus Winschenk.

Der brieff ist geben am nächsten dorstag nach sand Conratz tag nach gepürt Cristi vyerzehenhundert und im vyer und trissigosten jār.

*Die drei S hängen an.*

**1044.** Urtelbrief zwischen dem gottshausz und Appen Boltzen 5 wegen der müele zue Althaim, darinn dieselb dem gottshausz haim erkhandt. Ao. 1434.

*RL Heiligkreuztal, Fol. 211<sup>v</sup>.*

**1045.** 1435. 22. Januar. Die Hornsteinschen Jahrzeiten vom 4. Juli 1369 und vom 28. September 1379 (Nr. 712 10 und 904) werden erneuert.

Wir nach geschriben Egg von Ryschach seszhafft ze Hôdorff, Herman und Hanns von Hornstain bayd gebrüder, Hainrich von Ryschach seszhafft ze Hornstain, Conrat von Magenbüch zûm Gûtenstain, Bentz Flur der jung burgermaister zû Rûdlingen und Jörg 15 Metzger burger da selbs tâdinger in diser nach geschribenn sach tund ze wissent von sôlicher zwayung und spânne wegen so gewesen synd zwûschen frôw Annan Grämlichin abbtissen und convent gemainlich des closters zû Hayligenerûtztal uff ainem tayle und Hannsen von Hornstain zû Schatzberg uff dem andern tayl von 20 jârzeiten und selgerâtz wegen, so denn herr Hanns von Hornstain zû Wûlflingen gesessen und Elizabeth vom Stain sin elich wip durch ir selbs und ires suns Hainrichs von Hornstain öch anderer irer vordern und nachkommen hayles willen jârzeiten gemachet hânt an das gotzhuse zû Hayligenerûtztal nach uszwysunge zwayer ver- 25 sigelten brieff darüber gegeben, so dann ietweder tayl ainen hett der datum gewiset hât nach gepürt Cristi drûzehenhundert jâr sechzig jâr und nûn jâr an sand Michels abent<sup>1)</sup> die selben brieff under andern worten innhielten das die äbbtissen und convente

<sup>1)</sup> *Es sind hier in der Zeitangabe die beiden um mehr als 10 Jahre aus-* 30 *einanderliegenden Stiftungen, die vom 4. Juli 1369 von Johann von Hornstein zu Wûlfingen mit Weib und Kind gemachte Stiftung von 11 & Haller ewigen Gelds und die Besserung des Hans von Hornstein, des Sohnes des Stiflers vom 28. September 1379, zusammengeworfen. S. Heiligkreuztaler Urkundenbuch I, Nr. 712 und 904.* 35



und ir nachkommen des Hannsen von Hornstain Elizabethen siner elichen frowen und Hainrichs irs suns järzitan ewiklich began sölten ze kor ze kappitel und ze tische ieglichs jårs jürlich als sy gewonlich järziten begänd die in ir closter gesetzt synd. Uff das  
 5 hät nu herr Hanns von Hornstain des ietz genanten herr Hannsen von Hornstain sun Agnes von Nünegk sin elich wip und Elizabeth vom Rayn sin swester fürbasser die vor gedachten järziten öch ir selbs irer vordern und nachkommen järziten vernüwrat und gebessret nach uszwisunge des brieffs der von wort ze wort hienach  
 10 geschriben stät: *S. Heiligkreuztaler UB. I, Nr. 904.*

An söllichen jarziten ze begend nu die äbtissen und convent sümig gewesen synd und hand die jarziten vil jår nitt begangen nach innhalt des ietz gerürten brieffs und händ doch die gült von den järziten inn genommen. Darumb haben wir ob genanten schyd-  
 15 lüte bayd parthyen mit irem güten willen und wissen entschayden in der gütlichkeit in nach geschribner wise, das sy und ir nachkommen die vor geschribenn järzitan nu fürohin ewiklich begän sullen in ob geschribner wise denn so vil mer, als sy die selben järzitan vormals begangen händ nur mit ainem priester, die sullen  
 20 sy nu fürohin ewiklich began mit zwain priestern es syen ir bychter oder ander priester und sullen ir ieglichem zû iedem järzit geben trissig Haller und sullen die selben priester der benempten herrn Hannsen von Hornstain Elizabethan vom Stayn siner husfrowen Hainrichs ires suns och herr Hannsen von Hornstain irs  
 25 suns und Agnesen von Nünegg siner husfrowen und Elizabethan vom Rayn siner swester ir vordern und nachkommen selan under der messe gedenken und öffentlich verkünden und gott für sy bitten als denn gewonlich ist an all gevård. Wä aber die äbtissen convent und ir nachkommen die selben järziten jürlich als vor ge-  
 30 schriben stät nitt begiengen, so sol es by der pen beliben, als denn der vor gerürt järzit brieff der von wort ze wort hier inn geschriben stät uszwiset. Es hät öch Hanns von Hornstain zû Schatzberg vor genant sich für sich sin erben und nachkommen gen den frowen äbtissen convent ir nachkommen und gotzhuse von nūwen dingen  
 35 verzigen und begeben aller recht vordrung und ansprach so sy zû und an den vor geschriben brül mit siner zûgehörd och zû den zwain pfunt geltz usser der Ästin hoff ie gehept hand oder in künftigen ziten getûn oder gehalten möchten, es wår mit recht oder an recht und öch also, das die selben äbtissen convent und ir  
 40 nachkommen den selben brül mit aller zûgehört als ir recht aigen

inne haben nützen niessen besetzen und entsetzen sullen als sy  
 beszt mügent nach des gotzhuses nutz und die zway pfunt Haller  
 usser der Ästin hoff mit aller zugehörd wisen und äkern vor usz  
 vor mengklichem ewiklich in nemen und haben sullen für recht  
 aigen ewig zinsz, doch also, das der selb brül mit siner zugehorde 5  
 och die zway pfunt Haller ewigs geltz by dem gotzhuse ze Hayligen-  
 crütztal also beliben und anderswahn nitt verköft versetzt ver-  
 kümert entpfremd noch verändert werden in dehain wise, denn das  
 sy die an die järzit als vor stät bruchen und da mitt begangen  
 als der vor geschriben alt järzit brieff hier inn begriffen uszwiset. 10  
 Und des alles ze offem wärem urkund so haben wir Egg von  
 Ryschach als ain gemayn man und Hanns von Hornstain zû Hô-  
 dorff ain zûsatz uff der äbttissen und conventes tayl und Herman  
 von Hornstain ain zûsatz und schydmann uff Hannsen von Hornstain  
 zû Schatzberg tayl all dry von aller unserer ob genanten schydlût 15  
 wegen unszr insigel uns und unsern erben suszt unschädlich ze  
 zûknûsz und vestnunge der ob geschriben entschydung offentlich ge-  
 henkt an disen brieff. Und wir Anna Grämlichin do ze mal äbttissen  
 und convent des gotzhuses gemainlich zû Hailigencrütztal uff ainem  
 tayl und ich Hanns von Hornstain zû Schatzberg uff dem andern 20  
 tayl bekennen och offentlich mit urkund diszs brieffs, das disz  
 tâding und entschydung und alle vor geschribne ding beschehen  
 und betâdinget synd mit unserm gûtem willen. *Bekennntnis.* S: äbb-  
 tissen und convent zû Hailigencrütztal, och Hanns von Hornstain  
 zû Schatzberg. 25

Der brieff ist geben am nächsten sampztag vor sand Pauls  
 tag als er bekert wart haisset ze latin conversionis in dem jâr do  
 man zalt von Cristi gepürt vyerzehenhundert und im fünf und  
 trissigosten jâr.

*Von sechs S sind noch drei und vier teilweise erhalten. Auf jeder 30*  
*Pressel steht der Name des Sieglers. 1. abbtissen, 2. convent, 3. Hanns von*  
*Hornstain zû Wülff[lingen], S: schief gestellter unten abgerundeter Schild mit*  
*dem Horn im Felde; darauf Helm mit gleicher Helmzier. U: † S. IOHANNIS ·*  
*D'HORNSTAIN. 4. Egg von Ryschach, 5. Hanns von Hornstain zû Hôdorff.*  
*6. Herman von Horns[tain]. 35*

**1046.** 1435. 12. Februar.

Hugo von Hornstain und Hanns von Hornstain zû Hôdorff  
 gebrüder bringen zwischen fröw Annen Grämlichin äbttissen ze



Hayligencrütztal und Hannsen von Hornstain zû Schatzberg *einen Verzicht auf die beiderseitigen Ansprüche zu wege; der Streit drehte sich um folgende Punkte:* Als Hanns von Hornstain den fröwen ze Hayligencrütztal an vordrung geton hât von ains akers wegen  
 5 mit korn den im Nâgellin genant Krusenbart geben hât zû Hundersingen gelegen den im die burn da selbs fretzt hând, item von ains schultbriefs wegen herrûrent von Annen Truchsâssin sâligen von Wiltpergstetten<sup>1)</sup> umb trissig gulden, item von ains wassers wegen so sy dem Nâgellin abgegraben hetten zû Hundersingen,  
 10 item von ains vischzugs wegen in der Östrach, item das sy dem Nâgellin das wasser verboten hetten, das er dennocht fünf wochen gevischet sollt haben, item als denn die âbbtissen und convent dem selben Hannsen von Hornstain zû Schatzberg her wider umb an vordrung geton hând des ersten von der vor geschriben zûsprûch  
 15 wegen so denn Hanns von Hornstain in maynt ze tund, begerten sy denn des, das er in dar umb öch ains widerrechten sin sôllte, das ains mit dem andern zûgang, item umb fünfzig gulden schuld, dar umb ist ain schultbrief, item umb siben pfunt fünfthalben schilling Haller und dry aimer wins, item und von fünfzig gulden  
 20 wegen. *Siegler:* Hugo von Hornstain und Hanns von Hornstain zû Hôdorff als tâdings lûte und Abtissin und Konvent zu Heiligkreuztal und Hanns von Hornstain zû Schatzberg. *Bekentnis.* Der brieff och zwen synd.

Der brieff ist geben am nächsten sampztag vor sand Valentins  
 25 tag nach gepûrt Cristi vyerzehenhundert und im fünf und trissigsten jâr.

*Vier Rund S hängen noch an: das der Abtissin fehlt.*

<sup>1)</sup> . . . perg . . auf Rasur.

**1047.** 1435. 21. März. Lehenreverse. Binzwangen.

30 *Die Abtissin Ann Gremliche von Heiligkreuztal leiht dem Cûnrat Brûn von Bintzwangen das lechen das Haintz Babos inne gehebt und gebuwe haut mit der gedinkt, das ich uss den âkkren allen welherlay korns dar in geseit wirt und dar uff wachset geben sol die vierden garb und den zechenden zuo ir amplût denst und*  
 35 *botten handen. Ich soll öuch uff die hofstat dez leches bûwen und zimren ain hûs uff dry sül, dar zû haut mir min gnedige frow geben holz und zimer stûr uff iecliche sül besunder zway pfund*

10\*

Haller, das wirt sechs pfund Haller güter Rüdlinger werung. Ich sol ouch die äkker alle buwen und kainen wüst län ligen an der äpptissennun willen. Und wa ich das wberfüre, so haut sy oder ir amplüt vollen gewalt die lantgarb zü nemend ab andren minen äkkren. Wenn ich ouch daz lechen nit hett in eren mit buwen 5 dungen und in gewonlichen redlichen zitlichen buwen als ander min und ouch die lantgarb nit richti noch die zins als gewonlich ist, so haut die äpptissen vollen gewalt mich von dem lechen zü stossen; und ouch ob ain lantgarb oder zins den ander erluffi, so mag sy daz lechen lichen wem sy wil; und wa [ich] die lantgarb und 10 zins alle jar miner frowen und irem gotzhus nit antwurti uff die gewonlichen zil wie denn die äpptissenn und ir gotzhus dez zü schaden kemm an zerung brieffen bottenlön oder wie der schad wurd klain oder gros, den schaden allen mit dem hobgüt sol ich miner fröwen abtün und bezalen. *Siegler*: Hug von Hornstain und 15 Cläs Winschenk burger zü Rüdlingen, wann ich Cünrat Brün ayges insigel nit enhän.

Der brieff ist geben uff sant Benedictus tag nach Cristus gebürt vierzechenhundert und fünf und drysig jare.

*Das zweite S ist teilweise erhalten.*

20

1047 a. 1437. 9. Oktober. *Die Abtissin von Heiligkreuztal Ann Gremlichi leiht dem Hans Hagen von Bintzwangen den man nempt den Mum ainen akker, der haist der rürer und die rütti die dar zü gehört den vormäls in gehet haut Betha Hegin min mütter unter der Bedingung, dass er, wenn Korn darauf wächst, davon geben soll ayf fiertel gütter fesan und ain halb malter haber, 25 ich syge den akker rütten oder nit, und sind beide mit dem gleichen angesät, ain güt lang geritrot malter fesan oder bei Haber zwölf fiertel güttes habers. Siegler*: Hug von Hornstain und Claus Winschenk burger ze Rüdlingen.

Der brieff ist geben nach zal der geburt Cristi vierzechen hundert und in dem süben und drysigosten jar uff mitwochen vor sant Gallen tag. 30

*Das erste S, das des Hug von Hornstein ist deutlicher als das des Claus Weinschenk.*

1047 b. 1448. 16. Oktober. *Dem App Raigel zü Bintzwangen erlaubt die Abtissin Anna Gremlichin ze buwend ain husz auf den ihm von ihr geliehenen Garten; er muss, was er sonst noch von Heiligkreuztal zu Lehen hat 35 in guten Ehren halten. Fährt er tot oder lebendig davon, so sund die huser und allez daz ich von ir han, ez sygind äcker wisan oder garten, daz soll allez ledig losz und unansprechig sin. Siegler*: Junckherr Hainrich Truchsász von Ringingen und Bentz Flur zü Rüdlingen.

Der brieff ist geben uff sant Gallen tag, do man zalt nach Cristus geburt 40 tuset vierhundert vierzig und acht jār etc.

*S abgerissen.*



1047 c. 1456. 25. Februar. Dem Benteli Dintz zu Binzwangen leiht die Abtissin Anna Gremlichin daz husz und waz dar zû gehört daz App Raigel sâlig nûlich gebuwen haut uff den garten neben Bethun Hôchtinun husz. Er muss den Zins entrichten auf Lichtmess und das Haus in bulichen eren han.  
5 Siegler: Junckherr Hainrich Truchsâsz von Ringingen und Bentz Flur zû Rûdlingen.

Der brieff ist geben uff sant Mathis tag do man zalt nach Cristus geburt tuset vierhundert fûnfzig und sechs jâr.

*Das erste S ganz und das zweite halb verloren.*

10 1047 d. 1456. 25. Februar. Dem Appe Hans ze Bintzwangen leiht die Abtissin Anna Gremlichin den Hof, den sein Vetter App Raigel selig innehatte mit aller siner zû gehört uszgenommen den garten halb by Ûlrichs Hugkhis husz um die in ierem rodel und zinszbûch festgesetzte Gûlt. S und Datum s. 1047 c.

Die beiden S sind beschâdigt: das S des Benz Flur zeigt das Sbild  
15 auf einem Schild und dann die Helmzier.

1047 e. 1458. 23. April. Dem Haintz Kreb zû Bintzwangen leiht die Abtissin Anna Gremlichin daz lehen daz vor Claus Hugklin inn gehept haut mit aller zûgehört ußgenommen den tail von Landow; jâhrliche Abgabe land garb und hew zinsz zû gewonlichen rechten zyten; und wâ ich daz nit tâtt, so sol  
20 min vatter und min sweher daz ton. Siegler: Junckherr Hainrich Truchsâsz von Ringingen und Junckherr Brun von Herttenstain.

Der brieff ist geben uff sant Jörgen tag do man zalt nach der gepurt Cristi tuset vierhundert fûnfzig und acht jâre.

*Beide S erhalten.*

25 1047 f. 1458. 23. April. Dem Haintz Haszmann zû Bintzwangen leiht die Abtissin Anna Gremlichin die hoffstat uff dem berglin by Hansen Brunen, die vorher innehatte sein Vater der alt Haszman mit sôlichem underschaid, daz ich sol zimren ain nûw husz, dar zû sie mir geben haut ain zimmer stûr. Ouch sind mir dar in gelait 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> juchart acker da von ich geben sol von ainer juchart  
30 8 firtal vesan und 1 scheffel haber waz dan dar uff staut. Ouch sind mir dar in gelait wisan die dann in miner frowen rodel stand geschriben und ouch dez Schniders hoffstatt, da von ich allu jâr geben sol und ouch von dem nûwen husz daz ich buwen sol jârlichen 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> libras Haller 4 hõnr und 1 firtal ayer. Auflassung. S und Datum s. 1047 c.

35 *S ausgerissen.*

1047 g. 1466. 21. Februar. Der Margretha Vögellerin von Bintzwangen Haintzen Vögelins sâligen elichin huszfrow leiht die Abtissin Anna Gremlichin Hannsen Hâtzgers husz und garten und och zwû juchart ackers in iedem ôsch  
40 uss Haintzen Ûtzen hoff und ouch den dryttail der wysen och usz Haintzen Ûtzen hoff, und sol das hus und den garten âcker und wysan in bulichen eren halten und den zins alle jâr besunder richten als vil als 14 ß 4 Haller zway hûnr in mäs als sy denn och in ierem rodel verschriben hând. S: Junckherr Hainrich Truchsâsz von Ringingen und Peter Cûnman burgermaister zû Rûdlingen.

Der brieff ist geben am frytag nest vor dem wyssen sonnentag als man zalt von der geburt Cristi tusett vierhundert sächzig und sechs järe.

*Das S des Peter Cünman ist erhalten, es scheint bloss ein sechsstrahliger Stern zu sein.*

1047 h. 1466. 22. Februar. Dem Cünrat Cristan von Bintzwangen leiht 5 die Abtissin Anna Gremlichin Haintzen Ūtzen hoffstat die da lyt ob dem trog; darauf soll er bauen husz und schür uff dry sül an ain ander und er bekommt uff ain sul zway pfund Haller zymmer stür und in öschlich 2 juchart ackers und git da von die landgarb und gehört dar in der drytail der wysan die zū Haintzen Ūtzen gut gehört händ, und sol das gūt in bwlichen eren hān und 10 den zins alle jār besunder uff sant Martis tag richten als vil als 14 β 4 Haller und zway hūnr und ain halb viertel ayer in mäß als sy denn och in ierem rodel verschriben händ. S: Junckher Hainrich Truchsäss von Ringingen zū Rüdlingen und Peter Cünman burgermaister zū Rüdlingen.

Der brieff ist geben am samstag nest vor dem wissen sonnentag als man 15 zalt von der geburt Cristi tusett vierhundert sächzig und sechs järe.

*Die S sind erhalten: U bei 2: † S. PETER · CŪNMAN.*

1047 i. 1466. 23. April. Dem Hanns Haszman zū Bintzwangen leiht die 20 Abtissin Anna Gremlichin husz und hoff garten äcker und wisan die min sun Haintz sālīg vor inn gehept haut; Abgabe āllū jar die ghlt da von die sy in 20 ierem rodel geschriben haut und besunder usz den äckern die vierden garb. S: Junckher Walther Flur und Hanns Kern burgermaister zū Rüdlingen.

Der brieff ist geben uff sant Jörgen tag do man zalt von Cristus geburt tusent vierhundert sechszig und sechs jār.

*Die S sind verloren.*

25

1047 k. 1466. 24. Juni. Dem Michel Hutzlubrant Hansen Brāns dochter- 30 man zū Bintzwangen leiht die Abtissin Anna Gremlichin die hoffstat mit aller ierer zū gehört, die da ist äcker wisan uod garten zū Pflumer gelegen die da vor Hanns Schūchmacher inn gehept hāt, worauf er ein Haus baute mit Hülfe der Abtissin; dar um ich ouch min elichun frowen mit allen ieren kinden und nāch- 30 kummen an daz götzhusz Hailigerützthal ergeben han. S: Junckherr Walther Flur und Hans Kern burgermaister zū Rüdlingen.

Der brieff ist geben uff sant Johans desz teuffers tag do man zalt von Cristus geburt tusent vierhundert sechszig und sechs jār.

ND: Michel Hutzlūbrant zū Pflumer Hansen Brāns dochterman zū Bintz- 35 wangen.

*Die beiden S sind samt den Presseln verschunden.*

1047 l. 1475. 30. Januar. Dem Hanns Knobloch sesshaft zū Bintzwangen 40 leiht die Abtissin Anna Gremlichin das husz und den garten ouch die äcker, was vormals sein Vater selig innehatte, zu den üblichen Bedingungen. Ouch ist 40 namlich beredt und bedingt, das ich den acker den ich vormāls umb die fünften garb gehept hān fūrohin nit lenger dar umb hān sol, denn zway korn und zwen habern und denn darnach die vierden garb geben als von den andern äckern. S: Johannes Bachmayer und Johannes Kirchherre baid burger zū Rüdlingen.



Der brieff ist geben uff mentag nest vor unser lieben frowen tag zû liechtmesz als man zalt nach der gepurt Cristi unsers lieben herren vierzehen hundert sübenzig und fünf jaure.

*Das erste S ist ganz verloren, das zweite an der Oberfläche verdorben.*

- 5      1047 m. 1475. 18. Dezember. Dem Balthasser Sprenger sesshaft zû Bintzwangen leiht die Abtissin Anna Gremlichin husz und hoff schür und garten acker und wysan mit aller zû gehörd, so denn vor måls an den hoff haut gehört den ietz zum nesten Ulrich Ehinger inn hât gehept. Die üblichen Bedingungen, alsz den da ze Andelfingen lantlöflichen ist. S: Johannes Kirchherre  
10 und Johannes Bachmayer baid burger zû Rüdlingen.

Der brieff ist geben am mentag vor sant Thomas tag des hailgen zwölfbotten nach der gepurt Cristi unsers lieben herren tusett vierhundert sübenzig und fünf jaure.

*Beide S beschädigt.*

- 15      1047 n. 1493. 25. Mai. Dem Caspar Bron zu Bintzwangen leiht die Abtissin Anna Gremlichin ain gütlin zû Bintzwangen gelegen, das vormals sein Schwager Hanns Kreb innehatte, auf Lebenszeit, mit aller zû und in gehörde. Jährliche Abgabe höwzins hünr ayer und die landgarb uss allen ackern. S: Burckhart Graf amptman zû Hailigerütztal und Hanns Kurtz amptman zû Althain.

- 20      Der brieff ist geben uff sant Urbons tag nach der geburt Cristi unsers lieben herren vierzehenhundert nützig und drüw jare.

*Die S sind bis auf einen winzigen Rest verloren.*

- 25      1047 o. 1493. 31. Mai. Dem Hanns Schöblin zû Bintzwangen leiht die Abtissin Anna Gremlichin ain gütlin zû Bintzwangen gelegen mit aller zû und ingehörd auf Lebenszeit. Jährliche Abgabe höwzins hünr ayer und die lantgarb usz allen ackern. S: Burckhart Graf amptman zû Hailigerütztal und Hanns Kurtz amptman zû Althain.

Der brief ist geben uff frytag nâst nach sant Urbans tag nach Crist gepurt tusent vierhundert und im drw unnd neünzigisten jaren.

- 30      *S fast völlig verloren.*

- 35      1047 p. 1493. 31. Mai. Dem Jacob Hugklin dem jungen zû Bintzwangen leiht die Abtissin Anna Gremlichin ain gütlin zû Bintzwangen gelegen mit aller zû und ingehörde auf Lebenszeit. Jährliche Abgabe höwzins hünr ayer und die lantgarb usz allen ackern. S: Burckhart Graf amptman zû Hailigerütztal und Hanns Kurtz amptman zû Althain.

Der brief ist geben uff frytag nâst nach sant Urbans tag nach Crist gepurt tusent vierhundert und im drw und neünzigisten jaren.

*Das erste S ist erhalten.*

- 40      1047 q. 1493. 31. Mai. Dem Casparlin Miller zû Bintzwangen leiht die Abtissin Anna Gremlichin ain gütlin zû Bintzwangen gelegen mit aller zû und ingehörde auf Lebenszeit. Jährliche Abgabe höwzins hünr ayer und die lantgarb usz allen ackern. S: Burckhart Graf amptman zû Hailigerütztal und Hanns Kurtz amptman zû Althain.

Der brief ist geben uff frytag nâst nach sant Urbans tag nach Cristi gepurt tusent vierhundert und im drw und neunzigisten jaren.

*Beide S verloren.*

1047 r. 1494. 20. Januar. Dem Michel Schwartzhanns zû Bintzwangen leiht die Abtissin Anna Gremlichin ain vischatz und gütlin zû Bintzwangen gelegen 5 auf Lebenszeit. Jährliche Abgabe wasserzins hōwzins hūner und ayer und die landgarb uss allen äckern. S: Burckhart Gräf amptmann zû Hailigerütztal und Hanns Kurtz amptman zû Althain.

Der brief ist geben uff sant Sebastions des hailgen marterers tag nach der geburt Cristi unsers lieben herren vierzehenhundert nūnzig und vier järe. 10

*Vom zweiten S ist noch ein Rest vorhanden.*

1047 s. 1494. 21. Januar. Dem Jacob Rusz zû Bintzwangen leiht die Abtissin Anna Gremlichin ain gūtt zû Bintzwangen gelegen mit aller zû und ingehörde, wie es sein Vater bebaut hatte, auf Lebenszeit. Jährliche Abgabe hōwzins hūrn (!) und ayer und die landgarb uss allen äckern. S: Burckhart Gräf 15 amptman zû Hailigerütztal und Hanns Kurtz amptman zû Althain.

Der brief ist geben uff zinstag nach sant Sebastions tag nach der geburt Cristi unsers lieben herren vierzehenhundert nūnzig und vier järe.

*Ein Rest vom zweiten S noch erhalten.*

1047 t. 1494. 21. Februar. Dem Steffen Böttlin zû Bintzwangen leiht 20 die Abtissin Anna Gremlichin ain gūtt zû Bintzwangen gelegen mit aller zû und ingehörde auf Lebenszeit. Jährliche Abgabe hōwzins hūnr und ayer ouch die landgarb uss allen äckern. S: Burckhart Gräf amptman zû Hailigerütztal und Hanns Kurtz amptman zû Althain.

Der brief ist geben uff frytag nechst vor dem sonntag Reminiscere nach 25 der gepurt Cristi unsers lieben herren vierzehenhundert nūnzig und darnach in dem vierden jären.

*S reste sind noch vorhanden.*

1047 u. 1494. 5. März. Dem Jacob Schnider der Melchorin tochterman zû Bintzwangen leiht die Abtissin Anna Gremlichin ain gūtt zû Bintzwangen 30 gelegen mit aller zû und ingehörde auf Lebenszeit. Jährliche Abgabe hōwzins hūnr ayer ouch die landgarb uss allen äckern. S: Burckhart Gräf amptman zû Hailigerütztal und Hanns Kurtz amptman zû Althain.

Der brief ist geben uff mittwoch vor Letare zû halber vasten nach der gepurt Cristi unsers lieben herren vierzehenhundert nūnzig und vier järe. 35

*S verloren.*

1047 v. 1495. 5. Februar. Dem Endris Granntz von Bintzwanngen leiht die Abtissin Anna Gremlichin ain gūtt zû Bintzwanngen gelegen mit aller zūgehōrd, wie es vormals sein Schweher und Schwager innehatten. Jährliche Abgabe hōwzinsz hūner ayer ouch die landgarb ausz allen äckern. S: Burckhart Graf 40 ampman zû Hailigerütztal und Hanns Kurtz amptman zû Althain.

Der brief ist geben auff sant Agethen tag nach Cristi gepurt tusent vierhundert und im fünfundneunzigisten jaren.

*S bis auf einen Rest verloren.*



1047 w. 1498. 22. März. *Dem Michel Beck zû Bintzwangen leiht die Abtissin Anna Gremlichin auf Lebenszeit ain vischatz und wasser zû Bintzwangen an der Thonow, darzu gehört wisen und äcker ouch zû Bintzwangen gelegen mit aller zûgehörde also, das ich das selbs besitzen und vischen soll und darvon geben jârlich uff sant Jôrigen dess hailigen ritters tag zwainzig pfund Haller und nach mins vatters tod, ob ich den erlepte, drw und zwainzig pfund Haller alles gûter Riedlinger werrung und die landgarb usz allen âckern in allen eschen wie dann usz andern so auch by mir ligen. Und ob sich fûgte, das min gnâdige frow wider gemeinschaft hielten und haben wôlten, so sôlte ich inen das wasser und vischatz ledig lassen und dhain ansprach daran haben und darnach das ander gût wisen und äcker min lebenslang umb drw pfund Haller zinsz und die landgarb usz den âckern innhaben. Und sôllen mich min gnâdige frow oder ir nachkommen nit hôcher staigen noch tryben, so soll ich ouch also das wasser und gût by ainander behalten und kains an das ander uffgeben.*  
 15 S: Junckherr Ludwig Spât.

Der brief ist geben uff dornstag nach dem sonntag Oculi in der vasten nach Cristi unsers lieben herren gepurt als man zalt tusent vierhundert nwnzig und acht jar.

*S teilweise erhalten.*

20 1047 x. 1498. 22. März. *Dem Michel Schwartzhanns zû Bintzwangen leiht die Abtissin Anna Gremlichin ain vischatz und wasser oberhalb Bintzwangen an der Thonow — darzû gehört hws hof schûr garten wisen und äcker zû Bintzwangen gelegen — mit aller zû gehôrde auf Lebenszeit also, das ich das selbs besitzen und vischen soll und darvon geben jârlich uff sant Jôrigen dess hailigen ritters tag sechzehnen pfund Haller gûter Riedlinger werrung und die fûnften garb usz allen ackern in allen eschen.* S: Junckherr Ludwig Spât.

Der brief ist geben uff dornstag nach dem sonntag Oculi in der vasten nach Cristi unsers lieben herren gepurt als man zalt tusent vierhundert nwnzig und acht jar.

30 *Das Sbild der Spethen erhalten, die Umschrift weniger.*

1047 y. 1498. 19. April. *Dem Benedickt Rûsz von Bintzwangen leiht die Gremlichin Abtissin ain gût zû Bintzwangen gelegen mit aller zûgehôrd, wie das vorher sein Bruder innehatte, auf Lebenszeit. Jâhrliche Abgabe hówzinsz hûnr ayer ouch die landgarb usz allen ackern.* S: Junckherr Ludwig Spât.

35 Der brief ist geben uff dornstag nach dem hailigen ostertag nach Cristi unsers lieben herren gepurt tusent vierhundert nwnzig und acht jar.

*S bild erhalten; U: LVDWIG · SPET . . .*

1047 z. 1498. 19. April. *Dem Jacob Reman von Bintzwangen leiht die Abtissin Anna Gremlichin ain gût zû Bintzwangen gelegen mit aller zûgehôrd, wie es vormals sein Vater selig innehatte, auf Lebenszeit. Jâhrliche Abgabe hówzinsz hûnr ayer ouch die landgarb usz allen âckern.* S: Junckherr Ludwig Spât.

Der brief ist geben uff dornstag nach den hailigen ostertag nach Cristi unsers lieben herren gepurt vierzehenhundert nwnzig und acht jar.

45 *S verloren.*

1047 aa. 1502. 13. September. Dem Martin Bron zû Bintzwangen leiht die Abtissin Anna Gremlichin auf Lebenszeit ain güttlin zû Bintzwangen gelegen das vormäls Hanns Schöblin in gehept mit aller zû und ingehörd. Jährliche Abgabe howzinsz hünr und ayer und die landgarb usz allen äckern. S: Hanns Ayss genant Tischinger. 5

Der brief ward geben an des hailgen crütz aubent exaltationis nach der geburt Cristi unsers lieben herren fünfzehnhundert und zway järe.

Vom S nur noch kleine Reste erhalten; sichtbar noch ein sechsspaichiges Rad und auf dem Helm nochmals das gleiche Bild als Helmzier, mit zwei mal je vier divergierenden Federn besteckt. Rechts und links ist das Feld be- 10  
deckt mit Ranken und zwei Spruchbändern; U undeutlich.

1047 bb. 1505. 14. Januar. Dem Jacob Rätich von Bintzwangen leiht die Abtissin Anna Gremlichin ain hof zû Bintzwangen gelegen mit aller zû-gehörd wie dann den vormals Hanns Payer inngehept hät auf Lebenszeit. Jährliche Abgabe hówzinsz hünr ayer ouch die landgarb usz allen äckern. 15  
S: Hanns Ays genannt Tischinger burger zû Riedlingen.

Der brief ist geben uff zinstag nach sant Hilarius tag nach Cristi unsers lieben herren gepurt fünfzehnhundert und im fünftun jaren.

Ein Srest vorhanden.

1047 cc. 1505. 1. Juli. Dem Peter Sonntag von Bintzwangen leiht die 20  
Abtissin Anna Gremlichin ain güttlin zû Bintzwangen gelegen, das vormals sein Vater selig innehatte, auf Lebenszeit. Jährliche Abgabe hówzinsz hünr und ayer ouch die landgarb usz allen ackern. S: Hanns Ays genannt Tischinger burger zû Riedlingen.

Der brief ist geben uff zinstag nächst nach sant Johannis tag sünwenden 25  
nach Cristi unsers lieben herrn gepurt fünfzehnhundert und im fünften jären.

S verloren.

1047 dd. 1505. 23. Dezember. Dem Caspar Koch von Bintzwangen leiht die Abtissin Anna Gremlichin auf Lebenszeit ain hof zû Bintzwangen ge-  
legen, den vormals sein Vater selig innehatte, mit aller zûgehörd. Jährliche 30  
Abgabe hówzinsz hünr ayer und die landgarb usz allen äckern. S: Hanns Ays genant Tischinger, burger zû Rüdlingen.

Der brief ist geben uff zinstag nächst nach sant Thomas des hailigen zwölfbotten tag nach Cristi unsers lieben herren gepurt fünfzehnhundert und im fünften jaren. 35

Ein Rest des S noch vorhanden.

1047 ee. 1509. 26. Juni. Dem Hanns Tollenmayer von Bintzwangen leiht die Abtissin Anna Gremlichin ain hof zû Bintzwangen gelegen, den vormals sein Schwiegervater Cünrat Binder innehatte, auf Lebenszeit. Jährliche Abgabe hów-  
zins hünr und ayer ouch uss den äckern die vierden garb. S: Ulrich Gräf 40  
amptman zû Hailigerütztal.

Der brief ist gegeben uff Johannis und Pauli der hagel für nâch gepürt Cristi fünfzehnhundert und im nûnden järe.

Ein Rest des S noch erhalten.



1047 ff. 1515. Michel Vögelin zue Bintzwangen lehen reversbrieff, darinn ein abtissin ime ouch ein hausz uff desz dorfs ehaftin zu bawen bewilligt. Ao. 1515.

RL Heiligkreuztal, Fol. 52r.

- 5 1047 gg. 1516. 19. Mai. Lentzin Mellicher von Buntzwangen *bekommt auf Lebenszeit von der Abtissin Anna Gremlichen* irs gotzhûs hof und gûte daselbs zû Buntzwangen gelegen, ist namlich hûs hof schûnn garten acker und wisen mit aller zûgehôrd, *wie es sein Vater selig vor ihm innehatte. Die üblichen Abgaben. Übliche Bedingungen.* S: Junckherr Bernhart von Buren zû  
10 Herppertingen.

Der brieff ist geben am montag vor unsers herrn fronleychnams tag der jarzall seiner hailligen gepûrt fünfzehenhundert und darnach im sechzehenden jaure.

S verloren.

- 15 1047 hh. 1549. 24. September. *Die Abtissin Veronica* geborn von Riet-hain *leht dem Conradt Hörpen dem jungen zû Bintzwangen auf Lebenszeit des Gotteshauses Lehengut daselbst*, benantlich fünfzehn juchert ackers in alle drei ôsch acht manmat wisen sambt der scheuren uf des hailigen hofstat stendt und ainem hamf garten, so vormalis sein vatter Conrad Hörp innen gehabt und  
20 genossen, zû ainem rechten zynslehen mit dem sonderm geding, das er solch lehengût in gûtem wesentlichen baw und eeren halten bessern und khains jars nicht ungebauten ligen lassen, davon er aines ieden jars in sunder alwegen auf sant Martins des heiligen bischofs vierzehen tag vor oder nach oder so ime in die gewonlichen rechnung verkhûndt wûrdt zû rechter gûlt und zinsen gen  
25 Heiligereitztall entrichten vermûge und inhalt des jerlichen zynszbuchs sambt ainer eefart so ime in der verleichung auferlegt worden. *Heimfall für den Fall der Säumigkeit oder des Abgehens.* Und wan er also lebendig oder todt von solchem lehengût khumbt, sol alsdan alles hew embt stroe und müste bei dem gût bleiben. S: Unser klainer abtei secret insigel hieran gehangen.  
30 Und geben an zynstag nach Mathei apostoli als man zalt von der geburt Cristi unsers seligmachers fünfzehenhundert vierzig und im neunten jare.

S verloren.

1048. 1435. 21. März.

- Haintz Metzger von Langen Enslingen selbschuldner *stellt dem*  
35 junkherr Hugon von Hornstain *einen Schuldschein aus über* sechs malter vesen, kompt ie ain malter besunder umb sechs und trissig schilling Haller gûter gewonlicher landswerunge. Die selben summ als vil sich denn das mit rechter rechnung erfindet sullen ich oder min erben im oder sinen erben bezalen uff sand Michels tag ze  
40 Rûdlingen in der statt. Ze rechten gewern und an gûlten gesetzt: Haintzen Müller und Hannsen Müller und Clausen Bürklin bayd

Langenenslingen. *Siegler*: Peter Knüschloch<sup>a)</sup> schülmaister und Hainrich Blaichstetter stattamman zû Rüdlingen.

Der brieff ist geben an sand Benedicten tag nach' gepürt Cristi vyerzehenhundert und im fünf und trissigosten jâr.

*S verloren.*

5

<sup>a)</sup> Oder Kûng...

**1049.** 1435. 12. April. Kunz und Heinz Buck von Ertingen nehmen die Abtissin von Heiligkreuztal zu Vogt und Schirm.

Ich Cûntz Buk und ich Haintz Buk bayd von Ertingen haben 10 fröw Annan Grämlichen äbbtissen ze Hayligenerütztal ze vogt und schirm an uns genommen und enphanen also, das sy uns schirmen hanthaben und beholfen sin sullen nach irem besten vermögen als anderer ir lûte, wâ wir des nötdurftig wurden und sy umb hilf anrûften. Doch so sullen wir bayd gewalt haben, das wir wol 15 mügen ziehen und uns setzen in stett dörfer oder uff das land wâ hin wir gern wellent und uns fûgklich ist, das wir uns denn erneren mögen, doch also wâ wir hinkommen oder an welchem ende wir fûro wonhaft oder seszhaft synd, so sullen wir und unszr ieglicher besunder den unsern gnâdigen fröwen jârlichen geben ain 20 vasnacht hûn und sol in nach unserm tød von ieglichem ervolgen und werden ain höptrecht und ain val als denn sytt und gewonlich ist. *Siegler*: Junkherr Hug von Hornstain und Claus Winschenburger ze Rüdlingen.

Der brieff ist geben am nächsten zinstag nach dem hailigen 25 palmtag nach gepürt Cristi vyerzehenhundert und im fünf und trissigosten jâr.

*ND*: Der Buggen brief von Ertingen.

*Siegel verloren.*

**1050.** 1435. 21. November. Lehenreverse. Waldhausen. 30

Dem Cläss Rûs von Walthusen *leiht die Abtissin von Heiligkreuztal* fröw Ann Gremliche *seines Vaters selig Lehen*. Das selb gût ouch ist dez gotzhus recht aygen. Also haut für mich versprochen min brüder Haintz, wenn ich dem gût nit gnüg tâtt,



das er das tûn wôlt. *Siegler*: Jungher Hug von Hornstain und Claus Winschenk burger zû Rûdlingen.

Der brieff ist geben am mentag vor der hailgen jungfrowen sant Katherina tag, do man zalt von der gebûrt Cristi vierzechen  
5 hundert jar und in dem fûnf und drysigosten jar.

ND: Clausen Bôsen (!) brief.

*Die zwei S erhalten, das eine das des Hug von Hornstein; U in gotischer Schrift. Das zweite ist undeutlich, im Bilde vielleicht ein Weinbecher.*

1050 a. 1453. 9. Oktober. *Eine Lehenserklärung gibt Cûnlin Rûsch*  
10 *der Abtissin Anna Grâmlichin betr. des gotzhusz gût zû Walthussen mit husz schûren akkern wysen und garten. Siegler*: Junckher Hainrich Truchsâsz von Ringingen und Bentz Flur zû Rûdlingen.

Der brieff ist geben an sant Dyonisius tag nach der gepurt Cristi tusent vierhundert fûnfzig und drû jare.

15 *Die beiden S sind erhalten.*

1050 b. 1453. 9. Oktober. *Die gleiche Erklärung gibt Cûnrat Jûtzer der Abtissin Anna Grâmlichin und den Heiligenpflegern zu Binzwangen betr.*  
das gûtlin zû Walthusen so dann dem gûtten heren sant Lamprecht rastend zû  
Bintzwangen mit eigenschaft zû gehôret, als dann das selb gûtlin von stuk ze  
20 stuk in des hailigen sant Lamprechtz rodel und zinszbûch verschriben ist.  
*S und Datum s. 1050 a.*

*Die beiden S sind erhalten.*

1050 c. 1456. 12. März. *Dem Claus Maulebry zû Walthusen hat die Abtissin Anna Gremlichin den Hof geliehen, den seine eheliche Frau selig vorher*  
25 *innehatte. S*: Junckherr Hainrich Truchsâsz von Ringingen und Bentz Flur zû Rûdlingen.

Der brieff ist geben uff sant Gregorius tag do man zalt nach der geburt Cristi tusent vierhundert fûnfzig und sechs jar.

*Beide S etwas beschädigt.*

1050 d. 1458. 23. April. *Dem Mathis Rûsz Haintzen Rûszen sun von Walthusen leiht die Abtissin Anna Gremlichin den hof mit aller siner zû gehôrd zû Althain den vor inn gehept haut Hans Syfrid; ich sol ir allu jâr da von richten und*  
geben 13 malter vesan und 6 malter haber und 4 lib. Haller 4 hõnr und 1 firt. ayer, und sol die gûlt allu jâr richten und geben zû rechten gewonlichen zyten.  
Wa aber ich daz nit tâtt und also die gult nit richten zû rechten gewonlichen  
35 zyten, so sol min vatter Haintz Rûsz und min sweher Ûlrich Swenck hinder der gult sin. *Siegler*: Junckherr Hainrich Truchsâsz von Ringingen und Junckher Brun von Hertenstain.

Der brieff ist geben uff sant Jõrgen tag do man zalt nâch der gepurt Cristi tusent vierhundert fûnfzig und acht jâre.

*Beide S erhalten; beide zeigen auf rechtsgeneigtem Schild je das Sbild und darüber die Helmzier.*

*1050 e. 1493. 25. Mai. Der Ursula Möchliny zû Walthusen leiht die Abtissin Anna Gremlichin ain hoff zû Walthusen gelegen mit aller zû und ingehörde. Jährliche Abgabe hōwzins korn habern hūnr und ayer. S: Her Martin Braittfeld 5 caplan zû Riedlingen und Hanns Kurtz amptman zû Althain.*

Der brieff ist geben uff sant Urbans tag nechst nach der geburt Cristi unsers lieben heren vierzehenhundert nūnzig und drūw järe.

*Das zweite S grossenteils erhalten.*

*1050 f. 1495. 20. Januar. Dem Claus Malenbry dem jüngern von Walthaw- 10 hawsen leiht die Abtissin Anna Gremlichin ain hoff zû Walthawsen gelegen mit aller zû gehōrd, wie es vormals Cūnlin und Hanns Walthawser sein Schweher und Schwager innehatten, auf Lebenszeit. Jährliche Abgabe hōwzinsz korn haber hūer und ayer. Auch ist beredt worden, wann das ist, so soll min gnädige frow oder ir nachkommen die virden garb ausz allen 15 äckern zû landgarb nieman und mir kain schnittergelt geben. S: Bureckhart Gräf amptman zû Hailigerütztal und Hanns Kurtz amptman zû Althain.*

Der brieff ist geben an sant Sebans(!) des hailigen martres tag nach Cristi gepurt tusent vierhunder und im fünfundneūnzigisten.

*1050 g. 1495. 20. Januar. Dem Bernhart Malenbry von Walthawsen 20 leiht die Abtissin Anna Gremlichin ain gūt zû Walthawsen gelegen mit aller zūgehōrd, wie es vormals sein Vater und Bruder selig innehatten. Jährliche Abgabe howzinsz korn haber hūnr und ayer. Auch soll das Kloster die vierte Garbe aus allen Äckern zu Landgarb nehmen können ohne Schnittergeld. S: Bureckhart Gräf amptman zû Hailigerütztal und Hanns Kurtz amptman zû 25 Althain.*

Der brief ist geben auff sann Sebastis tac nach Cristi gepurt vierzehenhundert neunzig und fünf järe.

*Das erste S ist stark beschädigt.*

**1051.** 1435. Urtelbrief zwischen dem gottshausz und dem 30 pfarrer zue Andelfingen, das die ehalten am sonntag die kirchen daselbst wol besuechen mögen, auszgenohmen die vir hochzeitliche fest. Anno 1435.

*RI. Heiligkreuztal, Fol. 66.*

**1052.** 1435. Uhrphedt von Barbara Geigerin von Neufra 35 wegen begangnen diebstals, darumben ir ir leben lang dasz gottshausz uf 4 meil wegs weit verboten worden. Anno 1435.

*RI. Heiligkreuztal, Fol. 114 v.*



1052a. 1438. 3. November. Hannsen Dökeller dem jungen war im Dienste der Abtissin von Heiligkreuztal ein Pferd durch ein fallendes Tor erschlagen worden. Der Vater Hans Dökeller von Frydingen der elter erlaubte sich daraufhin und öch von des nams und angriffs wegen so herr Conrat sällig  
5 von Laundow vor ziten zû Frydingen tett, gegen das Kloster Drohungen und wurde deshalb von der Abtissin Anna Grämlichen gefangen gesetzt. Gegen den Schwur der Urfehde entlässt sie ihn wieder. Siegler: Junkherr Hug von Hornstain und Claus Winschenk burger zû Rüdlingen.

Der brief ist geben am nächsten gûtemtag nach allerhailigen tag nach  
10 gepürt Christi vyerzehenhundert und im acht und tryssigosten jâr.

*Die S sind noch grossenteils erhalten.*

1052b. 1447. Uhrphet Peter Frischauht von Hundersingen wegen etlicher freffenlicher reden und handlungen, so er dem gottshausz geben. Ao. 1447.

*RL Heiligkreuztal, Fol. 89r.*

15 1052c. 1463. Urphet und bekhanthus Hannsen Spürin und Catharina Hannsen von Erttingen eines daselbst an Endrisz Schillingweckhen begangnen todschlags, so das gottshausz gestraft. Ao. 1463.

*RL Heiligkreuztal, Fol. 34r.*

1052d. 1473. 1. September<sup>1)</sup>. Des Gotteshauses Leibeigener Jacob  
20 Singer von Fridingen war wegen geführter Reden zu Heiligkreuztal eingesperrt, aber gegen den Schwur der Urfehde wieder entlassen worden. Zû geweren und tröster gesetzt: Cûnrat Singer minen vatter Cûnrat Singer minen brüder von Ineringen Hansen Singer von Fridingen minen brüder Hansz Jacoben von Ineringen Symon Singer von Emerfeld und Bärtlinn Schilling von Wülfflingen. Hält er nicht  
25 Wort, so muss er ins Gefängnis zurückkehren und gegebenenfalls dem Kloster die 50 fl., die sie für ihn verbürgt haben, hinzugeben. S: . . . und Hainrich Truchsäss von Ringingen.

Der brief ist gegeben an sant Verenen tag do man zalt nach der gepurt Christi unsers lieben herren tusent vierhundert siebenzig und dru jar.

30 *Die beiden S erhalten, das erste stark beschädigt, das zweite etwas undeutlich. Beide zeigen den Stierkopf der Herren von Ringingen.*

<sup>1)</sup> *Ein stark verdorbenes und fast völlig verblasstes Pergament: in gleichem Zustand befinden sich noch andere, die von Gefängnis handeln.*

1052e. 1479. 26. Januar. Hanns Yselin Michel Yselins sun ist zu Heiligkreuztal, als er etliche unzucht mit worten und wercken die der frow Anna äptissin  
35 zû Hailigerütztal und irs gotzhusz herlichkait berüren und die gemindert oder abbruch dar an getûn sich hatte zu Schulden kommen lassen, eingesperrt, aber gegen das Versprechen der Urfehde wieder entlassen worden. Er darf sich in keiner Weise an irgend jemand rächen oder auch nur den Versuch dazu machen. Wa  
40 ich aber das alles oder ains tails nit hielt miner eren hier inn vergesz und verbrech, so wer ich von stund an trülosz und mainayd und hât denn min gnedige frow gût recht mit mir zu handlen und gevaren in recht oder usserhalb dem rechten als denn aim söllichen zû gehört. Und zu merer sicherhait hab ich irn gnaden des alles verbürget fünfzehn Rinisch guldin genâmer und für mich dar  
45 umb zû rechten bürgen gesetzt Michel Yselin minen vatter Conrat Thomman

Hansen Yselin Walther Yselins sun Hansen Yselin mines vatter brüder und Hansen Herpsten all fünf von Erttingen mit dem geding: ob es wär das ich über kurz oder lang zitt immer so unthür wurd und dise verscribung nit hielt, das denn mine bürgen all gemainlich nach miner gnedigen frowen ervordrung unverziechen nach mir stellen und mich zu irn handen und gewalt in ir venck- 5 nusz in ainem monat dem nesten dar nach antwurten sond und da mit ganz ledig sin, oder wä sy das nit tätten in der zitt als vor stät aber all gemainlich von stund an für mich miner gnedigen frowen oder irn nachkomen die fünfzehen guldin die sy dann für mich verbürget hand geben und bezalen on all inred ietwederen sinen tail. Da vor sol mich die bürgen noch ir erben nit 10 schirmen debain fryhait list noch sach. S: Jacob Yselin stattamman zû Rüdlingen und Michel Glöcklin burgermaister daselbs.

Der brief ist geben uff zinstag nechst nach sant Pauls bekert nach der gepurt Cristi unsers lieben herren tusent vierhundert sübenzig und nün jaure.

Das zweite S ist noch erhalten; U: S. MICHEL · GLOCKLIN. 15

1052f. 1505. 17. bis 22. Februar. Peter Töckennler von Fridingen war in der Frauen von Heiligkreuztal Gefängnis gekommen umb wolverschult sachen und deszhalb in der herren Hugen und Cristoffs graven zû Werderberg und zum Hailigemberg gevettern vengknusz zû Sigmaringen komen, dann aber wieder losgelassen worden. Weiterhin heisst es: so hab ich minen gnedigen 20 frowen sollichs mit achzig guldin Rinisch vertröst(?)<sup>a</sup>. S: Balthassar von Hornstain.

Der brieff ist geben uf . . . <sup>b</sup>) nach dem sonntag Reminiscere in der vasten nach der geburt Cristi unsers . . . <sup>b</sup>) gezalt fünfzehnhundert und im fünften jaren.

<sup>a</sup>) Das Weitere unlesbar. — <sup>b</sup>) Lücke. 25

1052g. 1508. 31. Januar. Benntz App von Fridingen war umb wolverschult sachen in der Hwgen und herren Cristoffs graven zû Werderberg und zûm Hailigenberg vengknusz zû Sigmaringen gekommen und auf Fürbitte wieder freigelassen worden gegen das Versprechen auf Rache zu verzichten. Und dess alles zû stätter güter sicherhait so hab ich miner gnädigen frowen 30 sollichs mit fünfzig guldin Rinisch vertröst und darumb zû rechten gewern geben Cünlin Äpplin minen lieben brüder, Jacob Emharten amman, Michel Beck, Cünlin Becklin, Caspar Koch, Michel Schwartzhanns, Jacob Rûf, Jacob R. . . <sup>a</sup>), Melchior Beller, Peter Hagen all von Bintzwanngen und Ulrich Töckalern von Fridingen; im Falle der Nichteinhaltung des Vertrags sollen die gewern in 35 monat frist dem nächsten nach ermanung mich widerumb gen Hailigerütztal in ir gnaden vengknusz stellen, oder wa sy das nit tätten, die fünfzig guldin zû abtrag geben, oder sich by irn gelüpten darumb gethon gen Hailigerütztal in das gasthaws stellen darinn belyben und daraus nit kommen dann mit irer gnaden oder deren amptlüt gunst und eemals inen uszrichtung beschehen wäre. 40 Und nichtz deszminder so solt ich von stund an haissen sein und wäre ouch als dann ain mainaydiger got und der welt schadlicher verurtailter ere und rechtloser man und möchten min gnädig frow und wer von irtwegen wölt allenthalben wa sy mich ankommen kinden zû mir gryffen uff wasser oder land mit mir fürnemen oder handeln als mit ainem verurtailten mainaydigen ere und recht- 45



losen mann und als ob gericht und recht über mich ergangen wäre. *S*: Junckherr Baltussar von Hornstain genant Hertenstain.

Der brief ist geben uff mōntag nächst vor unser lieben frowen tag liechtmesz nach Cristi unsers lieben herren gepurt fünfzehnhundert und im achtenden jaren.

5 *Vom S nur noch ein Rest vorhanden.*

*a) Lücke.*

1052h. 1513. Uhrphedt Hannsen Mayers zue Erttingen etlicher begangner freiffel halber. Ao. 1513.

*RL Heiligkreuztal, Fol. 34r.*

10 1052i. 1524. 1. Februar. Jacob Töggeler wonhaft zû Fridingen wird von der Abtissin von Heiligkreuztal, Veronika von Rietheim aus ihrem Gefängnis entlassen. Er hat dafür folgendes zugesagt: wann ich hin für über kurz oder lang wann das wer von miner gnädig frowen ir gnaden amptlit (!) oder wem sy das bevelchen schriftlich oder muntlich zû hus zu hof oder under ougen  
15 ervordern oder mich wider umb zû sollich vangknus zû stellen ermant wurd, so soll und will ich mich alsdann uf ir best ervordern von stund an widerumb in miner gnedig frowen vangknus on aller irm und des gotzhus costen stellen und überantworten. Diss zû merer und besserer sicherhait und trostung hab ich miner gnedig frowen zû rechten burgen gewern und troster gesetzt die erberen  
20 Theisen Töggelern min lieben ânin, Hansen Töggelern und Hansen Rentzen all dry wonhaft zû Fridingen, Jacob Töggelern und Peter Fritzen wonhaft zû Gröningen und Manntzen Balingern zû Andelfingen. Im Übertretungsfall sollen sie zwainzig guldin Rüdlinger werung bezahlen. *S*: Bartlome Schölderlins statt ammans zû Riedlingen aignes angehangnes insigel.

25 Geben mōntags vor unser lieben frowen tag ir rainigung genant liechtmess im jar gezalt von Cristi unsers lieben herren gepurt tuwsent fünfhundert und dar nach im fier und zwanzigsten jar.

*S grossenteils erhalten.*

1052k. 1528. 2. März. Jörg Drawer und Jörg Schenckel genant  
30 Schol baid von Fridingen haben, nachdem wir zû verschinen tagen umb fräffenlicher mütwilliger wol verschulter handlung wegen, namlich das wir in ainer uffrûr weder umb klain noch grosz bot und verbott die zû und von fridens wegen von unser oberkait gesetzt nichtzit geben und in sonder ich der erst Jörg Dráwer miner new getanen gelûpt die ich in und uf der gerichts besatzung  
35 jüngst getan, der ich als mir mit der glocken und sunst zur gemaind ze komen verkindt vergessen und dann daruff als ain ungehorsamer us getreten bin, in der frow Veronica geporn von Riethain aptissin zû Hailigerûtzal fangknús komen sind, dem Benedicten Hagmayr irer gnaden schryber zuvor angelobt und darnach lyblich aide zû got und sin hailigen gesworen völlig Friede halten zu  
40 wollen, um entlassen zu werden auf die Fürbitten des Abtes Sebastian von Zwiefalten und des Swyckhart von Gundelfingen fryher. Zû rechten bürgen gesetzt Jörgen Gartenflysz von Wilfflingen, Jacoben Wagner von Enszlingen, Jacoben Syfrid, Jacob Däckelern, Jörgen Drawer jung, Hansen Appen, Jörgen Binder, Hansen Däckern jung und Gallen Töllenmayr all von Fridingen und all ire erben;  
45 sie sind verpflichtet für ieden allain und besonder wölher ditz verschrybung

uber farn het fünfzig güldin Rynisch zû bezalen oder aber unser ain den wölher dann erst gemelt verschrybung nit gehalten dar für in ob bestimpt fängknusz wider zû antwurten und stöllen. *S: Aussteller und Geweren und junckher Jos von Hornstain genant Hertenstein zû Göffingen und Barthlome Schölderlin stat amann zû Riedlingen.*

5

Der brief ist geben uf montag nach dem sonntag Invocavit zu angender vasten von Cristi unsres lieben hern gepürt fünfzehnhundert und im acht und zwainzigisten jare.

*Das erste S zum Teil erhalten, das zweite ganz, etwas undeutlich.*

1052l. 1528. 2. März. *Vom gleichen Datum eine Urkunde nämlichen Inhalts betreffend* Hanns Schenckel genant Dräwer von Fridingen. *Er soll an Heiligkreuztal* zehen gülden Rynisch zû strauß oder fräffel gelt, namlich fünf uff sant Jörgen und die andern fünf uff sant Martins tag nächst nach dato ditz briefs komende bezalen, *und sich ruhig verhalten.* Und ich wil gegen inen allen ain uff recht redlich urfächt und mich fürohin als ain getrüwer undertan und in aller gehorsami erzaigen und halten und darzû dhainerlay spil wyter nit dan umb ain still stenden Haller oder pfenning nit tûn. Zû rechten bürgen und gewern gesetzt Hansen Bentzen, den jungen Symon, ouch baid Hansen den alten und jungen die Herter zû Fridingen und all ire erben. *Im Übertretungsfalle* sollen mine bürgen und gewern oder ire erben in monats frist nach solher überfarung miner gnedigen frowen fünfzig guldin Rynisch zû bezalen schuldig verfallen syn oder aber mich dafür in ob bestimpt fangnûs widerstellen.

15

20

*Die S zum Teil erhalten.*

1052m. 1530. 6. Mai. *Eine gleichlautende Urkunde betreffend* Jacob Syfrid den jungen von Fridingen, nachdem ich zû verschinen tagen umb fräffenlicher wolverschulter handlung wegen, namlich das ich min oberkait als si min brüder fängklich aingenomen, mit wörhafter hand überloffen, ouch zûvor miner gelüpt, die ich in ainer uff rûr von frides wegen getan vergessen. *Er wird in Ansehung seiner Jugend freigelassen,* doch mit der beschaidenheit, das ich nun furo hin dehain syten oder ander lange wör uss genomen ain agst von holz ain bychel zûm pflug ins feld zû notturft des baws one irer gnaden oder dero nachkomen erlauptnusz nit mer tragen oder aber zehen guldin Rynisch zu dryen zilen uf die nächsten dry sant Martins tag nach dato ditz briefs komende in irer gnaden gotzhwsz ainem schryber verrer reychen sol. Zû rechten bürgen gesetzt Jacoben Syfrid min lieben vater und Ulrichen Syfrid min lieben brüder und all ire erben. *Im Übertretungsfall* sollen mine burgen und all ire erben in monatsfrist noch solher überfarung miner gnedigen frowen vierzig güldin Rynisch zu bezalen schuldig verfallen sin oder aber mich dafür in ob bestimpt fangknus wider antwürten und stellen (*Auflassung. Bekenntnis der Bürgen*). *S: Erbeten junckhern Josen von Hornstain genant Hörtenstain zu Göffingen, und Conraten Badern, stat aman zû Riedlingen.*

25

35

40

Der brief ist geben uf frytag vor dem sonntag Jubilate nach ostern von Cristi unsers lieben hern gepürt funfzehnhundert und im dryssigisten jare.

*Das S des Hornsteiners ist zum Teil erhalten.*

1052n. 1532. 23. Mai. Hanns Diesch genant Glathar zu Ertingen zû verschinen tagen umb fräffenlicher wolverschulter verachtlicher ungehorsami

45



wegen in der Veronika von Rietheim Abtissin zu Heiligkreuztal Gefängnis gekommen, war auf Verwenden des Caspar von Frybergs zu Herbertingen mins günstigen lieben junckhern ouch miner sün und anderer miner gûten fründ und gûner entlassen worden gegen das eidliche Versprechen alles ruhen zu lassen,  
 5 namentlich alles das sich von des vischers zû Ertingen mins nachpûrn deszhalb zûtragen. Zû rechten bûrgen und geweren gesetzt Hansen Dieschen Peters sun min lieben vetter und Hainrichen und Hansen mine zwôn lieben sün zû Ertingen also, wære das ich oder min erben ditz verschrybung uberfûre, so sôllen mine burgen und gewern oder ire erben in monats frist nach solher miner und irer  
 10 uberfarung miner gnedigen frowen vierzig gûldin Rhinisch zû bezalen schuldig und verfallen sin oder aber mich dafür wider in ob bestimpt fängknûsz stôllen. S: Junckher Caspar von Fryberg zû Herbertingen.

Der brieff ist geben uf dornstag nach dem hailigen pfingst tag von Cristi unsers lieben hern und behalters gepurt gezelt funfzehenhundert und im zway  
 15 und dryssigsten jare.

*S verloren.*

1052 o. 1537. 21. August. Der umb verschult sachen in der Abtissin Veronika von Rietheim zu Heiligkreuztal Gefängnis gekommene Michel Buck von Ertingen wird unter Nachlass etwaiger anderer Strafen daraus entlassen,  
 20 nachdem er zu Gott und den Heiligen einen Eid dahingehend geleistet hat, dass er der gefengknus und sachen halb und was sich mit worten wercken deshalb begeben und verlossen hat ganz nichzit noch niemand's ausgenommen weder éfern noch rechen, weder mit worten noch wercken haymlich noch offentlich durch sich selbs noch iemands andern schaffen oder gestatten wolle. S: Barthlome  
 25 Schêlderle stat aman zu Riedlingen.

Der brieff ist geben uff zinstag nach unser lieben frawen himelfart tag nach der gepurt Cristi gezelt tausent funfhundert dreysig und siben jar.

1052 p. 1537. 22. August. Eine gleichlautende Urkunde betreffend Symo Steckle von Frydingen. S: Barthlome Schêlderle, der zeit stat aman zû  
 30 Riedlingen.

Der brieff ist geben uf den achtenden tag nach unser lieben frowen himelfart tag nach der gepurt Cristi gezelt taussent fûnfhundert dreysig und siben jar.

*S erhalten.*

**1053.** 1436. 17. Januar.

35 Rûdolff von Frydingen, Mârklin von Husen und Hanns Tegenhart dirr zit vogt zû Sygmaringen tâdinger *entscheiden zwischen Heiligkreuztal und Annen Brûnin von Binszwangen Hannsen Conraten Brun und Agten Brûnin* gewistergiden, der Annen Brûnin kind öch Rûggern Steffan Hannsen Conraten Haintzen Petern Tho-  
 40 man Jörgen Knûseln Bethan und Lûggen Knûszlin allen zehenden gewystergiden *einen Streit um Hannsen Zymmermans pfründner zû Hayligencrûtztal* erbs und gûtz und aller anderer stösse wegen. *Heiligkreuztal hat den Knûseln Annen Brûnin und gewystergyden*

herusz gegeben sechzig pfunt Haller landswerunge für ir zûspruch und vordrung; und sullen die selben äbttissen und ir nachkommen die personen ir iegliche beliben lassen by ainem höptfal und sullen von in dehainen dryttayl noch suszt dehain erb nemmen. Es sullen 5  
 och die selben personen Anna Brünin Hanns Conrat Brun und Agtha Brünin min och die Knüsel und ir swestran ir ieglichs besunder der äbttissen und convent ze Hayligencrütztal alle jâr ain vasznaht hennen geben. Und als die selben gewystergid bisz her in der clösterfröwen ze Hayligencrütztal holz geholzet händ, das sullen sy füro nitt mer tûn. Och die gûter so Hanns Zymmerman 10  
 verlassen hât, die sullen die äbttissen und convent inen lassen in dem zinsz als sy ietz dar von gebent und sy nitt höher mit dem zinsz triben. *Heimfall.* Aber die aignen gûter, so dann Annen Brünin iren kinden den Knüseln oder iren gewistergiden von Hannsen Zymmerman sâligen worden synd an irem dryttayl, das 15  
 sullen und mögen sy wol verköffen und damitt tûn und schaffen als mit irem aigenlichen gût. *Das Haus,* so Thoman Knüsel gezymmret hât, *soll ihm und seinen Kindern zum seitherigen Zinse bleiben.* Doch soll der selb Thoman Knüsel noch sine kind daselb huse nitt verköffen noch versetzen an der äbtissin willen und gunst. Och die 20  
 wise am Soppen die des gotzhuses aigen ist sullen im die äbttissen und convent och also lassen umb den zinsz, darumb sy Hanns Emhardt gehebt hât. *Siegler:* Rûdolff von Frydingen und Märklin von Husen. *Zwei Briefe werden ausgestellt.*

Der brieff ist geben am zinstag nächst nach sand Hylarien tag 25  
 nach gepürt Cristi vyerzehenhundert und im sechs und tryssigsten jâr.

*Beide S sind verloren.*

**1054.** 1436. 22. Februar.

*Sieben Riedlinger Bürger:* pfaff Walthasar Sprenger kirchherr 30  
 ze Tyrmadingen, Conrat Sprenger, Melchior Sprenger, Hainrich Sprenger all vyer gebrüder, Hainrich Spôrli, Hanns Oberstett und Ulrich Schmid *verkaufen drei Juchart Ackers* synd recht aigen und gât nützit darusz denn der zehend ligent an fünf stuken, namlich ain juchart lyt im clöstergrund, ainhalb an Hannsen Lutzen aker 35  
 und ist ain anwander, ain halb juchart lyt am hartstyg zwüschen Peter Hûbers âkern, ain halb juchart streckt über den closterwege ainhalb an Haintzen Vögellins von Rûdlingen und anderhalb an



Hannsen Gümperlins von Enslingen âker und aber ain halb jûchart  
 streckt über den clösterweg lyt ainhalb an sand Martins und ander-  
 halb an der Möllin von Althaym âcker und aber ain halb jûchart  
 enhalb dem lützelryed ainhalb an Haintzen Knollen und anderhalb  
 5 an der wydem ze Althaym âckern, *der Heiligkreuztaler Klosterfrau*  
*Nesan Staynenbaynin um 104 & Haller. Siegler: Bentz Flur der jung*  
*und Claus der Hüber bayd burger ze Rüdlingen<sup>a)</sup>.*

Der brieff ist geben an sand Peters tag des haylig zwelfbotten  
 genant ze latin kathedra des jârs, do man zalt von gepürt Cristi  
 10 vyerzehenhundert und im sechs und trissigosten jâr.

*Das S des Benz Flur ist verloren, das zweite zeigt zwei gekreuzte Stäbe ;*  
*U: † S. CLAUDS · EBER · . .*

<sup>a)</sup> Von Bentz bis Rüdlingen nachgetragen.

**1055.** 1436. 12. April. Riedlingen. Streit zwischen  
 15 Heiligkreuztal und den Truchsessen Eberhard von  
 Waldburg um 11 Punkte<sup>1)</sup>.

Zû wissen von sôlicher spenn und zwayung wegen, so ge-  
 wesen sind zwischen der erwirdigen gaistlichen frôwen frow Anna  
 Gremlichy âptissin dez closters zû Hailigerûtzal, alz von ir und  
 20 îrs gotzhus wegen uff ainem und dem strengen herrn Eberharten  
 von Landow ritter und der sinen uff dem andern tail uff mich  
 Frydr[ich] von Fryberg zû der Hohenfryberg als uff ain gemainen  
 komen sind, also pin ich zû Rüdlingen uff gûtemtag und zinstag  
 vor sant Hylarien tag nechst vergangen zû gericht gesessen und  
 25 satzten zû mir die ob genanten mein frow die âptissin die vesten  
 und wisen Eggen von Ryschach zû Hewdorf und Hainrich Craft  
 purger zû Ulm und der ob genant herr Eberhart von Landow  
 Hansen von Fryberg zû Achstetten meinen lieben vetter und Hainrich  
 von Ryschach zû Rychenstain. Also sind ob genant paid tail für mich  
 30 und die ietz genanten zû sâtz dar gestanden mit îren fürsprechen, nam-  
 lich mein frow die âptissin mit dem vesten Rûdolf von Frydingen und

<sup>1)</sup> Jedenfalls bezieht sich folgendes Stück auf das gleiche :

1435. Zwen gleichlautend thedingsbrief zwischen dem gottshausz und  
 her Eberhardten von Landaw die besatzung desz gerichtsz zue Bintzwangen,  
 35 capell, bamiet und dienst betreffent. Ao. 1435.

*RL Heiligkreuztal, Fol. 47 r.*

der vor genant herr Eberhart von Landow mit dem strengen herrn Clausen von Fylenpach ritter und händ da für uns pracht clag und antwurt prief und wort die da nit notdürftig und zû lang ze schriben wâren. Und wan nun die ob genanten zû sâtz in do ze mäl bedingten inen red und widerred verschriben ze geben, raut dar uf 5 zû haben und mir denn ir sprûch ze schiken und ich mir selber do òch bedinget, wen mir die sprûch in schrift geantwurt würden, daz ich denn òch raut dar inn wôlt hân und den sprûchen welich mich denn die rechtlichern bedûchten zû volgen, also hând mir nun die paider tail zû sâtz ir rechtlich sprûch in schrift geschickt 10 und uff das so hân ich vor genanter Frydrich ron Fryberg den e benempten paiden tailen tag verkûnt aber gen Rûdlingen und pin da uff hiût datum disz priefs nider gesessen die selben sprûch zû ofnen und den zû volgend die mich denn die rechtlichern bedunkend. Do satzten zû mir die ob genanten mein frow die âptissin die 15 vesten und wisen Eggen von Rischach zû Hewdorf und . . .<sup>a)</sup> Leowen purger zû Ulm und herr Eberhart von Landow Ûrichen von Kûngs-egg den eltern und Ûrichen von Haymenhofen, und also offnet ich die nachgeschriben stuk. Umb den ersten artikel der rechtlichen sprûch han ich gevolget Hansen von Fryberg und Hainrichen von 20 Ryschach der von wort ze wort in irem prief also geschriben staut:

1. Uff das erst stuk so herr Eberhart von Landow cleget hât zû meiner frôwen der âptissin zû Hailigerûtzal von wegen Haintzen Puggen wie denn daz gesetzt ist nâch clag red und widerred, so sprechen wir zûm rechten uff das selb stuk: mag herr Eberhart von 25 Landow geswern, das er nit anders gefaren hab denn sin fûrsprech von sinen wegen fûrgetragen habe, das er dez geniesse und daz denn Haintz Pugg von meiner frôwen der âptissin wider in das gericht gen Ertingen gestellet und geantwurt sol werden, und da sol man dem arm man Haintzen Puggen ain unverzogenlich und 30 fûrderlich recht schôpfen und lassen gân und die so den selben Haintzen Puggen gevangen und usser dem gericht zû Ertingen gefûrt, die hând gefrâvelt und sind dar umb schuldig was denn umb ain sôllichs recht ist zû Ertingen. Oder ob sich die richter zû Ertingen dar umb nit entstûnden was denn recht ist an den enden 35 dannen sy recht nemend und ob herr Eberhart von Landow umb sôlichen handel mein frôwen von Hailigerûtzal rechtes nit vertragen wôlt, der mag sy wol dar umb fûr nemen in sôlichen gerichtten da

<sup>a)</sup> *Spatium für ca. 8 Buchstaben; hernach leowen, auch im zweiten Ex.*



das pillich ist. Also haut herr Eberhart von Landow dem rechten  
 gnüg getän und den aid gesworn wie im der ertailt ist. Und uff das  
 ist öch von uns ob genannten gemain und zûsätz ertailt, daz sôlich  
 recht wie das in dem ietz geschriben spruch geschriben staut be-  
 5 schechen sol in den nechsten dry vierzechen tagen nâch datum  
 disz priefs.

2. Item umb den andern artikel hân ich Eggen von Ryschach  
 und Hainr. Craft irem spruch gevolget der in irem prief also  
 geschriben staut: umb die clag die herr Eberhart von Landow  
 10 zû unser fröwen der âbtissin von Hailigerûtzal getän haut umb  
 ainen undergang zû Landow und zû Pintzwangen âker wysan veld  
 und anders so sy an ainander ze stossen haben in dem stuk,  
 sprechen wir zûm rechten, das paid die âptissin und herr Eberhart  
 von Landow an den enden paiden hie diszhalb und öch enhalb  
 15 der Thonow umbe âker wysan veld und anders was sy denn an  
 den enden an ain ander zû stossen hând ain ander pillich ainen  
 gleichen redlichen und ungevarlichen undergang nach undergangs  
 recht volgen laussen ungevarlich. Uff das hând sich paid tail ge-  
 aint, daz sôlich undergang hier inn begryffen beschechen sôllen vor  
 20 dem vesten Herman von Hornstain in den nechsten dry vierzechen  
 tagen nach kuntschaft recht und nit under sybnen noch ob nûnen.

3. Item umb daz drytt stuk sind paid zûsätz ains in irem spruch  
 und staut also: von der clag wegen, alz her Eberhart von Landow  
 von des gerichtz und ains gemainen amptmans wegen zû Pintz-  
 25 wangen<sup>1)</sup>, sprechen wir zûm rechten nach red und widerred, daz  
 das selb gericht zû Pintzwangen die richter und der amptman be-  
 setzt sôllen werden von paiden tailen wie der versigelt entscheidung  
 prief sôlichs inhalt.

4. Item umb den vierden artikel hân ich Eggen von Ryschach  
 30 und Hainr. Craft irem spruch gevolget und stât also: von der  
 clag wegen die herr Eberhart von Landow von sin selbs und der  
 von Pintzwangen wegen ingelegt haut wider unser fröwen die  
 âptissin von Hailigerûtzal von dez pletzen wegen zwischen dem  
 wiger und dem vichprunnen zû Pintzwangen der nit ertrenket ist  
 35 des sich des dorfs gemainer knecht understanden haut zû haymen,  
 in dem sich die âptissin under anderm des begeben hât in iren  
 worten: wôllen die von Pintzwangen das dem gemainen dorf ain  
 vichwaid und gemaind sin lassen, dar zû welle sy in daz ligen

<sup>1)</sup> Das Verbum fehlt: vielleicht ingelegt haut.

län sôlicher mäs̄z alz daz denn in iren worten gesetzt ist, uff daz urtailen wir: wôllen also die von Pintzwangen den vor geschribenen pletzen ain gemaine dratt und gemaine sin lassen, das denn der selb pletz also pillich des dorfs gemaine und vichwaid haissen und sin sôlle; wôlten aber das die von Pintzwangen sôlicher mäs̄z 5 nit halten und beliben lassen, wann denn der âptissin von Hailigerûtztal vorfaren den vor genanten pletzen pis zû dem vichprunnen wider let hând, daz denn der pletz der âptissin und irem gotzhusz zû Hailigerûtztal aller pillichost zûgehôre. Uff das hând herr Eberhart von Landow und etlich von Pintzwangen von gemains dorfs 10 wegen geantwûrt, sy wellen das gern also halten wie die ietz geschriben urtail inn halt.

5. Item umb den fünften artikel sind paid zûsätz ains in irem spruch und staut also: umb herr Eberhartz von Landow zû spruch den er wider ûnser frôwen von Hailigerûtztal alz von etlicher espan 15 wegen zû Pintzwangen und ôch umb den zechenden gefûret haut, dar uf sprechen wir: wan die espan gemaindan dez dorfs zû Pintzwangen zû gemainer waide sind, wenne ôch denne die selben espan zû gemainer waide des dorfs alz ain gemaine gehalten und geprucht werden, das sy denne unzechendpâr alz ain gemaine 20 pillich beliben. Wenne oder wellich der selben espan aber zû medern gehalten und gehôwet werden, wann denne alle zechenden da selbs dem gotzhus zu Hayligerûtztal zûgehôren, daz denn das was so gehalten und gehôwet wirdet in alz nûprûch den zechenden pillich geben. 25

6. Item umb das sechst stuk hân ich gevolget Hansen von Fryberg und Hainrich von Rischach irem spruch und stât also: als herr Eberhart clegt von sins arm mans Ūlrich Zymmermans wegen, sprechen wir nâch red und widerred zûm rechten: mag Ūlrich Zymmerman zû got und den hailigen geswern, das er von sines 30 libs not und von vorecht wegen vom land wichen mûst und von dehains mûtwillen wegen, daz er denn pillich py dem gerût daz er erar bait hât belib ungesâmpft von der âptissin von Hailigerûtztal doch in dem vor genanten zins, und daz er die uszstellige zins, ob dhainer ungewerot usz stünd usz richty und das mein frôw die 35 âptissin im von des schaden wegen nicht schuldig sig. Dem rechten haut Ūlrich Zymmerman uff hût datum disz priefs vor mir und den zûsätzen gnûg getân.

7. Item uff das sibend stuk han ich gevolget Eggen von Rischach und Hainr. Craft irer urtail die stant also fûro: umb die clag so 40



Haintz Pugg wider umb zû dem herr Eberharten von Landow und  
 öch zû Cûnraten Müller von Ertingen getân haut, umb das sy in  
 ainer diebstal aines holz geschuldiget händ, dar inn herr Eberhart  
 von Landow sin unschuld gepoten hât und öch umb daz, das in  
 5 herr Eberhart von Landow unervolget dez rechten in gelüpt ge-  
 nommen und sich seines gûtz underzogen hab alz denn daz in red  
 und widerred merklich ist begriffen, in den stuken urtailen wir des  
 ersten umb das stuk der schuldigung der diebstal: müge herr Eber-  
 hart von Landow geswern ain gelerten aid zû got und den hailigen  
 10 mit uf gepoten vingern, das er den Haintzen Puggen der diebstal  
 nit geschuldiget noch gezigen habe, daz er des denn umb die  
 schuldigung pillich geniesse; wölt oder möcht er aber den aid so  
 nit getân alz vor geschriben staut, daz denn dar nâch füro aber  
 beschech was recht sig. Uff das haut herr Eberhart von Landow  
 15 dem rechten gnüg getân und den aid gesworn wie im der ertailt ist.

8. Item und alz Haintz Pugg dem müller zûgesprochen hât, hân  
 ich Hansen von Friberg und Hainrichen von Rischach irem spruch  
 gevolget, der ist also, daz Haintz Pugg den müller umb sin zusprûch  
 wol mit recht zû Ertingen für nemen mag. Uff daz haben wir ob ge-  
 20 nanter gemain und zûsätz zûm rechten gesprochen, das sôlichs be-  
 scheehen sol in den nechsten dry vierzechen tagen nâch datum disz  
 priefs ungevarlich.

9. Item umb daz nûnd stuk hân ich Hansen von Fryberg und  
 Hainr. von Rischach ir urtail gevolget die stât also: in dem die  
 25 âptissin clegt von des zechenden wegen von dem pŵ zû Landow  
 und von der cappel zû Pintzwangen messgwand pûcher und kelchs  
 und geltz wegen, sprechen wir zûm rechten nâch red und widerred:  
 des ersten von des zechenden wegen da wisen wir sy für daz ge-  
 richt da ez hin gehört, und denn von andern stuk wegen sprechen  
 30 wir zûm rechten, daz ez da py belib wie sy vormäls dar umb ent-  
 schaiden sind nach inn halt des selben entschaidung priefs.

10. Item umb daz zechend stuk hân ich aber gevolget Hansen  
 von Fryberg und Hainr. von Ryschach irem spruch und staut also:  
 alz mein frôw die âptissin clegt von aines espans zû Pintzwangen  
 35 wegen, sprechen wir zûm rechten nâch red und widerred: wan die  
 âptissin dhain kuntschaft noch gewer für gewendet hât, mag denn  
 herr Eberhart von Landow sôlich tryben behaben und dar zû stân  
 mit dem aid, das er und sin vordern das also herpracht haben âne  
 nûrung, wie er daz in siner widerred für getragen haut, daz er  
 40 dez pillich geniesse und da py belibe. Dem rechten haut herr Eber-

hart von Landow aber gnüg getän und den aid gesworn alz im der ertailt ist.

11. Item uf das ailift stuk<sup>a)</sup> hân ich aber Hansen von Fryberg und Hainrichen von Rischach irem spruch gevolget der also wiset: alz mein frow die âptissin clegt von des kessels und prûls wegen, 5 sprechen wir zûm rechten, das ain gesworne kuntschaft von paiden tailen nâch kuntschaft und lands recht dar umb verhôrt werde und das nâch der kuntschaft sag beschech was recht sy. Uff das ainten sich paid tail under ôgen uff etlich tâdings lût die vor ziten umb die ietz geschriben stuk mit andern zwischen paider tail geredt 10 hând. Die wurden ôch also uff hût datum disz priefs vor mir dem ob genanten gemain und zû sâtzen verhôrt und hand geset, das sich herr Eberhart von Landow vor ziten begeben hab, daz er nit in den kessel tryben welle noch sölle; des glich so sölle er ôch in den prûl nit triben, doch alles ungevarlich. Item nâch dem allen sind 15 paid tail aber mit iren fûrsprechen fûrgestanden namlich mein frôw die âptissin mit Rûdolf von Frydingen und herr Eberhart von Landow mitt Petern von Fryberg zûm Isenperg und hând paid tail geredt wie noch etlich sprûch, die sie vor mir ob genanten gemainen und zûsâtzen alz wir in den vor geschriben stuken nechst 20 zûm rechten gesessen nit geoffnet sien. Uff das ainten sich da aber paid tail, was sy do zû mal zû recht fûr getragen hetten und in den selben red und widerred verschriben wâr, weders tails zû sâtz dar inn sâmig gewesen wâren und dem gemainen sin sprûch nit geschikt hetten, das in der ander tail an dem spruch der dem 25 gemainen geschikt worden wâr ungeîrt und ungesâmpft sôlt und wôlt lâssen. Und des alles paten in paid tail prief und urkûnd zû geben, das in och mit recht ze geben erkent ward. Zu urkûnd hân ich ob genanter Frydr. von Fryberg alz ain gemainer man in den ob geschribnen sachen und wir ob genanten Ûlrich von Kûngs- 30 egg der elter und Egg von Rischach zû Hewdorff alz von paiden tailen zû sâtz ûnserw insigel doch ûns und unsern erben ân schaden an disen prief gehenkt, der geben ist zû Rûdlingen an dem nechsten donsztage nâch dem hailigen ostertage, do man zalt von gotes gepûrt vierzechenhundert dryssig und im sechsten jaren. 35

*Die drei S sind vorhanden (ferner steht der Name des Sieglers auch noch auf jeder Pressel): 1. das des Friedrich von Freiberg, drei Kugeln unter Schildhaupt. U: FRIEDRICH · VON · FRIBERG. 2. Das des Ulrich des Älteren von Königsegg, schrägrechts gerautet, mit Helmzier; U undeutlich. 3. Das des Egg von Reischach; undeutlich.*

40



Noch eine zweite Ausfertigung vorhanden.

a) Von hier an andere Schrift.

Diese Streitigkeiten waren sicher mit die Veranlassung, dass die Heiligkreuztaler Klosterfrauen dem Truchsessen das Schloss Landau u.s.w. abzu-  
5 kaufen sich entschlossen. Vgl. auch Vochezer I, 519ff.

1055 a. 1437. 1. Juni. Egge von Ryschach von Dyetfurt, Jörg Kayb vogt zum Bussen, Märklin von Husen und Bentz Flur der alt führen weitere Verhandlungen zwischen der Abtissin von Heiligkreuztal und dem edeln herrn Eberharten Truchsässen zû Walpurg um folgende Punkte:

10 1. Die äbbtissin maynt, das die gewaltsammy ehâftin tratt und gebott zû Binszwangen irem gotzhuse zûgehör und das gericht die zwaytail. Darwider aber herr Eberhart Truchsässe maynt, das im zû gehör der dryttail der gewaltsame ehâftin tratt und gepott und öch das dryttail des gerichtz daselbs. Und darzû uff dem sinen möge er den von Binszwangen wol weren ze tryben, es sye  
15 denn, das sy im darumb dienen. Aber die äbbtissin maynt, das das in iren marken sye und der trybe und tratt gehör den von Binszwangen in ir tratt. Als Gemeinen wählen sie Hannsen von Fryberg von Aschstetten<sup>1)</sup>, ob er sich aber des nitt an nemmen wölt, Wolffen vom Stayn zû Richenstain, und sol söllich recht zû usztrag kommen hie zwüschen und winächten nächst. Und sülent die von  
20 Binszwangen öch hie zwüschen dienen und tryben als sy bisz her herrn Eberharten von Lanndöw vormals geton händ.

2. Von der zwaier satzach hân (2) Ryschach und des enkerszbühels wegen. darumb denn die äbbtissen die von Binszwangen und die von Andelfingen zwayig sind, sülent sy öch kommen uff der vor geschriben gemainen ainen und  
25 sol ietweder tayl ungeverlich dahin tryben, bisz das ze usztrag kompt hie zwüschen und winächten nächst ungeverlich.

3. Item von der frävellan wegen maynt unszr herr graff Hanns von Werderberg, das im frävellan verfallen syen ze Andelfingen von den von Binszwangen die herrn Eberharten Truchsässen zûgehören. Aber herr Eberhart maynt,  
30 das sy des nitt schuldig syen und in das selb gericht nitt gehören. Das stuck soll öch gelütret und uszgetragen werden uff den Hannsen von Fryberg oder Wolffen vom Stayn zum Rechtenstain<sup>2)</sup>; öch hiezwüschen und winächten nächst kompt.

4. Item als denn die von Binszwangen maynent, das vom vich brunnen  
35 unz uff den wyer das sülle ir tratt sin, und aber die äbbtissen maynt, das das vertädigt sye, darüber solle man verhören Bentzen vom Stayn und Hannsen von Hornstain zû Hödorff die tädinger dar inne synd gewesen. Seyten sy aber, das das nitt vertädiget wâr, so sol das öch uff der gemainen ainen uszgetragen werden.

40 5. Item und von des hegkenzyls wegen darumb denn die von Althayn und Andelfingen öch spännig synd, haben wir berett, das gräff Hanns von Werderberg und öch Eberhart Truchsász iettweder tayl der sinen zwen dar sol geben; die selben vyer sullen kuntschaft darumb verhören. Im Falle der Uneinigkeit wird ein Fünfter hinzugezogen. Und sol öch darzwüschen ietweder  
45 tayl dahin tryben.

6. Item als denn herr Eberhart Truchsász den von Binszwangen ir vich genommen hett, das sol ledig und ab sy.

7. Item von der undergeng wegen als denn der urtailbrieff darinn Frydrich von Fryberg ain gemainer gewesen ist innhalt, *das sollen* Hanns von Fryberg oder Wolff vom Stain *austragen*.

5

8. Item von des Raygels und Haintzen Appen von Ertingen wegen, als sy strytig sind von ains gütlin wegen zû Ertingen gelegen darumb der äbttissen dasselb gütlin wüsz lyt, da maynt Bentz Flur der jung das zerichten und abzetragen. Möchte aber das nitt gesin, so sol ietwederem tayl sin recht behalten sin. S: Jörg Kayb und Märklin von Husen. Der brieff öch zwen gelich gescriben synd.

Geben uff sand Nicomedis tag anno dōmini m<sup>o</sup> cccc<sup>o</sup> xxxvii<sup>o</sup>.

*Or. Papier. Zwei aufgedrückte schwarze Wachssiegel. Das erste zeigt die nach unten gekehrten sägeartig gezahnten Fangeisen der Spethen im Schild, darüber Helmzier, etwas verdorben. U: † S. IERO · RAB . . . Das zweite zeigt einen nach rechts geneigten unten abgerundeten Schild, darauf Helm mit Helmzier, alles undeutlich. U: S. MERRIE · DE · HUSEN.*

<sup>1)</sup> Achschstetten geschrieben und dabei das erste ch gestrichen.

<sup>2)</sup> Heisst oben zum Reichenstein.

1055 b. 1437. 29. November. Der Streit um die Gerechtsamen zu 20  
Binszwangen geht weiter.

Da äbttissin und convent zû mir Hanns von Fryberg von Astetten ain gemainer gesatzten Hannsen von Hornstain zû Hôdorff und Hainrichen Herysen burgermaister zû Pfullendorff, da satzt her Eberhart zû mir zû sinem zûsatz Wolffen vom Stain zû Richenstain und Bentzen Flurn den eltern seszhafft zû 25 Meringen. Und stünd dar die äbttissen mit irem fûrsprechen Wolffen von Klingenstein ritter und tett reden, wie ir vordern vor langen ziten erkôft haben das dorf Binszwangen mit siner zûgehôrd nach kôffbrieffs sage und batt den selben koffbrieff und ouch daruff ainen tadingbrieff der under anderm wiset, das der selb kôffbrieff by sinen kreften beliben sôlt ze verlesen, die öch da verhört 30 wurden; und rett daruff fûro, wie herr Eberhart ir und irem gotzhuse intrag tât und rett in eehäftin zwing und bânn ze Binszwangen, das ir vordern und gotzhuse gar lang zit gerübklich nach irs brieffs sag inngehept und herbracht hetten. *Truchsess Eberhard sagte mit seinem fûrsprechen Jörgen Kayben vogt zum Bussen, die Briefe lasse er gelten; er habe Binszwangen nur, wie es beim Kaufe 35 an ihn gekommen sei. Die Abtissin erwiderte, man hätte wohl verstanden, das herr Eberharten nitt mer zûgehört denn das dryttail des gerichtz ze Binszwangen. Nu wiszte aber ir kôffbrieff lutter eehäftin zwing und bânn und ouch die marken, wie wyte und verre die giengen und irem gotzhuse zûgehört, besunder ouch der tadingbrieff ouch lutter wiset, das der kôffbrieff by sinen 40 kreften sôllte beliben. Herzû antwurt herre Eberhart, es syen ze Binszwangen öch andre gût und wen man das rechnet, main er, das sich das wol uff das dryttail zuge die im zûgehören. Dieselben gût ouch zwing und bâne haben [sy] von alter her gar lang zite genossen gerübklich und niessen öch die hût by tage. Darzû gehôr im der dryttail des gerichtz zû. Nu syge es landlöfflich, das zwing 45 und bâne in ain gericht gehôren sullen. Darzû so habe herr Eberhart von Lanndôw dannen das an in kommen sye den selben dryttail des gerichtz zwing*



bänn und eehäfty in stiller gewer inn gehebt herbracht und genossen lenger denn recht sye unz zû den ziten, das im die äbttissin dar in gesprochen habe. Herzû antwurt die äbtissen, als denn herr Eberhart fürwant, wie ain dryttail des gerichtz sin sye und landlöflich sye, das zwing und bänn in ain gericht gehörn, 5 da sye wol wissentlich, das vil gericht syen die ainem herrn zûgehören der doch weder zwing noch bänn dar inn habe denn allain das gericht, da sye dem öch also, denn zwing und bänn irem gotzhuse nach irs brieffs sage zûgehören; und als denn herr Eberhart füro melde, wie er wol ain dryttail der güter da habe, getrüwe sy dem rechten, das darumb zwing und bänn herrn Eberhartz nitt sin 10 noch haissen sullen, das er ain dryttail villicht an den gütern da habe; denn es sye gewonlich, wer in ainem dorf also sitze, das der zwing bänn und ehäfti mit niese und man söllichs mit niessen lasse; aber sy getrüwe nitt, das sy darumb sin haissen noch sin sullen, denn söllich ehäftin zwing und bänn syen ir und irs gotzhuses nach innhalt irer brieff. Her zû antwurt herr Eberhart, wye ir 15 köffbrieff öch innhielt nu die zwaytail des gerichtz und maynt in der mäs als vor und getrüwe es sülle öch ain underschyde söllicher zwing und bänn geschehen, denn der köffbrieff sage vom uffgang und undergang der sunnen, das sye ain unmerklich entschydunge und beger nitt anders denn ainer erbern geswornen kuntschaft darumb und öch lüte und brieff ze verhören. Und nach vil 20 söllicher klag rede widerrede erkannten sich die zûsätze all vyer ainhelklich und sprachen zum rechten, das der tadingbrieff der den köffbrieff bestätiget by siner inhalt beliben sol und möge die äbttissen mit zwain irer amptfröwen dar gestân zû irem köffbrieff und geswern ir iegliche ainen ayde zû gott und den hailigen, das sy Binszwangen mit siner zûgehörd inngehebt habe als wyt und 25 als brayt, als denn die marken in dem köffbrieff wisent, und die geburschaft so dann ze Binszwangen sitzent, die sullen wunne und wayd gemainklich niessen als das von alter herkommen ist; täten sy aber des aydes also nitt, das denne aber darnach geschehe das recht sye. Darnach hiesz ir min fröw erfahren, wenne und vor wem sy söllich ayd tûn söllten. Herzû erkanten sich die zûsatz, das sy 30 söllich ayd tûn sullen vor irem obern irs ordens oder vor dem dem er gewalt gyt und vor dem gemain in drin vyerzehen tagen den nächsten. Und wenn sy söllich ayd tûn wellen, das sullen sy herr Eberharten Truchsässen und dem gemain acht tag vor verkünden, da mag denn herr Eberhart zû kommen oder sinen gewalt darzû schiken. Daruff begert die äbtissin ir der urtayl brieff ze 35 geben, die ir öch von den zûsätzen ainhelklich mit recht erkent wurden ze geben. Und ist das geschehen uff an gütetag nächst nach sand Gallen tag nach gepürt Cristi vyerzehen hundert und im süben und trissigosten jâr.

Und als ich vor genant gemain bayden taylen aber von der sach wegen tag für mich gesetzt hett gen Bybrach darnach uff den nächsten frytag vor sand 40 Endres des hailigen zwelfbotten tag und öch die äbttissen und ir amptfröwen söllich ayd nach inhalt der urtayl gesworn und geton wollten haben, da erliesz sy herr Eberhart Truchsász williklich der selben ayd als er mir öch des sinen versigelten brieff darumb sand, das er sy söllicher ayd überhoben hette. Also gab ich der äbttissen und irem gotzhuse disen brieff versigelt mit minem aigen 45 insigel und öch mit des Hannsen von Hornstain und öch Bentzen Flurn insigeln.

Der brieff ist geben am frytag nächst vor sand Endres des hayligen zwelfbotten tag nach gepürt Cristi vyerzehen hundert und im süben und trissigosten jâr.

*Die drei S sind erhalten: 1. das des Hans von Freiberg. 2. das des Hans von Hornstein. 3. das des Benz Flur.*

1055 c. 1438. 20. November. *Weitere Verhandlungen vor Ulrich von Essendorff von Horn burger zû Bybrach ain gemainer.* Als ich uff disen hütigen tag zum rechten gesessen bin ze Rüdlingen in der grössern rautstuben, da satzt die äbbtissin zû irem zûsatz Eggen von Rischach von Dyetfurt und Friken von Magenbûch den eltern, da satzt herr Eberhart Truchsâsz zû sinem zûsatz Lutzen Gässler burger zû Ravenspurgh und Johannes Bachmaigern burger zû Rüdlingen. *Fürsprech der Abtissin war herr Claus von Vylibach ritter höptman und des Truchsessens Jörg Kayb vogt zum Bussen.* Also offnot ich und volgot der urtayl, so dann Fryk von Magenbûch und Hainrich Herysen burgermaister zû Pfullendorf gesprochen<sup>1)</sup> und mir verschriben geschickt hetten, dann mich die selb die besser und gerechter beducht die da wiset also: 1. das der urtaylbrieff und fädingsbrieff by iren kreften beliben shllen. 2. von der zil und marken wegen sprechen wir, das darumb bayd parthyen sullen ain erber gesworn kuntschaft laytten ietweder tayl siben oder nûn erber man und nitt darüber. Und wye die selb kuntschaft oder der merertayl under in die zile und marken zaygen, darby sol es beliben. Doch sol den von Binszwangen gemainlich die tratt so zwûschen Binszwangen und den marken lyt die dann die bessere kuntschaft gyt zûgehören. Und von der gebott wegen ze Binszwangen sprechen wir, das die äbbtissin das selbs wol ze gebieten habe mit dem gemainen amptman solliche gepott so gemain dorf an treffent; und doch was gebott da überfaren werden, das die mit recht gestrâft werden ze Binszwangen. Und was denn darumb mit recht verfelt, sol der äbbtissin die zway tail und herr Eberharten das dryttail werden. *Die Kuntschaft solle verhört werden vor dem Gemainen oder einem andern in drin vyerzehen tagen den nächsten oder früher oder später je nach Vereinbarung. Darüber wurde ein urtaylbrieff ausgestellt. Der Gemain gab der Abtissin diesen Brief mit seinem Siegel, ðch mit Friken von Magenbûch und Johannsen Bachmaigers aigen insigeln, von unser schidlût aller wegen gedruckt zû ende der geschrift in den brieff,*

der geben ist uff an donstag nächst vor sand Kathrinen tag nach gepürt Cristi vyerzehenhundert und im acht und trissigosten jâr.

*Orig. Papier. Die 3 aufgedrückten S aus dünnem Wachs sind fast völlig verloren.*

<sup>1)</sup> *Dieses Urteil ist nicht vorhanden, wenn die Angaben genau sind, denn das letztvorhergehende stammt vom 29. November 1437 und dabei ist Erik von Magenbuch nicht genannt, wohl aber Heinrich Herysen.*

1055 d. 1439. 28. Januar. *Weitere Verhandlungen wegen der Streitpunkte.* Als ich Hanns Truchsâsz von Bychishusen der hochgebornen miner gnâdigen herrschaft zû Wirtemberg landhofmaister, von der gnâden in ouch zû ainem gemainen gegeben bin, bayden parthyen uff den tag datum disz briefs tag für mich gesetzt hân gen Rüdlingen in die statt, do satzt die äbtissin zû irem zûsatz Herman von Hornstain zû Hôdorff und Marquarten von Husen, do satzt Eberhart Truchsâsz zû sinem zûsatz Frydrichen von Fryberg zû der Hohenfryberg und Wolffen vom Stayn zû Richenstein. Und als die sachen durch iren fürsprechen Clausen von Vilibach höptman fürtrûg und



Eberhart Truchsász darzü mit sinem fürsprechen Jörgen Kayben zû Hohenstain vogt zum Bussen geantwurt haut, so hât der grave Hanns von Werderberg herr zum Hailigenberg des gotzhuses zû Hailigencrütztal vogt versprochen, wye wir die sachen mit mynne oder recht entschieden und darumb uszsprächen, das die  
 5 äbbtissin ir obern ir convent und die so irem gotzhuse ze versprechen stând fûro darby beliben sullen. *Man einigt sich folgendermassen:*

1. Von des trybs wegen in das ryed, das herr Eberhart Truchsász und die dann Lanndow das schlosz fûro innehabent sùbenzig und ain hœpt vichs in das ryed triben mœgen, das sol rinder hâftig vich sin, ob sy aber gern wellent,  
 10 so mœgen sy wol zehen oder zwelf pfârd und nit darûber haben fûr so vil rinder, doch das es by der ob geschriben summ belibe. Und ob die selben pfârd fûlhy hetten alle die wil denn die sugent, so sullen sy ouch by dem selben vich im ryed gân; wenn sy aber nymmer fûlhy sind, wellent sy sy denn uff dem ryed lassen gân, so sullen sy die an der ob geschriben pfârd anzal ab lassen gân.

15 2. Von des nûwen stadels wegen den herr Eberhart maynt in das ryed uff das sin ze setzen, entschayden wir, das er das wol getân mœge, doch also, das er dehain wesen mit dem vich ûber nacht da haben sülle, es wâr denn, das das wasser oder ungewytter so grôsz wurden, das sy mit dem vich nitt wol haym kommen kûnden, so mœgen sy ir vich wol ain nacht oder zwa in den selben  
 20 stadel stellen ungevarlich.

3. Von des kessels und brûgels wegen entschayden wir sy, das das beliben sol nach inhalt der urtayl die da also wiset: item uff das ainleift stuk hân ich aber Hannsen von Fryberg und Hainrichen von Ryschach irem spruch gevolget der da also wiset: als die äbbtissin klegt von des kessels und brûgels wegen,  
 25 sprechen wir zum rechten, das ain gesworne kuntschaft nach kuntschaft und lands recht darumb verhœrt werde, und das nach der kuntschaft sag geschech das recht sye. Uff das ainten sich bayd tayl under ôgen uff etlich tâdings lûte, die vor ziten umb die ietz geschriben stuk mit andern zwûschen bayden taylen gerett hând; die wurden ouch also uff hût vor mir dem gemain und zûsätzen  
 30 verhœrt und hând geseyt, das sich herr Eberhart von Lanndow vor ziten begeben habe, das er nit in den kessel treyben welle noch sölle, des gelichen so sülle er ouch in den brûgel nitt treyben ungevarlich.

4. Von der aynung wegen zwûschen herrn Eberharten Truchsâssen und den von Binszwangen und Walthusen entschayden wir sy fûro in der gûtlichait,  
 35 das die selb aynung fûro sin sol ain schilling Haller von ainem hœpt, wa ain tayl dem andern in verbannen âker oder wisen vert. Ist aber, das der dem schaden hienach geschâch bekerunge um denselben sinen schaden begert, so sol ieweder tayl ainen oder zwen darzü geben, und wie die selben den schaden schâtzent, darby sol es beliben, doch sol der selb mit dem selben schaden ouch  
 40 die ob geschriben aynung geben. Ob aber die selben die zû dem schaden ze schâtzen geben synd nitt ains mœchten werden, so mœgen sy ainen gemainen man zû in nemen und was denn von desselben schadens wegen ain merers wirt, daby sol es beliben. Wâr aber, das ain tayl den andern sust uff sinen wayden oder tratten ûber tryb, wôllte sin denne der tayl der also ûbertriben wâr nitt en-  
 45 beren, so sôllte im ain hœpt ainen pfenning ze aynung geben.

5. Von des Kegels wise wegen entschayden wir, das das beliben sol by dem rechten, als sy des bayder seytt uff Conraten von Magenbûch kommen synd.

6. Von der von Binszwangen uchtwayd wegen im ryed entschaiden wir, das die selben von Binszwangen by der selben uchtwayd beliben sullen als die understaynt ist. Und von des eespans wegen der da stösset an die ryedäker und an die öw wyden enhalb der Tūnow, das sol sin ain gemain tratt herrn Eberharten Truchsässen und den von Binszwangen. *Siegler*: all fünff schydlute. 5 Diser brieff ouch zwen <sup>1)</sup> sind, denn ietweder tayl ainen hât.

Der [brieff] ist geben uff an mitwochen nächst vor unser lieben fröwen tag ze liechtmesse nach gepürt Cristi unsers herrn vyerzehnhundert und im nūn und tryssigosten jār.

5 S. 1. das des Hans Truchsess von Bichishausen: das Sbild ist gleich 10 dem der Truchsessen von Ringingen. U: † S. IOHANIS · DC · TRUSSAES · (die letzten Buchstaben nicht ganz sicher). 2. fast völlig zerstört. 3. das S der Freyberg, 3 Kugeln unter Schildhaupt, gut erhalten, U: † S. FRIEDRICH · VON · FRIBERG. 4. in eine Schüssel eingelassen, undeutlich; vielleicht (?) das von v. Alberti S. 285 abgebildete S der Familie Hausen im Tal: rechtsgeneigter Wappenschild mit Helm und Helmzier auf dem linken Eck. U: S. MAR (?) · · · VON · HUSEN. 15 5. in eine Schüssel eingelassen, S der Herren vom Stain, auch ziemlich undeutlich. Rechtsgeneigter Schild; auf dem linken Eck. U: S. WOLF · · · DE · STAIN.

ND: Ausführliche Angabe der 6 Vertragspunkte; späte Hand. Ist ab- 20 geschriben undt collationiert (die Hand der Kopialbücher). Fast gleichzeitig: Ain brief als Hans Trussäss der hofmaister ain gemainr was. Gleichzeitige Kopie von anderer Hand; unbesiegelt. Darin sind die 6 Vertragspunkte durchgezählt. Eine weitere Kopie liegt bei.

<sup>1)</sup> Verscriben zen.

25

1055 e. 1439. 15. Februar. Weitere Verhandlungen bei den gleichen Personen wie Nr. 1055 d. Und stünd dar Eberhart Truchsäss mit sinem fürsprechen Jörgen Kayben zū Hohenstain vogt zum Bussen und tett reden, wann nu söllich marken gesetzt wurden, so sölten die von Binszwangen da zwüschen den marken ir tratt haben nach innhalt der urtayl, die under andern worten also wiset: doch 30 sol den von Binszwangen gemainlich die tratt so zwüschen Binszwangen und den marken lyt die dann die besserer kuntschaft gyt zūgehörn, der datum wiset uff an dorstag nächst vor sand Kathrinen tage anno domini item tricesimo octavo, denn wā das nitt geschāch, so müste er villicht siner tröstung nachgān. Darzū antwort die äbttissin mit irem fürsprechen Clausen von Vilibach <sup>a)</sup> ritter höpt- 35 man und batt uns zwo urtaylen ze verhören der aine under andern worten wiset: wenn söllich recht beschāch als ouch beschehen ist, das denn die geburschaft so dann zū Binszwangen sitzent die wunne und wayd gemainlich niessen als das von alter herkomen ist, der urtayl datum wiset uff an frytag nächst vor sand Endres des hailigen zwelfbotten tag anno etc. xxxvii°. Die ander urtayl 40 wiset under andern worten: doch sol den von Binszwangen gemainlich die tratt so zwüschen Binszwangen und den marken lyt die dann die besserer kuntschaft gyt zūgehören, der urtayl datum wiset uff an dorstag nächst vor sand Kathrinen tag anno etc. im XXXVIII jār. Und rett daruff, das söllich recht nieman angengangen sye denn die von Binszwangen gen Lanndow der burg und getrūwete 45 nitt, das miner fröwen und andern die denn tratt da gehebt hetten söllich urtayl

<sup>a)</sup> Die zweite Ausfertigung hat Vilenbach.



an irem herkommen dehainen schaden bringen sölten. Daruff rett her Eberhart Truchsász mit sinem fürsprechen, er getrűwete, es sölle by der vor gesprochen urtayl beliben, denn<sup>b)</sup> sölle es beliben<sup>b)</sup> als das von alters herkommen wār. So hett herr Eberhart von Lanndow und ouch herr Eberhart Truchsász<sup>h)</sup> 5 dar in getriben, als sich das wol mit redlicher kuntschaft erfinden mōcht. Darzū antwurt die ābbtissin als vor, sy getrűwete, das söllich urtayl nieman begriffen noch binden sölle denn die von Binszwangen und Lanndōw die burg. Nach vil rede wyderrede sprachen wir<sup>e)</sup> der merertayl zum rechten uff unser ayd: nach dem und herr Claus von der ābbtissin wegen maynt, das die ābbtissin 10 nitt wyter in das recht gestanden sye denn von spānn wegen antreffent Lanndōw und die von Binszwangen und herr Eberhart dar wyder nitt rett das das nitt sye, und maynt sich der urtayl ze behelffen die da wiset under andern worten: doch sol den von Binszwangen gemainlich die tratt so zwűschen Binszwangen und den marken lyt die dann die besser kuntschaft gyt zűgehōren. 15 Mōge unser frōw die ābbtissin und zwo irer amptfrōwen gesweren ir iegliche ainen ayd zű gott und den hailigen, das sy nitt wyter zű dem māl in das recht gestanden syen denn von der spāne wegen zwűschen herrn Eberharten Truchsász von Lanndow wegen und der von Binszwangen, und ob ir etwas mer im rechten zűgesprochen wār, wenn die stuk antreffent wāren, das sy des nitt genossen wōlt haben. Und ist, das sy die ayd also tűnd, so sol söllich under 20 stōken und under stainen so geschehen ist oder noch geschehen sol nieman berűren denn herrn Eberharten Truchsász von Lanndow wegen und die von Binszwangen; wār aber, das sy die ayd also nitt tātē, das denn aber geschech das recht sye. Also hiesz ir die ābbtissin an ainer urtail erfarn, wenn oder vor 25 wem sy söllich ayd tűn sōllten. Heruff erkannten wir uns aber der merer tayl, das sy die ayd tűn sűllen vor irem obern oder dem dem er den gewalt gyt, und sol das geschehen in drin vierzehē tagen ze Rűdlingen vor dem gemainen oder dem dem er gewalt gyt an siner statt<sup>d)</sup>. Und wenn sy die ayd tűn wellent, das sűllen sy herr Eberharten Truchsász acht tag vor verkűnden, der mag denn sin 30 botschaft darzū schiken. Also hāt der hofmaister Hugē von Hornstain enpholhen an siner statt die ayd inzenemmen zű Rűdlingen. Also bāten bayd parthyen in der urtaylbrieff ze geben, die in<sup>h)</sup> mit recht gesprochen wurden ze geben.

Und ist das geschehen ze Rűdlingen uff an frytag nāchst vor unszr lieben frōwen tag ze kerzwihe anno domini m<sup>o</sup> cccc<sup>o</sup> xxxviii<sup>o</sup>.

35 Darnach uff sonntag der pfaffen vasnaht als diser brieff geben ist, so hāt die ābbtissin und zwo irer amptfrōwen die ayde vor Hugē von Hornstain also geton und nach dem und in die urtayl verlesen ist, daruff all dry gesworn, nach dem und ir bichter dem min herr von Salem sin gewalt enpholhen hett, sprach, das sy nach irs ordens herkommen und gewonhait sweren sōllten, als<sup>h)</sup> 40 dem gemain Hugo von Hornstain das mit sinem versigelten brieff zű geschriben hāt, das er die ayd also ingenommen habe. *S: der Aussteller und* Herman von Hornstain und Frydrich von Fryberg.

Der brieff ist geben uff an sonntag der pfaffen vasnaht, so man in der hailigen kirchen singet Esto michi nach Cristi unsers herrn gepűrt vierzehē 45 hundert und im nűn unt tryssigosten jār.

3 S. 1. das des Truchsessen von Bichishausen; 2. das des Hermann von Hornstein von Heudorf, auf dem geneigten Schild Helm mit Helm-

Wűrt. Geschichtsquellen XIV.

12

zier. U: S. HERMAN . . . HORNSTEIN. 3. das des Friedrich von Freiberg.

b) — b) Ist überflüssig, fehlt auch in der zweiten Ausfertigung. c) oder mir; Kopie mir. d) Die zweite Ausfertigung hat den Zusatz: die ayd inzenemen zû Rüdlingen.

5

1055 f. 1439. 26. Juli. Eine zweite Originalausfertigung von Nr. 1055 e ist vorhanden vom 26. Juli 1439, weil inzwischen Hermann von Hornstein verstorben war, gleichlautend bis: Und des zû offem wärem urkünd so gib ich hern Eberharten Truchsässen als ain gemain man disen brieff versigelt mit minem und Frydrichs von Fryberg herrn Eberhartz Truchsässen ainem zûsatz und Marquartz 10 von Husen der äbttissin ainem zûsatz aigen insigeln uns und unsern erben suszt äne schaden ze zûknûsz der vor geschriben sachen gehenkt an disen brieff, sonder als denn der äbttissin brieff von diser sach wegen versigelt ist mit Hermans von Hornstain sâligen insigel, desselben brieffs datum wiset uff an sonntag der pfaffen vasznacht, so man in der hailigen kirchen singet Esto michi nach 15 gepürt Cristi vyerzehenhundert und im nûn und trissigosten jâr etc. Und aber Herman von Hornstain sâlig von tød abgegangen ist vor und e er disen brieff versigelt hât, so hând sich bayd tayl uff den tag datum diszs brieffs selb veraint, das Marquart von Husen an des genanten Hermans von Hornstain sâligen statt disen brieff versigeln sölle und das ouch der brieff in aller mäszt kreftig sin 20 sol, als wâr Hermans von Hornstain sâligen insigel daran geleit worden, der geben ist uff an sonntage nächst nach sand Jacobs des hailigen zwelfbotten tag nach gepürt Cristi unserers herrn vyerzehenhundert und im nûn und tryssigosten jare.

Von 3 S ist das erste das des Hans Truchsess von Bichishausen, das 25 des Friedrich von Freiberg ist grossenteils verloren und das des Marquart von Hausen völlig.

1055 g. 1443. 15. Februar. Urach. Urteil des Grafen Ludwig von Württemberg in dem Streite zwischen Heiligkreuztal und Waldburg.

Wir Ludewig grave zu Wirtemberg etc. bekennen und tun kunt offembar 30 mit disem brieff, als der wolgeborn unser lieber ôheim Johans grave zû Werdenberg herre zum Heiligenberg und die erwirdigen und geistlichen frowen die äbttissin und der convent zû Heiligencrûztal uff ein und der edel unser lieber getrûwer Eberhard Druchsesz zû Walppurg uff die andern syte von ir selbs und der iren als von diser nach geschriben sachen wegen in zweyung und spennen 35 miteinander gewesen sint, die haben wir und dise nach geschriben unser rete und lieb getrûwen mit uns mit namen Albrecht und Dietrich Spâten hofemeistere, Wolff von Bûbenhofen, Hans von Halfingen und Hans Harscher darumb mit ir beyder teile willen und wissen in der gûtlichkeit entscheiden inmassen als hernach geschriben stet:

40

1. das die äbttissin zû Heiligencrûztal zû Eberhart Druchsessen geclagt hat von ir und ires gotzhuses mûlin wegen zû Altheim, das er den mûller anders beschwâr mit diensten und ouch, das er die armenlûte in sin mûlin dring anders dann herkomen sye. Umb das stücke haben wir sie entscheiden, habe man die armenlûte zû Altheim von alter biszher nit gedrunge in kein ander mûlen dann 45



das sie faren möchten in welich mûlin sie wôltent, so sol man das daby beliben lassen also das sie malen mögen in welicher mûlin zû Althein sie wôllent, doch das der äbttissin mûller und mûlin Eberhart Druchsessen vogtbar und dienstbar syent und tûent als ander die sinen zû Althein, als dann das ouch  
5 herkomen ist.

2. Als dann die äbttissin geclagt hat, das Eberhart Druchssez das vihe in der schûre und uff dem riet uber nacht und lenger steen lasz dann der spruch-brieffe das uszwiese, das stucke und der zuspruch sol vor dem gemeinen den wir beyden teiln darumb geben wôllent mit glichem zûsatz mit recht uszgetragen  
10 werden, als sie dann spennig sint von eins wegs wegen in das riet und darusz, so ungewitter oder das wasser grosz ist und das stucke vor betedingt ist zû mynne und zû recht. Fur einen gemeinen haben wir ouch geteidingt, mögent sie sich des wegs nit gütlich geeinen, dem sol man nachgeen, wie derselb brieff das inhalt.

3. Item als sich dann beyd teile von undergeng wegen Cûnrats von Magenbûch geeint hand zû einem gemeinen, den sôllent beyd teile bitten sich des anzûnemen; wôlte er aber des nit tûn, so sôllent sie sich eins andern gemeinen darumb vereinen und der sach vor dem mit glichem zûsatz zû usztrag komen, inmassen als vor Cûnraten von Magenbûch gescheen sin solt.

4. Item als dann die äbttissin clage, das Eberhart Druchssez den iren zû Bintzwangen gen Ertingen zum rechten gebiet anders dann herkomen ist, umb das stucke haben wir entscheiden, das die äbttissin und Eberhart Druchssez das gericht zû Bintzwangen uffrichten sôllen inmassen und das vor entscheiden ist.

5. Item als sie dann geclagt hat von eins gütlin zu Bintzwangen wegen  
25 das unser frowen zû Warthusen und dem gotzhuse dienstbar sye, das Eberhart Druchssez ir die dienst sperre etc., haben wir entscheiden, das man erfarn sol, wie das herkomen sye und welichem das gedient habe, dasz dem das furbasz aber diene. Und ob sie dar inne irrig oder spennig würden, so sol das uszgetragen werden vor dem gemeinen der von der undergeng wegen ein gemeinr sin wirdet.

6. Item von der rietecker wegen haben wir Eberharden vor genant gebetten, das er die armenlute wider uff dieselben ecker faren lassen wil umb die banmiet als biszher, doch bisz an sin widerrûffen; er sol ouch den armenluten ire pfand als er sie daruff hat pfenden lassen widergeben. Und wenne Eberhard das uffseit, so sol er der äbttissin armenlute ob sie uberfürent nit anders oder hôher pfenden  
30 oder bessern dann die sinen und als das der entscheidungsbrieff innhaltet ungeverlich.

7. Item als dann die äbttissin clagt, Eberhard Druchssez hab iren armenluten zû Walthusen ir holz genomen und Eberhard meint, das holz sye sin, das stuck sol ouch vor dem vor genanten gemeinen den wir in geben wôllen mit  
40 recht abgetragen werden, wa sie sich anders sust darumb nit gütlichen geeinen mögen.

8. Item als dann die äbttissin clagt, die von Althein habent den von Walthusen ir zûne uffgebrochen, da sol ein vellgatter an dem ende da ietzund ein gatter ist gemacht werden in der wyte, das ein wolgeladen wagen mit hõw  
45 one irrung dadurch gefaren möge; und wenn die von Althein dadurch farent, so sôllent sie den gattern zûtûn. Tettent sie aber das nit und sich das kuntlich fûnde in welchen schaden dann die von Walthusen des koment, den sôllent inen der oder die von Althein die den gatter offen gelassen hand abetûn. Were

aber, ob Eberhard Druchsesz sin wisen selbs hōwen oder niessen oder andern luten dann den von Althein lihen wurde, die sollent ouch wege han durch den gatter; doch ob die den gatter offen liessent und das die von Walthusen des zū schaden koment, so sol den von Walthusen ir schad von denselben abgetan werden inmassen als von der von Althein wegen vor geschriben stet. 5

9. Item als dann die äbttissin clagt, Eberhard Druchsesz were den von Walthusen zū triben anders dann herkomen ist, das stuck sol ouch berechtigt und uszgetragen werden vor dem vor genanten gemeinen den wir inen geben wōllen und dem zūsatz.

10. Item als sie dann clagt, er neme ungewonlich und unbillich pfandung 10 eynung und benne gegen den von Walthusen fur, haben wir entscheiden, das Eberhard Druchsesz die eynung nit anders nemen sōlle dann als das in dem uszspruch gesetzt und begriffen ist.

11. Item als dann die äbttissin geclagt hat, Eberhard Druchsesz understecke und underzeichnen im selbs in dem riet ein uhtweide verrer und wyter 15 dann Eberhard von Landow und ander vor ime getan habent, haben wir beteidingt, das ieglich teile zwen dar geben sol, die nit sin syent und den umb die sach allerbest zūwissent ist und die er gehaben mag. Wōlte ouch ein teile wider den andern damit griffen, das mag er wol tūn; und ob das geschee, so sōllent der oder dieselben von irem herren ir eyde erlassen werden und wie die vier 20 eins werdent oder der mererteile. Wie wyte Eberhard von Landow die uhtweide understecket und underzeichent habe und Eberhard Druchsesz die uhtweide ouch understecken und underzeichnen sōlle ungeverlich, in sōlicher mässen sol Eberhard Druchsesz die uhtweide ouch underzeichnen und daby beliben und nit wyter. Were aber, das sich die vier nit geeinen kōtent oder ein mers machtent, so 25 sōllent sie sich eins gemeinen und obmans vereinen ob sie mōgent; mōchtent sie sich aber des nit geeinen, so sōllen wir inen einen gemeinen geben; und wie die fünf oder der mererteile der uhtweide überkoment inmassen als vor geschriben stet, daby sol das beliben.

12. Item von der stur wegen zū Althein, das stücke sol ouch vor dem 30 gemeinen uszgetragen und berechtigt werden.

13a. Item als vormalis ein usztrag verschriben und beteidingt ist von eins ackers wegen vor butzenrūti daruff die von der Scher dem Kossen von Hitzkofen sin vihe genomen hand.

13b. Item und von des tribwegs wegen den die von Hitzkofen in das mosttal 35 meinen zū haben durch Butzenrūti, die zwey stuck sōllent vor dem vor genanten gemeinen ouch uszgetragen werden inmassen und wie das vor verschriben ist.

13c. Item von der lachen wegen in dem Scherer wald, das sol uszgetragen werden inmassen und Hans Druchsesz von Bichiszhusen das verteidingt und des ieglichem teile einen cedel geben hat, deszglichen sol gescheen von der lachen 40 wegen in Butzenrūte und an andern enden da des notdürftig ist.

14. Item als einer von der Scher ein eynung zū Hitzkofen verschult und gelobt han sol darumb ein pferit gen Hitzkofen zū antwürten, haben wir beteidingt, das Eberhard daran sin sol gen demselben was er gelobt habe, das er das tūe oder aber darumb kome gen Hitzkofen oder an andere ende. 45 da das billich ist und darumb tue als vil als er mit recht schuldig werde zū tūnde.



15. Item als dann die von Hitzkofen clagen von den von der Scher, das sie inen nit stür geben wöllent als biszher gekomen sye, das stücke sol ouch vor dem gemeinen uszgetragen werden mit recht.

16. Item als die von Hitzkofen clagen, die von der Scher wöltent den 5 müller zû Hitzkofen in der von Hitzkofen wald gepfendt han, dann das er mit werender hand von in gieng, und aber die von der Scher meinen, er habe in iren wälden gehowen, das stuck sol man lutern und usztragen als das stücke von der lässinen<sup>a)</sup> wegen im Scherer wald uszzûtragen gesetzt ist als vor stet. Hat dann der müller in der von der Scher wälden gehowen, das sol er bessern 10 wie billich ist und herkomen.

17. Item als dann die äbbtissin clagt, die von Altheim haben inen selbs marckstein gesetzt gegen den von Andelfingen und niemand dar zû verkunt, umb das stücke und von der marckstein wegen sol es besteen beliben und uszgetragen werden inmassen und der cedel uszwiset den Hans Druchsesz von der 15 lachen wegen in dem Schärer wald beteidingt und übergeben hat.

18. Item als die von Sigmeringen dem dorff clagen, Eberhard Druchsesz were inen das ir zû rumen und zû rûten, umb das stuck söllent beyde teile ouch fur den gemeinen komen und das vor dem mit recht usztragen.

19. Item als die von Sigmeringen dem dorff den zû der Scher zû gegriffen 20 hand, da söllent wir einen darzû schicken, dieselben ende da die nême<sup>a)</sup> gescheen ist zû underzeichnen und zû understocken inmassen und das verschriben ist. Und wenne das geschicht, so sol dann die geschicht vor dem gemeinen den wir inen geben wöllent ouch uszgetragen und gelûtet werden, welicher teile den andern ubergriffen oder im recht oder unrecht getan habe und welicher teil dann uber- 25 griffen hat, der sol das dem andern bessern und des engelten wie recht wirdet.

20. Item von des hoffs wegen zû Altenswiler: als Eberhart Druchsesz meint, derselb hofe sölle gen Hohendiengen in sin gericht gehören, das stücke sol ouch vor dem gemeinen uszgetragen werden.

21. Als dann ein frow geclagt hat, das ein priester mit namen pfaff Hans von 30 Sigmeringen dem dorff ir und iren kinden ein gemecht zû der Scher getan habe wie das recht sye. dar in trag<sup>b)</sup> inen Eberhard Druchsesz, darumb sol Eberhard der frowen und iren kinden ein recht zû der Scher geen lassen; doch bedarf Eberhard Druchsesz rechts von der frowen und iren kinden von der sach wegen, so söllent im daselbst widerumb gerecht werden.

35 22. Item als dann grave Hans von des pfaffen wegen zû Sigmeringen dem dorff geclagt hat, Eberhart Druchsesz bekümer in von eins sins armmans wegen genant der Stahel etc., das stücke sol ouch vor dem gemeinen uszgetragen werden.

23. Item als die von Walthusen clagent, Eberhard Druchsesz habe inen 40 ir vihe uff dem vischacker genomen, das sol ouch vor dem gemeinen berechtigt und das vihe daruff von Eberhard Druchseszen wider zûstellen nit gemant werden.

24. Item als sie dann geclagt hand von gûter wegen die die Tunow neme und gebe: wenne die Tûnow dem einen teile gebe, das er das nemme, und wenn 45 sie demselben teile nemme und dem andern gebe, das er das dem andern teile nit volgen lassen wölle, haben wir beteidingt, das man sich erfaren sol, was an

<sup>a)</sup> Nicht ganz sicher zu lesen. <sup>b)</sup> Ganz verwischt.

den enden da die gûter darumb der span ist gelegen sint, von des wassers der Tûnow wegen zû nemmen und zû geben gewonlich und herkomen sye, das beyde teile daby ouch beliben und das einander widerfaren lassen sôllent. So stend hienach geschriben Eberhard Druchsessen zûspruch (!):

1. hat Eberhard Druchssez geclagt umb undergenge von der von Bintzwangen 5 wegen gegen dem gotzhuse zû Heiligencrûtztal und den von Andelfingen, haben wir in der gûtlichkeit entscheiden, das die âbbtissin Eberharden darumb unbedingt tun sol vor dem ob genanten gemeinen, was sie mit recht schuldig wirdet zû tunde.

2. Item von der tratt wegen in dem hegenzil darumb die von Althein und Andelfingen in spennen miteinander gestanden und darumb zu recht gekomen 10 sint und den von Althein eyd sint erkant, die sie gern getan woltent haben die niemand von inen nemen wolte, und meinen, sie haben ir recht behalten, haben wir beteidingt: wôllen die von Andelfingen die von Althein des rechten nit erlassen, so sôllent sie das noch tun vor dem burgermeister oder amman zu Mengen und by ir urteile beliben, und wenne sie das recht also vollefûrt hand nach lute 15 der urteile, so sôllent die von Mengen inen des urkunde geben, wôltent aber der burgermeister oder aman sie die eyde vor in nit tun lassen oder daby sin oder so die von Althein ihr recht vollefûrt hettent inen des nit urkund geben, das sol den von Althein an irem rechten deheinen schaden bringen.

3. Item als dann Eberhart Druchssez clagt hat, die âbbtissin habe ir 20 mûlin zû Althein erhöhet, das das siner mûlin daselbs schaden bringe, darzû sol man schicken von beyden teiln das zû besehen, und ob das erhöhen Eberharden Druchsessen schaden bringet an siner mûlin, so sol das gemacht werden, das das Eberharden an siner mûlin nit schaden bringe und belib als das herkomen ist.

4. Item als dann die von Althein geclagt hand von einer tratt und weyde 25 wegen die sie haben sôllent, als sie meinen uff das geruti, das stuck sol ouch vor dem gemeinen uszgetragen werden.

5. Item von der gemeinen weyde wegen die die von Althein und von Walthusen miteinander gemein haben in dem gevelle, haben wir beteidingt, das die beyde dôrfer darynne triben môgen alz vil sie wôllen. 30

6. Item von des wegs wegen zû Althein den der Rûsz umbgeert hat, den wege wil der Rûsz geben durch sin âcker wa das eben ist in der masz als der vorderig gewesen ist ungeverlich; und sol der frevel umb das umbeeren abe sin.

7. Item als dann die von der Scher clagen nach einem wege durch der von Hitzkofen esche in Butzenrûti, das stuck sol ouch vor dem gemeinen usz- 35 getragen werden.

8. Item als die âbbtissin einen von Ertingen bermeyet und dem etwievil hôws widergeben hat, wil der amman daran ein benûgen han, so belibt es daby, were im aber darumb nit gnûg gescheen, so sol sie das noch tûn.

So stend hienach geschriben die stücke die grave Hans vor genant und 40 die âbbtissin ubergeben und furgetragen hand, die abgetedingt sint worden und darumb sie fûrbasz kein clag noch vorderung mer haben sôllent: Item als die âbbtissin geclagt hat, Eberhart Druchssez habe ir einen iren armman zû Bintzwangen gefangen, item als sie geclagt hat, er habe iren hindersessen gebotten zû dienen, item als sie dann geclagt hat von Hansen Dieschen wegen, das er 45 dem zweinzig guldin abgenommen habe, item von Nûrrnis<sup>c)</sup> roszen wegen, item als

<sup>c)</sup> Die zwei ersten Buchstaben nicht ganz sicher zu lesen.



Hans Ertman den von der Scher ir vihe genomen hat, item als die von der Scher die von Hitzkofen in butzenrüte gepfent und die frowen von Hitzkofen die pfand wider genomen hand, item und als einer von der Scher ein eynung zû Hitzkofen verschult han sol, so stend hienach geschriben die zûsprüche und stücke, die  
 5 Eberhard Druchsasz ubergeben und furgetragen hat die abgetedingt sint und darumb er fürbasz kein clag noch vorderung mer haben sol; item von der armenlute zu Andelfingen wegen die grave Hans gevangen und mit andern gebessert hat, item von eines armmans wegen zû Bintzwangen den grave Hans gevangen hat von schulde wegen, item als die von der Scher die von Hitzkofen gepfent  
 10 hand in der gemeinen trat, item von des Ypperlins wegen, als dem grave Hans etwas gelts abgenomen han sol, geverde und arglist in allen vor geschriben sachen stucken puncten und artickeln ganz uszgescheiden. Und des alles zû warem urkunde han wir unser eigen insigele offentlich getan hencken an disen brieff, der geben ist zû Urach an fritag nach sant Valentins tag nach Cristi geburt, als man  
 15 zalt tusent vierhundert vierzig und druw jare.

*Auf der Rückseite steht ausser der Inhaltsangabe von einer Hand des 18. (?) Jahrhunderts: Diszer vertrag hat aber ceßiert, weilen das gottshausz kein mühle mehr zû Altheimb und in auderen puncten sich der status auch geändertet.*

*Anhängend das sehr gut erhaltene in eine mächtige Wachsschüssel eingelassene Wappen des Grafen Ludwig von Württemberg, cfr. v. Alberti, Tafel IV, 1.*

1055 h. 1443. 7. August. Abschluss der langwierigen Streitigkeiten zwischen Heiligkreuztal und Waldburg.

Zû wissen von sôlicher spânne wegen so dann gewesen ist zwüschen Johansen grave zû Werdenberg und here zû dem Hailigenberg, der frow Anna Grâmlichin äbbtissen zû Hailigcrutztal uff ainem und Eberhart Truchsässen zû Waltpurg ritter uff der andern parthie, so sich zwüschen inen und iren armen lütten verloffon hünd, derselben ir spenne aller sy uff uns Beren und Gudentzen von Rechberg von Hohenrechberg vettern baide ritter zû minn und gütlich bekomen sind. Also haben wir inen ainen gütlichen tag für uns gen Rüdlingen gesetzt und  
 30 alda umb ir spenne und miszhellung verhort und der in nach geschribner wysz gütlich und früntlich veraint . . .

Und uff das so haben wir sy von ir spânne und miszhellung wegen nach irem fürtragen gütlich entschaiden als dasz dann hernach von stuk zu stuk geschriben stät, dem ist also:

35 1. Des ersten von des jagendtz wegen als grave Johansz maynt, das Eberhart Truchsász in sinem vorst zû Sigmeringen gehörig nit hagen jagen noch da durch besetzen sölle, umb das stuk sprechen wir in der gütlich, das es by dem spruch und entscheidung von den hochgebornen heren hern Ludewigen und hern Ulrichen graven zû Wirttemberg unsers gnädig heren zû Kirchen getön beliben  
 40 sol also, das Eberhart Truchsász in dem vorst zû Sigmeringen gehörig nit hagen noch jagen sol; doch wann er in sinem vorst jagen wil, so mag er wol besetzen mit sinen winden und hunden uff den undermarken, so dann zwüschen den fürsten ligent und anstössent und wenn sin jäger lönd, so sülent sy ainem hirsz nachkomen als dann jagends gewonhait und herkomen ist und sülent nit mit  
 45 verlaussen hunden straiffen noch umbziehen in dem vorst ungevarlich. Und von schwin hetzends und beren jagendtz wegen sol Eberhartt Truchsász dehain hek

in grave Johansen vorst nit machen noch netz richten. Wol mag er sust beren jagen und schwin hetzen als das von alter und gütter gewonhait herkomen ist. Und umbe das sy fûro in frûntschafft beliben, sprechen wir inen aber in der gûtlichî, das Eberhart Truchsâsz grave Johansen in dem fulbrunnen huserhard glaszhart und zymehalden nit faren alda weder schwin noch beren hetzen noch 5 jagen sol.

2. Ouch sprechen wir in der gûtlichî, das Eberhart Truchsâsz grave Johannsen an dem Laitzer hard ungeirrt laussen sol bisz uff die zit, das er das durch unser gnâdig heren von Wirttemberg oder ander uszfündig macht, das es in den vorst gen Hohenberg gehöre. 10

3. Von der gebott wegen so dann baid tail iren armenlûten getön und die wort die sich da zwûschen verlossen hõnd, das sol alles ab sin und sülent sich fûro hin gegen ainander frûntlich halten.

4. Item von der stûr wegen zû Althain, als dann die fröwen von Hailiger crûtzthal maynend, das sy da mit beschwârt werden anders dann von alter her- 15 komen sige, sprechen wir darumb in der gûtlichî: was gütter von alter bisz her stûr geben haben das kuntbar sige und kuntlich gemacht werden müge, das die fûrusz stûren sullen. Was gütter aber bisz her dehain stûr geben haben, die sullen òch fûr sich hin dehain stûr geben. Was sy aber nun fûro über kurz oder über lang gütter zû Althain erkouftend, die sullen sy und ir nachkomen 20 verstûren als ander gütter zû Althain und da mit ungevarlich gehalten werden.

5. Als òch die frowen von Hailiger crûtzthal clagtend, Eberhart Truchsâsz verbûtte den von Althain in ir mûlin da selbs zû malent und beschwarti den mûller mit diensten anders dann von alter herkomen sige. Und aber Eberhart maynt, das er das nit tûge und allain die öwer in sin mûlin banne als das von alter 25 herkomen sige, dar umb haben wir in der gûtlichî zu lingingem end gesprochen, das man dar umb ain gericht zû Althain verhören sol, ob er die ower in sin mûlin zû bannend hab oder nit. Und wem die richter von ayde oder gelûpte wegen verbunden sind, sülent sy die zit in der sach ir gelûpt und aide erlaussen sin und dann daruff liplich aid zû got und den hailigen schweren ain warhait 30 als vil inen dar umb wissend sy zû sagent, wie das von alter herkomen sige, und dem sol dann nachgegangen werden.

6. Von Thoma Konzsz akkers wegen sprechen wir in der gûtlichî, das ietweder tail zwen unversprochen man dar zû geben sullen den dar umb wissend sige òch 35 entweder tail zû gûlt noch zû geb sitzend und nîches verbunden sigen und liplich aide zû got und den hailigen schwerend ain warhait als vil in dar umb wissend sy zûsagent, wem der akker zû gehöre. Mõchten sy aber nit ains werden oder ain mers under inen machen, sülent sy ainen obman zû in nemen, der òch entweder tail zû gûlt noch gebe sitze und nîches verbunden sige. Und wenn die fünf oder der mertail under in den akker gebent, des sol er dann 40 aigentlichen sin; doch wem er geben und zûgeseit wirt, sprechen wir in der gûtlichî den frâvel der sich dar uff gemacht und verlossen hât ganz ab also, das dehain tail dem andern darumb nîches pflichtig noch schuldig ist ze tûnd.

7. Item von des tribwegs wegen am butzenrûti in das mostal sprechen wir aber in der gûtlichî, das das zû glicher wysz volendet werden sol als von des 45 Thoma Konssz ackers wegen. Und was der mertail under in darumb sagen one das von alter herkomen sige, da by sol es dann beliben.

8. Von der stûr wegen zû Hitzkoven so dann die von der Schâr inen geben



darumb dann die von Hitzkoven maynent abzûsagent zehabent und anzelegent als an der zû Hitzkoven ungevarlich, darumb sprechen wir in der gûtlichî, das die von der Schâr den von Hitzkoven die fûnfundtrissig schilling H. ze stûr geben sullen als sy dann mit inen ûberkomen sind, die von Hitzkoven bringen  
5 dann fûr mit ainer erbern geschwornen kuntschaft, das sy inen darumb abzûsagent habent.

9. Item als dann die von Sigmeringen ainen werd ennet der Tonow underm furt rummen woltent und aber Eberhart Truchsâsz maynt, das er ains tails sant Nicolaus zû gehôre, sprechen wir aber in der gûtlichî zwen oder dry unver-  
10 sprochen man dar zû von ietweder tail zû gebent, das sy das uff ir aide entschaiden, dann ietweder tail das sin rûten oder ungerût laussen.

10. Item als dann die von denen uff Sigmeringen den von der Schâr zûgriffen und ir fech genommen hend, sprechen wir aber in der gûtlichî uff das frûntlichst, das ietweder tail vier oder dry erber unversprochen man dar zû geben  
15 sullen, die och liplich ayde zû got und den hailigen schwerend dar umb ain warhait zûsagent wenn dû tratt an dem end da sy das fech genomen hõnd zû gehôre, das es da by belibe.

11. Von den lâchsinen wegen im Schârer wald und uff butzenrûti und an andern enden òch von des mûllers wegen zû Hitzkoven der das holz gehõwen hât,  
20 òch von der markstain wegen zû Althain, das sol alles uszgetragen werden nach des zedels inhalt, so Hansz Truchsâsz zû Bichishusen dar umb geben hât.

12. Item als dan Eberhart Truchsâsz clagt von der tratte wegen an dem heckenzil zwûschen den von Althain und den von Andelfingen, dar umb dann etlich von Althain zû Mengen ayd schweren sôltend die aber nieman von in in-  
25 nemen wôlte, sprechen wir in der gûtlichî, das sy die noch vor Bentzen Flur dem eltern zû Rûdlingen tûn sullen.

13. Von des gerûtz wegen da die von Althain gen den von Hailigrûtzal trat haben, maynend die von Althain, sy buwent die âkker ainen hie den andern dõrt, das sy die waid nit geniessen mûgen und sullen die eschlich buwen, das  
30 sy ir waid und trat haben mûgen, sprechen wir aber in der gûtlichî, das ietweder tail vier oder dry unversprochen mann dar zû geben die liplich aide zû got und den hailigen schweren wie das gebuwen worden und von alter herkommen sige.

14. Von des wegs wegen in butzenrûti in daz holz, so die von der Schâr  
35 erkoft hõnd sprechen wir in der gûtlichî, das die von der Schâr den rechten weg und strâsz in das holz faren sullen. Maynten sy aber anderschwa uff der von Hitzkoven esch und feld zû farend, das sullen sy mit ainer erbern geschwornen kuntschaft fûrbringen, das sy das von altem herkommen tûn mûgen; und daz sol òch geschenhen mit dry oder vier unversprochen mannen, und was die darumb  
40 sagen, da by sol es beliben. Und das alles so dann diser brieve von fûrbringen und verhörung der lût inhalt sol zû end und usztrag gebrâcht werden vor dem Bentzen Flur und ietweder tail ain oder zwen zû im setzen und die lût verhören und dar ûber entscheidung und urkûnde geben. Und das sol alles geschenhen bisz sant Martins tag nächstkûnftig.

45 15. Als dann etlich frâvel in Eberhart Truchsâssen gerichten begangen hõnd und er maynt, grave Johansz hab die gebûst und aber grave Johannsz spricht, er hab sy gebûst von frâvels wegen den sy in sinen gerichten begangen haben, des glych haben sy in sinen gerichten gefrâvelt, mûge er sy och dar umb fûr-

nemen, sprechen wir aber in der gütlich iedem tail sines gerichtz gerechtikait, das er straffen und büßen müge nach sines gerichtz herkomen.

16. Von des priesters wegen zû Sigmeringen und was sich da zwüschen un-  
willes verlossen hât, sprechen wir in der gütlich, das der aller tod und ab sin  
sol und sol der priester geben Eberhart Truchsassen hie zwüschen wihânächten 5  
nachst künfftig trissig pfund H., wan doch der arm mann von des wegen sich dû  
sach gemacht hât, im anfang nie mer begeret hât dann fünfzehn pfund H.  
Hat dann der arm man me von im schadens genomen dann er begert und be-  
hept hât, mag im Eberhart Truchsász in haissen bekeren.

17. Von der Emhartinen und ir kind wegen sprechen wir in der gütlich, das 10  
Eberhart Truchsász ir und iren kinden ir husz und garten und was er inen in  
hâften hât alles entschlachen sol und sol öch all urtail brieve von der sache  
wegen her usz geben, doch sol der arm man by sinem holz beliben als im das  
in den urtailbrievien zû gesprochen ist.

18. Öch von des köfs zwüschen der äbttissen und convente zû Hailigerützthal 15  
und Eberhart Truchsassen als von Landow wegen, dar inn ist beredt, als dann  
der hinderberg lehen ist, das er den in zwain jaren aignen oder sines gûts so  
vil zû lehen machen sol. Wa das in den nächsten zwain jâren nit geschâhe,  
sol ietweder tail zwen edel dar zû geben, die süllent das anschlagen, was er den  
frowen und irem gotzhusz da fûr zû widerlegung tûge; möchten aber die vier 20  
nit ains oder ain meres under inen machen, sol dann ain burgermaister uff die  
zit zû Ulm ain gemainer sin. Und was die fünf oder der mertail under inen  
dar umb sprechend, das er inen zû widerlegung tön sölle, da by sol es dann  
beliben und inen das also tûn.

Wir haben öch das alles von richtigung und in gûter frûntschafft fûr usz 25  
zû belibent beschlossen, ob sich das fûgte, das ir armen lûte mit ain ander über  
kurz oder über lang unains und zwayg wurden, das grave Johansen vogt Tegen-  
hart, Eberhart Truchsassen amptmann Petermann oder ir nachkomen schidlich  
vôgt oder amptlût zûsamen komen und besenhen sullen, ob sy das gütlich ab-  
tragen mügen. Möchte aber das nit gesin, welher dann clager ist, der sol usz 30  
des anders tails herren rätten ainen gemain nemen; die dry süllent sy dann mit  
ainander ainen als sy mügent. Oder möchte daz nit gesin, süllent sy dann sy wysen  
in das gericht da hin dû sach gebôrt und sich verhandelt hât, es wâr dann, das  
es das selb gericht selbs an trâff und an gienge, süllent dann die dry das selbs  
richten und nyendert hin wysen ungevarlich. S: Wir schidlûte, wir Johansz 35  
grave zû Werdenberg und herre zu dem Hailigenberg und ich Eberhart Truch-  
sász zû Waltpurg.

Der brieve ist geben an sant Afra tag nach der gepurt Cristi als man  
zalt tusend vierhundert vierzig und drû jare.

*S ganz zerbröckelt eingnäht.*

40

*Domänen-Archiv Sigmaringen.*

**1056.** 1436. 7. Mai.

Ich Betha Hôltzlin Conrat Hôltzlins sâligen elich witib bur-  
gerin ze Rûdlingen hân, als ich und Haintz Golgg von Althayn  
ain wise gemain gehebt haben — der synd drû mansmad liget 45



under Walthusen im gefell zwüschen der fröwen von Hailigen-  
 erütztal und hochgrüten wisen und synd die zwa mansmad des  
 Haintzen Golken gewesen, so ist das ain mansmad min — dasselb  
 min mansmad ze köffen geben den hayligen unser lieben frowen  
 5 sand Marien und sand Johannsen Ewangelisten die da gnädig  
 synd in dem gotzhuse zû Hayligenerütztal und Annen Grämlichin  
 äbttissin ze Hayligenerütztal umb sübenzehen pfunt Haller lands  
 werung, darusz in min elicher man sâlig vor ziten öch ain pfunt  
 Haller ewiges geltz ze köffen geben hett, nu fûrohin ewiglich inne  
 10 ze haben. Und ist diser köff öch beschehen mit rât und wissen  
 miner pfleger der frommen Gebharten Hasen und Hannsen Gott-  
 erbarms burger ze Rûdlingen. S: Hainrich Blaychstetter amman  
 und Hartman Hârdlin burger ze Rûdlingen.

Der brieff ist geben am nächsten gûtemtag nach des hayligen  
 15 erütz tag im mayen nach gepûrt Cristi vyerzehen hundert und im  
 sechs und trissigosten jâr.

*Die beiden S sind vorhanden, aber sehr undeutlich. Auf dem ersten sind  
 zwei gekreuzte Lilienstäbe zu erkennen.*

**1057.** 1436. 28. September.

20 Bentz Moll, burger zû Sulgen und Anna Wûrkerin sin elich  
 huszfröw *verkaufen an die Abtissin zu Heiligkreuztal* fröw Annan  
 Grämlichen in ir gemain petantz *ihren Hof* zû Herbrechtingen  
 gelegen, den ietz buwet Hans Harsch, und öch fûr unansprâchig  
 und unbekûmert recht aigen usgenommen der vogty ze der Schâr  
 25 ire recht *um 600 Œ H.* Wir haben öch in und irem gotzhuse  
 uf und wilklich in gegeben all die brieff rôdel und register, so  
 wir denn von desselben hofs wegen gehebt haben, dieselben  
 brieff in ouch nu kreftig fûrbas allweg kreftig nûtz und gût sin  
 sullen in aller wise, als sy uns vor disem köff nutzlich gewesen  
 30 wâren. Ze rechten gewern gesetzt: Bentzen Mârken und Hansen  
 Mollen, bayd burger zû Sulgen und ir erben. *Siegler:* Bentz Moll  
 und Bentz Mârk. Und wann wir Anna Wûrkerin verkôfferin und  
 Hans Moll gewer aigner insigel nitt haben, so haben wir erbetten  
 Peter Siggen do ze mal statt amman zû Sulgen und Ytal Francken  
 35 ainen des gerichtz da selbs, das sy iere aigne insigel hând gehenkt  
 an den brieff, der geben ist uff sant Michels tag des hailigen  
 erzengels aubent nauch gepûrt Cristi unsers herren vyerzechenhundert  
 und im sechs und trissigosten jâr.

*Die 4 S alle an der Oberfläche beschädigt.*

ND: Den hoff den wir habint koft ze Herbrehtdingen umb Haintzen Mollen von Sulgen, dar an hett der Koller und sin huszfrow geben XXVI libras.

**1058.** 1436. Vertrag Erhardt Holding von Enszlingen wegen seiner beeden güeter mit dem gottshausz. Ao. 1436. 5

RL Heiligkreuztal, Fol. 245r.

**1059.** 1437. 17. Januar.

Cûnrat Krågennett der elter von Andelfingen und Agnes Hüttel-  
mâni sein Weib Michel Geoir und Anna seine Kinder geben der  
Abtissin zu Heiligkreuztal Anna Gremlichun freiwillig das Lehen 10  
auf, daz da litt zû Andelfingen an der kilchmur daz da heist daz  
burgstâl mit huss hoff garten und ouch ganz mit aller zûgehôrd.  
Zu S erbeten: Hug von Hornstain und Ulrich Hiltbolt ietzemal pfarrer  
zû Andelfingen, mich Cûnrat Krågennett und min wib und all unser  
erben zû über sagen alle stuk und sach, 15

der geben ist uff sant Anthonyen tag, do man zalt von der  
geburt Cristi vierzechen hundert und in den siben und drysi-  
gosten jar.

*Das erste S verloren, das zweite erhalten. Drei (2 + 1) fünfblättrige  
Rosen im Felde, durch einen Balken getrennt. U: S. . . S. · 51111111 · 20  
PBBRI.*

1059a. 1437. 25. Januar. Daz huss daz ligen ist zû Andelfingen an  
der kilchmur daz man nempt das burgstal mit hoff garten wisen und âkkern  
und mit aller siner zûgehôrd bekommt Hans Mayger von Andelfingen; er gibt da-  
für der Abtissin zu Heiligkreuztal Ann Gremlichi auf sein Haus daz vormâls 25  
ingehebt hautt Buk Schilling. S: Jungher Hugg von Hornstain.

Der brieff ist geben uff sant Pauls tag als er bekert ward nach der geburt  
Cristi vierzechen hundert und in dem siben und drysigosten jar.

*S fehlt.*

**1060.** 1437. 25. Januar. Kaufbrief, wie die Magenbucher 30  
ihre Güter zu Hunderingen Egg von Reischach zu Diet-  
furt verkaufen.

Hundersingen. Kauffbrieff de anno 1437 an S. Pauli bekherungs  
tag datiert, alsz Frickh der älter von Magenbuch und seine beede  
söhne Märck und Hansz von Magenbuch dem Eckhen von Rischach 35  
zue Dietfurth ihre hie nach beschribne zue Hunderingen gelegne



stückh leut und güetter, welche vorhin sein des ob genannten Frickhen  
 anherr dem Conraden von Baumburg abgekhaufft zue kauffen geben  
 haben, nämlich 7 höff die derselben mohls (?) gebawt haben<sup>a)</sup>:  
 den ersten Hainz Dietrich, den andern Benz Haimb, 3. Uetz Kömerlin,  
 5 4. Walter Komerlins tochterman, 5. Hainz Schilling und Benz Arartz (?),  
 6. Herman Ortolff, 7. Walz Trutten sohn; item die wasser und  
 vischenzen in der Thonaw und in der Ostrach die do zue mohl  
 Rueff Huggelin gefischt und vormohls die von Magenbuch von Diezen  
 Gremlichen erkhaufft haben; item die wasser und vischenzen in der  
 10 Tonaw und in der Ostrach die von Rueffen Zainler den man genant  
 hat den grossen von Hundersingen erkhaufft worden sind; item die  
 zwey mansmad wisen in Hundersinger bän welche die von Magen-  
 buch von Claus Albich von Mengen erkhaufft haben; item die wisz  
 in Hundersinger werden gelegen genant die gelberin<sup>b)</sup> die von Hainzen  
 15 Wurzer von Mengen erkhaufft worden. Und dar zue ihren weyer  
 den sye von Magenbuch zue Hundersingen gebawt und gemacht  
 haben. Und weiset der kauffbrieff ausz des thails der vor benanten  
 stückh leuth und güetter manlehen von Württemberg:

Der kauff ist beschehen umb drey tausent und drey hundert  
 20 guter und genemer Reinscher gulden. Gewehren und burgen seind  
 herr Hilprand Wirlin<sup>c)</sup> (?), ritter Ulrich Gremlich von Meringen, Petter  
 von Bäuren und Conrad Schropf zue Freudenberg. Mit anhangen-  
 den unversehrten 7 insiglen eingangs genanter dreier verkheuffer  
 und der vier gewehren.

25 *Auf Papier geschrieben, unvollständig; spätere Schrift. Wozu es gedient  
 hat, ist nicht ganz klar. Sprache und Schrift passen nicht zu 1437.*

<sup>a)</sup> Bei den massenhaften Korrekturen ist nicht alles sicher zu lesen.

<sup>b)</sup> Die 3 letzten Buchstaben unsicher. <sup>c)</sup> Oder Wielin.

#### 1061. 1437. 4. März.

30 Hanns Kirchan von Herbrechtingen *verkauft der Abtissin Annen*  
*Grämlichen zu Heiligkreuztal* in ir järzit ampt drytthalb jüchart  
 akers zû Herbrechtingen gelegen, der lyt aine hinder dem dorf gen  
 Marpach uszhin stösset gen dem dorf uff Holtzwartz garten, darusz  
 gänd herr Eberharten Truchsässen dry pfenning ewigs zinsz und  
 35 Bentzen Märken burger ze Sulgen zway ymi rocken öch ewigs zinsz,  
 so lit die ander jüchart uff der montbrayten an der closterfröwen  
 zû Hayligencrütztal âkern stösset uff des Holtzwaren aker, so lyt  
 die halb jüchart am braytharderweg stösset ainhalb an Contzen

Holtzherren — usser den zwain âkern usz dem aker uff der montbrayten und usz dem uff braytharder weg gât herr Eberhart Truchsâssen ain pfenning öch ewigs geltz, dieselben âker synd suszt ain recht ledig unânsprâchig aigen und gât suszt nûtzit darusz denne der zehenden — *um 48 ₰ H. Siegler: Junkherr Hug von Hornstain und Claus Hüber* 5  
burgermaister zû Rûdlingen.

Der brieff ist geben am nâchsten gûtemtag nach dem sonntag, so man in der hayligen kirchen singet Oculi nach gepûrt Cristi vyerzehen hundert und im sûben und trissigosten jâr.

*2 S: Das des Hug von Hornstain, das S von Riedlingen undeutlich, in 10 einen beschriebenen gleichzeitigen Papierfetzen eingewickelt.*

1061a. 1437. 4. April. Adelhayt Kûrchin seszhaft ze Herbrechtingen Hannsen Kûrchen sâligen eliche witwe, Adelhait, Endlin, Verena und Gretha die Kûrchin alle vyere geswistergyt der vor genannten Adelhayten Kûrchin und Hannsen Kûrchen sâligen elichen kinde *verkaufen an die Abtissin zu Heilig-* 15  
*kreuztal* Annen Grâmlichin *um 250 ₰ H.* ainleff jûchart ackers und ainleff mansmad wisen ze Herbrechtingen gelegen, die unser lieber elicher man und vatter Hanns Kûrchan sâlig umb Peter Hûbern burger ze Rûdlingen erkôft hett: item des ersten ain jûchart ackers by Ertinger wege lyt ainhalb an Holtzwarten, und zwo jûchart uff der hõchu stössent uff den Ertinger wege ligent an Contzen 20  
Holtzherrnen aker, und aber vyer jûchart am bâchlin runsz ligent ainhalb an Hagen aker, darzû gehôrt ain lendlin hindern bâchlin stôken lyt ainhalb an des von Bûren aker, und aber zwa jûchart ligent im mûtricher grund stössent uff den berenlocher wege, und aber ain halb jûchart lyt by dem hutzenzyl lyt ainhalb an Holtzwarten aker, item und aber zwa jûchart ligent uff dem crûtz stock 25  
und stössent unden uff der clôsterfrowen ze Hailigencrûtztal aker, item und drû mansmad wisen ligent uf der Swartzach stössent öch ainhalb uff der closterfrowen von Hailigencrûtztal wisen und ligend am dritten jâr an brach, item aber zwai mansmad wisen uff dem rôtenbach ligent an Contzen Brun wisen und ist ain wechsel wise gen ainer wyse gelegen im geren ainthalb an Mayer Otten wisen, 30  
und aber zway mansmad wisen ligend in den bôsen wisen ainhalb an der Kûrchine wise und stössent uff das langkwayd, item aber zway mansmad ligend in den schyswisen an Cûntzen Holtzherrnen wisen, item zwen bletz ligent uff der Tûnôw — da gât der zehenden usz — und lyt der ain bletz jârlich ze wechsel gen Mathessen Bunger, und stössent an Hundersinger aker. Wir haben die âker und 35  
wissen vor offem gericht zû Herbrechtingen von handen uff und ingeben als der ze Herbrechtingen da die selben stuck gelegen synd recht sytt und herkommen ist. Darzû haben wir in öch herusz geben unser brieff, so wir von der ob geschriben âker und wisen wegen gehebt haben namlich von Petern Hûbern sâligen, die selben brieff öch der selben unser frôwen der âbbtissen convent iren 40  
nachkommen und gotzhuse zû Hayligencrûtztal nu fûrohin hilflich nûtz kreftig und behâbig sin sullen vor allen lûten und gerichtten gaystlichen und weltlichen und vor menglichen in aller wise als sy uns vor disem kôff hilflich und nûtz gewesen wâren ân all geverd. Ze rechtem gewern geben und gesetzt:



Walthern Schmid, min der Adelhaiten Kürchin der eltern lieben brüder und minen lieben tochterman Hannsen Schmid ze Herbrechtingen, òch minen lieben stüffsun Hannsen Kürchen. Sunder so versprechen wir verköfferin und gewern òch für Nesan Kürchin die noch zû iren tagen nitt kommen ist, das die selb  
 5 Nesa und ir erben so die zû iren tagen kompt disen köff òch halten und òch vertigen soll in aller mäsß als wir verköfferin selb. *Zu Sieglern erbeten:* Hainrich Blaychstetter stattamman, Clausen Hüber burgermaister ze Rüdlingen und Clausen Winschenken burger daselbs, denn wir selb aigner insigel nitt haben.

Der brieff ist geben am nächsten dorstag nach dem hayligen òstertag nach  
 10 gepürt Cristi vyerzehen hundert und im süben und tryssigosten jår.

ND: Nesun Gegingun unser conventfrowun und Ûlrichs irs brüders und Elsbettun siner huszfrowun händ geben an dem köff sechzig pfund Haller durch ir jårzit ze begänd.

*Drei S. 1. die zwei gekreuzten Stäbe. U: † HAINRICH · BLAYCH-  
 15 SECTTER. 2. zwei gekreuzte Pfeile. U: ... HUBER ... 3. die Kanne des Claus Weinschenk.*

**1062.** 1437. 23. April.

*Die Heiligkreuztaler Klosterfrau* swester Nesa Stainibainin *vermacht mit Zustimmung der Abtissin Annen Grämlichynen ihrer*  
 20 *Mitschwester* Greytun Klainhaintzinun ain pfund Haller òwigez zinsez erköft von Hanssen Örathen von Walthusen by Lando gelegen usser vier juchart aggers an ainem stuck gelegen in Walthuser esche stössent uff das hinder espan und usser dry mann-  
 25 wadel an dez abtz von Zwifalten wise, umb ir trüwe und güttätt so sy mir getän hât ir lebtage inne ze habend und ze niessent die wile und sy lebet. *Bei ihrem Tod fällt das Pfund* in unser custry; davon sol denne ain iegklichy custrin geben den bihtern fier schilling Haller, die sol sy also tailen under sy bayd  
 30 also, das sy zû min und miner swester Annun sâligen jårzita zû iegklicher besunder geby dem bihter sechs Haller und ainem capplön òch sechs Haller und denne dem bihter wela denn ie das ganz jår bihter wære zwen schilling Haller dârumb, dazs er mich und min swester Annun sâligen in iren gedenkbrieff schribin, da-  
 35 mit sy min und miner swester sâligen uff all suntag gedenkind als denne in unserm clöster gewonlich ist. Wenne das wære, das ain bihter daz ganz jår nit belibe, so sôlt der ain schilling Haller werden ainem bihter der denne nauch ime hier zû unserm clöster kâme. Und wenne och das wâr, das ain custrin ðmer òweklichen  
 40 sôlich gemacht und ordnung nit vollefürty allû jår, so sôlte denn

das vor geschriben pfund Haller uf das selb järe fallen in unser järzit ampt. S: äbbye insigel.

Der brief ist geben uff sant Jörgen tag dez jårs do man zalt von Cristus gebürt tulent vier hundert und sübnü und drysig järe.

*S der Abtissin.*

5

**1063.** 1437. 1. Mai.

Dem Auberli Äyssh Haintzen Äysen sün von Wülflingen *leiht die Abtissin zu Heiligkreuztal* Ann Gremlich ain lechen mit huss hoff garten äkkern und mit wisen und mit aller zügehörd ze bûwen, daz vor in gehebt haut Hans Käppeller da selbs. Und hie ist be- 10 dingt, daz ich das lechen als mit samt sol in gütten nutzlichen eren hün. Ze rechten bürgen und geweren gesetzt: Werntzen Käppeller da selbs und Haintzen Schilcher von Hunderingen, wenn ich daz lechen nitt hett in eren. *Heimfall.* S: Ekk von Rischach von Dietfurt.

15

Der brief ist geben do man zalt von der gebürt Cristi vierzechen hundert und in dem süben und drysigosten jar uff der zwayer zwlf botten tag sant Philips und sant Jacobs tag.

*Sbild verdorben.*

**1064.** 1437. 28. Juni. Riedlingen. Eberhard von Landau 20 und Barbara Burggräfin sein Weib verkaufen Schloss Landau usw. an den Truchsessen Eberhard von Waldburg um 15 499 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> fl.<sup>1)</sup>

Wir nach benempten Eberhard von Lanndöwe ritter und Barbara von Lanndöwe geborn ain Burggrävin sin elich huszfröwe be- 25 kennen offembar und tünd kunt allen den die den brieve sehend lesend oder horend lesen, das wir ainmütenklich ains fryen unbewungen willen mit ordenlicher zitlicher redlicher vorbetrachtung gesund und vermogend unser libe vernünftig und gewaltig unser sinne mit volbedachter und besinnter verstantnusz und der zitte do wir 30 das mit recht one allermenglichs inträge wol getün möchten für uns alle unser erben und nachkomenden dem edeln unserm güten fründe her Eberharten Trochsessen zu Walpurg ritter allen sinen erben und nachkomenden ains stäten vesten ewigen offembaren iemerwerenden

<sup>1)</sup> *S. Vochezer, I, 521.*

35



kuntlichen uffrechten und redlichen koufs, recht redlich und uff-  
 rechtenklich verkouft und zu koufen gegeben haben verkouffen und  
 geben zu kouffen ietzo wissentlich und wolbekant mit craft und  
 macht des briefes, also das sôlich unser verkouffen und des vor  
 5 genanten her Eberhartz Trochsessen erkouffen ietz und hie nach zu  
 ewigen zitten vor allen und ieglichen gaistlichen und weltlichen lûten  
 richtern und gericht, wanne sôlich verkouffen und erkouffen mit  
 allen worten wercken râten getâten und behûgden so darzu not-  
 turftig wâren mit gehorten beschehen sind und vollegangen, craft  
 10 macht und gût redlich handvesti hat haben sol und mag, Lanndöwe  
 das slosz mit hus und hove mit schûren mit hofraiten und mit in-  
 vengen mit holz mit velde mit steg und mit weg mit ackern wysen  
 matten und mit egerden mit bomgarten garten wasen zwy wunn  
 waide und mit tratt mit wasser wasserrûnsen wasserlaitinen wasser-  
 15 flussen vâchern und mit vischenzen mit stûren diensten zinsen gûlten  
 und mit renten mit vâllen lâssen ungerichten aynungen frâflinen und  
 bûssen mit ehaften gewaltsamen vogtyen und mit vogtrechten mit  
 aigen mit lehen gebuwen und ungebuwen benempt und unbenembt  
 fûnden und unfunden ob erde und under erde besûcht und unbesûcht  
 20 und sunst mit allen andern zûgehörden wurden und eren hier inne  
 genzlich nicht uszgesündert noch hindan gesetzt wie danne ieglichs  
 namen hât gelegen begriffen gestalt oder geschaffen ist, ouch des  
 dorfs zu Ertingen gericht zwing und benne gar und samenhaft  
 und ainen dritten taile der gericht des dorfs zu Bintzwangen by  
 25 Lanndowe gelegen mit allen und ieglichen iren rechten gewonhaiten,  
 und begryfungen und dar zû etlich lûte und gûter nemlich den buwe  
 zû Lanndöwe, item den Talhove da selbz, item zehen manszmad  
 wisen genemmet talöw und die fulöw, item den hindern berg zu  
 Lanndöwe der von dem hailigen Rômischen rîche zu lehen rûret,  
 30 item die waiden tratten und alle holzmareken mit allen und ieglichen  
 iren begryfungen gewonhaiten und zûgehörden gen Lanndow ge-  
 hõrende, item alle und ieglich aigen und vogtlûte zû Ertingen zu  
 Bintzwangen oder an andern enden seszhaft — uszgenommen Ûlrichen  
 Hugglin und sin tochter, Hannsen mayer sin wybe und ir kinder  
 35 und Hannsen Basler von Ertingen haben wir uns in dem kouffe  
 vorbehalten, die selben ietz benanten stucke mitsambt dem slosz  
 Lanndowe wir her Eberharten Trochsessen sinen erben und nach-  
 komenden in dem kouff vergebens gegeben und fûr dehain gûlt  
 zinse noch gelt nit angeslagen haben.

40 Item und dar zû och die hienach geschriben zinsz gûlt gûter

hübgelt und vogtrecht mit namen und des ersten: die nähern öw hie diszhalf der Thûnowe, den Thûnow garten, die ow enhalb der Thûnowe und die wise by dem alber by Lanndowe gelegen und dar zû gehörende für sechzig manszmad und für hundert und zwainzig pfund Haller jerlicher gûlte angeslagen und da für in dem kouff 5 gegeben. Item zwen wiszbletz hinder Lanndowe gelegen und dar zû gehörende angeslagen und gegeben für zway pfund Haller. Item vierzig malter roggen zwölf malter vesan drissig und drû malter habern von usser und ab allen tailn des grossen zehenden zû Ertingen zû rechtem vogtrechten jerlichs gend und vallend. Item 10 zwainzig malter kernen und zwainzig malter roggen geben jerlichs dis hie nach geschriben schûpasser und Bûchöwer gûter gûtter mit nammen: Cûntzen Waltrams gût, Cûntzen Brenners gût von Betzenwyler, Lûtrams gût, Lûtrams vatter gût, Cûntzen Grymen gût, Waltrams gût, von ainem acker litt uff dem satzach, Clausen Kernen vatters 15 gût, Cûntzen Brenners gût, des Veters gût, des Grûschers gût, Clasen des Vischers gût, Utzen gût mit der juppen, Ulrich Starcken gût, des Mälers gût, der Schmidinen gût, Schindellins gût, der Zâhinen gût vom Stain, des frûmessers gût von Mengen, Lûtrams gût, Rûfen Ungemûtz gût, der Althaimerinen gût, Albrecht Schniders gût, der 20 closterfrowen gût von Hailgencrûtztal, des Kupfferschmids gût, des Tôbers gût, der jungen Menninen gût, Bentschers gût, Rûffen Wollen gût, Clasen Bûrrers gût, Michel Linszgangs gût, Rûfen Lösins gût, der Zâhinen gût von Mengen, Hannsen Engelhartz vatters gût, Hannsen Engelhartz enis gût, der acker gelegen uff der Hekhaimerin 25 staig, Brandenburgs gût, Zedellins gût, des Gerters gût, der Holdermenninen acker am diepstig, Bentzen Schindellins gût, des Mälers gût, Bethen gût vom Stain, des Wildenmanns gût, Bâchlins gût von Marpach, der acker gelegen an Sulger strausz, Hâmerlins gût, Cûnmans gût huse schûr und hofraitin da ietz Cûnrat Gyger uff sitzet 30 und der Hermenninen gût. Und sôlich vor geschriben gûter ligend allesamt und sonders in des dorfs Ertingen zwingen und bennen sind und haissend schûpasser und Bûchower gûter. Und welhe uff den selben gûtern sitzend oder die inn haben die sôllend ouch jerlichs und ains ieglichen jars sonders sôlich vor geschriben jerlich kernen 35 und roggengûlt nemlich zwainzig malter kernen und zwainzig malter roggen on alle mindrung und abgeng her Eberharten Trochessen sinen erben und nachkomenden gen Lanndow in das slosz one allerylay inträge komber und gebrechen antworten richten und bezaln on allen iren costen und schaden ungevarlich.



Item das güt daz der alt Ysellin buwet ist recht aigen und giltet jerlichs fünf malter vesan zway malter roggen und ain schöffel habern dritthalb pfund Haller ze hōzinse fünfzechen schilling Haller ze weglōsy zway hūnr und ain viertail ayer. Item die Rietmūli git  
 5 jerlichs sechzechen pfund Haller acht hūnr und ain viertail ayer. Item die dorf mūli git jerlichs sechzechen schilling Haller. Item die wintafern zu Ertingen für vierzechen pfund Haller jerlicher gūlte gegeben und angeslagen. Item die brōtäfrin zu Ertingen für fünf pfund Haller angeslagen. Item zwölf schilling Haller geben jerlichs  
 10 die frowen von Hailigerütz tal zu schnittergelt. Item die gemain gemainlich des dorfs zū Ertingen gyt jerlichs zu herbststūr fünfzig pfund Haller gevallend jerlichs uff sand Martins tag ungevarlich. Item zū karrenstūr fünf pfund Haller ouch uff sand Martins tag vallende gond jerlichs und sōllen one intrege und minderungen von  
 15 der gemaind gemainlich des dorfs Ertingen vallen und one costen und schaden gegeben werden ungevarlich.

Item ain pfund und vier schilling Haller gānd jerlichs von den nāch geschriben schūpasser und Būchower gūtern zu maderhallern und die selben Haller geben die nach benannten gūter:  
 20 item Clausen Kymen güt, Hannsen Kymen güt, Haintzen Schūchmāchers güt, Herman Lutzen güt, Hannsen Vigels vatter güt, Murszels güt, Cūntzen Bucken güt, Clausen Vischers güt, des Bartschars güt, Jācken güt, Bentzen Steffans vatter güt, Hannsen Mandellins mūter güt, Cūntzen Lōslins güt, Hannsen Bugken güt, des Raigels güt,  
 25 Hannsen Sicken güt, Clasen Kernen güt, Annen Mayrinen güt, Henslin Engelhertlins güt, Bethen Gerunginen güt und der alten Mandellerinen güt. Und welhe die vor berūten gūter innhaben oder besitzen, sōllen her Eberharten Trochsessen und sinen erben das vor geschriben pfund und die vier schilling Haller samenhaft on alle minderung  
 30 und abgeng gen Lanndowe in das sloss antworten.

Item acht pfund Haller zu mayenstūre von usser und abe den nach benannten schūpāsser und Būchower gūtern. Und die selben acht pfund Haller sōllen jerlichs und ains ieglichen jars sonders die so die nach geschriben gūter inn haben geben und her Eberhartten Trochsessen und sinen erben antworten. Item Hannsen  
 35 Becken güt, Cūntzlin Bucklins güt, Allen Petrinen güt, Herman Lutzen güt, Haintzen Schūchmachers güt, Mōrlins güt, Hannsen Sicken güt, Hannsen Mandellins güt, Cūntzen Bucken güt, Annen Mūlerinen güt, Bentzen Raigels güt, der alten Lutzinen güt, Clasen  
 40 Kernen güt, Hannsen Wetzels güt, Cūnrat Sechszen güt, Haintzen

Kymen güt, Bentzen Mägis güt, Gretlin Ützlins güt, der alten Mann-  
dellerinen güt, Röchlins güt von Marpach, Fryhaits von Marpach  
güt, Bentschen von Herbrechtingen güt, Hannsen Ruhen güt, Hannsen  
Vigels güt, Henslin Engelhertlins güt, Bentzen Steffans güt und  
Haintzen Peters güt. 5

Item die vischenz usser der Swartzach die Jos Sechssi inn  
hat angeslagen und gegeben jerlichs zwölfthalb pfund Haller geltende.  
Item zway mannszmad wisen in dem töbriet gelegen her Eberharten  
Trochsesses für sechs schilling Haller angeslagen und hür gelichen  
umb zwölf schilling Haller gehörend halber den hailigen gen Er- 10  
tingen und die selben wismad haben her Eberhart Trochsesz zu  
Walpurg und sin erben zû verlyhen. Item fünf schilling Haller und  
zway hûnr gyt Anna Mayrin jerlichs von der alten badstubun und  
fünf schilling Haller zu weglösy. Item Haintz Gerter und Betha  
Gerungin geben uss iren hofraitinen ieglichs sonderbar jerlichs fünf 15  
schilling Haller zway hûnr ain halb viertal ayer und fünf schil-  
ling Haller zu weglösy. Item vierdhalb pfund Haller gyt jerlichs  
Hanns Bader usser siner badstuben und hofraitin. Item vierzechen  
schilling Haller zway hûnr ain halb viertal ayer gyt jerlichs Cântz  
Basler von siner hofraitin gelegen hinder Hannsen Appen hus. 20  
Item zway pfund Haller zway hûnr und ain halb viertal ayer gyt  
ains ieglichen jars Dietrich Herbst von siner hofraitin. Item hundert  
pfund Haller gebent die gemain gemainlich des dorfs Ertingen jerlichz  
und söllent die geben für dienst die sy sunst zu tûnd gebunden  
während. Item von ainer ieglichen hofstat zu Ertingen sy sin ge- 25  
buwen oder nit ain hennen die sy jerlichs zu geben pflichtig sin  
sollen, uszgenommen des kirchherren des frûmessers und Sigmund  
Ertingers hõve und hûser sollen hennen als da vor stât zu geben  
nit schuldig sin ungevarlich. Item und zu Bintzwangen sechszechen  
pfund Haller gyt jerlichs Ulrich Hugglin von siner vischenz. Item 30  
drûzechen pfund Haller und zehen schilling Haller für zwen dienst  
git jerlichs Frischhaupt von siner vischenz. Item zehen pfund Haller  
und zehen schilling Haller für zwen dienst gyt jerlichs Jeory Hugg-  
lin von siner vischenz.

Item ainen Rinischen guldin von der wise an dem Thûnõw 35  
garten gelegen und ain pfund fünf schilling Haller von dem krut-  
garten die owwidem gehaissen und dem bletz zwûschen den wassern  
da by gelegen und ain pfund Haller von sinem hus und hofraity  
git alles jerlichs Ulrich Hugglin. Item drû malter roggen und ain  
malter habern git jerlich Hanns Mantz von sinen âckern in den 40



gerüten gelegen. Item zway pfund Haller git jerlichs Hanns Tal-  
 mayer von ainer wise gelegen in dem kessel. Item zway pfund  
 Haller git jerlichs Hanns Mayer usser siner rûty gelegen zwüschen  
 den wassern anderthalb manszmad wiswachs treffende. Item ain  
 5 schöffel roggen ain schöffel habern und dryssig schilling Haller ze  
 hōzinse gyt jerlichs Claus Hugglin von sinen âckern in den gerütten  
 gelegen in ieglichem esch ain juchart treffende. Item zwölf viertal  
 roggen und zwölf viertal habern git jerlichs Hanns Hätzger usz  
 sinen âckern in den gerütten gelegen. Item zehen viertal roggen  
 10 und zehen viertal habern gyt jerlichs der alt Hirn von sinen âckern  
 in den gerütten gelegen. Item vierzehen schilling Haller gyt jerlichs  
 Dietrich Hecht von sinem hus und hofraitin. Item zway pfund  
 Haller vier hûnr und ain viertal ayer git jerlichs Frischhoup von  
 sinem hus und hofraitin und zû hōwzinse. Item zwölf schilling  
 15 Haller ain viertal ayer und vier hûnr git jerlichs Kâtterschi von  
 irem hus und hofraitin. Item zehen viertal roggen und zehen viertal  
 habern von sinen âckern in den gerüten gelegen und fünf pfund  
 Haller von der wintefern und zû hōwzinse git jerlichs Brünli der  
 wirt. Item zwölf mansmad wysen genemet der kessel angeslagen  
 20 und gegeben in dem kouff für zwainzig und fünf pfund Haller jer-  
 lichs gûlt — dar ab und da von gat den frowen von Hailigerütztal  
 jerlichs vier pfund Haller. Den selben jerlichen zinse sôllen die  
 den die e genanten wisen gelûhen sind oder hinfür gelûhen werden  
 her Eberharten Trochsessen sinen erben und nachkomenden ains  
 25 ieglichen jars uff sand Martins tag zu geben und zu richten gebunden  
 sin und pflichtig. Da von sollen danne her Eberhart Trochssez sin  
 erben und nachkomenden den ob genanten frowen von Hailigerütztal  
 die vier pfund Haller der selben zyt ouch geben getrûlich und  
 ungevarlich. Item dry mannsmad wisen ouch gelegen in dem kessel  
 30 angeslagen für vier pfund Haller jerliches gûlt gyt jerlichs Michel  
 Beck. Item zway pfund Haller gyt jerlichs Hanns Nurre von ainer  
 wise zwüschen den wassern gelegen und mag da by rûten zwüschen  
 im und Emerhartz kessel. Item vierzehen schilling Haller gyt jerlichs  
 Jeorig Hugglin von ainer wise im stainach enhalb der alten Thû-  
 35 nōwe gelegen. Item die wisen by dem gatter angeslagen für drû  
 pfund Haller gyt jerlichs Conrat Karrer von Walthusen der ouch die  
 selben wysen inn hat. Item das <sup>a)</sup> wiszflecklin by dem garten und  
 die huntzwis angeslagen für zway pfund Haller fünf schilling Haller

<sup>a)</sup> *Kopie*: die.

hät ietzo inne Clausen Hans git ouch davon den selben zinse ains ieglichen jars. Item die banmiet für zway pfunt Haller jerlicher gült angeslagen und in den kouff gegeben. Item das güt dar uff Hanns Mayer sitzet gilet jerlichs fünffhalb malter roggen fünffhalb malter habern dritthalb malter korns als die garb trait sübend- 5 halb pfund Haller dry schilling Haller ze höwzinse ain viertail ayer und acht hünr und ist da für in dem kouff gegeben und angeslagen. Und sol den selben zinse Hanns Mayer oder welher ie zu zyten dar uff sitzet richten und bezaln ungevarlich. Item das güt dar uff Cünrat Hagen sitzet und das buwet gilet jerlichs fünffhalb malter 10 roggen fünffhalb malter habern dritthalb malter korns als die garb trait ungevarlich sübendhalb pfund Haller und zû höwzinse dry schilling Haller ain viertal ayer und acht hünr gyt jerlichs der selb Conrat Hagen oder der zu iedem male dar uff sitzet und das inn halt, denn das in dem kouff also angeslagen und gegeben worden ist. 15

Item und vier malter habern von der kirchen zu Bolster zu rechtem vogtrecht, und sollen ouch hinfür her Eberhart Trochsesz und sin erben die selben kirchen zu Bolster so oft daz zu schulden und zu vällen komet verlyhen, die zu verlyhen und zu besetzen haben als recht collatores und lehenherren die sy ouch haissen und sin 20 sollen one aller menglichs irrung und intrege ungevarlich. Dis vor geschriben korngelt sol ouch alles sin Rüdlinger messe und die pfening gült alles landswerung. Alle und ieglich vor geschriben korn und pfening gült ouch ander stuck lüt und güter für jerlich gült nit angeslagen inmasz und in alle wege als die min Eberhartz 25 von Lanndowe vordern an mich und ich bisher bracht gebrucht genossen besessen inngehabt besetzt und entsetzt haben hinfür ewencklich und zu ewigen iemerwerenden ziten on unser unser erben und nachkomenden und sunst aller menglichs irrung intrege und widerrede inn zu haben zu gebruchen zu geniessen zu besetzen und zu 30 entsetzen, für ledig läre lose unansprächig gegen aller menglichen und in alle weg genzlich unverkümbert und für recht aigen uszgenommen den hindern berg zu Lanndowe ist lehen von dem hailigen riche als hie nach unterschaidenlicher begriffen wirt ungevärlich.

Und der ob gemeldt ewig kouff ist fürgenommen vollefürt und 35 beschehen also, das her Eberhart Trochsesz zû Walpurg umb ain malter korns kernen vesan roggen und habern ieglichs sonders und für ain ieglich pfund Haller alles jerlicher gült und jerlichs geltz als sy danne davor von ainem stuke an das ander angeslagen genemmet in dem kouff gegeben und angesehen cläre luter und merg- 40



lich begriffen sind beschriben und unterschaiden, zwainzig und fünf  
 alles italiger Rinischer güter genemer und gerechter guldin an golde  
 an gebräch und an rechtem gewichte an ainer summe nach orden-  
 licher wolbesinnter redlicher rechnung treffende und gebührende fünf-  
 5 zehen tusent vier hundert nünzig und zehendhalben guldin zu geben  
 gehaissen und versprochen hât, der selben summe guldin wir ainsz-  
 tails nemlich zwayer tusent hundert nünzig und sechs Rinischer  
 guldin bar und samenhaft gewert und bezalt, zway tusent drühundert  
 und vierdhalben Rinischer guldin ganz benüßig gemacht und an  
 10 den schulden so wir zu geben schuldig gewesen sind abgetragen  
 und abgelait und der übrigen ungewerten und uszstenden schulde,  
 an ainer summe ainlifftusent Rinischer guldin treffende von ie  
 zwainzig Rinischen guldin jerlichs ainen guldin zu haben stâtes ewigs  
 zinses, vergût und uff gût gelegen zinse nütz gûlt und güter mit  
 15 angûlten geweren underpfanden und mit ainem brieve in der besten  
 form versichert und nach aller notdurft versorgt sind, als das der  
 selb zinszbrieve uns versigelt hierüber gegeben clerlich innheld un-  
 gevarlich.

Und hieruff für uns unser erben und nachkomenden haben wir  
 20 by unsern güten vesten trûwen gelopt versprochen und gehaissen,  
 versprechen gehaissen und loben also frylich und unbetwungenlich  
 bekantlich und mit rechter wissen mit kraft und macht des brieses  
 des ob geschriben offenbarlichen rechten und redlichen koufs aller  
 und ieglicher stuck zinse gûlt und güter als die da vor genemmet  
 25 stend beschriben und in dem kouff gegeben recht gewer zu sind, die  
 sonder und sambt her Eberharten Trochsessen sinen erben und nach-  
 komenden für ledig lose lâr unansprâchig gegen allermenglichem  
 gaistlichen und weltlichen lûten richtern und gerichtten genzlich und  
 in alle weg unbehaft und unverkümbert und für recht aigen usz-  
 30 genomen den hinden berg zu Lanndowe — rûret als da vor stât  
 zû lehen von dem hailigen Rômischen rîche — zu versprechen on  
 iren costen und schaden zu verantworten zû vertretten und in vor  
 geschribner mäsß uffzurichten zu allen tagen rechten tedingen und  
 an allen stetten, wie wa und als oft sy des bedorfen und notdurftig  
 35 sind nach lands recht und nach dem rechten.

Und umb das her Eberhart Trochsész sin erben und nach-  
 komenden an solicher ietz benanter werschaft dester sichrer haben-  
 der und der unengolten sin und beliben mogen, ist mit beding-  
 lichen namlichen fürworten bedingt und beredt also: Wäre sach  
 40 und fûgte sich der wyle und die zyte der werschaft und vertigung

nach lands recht und nach dem rechten dannocht werte und nit verruckt noch hin wäre über kurz oder über lang, das her Eberharten Trochsessen ob genanten sinen erben oder nachkomenden die ob geschriben herkouften stücke so für jerlich gülte in dem kouff gegeben sind und angeslagen samenhaft ains zway oder mere 5 sonderbar hinfür von wem das beschâhe mit recht oder on recht gaistlichem oder weltlichem angelant in haftung gelait angevordert angesprochen und mit recht anbehabt würden oder worden wären an welhen enden zû welhen zyten wie von wem oder war umb sich das fügte, so sollen und wollen wir unser erben und nachkomenden 10 her Eberharten Trochsessen sinen erben und nachkomenden für ain stuck, es wäre ain malter korn oder ain pfund Haller geltz so vil in der selben stuck sy gar samenhaft oder ain taile ains oder mere mit recht anbehabt wären worden, namlich für ieglichs zwainzig und fünf Rinisch guldin an der hauptsumme des ob geschriben koufs 15 die der versigelt zinsbrieve dar über wysend inhalt und so vil zinses als sich danne von sôlichen anbehalten stücken nach gleicher raytung und anzale als von zwainzig guldin ainen guldin zu geben an ainer summe gebûren und treffen würde, an dem jerlichen zinse uns von des selben kouffs hauptsumme als vor stât jerlichs vallende zu 20 ieglichem mäle und so oft sôlich rechtlich anbehaltung in vor geschribner mäsß beschicht abziehen abslahen und abraiten, also das sy uns sôlich abgezogen hauptgût füro zu geben zu weren' zu bezaln zu antworten noch das nâch siner anzale zu verzinsen nit schuldig, sonder wir für uns unser erben und nachkomenden her Eberharten 25 Trochsessen sin erben und nachkomenden umb sôlich abgezogen hauptgût und umb die zinse da von gebûrende by unsern vesten gûten trûwen nach aller ir notdurft, dar an sy vest sicher und wol habend und versorgt sin môgen, in den nechsten vierzehen tagen nâch ir beger oder vorderung mit unserm offen bermentin brieve mit anhangenden oder anhangendem ingesigeln oder ingesigel als sich danne 30 ie zu zyten zu notdurft haischet alles on allerley irrung fürwort intrege und invâlle allermenglichs gaistlicher und weltlicher lûte richter und gerichte offemberlich und redlich zû qwitieren gewertig pflichtig und gebunden sin sollen getrûlich und ungevarlich. 35

Wurden ouch her Eberharten Trochsessen sinen erben oder nachkomenden so er enwäre in die ob geschriben stuck, so wir in in den kouffe umb sunst gegeben und für kain jerlich gûlt angeslagen haben, samenhaft in ains zway oder in mere sonders oder in das herkommen und inn haben der wayd und tratt in dem riet 40



zu Lanndowe in vor geschribner mäsß mit recht gaistlichem oder weltlichem oder on recht von iemand wer der oder die wåren, wanne wie oder warumb das beschåhe, doch der zyt der werschaft und vertigung als vor ståt gesprochen, sôlich sprûch sôllen her Eberhart  
 5 Trochsesz sin erben oder nachkomenden, ob er abgegangen wåre zû tagen komen lassen oder selbs bringen und sich dar umb ains billichen glichen rechten zu veraynen macht haben.

Vor demselben rechten sôllen wir unser erben oder nachkomenden by in sin und stån und sôlich stuck und sach zu recht nach  
 10 aller notdurft verantworten getrûlich und on alle geverde. Und was in also an den selben stucken samenhaft oder sonderlich mit recht es wåre wenig oder vil anbehabt wurde oder worden wåre, dar umb sôllen wir bayder syte für die fürsichtigen und wysen burgermaister und clainen râte zu Ulme die danne zu ie den zyten sind oder sin  
 15 werden zû ainem rechtlichen usztrag komen und die selben von Ulme in acht tagen den nechsten, nach dem sôlich stuck mit recht verloren worden wåren sich sôlicher sach zu beladen und an zu nemen tag zu setzen und in ainem monot dem nechsten nach sôlicher bittung ende und usztrag zu geben mit ganzem flysz ernstlich bitten,  
 20 daselbs danne im rechten herkennen lûtern und uszfündig werden lassen, was wir her Eberharten Trochsesses sinen erben und nachkomenden für sôlich verloren anbehabt stuck angelt zu geben pflichtig sin sôllen. Und was also von den selben von Ulme oder dem merrentail under in nach unser baidertail fürbringen rede und wider-  
 25 rede im rechten herkant wird und gesprochen, daby sôllen wir baidertail on alle intreg und widerrede beliben. Wir sôllen ouch und wôllen by unsern vesten gûten trûwen her Eberharten Trochsesses sinen erben oder nachkomenden ob er nit wåre sôlich summe, als uns für das oder die verloren anbehabten stuck zu geben als da  
 30 vor ståt von den von Ulme im rechten herkant und gesprochen wåre worden, an der hauptsumme des ob geschriben koufs und ouch so vil zinses als sich von sôlicher anbehabter und herkanter summe von zwainzig guldin jerlichs ainen guldin zu rayten an redlicher rechnung vinden und gebûren wirt oder gebûret hette der  
 35 wår wenig oder vil, an dem zinse uns von der selben hauptsumme jerlichs vallend on allerlay irrung intrege und widerrede unser unser erben und nachkomenden und aller menglichs gaistlicher und weltlicher lûte richter und gerichte abraiten abslichen und abziehen, also das wir sôlich abgezogen anbehabt summ und zinse da von gebûrend füro nit mere zu geben, sonder dar umb her Eberharten  
 40

Trochsessen sin erben und nachkomenden nach aller notdurft zû  
 qwitieren uff zyt und tag und in alle wyse und mäs, als wir uns  
 da vor von den anhabten stucken und zinsen die für jârlich gûlte  
 in dem kouff gegeben und angeslagen sind merglich clare und luter  
 verschriben haben, pflichtig schuldig und gebunden sin ungevarlich. 5  
 Und ob sich fügen wurde über kurz oder über lang zû welher zyte  
 das wære, das her Eberharten Trochsessen sinen erben oder nach-  
 komenden der ob geschriben stucke für jerlich gûlt in dem kouff  
 angeslagen oder der stuck in den kouff vergebens gegeben und für  
 dehain gûlte geraitet allesampt ains zway oder mere sonders an- 10  
 gesprochen mit recht anhabt ouch dar uff von den von Ulme her-  
 kant würde, uff die mäs und in alle wege als hie vor von ieglichem  
 stuck in sinem wesen merglich geschriben stât und wir unser erben  
 oder nachkomenden sôlich anhabt summe und zinse da von ge-  
 bührende an der ob geschriben hauptsumme und an den zinsen da 15  
 von nach lute des versigelten zinszbrieves jerlichs vallend nicht ab-  
 slahen abraiten noch abziehen, sonder sy dar umb nach aller nôt-  
 durft und nach dem von der qwitierung hier inne begriffen ist nit  
 qwitieren wôlten oder môchten und des also sümig wâren oder  
 würden wie oder war umb sich das fûgte nicht uszgeschlossen, so sôllen 20  
 die selben her Eberhart Trochssez sin erben und nachkomenden und  
 môgen uns unsern erben und nachkomenden die jerlichen zinse von  
 der ob genanten ganzen hauptsumme noch wysung des zinszbrieves zu  
 geben zu richten und zu antworten nicht pflichtig noch gebunden sin  
 und dieselben zinse samenhaft mit allem glimpf und fûg desz selben 25  
 zinszbrieves halb und aller punct von uns dar inne begriffen vor-  
 halten und inn haben also lang, bis in die anhabten stuck sy  
 wâren in dem kouff für jerliche gûlt oder vergebens gegeben und  
 angeslagen an der e genanten hauptsumme und die zinse sich von  
 den selben anhabten stucken gebührend an den zinsen der haupt- 30  
 summe als da vor unterschaidenlich gelûtert ist abgezogen abgeraitet  
 abgeschlagen und dar umb nach aller ir notdurft und nach inn-  
 halt des artikels von dem stuck da vor geschriben qwitieret worden  
 sind ungevarlich.

Der selb versigelt zinszbrieve sol ouch dann her Eberharten 35  
 Trochsessen sin erben und nachkomenden umb so vil summe guldin,  
 so die anhabten oder herkanten stuck zu iedemâle so das zu  
 schulden komet nach rechnung treffen, und umb also vil zinsz sich  
 nach anzale von sôlicher summe ieglichs mals gebührende, wir hetten  
 die ander hauptsumme und an desz selben hauptgûtz zinsen in vor 40



geschribner mäsß abgezogen sy dar umb qwitieret oder wären des nach ir vorderung sümig gewesen oder nit, dehainszwegs nit binden sunst noch so in dehain wyse ungevarlich. Wanne wir ouch unser erben oder nachkomenden söllich qwitieren als ob geschriben stät  
 5 geton haben also beschehen ist und vollegangen, so sölle sy uns die übrigen zinsz sich dannocht nach söllichen abzügen von der houbtsumme gebürend samenhaft nach innhaltung des vor berürten zinszbrieves on alles verziehen geben richten und antworten on alle widerrede getrulich und ungevarlich.

10 Wir entzyhen uns ouch hieruff für uns alle unser erben und nachkomenden in craft des brieves des ob geschriben koufs und aller stuck dar zu dar an und dar in gehörende wie die vor genemmet sind beschriben und unterschaiden, ouch aller eigenschaft aller lehenschaft alles rechten aller vorderung ansprach hilfe und  
 15 schirm so wir oder iemand von unsern wegen dar zû und dar an ie gehabt haben und hin für haben oder gewinnen möchten, und alles des da mit wir uns wider den kouffe wider den gegenwirtigen kouffbrieve und wider alle punct wort stuck und artikel dar inne geschriben behelfen fryen schirmen oder bedecken möchten, das das  
 20 alles vor aller menglichem gaistlichen und weltlichen lüten richtern und gerichtten tode vernicht abe und genzlich craftlos sin und haissen sol ungevarlich.

Item wir unser erben und nachkomenden wölle ouch und sölle her Eberharten Trochsessen zû Walpurg sinen erben und nach-  
 25 komenden den hindern berg zu Landöwe, der als vor stät von dem hailigen riche zu lehen stät von dem aller durlüchtigisten fürsten und herren hern Sigmunden Römischen kayser zu allen zyten merer des richs und zû Hungern zu Beheim etc. künig unserm aller genedigisten herren oder sinen nachkomenden an dem riche nach aller  
 30 ir notdurft nach lehens recht vertigen und zu iren handen bringen, also denselben hindern berg zu Lanndowe mit unserm offen besigel-tun brieve dem e genanten unserm aller genedigisten herren dem kaiser oder sinen nachkomenden an dem rich demütenklich uff senden und den her Eberharten Trochsessen sinen erben und nach-  
 35 komenden zû lyhen ernstlich und mit flysz bitten und das getön werden schaffen und uszbringen, sonder vornemlich dem selben her Eberharten Trochsessen sinen erben und nachkomenden von Lúpolten von Bebung von des Talhoves wegen zu Lanndowe nach ganzer ir notdurft verzih und entzih brieve zu geben uszbringen bestellen  
 40 und schaffen alles fürderlich getrulich und on alle geverde.

Und umb das her Eberhart Trochsesz sin erben und nachkomenden an dem stäten redlichen ewygen kouff an allen sinen puncten stucken begriffen und innhaltungen und an der vor berürten verschriben vertigung der wir also willekürlich über ain und ains worden sind dester vester sichrer und habender sin und in dar ine 5 niemand icht tragen flechten winden oder werfen mögen, haben wir in dar zu für uns unser erben und nachkomenden den kouff mit aller siner begryfung und notdurft nach lands recht und nach dem rechten zû Rotwile uff dem hovegericht als da selbs recht gewonlich und herkomen ist gevertigt, alle und ieglich stuck lût und gût 10 zu und in dem kouff vergebens und ouch zu kouffen gegeben urpflichtz und genzlich uff gegeben und uns der in alle wege verzigen getrulich redlich wissentlich und ungevarlich, als das alles ain vertigung brieve uff dem selben hove zû Rotwile mit urtail versigelt gegeben clare merglich und unterschaidenlich innhaltet. 15

Wir haben ouch uff sôlich vertigung uff geben und entzyhen her Eberharten Trochsessen alle und ieglich brieve, so wir haben und über Lanndow oder über dehain vor geschriben stuck zins gûlt lût oder gût samend oder sonders wysend übergegeben nâch lutte der tedingsznottel. Fûgte sich aber über kurz oder über lang, das wir 20 unser erben oder nachkomenden, so wir nit wâren oder iemand von unsern wegen dehainerlay brieve die ob berürten stuck zinsz gûlt lût oder gût besagend vestnend wysend oder antreffend die wir nit übergeben funden hetten oder vinden würden, die selben brieve allesamt sôllen wir unser erben und nachkomenden und ieder menglich 25 von unsern wegen und wôllen by unsern vesten gûten trûwen her Eberharten Trochsessen sinen erben oder nâchkomenden übergeben und zu iren handen bringen. Ob wir aber des sümig wâren oder ob iemand anders sôlich brieve innhette, so sôllen doch die selben brieve niemand sagen noch wysen hilf fûrderung noch bygestand zu 30 den vor geschriben stucken zinsen gûlten lûten und gûten nit tûn und im rechten noch usserhalb des rechten vor allermenglichem gaistlichen und weltlichen und gegen menglichem ganz unkreftig haissen und sin, denn allain her Eberharten Trochsessen sinen erben und nachkomenden und anders niemand wysen sagen und by sôlichen 35 ob gemelten stucken nach dem hier inne unterschaiden ist und begriffen hin für ewenklich von menglichem ungedrengt und in alle weg unbekûmbert zu beliben vestnen fûrdern und helfen ungevarlich.

Item und sintdemâle als wir uns her Eberharten Trochsessen für sich sin erben und nachkomenden umb die uszstenden unge- 40



werten hauptsumme des koufs, nemlich ainliff tulent Rinischer  
 guldin von ie zwainzig guldin jerlichs ainen guldin zu nemen sich  
 zu jârlichem zinse an ainer summe sechsztalß hundert Rinischer  
 guldin gebûrende vergewissen besorgen und verguten haben lassen,  
 5 sonder in ainer ablosung sôlicher summe und zinses samentlich,  
 oder der ain tayle sonderbar durch unsern fryen willen unbetwungen-  
 lich und genzlich unverdinget in rechter frûntlichait gegônnet haben,  
 als das ains tails der versigelt zinszbrieve uns dar ûber versigelt  
 gegeben begryfet und innhelt, das sy danne dar inne nicht ver-  
 10 kürzet, sonder in der losung nach wysung der tedingsznottel umb  
 und ûber den kouff an dem anevang versigelt gegeben statt geton  
 und nit verzogen werde, so versprechen wir loben und gehaissen by  
 unsern vesten gûten trûwen in craft des brieves für uns alle unser  
 erben und nachkomenden, das wir her Eberharten Trochsessen sinen  
 15 erben und nachkomenden die usztenden hauptsumme des koufs  
 und die zinse da von jerlichs vallend samentlich noch der ain taile  
 zu lösen nicht zu manen haben sôllen, sonder so sôllen sy gewalt  
 macht und recht haben, die wir in ouch umb sonder frûntschafft  
 von fryem unbezwungnem willen on allerlay fürwort und genzlich  
 20 unbedingt gegeben und getôn habend, tûn und geben in die mit  
 rechter wissen und in craft des brieves also, das her Eberhart Troch-  
 sesz oder ob er von tod erstorben und abgegangen wære alle und  
 ieglich sin erben und nachkomenden den jerlichen zinse von der  
 usztenden hauptsumme des koufs nach innhalt des zinszbrieves  
 25 jerlichs vallend mit der selben usztenden ganzen hauptsumme des  
 koufs, mit namen mit ainliff tulent Rinischen guldin oder ie fünfzig  
 Rinisch guldin an dem vor genanten jerlichen zinse mit tulent  
 Rinischen guldin ains ieglichen jars und zu welher zyt in ainem  
 ieglichen jare in das eben und gevellig wirt oder sin wil, doch vor-  
 30 nemlich und mit rechter gedingt mit ergangnem zinse als sich nach  
 anzale des jares gebûren wirt und mit sambt allen usztenden ver-  
 vallen zinsen und zû geloffen costen und schaden wie die zû komen  
 wâren, ablösen mögen.

Sôlicher vor berûrter losung sôllen und wôllen wir unser erben  
 35 und nachkomenden her Eberharten Trochsessen sinen erben und  
 nachkomenden zû ieglichem mæle ains ieglichen jars und zû welher  
 zyt ains ieglichen jars sy wôllen und so oft sy des begern und  
 vordern, sy verkûnden uns sôlich losung, tûn wôllen mit iren offen  
 besigelten brieven zu huse zu hove oder under ougen muntlich vor-  
 40 hin oder sy verkûnden uns das also nicht, on allerlay intrege vor-

wort und widerrede stattûn gonnen volgen und vollegân lassen getrûlich und ungevarlich, ob sy uns ouch ain losung zû tûnd ain zyt vorhin kurz oder lang in vor geschribner mäss verkunten und die losung zû usgang des selben zytz in ob geschribner mäss nit tâtten, soll inn dehainen schaden fügen noch bringen; denn sy sôllen die 5 losung in vor berûrter wyse zû tûnd und für zû nemend, wann und zû welcher zyt in die fûget genzlich und in alle weg unbedingt haissen und sin, ouch des ganz macht haben ungevarlich.

Wanne ouch und so bald her Eberhart Trochsesh sin erben oder nachkomenden fünfzig Rinischer guldin an dem hauptzinse mit 10 tusent Rinischen guldin mit sambt ergangnem und allen usztenden zinsen costen und scheden, so vil sich des alles nach redlicher billicher rechnung trifft oder treffen wirdet abgelôset haben, so oft das zu schulden komet, so sôllen und wôllen wir unser erben und nachkomenden her Eberharten Trochsessen sinen erben oder nach- 15 komenden ob er enwâre zu ieglichem mâle nach aller ir notdurft mit offen brieven und anhangenden oder anhangendem ingesigele, als sich das ie zu zyten haischet und gebûret qwitieren ledig und lose sagen getrûlich und ungevarlich.

Und wanne der versigelt zinszbrieve, es wâre mit der ganzen 20 hauptsumme samenhafft oder ief mit tusent guldin in vor geschribner mässz erlôset worden ist, so sôllen wir in den selben versiegelten zinszbrieve zu iren handen und sichern gewalt on alles verziehen herusz geben fügen und schaffen und sol danne hinfür der selb brieve und alle sin innhaltungen ganz vernicht tode und ab haissen und 25 sin alles ungevarlich.

Würde sich aber fügen zu welcher zyt das wâre, das sy ain losung zû tûnd umb den ganzen zinse oder umb ain tail als ob geschriben stat fûrnemen wôlten oder fûrnâmen und wir uns der sperren und widern oder sy dar umb in vor geschribner mässz nit 30 qwitieren wôlten oder würden, das doch mit namlichen fürworten nit sin noch beschehen sol, wann sy dann, das sy ouch zu tûnd macht haben sôllen die ganzen hauptsumme, ob sy den zinsz samentlich oder tusent guldin, ob sy an dem zinse fünfzig guldin lösen wolten in die geswornen mûnsz gen Costentz, Ulm, Bibrach 35 oder Ravenspurg mit redlicher urkûnd uns wissend und mit brieven oder schinbotten verkûndet gelait hand, so sollen sy da mit die lösung völlenclich geton haben und sy der versigelt zinszbrieve umb den gelôszten zinsz des hauptgûtz als vor stât in die mûnsz der vor berûrten stette ayne gelegt und umb das selb gelegt hauptgûtz fûrer 40



nit mere binden noch wir sy dar umb verrer noch wyter zu bedingungen noch anzuvordern haben sunst noch so in dehain wyse ungevârlîch. Doch mit bedinglichem underschaide sôllen her Eberhart Trochsesz sin erben und nâchkomenden uns unsern erben und  
 5 nachkomenden wann sy lösen wôllen gar oder ain tail das selb houptgût da mit sy zu lösen maynen und die ergangen und uszstenden zinse costen und scheden als vor underschaiden ist, gen Rûdlingen in die statt oder von dann vier myle wegs zu allen orten usz wyt und brait an welhes ende wir unser erben und nach-  
 10 komenden, ob wir abgegangen wâren, wôllen und dahin wir es vordern werden, zû antworten pflichtig sin und gebunden als sôlichs der versigelt zinszbrieve clârlicher innhelt.

Item wâre ouch sach und fûgte sich über kurz oder über lang, das her Eberhart Trochsesz sin erben oder nachkomenden, ob er  
 15 erstorben wâre die ob genanten ganzen houptsumme des koufs oder der selben summe ain taile bezaln und damit die zinsz jerlichs da von vallend von uns unsern erben oder nachkomenden ob wir enwâren e mâls die zyte der vor genanten werschaft und vertigung nach lands recht und nach dem rechten uszkomen verruckt und hin wâre,  
 20 in vor geschribner mâsz lösen würden oder wôlten, sôlich summe und den ergangen zinse sich nach anzal da von ergangen mit sambt allen vervallenn uszstenden zinsen costen und scheden, ob daran unvergolten icht uss stûnde, sôllen sy und môgen in den geswornen wechsel der ob genanten stette ainer in welhe sy wôllen doch mit  
 25 unserm wissen und redlicher urkûnd legen, und wir baidersyte für die wysen burgermaister und clainen rate der statt Ulme komen nach unser baidertail fürbringen, im rechten herkennen und uszfündig werden lassen, wie wir sy umb sôlich gelait gelt nach aller ir notdurft versichern vertrôsten und besorgen sôllen, das es in bis zu  
 30 uszgang der vertigung und werschaft wartend des sicher und habend ouch in behaft und vervangen sigen in aller mâsz, als ob sy es selbs zu iren handen gewaltenklich innhetten, umb das sy die anbehabten stuck und zinse, ob der zyt der vertigung und werschaft mit recht in vor geschribner mâsz icht anbehabt worden wâre, von  
 35 dem gelaiten gelt nemmen und sich entschedenigen môgen nâch dem vor gelutet hât ungevârlîch. Und was also zu ieglichem mâle von dem clainen rate zu Ulme ainhellenklich oder dem merretail under in wie wir sy in ob gedachter mâsz versichern vertrôsten und nach aller ir notdurft besorgen sôllen im rechten herkant wirt, dem sôllen  
 40 und wôllen wir on allerlay intrege fürwort und verkerung fürderlich

und getrulich nachkomen das vollestrecken und volleziechen, sonder  
 söllich gelait gelt ab statt nit nemmen, bis söllich sicherhait und  
 trostung nach herkantnusz der von Ulme genzlich und volkomenlich  
 beschehen ist, alles by unsern vesten güten trüwen für uns unser  
 erben und nächkomenden hier über gelopt ungevarlich. Sobald ouch 5  
 die houptsumme des koufs gar oder ain taile mit sambt ergangen  
 und uszstenden zinsen costen und scheden in ob berürter wyse ge-  
 lait ist, so sölle wir baidersyte by unsern trüwen dar über gehaissen  
 danach in acht tagen den nechsten burgermaister und rate zu Ulme  
 sich der sach also an zu nemmen tåg zû setzen und der in dem 10  
 nechsten monot in vor beschaidner mäsze ende und usztrag zu geben  
 ernstlich und mit flysz bitten. Und wanne die herkantnusz von den  
 von Ulme als vor stät beschehen ist und wir der volkomenlich nach-  
 komen sind und genüg getön haben, denne und nit vor sol uns  
 söllich gelait gelt offen und menglichsz halb entslagen haissen und 15  
 sin, alle geverde untrüw böse fünde und argliste in allen und ieg-  
 lichen stucken puncten Worten und artikeln genzlich usgeschlossen und  
 hindan gesetzt.

Und des alles und ieglichs in sonders zu wärem vesten urkünd  
 stäter vester beliplicher und redlicher versorgnusz und sicherhait 20  
 haben wir Eberhart von Lanndowe und Barbara von Lanndow ge-  
 born ain Burggrävin sin elich huszfröwe ob genanten uns unser  
 erben und nächkomenden des ob geschriben stäten vesten und ewigen  
 koufs mit sambt allen und ieglichen sinen begriffen unterschiden  
 und innhaltungen als da vor in den brieve geschriben stät und 25  
 unterschaiden offemberlich gegen allermenglichem zu besagen und  
 den völlenlich on allerlay intreg nachzukomen zu bevestnen  
 unser ieglichs sin aigen ingesigel an den brieve gehenket, und dar  
 zû zu gezügnusz aller und ieglicher vor geschribner stücke punct  
 und artikel, die also beschehen und vollegangen und zû halten von 30  
 uns gelobt sin ernstlich gebetten und erbetten die vesten unser  
 sonder güt fründe Hainrichen von Rischach zu Richenstain und Ytal  
 Eggen von Ryschach der zyt zû Stockach wonhaft, das sy ir aigen  
 ingesigel zu gezügnusz der vor geschriben ding an den brieve haben  
 hengken lassen, des ouch wir Hainrich und Ytal Egg gevettern von 35  
 Ryschach ietz genanten als von ir flyszigen bette wegen getön haben  
 in craft des brieves bekennen doch unschedlich uns und unsern  
 erben, der gegeben ist zu Rüdlingen uff frytag nach sand Jo-  
 hannis Baptisten tag zu sünwenden des jars, als man zalt von der  
 geburt Cristi tusent vierhundert dryssig und in dem sibenden jären. 40



4 S, grossenteils erhalten; bei allen die Oberfläche teilweise zerstört. 1. S des Eberhard von Landau zeigt im rechtsgeneigten Schild die Hirschstangen, auf dem linken Schildeck den Helm; das übrige undeutlich. 2. den halbquergeteilten Schild; im obern Teil den wachsenden Adler der Burggrafen von  
 5 Zusemeke (bei Dinkelscherben); cfr. Siebmacher II, 50; III, 26. U: † S. BARBARE · DC · BVRKGRÆFIN. 3. und 4. die Wappen der Reischach; beide auf der Oberfläche undeutlich. Das S des Heinrich von Reischach zeigt im Felde einen rechtsgeneigten Schild, darauf den Eberkopf; das S des Ytalegg von Reischach zeigt auf dem Schild ebenfalls den Eberkopf; auf dem linken Schild-  
 10 eck den Helm mit dem Eberkopf als Helmzier.

Eine gleichzeitige Kopie auf Pergament und ein paar späte auf Papier.

Im Original ist oft nicht sicher zu scheiden zwischen u und ii, weil etwaige Punkte sehr schwach darübersetzt sind; manchmal ist ii oder ii, ÿ usw. zu lesen. Die Kopie auf Pergament weist nur ganz unbedeutende sprach-  
 15 liche Abweichungen auf wie lechen anstatt lehen, zû statt zu, zitt statt dem zweifelhaften zît.

1064a. 1437. 10. April. Quittung des Eberhard von Landau für Truchsess Eberhard von Waldburg über 1500 fl. Rheinisch Abschlagszahlung an der Kaufsumme von Landau.

20 Ich Eberhart von Landöw ritter und ich Barbara Burggräfin sin elicher gemahel bekennen und verjehen öffentlich mit urkunde diss briefs, als denn in dem köffe als wir dem edeln herrn Eberharten Truchsässen zû Waltpurg ritter Lanndöwe das schlosz mit sinen zügehörden ze köffen geben habent berett ist, das er oder sin erben uns oder unsern erben an der summ so sich denne an der  
 25 gûlt nach anzal gepüren und ziehen wirt zwaytusent Rinscher gulden geben sollten uff östran ietz nächst vergangen als denn das die beredung nötteln des köfs der ietweder tayl ainen hât under anderm aigenlich innehaltend das uns der selbe herr Eberhart Truchsász an den selben zway tusent Rinscher gulden also bar zû unsern handen und sichern gewalt gericht geben und erberklich be-  
 30 zalt hât fünfzenhundert Rinscher gulden. Und darumb so sagen wir in sin erben und nachkommen der selben fünfzenhundert Rinscher gulden für uns unser erben und nachkommen genzlich quitt ledig und lösz mit urkunde diss brieffes. Und sullen och wir unser erben und nachkommen ob wir nitt wären im sinen erben und nachkommen ob er nitt wâr die selben fünfzenhundert  
 35 Rinsch gulden an der höptsumm so sich denn umb Lanndöw das schlos mit sinen zügehörden gepüren und ziehen wirt hienach abschlahen und in daran abe gän getrûlich an all geverd. Und des alles ze offem wärem urkunde so haben wir ob genannten Eberhart von Lanndow ritter und Barbara Burggräfin sin elicher gemahel bayde unsrû aigne insigel öffentlich ze zûknûsz der vor geschriben sach  
 40 gehenkt an den brieff. Darzû so haben wir erbetten die ersamen wisen Hartman Hårdlin und Clausen Winschenken bayde burger zû Rüdlingen, das sy in

<sup>1)</sup> S. Vochezer, I, 521 Anm. 4. — Dieses und das Stück Nr. 1064c sind deshalb interessant, weil sie vom Abschluss von gültigen Rechtsgeschäften melden, die auf dem erst am 28. Juni des genannten Jahres beurkundeten Verkauf von  
 45 Landau basieren.

und iren erben unschädlich ire aigne insigel ze noch besserer zůknůsz der vor geschriben sach ouch händ offentlich gehenkt an den brieff, der geben ist uff an mittwochen nächst nach dem sonntag, so man in der hayligen kirchen singet Quasimodo nach gepůrt Cristi unsers herrn vyerzenhundert und im sůben und tryssigosten järe.

5

*S abgefallen.*

*ND:* Quitbrieff umb XV<sup>c</sup> gulden von herr Eberharten von Landow.

*Archiv Wolfegg.*

1064b. 1438. 18. September. Rottweil. Bestätigung des Verkaufes von Landau durch das Hofgericht zu Rottweil.

10

Wir grave Johans von Sultz hofrichter von des alldurchlůchtigsten fürsten und herren herren Albrechtz Růmischen kůnigs zů allen ziten merers des richs und zů Ungern zů Beheim Dalmatien Croatien kůnigs und herzogen zů Ȯsterreich unsers allernedigisten herren gewalt an siner statt uff sinem hofe zů Rotwil bekennen offentlich und tůen kunt allermenglich die disen brief ansehent 15 lesend oder hůrent lesen, da wir zů gericht gesessen sind uf dem hofe ze Rotwil an der offnen frien kůnigs strůsz uf disen tag als dirr brief geben ist und stůnden vor uns uff dem selben hofe der streng her Eberhard von Landow ritter und fro Barbara Burggrefin sin eliche huszfrow und stůnden by inen des edeln her Eberhart Truchsessen zů Walpurg machtboten, mit namen der vest Georgig 20 Kayb von Hohenstain vogt zů dem Bussen und der erber Bentz Flur der jůnger vogt zů Walpurg an siner statt und von sinen wegen mit sinem vollen verschriben gewalt des darzů gnůg was, und die vor genant fro Barbara Burggrefin nam mit willen und gunst her Eberhartz von Landow irs elichen manns ze vogt den fůrsichtigen wysen Hannsen Winnan by den ziten burgermaister ze Rotwil 25 und ainen urtailsprecher des vor genanten hofgerichtz. Und do sy den also ze vogt genam vor uns mit urtail als recht ist und als uff dem hofe zů Rotwil ertailt ward das es geschehen wår als recht wåre, do stůnden dar dieselben her Eberhart von Landow und fro Barbara Burggrefin sin eliche huszfrow mit dem ietz benempten irem vogt gesund der libe vernůnftig der sinne und mit wol- 30 bedachtem můt frilich und unbezwungenlich und verjahren, wie das sy fůr sich und alle ir erben und nachkomen ains ståten vesten ȳwigen offembaren iemerwerenden kuntlichen uffrechten redlichen koufs recht redlich und uffrechtenlich verkouft und zu kouffen geben hetten und gåben ouch ze kouffen vor uns in gericht mit urtail als recht ist ietzo wissentlich und wolbekant mit craft und 35 macht disz briefs dem ob genanten her Eberharten Truchsessen zů Walpurg allen sinen erben und nachkomen also, das solich ir beider verkouffen und des ietz genanten her Eberhardt Truchsessen erkouffen ietzo und hienach zů ȳwigen ziten vor allen und ieglichen gaistlichen und weltlichen lůten richtern und gericht craft macht und gůt redlich hantvestin håt haben sol und mag, Landow 40 das schlosz mit huse mit hofe mit schůren mit hofraiten und mit infengen mit holz mit velde mit stege und mit wege mit åkern wisen matten und mit egerden mit bomgarten garten wasen zwy wunn waide und mit tratt mit wasser wasser- růnsen wasserlaitinen wasserflůssen vechern und mit vischenzen mit stůren diensten zinsen gůlten und mit renten mit vållen låssen ungericht ainnungen fråflinen 45 und mit bůssen mit ehaften gewaltsamen vogtyen und mit vogtrechten mit aigen



mit lehen gebuwen und ungebuwen benempt und unbenempt funden und unfunden ob erde und under erde besücht und unbesücht und sust mit allen andern zugehörden wurden und ẽren hierinn genzlich nicht uszgesündert noch hindan gesetzt, wie dann ieglichs namen hat gelegen begriffen gestalt oder geschaffen

5 ist, ouch des dorfs zũ Ertingen gericht zwing und benne gar und samenthaft und ainen dritten taile der gericht des dorfs zũ Bintzwangen by Landow gelegen mit allen und ieglichen iren rechten gewonhaiten begriffungen und darzũ etlich lůte und gůter, nemlich den buwe zũ Landowe, item den Talhofe daselbs, item zehen mansmad wisen genemet talow und die fulow, item den hindern berg

10 zũ Landowe der von dem hailigen Rõmischen riche zũ lehen růret, item die waiden tratten und all holzmarken mit allen und ieglichen iren begryfungen gewonhaiten und zugehörden gen Landow gehõrende, item alle und ieglich aigen und vogtlůte zũ Ertingen zũ Bintzwangen oder an andern enden seszhafft — uszgenomen Ũlrichen Hugglin und sin tochter Hannsen Mayer sin wibe und ire

15 kinder und Hannsen Basler von Ertingen haben die vor genanten her Eberhard von Landow und fro Barbara Burggrefin sin eliche huszfrow in in dem kouff vorbehalten — dieselben ietz benanten stuk mit sampt dem schlosz Landowe sy dem e genanten her Eberharden Truchsessin sinen erben und nachkomen in dem kouff vergebens gegeben und fũr dhain gũlt zins noch gelt nit angeschlagen hand.

20 Item und darzũ ouch diese hienach geschriben zinse gũlt gůter hũbgelt und vogtrecht mit namen und des ersten: dũ nãhern ow hie diszhalf der Thũnõwe, den Thũnõwgarten, die owe enhalb der Thũnowe und die wise by dem alber by Landowe gelegen und darzũ gehõrend fũr sechzig mannsmad und fũr hundert und zwainzig pfund Haller jẽrlicher gũlt angeschlagen und dafũr in dem

25 kouff gegeben. Item zwen wisbletz hinder Landowe gelegen und darzũ gehõrende angeschlagen und gegeben fũr zway pfund Haller. Item vierzig malter roggen zwõlf malter vesan drissig und drũ malter habern von usser und ab allen tailn des grõssen zehenden ze Ertingen zũ rechten vogtrechten jẽrlichs gẽnd und vallend. Item zwainzig malter kernen und zwainzig malter roggen geben jẽrlichs

30 disz hienach geschriben schũppasser und Bũchower gůter mit namen: Cũntzen Waltrams gũt, Cũntzen Brenners gũt von Betzenwyler, Lũtrams gũt, Lũtrams vatter gũt, Cũntzen Grimen gũt, Waltrams gũt, von ainem acker lit uf dem satzach, Clausen Kernen vatters gũt, Cũntzen Brenners gũt, des Vetters gũt, des Grũschers gũt, Clausen des Vischers gũt, Ũtzen gũt mit der juppen, Ũlrich

35 Starken gũt, des Mãlers gũt, der Schmidin gũt, Schindellins gũt, der Zãhinen gũt vom Stain, des frũmessers gũt von Mengen, Lũtrams gũt, Rũfen Ungemũtz gũt, der Althaimerinen gũt, Albrechtz Schniders gũt, der closterfrowen gũt von Hailigencrũtztal, des Kupferschmids gũt, des Tõbers gũt, der jungen Menninen gũt, Bentschers gũt, Rũfen Wollen gũt, Clausen Bũrrers gũt, Michel Linsgangs

40 gũt, Rũfen Lõsins gũt, der Zãhinen gũt von Mengen, Hannsen Engelhartz vatter gũt, Hannsen Engelhartz enis gũt, der acker gelegen uff der Hekhaimerin staig, Brandenburgs gũt, Zedellins gũt, des Gerters gũt, der Holdermenninen acker am diebstig, Bentzen Schindellins gũt, des Mãlers gũt, Bethen gũt vom Stain, des Wildenmans gũt, Bãchlin gũt von Marpach, der acker gelegen an Sulger

45 strasz, Hãmerlins gũt, Cũnmans gũt, huse schũr und hofraitin da ietz Cũnrat Gyger uff sitzet, und der Hermenninen gũt — und solich vor geschriben gůter ligend allesampt und sonders in des dorfs Ertingen zwingen und bennen, sind und haissend schũppasser und Bũchower gůter. Und welhe uff denselben gũtern



sitzend oder die innhabend, die sollen ouch jerlichs und ains ieglichen jars sonders sôlich vor geschriben jerlich kernen und roggen gûlt, nemlich zwainzig malter kernen und zwainzig malter roggen on alle mindrung und abgeng her Eberharden Truchsessen sinen erben und nachkomen gen Landow in das schlosz on allerlay intregre komber und gebrechen antwurten richten und bezaln on allen 5 iren costen und schaden ungevarlich.

Item das gût das der alt Ysellin buwet ist recht aigen und gilt jêrlichs fünf malter vesan zway malter roggen und ainen schöffel habern dritthalb pfund Haller zu hówzinse fünfzehn schilling Haller ze weglôsy zway hûnerr und ain viertail ayer. Item die Rietmûlin git jerlichs sechzehn pfund Haller âcht hûnerr 10 und ain viertail ayer. Item die dorfmuili git jerlichs sechzehn schilling Haller. Item die wintâfern zû Ertingen für vierzehn pfund Haller jerlichen gûlt gegeben und angeschlagen. Item die brottâfern zû Ertingen für fünf pfund Haller angeschlagen. Item zwölf schilling Haller geben jêrlichs die frowen von Hailigrûtztal ze schnittergelt. Item die gemaind gemainlich des dorfs ze Er- 15 tingen gyt jêrlichs ze herbstûr fünfzig pfund Haller gefallend jêrlichs uf sant Martins tag ungevarlich. Item zû karren stûr fünf pfund Haller ouch uff sant Martins tag fallende gond jerlichs und sôllen on intreg und mindrung von der gemaind gemainlich des dorfs Ertingen vallen und one costen und schaden gegeben werden ungefarlich. 20

Item ain pfund und vier schilling Haller gand jerlichs von den nach geschriben schûppasser und Bûchower gûtern in maderhallern und dieselben Haller gebend die nach benanten gûter: Item Clausen Kymen gût, Hannsen Kymen gût, Haintzen Schûchmachers gût, Herman Lutzen gût, Hannsen Vigels vatter gût, Mursells gût, Cûntzen Bucken gût, Clausen Vischers gût, des Bartschars gût, 25 Jeken gût, Bentzen Steffans vatter gût, Hannsen Mandellins mûter gût, Cûntzen Lôslins gût, Hannsen Bufen gût, des Raigels gût, Hannsen Siken gût, Clausen Kernen gût, Annen Mayerinen gût, Hennslin Engelhertlins gût, Bethen Gerunginen gût und der alten Mandellerinen gût. Und welhe die vor berûrten gûter innhaben oder besitzen, sôllen her Eberharten Truchsessen und sinen erben daz vor 30 geschriben pfund und die vier schilling Haller samenthaft on alle minderung und abgeng gen Landow in daz schlosz antwurten.

Item acht pfund Haller ze mayenstûr von usser und ab den nach benanten schûppasser und Bûchower gûtern. Und dieselben acht pfund Haller sôllen jêrlichs und ains ieglichen jars sonders die so die nach geschriben gûter innhaben 35 geben und her Eberharden Truchsessen und sinen erben antwurten. Item Hannsen Beken gût, Cûntzlin Bucklins gût, Âllen Petrinen gût, Herman Lutzen gût, Haintzen Schûchmachers gût, Mûrlins gût, Hannsen Siken gût, Hannsen Mandellins gût, Cûntzen Bucken gût, Annen Mûllerinen gût, Bentzen Raigels gût, der alten Lûtzinen gût, Clausen Kernen gût, Hannsen Wetzels gût, Cûnrat Sechssen 40 gût, Haintzen Kymen gût, Bentzen Mâgis gût, Grethlin Ũtzlins gût, der alten Mandellerinen gût, Rôchlins gût von Marpach, Fryhaitz von Marpach gût, Bentschen von Herbrechtingen gût, Hannsen Ruben gût, Hannsen Vigels gût, Hennslin Engelhertlins gût, Bentzen Steffans gût und Haintzen Peters gût. Item die vischenz usser der Swartzach die Jos Sechssi innhât angeschlagen und ge- 45 geben jêrlichs zwölfthalb pfund Haller geltende. Item zwai mannsmad wisen in dem tôbriet gelegen her Eberharden Truchsessen für sechs schilling Haller angeschlagen und hûr gelûhen umb zwölf schilling Haller gehôrend halber den



hailigen gen Ertingen, und dieselben wismad habend her Eberhard Truchsesz zû  
 Walpurg und sin erben zû verlihen. Item fünf schilling Haller und zwai hünerr  
 gyt Anna Mayrin jerlichs von der alten badstuben und fünf schilling Haller zû  
 weglösy. Item Haintz Gerter und Betha Gerungin geben usz iren hofraitinen  
 5 ieglichs sonderbar jërlichs fünf schilling Haller zwai hünerr ain halb viertail  
 ayer und fünf schilling Haller zû weglösy. Item vierdhalb pfund Haller git  
 jërlichs Hanns Bader usser siner badstuben und hofraitin. Item vierzehn schil-  
 ling Haller zwai hünerr ain halb viertail ayer git jerlichs Cüntz Basler von siner  
 hofraitin gelegen hinder Hannsen Appen hus. Item zwai pfund Haller zwai  
 10 hünerr und ain halb viertail ayer gyt ains ieglichen jars Dietrich Herbst von  
 siner hofraitin. Item hundert pfund Haller gebend die gemaind gemainlich des  
 dorfs Ertingen jërlichs und sôllen die geben für dienst die sy sust ze tünd ge-  
 bunden wâren. Item von ainer ieglichen hofstatt zû Ertingen sy sye gebuwen  
 oder nit ain hennen die sy jerlichs zû geben pflichtig sin sôllen uszgenommen des  
 15 kirchherren des frümessers und Sigmund Ertingers hofe und hûser sollen hennen  
 als da vor stat ze geben nit schuldig sin ungevarlich. Item und zû Bintzwangen  
 sechzehn pfund Haller git jerlichs Ulrich Hugglin von siner vischenz. Item  
 drûzehen pfund Haller und zehen schilling Haller für zwen dienst git jerlichs  
 Frischhöpt von siner vischenz. Item zehen pfund Haller und zehen schilling  
 20 Haller für zwen dienst git jerlichs Georgig Hugglin von siner vischenz. Item  
 ainen Rinischen guldin von der wise an dem Thûnowgarten gelegen und ain  
 pfund fünf schilling Haller von dem krutgarten die ow widem gehaissen und  
 dem bletz zwûschen den wassern daby gelegen und ain pfund Haller von sinem  
 hus und hofraitin git alles jerlichs Ulrich Hugglin. Item drû malter roggen und  
 25 ain maltern habern git jërlichs Hanns Mantz von sinen âckern in den gerûten  
 gelegen. Item zwai pfund Haller git jerlichs Hanns Talmayer von ainer wise  
 gelegen in dem kessel. Item zwai pfund Haller git jerlichs Hanns Mayer usser  
 siner rûtin gelegen zwûschen den wassern anderhalb mansmad wiswachs treffende.  
 Item ain schöffel roggen ain schöffel habern und drissig schilling Haller ze hõ-  
 30 zinse git jerlichs Claus Hugglin von sinen âkern in den gerûten gelegen in  
 ieglichem esch ain juchart treffende. Item zwölf viertail roggen und zwölf vier-  
 tail habern git jerlichs Hanns Hâtzger usz sinen âckern in den gerûten gelegen.  
 Item zehen viertail roggen und zehen viertail habern git jerlichs der alt Hirn  
 von sinen âckern in den gerûten gelegen. Item vierzehn schilling Haller git  
 35 jerlichs Dietrich Hecht von sinem hus und hofraitin. Item zwai pfund Haller  
 vier hünerr und ain viertail ayer git jerlichs Frischhöpt von sinem hus und hof-  
 raitin und zû hõwzins. Item zwölf schilling Haller ain viertail ayer und vyer  
 hünerr git jërlichs Kâtterschi von irem huse und hofraitin. Item zehen viertail  
 roggen und zehen viertail habern von sinen âkern in den gerûten gelegen und  
 40 fünf pfund Haller von der wintâfern und zû hõzins git jerlichs Brûnli der wirt.  
 Item zwölf mansmad wisen genemmet der kessel angeschlagen und gegeben in  
 dem kouff für zwainzig und fünf pfund Haller jerlicher gûlt — dar ab und davon  
 gât den frowen von Hailigrûtztal jerlichs vier pfund Haller — den selben jer-  
 lichen zinse sôllen die den die e genannten wisen gelûhen sind oder hinfür ge-  
 45 lûhen werdend her Eberhart Truchsessen sinen erben und nachkomen ains ieg-  
 lichen jars uf sant Martins tag ze geben und zû richten gebunden sin und  
 pflichtig. Davon sôllen denn her Eberhart Truchsesz sin erben und nachkomen  
 den ob genannten frowen von Hailigrûtztal die vier pfund Haller der selben zit



ouch geben getrüwlich und ungevarlich. Item dry mannsmað wisen ouch gelegen  
 in dem kessel angeschlagen für vier pfund Haller jerlicher gult git jerlichs  
 Michel Beck. Item zway pfund Haller gyt jerlichs Hanns Nurre von ainer wise  
 zwüschen den wassern gelegen und mag daby ruten zwüschen im und Emerhartz  
 kessel. Item vierzeh schilling Haller git jerlichs Jörg Hugglin von ainer wise 5  
 im stainach enhalb der alten Thünowe gelegen. Item die wisen by dem gatter  
 angeschlagen für drü pfund Haller gyt jerlichs Conrat Karrer von Walthusen  
 der ouch dieselben wisen innhät. Item das wisflecklin by dem garten und die  
 huntzwis angeschlagen für zway pfund fünf schilling Haller hat ietzo inne Clausen  
 Hanns git ouch davon den selben zins ains ieglichen jårs. Item die banmiet für 10  
 zway pfund Haller jerlicher gult angeschlagen und in dem kouff gegeben. Item  
 das gut daruf Hanns Mayer sitzet gilt jerlichs fünfthalb malter roggen fünft-  
 halb malter habern dritthalb malter korns als die garb treit subendhalb pfund  
 Haller dry schilling Haller ze höwzinse ain viertail ayer und acht hünerr und  
 ist dafür in dem kouff gegeben und angeschlagen. Und sol denselben zinse 15  
 Hanns Mayer oder welher ie zu ziten daruf sitzet richten und bezaln ungevar-  
 lich. Item das gut daruf Conrat Hagen sitzet und das buwet gilt jerlichs fünft-  
 halb malter roggen fünfthalb malter habern dritthalb malter korns als die garb  
 treit ungevarlich subendhalb pfund Haller und zu höwzins dry schilling Haller  
 ain viertail ayer und acht hünerr, git jerlichs der selb Conrat Hagen oder der zu 20  
 iedem mal daruf sitzet und daz innhalt, denn das in dem kouff also angeschlagen  
 und gegeben worden ist. Item und vier malter habern von der kirchen ze Bolster  
 zu rechtem vogtrecht. Und sollen ouch hinfür her Eberhart Truchses und sin  
 erben dieselben kirchen zu Bolster so oft das zu schulden und zu vallen kommet  
 verlihen, die zu verlyhen und zu besetzen haben als recht collatores und lehen- 25  
 herren die sy ouch haissen und sin sollen on allermenglichs irrung und intreges  
 ungevarlich. Dise vor geschribenn korngelt sol ouch alles sin Rüdlinger mesze  
 und die pfenning gulte alles landswerung. Dem vor genanten her Eberharten  
 Truchsessen allen sinen erben und nachkomen alle und ieglich vor geschriben  
 korn und pfenning gult ouch ander stuk lüt und güter für jerlich gult nit an- 30  
 geschlagen in massen und in alle wege als die her Eberhartz von Landow vordern  
 an in und er bis her brächt gebrächt genossen besessen inngehept besetzt und  
 entsetzt händ hinfür ewiglich und zu ewigen iemerwerenden ziten on derselben  
 her Eberhards von Landowe und frow Barbaren Burggrefin siner elichen husz-  
 frowen und ir erben und nachkomen und sust allermenglichs irrung intreges und 35  
 widerrede innzuhaben zu gebruchen zu geniessen zu besetzen und zu entsetzen  
 für ledig läre löse unansprächig gegen allermenglichem und in alle wege genz-  
 lich unverkümbert und für recht aigen ussgenommen den hindern berg zu Lan-  
 dowe ist lehen von dem hailigen riche als hienach unterschaidenlicher begriffen  
 wirt ungevarlich. Und der ob gemeldet ewig kouff ist für genomen vollfür und 40  
 beschehen also, das her Eberhart Truchses zu Walpurg umb ain malter korns  
 kernen vesan roggen und habern ieglichs sonders und für ain ieglich pfund  
 Haller alles jerlicher gult und jerlichs geltz als sy danne davor von ainem stuck  
 an das ander angeschlagen genemmet in dem kouff gegeben und angesehen  
 claren luter und merklich begriffen sind beschriben und unterschaiden zwainzig 45  
 und fünf alles italiger Rinischer güter genemer und gerechter guldin an gold  
 an gebräuche und an rechtem gewichte an ainer summe nach ordenlicher wol-  
 besinnter redlicher rechnung treffende und gebürende fünfzehn tusent vierhundert



nünzig und zehendthalben guldin zû geben gehaissen und versprochen hât, der-  
 selben sum guldin her Eberhard von Landowe und fro Barbara Burggrefin sin  
 eliche huszfrowen als sy vor uns in gericht verjahren und bekanten ains tails  
 namlich zwayer tusend hundert nünzig und sechs Rinischer guldin bar und sament-  
 5 haft gewert und bezalt, zway tusend drûhundert und vierthalben Rinischer guldin  
 ganz benûgig gemacht und an den schulden so sy zû geben schuldig gewesen  
 sind abgetragen und abgeleit und der ûbrigen ungewerten uszstenden schulde an  
 ainer summe ainliff tusend Rinischer guldin treffende von ie zwainzig Rinischen  
 guldin jerlichs ainen guldin ze haben stâtes ewigs zinses vergût und uff gût ge-  
 10 legen zins nûtz gûlt und gûter mit angûlten gewern underpfanden und mit ainem  
 brieve in der besten forme versichert und nach aller notdurft versorgt sind, als  
 das derselb zinsbrieve versigelt heruber gegeben clêrlich innheld ungevarlich.  
 Und hieruff hand her Eberhart von Landow und fro Barbara Burggrefin sin  
 eliche huszfrow vor uns in gericht für sich ir erben und nachkomen by iren  
 15 gûten vesten trûwen gelobt versprochen verhaissen frilich und unbezwungenlich  
 bekentlich und mit rechter wissen mit craft und macht des briefs des ob ge-  
 schriben offenbârlichen rechten und redlichen koufs aller und ieglicher stuk zins  
 gûlt und gûter als die da vor genemmet stênd beschriben und in dem kouff ge-  
 geben recht gewern zû sinde die sonder und sampt her Eberhart Truchsessen  
 20 sinen erben und nachkomen für ledig löse lâre unansprâchig gegen allermeng-  
 lichem gaistlichen und weltlichen lûten richtern und gerichtten genzlich und in  
 alle wege unbehaft unverkûmbert und für recht aigen ussgenommen den hindern  
 berg zû Landowe rûret als da vor stât zû lehen von dem hailigen Rômischen  
 rîche zû versprechen on iren costen und schaden zû verantworten zû vertreten  
 25 und in vor geschribner mäs z uffzûrichten zû allen tagen rechten tedingen und  
 an allen stetten wie wâ und als oft sy des bedôrffen und notdûrftig sind nach  
 lands recht und nach dem rechten. Und umb das her Eberhart Truchssez sin erben  
 und nachkomen an sôlicher ietz benanter werschaft dester sichrer habender und  
 der unengolten sin und beliben mûgen, ist mit bedinglichen namlichen fürworten  
 30 als sy ouch vor uns in gericht verjahren und bekanten bedinget und beredt also:  
 wâre sache und fûgte sich der wyle und die zite der werschaft und vertigung  
 nach lands recht und nach dem rechten dennocht werote und nit verruckt noch  
 hin wâre ûber kurz oder ûber lang, das her Eberharten Truchsessen ob genanten  
 sinen erben oder nachkomen die ob geschriben erkouften stuke so für jerlich  
 35 gûlte in dem kouff gegeben sind und angeschlagen samenthaft ains zway oder  
 mere sonderbar hinfûr von wem das beschâhe mit recht oder on recht gaistlichem  
 oder weltlichem angelangt in hoffnung geleit angevordert angesprochen und mit  
 recht anlehent wurden oder worden wâren an welhen enden zû welhen zyten  
 wie von wem oder warumb sich das fûgte, so sôllen die genanten her Eberhard  
 40 von Landow und fro Barbara Burggrefin sin eliche huszfrow ir erben und nach-  
 komen her Eberharten Truchsessen sinen erben und nachkomen für ain stuk es  
 wâre ain malter korn oder ain pfund Haller geltz, so vil in derselben stücke sy  
 gar samenthaft oder ain taile ains oder mêre mit recht anbehabt wâren worden,  
 nemlich für ieglichs zwainzig und fûnf Rinisch guldin an der hœptsumme des  
 45 ob geschriben koufs die der versigelt zinszbrieve darûber wysend innhalt und  
 so vil zinses, als sich danne von solichen anbehalten stucken nach glicher raytung  
 und anzale als von zwainzig guldin ainen guldin zû geben an einer summe ge-  
 bûren und treffen wûrde, an dem jerlichen zins in von desselben koufs hœpt-



summe als vor stät jerlichs vallende zû ieglichem mäle und so oft solich rechtlich anbehaltung in vor geschribner mäsß beschicht abziehen abschlahen und abraiten also, das sy in solich abgezogen höptgût fûro ze geben zû weren zû bezaln zû antwurten noch das nach siner anzale zû verzinsen nit schuldig, sonder dieselben her Eberhart von Landowe und fro Barbara Burggrefin sin eliche husz- 5 frow fûr sich ir erben und nachkomen her Eberharden Truchsessin sin erben und nachkomen umb solich abgezogen höptgût und umb die zinse davon gebûrende by iren vesten gûten trûwen nach aller ir notdurft, daran sy vest sicher und wolhabend und versorgt sin mûgen in den nechsten vierzehen tagen nach ir beger oder vordrung mit irem offenn permentin briefe mit anhangenden oder anhangendem insigeln oder insigel als sich denn ie zû ziten zû notdurft heischet, alles on 10 allerlay irrung fûrwort intrêge und infälle allermenglichs gaistlicher und weltlicher lûte richter und gerichte offembârlich und redlich zû quitieren gewertig pflichtig und gebunden sin sôllen getrûwlich und ungevarlich.

Würden (!) ouch her Eberharden Truchsessin sinen erben oder nachkomen 15 so er enwäre in die ob geschriben stuk so sy in in den kouff umb sunst gegeben und fûr kain jerlich gûlt angeschlagen hand samenthaft in ains zway oder in mere sonders oder in das herkomen und innhaben der waid und tratt in dem riet zû Landowe in vor geschribner mäsß mit recht gaistlichem oder weltlichem oder on recht von iemand wer der oder die wâren, wann wie oder warumb das 20 beschâhe, doch der zite der werschaft und vertigung als vor stät gesprochen, solich spruch sôllen her Eberhart Truchses sin erben oder nachkomen ob er abgegangen wære zû tagen komen lassen oder selbs bringen und sich darumb ains billichen gelichen rechten zû veraynen macht haben.

Vor demselben rechten sôllen her Eberhard von Lanndowe und fro Bar- 25 bara Burggrefin sin eliche huszfrow ir erben oder nachkomen by in sin und stôn und solich stuk und sache zû recht nach aller notdurft verantworten getrûwlich und on alle geverde. Und was in also an denselben stucken samenthaft oder sonderlich mit recht es wære wenig oder vil anbehabt wûrde oder worden wære, darumb sôllen sy beidersite fûr die fûrsichtigen und wysen burgermaister 30 und klainen rât zû Ulme die danne zû ieden ziten sind oder sin werdent zû ainem rechtlichen usztrag komen und die selben von Ulme in acht tagen den nechsten nach dem solich stuck mit recht verloren worden wâren sich solicher sach zû beladen und anzûnemen tag zû setzen und in ainem monat dem nechsten nach solicher bittung ende und usztrag ze geben mit ganzem flysz ernstlich 35 bitten, daselbs dann im rechten herkennen lûtern und uszfûndig werden lassen was sy her Eberharden Truchsessin sinen erben und nachkomen fûr solich verloren anbehaft stuck an gelt zû geben pflichtig sin sôllen. Und was also von denselben von Ulme oder dem meren tail under in nach unser beidertail fûrbringen rede und widerrede im rechten erkant wirt und gesprochen, daby sôllen 40 beid tail on alle intrêge und widerrede beliben. Dieselben her Eberhard von Landow und fro Barbara Burggrefin sin eliche huszfrow ir erben oder nachkomen ob sy nit wâren, sôllen ouch by iren vesten gûten trûwen her Eberharden Truchsessin sinen erben oder nachkomen ob er nit wære solich summe als in fûr das oder die verloren anbehaften stuck zû geben als davor stât von den von 45 Ulme im rechten erkant und gesprochen wære worden an der hoptsumme des ob geschriben koufs und ouch so vil zinses als sich von solicher anbehabter und erkanter summe von zwainzig guldin jârlichs ainen guldin ze rayten an redlicher rech-



- nung vinden und gebüren wirt oder gebüret hette der wår wenig oder vil, an dem zinse in von derselben höptsumme jerlichs vallend on allerlay irrung inträge und widerrede ir und ir erben und nachkomen und allermenglichs gaistlicher und weltlicher lüte richter und gerichte abraiten abschlahen und abziehen also,
- 5 das sy söllich abgezogen anbehabt summe und zinse davon gebürende füro nit mere zû geben, sonder darumb her Eberharten Truchsessen sin erben und nachkomen nach aller notdurft zû quittieren uff zyt und tag und in all wyse und mäs, als sy sich davor von den anbehabten stuken und zinsen die für jerlich gulte in dem kouff gegeben und angeschlagen sind merklich cläre und luter
- 10 hierinn verschriben haben pflichtig schuldig und gebunden sin ungevarlich. Und ob sich fügen würde über kürz oder über lang zû welher zyte das wäre, das her Eberharten Truchsessen sinen erben oder nachkomen der ob geschriben stuk für jerlich gult in dem kouff angeschlagen oder der stuck in den kouff vergebens gegeben und für dehain gulte geraitet allesampt ains zway oder mere
- 15 sonders angesprochen mit recht anbehaft ouch daruff von den von Ulme erkant würde uf die mäs und in all wege als hievor von ieglichem stuck in sinem wesen mercklich geschriben stät und sy ir erben oder nachkomen solich anbehabt summe und zinse davon gebürende an der ob geschriben höptsumme und an den zinsen davon nach lute des versigelten zinszbrieves jerlichs vallend nit abschlahen
- 20 abraiten noch abziehen, sonder sy darumb nach aller notdurft und nach dem von der quittierung hierinn begriffen ist nit quittieren wölten oder möchten und des also sümig wären oder würden wie oder warumb sich das fügte nicht uszgeschlossen, so sölle dieselben her Eberhart Truchsész sin erben und nachkomen und mügen den genanten her Eberharten von Lanndow und fro Barbaren Burg-
- 25 grefin siner elichen huszfrowen iren erben und nachkomen die jerlichen zinse von der ob genanten ganzen höptsumme nach wysung des zinszbrieves zû geben zû richten und zû antwurten nit pflichtig noch gebunden sin und dieselben zinse samenthaft mit allem glimpf und fûg desselben zinszbrieves halb und aller punct von in darinn begriffen vorhalten und innhaben also lang, bis in die anbehabten
- 30 stuck, sy wären in dem kouff für jerliche gulte oder vergebens gegeben und angeschlagen, an der e genanten hoptsumme und die zinse sich von denselben anbehabten stucken gebürende an den zinsen der hoptsumme als davor unterschaidenlich gelütert ist abgezogen abgeraitet abgeschlagen und darumb nach aller ir notdurft und nach inhalt des artikels von dem stuck davor geschriben
- 35 quittieret worden sind ungevarlich.

Der selb versigelt zinszbrief sol ouch dann her Eberharden Truchsessen sinen erben und nachkomen umb sovil summe guldin, so die anbehabten oder erkanten stuck zû iedem måle so das zû schulden kommet nach rechnung treffen und umb also vil zinse sich nach anzale von solicher summe ieglichs måls gebürende, sy hetten die an der höptsumme und an desselben hoptgütz zinsen in vor geschribner mäs abgezogen, sy darumb quittieret oder wären des nach ir vordrung sümig gewesen oder nit, dhains wegs nit binden susz noch so in dehain wyse ungevarlich. Wenn ouch her Eberhard von Lanndow und fro Barbara Burggreffin sin eliche huszfrow ir erben oder nachkomen solich quittieren als ob

45 geschriben stät geton hand also beschehen und vollgangen ist, so sölle sy in die übrigen zinse sich dennoch nach solchen abzügen von der hoptsumme gebürend samenthaft nach inhaltung des vor berürten zinszbrieves on alles verziehen geben richten und antwurten on alle widerrede getrúwlich und ungefarlich.



Doch hand ouch her Eberhard von Lanndow und fro Barbara Burggrefin sin eliche huszfrow vor uns heruff verzigen für sich alle ir erben und nachkomen in craft des briefs des ob geschriben koufs und aller stuck darzû daran und darin gehorende wie die davor genemmet sind beschriben und unterschaiden, ouch aller aigenschaft aller lehenschaft alles rechten aller vordrung ansprach 5 hilf und schirm so sy oder ieman von iren wegen darzû und daran ie gehabt hand und hinfür haben oder gewinnen möchten und alles des damit sy sich wider den kouffe wider disen gegenwürtigen kouffbrieff und wider alle punct wort stuck und artikel darinn geschriben behelfen fryen schirmen oder bedecken möchten, das das alles vor aller menglichem gaistlichen und weltlichen lûten 10 richtern und gerichtten tode vernicht abe und genzlich craftlos sin und haissen sol ungevarlich.

Die selben her Eberhart von Landow und frow Barbara Burggrefin sin eliche huszfrow ir erben und nachkomen sollen ouch her Eberharden Truchsessens zû Walpurg sinen erben und nachkomen den hindern berg zû Landowe der als 15 vor stât von dem hailigen rîche zû lehen stât von dem ob genannten unserm allergnedigisten herren dem Rômischen kûnig oder sinen nachkomen an dem rîche nach aller ir notdurft nach lehensrecht vertigen und zû iren handen bringen, also denselben hindern berg zû Landow mit irem offenn besigelten brieve dem genannten unserm allergnedigisten herren dem Rômischen kûnig oder sinen nach- 20 komenden an dem rîche demütiglich uff senden und den her Eberharten Truchsessens sinen erben und nachkomen zû lihen ernstlich und mit flysz bitten und das geton werden schaffen und uszbringen, sonder vornemlich demselben her Eberharden Truchsessens sinen erben und nachkomen von Lûpolden von Beemburg von des Talhoves wegen zû Lanndowe nach ganzer ir notdurft verzihe 25 und entzihbrieve zû geben uszbringen bestellen und schaffen, alles fürderlich getrûwlich und on alle geværde. Und uff solich vor geschriben vertigung uffgeben und entziehen hand her Eberhard von Landow und fro Barbara Burggrefin sin eliche huszfrowe dem genannten her Eberharden Truchsessens alle und ieglich brieve so sy hând und ûber Landow oder ûber dhain vor geschriben stuck zins 30 gûlt lût oder gût samend oder anders wysend ûbergegeben nach lûte der tedings nottel. Fûgte sich aber ûber kûrz oder ûber lang, das sy ir erben oder nachkomen, so sy nit wêrend oder iemand von iren wegen dhainerlai brieve die ob berûrten stuk zins gûlt lûte oder gût besagend vestnend wysend oder antreffend die sy nit ûbergegeben, fûnden hetten oder vinden würden, dieselben brieve alle 35 sambt sollen sy ir erben und nachkomen und ieder menglich von iren wegen by iren vesten gûten trûwen, daby sy das ze tûnd vor uns in gericht gelopt hând her Eberharden Truchsessens sinen erben oder nachkomen ûbergeben und zû iren handen bringen. Ob sy aber des sûmig wâren oder ob iemand anders solich brieve innhette, so sollen doch dieselben brieve niemand sagen noch wysen, hilf 40 fürderung noch bygestand zû den vor geschriben stucken zinsen gûlten lûten und gûten nit tûn und im rechten noch usserhalb des rechten vor allermenglichem gaistlichen und weltlichen und gegen menglichem ganz uncrefftig haissen und sin, denn allain her Eberharten Truchsessens sinen erben und nachkomen und anders niemand wysen sagen und by solichen ob gemelten stucken nach dem 45 hierinn unterschaiden ist und begriffen, hinfür ewenlich von menglichen ungedrengt und in alle wege unbekûmbert zû beliben vestnen fürdern und helfen ungevarlich. Und sydemmal sy sich her Eberharten Truchsessens für sich sin erben



und nachkomen umb die uszstenden ungewerten hoptsumme des koufs nemlich ainlif tusend Rinischer guldin von ie zwainzig guldin jerlichs ainen guldin zů nemen sich zů jerlichem zinse an ainer summe sechsthalbhundert Rinischer guldin gebůrende vergewissen besorgen und vergůten haben laussen, sonder in ainer ab-  
 5 losung solcher summe und zinses samentlich oder der ain taile sunderbar durch iren fryen willen unbezwungenlich und genzlich unverdingt in rechter frůntlich-  
 hait gegōnnet hānd, als daz ains tails der versigelt zinszbrieue in darůber ver-  
 sigelt gegeben begryffet und innhelt, das sy denn darinn nit verkůrzt, sonder in  
 10 anefang versigelt gegeben statt geton und nit verzogen werde, so hand dieselben  
 her Eberhard von Landow und fro Barbara Burggrefin sin eliche huszfrow vor  
 uns in gericht by iren vesten gůten trůwen gelopt und verhaissen fůr sich fůr  
 ir erben und nachkomen, das sy her Eberhart Truchsesses sinen erben und nach-  
 kommen die uszstenden hōptsumme des koufs und die zinse davon jerlichs vallende  
 15 samentlich noch der ain tail ze lösen nicht ze manen haben sōllen, sonder sy  
 sōllen gewalt macht und recht haben, die sy in ouch umb sonder frůntschafft von  
 fryem unbezwungen willen on allerlay fůrwort und genzlich unbedingt vor uns  
 in gericht gegeben und mit rechtem wissen geton hānd also, das her Eberhart  
 Truchses oder ob er von tod erstorben und abgangen wāre alle und ieglich sin  
 20 erben und nachkomenden jerlichen zinse von der uszstenden hōptsumme des koufs  
 nach inhalt des zinsbrieues jerlichs vallend mit derselben uszstenden ganzen  
 hōptsumme des koufs mit namen mit ainlif tusend Rinischer guldin oder ie  
 fůnfzig Rinisch guldin an dem vor genanten jerlichen zinse mit tusend Rinischen  
 guldin ains ieglichen jars und zů welher zyte in ainem ieglichen jare in das  
 25 eben und gefāllig wirt oder sin wil, doch vornemlich und mit rechtem gedingt,  
 mit ergangem zinse als sich [nach] anzal des jares gebůren wirt und mit sampt  
 allen uszstenden verfallen zinsen und zůgeloffen costen und schaden wie die zů-  
 komen wāren ablōsen mōgen.

Solicher vor berůrter losung sōllen her Eberhart von Landow und fro  
 30 Barbara Burggrefin sin eliche huszfrow ir erben und nachkomen her Eber-  
 harten Truchsesses sinen erben und nachkomen zů ieglichem māl ains ieg-  
 lichen jars und zů welher zyte ains ieglichen jars sy wōllen und so oft sy  
 des begern und vordern, sy verkůnden in solich losung tůn wōllen, mit iren  
 offenn besigelten brieue zů huse zů hofe oder under ōgen muntlich vorhin, oder  
 35 sy verkůnden in das also nicht, on allerlay intrēge vorwort und widerrede statt  
 tun gōnnen volgen und vollegān lassen getrůwlich und ungevarlich. Ob sy in  
 ouch ain losung zů tůnd ain zyte vorhin kurz oder lang in vor geschribner mās  
 verkundten und die losung zů uszgang desselben zytes in ob geschribner mās  
 zů zyten sol in dehainen schaden fůgen noch bringen, denn sy sōllen die losung  
 40 in vor berůrter wyse ze tůnd und fůrzenemend, wann und zů welher zyte in die  
 fůget genzlich und in all wege unbedingt haissen und sin ouch des ganz macht  
 haben ungevarlich.

Wanne ouch und so bald her Eberhard Truchsesz sin erben oder nachkomen  
 fůnfzig Rinischer guldin an dem hōptzinse mit tusend Rinischer guldin mit sambt  
 45 ergangnem und allen uszstenden zinsen costen und schaden, so vil sich des alles nach  
 redlicher billicher rechnung trifft oder treffen wirdet abgelōset haben so oft das zů  
 schulden kommet, so sōllen her Eberhard von Landow und fro Barbara Burggrefin  
 sin eliche huszfrow ir erben und nachkomen her Eberhardes Truchsesses sinen erben



oder nachkomen ob er enwäre zû ieglichem mäle nach aller ir notdurft mit offenn brieven und anhangenden oder anhangendem ingesigele als sich das ie zû zyten haischet und gebûret, quittieren ledig und löse sagen getrûwlich und ungevarlich.

Und wanne der versigelt zinsbrieve, es wære mit der ganzen hõptsumme samenthaft oder ie mit tusend guldin in vor geschribner mäs̄z erlõset worden 5 ist, so sõllen her Eberhard von Landow und fro Barbara Burggrefin sin eliche huszfrow ir erben oder nachkomen ob sy enwären in den selben versigelten zinsbrieve zû iren handen und sichern gewalt on alles verziehen heruszgeben fügen und schaffen, und sol dann hinfür derselb brieve und alle sin inhaltungen ganz vernicht tod und ab haissen und sin alles ungevarlich. Würde sich aber fügen 10 zû welher zite das wære, daz sy ain losung ze tûnd umb den ganzen zinse oder umb ain tail als ob geschriben stät fûrnemen wõlten oder fûrnâmen, und das her Eberhard von Landow und fro Barbara Burggrefin sin eliche huszfrow ir erben oder nachkomen sich der sperren und widern oder sy darumb in vor geschribner mäs̄z nit quittieren wõlten oder würden, das doch mit namlichen fûr- 15 worten nit sin noch beschehen sol, wann sy dann, das sy ouch ze tûnd macht haben sõllen, die ganzen hõptsumme ob sy den zinse samentlich oder tusend guldin, ob sy an dem zinse fûnfzig guldin lösen wõlten in die geswornen mûnsz gen Costentz Ulm Bibrach oder Ravenspurg mit redlicher urkûnd in wissend und mit brieven oder schinbotten verkûndet geleit hând, so sõllen sy damit die losung 20 vólliclich geton haben und sy der versigelt zinsbrief umb den gelösten zinse des hõptgûtz als vor stät in die mûnsz der vor berûrten stette aine gelegt und umb dasselb gelegt hoptgûtz fûrer nit mêr binden noch her Eberhard von Landow und fro Barbara Burggrefin sin eliche huszfrow ir erben noch nachkomen sy darumb vèrrer noch wyter zû betedingen noch anzûvordern haben susz noch so 25 in dhain wyse ungevarlich. Doch mit bedinglichem underschid sõllen her Eberhart Truchsész sin erben und nachkomen in iren erben und nachkomen, wenn sy lösen wõllen gar oder ain tail, dasselb hõptgûtz damit sy zû lösen mainen und die ergangen und uszstenden zinse costen und schaden als vor underschaiden ist gen Rûdlingen in die statt oder von dann vier mil wegs zû allen orten usz wyt 30 und brait an welhes ende her Eberhard von Landow und fro Barbara Burggrefin sin eliche huszfrow ir erben und nachkomen ob sy abgangen wären wõllen und dahin sy es vordern werden zû antwurten pflichtig sin und gebunden, als sôlichs der versigelt zinsbrief clerlicher inhelt.

Wâr ouch sach und fûgte sich ûber kûrz oder ûber lang, daz her Eber- 35 hart Truchsész sin erben oder nachkomen ob er erstorben wære die ob genanten ganzen hõptsumme des koufs oder derselben summe ain taile bezaln und damit die zins jerlichs davon vallend von in iren erben oder nachkomen ob sy enwären, êmals der zyte der vor genanten werschaft und vertigung nach lands recht und nach dem rechten uszkomen verruckt und hin wære, in vor geschribner mäs̄z lösen 40 würden oder wõlten, solich summe und den ergangen zinse sich nach anzale davon ergangen mit sambt allen vervallen uszstenden zinsen costen und schaden ob daran unvergolten icht uszstûnde sõllen sy und mōgen in den geswornen wechsel der ob genanten stette ainer in welhe sy wõllen doch mit her Eberhards von Lanndow und fro Barbaren Burggrefin siner elichen huszfrowen ir erben oder 45 nachkomen ob sy enwären wissen und redlicher urkûnd legen und sy beidersite fûr die wysen burgermaister und klainen râte der statt Ulme komen, nach ir baiden tail fûrbringen im rechten erkennen und uszfûndig werden lassen, wie



sy sie umb söllich geleit gelt nach aller ir notdurft versichern vertrösten und  
 besorgen sollen, daz es in bis zû uszgang der vertigung und werschaft wartend  
 des sicher und habend, ouch in behaft und verfangen sye in aller der mäs, als  
 ob sy es selbs zû iren handen gewaltlich inhetten umb das sy die anbehabten  
 5 stuck und zinse ob der zyt der vertigung und werschaft mit recht in vor ge-  
 schribner mäs icht anbehept worden wære von dem geleiten gelte nemen und  
 sich mögen nach dem vor gelutet hât ungevarlich. Und was also zû ieg-  
 lichem mäle von dem klainen räte zû Ulme ainhellich oder dem merretail under  
 in wie sy sie in ob gedächter mäs versichern vertrösten und nach aller ir not-  
 10 durft besorgen sollen im rechten erkant wirt, dem sollen dieselben her Eberhard  
 von Landow und fro Barbara Burggrefin sin eliche huszfrow ir erben oder nach-  
 kommen ob sy enwären on allerlay inträge fürwort und verkerung fürderlich und  
 getrühlich nachkomen, das vollstrecken und vollziehen, sonder solich geleit gelt  
 ab stät ine nemen, bis solich sicherheit und trostung nach erkantnusz der von Ulme  
 15 genzlich und volkomenlich beschehen ist alles by iren vesten gûten trûwen so  
 sy vor uns in gericht für sich ir erben und nachkomen gelopt hand ungevarlich.  
 So bald ouch die hauptsumme des koufs gar oder ain taile mit sampt ergangen  
 und uszstenden zinsen costen und schaden in ob berürter wyse geleit ist, so  
 sollen sy beider site by iren trûwen darüber gehaissen darnach in acht tagen  
 20 den nechsten burgermaister und rät zû Ulme sich der sache also anzünemen tag  
 zû setzen und der in dem nechsten monat in vor beschaidner mäs ende und  
 usztråg ze geben ernstlich und mit flysz bitten. Und wanne die erkantnusz von  
 den von Ulme als vor stät beschehen ist und sy der volkomenlich nachkomen  
 sind und gnûg getân haben, denne und nit vor sol her Eberharten von Landow  
 25 und fro Barbaren Burggrefin siner elichen huszfrowen iren erben oder nachkomen  
 ob sy enwären solich geleit gelt offen und menglich halb ent schlagen haissen  
 und sin, alle gefërde untrûw böse fûnde und argliste in allen und ieglichen  
 stucken puncten worten und artikeln genzlich uszgeschlossen und hindan gesetzt,  
 es tetten ouch her Eberhard von Landow und fro Barbara Burggrefin sin eliche  
 30 huszfrow vor genanten disz verkouffen vertigen verzihen und uffgeben und alle  
 vor geschriben sachen zû den ziten do sy das wol getûn mochten mit iren  
 händen und munde und mit unser hande und ouch mit fro Barbaren vor genanten  
 vogtz hande in der e genanten Georien Kaiben von Hohenstain und Bentzen  
 Flurn hände an statt des e genanten her Eberhartz Truchsessen zû Walpurg vor  
 35 uns mit urtail als recht ist und als uf dem hofe zû Rotwil ertailt ward, das  
 es geschehen wâr als recht were und als es nun und ouch hienach in künftigen  
 ziten vor allen richtern lûten und gerichtten gaistlichen und weltlichen an allen  
 stetten ze allen tagen und an allen enden allenthalb gût craft und macht hat  
 und haben sol on menglichs intrag irrung und widerrede genzlich und in all  
 40 wege. Und herumb ze offem urkûnde ist des hofgerichtz ze Rotwil insigel mit  
 urtail offentlich gehengkt an disen brief. Wir Eberhard von Landow ritter und  
 Barbara Burggrefin sin eliche huszfrow vor genanten bekennen, das wir disz  
 verkouffen vertigen verzihen uffgeben und alle vor geschriben sachen für uns  
 alle unser erben und nachkomen gegen dem e genanten her Eberharden Truch-  
 45 sessen zû Walpurg allen sinen erben und nachkomen geton und volfür haben  
 mit den unterschiden und gedingen und in aller der mäs wyse und forme, so  
 davor begriffen ist. Darumb so haben wir beide unsrû insigel für uns alle  
 unser erben und nachkomen ouch offentlich gehengkt an disen brief. So vergich



und bekenn ich vor benempter Hanns Winman, das ich der e genannten fro Bar-  
baren Burggrefin ze vogt geben worden bin und daz sy alle vor geschriben sachen  
getön und volfür hāt mit miner hand gunst und gūtem willen wie davor be-  
griffen ist, und han darumb min insigel in vogtz wyse ouch offentlich gehengt  
an disen brief. 5

Geben an donerstag nechst nach des hailigen crützs tag exaltacionis nach  
Cristi geburt vierzehenhundert und acht und drissig jare.

4 S. 1. Das S des Hofgerichtes zu Rottweil, ein mächtiges Stück; der  
Reichsadler; U (etwas beschädigt): † SIGILLUM · IUDICII · CURIE ·  
IMPERIALIS · IN · ROTWIL ·<sup>1)</sup> 2. Das S des Eberhard von Landau 10  
leicht zerstört. 3. Das S der Barbara Burggräfin ist ebenfalls undeutlich. 4. Das  
S des Hans Winman ist schwer zu beschreiben; im Felde vielleicht ein seltsam  
geformter Helm mit weiter Öffnung unten. U: † S. IOHANNIS · WINMAN.<sup>1)</sup>

Zwei Kopien aus dem 17./18. Jahrhundert auf Papier, eine nur teilweise  
vorhanden. — Ferner daran angeschlossen eine Kopie von der gleichen Hand 15  
über den Kauf des Ganzen von seiten von Heiligkreuztal im Jahr 1443.

<sup>1)</sup> S. Württembergische Geschichtsquellen, III, S. XX, XXII.

1064c. 1437. 2. Mai. Dem Lupold von Bebenburg hatte Eberhard  
von Landau den Talhof versprochen; er bekommt nun nach dem  
Verkauf von Landau dafür 300 fl. rheinisch. 20

Mir Lúppolt von Bebenburg hāt, als der gestreng min lieber öhem herr  
Eberhart von Lanndōw ritter mir vor ziten die fruntschaft geton und mir den  
Talhoff mit siner zūgehōrd gelegen by Lanndōw dem schlosz nach sinem tōd  
ergeben hett, doch mit dem gedingt, das sin erben den selben Talhoff mit siner  
zūgehōrd wol umb mich widerlösen und zū iren handen bringen möchten mit 25  
drin hundert Rinscher gulden, als das der gemächtrieff darüber gegeben aigen-  
licher uszwysset, als sich aber nu gefūget hāt, das der selb min lieber öhem  
herrn Eberharten Truchsässen zū Walpurg ritter das schlosz Lanndōw mit siner  
zūgehōrde ze kōffen geben hāt, den selben Talhoff öch in den selben kōff ge-  
geben hāt, der selb min lieber öhem herr Eberhart von Lanndōw ietz also bar 30  
zū minen handen und gewalt bezalt und gericht drū hundert Rinscher gulden  
für min gerechtikayt und all vordrung und ānsprach, so ich oder min erben zū  
im oder sinen erben zū in von desselben Talhoffs mit siner zūgehōrd wegen ge-  
hebt hān. Und darumb so sag ich Lúppolt von Bebenburg den Talhoff mit  
siner zūgehōrd genzlich quit ledig und lösz. Sunder so sol ich den gemäch- 35  
trieff, so ich von desselben Talhoffs mit siner zūgehōrd wegen hān, dem genannten  
minem lieben öhem herrn Eberharten von Lanndōw in manotz fryst dem nächsten  
nach datum diszs briefs wider herusz geben und gen Rüdlingen in die statt zū  
sinen handen antwurten ān sinen schaden ān all geverd. Beschāch aber das  
nitt, so sol doch der selb gemächtrieff fūro ganz tōd ab und kraftlös sin und 40  
haissen. Siegler: der Aussteller, zu Sieglern erbeten Hugon von Hornstain und  
Ulrichen Truchsässen von Ringingen.

Der brief ist geben am nächsten dorstag nach sand Walpurgin tag nach  
gepürt Cristi vierzehenhundert und im sūben und tryssigosten jār.

S 1 und 3 beschädigt, das des Hug von Hornstein ganz erhalten. 45



**1065.** 1437. 2. Dezember. Lehensreverse. Friedingen.

*Die Abtissin von Heiligkreuztal Ann Gremlichli leiht dem Hans Schöbli von Fridingen das lechen ze Fridingen, das vor mals ingehebt haut der Bessler. Siegler: Hug von Hornstain und Claus Winschenk.*

Der brieff ist geben nach der geburt Cristi vierzechen hundert und in dem süben und drisigosten jar uff mentag nach sant Andres tag desz zwölf botten.

*Die S nur teilweise erhalten.*

10 *1065 a.* 1453. 9. Oktober. Martin Copp zû Enszlingen *bekommt von der Abtissin Anna Grämlichin ires gotzhuz gût zû Frydingen gelegen mit aller siner zugehörd, als dann das von stuk ze stuk in ires gotzhuz rodel und zinsbüch verschriben ist zu Lehen. Zinsen und Gülten sind auch in des gotzhuz rodel und zinsbüch verschriben. Siegler: Junckher Hainrich Truchsäss von Ringingen und Bentz Flur zû Rüdlingen.*

Der brieff ist geben an sant Dyonisius tag nach der gepurt Cristi tusent vierhundert fünfzig und drü jare.

*Die beiden S sind erhalten.*

20 *1065 b.* 1483. 17. Juni. Hanns Weber sesshaft zû Fridingen *bekommt von der Abtissin Ursulen auf Lebenszeit iren höff und gütt zû Fridingen gelegen den vormals innehatte Hanns Singer sein Schwager selig. Zins: vier mälter korn drü malter haber und an gelt fünf pfund fünf schiling fünf Haller zway viertal ayer und vierzechen hünr. Wenn ich ouch von dem gütt für im jar wenn das sig, so sol ich oder min erben uff dem höff hōw stro und mist dar uff laussen, sonder den zins korn haber gelt ayer und hünr ie jārlichs zû ieren sichern handen und gewalt gen Hailigerütztal in ir gotzhus die antwurten. S: a) Jörg Lang statt amman zû Rüdlingen und Jacob Hårdlin wiland burgermaister das selbs<sup>a)</sup>.*

30 Der brieff ward geben an zinstag vor sant Johannis tag des döffars do man zalt von der gepurt Cristi unsers lieben herren tusent vierhundert achzig und drü jauren.

*Beide S sind erhalten. Das erste zeigt eine Art Schafschere; U: ... LANNG.*

*a) — a) Nachgetragen.*

35 *1065 c.* 1504. 28. Februar. Peter Biecker zû Fridingen *bekommt zu rechtem Erblehen auf ewige Zeiten von der Abtissin Anna Gremlichin ainen hof zû Fridingen gelegen, darauf er schon sitzt. Jährliche Abgabe drü malter vesen zway malter haber nain pfund newnzehen schilling sechs Haller güter Riedlinger werrung ain fiertel ayer vier hünr ain fasnachthennen stür und dienst wie von alter herr, und sol das antwurten zû irn handen iegklichs zû siner zyt wie dann der landsbruch ist. Wolten aber ich min erben und nachkomen unser recht an dem erblehen verkouffen, so sollen wir das ainem guten bûwman geben der darzu nütz und togenlich darmit ouch das gotzhaws von siner herrschaft on überladen seye und das der selb sine manrecht habe. Wiederlösung. Und als oft das erb-*

lehen von ainer händ in die andern kompt, es geschehe durch kōff tōd oder in ander weg, so soll allweg das empfangen ander brief und miner gnädigen frowen zū weglōsin dry gūter Rinischer guldin werden; die soll der geben der das gut besitzen wirdet. *Schadloshaltung des Gotteshauses.* Und ob sich begāb, das min erblehen būwfällig oder etwas daran zū būwen notturftig sein wurde, das 5 soll allweg an miner gnädigen frowen costen und schaden gebuwen werden. S: Junckherr Bron von Hornstain genant Hertenstain.

Der brief ist geben uff mitwoch nach sant Mathys tag nach Cristi unsers lieben herren gepurt fünfzehnhundert und im vierden jār.

*S grossenteils zerstört.*

10

1065 d. 1506. 2. März. Hanns Herter von Fridingen *bekommt zu rechtem Erblehen von der Abtissin Anna Gremlichin haws hof mit siner zūgehōrd ouch acker und wisen zū Fridingen gelegen, wie er es schon seither innehatte. Jährliche Abgabe* fünfhalb malter korn drw malter habern, ouch zway hūnr, drw pfund und newn schilling Haller gūter Rüdlinger werung und stūr und dienst wie von alter 15 her. Ich sol das antwurten zu iren handen zū siner zyt. Wolten aber ich min erben und nachkommen unsere recht an dem erblehen samentlich verkouffen, so sōllen wir das ainem gūten bōwman geben, damit ouch das gotzhaws von siner herrschaft on überladen seye und das der selb sine manrecht habe. Und so oft das erblehen also von ainer hand in die andern kompt, es geschāch durch kōff tōd oder 20 in ander weg, so soll allweg miner gnädigen frowen zū weglōsen und hantlon zwen gūter Rinischer guldin werden, die soll der geben der das gūt besitzen wirdet. Und ob sich begāb, das min erblehen būwvöllig oder etwas daran zū būwen notturftig sin wurde, das soll allwegen one miner gnädigen frowen costen gebūwen werden. S: Junckher Baltusar von Hornstain genant Hertenstein. 25

Der brief ist geben uff mōntag nächst nach sant Mathys des hailigen zwōlfbotten tag nach Cristi unsers lieben herren gepurt fünfzehnhundert und im sechsten jaren.

*Im Sfeld der rechtsgeneigte Schild mit dem gekrümmten Horn; darüber Helm mit gleicher Helmzier, auf beiden Seiten Ranken. U: BAICHSAR · 30 DEH · BRESCHAU.*

**1066.** 1438. 10. Januar. Riedlingen. Ablass zum Zweck der Union der Griechen.

Universis presentes literas inspecturis ego Hainricus Keller plebanus opidi Rüdlingen a venerabili ac egregio viro magistro 35 Hainrico Menger decretorum doctore canonico Thuricensi Constan- ciensis dyocesis principali executore indulgenciarum pro reductione Grecorum per sacram generalem synodum Basiliensem concessarum per civitates et dyoceses Constanciensem Babenbergensem Herbi- polensem Augustensem Eystettensem et Ratisponensem ab ipsa synodo 40 constituto subexecutor substitutus presencium tenore notum facio, quod venerabiles et religiose sancte moniales monasterii Vallis sancte



Crucis, videlicet domina Anna Grāmlichen abbatissa totusque conventus monasterii eiusdem quarum nomina secuntur: Clara de Pflumarn, Elyzabeth Fūhsin, Salome de Sulmingen, Ursula Lūpfīn, Anna de Magenbūch, Ursula de Magenbūch, Agatha Vōgtin, Clara  
 5 de Hornstain, Beatrix de Fridingen, Māchthildis Hōdorfferin, Verena de Andelfingen, Elysabeth Schulthaissin, Agnes Staynnibaynin, Magretha de Klingenstain, Anna Wildmānin, Magaretha Lūpfīn, Margaretha Gekingerin, Anna de Swartzach, Katherina de Andelfingen, Anna Grāmlichin, Magaretha Schūlmaistrin, Elyzabeth Fererin,  
 10 Margaretha Klainhaintzin, Margaretha Jūnglingin, Angella Hōllin, Māchthildis Wysin, Barbara Grāmlichin, Anna Hōllin, Kathrin Grāmlichin, Elyzabeth Schulthaissin, Anna Grāmlichin, Clara Tentingerin, Anna Zāhin, Ursula Bekin, Anna Wildin, Elyzabeth de Hornstain, Adelhaid de Elnhoffen, Amelya Flūrin, Dorothea de Ryschach,  
 15 Margaretha Vōlkwyni, Katherina Stuberin, Ursula Bōssin, Ursula de Elnhoffen, Gerdrud de Lanndow, Barbara Herterin, Nesa Hollin, Clara de Lanndow, Agnes de Hornstain, Dorothea de Andelfingen, Cristina Gekingerin, Anna Birkmayrin et Magaretha Lōfflerin, prout in sua conscientia asseruerunt, contribuerunt ad predictum opus reductionis et trunco ad hoc ordinato reposuerunt iuxta tenorem dictarum indulgenciarum. Qua propter quicumque sacerdos secularis vel regularis alias discretus quem ipse sanctemoniales et quelibet earum in confessorum elegerint vel elegerit, easdem et quamlibet earum semel in vita et semel in mortis articulo ab omnibus et quibuscumque peccatis et  
 20 censuris ecclesiasticis plene absolvendi et alia faciendi facultatem habeat que in decreto dictarum indulgenciarum late continentur et sub hac forma: Dominus noster Jesus Christus per meritum sue passionis dignetur te absolvere, et ego auctoritate sancte matris ecclesie ac sacrosancte Basiliensis synodi in hac parte mihi concessa te absolvo ab  
 30 omni sententia excommunicationis suspensionis et interdicti a iure vel generaliter ab homine prolata eciam sedi apostolice specialiter reservata et plene te restituo sacramentis ecclesie et communioni fidelium. Et eadem auctoritate absolvo te ab omnibus et quibuscumque peccatis culpis et negligenciis mortalibus et venialibus, de quibus corde  
 35 contrita es et ore confessa et de quibus libenter confitereris, si tibi ad memoriam venirent. Et remitto omnem penam pro eis tibi debitam ac illam plenariam remissionem hac vice tibi impertior quam ecclesia concedere solet omnibus Romam tempore iubilei vel crucesignatis ad recuperacionem terre sancte tempore passagii generalis euntibus,  
 40 in nomine patris et filii et spiritus sancti amen.

Instruat eciam confessor, ut per annum a die confessionis singulis sextis feriis impedimento cessante aut si dictis sextis feriis ex precepto ecclesie regulari observancia iniuncta penitentia voto vel alias ieiunare teneatur, una alia die singularum septimanarum eiusdem anni qua ad ieiunandum non sit astricta ieiunet et alia pietatis opera committat. Ac eciam eadem die qua ieiunabit aut ieiunare deberet septem Pater Noster et totidem Ave Maria dicat et aliud pietatis opus quod idem confessor sibi iniunxerit agat; eciam iniungat eidem, ut restitutionem sive satisfactionem faciat hiis quorum interest infra tempus de quo sibi videbitur. Et ammoneat ipsam, ut pretextu huiusmodi gratie non delinquat, alias huiusmodi indulgentie sibi non prodessent. Predictus confessor poterit commutare vota peregrinationis et abstinencie et alia similia quecumque eciam sedi apostolice reservata. Quo casu mandet, quod id quod expositura fuisset in expeditionem predicti voti exponat ad hoc opus reductionis Gre-  
corum et reponat in capsula et similiter de incertis et ablatiis et male quesitis.

Datum in opido Rüdlingen anno domini MCCCCXXXVIII decima die mensis ianuarii meo sub sigillo presentibus appenso indicione vero XVI<sup>a</sup>). Hainricus Keller manu propria. 20

*Eine alte Bleistiftbemerkung auf dem linken inneren Rand:* NB! Anno 1438 erant 53 moniales in Valle s. Crucis.

*Das S des Heinrich Keller ist eingenäht.*

<sup>a</sup>) So statt I.

**1067.** 1438. 9. März.

25

*Dem Cūnrat Stöckly von Enslingen leiht die Abtissin Anna Grämlichin die lehen, die man nemet Hartmans lehen ze Enslingen, doch mit söllicher gedingte, das ich ir allû jâr besunder uf sant Gallen tag zû rechten hûbgelten riht und in ir clöster antwürten (!) sechs malter güter gerittroter vesa und drû malter wol gezehets haberns  
allez Rüdlinger mesz und ze hözins zway pfund und zwen schilling  
Haller ain fiertal ayger und fier herbst hûnr und fünf schilling  
Haller zu weglösy. Heimfall. Siegler: Junkher Hug von Hornstain  
und Cläs Hüber von Rüdlingen.*

Der brieff ist geben uf suntag Reminissere dez jârs do man  
zalt von Cristus gebürt tusent vierhundert und ähtû und drysig järe.

*Die S sind erhalten; im zweiten wieder die gekreuzten Pfeile.*



**1068.** 1438. 9. März.

*Den Suntag Schilling belehnt die Abtissin zu Heiligkreuztal Anna Grämlichin mit irez gotzhusz aigenlich güt, es sy an äggern an wisen oder an hüsern ald an garten. Und sol ir durch usz*  
 5 *von den äggern das vierdentail der garwen lausen ervolgen und geben und och die wisz zinzs und garten zinsz och uf sant Gallen tag rihten in ir closter. Ich sol öch ains än das ander nit uff geben. Heimfall. Siegler: Junckher Brun von Herttenstain und Claus der Hüber burger ze Rüdlingen.*

10 *Der brieff ist geben uf suntag vor sant Gregoryen tag des jårs da man zalt von unsers heren gebürt tusend vierhundert und äht und drysig järe.*

*S verloren.*

*DN: Pflommerer Lehenrevers (spätere Hand).*

15 **1069.** 1438. 21. April.

*Vor dem Berchtold Haslach fry lantrichter der gräfschafte zum Hailigenberg erschienen, als er an offner fryer lantstrausz zu Gericht gesessen ist, die Abtissin Anna von Heiligkreuztal uff ain und Haintzen Cobers seligen wittwe Elsbetha Malerin uff dem andern taile,*  
 20 *und baten also ainen briefe zu verhören. Darin stand, dass diu Elsbetha und ir man selig umbe daz gotzhuse zu Hailigencrutzstal ir beder leptage erkaufft hetden so genant gelte und güte. Diesen Brief wollten sie bestätigen lassen. Und also nach begerunge beder taile ward zum rechten gesprochen, daz myn gnedig frauwe dar stünde*  
 25 *und sich fur sich selbs ir covent und nachkommen der pfründe nach lut des briefes darüber gegeben an den stabe des gerichtes verzige und begebe und diu Elisabeth daz widerumbe von dem stab enpfinge, das auch alles von beden tailen vollfurt ward. Uff das ward zum rechten erkennt und gesprochen, das er danne güt craft und macht*  
 30 *hetde, sunder der briefe mit allen puncten und artikeln bey creften und mächten beleiben, und confirmierten und bestetigten den also craft disz briefs. S: Des lantgerichts anhangendes insigele.*

*Der brief ist geben des mentagis nach dem sonntag als man in der hailigen kirchen singet Quasi modo nach Cristus ge-*  
 35 *burt vierzehenhundert jar und darnach in dem acht und dreyssigosten järe.*

*Das S fehlt.*

**1070.** 1438. Urtelbrief wegen verlangung desz vom gottshausz ingehabten aigenthumbs, der Raichel und Haintz Appen von Erttingen betreffendt. Anno 1438.

*RL Heiligkreuztal, Fol. 26 r.*

**1071.** 1438. Kaufbrief von Ulrich Zimmerman zue Bintzwangen einer wisz under Waldthausen uf der Thonow gelegen, so vor zeiten ein reüte gewesen und er zue lehen hatt ingehabt. Ao. 1438.

*RL Heiligkreuztal, Fol. 45 r.*

**1072.** 1439. 27. Mai. Heiligkreuztal.

10

*Die Abtissin von Heiligkreuztal Anna Grämlichin präsentiert der Kurie zu Konstanz für die ex obitu domini Johannis Hylpolt ultimi eiusdem ecclesie plebani erledigte Pfarrei Binzwangen den Konrad Bürkly von Langenenslingen presbiterum presencium exhibitorem, supplicantes pro eo et cum eo humiliter et devote, quatinus ipsum ad ecclesiam predictam dignemini instituere et investire regimenque animarum ibidem committere. Sigillum nostrum ab-* 15  
*baciale.*

Datum et actum in dicto nostro monasterio anno domini m<sup>o</sup> quadringentesimo tricesimo nono die XXVII<sup>a</sup> mensis maii indicione 20 secunda.

*S samt Pressel verloren.*

**1072a.** 1439. 12. Juni. Konstanz. Der Generalvikar von Konstanz gibt dem Dekan, Kammerer und den einzelnen Amtsbrüdern des Dekanats Riedlingen den Auftrag, eine öffentliche Prüfung 25 zu veranstalten über die Eigenschaften des Konrad Bürkly (Mandamus, quatinus tempore divinorum in dicta ecclesia Binszwangen populi inibi multitudine congregata omnes et singulos sua interesse putantes et se presentationi presentato et investiture eiusdem opponere volentes peremptorie citetis quos et nos presentibus sic citamus, ut coram nobis Constancie nona die 30 post publicacionem presencium iuridica hora prime compareant in iudicio opposituri dicturi et allegaturi quidquid contra presentationem presentatum et investituram dicere opponere vel allegare voluerint et potuerint, alioquin nullo in ipso termino coram nobis comparente oppositore vel contradictore nos ad dicti presentati investituram procedemus ipsorum citatorum absentia seu contumacia non 35 obstantibus, de quo ipsos presentibus certificamus diem execucionis presencium apponentes).

Datum Constancie anno domini m cccc xxxviii die xii mensis iunii indicione secunda.



*Unten in der Mitte:* Protractavi (?) feria quinta post festum sancti Johannis Baptiste. Dietricus.

*Unten rechts:* 2 Lingg R[escripsit?] II ß den.

*Unten scheint noch etwas angenäht gewesen zu sein.*

5 *Ein rotes grosses Oval S aufgedrückt, grossenteils abgebröckelt.*

Execucio facta est tercia feria post Viti Modesti martirum per me Burkard Buck rectorem ecclesie Langenenslingen anno ut supra âq (?).

**1073.** 1439. 17. August.

Conrat Emhart von Binszwangen *vermacht*, besunder gott dem  
 10 allmächtigen siner lieben mûter junkfrow Marie und allem hymel-  
 schen her ze lob, *seinen Eltern, Vorfahren und Nachkommen zur*  
*Hilfe, dem Kloster Heiligkreuztal ins Jahrzeitamt* fünf pfunt Haller  
 landswerung jârliches zinszs und geltz, synd ablôsig mit hundert  
 pfunt Hallern umb den erbern Hannsen Hârdlin den eltern den  
 15 metzger burger zû Rûdlingen, usser sechs jûchart ackers die gelegen  
 synd in Althaymer eschen, namlich die zwa jûchart ligent by sand  
 Niclâsen cappellen daran anwandet Conrat karrers von Walthusen  
 acker, so ligent die drytthalb jûchart an ainem stuk an Grüninger  
 weg, daran anwandet sand Martins aker der pfarrkirchen zû Alt-  
 20 haim, so ligent die anderhalb jûchart in Pflumer esch, daran an-  
 wandet Hannsen Lutzen burgers zû Rûdlingen sâligen aker. Der  
 selb zinsz jârlich gefallet uff unszr frôwen tag zû krûterwihe, als  
 das alles der brieff so ich von Hannsen Hârdlin gehept hân aigenlich  
 uszwiset, den selben brieff ich ôch der âbbtissin willeklich herusz  
 25 zû iren handen geben hân. *Sie sollen ihm dafür begehen seine*  
*jârzit mit vigiln ainer selmesz selvesper rôchern ob dem grab und*  
*ôch ainer offenn angedenknûszt in der mesz, das man min mines*  
*vatter und mûter und aller miner vordern und nachkommen gedenken*  
*sol an der canzel als denn sytt ist erbern lûten ire jârzit ze Hailigen-*  
 30 *crûztal ze begân. Im Falle triftiger Verhinderung sollen sie seine*  
*Jahrzeit in den nächstfolgenden acht Tagen begehen. Siegler:* Junkherr  
 Hug von Hornstain und junkherr Ũlrich von Hertenstein.

Der brieff ist geben uff an gûtem tag nächst nach unszr lieben  
 frowen tag ze krûterwihe nach gepûrt Cristi vyerzehenhundert und  
 35 im nûn und trissigosten jâr.

2 S, beide etwas undeutlich.

1073 a. 1440. 17. Juni. Hanns Hârdlin der metzger der elter burger  
 zû Rûdlingen *verkauft um 320 ₰ Haller der Abtissin zu Heiligkreuztal Annen*

Grämlichin *diese 6 Juchart Ackers*, namlich drytthalb juchart in Grüninger esch über den weg an ainem stuk, ligent ainhalb an sand Martins und anderseytt an Hugon Gasts sâligen kind âckern, die anderhalb juchart in Pflumâr esch ouch an ainem stuk ainhalb an dem wydemacker und anderseyt an Hannsen Dyetrichs von Veringen acker und zwa juchart by sand Niclausen hûslen in Althaymer 5 esch an dem weg an Conrat karrenknechtz und Haintzen Golken âckern. Die âker synd ouch all aigen und gât nûtz darusz denn der zehenden. *Das Geld — Hârdlin hat es in seiner kind frommen und nutz geben etlich damit uszugestürt und ze schûl verleyt — zahlte fröw Agnes Staynebaynin clôsterfröw zû Hayligen-crütztal, die ouch die selben âker an das selb gotzhus erkôft hât; sie bekommt 10 dafür für sich allein ein Leibgeding. Siegler: der Aussteller, sein Bruder Hainrich Hârdlin burgermaister zû Rûdlingen, und des Ausstellers swesterman Claus Winschenk burger daselbs.*

Der brieff ist geben am nächsten frytag vor sand Johannis des hailigen töffers tag nach gepürt Cristi vyerzehenhundert und im vyerzigosten jâr. 15

3 S. 1. halblinks geneigt, ein breites Metzgerbeil; U verdorben. 2. ein ähnliches Metzgerbeil, horizontal in der Mitte, das Eisen links nach unten gekehrt; U: S. HAINRICH · BERDILIE 4 \*. 3. das S des Klaus Weinschenk.

1073 b. 1440. 27. Juni. Ulrich Hârdli burger zû Sulgen, Hanns Hârdli, Ott Hârdly, Conrat Hârdli, Jacob Hârdly und Hartman Hârdly all geprûder, Hanns 20 Wächly und Endly Hârdly sin elich wip all burger zû Rûdlingen *geben ihre Zustimmung zum Verkauf*. Wir versprechen ouch für unszr liebe geswystergyd Bethan Hârdli clôsterfrowen zû Offenhusen und herr Hainrichen Hârdli der ietz ze Wyenn ist, das die selben den köff stât halten sullen als wir selb, und wâr ouch, daz unszr gnâdig fröwen ir nachkommen oder gotzhus von den selben 25 Bethan Hârdlin herr Hainrichen Hârdlyn iren erben oder ieman von iren wegen angelanget würden von disz köfs wegen. *Siegler: Hanns Farer amman unszr vetter, Hainrich Hârdlin burgermaister und unszr basen man Claus Winschenk burger zû Rûdlingen.*

Der brieff ist geben am gûtemtag nach sand Johannis tag ze sonnwenden 30 nach gepürt Cristi vyerzehenhundert und im vyerzigosten jâr.

*Alle 3 S auf der Oberfläche undeutlich.*

**1074.** 1439. Kaufbrief von Adelhait Locherin, darinn sie Hannsen Hartman zue Hundersingen ir wiszle zue Bawenburg bei Hundersingen verkauft. Ao. 1439. 35

*RL Heiligkreuztal, Fol. 74<sup>v</sup>.*

**1075.** 1440. 24. April.

Adelhait Schrôtleny Hansen Schrôtels sâligen eliche witwe *verkauft um 51 ₰ Haller* den spitalmaistern und pflegern des spitals ze Mengen anderthalb juchart akers stossend uff die send wisz, ligend 40 ainthalb an Haintzen Gast von Hundersingen, anderthalb an Haintzen



Friken von Blochingen, und ain aker am pfaffenlöcher lit für ain halbe juchart stosset an Haintzen Raigeln, und ain aker den man nempt burken aker ist ain hálbe juchart lit ainthalb an Haintzen Gast anderthalb an Cünraten Webern von Hundersingen, und ain aker  
 5 den man nempt den lochaker lit für ain halbe juchart und stosset an der alten Clásinen aker von Burren — und müs man die ainen siten verzünen und sol der Clásinen aker das halb tail an der selben siten verzünen — und ain ákerlin an Cristinen zil ist ain halbe juchart, und ain halb manmad wiszwachs lit im brül am spital und stost  
 10 an Haintzen Raigels wisz anderthalb und ain bletzlin wiszwachs lit undnan an des spitals löch mit wunn mit waid mit tratt mit sät und mit allen andern iren rechten. *Währschaft* gegen aller menglich zehen jår und ain tag nach lands recht . . .<sup>a)</sup>. *Siegler*: Junkher Aulbrecht von Kúggsegg.

15 Diser brieff ist geben am nächsten sonntag nach sant Jörgen tag von Cristi gepurt tusend vierhundert und im vierzigosten jår.

*Das S ist verloren.*

<sup>a)</sup> *Das übrige nachgetragen.*

**1076.** 1440. 29. April.

20 Melchior Sprenger zû Rüdlingen, Ánndli Lutzin sin elich wip und Conrade Lutz der Ánndli Lutzin brüder alle drû burger zû Rüdlingen *verkaufen an die Abtissin zu Heiligkreuztal* fröw Annen Grâmlichen *um 290 & Haller* die nach geschriben siben und zwainzig juchart ackers ze Althaym in den eschen gelegen durch usz halb, der  
 25 taylet innehât fröw Clara von Hornstain ain clösterfröw desselben clösters zu Hailigencrütztal, dieselben áker durch usz halben von unserm lieben sweher und vatter sáligen Hannsen Lutzen wylent burger zû Rüdlingen von erbschaft wegen an uns gevallen synd, namlichen des ersten die drû juchart in Althaymer eln, item ain juchart lyt  
 30 zwüschen den eschen und ain lendli lyt daby, und aber ain lándli lyt an dem wiszflecken, der zwayer lender ist ouch ain juchart. Item die gebraiten der ist dry juchart stösset in die erlachen. Item ain juchart lyt by den vyer bömen die ligent in dem esch gen Pflumern werd. Item in dem esch gen Grüningen werd des ersten  
 35 der pfeller acker des ist drytthalb juchart. Item ain land lyt by dem kesselbrunnen. Item ain land aber lyt by dem crütz by den holder áckern, der zwayer ist ouch ain juchart. Item ain land uff der lachen und ain land streckt über Grüninger weg, der zwayer

ist ouch ain jüchart. Item ain jüchart lyt uff der hôhy by den bünden. Item ain land in dem spiszloch und ain land streckt uff der hailigen anwander, der zwayer ist ouch ain jüchart. Item an dem berg anderhalb jüchart stössent gen Gerahusen. Item das anwanderly by dem galgen und das wiszli darby ouch für ain jüchart. 5 Item in dem esch enhalb dem wasser des ersten ligent zway lender hinder Gampains garten, der ist ain jüchart. Item der acker in dem rayn ist ouch ain jüchart. Item der acker uff roden des ist vyer jüchart. Item ain jüchart im grund und ain land lyt an dem Binszwanger wege und ain land lyt enhalb gen dem dorf werd, 10 der zwayger ist öch ain jüchart. Item vor dem holz by dem closterweg lyt ouch ain jüchart — die ob genannten åker als vor stät durch usz halben, die ouch all recht aigen synd und nieman nützit darusz gät denn der zehenden, sonder synd all zinsz so den clösterfröwen vormals usz demselben unsern tayl gegangen synd öch in disem 15 köff abgeschlagen und haben in die åker dester näher gegeben. *Siegler*: Hainrich Hårdli burgermaister, Claus Winschenk und Hanns Farer burger zû Rüdlingen.

Der brieff ist geben an frytag nächst vor sand Walpurgen tag nach gepürt Cristi vyerzehenhundert und im vyerzigosten jår. 20

3 S. 1. fast völlig verdorben. 2. das des Klaus Weinschenk. 3. das des Hanns Farer; ein Tier mit langen Beinen und langem Hals und einem Gegenstand (Hasen??) im Maul schreitet über Dreiberg; U noch undeutlicher.

1076 a. 1441. Vertrag zwischen dem gottshausz und den Sprengern zue Riedlingen umb ain ackher und darausz gefallende zinsz, hinder S. Josen ge- 25 legen. Ao. 1441.

RL Heiligkreuztal, Fol. 188r.

**1077.** 1440. 10. Oktober.

Betha Gotterbårmin burgerin zû Rüdlingen verkauft an die Abtissin Annen Grämlichin zu Heiligkreuztal ain jüchart ackers ge- 30 legen ze Althayn im esch enhalb des wassers, ainhalb an dem wydemaker und stösset anderhalb an Haintzen Walchers von Enslingen acker und ouch minen tayl synd vyer mansmad durch usz halb die gelegen synd im gevell an der Möllin von Althayn wise und stössent an Hannsen Vögellis Hannsen Ülen und Syfrid Hoch- 35 gerütz von Althayn wisen — die selben åker und wysen sind recht aigen und gät nütz darusz denn usz dem acker der zehenden, so gyt die wise dehainen zehenden — um 100 Œ Haller an ir gemain



järzit und pitanz. *Währschaft. Siegler*: Hans Farer stattamman und Hainrich Hårdlin do zemaal burgermaister zu Rüdlingen.

Der brieff ist geben am nächsten gûtemtag vor sand Gallen tag nach gepürt Cristi vyerzehenhundert und im vyerzigosten jâr.

5 2 S.

**1078.** 1440. 19. Dezember.

Cüntz Diesch zû den zyten ze Hundersingen gesessen *verkauft* um 44 *fl* Haller dem erbern Werntzen Cäppeler zû den zyten burger ze Mengen vier juchart akers, die man nempt den brül, stossent  
10 ainthalb uff den Bürrer fûrt und anwandent uff Cüntzen Helwirt.

*Währschaft* zehen jaur und ain tag nach lands recht und nit fûro. Ze gewern gesetzt Cûnrat Stumppen und Hansen Tölken baid von Mengen. *Siegler*: Cûnrat Rüdlinger der zyt statt amman ze Mengen und Hans Ott burger da selben.

15 Der brieff ist geben am nächsten mentag vor sant Thomas tag dez hailigen zwölfbotten von Cristi gepürt tusent vierhundert und in dem vierzigosten jaur.

2 S. *Das erste zeigt eine abwärts gekehrte Ruderstange, oben mit Quergriff, rechts des Schaftes ein r, links ein r; U: S. CERRAT · RÄDINGER.*  
20 *Auf dem zweiten vielleicht ein rechts ansteigendes mageres Tier; U undeutlich.*

**1079.** 1441. 21. Januar.

Der Grett Rûsy zû Walthusen *leiht die Abtissin Anna Gremlichin zu Heiligkreuztal* ain gût zû Walthusen gelegen, *das vorher Haintz Rûsz ihr Mann selig innehatte, in der Form*, das ich das  
25 gût mit aller siner zûgehörd, es sige an husz schûren garten wisen äckern und hoffraitin in eren haben sol mit tach zûnen tungen und andern bûwen und bessrung die dann dar zû gehörend òn miner genädigen fröwen kosten und schaden. Von dem gût sol ich jârlich besunder sôlich zinsz es sige an koren habern und gelte wie die  
30 dann genant sigend und ir rodel und zinsbûch uszwisend uff sant Martins tag richten. *Siegler*: Hanns Farer do zemaal stattamman zû Rüdlingen und Claus Hüber burger daselbs.

Der brieff ist geben an sant Angnesen der hailigen juncfrowen tag nach der geburt Cristi, als man zalt tusend vierhundert  
35 vierzig und ain järe.

*Die zwei S erhalten, beim zweiten zwei gekreuzte Speere; U: . . . HÜBER.*

**1080.** 1441. 25. Januar.

Hans Stett von Diepoltschwiller und Ursula Schölerin sin eliche huszfrow *nehmen mit all ihren Kindern* von den ersamen fürsichtigen und wysen burgermaister und rätten des hailigen Römischen richs statt ze Ravenspurg iren und derselben irer statt hofe daselben 5 zû Diepoltschwiller gelegen, den sy von mir Hansen Stett und minen brüdern erkouft hand gelich halben, nemlich den taile mit dem ainen hus und dem stadel und mit allen sinen zûgehörden *zurück unter der Bedingung, dass sie diesen Halbteil des Hofes* zwainzig jaur die nachsten nach datum diz briefs kunftig und nit lenger innehaben 10 nutzen nieszen und in rechts hûbers wyse âne gevarlich wüstung sullen bwen. *Davon sollen sie alljährlich geben auf Martini* zû rechtem zins und nach hûbgeltz recht acht schöffel vesen vier schöffel haber gûtz und wolberaitz korns das zû geben und ze niemen sye, ain pfund pfenning gûter und genemer aller Ravenspurger mesz und 15 und werung, vier hûnr und hundert ayer. *Bei Nichteinhalten der Bedingungen* sol in der hof von uns wider ledig sin und mûgent uns och davon triben. *Bei Einhalten der Bedingungen* sullen sy uns nit staigen noch durch mer zins noch beszrer hûber wyllen in den zwainzig jauren davon triben. Wenn aber die zwainzig nachst- 20 komenden jaur usz und verschinen sind, so sol uns der hof von in ganz ledig und entschlagen werden. *Als Siegler* erbetten den erwirdigen und gaistlichen hern herre Petern von gottes gnauden apt des gotzhus zû Salmeschwiller, das sin gnaud sin insigel zû gezügknusz offentlich haut lauszen hengken an disen brief, der geben 25 ist an sant Pauls tag alz er bekert ward nauch Cristi geburt vierzehnen hundert und ains und vierzig jaur.

*Das Sbild mit dem hohen gotischen Aufbau ist verhältnismässig gut erhalten, dagegen ist die U fast völlig abgestossen.*

1080 a. 1447. 16. Februar. Ursula Bärtelini Clausen Bärtelins sâligen 30 eeliche wittwe *verkauft* mit erlauben des gaistlichen herren Johansen apte des gotzhus zû Crützingen *ihrer* lipherren *an die Stadt Ravensburg ihr Gütlein* ze Dieppoltschwyler, das jârlîch gilt dry scheffel vesan zwen schöffel habern zwelf schilling pfening alles irer stat mesz munz und werung vier herpsthûnr und und fûnfzig ayger mit allen zûgehörden *um 110 ũ Ravensburger Pfennige*. Zû 35 geweren geben: Clausen Bärttelin minen eelichen sun und Hansen Müller minen tochterman baid burger zû Marchttorff. *Siegler*: Johans apt des gotzhus zû Crützingen und Hans Brendlin an der zyte amman zû Marchttorff.

Der brieff ist geben an donrstag nach sant Valentins tag nach Cristi gepurt tusent vierhundert vierzig und syben jaure.

40



*Die beiden S etwas defekt. Das erste ein grosses Oval S. In reichem gotischem Aufbau sitzt ein Prälat in Amtstracht, zu seinen Füßen wahrscheinlich zwei kleine Schilde. U: SIOILLIAM · IOHANNIS · . . . . MORRI (?) IN · CRISTALLINO. Das zweite S das des Hans Brendlin.*

5 1080 b. 1489. 20. Januar. Margarethe Hasenlerin zu Diepoldsweiler bekommt von der Stadt Ravensburg einen Hof geliehen.

Ich Margaretha Häsenlerin gesessen zû Diepoltswiler hab mit wissen und  
willen Gebhart Stetten mins elichen mans von den bürgermaister und rätten der  
statt zû Ravenspurg minen lieben herren uff min wile und leptag und als lang  
10 ich in irm willen und des gûts genos bin und doch nit fûro noch lenger recht  
und redlich bestanden und empfangen irn hof und gût daselben zû Diepoltswiler  
glegen mit hus hofraitin stadel acker wysen holz veld und aller zûgehörde,  
doch also und mit solichem bedingt, daz ich sôlhen hof und gût mit aller zû-  
gehörd die selben min wyle und leptag mit min selbs libe besitzen, ouch sunder  
15 das alles und iedes in gûten eren wesentlichen buwen unzerschlaitzt und un-  
wûstenklich halten und haben und min herren von Ravenspurg gemainer irer  
statt und allen irn nachkomen von demselben irm hof und gût zû rechtem  
zins und hûbgelt jerlich uff sant Martins tag zû irn sichern handen und gewalt  
in ir statt richten und antwurten sol und wil, nemlich vier schöffel vesan zwen  
20 schöffel haber ain pfund pfening zway herpsthûnr ain vasznachthûn fûnfzig ayer  
und jerlich in das gût dry bom setzen und imten und darzû all dienst tûn  
ungevarlich, alles gûtz wolgelûtrets korns und irer statt mesz und werung ane  
alle myndrung und abgang ouch ane alle intrâg. Wäre aber sach, daz ich sôlhen  
irn hof und gût mit min selbs libe nit besâsz, ouch den an husz stadel acker  
25 wissen holz veld und ander zûgehörden nit in gûten eren wesentlichen buwen  
sunder wûstenklich und zertailich hielt und het, ouch zins und gelt hûnr und  
ayer ouch die bom nit satzte und dienst jerlich nit richte antwurte gâbe und  
tâtte inmausz wie ob staut und sich der stuck ains ald mer waurlich von mir  
erschamte, so mügen sy mich von vollem gewalt von sôlhem irm hof und gût  
30 und aller zûgehörde triben, den andern lûten wem sy wôllen verlihen. Alle die  
wile ich aber sôlhen hof und gût mit aller zûgehörde mit min selbs libe inn hab,  
so sôllen sy mich davon von dehains bessern hûbers ald me zins willen nit triben  
noch nôten dehains wegs. Wenn und als bald ich aber mit tod abgangen bin  
ald sust von dem hof kôme wie sich das begâbe, alsz dann von stund an sol  
35 inen und gemainer irer statt der hof und gût mit aller wittin und zûgehörde  
wie ich den ingehept und nach tod verlaussen hab wiederum haimgefallen und  
ganz ledig sin. Ob ald waz ich ouch uff sôlhem hof und gût gezimbert gepuwen  
ald gemacht hett, das selb alles mit sampt hōw stro mist und anderm sol alles  
hinder mûr beliben nach gewonhait der gegni daselbs umb und min heren, ouch  
40 gmain ir statt Ravenspurg noch ire nachkomen mir ald min erben bi dem allem  
und iedem besunder ganz nûtz zû tûnd noch dafür zûgeben pflichtig noch  
schuldig sin sôllen dehains weg. S: Andres von Croaria.

Der brief ist geben uff zinstag sant Sebastians tag nach Cristus gepurt  
gezelt tusent vierhundert achtzig und nûn järe.

45 S erhalten; s. v. Alberti S. 114.

1080 c. 1494. 8. März. Bürgermeister und Rat der Stadt Ravensburg  
leihen der Margretha Widmerin<sup>a)</sup> Conratten Wisenrieters elichen husfrowen uf irn

ainigen lib und lehtag oder die wyl sy in unser und unser nachkomen gehorsame und willen ist und plibt unser und gemain unser stat aigen hof und gût zû Diepoltschwyler gelegen mit husz hofraittin stâdeln âckern wisen holz veld und aller zûgehôrde also, das sy sôllen hof und gût mit aller zûgehôrde mit ir selbs lib besitzen und in gûten eren und bûwen unwûstenclich und unzergengklich 5 halten und nit mer dann ain fûrstatt ald husrôchin daruf haben und uns oder unsern nachkomen davon zû rechtem zins und hûbgelte jârlich uf sant Martins tag zû unsern handen in unser stat richten geben und antwûrten sol, nâmlich sibenzehen schôfel vesen nûn schôfel haber zway pfund pfening unser stat mesz und werung acht hûner zwayhundert ayer, und die wyl sy sôlh gût besitzt jârlich 10 daruf zehen jung bom setzen und impten, darzû all dinst gen Schmalnegk thûn wie andre gûtter daselbst umb thûnd, derglich den vierling wachs so jârlich ab dem gût gen Salmenschwyler zins gaut richten. Dann welher zit und wyl sy sôlhen hof und gût zû Diepoltschwyler mit aller siner zûgehôrde mit ir selbs lib nit besâsz und in gûten eren und bûwen hielt und sonder ouch, so bald sy mit 15 tod abgangen gestorben und nit mer in leben ist, alsdann von stund an sol sin und ist uns gemain unser statt und allen unsern nachkomen sôlher hof und gût mit aller siner zû gehôrde widerum ledig haimgefallen und verfallen. Und wie sy ouch ob gerûrter wys by irn leben ald nach tod von sôlh gût kompt, so sôllen sy ir man und erben uns und unsern nachkomen das mit siner zûgehôrde sampt 20 dritail how strow und mûst richtin und anderm darzû gehôrig hinder in verlassen wie der gegni daselbst umb sitt und gewonhait ist, und das wir noch unser nachkomen von gemain stat wegen deweder ir Margretha Widinerin<sup>b)</sup> Conratten Wissenriettern noch irn erben fûr dasselbig alles nach ouch fûr dehainerlay zimber buw ald ander stuck und sachen so sy daruf gemacht ald gethan hetten zû geben 25 noch zûthûn gar nichtz schuldig noch verpflicht sin sôllen alles getrûwlich und ungefârllich. S: Unser stat secret.

Der brief ist geben uf sambstag vor mitfasten nach Cristi gepûrt gezelt tusent vierhundert nûnzig und vier jare.

*Das S der Stadt Ravensburg etwas undeutlich.*

30

a) Unten scheint es Widinerin zu heissen. b) S. a).

1080 d. 1494. 8. Mârz. Margretha Widmerin Conratt Wyssenrietters eliche husfrow nimmt mit Wissen und Willen ihres Mannes diesen Hof zu Lehen und stellt die Gegenurkunde aus also, das ich sôlhen hof und gût mit aller zûgehôrde mit mim selbs lib besitzen und in gûten eren und bûwen unwûstenclich und 35 unzergengklich halten und nit mer dann ain fûrstatt ald husrôchin daruf haben, und ouch das ich minen herren von Ravenspurg gemain ir stat und allen irn nachkomen davon zû rechtem zins und hûbgelte jârlich uf sant Martins tag zû irn handen in ir statt richten geben und antwûrten sol und will nâmlich sibenzehen schôfel vesen nûn schôfel haber zway pfund pfening irer statt mess und 40 werung acht hûner zwayhundert ayer, und die wyl ich solh gût besitzt jârlich daruf zehen jung bom setzen und impten, darzû all dienst gen Schmalnegk thûn wie andre gûter daselbst umb thûnd, der glich den vierling wachs so jârlich ab dem gût gen Salmenschwyler zins gaut richten und geben, alles on intrag widerrede und ganz on irn schaden. Dann welher zit und wyl ich sôlhen hof und gût 45 zû Diepoltschwyler mit aller siner zûgehôrde mit min selbs lib nit besâsse oder in gûten ern und bûwen oder wûstenclich und zergenglich hielt ald zins und



gelt jârlich nit richte oder wider anders so diser brief inn halt tâtt und sich der  
 stuck ains ald mer warlich erschinte und sonder ouch so bald ich mit tod ab-  
 gangen, als dann von stund an sol sin und ist minen herren von Ravenspurg  
 oder irn nachkomen solher hof und gût von mir und minen erben der lehen-  
 5 schaft halb wider ledig haimgefallen und verfallen, also das sy den dannathin  
 andern wem sy wôllen verlihen oder sunst irer stat nutz damit schafen mûgen,  
 daran von mir minen erben und mengklichem von unser wegen unverhindert in  
 allweg. Und wie ich ouch ab gerûrter wys by minem leben ald nach tod von  
 sôlhem gûtt kam, so sôllen ich oder min erben inen den von Ravenspurg sôlh  
 10 gût mit aller siner zûgehôrde sampt drittail hôw strow mûst richtin und anderm  
 darzu gehörig hinder uns verlassen wie der gegni daselbst umb sit und gewon-  
 hait ist und sy mine herren von Ravenspurg gemain ir statt noch ir nachkomen  
 deweder mir noch minen erben umb dasselbig alles noch ouch umb dehainerlay  
 zimber bûw ald ander stuck und sachen so by minen zitten darauf gemacht ald  
 15 beschechen wâren zûgeben noch zû thûn gar nichtz schuldig noch verpflichtet  
 sin sôllen.

Ich Conratt Wisenrietter bekenn, das die gedacht Greth Widmerin min  
 husfrow sôlh empfangung der lehenschaft und verschribung in aller masz wie ob  
 staut mit minem wissen und willen gethan hatt, wil ouch darwider nichtzit reden  
 20 noch handlen kains wegs; und wir nach benâmpften Conrat Ũlrich Bûrck die  
 Widmer geprüdere Barthlame Schönenmûller und Petter Mörli baid ire schwâger  
 bekennen all fûnf insonder an dem brief, als dann nach abgang unser elichen  
 mûtter und swiger Anna Widmerin sâligen unsern herren von Ravenspurg ir hof  
 und gût zû Diepoltschwyler fry ledigklich haimgefallen und verfallen ist, das  
 25 wir dieselben unser herrn von Ravenspurg vleisig gebetten haben hof und gût  
 unser berûrten schwôster und geschwyen Gretha Widmerin in masz wie ob staut  
 ir lebenslang widerum zû lyhen, das sy gûtwillig gethan haben. Daruf so ver-  
 zihan wir uns alle fûnf aller lehenschaft gerechtigkeit und anfordrung so wir  
 nâmlich wir die Widmer geprüder von unser selbs und wir bemelten Barthlame  
 30 Schönenmûller und Petter Mörli von unser zwayer husfrowen der Widmern  
 wegen zû sôlhem hof und gût oder unsern herrn von Ravenspurg gehept ald zû  
 haben vermaint hetten, es wâr von zimberstûr abzugs ald andern sachen wegen,  
 wie man die benemen môcht darinn gar nichtz usgedingt, das wir nach unser  
 aller erben hinfûr dieselben unser herrn von Ravenspurg ir gût zû Diepoltsch-  
 35 wyler noch sin innhaber deshalb nit witter anlangen anfordren noch bekûmbren  
 sôllen mûgen noch wôllen mit dehainerlay gericht noch sachen kains wegs  
 getrûwlich und ungefarlich. S: Hans Brûsch von Pfullendorf der zit bywoner  
 zû Ravenspurg.

Der brief ist geben uf sambstag vor mitfasten nach Cristi gepûrt gezelt  
 40 tusent vierhundert nûnzig und vier jare.

*Im Bild wahrscheinlich der gehörnte Kopf eines Rehbocks; U: S. HANZ-  
 BRÛSCH.*

1080 e. 1532. 11. September. *Bürgermeister und Rat der Stadt Ravens-  
 burg leihen auf 10 Jahre dem Cristan Stett von Diepoltschweiler ir und gemainer  
 45 ir statt aigen hof und gût zûm Hergotzfeld gelegen, den vormals Toman Hergotz-  
 felder jung ingehapt und gepawen hat alles mit aller gerechtigkeit und zugehòrd  
 dergestalt, dass er alles in guten Ehren halten soll, weder ackher noch wisen*

darus verleihen noch ainich hów strów mist noch anders darzû gehörig verkáuffen  
 verschencken vergeben noch verendern noch auch an solichem hof und gût nichtz  
 vermarcken verrecken undergeen noch verthadingen, auch khain holz weder zû  
 zimern zinnen noch zû prennen aus den hólzern darzû gehörig, auch an khainem  
 end, dann wain ich von inen oder irn nachkomen jederzeit hin beschaiden wûrd, 5  
 howen one ir wissen, auch den solche zeit den zehen jar selbs personlich besitzen,  
 auch nit mer dann ain furrehin und khaine hauslewt bey mir haben und darzû  
 inen allerjârlîch alweg uf sant Martins tag zû rechtem húbzeins und gûlt richten  
 und allweg gen Ravenspurg in die statt, namlich ailuf scheffel vesen, sibem  
 scheffel haber, mit dem pflegel der reutern und wannen wolberait und geleutert, 10  
 ain pfund funf schilling pfening alles Ravenspurger mesz und werung, vier herpst  
 húner, ain vasznacht hennen und hundert und zwainzig ayr anthwürten und  
 weren. *Im Übertretungs- oder Todesfalle* soll ich und mein erben denselbigen  
 mit mist hów strow und anderm darzû gehörig, wie man dann daselbs an der  
 gegne umb nach gewonlichem prauch pflegen ist hinder mir verlassen, darumb 15  
 noch auch umb khain gepew zimer zimersteur noch ichtzit anders, so ich derweilen  
 uff gerúrtem gût gemacht het, sy mir gar nichtzit ze geben noch ze thûn schuldig  
 sein. *Namentlich um verfallene Zinsen soll Hab und Gut pfandbar sein.* Erpeten  
 als S: Junckhern Lúdwigen Volland beywoner zu Ravenspurg.

Der brief ist geben uff mitwoch nach unser lieben frowen gepûrt tag von 20  
 Cristi gepurt gezelt tusent fûnfhundert dreyssig und zway jare.

*Ein Rest des S erhalten.*

1080f. 1532. 11. September. *Fast gleichlautende Urkunde betreffend*  
 Thoman Hergotzfelder zûm Hergotzfeld. *Ihm leihen Bürgermeister und Rat der*  
*Stadt Ravensburg zu rechtem Lehen* drew jar lang die nechstkünftigen und nit lenger 25  
 ir und gemainer irer statt aigen hof und gût zû Diepoltschweiler gelegen, den vormals  
 Cristan Stett ingehapt und gepawen hat, alles mit aller gerechtighait und zûgehôrd  
*dergestalt*, das ich den solche zeit der drew jar selbs persónlich besitzen und darzû  
 inen nun fúrohin ains ieden jars allweg uff sant Martins tag zû rechtem húbzeins  
 und gûlt richten gen Ravenspurg in die statt, namlich vier scheffel vesen, zwen 30  
 scheffel haber mit dem pflegel der reutern und wannen wol berait und geleutert,  
 ain pfund pfening, alles Ravenspurger mesz und werung, zway<sup>1)</sup> herpst heuner,  
 ain vasznacht hennen und fûnfzig ayr anthwürten und weren soll. Zû rechten mit-  
 schuldner und gewern gesetzt Caspar Rieter zû Diepoltschweiler und Lienharten  
 Totscheler<sup>2)</sup> zu Ebenweiler. *Haftung der Bürgen. Schirmklausel. Bekenntnis* 35  
*der Bürgen.* S: Lúdwig Vollaund beywoner zû Ravenspurg unser lieber junckher.

Der brief ist geben uff mitwoch nach unser lieben frowen gepûrt tag von  
 Cristus gepurt gezelt tusent fûnfhundert dreissig und zway jare.

*S teilweise erhalten; auf dem Schild eine rechtsgewendete einhenkelige hohe*  
*Kanne; als Helmzier 2 Büffelhörner.* U: LVDWIG · VOLLAND. 40

<sup>1)</sup> Nachgetragen. <sup>2)</sup> Oder Tet...

### 1081. 1442. 1. August. Privilegienbestätigung durch Kaiser Friedrich III.

Wir Friderrich von gotes gnaden Romischer kunig zu allen  
 ziten merer des reichs herzog zû Osterreich, zu Steyr, zu Kernden 45



und zu Krain grave zu Tyrol etc. bekennen und tûn kûnt offembar  
mit disem brieff allen den, die in sehen oder h  ren lesen, das uns  
die ersamen abbtissinn priorin und gemain convente des closters zum  
Heiligencr  tztal in Costentzer bistum gelegen unser lieben andech-  
5 tigen durch ir erbere botschaft dem  tlich gebeten hant, das wir  
in und dem vor genanten closter alle und igliche ir gnad freiheit  
rechte g  t gewonheit brieffe privilegia und hantvesten die ir vordern  
ebtissinn convent und sy von unsern vorfaren am rich Romischen  
keisern und kunigen und von andern fürsten und fromen l  ten er-  
10 worben und herbracht haben zuvernewen zu bestetigen und zu con-  
firmieren gnediglich ger  chten. Wann wir n   von angeborner g  te  
aller der die zu gots dienste ergeben sind und unsern schepfer in  
einem ersamen und geistlichen leben fleisslichen dienen fride ge-  
make und bestes alzeit gerne sehen und furdern, so haben wir  
15 angesehen die vor genanten demutige redlich bete und auch betrachtet  
der vor genanten ebbtissinn convent und closters ersamens leben und  
loblichen gotzdienste den sy teglich volbringen, und haben darumb  
mit wolbedachtem m  te gutem rate unserer und des reichs fürsten  
edeln und getr  en und mit rechter wissen denselben ebbtissinn con-  
20 vent und closter zu Heiligencr  tztal alle und igliche ir gnad freiheit  
rechte brieve privilegia hantvesten und gut gewonheit die ir vordern  
und sy von unsern vorfarn am reich Romischen keisern und kunigen  
und von andern fursten hern und fromen leuten erworben und  
redlich herbracht haben, wie die von wort zu wort luten und be-  
25 griffen sind, und zu gleicher wise als ob sy von wort zu wort ganz  
und gar in disem unserm brieff begriffen und geschriben weren  
gnediglich vern  wet bestetigt und confirmieret, vern  wen bestetigen  
und confirmieren in die ouch von Romischer kuniglicher machtvol-  
kommenheit in kraft dis briefs und meinen setzen und wollen, das  
30 sy f  rbass dabey bliben und der gebr  chen und geniessen sollen  
und mogen an allen enden und steten von allermeniglich ungehindert.

Und wir gebieten dorumb allen und iglichen fürsten geistlichen  
und werntlichen graven freyen herren rittern knechten lantrichtern  
hofrichtern richtern burgermeistern schultheissen vogten reten urteil-  
35 sprechern und gemeinden aller und iglicher gerichtten und sust allen  
andern unsern und des reichs undertanen und getr  en in was wurden  
oder state die sind ernstlich und vesticlich mit disem brief, das sy  
die e genant ebbtissinn und closter zum Heiligencr  tztal f  rbass  
mer an solchen iren gnaden freiheiten rechten brieven privilegien  
40 hantvesten und guten gewonheiten nit hindern oder irren in dhein

wise, sunder sy dabey hanthaben schutzen schirmen und gerulich bliiben lassen als lieb in sey unser und des reichs swer ungnad zu vermyden und bey verliesung solicher penen in iren privilegien und brieffen begriffen. Mit urkund dis briefs versigelt mit unserr kuniglichen maiestat insigel. 5

Geben zu Franckfurt nach Crists gepurd vierzehenhundert jar und dornach in dem zweyundvirzigstem jare an sant Peters tag ad vincula unsers reichs im dritten jare.

*Rechts unten auf dem Bug:* Ad mandatum domini regis Wilhelmus Tatz.

*ND:* Rescripta (?) — Jacobus Widerl. 10

Abbtisse conventus monasterii zum Heiligencrutztal.

*Das an starker grün-blassroter Seidenschnur hängende Kaisersiegel ist weggeschnitten.*

**1082. 1442. 3. August.**

Ulrich Koler zû den zitten seshaft zû Andelfingen, Dorothea 15 Schmidin sin elich wibe und Cûnrat Koler Ulrichs Kolars elicher sune *verkaufen der Abtissin zu Heilighkreuztal Anna Grämlichin in ihr Pitanz um 260 ₰ Haller ihr Gesäss und Hofraite* zû Andelfingen undnan in dem dorf an der gassen gelegen und gänd baid bäch an dem garten ab. Darzû disz nach geschriben unser åkker: item uff 20 westerveld anderhalb juchart, ist ain anwander stregkt gen Wülfflingen wertz ist furchgnosz Clausz Müller und gehört der selb Cläsen Müllers acker ainer jårzitmaistrin zû; item und ain halb juchart stost gen Enslinger weg, stregkt Waltz Ulrich dar an ab und stost uff den vor benempten anwander; item ain juchart uff der sand grûb 25 lit die lāngin an dem bach ab und gebend die åkker alle dehainen zehenden, doch gaut usz den anderhalb juchart jårlich siben schilling Haller gen Andelfingen an unser und unser vordern jårzitt. Item ze rōr ligend zwo juchart stössend uff den wasen und lit dazwyschen ain juchart, dū gehört gen Enslingen in die wydem but 30 Waltz Ulrich; der selben juchart dū ain gen Andelfingen wertz git öch dehainen zehenden; item ain halb juchart lit in den rûbåkkern stregkt an den kirchstig der da gät von Frydingen gen Enslingen, ist furchgnosz ainhalb Gûmpperlin anderhalb Bentz Suter; item gen Pflummer wertz lit ain ländlin stregkt an den weg der da gät gen 35 Pflummer dar an lit ab der Herpp; item anderhalb juchart im grund stregkend öch uffwertz an den weg gen Pflumer, ist furchgnosz Clausz Schöblin ainhalb und Hannsz Schöblin anderthalb; item und



ain halb juchart uff dem günttershoven, dar an stregkt die lāgin  
 ab Hannsz Schöblin und Cüntz Amman, das alles für recht aigen,  
 usz genomen die süben schilling Haller usz den anderhalb juchart  
 akkers und dryzehen schilling Haller und fünf klainū viertal öls,  
 5 wo wir dann jārlich ainer underkellerin zū Hailigerutztal dar usz  
 gegeben haben. *Siegler*: Hanns Farer amman zū Rüdlingen und  
 Claus Krell do burgermaister da selbs und Johannesz Bachmaiger  
 richter und rāte alda.

Der brieff ist geben an sant Stephans des ersten martirs tag  
 10 als er funden ward nach der gepurt Cristi als man zalt tusend vier-  
 hundert vierzig und zway järe.

*S 1 ziemlich erhalten, von 2 und 3 bloss Reste. Bei 3 ist eine links-  
 geneigte Figur sichtbar, vielleicht eine Pflanze, Tanne oder dergl.*

**1083.** 1442. Urtelbrieff Conradt Steckhen und Conrad Herlin  
 15 wegen einer newgemachten thür an sein Herrlins hausz gegen  
 dem winckhel. Ao. 1442.

*RL Heiligkreuztal, Fol. 188<sup>r</sup>.*

**1084.** 1443. 21. März. — 1443. 18. Juni. Konstanz. —  
 1617. 31. März. Eberhard von Landau stiftet in die  
 20 Kapelle zu Binzwangen eine ewige Messe.

Ich Eberhart von Landow ritter bekenn und vergich offentlich  
 und tūn kunt allen den die disen brieve iwmer anesehend lesent  
 oder hōrent lesen, als under den tugentlichen werken der miltikait  
 die ain mensch tūn wil und vermag wislich und vernūftenclich ist  
 25 zemerkend, welches werk gott aller erlichost den selen aller trost-  
 lichost und im selbs aller verdienlichost sige, dar umb wan nur  
 disz also ist, das under den werken der barmherzikait die gaist-  
 lichen werk der erbärnde so vil nie besser nutzlicher und verdien-  
 licher sind denn die liplichen als vil dū sele besser und edler ist  
 30 dann der lib, ouch als wenig der muterlich libe one die natürlichen  
 spise sin leben gehalten mag, als wenig mag dū sele aines iegklichen  
 menschen öne den fronlichnam unsers behalters Cristi Jhesu den  
 er uns zū ainer spisz und angedächtnusz seines lidens uff gesetzt hāt  
 in got leben. Und wann nur der zart fronlichnam unsers erlösers  
 35 tåglich durch das ampt der hailigen messe got dem almächtigen für  
 uns sündigen mistätter für all glōbig selen die dann in der pen und  
 raingung des fegfürs zū trost und allen gottes hailigen und usz-

erwölten zû lobsami und frôden uff geopfert wirt, dar umb so hön  
 ich ob genanter Eberhart von Landow mit gütter langsamer vor-  
 betrachtug und mit gunst willen und wissen der vesten Lutzen und  
 Eberhartz von Landow geprüder, des strengen hern Cûnratz von  
 Landow halbritter mines lieben elichen brüders sâligen sune got dem 5  
 almächtigen der hochwirdigen kûnglichen mûter Maria und allen  
 gotes hailigen und uszerwelten zû wirdigem lob und ere mines ge-  
 berers und min mines genanten brüders der benempten siner sün  
 aller unser vordern und nachkomen und aller gelöbiger selen hailes  
 willen geordnot gestift und dotiert, ordnen stift und dotier öch 10  
 mit rechter vernuft und gütter verstantnûsz mit urkûnde und in craft  
 disz briefes ain ewig messe und pfründe in die cappelle zû Bintz-  
 wangen ennet der Tõnow by der bruk uff dem riet gelegen, dâ  
 dann gewicht ist in der ere unsers heren fronlichnam und die ge-  
 buwen hât min lieber here und geberer hern Lutz von Landow 15  
 ritter sâlinger gedächtnûs mit gunst willen und wissen der erwirdigen  
 gaistlichen frowen der âbbtissen und convente des gotzhusz Hailig-  
 erûtztal mit bedingt und beredung als dan her nach lutet und ge-  
 schriben stât, dem ist also: Des ersten so ist bedingt beredt und  
 verlaussen worden, das ich ob genanter Eberhart von Lanndow und 20  
 von dem stamen und geschlächte manlich und elich personen wan  
 dâ pfründ der genanten cappelle ledig ist oder wirt ie der eltost  
 ainen erbern nit verlaussen weltlichen priester, der sich erberlich  
 halt und priesterlich lebe dar zû erwelen und den der âbbtissen  
 und convente des ob genanten closters Hailigerûtztal in vier monatz 25  
 fristen den nächsten dar nach als sâ ledig ist oder wirdet ant-  
 wûrten, dem sy och dann lihen und presentieren süllent. Und wâre  
 sach, das ie der eltost under uns das also nit tâttend und lenger  
 vacieren liessen und inen dehainen priester als dann ob gemeldet  
 ist antwûrten, so ist dâ wal und lenhenschaft uff das selb mâl den 30  
 genanten frowen âbbtissen und convente des closters Hailigerûtztal  
 haymgefallen also, das sy ainen erbern priester kiesen und dem die  
 pfründ ob genant lihen und presentieren sullen und mûgen öne alle  
 intrâge und widerrede min des ob genanten hern Eberhartz der  
 benempten Lutzen und Eberhartz von Landow mines brüder sâligen 35  
 sune unser erben und nachkomen und mengklichs von unser wegen.  
 Wâr aber, das dehain manlich und elich person von dem stam und  
 geschlächte von Landow nit mer wâre das got nit verheng, so  
 süllent dann die benempten frowen âbbtissen und convente des  
 closters Hailigerûtztal und alle ir nachkomen die pfründ der ob ge- 40



schriben cappelle wan sù ledig ist oder wirde kiesen welen und  
 lihen ainem erbern weltlichen priester, der priesterlich leben füre  
 und sich erberlich und priesterlich halte und der die pfründ mit  
 sin selbs lib persônlich verwese und besitze zû Bintzwangen als  
 5 bald im ain husz und wonung daselbs gemacht und gebuwen wirt,  
 das selb husz er dann in bûlichen eren haben das ungevarlich  
 bessern und nit zergân laussen sol und dehain ander pfründ dar zû  
 habe. Wâr aber sach, daz er ain pfründ dar zû haben und sich  
 der nit benügen laussen wölte, so sol er die in monatz frist und  
 10 allû fürwort uffgeben und ledig laussen. Wâr öch sach, daz ain  
 äbttissen und convente des ob genanten closters Hailigerûtzal oder  
 ir nachkomen die genanten pfründe unsers heren fronlichnam cap-  
 pelle in jârs frist nit verlühent önebesetzt und vacieren liessent  
 als dik und menig jâr das beschâhe, sol dû nutzung so dann der  
 15 pfründ zûgehört die selben jâr es wâr ainest oder mer gar und  
 genzlich und öne alle intrâg fürwort und widerrede mengklichs er-  
 volgen und werden den dürtigen der spitaul zû Rûdlingen Sulgen  
 und Mengen und mit gleicher portion und tailung ingeben und zû-  
 getailt werden.

20 Insunder so ist beredt und verlaussen worden, das dû benempt  
 pfründe und ir capplôn der pfarkirchen und ainem iegklichen pfarrer  
 zû Bintzwangen und dem dick gemelten gotzhusz Hailigerûtzal ön-  
 schädlich sùllent sin an allen pfarlichen und sust andern iren rechten  
 gewonhaitten und herkomen. Und das opfer das alda gevalt und  
 25 uff den altâr der genanten cappelle unsers heren fronlichnam gemesset  
 und geopfert wirt, das sol ainem iegklichen pfarrer zû Bintzwangen  
 erfolgen und werden und der capplân ganz noch gar dehain recht  
 noch gerechtikait dar zû haben. Ouch ist ain iegklicher capplân  
 der genanten cappelle unsers heren fronlichnam nit schuldig pflichtig  
 30 noch verbunden ainen pfarrer zû Bintzwangen zû verwesend noch  
 die sacrament zû ministrierend noch zû gebent, es wâr dann das  
 es not tâtte und das der pfarrer dasselbs von krankhait seines libs  
 oder ehäftiger not wegen nit getûn kûnd noch enmôchte, so sol er  
 in in sôlichen nôtten verwesen, ist das er im das erlobt und von  
 35 im begert ze tûnd. Es sol öch ain iegklicher caplân der dik be-  
 nempten cappelle zû hochzitlichen tagen ainem iegklichen pfarrer zû  
 Bintzwangen helfen singen und den gotzdienst loblich und wirdenlich  
 volbringen, ob er das an in begeret und ervordert. Und uff die kil-  
 wihi der cappelle vor genant sol ain iegklicher caplân verkûnden  
 40 und mit vlissigem ernste das volk bitten und an der cancel manen

got den almächtigen für die selen zû bittend, namlich für hern Lutzen von Lanndow mich genanten Eberhartten von Landow und hern Cûnraten von Landow minen brüder sâligen Lutzen und Eberhartten von Landow des benempten hern Cûnratz elich sune alle unser vordern und nachkomen aller der die der benempten cappelle 5 hilfflich hend ie erbotten hõnd oder noch tünd in künftigen zitten und dar zû und mit für alle glõbig selen mit gedächtnusz und gebette als dann von gütter loblicher gewonhait und cristenclicher ordnung sit gewonlich und herkomen ist. Und besunder so sol ain iegklicher capplân der benempten cappelle unsers heren fronlichnam 10 alle wochen wõchentlich vier mesz haben in der genanten cappelle und dar zû verbunden sin, es sige dan, das er dar zû ungevarlich nit geschickt sige noch sust mit dehainen uffsätzen tûge. Wâre õch dñ Tonow so grõsz, das er zû der cappelle vor wasser nit komen und alda mesz haben künde noch enmõchte, sol er dann die selben 15 messen in der pfarkirchen zû Bintzwangen haben und sich allweg vlissen, das er an den sonnentagen und sust an andern hochzitlichen tagen mesz habe in der frûge, das die lût da von zû dem fronampt der pfarre zû Bintzwangen komen mûgen umbe das das sy dester grõssern und mern ablås erholent, wer dann dar zû gnad hât der 20 messen dehain versument und das er sich an den werchtagen õch vlissee mesz ze habent nach loblicher gewonhait von alter herkomen. Und daz sõlichñ messe ewenclich fûrgang habe und nit nider geleit werde, õch das ain iegklicher priester und caplân dar uff confirmiert sin libnarung und nit gebrechen habe, priesterlich geleben und er- 25 schinen õch got dem almächtigen dester emseklicher gedienen und der selen angedächtnust haben mûge, so hõn ich ob genanter Eberhart von Landow ritter dar an geordnet gestift und dotiert vierzig Rinisch guldin gût an gold gerecht an gebrâche volleschwârer an rechtem gold gewichte landes werung zû nement und zû habent uff 30 sant Jörgen des hailigen ritters tag nach dato disz briefes über ain jâr das nächst schierost künftig von und ab der jârlichen zinsz gûlte, so ich dann von dem edelen hern Eberhartten Truchsâssen zû Waltpurg ritter hõn nach bewisung der brieve mir dar umb von im besigelt gegeben, die genanten vierzig guldin dann ainem priester 35 und capplân der genanten unsers heren fronlichnam cappelle der die selben pfründe dann persõnlich mit sin selbs libe als dann ob berürt und entschaiden ist zû Bintzwangen besizet jârlich und iedes jârs besunder nach uszwysung des briefs so ich dann der selben pfründe und iren capplân dar umb gegeben und mich für mich und 40



min erben gegen dem benempton hern Eberhart Truchsässen an der  
 selben jārlichen zinsz gūlte so ich dann von im hōn verzigen und  
 begeben hōn. Wār aber sach, das der genant hern Eberhart Truch-  
 sász oder sin erben umb sōlich jārlich zinszgūlte losung tātend, das  
 5 sy doch wol tūn mūgent nach inhalt und begriffung der benempton  
 brieve, so sūllent dann von dem selben gelt achthundert Rinischer  
 guldin der ob geschriben werung hinder die ersamen wysen amman  
 burgermaister und rāte zū Rūdlingen in sunderm wol getrūwem der  
 berūrten messe geleit werden, dar umbe dann ich ob genanter Eber-  
 10 hart von Landow und die ob genanten mines prāder sāligen sūne  
 Lutz und Eberhart von Landowe geprūder und die dick benempton  
 frowen ābbtissen und convente des gotzhusz Hailigerūtztal sy gar  
 mit vlissigem ernste ankomen und gebetten inen gegūnnet erlobt und  
 den vollen gewalt gegeben hōnd und geben ōch inen den fūr uns unser  
 15 erben und nachkomen mit urkūnde und in craft disz brieves die  
 also in trūmans hand und in selbs und iren nachkomen unschādlich  
 in zenement und die dann mit rāte und hilfe der ersamen gaist-  
 lichen aines iegklichen techens Rūdlinger decanāt und ains pfarrers  
 da selbs zū Rūdlingen wider bewenden und nach der genanten  
 20 cappele messe nutz und notdurft an ze legent als dick sich das ge-  
 pūrt, dar zū wir dann ōch beholfen sūllent und wōllent sin nach  
 unserm vermūgen. Und das sol beschenhen und sy das tūn als bald  
 sy das iwmer gefūgen und zū wegen bringen mugen und als sy dar  
 umb ewiges lōns von got dem almāchtigen ōch von dem fruchtbaren  
 25 liden unsers heren in des fronlichnam ere dū genant cappelle ge-  
 wicht als dann ob gemeldet ist wārtig und enphāhig sin und belonet  
 werden wōllent. Wār aber sach, das das gelt in jārs frist oder  
 lenger nit angeleit und der pfrūd nutzlich bewent werden mōchte,  
 so mag dann ain capplān der benempton pfrūde die zit wol dienen  
 30 und sich sust priesterlich betragen doch mit vergūnsten unser ob  
 genanten von Lanndow welher dann der eltost under uns oder  
 unsern erben, in des hand dann dū wal ains priesters als dann vor  
 gemeldet ist stūnde, ōch der genanten frowen ābbtissen und con-  
 vente des closters Hailigerūtztal, wan man im nit schuldig noch  
 35 pflichtig ist von den genanten achthundert guldin noch von dem vil  
 gemeldoten gotzhusz Hailigerūtztal genzlich noch gar ichtes zū gebend.  
 Aber als bald das gelt achthundert guldin der pfrūd bewent und  
 angeleit werdent und im das zū wissen geton wirt, so sol er dann  
 von stund die pfrūd wider persōnlich versenhen und besitzen oder  
 40 aber uff geben und sich der verzihen, als dann hie ob ōch erlutet

hat und geschriben stät. Es sol öch ain iegklicher caplän dem dann dū genant pfründe also verlūhen und dar zū erwelet wirt vor an by gütten trūwen loben und verhaissen disz dotacion und was hier inne von im begriffen ist und geschriben stät getrūlich zū volfürent war vest und stät zū haltend als vere er dann das ungevarlich 5 getōn mag. Wir ob genanten Eberhart von Landow ritter Lutz und Eberhart von Landow geprūder und wir dū äbbtissen und convente des vor genanten gotzhusz Hailigerūtztal sigend öch mit ainander ains worden und gütlich überkomen, das dirr stift und dotacion brieve hinder den ob genanten amman und burgermaister und rate 10 zū Rüdlingen öch ligen und ieder man zū sinem rechten wärtig sin sol. Und welher tail des bedōrftē, sūllent sy in nit herusz geben noch lihen dann mit trostung und sicherhait, das er inen uff ain benempt zit wider und unversert in geantwūrt und gegeben werde arge list und gevārde in dem allem gēzlich uszgeschlossen und 15 hindan gesetzt. Und des alles zū warem urkūnde zūgnūst ewiger bestättigung und sicherhait so hon ich dick benempter Eberhart von Lanndow ritter min aigen insigel für mich und min erben offentlich laussen henken an den brieve. Wir ob genanten äbbtissen und convente des dick benempten closters Hailigerutzal und wir vor 20 genanten Lutz und Eberhart von Landow geprūder bekennen öch offentlich mit dem brieve, das disz ordnung gestift und dotacion der genanten messe mit unser aller wissen und vergūnsten zū gegangen geschenhen und volbracht worden ist, gereden und verhaissen öch mit urkūnde und in craft disz brieves alles das so dann von 25 uns an dem stift und dotacion brieve geschriben stät für uns unser nachkomen und erben getrūlich war vest und stät zū haltent und da wider nit ze tūnd noch schaffen getōn werden mit dehainen sachen listen fürzōgen nūwungen noch fūnden noch sust mit dehainen gerichtē noch rechten gaistlichen noch weltlichen noch öne 30 recht, da mit wir dann ichtes wider disz stiftes und dotacion brieves inhalt und begriffung gereden fūrgewenden oder das sust in dehainen weg geirren oder gewenden mōchten. Und des alles zū warem urkūnde und offembarer gezūgnūst so haben wir genanten äbbtissen und convente des closters Hailigerūtztal unser abbtige und conventz 35 gemain insigel und wir benempten Lutz und Eberhart von Landow unsry aigni insigel offentlich gehenkt an den stift und dotacion brieve, der geben ist an sant Benedicten des hailigen abtz tage in der vasten nach der gepurt Cristi als man zalt tusent vierhundert vierzig und drū järe.



*Von den eingehängten S sind noch zwei kümmerliche Reste vorhanden.*

*Mit einer Pressel angeheftet die Bestätigung des Generalvikars des Bischofs Heinrich von Konstanz und Administrators von Chur in Form eines Transfixes. S: Vicariatus officii sigillum presentibus est appensum.*

5 Datum Constantie anno domini millesimo quadringentesimo quadragésimo tertio mensis iunii die decima octava indictione sexta.

*Rechts unten auf dem Bug: Fridericus nomine Caspar scripsit manu propria.*

*Eine gleichzeitige Kopie des Stiftungsbriefes auf Pergament von der gleichen*  
10 *Hand, unbesiegelt, ohne Transfix.*

*Ein Transsumpt von 1617 auf Pergament, ausgestellt von der Stadt Riedlingen:*

Bürgermaister und rath der Österreichischen statt Riedlingen *stellen für*  
*die* hochwürdig edel und gaistlich fraw fraw Catharina von Rockhweil etc. unszer  
15 *gnedige fraw und nachbeürin auf Ersuchen ain glaubwürdig transumpt und vidimus*  
*von Eberhardt von Landaw ritter stift und dotation brief, dessen original*  
*mir in unserer gewahrsambi, die ewige mesz und pfrondt der cappel zue Binzwangen*  
*ennet der Thonaw bey der bruckh uf dem riet gelegend belangent, sie deren*  
*an statt desz originals ihrer notturt nach zuegebrauchen, aus. (Der Brief folgt*  
20 *wörtlich.) Wir haben der sachen zue wahren offen urkhündt disz transumpt und*  
*vidimus, welches gegen dem original vleiszig verlesen collationiert und demselben*  
*gleichlauttent befunden worden, hochgedachter fraw abbtissin ihro gnaden be-*  
*geren gemesz mit unserer statt gewonlich anhangendem secret insigel — doch*  
*unsz gemainer unserer statt und unsern nachkhommen ohne schaden und nach-*  
25 *tail besigelt und befestiget.*

Geben und beschehen den ain und dreiszigsten monats tag martii desz  
sechzehenhundert und sibenzehenden jahres.

*S der Stadt Riedlingen in Holzkapsel; im Bilde rechts das gekreuzte*  
*Ruderpaar, der Schnittpunkt bedeckt mit einem Querbalken, links der stilisierte*  
30 *Löwe, Halbschild; U: SECRETVM · STAT · RIEDLINGEN.*

*ND: Contenta Landauwischen stiftungsbriefts der capell zue Binzwangen.*  
*Tenor und begriff der auferbauung fundation und dodation der capell zue Binzwangen*  
*bey der bruggen ennethalb der Donauw aufm riedt gelegen.*

1<sup>o</sup>. Ungefahr umb das jahr 1443 hat herr Luz von Landauw ritter dise  
35 capell mit consens der frauwen abbtissin und convent zue Hayligkreuzthal er-  
pauwen. *Nun folgt der Inhalt des Stiftungsbriefs.*

1084a. 1452. Zinszbrieft umb 800 fl. hauptguets und 40 fl. zinsz uf  
Martini, so das gottshausz der mesz der caplonei zue Bintzwangen zuthon ge-  
wesen. Ao. 1452.

40 *RL Heiligkreuztal, Fol. 52<sup>v</sup>.*

1084b. 1454. 14. Februar. *Abtissin Anna Grämlichin zu Heiligkreuz-*  
*tal und Hansz Emhart, Heiligenpfleger zu Binzwangen, liessen, als Ulrich Hucklin*  
*und Hansz Hirn do zermal pfleger unsers heren fronlichnam cappelle zû Bintz-*  
*wangen ain mansmad wysen in dem braitriet umb Cûnrat Petern von Ertingen*  
45 *an die cappelle nach lute ains koffbrieftz erkoft haben, das selb mansmad wysen*  
*dem Ulrich Hucklin, weil er es mit eigenem Gelde bezahlt und umbe gottes sin*

siner vordern und nachkomen selen trost wyder umb der kirchen und cappelle zû Bintzwangen ze rechtem aigen ergeben haut, umb sôlich zinsz und gûlte so die wysz jârlich gelten mag oblaten der pfarkirchen und cappelle zû Bintzwangen ie jârlich und ewenlich ze koffend, doch also, das er die wysz sin lebtag innehaben und die pfarkirchen und cappelle sin lebtag mit oblaten versenhen sol. 5  
*Siegel*: Unser abbtige insigel.

Der brieff ist geben an sant Valentins tag nach der gepurt Cristi tusent vierhundert fûnfzig und vier jare.

*S verloren.*

**1085. 1443. 10. Oktober**<sup>1)</sup>. Truchsess Eberhard von Wald- 10  
 burg verkauft das Schloss Landau samt Zubehôr an  
 Heiligkreuztal um 16 000 fl.

Ich Eberhart Truchsâsz zû Waltpurg ritter bekenn und vergich  
 öffentlich mit disem brieve allen den die in iwmer anesenhend lesend  
 oder hõrend lesen, das ich fur mich und alle min erben gesundes 15  
 libs vernûftig der sinne durch unsers bessers nutzes willen mit wol-  
 bedachtem mût und langsamer vorbetrachtung so ich darûber be-  
 rauttenlich gehept hõn der erwirdigen gaistlichen frowen frow Anna  
 Grâmlichin âbbtissen und dem convente zû Hailigerûtztal dem ietz  
 genanten irem closter und allen iren nachkomen ordens von Cytel 20  
 Costenzer bystums recht und redlich verkoft und zû kôffent gegeben  
 hõn, verkôff und gib inen ôch zû kouffend mit rechter wissen in  
 craft disz brieves in ains rechten stâtten ewigen önwyderkomenlichen  
 koufs wyse, wye das dann ietz und ôch hienach in künftigen zitten  
 billich und von recht aller bast craft und macht hât haben sol und 25  
 mag für allermengklichs wydertailen und absprechen Lanndow das  
 schlosz minen tail zû Bintzwangen und zû Ertingen ouch den Tal-  
 hoff, die ietz genanten stuk mit lûten und gûten mit grund und  
 bodem mit hûsern schûren hoffraitinen garten âkkern wysen holz  
 velde wasser wasserlaitinen wunn und waide stig und wege tribe 30  
 und tratten gerichten zwingen und bânnen und mit allen und iegk-  
 lichen iren rechten nûten rânten zinsen gûlten an Hellern<sup>2)</sup> an korn  
 und an aller ander frucht an hûner an aigern und an aller ander  
 gûlte, was ich dann uff disen hûttigen tag zû Lanndow Bintzwangen  
 Ertingen und dem Talhove wa oder wie das alles genant gestalt 35  
 gelegen gehaissen oder geschaffen ist es sy wenig oder vil benempt  
 oder unbenempt klain oder grosz nichtzit uszgenomen gehept hõn,

<sup>1)</sup> Vgl. *hiezû Vochezer, Geschichte des fürstlichen Hauses Waldburg I, 521/522.* <sup>2)</sup> *Geschrieben Hllrn.*



das alles und iegklichs besunder mit allen rechten herkomen gewon-  
 haiten gerichtten diensten frondiensten frâflinen unzuchten vâllen  
 und gelâssen und mit allen andern nützen und zû gehörungen für  
 recht unverkûmert aigen, uszgenomen der hinderberg zû Landow  
 5 der lehen ist den ich inen aber aigen oder ain wyderlegung da  
 für tön sol, als dann das die richtung brieve von den edeln Bern und  
 Gaudentzen von Rechberg zwüschen uns betâdinget bewysend, und  
 namlich das alles als ich dann das umb den strengen Eberharten  
 von Landow ritter erkouft hön als dann die stuk und gût allû mit  
 10 ir zûgehörung und rechten in dem selben köffbrieve so ich von im  
 und sinen erben darumb innegehept hön gar clarlich und luter von  
 stuk ze stuk geschriben stând und begriffen sind, den selben kouff-  
 brieve und was ich brieve dar umb von aller verhandlung verlossen  
 geschichten und sachen da her rûrend hön, inen hie mit her usz  
 15 und zû iren handen ingegeben und geantwûrt hön. Und ist dirre  
 kouff beschenhen umbe sechzehen tusent guldin Rinischer gûtter und  
 genâmer an gold und an gebrâche und volleschwârer an rechtem  
 gewichte landes werung, der ich aller von den genanten frowen  
 âbbtissen und convente des benempten closters Hailigerûtzal in min  
 20 und miner erben bessern nutz und frummen genzlich gewert und  
 bezahlt bin der mich dar umb von inen wol benûgt. Und hön also  
 dar uff den ietz gemelten frowen âbbtissen und convente irem  
 closter Hailigerûtzal und allen iren nachkomen die vor genanten  
 stuk lût und gût mit allen und iegklichen iren rechten nützen gûlten  
 25 gerechtikait und zûgehörungen, als vor unterschaiden ist und ge-  
 schriben stât und der berûrt kouffbrieve inhalt ietzund ledenklich  
 und lösz mit hand und munde uff und inne gegeben, mich und alle  
 min erben dar usz die dick benempten frowen ir closter und ir  
 nachkomen dar in gesetzt als dann des landes gewonhait und  
 30 recht ist, also das sy ir nachkomen und das benempt ir closter  
 Hailigerûtzal das vor genant Landow Bintzwangen Ertingen und  
 den Talhoff mit allen und iegklichen rechten lûten zinsen rântten  
 gûlten nützen und zûgehörungen, als ich dann das alles umb den  
 genanten Eberharten von Landow erköft hön als dann der vor be-  
 35 rûrt kouffbrieve das von stuk zû stuk bewist und ich das alles  
 biszher innen gehept herpraucht und genossen hön als dann vor  
 erlutet hât und geschriben stât, nun fürbasz ewenlich und alle zit  
 gerüwenlich inne haben nutzen niessen besetzen entsetzen und ge-  
 bruchen sullen und mûgen öne min miner erben und mengklichs  
 40 von unser wegen irrung inträg hindernûst und wyderred ön all ge-

vårde. Ich verzich mich öch uff die vor genanten verkouften stuk  
 lüt und gûter aller gemaynlich und sunderlich mit allen und iegk-  
 lichen iren rechten nutzung zinsen rântten gûlten gerechtikait und  
 zûgehörungen als dann der benempt koufbrieve das innen halt und  
 wie ich das alles biszher ingehept herpraucht und genossen hõn 5  
 als dann vor unterschaiden und begriffen ist für mich und min  
 erben genzlich lutterlich und ewenklich in craft disz brieves also,  
 das ich noch min erben noch nieman von unser wegen dehain recht  
 gerechtikait vordrung oder anspruch darzû oder daran sament-  
 håftig oder besunder mit recht gaistlichem oder weltlichem oder õne 10  
 recht nûmer mer erlangen gehaben gewinnen noch überkomen sôllen  
 enmûgen noch wôllen in dehainen weg noch wyse noch das ich oder  
 min erben oder ieman anders von unser wegen uszgeziehen für-  
 wenden oder gesprechen kûnden oder môchten, wir wâren an disem  
 kouff betrogen über den halbtail ains rechten koufs. Und mit namen 15  
 so verzich ich mich für mich und min erben des geschriben rechten,  
 das da spricht wist und inhalt gemain verzihen, verfahe nit, es  
 beschech dann mit sunderhait, und alles des, da mit ich oder min  
 erben oder ieman anders von unser wegen wider disen kouff und  
 alle vor und nach geschriben sachen an dem brieve begriffen icht 20  
 gereden getõn oder das in dehainen weg geirren gewenden oder  
 bekrenken kûnden oder môchten alles ungevårde. Ich vor genanter  
 verkoffer und alle min erben sôllen und wôllen ouch den e genanten  
 frowen åbbtissen und convente zû Hailigerûtzal und allen iren  
 nachkomen den vor geschriben kouff mit allen und iegklichen rechten 25  
 nützen zinsen rântten gûlten gerechtikait und zûgehörungen als dann  
 vor erlutet hât und geschriben stât, ob inen das samentlich oder  
 sunderlich ietz oder hie nach von ieman ansprâchig oder dar an  
 irrung oder intrâg geschenhen wurden, wie oder in welcher mäs-  
 z sich das fûgte vertigen verstõn und versprechen nach aigens und 30  
 landes recht und nach dem rechten an allen stetten zû allen tagen  
 und gemainlich vor allen lûten und gerichtten gaistlichen und welt-  
 lichen für recht unverkûmert aigen, doch von des hindern bergs  
 zû Landow der lehen ist unbetâdinget, also ob ich inen den in  
 sôlicher zit nit aigniti in der mäs- als die vor geschriben richtung- 35  
 brieve innen halten, das ich oder min erben inen oder iren nach-  
 komen dann ain widerlegung da für tõn sûllen öch nach uszwysung  
 der selben richtungsbrieve und namlich das alles in der form mäs-  
 z und wyse, als ich dann das alles biszher inn gehept herpraucht  
 und genossen hõn õne der ob genanten frowen åbbtissen und con- 40



ventes ir nachkomen und des dick benempton irs closters Hailig-  
 crütztal costen schaden und verlust, als dick in des in der ob  
 genanten zit not geschenhen wirdet öne alle gevârde. Und des zû  
 noch merer und besser sicherhait und bestâtigung aller vor geschriben  
 5 sach so hön ich vor genanter verkouffer für mich und min erben  
 zû mir und minen erben den dick benempton frowen äbbtissen und  
 convente iren nachkomen und dem vor berürten irem closter Hailig-  
 crütztal zû rechten unverschaidenlichen geweren gesetzt und gegeben  
 die wolgebornen heren hern Hugon grave zû Montfort, hern Cûn-  
 10 ratten grave zû Kirchberg, die edeln hern Jacoben und Jörgen die  
 Truchsässen zû Waltpurg min lieb und elich geprüder alle vier und  
 darzû disz nach geschriben bürgen die edelen Tegenharten von  
 Gundelfingen frye hern, Bern von Rechberg von Hohenrechberg  
 ritter, hern Eberharten von Fryberg ritter, Aulbrecht Spâtten hof-  
 15 maister, item Gebharten von Schellenberg, Hannsen Truchsász zû  
 Bibiszhusen, Cûnraten vom Stain von Rönsperg und Hainrichen von  
 Rischach von Richenstain, alle ächt unverschaidenlich also und mit  
 söllichem gedinge: wære, das inen irem gotzhusz und nachkomen an  
 den ob genanten stuken lûten und gûten mit aller ir zûgehörung  
 20 als ich dann das alles umb den dick benempton Eberharten von  
 Landow erkoft hön nach uszwysung des selben kouffbrieves und  
 ich das bisz her inngehept herpraucht und genossen hön, als dann  
 vor begriffen und underschaiden ist, alles sammenthaftig oder ains  
 tails besunder von ieman ansprächig wære oder wurde von wem das  
 25 wære oder wie sich das fûgte und ich die genanten min gewern  
 oder unser erben inen oder iren nachkomen und dem dick benempton  
 irem closter Hailigcrütztal danne darumb nit verstûnden und inen  
 das nit vertigoten vertrâten und versprâchen und genzlich und gar  
 öne iren schaden abgetön schûffen und aller ding richtig machtend  
 30 in der mäsiz so vor geschriben stât, in dem nächsten monat nach  
 dem und das an mich ob genanten verkouffer die genanten min  
 geweren oder unser erben von inen oder iren nachkomen ervordert  
 wirt oder wære, ob ich oder min erben inen irem closter und iren  
 nachkomen den hinderberg zû Landow nit aigniti oder ain wider-  
 35 legung dafur tâtten in der zit und mäsiz als in den vor berürten  
 tädingsbrievien da von geschriben stât und begriffen ist an welchem  
 sy dann also mangel gebruch und gebrechen hetten oder gewinnen,  
 wan dann dar nach die benempton bürgen alle oder ains tails ge-  
 mant werdent von den genanten frowen äbbtissen und convente zû  
 40 Hailigcrütztal iren nachkomen amptlûten oder botten ze husz ze hoff

mit brieven ald under ougen wie dann dū manung beschicht, so  
 sūllent die bürgen alle wie menger under inen gemant werdent iegk-  
 licher der dann gemant wirdet als dick es sich gepürt mit ainem  
 pfärit oder aber ainen knecht und pfärit an ir iegklichs stat der  
 selb nit leisten wölte oder enmöchte dar umb unverzogenlich in den 5  
 nächsten vierzehen tagen in laystung und giselschaft schiken gen  
 Bybrach oder gen Rüdlingen in der zwaiger stet aine wederthalb  
 sy dan gemant werdent in offen wirtes gastgeben hūser recht ge-  
 wonlich und unverdingt laystung und giselschaft dar inne ze tünd umb  
 disz hie vor geschriben sach und umb dehain ander und da von 10  
 nit zū laussend als lang, bisz den genanten frowen iren nachkomen  
 und dem dik gemelten irem gotzhusz Hailigerütztal gevertigot und  
 gnüg geschenhen ist nach lute und uszwysung disz brieves genzlich  
 und gar öne allen iren costen schaden und verlust. Und sol die  
 selben gemanten bürgen an söllicher laystung und gyselschaft als 15  
 dick es sich gepürt dehain ander laystung und gyselschaft noch sust  
 dehain ander sach nit hindern oder irren öñ all gevårde. Und  
 wenn die genanten bürgen ainen monat gelaistend oder ain monat  
 nach dem als sy infaren und laysten söllend nach der manung ver-  
 gangen und usz ist, ist dann den vor genanten frowen äbbtissen 20  
 und convente dem vor geschriben irem closter Hailigerütztal oder  
 iren nachkomen nit gnüg geschenhen nach lute und uszwisung disz  
 brieves, die bürgen laisten oder nit, so mügend sy ir nachkomen  
 ir amptlute und alle ir helfer mich vor genanten verkouffer die be-  
 nempten geweren und alle unser erben öch die verbrochen und 25  
 unlaistenden bürgen ob ir ainer oder mer verbrächen ir unzucht  
 tätten und nit infüren laisten als vor geschriben stät an allen unsern  
 lüten pfande und gütten sunder oder sament an allen enden und  
 stetten wie inen das fügt, dar umb angriffen heften pfänden und  
 nōten mit ires selbs gewalt oder mit gericht gaistlichem oder welt- 30  
 lichem oder öne gericht öne unser unser erben und der unsern und  
 ouch der gemanten und unlaistenden ungehorsamen bürgen und der  
 iren zorn räch vintschaft und wyderrede. Und sūllent doch die vor  
 geschriben bürgen ob sy gemant werdent dester minder nit schuldig  
 sin zū laystend als lang bisz den genanten frowen äbbtissen und 35  
 convente iren nachkomen und dem dik benempten irem closter  
 Hailigerütztal ir ganzer volle aller ding richtenklich und gnüg ge-  
 schenhen ist öne allen iren schaden nach lute uszwisung und innen-  
 halt disz brieves. Und litten öch sy ir nachkomen oder ir helfer  
 des kuntlichen und ungevarlichen schaden oder costen, den sūllen 40



ich ob genanter verkouffer die genanten min geweren oder unser  
 erben und mit uns die gemanten und ungehorsamen unlaystenden  
 bürgen inen dann ouch darzû schuldig und pflichtig sin uszzerich-  
 tend und zû bezalend genzlich und gar ône wyderrede und ôn ge-  
 5 vârdede. Und da wyder und wyder alles das hie vor und nach an  
 disem brieve begriffen ist und geschriben stât, sol noch enmag uns  
 vor genanten verkouffer und gewern noch unser erben unser lûte  
 pfande und gûte und ouch der vor geschriben gemanten ungehor-  
 samen und unlaystenden bürgen lûte pfande und gûtte nit befriden  
 10 frygen beschirmen behelfen noch bedecken dehainerlay hilf trostung  
 gnad beschirmung fryhait oder recht noch dehain gesatzte lantfrid  
 verbuntnûsz oder aynung der heren der stet oder des landes noch  
 dehain ander sache die ieman ietzund oder hie nach finden oder  
 erdenken möchte. Sunderlich so ensôllen wir noch unser erben unser  
 15 lûte pfande noch gûtte, ouch die genanten ungehorsamen und un-  
 laistenden bürgen und der lûte pfande und gûte uns mit dehainerlay  
 rechten fryhaiten begabungen oder gnaden, die der stûl von Rome  
 oder das hailig Rômsch rich oder ieman anders weliches gewaltes  
 oder herlichait der wâre uns besunder oder uns und andern ge-  
 20 maynlich getôn und geben hetten noch tâtten oder geben möchten  
 wider disz alles das an dem brieve geschriben und begriffen ist  
 nûmer behelfen oder ander weg im rechten oder ône recht dehainen  
 fürzog fund noch listig ufsätze sûchen fürziehen oder fürwenden, die  
 dann den genanten frowen âbbtissen und convente iren nachkomen  
 25 und dem dick benempten irem closter Hailigerûtzal an dem vor  
 geschriben kouff nach lute bewysung und inhalt disz brieves noch  
 dem brieve an sinen creften schâdlich möchte gesin alles ungevârde.  
 Gienge ouch der vor genanten bürgen ainer oder mer von todes  
 wegen ab für vom lande oder wurde sust zû bürgen unnûtze vor  
 30 und ze dem mâl den genanten frowen âbbtissen und convente irem  
 benempten closter Hailigerûtzal und iren nachkomen diser kouff  
 gevertigot wurde und gnûg beschenhen wâre nach lute bewysung  
 und inhalt disz brieves, so sol ich vor genanter verkouffer oder min  
 erben inen irem gotzhusz und iren nachkomen ander als gût redlich  
 35 und schidlich bürgen an des oder der abgangen stat in dem näch-  
 sten monat, nach dem so wir des von in ermant werden wyder  
 setzen und haft machen in allem vor geschriben gedingte als dick  
 es sich gepûrt, die sich ôch verschriben und verbinden under iren  
 sigelen und brieven alles des so sich die vòdrigen verschriben und  
 40 verbunden hetten als dick das notdürftig wirt. Geschâche des nit,

so sullen die übrigen beliben bürgen ob sy dar umb gemant werdent  
 infaren laisten in allem vor geschriben rechten als lang bisz bürgen  
 zale als güt schidlich und gewisz ersetzt wirdet als die abgangen  
 gewesen sind ungevarlich. Ob das öch nit geschâhe und sôlich  
 laistung verzogen wurde, so mügen die genanten frowen äbbtissen 5  
 und convente ir nachkommen und alle ir helfer dem dann fürbasz mit  
 pfandung und angriffen und öch andern sachen nachgân in der masz  
 und wyse, als von der vertigung wegen vor geschriben stât als lang  
 bisz das es geschicht. Alles und iegklichs besunder das an dem  
 brieve begriffen ist und geschriben stât gereden gelob versprich und 10  
 verhaisz ich vor genanter verkouffer für mich und min erben wâr  
 vest stât und unverbrochenlich zû haltend und da wider nit ze tûnd  
 ze sind noch ze sûchend in dehainen weg noch wyse und die dick  
 gemelten min geweren bürgen und ir erben von diser gewerschaft  
 und burgschaft gütlichen zû ledigend und zû lösend ône allen iren 15  
 kosten schaden und verlust, wan sy von fruntschaft und miner ernst-  
 licher gebette wegen min gewern und bürgen worden sigen. Wâre  
 oder wurde öch dirre brieve schadhaft oder gebresthaft an geschrift  
 worten sillaben oder bûchstaben, das die nit ganz gesetzt geschriben  
 und ungevarlich übersenhen wâren oder an bermit oder an den 20  
 insigelen, das dero dehains brâch dar an nit kâm oder miszhenkt  
 wurde oder das im sust schad und gebrechen zû giengen, es wâr  
 von wasser von für oder von welhen andern sachen sich das un-  
 gevârde fûgte, das sol inen noch irem vor benempten closter iren  
 nachkomen noch disem brieve an sinen creften nit schad sin und 25  
 dehainen kumber schaden noch gebrechen bringen noch beren an  
 dehainen stetten noch vor nieman in dehainen weg noch wyse alle  
 die wil nur ain insigel oder mer daran ganz und nit schadhaft ist.  
 Wâre öch, ob ichtes mer brieve von disz koufs wegen herrûrend  
 da hinden beliben also, das ich inen die nit gânzlich her usz und 30  
 zû iren handen gegeben hette und das die über kurz oder über lang  
 fürkâmen und uszgezogen wurden es wâr von mir oder minen erben  
 oder von wem das wâre, die sullen öch alle tod ab uncreftig und  
 machtlosz sin und dehainen pund craft noch macht haben genzlich  
 und gar in dehainen weg noch wyse. Und des alles zû warem 35  
 offem urkûnde, stâtter und ewiger sicherhait so gib ich ob genanter  
 Eberhart Truchsâsz zû Waltpurg den genanten frowen äbbtissen und  
 convente zû Hailigerûtzal iren nachkomen und dem ietz genanten  
 irem closter für mich und min erben disen brieve dar über zû  
 vestnung besigelt mit minem aigen anhangendem insigel. Wyr die 40



ob geschriben gewern und bürgen, als wir dann mit namen hie ob  
benempt und geschriben sind, vergenhen bekennen und gelöbend  
by unsern gütten trüwen in craft disz briefes die vor geschriben  
gewerschaft für uns und unser erben, ouch wir die burgen disz  
5 laystung und gyselschaft und alles das so vor von uns genanten  
geweren und unsern erben und uns genanten bürgen an dem brieve  
geschriben stät und begriffen ist getrülich und unverbrochenlich zû  
haltend zû laistend und zû volfürend und da wider nûmer getön  
noch schaffen getön werden durch uns selbs noch durch ander in-  
10 wendig noch uszwendig gerichtz haymlich noch offentlich in dehainen  
weg noch wyse ön all gevârde. Und des alles zû warem urkunde  
so geben und haben wir genanten gewern und bürgen alle gemaynlich  
und iegklicher under uns besunder sin aigen insigel öch offentlich  
laussen henken an den brieve, der geben und geschriben  
15 worden ist an dem nächsten dornstag nach sant Dyonisius tag  
nach der gepurt Cristi als man zalt tusend vierhundert vierzig und  
drü järe.

*Eine etwas spätere nicht sorgfältig gefertigte Abschrift auf Pergament ohne S vorhanden.*

20 Von 13 S sind 11 ganz oder teilweise erhalten; 11 und 13, des Hanns  
Truchsässz zû Bichiszhusen und des Hainrich von Rischach fehlen. S 1 das des  
Eberhart Truchsässz zû Waltpurg defekt, die Pressel ist mittels einer extra ge-  
formten Wachsaufgabe befestigt und dadurch Bild und U fast völlig verdeckt.  
S 2 ist wie eine Anzahl weiterer S in eine Wachsschüssel eingelassen; das S  
25 selber ist rötlich, malthadähnlich. Bild die dreiteilige Kirchenfahne; U: . . . .  
(undeutlich) MVNTFORT. Das Kirchberger Wappen ist zerbrochen. Das S  
des Truchsess Jakob ist sehr gut erhalten, feine Ausführung. Auf rechtsgeneigtem  
Schild die drei Leoparden, darüber Helm mit mächtigem Pfauenfederbusch;  
U: SIGILLUM (?) · JACOB · TRUCHSESS · AB · WALPURG. Das S des  
30 Jörg Truchsässz zeigt die Leoparden, sonst undeutlich. Das S des Tegenhart  
von Gundelfingen ist undeutlich. Das defekte S des Bern von Rechberg zeigt  
die zwei abgekehrten Löwen auf dem rechtsgeneigten Schild und als Helmzier  
anscheinend 3 wachsende Hirsche mit mächtigem Geweih. Das S des her Eber-  
hart von Friberg zeigt die drei Kugeln unter Schildhaupt; U: SIGILLVM · H' ·  
35 EBERHART · VON · FRIBERG. 9, 10, 12 sind defekt und auf der Oberfläche  
unkennlich.

1085 a. 1443. 18. Oktober. Riedlingen. Abtissin und Konvent  
zu Heiligkreuztal haben an Ritter Eberhard von Landau noch  
11 000 Goldgulden zu zahlen vom Kaufe von Landau her.

40 Wir frow Anna Grämlichin von verhengnüst gottes äbbtissen des gotzhusz  
und samnunge zû Hailigerütztal und wir der convente aller gemainlich da selbs  
orden von Cytel Costentzer bystums bekennen und vergenhen offentlich und tügen



kunt allen den die disen brieve iwmer ane sehent lesent oder hõrent lesen, das wir unser genant gotzhusz alle unser nachkomen gemaynlich und unverschaidenlich schuldig sigen und gelten sullen rechter redlicher kuntlicher und offenbarer gult und schulde dem strengen vesten hern Eberharten von Landow ritter frow Barbara von Landow geborn ain Burggravin und allen iren erben und nachkomen 5 ob sy enwären ayliffusent gûter gânger und gâber Rinischer guldin gût an gold gerecht an gebrâche und volleschwârer an rechtem goldgewichte disz landes und gegen werung die wir inen schuldig beliben und worden sigen von des koufs Landow wegen mit siner zûgehõrd, als wir dann das umb den edelen hern Eberharten Truchsassen ritter erkõft haben und er dem genanten hern Eberharten von 10 Landow frow Barbara Burggravin und iren erben die benempton ayliffusent Rynisch guldin, als er daz umbe sy erkõft dennocht schuldig belaib und wir nur an die selben schuld und gulte gestanden sigen und die uff uns unser gotzhusz und nachkomen genomen und der beladen haben und recht angulten und schuldner worden sigen — umb die selben ayliffusent gût guldin Rynischer wyr ob genanten fro Anna 15 Grâmlichin âbbtissen und wir der convente gemaynlich zû Hailigcrûtztal ainhellenklich ainmûttenklich mit gûtter vernunft und mit wolbedauchtem sinne und mûte und mit langsamer vorbetrachtung, so wir darûber in unserem zûsamengetlûtem cappitel berautenlich gehept haben in der wisz an den enden und stetten und vor den lûten als wir dann alle ander unsers gotzhusz endlich treffenlich 20 und ernsthaft sachen uszrichten sullen und mit willen rât wissen und vergûnsten des erwirdigen gaistlichen heren hern Jörgen abbte zû Salmenswiler unsers obern mit allen den Worten und werken râtten und getâtten die dar zû gehorten und notdûrftig warent und nun und hie nach allweg zû allen tagen an âllen stetten und vor allen lûtten richtern und gerichtten gaistlichen und weltlichen vollkomen 25 und ganz craft und macht hât haben sol und mag òne alles absprechen und widertailen dem vor genanten hern Eberharten von Landow ritter und fro Barbara Burggravin sinem elichen gemahel iren erben und nachkomen mit disem brieve itzo recht und redlich zû ainem rechten stâtten iwmerwerenden ònabgânden ewigen kouff zû kouffend geben haben sechsthalb hundert gût gâng gâb und 30 genâm Rinisch guldin gût am gold gerecht an gebrâch und volleschwârer an rechtem goldgewichte der ob geschriben werung rechtes zinsz und jârliches ewigen geltz usser ab und von dem genanten schlosz Landow Bintzwangen unserem tail zû Ertingen dem Talhoff und Andelfingen den dõrfern unserm genanten gotzhusz Hailigcrûtztal zûgehõrig und von allen nûtzen dar zû dar an und dar 35 in gehõrend mit lût mit gût mit gerichtten zwingen bânnen stûren diensten zinszen rântten gûlten ungelten vâllen hauptrechten gelâssen bûssen frâflinen und ungerichtten mit holz velde âkkeren wysen matten egerden hegken heger . . . (?) mit hûsers schûren hofraitinen hofstetten garten wasen wunnen waide trib und tratte mit wasser wasserrûnsen wasserflûssen wasserlaitinen und vischenzen mit rechten 40 gewonhaitten gûtten herkomen und mit aller gewaltsami aigen und lehen gebuwem und ungebuwem besûchtem und unbesûchtem fundem und unfundem benempton und unbenempton bedauchtem oder unbedâchtem und mit allen andern ehâftinen begriffungen und zûgehõrden genzlich hier innen nîchtes uszgesûndert noch hindangesetzt, wie danne iegklich stuk in zit und an daz genant Landow Bintzwangen 45 unsern tail zû Ertingen dem Talhoff und Andelfingen gehõrend namen hât gelegen geschaffen oder gehaissen ist und als wir dann das ietz genant Landow Bintzwangen Ertingen und den Talhoff umb den benempton hern Eberharten Truch-



sässen erköft und an unser genant gotzhusz gebraucht, öch das genant dorf Andelfingen und unsern tail zû Bintzwangen so wir dann vor disem köff da hetten, für recht aigen ledig und lösz biszher innen gehept herpraucht genossen geprucht besetzt entsetzt und gerüwenlich besessen haben, das ietz benempt  
 5 schlosz dôrfen und hove mit allen und iegklichen iren begriffungen wurden eren und zûgehörden als da vor stât und unterschaiden ist, alles dem ob genanten hern Eberharten von Landow ritter fro Barbara Burggrâvin sinem elichen gemahl iren erben und nachkomen umb das genant hauptgût ayliftusent und umb den zinsz sechsthalb hundert alles Rinischer gûtter guldin und öch umb allen costen  
 10 und schaden, ob dar uff dehainer gân wurde als dann her nach gelûtet wirdet, zû ainem rechten werenden underpfand in pfandes wyse und mit rechter nutzlicher pfandsz gewer umb höptgût zinsz und schaden sunder und sament für ain behaft vervangen gût für ledig löse und unbekûmert vor nieman behaft versetzt noch verbunden ingesetzt verschriben und versetzt haben, setzen verschriben und  
 15 versetzen in das alles also mit rechter wissen und mit craft und macht disz briefes, versprechen in och dar uff des underpfandes für ledig löse unansprâchig und in allwege gegen allermengklichem gaistlichem und weltlichem als vor stât genzlich önansprâchig unbekûmert und da für uff ze richtend zû allen tagen an allen enden und stetten rechten und tâdingen landswerschaft ze tûnd nach  
 20 dem rechten, mûgen uns dar umb, ob wir dar an sûmig wâren, öch die nach geschriben unser gewern und bûrgen zû laisten in nach geschribner wisz und masz in dem selben rechten zû manend und an zû griffend zû habend, bisz das es geschicht ungevarlich. Wir noch unser nachkomen noch unsers gotzhusz schirmer vögt noch oberen noch ganz nieman von unser aller wegen sullen  
 25 enmûgen noch enwollen mit den genanten underpfanden allen gemaynlich besunder und unverschaidenlich mit aller ir begriffung und zûgehörden als dann vor erlutet hât und geschriben stât fûro nit schaffen noch tûn weder mit versetzen noch mit verköffen noch sust hingeben noch mit dehainer ander ândrung, dâ inen an dem ob genanten höptgût zinsz oder schaden schaden mangel oder  
 30 gebrechen dehains wegs beren oder bringen kûnden oder möchten in dehainen weg noch wysen ungevarlich. Und süllend wir ob genanten âbttissen und convente oder unser nachkomen nun fûro hin jârlich und iegklichs jâr besunder und ewenlich den selben jârlichen zinsz sechsthalb hundert gût und gerecht Rinisch guldin der benempton werung dem vor genanten hern Eberharten von Landow  
 35 ritter fro Barbara Burggrâvin sinem elichen gemahel ir baiden erben oder nachkomen von und ab den genanten underpfanden mit aller ir begriffung und zûgehörde als dann vor erlutet hât und geschriben stat vor aller mengklich dar usz dar ab und da von also bar und samenthaft öne alle abgâng und mindrung des ob genanten hauptgûtz ayliff tusent Rinisch guldin uff den hailigen tag zû  
 40 ostran nächst und aller schierost komend und dannenthin ains iegklichen jârs jârlichs uff den hailigen tag zû ostran acht tag vor oder acht tag die nächsten dar nach ungevarlich weren richten bezalen und gen Rûdlingen in die stat oder von dannent vier mil wegs wit zû allen orten ringwisz dar umb an welches ende sy wöllen in iren sichern wissentlichen gewalt dar an sy habent sind antwûrten,  
 45 für alle krieg aucht und bâne, ouch für alles verbietten verheften und entweren aller und iegklicher gaistlicher und weltlicher lûte richter und gerichte und namlich für alle ander infälle intrâg fürzûg widerrede komber und gebrechen, wie die namen haben oder gewinnen oder von welchen oder welchem gaistlichen



oder weltlichen fürsten prelauten herren oder stetten gemainlich oder sunderbar  
 ufferstön wachsen oder zükomen geordnet gesetzt oder gemacht werden möchten,  
 nicht uszgeschlossen und genzlich und gar öne allen iren costen schaden und  
 verlust getrulich und öñ all gevärde. Sunder so sullen wir noch unser nachkomen  
 hier innen dehains zils noch järs nümer icht fürziehen noch ze wort haben weder 5  
 hagel noch raffen miszgewächz lantzgebresten lantraisen wüstung brunst krieg  
 aucht bannen noch dehain ander fürzüg noch sache in dehain wyse. Und ob  
 söllich invälle komber oder gebrechen welhes järs das wäre das got der almächtg  
 uff halt und nit verhenge kämen oder in vielen, dar umb die vor genanten under-  
 pfand den genanten jährlichen zinsz nit ertragen möchten, wie oder in welhen 10  
 wege sich daz fügte, so sullen doch hern Eberhart von Landow sin elicher ge-  
 mahel vor genant ir erben und nachkomen an irem zinsz und hauptgüt dehainen  
 schaden noch abgang nit dulden noch haben, sönder wir in den selben jährlichen  
 zinsz ains iegklichen järs von allen andern unsern und unsers genanten gotzhusz  
 Hailigerdtztal ligenden und farenden gütten nützen zinsen rānten und gūlten so 15  
 wir ietzo haben und hinfür gewinnen die in öch also danne sunder und sambt  
 dar umb behaft verschriben vervangen gütter haissen und sin sōllen öne allerlay  
 intrāg und widerrede richten weren bezalen und in ob geschribner mās ant-  
 wūrten getrulich und ungevarlich. Ob aber wir oder unser nachkomen dar an  
 sūmig wāren oder wurden und als vor stāt nit bezalten und verzūgen in welh 20  
 weg sich das fügte, wie sy dann des verfallen ungewerten zinses zū schaden  
 kämend sy lägen dar umb an schaden, man nāme es uff sy zū schaden oder sy  
 nāmen es uff und zū schaden an cristen an juden an wucher an wechseln an  
 kōffen oder an andern schaden oder kämen des sust von angriffen nachraisen  
 pfandung zerung clag gerichtten brieven bottenlon von manung oder sust von 25  
 andern sachen wegen wie sich die fügten zū schaden, das kuntlicher und unge-  
 varlicher schad wäre, den selben schaden allen sōllen und wōllen wir oder unser  
 nachkomen und die nach benempten unser gewern ir erben und nachkomen und  
 öch die gemanten unlaistenden ungehorsamen bürgen inen mit iedem vervallen  
 ungewerten zinse geben bezalen und uszrichten genzlich und gar öne allen iren 30  
 costen schaden und verlust ungevarlich. Und wäre öch, das der genant hern  
 Eberhart von Landow sin elicher gemahel vor genant ir baider erben und nach-  
 komen in ächt oder in ban ietzo wāren oder fūro dar in vielen und kämen oder in  
 dehainen ungnaden schulden kriegten oder frāflina wāren des stūls zū Rōm,  
 Rōmischer kayser oder kōnig ald des richs oder das dehainerlay gebott fryhait 35  
 gericht oder recht über sy erlangt erlegt oder erdaucht wurden von gaistlichen  
 oder von weltlichen fürsten prelauten heren oder stetten von iren hofgerichtten  
 oder lantgerichtten ald anderschwannen wie oder von wem das wäre, das alles  
 gemainlich noch dehain ander stuk noch sach besunder sol noch enmag inen  
 weder an hauptgüt jährlichem zinse und allem schaden nach disem brieve an sinen 40  
 creften und an allen dingen hier innen begriffen dehainen schaden kumber  
 noch gebrechen bringen noch beren an dehainen stetten noch vor nyeman in  
 dehainen weg noch wise. Und hier uff zū merer sicherhait zū rechten unver-  
 schaidenlichen gewern gesetzt und gegeben die wolgebornen hern Johannsen und  
 hern Eberharten graven zū Werdenberg geprūder unsers und unsers gotzhusz 45  
 schirmer und genädig herenn und dar zū den edelen hern Bern. von Rechberg  
 von Hohenrechberg ritter und disz nach geschriben burgen die vesten (*die Namen  
 fehlen; ein Raum von ca. 145 Buchstaben*) alle vier unverschaidenlich. Ein-



*lager nach der Mahnung* in den nächsten acht tagen gen Bybrach Ehingen oder  
 Rüdlingen. Sy hönd öch vollen gewalt der bürgen ains oder mer zû schonend  
 nit zû manent und ungelaist zû laussent oder mit tag zû gebent, daz inen das  
 an irem rechten dehainen schaden bringen sol, ouch die andern gemanten bürgen  
 5 dester minder nit laisten sullen ungevârde, wenn öch die vor genanten gewern  
 oder ir erben und die benempten bürgen ainen monat gelaistend oder ain monat  
 nachdem als sy in faren sôltend nach der manung vergangen und usz ist, ist  
 dann inen iren erben oder nachkomen nit gnûg geschenhen nach lute disz briefes,  
 die gewern oder ir erben und die bürgen laysten oder nit, sehend sy ir erben  
 10 und nachkomen und alle ir helfer vollen gewalt fryes urlob und gût recht uns  
 ob genanten abbtissen und convente alle unser nachkomen das genant unser gotz-  
 husz die benempten geweren oder ir erben, öch die verbochen und unlaistenden  
 bürgen ob ir ainer oder mer verbrâchen ir unzucht tâtten und nit infûren laisten  
 als vor geschriben stât anzûgriffend wie inen daz eben ist. Und vor den hie  
 15 vor und nach geschriben beschwârungen puncten und artikeln allen noch vor  
 irem dehainen besunder sol noch enmag uns genanten äbbtissen und convente  
 unser nachkomen und daz genant unser gotzhusz Hailigerûtzal die benempten  
 gewern ir erben und nachkomen noch die vor gemelten verbochen und unlaistenden  
 bürgen uns alle gemainlich noch under uns niemand besunder unser alle lûte  
 20 pfande und gûte noch unser lût lib noch gûte dehainerlay sach listig fûnd uff-  
 sâtz noch fûrzûg, so ieman ietz oder hie nach kûnftenlich erdenken vinden usz-  
 geziehen oder betrachten kan oder mág es wâre ietzo oder wurde hinfûr von  
 wem oder welhen das wâre, von dem hailigen stûll zû Rôme von bysamnungen  
 concilien oder communen gaistlicher oder weltlicher fûrsten prelauden gelerter  
 25 oder ungelerter gegenwûrtig oder kûnftig samentlich oder sunderbâr, wie sôlich  
 concilia bysamnungen und comun namen hetten oder gewonnen oder an welhen  
 enden zûsamenkâmen oder bysamnet wâren oder wurden, dehainerlay satzung  
 ordnung nûwerung oder endrung gesetzt geordnet declariert oder gemacht, gnad  
 fryhait brieve privilegia gegeben gebot verbot vergûnsten ablaussen oder erlauben  
 30 getôn hetten tâtten oder noch tûn wurden, sônder dehain gericht gelait noch  
 recht gaistlichs noch weltlichs lantrecht lantgericht stettrecht stettgericht aynung  
 punctusz noch gesellschaft der fûrsten der heren der stette noch des landes wie  
 dannen iegklich stuk, das zû schirm zû fristung oder zû uffenthaltung hie wider fûr-  
 gewendt werden môchte namen hât oder gewinnet úberal nicht hindan gesetzt,  
 35 dehains wegs frygen deken noch beschirmen sunst noch so in dehainen weg noch  
 wyse ungevarlich. Wie wol nun diser brieve ainen stâtten ewigen onabgânden  
 kouff inn halt und bewist, so haben doch uns und unseren nachkomen des vor  
 geschriben gotzhusz Hailigerûtzal der benempt hern Eberhart von Landow fro  
 Barbara Burggrâvin sin elicher gemahel fûr sich ir erben und nachkomen die  
 40 frûntschafft und sunder tugent von fryem willen ône allerlay fûrwort und unbed-  
 dingt getôn des ganzen und volmacht gegeben, daz wir genanten äbbtissen und  
 convente oder unser nachkomen den jârlichen zinsz samenthaft mit der ob ge-  
 nanten ganzen hõptsumme oder ie fûnfzig Rinisch guldin von dem selben jâr-  
 lichen zinse mit tusent Rinischen guldin ains iegklichen jârs und zû welher zit  
 45 im jâre unde das eben und gevällig sin wirdet, doch mit ergangen und allen  
 uszuständigen zinsen costen und schaden kuntlich dar uff gegangen ablösen mûgen,  
 der losung sy uns öch zu iegklicher zitte stat tûn und nit verziehen sullen, wir  
 verkûnden in die losung vor hin ainen monat oder nit. Wan wir öch die losung



in ob geschribner mäs z tön wöllen oder zû tünd pflichtig sind, sullen wir die bezalung des selben hauptgûtz mitsamlt ergangem und andern unbezalten zinsen costen und schaden ob daran unvergolten icht uszustunde an Rinischem gûttem gerechtem und genâmen gold an gold an gebrâche und an rechtem gewichte zû Rüdlingen in der stat oder von dannen vier mil wegs zû allen orten ringwisz 5 dar umb, an welhes ende in das fûgklich ist und die bezalung ze tünd begerent und vordrend bar und samenthaft bezalen tûn und volfüren òn allerlay intrâg costen und schaden, òch fûr alles entweren glicher wisz, als der artikel die bezalung des jârlichen zinsz wiset.

*S: Abtissin und Konvent, Jôrg von gottes gnaden abte zû Salmenswiler, 10 gewern und bûrgen.*

Der brief ist geben zû Rüdlingen an sant Lucas des heiligen ewangelisten tag nach der gepurt Cristi als man zalt tusent vierhundert vierzig und drû jâre.

*Kameralamt Riedlingen. — Kaum Original. — Ein Einschnitt (anstatt zwei) ist vorhanden; doch scheint nie eine Pressel durchgezogen worden zu sein. 15*

*ND von neuerer Hand: Ist cassiert und abgezalt. — Lade 33 Hof Landau und Zugehörde betreffend Versicherung des Kaufschillings. No. 69.*

1085 b. 1444. 21. Dezember. Wiener Neustadt. Eberhard von Landau tauscht mit Kaiser Friedrich den Hinderberg gegen den Burgstall Altenthann. 20

Wir Fridrich von gotes gnaden Rômischer kûnig zû allen zeiten merer des richs herzog zu Ôsterreich zu Steir zu Kernden und zû Krain grave zû Tirol etc. bekennen und tûn kunt offenbar mit disem brieff allen den die in sehen oder horen lesen, als wir ietz durch demûtiger bete willen des edeln Eberharts Druchsessen von Waltpurg unser und des richs lantvogt in Swaben und lieber 25 getruer das gût Hinderperg genant mit seiner zûgehord das von uns und dem heiligen rich zu lehen gangen ist, den ersamen geistlichen abtissin und convent zû Heiligenkrewtztal zûgeaignet gegeben und bestettiget haben nach laut unser kuniglichen brieve darûber gegeben, also hat der selb Eberhart zu widerstattung dem heiligen rich etliche andere seine aigne gûtere zu lehen gemacht nemlich 30 das burgstal Altentann mit fûnf gûtern und iren zugehorungen nemlich zwen hõfe in dem vorhof und drey hõf im tal gelegen. Und der selb Eberhart hat uns solche gûter durch sein erbere botschaft in unser hende gegeben sich aller eigenschefte verzigen und uns demûtiglich gebeten im solh burgstale und die hõfe ob genant gnediglich zu verleihen, das wir dann durch seiner bete und 35 dienste willen gnediglich getan und im solhe lehen gereicht und verlihen haben leihen und raichen in kraft disz briefs und Romischer kuniglicher macht, also daz der selb Eberhart und seine erben solh lehen hinfûr zu ewigen zeiten von uns und dem heiligen rich ze lehen haben und die zû gewondlichen zeiten empfangen und der gebruchen und geniessen sullen als lehens recht und gewonlich ist. Uns hat auch der e genant Eberhart durch sein diener Rûdolfen Krewl gewondlich huldung und ayde getan uns und dem heiligen rich getrew und gehorsam zû sein und zû tûn als ein getruwer lehensman seinem herren zû tûn pflichtig ist. Mit urkund disz briefs versigelt mit unserm kuniglichen anhangunden insigel. 45

Geben zu der Newnstatt an sant Thomas tag des heiligen zwelfbotten



nach Crists geburt vierzehnhundert und im vierundvirzigisten jar unsers reichs im fünften jare.

*Rechts auf dem Bug:* Ad mandatum domini regis d. Cancell. referen.

*ND:* R[escrip]ta Jacobus Widerl.

- 5 *Sehr gut erhaltenes S Friedrichs III., rotes Wachs, in eine gräuliche Wachsschüssel mit Mehlteig eingelassen. Kleines RückS in der Schüssel. Der Adler ist umgeben mit 12 (14) kleinen S seiner Staaten.*

*Or. Fürstliches Archiv Wolfegg.*

*Die übergeschriebenen Vokale sind öfters nicht ganz deutlich.*

- 10 *1085 c. 1444. Quittung von Eberhardt von Landaw und seiner hausz-frawen umb 8000 fl. an der hauptsuma der 11000 fl., so inen das gottshausz jerlichen verzinzt. Anna 1444.*

*RL Heiligkreuztal, Fol. 106r.*

- 15 *1085 d. 1445. 27. April. Barbara von Landow geborn ain Burggrävin quittiert der Abtissin von Heiligkreuztal Anna Grämlichin über 350 fl. Rheinisch Zins. Siegler: die Ausstellerin, Bentz Flur und Stephan Keller burger zû Rüdlingen.*

Der brief ist geben am zinstag nächst nach sant Jörgen tag nach gepurt Cristi als man zalt tusent vierhundert vierzig und fünf jare.

- 20 *Die S sind verloren.*

- 1085 e. 1446. 18. Januar. Barbara von Landow geborn ain Burggrävin quittiert der Abtissin Anna Grämlichin an der schulde ayliff tusend guldin Rinischen vierzehnhundert guldin Rinischer bezahlt zu haben, dar an ich dan vor ðch ingenomen und enphangen hön viertusent guldin, als dann das zwen*  
25 *quitbrieff von mir dar über gegeben ðch bewisend, wan mir an den vierzehnhundert guldin die tusend als von gemächtz wegen mir zû gehörig von inen geben und da mit des gemächtz uszgericht und bezalt bin und die vierhundert guldin mir aber von Lutzen und Eberhartz von Landow wegen als ich inen die also bar von minen handen gelûhen und da mit an der losung vor gän sol, als*  
30 *das zwen tādings briewe zwüschen uns bewisend. Siegler: die Ausstellerin und Ulrich von Herttenstain und Hainrich Truchsäss von Ringingen und Bentz Flur.*

Der brieff ist geben an sant Hylarien tag nach der gepurt Cristi als man zalt tusent vierhundert vierzig und sechs järe.

- 35 *Die S vorhanden. Das erste fast völlig verloren; der wachsende Adler noch teilweise vorhanden; cfr. Siebmacher II, 90. III, 26.*

- 1085 f. 1450. 7. November. Eberhart von Landow quittiert der Abtissin von Heiligkreuztal Anna Grämlichin über dritthalb hundert guldin Rinischer gütter genämer und volleschwärer landeswerung an dem hauptgût und hõptschulde herrfûrend von dem gemacht, so dann Eberhart von Landow sâlig ritter min*  
40 *lieber vetter mir und minem prûder Lutzen von Lanndow getõn und verschaffen haut, also das der hauptschuld noch nit mer ist dann zwaytusent guldin und so vil zinsz ie von zwainzig guldin ain guldin da von gevallend. Siegler: der Aussteller und Bentz Flur burger zû Rüdlingen.*

- 45 *Der brieff ist geben am sambstag nach aller hailigen tag als man von gepurt Cristi zalt tusent vierhundert und fünfzig jare.*

*Die beiden S sind erhalten, jedes dunkles Wachs und in eine hellbraune Wachsschüssel eingelassen. Das S des Eberhard von Landau zeigt an den 3 übereinander gelagerten Hirschstangen 4, 4, 3 Stangen.*

1085 g. 1451. 21. Juni. Lutz und Eberhart von Landow geprüder bitten, als uns dann der streng herre Eberhart von Landow ritter unser vetter sâlig 5 verschaffen gehapt haut fünftusent zway hundert guldin Rinscher hauptgüt und da von zû jârlichem zinsz die wil das hauptgüt uns usstünd und nit bezalt ist ie von zwainzig guldin ainen guldin und ihnen die Abtissin Anna Grâmlichin schon 3200 fl. davon abbezahlt hat samt Zinsen, die Klosterfrauen um weiteres Geld und bekommen unterm 21. Juni 1451 weitere 1300 fl. also, das der gemächtz 10 brieff füro hin sy und ir gotzbusz nit mer binden sol dann allain umb sübenhundert guldin und fünf und drissig guldin zinsz jârlich da von gevallend. Och haben sy uns aller vergangner zinsz und schadens bisz uff den nâstvergangen sant Jörgen tag vor dato disz briefs verschinen bezalt. Siegler: der Aussteller, Hainrich Truchsäss von Ringingen und Brun von Herttenstain. 15

Der brieff ist geben am mentag vor unsers lieben herren fronlichnams tag nach siner geburt vierzehenhundert ains und fünfzig jaur.

ND: Ain brieff von Lutzen und Eberharten um drüzenhundert guldin.

Kein S mehr vorhanden.

1086. Vielleicht ca. 1443<sup>1)</sup>. Zwei undatierte Stücke, von 20 denen das erste am Anfang auch noch defekt ist. Beide gehören aber in diese Zeit von 1443. Darin sind Teile vom Verkauf von Landau an Heiligkreuztal zu finden, so der hinderberg zû Landow, der lehen ist den ich<sup>2)</sup> inen aber aignen oder ain widerlegung da für ton sol . . . Und ist dirre kouff besch[ehen] . . . den frowen abbtissin 25 und convente des closters Hailigerütztal in min und miner erben bessern nutz und frummen genzlich gewert . . . So haben wir sy söllicher irrung halb entschaiden und in der gütlichait zwüschen inen gesprochen, das Hanns Mayer der und das gericht zû Ertingen und mit inen Haintz Tiesch sy all mit ain andern in glicher anzal 30 und anlegung Hannsen Kymen für costs und schaden ouch für somsâly so er dem urtail brieff nach zû raisen genommen und gelitten und für all sin forderung und gerechtikait, so er deshalb an die genanten parthyen gehept hat in ainem monat dem nechsten nach datum ditz briefs geben sôllen fünfzehn guldin Rinischer gütter 35 und genâmer, und damit sôllen söllich spenn mit allen handeln undan hängen wie sich die zwüschen allen parthyen vor genant bis uff hut den tag datum disz briefs . . .

<sup>1)</sup> Vielleicht 1443, weil der hinderberg zû Landow der lehen ist . . . vor- kommt wie beim Kaufe von Landau durch Heiligkreuztal. <sup>2)</sup> Truchsess Eber- 40 hard von Waldburg.



*Das Stück steht auf einem grossen beschnittenen Pergamentblatt, das als Umschlag eines Lagerbuches dient. Das Blatt ist nur zum kleineren Teil beschrieben und zeigt aussen eine abgeschabte Schrift.*

1086 a<sup>1)</sup>. Die Abtissin von Heiligkreuztal Anna Gremlichin entscheidet eine  
 5 *Irrung*, dñ gewesen ist zwüschen Hannsen Kymmen von Erttingen uff ain dem  
 gericht ouch Hannsen Mayern dem amman und Haintzen Dieschen zñ Erttingen  
 uff die andern sitt als von des urtail briefs wegen, der dem Hannsen Kymm  
 von dem gericht zñ Erttingen des Hegerers halb zñ geben erkennt und im dar  
 nach von dem gericht ouch Hannsen Mayer dem amman und Haintzen Tieschen  
 10 gespert und des durch söllich sperrung mit somsälin und andern dingen zñ costen  
 und schaden von inen gebracht, wie das an im selbst ist. *Es soll bei den Nutz-*  
*niessungen bleiben, wie sie diese von Eberhard von Landau erkauf hat.*

*Auf einem Umschlagblatt; auch unvollständig.*

<sup>1)</sup> Wahrscheinlich gehören Nr. 1086 und dieses Stück zusammen.

15 **1087.** 1444. 7. April.

Bentz Bessrer burger zu Überlingen verkauft an Heiligkreuztal  
 10 Eimer weissen Weins verlouffes Überlinger messes jährlichen Gelds  
 um 50 ¤ Überlinger Währung, zu liefern an die bytanz und jarzyt-  
 ampte jarlichs zñ herbstzyt von der rinnen zu Überlingen in der  
 20 stat für iren keler wa sy begeren, auch bei Krieg, Acht und Bann;  
*ev. ist Schadenersatz zu leisten*, man neme es uff sy zu schaden  
 ald sy nemen selber so vil geltz, darumb sy den win kouffen mügen  
 ab schaden an juden an cristan. Und hierumb so hab ich zu  
 rechtem pfand gesetzt und in der stat Überlingen pfandbüch ver-  
 25 schriben minen wingarten zu Sipplingen zwischen mins brüders  
 Hannsen Bessrers und her Josen Plasen wingarten gelegen mit aller  
 zugehörde für recht aigen, dar ab kain zins gaut. *Rückkauf gegen*  
*die bezahlte Kaufsumme offen gelassen. Siegler: der Aussteller und*  
*Peter Amman des rates zu Überlingen.*

30 Der brieff ist geben uff zinstag nach dem hailigen palmen tag  
 nach Crists gepürt thusent vierhundert und dornach im vier und  
 vierzigosten jaren.

*Das erste S völlig erhalten; s. Kindler v. Knobloch I, 65; das zweite S  
 defekt, s. ebd. 11, dagegen gehen die drei Schwerter unten zusammen.*

35 **1088.** 1444. 18. April.

Die Abtissin Anna Grämlichin zu Heiligkreuztal verkauft dem  
 Peter Bernern zñ Winterlingen gesässen ein Gut daselbst um 65 ¤

*Haller* in aller form und mäs, als Peter Berner das selb tätting güt lang zyt von uns und unsrerm convent umb drissig und fünf schilling jārlichs gelt und Haller zinsz ingehept hett. *Heiligkreuztal verzichtet noch auf den jährlichen Zins* also, das er und sin erben das güt furbasser gerüblich sol und mag niessen. *S:* Unser äpty und 5 des convents gemain insigel.

Geben an sampstag nächst vor sant Jorgen tag des hailigen marters des jārs da man zalt nach der geburt Cristi vierzehnhundert jaur und darnach vierzig und vier järe.

*Die zwei S sind zum Teil erhalten.*

10

*StA. Stuttgart, Abt. Balingen.*

**1089.** 1444. 22. April.

*Die Abtissin von Heiligkreuztal Anna Grämlichin verkauft an den Abt Johannsen zu Zwyzalten um 70 ₰ Haller nach Beratung* im zūsamē belūtem cappitel zway pfund gütter genāmer Haller 15 landes werung jārliches zinsz und ewigen geltz, so wir dann biszher gehebt haben usser des Atzen hoff zu Togendorff den ietz Clāsz Jocher burger zu Rüdlingen aigenlich inhāt und den buwet Peter Brunner Waltzen Brunnens sun mit aller siner zūgehōrd; der selb jārlich zinsz allū jār gefalt uff sant Michels tag. Und wāre sach, 20 das ichtes brieve oder rodel von der zway pfund geltz wegen von uns unsern nachkomen oder andern funden und uszgezogen wurden, die sūllen alle und iegklicher ganz tod sin. *Siegler:* Wir ābbtissen und convente.

Der brief ist geben an sant Jörgen aubent nach der gepurt 25 Cristi als man zalt tūsent vierhundert vierzig und vier järe.

*Die S fehlen mitsamt den Presseln.*

**1090.** 1444. 19. Mai.

Hans Truchsess zu Bichisshusen *leiht* dem beschaiden Ulrich Hugklin von Bintzwangen und seinen erben die vischenz zu Walt- 30 husen, darzu dann gehert ain hofstat zu ainem hus und ain manszmat wyssen vorm holz am haslach lit am dritten jar an bracht und anderthalb manszmad ligent am gatter horend nūr halb zu der vischenz und ain halb mansmat im riet, ain juchart ackers lit zu baiden seiten an dem jutzler, ain halb juchart am holz, am haslach ainhalb, ander- 35



- halb an den hailligen von Bintzwangen, und ain lendlin an der  
 Rûsinen âcker mit solchem bedingt, das er oder sein erben mir  
 meinen erben alle jar uf sant Johans desz teffers tag geben sollen  
 druwzehen pfundt Haller landswerung und vier dienst oder aber ain  
 5 pfund Haller für die fier dienst. Und sol auch ich und mein erben  
 im und seinen erben das wasser mit seiner zugehord davon nit  
 triben, es were dann sach, das ich oder mein erben das für uns  
 selbs vischen wölten, so sol uns das wasser ledig sein. Daruff hat  
 mir Ulrich Hucklin zû hantlon geben zehen gut Rinisch guldin lands-  
 10 werung. *Sie werden zurückerstattet*, wann das ist, das ich oder  
 mein erben das wasser zu unsern handen nemen und fur uns selbs  
 fischen wollend. Auch sol [ich] im schaffen holz zu ainem husz  
 oder selbs geben in meinen hölzern, da er es von Walthusen bringen  
 mag. S: Hainrich Truchsess von Ringingen mein vetter.
- 15 Der briew ist geben am zinstag vor dem hailigen uffart tag  
 nach der geburt Cristi als man zalt tusent vierhundert vierzig und  
 vier jare.

*Inseriert in eine Urkunde vom 3. April 1526.*

- 1090 a. 1526. 3. April. *Der Urenkel* Fridrich Hûgklin zû Bintzwangen  
 20 *lässt sich*, demnach weillandt junckher Hans Truchsess zu Bichiszhusen Ulrichen  
 Hûgklin von Bintzwangen meinem urâny und seinen erben die vischenz zu Walt-  
 husen mit irer zugehord zu ainem stâten lehen gelichen hat, *das Lehen mit*  
*Zustimmung seiner frundschaft erneuern dergestalt, dass er* junckher Hansen  
 Truchsessen von Ringingen ietz wonhaft zu Nûwfra die zehen gûldin erschatz, so  
 25 ich und mein frundschaft deszhalb empfangen, *wiederrum bezahlen soll*. Junckher  
 Hanns Truchsess von Ringingen soll auch mir das wasser lasen und uns darvon  
 nit triben . . . , *die gleichen Bedingungen wie Nr. 1090*. S: Hans von Hornstain  
 genant Hertenstein mein gn. junckher und Gall Rudolf der zeit vogt zu Sig-  
 meringen.

- 30 Der brief ist geben uf zinstag nach dem hailligen ostertag nach Cristi  
 gepurt gezelt funfzehnhundert und darnach in dem sechs und zwainzigsten jar.

- Beide S erhalten. Das zweite zeigt im Schilde einen Dreipass, darüber*  
*einen sechsstrahligen Stern mit der Mondsichel auf der Spitze. Als Helmzier*  
*den Stern wieder zwischen offenem Flug. Rechts und links Ranken und rechts*  
 35 *noch das Spruchband mit der U: GAIL · RUDOLF.*

- 1090 b. 1448. 11. Juni. Ūlrich Huklin von Bintzwangen *war nach dem*  
*Übergang von Landau an Heiligkreuztal mit dem Kloster uneins geworden*  
*wegen Wiesen, die ihm der frühere Inhaber Truchsess Eberhard von Waldburg*  
*gegen einen jährlichen Zins von 4½ ℔ geliehen mit einem besiegelten Brief, ob*  
 40 *er sie behalten dürfte oder nicht. Huklin gibt sie auf*, doch mit dem under-  
 schid, das sy uff disz jar als dato disz briefs wyset, die zinsz als ich dann sy  
 verlûhen hön in nemen, sy zû dem mal da by beliben und mich die ainen wysz

so ich dann nit verlüben hön och zu dem mal und uff disz jar und nit füro vergebens öne zinsz hōwen<sup>1)</sup> laussen sōllen; und sōllend dar zū mir ietz uff sant Michels tag schierost komend zū ainem rechten lipgeding zinsz geben nūn pfunt Haller und dannenthin ie jārlich uff sant Michels tag alle min lebtag nūn pfund Haller landeswerung lipgeding zinsz. *Siegler*: Claus Winschenk und 5 Stephan Keller burger zū Rüdlingen.

Der brieff ist geben am zinstag vor sant Vitz tag, als man von der gepurt Cristi zalt tusent vierhundert vierzig und acht jare.

*Die zwei S sind vorhanden.*

<sup>1)</sup> Oder hēwen.

10

1090 c. 1448. 8. Juli. Ulrich Huklin *hatte sich, mit Heiligkreuztal uneins geworden der Wiesen wegen, die er von hern Eberhart Truchsassen zū Walt- purg und hern Eberharten von Landow zu Lehen gehabt, geeinigt und alle Briefe ausgeliefert bisz an den brieff, so ich von hern Eberharten von Landow hett, den ich dann verloren nit vinden noch zū iren handen geben kan. Sollte 15 der Brief gefunden werden, so sei er kraft- und machtlos.*

Der brieff ist besigelt von Clausen Winschenken und Stephan Keller burger zū Rüdlingen an mentag vor sant Margarethen tag nach der gepurt Cristi tusent vierhundert vierzig und acht jare.

*S abgerissen.*

20

### 1091. 1444. 24. Juni.

*Die Abtissin Anna Grämlichin zu Heiligkreuztal verspricht, als die free Agnesz von Hornstain wylent unsers gotzhusz äbbtissen an unser pytanz und jarzit ampt ergeben haut vier aymer wingült so sy umb Bentzen Bessrer zū Überlingen erkoft haut ir und iren 25 vordern jarzit tag ewenlich in unserm gotzhusz ze begänd mit singen und lesen als dan unsers gotzhusz syt und gewonlich ist, ihn als der in unsers gotzhusz jarzit bñch geschriben ist ewenlich zū begänd. Siegel: Unser abbtige aigen und des conventz gemain insigel.*

30

Der brieff ist geben an sant Johans tag ze sunwendi als man von der gepurt Cristi zalt tusent vierhundert vierzig und vier jare.

*Beide S defekt, das erste sehr stark.*

### 1092. 1444. 29. September.

*Die Abtissin Anna Grämlichin verkauft an Katterinen von 35 Andelfingen unser conventschwester vier aimer win zaisesz usser unser bittanz und jārzit ampt, die ir ain iecklichū jārzit maistrin*



iedas jār besunder zū herbst zit geben sol, doch so sol sū allwegent da von lonen hier ze fūrent. Und wenn sū nit enist, so sōlon wir und aller der den sy gūtz schuldig ist jārzit da mit begān ōweklichen ieklichs jār besunder uff den hailigen balm ābend also, das  
 5 wir usz unser bittanz geben ain dritail wins und ain pfenning brōt ān mindrung der rehtun pfrūd. S: unser aigen ābtige insigel.

Der brief ist geben uf sant Michels tag des jārs, do man zalt von unsz heren gebürt tussent fier hundert vierzig und im vierdon järe.

*S erhalten.*

10       **1093.** 1444. *Ein Vidimus der Urkunde vom 9. Juni 1331 (Heiligkreuztaler UB I Nr. 347).*

*Archiv Wolfegg.* Des Reichsgottshausses Heggbach Archiv Register, Laad N. 90, No. 1; Titel Marckhdorff.

15       **1093 a.** 1444. *Ein Vidimus zu der Urkunde vom 2. August 1332 (Heiligkreuztaler UB I, Nr. 359), S. ebd. Nr. 3.*

1093 b. 1472. 25. Februar. Johannes Abt zū Salmenswylr das one mittel dem hailigen stül zū Rom zūgehōrett wird um Vermittlung gebeten von der Abtissin Annen von Heiligkreuztal am ainen, frow Elsbeth āptissin des gotzhus zū Heppach und frow Ursulen āptissin des gotzhus zū Gütenzell am  
 20 andern. *Es handelt sich um zechen schilling Haller ewigsz zinsz halb, die dem Bischof Herman von Konstanz jährlich gehen usser ainem wingarten genannt die blatten zū Marchdorff gelegen. Auf einem rechttag zu Marchdorff erscheint die Abtissin von Heiligkreuztal persönlich, vertreten werden die von Heggbach durch Hannsen Jäcklin iren hofmaister und die von Gutenzell durch Jäcken*  
 25 *Mayr iren under hofmaister mit gnūgsammem verschriben gewalt. Die von Heiligkreuztal klagte durch Jacoben Sntor burgermaister zū Pfullendorff iren fursprechen also, wie vor vil vergangenn zyten ob hundert jaren ain bischoff zū Frysingen den bemelten unsern frōwen zū Heppach und zū Gütenzell ouch ir gnad bewisen und hab inen ainen wingarten an ire gotzhūser ergeben, nämlich*  
 30 *Heggbach und Gutenzell die eine Hälfte und Heiligkreuztal die andere und usser dem tail des garten so dem gotzhusz Hailigerūtztal ergeben worden, syen die gotzhūser Heppach und Gütenzell unserm gnedigen herren von Costentz und siner fūrstlichen gnaden stift fünf schilling pfenning ewigs zins pflichtig worden, den sy ob vierzig jaren und lenger denn menschen gedächtnusz sye on fūrwort*  
 35 *jerlich bezalt und geben haben, bis ietzund by zwayen oder dryen jaren haben sich unser frowen von Heppach und von Gütenzell den zū geben gewidert und gesperrt. Dem nach haben ir unsers gnedigen herren von Costentz vōgt und verweser zū Marchdorff den bemelten garten ze buwen verboten, deszhalb ir notturft erfordert inen iren bun zū Marchdorff ouch zū verpietten, das sy ouch*  
 40 *uff erlauben ains burgermaisters und des rats zū Marchdorff gethon hett. Dagegen sprechen die Abtissinnen von Heggbach und Gutenzell durch Hannsen Tūbing burgermaister zū Marchdorff iren fursprechen, es sei sonderbar, dass sie*

für die Heiligkreuztaler Hälfte sollten den Zins bezahlen. Hätte Heiligkreuztal Leute und Briefe zum Beweis, so sollten sie hören lassen. Heiligkreuztal erwiderte, deren nicht zu bedürfen, da der Zins schon länger denn Menschen- gedenken bezahlt worden sei. Die Gegenpartei antwortete: der zins möcht durch vier oder fünf äptissinen die erstorben weren des glych durch ir winzirnen und 5 knecht zû Marchdorff gegeben worden sin, das aber on wissen von in zû baiden tailen, ob si des schuldig weren. Nach längerem Hin- und Herstreiten wurde zu Recht erkannt, wenn Heggbach und Gutenzell nichts weiter mehr zu sagen wüssten, so bleibe es bei dem Seitherigen. Zwei Briefe wurden darüber aus- gestellt. S: Abtissin von Heiligkreuztal. 10

Der brieff ist geben uff zinstag nach dem sonntag Reminiscere in der vasten nach Cristi gepurt tuseht vierhundert sibenzig und zway jare.

S verloren.

1093 c. 1494. 10. März. Ammann und Räte zu Markdorf tauschen mit den gaistlichen frowen frow Anna abtissin des gotzhus Hailigcrütztal frow 15 Walpurga abtissin des gotzhuss Gütenzell und frow Agnesen abtissin des gotzhuss zû Heggbach und ir gnaden conventen und gotzhusern unser und der statt Marcktdorff wis, der bi zwayen mansmad ist in braitwissen under unselden zû Marcktdorff ainhalben an Fridrichen vo[n Baye]rr und anderhalb an braitwissen gelegen nemlich mit den graben, darum und den vëlwen uff den graben mit der 20 gerechtigkeit darin zûwëssern und das òch die so uss sölhen graben unzher zûwësseren gehept hond fûro darusz wëssern mögen und sunst mit aller gerechtigkeit und zûgehörung, wie dann die von dem genanten Fridrichen von Bayer koufswys an uns kommen ist dann sovil witter, das die fûro zins zehend und stûr fri sin sol. Und ist sölher schlaich und tusch geschehen um der gnêdigen 25 frowen und ir gnaden conventen und gotzhûs gemainn wis am espach graben und an unser tratt daselbs zû Marcktdorff gelegen, òch mit aller zûgehörung und gerechtigkeit, das jêrlichs zwen schilling und acht pfenning bodenzins dem gotzhus Bünd in mûnchhoff zû Marcktdorff darab gang und nit mer, wie dann ir gnâden und gotzhûser die unzher inhept hond und also, daz die ob gerûrt 30 wis mit aller ir ob geschriben zûgehörung und das ander halbtail genanten unsern gnêdigen frowen Gütenzell und Heggbach als si dann die wie wir bericht getailt haben sôllen, und also das sölch wis sovil der iedem tail zugetailt ist nûnhinfûro unsern gnêdigen frowen ir gnaden nachkomen conventen und gotzhûsern zûgehörn und das si die inhaben sôllen. Wâhrschaft. Der statt Marcktdorff 35 secret insigel.

Die brieff sind geben uff mentag nach dem sonntag Letare in der fasten nach Crists gepurt vierzehenhundert nûnzig und vier jare.

S der Stadt Markdorf erhalten.

In einem Kopialbuch des Klosters Heggbach ist an ein Regest noch die 40 Bemerkung angefügt: Wird dato des Hofmaisters Andreas Preisings Aussag nach dar uss nichts gefordert und gegeben.

Wolfegger Archiv. Des Reichsgottshauses Heggbach Archiv Register Laad No. 90 No. 13, Titel Marckhdorff.

1544 wird dazu ein Vidimus angefertigt. S. RL Heiligkreuztal, Fol. 291. 45 Tauschbrieff.



1093 d. 1494. 11. März. Anna Waltpurga und Agnesa von gottes ordnung  
 abbtissin der gotzhuser Hailigcrüdtzal Güttenzell und Hegpach *geben zum ewigen*  
*Tausch* von unser und unser convent und gotzhuser nutz und fügs wegen den  
 ersamen wysen amman und raute zû Marcktdorff von gemainer statt Marcktdorff  
 5 wegen umb ain wis so sy uns lut unsers briefs geben unser und unser gotz-  
 huser gemainer wis zû Marcktdorff am eespach graben und an irer trautt ge-  
 legen, zinst jerlichs zwen schilling und acht pfening bodenzins dem gotzhus  
 Biund in minchoff daselbs zû Marcktdorff und nit merer, sunst ganz ledig aigen  
 und also, das solh wis mit aller irer zûgehörung und gerechtigkait nun hien-  
 10 fûro genanten von Marcktdorff zûgehörn und das sy die inhaben sollen. S: Unser  
 abtye und convent insigele.

Der brieff ist geben uf zinstag nach dem sonntag Letare zû mitfasten nach  
 Cristus gepurt tusent vierhundert nunzig und vier jaur.

*Archiv Markdorf.*

15 *Die 5 ersten S sind erhalten; 1 und 2 sind Heiligkreuztalische, 3 und*  
*4 von Gutenzell, undeutlich; 5: eine betende Abtissin en face; U: SIGILLUM*  
*ABBATISSE . IN . HEGGPACH.*

**1094.** 1445. 21. April.

*Der Generalvikar Heinrichs des Bischofs von Konstanz und*  
 20 *Administrators von Chur bemüht sich, den Streit zwischen Heilig-*  
*kreuztal und dem Leutpriester Konrad Burcklin zu Binzwangen um*  
*die Kongrua beizulegen und um die Kostentragung im Krankheits-*  
*falle. . . . quod domina abbatissa et conventus dicto Conrado vicario*  
 pro sui sustentacione de fructibus ecclesie dare et assignare debeant  
 25 quolibet anno pro tempore quo vicarius dicte ecclesie fuerit quin-  
 quaginta libras Hallensium videlicet in qualibet angaria duodecim  
 libras Hallensium cum dimidia incipiendo a proxima angaria et  
 festum sancti Johannis Baptiste nunc venturum immediate sequente.  
 Ipse eciam Conradus vicarius pro tempore quo fuerit in vicaria  
 30 pretacta domum plebanatus cum ortis sibi contiguus habere et uti  
 debeat et de anno presente dumtaxat fructus certi agri recipere et  
 sublevare, residuos vero omnes et singulos fructus redditus et pro-  
 ventus ecclesie eciam in prebendam vicario deputatos domina abba-  
 tissa et conventus per tempus quo ipse Conradus dicte ecclesie vicarius  
 35 fuerit deinceps recipiant colligant et in usus monasterii convertant  
 vicarium ut supra providendo. Et quia ipse vicarius in regimine  
 cure animarum dicte ecclesie per egritudinem pro tempore super-  
 venientem interdum et frequencius impeditur, condictum fuit et est,  
 quod animarum cura dicte ecclesie ad anni spacium per alium  
 40 ydoneum presbiterum ad hoc induciatum et per dominam abbatissam

deputandum regatur et quod ipse dominus Conradus vicarius in hoc consenciat et ipsum sic deputandum presbiterum et iuduciatum ad hoc rogitet. Per hoc tamen ipse Conradus a celebracione missarum tempore quo sanus fuerit prohibitus non censeatur, set sanus existens et dispositus celebrare poterit et debet. Duximus quod articulus de regimine cure animarum dicte ecclesie per alium fienda sonans ad anni spacium dumtaxat subsistat spe restitutionis ipsius Conradi vicarii in pristinam sanitatem. Sigillum nostri officii.

Datum Constancie anno domini mccccxl quinto mensis aprilis die vicesima prima indicione octava.

10-

*Rechts unten auf dem Bug: J (?) Wigundus.*

*ND: ? provicar.*

*Das S ist weggerissen.*

*Dazu ist noch eine deutsche Übersetzung vom gleichen Tag datiert vorhanden.*

1094 a. 1447. 5. Juni. Konrad Bürkli Pfarrer zu Binzwangen 15  
kauft sich zu Heiligkreuztal als Pfründner ein.


Ich pfaff Cünrat Bürklin von Enslingen der zit pfarrer ze Binzwangen beken, als mir dann fro Anna Grämlichin äbbtissen und die convente gemainlich ze Heiligerthtztal min genädig froen vor etwevil zits und jaren verschinen ire kirchen ze Binzwangen, die dann irem benempten gotzhusz in gelipt ist geldhen 20 gehept haben und ich nur laider von gottes verhengnusz als von unvermügelichin und krankhait mines libs dar zû komen bin, das ich der kirchen den selen und armen lûten nit mer nutzlich und die nach notdurft versenhen mag umb daz, das dann die selen und armen lût nit versumpt sunder nach nutz gottes lob und ere versenhen werden, so sigen min genädig froen mit mir überkomen 25 und mit bysin des erwirdigen wol gelerten heren magister Cünrat Lüllins lerer der gaistlichen recht kircher ze Sulgen und dechan des selben decanats und des ersamen hern Hainrich Knörlins kirchher ze Hunderingen und dechan in Rüdlinger decanät und ander vil erber lûte ains worden also, das ich inen die selben kirchen Binzwangen ganz ledig und lösz gelaussen und söllich presentacion und 30 bestâtbrief, so ich dar umb gehept zû iren handen her usz geben hön also, daz sy und ir nachkomen mir darumb alle min leptag ain pfründ in irem closter geben versenhen und tön sôllen, als dann her nach von stuk ze stuk unterschiedlich geschriben stat, dem ist also:

Des ersten, das sy mir ain aigen gemach und behusung in irem closter 35 nach minem stât ingeben ain ehalt zûschiben und den benennen sôllen, es sy ain fro oder ain man, der mir zûwarte und zû aller miner notdurft versenhe mit inbrânnen, dar zû sy mir dann holz gnûg gebe sôllen, mit betten, mim essen brot cost und win zû zetraged und all ander sachen zetünd als sich dann zû miner notdurft gepürt. Und sôllent mir all min leptag wan man flaisch isset 40 des tags geben zway stuk flaisch gesotten, und wan man nit flaisch isset des tags vier aiger, die sôllend sy mir dann laussen sieden oder bachen und schmalz dar zû geben wie ich sy dann geren haben wil und alle tag ain Rüdlinger mausz wins pfründ win, und ob ich den nit gar trunke verbruchte und ersparote wenig



oder vil, sölle sy mir da für an gelt geben als ainer closter froen ires conventz. Sy sölle mir och geben täglic zümüsz geschmalzigot als man es dann in dem bw<sup>a</sup>hoff git, und des brotz so man den froen oder knechten git genüg zü miner notdurft welhes ich dann geren haben und essen wyll, und des monat  
 5 ain vierdentail ains kász so man dann ungevarlich in dem bw<sup>a</sup>hoff machet. Und was mir dann zü den målen, so ich geessen hön von brot und cost uszgenomen win und kász überbelibt, das sol der knecht oder magt so min wartet von mir enweg tragen und das versorgen und sol ich da von ganz nictes hingeben de-  
 10 hains wegs, doch sölle sy mir entail brotz beliben laussen und nit gar enweg tragen, das ich zü ainem kász ze essend hab. Och ist namlich beredt worden, das sy und ir nachkomen mir min lebttag allweg uff sant Martins tag für hász geben sölle drü pfund Haller und alle sonnentag durch das ganz jar zwen schilling Haller alles Rüdlinger werung und sölle mir dar zü beschriben ain erbern man, der mir das alles in neme und zü miner notdurft gebe, das ich sust  
 15 nit unnutzlich dar umb komme. Och sölle sy mir geben min lebttag des jars drü par schüch, daz ist ain par winterschüch und zway par sumerschüch und jârlich uff wyhännächten vier elen ristins tüchs ze hemdern. Und uff disz alles so sol ich alles min güt, wie dann das alles gestalt genamet und wâran das ist was ich dann gehön mag, so ich min schulda bezal in das closter mit mir bringen;  
 20 und wan ich dann von todes wegen abgegangen und erstorben bin, was ich dann gütz in allweg hinder mir nach minem tod verlön, das sol dem benempten gotzhusz Hailigerütztal alles aigenlich ervolgen werden und beliben öne alle inträg vordrung anspräch und widerrede miner erben und mengelichs, wan ich das alles sunder und sament ietz mit dem brieve mit hand und munde uff und  
 25 ingeben und mich des alles für mich und min erben verzigen hön also, das ich ganz da von nictes mer vergeben verendern noch verschaffen, sunder allain zü miner notdurft min lebttag als ain getrûwer pfleger inhön und nach lipgedings rechten bruchen mag. Von der drûzehend halben pfund Haller wegen von der pfründ mir uff pfingsten vervallen sol die benempt min genädig fro die äbtissen  
 30 innehaben und mir die zü miner notdurft und umb hász geben. *Siegler:* Hainrich Knûlin dechan und Claus Krell burger ze Rüdlingen. *Zeugen:* Magister<sup>b</sup> Cûnrat<sup>b</sup> Lûllin, <sup>c</sup> Gâb<sup>d</sup> kirchher ze Ertingen, Pauls (!) pfarrer ze Andelfingen, Michel Hülling pfarrer ze Waltstetten.

Disz geschach und ward dir brieff geben am mentag vor unsers heren  
 35 fronlichnam tag des jars, do man von siner gepurt zalt tusent vierhundert vierzig und süben järe.

*Beide S etwas undeutlich. Das erste zeigt eine Figur wie ein Steinmetz-  
 zeichen ; U undeutlich. Das zweite zeigt ein Kreuz mit langem Schaft mit  
 Widerhaken, vielleicht steht es auch auf einem Dreieck; U: † S. RECHT. ·  
 40 RECHT.*

<sup>a</sup>) Undeutlich, aber kaum anders zu lesen. <sup>b</sup>) Auf Rasur. <sup>c</sup>) Spatium für ca. 7 Buchstaben. <sup>d</sup>) Wahrscheinlich Gâb oder Gâb.

**1095. 1445. 19. September.**

Sonntag nach Kreuz-Erhöhung bekennt Bruno von Hertenstein,  
 45 sesshaft zu Grüningen, dass er die Heimsteuer seiner Gemahlin Anny

*von Rauns auf Veste und Burggesäss zu Grüningen mit Zwing, Benn, Vogtei, Gericht etc. zu der Veste und Burggesäss gehörig, als er dann dies alles von den Frauen und Gottshaus zu Heiligkreuztal erkaufte hat.*

*Arch. Grän. II. 10.*

5

**1096.** 1446, 3. Februar.

Hanns Truchsäss der elter von Bichishusen kauft ain pfund jährlicher gült zû dem klainen Wülfflingen von Heiligkreuztal. Lutz und Eberhard von Landau Gebrüder sind mit diesem Verkauf — die Gült war von ihren Vorfahren gestiftet worden — einverstanden, 10 da Heiligkreuztal eine Widerlage gegeben.

Der brieve ist geben und mit unser baiden anhangenden insigelen besigelt an sant Blasius tag nach der gepurt Cristi als man zalt tusent vierhundert vierzig und sechs järe.

*Die beiden S sind auf der Oberfläche undeutlich.*

15

**1097.** 1446. 29. März.

*Die Abtissin Anna Grämlichin von Heiligkreuztal verkauft um 100 fl. Rheinisch Haintzen Frygen von Emerfeld Hof und Gut zû Emerfeld gelegen, den zû den zitten buwet Hansz Schmid, dar in dann gehört husz schür hofraitin und garten alles by dem brunnen 20 der da haisset sendbrunn gelegen; item ain halb mansmad wisen lit in dem gemain grund an der widem wisz; item ain wysz an der staig stost an die gassen lit an Schwartz Hansen; item ain mansmad lit am riet an hennenbergen; item in dem ain esch lit ain akker in der tellun an Clausen Gerber; item ain akker hinderberg 25 lyt an der wydem åkkerlin; item ain akker überberg lit neben hennenbergen; item ain akker stost an daz riet lit neben Cûnrat Schnidern; item ain akker stost an die gassen am wartberg; item ain akker stost ach an die gassen haist der strang; item in dem andern esch lit ain akker an hennenbergen stost uff den herweg; item ain 30 åkkerlin lit undnan am riet ob sant Jörgen akker; item ain akker stost an die ülengassen<sup>1)</sup> lit an Clausen Gerber; item ain akker lit ennet der ülengassen<sup>1)</sup> an sant Jörgen; item ain anwander lit da vor hinusz an Auberlin Schlatter; item in dem dritten esch lit ain akker vor Cûnrat Schnidern am grebel; item ain akker lit under 35*

<sup>1)</sup> Oder ülen — —.



ekken stost ðch uff Cûnrat Schnidern; item ain âkkerlin lit am  
 braittenberg an den von Gundelfingen; item ain anwander lit im  
 pfannenstil stost uff die von Gundelfingen; item aber ain akker lit  
 in pfannenstil ist halb der von Gundelfingen; item ain âkkerlin lit  
 5 vor den akkern in den hekken ist ðch gemain mit den von Gundel-  
 fingen; item ain âkkerlin lit dar ob am braittenberg anwandet dar  
 uff Schwartz Hansz; item ain akker lit in schlechtenfeld under  
 Auberlin Schlatter zû der salhan; item ain akker lit in rehental  
 an sant Pangratzen; item ain akker lit am undern weg an hennen-  
 10 bergen; item ain akker lit in rain ob sant Jörgen akker; item ain  
 akker uff kirchhalden anwandet uff Cläsen Gârber; item aber ain  
 akker uff kirchhalden ist ietz zu ainer wisz gemacht anwandet dar  
 uff sant Jörg, doch das es den von Gundelfingen dienstber und  
 vogtber ist mit den rechten als andrû gût zû Emerfeld; ðch gat  
 15 inen jarlich dar usz zwo schulteren vier herpstûnr und ain vasz-  
 nachthenn. S: Unser abbtige und des coventz gemain insigel.

Der brieve ist geben am zinstag nach dem sonntag so man  
 in der hailigen kirchen am cristenhait singet Letare in der vasten  
 nach der gepurt Cristi als man zalt tusent vierhundert vierzig und  
 20 sechs järe.

*Die S verloren.*

**1098.** 1446. 4. Mai.

*Die Abtissin Anna Gremlichin von Heiligkreuztal leiht dem*  
 Haintz Rüdger seszhaft zû Bintzwangen ir und ires gotzhusz tâfry  
 25 zû Bintzwangen mit husz akkern wysen und garten *unter folgenden*  
*Bedingungen:* sol jarlich uff sant Martins tag als von den wysen und  
 tâfry geben süben pfund und von dem garten der Cûnrat Bruns was ain  
 pfund alles gütter genâmer Haller Rüdlinger werung und zway viertal  
 ôpfel oder byeren das dann zû irem willen stât und das viertal  
 30 usser den âkkern allen zû lantgarb und den zehenden ain viertal  
 aiger vier herpstûnr und ain vasznachthennen. Und wâre, das  
 ich den zinsz nit richte, dem gût nit nûtz wâre und in bûlichen  
 eren hielte, mûgend sy mir abkûnden, sol ich dann dar ab ziehen  
 und rumen ône widerrede. *Siegler:* Junckher Hainrich Truchsâss  
 35 von Ringingen und Bentz Flur burger zû Rüdlingen.

Der brieff ist geben an den nächsten mittwochen vor dem  
 sonnentag Jubilate, als man von der gepurt Cristi zalt tusent vier-  
 hundert vierzig und sechs järe.

*Die beiden S sind erhalten.*

Württ. Geschichtsquellen XIV.

**1099.** 1446. 11. Mai.

Hannsz Mauler von Oberndorff seszhaft zû Langenenszlingen  
*ergibt sich, als die Abtissin Anna Gremlichin ihm die leibeigene Anna*  
*Crumin zu der heiligen Ehe gibt, dem Gotteshaus zu eigen* also,  
 das sy mich nach minem tod vallen und höptrechten sôllen als ander 5  
 des gotzhusz Hailigerûtzal lûte ungevarlich. Ich hõn õch miner  
 genâdigen frowen gelopt mich mit minem elichen wibe niendert hin  
 ze ziehend noch ze setzend dann under irem gotzhusz oder under  
 dem wolgebornen minem genâdigen heren grave Johannsen von  
 Werdenberg zû belibend, es wâr dann sach, das ich das mit ir 10  
 willen tâtte, sust sol ich noch min wibe von inen nit wichen, sõnder  
 gehorsam sin als ander des gotzhusz lûte. Und wære es, das uns  
 got kind by ain ander beriete, die sôllen ich und min elich wibe  
 dem gotzhusz Hailigerûtzal nit entfremden, aber unser vermügen  
 dar zû ton, das sy tûgen und hûlden als ander lût die dann dem 15  
 gotzhusz gehorsami tõn und verlopt hond. *Siegler:* Juncher Hainrich  
 Boss und junckher Brun von Herttenstain.

Der brieff ist geben an mittwochen nach dem sonnentag so  
 man in der hailigen kirchen singet Jubilate, nach der geburt Cristi  
 als man zalt tusent vierhundert vierzig und sechs zjäre. 20

*Das S des Heinrich des Bossen erhalten; das Sbîld in einem etwas sonder-  
 baren Aufbau. Das zweite S fast völlig verloren.*

**1100.** 1447. 15. Juni.

*Die Abtissin Anna Grâmlichin zu Heiligkreuztal gibt zu ihrer*  
*Jahrzeit 8 ũ Haller ewigen Gelds, die aus Ertingen gehen, an des* 25  
 conventz gemainen tisch, die selben acht pfund Haller dann ain  
 iegklichû jarzitmaistrin zû ewigen zitten jârlich in nemen und da von  
 och jârlich geben sol. *Davon soll die Jahrzeitmeisterin richtn*  
*ainer iegklicher gewyloter froen uff aller selen tag zway pfenning*  
 wert wysz brotz und zway drittail wins, zû dem win so man inen 30  
 dann sust ze pfrûnd git, und derglich jârlich uff den grûnen dorns-  
 tag och zway pfenning wert wysz brotz und zway drittail wins, õch  
 zû dem win so manen inen sust gitt. Und sùllent uns umb sôlich  
 ergeben unser jârlich gedâchnûsz uff die ietz benempten tag begân  
 mit singen lesen und gebett und allen andern sachen als dann in 35  
 dem benempten closter gewonlich herkomen ist. *Nach ihrem Tode*  
*soll man ihr Gedâchnis alljâhrlich an ihrem Todestag begehen.* Und  
 sol die gedâchnust uff den grûnen dornstag ab sin und sol man



inen dann geben uff den tag als wir erstorben sigen win und brott  
in mäs z als in uff den grünen dornstag vor geben ist und die ge-  
dächtnisz uff aller selen tag und der ietz benempt min jartag söllend  
ewenlich bestän begangen und win und brot daruff geben werden  
5 als ob stat. Und das setzen wir ainer ieglichen jarzitmaistrin uff  
ir ere sel und gewisin, als sy dan got dar umb antwürten sol und  
müsz. *Abtei- und Konventsiegel.*

Der brief ist geben an sant Vitz tag, als man von der gepurt  
Cristi zalt tusent vierhundert vierzig und süben jare.

10 *Die zwei S sind erhalten.*

**1101.** 1447. 28. September.

Elsa Höwenschiltin *verkauft um 50 ₰ Haller der junckfroen*  
Betha Rethaberin anderhalb juchart akkers ligent zû Althain in dem  
esch ennet des wassers vor dem hekenzil ain halb an Hansen Râfin,  
15 anderhalb an der Möllinen, die ich dann von miner basen Betha  
Gotterbârmin sâligen ererbt hön. *Siegler:* Bentz Flur und Hainrich  
Hârdlin burger ze Rûdlingen.

Der brief ist geben an sant Michels aubent anno domini  
M<sup>o</sup> CCCC<sup>o</sup> quadragesimo septimo.

20 *Die beiden S sind erhalten.*

**1102.** 1448. 14. Februar.

Jörg Herpp von Althain *verkauft an Heiligkreuztal um 26 ₰*  
*Haller Riedlinger Währung* ain malter wolgeritter vesen und sechs  
schilling Haller jârliches zinsz und ewiger gûlt alle jar jârlich uff  
25 sant Gallen tag ze habent usser dry juchart akkers an zwain stuken  
zû Althain in den eschen gelegen — lit daz ain stuk im Grûninger  
esch am gerhusen an der jarzitmaistrin zû Hailigerûtzal, so lit das  
ander stuk ennet dem wasser an Hansen Ūln — an Haintzen Tûntzen  
zû Hailigerûtzal und Bethan sinem elichen wibe und Dorothea siner  
30 tochter. *Nach ihrer aller Tode fällt alles ans Kloster heim. Rück-*  
*kauf möglich zum alten Preis. Zu Siegleren erbeten* Bentzen Flur  
und Hansen Barner der zit amman zû Rûdlingen.

Der brief ist geben an sant Valentins tag nach der gepurt  
Cristi als man zalt tusent vierhundert vierzig und acht jare.

35 *S erhalten.*

**1103.** 1448. 16. April. Entscheidung über die Tratt zwischen Ertingen und Grosstissen.

Hans Mandelin zue der zeitten ammann zue Ertingen, Hansz Sickh, Hansz Mayer, Haunsz Kain, Hänszlin Häuszlin, Hansz Abb und Hanns Fiegel alle säszhaft zue Ertingen auf einem thail, und 5 Ruosz Schlachnider zue zeitten ammann zue Gross-Tissen, Itel Ruosz, Kuontz Kolb jung, Ruosz Schlachnider, Haintz Fech, Hansz Köpffling und Petter Keissel<sup>1)</sup>, alle sässhaft zue Gross Tissen auf den andern thail *entscheiden um spänn und zwayung zwischen Ertingen und Grosstissen*, dasz iedweeder thail bleiben soll auf seinen marckhen 10 als dann hinnach entschaiden ist. Dem ist also:

Item die erst marckht hebt an ahn diebstaiß am glassert zwischen denen von Ertingen holz am apfelbaum und gehet grad hindurch in ein junge aüch, woran ein blatten gehawen gegen dem weeg ligend ob dem möszlin gegen Tischen, welches durch deren 15 von Ertingen holz und usser der aich den weeg hinaus in die seelachen, die da ligt zwischen Walckhens und deren von Ertingen holz und usser derselben seelachen in die tüeffe seelachen dem teich abhin in den äpfelbaum gen Tissen werths und von denen äpfelbäumen in die aich und usser derselben aich grad an dem zwerch- 20 weeg, der da ligt zwischen Walckhes und deren von Neüffra hölzern und von dem weeg grad in die aspen in dem weeg hinausz an dem diebstaiß zwischen deren von Ertingen und deren von Neüffra hölzern gen Tissen werths, und zwischen denen marckhen allen soll es ein gemein tratt haissen und sein denen von Ertingen und denen von 25 Gross-Tüssen, und soll ietweeder thail bleiben auf seinen marckhen als dann entschaiden ist; und welcher thail darüber fuehr und nit bliben bey dem oberen entschaiden ist, so mag der anthail denselben wohl rechtfertigen alsz dickh dasz beschicht. S: Wan wür aigen insigel nimen haben, junckher Petter von Beüren und zue 30 der zeit vogt zue der Scheer und Hans Höpplin der älter burger zue Säulgen.

Der brieff ist geben am negsten zünstag vor sanct Georgen tag des hayligen martirers in dem jahr, da man zählt von Christi geburth tausend vierhundert und acht und vierzig jahr. 35

<sup>1)</sup> *Vielleicht auch:* Krissel?

1103 a. 1686. 2. Juni. Transsumpt und Bestätigung. Andreas Burchmann der zitt amman zue Ertingen, Hansz Jäckhlin unter amman, Andreas Eberhardt, Max Ehringer und Jacob Binder alle drey des gerichtts, item Hansz



Buckh der hinder und Martin Diesch bayd burger und inwohner daselbsten an einem, sodann Caspar Löffler unter amman zue Gross-Tissen, Hanns Gölder, Thomas Mährlin, Caspar Rothacher und Jacob Umenhoffer, alle fünf burger und inwohner zue Gross-Tissen anderen thails *greifen*, demnach entzwischen beeden  
 5 gemeinden Ertingen und Gross-Tissen etwelche spänn und irrungen trib und tratt im glassert und der enden betreffent sich schon vor vihlen jahren zwar erhoben, selbe aber allberaith undern negsten zünstag vor St. Jörgentag anno vierzehnhundert acht und vierzig durch unpartheyisch schidrichter mittelst gesezter ordentlicher zihl und marckhen in güette beygelegt und verglichen worden, alles vermög  
 10 aufgerichten vertrags, die von worth zue worth also lauthen: (*s. Nr. 1108*) — und nun die zihl und marckhen allermassen selbe ob eingeführt worden, sich auch noch aniezo ordentlich anzaigt und befunden, sonsten aber auch durch disen vertrag alle iezig- und khünftige zwischen baiden gemainden etwann entstehende differenzen und unainigkheitten gar wohl entschaiden werden, *auf den alten Vertrag zurück*. Es sollen aber sich die von Gross-Tissen des käsz sowohl mit treiben als mit löszten bemüessigen und dann die gehöw sechs jahr im bahn ligen und also erst im sibenten jahr mit den rossen, item sibenden jahr (wann dasz holz erwachsen ist), mit denen gespalten klawen darein getriben werden. Die von Klein-Tissen aber haben ahn ob geschribnen orthen und enden lediglich nichts  
 20 zue thuen getrewlich und ungefährlichen. *S:* Herr Christian Schneider utriusque juris candidatus notarius Caesarius publicus et iuratus und der zeitt stattschreiber der kays. österreichischer statt Riedlingen an der Thonaw in Schwaaben gelegen.

Der brieff dessen zwey gleichlauthendte exemplaria aufgericht, iedem thail  
 25 eines zue gestellt, ist geben auf den hayligen pfüngstag im sechszeihen hundert sechs und achzigsten jahr.

(*L. S.*)

*Heiligkreuztaler Kopialbuch, Verträge, p. 265—271.*

**1104.** 1448. 18. Juni.

30 Fridrich von gottez gnaden abte des gotzhus in der Richenöw daz òn alles mittel dem hailigen stül zû Rome zûgehöret, *trifft über die* sechs juchhart ackers in Herbrechtinger bânn gelegen, aine uff dem hürlibach, die ander by Cüntzlin's rain, die drytt in dem morental, die vierd uff der Swartzach, die fünft uff der stainung und die  
 35 sechst in der gebraitten, so denn ain dryttail ains manszmad hōw wachs in dem sōm am lendlin uff der braitlech und ain halb manszmad in dem sōd, daz alles von uns ze lehen rüret — derselben gūter nun die frowen zû Hailigerützstal den halb tail, Hanns Fleck von Fridingen ainen vierdentail und Anna Brennerin von Herbrech-  
 40 tingen Bucken Flecken sâligen witwe und ire kind ouch ainen vierdentail niessend *und sie nicht nach Lehensrecht empfangen haben — die Bestimmung*, daz sy die selben gūter alle an koufs wyse in

vieren jären den nēhsten nach gebung disz briefs verkouffen und zū sōlicher lūten handen bringen, die denn unsers gotzhus aigen und sōlicher lehen gūter genōsz sind, und daz alles vor uns oder unsern nachkomen vertigen oder aber dez mit unsrem gunst vertragen sin sōllen. Ob sy aber dez allez in dem ob genanten zyte nit 5 tātten, so sōllen wir die gūter alle darnach zū unsers gotzhus handen ziehen und die anderswāhin lyhen und verkouffen. S: Unser abbt ye insigel.

Der brieff ist geben an dem nēhsten zinstag nach sant Vits dez hailigen martres tag nach Crists geburt unsers lieben herren 10 vierzehenhundert ācht und vierzig järe.

*Das noch gut erhaltene S des Abtes von der Reichenau ist auf der Oberfläche undeutlich.*

**1105. 1448. 1. September.**

Frydrich von Fryberg von der Houchenfryberg ain gemainer 15  
im Streit zwischen der Abtissin von Heiligkreuztal frōw Anna Grāmlichin und Brun von Hertenstain von dienst und beschwārung wegen, Frydrich von Ow und Johannes Bachmaiger burger zu Rüdlingen zūsatz und schidlūt der Abtissin, Ludwig vom Stain und Peterman der elter amman zu Mundrichingen zūsatz und schidlūt des Bruns 20 von Hertenstain *entscheiden* uff den tag siner gebung ze Mundrichingen, *wie die Abtissin durch ihren Fürsprech Conrat Vogt klagt*, wie der Brun von Hertenstain ir und irs gotzhus gūter armelūt und hindersāssen zū Grūningen beschwāre und belad mit diensten und andern sachen anders dann von alter herkommen sye und er die 25 vogty umb sy erkouft habe und begerte darumb ain erber redlich kuntschaft verhōrt werden. Darzū antwurt Brun von Hertenstain under andern worten, wie das zū den ziten do er die vogty ze Grūningen umb die frōwen erkouft ir gūter zū Grūningen mit ailf mānin besetzt wāren ainer minder oder mer ungevarlich, und haben 30 die frōwen die gūter zesamen gelet ie sovil, das der mānin noch nur sechs sind und maint also, die frōwen sōllen die gūter besetzen in mās als do er die vogty umb sy erkouft, und wann das beschech, wes sich denn ain arman uff sinen gūt betrag und behelf mit mānin und anderm, des wōl er sich ouch wol genügen lassen; 35 und alle die wil das nit beschech, maint er billich sinen diensten nōch zū farend, dann sy uss ailf mānin sechs worden, mōcht hin nāch uss den sechsen vier ald dry werden. Redten nun fūro die



fröwen, sy bekennen wol, das der mánin minder sy worden, das  
 hab Brun von Hertenstain darzû brächt mit sinem beschwären der  
 dienst und ander sachen. Es sy aber, sy wölten lieber vil mánin  
 dâ haben dann lützel, das sy aber die gût wider sôllen besetzen in  
 5 masz als do er die vogty umb sy erkouft, mainten sy das nit bil-  
 lich wesen, dann die gût syen en tail zergangen durch brunst und  
 anders und mainten also als ouch vor, das billich im kundschaft ver-  
 hôret werde. Darzû antwurt Brun durch sinen fûrsprechen Wilhalmen  
 Grâter. *Das Urteil lautete*, das sy das mit sovil personen der nit  
 10 under nûnen noch ob ailfen syen in dry vierzehen tagen den näch-  
 sten tûn sôllen. S: Frydrich von Fryberg gemain, Fridrich von Ow,  
 Ludwig vom Stain.

Der brief ist geben an dem nächsten suntag vor unser lieben  
 fröwen tag nativitatis als man zalt von der geburt Cristi tusent  
 15 vierhundert vierzig und acht järe.

*Die zwei ersten S sind verloren, das dritte ist schadhaft.*

**1106.** 1448. 13. September. Citeaux.

*Der Abt Johannes von Citeaux erlaubt der resignierten Abtissin  
 Agnes von Hornstein zu Heiligkreuztal, sich eine eigene Stube ein-  
 20 zurichten. Er weiss noch von seinem verstorbenen Vorgänger Johannes,*  
 vos per multa tempora officium abbatisse predicto monasterio lau-  
 dabiliter excercuisse, et postquam eidem officio sponte cessistis, reli-  
 giosam et honestam duxisse conversationem sicut ducitis, . . . construendi  
 et edificandi sumptibus vestris in dicto monasterio in loco decenti  
 25 et honesto unam stupellam, in qua tempore vite vestre vestra valeatis  
 habere et facere commoda, proviso tamen, quod in eadem stupella  
 congregationes vel commessiones aut alias quecumque statutis  
 predicti ordinis nostri repugnantia nullatenus faciatis seu per quos-  
 cumque fieri permittatis.

30 Datum in monasterio nostro Cistercii sub appensione contra-  
 sigilli nostri die XIII mensis septembris anno domini millesimo  
 quadringentesimo quadragesimo octavo.

*Rechts unter dem Bug eine schwer lesbare Unterschrift mit Manupropria-  
 zeichen, vielleicht . . . Laude oder Lande.*

35 *Aussen rauhes italienisches Pergament.*

*Ein S ist nicht vorhanden, doch die Einschnitte für die Pressel.*

**1107.** 1448. 27. Oktober.

Conrat Fochentzer von Hundersingen *verkauft mit Wissen* der Annen Bethen und Cläsen Fochenzerinen *seines lieben Freunds Kindern für sie* den spitalpflegern desz hailgen gaists zu Mengen in namen desz selben spytäl andershalb juchart aggers zu Büren gelegen stosset an das spytäl, und ain halb mannmad wisen stosset ouch 5 an den hailgen gaist, und ain garten stosset ainthalb an den Raigeln und ain holz am fünftentail, *um 33 ₰ Haller.* *Siegler:* Hanns von Schorndorf und Conrat Rüdlinger burger zu Mengen.

Geben am sonntag nächst von Symonis et Jude näch Jhesu Cristi geburt tusent vier hundert vierzig und in dem achtenden jaure. 10

*Das erste S verloren, das zweite zerbröckelt.*

**1108.** 1448. 3. November.

Haintz Raigel von Hundersingen *verkauft dem Spital zu Mengen* (den spytälpflegern des hailgen gaists) *um 122½ ₰ Haller* zway aigne huser garten hof und hofraitinan alles zu Büren ge- 15 legen — gät usser dem ain hus und dem garten sibenzechen pfenning sant Martin zu Mengen — und andershalb juchart stossent uf ain anwander ist junckher Bruns von Hertenstains, und andershalb uf daz spytäl und ain juchart an dem hinderwerd und andershalb uf junckher Bruns güt — dar usz gänd fünf schilling Haller 20 an ain vigilien zu Hundersingen — und zwentail ainer wisen sind zwo mannmad stosset ainthalb an die Roszneglin und ändershalb an das spytäl — gänd auch dar usz fünf schilling an die vigilien ze Hundersingen — und zwo juchart holz minen tail ligend zu wilerszow und ain mannmad wisen zwen mine tail ligend an 25 Dollendorffer ried und stosset uf der frouwen tail von Hailigerützthal und ainen stock an Hailen wis liget ain tail an junckher Brun, andershalb an das spytäl mit allem diem das dar zû überal iendert gehört, doch mercklich uszgedingt die zinse die denn jährlichen sant Martin und an die vigilien gen Hundersingen gänd. *Siegler:* Junckher 30 Hainrich von Rischach von Dietfurt der junge und Hanns von Schorndorf.

Daz ist beschenhen am sonntag näch allerhailgentag näch Jhesu Cristi geburt tusent vier hundert vierzig und in dem achtenden jaure.

*Das S des Heinrich von Reischach von Dietfurt, fast völlig aus Mehleig 35 bestehend, ist erhalten: U nicht vollständig zu lesen. Im Sbilde auf dem etwas rechts geneigten Schilde der wachsende Wolf, darüber nochmals als Helmzier.*



1108 a. 1449. 16. März. Hanns Hucklin und Älla Hucklinin des Hannsen Hucklis eliche swester baide von Bintzwangen *verkaufen* den spitälpflegern in namen des spitäls zû Mengen ze Büren gelegen des ersten ain tail ains garten stosset an des spitäls schür, ain tail ains holz liget am acker das da haisset  
 5 wilersow, und ain stuck stosset und liget an Hailen wis und uff des spitäls holz das da haisset das löch, und ain stuck an ainer wisen liget an dem ried haisset das dubental und stosset och an dem ainen end uff unser frowen Hailigerütztal güt um 10 *fl* Haller. Siegler: Paulus Lobenberg zû den ziten schülmaister zû Mengen und Haintz Syler burger da selbs.

10 Das ist geschenhen am sonnentag Occuli nach Jhesu Cristi gepurt tusent vier hundert vierzig und in dem nûnden jaure.

*Das aus Mehlteig bestehende und deshalb halb zerstörte S des Paulus Laubenberg zeigt eines von den bei v. Alberti und Kindler v. Knobloch gegebenen Sbildern, eine Pflanze mit 3 Wurzelknollen und einer dreistengeligen Blume.*

15 **1109.** 1448. Urtelbrief aines undergangs zwischen denen von Andelfingen und Enslingen. Ao. 1448.

*RL Heiligkreuztal, Fol. 65<sup>r</sup>.*

**1110.** 1449. 18. Mai. Andelfingen. Älla Kolerin zu Andelfingen gibt ihrem Bruder Heinz Koler all ihr Hab  
 20 und Gut auf um lebenslängliche Versorgung.

In dem namen des heren amen. Des jars do man zalt von der gepurt Cristi tusent vierhundert vierzig und nûn jare in dem zwölften jar der Rômerzal der bapstye des aller hailigosten in got vatters und heren hern Nicolaus von göttlicher fûrsenhung des  
 25 funften bapsts des namen in dem andern jar siner bapstye an dem achtzehenden tag des monatz may umb die sùbenden stund des selben tags an der frygen kûngstrasz zû Andelfingen dem dorf in gegenwûrtikait des ammans und gerichtz da selbs zû Andelfingen och der zûgen und min des geschwornen offen schribers hie undnan  
 30 geschrûben stündent persônlich die froe Älla Kolerin an ainem und Haintz Koler ir liplicher und elicher prûder an dem andern tail und es gab da Älla Kolerin ihrem Bruder von freiem gutem Willen all ihren Besitz auf. Dafûr verspricht Haintz Koler siner schwester sy alle ir leptag by im ze habend mit gemach essen trinken klaidern  
 35 geliger hâssen schûchen und allen andern sachen zû irem lip gehôrig nach aller ir notdurft bisz zû end ir wyll zû versenhend. *Die Aufgabe erfolgt in des geschwornen Schreibers und des Ammans zu Andelfingen Hände anstatt Heinzen Kolers.* Do begert an mich geschwornen schriber Älla Kolerin och Haintz Koler ir prûder, das

ich inen disz uff gebentz machte ains oder mer offen instrument. Disz beschach in gegenwürtikait des hern Pauls Wild pfarrer zû Andelfingen und des Hansen Knusz meszmer daselbs zügen zû diser sach berüft und gebetten. S: Hans Barner amman und Hainrich Hårdlin burgermaister uff sôlich zit zû Rûdlingen. 5

*Auf der linken Seite kommt das Zeichen des Stephan Keller, auf einem einfachen architektonischen Fuss wie senkrecht gestellte abgewandte Schlüssel und im untersten Teil sein Name.*

*Notariatsvermerk:* Und ich Stephan Keller statschriber zû Rûdlingen ain geschwornor offner schriber von kaiserlichem gewalt hön disz offen tûsch instru- 10 ment mit miner aigen hand geschriben . . .

*Das erste S etwas beschädigt: es zeigt eine Figur  $\Gamma^{\uparrow}$ ; U: . . . BARNER. Das zweite S ein horizontal gelegtes Metzgerbeil mit der Schneide rechts unten. U: † S. HAINRICH · HERDLIN.*

**1111.** 1449. 11. Juni. 15

Wir disz nach geschriben Appen Hanns, Haintz Fôgilin, Rûgger Beller, Michel Fôgilin, Hanns Brun, Cûnrat Brun, Ûlrich Hagen, Haintz Rûgger, Hanns Rättich, Hanns Sätzlin und Claus Hugklin nehmen von der Abtissin Anna Grämlichin zu Heiligkreuztal zu Lehen iren buw so denn zû Landow gehört, ussgenomen die bünd und 20 ain juchart ackers, in iegklichen esch ainen, der denn zû Landow sitzt mit sôlichem bedingt als denn hienach geschriben stât, daz wir von allen eschen geben sullen die vierden garb. Dar zû hând sy uns och verlihen die wisan, die gehaissen sind die ain die rûtti under der wesch und die zwen wisz fleken, die der sùbend och 25 ingehept hett hinder dem visch acker; *jährliche Abgabe davon auf Michaeli zu Heuzins 20 g Haller.* Welher och von inan uff Landow gesetzt wirt, der sol und mag wol mit acht rindern triben und varen wâ wir hin tribend uff die tratt so denn gen Landow gehört hie disshalb dem berg. Wir sullen och nûtz an dem berg zeschaffen 30 haben mit holz noch andern sachen. Die ietz gemelten gût haben wir empfangen zû den gûtern so wir von unser gnâdigen frôwen zu lehen gehept haben also, das wir alle noch dehainer under uns insunder ains ân das ander nit uff geben sol noch mag. Wir sullen inan ir lantgarb fûren gen Hailigerûtzal Landow oder Bintzwangen, 35 an welhes end sy wellend ângevarlich. Ouch sullen unser gnâdig frôwen uns schnitter gelt geben als denn in dem closter und by uns lôflich ist ângevarlich. Es ist ouch berett, wenn das wâr, das unser gnâdig frôw daz gût zû Landow zû iren handen ziechen welt



- oder anderschwã verlihen, dar an sullen wir sy ungesumpt laussen. Und wenn die wisan under der burg geemdet werdent, so sullen wir fürbas nütz mer da ze schaffen haben. Wir sullen inan ouch uss allem buw der gen Landow gehört zehenden geben. *Heimfall*  
 5 *auch für den Fall*, das wir alle ainer oder mer under uns die gütter in bürgerlichen eren nit hielten das nach biderber lüte erkantnüss kuntlich wår, so sullen alle unser güter ze Landow und ze Bintzwangen ganz ledig sin. Wir sullen von den gütern ze Landow und ze Bintzwangen ganz niht verendern an der äbtissin wissen.  
 10 Für ist berett, daz wir all acker die denn in buw ligent buwen sullen und nit ungebuetet ligen laussen. Liessend wir sy aber ligen müßwillenlich ungebuetet, so mügen sy die lantgarb niemen uff andern ackern, ob sy des nit enberen noch gerätten wellen. *Siegler*: Junckherre Hainrich Truchsäss und Bentz Flur burger ze Rüdlingen.  
 15 Der brief ist geben an unsers herren fronlichnams aubend in dem jar, do man zalt von Cristi gebürt tusend vierhundert vierzig und nun jare.

*Die beiden S sind erhalten.*

**1112.** 1451. 25. Mai.

- 20 *Einigung zwischen Hansz und Bentz die Wyssen geprüder, Haintz Mesner und Katherina Wissin sin elich wyb, Andres Môchel und Agnesz Wyssin sin elich wib, als von unser vätterlichen und mütterlichen erbs und och von unsers brüder Jacob Wyssen sâligen verlausses gütz wegen, so dann unser liebe schwester nnd geschwyge*  
 25 *Anna Wyssin inngehabt hant und unser schwester und geschwyge jedem bezalt hat* alles das so sy uns dann an der taylung der erbvâlde von ligendem und farendem gût pflichtig war zû gebend. *Damit ist jeder künftige Anspruch erledigt. Siegler*: Hainrich Faiglin amman und Stephan Keller zû Rüdlingen.  
 30 Der brief ist geben an sant Urbans tag anno domini M<sup>o</sup> CCCC<sup>o</sup> quinquagesimo primo.

**1113.** 1451. 21. Juni.

- Anna Grâmlichin, *Abtissin zu Heiligkreuztal, verkauft zu einem Leibgeding* den gaistlichen fröwen Barbaren und Anna Grâmlichen  
 35 geschwestran und Agnesen Gremlichinen irs brüder tochter den Hof zu Bûran mit aller siner zûgehôrd den ietzo buwet Auberlin

Aysz der dann recht fry aigen ist und giltet alle jar drü pfund fünf schilling Haller landes werung ze zinzs vier malter vesan und zway malter habern *um 185 ₰ Haller*. Und wie sy och iren stätt verwandelten, das sol inen an dem höf und irem lipding dehainen schaden zû fügen. Wâr och ob der höf buvellig wûrd, das man 5 hus oder schûr buwen müste, was sy denn holz ainem maiger der den höf bute dar zû fûren und uff die hofstatt antwurten müsten, das sullen wir oder unser nachkomen inen dann mit unsers gotzhusz geschirren knechten rossen und wâgen fûren und uff die hofstatt antwurten öne iren costs und schaden. Und wann die dry 10 person von todes wegen abgegangen sigen, so ist der höf mit aller siner zûgehörd uns wider haym gevallen. *Siegel*: Unser abbtige aigen und des conventz gemain insigel.

Der brieve ist geben am nächsten mentag vor unsers herren fronlichnams tag in dem jar als man zalt von der gepurt Cristi 15 tusent vierhundert fünfzig und in dem ersten jar.

*Teile der beiden S sind noch vorhanden.*

**1114.** 1451. 6. August.

Brun von Herttenstain gemayner, Tegenhart vogt zû Sygmeringen und Peterman vogt zû dem Bussen schidlüt entzwûschen 20 den von Althain an ainem und den von Walthusen an dem andern tail als von etlicher marken und underschid wegen der tratte *einen sich, es bleibt beim alten*, es sy ain aigner oder gemayner tratt und wayde wie dann der selb urtailbrieff das entschaidet. Och so sol das klain gevel nun fûro hin bayden tailen ain gemayne tratt und 25 wayde sin zû den ziten so die bân offen sind. Fûro gütlich sôllen die dôrnlnun zû ewigen zitten mit aigenschaft zû gehören dem gotzhusz zû Hailigerûtzal, das ain iegkliche åbbtissen die nutzen und da mit gefaren mag nach irem wyllen doch in dem allem an den enden des landes gewonhait und herkomen der Tonow behalten, 30 also wem sy geb oder nem, das kain tail dar innen vergriffen, sunder iederman sin recht und gerechtigkait als von tratt und wayde wegen behalten sige, die Tonow neme an dem bodem ab oder lege dar an zû. *Siegler*: *Aussteller*.

Der brieff ist geben und zwen glich luttend dar über gemacht 35 sind am frytag nach sant Oswalds tag als man von der gepurt Cristi zalt tusent vierhundert fünfzig und ain jare.

*Alle 3 S stark beschädigt. Das erste das des Hertensteiners; das zweite das des Tegenhart, Bild wie U undeutlich, vielleicht . . . . DEGENHART und*



*SIGMARIEGEN zu lesen. Bei 3 vielleicht eine Tulpe mit gekreuztem Stengel; U verdorben. Alle 3 sind in Wachsschüsseln eingelassen.*

**1115.** 1451. 6. August.

Hansz Schwelher genant Mettelhansz der zitt seszhafft zû Rûd-  
 5 lingen ain gemainer man entzwûschen amman burgermaister und  
 rate zû Rûdlingen und den gemeinschaften der dörfer Althain Nûnfron  
 und Erenstorff an ainem und der gemeinschaft des dorfs Bintzwangen  
 an dem andern tail als von trat und wayde wegen der ryett âkker  
 zû Bintzwangen uff dem ryett by der capelle vor der bruk gelegen  
 10 *setzt, als die von Riedlingen, Altheim, Neufra und Erisdorf meinten,*  
*das sy mit irem hertfech uff die riett âkker triben sôlten, wogegen*  
*Binzwangen Einsprache erhob, auch sei es nicht Herkommen, jeder*  
*Partei sechs unversprochen man zû laitend und die nach kuntschaft*  
*recht darumb zû verhôrend, ainen recht tag dafür fest. Die von*  
 15 *Riedlingen, Altheim, Neufra und Erisdorf setzten* Hainrich Faiglin  
 amman zû Rûdlingen und Hannsen Hôpplin den jüngern ainen des  
 rautz zû Sulgen, *die von Binzwangen* die Tegenhartten vogt zû Sig-  
 meringen und Cûnraten vogt zû Veringen zû schidlûten. *Jede Partei*  
*setzte 6 unversprochen mann die dann alle zwölf mit ir trw lopten*  
 20 *und daruff liplich gelert ayde zû got und den hailigen schwûrend*  
*ze sagend, als vil inen dar umb wyssend und wie das von alter*  
*herkomen wære. Alle 14 schworen. Man einte sich, dass die von*  
*Binzwangen die bessere Kundschaft hätten und dass die von Ried-*  
*lingen, Altheim, Neufra und Erisdorf die von Binzwangen an der*  
 25 *tratt und wayde der riett âkker als dann die durch ir kuntlût under-*  
*market sind mit iren herten ungeirrt laussen sôllen. Nach offnung*  
*der urtail begerten inen die von Bintzwangen durch Marquarten*  
*von Husen des rechten. Siegler:* Ich ob genanter gemain und ich  
 Tegenhart vogt zû Sigmeringen zûsatz uff der von Bintzwangen  
 30 *parthie und ich Hainrich Faiglin amman zû Rûdlingen zûsatz uff*  
*dero von Rûdlingen Althain Nûnfron und Erenstorff parthye.*

Der brieff ist geben und das recht volgangen und beschenhen  
 am frytag nach sant Oswalds des hailigen kûngs und marters tag als  
 man von der gepurt Cristi zalt tusent vierhundert fûnfzig und ain jare.

35 *Alle drei S beschädigt.*

**1116.** 1451. 6. September.

*Die Abtissin Anna Grâmlichin verkauft* der hochgelopten himel-  
 schen kûngin Maria rastend zû Bûngen und iren pflegern 1 & Haller

*jährlichen Zins aus ihren Gütern zu Bingen*, nämlich ab ainer schürhofstat und garten in der gassen stossend ain halb an unser froen garten und anderthalb an der von Ryschach garten, och anderthalb an das riet und anderthalb an die straus, für ewig zins als wir dann das selb pfund geltz mit unsern rechten inngehabt und Oswald 5 Rentz sâlig und ietz sin fro uns bisher usser den gûtten gericht haben, um 28 ₰ Haller. S: Unser abbtige aigen und des conventz gemain insigel.

Der brieff ist geben am mentag nach sant Egidien tag, als man von der gepurt Cristi zalt tusedt vierhundert fünfzig und 10 ain jare.

*Domänen-Archiv Sigmaringen.*

*S abgerissen.*

**1117.** 1451. 15. November.

Berchtold und Sigmund vom Stain baid ritter vettern und Sig- 15 mund von Landenberg von der Hohenlandenberg pfleger Lucas von Hornstain Hannsen von Hornstain sâligen eliches suns *kaufen von Heiligkreuztal* zehen pfunt Haller ewiger gûlte jârlich uff sant Martins tag zû gebend *von einem Hof des Klosters zu Altheim* so der zit buwet Claus Holtzwart nach lute ains besigelten briefz dar 20 über gegeben, und geben sie wieder in des Klosters Jahrzeitamt doch mit dem bedingt also: des ersten, das der selben zehen pfund drû pfund an ain ewyg liecht gân und gehören sôllen, das selb liecht ain iegklichû jarzitmaistrin in dem crûtzgang zû Haligcrûtztal zû ewigen zitten brennen sol von wegen des Lucas von 25 Hornstain an den enden da dann sin vatter und mûter begraben ligent, und sôllen das tûn als sy dann got dar umb antwûrten wôllen. Item und von den ûbrigen sûben pfunt Hallern sôllen sy Hannsen von Hornstain und fro Magdalena von Hornstain geboren von Landenberg sâliger gedâchtnûsz des Lucas von Hornstain vatter 30 und mûter jârlich tag begân mit singen lesen vigilien mesz gebet rôchen und andern sachen. Item sy sôllen des Hannsen von Hornstain jarzit tag ie jârlich begân uff den dornstag in den viertagen vor dem wyssen sonnentag. Und uff den selben tag sol ain iegklichû jarzitmaistrin den froen des conventz koffen fisch umb vierdhalb 35 pfund Haller und inen die über tisch tailen nach dem und sy dann erschiessen môgen. Item so sôllen sy fro Magdalena sâligen iren jarzit tag ie jârlich begân uff mitwochen der fronvasten in der vasten,



und uff den selben tag sol aber ain iegkliche jarzitmaistrin den  
 froen des conventz fisch koffen umb vierdhalb pfund Haller und inen  
 die ðch über tisch geben und tailen nach dem und die erschiessen  
 mügen. Von den fischen uff baiden jarzitten sol man ganz niemant  
 5 weder pfründnern noch andern lüten ganz nichtes geben dann allain  
 under die froen des conventz die dar umb singen und lesen getailt  
 werden. *Weiter schenken sie zu eigen 4  $\text{fl}$  Haller ewiger Gült*, so  
 dann gänd usser Peter Spenglers husz das das alt spital zû Rüd-  
 lingen gewesen ist *ins Jahrzeitamt* also, das sy dar umb Herman  
 10 und Hugen von Hornstain geprüdern ir jârlich tag zû ewigen ziten  
 begân sôlich zit und tag als sy dann in ires gotzhusz  
 sel und jarzitbûch verschriben sind. Ab den vier pfund Hallern  
 gând den von Rüdlingen zehen schilling Haller jârlich ze stûr, von  
 dem übrigen halbtail der vier pfund Haller gepürt sich fünf und  
 15 trissig schilling Haller uff iegklich der genanten Hermans und Hugen  
 jârlich tag, dar umb sol ain iegkliche jarzitmaistrin zû ewigen ziten  
 den conventfroen die dar umb singen und lesen tön und geben als  
 sy dann inen bisz her geben und getön hand und sôllen och weder  
 pfründnern noch andern lüten ganz nichtes da von tön noch geben.  
 20 Sôlich liecht brennen und jarziten ze begând setzen wir pfleger den  
 äbbtissen jarzitmaistrin und convente zû Hailigerutztal uff ir ge-  
 wysun und ires ordens ere als sy got darumb rechnung tön wôllen  
 och by der pen wan sy und ir nachkomen dem allem und iegk-  
 lichem insunder so der brieff wyset nit nachkâmen und dehains  
 25 jars ains oder mer unterwegs liessen, so sol die gült und zinsz  
 uff das selb jar ervolgen der kirchen zû Haltingen oder den cap-  
 pellen zû Hôwdorff oder zû Gôffingen oder den dürftigen des spitals  
 zû Rüdlingen, das dann zû uns pflegern Lucas von Hornstain zû  
 sinen erben und nachkomen stât, an welhes wir wôllen sôlich gült  
 30 und zinsz gegeben werden. *Siegler:* Wir genanten pfleger.

Der brieff ist geben am mentag vor sant Othmars tag nach  
 der gepurt Cristi tusent vierhundert fünfzig und ain jare.

*Die S der beiden vom Stein sind grossenteils vernichtet, beim zweiten die  
 Oberfläche; das des Sigmund von Landenberg ist erhalten; cfr. Kindler v. Knob-  
 35 loch II, 431 ff.; U: † S. SIGMUNDI · DE · BUCHENLARBENBERG.*

**1118.** 1452. 3. Februar. Lehenreverse. Altheim.

Hanss Ūl von Althain *hat von Heiligkreuztal ein Gütlein zu  
 Lehen auf Lebenszeit. Nach seinem Abgehen Heimfall, wie es in*

*des Gottshauses Rödels geschrieben steht. Siegler: Junckher Hainrich Truchsäss von Ringingen und Bentz Flur zû Rüdlingen.*

Der brieff ist geben an sant Blasius tag nach der gepurt Cristi als man zalt tusent vierhundert fünfzig und zway jare.

*Die beiden S sind erhalten.*

5

1118 a. 1486. 4. September. *Die Abtissin Anna Gremlichin leiht dem Jacob Hug zû Althain ain hoff zû Althain gelegen mit garten wysen äckern und aller zûgehörd, wie ihn vormals sein Vater selig innehatte.* Ich soll und will ouch alle jâr geben von allen äckern das halbtail on alain von etlichen äckern das drittail wie dan das in irn büchern und rödels aigenlich 10 verzeichnet ist und geben hõwzins hûnr und ayer. Es ist auch beredt, wann min gnedig frow ain landgarb schûr gen Althain wöllend laussen machen, so sôllen und mûgend sy die setzen uff ain garten der ir aigen und min lehen ist. S: Steffen Schilher burgermaister und Michel Glöcklin alter burgermaister zû Riedlingen. 15

Der brieff ist geben uff montag vor unser lieben frowen tag nativitatis nach der gepurt Cristi unsers lieben herren vierzehenhundert achtzig und sechs jâre.

*Nur noch Sreste erhalten.*

1118 b. 1486. 2. Oktober. *Dem Lorentz Holtzward zû Althain leiht 20 die Abtissin Anna Gremlichin ain hoff zû Althain gelegen mit aller zûgehord wie ihn vormals sein Vater selig innehatte.* Ich soll und will ouch alle jaur geben in den zwain eschen uss allen äckern das halbtail und in dem wasserösch uss fünf juchart das halbtail und uss den andern allen das drittail und geben hõwzins hûnr und ayer. S: Steffen Schilher burgermaister zû Riedlingen und 25 Jacob Hårdlin alter burgermaister daselbs.

Der brieff ist geben uff mōntag nechst nach sant Michels tag nach der gepurt Cristi unsers lieben herren vierzehenhundert achtzig und sechs jaure.

*Teile der beiden S sind noch vorhanden.*

1118 c. 1493. 25. Mai. Margrett Schwenckin zû Althain, Tyssen Rûsen 30 seligen gelausne wytwe, *bekommt von der Abtissin Anna Gremlichin ain hoff zû Althain gelegen mit aller zû und ingehörde zu Lehen. Jährliche Abgabe* hõwzins hûnr ayer und die landgarb uss allen äckern. S: Burekhardt Graf amptman zû Hailigerütztal und Hanns Kurtz amptman zû Althain.

Der brieff ist geben uff sant Urbons tag nach der geburt Cristi unsers 35 lieben heren vierzehenhundert nûnzig und drûw jâre.

*Das erste S ist ganz erhalten, das zweite zum Teil.*

1118 d. 1494. 7. März. *Dem Martin Wernherr zû Althain leiht die Abtissin Anna Gremlichin etlich äcker und wysen in Althaimer zwing und bânn gelegen so dan aigenlich in irn büchern und rödels geschriben stand. Jährliche 40 Abgabe* hõwzins und die landgarb usz allen äckern. S: Bûrckhart Grâf amptman zû Hailigerütztal und Hanns Kurtz amptman zû Althain.

Der brieff ist geben uff frytag vor Letare zû halber vasten nach der geburt Cristi unsers lieben herren vierzehenhundert nûnzig und vier jâre.

*Das erste S beschädigt, das zweite erhalten.*

45



**1119.** 1452. Ende April. Streitigkeiten um Tratt und Weide zwischen Altheim und Andelfingen.

Brun von Herttenstain seszhafft zû Grüningen ain gemayner mann entzwûschen den gemeinschaften der dörfer zû Althain und  
 5 zû Andelfingen *setzt einen Tag fest* uff dornstag nach Sanct Oswalds tag als man von der gepurt Cristi zalt tusend vierhundert fünfzig und ain jare, an Andelfinger staig. *Von den Parteien setzten zu Schied-*  
*leuten die von Altheim* juncker Wylhalmen von Gundelfingen fry-  
 heren und Wolffen vom Stain zû Richenstain *und die von Andel-*  
 10 *fingen* Cünratten vom Stain zû Göffingen und Cünratten Vogt schult-  
 haisz zû Veringen. *Es handelt sich um folgende Punkte:* Von der tratt und wayde der erlach da selbs von Knällings rain hinüber an den  
 österberg zû den vier bömen und für usz an der von Pflumer bann  
 ain warhait ze sagend, wa baid parthyen an den enden gegen ain  
 15 ander triben und die undermarcken zwûschen inen sin sölten. Und als die achtzehen mann von bayden parthyen für uns gemain zû-  
 sätz gestellt wurden, lobten sy mir mit ir trw und schwûren dar uff  
 gelert ayde mit uffgereekten henden liplich zû got und den hailigen  
 von der tratt und wayde wegen ain warheit zû sagend, wa die  
 20 under marken an den enden an vahend und endend sigen und das nit vermeiden wöllen von kains zitlichen nutzes noch geniesses  
 wyllen, als sy dann got dem strengen richter an dem jungsten tag dar umb antwort und rechnung tön wöllen. *Nach geleistetem Eide*  
*wurde jede Partie einzeln verhört; das Ergebnis war nicht einstimmig*  
 25 umb etliche stuk namlich von des hekkenzils und ander stuk wegen. *Die von Altheim meinten,* als dann etlich stain und marken vor jaren  
 von Tegenhartten der zit vogt zû Sigmeringen und Peterman vogt zû dem Bussen von des hekkenzyls wegen gesetzt wâren, wâre nur  
 von aygenschaft und nit von der tratt wegen gesetzt, als sy dann  
 30 das hekkenzyl mit not ayden für aigen behabt hetten und das sy an Andelfinger staig für die stain hinusz triben und wayd haben  
 sölten. *Die Andelfinger dagegen waren der Ansicht,* das die von Althain für die markstain nit triben sölten, wan die markstain von  
 aygenschaft und tratte wegen gesetzt wâren. *Man einte sich,* das  
 35 die von Althain für die markstain von der Bybrach, da der erst stain an dem knällinger dem akker also genant liget und von dem  
 selben markstain die markstain all umb und umb hin umb das heckenzyl von den Tegenhartten und Peterman gesetzt bisz zû dem  
 stain der vor dem heckenzyl an dem Rüdlinger weg liget der von  
 40 dem closter durch das heckenzyl gaut, für die markstain gegen den

von Andelfingen und Hailigerützthal wertz nit triben sölle. Der glich wyderumb so sölle die von Andelfingen und von Hailigerützthal über die markstain gegen den von Althain wertz och nit triben. *Ferner wurde festgesetzt*, das das obernholz und gerüt den von Althain Hailigerützthal und Andelfingen ain gemaine tratt sige, *und umgefragt, wie wyt und* 5 *brait das gerüt sige.* So haben sich baid parthyen ietweder tail süben unversprochen mann veraint den underschid des gerütz zû gebend. Also sigen die vierzehen mann uff das gerüt gegangen und nit ains worden noch ain meres gemacht. *Da wurde nun abgemacht*, das das gerüt by dem ob gemelten stain vor dem hegkenzyl so an dem Rüd- 10 linger weg liget an vahn und also durch die äkker über sich hinin zû dem stain so in den äkkern liget für in gegen dem holz aber in den stain so vor dem holz by des Hechtz akker liget gän sol. Und sölle die von Althain für die stain nit triben und hie diszhalb gegen inen wertz beliben und sol das gerüt und obernholz den von Hailigerützthal Andelfingen und Althain ain gemayne tratt sin und beliben. 15

*Geraume Zeit nachher schickten die zûsätz mir ir rechtlich spruch von der erlach wegen und in geschrift under iren sigelen und briefen, als sy dann ain bedenken dar umb ze sprechend genommen hetten. Um auch über diesen Punkt zu entscheiden, wurde* 20 *ain rechttag festgesetzt zu Riedlingen, auf dem zu Schiedleuten einsetzten die von Altheim Wylhalmen von Gundelfingen fryheren und die von Andelfingen Bentzen Flur zû Rüdlingen. Zûsätz und gemain kamen zu Riedlingen in der grösseren Ratstube zusammen; da wurden die Aussagen und Kundschaften der 18 Männer verlesen.* 25 *Als die bessere Kundschaft ward die derer von Altheim erachtet und beschlossen:* Wir sprechen uff unser ayde zû dem rechten, das die von Althain von der erlach wegen die bessren kuntschaft haben und das die von Andelfingen über den Marpach als er in die Bybrach gaut bisz hin uff an Bürklins graben den obern gegen den von 30 Althain wertz über den Marpach nit triben sölle, der glich wyder umb die von Althain über den Marpach an den enden gegen den von Andelfingen wertz och nit triben sölle, und von dem benempten Bürklins graben den obern da der stain stät die anwander an dem österberg hinuff als dann alda och die stain ständ bisz an 35 den Pflumer weg und den Pflumer weg hin usz bisz an der von Pflumer bann und von der von Pflumer bann den Marpach wyder herab bisz zû Bürklins graben den obern da der stain liget, das das selb veld nach den bânnen so die frucht ungevarlich dar ab kompt den von Althain und von Andelfingen ain gemaine tratt sin 40



sölle, doch mit dem underschid, was die von Andelfingen an den enden wysen ligend haben die dann gen Andelfingen gehören, da sölle die von Althain mit der tratt debain gerechtikait nit zû haben. Zu Fürsprechen nahmen die von Andelfingen Marquarten von Husen  
 5 und die von Althain Hansen Schmid alten burgermaister zû Rüdlingen. Der Bitte nach Urteilbriefen und das wir gemain und zûsätze die brieff besigeln und creftigen sölten, wurde stattgegeben. Der brieff sind dann zwen glich luttend ietweder parthye ainer gegeben.

10 Disz beschach und ward der brieff gegeben zû uszgândem aberellen als man von der gepurt Cristi zalt tusent vierhundert fünfzig und zway jare.

Die 3 S sind erhalten, das erste am Rande beschädigt. Das zweite, das des Wilhelm von Gundelfingen, zeigt einen zierlichen Ast mit Zweigen; U: WILHELM · VON · GUNDELFINGEN · FR.. (?).

**1120.<sup>1)</sup>** 1452. 23. Juni. Landauer Jahrzeit.

Lutz von Landow ritter kauft von der Abtissin von Heiligkreuztal Anna Grämlichin aus ihrem Hof zu Altheim so dann zû disen ziten buwet Haintz Stâhenlin, 5  $\mathfrak{H}$  Haller jährlichen Zins. Einweisung  
 20 an iren tisch in das jar zit ampt, mit sôlichem bedingt: Des ersten, das sy mir und miner elichen huszfroen Amalien minem vatter und mütter minem brüder und vordern unsern jarzit tag nun fûro hin ewenclich und allû jar jährlich begân sölle uff den nächsten mentag nach sant Marien Magdalenen tag zû nacht als mit vigilin und mornend am zins-  
 25 tag mit fünf priestern mit ainer gesungen selmesz und vier gesprochen messen, den selben fünf priestern sy och das mal und ir iegklichem insunder geben sölle zwen schilling Haller gepurt sich zehen schilling Haller; dar zû sol inen och für die cost abgân zehen schilling Haller. Item und die übrigen vier pfund Haller so dannocht an dem genanten  
 30 zinsz fünf pfund Hallern über das pfund Haller so uff die fünf priester gât vorhanden sind, sol ain iegkliche jarzitmaistrin zû ewigen ziten uff den jarzittag geben und och glych tailen nach gleicher porcion und anzal under die froen des conventz und sol da von weder pfründnern noch sust ganz niemant in allweg nîchtes geben werden.

35 <sup>1)</sup> Wahrscheinlich das gleiche:

1451. Quittung von Lutzen von Landaw an einem gemecht bezalter ain hundert gulden. Anno 1451.

RL Heiligkreuztal, Fol. 14r.

Und wäre sach, das uff den genannten jarzittag ichtes hailigen hoch-  
 zitlichen tags geveile das nit gepurlich noch bequâmenlich wäre dar  
 an jarzit tag zû begând, so sôllen sy den jarzit tag begân en mor-  
 nend in der form als vor geschriben ist. Och insunder wan min  
 des Lutzen von Landow jarzit tag gevallet als mich dann got der 5  
 almâchtig usser disem zit ayschen vordren und nemen wirdet und  
 och als dann mines vatter miner mûter mines prûder und vordern  
 sâligen usser disem zit geschaiden den got genâdig sye jarzittag  
 gevallend, als die dann in des benempton gotzhusz sel und jarzit-  
 bûch verschriben sind, uff die tag alle gemainlich und sunderlich 10  
 sôllen die ob gemelten froen und ir nachkomen gân über des selben  
 grab, des jarzittag also gevallen ist mit ainer selvesper und rôchen  
 und sôllen disz alles und iegklichs insunder in dem brieff vor und  
 nach schriftlich gesetzt und vergriffen zû ewigen ziten halten tûn  
 volfüren und begân mit singen mit lesen mit den priestern mit sel- 15  
 messen gesungen und gesprochen mit vigilin und rôchen und mit  
 taylung des zinsz den froen und priestern als dann ob entschaiden  
 und och nach satzung ires ordens und gotzhusz herkomen und ge-  
 wonlich ist erbern und gebornen lûten ir jarzittag ze begând, als  
 sy dann got dem strengen richter dar umb an dem letzsten tag 20  
 rechnung tûn und antwûrt geben wôllen. *So oft sie aber die Be-  
 dingungen nicht genau einhalten, fallen jedesmal diese 5 8 ans Spital  
 Riedlingen*, und sôllend dannoch die froen und ir nachkomen den  
 jarzittag uff ain andern tag begân und nit unterwegs lassen. Ain  
 iegkliche jarzitmaistrin sol den zinsz allû jar uff den mentag nach 25  
 sant Marien Magdalenen tag in nemen und usspenden und tailen  
 under die froen des conventz und die fünf priester in masz so ob  
 entschaiden ist. *Siegler:* Lutz von Landow ritter, Hans Schwelher  
 genant Mettelhansz und Hainrich Truchsâss von Ringingen bayd  
 der zit wonend zû Rûdlingen. 30

Der brieff ist geben an sant Johans des Töffers aubend ze  
 sunwendi, als man von der gepurt Cristi zalt tusent vierhundert  
 fünfzig und zway jare.

*Alle 3 S noch vorhanden, aber alle sehr rauh auf der Oberfläche. Das  
 zweite zeigt ein Bild wie bei v. Alberti, 720.* 35

**1121.** 1454. 19. Oktober.

Marquart von Hûsen *bringt eine Einung zustande* als ain ge-  
 main man *zwischen der Abtissin Annen Gremlichin und Eggen von*



Rischach von Dietfurt und sinen erben als von etlicher dienste und garben wegen so Eggen von Rischach von dem hofe ze Dollendorff und unzher gen Hôwdorff gangen und geben sind, och von tratt wegen, so ain mayer ze Dollendorff dagegen uff die von Hôwdorff  
 5 haben sol, in der maß als hernach geschriben stat, das min frow von Hailigcrütztal oder ire nachkomenden mit dem oder ainem andern mayer der uff dem hofe ze Dollendorff sitzt schaffen und dem den hofe mit namlichen worte lihen sollen, das der selb mayger dem Eggen von Rischach sinen erben oder wer Hôwdorff inn hat nûn  
 10 hin für alle jar allain und besunder vier ertag tûn und ze acker gan, dry tag in dem winterbuw und ain tag in der habersat und darzu ain tag tungen, und sol in geben zwo wintrig garben oder zway viertel korns da für weders der mayger wil. Und da gegen sol der selb mayger ze Dollendorff trib und tratt han gen den von Hôwdorff und deßglichen die von Hôwdorff gen im och in aller der maß  
 15 wie daz von alter herkomen ist und sol der mayger mit dem gericht ze Hôwdorff nütz ze schaffen han. Hette oder gewünne der mayger oder ain ander mit den von Hôwdorff oder sie mit im ûtzit zespprechen oder ze tûnd, so sol ietweder teil recht von dem andern  
 20 nemen und geben in dem gericht dar inn er sitzt oder dar in er gehort. Ich han ietwederem der teil diser miner gütlicher entscheidung ain brieff geben glich lutent von wort ze wort mit minem aigen insigel.

Der brieff ist geben an samstag vor der ailiftusent megt tag  
 25 da man zalt von der gepurt Cristi unsers lieben herrn tusent vierhundert funfzig und vier jare.

*S erhalten, aber sehr rauh und undeutlich; wahrscheinlich ein rechtschreitender Widder, dann von Hausen BA. Messkirch: cfr. Kindler v. Knobloch I, 557.*

30 *Das Stück auch inseriert in Nr. 1121 a, 1485, 8. Nov.*

1121 a. 1485. 8. November. Streit wegen Trieb und Tratt beim Dollhof zwischen Heiligkreuztal und Konrad von Reischach zu Dietfurt.

Ich Connradt Müller vogt zur Schâr bin an mittwoch nach des hailigen  
 35 crütz tag als es funden ward nechst vor datum disz briefs als ain gemain man ainer trib und tratt halb entzwûschen frow Annen Gremliche abbtissin zu Hailigcrutztal miner gnâdigen frôwen von irs hofs wegen zu Tolendorff an ainem und dem edeln vesten junckher Connratten von Rischach von Diettfurt minem lieben junckherren und der sinen wegen zu Hôwdorff am andern taylen zu rechten  
 40 gesessen und satzten min gnâdige frôw die ersamen wysen Jacoben Hemling von Pfullendorf und Steffan Schilhern alten burgermaister zu Rüdlingen und

junckherr Connratt satzt die ersamen wysen Hannsen Roubern burgermaister und  
 Hannsen Vastern zu Mengen. Und als wir uns aller unser recht und notturft  
 bedingten als gemain und zusätz, lies im Burckhart Grave amptman zu Hailig-  
 crütztal als ain gewalthaber miner gnädigen fräwen den junckher Hannsen von  
 Mulffingen vogt zu Sigmaringen sinen redmann angedingt wie recht ist reden 5  
 und clagen und begert anfangs ainen brieff zû hören und daruff sine wort der  
 och offentlich vor mir dem gemain und zûsätzen gehort ward und von wort zu  
 wort also lutt: (*s. Nr. 1121*). *Hierauf lange Verhandlungen hin und her, wie*  
*weit der Maier von Tolendorff treiben dürfe; erst seit 8 Jahren habe Junker*  
*Konrad von Reischach angefangen, ihnen den gemeinsamen Trieb und Tratt* 10  
*mit Heudorf zu wehren, wie sie des von alters her genossen hätten; er solle sie*  
*daran ungeirrt lassen.* Uff das lies im der anwalt miner gnadigen frowen reden,  
 der mayer von Tolendorff hett zu triben von Tolendorff herab bisz an graben  
 an wasservall und bisz an Wülfflinger stig der von Hôwdorff gen Wülfflingen  
 gienge. Darzu junckher Conrat von Rischach von sin und und der sinen von 15  
 Hôwdorff wegen redte, ich und die zûsätz haben den brieff den miner frôwen  
 von Hailigercrütztal anwalt hab inlegen laussen wol gemerkt der da anzaigt, wie  
 der mayer zu Tolendorff und die von Hôwdorff gen ainandern triben sôllen und  
 sagen daby, das der mayer zu Tolendorff zu triben hab von Tolendorff herab  
 bisz an graben an wasserfal und bisz an Wülfflinger stig der von Hôwdorff gen 20  
 Wülfflingen gât. Des gestand er nit und vermain ouch, das dann an dem end  
 da sy anzaigen des mayers von Tolendorff trib und tratt sin soll, da sig sin  
 und der sinen von Hôwdorff grund und boden trib und tratt zwing und bânn  
 aigen und hab der mayer von Tolendorff mit trib noch tratt nichtzit zu schaffen  
 und vermain ouch nit, das sy im noch den sinen ir eigenthûm entsetzen mögen; 25  
*man solle ihn ungeirrt lassen,* das wolle er umb sy verdienen; und wa das  
 aber gütlich nit sin môcht, hoff er, es werde mit recht erkent. *Der Vogt von*  
*Sigmaringen legte auch dar,* wie die von Hôwdorff und Tolendorff gegenainander  
 triben mögen wie von alter herkommen sy. Nun haben die mayer von Tolendorff  
 alweg von alterher getriben von Tolendorff herab bisz an graben an wasserfal 30  
 und bisz an Wülfflinger stig, dann erst by dryen jaren hab inen junckherr Con-  
 rat das understanden zu weren. Es hab menger uff ains andern grund und  
 boden trib und tratt als an dem end ouch sig. Und das man des bericht werde,  
 so beger der anwalt miner gnädigen frôwen ain geschworne kuntschaft nach  
 kuntschaft recht darum zûhoren. Und als der anwalt miner gnädigen frôwen 35  
 verer lausz reden, der mayer von Tolendorff habe dahin getriben, das möge  
 sin, sig es aber bescheen, so sige doch das bescheen òn sin wissen und willen;  
 wenn man òch des gewar worden, so hab man in das alweg gewert als man  
 ouch noch tûg. Und als dann der anwalt miner gnädigen frowen fûro lausz  
 reden und begert kuntschaft darum zu hören, wolle er nit vil inreden, doch 40  
 soverr kuntschaft darum zû verhören erkent würde, so behalte er im sin  
 inrede in die kuntschaft zetund in ir person und in ir sag, und das sôlich  
 kuntschaft von ainem comissarien ingenomen und gehôrt werd und das sin  
 interrogatorien und frâgstuck so er inlegen den selben kuntschaftern und  
 zûgen furgehalten und daruff gefragt werden nach dem rechten und begert, 45  
 das im dann ouch kuntschaft ietz oder zû andern tagen so dick und vil er des  
 notturftig ouch gehôrt werde. *Gegen Junker Konrad meinte der Vogt von Sig-*  
*maringen, solches wäre nicht gemeiner Landsbrauch,* dann es were biszher wa



man umb trib und tratt gerechtet hett allweg schlechteclich òn all interrogatorien und fragstuck der kuntschaft und zügen gehört und hoffte ouch, das der gemain landsbruch ouch also gebrucht und die zügen òn alle fragstuck uff ir geschwörnen ayde kuntschaft darum zugeben und gehört werden sölten vor mir und den zû-  
 5 sätzen und nit vor ainem commissarien und òn alle interrogatoria und fragstuck. *Konrad von Reischach sprach dawider, gegen ihn wiederum der Vogt von Sigmaringen.* Uff das junckher Conrat sin beschlusz red tett und maint insonder, er solt mit recht zûgelaussen werden sin interrogatoria und frågstick inzulegen wie recht were. Und nâch vil mer worten nit not zû beschriben  
 10 satzten das baidtail zu min und der zûsätz rechtlichen erkantnûsz; so lutt der Hannsen Roubers und Hannsen Vasters junckherr Conrat von Rischachs zûsätz urtail also: demnach und wir ain bedenken genomen und wyser lûtt rât darinn gepflogen haben und nach unser selbs besten verstantnûsz sprechen wir uff unser ayde daruff zu recht, das iedem tail darum kuntschaft von ainem commis-  
 15 sarien ingenomen und verhört und iedes tayls interrogatoria und fragstuck des andern tayls kuntschaften und zügen fûrgehalten und daruff gefragt werden nach dem rechten und iedem tail sin inrede in die kuntschaft zetünd in person und in ir sagen behalten sin sölle. Und wann nûn die zûsätz in iren urtail zwaiig und nit ains worden sind und mir als ainem gemainen des ainen tayl zûsätz  
 20 urtail volg zetünd gebürt, hab ich daruff rât gehept und baiden parthyen die urtail zû offnen und der ainen volg zetünd uff hût datum disz brieffs abertag gesetzt und die parthyen der zusätz urtailn hören laussen, daruff min urtail und volge tön also luten: so sprich ich by minem ayde volg und mithill Hannsen Roubers und Hannsen Vasters junckher Conrats von Rischach zusätz urtail,  
 25 dann mich die selb die rechtlicher und besser bedunk sin. Der urtailn und disz gerichtz handel begerten inen die baid parthyen brieff und sind diser brieff zwen glich luten gemacht und ieglichem tail ainer geben die mit min gemain und der Jacob Hemlings auch Hannsen Roubers junkher Conrats von Rischach zûsätz insigeln besigelt sind an zinstag vor sant Martins des hailigen bischofs  
 30 tag des jares als man von der geburt Christi zalt vierzehenhundert achtzig und fünf jare.

*Die beiden ersten S sind noch erhalten, aber undeutlich.*

1121 b. 1486. 20. Juni. Schlussverhandlung. Wir Conradin Müller vogt zur Schâr als ain gemain man Jacob Hemling von Pfullendorff und Steffan  
 35 Schilher burgermaister zu Rüdlingen als zusätz der frâw Annen Gremliche abb-  
 tissin zu Hailigerûtzal Hanns Rauber burgermaister und Hanns Vaster zu Mengen als zusätz des junckher Conrats von Rischach von Diettfurt bekennen offenlich, als sich irrung und spenn entzwûschen den baiden parthyen begeben hand etlicher trib und tratt halb der maynung, das die frow von Hailigerûtzal durch den vol-  
 40 mächtigen anwalt Burckhart Graven amptman zu Hailigerûtzal hat fûr tragen laussen junckher Hannsen von Mulfingen vogt zu Sigmaringen im grund der maynung, das der mayger von Tolendorff mit sinem vih zu triben hab von Tolendorff bisz in wasserfal und an Wûlfflinger stig. *Es ist nochmals längere Verhandlung.* Und demnach so haben wir uff hût datum disz briefs als dann  
 45 aber ain gesetzter rehtag daran gesetzt und gewesen ist die baid parthyen mit gedringelicher ernstlicher bitt angesonnen und an sy begert uns gütlich zuver-  
 gönnen dar inn zureden, das sy uns ouch also bewilligt und zugesagt haben.

Und dem selben nach so haben wir sy mit ir baidertail wissen und willen gütlich entschaiden also, das die von Hôwdorff triben mogen uff den wysen heruffgen Tolendorff werts bisz an stain genant by der kromen aich by dem vallgatter. Desglich so mag ain mayer von Tolendorff triben entzwûschen den hölzern und dem graben herab, der dann junkher Conraten und die von Blochingen schaidt und das wasser trait in die wyer gen Hôwdorff bisz an wasserfal wenn die wysen nit in ban ligend. Und wen aber die wysen daselbs in ban ligend, so sol und mag der mayer von Tolendorff ain schlechten tribweg durch junkher Conrats holz an wysen herab bisz in wasserfal haben und daselbs trenken und dann schlechteclich widerumb hinufftriben bisz uff unser gnâdigen frôwen von Hailigerûtzal grund und boden und da zwûschen nit halten. Und sol sunst mit trib und tratt ietweder tayl uff sinem grund und boden und dem sinen bliben, es sy in holz veld acker oder wysen ungevarlich uszgenommen das es entzwûschen den ob geschriben marken by der kromen aich und dem wasserfal uff den wysen ain gemaine tratt usserhalb den bânnen sin sol; und uff dem espenlin daselbs by Kernen wysz sol ouch ain gemaine tratt sin usserhalb und innerhalb den bôumen. Und wenn der mayer von Tolendorff junkher Conratten dienet es sy mit ackergôn oder tummen, so mag er wol mit sinem vich damit er dienet in junkher Conrats trib und tratt triben wa die nit in ban sind denselben tag und nacht ungevarlich. Und wann nûn Burckhardt Grave unser gnâdigen frôwen von Hailigerûtzal anwalt in bywesen des junkher Hannsen von Muldingen vogt zu Sigmaringen und andern sin bystendern von unser gnadigen frôwen von Hailigerûtzal und des hofs zu Tolendorff wegen und der junkher Conrat von Rischach von sin und der sinen von Hôwdorff wegen der gûtlichen tâding nachzûkomen daby zû bliben und ainander derhalb witter nit zu ersuchen noch anzulangen uns zugesagt hand, so haben wir uff baidere parthyen bitt und beger ir ieder diser unser gutlichen tâding und vertrags ainen brieff geben, der zwen glich luttend gemacht sind und die mit mins des gemain und ouch mit unser Jacob Hemlings und Hannsen Roubers insigeln besigelt, darunder wir Steffan Schilher und Hanns Vaster uns solicher tâding ouch bekennen daby und mit gewesen sin.

Und ist bescheen und diser brieff geben an zinstag vor sant Johannis tag des tôffers des jares als man von der geburt Christi zalt vierzehenhundert achtzig und sechs jâr.

*Nur noch Sreste vorhanden.*

35

**1122.** 1454. 4. November.

*Die in Band 1, Nr. 521 genannten Güter gehen käuflich an Heiligkreuztal über und der erwidig in gott vatter und herr herr Erhart abt dez gotzhuß zû Zwivalten bittet Johannis von gnâden gottes abt in der Richenow one alles mittel dem stûl zû Rôm zû gehörig, seine Zustimmung dazu zu geben, was auch geschieht. Siegel: Unser abbt insigel.*

Der brief ist geben am nêchsten mentag vor sant Martins dez



hailigen bischofs tag alz man zalt von der gepurt Cristi vierzehenhundert und in dem vierundfünfzigosten jären.

*Das S ist gut erhalten; U: † S. IDDIS · DEI · GRA · ABBAT · MORTII (?) · ANGE · MAIORIS.*

- 5       **1123.** 1454. Instrument Hanns Uolin von Althaim und Urszla Zeckhin, darinn sie irer ehelichen tochter Margretha Jelin alle ir haab und guet vor gericht zue Andelfingen uffgeben. Ao. 1454.

*RL Heiligkreuztal, Fol. 62<sup>v</sup>.*

**1124.** 1455. 17. Juni.

- 10       Märcklin von Hüsen ain gemain man *bringt eine Einung zustande zwischen der Abtissin Annen zu Heiligkreuztal* und der iren von Bintzwangen an ainem und der vesten Eggen und Hainrichs von Rischach von Dietfurt gebrüder und dero von Hundersingen des anderen teils als von trib und tratt wegen, so baid teil uff dem  
15 riede und in den hölzern an ainander stossen hand, *darum er schon vormals* ain undergang uff den selben anstössen gehebt und baidere teil kuntlüte da aigenlich gehört und die anstöss gesehen, das aber uff das selb mal zerschlug und kain usztrag gewan. *Gebeten, die Sache zum Austrag zu bringen, setzte er einen Tag nach Hundersingen fest, wo beide Teile erschienen. Heiligkreuztal und Binzwangen*  
20 *wählten* den Jörgen Degenhart vogt ze Sigmaringen und die von Rischach und die von Hundersingen den Conraten Schorppen von Frödemberg zu *Schiedleuten*. Also begerten wir an sie daz uns iederteil ain ir kuntlüt, die vor darumb gegangen und underschid  
25 geben hetten und dar zu ain von Bintzwangen und ain von Hundersingen zu den zwain küntluten zu gäben, die mit uns uff die anstösser riten. Und uff daz syen wir alle dry also mit enander uff die anstöss geritten, haben die aigenlich besehen und uns nach notürft darumb under rett und haben sie nach unser besten ver  
30 stantnûsz mittenander entschaiden also, das die von Bintzwangen alle jar dry tag im mayen wol heruff triben mögen mit irem vich oder herde bis an dise nach geschribnen marken, mit namen unz an die sul oder mark an dem ringsee graben, von der selben mark an die stäny mark an der landstrasz und von der stäny mark unz  
35 gen dem tellenbach hin über. Und nach den selben dry tagen so sollen sie mit irem vich oder herde under dem stäny crütz bliben und darüber dasselb jar nymme triben, aber daz gotzhusz ze Hailig-

erütztal mogen (!) mit irem vich an die marken triben wenn sie des  
 noturftig sind denn füro vom tellenbach hin uff unz an die tal-  
 braytin und von der talbraitin den weg durch das holz unz uff den  
 gissübel, und waz oberthalb dem selben weg lit gen Buwenburg  
 wartz. da sullen min frow ir gotzhusz noch die von Bintzwangen 5  
 von tratt wegen nütz ze tun haben und vom gissubel am holz hin  
 umb unz an das wyer wûr und under dem wûr das hin umb bis  
 an Bintzwanger ecker oder veld gat und daselbst das holz umb  
 und umb hin bis wider an die talbraytin die da stosst an den  
 tellenbach. Dasselb holz dazwischen daz sol ain gemaine tratt sin 10  
 dem gotzhus ze Hailigerütztal den von Bintzwangen und den von  
 Hunderingen, doch dem Talhof da by sin herkomen und gerechti-  
 keit vorbehalten, und sollen die ietz genanten teil alle ain trib weg  
 über daz wyer wûr han in daz holz enhalb des wyers gen Tollen-  
 dorff wartz im holz als wie die trat ir ist, daz sol och ain gemaine 15  
 tratt sin allen teiln, doch dem hofe ze Tollendorf sin herkomen und  
 gerechtheit vorbehalten, und sol entweder teil dem andern uf sin  
 acker wisen egerden noch in sin fichtwaid nit triben sunder mit  
 irem vich an baiden enden in den hólzern bliben und die wisen die  
 in baiden hólzern ligen wenne die in ban ligen, die sol kain teil 20  
 dem andern nit fretzen und mit sunderhait die hów die in den selben  
 holzern gemacht werden, die sollen geschirmpt werden und ieder  
 man sin gerechtheit da by behalten sin als daz von alter herkomen  
 ist. Und so geben wir iedem teil diser unser entscheidung ain brieff  
 die von wort ze wort ainer alz der ander lüten, besigelt mit unser 25  
 aller dryer aigen angehenkten insigeln.

Daz ist geschehen und diser brieff geben an zinstag nach sant  
 Vits tag nach Cristi unsers herren gepurt, da man zalt tusent vier-  
 hundert funfzig und in dem fünften järe etc.

ND: Ain tādings brieff von wegen unser und der von Hunderingen als 30  
 Märkly von Husun ain gmainer was.

*Die 3 S sind erhalten, aber auf der Oberfläche ganz undeutlich. 1 zeigt  
 den Widder; U: † S † HERELI (?) DEH. HASEH; 2 nicht zu deuten;  
 3 cfr. v. Alberti 706, Schorp v. Freudenberg.*

**1125.** 1455. 9. Juli. Copia copiae extractus Erting. 35  
 vertrags entzwischen Ertingen eines und Marpach anderen  
 theils wun und wayd betreffend, de anno 1455.

So haben wür uns des ersten einhellig erkennet und in der  
 güettigkheit dorumb versprochen:



Ersten, das also baiden ob geschriben partheyen, nemblich amman richter und gemeinschaft gemeinlich des dorf Ertingen und des dorfs Marpach für sich selber ihre nachkommende und für mäniglich von ihro und der ihren weegen hin zue gewandtschaft  
 5 verbunden und darunder verdacht umb alles das so sich zwischen denen ietzt gemelten partheyen, wie und welcher weis, als von was sachen weegen sich die bis auf disen heutigen tag als diser brieff geschriben ist, gemacht und verlossen haben und darumb gefüegt untergangen, als an welchem thail die stös dann gelegen sind und  
 10 ein ander nimer mehr geäfern gerechen gemelden noch zue sprechen sollen noch das schaffen gethan mit worten noch mit werckhen und besonder, daß sye nun hinachin darumb ein ander guett freunt und nachbauren sein sollen und das dieselben stös zwischen ihnen geschlicht seyen und entweeder thail gegen dem andern solches  
 15 ietzt noch ins khünftigen zeitten von der spänn weegen fürziehen.

Mehr haben wir uns all fünf unverwerflich erkhent, das die von Marpach bey ihrem urtelbrieff bleiben <sup>1)</sup> und nach seiner ausweisung und inhalt den glassert und die hölzer zwischen den dörfern Ertingen und Marpach gelegen treiben sollen und mögen; doch was  
 20 äcker wisen ärgetten vor dem urtelbrieff gemacht worden wären, sollen die von Marpach kein gerechtigkeit nicht haben darauf zue treiben in khein weis; füro mehr haben wir uns einhelliglich erkhent und in der güethe ausgesprochen, das die von Ertingen für sich selbs wohl gehäwe machen und holz zue gehäw auszuhawen ver-  
 25 khauffen mögen; und wann das geschehe, das sye die ihnen selbs und andern die dann auch tratt und waydang darauf zue triben bannend <sup>2)</sup> und sollen die von Marpach das drey jahr nacheinander die negsten nach gehäw recht meiden und darin noch darauf mit ihrem vieh die jahr zue keiner zeit treiben.

30 Mehr <sup>3)</sup> haben mir gesprochen: Wann und zu welcher zeit die genante von Ertingen durch sich selbst oder andere gehäw äcker oder wisen machend oder machen wurden, so sollen die von Marpach ihren tribweeg in die hohen hölzer nach notturft haben, und

<sup>1)</sup> *Am Rande*: Der urtelbrief nirgends zu finden.

35 <sup>2)</sup> Solche hernach für sich und andere so den trieb daruff haben bannen und sollen die von Marpach nach gehäw recht drey jahr lang den trieb meiden. Vid. den vertrag de anno 1716 mit Scheer und Heiligkreuzthal § 5 (*am Rand*).

<sup>3)</sup> Dieses alles ist durch den vertrag als jüngeren de anno 1622 aufgehoben undt cassiret worden, wo zu sehen, was für neue gehäue die Ertinger  
 40 machen dürfen (*am Rand*).

die von Ertingen den ihnen lassen folgen, mit dem das der genanten von Marpach vich ungefährlich in und aus in die hoche hölzer zue gehen haben.

Mehr <sup>1)</sup> haben wir uns all fünf einhelliglich erkhent, das die von Ertingen wohl mögen und gewalt haben äckher und wisen zu 5 machen ohne allen eintrag widerred und saumnus der von Marpach und mäniglichs von iren weegen, doch mit dem underschaid, wann das hew und khorn nach der seges und sichel darab khombt und geläht werden, das dann die von Marpach wohl ihr tratt daselbst uff denen gemacht wisen und äckher mit ihrem vich wohl fahren und 10 darauf wohl fahren mögen.

Mehr haben wir ausgesprochen, das die von Marpach wohl ihr tratt und wayd ihrem vich suchen, auch treiben sollen und mögen auf wiesen und äckher, so dehme seider dem von Marpach urtelbrief datum weiset gemacht worden seind. Und umb das, das bayd ob 15 geschriben partheyen bey solchen unsern sprichen und entschaidungen gesprochen unverregt bleiben und dem alliglichen nachkhommen sollen, so haben ich Ulrich von Schönaw der gemein mann säshaft zue Gammerschwang und ich Fridrich von Aw zue Ringingen einer der schidleüth und zuesätzer der von Ertingen und ich Walther 20 Nägelin der zeitt statt amman zue Munderkhingen einer der schidleüth der von Marpach unser aigene insigel an zwen brieff gleich von worth zue worth wissent öffentlich gehangt, das uns unsern erben unschädlich und den von Ertingen den einen und den von Marpach den andern besigelt gegeben. 25

Diser entscheidung ist geschehen und der brieff geben auf mittwoch negst nach st. Ulrichs des hayligen bischofs tag, da man zählt nach unsers herrn Jesu Christi geburth tausend vierhundert fünfzig und fünf jahr.

(L. S.), dreimal.

30

K. Staats-Archiv. Heiligkreuzthal. Band: Vertrags-Protokolle, p. 242 bis 248 (Nr. 20).

<sup>1)</sup> Haec cessant durch jehnseiths ermelten vertrag de anno 1622.

**1126.** 1456. 5. Februar. Streit um Triebrecht zwischen Heiligkreuztal und Altheim.

35

Ulrich von Schinen ain gemein man bringt eine Einung zustande zwischen der Abtissin von Heiligkreuztal Annen Gremmlichin und amman richter und ganzen gemeinschaft des dorfs Althain by



Rüdlingen gelegen. *Bei einer Besprechung, anberaumt* uff die nehesten mitwochen näch sant Ûlrichs dez hailigen bischofs tage nehest vergangen zû Rüdlingen in der statt uff dem rãthus in der groszen stûben hand zû rechten schidlûten gesetzt *die von Heiligkreuztal*  
 5 Fridrichen von Öwe zû Ringingen gesessen und Bentzen Fluren den eltern burger ze Rüdlingen und die vor genanten von Althain Hannsen Kröln, der zite burgermaister ze Walsee und Walther Nãgilin amman ze Mondrichingen. *Darauf klagten die von Heiligkreuztal* durch iren fûrsprechen Hannsen Pfussern den eltern von Norstetten  
 10 *zu denen von Altheim*, wie das sy ein holz heten, das zwûschen irem gotzhus und dem dorf Althain gelegen wãre, und so man dasselbe holz ushûwe und gehöwe da wurden, so understûnden sich die von Althain mit irem vihe darin zû tryben und ir gehöwe damit zû wûsten und underzedrucken. Und batten die selben von Althain  
 15 gûtlich sôlich ir gehöwe fûrer zû myden und mit irem vihe darin nicht zû tryben oder zû varen, denn sy getrûwten, das daz billich wãre und das sy ouch die selben gehöwe fûrer bannen sôlten. *Dawider klagten die von Altheim* durch iren fûrsprechen Wernher Nôten vogt zû Walsee und batten in des ersten ain ganzen unverserten  
 20 versigelten bermentin urtailbrieve, der vormals von Hannsen Gremmlich sãligen wyland burgermaister ze Pfullendorff und etlichen zûsãtzen geben ist ze verhôren, das ouch beschach. Und ist desselben briefs inhalt, wie das die von Althain die vichtratt zwûschen dem gotzhus Hailigerûtzal und Althain ip dem gemerck gelegen an den  
 25 stetten so man nempt das obernholz und das gerût vor mit recht behalten haben und stât desselben briefs datum am nehesten sonntag näch sant Michels tag in dem jaur, do man zalt von Cristz gepûrt vierzehenhundert jaur und darnãch in dem andern jaur<sup>1)</sup>.

*Darauf entgegnete Altheim*, man hete in dem selben verlesznen  
 30 urtailbrieve wol vernomen, wie das sye vormãls die wayde und tratte an dem vor geschriben ende mit Zwývalter kuntschaft mit nôtayden und dem rehten behalten, sy heten ouch die selben wayde lenger denne stette recht aigens oder landsrecht wãre in stiller nûtlicher gerûwoter gewere innegehebt bisz uff zway oder drû jaure  
 35 her. So heten in min frôwen intrãg darin getãn. *Heiligkreuztal antwortete*: man hete in dem verleszen urtailbrieve wol verstanden, wie das genant holz mit der aigenschaft ouch mit grund und mit grât und mit aller zûgehôrde den selben min frôwen zû Hailigerûtz-

<sup>1)</sup> Nicht mehr vorhanden.

tal zû stûnde, denne sovil das die von Althain ain zûvart oder ain  
 tratte da haben sôlten, darin sy in ouch nicht redten denne allain  
 sovil, wenne man das holz ushûwe und gehöwe da wâren oder sin  
 wurden, so getrûwten sye, die von Althain sôlten sôllich gehöwe  
 nâch des landes gewonhait und herkomen und ouch nâch gehöwe 5  
 recht myden und darin nicht tryben, sonder das sy die billich  
 bannen sôlten und môchten; wenne frûchte an den enden stûnden,  
 daz sy denne die myden und darin nicht varen sôlten ouch insonders  
 angesehen, das die gehöwe ouch ain merklich frucht wâre. Nâch  
 beyder parthien rede und widerrede hand sich nâch miner frauge 10  
 miner frôwen von Hailigerûtzal schidlûte uff ir ayde herkent, das  
 gewonhait herkomen und recht von der gehöw wegen sig, das die  
 von Althain billich by irem urtailbrief beliben und die frôw Anna  
 âbbtissin die gehöw wie gewonlich recht und ander art darumb so  
 daz holz liget herkommen sig wol bannen mag und halten sol. *Die* 15  
*Schiedleute jedoch von Altheim schickten dagegen schriftlich ihre*  
*Bedenken ein, waren zerfallen in ihrem Urteil und man sass um Urteil*  
*zu finden* uff hût datum diss briefs zû Ehingen uff dem râthuse in  
 der klainen rautstûben zum rechten. *Beider Parteien Anwälte setzten*  
*Schiedleute, Heiligkreuztal* junkher Degenharten von Gundelfingen 20  
 fryherre und Jergen Degenharten alter vogt zû Sigmaringen *und*  
*Altheim* Conraten Costentzer alterburgermaister ze Ehingen und  
 Walther Nâgilin amman vor genant und hân alda nauch raute als  
 vor stet und nauch min selbs bester verstentnüsse Fridrichs von  
 Owe und Bentzen Fluren spruch und urtaile gevolget, wann mich die 25  
 uff minen ayde die gerechter und besser sin bedunket. Der urtail  
 begerten bayder parthyen anwâlte briefe, die in ouch under minem  
 und ieglichs tails schidmans ains insigeln zû geben mit urtail her-  
 kent worden sind. *Siegler:* Ûlrich von Schinen *und* Degenhart  
 von Gundelfingen frye und Conrat Costentzer. 30

Dero brieff zwen an wôrten glich lutent sind geschriben und  
 ietweder tail ist ainer geben uff sant Agthen der hailigen junk-  
 frôwen tage nauch Cristz gepûrt vierzehenhundert und im sechs und  
 fünfzigosten jaur.

*Die 3 S erhalten. Das erste, defekt, zeigt auf einem etwas links- 35*  
*geneigten Schild einen sechsstrahligen Stern auf Dreiberg; gleiche Helmzier;*  
*U: . . . . SCHINER. Das zweite zeigt den feingeästelten Stamm der Gundel-*  
*finger; U: S. TEGENHART · VO · GUNDELFINGEN . . . Das dritte zeigt*  
*zwei aufgerichtete abgewandte Hirschstangen; U: SIGILLVM · CVONRAT ·*  
*COSTENTZER.* 40



**1127.** 1456. 25. Februar. Lehenreverse. Ertingen.

*Die Abtissin Anna Grämlichin leiht dem Claus Beck zu Ertingen das Lehen mit allem Zubehör, das früher der alte Yselin sâlig innehatte. Gewöhnliche Bedingungen. S: Junkherr Hainrich Truchsâsz von Ringingen und Hans Winschenk<sup>a)</sup> zû Rûdlingen.*

Der brieff ist geben uff sant Mathis tag do man zalt nach Cristus geburt tuset vierhundert fûnfzig und sechs jâr.

*S undeutlich, namentlich bei Weinschenk; im Schilde bei letzterem und als Helmzier vielleicht eine Amphora.*

<sup>a)</sup> Hans Winschenk auf Rasur.

*1127 a. 1475. 8. April. Dem Hanns Byel leiht die Abtissin Anna Gremlichin die mûlin zû Ertingen im Riet gelegen mit aller zûgehôrd. Jährlicher Zins uff sant Jörgen tag sechzehen pfund Haller gûtter werung ain viertal aiger acht hûnr. Und ich far da von, so ist die mûlin ledig von mir. Übliche Bedingungen. Ich oder min erben sôllen by der mûlin laussen alles das so min vatter sâlig inen an zû schriben geben haut in die stain in mässen lon als sy dann abstoehen sind. Ouch bin ich namlich angedingt worden, dasz ich ganz nûtz in dem wasser fischen sol in dehainen weg, es sy denn, das mir der fischer des gûnne dem das wasser gelihen ist. Ouch ist namlich bedingt worden, das ich nit witer holzen sol denn wâ mich der bômwart hin wist oder ain amptman miner gnedigen frowen. Und also umb zinsz und schaden so hân ich für mich und min erben zû rechten bûrgen gesetzt den herren Hannsen Brackenhoffer cappler zu Marppach und mine fetteren Peter Byeln und Conrat Byeln und Hannsen Schaden von Bûchow also, ob ich oder min erben dem allem wie vor geschriben stât nit nachkâmind, so hat min gnedige frow oder ir nachkomen die genanten bûrgen für zû nemen mit recht oder unrecht umb zinsz und schaden alles ir gût als verstandne verrechtote und erlepte pfand und die verkoffen uff der gant oder sunst wie sy wil da vor uns nûtz friden noch helfen sol und mag. S: Wilhalm Zâch pfründ amman zû Bûchow und Hanns Franck burgermaister zû Sulgen.*

Der brieff ist geben uff samstag nach dem sonnentag so man singt in der cristenlichen kirchen Quasimodo geniti nach der gepurt Cristi unsers lieben herren tuset vierhundert sûbenzig und fûnf jaure.

*Das erste S verloren, das zweite undeutlich.*

*1127 b. 1481. 9. Juni. Dem Endris Hoppler zû Erttingen leiht die Abtissin Ursula zway lechen gelegen zû Erttingen — ains das ich vor mals in gehebt han und das ander das Cûnrat Sigg in gehebt haut. Er sol alle jar von den zway lechen geben zû lechen gelt und zinsz zway pfund Haller fûnf malter roggen und zway fiertail und dritthalb malter haber und zway fiertail alles Rûdlinger mesz und ain fiertail ayer vier hûnner und sol ich das geben und antwurten gen Hailigerûtzal zû den zitten so man dann lechen gelt und zinsz richten sol. Übliche Bedingungen. Zû rechtem geweren und bûrgen gesetzt Cûnrat Strôbelin ouch sesshaft zû Erttingen. S: Stoffel Wagner statt amman zû Rûdlingen und Jacob Hârtlin burgermaister das selbs.*

Der brieff ist geben an dem hailigen pfingst aubent als man zalt nach der geburd Cristi unsers lieben herren tusent vierhundert achtzig und ain jaure.

*Die S sind verloren.*

1127 c. 1487. 17. Dezember. Dem Peter Sindelin zû Ertingen leiht die Abtissin Ann Gremlichin ain gütlin zû Ertingen gelegen mit wysen und 5  
äckern und aller zûgehord, wie es sein Schwager innehatte, dan das ich jârlîch  
ains malter korns mer darusz gib dan er geben hât, und soll darvon jarlich geben  
hõwzins hûnr und ayer korn und habern. S: Maister Wilhelm Zâch kirchher  
zû Ertingen min gûnstiger lieber her und Burckhart Gräff amptman zu Hailig-  
crûtzthal. 10

Der brieff ist geben uff mōntag nach sant Lucien tag nach der geburt  
Cristi unsers lieben herren vierzehenhundert achtzig und siben jare.

*Beide S verletzt erhalten. Das erste ist undeutlich, das zweite zeigt auf einer  
Art Schore ein Malteserkreuz; U: S. BVRCHART · GRAFF · 1485.*

1127 d. 1515. 13. Oktober. Dem Claus Bugk zû Ertingen leiht die 15  
Abtissin Anna Gremlichin ain gût zû Ertingen gelegen, auf dem er schon sitzt,  
mit aller Zubehör auf Lebenszeit. Jâhrliche Abgabe zinsz und gûlt. S: Maister  
Wilhelm Zâch pfarrer zû Ertingen.

Der brieff ist geben samstag vor sant Gallen tag der jaurzal Cristi thusend  
fûnfhûndert fûnfzehen jaur. 20

*S erhalten, etwas undeutlich. Im Feld das obere Drittel belegt, darunter  
eine Art Zimmermannsbock mit Querbalken oben, mit je einem Fuss nach aus-  
wärts gerichtet und einem senkrechten Fuss in der Mitte, U undeutlich.*

1128. 1456. 25. Mai. Klage des Brun von Hertenstein  
zu Grüningen gegen Hans Wernher daselbst. 25

Johanns Bachmaier der zytt vogt zû Bussen und amman zu  
Unlengen sass offen zu Gericht in seinem Haus zu Unlingen. Da  
kam für ihn Brun von Hertenstain der elter sesshaft zû Grüningen  
und clagt durch sinen erloupten fûrsprechen Haintzen Fundener zu  
dem Hansen Wernhern sitzent zû Grüningen, dasz ain gemeinschaft 30  
des dorfs zû Grüningen ains worden sige dasz sy darzû braucht  
haben, dasz ain kirchher by inen sesshaft ist der sy mit den sacra-  
menten versenhen sol als dann brieff darüber nach aller notturft  
uffgericht worden sind, darumb man denn ainem kirchheren ain  
espan ergeben haut ain wise darusz zemachent und die zeniessent 35  
mit hõwen und emden, die da liget an dem genanten Hansen Wern-  
hern der da ainen zun an dem selben end haut, hoff und trûwe,  
dasz er zûne mit dem dasz da nit schad beschenhe von sant Jõrgen  
tag unz sant Michelstag. Dasz wyderredt Hansz Wernher durch  
sinen fûrsprechen Haintzen Kettennacker, er bekenne wol, dass man 40



usz ainen espan ain wise gemachot hab dasz er vergünst und öch  
 mit den andern sôlichs gethân habe, hoffe und trûwe got und dem  
 rechten, dasz er och nit schuldig sin sôlle zeverzûnen von sant  
 Jôrgen tag unz sant Michels tag, besonder dasz er nit schuldig sige  
 5 ze zûnen denn mit dem underschaid, wann er dasz hów ab der  
 wise bringet, dasz er denn wol müge nach sinem gevallen den zun  
 mit ainander haimführen oder laussen stân. Dasz verantwort Brun  
 von Hertenstain und desz mer, es sige da gewesen ie und ie ain  
 zun stelle, hoffe und triuwe, dasz er von billich alda zûnen sôll als  
 10 von alter herkommen ist. *Nach viel Rede und Gegenrede entschieden*  
*sich die Richter dafür, dasz Hannsz Wernher zûnen sôlle wie von*  
*alter herkomen ist. S: Aussteller.*

Der brieff ist geben und dasz gericht volgangen uff sant  
 Urbânsz desz hailigen baubstes tag, do man zalt nach der gepurt  
 15 Cristi unsers lieben heren tusent vierhundert funfzig und sechs jaure.

*S vorhanden, etwas undeutlich. Im Sbilde vielleicht ein linksgelegtes*  
*gezähntes Blatt (Eichenblatt?) oder ein Ast mit Zweigen oder dergl.; U un-*  
*deutlich.*

**1129.** 1456. 14. Dezember. Heiligkreuztal und die Stadt  
 20 Riedlingen streiten um verschiedene Punkte.

Johannes von den genaunden gottes abt desz wirdigen gotzhus  
 Zwuyfalten und Wilhalm von Gundelfingen fryhere, Hainrich Truch-  
 sâsz von Ringingen und Bentz Flur der elter burger zû Rûdlingen  
*sollen vermitteln zwischen der Abtissin von Heiligkreuztal Anna Grâm-*  
 25 *lichen und amman und rautte zû Rûdlingen von etlicher zûsprûch*  
*wegen, die Heiligkreuztal zu haben meinte zû amman burgermayster*  
*und rautte zû Rûdlingen. Nach langen Verhandlungen wurde fest-*  
*gesetzt ain recht tag gen Rûdlingen in die statt uff zinstag nâchst*  
*nach sant Lucien tag als ditz briefs datum wiset zû ofnung unser*  
 30 *sprûch und urtailen, da och der âptissin anwâld und die von*  
*Rûdlingen für unsz kommen sind, und daruff haben wir minne und*  
*recht darumb gesprochen:*

Item umb dasz stuck, alz die âptissin unsz hett laussen fur-  
 bringen durch iren fursprechen Hansen Pfuser von Nornstetten den  
 35 eltern, *Heiligkreuztal hätte zu Riedlingen etliche unablösliche Zinsen*  
*und Gülten gehabt und die von Riedlingen hätten sie wider ihren*  
*Willen abgelöst, mit 20 Œ 1 Œ. Und so die âptissin desz nit mainen*  
*noch nemen wôlt, so bruchtent sy iren gewalt und legten zwainzig*  
*pfunt fur ain pfunt hinder sich selbs. Nach langem Hin- und*

*Herreden erkannten die vier*, was die âptissin conventfrowen und gotzhuse ewiger zinsz und gulte gehept haben e desz mauls und desz fryhait briefs datum bewiset, so dann von dem aller durchluchtigensten fürsten und heren hern Fridrich Rômscher kayser und kung erlangt erworben und uszgangen ist, dasz sy noch ir nach- 5 kommen noch das gotzhusz iemant kain losung nicht schuldig sigen.

Item wie sich gefügt hab, so ir mayger sin âcker und buw gefalget und bisz uff die sautt bereit, dasz im denn der von Rûd-lingen hiert mit allem hertvich by sechs oder sibenhundert haupten daruff gefaren sig dasz verschlempet und usser dem buw gebraucht 10 hab, dasz doch schâdlich und niemen dem andern tûn soll. Ob nun dasz gehaissen mit gevârde oder ongevârd beschenhen sige, wisse sy nicht. Dasz verantwurten die von Rûdlingen in der wise: sôlich rechtvertigen neme sy fremd, wenn doch iri burger an den enden darhinder und darvor och âcker ligen haben, dar zû so ist die tratt 15 ir und hab der genanten frowen mayger noch nyemen von iren wegen kain gerechtikait dahin ze tribent noch ze farend, denn wa desz maygers vich daruff gieng, môcht ir bouwart dasz selbig vich wol nemen und pfenden alz ander fremd vich, doch haben sy daruff triben ongevârlieh und ir waid gesûcht darhinder und darvor on- 20 gevârde und niemant ze laid, mainen dasz sy sôlicher clag und rechtvertigensz von desz vichs trybentz wegen billich vertragen sollen sin. *Urteil*: Die von Rûdlingen sollen mit ir vich noch rossen nach dem und die âcker zû der letzten valg gevalget sind uff die selben âcker nicht gevarlich triben. 25

Item wie dasz die von Rûdlingen irem gotzhusz sin armlût in ir burgrecht enpfanhen innemen und vorhalten, alz die genant frow maint nit billich tûgen noch tûn sollen nach dem und ir gotzhusz gefryt und herkomen sig. Daruff die von Rûdlingen antwurten, inen sige nicht wissent, daz sy der âptissin niement zû burgern in- 30 genommen haben. *Urteil*: alz von der armen lut wegen mit namen unser frowen und âptissin maygers Haintzen Zotters Käsundbrotz und desz kouffmans wyben, daz sy by iren burgrechten beliben sollen, doch der genanten frowen an iren vâllen und glâssen onvergriffen.

Item wie dasz die von Rûdlingen verbietten der gedauchten 35 frowen gûtter by inen gelegen ze bessern, dasz doch onnachburlich och nit billich sig. Daruff die von Rûdlingen antwurten, sy haben ain gesatz: wer der syge niemant ussgenommen, so dann gûtter in iren zwingen und bânnen ligen haben und die nit verstur, dasz man den sôliche gûtter usz ir statt nitt bessern lausse er wölle denn 40



die verdienen, und wer dasz überfert, der komet umb die selbigen  
 gesatz; hoffen und trüwen, dass sy billich beliben sollen nach ir  
 statt gewonhait gesatz herkomen und recht. *Einstimmiger Beschluss,*  
*die Abtissin solle die von Riedlingen by solchen iren gebotten ge-*  
 5 *satzten und herkomen bleiben lassen. Siegler: Aussteller.*

Dero brieff zwey an worten glich luttent geschriben sind und  
 itweder tail ainer geben ist uff zinstag nach sant Lucien tag do  
 man zalt nach der gepurt Cristi unsers lieben heren und behalters  
 vierzehenhundert funfzig und sechs jaure.

10 *Beide Exemplare erhalten, das zweite in der städtischen Registratur zu  
 Riedlingen.*

*S 1, 2, 4 sind erhalten, 4 etwas beschädigt; die übrigen sind undeutlich.  
 Bei dem Riedlinger Ex. sind die S abgerissen.*

1129 a. 1457. 13. Januar. Johannes abt des erwirdigen gotzhus Zwy-  
 15 falten und Wilhalm von Gundelfingen fryhere und Hainrich Truchsässz von  
 Ringingen werden von der Abtissin von Heiligkreuztal und Ammann und Rat  
 von Riedlingen gebeten, ihre Streitigkeiten untereinander aus der Welt schaffen  
 zu wollen. *Es handelt sich um eine Reihe von Punkten:*

Item von der stur wegen so die äptissin vermaint, wie das sy und ir  
 20 gotzhus haben etlich gütter, daruff die von Rüdlingen stur legent die sy unstür-  
 bar ingehept und genossen hetten lenger den landsrecht und stetrecht sigen  
 und iemant verdenken mög. *Riedlingen entgegnete*, sy sigen gefryt nach not-  
 turft, also wer der sige er sig gaistlich oder weltlich der zins oder gult in iren  
 zwingen und bennen habe, das er inen davon stur geben mit inen heben und  
 25 legen sulle, hoffe und trüwen, das sy ungerechtfertiget beliben sollen umb ir stur,  
 syder dem maul und sy doch nach notturft gefryt sind von kaysern kungen und  
 dem loblichen hus Österreich, wann sy an der äptissin conventfrowen und gotz-  
 hus nicht anfahren, besonder wa sy sollichs befaren mögen und vor nit gewiszt  
 hetten, hoffen sy sollich sollen sturen mit inen heben und legen nach ir fryung  
 30 inhaltung und uszwisung; inen sige och von iemant anders kain intrag nicht be-  
 schenhen. *Nach langem Hin und Her kamen die drei* mit Bentzen Flurn dem  
 eltern burger zu Rüdlingen umb das stuck uff zinstag nach sant Lucien der  
 hailigen junkfrowen tag, do man zalt nach Christs gepurt tusent vierhundert  
 funfzig und sechs jaure zu folgendem Beschluss: *Schwört die Abtissin Anna*  
 35 *mit zweien ihrer Konventfrauen*, das solliche ires gotzhus gütter so dann in der  
 von Rüdlingen zwing und bennen ligent daruff sy denn maint, das die von Rüd-  
 lingen stur gelegt haben by iren zytten und lenger dann iemant ietz verdenken  
 möge dechain stur geben haben, das solliche gütter dann furo also unsturbar be-  
 liben sollen; *schwören sie nicht, so müssen sie steuern.*

40 Item alz die genant frow und äptissin vermaint, das ir mayger wol fremd  
 und mietviech uff des hofs wayd nemen möge, darin die von Rüdlingen tragen,  
 darwyder lieszen rede die von Rüdlingen in der wise, der hof hab ainen  
 aigen waydgang und wissen, das sig darumb, das ain mayger der uff dem hof  
 sitzt mit dem vich das er uff dem güt haut den selben waidgang wisen und ir  
 45 zügehörung mit sinem vich selber bruchen und niessen solle und nit mit fremdem

vich. Denn sôlt es also sin, so weren die selben wisen fremden lûten geben und nit dem gût, und bruchti ainer wennen der were mit fremdem vich den waydgang und nit das vich das uff dem gût were, darzû so haben sy mit irem vich nach sant Gallen tag des hailigen bichters iren tribweg und tratt uff die selben wisen, dadurch sy mainen, das sy mit fremdem vich nit beschwert 5 werden sôllen.

Item alz die âptissin vermaint, wie das von alterher herkomen und gewesen sig, das ain mayger die ochsen und sin zugvich in die vorstat gestellt habe, darin die von Rûdlingen reden tragen und das unbillichen weren. Dawyder die von Rûdlingen lieszen reden, sôllich stellen sig von vergunsten und dehainen 10 rechten nit beschenhen, denn sy haben den gewalt ir statt und vorstett zû oder uff ze schliessent oder offen ze lauszent, ain sin vich darinn lauszen gân oder nicht, och were iemant in der statt oder vorstetten der sin vich liesze gân, man môcht wol zû dem sprechen, das er es intâte, daby man wol verstand, das der mayger kain recht hab darinn zestellen, wann bodem und bletz der statt und 15 vorstätt ir aigen sind.

Item alz die âptissin vermaint, wie das die von Rûdlingen onbillichen verbûtten dem mayger, das er nit mer dann zway rosz under iren nachthierten schliege, wann er doch von alter her alle sine rosz und iren nachthierten geschlagen hab. Dawyder die von Rûdlingen lieszen reden in der form, der hof 20 hab ain aigen wayd darin er sin vich triben sôl, nun hab ain maiger zway rosz in ir uchtwaid triben, das sige im vergunst worden und sig och von alter her alz herkomen, das er zway rosz darin triben hab, doch so hab man im durch sin gebette etwann erlout, das er mer denn zway rosz in ir uchtwayd traib und besonder by dem jaur. 25

Item alz die âptissin vermaint, wie das die von Rûdlingen unbillichen triben irem mayger über sin waid mit irem vich, das och von alter her nit gewesen sig noch sin sôl. Dawyder lieszen die von Rûdlingen reden in der gestalt, sy haben von alter her allwegen durch die wayd werden genant iru rosz getriben, hab man inen nit gewert noch darin geredt noch getragen. 30

Item alz die âptissin vermaint, wie das die von Rûdlingen irem mayger unbillichen weren über das underwaszer ze triben, wann man doch von alter her allwegen dar durch getriben hab. Das wydersprauchen die von Rûdlingen in der form, man hab von alter her nicht getriben durch das underwaszer, sige es aber geschenhen, hab man ungevârlich geschwigen, der hof hab ainen aigen tribwegen (!), 35 den sôlle der mayger bruchen und nit über sy triben.

Item alz die âptissin vermaint, wie das die von Rûdlingen irem mayger intrâg tûgen an waszerlayten an enden, da man doch von alter her gewessert haut und weszeren sol, daruff die von Rûdlingen reden lieszen, wie das der mayger furneme ain weszerung die vormauls an den enden nie gewesen sig noch sin soll 40 denn er durch iren espan grabe, da durch den luten ire garten verderpt werden, und môge och one der lute schaden an den enden nicht gewessern.

Item alz die âptissin uns furgebraucht gehept haut, wie der mayger uff dem hof ainen zun gemacht hab uff ir gût, das zû schierment haben die von Rûdlingen den mayger dar zû gedrongen und gehalten, das er den mûste abtûn; 45 dawyder die von Rûdlingen aber lieszent reden, das sye ain nûrung und sige von alter her nie me gesin und kain zun an den enden nie gewesen. Och dar zû so sige das in iren zwingen und bânnen, das kainer in dem iren kain nûwe



zunstat nicht haben noch machen mög, er tuge denn das den andern luten one schaden und werd im erlout von ainem rautt. *Die vier beschlossen an diesem zinstag nach sant Lucien tag, die Parteien sollten eine Kundschaft von 7 Mann wegen der 7 Punkte leiten.*

- 5 Item von der Öttingen wisz wegen, *welche die Abtissin als ihres Gotteshauses eigen anspricht, wird beschlossen: Beweist sie irgendwie das Recht, so gehört ihr die Wiese; wenn nicht,* das denn die Äbtissin sich lausze benügen der dryszig schilling Haller und zwayer hünr, so dann ir und irem gotzhus darusz gänd.
- 10 Item von der hailigen von Frydingen dryszig schilling Haller geltz wegen als sy vermainten, das die nit ablöszig weren, *beschliessen sie,* mögen die hailigepfeger von Frydingen furbringen, das söllich ir kouff vor und iedem maul der von Rüdlingen fryhait von dem aller durchluchtigesten fursten und heren hern Frydrih von den gnauden gottes Römscher kayser do zemaul Römscher kung zû
- 15 alle zytten merer des richs unserm aller gnädigosten heren erlangt worden und beschenhen sig, das sy billich dann by irm brieff beliben sollen; öb aber sach were, das der kouff nach söllicher erlangten fryhait volgangen und beschenhen were, das denn der verkouffer inen wol das hauptgüt mit uständen zinszen geben, oder öb er wölt by dem kouff beliben möcht und furo den heiligen den zins
- 20 richten. *Die Leistung von Kundschaft und Eiden setzen sie fest uff sant Hylarien des hailigen bischofs tag alz uff datum ditz briefs. An diesem 13. Januar zû Rüdlingen uff dem rauthuse in der groszen rautstuben zusammengekommen, verlangen die Parteien nach Kundschaft und Eiden.*

- Der gelich begerten die von Rüdlingen furbringung von des zehendlis
- 25 wegen so der Kättnackerü gewesen ist, och die hailigen pfleger von Frydingen von der dryszig schilling Haller zins. *Die erbetene Kundschaft wird verhört und ihre Aussagen Wort für Wort zu Protokoll genommen unter eidlicher Versicherung.* Und also nach völliger und gnügsamer verhörung bayder ob genanten parthien und taile kuntschaft so sigen wir darüber geseszen und haben uns be-
- 30 dauchtenklichen underredt: umb das erst stuck alz von des mietvichs, so haben die von Rüdlingen die beszern kuntschaft. Daruff sprechen wir all dry ainmutenklichen in der gütlichait, das der mayger kain fremd mietvich in die wayd die werden genant nicht nemen sölle, doch so mag er die waid mit sinem aigen vich wol nutzen nieszen und bruchen zwuschen den bennen nach sinem gevallen
- 35 sust im ander von Rüdlingen gemainen waid unvergriffen.

- Item von der ochsen stellentz wegen händ die von Rüdlingen aber die beszern kuntschaft. Daruff haben wir uns aber ainhellenglich bekennt und in gütlich gesprochen, das der hof noch der mayger daruff geseszen dechain gerechtikait haben in dero von Rüdlingen vorstett zû stellen, wann alz vil die von
- 40 Rüdlingen vergunsten.

- Item von der roszen wegen under der von Rüdlingen nachthierten zetriben sprechen wir ainhellenglich in der gütlichait nach baydertail kuntschaft sag, das ain mayger zwey roszen und nicht darob fur der von Rüdlingen nachthierten schlachen sol, es werd denn im von den von Rüdlingen erlout und vergunst,
- 45 das er mer darin tryben und schlachen mög.

Item von des trybentz wegen durch die werden, darumb haut unser frow die Äbtissin die bessern kuntschaft und sprechen daruff ainhellenglich in der

gütlichait, das die von Rüdlingen durch die werden mit irem vich nicht tryben  
söllen, doch so mag man dardurch ritten och varen und gän ungevârllich.

Item von des tribentz wegen durch das underwasser haben die von Rüd-  
lingen vil die beszern kuntschaft und sprechen daruff ainhellenglich in der  
gütlichait, das der hof noch der mayger daruff gesesen dechain gerechtikait durch 5  
das underwaszer ze trybent nicht haben zwuschen den bennen denn alz vil die  
von Rüdlingen des vergunsten und erlauben.

Item von des waszerlayttentz wegen händ die von Rüdlingen vil die besser  
kuntschaft und sprechen daruff ainhellenglich, das der mayger nicht über die von  
Rüdlingen ze wessern (!) dann sovil und sy im des vergunsten und erlauben. 10

Item von des zuns wegen haben die kuntlut alle gesagt, das inen nicht  
wiszent sige, das nie kain zun an den enden und orten gewesen sig e des intrags;  
daruff sprechen wir all dry ainhellenglich, das der hof noch mayger daruff ge-  
seszen dechain gerechtikait haben des zuns halb an den enden zemachent.

Item von des furbringentz wegen der sturen halb mit namen tryer pfunt 15  
Haller geltz so dann usz dem nûwen garten die dann sind frow Margretha  
Schwelherin geborn ain Bergerin, ains pfunt Hallers geltz usz der Morhartin  
wisz, zehen schilling Haller us der Runckine wisz in dem brül gelegen und  
achtzehen schilling Haller von Cûnrat Scherers garten, so dann unser frowe der  
âptissin und irem gotzhus jârlich zerichtent sind. Umb das stuck haut die 20  
die genant frow und âptissin mit zwayn ir coventfrowen das recht wöllen tûn  
nach der vor gesetzten urtail innhalt. Da über hûben sy die ersamen wysen  
amman burgermayster und rautte zû Rüdlingen des rechten und erkannten, das  
sy ain behapt recht hette. Daruff haben wir uns all dry ainhellenglich in der  
gütlichait erkent, das die genanten stuck in die ewigkait sturfry beliben söllen 25  
der von Rüdlingen halb.

Item von der Öttinen wisz wegen ist die genant frow die âptissin güt-  
lich von dem furbringen gestanden und haut sich fur sich und ire nachkomen  
und das genant gotzhus Hailigerutztal lauszen benûgen der dryszig schilling  
Haller Rüdlinger werung und zwayer hûnr, so dann jârlich darusz ze richtent 30  
sind, daruff wir uns och in der gütlichait erkennen, das die genant Margretha  
Öttin ir erben und nachkomen nit mer schuldig zerichtent sind dann die be-  
nâmpften jârlichen gulte.

Item von des stucks wegen als unser frow die âptissin vermaint, wie das  
ir und irem gotzhus nach behörung des wigers zû Zolnhuszen dechain wyder- 35  
legung beschenhen besonder ain manszmad ertrenk (!) sige. Umb das stuck  
haben wir baid parthien mit gunst willen und ir baidir wisszen in der gütlichait  
entschaiden alzo, das die von Rüdlingen der genanten frowen fur söllich ansprach  
nûnzben pfunt Haller richten und geben söllen. Und also sullen die vil genant  
unser frow die âptissin ir coventfrowen und nachkomen das genant gotzhus noch 40  
iemant von iren wegen die von Rüdlingen noch ir nachkomen von des wiger  
âcker noch wisen daran noch darumb gelegen zû ewigen zyten nymer mer be-  
kumben ane raichen noch ersuochen.

Item von der hailigen von Frydingen wegen haben wir uns all dry nach  
verhörung etlicher brieff und der urtail von uns gesprochen ainhellenglich in 45  
der gütlichait erkennt und gesprochen, das die hailigen pfleger von Frydingen  
nach aller notturft söllich und sy sich erbotten gehept händ furgebraucht haben  
und das der lieb haillig sant Plâsz und sine pfleger in pflegwise by irem brieff



beliben sölten. Der urtailen und aller vor geschribner ding begerten die vil genanten unser frowe die äptissin die iren und och die von Rüdlingen urtail brieffe und urchunde, die inen och von uns ainhellenglich erkennt und gesprochen sind. *Siegler: Aussteller.*

5 Dero brieff zwā an worten glich lutent geschriben sind und ietwederm tail ainer geben ist uff sant Hylarien des hailigen byschofs tag, do man zalt nach der gepurt Cristi unsers lieben heren und behalters vierzehenhundert funfzig und suben jaure.

*Es sind beide Or. erhalten, das zweite liegt in der städtischen Registratur zu Riedlingen. Beide tragen zeichnerischen Schmuck. Bei dem Stück des St.A. St. ist ein freigebliebener grösserer Raum zwischen Text und Bug ausgefüllt mit einer ganz hübschen Federzeichnung, ein langes Rankengewinde und darinnen zwei nackte, vollständig behaarte Menschen, ein Mann und ein Weib. Bei dem Riedlinger Ex. ist die Zeichnung etwas einfacher, es ist ein wilder Mann darin,*  
15 *dem das ganze Gewinde aus dem Mund wächst.*

*Die 3 S sind erhalten, in grosse Schüsseln eingelassen. Das S des Truchsessens zeigt den Ochsenkopf auf dem linksgeneigten Schild und auch als Helmzier. Beim Riedlinger Ex. sind die S abgerissen.*

**1130.** 1457. 1. Februar. Salem. Dispens für eine Heilig-  
20 kreuztaler Klosterfrau.

Nos Georius divina permissione et apostolice sedis gratia abbas monasterii in Salem omnibus praesentium inspectoribus amicitiam cum salute. Si nos volumus Christum imitari et per eum salvari, regere nos debet magis gracia misericordia veritas et caritas quam  
25 veritas et iusticia; nam qui pronus est ad misericordiam, misericordiam meretur. Hinc est, quod nos cum sorore dicta Brisacherin in Valle sancte Crucis que inimico humani generis persuadente maculam incontencie contraxit et puerulum procreavit, nichilominus tamen penitenciam ordinis humiliter peregit, quare (!) cum ipsa duxi-  
30 mus misericorditer dispensandum, ut predictum (!) excessu non obstante ad omnes dignitates ordinis citra gradum abbacialem valeat promoveri et assumi et parentes eius extra monasterium honeste visitare.

Datum in nostro monasterio Salem anno m<sup>o</sup> cccc<sup>o</sup> quinquagesimo  
35 septimo in vigilia purificationis Marie.

*S verloren.*

**1131.** 1457. 26. März.

Elszbetha Mōrszi Jāken Morszen sāligen wittu (?) burgere zū Marchdorff verkauft mit willen Conraten Herwartz und Jōrigen Biklis

*ihrer rechten gegebenen Vögte, beide Bürger und des Rates zu Markdorf, der frow Annen Gremlichen closterfrow ze Hailigerützstal zway stuk mit reben an wangernhalden an dem alten Böszenfuchs und Ulrichen Klöcklers garten gelegen, stoszt unda an den wyer mit allen iren witin zugehörden und rechtun dar inne und daran gar nichtzit 5 uszgenomen für aigen dennsover, das zwey schilling pfening unserm gnädigen herren von Costentz jārlichs zins darab gand um 35 ₰ Pfennig. Wāhrschaft nach der statt recht zū Marchdorff und och führo mit merklicher gedingt: ob die zway stuk mit reben gar oder ain tail sunder oder sament von Yāken Morszen sāligen vormals 10 nemlich des jars tusent vierhundert driszig und in dem niunden jare umb sovil e berürt hoptgūt och verschriben geweszen sind nach inhalt ains zinszbriefts der ietzo gewüst und abgetan ist oder iemant andern sidher verschriben verendert ald versetzt, das sol doch der frow Annen Gremlichen dehainen schaden nit han. Siegel: Claus 15 Brenndlin an der zit stattamman zū Marchdorff.*

Der brief ist geben an samsztag vor dem sonntag daran man in der hailigen kirchen singet Letare ze mitter vasten nach Cristi gepürt vierzehen hundert süben und fünfzig jare.

*Das S des Claus Brenndlin hängt an, doch auf der Oberfläche ver- 20 dorben; das Bild ist etwas verschieden von dem bei Kindler v. Knobloch I, 157 gegeben und ganz von dem bei dem v. Alberti 59; es waren jedenfalls zwei Kleeblätter rechts und links und oben drüber ein Kreuz; U undeutlich.*

**1132.** 1460. Uffsantbrieff Hanns Schneiders von Enslingen sein von dem gottshausz ingehabten guets zue Fridingen. Ao. 1460. 25

*RL Heiligkreuztal, Fol. 97r.*

**1133.** 1462. 10. August. Festsetzung von Jahrzeiten.

*Die Abtissin von Heiligkreuztal Anna Gremlichin hat mit ihrem Konvent versprochen Elizabethen Terrerinin zū ewigen zyten ir jār- zit zū begon uff den nehsten tag nach Barnabe und sol uff den 30 selben tag ieglicher frowen geben ain drytel win. Desgleichen Elizabethen Schulthaissinen jārzit jārlich zū begon uff commemoracion Pauli und sol ouch geben ainer ieglichen frowen ain dryttel win, und uff Blasy sol man begon schwester Metzen Aysinen jārzit und sol geben ainer ieglichen frowen och ain dryttel win. Weiter Haintzen 35 Kolers vatter und mütter jarzit zū begon uff den nechsten tag nach mitvasten und uff den nächsten tag vor der uffart sin und siner*



frowen Agnesen järzyt und uff baid järzytten sol man geben ainer ieglichen frowen ain dryttel win und ain pfening wert brot und die järzitten all sol man begon zû ewigen zyten. S: *Aussteller*.

Der brieff ist geben uff sant Laurentzis tag do man zalt tuset  
5 vierhundert sechzig und zway järe.

*Das S ist noch vorhanden.*

**1134.** 1462. 7. Dezember. Übernahme einer Verpflichtung.

Johanns der elter, Eberhart und Jeorig graven zû Werdemberg  
übernehmen, als sich abtissin und convent des gotzhus Hailigerütztal  
10 gen den armenlûten zû Ertingen verschriben haben in nûn hinfür  
alle jâr hundert pfund Haller die sy dem gotzhus und in jârlich  
für dienst pflichtig sind abgân zû lassen so lang, *bis* die selben  
armenlût oder ihre Erben einer den Werdenbergern geliehenen Summe  
Geldes bezahlt sind, es wieder in hinfür alle jar jârlich uff sant  
15 Martins tag vierzehen tag vor oder nâch hundert pfund Haller  
zû bezalen, und sy gen den armenlûten dârumb zû entheben. S:  
*Aussteller*.

Der brieff ist geben uff zinstag nach sant Nicolaus tag do man  
von der gepurt Cristi zalt vierzehenhundert sechzig und zway jâr.

20 *Die drei S sind erhalten, jedes zeigt im Schild die Kirchenfahne und  
darüber Helm und Helmzier. U bei 1: GRAF · HANS · VÖ · WERD'BERG.  
Bei 2 ist die U etwas undeutlich; bei 3 ebenso.*

**1135.** 1463. 28. Juni.

Ammann, Bürgermeister und Rat der Stadt Saulgau, in dem  
25 Streite zwischen dem Truchsessen Eberhard von Waldburg und Haintzen  
Mercklis zû Hundersingen von ains wassers und vischenz wegen ge-  
legen ob Hundersingen an der Tûnôw, das da stosset unden an der  
frowen wasser von Hailigerütztal und oben an herren Jorgen Truch-  
sâssen mitt der Altach darby von beiden Parteien als Schiedsrichter  
30 aufgestellt, setzen kurzen rehtag nach Saulgau. Da erscheinen der  
fromm vest Bilgry von Ryschach vogt zû Schâr von des Truchsessen  
Eberhard wegen, der ersamm wis Conrat Klain vogt zû Sigmaringen  
und Haintz Märklin und bringen nach reiflicher Untersuchung folgenden  
Tatbestand zutage: Truchsess Eberhard hat dem Haintz Märklin  
35 für das Wasser und die Vischenz mit der Altach bezahlt 64 güter  
Rinischer guldin und Heinz Merklin hat sich jeder Ansprache be-

*geben. Der Truchsess bekommt auf Verlangen einen Brief darüber.  
S: Stadt Saulgau.*

Geben am zynsntag nächst nach sant Johannis tag sonnwen-  
de des jars do man zalt von der gepurt Cristi tusott vierhundert drü  
und sechzig jaren. 5

*S grossenteils erhalten.*

*Thurn- und Taxissches Schloss Obermarchtal.*

**1136.** 1463. 2. August. Copia copiae vertrags oderschiedt-  
richterl. ausspruchs entzwischen Hundersingen und  
Beürn, der Marckh, auch trib und tratt halber an der 10  
Kalten Altach betr.

Conrad Märckhlin und Hans Butzengeiger als schidlüth ge-  
geben von dien von Hundersingen an einem und Auberlin Aich und  
Jerg Haas als schidlüth von der von Beyren weegen am anderen  
thail *entscheiden* von etlicher spänn und zwitracht weegen, so sie 15  
gehabt händ von marckhen zue bayder syth und entzwischen ihnen  
usgesprochen des ersten, das die erste marckh sol sein an der Kalten  
Altlachen an der Heslin bey dem vöblin und von demselben marckh  
in Kernen wislin in den stain und von Kernen wisle den stainen  
nach durch das narren grieff und über die Thonaw durch den Tobel 20  
auf im hirspill an den frohn ackhern die furch und von dem frohn  
ackher bis zue denen bäum, der da stät entzwischen denen von  
Rischach und denen von Hedingen der Beürer staig und von der  
Beyrer staig entzwischen — — — — —<sup>1)</sup> man nembt den  
hagey und von demselben marckh sy des — — — — —<sup>1)</sup> Hannsen 25  
Klaiber und von demselben marckh in den starren vor dem lauch  
und von demselben marckh hin über das rieth das aichle, an myn  
frawen von Hayligcreützthall ackher an dem taubenthall und von dem  
aichle die furch uffhin und an dem taubenthall und an dem langen  
ackher umbhin söllint die von Büren usserhalb dene wälden nützit 30  
zue schaffen han; und dann von dem ob genanten aichlin die fuer-  
steig uffhin bis an Conrad Märckhlins wies, soll auch gemein tratt seyn.  
Erbetten zu S: Junckher Hainerich von Rischach von Diethfurth  
und den ehramsamen Hansen von Schorndorff beede zue denen zitten  
sesshaft zue Mengen, wann wir aigen insigel nit haben. 35

Geben nach Christi unsers herrn geburth vierzehen hundert

<sup>1)</sup> Hat wegen elte des briefs nit khönen gelesen werden.



sechszig und im dritten jahr uff sanct Stephans tag des hayligen papstes.

(L. S.), zweimal.

K. Staats-Archiv. Heiligkreuzthal. Kopialbände. Vertrags-Protokolle,  
5 pag. 475—477 (Nr. 40).

**1137.** 1466. 7. August.

Vor Hanns Barner, *Stadtammann*, Johannes Bachmaier, Hanns Wächlin, *Bürger zu Riedlingen*, und Johannes, *Keller des Abtes Johannes von Zwiefalten, Amtmann, als Schiedleuten in der Streitsache*  
10 *zwischen der Abtissin Anna von Heiligkreuztal und dem Junker Cün-*  
*raten von Wernow erscheinen bei dem Junker Bilgrin von Ryschach*  
als ainem gemain zû Rüdlingen in der statt uff dem rauthusz in der  
grösern rautstuben uff santen Johannis desz hailigen Tôffers atibent  
in dem jaur alz ditz briefs datum inhalt die Junker Hanns Pfuser,  
15 Ulrich und Hanns die Graufen *als vollmächtige Anwälte der Abtissin*  
*und Junker Cünrat von Wernow für sich selbst, und letzterer klagte*  
*durch Petter Cünman der zyt burgermaister zû Rüdlingen sinen zu*  
recht angedingten fürsprechen, wie das der spenn halb by Andel-  
finger berg ain entscheidung zwuschen siner frowen von Hailigerütz-  
20 tal und Hannsen Truchsässen von Bichiszhusen dem eltren sinem  
sweher beredth und marken und underzaichen gestelt und gemachet  
worden sigen, über die selbigen marken und zaichen getriben und  
die nit gehalten wurden; *das Kloster solle es bei diesen Abmachungen*  
*bleiben lassen. Das verantworteten die Anwälte des Klosters durch*  
25 *Cünraten Klain ihren Fürsprechen. Es wurde beredet, die Abtissin*  
*solle über die Marken nicht treiben noch greifen; desgleichen sein*  
*Schwager gegen Andelfingen, als die gedaucht frow gegen Pflumer*  
wertz nit tryben noch gryffen sölte, es were denn sach, das ain tail  
fürbrächt, das lehenacker im zûstünden über die gestelten marken.  
30 Nun haisse die aptissin hecken rüten und das veld bûwen über die  
marken anders denn entschaiden worden were, wann man doch nit  
fürbraucht hab, das an den enden da man hegken uszrütt und dasz  
veld bûwen lausse der gedauchten frowen und irem gotzhuse zû-  
stande. *Antwort der Anwälte:* es haben die aptissin und Hanns  
35 Truchsäs sich nit verainbert, das ietweder tail fürbringen sôlt was  
lehenacker im zûstünden; man hab undergangen und marken ge-  
stelt von tratt und waiden wegen und nit von fürbringentz wegen  
der acker zyler und âgerden, wann das were fremd, sidermaulen  
die frow und aptissin ire vorfarenden und gotzhuse Hailigerütztal

sölich äcker zyle und ägerden über die marken gen Pflumer werz  
 alz ander desz gotzhusz Hailigerütztal aigenlich gütt inngehept hetten  
 lenger dann iemant verdenken möcht. *Entscheidung der Gemein  
 und Zusatz:* Man söllt iedweder tail erbar lüt billich hören und  
 ieder parthye ir inrede und gerechtikait behalten sin und sölt das 5  
 in dry vierzehen tagen den nähsten beschenhen. *Auf den letzten  
 Termin werden 10 ehrbare Leute jeder besonders von beiden Teilen  
 verhört, ihre Aussagen von Wort zu Wort aufgezeichnet und sie ver-  
 eidigt. Der Spruch lautete,* das der undergang wylant von ächten  
 volgangen, darumb die stain und marken gesetzt worden sind, be- 10  
 schenhen sige allain von der tratt wegen, aber von aigen und lehens  
 wegen behalten wir ietweder tail sin gerechtikait. *Zwei Briefe  
 wurden ausgestellt unter vier Siegeln.*

Geben uff sant Aufren der hailigen marterin tag do man nach  
 der gepürt Cristi unsers lieben heren zalt vierzehenhundert sechzig 15  
 und sechs jaur.

*Das erste S ist verloren. Das zweite zeigt den linksgeneigten Baum;  
 U: † S. JOHANNES · BACHMEIER. Das dritte S, dem Hanns Wächlin  
 gehörig, zeigt eine Art dreizinkiger Essgabel mit kreuzförmiger Verzierung am  
 Griff; U zerstossen und undeutlich. Das vierte S ist das des Johannes Keller.* 20

1137 a. 1468. 11. Juli<sup>1)</sup>. *In der Streitsache zwischen Eberharten graven  
 von Sonnenberg und Truchsäss zû Waltpurg und der Abtissin Anna von Heilig-  
 kreuztal macht Cünrat von Wernow der zyt sesshaft zu Pflumer wegen ainer  
 vischschatz den Vermittler. Von jeder Partei schwören 5 Mann; ihre Aussagen  
 werden von Wort zu Wort in geschrift verzeichnet genommen uff frytag nach sant 25  
 Nicomedis tag in dem jaur alz datum ditz briefs inhalt. Der selben kuntlüt  
 fünf gesagt händ von den dry bömen by dem Hünzbruder bisz zû dem selben  
 der gewesen ist am stainach und von dem selben bisz in die kalten Altach in  
 furt, so haut ainer gesagt, wie das er sinem vatter säligen hab holfen vischen,  
 da haben sy allwegen by dem gestympten velben uszgeworfen, da man die sagen 30  
 gethon hab; so haut ain anderer gesagt, von den vor genannten dry bömen sö  
 es gän in die Altach alz er gehört hab. So händ dry gesagt, wie dasz man  
 vor zyten do sy knabe gewesen sigen an den enden undergangen hab, do stünden  
 sy uff ainem gestad, daz sige nit mer daselbs und wistent füro nit witter zû  
 sagen denn von den dry bömen bisz zû dem gestad. *Das Urteil lautete,* dasz 35  
 die sach in die ewigkait by der fünf mannen sagen bestän und von baiden tailn  
 iren erben und nachkomen gehalten werden, sprich ouch daz zû recht daby one  
 wägen beliben ze laussent. Disz mins spruchs begerten baid parthyen urtail-  
 briefe zegebent, dero ich iedem taile ainen brief gegeben han mit minem aigen  
 insigel.*

40

Und ist das beschenhen und der brief geben uff montag nach santen

<sup>1)</sup> Vgl. Vochezer, *Geschichte des fürstlichen Hauses Waldburg I*, 568.



Wlrichs desz hailigen byschofs tag do man nach der gepürte Cristi unsers lieben heren und behalters zalt vierzehenhundert sechzig und acht jaur.

*Ein Rest ist vom S noch vorhanden.*

**1138.** 1466. 20. August.

5 Jörg Hagman burger zû Rüdlingen *verkauft an Heiligkreuztal*  
*um 10 fl Haller Riedlinger Währung* zehen schilling italiger gütter  
Haller Rüdlinger werung jârlichs und ewigs zinsz zû antwûrtent uff  
unser lieben frowen tag krutterwyhin usser minem huse an der statt  
mure zwûschen Clausen Bürern und Ulrich Hezen gelegen, ist recht  
10 aigen denn dasz darusz vormauls gänd zway pfund Haller an das  
predigamt unser frowe altar in der absyden sant Jôrigen pfarr-  
kirchen dem spitaul und siechen dasz ain pfund und das ander  
Mathissen Kâsern und sinen erben. Und hierumb so sôllend die  
âptissin und ire nachkomen das gelt zehen schilling Haller ewigs  
15 zins usz dem huse uff unser lieben frowen tage nemen. *Hag-*  
*mann verschreibt ihnen zur Sicherheit* ain juchart ackers im slatt  
an Hansen Hârdlin gelegen, steigt uff das espan ist Peter Kâsers,  
*aus dem 2 fl Haller gehen.* Dennacht so haut min frowe für sy  
ire nachkomen und gotzhusz mir die gnaud thon und bewist, dasz  
20 wir die zehen schilling Haller ewigsz zinsz wol widerumb kouffen  
und ablösen môgen wann wir wôllen es sige über kurz oder über  
lang zû welher zyt und tag dasz ist. S: Hainrich Winschenk statt-  
schriber und Johannes Bachmaier burger zû Rüdlingen.

Der brief ist geben uff mitwoch nach unser lieben frowen tag  
25 krutterwyhin do man zalt nach Cristi unsers heren gepürt vierzehen-  
hundert sechzig und sechs jaur.

*Das S des Johannes Bachmaiger ist teilweise erhalten.*

**1139.** 1466. 15. September.

Hanns Haszman und Anna Emhartin zû Bintzwangen eliche  
30 gemâchel *vermachen einem Kirchherrn oder Pfarrer zu Binzwangen*  
zwôlf schilling italiger gütter gâber und genâmer Haller Rüdlinger  
werung jârlichs und ewigs zins uff sant Martins desz hailigen bischofs  
tag acht tag vor oder nach von zwain jucharten ackers, liget die  
ain juchart am aichach stok stost uff den meszner bletzen, die ander  
35 juchart liget übern buchelôsch an Hannsen Emhartin siner . . . <sup>a)</sup>  
und gaut nutz usz der zehent. *Doch soll man dafür unsz genanten*

Hansen Haszman Anna Emhartin unser baiden vatter und mütter  
 Hannsen Wlrichen Haintzen unser elicher sune Anna Betha Gretha  
 und Ursula unser elicher tóchtran unser vorfarenden und nachkomen  
 selen zu trost hilf und ewigem haile ain gesungen vigili ain gesungen  
 selmess und sust mit zwaigen gesprochen selmessen haben und ain 5  
 jaurzit begän uff sant Martins desz hailigen bischofs tag acht tag  
 vor oder nach. Und uff die selben zytt wann die vigili die gesungen  
 selmesz und zwû gelesen selmessen volbraucht werden, so sol der  
 kirchher und zwen priester mit im darnach mit dem crütz roch und  
 wichwasser für das bainhusz gän und da ain selvesper darfor 10  
 sprechen zû latin Placebo genant. *Man soll sie alle auch* in den  
 selbrief schriben und in die ewigkait all sonntag an ainer canzel  
 verkünden. *Lässt aber einmal ein Pfarrer nur eine dieser Bedin-*  
*gungen ausser acht, so sollen in jedem Übertretungsfall* sôlich zwölf  
 schilling Haller dem lieben hailigen sant Lambrechten und sinen 15  
 pflegern zu Bintzwangen werden und erfolgen an dem buwe. Wir  
 enpfehlen och mit unserm letzschten willen den hailigen pflegern  
 wâli die weren acht und ain uffsenhen zû habent, ôb man sôlich  
 jaurzyt und allesz wie ob staut nit beging und trûlich nachkâme,  
 daz sy dann sôlich zins dem gemelten hailigen in pflegwise innement 20  
 und von wegen desz gemelten lieben hailigen sant Lambrechten ver-  
 bûhten oder sust in nutz desz hailigen anleitet wie sy vermainten  
 allerbest wesen. S: Johannis Merck stattrechner und Hainrich Win-  
 schenk, schûlmaister und statschriber zû Rûdlingen.

Der brief ist geben uff mentag nach unser lieben frowen tag 25  
 der gepûrt zû latin nativitas Marie genant do man zalt nach der  
 gepûrt ires lieben kinds unsers lieben heren vierzehenhundert sechzig  
 und sechs jaur.

*Beide S sind verloren.*

<sup>a)</sup> *Fast völlig verwischt; vielleicht zu lesen: sin . . . recht (?).*

30

**1140.** 1467. 17. Juni.

Anna Klôbin Hansen Kloben von Blochingen eliche tochter,  
*Leibeigene von Heiligkreuztal, kauft sich vom Kloster frei um 26 fl.*  
*Rheinisch, mit liegenden und fahrenden Gütern* von tails hoptrecht  
 oder ander sachen wegen. *Auflassung* also, das die Anna Klôbin 35  
 nûn fürbasz mer wol anderswahn sich setzen ziehen verendern oder  
 burgerin werden mag wohin und wie sy will. S: Unser abtye  
 insigel und unsers conventz insigel.



Der brief ist geben uff mitwoch nach sant Vits desz hailigen marterers tag, do man nach der gepurt Cristi unsers lieben heren und behalters zalt vierzehenhundert süben und sechzigisten jauren.

*Die S sind verloren.*

5 **1141.** 1467. 26. August. Heinrich und Konrad von Reischach von Dietfurt verkaufen an Heiligkreuztal all ihre Güter zu Hundersingen um 3600 fl. Rheinisch.

Zewissen, das die vesten Hainrich und Conrat von Rischach von Dietfurt gevettern der frow Anna abtissin des gotzhuses zû  
 10 Hailigerütztal alles so sy zû Hundersingen nach lut ains registers so sy ir über geantwort mit disen nach begriffen unterschieden zû kouffen gegeben hand, nemlich ist beredt, das Conrat von Rischach sôlich stuck und gütterre sovil der lehen sind von den lehensherren daher die zû lehen rûren ône der abtissin und irs  
 15 gotzhus zûtûn und schaden geaignet werden. Es ist auch beredt, das sôlich nutzung in dem register begriffen so dann bis uff sant Jacobs tag nebst verfallen sind den von Rischach ob genant volgen und werden sôllen. Was aber nach dem gemelten sant Jacobs tag von sôlichen berürten stucken und güttern gefallen wirdet, das alles  
 20 ist und sol fûrohin der abtissin und irem gotzhus werden und bliben. Und ist diser kouff bescheen umb dratusend und sehs hundert guldin Rinischer. Von der vor begriffen summe guldin gehörend Hainrichen von Rischach oder sinen erben sibenzehenhundert guldin, der gemelten summe guldin hœptgûts sol in min frow von Hailigerütztal vergewissen und benüigig machen also das er die nebstkomenden drû jâr ie von zwainzig guldin ainen guldin zû zinsz hab und wann die drû jâr verrucken, dann sol min frow und ir nachkomen in oder sin erben der sibenzehenhundert guldin hœptgûts mit ergangem zinsz uff sant Martins tag oder acht tag darnach  
 30 one fürwort und schaden bezalen und ussrichten. Die übrigen nûnzehen hundert guldin sol min frow oder ir nachkomen Conraten von Rischach oder sinen erben in nach begriffner wise geben, nemlich so sol sy im die sibenzehenhundert guldin samentlich bezalen, so bald der kouff brieff besigelt uffgericht und die lehen geaignet werden,  
 35 das alles ouch hiezwûschen und sant Martins tag nebst bescheen sol. Und die übrigen zwayhundert guldin sol die abtissin ob genant Hainrichen Truchsessen von Ringingen oder sinen erben geben, oder ob sy wil lassen anstân, und im die mit fünfzehn malter korns

nach inhalt des schuldbriefs so er besigelt von Conraten von Rischach inhät verzinsen; doch sol Conraten von Rischach uff söllich bezalung der schuldbrieff von Hainrichen Truchsessen zû sinen handen heruss gegeben werden. Diser kouff sol auch mit brieffen gewern wie koufs und landsrecht ist in vor berürter zyt uff dem hofgericht zû 5 Rotwil gevertigt und bestât werden. Und diewile von allen tailen zûgesagt ist disen kouff zû volstrecken òne all geverde wie ob steet, so ist der abtissin ob genant desglichen den von Rischach dis zedel glich lutende uss ainander geschnitten und iedem ainer gegeben uff mitwoch nach Bartholomei apostoli anno etc. sexa- 10 gesimo septimo.

*Das Papier ist oben in Flammenlinie entzweigeschnitten.*

1141a. 1467. 13. Dezember. Spezifizierter Kaufbrief. Wir nach benempten Hainrich und Conrat von Rischach von Dietfurt gevettern ver-  
 jehen und bekennen offenbar mit disem brieff und tûgen kunt allen den die in 15  
 fürbas imer ansehent lessent und hõrent lessen, das wir mit gûter zittiger vor-  
 betrachtung wolbedauchtem synne und mûte zû den zyten und tagen ouch an  
 den stetten und enden, da wir das mit recht wol kreftenklich getûn kunden  
 und mochten und gemainlich mit allen den Worten werken râten und getâtten  
 durch die es ietz und hienach ewigklich vor allen richtern und gerichtten gaist- 20  
 lichen und weltlichen und allenthalben ganz volkomen und gût kraft und macht  
 hat haben sol und mag für allermenigklichs widertailen und absprechen, und  
 sonder das wir mit dem mindern meren schaden fürkemen und understûnden der  
 uns uff die zyt anligent was, den erwirdigen ersammen und gaistlichen frow Anna  
 abtissin und gemainen conventfrowen des gotzhuses zû Hailigcrûtzthal ordens 25  
 von Citel in Costentzer bistum gelegen und allen iren nachkomen ains steten  
 vesten ewigen imerwerenden unwiderrûfflichen und ònabgeenden koufs recht und  
 redlich verkouft und zû kouffent gegeben haben und geben inen ietz wissenlich  
 in kraft und macht diss briefs zû kouffent, nemlich ich Hainrich von Rischach  
 diss nach begriffen stuck und gûttère zû Hundersingen dem dorf gelegen mine 30  
 taile, item den wiger daselbs zû Hundersingen gelegen mit aller siner zûge-  
 hõrung, item das wasser und vischenz an der Tûnow gilt jârlich drissig  
 pfund Haller zins; item die ober Ostrach und vischenz gilt jarlich zehen  
 pfund Haller; item das gût so Hennsli Paierli innhat und darin sehs juchart  
 ackers gehõrent, gilt ain juchart ackers wann vesan daruff stând zwelf vier- 35  
 tail vesan, und so habern daruff stât, sehs viertail habern und git von der  
 hofraite und garten zwai pfund fünf schilling Haller ain viertail aier zwai  
 herbsthûnr und ain vasnacht hennen; item das gût so Hanns Raigel innhat und  
 darin zehen juchart ackers gehõrent git von ainer juchart ackers wann vesan  
 daruff stand zwölf viertail vesan und so habern daruff stât von ainer juchart sehs 40  
 viertail habern, und von dreien mansmad wiswachse zway pfund Haller hõw-  
 zins; item der Zancken hof so der Raigel innhat ist ain ungetailt gût, darine  
 gehõrent zwainzig und sibenthalb juchart ackers, git von ainer juchart wann  
 vesan daruff stând, zehen viertail vesan, und wann habern daruff stât, von ainer  
 juchart fünf viertail habern; item mer gehõrt darin vier mansmad wiswachse, 45



davon und von siner hofraite und den garten mit irer zugehörung git er dritthalb pfund und acht schilling Haller zinsz ain viertail aier zwai herbsthünr und ain vasnacht hennen; item das güt so Agtha Conrad innhät, darin gehörent vierzehen juchart ackers git von ainer juchart ackers so vesan daruff stät zwölf  
5 viertail vesan und so habern daruff stät sehs viertail habern, und git von siner hofraite den garten und dryen mansmad wiswachse ain pfund und fünf schilling Haller zins zwai herbsthünr und ain vasnacht hennen; item das güt so Conrat Pffifer innhat, darine nünzehen juchart ackers gehörent git von ainer juchart ackers so vesan daruff stät zwölf viertail vesan, und so habern daruff stät von  
10 ainer juchart sehs viertail habern, und git mer von siner hofraite den garten und zehen mansmad wiswachse zü zinsz vierdhalb pfund Haller ain viertail aier zwai herbsthünr und ain vasnachthennen; item Johannes der mesner hät ain gütli darin gehörent ain halb mansmad wiswachse, davon git er zü zinsz ain pfund Haller ain viertail aier zwai herbsthünr und ain vasnacht hennen; item Haintz  
15 Paier hat ain güt, darine gehörent sibenzehen juchart ackers, git von ainer juchart wann vesan daruff ständ zwölf viertail vesan, und so habern daruff stät sehs viertail habern, und git von siner hofraite und garten drü pfund Haller zinsz ain viertail ayer zwai herbsthünr und ain vasnacht hennen; item das güt so Hanns Thoma hät und darin vierzehen juchart ackers gehörent git von ainer  
20 juchart ackers so vesan daruff stät zwölf viertail vesan und so habern daruff stät von ainer juchart sehs viertail habern, und git von siner hofraite und den garten zwai pfund Haller zinsz ain viertail ayer zway herbsthünr und ain vasnacht hennen; item die wismaden so nit in die lehen gehörent gelten jährlich zü zinsz vierdhalb pfund Haller; item die riedinn under dem wür git jährlich zü  
25 zinsz zwen guldin; item die hölzer und velde gelten jährlich acht guldin zü zinse. So hab ich vor genanter Conrat von Rischach inen diss nach begriffen gütter minen taile zu Hundersingen mit irer zugehörung zü kouffen gegeben, nemlich das güt so Melchior Rugker<sup>a)</sup> innhät darine zehenthalb juchart ackers gehörent git von ainer ieden juchart wann vesan daruff stät zwölf viertail vesan und so  
30 habern daruff stät sehs viertail habern, und git von der hofraite drü pfund Haller zinsz ain viertail aier zwai herbsthünr und ain vasnacht hennen; item die sibenthalb juchart ackers hät inne Hanns Raigel, git von ainer juchart so vesan daruff ständ zehen viertail vesan und so habern daruff stät sehs viertail habern; item das gütli so der genant Hanns Raigel innhät davon er jährlich git ain pfund  
35 Haller zinsz ain viertail aier zwai herbsthünr und ain vasnacht hennen; item Claus Vischer hat ain gütli darine gehörent drü mansmad wiswachse, von dem allem git er ainen guldin zinsz ain viertail aier zway herbsthünr und ain vasnacht hennen; item das güt so Jeorig Paiger innhät des vierzig und anderthalb juchart ackers sind git von ainer juchart so vesan daruff stät zwölf viertail  
40 vesan, und so habern daruff stät sehs viertail habern, und git von siner hofraite den garten und von ainliff mansmad wiswachse sibenthalb pfund und fünf schilling Haller zinsz ain viertail aier zwai herbsthünr und ain vasnachthennen; item das güt so Buckenbanns<sup>b)</sup> innhät und darin sehs juchart ackers gehörent git von ainer juchart so vesan daruff stät zwölf viertail vesan, und so habern  
45 daruff stät von ainer juchart sehs viertail habern, und von der hofraite den

<sup>a)</sup> Konzept Rügker; die vom Hofgericht Rottweil ausgestellte Konfirmation Melchior Rügger. <sup>b)</sup> Konzept Rucken.

Württ. Geschichtsquellen XIV.

garten und zwayen mansmad wiswachse zway pfund Haller zinsz ain viertail  
 aier zwai herbsthünr und ain vasnacht hennen; item das gütli so Hanns Vischer  
 innhät gilt jârlich zwai pfund Haller ain viertail aier zwai herbsthünr und ain  
 vasnacht hennen; item das gût so Hanns Brisinger <sup>a)</sup> innhät, darin zwainzig und  
 zehenthalt juchart ackers gehörent und git von ainer juchart ackers so vesan 5  
 daruff stät zwölf viertail vesan, und so habern daruff stät sehs viertail habern,  
 merer git er von sehs mansmad wiswachse mit irer zûgehörung vier pfund Haller  
 zinse mit aller gewaltsammy eehäfti nutzungen rechten und gerechtikaiten, mit  
 gericht zwing benne gebott und verbotte und ouch mit wiger wigerstetten mit 10  
 wasser wasserflüssen vischenzen mit holz mit velde mit wunne waide tribe träte  
 swin käse und gemainlich mit allem dem das von alter gewonhait oder von  
 recht überall iendert darzû und darin gehört gehören sol oder mag und wie wir  
 das alles inngehept herbracht und genossen haben, wie das alles namen hât und  
 gehaben kan, es sig besüchts oder önbesüchts, fundens ald unfundens, ob erde 15  
 ald under erde, es sige in disem brieff benempt oder nit oder wir haben es bis-  
 her besessen geprucht oder nit, und sunst mit allen andern rechten und gewon-  
 haiten in aller der wisz form und masz, wie wir und unsern vordern das alles  
 und ieglichs unz her inngehept herpraucht gebrucht besessen und genossen haben,  
 darinn und daran gar nichtzit ussgenomen noch hindan gesetzt und ouch für  
 ledig unverkümbert önansprächig, und das es sunst niemand zinszt stüret dient 20  
 noch vogtrecht git noch geben sol, sonder das es alles recht fry und aigen ist  
 also und mit der gedingte, das die genant unser frow die abbtissin conventfrowen  
 des gemelten gotzhuses und ir nachkomen die vor begriffen guttere mit aller  
 gewaltsamyn eehäfti nutzungen eren rechten und gerechtikaiten mit gericht zwing  
 bennen dienst gebott und verbott, ouch mit wiger wigerstetten wasser wasser- 25  
 flüssen vischenzen mit holz veld wunn waid trib trät swin käsz und gemain-  
 lichen mit allen und ieglichen zûgehörungen sachen, wie die gestalt genempt  
 ald gehaissen möchten werden nichts ussgenomen, so dann überall darzû gehört  
 gehören sol oder mag durch recht oder gewonhait ietz oder hienach ewenklich  
 und gerüwenklich innhaben nützen niessen besetzen versetzen entsetzen ver- 30  
 kouffen und damit tûn schaffen und lassen sôllen und mögen, wie und was sy  
 wöllent als mit anderm irem aigen gût, das wir noch unser erben ald nach-  
 komen noch sunst iemand andrer von unsern wegen sy ir nachkomen und gotz-  
 huse ietz und hienach an dem allem gemainlich noch in sonders weder sumen  
 irren bekümbern bekrenken noch dehain ansprach vordrung zûsprûch noch recht 35  
 daruff darzû noch darnach wider sy noch jemand andrem von iren wegen haben  
 gewinnen fürziehen noch erdenken sôllen mögen noch wôllen, weder mit recht  
 noch unrecht gaistlichem noch weltlichem noch sunst in kain andern weg, wann  
 wir uns nemlich ich Hainrich und ich Conrat von Rischach von Dietfurt gevettern  
 für uns unser erben und nachkommen ouch sunst menigklichem von iren und unsern 40  
 wegen in kraft und macht diss briefs genzlich frilich und wissentlich verzigen  
 entfremdet und begeben haben, der ob berürten stuck und gütter mit irer zû-  
 gehörung, ouch aller gewaltsammy gericht vordrung ansprach gewere und alles  
 rechten, ouch aller der brieff und urkünde die uns darüber zûgefügt ergeben und  
 erworben sind oder die wir unser erben ald nachkomen in künfftig zyt von 45

<sup>a)</sup> Die Anfangsbuchstaben sind unsicher, namentlich im Konzept; die Konfirmation hat auch Bris . . .



iemant gaistlichen oder weltlichen wer der wäre darüber herwerben verdenkhen  
ald fürziehen möchten darzü aller andrer hilf fürzüg fünde, damit wir unser  
erben und nachkomen ald iemand andrer von unsern wegen wider disen stäten  
und ewigen kouff und koufbrieff tûn reden oder werben möchten in all wise,  
5 sonder haben wir der benanten unser frowen der abtissin und conventfrowen,  
ouch iren nachkomen des gemelten götzhuses zû Hailigerûtztal die ob begriffen  
stuck und gûttre mit allen und ieglichen iren nützen rechten gewaltsamyn und  
zûgehörungen alles und wie das vor aigentlich benempt und beschriben stât gar  
frilich und unbezwungenlich und als das ietz und hienach ewenklich vor allen lûten  
10 richteren und gerichtten gaistlichen und weltlichen und allenthalben ganz kraft und  
macht hat haben sol und mag zû iren handen und gewalt lediklich ingeben und sy  
gesetzt in stille und nützlich gewere und rûwigs besitzen, nach dem rechten und wie  
wir das billich tûn sôlten und notdürftig wâs ungeverlich. Und umb die vor ge-  
schriben stuck und gûttre mit allen iren rechten und zûgehörungen sonder und  
15 samentlich als ob lut hând uns die ob genanten unser frow die abtissin und convent-  
frowen des gotzhuses zû Hailigerûtztal in ains ewigen und ònabgeenden koufs wise  
also par gegeben und bezalt und zû unsern handen geantwort drûtusent und sehs-  
hundert guldin gûter genemer gerechter gnûgswärer Rinischer, die ouch alle zû  
unserm merklichen nutze und fromen komen und bewendt sind und bekennen,  
20 das wir an disem kouff nit betrogen sigen weder ûber halb noch ûber recht.

Und darumb, das dann die vil begriffen unser frow die abtissin die convent-  
frowen und all ire nachkomen des gemelten gotzhuses by allen und ieglichen  
stucken gûtern und sachen dester rûwenklicher beliben mûgen, so sôllen wir ob  
genanten Hainrich und Conrat von Rischach gevettern für uns unser erben und  
25 nachkomen diss gegenwûrtigen koufs der vor berûrten stûck und gûttre recht  
geweren sin für allermenigklichs irrung und ansprach gaistlich und weltlich ouch  
nach aigens und lands recht und nach dem rechten. Und heruff zû noch  
merer und besser sicherhait so haben wir inen zû rechten unverschaidenlichen  
geweren gegeben und gesetzt die <sup>a)</sup>edeln strengen und vesten herrn Jeorigen  
30 Truchsessen zû Waltpurg, ritter Brunen von Hertenstain, Jergen vom Stain zû  
Richenstain, Hannsen von Ramspurg zû Gûtenstain, Petern von Bûren von Her-  
brachten und Ludwigen Spâten zû Zwyzalten dem dorf gesessen <sup>a)</sup> also und  
mit der gedingt: welhe irrung und intrâge bekûmbernûss ansprach oder zûsprûch  
den oft gedachten unser frowen der abtissin dem convent und iren nachkomen  
35 des genanten gotzhuses an den hie ob geluten stucken und gûten allen gemein-  
lichen oder ainem ald merer oder iren zûgehörden besonder beschee widerfûre  
ald zûgezogen wûrde vor und ee desmals sy das alles nach aigens und lands  
recht und nach dem rechten für menigklichs inn gehept herbracht und genossen  
hetten als recht ist, so sôllen wir unser erben und nachkomen das alles und  
40 ieglichs so inen also irrig und ansprâchig worden wâr fürderlich und òne alles  
verziehen von menigklichem gaistlichem und weltlichem vertigen vertretten ver-  
sprechen verstân ledig und ònansprâchig machen und widerumb zû iren handen  
bringen òne alle intrâg fürzog und widerrede und gar und genzlich òne allen  
iren costen und schaden. Wann wo wir und die genanten geweren ir  
45 oder unser erben das nit tâtten und daran sûmig wâren wie sy ald ir nach-  
komen des gemelten gotzhuses sôlicher irrung und intrâge zû schaden kâmen.

<sup>a)</sup> Von <sup>a)</sup>—<sup>a)</sup> nachgetragen.



oder schaden nâmen an cristan juden wechseln kôffen ald anderm schaden, ald kâmen des zû schaden von zerung pfandung angriffen brieffen bottenlonen nach-raissen gericht summsâli ald von welhen sachen oder in welher wise sich das gefûgte, den selben schaden allen sollen wir und die vor bedâchten geweren und alle ir und unser erben und nachkomen gemainlich und unverschaidenlich den 5 berûrten unser frowen der abtissin den conventfrowen und iren nachkomen mit ein ander bekeren und bezalen, sonder den vor begriffen kouff an allen und ieglichen ob begriffen stucken und sachen mit iren zûgehôrden ledig und ônansprâchig machen ône alles widertailen und absprechen und genzlich ône allen iren costen und schaden. Und ob wir ald die gewern unser und ir erben und nachkomen 10 das nit tâtten, sonder inen verzug sumpnûss oder intrâg dâran bewisen und tûn wôlten in welh wise und wie sich das fugte, so haben wir und die e benannten geweren fûr uns und unser erben gelopt versprochen und by gûten trâwen verhaissen, wann wir ald die ietz genanten geweren ir oder unser erben und nachkomen gemainlich oder ainer ald merer allain und besonder welhen oder welhe 15 und als menigen sy wôllent so denn von der genanten unser frowen der abtissin den conventfrowen und iren nachkomen gemant werden, als sy ouch des ganzen vollen gewalt und recht zûtûnd hand, es sige mit botten brieffen von mund zû hus zû hofe ald under ougen, sy haben der vor gemelten irrung intrâg ansprach oder zûsprûch schaden genomen oder nit, das dann wir die genanten geweren 20 alle unser oder ir erben und nachkomen welher oder welhe also under uns ald unsern erben und nachkomen gemant worden sind nach der selben irer mainung indert vierzehen tagen den nehsten mit unser selbs liben und unser ieglicher oder ieglichs erben und nachkomen mit ainem mûsigen pferd oder welher das mit sin selbs lib nit tûn wôlt oder môcht ainen erbern knecht ouch mit ainem 25 mûssigen pferd by ob berûrten gelûpt und onverzogenlich antwurten und stellen gen <sup>a)</sup> Rûdlingen Mengen oder Veringen <sup>a)</sup> in der stett aine in welh sy mûttent und begerent und da laisten recht gewonlich giselschaft an offnen wirten zû failern kouffe unverdingt ieglicher ie zwaymal an dem tag nach laistens recht und mit wissen der benempten unser frowen der abtissin conventfrowen und ir 30 nachkommen des genanten gotzhuses zû Hailigerûtzal und dar inne by der berûrten gelûpt nichtzit zû wort haben, dehain ander gelûpt giselschaft burschaft laistung noch ander sachen in kainen weg, ouch von der laistung nit zû lassen noch uff zû hôren, dann mit herloben gunst und gûtem willen, oder ee das wir inen umb semmlich geprust darumb sy uns dann gemant hetten wie der oder 35 das genant wâre gar und genzlich ônklagbar gemacht werden ône iren costen und schaden. Doch so hand die genanten unser frowe die abtissin die conventfrowen und ir nachkomen des gemelten gotzhuses den gewalt das sy uns ouch der geweren unser und ir erben und nachkommen ains mit der manung fûro schonen môgen denn des andern, welher ald wie menigs sy wôllent, wie dick wie lang 40 oder in welher wise sy wôllen oder ainem ald merer zile und tag geben môgent und den andern nit, das inen das an iren rechten noch an disem brieff und gegen den andern under uns dehainen schaden komber noch gepresten bringen noch geperen sol an dehainen stetten noch vor niemant in dehain wise. Und wâre, das sich die laistung ainen manot verzug und sy darzû umb ire gemante 45 sach nit ussgericht und ganz unklagbâr gemacht wâren, es wâre, das ain tail

<sup>a)</sup> Zwischen <sup>a)</sup> und <sup>a)</sup> nachgetragen.



laiste oder nit ald das sy ainem ald mer tag geben hetten ald nit, das sy ouch  
 macht händ zû tûnd es sige der andern wille oder nit, noch hond sy und wer  
 inen das hilft ald beholfen sin wil vollen gewalt fryes urlob und gût recht uns  
 und die dick genanten geweren unser und ir erben und nachkommen uns alle  
 5 gemainlich und unverschaidenlich oder unser ainen ald merer allain und besonder,  
 welhen oder welhe sy under uns unsern erben ald nachkomen wöllent umb alle  
 und ieglich vor geschriben sachen, daran sy dann mangel oder gepresten und die  
 wir inen nach ob bestimpter wise nit volvertigt und ussgericht oder darumb  
 sy gemant hetten, an allen und ieglichen unsern und der gewern stucken renten  
 10 nützen zinsen frâflinen lûten und gûten ligenden und varenden anzûgreiffent  
 fürzûnement zû heftend zû nōdtent zû beklagnen und zû pfenden pfand zû ver-  
 kouffen und zû verbieten und umbzûtribent in stetten in mârkten dōrfern uff  
 wasser uff dem land und allenthalben wie und wo sy wöllent kōnnet oder  
 mōgent und inen aller best fûgt òne gericht und òne klage oder ob sy wöllent  
 15 mit gericht gaistlichem ald weltlichem und mit klag imer als lang vil und gnûg,  
 unz inen alle und iegliche vor begriffen stuck bedingte artickel mainungen und  
 sachen dar an sy also mangel und abbruch hetten mit ain ander volbracht  
 vollendet uffgericht gevertigt und ònklaghaft gemacht sind worden genzlich und  
 gar òn allen iren costen und schaden, und sōllent ouch sy noch ir helfer damit  
 20 nit missvarn und gefrâffelt haben wider des babsts banne noch des kaisers auchte  
 noch nichtzit verschulden gegen dehainen landtfriden ainungen puntnûssen der  
 fürsten der herren der stett noch des lands, sonder sol uns alle gemainlich noch  
 dehainen besonder noch unser erben ald nachkomen noch dehain unser lût noch  
 gût ligends noch varends vor sōlichem angrifen niht schirmen noch befriden de-  
 25 hain gericht weder gaistlichs noch weltlichs, dehain fryhait noch gnad die wir  
 ietzo haben oder die wir hienach immer herwerben oder überkommen mōchten  
 von dem hailigen stûl zû Rome von Rōmischen kaisern oder kûnigen oder von  
 andern fürsten herren und stetten noch dehain puntnûss verainung gesellschaft  
 noch mit namen das recht, das da spricht gemain verzihen verfahe nit, es werde  
 30 dann in sonderhait davor bestimt noch sunst nichtzit anders überall das zû  
 schirm hiewider iemand herdenken finden noch fürziehen kan oder mag über  
 all in kainen weg sonder arglist bōss fûnd und geverde in allen und ieglichen  
 hie ob geschriben stucken bedingten artikeln mainungen und sachen ganz uss-  
 geschlossen und hindan gesetzt. Wir vor genanten <sup>a)</sup> Jeorig Truchsess zû  
 35 Waltpurg, ritter Brûn von Herrtenstain, Jeorig vom Stain zû Richenstain, Hanns  
 von Ramsperg zû Gûtenstain, Peter von Bûren zû Herbrachtingen und Ludwigen  
 Spâten zû Zwyzalten dem dorf an der Tunow gesessen<sup>a)</sup> bekennen diser gewer-  
 schaft und alles des so von uns an disem brieff geschriben stât, und loben mit  
 unsern waren und gûten trûwen für uns und unser erben die wâr stât und veste  
 40 zû halten dem allem und iedem stuck nach lut diss briefs nachzûkomen getrûw-  
 lich und ungeverlich. Und des alles zû warem offem urkûnde und stâter  
 gûter sicherhait haben wir ob genanten Hainrich und Conrat von Rischach von  
 Dietfurt gevettern unser aigen insigel für uns und unser erben, und wir <sup>a)</sup> Jeorig  
 Truchsess zû Waltpurg, ritter Brun von Hertenstein, Jerg vom Stain zû Richen-  
 45 stain. Hans von Ramsperg zû Gûtenstain, Peter von Bûren zû Herbrachtingen  
 und Ludwig Spât zû Zwyzalten alle vor genant<sup>a)</sup> als geweren ouch unser ieder

<sup>a)</sup> Zwischen <sup>a)</sup> und <sup>a)</sup> alles nachgetragen.

sin aigen insigel für sich und sin erben offentlich gehenkt an disen brieff, der  
geben ist uff sant Lucien tag nach Cristi unsers lieben herren gepurt als man  
zalt vierzehenhundert und im sibem und sechszigsten jare.

*Anhängend 8 S; 1 und 2 die des Heinrich und Konrad von Reischach: das erste S ist plastischer ausgeführt als das zweite. Das 3. S das des Jörg Truchsess, s. Vochezer, Geschichte des fürstlichen Hauses Waldburg in Schwaben 2, S. 379; nur halb erhalten. Das 4. S das des Brun von Hertenstein. Aus dem S des Jörg vom Stain ist das Sbild herausgebrochen. Die Platte mit dem Sbild ist bei all diesen Platten sehr dünn und deshalb in eine grosse Wachs- schüssel eingelassen. Das S des Hans von Ramsberg ist an der Oberfläche 10 beschädigt, doch ist der gehörnte Bock noch zu erkennen. Das letzte S zeigt die drei sägeartigen Fangeisen der Späte und Helmzier; U: S. LVDWIG · SPET · 1459. (Was bedeutet diese Zahl?)*

*Das Konzept auf Papier ist erhalten, es enthält die Geweren und das Datum von anderer Hand nachgetragen und am Schluss nach dem nachgetragenen Datum 15 die Bemerkung von der Hand des eigentlichen Schreibers: Item sechs wolhabind gewern. Item so er uss der aucht kumm, daz denn erst der koff brieff uff gericht werd.*

1141b. 1468. 14. Januar. Graf Johans von Sultz hofrichter von des  
allerdurchluchtigsten fürsten und herren hern Fridrichs Römischen kaisers zû  
allen zitten merers des richs gewalte an siner statt uff sinem hove zû Rotwil 20  
bestätigt zû gericht gesessen uff dem hove zû Rotwil an der offenn fryen kaiser-  
lichen straus uff disen tag als dirr brieve geben ist *auf Bitten der erschienenen*  
*Bevollmächtigten* Conratt von Rischach von Dietfurt als von sin selbs und ouch  
von wegen des vesten Hainrichs von Rischachs von Dietfurt sins vetters und  
Peter Schenck vogt zû Sigmaringen und Hanns Grauf *Amtmann zu Heiligkreuz-* 25  
*tal von der Abtissin Anna von Heiligkreuztal wegen diesen Brief* mit siner inhal-  
tung alhie uff dem hove zû Rotwil als uff dem obersten des hailigen richs gericht  
in disen landen mit urtail ze confirmieren zû becreften zû creftigen und zû be-  
stättigen und der abtissin pryorin und convent zû Hailigerutztal darüber under  
des hofgerichtz zû Rotwil insigel bestätigung brieve zû geben. *Eine Umfrage* 30  
*über die rechtliche Seite der Bestätigung ergab das Resultat, es sei recht und*  
*billig so.* S: Des hofgerichts zû Rotwil insigel.

Geben an donrstag nach sant Hilaryen tag episcopi nach Cristi gepürt  
vierzehenhundert sechzig und acht jare.

*Das mächtige Hofgerichts S (Durchmesser des Rund S 70 mm) ist ver- 35*  
*hältnismässig gut erhalten; vgl. Urkundenbuch der Stadt Rottweil. Bearb. von*  
*Heinrich Günter I, S. XX.*

*Weiter ist noch vorhanden eine von der Kanzlei der Stadt Riedlingen vom 5. Aug. 1711 ausgestellte wörtliche Abschrift der Konfirmation auf Papier, mit aufgedrücktem S.* 40

1142. 1467. Aignungsbrief von Graf Ulrichen von Württen-  
berg das burgstall Bawenburg und Hundersingen das dorf, denen  
von Reischach geaignet, und Hornstain das schlosz ob Bingen hie-  
gegen zue lehen ufgetragen worden. Ao. 1467.

*RL Heiligkreuztal, Fol. 83r.* 45



**1143.** 1467. Aignungsbrief von graf Eberhardten zue Württemberg, darin er Conradt von Reischach etliche güeter zue Hundersingen aignet und das halb thail schlosz Hornstain ob Bingen dagegen zu lehen getragen worden. Ao. 1467.

5 *RL Heiligkreuztal, Fol. 83<sup>r</sup>.*

**1144.** 1467. Zinsbrieff von Clasz Büreckhlin von Enszlingen umb 5 fl. jerlichs uf Galli ausser seinem hausz scheür und garten zue Enszlingen. Ao. 1467.

*RL Heiligkreuztal, Fol. 244<sup>r</sup>.*

10 **1145.** 1469. 29. Mai. Konstanz. Streit um Zehnten zu Pflummern.

Johannes Zeller decretorum doctor decanus ecclesie Constanciensis iudex et conservator iurium et privilegiorum monasterii in Hailigerütztal atque ad subscripta communi parcium subscriptarum  
 15 consensu arbiter electus *in der Sache zwischen Johannes Häcklin, Kirchherr zu Pflummern, als Kläger und dem Kloster Heiligkreuztal als Beklagten* super nonnullis maioribus novalibus et aliis decimis intra limites ecclesie parrochialis in Pflumers provenientibus *und als Vertreter der ersteren Partei* validus vir Conradus de Wernow armiger,  
 20 *der Gegenpartei* providus vir Hainricus Lochbüchler causarum curie Constanciensis procurator earundem et monasterii sui predicti syndicus *belädt sich mit der Untersuchung des Falles, in dem vier Schreiben gewechselt werden, je zwei von jeder Seite. Die Schrift des Klägers an die Beklagten lautet also:*

25 Coram vobis spectabili viro domino decano ac canonico ecclesie Constanciensis conservatore iudicii et privilegiorum monasteriorum ordinis Cisterciensis a partibus et in causa et causis subscriptis concorditer in iudicem electo proponit providus ac validus Conradus de Wernow armiger procurator et eo nomine honorabilis viri domini  
 30 Johannis Häcklin rectoris sive plebani ecclesie parrochialis in Pflumern contra et adversus devotas in Christo abbatissam et conventum monasterii in Hailigerütztal ordinis Cisterciensis et contra quamlibet aliam personam pro ipsis in iudicio legitime comparentem et dicit gravi cum querela, quia verum est, quod ecclesia sancti Georii militis  
 35 et martiris in villa Pflumern est per se ecclesia parrochialis, que vacationis temporibus exceptis habet proprium rectorem sive plebanum baptisterium campanas campanile cimiterium consecratum et ius

sepulture in eodem ac alia indicia et insignia ecclesiam parrochiam  
constituencia. Dominus quoque actor rector fuit sive plebanus eius-  
dem ecclesie ad eandem legitime presentatus et per dominum ordi-  
narium loci investitus per annos quindecim et ultra proximos et  
continuos fuitque in possessione seu quasi eiusdem et iurium ad 5  
ipsam spectantium et pacifica et quieta per tempora supradicta.  
Veritas quoque est praeter id et absque eo, quod pretacta ecclesia  
alicui alteri ecclesie tamquam eius filia subsit aut sit annexa aut  
alicui ecclesie in recognitionem superioritatis quidquam tribuat an-  
nuatim aut solvere teneatur et quamvis de iure communi omnes et 10  
singule decime eiusdem ecclesie tam maiores quam minores ad ipsum  
actorem et pretactam eius ecclesiam spectent, nichilominus tamen  
ree quo nescitur spiritu ducte omnes et singulas decimas tam maiores  
quam minores intra limites sepefate ecclesie provenientes tollunt, ymo  
eciam decimas novalium preter id quod domino actori quidquam de 15  
ipsis dent aut solvant pro corpore aut congrua porcione pro sui  
sustentacione et iurium episcopalium et archidiaconalium solucione.  
Est denique verum, quod dominus actor in pretacta parrochia ad-  
minus habet centum communicantes et fere totidem parvulos et  
pueros non communicantes, quibus omnibus et singulis providere 20  
tenetur in administracione sacramentorum tam in morte quam in  
vita et eciam in celebracione missarum et pabuli verbi dei. Veritas  
tamen est praeter id et absque quod dominus actor plus habeat in  
redditibus et omnibus proventibus de eadem, licet ibidem onus diei  
et estus portet quam oblaciones et remedia mortuorum et quan- 25  
dam curtim dotalem que omnia simul communibus annis vix ad  
sumam decem et octo librarum Hallensium ascendunt. Ex quibus  
dominus actor minime sustentari potest nec onera sibi incumbencia  
expedire, ymmo domine ree contra ius et equitatem decimas de dote  
domini actoris tollunt; que tamen sibi a solucione decimarum libere 30  
cedere debet, licet similiter decime novalium inter limites pretacte  
ecclesie provenientes domino actori tamquam plebano cedere debeant.  
Ipse tamen ree easdem sibi et suo monasterio usurpant eciam de  
illis novalibus que circiter spacium trium annorum ad culturam  
redacta sunt. Est denique verum, quod dominus actor aut quivis 35  
alius successor suus pro honesto et decenti porcione ad supportanda  
predicta onera et ad servandam hospitalitatem adminus indigeret  
summa sexaginta librarum Hallensium monete loci illius salvo pluri.  
Et quamvis dominus actor sepe et sepius per se et intermediarias  
personas apud dominas reas institerit ad dandum sibi atque assig- 40



nandum congruam porcionem pro sui sustentacione, cum ipse quolibet anno ad minus de decima maiori in ipsius parrochia septuaginta maltera magna utriusque frumenti ibidem sublevent, ipse tamen id usque modo facere neglexerunt recusarunt et contradixerunt  
 5 hodieque negligunt recusant et contradicunt in grave domini actoris et ecclesie sue predictae preiudicium detrimentum et gravamen dispendiumque salutis ipsarum rearum non mediocre. Quare petit procurator predictus et eo nomine melioribus via iure modo et forma quibus potest et debet per vos venerabilem dominum iudicem sive  
 10 arbitrum et conservatorem vestra diffinitiva sententia laudo sive arbitramento decerni diffiniri declarari laudari et pronunciari recusaciones contradicciones et negligencias predictas dominabus reis minime licuisse neque licere, sed fuisse et esse iniustas frivolas temerarias et iniquas, cum non debeat alligari os bovis trituantis, et is qui  
 15 altari servit de altari vivere debeat easdemque reas ad dimittendum domino actori decimas novalium in parrochia ipsius existencium a tempore quo ipse ibidem rector sive plebanus fuit et eas que in futurum fient atque ad dimittendum sibi dotem suam a solucione decimarum penitus et omnino liberam. Et ad superaddendum eidem  
 20 super premissis in quantum predicta omnia et singula cum hiis que dominus actor prius habet ad sumam sexaginta librarum Hallensium non ascendunt, tantum de aliis earum provenientibus et decimis sive maioribus sive minoribus, quod premissa suma compleatur condemnandas fore et esse ac condemnari condemnatasque com-  
 25 pelli una cum refusione expensarum in hac lite habitarum protestando de habendo ad superfluam premissorum probationem se non astringens, sed necessariorum tantum, salvo iure addendi minuendi corrigendi mutandi etc. et alias prout moris est et stili etc. coram nobis in iudicio honorabilis et peritus vir magister Ulricus Krümer cappellanus  
 30 ecclesie Constanciensis predictae procurator substitutus legitimus domini actoris predicti.

*Das durch J. Zeller abgefasste Endurteil lautet:*

Christi nomine invocato ex actis deductis et productis coram nobis diligenter actitatis per hanc nostram sententiam diffinitivam  
 35 quam pro tribunali sedentes et solum demum pre oculis habentes ferimus in hiis scriptis decernimus declaramus et pronunciamus decimas novalium intra limites ecclesie parrochialis in Pflumern provenientes ad dominum actorem eiusdem ecclesie spectare et pertinere ipsasque eidem adiudicandas fore et esse atque adiudicamus,  
 40 dominabus reis super eisdem atque super decimis fundi dotalis per

easdem hactenus receptis silencium perpetuum imponentes, dominas quoque reas predictas quoad alia per predictum actorem in suo libello petita ab impetitione eiusdem absolvimus, expensas huius litis ex causis legitimis nos moventibus compensantes.

In quorum omnium et singulorum fidem et testimonium literas 5 presentes sive hoc presens instrumentum hanc nostram sententiam in se continentem sive continens per notarium subscriptum exinde fieri subscribi et publicari mandavimus ac sigilli nostri quo ad causas utimur iussimus et fecimus appensione communiri.

Datum et actum in civitate Constanciensi in curia nostre solite 10 residencie sub anno a nativitate domini millesimo quadringentesimo sexagesimo nono indicione secunda, die vero lune vicesimanona mensis maii pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Pauli divina providencia pape secundi anno eius quinto, presentibus ibidem honorabilibus viris domino Simone Tiel presbitero 15 cappellano nostro et Johanne Lugglin cive in Rotwil laico Constanciensis diocesis testibus ad premissa vocatis specialiter atque rogatis.

*Dann folgt links das Zeichen des Notars, ein einfacher Sockel mit den Buchstaben Jo. Theor und ein Kreuz.*

*Rechts die Unterschrift:* Et ego Johannes Theoderici de Memingen 20 Augustensis diocesis apostolica et imperiali auctoritatibus publicus venerabilis patris et domini domini decani et iudicis huius cause coram eo scriba et notarius quia compromissioni sentencie prolacioni aliisque premissis presens interfui. ideo presentes literas sive presens publicum instrumentum per alium fideliter scriptum signo nomine et manu meis solitis et propriis una cum dicti domini mei decani 25 sigilli appensione firmavi rogatus et requisitus in fidem premissorum.

*Rechts unten auf dem Bug:* Jo. Theoderici notarius (?) cause scripsit. R. II lib. S.

*Das S ist verloren.*

*Eine späte ND:* So nachmalen in anno 1483 durch Abbt Jerg zu Zwi- 30 falten in ainem (?) Vertrag cassiert worden.

1145a. 1483. 13. Januar. Im Streit um den Zehnten zu Pflummern bringt eine Einung zustande Jörg von gottes gnaden abte zû Zwyfalten zwischen der Abtissin Ursula von Heiligkreuztal und dem priester heren Johannsen Dietzen pfarrer zû Pflumeren von des zehenden wegen uff den nûwbrûchen und novalia 35 da selbs zû Pflumern: also des ersten so sollen fûrohin die frowen zû Hailigcrûtztal und all ir nachkommen den grossen zehenden zû Pflumern uff allen âckern zû ewigen zytten es sy uff nûwbrûchen oder novalia wie die genant sind nemen und uff heben uszgenommen des wydenhofs zû Pflumern, der sol dem pfarrer da selbs fûrohin wie biszher volgen und zûgehoren und fûro sollich 40 novalia sol ain aptissin des gotzhusz Hailigcrûtztal ainem ieden pfarrer zû Pflumern von dem selben zehenden aller jârlichen geben acht lange malter korns Riedlinger mesz alles wolberait koufmans gût und darzû allen clainen zehenden



wie er dann den byszher daselbs zû Pflumern ingenomen haut. Und uff das so  
 sollen all gerichtshandel die sich darum vor zytten entzwûschen dem gotzhusz  
 Hailigerûtzstall und herren Johannsen Hecklin sôlbigen wylant pfarrer zû Pflumern  
 zû Costenntz begeben haben, desz glichen ouch ob der selbigen gerichtshandel  
 5 halb dehainerlay brieff vor handen weren die baiden oder den ainen tail hier  
 inn an diser tâding und berichtung schaden beren oder bringen môchten alle tod  
 und ab sin. Es ist ouch fûro herin beredt und betâdingt, ob were das die  
 frowen zû Hailigerûtzstall den zehenden über kurz oder lang zytt incorporieren  
 und bestâtigen wolten als sy dann zû tûnd in willen sind, das dann Johanus  
 10 Dietz pfarrer zû Pflumern sy daran nit hindern noch irren solle noch wolle.  
 -S der abtye.

Geben uff sant Hylarien des lieben und hailigen byschofs tag uszgenden  
 wychennächten nach Cristi Jhesu unsers herren gepurt tusent vierhundert achtzig  
 und drû jar.

15 *ND (späte Hände):* Vertrag von des zehenden zu Pflummern der new-  
 bruch halber 1483, von Abt Jörg zu Zwifalten auffgerichtet, so Herzog Ulrich  
 zu Württemberg anno 1506 Jar und Bischof zue Costantz etc. bestetet haben.  
 ... darinnen auch die Gerichtssachen zwischen dem Gottshaus und Johan Heeglin  
 Pfarrer zu Pflomern cassiert worden.

20 1145 b. 1483<sup>1)</sup> 13. Mai. Rom. Pâpstliche Bulle um die strittigen  
 Zehnten zu Pflummern.

Sixtus episcopus servus servorum dei ad perpetuam rei memoriam. Dis-  
 positione divina ad regimen pastoralis officii meritis licet insufficientibus deputati  
 ad ea solerter intendimus per que ecclesiarum et monasteriorum omnium ac  
 25 personarum presertim feminei sexus in illis sub suavi religionis iugo sponso suo  
 Jhesu Cristo in humilitatis spiritu famulantium utilitates et commoda procurari  
 valeant et illa que propterea facta fuisse dicuntur, ut firma perpetuo et illibata  
 permaneant libenter, cum a nobis petitur apostolico munimine roboramus. Sane pro  
 parte dilectarum in Christo filiarum abbatisse et conventus monasterii in Hailig-  
 30 crutzstall nobis nuper exhibita petitio continebat, quod olim abbatissa tunc  
 existens dicti monasterii et prefate conventus nonnullas decimas seu illarum fructus  
 decimales prope villam Pflumern dicte diocesis consistentes a nonnullis laicis qui  
 illas ex concessione vel indulto seu provisione ante concilium Lateranense ut  
 creditur obtinebant pro certo tunc expresso pretio emerunt, ipsumque monasterium  
 35 emptionis huiusmodi vigore decimas seu fructus decimales huiusmodi extunc per  
 centum annos et ultra tenuit possedit et percepit prout tenet possidet et percipit de  
 presenti. Quare pro parte abbatisse et conventus predictarum nobis fuit humiliter  
 supplicatum, ut emptioni huiusmodi pro illius subsistentia firmiori robur apostolice  
 confirmationis adicere aliasque in premissis oportune providere de benignitate  
 40 apostolica dignaremur. Nos igitur decimarum designationes ac earum fructuum  
 huiusmodi verum annum valorem presentibus pro expressis habentes huiusmodi  
 supplicationibus inclinati emptionem predictam auctoritate apostolica tenore pre-

<sup>1)</sup> *Jedenfalls das gleiche, nur mit unrichtiger Jahrzahl:*

Confirmation von Babst Sixto über den Kauf des Zehenden zue Pflomern.

45 Anno 1484.

*RL Heiligkreuztal, Fol. 156r.*

sentium approbamus et confirmamus ac presentis scripti patrocínio communimus suppletes omnes et singulos defectus siqui forsán intervenerint in eisdem, non obstantibus constitutionibus et ordinationibus apostolicis ac statutis et consuetudinibus monasterii et ordinis predictorum iuramento confirmatione apostolica vel quavis firmitate alia roboratis ceterisque contrariis quibuscunque. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre approbationis confirmationis coniunctionis et supplectionis infringere vel ei ausu temerario contraire; si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum.

Datum Rome apud sanctum Petrum anno incarnationis dominice millesimo 10 quadringentesimo octuagesimo tertio tertio idus maii pontificatus nostri anno duodecimo.

*Auf dem rechten Rand entlang: f.*

*Eine Anzahl Originalunterschriften:*

*Unter dem Bug links:* Junii.  $\overline{\times \times}$  A (L?) de Urbino. 15  
P. Pardo.

Palusser (*der vierte Buchstabe ist unsicher*).

S. Capocius (?).

Attenta (?) qualitate rei Smol (?)  $\overline{\times \times}$  (*oder*  $\overline{\times \times}$ ) fris (?).

*In der Mitte:* S. de Castello. 20

L. Podocatharus<sup>1</sup>).

Jo. Bonerlier.

*Rechts:* Sollicitavit Jo. Ferrarii et pro totali expeditione exposuit duc. detinet (?) septem Vitus Meller.

*Auf dem Bug:* Pro M. de Thebaldis (*gestrichen*). Per A. de Aquis(?). 25

*Dann eine schöne verzierte Unterschrift, sicher die des Schreibers:*

Jo. de Buccabellis.  $\overline{\overline{\overline{\times \times \times}}}$

*ND:* R[escripta], *in das R eingeschrieben:* Polycarpus. N. Birgeon. Ste: d. Narina. R. Del (?) Gos (?).

*Anhängend an geflochtener gelbroter Seidenschnur die wohlerhaltene Bulla.* 30

*Das Pergament ist blind liniert, mit Zirkelstrichen am Rande.*

1145 c. 1504. 10. Mai. Konstanz. *Der Streit zwischen Heiligkreuztal und dem Pfarrer von Pflummern* Johannes Schibel de Seebrün plebanus ecclesie parrochialis super nonnullis decimis novalibus rebusque aliis in actis<sup>2</sup>) cause lacius specificatis *spinnt sich weiter. Nach der Entscheidung ist* Johannes Hüg 35 ecclesie collegiate sancti Johannis Constanciensis prepositus iudex et conservator iurium rerum privilegiorum bonorum et emunitatum monasterii Salem aliorumque monasteriorum dicti ordinis sub dicti monasterii cura existencium *beauftragt von* Abt Martin von Reichenau iudice et conservatore monasterii in Salem eorundemque monasteriorum et membrorum sibi subiectorum. *Für Konstanz und die Frauen* 40 *von Heiligkreuztal ist* Johannes Truckembrot *Vertreter, für Konstanz und den* Kläger Augustinus Tünger. *Eine Klageschrift wird vorgelegt. Es handelt sich um folgende Felder:* Item uff dem michelfeld by miner cehen jucharten. Item im frowental by vier jucharten. Item am linsenberg by vierundzwainzig jucharten. Item uff dem roden by vierzeh jucharten. Item zû hohenerlach by ain und 45

<sup>1</sup>) S. Eubel, *Hierarchia*, II, 25. <sup>2</sup>) Nicht erhalten.



zwainzig jucharten. Item ob der kirchen nün jucharten. Item ob der mülin by vier jucharten. Item vorm spiess by sechs jucharten, salvo iure addendi corrigendi etc. *Es wird konstatiert, dass das Kloster Heiligkreuztal mit seinen Rechten und Eigentümlichkeiten seit Jahrhunderten besteht; ebenso aber auch,*  
 5 *dass gleichzeitig auch immer bestanden hat die Pfarrei im Dorfe Pflummern; ebenso haben auch immer Abtissin und Konvent zu Heiligkreuztal ihre Rechte und Verpflichtungen wahrgenommen. Ferner hätten Abtissin und Konvent vor Vorlegung der Prozessschrift, welche am 7. April l. J. erfolgte, jahrelang vorher in gutem Glauben diese Fruchtzehnten ruhig besessen aus der Pfarrei Pflummern*  
 10 *und aus den angeführten Feldern. Dagegen hat der Beklagte die Hilfe der Laienwelt angerufen und die Frauen im letzten Jahr daran zu hindern gesucht und tut es noch. Der angezogenen Felder sind es folgende: (s. oben).*

*Die Verteidigungspunkte des Beklagten und das Resultat der fast endlos langen Verhandlungen ist folgendes:* In causa que inter venerabilem et religiosas  
 15 *dominas abbatissam et conventum sanctimonialium Vallis sancte Crucis agentes ex una et honorabilem dominum Johannem Schibel vicarium ecclesie parochialis in Pflumern de et super nonnullis decimis reum parte ex altera coram nobis tanquam iudice et conservatore sub deputato iurium privilegiorum bonorum et immunitatum predicti monasterii in prima vertitur instantia, visis diligenter et perspectis*  
 20 *actis et actitatis inter dictas partes ac singulis per easdem hincinde propositis productis et allegatis testiumque deposicionibus cum maturitate recensitis, Cristi nomine invocato per hanc nostram diffinitivam sententiam quam de iuris periti consilio ferimus in hiis scriptis pronunciamus decernimus et declaramus turbaciones molestaciones et inquietaciones domini rei in libello dominarum agencium speci-*  
 25 *ficatas fuisse et esse iniustas frivolas temerarias et iniquas atque de facto presumptas sibi que minime licuisse ac propterea eidem domino reo super huiusmodi turbacionibus perpetuum silentium imponendum fore atque imponimus. S: Johannes Hug.*

*Datum et actum lectaque et lata fuit hoc nostra diffinitiva sententia in*  
 30 *civitate Constanciensi et illic in edibus habitacionis nostre solite residencie sub anno a nativitate domini millesimo quingentesimo quarto indicione septima, pontificatus domini nostri sanctissimi domini Julii pape secundi anno eius primo, die vero veneris decima mensis maii nobis eotunc ibidem ad ima reddendum et causas audiendum pro tribunali sedentes in iudicio hora quidem completorii audiencie*  
 35 *causarum solita, presentibus tunc ibidem providis et discretis Nicolao Bregel notario, Johanne Kossman<sup>1)</sup> procuratore et Johanne Negelin cursore curie Constanciensis iuratis.*

*Notariatsunterschrift mit Signet des Johannes Bock aus Konstanz clericus coniugatus.*

40 *An roter geflochtener Leinenschnur hängt noch ein Teil eines Wachs S.*

<sup>1)</sup> Oder Kostman?

*1145 d. 1505. 28. Juli. Riedlingen. Jerg Abt von Zwiefalten bringt zu Riedlingen eine Einung zustande zwischen der Abtissin Anna von Heiligkreuztal und maister Bernhart Schelhamern diser zytt kirchherren zu Pflümmern*  
 45 *in namen und von wegen der pfarrkirchen alda der klain zehenden und ouch newbrüch halben daselbst zu Pflummeren gevallend: 1. Alle zwytracht miss-hällung und geschicht zwüschen baiden partheyen sol ganz töd und ab sin.*

2. Jeder tail sol sin gelitten costen und schaden auf die gerichtzubung zu Costentz geloffen selbs tragen. 3. Die frucht so bis her in haft und verbott alda zu Pflümmeren gelegen und was der noch vorhanden ist sol bemelten kirchherren zu Pflümmeren volgen. 4. All newbrüch so auf disen tag zu Pflümmer vorhanden sind und was dero fürohin in ewig zeyt daselbst gemacht werden sollen den 5 äbtissin und conventfrowen zû Hailigrütztal zû dem grossen zehenden so sy alda zu Pflümmeren haben vallen. 5. Da gegen so sollen abtissin und conventfrowen zu Hailigrütztal ainem ieden kirchherren zu Pflümmeren in öwig zyt alle jaur uf sant Martis tag oder in den nächsten acht tagen darnach ungevarlich richten zehen malter korns und zway malter habers Rüdlinger mess koufmansgût in irer zehend 10 schür und auf dem tannen daselbst zu Pflummern. 6. Dar zû sol im ouch volgen der klainzehend daselbst der vormals dem gotzhus Hailigrütztal zu Pflümmeren zugehört hatt. 7. Am jüngsten haben wir zwüschen baiden partheyen so vil geredt, das sy söllichen vertrag, damit der in künfftig zyt bestand und kraft hab, zu Costentz unsern gnädigen herren confirmieren und bestätten laussen sollen 15 und das der durchlewchtig höchgeborn fürst unser gnädiger herr herzog Ulrich zu Württemberg und zu Teck als der lehenherr gedauchter pfarrkirchen Pflümmer söllich unser tädung und vertrag ouch bewillige, das dann baid tail zuthûn angenommen haben. Sonder hatt sich junckher Hans Spätt gütwilliklich begeben söllichen bewilligungsbrief by unserm gnädigen herren herzog Ulrichen zu Würt- 20 temberg zu erlangen und der abtissin zu überantwurten; mit urkund des briefs, dero zwen in glicher lut gemacht sind, mit unser abtey insigel besigelt.

Gegeben am mentag nach sant Jacobs des hailigen und lieben zwölfbotten tag von Cristi gepürt als man zalt fünfzehenhundert und fünf jaur.

*S verloren.*

25

1145 e. 1506. 20. April. Ulrich von gottes gnaden herzog zû Württemberg und zû Tekh grave zû Mümpelgart *genehmigt den Vertrag zwischen* frau Anna abtissin und conventfrowen des gottshausz Hailigrütztal und maister Bernhard Schellhamern disser zeit pfarr kirchherren zû Pflümmeren *auf Grund des versiegelten Briefes des Abtes Jörg von Zwiefallen (s. Nr. 1145 d)* als lehen- 30 herr und patron bemelter pfarkirchen zue Pflommern. S: Unser anhangend secret insigel.

Geben zû Stüttgarten auf montag nach Quasimodogeniti als man zalt von Christi unsers lieben herren geburt fünfzehn hundert und sechs jaur.

*Eine Abschrift des 17. Jahrhunderts auf Papier.*

35

**1146.** 1469. 25. September.

Laurentz Lägeler burger zû Rüdlingen *ist verpflichtet, dem Kloster Heiligkreuztal jährlich 16 Schilling Haller zu reichen auf Martini* usser ainer juchart im grund zû Althain, stost gem hard ainthalb an Cûnrat Rûschen langen acker und an Hannsen Kolern 40 anwandet uff den jutzler, ist recht unverkümbert aigen denn das der zehent darusz gaut. S: Cûnrat Steck alter burgermaister und Hainrich Winschenk schülmaister und stattschriber zû Rüdlingen.



Der brieff ist geben uff mentag vor sant Michels des hailigen hymelfürsten und erzengels tag so man nach der gepürt Cristi unsers lieben heren und behalters zalt vierzehenhundert sechzig und nün jaur.

5      *Das zweite S ist noch teilweise erhalten.*

**1147.** 1470. 19. Mai.

Brun und Jörg von Hertenstain geprüder verkaufen der  
*Abtissin Annen Gremlichin ihren Erbteil am Dorf Hunderingen,*  
 nemlich den kirchensatz und unsern tayl des grossen zehenden,  
 10 ouch unsern tayl des hōwzehenden, und dis nach genempte gūter:  
 item das gūt das ietz Martin Keller buwt und jerlichs sechs malter  
 vesan drū malter habern drū pfund Haller und ain viertail ayer  
 gyt, item das gūt das ietz Jörg Bayer buwt und jerlichs ain pfund  
 Haller zway herpsthūnr ain vasnacht hennen und ain halb viertail  
 15 ayer gyt, item das gūt das ietz der jung Hans Butzengyger buwt  
 und jerlichs ain pfund Haller zway herpsthūnr ain vasnacht hennen  
 und ain viertail ayer gyt, item das gūt das ietz Katherin Bickussin  
 buwt und jerlichs ain pfund Haller zway herpsthūnr ain vasnacht  
 hennen und ain viertail ayer git, item das gūt das Hans Butzgiger  
 20 buwt und jerlichs vier malter vesan anderthalb malter habern wann  
 der haber im esch by dem brūnlin stat und drū malter habern wann  
 die habern am Bürer bach ligent und anderthalb malter sechs vier-  
 tail wann die habern vorm osterholz ligent, zway herpsthūnr ain  
 vasnacht hennen ain viertail ayer und drissig fünf schilling Haller  
 25 gyt, item unsern hof zu Büren den ietz Haintz Has buwt und jer-  
 lichs drithalb pfund fünf schilling drū malter vesan anderthalb  
 malter habern ain viertail zway herpsthūnr und ain vasnacht  
 hennen git, mit allen lūten rechten und zūgehörungen mit hūsern  
 hōfen schüren hofraitin hofstetten mit garten āckern nūwbrūchen  
 30 egerden mit wysen wasen holz veld wunn waid tratt wasser wasser-  
 laitn mit wegen stegen stigen mit vāllen hauptrechten diensten  
 zwyngen pānnen mit vogtyen mit aller gewaltsame eheftin und mit  
 allen zynsen gelten gūlten renten nützen und zehenden, es sig von  
 korn Haller oder anderm, und nemlich mit allen rechten geniessen  
 35 und zūgehörden um vierthalb tusent gūter genāmer Rinischer guldin  
 die uns von den ob genanten unser frowen der ābtissin und irm  
 convent genzlich und gar also bar bezalt sind, haben ouch die in  
 unsern grōssern und bessern nutz angelegt und bewendet. Zu

rechten gewern und mitvertigern gegeben und gesetzt die frommen und vesten Conradten von Hornstain, Wilhelmen von Künsegg, Rufen von Rischach und Sigmonden Huser all unverschaidenlich und mit dem geding, ob sich begeb, das der vil genannten unser frowen der äbtissin und irem convent oder iren nachkommen die 5 vor gerürten stuck vogtyen lüt güter und nütz all gemainlich oder ir ains ald mer allain und besonder oder icht anders das darzû und darin gehörte wie oder was das wâr ansprâchig oder irrig wûrd von wem das bescheh wie oft sich das machte und ouch gepurte vor und emals inen diser kouf nach dem rechten und nach dis 10 lands Swaben gewonhait und recht gevertigt wird, so mögent die äbtissin und ir convent uns verkôuffer all gemainlich oder unser ainen oder mer darum zu laysten manen; und welher oder welhe also under uns gemant werden, die sôllen unverzogenlich in acht tagen darnach infarn gen Mengen oder Rûdlingen in der zwayer 15 stett ain in welhe dann die manung beschiht in ains offenn wirtz hus. *S: Aussteller, Geweren und Hainrich Truchsäss von Bichinszhusen und Peter von Büren.*

Der brief ist geben uff sampstag nechst vor dem sonntag als man in der hailigen kirchen singt Cantate do man von gottes ge- 20 bûrt zalt vierzehenhundert und sybenzig jar.

*Von 8 S fehlt nur das fünfte ganz: von den vorhandenen sind die mehreren undeutlich und nimmer ganz.*

1147 a. 1469. 27. Dezember. Bron und Jörg von Hertenstain gebrüder *quittieren der Abtissin Anna Grämlichin um fünfzehenhundert gütter gnugswerer* 25 *Rinischer guldin an dem koff Hunderingen, ouch vierzig und ain guldin zins von den zwölffhundert guldin herrûrend von frow Mecglen Spâtin geporn ain Swelherin wylant unsers brüders Hansen von Hertenstains sâlicher gedächtnus eliche wirtin von sant Jörgen des hailigen rytters tag nâchst vor datum ditz briefs verrugkt unz uff den tag alz der brief geben ist davon zû rechtem zins* 30 *vervallen. S: Die Aussteller und Hainrich Truchsäss von Ringingen der elter.*

Der brief ist geben uff sant Johannis des hailigen ewangelisten und appostels tag in dem hailigen hochgelopten hochzytt wynnâht do man von Cristi unsers heren gepurt zalt vierzehenhundert und im sibenzigisten jaur.

*Alle drei S sind erhalten. Das erste zeigt den Schild belegt, Helm 35 und Helmzier; das zweite ebenso, hier ist aber die Schrift auf drei Bändern angebracht: bei beiden ist ausserdem noch das ganze freie Feld reich verziert. Das S Heinrich des Truchsessens ist weniger reich verziert.*

1148. 1471. 3. Mai.

*In dem Streite zwischen den Heiligenpflegern zu Hunderingen* 40 *und Hansen Raigeln och von Hunderingen von wegen ainer jârzit,*



so Hans Hartman sâlig und Ell Raigliny sin eliche husfrow sâlig  
 desz benanten Hansen Raigels bas usser ainer wisz — gelegen in  
 Bonburg stoszt uff Buggen Bellern, ist ain halb mannmad — gemacht  
 und geordnet hettent, *bringen* durch Peter Ziegler und Butz Müller  
 5 baid burger zû Mengen *folgende Einung zustande*: des ersten sol  
 aller ònwill herinn erwachsen ab sin und der Hans Raigel die selben  
 wis und òch sin erben zû ainem stâten lehen haben von den kirchen-  
 pflegern und sôllen iedes jars allaine er und sin erben den pflegern  
 an der pflege richten und geben zehen schilling Haller uff sant  
 10 Martins tag. Und wâ Hans Raigel oder sin erben an sôllicher be-  
 zalung sùmig wâr oder wurdent also, das ain zins den andern erluffe,  
 so wâr die selb wisz ledig den kirchenpflegern. S: Junkher Hainrich  
 von Rischach von Dietfurt und Johannis Ziegler.

Der brief ist geben uff des hailigen crûtz tag als es funden  
 15 ward so man zalt nach gepurt Cristi tusent vierhundert sybenzig  
 und ain järe.

*Beide S verloren.*

**1149.** 1471. 9. August.

*Hans von Stuben will das von seinem Vater selig der frow Kathe-*  
 20 *rinen von Stuben closterfrow zu Hailigerûtzstall verschriebene Leibgeding*  
*uff sanct Martins des hailgen bischofs tag acht pfund Haller gemainer*  
*landswerung auf Lebenszeit weiterreichen. S: Aussteller.*

Geben uff frytag sanct Laurentzis des hailgen martners aubend  
 do man zalt nach der geburt Cristi ûnszers lieben herren tusend  
 25 vierhundert sùbenzig und ain jaure.

*S abgerissen.*

**1150.** 1471. 12. Oktober. Rom. Papst Sixtus IV. gibt  
 den Auftrag, dem Kloster Heiligkreuztal die Pfarrei  
 Hunderingen zu inkorporieren.

30 Sixtus episcopus servus servorum dei venerabili fratri episcopo  
 Constantiensi salutem et apostolicam benedictionem. Apostolice sedis  
 benignitas prudentes virgines que se parant accensis lampadibus ire  
 obviam sponso, tanto propensiori debet studio prosequi caritatis,  
 quanto maiori propter fragilitatem sexus prospicit suffragio indigere.  
 35 Exhibita siquidem nobis nuper pro parte dilectarum in Christo  
 filiarum Anne abbatisse et conventus monasterii Vallis sancte Crucis  
 Cisterciensis ordinis Constantiensis diocesis provincie Maguntinensis  
 petitio continebat, quod fructus redditus et proventus monasterii

predicti adeo tenues sunt et exiles, quod ex ipsis dicta abbatissa et conventus se commode substantare ac onera sibi ratione dicti monasterii et hospitalitatis que in illo observari consuevit incumbencia supportare non possunt. Et sicut eadem petitio subiungebat, si parrochialis ecclesia ville in Hundersinghen predictae diocesis, que 5 villa ad easdem abbatissam et conventum pertinet et de iure patronatus dictarum abbatisse et conventus existit, eidem monasterio perpetuo uniretur annecteretur et incorporaretur, ex hoc abbatissa et conventus prefati se commodius substantare et onera huiusmodi supportare ac predictam hospitalitatem manutenere necnon in suis 10 necessitatibus modicum suscipere relevamen valerent, quare pro parte abbatisse et conventus predictarum asserentium, quod ecclesie predictae et illi annexorum centum septuaginta ac monasterii predictorum fructus redditus et proventus centum octuaginta florenorum auri de camera secundum communem estimationem valorem annum 15 non excedunt, nobis fuit humiliter supplicatum, ut parrochiam ecclesiam cum annexis huiusmodi eidem monasterio perpetuo unire annectere et incorporare de benignitate apostolica dignaremur. Nos igitur de predictis certam notitiam non habentes huiusmodi supplicationibus inclinati fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, 20 quatenus vocatis quorum interest de premissis omnibus et singulis ac eorum circumstantiis universis auctoritate nostra te diligenter informes, et si per informationem huiusmodi ita esse reppereris, parrochiam ecclesiam cum illi annexis ac omnibus iuribus et pertinentiis supradictis eidem monasterio unias incorpores et annectas 25 ita, quod cedente vel decedente moderno ipsius ecclesie rectore seu illam alias quomodolibet dimittente, liceat Anne et pro tempore existenti abbatisse ac conventui dicti monasterii per se vel alium seu alios ipsius parrochialis ecclesie et annexorum iuriumque et pertinentiarum predictorum possessionem auctoritate propria libere 30 apprehendere ac perpetuo tenere et illius ac annexorum huiusmodi fructus redditus et proventus, reservata tamen medietate fructuum reddituum et proventuum eorum de vicario perpetuo ecclesie ipsi pro tempore deservienti de qua congrue substantari et episcopalia iura solvere ac alia sibi pro tempore incumbencia onera supportare 35 commode valeat, in suos usus et utilitatem convertere, diocesani loci et cuiuscunque alterius licentia minime requisita, non obstantibus constitutionibus et ordinationibus apostolicis contrariis quibuscunque, aut si aliqui super provisionibus sibi faciendis de huiusmodi vel aliis beneficiis ecclesiasticis in illis partibus speciales aut 40



generales dicte sedis vel legatorum eius litteras impetrarint, etiam si per eas ad inhibitionem reversionem et decretum vel alias quomodolibet sit processum. Quas quidem litteras et processus habitos per easdem ac quecunque inde secuta ad dictam parrochiam ecclesiam  
 5 et illi annexa huiusmodi volumus non extendi, sed nullum per hoc eis que ad assecutionem beneficiorum aliorum preiudicium generari et quibuslibet aliis privilegiis indultis et litteris apostolicis generalibus vel specialibus quorumcunque tenorum existant, per que presentibus non expressa vel totaliter non inserta effectus eorum impediri  
 10 valeat quomodolibet vel differri et de quibus quorumque totis tenoribus habenda sit in nostris litteris inventio specialis, proviso quod parrochialis ecclesia et annexa huiusmodi debitis propterea non fraudentur obsequiis et animarum cura in eis nullatenus negligatur. Nos enim si unionem annexionem et incorporationem huiusmodi per  
 15 te vigore presentium fieri contigerit ut prefertur ex nunc irritum decernimus et inane si secus super hiis a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter contigerit attemptari.

Datum Rome apud sanctum Petrum anno incarnationis dominice millesimo quadringentesimo septuagesimo primo, quarto idus octobris  
 20 pontificatus nostri anno primo.

*Römisches Pergament, stark blind liniert, mit Zirkelstichen rechts und links. Rechts und links auf der Vorderseite langgezogene Buchstaben, links J, rechts q und B (?). Oben in der Mitte: Lectam aud. T (oder t) Rehardi (Rihardi) (?) lector.*

- 25 *Links unter dem Bug: Oct.  $\times \times$ , etliche Rasuren.  
 Links auf dem Bug d, b; rechts B. de Reate. |||.  
 Auf der Rückseite links oben R[escripts] T. P.; in der Mitte oben Jo. Miletj; in der Mitte R[escripta est]; darunter Gaullieti; rechts unten: Ja. de Rizonibus; B. de Miffis (Miffeis ?); unter der Bullenschnur nochmals: Ja. de Rizonibus.*
- 30 *Die Bulle hängt an moderner Hanfschnur: dass sie einmal geöffnet wurde, lässt sich deutlich erkennen.*

1150a. 1474. 7. März. Konstanz. Bischof Hermann von Konstanz inkorporiert dem Kloster Heiligkreuztal die Pfarrkirche zu Hundersingen.

- 35 Hermannus dei et apostolice sedis gracia episcopus Constanciensis universis et singulis presencium inspectoribus subscriptorum noticiam indubitam cum salute et sincera in domino caritate. Devocionis sinceritas celi puritas et vite pudicia, super quibus venerabiles et religiose in Christo abbatissa et moniales conventus monasterii Vallis sancte Crucis ordinis Cisterciensis nostre dyocesis  
 40 apud nos redduntur plurimum commendate, non indigne promerentur, ut commoditatibus earum quantum de iure possumus benigne provideamus et succurramus. Ac tanto propensiori caritatis studio earum sinceritates prosequamur, quanto maiori

propter sexus fragilitatem ipsas novimus presidio indigere. Sane itaque earundem domine abbatisse et conventus devotis supplicationibus nobis super submissis porrectis paterne inclinati prehabitis tractatu et consilio maturis venerabilium nobis sincere in Christo dilectorum dominorum prepositi decani et capituli ecclesie nostre Constanciensis eorumque in subscriptis concordii accedente consensu ecclesiam 5 parochialem in Hundersingen dicte nostre diocesis, cuius collacio seu ius patronatus ad eas pleno dinoscitur iure spectare cum singulis suis iuribus et pertinenciis prefatis domine abbatisse et conventui et ipsarum monasterio Vallis sancte Crucis et in eo succedentibus ipsarumque mense communi pro nobis et nostris successoribus simpliciter et pure propter deum uniendam annectendam et incorporandam duxi- 10 mus et presentis scripti patrocinio auctoritate mea ordinaria unimus annectimus et incorporamus illiusque usufructum abbatisse et conventus predictorum et succedentium eorundem necessitatibus plenimode appropriamus adhibitis et servatis in hiis et circa ea sollempnitatibus et cautelis debitis et consuetis in talibus observari solitis, volentes et auctoritate eadem presentibus statuantes, quo decedente 15 vel decedente moderno prefate ecclesie in Hundersingen rectore aut alias ecclesiam eandem qualitercunque dimittente abbatisa et conventus sepedicti pro tempore existentes ecclesiam eandem cum suis iuribus et pertinenciis auctoritate presencium apprehendere et illius fructus redditus et proventus in suos et monasterii predicti communes usus libere et licite convertere necnon deinceps et inantea a tempore 20 cessionis decessus vel dimissionis ipsius moderni rectoris vicarium perpetuum ad dictam ecclesiam quociens eam vacare contingerit nobis et nostris successoribus aut nostro vel eorundem in spiritualibus vicario imperpetuum presentare instituendum possint valeant et debeant absque cuiusvis requisicione impedimento et opposicione. Cui quidem vicario de fructibus et proventibus eiusdem ecclesie ut 25 illi et eius subditis in divinis et animarum cura providere congrue et honeste sustentari hospitalitatem tenere iura episcopalia et archidyaconalia solvere et alia sibi ratione eiusdem ecclesie incumbencia onera supportare possit et valeat, portionem congruam volumus assignari, solucionibus tamen primorum fructuum subsidiorum caritativorum et aliorum iurium episcopalium nobis et ecclesie nostre 30 Constanciensi pretacte ac successoribus nostris inde ex privilegiis vel consuetudinibus legitime prescriptis quomodolibet competencium salvis manentibus et illesis, quibus per presentes nolumus in aliquo derogare. In quorum fidem et robur solide et perpetue firmitatis sigillum nostrum episcopale presentibus fecimus subappendi, nos vero prepositus decanus et capitulum ecclesie Constanciensis memorate, 35 quia unio annectio et incorporacio pretacte de nostris scitu consilio assensu pariter et voluntate concordii processerunt ad illasque nostrum prebuimus, prout presentis scripti patrocinio prebemus consensum omnimodum et expressum. Ideo in consensu huiusmodi ac uberius et evidencius testimonium premissorum sigillum dicti nostri capituli absque tamen capituli eiusdem bonorum et rerum dampno et 40 detrimento quorumcunque presentibus eciam duximus appendendum.

Datum Constancie anno domini millesimo quadríngentesimo septuagesimo quarto die septima mensis marcii indicione septima.

*Schrift mit mächtigen Buchstaben.*

*Rechts unten auf dem Bug: Conradus Ambroster.*

45

*Die S sind in Blechkapseln eingelegt. Das S des Bischofs ist 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, das des Kapitels 9 cm lang, beide Oval S. Das erste ist stark zerbröckelt, das zweite*



*undeutlich. Der Bischof sitzt unter reichstem gotischem Baldachin; rechts sein Wappen, 3 Ringe; U: S. HERMANNVS · DI · ET · APPLICE · SEDIS · GRA · EPVS · . . . . CONSTAN.*

1150 b. 1480. 12. September. Rom. Bulle des Papstes Sixtus IV  
5 an den päpstlichen Kollektor Girinus Martini zu Grünenberg.

Sixtus episcopus servus servorum dei dilecto filio magistro Girino Martini notario ac nuntio nostro necnon iurium fructuum reddituum censuum et proventuum camere apostolice in provincia Maguntina debitorum et debendorum collectori salutem et apostolicam benedictionem. Ex fidei sollicita providentia  
10 prudentiaque et probitate circumspecta aliisque virtutibus plurimis quibus te dominus insignivit, tenemus indubie quod ea que tibi committenda duxerimus solerti et salubri studio gubernabis et fideliter exequeris. Hinc est, quod nos de tua circumspessione industria plurimum in domino confidimus, et te in dicta provincia Maguntinensi aliisque civitatibus diocesis ipsius provincie generalem fructuum reddituum proventuum censuum et aliorum introituum sedis apostolice  
15 collectorem et receptorem usque ad nostrum et eiusdem sedis beneplacitum tenore presentium facimus constituimus et etiam deputamus omnesque alios et singulos nostra et quacunque auctoritate hactenus in ipsa provincia deputatos collectores et succollectores ac omnes et singulas commissiones super huiusmodi collectorie  
20 officio eis factas auctoritate apostolica et ex certa nostra scientia revocantes et ab eorum officiis realiter amoventes. Et tibi per te vel alium seu alios clericos dumtaxat fide et facultatibus idoneos nostro et dictarum ecclesie et camere nomine a quibuscunque capitulis collegiis conventibus ecclesiarum et monasteriorum quorumlibet aliisque ecclesiasticis secularibus et regularibus exemptis et non exemptis  
25 ordinum quorumcunque etiam laicalibus personis necnon a ducibus marchionibus comitibus principibus aliisque nobilibus civitatum castrorum terrarum villarum et aliorum quorumcunque locorum omnia et singula pecuniarum summas fructus redditus et proventus ac iura res census annuos ac bona alia in quibuscunque rebus seu iuribus consistant, etiam si bona huiusmodi fuerint confiscata necnon  
30 data seu oblata pro cruciata vel in subsidium contra Turcum aut provenientia ex indulgentia iubilei et quibusvis aliis indulgentiis per nos aut per predecessores nostros concessis nobis et eidem ecclesie ac camere in prefata provincia civitatibus et diocesibus eiusdem quacunque ratione et causa debita et debenda ad nos seu ad easdem et cameram tunc et imposterorum (!) pertinentes et pertinentia ac  
35 alias quomodolibet spectantes et spectantia quecunque et qualiacunque fuerint, communibus minutis serviciis ecclesiarum et monasteriorum quorumcunque dumtaxat exceptis, petendi exigendi recipiendi et recuperandi ac solventes de receptis et solutis dumtaxat quittandi liberandi et absolvendi, rationes quoque et computa a quibuscunque collectoribus succollectoribus et receptoribus ac inquisitoribus here-  
40 tice pravitatis et aliis officialibus pro dictis ecclesia et camera in prefatis provincia civitatibus et diocesibus seu earum aliquibus hactenus deputatis et deputandis huiusmodi beneplacito durante seu personis aliis in quantum utilitatem et negotia dictarum ecclesie et camere concernunt audiendi et examinandi ipsosque si necesse fuerit ac contradictores quoslibet et rebelles cuiuscunque status gradus  
45 et preheminentie fuerint, etiamsi pontificali vel alia quavis prefulgeant dignitate, auctoritate nostra per censuram ecclesiasticam bonorumque suorum sequestrationem et personarum arrestacionem et alia iuris remedia oportuna appellatione post-



posita compescendi et compellendi ac etiam excommunicacionis et alias censuras ac sentencias in eos et alios non solventes tibi iura et debita ipsarum ecclesie et camere ut prefertur per te vel alium seu alios tuo et dicte camere nomine inflictas et promulgatas, si eorum contumacia exegerit, quotiens opus fuerit aggravandi et reaggravandi et alias contra eos sentencias promulgandi necnon quos- 5 cunque tibi vel tuis officialibus iniuriantes vel dictos tuos officiales impediētes aut negotia dicte camere directe vel indirecte, publice vel occulte perturbantes eadem auctoritate procedendi prout ordo iuris et rationis exegerit, et si necesse fuerit ipsos ad comparendum personaliter coram nobis vel camerario nostro infra certum competentem terminum per te illis prefigendum citandi, etiam si opus 10 fuerit auxilium brachii secularis ac ordinum religiosorum quoruncunque et personarum ecclesiasticarum exemptarum et non exemptarum invocandi, sentencias quoque excommunicacionis suspensionis et interdicti [in] inobedientes contumaces et rebelles tam per predecessores seu precessores tuos inibi collectores et eorum substitutos quam per te et a te deputatos seu deputandos latas et ferendas, cum 15 ad obedientiam debitam venerint tollendi et suspendendi ipsosque ab ipsis iniunctis pro modo culpe penitentia salutari et aliis que de iure fuerint iniungenda auctoritate predicta in forma ecclesie consueta, prius tamen satisfacto de his in quibus camere tenebantur aut de satisfaciendo diligenti cautione vel obligatione prestita et recepta, absolvendi et cum ipsis super irregularitate si quam — sint ligati, non 20 tamen in contemptum clavium, celebrando divina officia vel immiscendo se illis — contraxerint, eadem auctoritate eis prius ad tempus de quo tibi videbitur expedire a suorum execucione ordinum suspensis dispensandi, non obstantibus tam felicitis recordacionis Bonifacii pape VIII predecessoris nostri ac de una vel duabus dictis in concilio generali editis quam aliis apostolicis constitucionibus contrariis quibus- 25 cunque, etiam si de illis eorumque totis tenoribus ac de verbo ad verbum esset in presentibus mencio specialis habenda seu si aliquibus vel eorum ordinibus communiter vel divisim a sede apostolica sit indultum, quod interdicti suspendi aut ultra vel extra certa loca ad iudicium evocari non possint per litteras apostolicas, non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto 30 huiusmodi mencionem, auctoritate predicta facultatem et potestatem plenariam concedimus, ita tamen quod de fructibus redditibus proventibus iuribus et aliis bonis quibuscunque ad dictas ecclesiam et cameram spectantibus ipsi camere persolvendis ultra unius anni dilacionem dare nequeas, quodque in singulis civitatibus et diocesibus infra tuam collectoriam consistentibus, sint ample et diffuse, 35 ultra unum succollectorem non deputes ac omnium et singulorum succollectorum quos te deputare contigerit nomina et cognomina statim cum illos deputaveris nobis seu camerario nostro vel eius locatenenti dare et indistincte transmittas quodque singulis bienniis de receptis et gestis parte in huiusmodi collectorie officio rationes et computa reddere necnon quidquid de premissis recipere conti- 40 gerit, per litteras cambii vel alium tutum nobis vel camerario nostro seu eius locumtenenti quantocius mittere non postponas. Volumus autem, quod antequam dicte collectorie officium incipias exercere de eo fideliter exercendo in manibus venerabilis fratris Guillernii episcopi Ostiensis sancte Romane ecclesie cardinalis Rothomagensis camerarii nostri seu eius locumtenentis et alias fidelitatis debite 45 prestes in forma solita iuramentum ipsique succollectores per te deputandi illud idem in manibus tuis, at nequam illud exerceant similiter prestare teneantur. Tu igitur predictum officium iuxta traditam tibi a deo prudentiam sic studeas bene



fideliter diligenter et laudabiliter exercere, quod sperati exinde fructus subsequantur tuque apud nos et sedem predictam possis merito commendari.

Datum Rome apud sanctum Petrum anno incarnationis dominice millesimo quadringentesimo octuagesimo tertio idus septembris pontificatus nostri anno decimo.

5      *Inseriert in eine Urkunde vom 30. Aug. 1481.*

1150 c. 1481. 30. August. Memmingen. Girinus Martini sedis apostolice prothonotarius preceptor domus sancti Antonii in Grünenberg ordinis sancti Augustini Maguntinensis diocesis necnon iurium fructuum reddituum censuum et proventuum aliorumque introituum camere apostolice per provinciam Maguntinam  
10 debitorum et debendorum collector generalis *führt aus, er habe erhalten* litteras facultatis nostri officii collectorie sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Sixti divina providencia pape quarti eius vere bulle plumbee in cordula canapis more Romane curie impendenti bullatas sanas integras non viciatas non cancellatas neque in aliqua sui parte suspectas, sed omni prorsus vicio et suspi-  
15 cione carentes nobis presentatas *und inseriert das ganze Stück<sup>1)</sup>, kraft dessen er die halben Annaten der Kirche von Hundersingen bekommen habe, deren Patronat zu Heiligkreuztal gehört. Er quittiert dafür und befreit sie wieder von den kirchlichen Strafen, die sie sich zugezogen hatten wegen hinausgezögerter Zahlung. S: Aussteller.*

20      Datum et actum in Memmingen in domo sancti Antonii sub anno incarnationis domini millesimo quadringentesimo octuagesimo primo indictione quarta decima, die vero penultima mensis Augusti pontificatus sanctissimi semper in Christo patre et domino domini nostri domini Sixti divina providencia pape quarti anno eius undecimo.

25      De mandato reverendissimi patris et domini domini Girini sedis apostolice prothonotarii preceptoris et collectoris camere apostolice generalis magister Thomas Rät ex Vienna Pataviensis diocesis dicti domini prothonotarii secretarius apostolica ac imperiali auctoritatibus notarius publicus.

*S verloren.*

30      <sup>1)</sup> S. 1150 b.

1150 d. 1483. 24. Mai. Das Kloster Heiligkreuztal wendet sich, um die Kongrua des Vikars von Hundersingen bestätigen zu lassen, an Bischof Otto von Konstanz.

*Er führt aus, quod cum ipsis et monasterio eorum predicto suisque*  
35 *successoribus et eorum mense communi ecclesia parochialis in Hundersingen cum suis fructibus redditibus et proventibus unita et incorporata existat, ita tamen quod vicario pro tempore dicte ecclesie in divinis et animarum cura deservienti porcio congrua, ex qua honeste sustentari hospitalitatem tenere et iura episcopalia et archidiaconalia solvere et alia sibi ratione eiusdem ecclesie incumbencia onera supportare queat, de eisdem fructibus et proventibus deputetur et*  
40 *assignetur, omnibus consideratis ad obviandum futuris rancoribus et differentiis ipse abbatissa et conventus porcionem congruam inferius de verbo ad verbum specificatam vicario predictae ecclesie pro tempore existenti ex eiusdem ecclesie fructibus et proventibus assignandis ex qua honeste se sustentare et alia predictae*  
45 *ecclesie incumbencia onera sufferre debeat ordinaverint et deputaverint modis punctis et condicionibus subnotatis: Item disz sind die rendt und zins der*

kirchen Hundersingen so ainem vicarien der selben kirchen zû zyten für sin zimlich narung und portion gehören und zûgeordnet sind:

Zum ersten hât Jôrg Hâs ingehebt 3 juchart ackers von da git er das drittail, item des Rieden acker drûw juchart da von git er das fiertail, item Claus Brysinger hât zwai juchart da von git er das drittail, item Cunrat Kâp- 5 peller zwai juchart im nâfenrain da von git er das drittail, item Martin Beller git 11 ß us ainem garten, item Hanns Thoma git 12 ß von ainem garten, item 2 lib. von ainem garten hât herr Hanns inngehebt, item 8 ß von ainer wisz lit in der locherin haut Werntz Keppeller inn, item 2½ lib. hât er gehebt von Bûren hõwzins, item von Tolendorff hât er gehebt 1 guldin hõwzehenden und 10 7 ß klains zehenden, item 30 ß hât er gehebt von Talhoff zehend, item in dem underwasser 5 kar fol hõw, item in dem braittwidach 1 kar fol, item ain fartlin hõw usz der Bomburg, item ain kar fol hõws usz den garten im dorf, item zwen gût wagen vol hõwe usz den espach, item 3½ ß von ainer wisz im Soppach, item all klain zehend im dorf Hundersingen und ouch Bûren usz den 15 garten mit dem how und usserthalb den dorfern òn das hõw, item all werckzehend, item von allem klainen zehend zû Hundersingen und Bûren 30 lib. Haller und vom werckzehend, item die abtissin und der convent zû Hailigrûtzal sôllen geben 10 malter fesen und 10 malter habern und 8 malter gersten alles Menger. Und das sol der kirchherr von Hundersingen uff dem tannen zû Hundersingen 20 in der zehend schûr empfaen und nemen für nûwbrich und all ansprach.

Cum autem ut subiungebant dicte exponentes, premissa non nisi ordinarius noster approbans concurrat assensus, subsistere posse formident, ea propter officium nostrum humiliter implorando, quatinus singula premissa nostra ordinaria auctoritate pro perpetua subsistencia admittere roborareque dignaremur devocius 25 postularunt. Nos itaque annuere cupientes portionem per predictas exponentes vicarii predictae ecclesie in Hundersingen pro tempore existentis pro honesta sustentacione et onerum sibi ratione eiusdem ecclesie incumbencium supportacione de et ex fructibus eiusdem ecclesie ordinatam et supra insertam pro illius perpetua subsistencia auctoritate nostra ordinaria confirmandam et roborandam duximus et 30 presentis scripti patrocinio roboramus et confirmamus. In quorum fidem et testimonium premissorum literas presentes inde fieri et sigilli nostri pontificalis iussimus et fecimus appensione communiri.

Datum in aula nostra Constanciensi anno domini mccccxxxiii die vicesima- 35 quarta mensis maii indicione prima.

*Rechts unter dem Bug:* R., flor.

*Rechts unten auf dem Bug:* Nomine domini Ůlrici Molitoris Johannes Fabri scripsit.

*ND:* Conradus Gâb tulit (?).

*Das völlig zerbröckelte S ist in einem Leinwandsäckchen gesammelt.* 40

1150 e. 1488. 11. Januar. Der Generalvikar des Bischofs Otto von Konstanz stellt eine Urkunde aus über die ordnungsmässige Stiftung einer ewigen Messe am Altare der hl. Verena in der Pfarrkirche zu Hundersingen durch die Abtissin Anna Gremlichin zu Heiligkreuztal ad laudem et gloriam redemptoris nostri sueque piissime virginis et matris Marie ac tocius celestis agminis sanctorum 45 ac pro ipsarum suorumque predecessorum et successorum ac Christi fidelium



vivorum et defunctorum animarum salute et remedio prout in literis dotacionum quibus presentes nostre litere sunt et apparent transfixim appensate continetur et exprimitur, supplentes eciam omnes defectus, si qui forte in premissis intervenisse noscuntur, adhibitis in hiis et circa ea sollemnitatibus et cautelis debitis  
5 et consuetis in talibus de iure vel facto adhibendis. Sigillum vicariatus nostri.

Datum Constancie anno domini millesimo quadringentesimo octuagesimo octavo die undecima mensis ianuarii indicione sexta.

*Rechts unten auf dem Bug:* Nomine Johannis Smotzer Hainricus Hartman scripsit.

10 *S verloren.*

**1151.** 1472. 18. Januar. Lehenreverse. Billafingen.

*Dem Jörg Harscher sesshaft zû Bylenfingen leiht die Abtissin Anna Gremlichin das Gütlein, das vormals sein Vater selig inne-*  
*hatte, schûr und ain kornhûszlin âcker wysen und garten. S: Peter*  
15 *Cûnman burgermaister zû Rûdlingen und Conrat Steck burger daselbs.*

Der brief ist geben uff samstag nach Hylarii als man zalt von der geburt Cristi tuset vierhundert sûbenzig und zway jâr.

*Beide S vorhanden, aber beschâdigt.*

1151a. 1504. 27. Februar. *Dem Jörg Harscher von Bilafingen leiht*  
20 *die Abtissin Anna Gremlichin auf Lebenszeit einen Hof, darauf er schon sitzt.*  
*Jâhrliche Abgabe hõwzinsz hûnr und ayer ouch das lehen gelt. S: Hanns Ays*  
*genant Tischinger, burger zû Riedlingen.*

Der brief ist geben uff zinstag nächst nach sant Mathys des hailigen zwölfbotten tag nach Cristi unsers lieben herren gepurt fünfzehenhundert und  
25 im vierden jaren.

*S teilweis zerbröckelt erhalten.*

**1152.** 1472. 4. Februar.

*Dem Cûnlin von Enszlingen sesshaft zû Hohendiengen leiht*  
*die Abtissin Anna Gremlichin auf Lebenszeit das gütlin, das da*  
30 *haist die Artzatin mit aller siner zûgehõrd acker und wysan und*  
*litt das gütlin im Bützkoffer riet, ist des gotzhusz Hailigerûtzal fry*  
*aigen, denn das den mûnchen von Mengen zwölff schilling Haller*  
*uss dem hõw zehenden gönd. Und sol da von geben alle jâr drit-*  
*halb pfund Haller uff den herpst. Ouch so sol ich fünfzehn pfund*  
35 *drithalben schilling zwen Haller alter schuld, da sol ich an vâhen*  
*zû geben ietz uff sant Martis tag im lxxii jâr drû pfund Haller*  
*mit dem nûwen zinsz. Wer aber sach, das ich dem nit nach kâm*

und ain zinsz den andern herluff und nit bezalte uff sant Martis tag acht tag vor oder nach ungevårlich, so ist das gütlin acker und wysen ledig. *Schadenersatz.* S: Peter Schenck, mins gnådigen herren grauff Jörg vogt zû Sigmaringen, und Hans Hûpschlin amman zu Hohendiengen mines gnådigen herren grauff Eberhart von 5 Sunnenberg.

Der brief ist geben uff den nächsten zinstag nach unser lieben frowen tag zû liechtmesz in dem jar als man zalt nach der geburt Cristi tuset vierhundert sùbenzig und zway jaur.

*Das erste S ist ganz, das zweite teilweise erhalten. Das erste zeigt im 10 Sbild eine Art Schnalle; U: SIOELIEN · PETER · SCHECK.*

**1153.** 1472. 13. Juni.

*Den beiden Hanns Knûsel burger zû Mengen und Cûnlin Vochentzer von Hundersingen wird von Heiligkreuztal eine Weingûlt zu 1½ Eimer abgelöst um 7½ fl. Haller, als sie mit herr Hannsen Knûseln dem 15 priester och bûrtig von Hundersingen anordnung an 3 Eimer Weingelds halb hatten von Heiligkreuztal, davon ihnen anderthalb Eimer Weins zustehen, herrührend von Stephan Knûseln sâligen. Es wurde nachmals bestimmt durch herr Hainrichen Bergern techen des capittels und Hansen Robern altenburgermaistern zû Mengen mit ihr beider 20 Einverständnis, dass Heiligkreuztal für die 1½ Eimer Weingelds bezahlen solle achtenthalben guldin und ain ort.* S: Hainrich Berger techen und Hanns Rober alterburgermaister zû Mengen.

Der brief ist geben uff sampsztag vor sant Vits tag nach Cristi gepurt vierzehenhundert sibenzig und zway järe. 25

*S verloren.*

**1154.** 1473. 15. Juli.

*Dem Balthasser Müller ziegler zû Hailigerûtztal leiht die Abtissin Anna Gremlichin die hofstat die vor mâls inn gehept haut Holtzward mit sôllicher beschaidenhait, das ich ain husz dar uff 30 buwen sol; dar zû sol mir min frow geben holz und den undern ziegel und uff ain sul zway pfund Haller und ain malter korn und sol denn darnach alle jâr geben den zinsz vom husz und garten so vil und sy in ieren rôdeln verschriben hând.* S: Ürich Schmid statt amman zû Rûdlingen und Conrat Steck burger daselbs. 35



Der brief ist geben uff<sup>a)</sup> sant Margrethen tag als man zalt von der gepurt Cristi tuset vierhundert sübenzig und drü jar etc.

*Beide S sind ziemlich beschädigt.*

<sup>a)</sup> Von hier an nachgetragen.

- 5        **1155.** 1474. Bekandtnus Hannsen Raigelins von Erttingen eines daselbst an Lentz Vigelin begangnen todschlags, so das gottshausz gestraft, so junckher Hanns von Mielfingen vogt zue Sigmaringen besiglet. Anno 1474.

*RL Heiligkreuztal, Fol. 34r.*

- 10       **1156.** 1474. Schuldbrier von Clasz Buckhlin von Enslingen von XX lib. Reinisch und 10 lib. davon jerlich uff Martini bisz zu völliger bezalung 3 gulden zuerlegen. Ao. 1474.

*RL Heiligkreuztal, Fol. 244r.*

- 15       **1157.** 1475. Item ein uszgeschnitter zedel lehenrevers von Ulrich Schneller, alsz im der hof zue Dollendorff geliehen worden. Ao. 1475.

*RL Heiligkreuztal, Fol. 152r.*

**1158.** 1477. 24. April.

Pfäff Hanns von Symadingen kirchher zû Hündersingen ver-  
 20 *gleicht sich mit der Abtissin Anna von Heiligkreuztal also* (umb  
 künfftig irrung und zwyträcht zû vermyden gütlich und mit minem  
 gehell wissen und willen), das die äptissin hinfür min leben lang  
 allen korn zehenden von allen nûwbrüchen so in der pfarre zû  
 Hündersingen gelegen ietz gemacht sind oder hinfüro by minem  
 25 leben gemacht werden und ouch daz zû den korn zehenden der  
 mir zûhört und vallet von allen ägkern in der pfarre innemmen  
 inziehen damit tûn und laussen soll alz mit anderm dez gotzhus  
 aigem gût *ohne jeden Einspruch.* Dagegen und für sôlich korn  
 zehenden sollen mir min frow ir convent und nachkommen min leben  
 30 lang jârlich geben ächtzehen malter korn namlich zwôlf veszen und  
 sechs malter habern Menger mesz ouch achtzehen hûnr ain fûder  
 rugkstrow und ain fûder haberstrow und mir die jârlich antwürten  
 zû minen handen uff die zit und in mäs, alz min frow mir die  
 ander korn gûlt von der pfarre gibt. Mich sol ouch dez also dafür

ön inträg und verer ersüchung benügen. *S: Aussteller, Jörg von Hertenstain, min lieber swäger, und Peter von Büren.*

Der brief ist geben am dornstag nach sant Jörgen tag nach Cristi gepürt vierzehenhundert sübenzig und süben järe.

*Alle 3 S vorhanden, das des Hanns von Symadingen undeutlich, scheint 5 mit einer Art Balken schrägrechts belegt zu sein.*

**1159. 1477. 22. Mai. Lehenreverse. Herbertingen.**

*Dem Oschwalt Bürck von Herbertingen leiht die Abtissin Anna Gremlichin den hoff zû Herbertingen mit aller siner zûgehörd husz schür und garten acker und wysan, wie ihn vormals sein Vater selig 10 innehatte. Ich sol ouch alle jaur geben durch uss von allen ackern die ständ mit korn das drittail und geben den hōw zinsz hūnr und ayer. S: Hansz Antwerck statt amman zû Sulgen und Hanns Franck burgermaister daselbs.*

Der brief ist geben uff dornstag nest vor dem hailgen pfingst 15 tag als man zalt nach der geburt Cristi unsers lieben herren tuset vierhundert sübenzig und süben jaure.

*Das S des Hansz Antwerck zeigt eine rechtsgekehrte Hellebarde ohne Stiel; U undeutlich. Das S des Hanns Franck ist beschädigt und undeutlich. Auf einem Tartschenschild ein Hufeisen mit Querbalken; über dem Schild ein 20 Frauenrumpf.*

**1159 a. 1485. 29. Januar.** *Dem Hanns Bremlin von Herbertingen hat die Abtissin Anna Gremlichin den hōff zû Herbertingen gelegen geliehen mit aller siner zûgehörd mit hūs schür und garten acker und wysan, wie es vormals sein Schwager Jacōb Pür innehatte. Ich sol ouch alle jaur da von geben 25 durch uss von allen ackern die denn stand mit korn das viertail und den hōw zins hūnr und ayer. S: Hanns Barnar stat amman zû Sulgen und Hanns Franck burgermaister daselbs zû Sulgen.*

Der brief ist geben am samstag vor ūnser frowen tag liechtmesz do man zalt nach der gepürt Cristi ūnsers lieben herren tuset vierhundert achtzig und 30 im funften jauren.

*Beide S grossenteils erhalten, doch die Sbilder undeutlich. U bei 1: HANS · BARBER; bei 2: STOLLEN · HANS · FRANK..*

**1159 b.** *Dem Jörg Hölzswärt dem jungen von Herbertingen hat die Abtissin Anna Gremlichin den hōff zû Herbertingen gelegen mit aller siner 35 zûgehörd mit hūs und hoff gärten acker und wysan, den vormals sein Vater innehatte, geliehen mit sōlichem gedingt, das ich in den nächsten zway jār ain hūs uff das gūt bāwen sol on miner gnādigen frowen costen und schaden, doch sol sy mir darzû holz geben. Ich sol auch alle jaur geben durch uss von allen ackern die stond mit korn das trittail und geben den hōw zins hūnr und ayer. 40*



S: Hanns Barnar amman zů Sulgen und Hanns Franck burgermaister daselbs zů Sulgen.

Der brief ist geben an samstag vor unser fröwen tag liechtmesz do man zalt nach der gepurt Cristi unsers lieben herren tusent vierhundert achtzig und 5 im fünften jauren.

*Beide S erhalten, aber undeutlich auf der Oberfläche.*

1159 c. 1486. 5. März. Dem Hanns Harsch dem jungen von Herbertingen hat die Abtissin Anna Gremlichin ain hoff zů Herbertingen gelegen mit allen sinen zůgehörden hüss schür garten äcker und wysan wie dan vormäls den 10 Dyonisius Widmayer inngehebt hāt *geliehen*. Ich soll ouch geben alle jar durchusz von allen äckern die stond mit korn das tryttail und den hōwzins hünr und ayer. S: Junkher Bernhart von Būren.

Der brief ist geben uff sonntag Letare zů mittervasten nach der gepurt Cristi unsers lieben herren vierzehenhundert achtzig und sechs jare.

15 *Sbild fast wie bei v. Alberti Nr. 200; U: BERNHARD·VON·BVRREN...(?).*

1159 d. 1491. 27. April. Dem Jerg Wydenmayer zů Herbertingen *leiht* die Abtissin Anna Gremlichin ain hoff zů Herbertingen gelegen mit husz hoff schür garten und wisen und ackern *auf Lebenszeit*. Ich soll darvon geben alle jaur hōwzins hünr ayer und die landgarb usz allen äckern. S: Junkher 20 Bernhart von Būren.

Der brief ist geben uff mittwoch nechst nach dem sonntag Jubilate nach der geburt Cristi tusent vierhundert nūnzig und ain jaure.

*S erhalten; im Bilde das Lindenblatt; U: BERNHARD·VON·BVRREN.*

1159 e. 1498. 15. März. Dem Hainrich Straif von Herbertingen *leiht* 25 die Abtissin Anna Gremlichin ain gūt zů Herbertingen gelegen, wie dann das vormals Hanns Harsch inngehept hat, *auf Lebenszeit*. *Jährliche Abgabe* hōwzins hünr ayer auch die landgarb usz allen äckern. S: Junkherr Bernhart von Būren min günstiger junkherr.

Der brief ist geben uff dornstag nach dem sonntag Reminiscer (!) in der 30 vasten nach Cristi unsers lieben herren gepurt als man zalt tusent vierhundert nūnzig und acht jar.

*Sbild grossenteils zerstört.*

1159 f. 1499. 17. Juni. Dem Hanns Thūnfrid von Herbertingen *leiht* die Abtissin Anna Gremlichin ain hof zů Herbertingen gelegen mit aller zůgehōrd, *wie es sein Schwiegervater vormals innehatte, auf Lebenszeit*. *Jährliche Abgabe* hōwzins hünr und ayer ouch die landgarb usz allen äckern. S: Junkherr 35 Sigmund von Stotzingen.

Der brief ist geben uff montag nāch sant Vyts tag nach Cristi unsers lieben herren gepurt tusent vierhundert neūnzig und darnach im neūnden jar.

40 *S cfr. v. Alberti 779; U undeutlich.*

1159 g. 1506. 29. Juni. Dem Hanns Lütold dem jungen von Herbertingen *leiht* die Abtissin Anna Gremlichin ain hof zů Herbertingen gelegen den vormals Hanns Thonfrid inngehept hāt mit aller zůgehōrd *auf Lebenszeit*. *Jährliche Abgabe* hōwzins hünr und ayer ouch das drittail usz allen äckern. Min

gnädige fröw hât mir ouch zûgesagt und verhaissen mich alle jar ain wagen vol oder zwey gerten ungefarlich howen laussen in des gotzhaws wâlden wa mich dann die bonwarten hin beschaiden. Und wann mau denen von Hundersingen holz zû kouffen gyt, so soll man mir ouch ain tail laussen umb das geltz (!) wie denen von Hundersingen. S: Junkher Bernhart von Bûrn zû Herbertingen. 5

Der brief ist geben uff mōntag nächst nach sant Johannis tag sūnwenden nach Cristi unsers lieben herren gepurt fünfzehnhundert und im sechsten jaren.

*Ein Teil des S noch erhalten.*

1159 h. 1507. 30. September. Dem Michel Klainer zu Herbertingen leiht die Abtissin Anna Gremlichin ain hof zû Herbertingen gelegen mit aller 10 zû und ingehörd, den vormals sein Schwiegervater Hanns Straif innehatte, auf Lebenszeit. Jährliche Abgabe hōwzinsz hūnr und ayer und das drittail usz allen âckern als der bruch desz gotzhaws ist. S: Junkherr Bernhart von Bûren zû Herbertingen.

Der brief ist geben uff dornstag nächst nach sant Michels tag nach Cristi 15 unsers lieben herren gepurt fünfzehnhundert und im sibenden jaren.

*S erhalten.*

1159 i. 1507. 30. September. Dem Mathys Fürst zû Herbertingen leiht die Abtissin Anna Gremlichin ain hof zû Herbertingen gelegen mit aller zû und ingehörd, den vormals sein Vater innehatte, auf Lebenszeit. Jährliche 20 Abgabe hōwzins hūnr und ayer und das drittail usz allen âckern. S: Junkherr Bernhart von Bûren zû Herbertingen.

Der brief ist geben uff dornstag nächst nach sant Michels tag nach Cristi unsers lieben herren gepurt fünfzehnhundert und im sibenden jaren.

*S erhalten.*

25

1160. 1478. 25. November.

Hanns von Bubenhoven des hochgeboren herren heren Eberhartz graven zû Württenberg und zû Mumpelgartt des elteren mins gnadigen herren lanthofmaister tauscht mit der Abtissin Anna Gremlichin die erber Margaret Müllerrin Annen Greffinen von Haylig- 30 crutzall eliche tochter, seine Leibeigene, aus gegen Endlin (Annan) Mayerlin von Willsingen Peter Schniders von Harthusen eliche husfrow, Leibeigene von Heiligkreuztal. Gegenseitige Auflösung aller Eigenschaft. S: Hanns von Bubenhoffen.

Der brief ist geben an sanct Katherinen der hayligen junk- 35 frowen und marterern tag als man von Cristi unsers lieben hern gepürt zalt tusent vier hundert sybenzig und acht jare.

ND: Manumission; von fast mit der Urkunde gleichzeitiger Hand: Grethun Schmidinen (!) als man sy an aim tusch genomen hât.

*S abgerissen.*



**1161.** 1479. 1474 hatte Kloster Heiligkreuztal mit dem Pfarrer zu Grüningen Peter Hass Streit wegen des Zehnten zu Grüningen. Um ihn beizulegen, verkaufte 1479 das Kloster seinen vierten Teil des Gross- und Kleinzehnten zu Grüningen nebst einem Hofe um 890 fl. Rh. an Georg von Hertenstein.

*Arch. Grüningen III. 1. 8b.*

1161a. 1479. 8. Juli. Heiligkreuztal hat dem Jörgen von Herttenstain den viertentail grosz und clain zehenden ouch allen zehenden des dorfs Grüningen wie wir und unser vorfaren den ingehept und ingenomen und dar zû unsern hoff 10 zû Grüningen den man nempt Mûlichs hoff mit aller zûgehörde zû kouffen gegeben und im dar uff Wilhalm Gremlichen zû Hasenwiler söllichen kouff nach dem rechten nach aiges und lands recht zû vertigen zû ainem geweren gesetzt. Der Wilhelm Gremlich soll schadlos gehalten werden. Abtie und conventz insigel.

Der brieff ist geben uff dornstag nach sant Ûlrichs tag des hailigen bischofs 15 nach der geburt Cristi unsers lieben herren tuset vierhundert sübenzig und nûn jaure.

ND: Schadloszbrief vom gottshausz.

Beide S verloren.

1161b. 1479. 8. Juli. Vertrag zwischen allhüesigem gottshaus 20 und Grieningen, weegen eines hofs, den mann nemet Mûlich hof, und weegen dreyfachen zehenden zue Grieningen betreffend, welcher hof und alle drey zehenden ahn Georg von Herdtenstein zu Grüningen zu kaufen gegeben.

Wir Jörig grave zue Werttemberg und zum Hayligenberg und Jorig von 25 Gundelfingen fryherr bekhennen mit disem unserm offen brieff, als dan zwischen der würdigen und andächtigen und lieben gevatterin frow Anna abtissin zue Hayligcrützhall an ainem och unserem lieben getriwen besondern Jorigen von Herttenstain zum andern thail irrung gewesen sind von des hofs weegen genant Mûlichs hof, den iezo Hanns Mûlich buwet, und etlicher zehend zue 30 Grieningen, davon dan bayd parthyen uff hüt dis briefs datum uff und in der gütigkhait khomen sind und gewilliget hond, unsers spruchs vertrags und gütlichen entschayd zu warthen und daby zue bliben, darzue baid nach der vermainten thail gnuegsamer verhörung under gütlichait entschaiden und be- tragen haben, inmassen hernach folget: zum ersten daz die vor benempt abtissin 35 von Hailigcrützhall und ir convent dem ob geschriben Jorigen von Herttenstain und sinen erben den angezogen späne mit aller siner gerechtighait ehehäftten und zuegehörungen mit sambt den zehenden darin gewärent, und auch ein vierthayl des grossen zehenden daz recht aigen ist, mer ain vierthail des kleinen zehenden und den besondern zehenden, so mit dem ob gemelten hofe vormahls 40 erkhouft ist und die von Heyligcrützhall bisher in sonderhaith, neben den erstgedachten zehenden jährlich in genommen hat in ains ewigen rechten stätten koufs wis zue khoufen geben sollen, nemblich umb acht hundert und nünzig Rünischer gueter gulden gemainr landswehrung, und daz Jorig von Herttenstain dieselben von Hayligcrützhall umb sollich hintnach aller notturft versichern

und versorgen, und desthalben darumb nach landlöfigen dingen bayd partheyen ain ander des khofs und schuld halben brieff geben; zum andern, ob der abbtissin und convent zue Hayligcrützthall vermeinter wär sollich gelt zue innemmen zue vergliche und abgeben zue laussen an den tussend guldin, darumb dann Jorig von Herttenstain nit zue manen haut nach lut der brieff, so sollen 5 dieselben von Hayligcrützthall uff die ob bestimbten summ zue acht tagen den negsten die übrigen sum wievhl sich der gepürt als zehen und hundert ob genanter guldin daraufgeben und damit tussend guldin erstatten und wan Jerig von Herttenstain sollich gelt geantwurt ist, dieselbige abgelöst hön und die oft genanten von Hayligcrützthall von Jorigen von Herttenstain nottürtiglich quittiert werden 10 für züns und hoptguet sollicher vermelter tussend guldin; und zum dritten, daz diser kouff in monats früst schierest vollzogen gefertiget und geendet werd und nun fürterhin alle nutzung und gülden und in und zue dem ob geschriben hoff dienend, sovhl der noch verhanden ist, mitsamdt dem gemelten zehenden dem genanten Jorigen von Herttenstain volgen und werden, und daz auch mit über- 15 antwortung des hofs die abtissin zue Hayligcrützthall all ir brieff und gerechtikhait, so sy und ihr gottshus über den selben hove und die angezogen dry zehenden haben, Jorigen von Herttenstain och hinus zue sinen und siner erben handen geben, und das die parthyen daruff gericht geschlicht und guet nachpuren syen, alles getrülich und ungevarlich. Und des zue gueter gedächtnus 20 und urkhund hond wir ieder parthyen ainen solchen brief mit glicher lut us ain ander geschiden, under uns und graff Jorigen pitschaft von unser baiden weegen.

Geben am donstag nach sanct Ulrichs des hayligen bischofs tag, da mann zält von Christi unsers lieben herren geburth vierzehen hundert sibenzig und nün jahre. 25

*K. Staats-Archiv. Heiligkreuzthal. Band: Vertrags-Protokolle, pag. 721 bis 725 (Nr. 68).*

1161 c. 1479. Quittung umb 1000 fl. von Jergen von Herttenstain zue Grieningen an ainer zinsverschreibung 2000 fl. hauptguets besagende. Abgelöst ao. 1479. 30

*RL Heiligkreuzthal, Fol. 175 r.*

**1162.** 1479. 29. November. Hundersingen. Caploney betreffend Confirm. und stiftungsbrief.

Dem hochwürdigen fürsten und herrn herrn Otten von gottes gnaden bischof zû Costantz unserm allernädigsten herrn oder in 35 geistlichen sachen seinem gemeinen vicarie endbitten wûr Anna Gremblin abtissin zû Heiligcrützthal und der gemein convent daselbst unser willige gehorsame zûvor bereidt, bekhennen auch und thön kund allermenniglich mit diesem brief wen den sunder in zit und alle glaubigen selan von hinnen geschaiden zû ererbung 40 göttlicher barmherzigkeit nichzig nuzer noch fruchtbares zû glauben ist, dann das ambt der heiligen mesz darinn das leiden unsers erlöser Jesu Christi ernewert für dem angesicht gottes seines himb-



lischen vatters aufgeopfert wirt und des göttliche gnad darinne  
 gebetten seiner barmherzigkeit solln verdienen seines eingebornen  
 sohns denselben sündern und selen miltenlich mitzetheilen, darum,  
 gott dem allmächtigen und der gesegneten jungfraw Mariae und all  
 5 in gott geheiligsten zû lob und ehren sins selbst unser vordern seelen  
 und allen gläubigen seelen und besonder den selen von den solch  
 nachvolgend gütte hie ist zû trost hilf und ewiger ruhe so haben  
 wûr mit gûthem vorgehendem rathe hierumb gehabt als recht patron  
 der pfarrkirchen des dorfs Hundersingen Costenzer bistûms und  
 10 daselbst der pfarrkirchen auf dem altar zû der ehre sant Verene  
 gewicht willen zû stiften zu begaben und zu dottiern ein ewig  
 mesz, stiftend dottierend und begabent die auch also ietzo wiszent-  
 lich ausz vergunnen unsers gnädigen heren von Costanz ob gemelt  
 in der allerbesten form wies und masz, wie es dann von recht oder  
 15 gewohnheit aller best craft und macht hat haben soll und mag, in  
 craft disz briefs mit fünfzig stückhen gults ab und auszer weingerten  
 äckhern wisen bombgarten behausungen jährlich gefallend innhalt  
 brieffen und rôdeln in der gemelten pfarr ligend also und auf dis  
 form lautend:

20 Item des ersten, das die lehenschaft und das recht auf die  
 gemelten caploney zû lihen und zû praesentieren ietz und hinfüro  
 zu ewigen tagen unsz und nach unserm abgang aber ein abtiszin  
 mit sambt dem convent zû gehören von uns und von kheinem andern  
 empfangen werden soll also, wan die caploney ze künftigen zeitten  
 25 vacirte und ledig werde, als dann wûr oder unser nachkommen  
 die lihen, darauf einen caplan nemmen mögen und sollen und den  
 unseren gnädigen herren von Costanz oder seinem vicarius umb  
 bestättigung und confirmirung schickhen antworten und presentieren.

Item so soll ein caplan also genomen oder presentieret werden  
 30 der als ein priester ist und von unserm gn. heren von Costanz und  
 seiner obrigkeit die seelen zu versorgen gewalt hat und soll sonst  
 keinerley ander sachen hierin angesehen werden in kein weeg ohn  
 alle gevärde.

Item derselb priester soll dann füro all wochen vier mesz und  
 35 all suntag ein mesz haben gott dem allmächtigen und seiner hoch-  
 würdigen mutter Mariae sanctae Verenae und allen in gott geheiligten  
 zû lob und ehre und allen glaubigen seelen und besonder den seelen  
 von den solch gûth und almûsen als ob stath hie ist zu trost und  
 hilf andächtiglich mesz sprechen, besonder den pfarrer zû Hunder-  
 40 singen so ie zû zeitten ist bei seinen alten pfarrlichen rechten bleiben

laszen, in mit singen leesen und andern zum gottesdienst gehörende  
 hilflich unterthönig und beständig zû sein, in seinem abweesen  
 tauffen beicht hören und die sacrament den nothürftigen mittheilen,  
 darumb auch ain pfarrer als wür in hoffnung sind dester furo in  
 mit dem sinen manen würde. Auch wür und unser nachkommen 5  
 als castvögt wöllen daran sein und unsern obersten vleisz thûn,  
 das die gülden und zinsz an dis caploney und altar gehorig gewisz  
 bleibent all gevährde und arge list ganz von gethan und hindan  
 gesetzt. [Ze] urkhund und stetter vester ewiger sicherheit diser  
 stiftung ob bestimbt haben wür unser abtey insigel und des ge- 10  
 meinen convents insigel thûn henkhen an disen brieff, den wür  
 ihr<sup>a)</sup> fürstl. gnaden senden ernstlich bittende solch unser stiftung  
 und dottierung der caploney vor gemelt so vor ihr. gnaden das  
 find gepürlich und ordentlich gestift und dottirt sin mit worten und  
 werkhen darzû gehorig zû antworten zû bestattigen und zû confir- 15  
 mirn, wie sich das zum besten werd gebühren, das wollen wür in  
 aller unterthenig gedienen umb Ewr. fürstl. gnaden und darin wür  
 uns thûn empfehlen.

Geben an st. Anders abent des heil. zwölf botten in dem jahr  
 als man zahlt nach der gebürth Christi unsers lieben hern tausend 20  
 vierhundert und sybenzig und neün jahr.

*Zwei Kopien aus dem 17. Jahrhundert.*

<sup>a)</sup> Eine fast gleichzeitige Kopie hat: Eurn.

**1163.** 1479. Zinszbrief von Hannsen Schwenckhen zue Alt-  
 haim umb 1 lb. H. Costantzer werung jerlichs zinsz uff Bartholomei 25  
 ab seinem hausz und hofraitin bei dem kirchhof zue Althaim.  
 Ao. 1479. .

*RL Heiligkreuztal, Fol. 218 v.*

**1164.** 1480. 30. Juni. Abkurung.

Wir Johannis von gots gnauden abt des gotshus zû Salmans- 30  
 wiler ordens von Citels tügen kunt allermengklich so dise geschrift  
 an sechend lesend oder hörend lesen, das wir uff hût dato disz briefs  
 in unserm gotshusz zû Hailigerütztal, das durch abgang der erwir-  
 digen und gaistlichen frowen frow Annen Gremlichin der gott der  
 almächtig erbarmherzig sin welle, ainer åbtissin und regiererin da- 35  
 selbs beröbet was personlich gewesen sigend und nâch gesatzet der  
 hailigen kirchen und ordnung unsers wirdigen orden die erwirdigen



und gaistlichen frowen frow Ursulen Bössin nâch ergangner wal in  
 kraft unsers ordenlichen gewalts zû ainer âbtissin und regiererin  
 gegeben und confirmiert haben und den stand desz genanten gots-  
 husz in zytlichem und varendem in nâch begriffner gestalt ir in-  
 5 gegeben: zum ersten an vesen im kasten xiiii<sup>e</sup> malter und an  
schulden ccxiii malter, item an habern im kasten ccc malter und  
 an schulden cci malter, item an gârsten im kasten ccl malter und  
 an schulden xxx malter, item an barem gelt cxcviii guldin und  
 ccxvi lib. H. und an schulden xii<sup>e</sup>xxxvi lib. xi ß H., item an win  
 10 xvii k . . . .<sup>1)</sup>, item an silber geschirn v becher, ii beschlagen kôpf,  
 ain corâllin pater noster und ring, item an messen iii bekin und  
 iiii gieszvasz, item an zynn xxx schûszlen grosz und klain, item an  
 bett gewâtt lxxviii bett lxxxv pfulben und kûssen, item cciiii linlachen  
 und c dekinen, item xxii fîch gefûterty rosz und susz x, item an  
 15 rindern und mestfîch vii hopt iiii stûr xxiiii kûgen und kalbenen  
 und xiii kelber. Des alles zû urkunt und vestigung haben wir  
 unser abty und desz e genanten gotshus Hailigerûtzal conventes  
 insigel an disen brieff laussen henken.

Geben uff ultima mensis iunii anno etc. octuagesimo.

20 *S verloren.*

<sup>1)</sup> *Nicht ausgeschrieben, wahrscheinlich k[arren] zu lesen.*

### 1165. 1481. 9. Mai. Heiligkreuztal.

*Die Abtissin Ursula von Heiligkreuztal gibt dem Johannes  
 Zymmerman alias Truckembrot causarum curie Constanciensis pro-  
 25 curator iuratus Generalvollmacht für den Fall ihrer Vertretung coram  
 venerabili domino Fridrico Theoderici custode et thesaurario ecclesie  
 sancti Johannis Constanciensis iudice et conservatore nostro sub-  
 delegato tam eciam coram quibusvis aliis iudicibus conservatoribus  
 delegatis sive subdelegatis ordinariis sive eciam extraordinariis  
 30 und macht eine lange ganz allgemeine Ausführung über die Befug-  
 nisse; s. auch die ND zu unserer Urkunde. S: Aussteller.*

Datum in monasterio nostro predicto anno domini milesimo  
 quadringentesimo octuagesimo primo die nona mensis maii indicione  
 quartadecima.

35 *Auf der Rückseite zweimal der Anfang einer Urkunde mit dem Namen  
 der alten Abtissin: Nos Anna. Nos Anna totusque conventus monasterii  
 Vallis sancte.*

*Eine spätere Aufschrift: In causa congrue portionis (?). Vallis sancte Crucis  
 Trunck (?) dedit mandatum suum die martis XXI maii cj (? = currentis?).*

23\*

Et eo (?) tunc antea fuit. Et (?) spt (?) reproductum monituum super porton. assignande f. (?) exen<sup>ne</sup>.

*Die Urkunde ist sicher nicht in Heiligkreuztal geschrieben, sie zeigt den weitschweifigen Stil, wie er z. B. in Konstanz üblich war.*

**1166.** 1481. 23. August.

5

Hanns Kröl burger zû Lindöw und ietz wonhaft zû Schachen nach bi der statt Lindöw gelegen *vermacht seiner ehelichen Tochter Agnesen Krölin durch vätterlicher trûw und liebe öch der fröw Margrethen von Payger seines Weibes Appolonya von Paygern seligen ehelicher Schwester, beide Konventfrauen zu Heiligkreuztal*, damit das 10 sy daselbs gott dem herren siner usserwelten mäter der himelkûngin Marie und allen in gottes hailgen dest flissiger gedienen und ir andächtig gebet volbringen mügen, die sechs pfund und <sup>a)</sup> die <sup>a)</sup> sechs <sup>a)</sup> pfenning disz lands werung jârlichs zinsz und öwigs gelts (ablösig mit hundert zwainzig <sup>a)</sup> pfund <sup>a)</sup> zechen <sup>a)</sup> schiling <sup>a)</sup> pfening <sup>a)</sup> hopgûtz <sup>a)</sup> 15 der gerürten werung), die mir denn Hansz Spett seszhaft zû Hegpach und sin erben jârlichs uff <sup>a)</sup> sant <sup>a)</sup> Othmars <sup>a)</sup> tag <sup>a)</sup> zû geben pflichtig und schuldig sind nach usswysung aines versigelten hauptbriefs den ich von inen innhab. *Sie bekommen auch den Brief, so dass sie oder ihre Erben und Nachkommen von dem Hans Spät 20 Kapital und Zins einziehen können. S: Aussteller.*

Der brief ist geben an sant Bartholomeus des hailgen appostels aubent nach Cristus gepurt dusent vierhundert achtzig und ain järe.

*S verloren.*

<sup>a)</sup> *Nachgetragen.*

25

**1167.** 1482. 6. Februar.

Märck von Schellenberg der elter und Hainrich von Schellenberg genannt Wüsthaintz öch der elter gebrüder *verkaufen um 60 fl 10 s. der Abtissin Ursula von Heiligkreuztal ihren Weinberg an wanngerhalden zû Marchdorf gelegen, des funfthalb stück mit reben 30 sind mit sampt dem bletz mit bomen und aller siner wytin rechten gerechtigkaiten und zûgehörungen, stost ainhalb an Josen Rüsten gût und anderhalb an des gotzhuss Hailigerützstal bomgarten der recht aigen ist und darab jêrluchs gaut, namlich unserm gnedigen herren von Costentz acht pfening und den chorherren zû Marchdorf 35 zwen schilling und zwen pfening alles bodenzins und nit mer, alles nach gewonhait und des landrecht. S: Aussteller und Melchior Bicklin stattamman zû Marchdorf.*



Und ist der brief geben uff sant Thorotheen tag nach Crists  
gepurt unsers lieben herren vierzehenhundert achtzig und zway jår.

*Die S der beiden Schellenberger sind auf der Oberfläche fast völlig zerstört. U bei 1: ... SCHELLENBERG. Auf einem Tartschenschild ein Vogel  
5 mit rauhen Federn; ebensolche Helmzier; U: S. MEICHER · BIRLE.*

**1168.** 1482. 23. Mai. Heiligkreuztal. Die Abtissin von Heiligkreuztal protestiert gegen das Unterfangen des Bischofs von Konstanz, ihnen eine Steuer aufzulegen.

In nomine domine amen. Per hoc presens publicum instrumentum cunctis ipsum intuentibus pateat evidenter, quod sub anno a nativitate eiusdem millesimo quadringentissimo octuagessimo secundo indicione decima quinta pontificatus sanctissimi in Cristo patris et domini nostri domini Sixti digna dei providencia pape quarti anno undecimo die vero vicessima tertia mensis maii hora prima post  
15 meridiem vel quasi in monasterio Vallis sancte Crucis wlgaliter Hailigerützta! nuncupato et ibidem in stuba solite habitacionis venerabilis et religiose domine Ursule eiusdem monasterii abbatisse in mei notarii publici et testium subscriptorum presencia personaliter constitute domina abbatissa iam dicta et religiose priorissa tresque  
20 sorores conventuales et nomine conventus monasterii predicti prefata domina abbatissa certam appellacionem in una bapiri zedula conceptam tenoris infra scripti in suis tenebat manibus et eandem animo et intencione prout in ea continetur appellandi et provocandi in medium produxit et iuxta eius tenorem appellavit provocavit  
25 appostolos peciit et protestata fuit et ut de premissis unum vel plura publicum seu publica melioribus modo et forma quibus fieri possent conficerem instrumentum seu instrumenta, prefata venerabilis domina abbatissa me notarium publicum debita cum instancia requisivit, presentibus ibidem nobili domicello Johanne Mulfinger ad-  
30 vocato oppidi Sigmeringen et discretis viris Johanne Kernen<sup>1)</sup> de Erensdorff et Johanne Wessiszbrunner de Zwiffalten testibus ad ea vocatis specialiter et rogatis. Cuius quidem appellacionis cedule de qua supra fit mentio tenor de verbo ad verbum sequitur et est iste:

Wie wol wir und unser gotzhusz zû Hailigerützta! und besonder unser hailger orden von Citels von der oberkait der bischofen gefrit syend usz gemainen geschribnen rechten und fryhaiten von  
35 fil hailgen vetteren den bápsten geben und von dem ietzigem

<sup>1)</sup> Keren geschrieben.

unserem hailgosten vatter bapst Sixto ewänglich usz bápstlichem gewalt zû gelassen und confirmert ungemiet <sup>1)</sup> und fry sin sollen von allen schatzungen und binden (?) der uff legung und insonderhayt mit söllicher fryhait begabt, daz dehain bischoff aincherlay stür noch dehain ander hilf uns uff legen oder ob sy uff geledt were von uns 5  
 erfordren mügen oder solle, nichts desterminder der hochwirdig in gott vatter und here her Otto bischof zû Costentz understanden haut ain stür oder zehenden uns usser kraft ainer vermaiter bápstlicher bull uff zelegen und der bezalung der selben uns manen und erfordren und mit trôung der pen des bannes dar durch er von uns 10  
 usz bringen und usz truck den zehenden aller frûchten und nutzungen unser und unsers gotzhusz inhalt der selben siner man brieff, die wil aber solliche uflegung uns und unserem gotzhusz zu mal schwer were, daz wir die nit ertragen môchten uns ouch zû abpruch unser fryhaiten dienen wurden, dar umb von sollichem uflegungen und 15  
 vermaiten processen und trôwungen und andren beschwerden die uns von söllichen vor gemelten brieffen entspringen môchten, so berûffen und appellieren wir uns an den hailgen bápstlichen stûl und den genanten unseren hailgosten vatter den bapst mit diser geschrift und begeren dar über appostolos zum ersten zum andren 20  
 und zum dritten maulen begerende, und insonderhayt so ervordren wir von üch offen notaryen ains oder mer instrument diser unser beröffung und appellieren so fil uns der notturftig ist und underwerfen uns und daz genant unser gotzhusz in den schirm des genanten unsers hailgosten vatters dez bapsts und des hailgen stule 25  
 zû Rom mit aller gewarsami daz dar zu gehört von rechten oder gewonhaiten mit bezügnusz, daz wir disz appellacion und berûffen nach verhengknusz der rechten mindren meren und endren mügen nach notturft.

*Links das Notariatszeichen, ein Sockel mit dem Namen, darauf ein Kreuz, 30 dessen Schaft noch von einem Andreaskreuz geschnitten wird.*

Et ego Johannes Bustetter prothonotarius oppidi Sigmeringen Constantiensis dyocesis publicus auctoritate imperiali notarius . . . presens publicum instrumentum manu mea propria scriptum exinde confeci et in hanc publicam formam redegi signoque et nomine meis solitis signavi. 35

<sup>1)</sup> *Geschrieben unge1111et.*

**1169.** 1483. 3. April.

Ursula von gottes verhengnüss aptissin und der convent zû Hailigerûtzthal *versprechen*, als amman und richter gemainlich unsers



dorfs Ertingen sich mit uns als mitgülden und geweren gegen des hailigen gaistes spitäls zû Sulgen pflegern umb drw̄hundert guldin Rinscher hoptsumm und fünfzechen guldin davon jârlich zû verzinsen verschriben haben, *sie für alle Fälle schadlos zu halten.* Unser  
5 aptye und convents gemain S.

Der brieff ist geben an dornstag nechst nach dem hailgen östertag als man zalt nach der gepurt Cristi unsers lieben herren und behalters vierzechen hundert achtzig und drw̄ jâre.

*S abgerissen.*

10 **1170.** 1483. 29. Juli.

Waltz Stainbach sâsshaft zû Butzkoffen *bekommt zu Lehen von der Abtissin Ursulen Bössin* iers gotzhus houff und gûtt zû Bützkoffen gelegen, den der mâls Haintz Kûch sâilig inn gehept haut zû ainem stâtten lechen. Des ersten so sol ich von dem höff und  
15 gûtt jârlich geben fünfthalb malter vesan und zway malter habern ouch zwây pfund Haller und darzû geben von der Schûrpfferin lechen jârlich zwây mälter vesan ain mälter habern und zwûlf schilling Haller dem zechenden fünf mälter vesan vier mälter roggen und fünfthalb mälter habern und dritthalb pfund Haller jârlich ain viertal  
20 ôl zwây viertal ayer drû und zwainzig hûnr. Wäre sach, ob ich die gûtter nit in eren hette wie ander lûtt hinder und vor mir oder daw von ichtz verkôfty oder veraberwanty ald von tod abgienge oder sust ab höff und gûttern zûe oder für, so sôllen höff und gûtter alle mit zûgehörungen der âptissin ledig und lösz haim gefallen sin.  
25 S: Peter Ziegler stâtt amman und Hanns Rôber burgermaister bâid burger zû Mengen.

Der brieff wârd geben an zinstag nach sant Jacôben tag des hailgen zwûlf botten do man zalt nach der gepurt Cristi unsers lieben herren tusent vierhundert achtzig und drû jauren.

30 *Beide S erhalten, doch undeutlich; U. bei 1: . . . PETER · BIEGLER.*

**1171.** 1483. 11. Dezember.

Hannes Müller kirchherre zû Bölster *soll von der Abtissin Ursula Bössin von Heiligkreuztal auf Lebenszeit bekommen* ir pfründ und kirchen Bölster umb gottes und siner lieben mütter Marien  
35 willen, ouch umb singens und lessens got für die selen zû bitten, so sôlich pfründ gestift hand und all glöbig sêlen bitten und trûlich

mesz haben. *Er darf auch ohne Wissen des Klosters seine Kirche nicht vertauschen noch sonstwie veräußern. Wenn er tot oder lebendig davon kommt, so fällt sie heim ans Kloster. Veräußert er sie aber doch, so gilt es weder vor geistlichem noch weltlichem Gericht.* S: Johannesz Mura<sup>a)</sup> von Pfullendorff der zitt schriber zû Hâiligerûtzal. 5

Der brieff ward geben an dornstag vor sant Lucien tag alz man zalt nach der gepûrt Cristi ûnsers lieben herren tushent vierhundert achtzig und in dem dritten jauren.

*S undeutlich.*

<sup>a)</sup> Vielleicht fehlt noch ein Buchstabe, denn es kommt nach dem a ein 10 Schnörkel.

**1172.** 1483. Schuldbrieff Treina Hannsen zue Ertingen umb 57 glden. von einem vom gottshausz erkaufte hausz und garten oder uf den faal zinszbrieff. Anno 1483.

*RL Heiligkreuztal, Fol. 27 r.*

15

**1173.** 1484. 4. März.

Hanns von Mûlfingen der zitt vögt zû Sigmaringen *vermittelt* zwûschen der fröw Urszlen âptissin und gotzhûs Hâiligerûtzal und Henszlin Liebly und Haintzen Wilhalmen der zitt hâilgen pfleger sant Peters der undren kirchen zû Wûlfingen von etlicher acker 20 wegen, dar uff der erst gemelt hâilig den zechenden haut, ouch ain wyszbletzlin by ainer halben manszmad das des hâilgen âigen und alles zû Hunderingen gelegen ist. *Und auf diesen Tag brachte jeder Teil seine Gerechtigkeit vor ihn. Die Heiligenpfleger von St. Peter zu Wilflingen verkaufen den Zehnten* der ob geschribnen acker das 25 wysz bletzlin und alles das so der hâilig sant Peter und hâilgen pfleger zû Wûlfingen der undren kirchen zû Hunderingen haben *ans Kloster Heiligkreuztal um 18 ₰ Haller guter Konstanzer Währung*, nichts usgenommen, so wir bisz uff den tag wissung disz briefs zû Hunderingen gehept hand wie ob stett. Ob wir ouch in kûnf- 30 tigen zitten hie nach brieff oder rôdel funden sôllich gût zechenden und anders den kouff berûren, sollen wir der âptissin zû iren handen antwürten alles getrûwlich und ungevârlieh. S: *Aussteller und* Wernher Schenck von Stoffenberg als oberster pfleger sant Peters der undren kirchen zû Wûlfingen. 35

Geben uff dornstag vor dem sonntag Invocavit in der hâilgen



fasten nach Cristi unsers lieben herren gepürt tusent vier hundert achtzig und vier jären.

*Die beiden S sind erhalten; das des Hanns von Mülchingen sehr gut; das zweite s. v. Alberti S. 759/760; U: S. PERNER · SCHNECK.*

5 **1174.** 1484<sup>1)</sup>. Polizeiordnung für Ertingen.

Diss hienach geschriben gesetzt und ordnungen gebot und verbot hât die erwirdig frow frow Anna Gremlichin âptissin zû Hailig-erütztal durch ains gemainen nutz willen in irm und irs gotzhaws dorf zû Ertingen gesetzt zû halten by gehorsam und by den penen  
10 und gebotten so hernach stond, und hat das gethon mit rât und zûthûn des wolgepornen herren hern Jörigen gräfen zû Werdenberg irs schirmherren und siner amptlût also, das die richter zû Ertingen wa sollich gebot und ordnungen veracht werden, darüber richten und sprechen sôllen als hernach stât:

15 Item es soll nieman zû Ertingen dhain hawszwirt oder hawszfrowen aufnemen empfaen oder herbergen one erloben miner frowen der âptissin amptlût und von Ertingen; welcher daz überfert, der ist miner frowen verfallen ain pfund pfenning unlaszlichen.

20 Item welche oder welcher also ufgnommen und empfangen werden, die sond hulden und schweren als vil als ain hindersâsz oder bywonner zû Ertingen und gepot und ordnungen halten und hanthaben getrwlich und ungevarlich.

Item wann ain geschwornen zû Ertingen ainen knecht dinget, so soll er den selben knecht in achtagen den nächsten darnach  
25 ainem amman bringen, das er mit siner trw in aides wys lobe als vil als ain hindersâsz gehorsam zesind; wer das überfert, der ist verfallen ain pfund pfening.

Item es ist zû halten gesetzt: wenn man an den rât lût oder gebût, das der der denn an den rât gehôrt unverzogenlich und on  
30 hinderung an den rât komen soll by dem ayd so ain ieder geschworn hât, ist aber der so an den rât gehôrt nit anhaimsch oder irt in siechtag oder ander eehafte not, so soll ainer sinen sun oder knecht an den rât schicken und merken laussen, was in irrt; welcher das nit tât, der soll umb ungehorsami gestraft werden.

35 Item der amman mag an den rât sitzen wenn er halb ainiger hât und ditz soll trwlich und unvarlich gehalten werden.

<sup>1)</sup> Unsicher, nach einer ca. 200 Jahre jüngeren Notiz; cfr. Schluss des Stückes.

Das send die gebott zû Ertingen.

Item zum ersten mag man gebietten an dry schilling pfenning  
 darnach an fünf schilling pfenning  
 darnach an ain pfund pfenning  
 darnach an drw pfund pfenning 5  
 darnach <sup>a)</sup> an funf pfund <sup>a)</sup>  
 darnach an zehen pfund pfenning

NB. <sup>a)</sup>

1 lib. ist 20 ß. (?)

1 ß ist 1 b. <sup>a)</sup>

10

Item wa zerwürfnûsz ufloff oder schad wôlt auffersten, so soll ain amptman daselbs oder ob der amptman nit zû gegen wer ain bittel und ob ir dhainer zû gegen wâr ain richter <sup>b)</sup> oder ob kain richter zû gegen wâr ain iegklicher gesch[w]orner zû Ertingen bietten und verbietten vom minsten bis an das mayst oder by welchem gebott in das not sin bedunkt, damit schad fürkommen werd. 15

Item welcher also gebütt es wer by welchem gebott das werre, der soll darnach die parthyen darzû halten, das sy ain fryd loben.

Item wenn der amman der bittel der richter oder der geschworn daselbs sagen mag by sinem ayd, das in daz gebott in sollicher sach notturft bedunkt hab, so soll daz also wie es gebotten ist gestrauft werden. 20

Item welcher also gebüt, der mag die andern des gotzhawss geschwornen welche zû gegen sind manen by irn aiden, das sy im helfen schaden verhütten. 25

Und welche also zû hilf gemant oder der sach sunst gewar werden die desz gotzhawss geschwornen sind, die sond den der also gebüt und verbüt hanthaben schützen und schirmen nach irm vermügen, damit ergers fürkommen werd; welcher das nit tât, der soll umb ungehorsami gestraft werden. 30

Item welcher richter zû Ertingen etwas sieht oder hört usserhalb einem hus, daz er maint strafbar zesind, wann er von dem amman gefragt wirt, so ist er by dem ayd schuldig das zû sagen. \*

Item der blüttend frâvel zû Ertingen ist drw pfund fünf schilling pfenning. 35

Item ain schlechter frevel fünf schilling pfenning.

Item welcher gegen dem andern frevenlich ufwüschet der ietlicher kompt umb fünf schilling pfenning.

<sup>a)</sup>—<sup>a)</sup> Im 17./18. Jahrhundert nachgetragen. <sup>b)</sup> Spät korrigiert aus: iegklicher. 40



Item welcher den andern haist in ernst liegen oder ain ander frevenlich wort gend, der ietlicher kompt umb dry schilling pfenning.

Item welchem sin vich gerügt wirt so oft das geschicht, der selb kompt allweg umb dry schilling pfenning.

5 Item welcher mit dem andern zertrüg und ainer hinweg lüff und den andern kriegen wölt wider recht, der kompt umb zehen pfund pfenning.

Item es möcht öch ainer ain sollichen frevel so gevarlich und mit uff setzen oder in der gestalt thûn, man möcht den frevel im  
10 rechten höhen.

Item welchem richter ain aubent oder sunst, wenn der amman maint das es not sye zû gericht ze kommen und dem zû warten gebotten wirt zû hawsz zû hoff oder under augen wa er in ankomp, der soll kommen und des gerichtz warten; welcher aber nit kompt  
15 bis die erst frag vor gericht gefragt wirt, der ist verfallen dry schilling pfenning, er mög dann eehäfte nott erscheinen oder er hab ain urlob.

Item welche ain ander zû Ertingen zû recht fürbietten und rechts begeren, der ietlicher soll mornens des gerichtz warten; wenn  
20 aber das gericht halb oder der mertail by ainander ist und die so ainander fürgebotten hand denn nit da sind, welcher der ist, der ietlicher ist verfallen dry schilling pfenning und das gericht mag denn wol aufston und hin gan; hetten<sup>a)</sup> sich aber die parthyen ge- aind oder clagte kain tail ab dem andern, so kemen sy nit zû  
25 schaden<sup>a)</sup>.

Item welchem geschwornen zû Ertingen zûm rechten fürgebotten wirt zû haws zû hoff oder under ougen, der soll des rechten warten; welcher das nit tâtte, der ist vervallen dry schilling pfenning, er mög dann eehäfte not erscheinen oder er hab ain urlob.

30 Item was mit recht vorm stab bekennt oder betâdingt wirt, dem soll nach gangen werden; wa das nit beschicht und clegt wirt, der ieder ist vervallen dry schilling pfenning.

Item deszgelichen wer vor ainem pittel oder richter vertâdingt wirt und ienen nach der tâding nit gnüg beschicht und clegt wirt,  
35 der ist vervallen dry schilling pfenning.

Item welchem fürgericht gebotten wird und kompt und begert ains zugs auf sein herren oder ander sin gût fraind die by im zû stend wenn denn der selb an dem gericht stab griffen mag, das er des zugs notturftig sy, alsdann soll im der zug achttag geben werden;  
40 will oder mag er das nit tûn, so soll im dhein zug geben werden.

Item ob ouch ainer ain zug nem auf sin herren oder sin güt fraind und die nit sūchte und sich das erfund, der kompt umb ain pfund pfenning; lat<sup>a)</sup> er aber daz recht nach den achttagen ain fūrgang han, so kompt er nit zū schaden<sup>a)</sup>.

Item welcher ains urtail briefs begert, der soll minen gnādigen 5 frowen von Hailigerūtzal schryber und dhain andern in achttagen den nächsten darnach haben; welcher das nit tāt, dem wer ain gericht fūrbas nit wytter schuldig urtail brief zū geben, er möchte in dann nit gehaben, so sōlte er unbegriffen sin und<sup>a)</sup> ob och der selbig miner gnādigen frowen schryber nit ain billichs nemen wlt, 10 so möchte ainer mit wissen ain aman und gericht ain andern nemen<sup>a)</sup>.

Item wer dem andern pfand nem frevenlich und unerlopt, es sy umb lougenbar oder umb unlougenbar schuld, der kompt umb drūw pfund pfenning.

Item wer pfand usser zwing und bennen zū Ertingen unerlopt 15 tribt oder tregt, der kompt umb drūw pfund pfenning.

Item von lidlons wegen, da soll sich dhainer vor gericht umb laussen beclagen; welcher das nit tāt, der ist vervallen dry schilling pfenning.

Item es soll dhainer dhain unnūtz pfand umb lidlon geben 20 denn das ainer siner schuld bezalt möge werden; welcher das nit tāt, der kompt umb dry schilling pfenning.

Item es soll dhainer den undergengern so zū Ertingen zū undergengern geben werden in ir undergon reden; welcher das darüber thūt, der kompt umb zehen pfund pfenning. 25

Item welcher dem andern nachts in sin garten gaut und im schaden tāt und elegt wirt, der kompt umb ain pfund pfenning.

Item welcher dem andern in sin garten gaut und schaden tāt und elegt wirt, der kompt umb fünf schilling pfenning.

Item welche ain ander der ee ansprechen und nit mit ainander 30 fūrkommen wie sye der bichtvater beschaidet, der iedes ist vervallen zehen pfund pfenning.

Item welche fūr zūgen vom gericht zū sagen erkent werden und fraind im gericht hetten nūtz destminder, sōllen die selben richter umb die selben sach urtail geben. 35

Desz gelich auch welcher vom amptman bütel oder richtern fūr gericht zū sagen dar gestellt werden, sōllen ir sagen nach ir erkanthus thūn und darnach wider nidersitzen und darüber urtail sprechen und thūn was sy schuldig sind.

Item was nit eer und gefür erb und aigen antrifft oder die 40



hoptsach under zehen pfund pfenning ist, wann dann der meertail der richter zû gegen send und frûntschaft halb sprechen mûgen, so sollen die parthyen ain benûgen haben und die richter darumb sprechen.

- 5 Item welche Kornelien oder Bûchower gûter hând, der ieder soll malen in der Rietmilin; welcher das nit tât, der kompt umb ain pfund pfenning.

Item welcher in der Schwartzach vischet, der kompt umb ain pfund pfenning und dem vischer umb den zins.

- 10 Item wa ainen zû Ertingen in sinem haws oder stadel für beschruen oder sturm darûber gelûtt wirt, der ist verfallen drw pfund pfenning; wann aber ainer das selbs am ersten beschruwe, der soll nit zû schaden kommen.

- Item wa für in ainem haws oder stadel ufgieng und das be-  
15 schruen oder sturm darûber gelût wurde und ains nit zû luff, wenn es das vernem es wer frow oder man was zû sinen tagen komen wer und das auszfendig wurd, der ietlichs kompt umb ain pfund pfenning.

- Item ain amman und ain bittel sollen all frevel die von den von Ertingen beschehen es sy im dorf in des dorfs zwing und benn  
20 oder usserhalb wa die geschehen, rûgen und angeben by dem aid so sy geschworen haben wa sy der gewar oder innen werden.

- Item es soll dhainer der zû Ertingen sitzt sinen halsz herren noch dhainen andern wider das dorf oder ain eehâftin des dorfs zû Ertingen bystand hilf oder raut thûn oder dhains wegs wyder sye sin,  
25 welcher daz darûber tât den mag min frow strâffen nach ir gnad.

Item welcher im glaszhart holz howet, der kompt umb fünf schilling pfenning.

Item welcher in den nûwen banholzern holz howet, der kompt umb fünf schilling pfenning und stât das absagen an den von Ertingen.

- 30 Item welcher in Walckis holz holz howet, der kompt umb ain pfund pfenning.

Item welcher in graben der umb daz dorf gaut holz hówet, der kompt umb ain pfund pfenning, mûgend die von Ertingen abthûn wann sy wôllen.

- 35 Item es soll dhainer dhain fûrpfand für ainen andern setzen der nit zû Ertingen sitzt; welcher das ûberfert, ist miner frowen verfallen dry pfund pfenning.

- Item ditz ordnung hât die genant min frow von Hailigerûtzal durch gemains nutz und von notturft willen mit zûthûn des vor  
40 genanten irs schirmherren gesetzt und wôllen auch, das sollichem

nach gangen werd und sy befalt<sup>c)</sup> ir und irm gotzhaws hiemit sollich ordnungen und gebot zû mindern zû<sup>e)</sup> meren oder ains tails abze-thünd wenn und so oft sy<sup>d)</sup> . . . . .

Under<sup>e)</sup> regierung ihro hochw. gnaden ihr freyleichs (??) hoch-  
edelgebohrnen frauwn frauwn Annae Gremlich der andern disz 5  
nammensz abtissin aufgerichtet circa a. 1484 under der ersten die (?)  
dann vier jahr regiert hat und alls renovirt hat bey der ander (?) . . .

Nachgeschlagen worden a. 1696 die 15. Martii . . . . . ober-  
amthman . . .

NB. Quo anno disze ordnung effectuiert worden, kan in dem 10  
Hailigthal. salbuch nachgeschlagen werden, ob es die erst oder  
andere Gremlich gewesen.

3 zu einem Heftchen zusammengefaltete Pergamentblätter (12 Seiten), der  
Schrift nach ungefähr hiehergehörend.

c) — e) Fast völlig verwischt; deshalb unsicher. d) Hernach noch ca.  $\frac{2}{3}$  Zeilen 15  
völlig verschwunden, später nachgefahren und wieder verschwunden. e) Von hier  
bis Schluss alles spät geschrieben und fast völlig verschwunden.

**1175.** 1485. 17. Juni.

Hanns Loszherr burger zû Marckdorf trifft mit Heiligkreuztal  
die Abmachung, daz ich noch min erben söllichen graben zwüschen 20  
minem und desselben gotzhuss Hailigerütz tal wingarten am Atzlen-  
berg zû Marckdorf gelegen nûnhinfuro zû ewigen zyten nit tieffer  
graben noch rummen sölle noch wölle dann soverre, das die zaichen  
an den marchen so da stand zûgebent und underschaident òn gefärd.  
S: Melchior Bicklin, stattamman zû Marckdorf. 25

Der brief ist geben uf fritag nach sant Vitz tag nach Cristo  
gepurt vierzehenhundert achtzig und fünf jâr.

*S des Melchior Bicklin.*

**1176.** 1485. Vertrag zwischen dem gottshaus und dem  
fleckhen Bintzwangen wegen trib und tratts uf den rain under 30  
Landaw gelegen. Ao. 1485.

*RL Heiligkreuztal, Fol. 52r.*

**1177.** 1486. 4. April.

Barbara Marquârtin Josen Marquarts seligen verlausne witwe  
burgerin zû Mengen verkauft<sup>1)</sup> um 102 ₰ Haller Riedlinger Wäh- 35  
rung in bywesen des ersamen Friderich Götzen do zû mal burger-  
maisters zû Mengen mines und och miner elichen sune Josen und



Gregorien den Marquarten elich brüder nach der stat Mengen zû  
geordnoten vogte och Hansen Kogels mines tochtermans och burgers  
zû Mengen verwilligen an Hansen Lieben von Wilfflingen volmäch-  
tigen vogt und trager der erberen Anna Staimerin von Hailigerütz-  
5 tal und allen iren erben ain juchatt ackers in dem Pflumer esch im  
eln gelegen, ainthalb an Cûnrat Sifriden von Althain den langen  
weg, anderthalb an Ursulen Hûberin von Rûdlingen und stosset uff  
Hansen Heren garten gaut nûtz darus denn der zechend, und mer  
ain halbe juchart im wasser esch in der erlachen gelegen den langen  
10 weg an Clausen Rûschen von Rûdlingen anderthalb an Martin Keken<sup>a)</sup>  
und stosset hinab in die gröber gaut och nûtz darus denn der  
zechend, item anderthalb juchart ackers in dem Gringer esch ge-  
legen hinden in der ow ainthalb an Ursulen Hûberin von Rûdlingen  
anderthalb an den frowen von Hailigerützthal stesset uff der Kerinin (?)  
15 âcker, gaut darus zechen schilling Haller ewigs zins an die vigilien  
zû Rûdlingen und der zechend, sust recht aigen. S: Steffan Schilher  
burgermaister zû Rûdlingen und Hans Kirch amman zû Althain.

Der brieff ist geben uff sant Ambrosis des hailigen bischofs  
tag als man zalt von der gepurt Cristi tusent vierhundert achtzig  
20 und sechs jar.

*Die beiden S erhalten; betreffend 1 vgl. v. Alberti, Sbûlder Nr. 2565; U: SECHEN · SCHIEBER. Das zweite zeigt eine Figur ähnlich einem Stein-  
metzzeichen in Schlüsselform; U: HANS ... KIRCH (?).*

<sup>a)</sup> Kaum Ecken.

25 <sup>1)</sup> Jedenfalls ist folgendes Regest aus dem RL Heiligkreuztal das gleiche,  
nur mit falscher Jahrzahl:

1488. Kaufbrief von Barbara Marquartin zu Mengen, darinn  
sie Anna Steinmerna von Hailigcreützthal etlich ackher daselbsten  
gelegen verkhaufft. Ao. 1488.

30 RL Heiligkreuztal, Fol. 217<sup>v</sup>.

**1179<sup>1)</sup>.** 1487. 11. März. Lehenreverse. Beuren.

Dem Hanns Schlaichweck zû Bûren leiht die Abtissin Anna  
Gremlichin ain gûtlin zû Bûren gelegen mit huss hoff schûr garten  
âckern wisen und aller zû und ingehôrde als dan das vormâls Jerg  
35 Fasolt ingehept hât. Ich sol und will ouch alle jaur geben korn  
habern hõwzins hûnr und ayer und ouch zwen bõm mit ops welche  
sy wollen. Es ist ouch beredt, ob die gnedige frow oder ir nach-

<sup>1)</sup> Nr. 1178 fällt aus.

komen ain landgarb zû Büren machen wölten, so soll ich one widerred und inträg dar inn gan und sölle wir wie die von Hundersingen damit gehalten werden also, das ich von allen äckern die vierden garb und sy mir dhain schnittergelt geben und mit allen andern sachen wie vor beliben soll. S: Junkherr Bernhart von 5 Büren zû Herbertingen.

Der brieff ist geben uff sonntag Reminiscere nach der geburt Cristi unsers lieben herren vierzehen hundert achtzig und siben jaure.

*S erhalten.*

1179 a. 1488. 20. Januar. Dem Melchor Hass zû Büren *leiht die* 10  
*Abtissin* Ann Gremlichin ain gütlin zû Büren gelegen mit huss hoff schür und  
 garten wysen und äckern, *wie es vormals sein Vater innehatte, auf Lebenszeit*  
 und sol dar von jährlich geben hōwzins korn habern hūrn und ayer und zwen  
 bom mit ops. Ouch ist beredt und namlich bedingt, wan min gnedige frow ir nach-  
 kommen oder gewalthaber wölle, so mügend sy mir verkunden uff unser frowen- 15  
 tag liechtmess, so soll ich darnach die landgarb uss allen äckern geben und  
 damit gehalten werden wie dan zû Hundersingen gewonhait und der bruch ist.  
 S: Ludwig Wernher stattaman und Hanns Rober burgermaister zû Mengen.

Der brieff ist geben uff sant Sebastians tag nach der geburt Cristi unsers  
 lieben herren vierzehenhundert achtzig und acht järe. 20

*Die zwei S sind nur noch teilweis erhalten.*

1179 b. 1488. 20. Januar. Dem Jerg Hass zû Büren *leiht die Ab-*  
*tissin* Ann Gremlichin ein gütlin zû Büren gelegen. *Bedingungen, S und Datum*  
*wie bei 1179 a.*

*Die beiden S erhalten.* 25

1179 c. 1488. 20. Januar. Dem Jos. Huber zû Büren *leiht die Ab-*  
*tissin* Ann Gremlichin ain gütlin zû Büren gelegen mit huss hoff schür garten  
 wysen und äckern, mit aller zû und ingehörde, *das vormals sein Schwager*  
*innehatte, auf Lebenszeit.* Ich soll dar von jährlich geben hōwzins korn habern  
 hūrn und ayer und zwen bom mit ops. *Übliche Bedingungen.* S: Ludwig 30  
 Wernher stattaman zû Mengen und Hanns Rober burgermaister daselbs.

Der brieff ist geben uff sant Sebastians tag nach der geburt Cristi unsers  
 lieben herren vierzehenhundert achtzig und acht järe.

*Die beiden S vorhanden, jedoch beschädigt.*

1179 d. 1496. 14. November. Dem Peter Kinsel von Büren *leiht die* 35  
*Abtissin* Anna Gremlichin ain güt zû Büren gelegen *auf Lebenszeit.* *Jährliche*  
*Abgabe* hōwzinsz hūrn und ayer ouch die landgarb ausz ällen äckern, wie dann  
 das gewonlich landlöffig und der gepruch zû Büren ist. S: Maister Peter Schade  
 kirchher zû Hundersingen.

Der brief ist geben auf montag nach Martins tag nach Cristi unsers 40  
 lieben hern gepurt vierzehenhundert und darnach im sechsundnewnzigsten jaren.

*S teilweis erhalten.*



**1180.** 1487. Abt Ludwig von Lüzel quittiert Heiligkreuztal über ein Charitativum von 9 fl. Rheinisch.

Nos frater Ludwicus abbas monasterii Lucellensis in dyocesi Basiliensi confitemur recepisse a veneranda Anna abbatissa de Valle  
5 sancte Crucis IX flor. Ren. de caritativo subsidio iuxta taxam sibi ac suo monasterio impositam per manus fratris Theobaldi, de qua quidem summa predicta sic per nos recepta prefatam dominam abbatissam et suum monasterium quittamus per presentes.

Datum sub appensione contrasigilli nostri anno etc. lxxxvii.

10 ND: De Valle sancte Crucis.

*S mitsamt der Pressel verloren.*

1180 a. 1492. 25. April. Copia apochae dati subsidii charitativi. 1492.

Nos frater Joannes abbas monasterii in Salem ordinis Cisterciensis in  
15 dioecesi Constanciensi commissarius reverendissimi domini et capituli generalis Cisterciensis confitemur per praesentes, nos recepisse a venerabili domina abbatissa monasterii de Valle sanctae Crucis dictorum ordinis et dioecesis sex florenos Rhenenses pro subsidio charitativo sibi et suo monasterio impositos, de qua quidem summa ipsam dominam abbatissam suumque monasterium nomine quo supra quit-  
20 tamus quittosque fore per praesentes ratificamus.

Datum sub appensione secreti sigilli nostri XXV die mensis aprilis anno domini millesimo quadringentesimo nonagesimo secundo.

(L. S.)

25 *Generallandesarchiv Karlsruhe. Abt. Salem. Kopialbände. Heiligkreuzthal. Lib. I, pag. 140.*

**1181.** 1488. 27. März.

*Zwischen den Klöstern Siessen und Heiligkreuztal, fröw Anna Herrin zû den zyten priorin und gemaynem convente des gotzhus Süssen und fröw Annan Gremmlichin zû den zyten âptissin und ge-  
30 maynen convent fröwen des gotzhus Hailigerûtztal und den amman gerichte und gemayner mayerschaft des dorfs Herbertingen waren Streitigkeiten ausgebrochen ierer gütter im riet zû Herbertingen der wässerin halben daselbs. Man eint sich auf Jacob Hârdlin zû den zyten burgermayster, Michel Glögglin alt burgermayster und Conrat Beck  
35 des gerichts und rautz zû Rüdlingen und Ūlrich Kentzler und Hanns Sonntag bayd des gerichtz und rautz und Ūlrich Mûrer burger zû Sulgen als tâdings mannen und schidlûte. Und als wir uns dero uff hût dato ditz briefs hieran ain gütlichen tag zû Herbertingen gelayst, erbitten sie Conrat Brigeln zû den zyten vogt im Tiencki*

und Hannsen Götzen amman zû den zyten im Tiencki als mit-  
tädinger, in sonders ouch der erber Cûnlin Rayner von Herbertingen  
der zyt unsers gnädigen herren von Salmeswyler amptman sich an  
statt desselben unsers gnädigen herren hier inn gemächtigt. *Es*  
*kommt eine Entscheidung zustande,* 1. das unser gnädigen fröwen 5  
von Süssen und Hailigerûtzal mayer und wer ie zû zyten derselben  
unser gnädigen fröwen hōf und gütter zû Hērbtingen an dem end  
inn haben, hinfûro jārlichs sechs wochen den furt usz und nit neben  
usz über den espan daselbs wässern sōllen und mōgen so oft ir  
noturft das haischen tût, von den von Herbertingen daran ganz 10  
ōngesumpt, namlich den aberell monat und die nechsten vierzeben  
tag ains ieden jārs nechst nāch sant Gallen tag kommende und  
nit lānger, sonder die von Herbertingen sust durch das ganz jār  
der wāsserin halb an dem end ganz ungesumpt ze laussen. Wer ouch  
sach, das sōlich wasser dhainest im furt sin gang und fluss nit ge- 15  
haben mōcht, so mōgen als dann die mayer und wer unser fröwen  
von Süssen und Hailigerûtzal gütter inn haben dem wasser inm  
furt wol beholfen sein mit verwûren und anderm, damit inen sōlich  
wasser zû zyten zû irer noturft gnûgsam und volkomen gedyhen  
und widerfaren mûg. 2. Das die mayer und wēr ie zû zyten 20  
soliche hōf und gütter wie vor stāt inn haben, sōllen an dem end  
ain aigen schützin uff irn costen machen laussen; die selbe schützin  
mōgen si wenn si die sōlich sēchs wochen jārlichs geprucht haben  
haym tragen und die zû sōlicher ir noturft zu gepruchen versorgen,  
als si die gût oder ōnzergant haben wollen. Wenn si ouch die 25  
schützin setzen und bestättigen wōllen, so mōgen si so oft die  
noturft daz haischen tût die wasen wol uff dem gemayn mērk  
daselbs graben und die damit bestättigen nāch aller ir noturft von  
menglichem daran ganz ōngesumpt. 3. Item des graben halber  
dar uff die selben stānd, das den selben graben all unser fröwen 30  
von Süssen mayer oder wēr ir gût daselbs inn hāt wol verwûren  
und vermachen sol, damit das wasser der landstrāsz daselbs und  
dem gemainen man nit schaden geberen mûg. 4. Wēr sach, das  
dhainest landgûsinen und überflussige wasser kāmen, so sōllen als-  
dann die graben daselbs namlich unser fröwen von Süssen und 35  
Hailigerûtzal graben bayd offen stōn zû hilf dero von Herbertingen  
graben, so doch der von Herbertingen grab ditz allayn nit ertragen  
mōcht.

Und wir haben ieder parthye so dero begert hōnd zû urkund  
ain brieff under unser Jacob Hårdlis Ūlrich Murers und Hannsen 40



Götzen anhangenden insigeln von unser aller tādingsman wegen versigelt gegeben, darunder wir Michel Glögglin Ulrich Kentzler Hanns Sonntag und Conrat Brigel uns ouch zu gezugknüs ob geschribner ding verbinden tünd.

5 Uff dornstag vor dem hayligen palntag do man zalt nāch der gepurt Cristi tusent vierhundert achtzig und acht järe.

*Die drei S sind erhalten, das dritte ist stark beschädigt. Das erste zeigt das Beil der Hårdlin in einem architektonischen Aufbau, über dem Beil die Jahrzahl 1488 (?). Das zweite zeigt etwas wie einen Anker mit drei Balken, den in der Mitte und zwei Seitenbalken; U: S. DIERICH · MÖRER. Das dritte zeigt auf dem Schilde einen älteren männlichen Kopf mit starkem stilisiertem Haupt- und Barthaar; U: S. HANS · GÖBEL · 1481 (?).*

**1182.** 1488. 26. November.

Schultthaysz burgermaister und raut der statt Veringen und  
15 Hanns Howspach und Hanns Surer dir zyt pfleger des lieben hailigen  
erzengels sant Michels zū Veringen dem dorff *verkaufen der Abtissin*  
*zu Heiligkreuztal* ain gütlin gelegen zū Bylenfingen mit aller siner  
zūgehörd, das da buwet Caspar Mayer von Bilenfingen — gult jār-  
lichsz sibem schilling Haller zway viertel vāsen zway viertel haberns  
20 ouch sechs viertel vesen sechs viertel haberns alles Menger mesz —  
für fry ledig und aigen uszgenommen der gewonlich zenchend, *um*  
*34 ₰ Haller* genemer landswerung. Der statt secret insigel von  
Veringen.

Der brieff ist geben uff sant Cūnratz des hailigen bischofs tag  
25 nāch der gepurt Cristi tusent vierhundert achtzig und acht jār.

ND: Agnes Gremlichin.

*Das Wappen von Veringen ist erhalten.*

**1183.** 1489. 22. Januar.

Hanns Ebinger zū Ravenspurg *verkauft zwei Juchart Ackers*  
30 *zu Altheim bei Riedlingen* gelegen im wasseresch die ain am spechten  
am wydum acker, die ander stregt gen dem heckenzyll lytt ainhalb  
an der Vogelerin kind acker anderhalb an Martin Rūsen acker mit  
allen irn rechten nutzungen und zūgehörungen für aigen, dan daz  
der gewonlich zehend daruss gaut, *an die Abtissin Anna Gremlichin*  
35 *zu Heiligkreuztal.* (*Der Kaufpreis ist nicht genannt, wohl aber ist*  
*dafür quittiert.*) *Währschaft* als dan aygens und des lands ouch

24\*

der herschaft dar inn es gelegen recht und gewonhait ist. S: Hanns Wächlin burger zû Riedlingen, *Vetter des Ausstellers*.

Der brieff ist geben uff sant Vincentz tag nach der gepurt Cristi unsers lieben herren vierzehenhundert achtzig und nûn jare.

*Das S des Hanns Wächlin ist gut erhalten.*

5

**1184.** 1489. 23. Juli. Streit zwischen Heiligkreuztal und dem Amtmann zu Altheim um Pönfalle und Übertreiben im Landauer Ried.

Wir Jörg grave zû Werderberg und zum Hailgenberg bekennen, als irrung und spenn gewesen sind zwischen Hannsen Kurtzen am- 10  
man zû Althain als cleger ainer syt und âptissin und convent des gotzhus Hailigerûtzstall anders tails berûrende etlich penfel und übertriben im Ried zû Lanndow, darumb si sich dann baider syt sôlichs irs spans zû rechtlichem usztrag uff uns geaint, wir uns des beden parthyen zû gût angenommen und daruff rechttag gesetzt 15  
und verkündt haben uff samstag nach sant Urbans tag der mindern zale gezelt im siben und achtzigisten jâr verschinen. Demnach sind in recht für uns kommen Hanns Kurtz amman zû Althain von sin selbs wegen, Burckhart Grave und Johannes Müller schriber als anwelt der gemelten âptissin und convent zû Hailigerûtzstall. 20

Und als si sich baider syt rechtlich angedingten, liesz der genannt amman von Althain in recht fürtragen die mainung, der ban zû Lanndow im Ried were im von sinen gnedigen herren von Sonnenberg bevolhen. Nun hetten die frowen von Hailigerûtzstall in sôlich Ried ains und sibenzig hopt vihs zû schlagen gerechtigkait und nit 25  
mer, und were ain sôlicher penfal des überfarens, wann mer dann die bestimpt zal darin geslagen, so wurd die ganz summ sovil darin geslagen wâr penfellig und nit allain das so über die zal wäre. Also hetten si überfaren und dreû und sibenzig hopt vihs darin geslagen, begerte den penfall für iedes hopt zehen schilling Haller. 30

Zum andern so wäre zû Bintzwangen iensitt der brugg im Ried ain stelli, da hetten dieselben von Hailigerûtzstall ir vih ingestelt und das eben lang da ston lassen, do wer er zû gefaren, mit den hirten geredt, das sôlte nit sein, wann die armenlût die wisen im Ried hetten des clag und welten im sin ban gelt nit geben, wa 35  
er nit anders bannete. Hetten si im geantwurt, es wäre tief von wasser und bôs wetter. Doch wer er etwas krank gewesen, das er der sache nit môcht nachryten. Und hetten die von Hailigerûtzstall



das vih wol by vier oder fünf wochen im Ried ston lassen anders dann von alter herkommen wäre und si des gerechtigkait hetten und were desselben vihs by vierzig hopten, begerte och umb sôlich überfaren für iedes hopt zechen schilling Haller. Unbillich wurde  
 5 den frowen zû Hailigerûtzstall sôlich clag zûgelegt, dann si weren des unschuldig, aber si hetten ain hirten, dem were bevolhen nit mer dann die summ der ains und sibenzig hopt vihs darin zû schlahen; nun môcht sein, das under den dingen so si ir anzal hetten gehept ain metzger von Bibrach were zû gefaren und hette ains hoptz  
 10 oder zwayer mer darin geslagen aber on ir und irer amptlût wissen. Und so si den hirten darumber kummen lassen, hette er des och nit luter wissen als des der metzger domals durch schrift den von Sonnenberg deszhalb zûgeschickt bekantlich gewesen, das sôlich überschlahen on der von Hailigerûtzstall wissen beschehen wäre.  
 15 Zû dem hette das Ried den gebruch, wenn ander vih darin geslagen wurd, so môchten si och mer darin schlahen als och uff den tag, do sôlich vih über ir anzal darin geslagen den von Bintzwangen von dem amman vergönt wäre darin zû triben, das doch nit sein sôlte ainem zû erloben und dem andern nit.

20 Es sy och ain gemaine red, das uff sant Marien Magdalenen tag der ban uszgang, uff die zyt hetten si och darin getriben lassen und getruwten nit also geverdet zû werden, dann si hetten des übertribens nit geniesz, so hofften si och des nit zû engelten der stelli halb im Ried. Were war, si hetten ain stelli im Ried och  
 25 gerechtigkait ir vih darin zû stellen und uff ain zyt wettershalb mit dem vih darinn beliben, mainten darmit nit überfaren hon und im deszhalb kain penfal schuldig zû sein. Und diewyl er den von Bintzwangen vor dem ban vergönt hette darin zû triben, mainten si mit dem vih über ir anzal sôlichs och gerechtigkait zû haben  
 30 und darin zû schlahen wievil sie welten, so doch vor dem ban niemand darin triben sôlt; zûdem so wäre sôlich überschlahen nit mer dann ain tag nach dem ban geschehen das inen unbillich also zû gewerden gemessen wurd. Deszhalben so hetten si sich ab dem amman billicher zû clagen dann er und stünd im nit zû, sôlt och  
 35 nit sein iemand z ermassen zû beloben als von im beschehen wäre.  
*Entgegnung des Ammanns von Altheim:* Dieselben von Bintzwangen hetten etlich wisen im Ried die si uff die zyt unwetters halb nit hetten mogen mâyen und in gebetten inen zûvergönnen das mit irem vih zû fretzen, das er och gethon und hett des macht dann  
 40 der ban im von siner herren wegen als amptman zû stünde und

sunst niemand. Von des bans wegen das der uff sant Marien Magdalenen tag usz sin sölte, gestünde er nit, sonder gienge der uff sant Jacobs tag usz und der ban stünde an im, dann wann zû zyten unwetter wäre, das die armen lût ire wisen nit hôwen kônden, so môchte er den ban noch lenger legen als zû denselben zyten un- 5 wetter gewesen und er von den nachgeburen gebetten wer den ban lenger zû legen. Aber damit man des luter bericht würde, wenn der ban uszgienge und wie man den halten sölte, begerte er erber lût darum zûverhôren. Und der stelli halb im Ried so er gemerkt hette das das vih da stünde anders dann der gebruch, were er zû Burek- 10 hart Graven gangen, im gesagt, er welte das pfenden; do hett im Burekhart geantwurt, er môchte thûn was er welte. *Heiligkreuztal erwidert*, das wasser wäre zû grosz gewesen, das si mit dem vih nit darusz hetten môgen faren, hette die maynung nit dann uff dieselb zyt die von Bintzwangen mit irm vih kûen und kelbern ains 15 und drissig hopt und ander slegvih all nacht usz und in gefaren weren, deszhalb die von Hailigerûtzstall mit irem vih glich so wol usz und in hetten môgen faren als die von Bintzwangen. *Aber das alles hätten sie missachet und seien deshalb straffällig geworden, für jedes Haupt 10 Schilling Haller. Heiligkreuztal behauptet*, bloss 20 71 Stück im Ried gehabt zu haben, das ander wer on ir wissen und willen darin geslagen von dem metzger von Bibrach, der och darum unsern ôheimen von Sonnenberg geschriben und si des entschuldiget hett. *In diesem Falle seien auch bloss die überzähligen Stücke pönfällig.* Und diewyl der ban uff sant Marien Magdalenen 25 tag usz und sôlich übertriben glich ain tag darnach beschehen were, hofen si nit geverdett zû werden, sonder weren die von Bintzwangen die uff die zyt och darin getriben hetten mer pfandbar dann si, dann sölte das sein, das der amman von Althain der gerechtigkeit hette ainem ins Ried zûtriben zûvergônne und dem andern nit, 30 were denen so gerechtigkeit darinn hetten ain grosse beswârd und wurd inen damit ir waid und gerechtigkeit gemyndert und abgebrochen. Der stelli halb im Ried welten sie och verantwort haben, wie si das vor dargethon hetten und sonder were deszhalb ain vertrag gemacht, wann die wasser grosz und unwetter were, das si 35 im Ried beliben môchten. Der selb vertrag wyste aber niendert kainen penfal und weren im kains penfals gestendig, hofften und getruwten och im daby noch by siner gethonen clag nûtz schuldig zû sein.

Darwider der ob gemelt amman Hanns Kurtz nachend wie vor 40



reden liesz und sovil mer, das vergönnen und erloben so er den von Bintzwangen ins Ried zû triben gethon hette were usz notturft der von Bintzwangen beschehen, er och darumb banmied genommen und hett des von alter her gerechtigkeit und füg; begerte och erber  
 5 lût darumb zû verhören, als och die von Hailigerûtzstall dartaten, wie sôlich übertriben on ir wissen beschehen wære, hette nit grunds, dann si sôlten wissen und mit flysz darob sein, das über ir anzahl nûtz angenommen wurd, wa ouch sôlich überslagen vih ungevarlich zû geloffen were. Als er etwen zû zyten selbs den von Sulgen  
 10 und andern ir vih das zûgeloffen were uszgetriben, so hette er es och lassen beschehen, das wære aber an dem end nit, sonder by irem vih behirtet und gefunden worden. Und darumb were och er von sinen herren das Ried zû bannen verordnet, damit alle die so wisen darinn hetten in ordnung beliben môchten.

15 Siner widerparthy wer och in sôlich Ried zû triben ain anzahl bestimpt, das si die und nit mer darin triben sôlt und also verzwicket angesehen, wa si über ir summ die ains und sibenzig hopt darin schlügen, das dann die ganz summ iedes hopt zechen schilling Haller zû penfal geben sôlte als si wie er das vor dargethon überfaren und och im Ried by vier oder fünf wochen das vih mutwillig  
 20 hetten ston lassen, das doch wie ander wol usz und in hett môgen getriben werden, des er alles und für iedes hopt zechen schilling Haller zû penfal ime von den von Hailigerûtzstall zûgeben gûtlichen oder mit unserm rechtspruch begert entricht zû werden; und daby  
 25 wir merken môchten, das die von Hailigerûtzstall irs übertribens nit füg und er des penfals gerechtigkeit, so hett er si deshalb vor acht oder newn jaren umb der glichen überfaren och gestraft umb neun guldin, als er mainte wir sôlten des gût wissen hon, so weren och ainem sinem vorfaren der och das Ried gebannet hett von den  
 30 von Hailigerûtzstall für ainen sôlichen penfal uff ain jar korn geschenkt worden, daby abzûnemen, das sôlichs nit ain nûwrung sonder si vor och gestraft weren. Und wie der penfal und die ding alle gehalten sôllen werden, begerte er erber lût zûverhören. *Die Heiligkreuztaler Anwälte redeten dagegen.*

35 Und als baidtail die sach zû recht und unser erkantnusz satzten, wir umb urtail zû sprechen bedenken genomen nach dem rechten, und als wir uns bedächt und wytter von beden parthyen urtail zu eroffnen ersücht sind, haben wir inen uff hût datum ditz briefs als si zû baidter syt der amman Hanns Kurtz selbs in aigner  
 40 person und die ob gemelten anwelt in namen und von der von

Hailigerützstall wegen vor uns erschienen sind, die urtail eroffnen und vorlesen lassen also lutend: Uff clag antwurt red und widerred und allen in recht fûrgewendten sachen sprechen wir zû recht, das wir kuntschaft verhören wellen und sölle darnach fûro beschehen das recht sye. Und als die parthyen der urtail spennig 5 wurden die nit glich zuverston also, das Hanns Kurtz maint den von Hailigerützstall were nach inhalt der urtail nit zûgelassen kuntschaft zûlaiten, und aber die anwelt mainten unverdingt der urtail were inen das zû gelassen, tåten wir inen uff ir beger des lûtrung, das wir beden tailen kuntschaft hören welten, darumb das wir im 10 grund der sach dester besser underrichtung empfahen möchten. Nach sôlichem stûnden bed tail dar begerten und behielten inen bevor in lut und brief ir inred zû thûn och interrogatoria und andre notturftigkait inzûlegen und zû gebruchen was in die recht zû geben und an uns zû erkunnen, in welher zyt si sôlich kuntschaft laiten 15 und stellen sôlten, das wir inen mit unser urtail also entschaiden haben, das wir sôlich kuntschaft hören wellen in der zyt nach ordnung des rechten, doch uszgedingt ob uns uff die zyt geschäft oder anders fûrfiele, das wir sôlich kuntschaft nit in nemen möchten, das wir macht haben die zyt zu erstrecken. Diser urtailn und ge- 20 richtz handels begerten inen bed tail des brief und urkund, die wir inen zû geben zû gelassen hond. Hierumb geben wir den vor gedachten anwelten der von Hailigerützstall disen brief mit unserm anhangenden insigel besigelt doch uns on schaden, der geben ist auf donstag nach sant Marien Magdalenen tag nach Cristi gepurt 25 vierzehenhundert achtzig und newn järe.

1184 a. 1491. 4. Mai. Die endgültige Entscheidung in dieser Sache.

Uff mitwochen nach aller hailgen tag der mindern zale im neunzigsten jare gezelt *hat Graf Jörg* zû Werdemberg und zum Hailgenberg *beide Teile gebeten*, das si von offnung der kuntschaft gestanden sind, daruff uns baidtail 30 wytter ersûcht hond, uff die kuntschaft fûrter im rechten zû handeln als sich gebûrt, darumb wir zu der hoptsach gegriffen und also uff das den vor ergangen gerichtshandel och baidertail verhört kuntschaft der ain merklich anzal gewesen ist fûr uns genomen und demnach zû offnung und urtail beden parthyen ainen rechttag gesetzt uff sambstag vor Philippi und Jacobi apostolorum der mindern 35 zal im ains und neunzigsten gezelt. Und als baidtail nêmlîch Hanns Kurtz selbs und von wegen der von Hailigkrützstall ir anwält Burckhart Gräf und Johannes Müller der schriber fûr uns komen sind und offnung der urtail begert, haben wir inen unser urtail in schrift gegeben und vorlesen lassen, also lutend: Nach red und widerred sprechen wir zû recht: mögen oder wellen 40 die åptissin zû Hailigkrützstall sagen bei iren wurden und ir amptlût Burckhart Graf und der schriber Johannes Müller schweren ayd, das sôlich überslagen vih



mer dann der ains und sibenzig hopt im gerichtzhandel angerôgt on ir bevelh wissen und willen zûgeslagen sy, das danne die âptissin und der convent Hannsen Kurtzen nichtz schuldig sin sôllen; mögen oder wellen si aber sôlichs nit thûn, so shlle fûro beschehen das recht sy; und von der stellin wegen im Ried, nach-  
 5 dem wir im vertrag von den von Hailigkrûtzstall fûr uns gelegt noch durch die kuntschafter nit mögen erfinden, das deszhalb kain penfal gesetzt och kain straf ie genommen sy, so erkennen wir, das es by demselben vertrag durch Hannsen Truchsâssen von Bichishusen selgen als gemainen mit glichem zûsatz gemacht beliben sôlle. Uff eroffnung der urtail begerten die anwelt von Hailig-  
 10 krûtzstall des alles brief und urkund mit underrichtung, wie wenn und vor wem die âptissin der urtail leben sôlt, irthalt weren si vrbûtig der urtail nachzû- kommen; ständen och damit fûr und tâten bed den aid nach lut der verlesnen urtail. Nach sôlichem die âptissin uff unser tagsatzung nemlich uff hût datum ditz briefs zû Hailigerûtzstall in dem gotzhus vor uns erschinen und hat by irn  
 15 wurden gesagt und gethon, wie ir mit vor gesprochner urtail uffgelegt ist.  
*S: Aussteller.*

Besigelt uff mitwochen nach des hailgen krûtz tag im mayen nach Cristi gepurt vierzehenhundert neunzig und ain järe.

*Das S des Werdenbergers erhalten; U: S. GRAFF · IÖRG · VON ·*  
 20 *WERDENBERG.*

*Um gleiche und ähnliche Punkte hatte man früher schon lang gestritten.*

**1185.** 1489. 29. August.

*Als zwischen frow Margrethen abtissin zû Büchow und ir gnaden*  
 25 *capittel an ainem, dem houchgelerten doctore Johannsen Rappen kirchherren zu Rüdlingen und Althain am andern, herr Eberhart Hyppen frûmesser zu Enslingen am dritten und Jacob Stächilin und Anndris Sindilin als hailigen pfleger sant Martis huszvatters der pfarrkirchen zu Althain am vierden allen vieren als an ainem und*  
 30 *der frow Annen Gremlichin abtissin des gotzhus Hailigerûtzstall am andern tailen als von der zehenden wegen, so erbuwen wirt und gevallet uff ainem acker den man nempt den bittelacker zu Althain im Pflummer esch zwüschen der genanten unser frowen von Hailiger- crutzstal und Jacob Stächilis acker gelegen*  
*ein Streit entstanden*  
 35 *war, vermittelt Abt Gerg von Zwiefalten, indem er die Parteien nach Riedlingen läd, wozu erscheinen unser gnädig frow von Büchow und ir gnaden capittel durch ir anwält und machtbotten herr Hanns Weyssen capittelherren und Liombarten Engelsehman pfründ amman daselbst zu Buchow, doctor Johanns Rapp durch Michel Müllern, der*  
 40 *frûmesser zu Enslingen und die genanten hailigenpfleger zu Althain in aignen personen und unser frow von Hailigerûtzstal ouch*

durch iren amptman Burekart Graven. Und als wier sy irem verlasz nach anfangs in irer irrung so sy gegen anander aufgewegt mit sampt ir ieder parthey sechs kuntschaftern gehört, haben wir in unsern gütlichen entschid und uszspruch uff nach volgend maynung eroffnet, nach dem ieder parthey ire sechs kuntschafter glich 5 fürbracht haben, das dann baid partheyen und all ir nachkomen füran in ôwig zit sollich zehenden so uff dem acker erbuwen werden, mitanander glich tailen sôllen und iedem tail so vil als dem andern darvon werden wurd, gefallen sol.

Des sind zwen brieff in glicher lut gemacht und iedem tail 10 ainer mit unser abtey secret anhangendem insigel besigelt geben am sampsztag nach sant Pelagien tag als man zalt von Christi unsers lieben herren gepurt tusent vierhundert achtzig und nün jaure.

*Das S ist erhalten, es ist rote Masse, wohl Wachs. Im Bilde sitzt der Prälât unter einfacher gotischer Architektur: unter seinen Füßen ein Schildchen 15 mit 5 (?) Sternen; U: S. GEORII · ABBATIS · IN · ZWIFALTEN.*

**1186.** 1490. 22. September. Vertrag über Erbauung einer Mühle zu Hundersingen.

Wir Jôrg grave zû Werdemberg und zum Hailgenberg bekennen, das zwischen der erwirdigen frowen Anna Grêmlichin aptissin zû 20 Hailigerûtzstall und irm gotzhus ainstails und Conratt Müller anders-tails von der mûlin wegen zû Hundersingen im Ried zû buwen für-genomen ain vertrag gemacht abgeret und beslossen inmassen wie hernach von stuck zû stuck aigenlich geschriben, dem also ist: Item von erst sol dem müller zû der hofstatt der mûlin gegeben werden 25 zway mannmad wyt und brait zû hus hof schûr und garten. Item und sôllen die von Hundersingen graben was darzû zegraben ist, och hus und schûr uff die hofstatt fiern, och darzû zûnen klaiben und anders was si können machen und die âptissin das holz zû dem mûlwerk uff die hofstatt antwürten lassen. Item der mûl- 30 stain halben die sol der müller umb sin gelt kouffen, aber die âptissin die mit irs gotzhus für und fûter fûren lassen; doch was sunst mit zôll zerung und anderm daruff gieng, sol der müller usz-richten. Item die briter sol der müller kouffen und die âptissin die uff die hofstatt antwürten. Und was von mur oder tachwerck 35 daran zû machen ist, da sol die âptissin den zug darzû geben und uff die hofstatt antwürten und der müller spis und lon uszrichten.

Und also sol der müller die mûlin hus und schur och das



mülwerk und alles das darzû gehört getrewlich machen und buwen und im die âptissin zû Hailigkrützstall darvon geben hundert und vierzig Rinisch guldin sibem malter korn zway malter haber und ain malter gersten. Und wenn die mûlin also wie ob stât gebuwen und  
 5 gemacht, so sol und ist dann dieselbig mûlin dem mûller also und mit der beschaidenhait gelihen, das er die sin lebtage und nach sinem absterben ainer sin sun sin lebtage und och nit lenger mit aller zûgehôrd inn haben nützen und niessen und darvon jârlich zû gûlte geben und bezaln zechen pfund Haller ain viertel ayer  
 10 vier hûnr und ain vasnacht hennen und och si baid der mûller und sin sun alle die wyl si die mûlin inn hond in bûwlichen eren unzergenglich halten und haben und was daran zemachen und ze buwen ist und not sin wirt, es sy an hus schûr mülwerk mûlgraben oder wâr, in irm costen buwen und machen sôllen, und das  
 15 gotzhus Hailigkrützstall holz und zûg darzû geben und uff die hofstatt antwûrten lassen. Doch ob sich gefûgte, das so merklicher schad von gûsinen an den wûren zû stûnde, das sôllen die von Hundersingen helfen machen.

Item das gotzhus sol och dem mûller zur mûlin brennholz  
 20 gnûg geben; doch sol der mûller das howen wa er des von ainem banwarten beschaiden wirt oder wa man denn zûmal den von Hundersingen ainem kirchhern oder amman daselbs holz zû kouffen gibt.

Der mûller und och sin sun nach im sôllen model mesz und lon halten wie dann das zû Sigmaringen gehalten wirdet. Und sôllen  
 25 die von Hundersingen das korn selbs in und usz der mûlin fûren.

Item fûro ist och beredt und gemacht, wann der mûller und sin sun der dann die mûlin nach im empfahen wirt von der mûlin komend lebendig oder todt, so sol und ist dann die mûlin hus schûr und garten stain schiff und geschier und alles das zu der  
 30 mûlin und dem mülwerk gehört darvon nûtz uszgenomen noch hindan gesetzt der ob berûrten âptissin irm gotzhus und irm nachkomen one der muller allen<sup>a)</sup> und mengklichs irrung und intrag fry ledig und los haim gefallen und verfallen; und sûllen und mûgen dieselb âptissin oder irs . . . .<sup>a)</sup> und gotzhus . . . .<sup>a)</sup> dannenthin da  
 35 mit schaffen thûn und lassen nach irm willen und gevallen.

Der mûller und sin sun nach im sôllen . . . . .<sup>a)</sup> [rin]derhaftigs vih haben und ain oder zway rosze und och nit mer; und dasselbig vih mûgen si zwischen den bennen vor mi . . . . .<sup>a)</sup> triben oder uff der waide halten da der von Hundersingen vih gat  
 40 nach mittage; doch wellen sie so mûgen si vor mittage . . . . .<sup>a)</sup> hin

triben; sie sôllen aber das behirten, das niemand schad von irem vih beschâhe. Und disz alles wie ob stât haben die von Hailigkrûtzstall Hundersingen und der mûller zû halten und dem nachzemen zûgesagt und versprochen und uns gebetten inen des brief und urkund zûgeben. Hierumbe geben wir der berûrten âptissin 5 und irm gotzhus disen brief mit unserm anhangenden insigel, doch uns und unsern erben on schaden besigelt, uff mitwochen vor sant Michels tag nach Cristi gepurt vierzehenhundert und im neunzigisten jâren.

*Das S etwas zerbröckelt.*

10

*a) Fraglich, weil grosser Fleck im Pergament.*

**1187.** Um 1491<sup>1)</sup>. Kurzer bericht und verzeichnus, wasz ain ayd ausweist und in sich haltet.

Ein iedlicher mentsch der ain ayd schweren will, der soll ufheben drey finger, bei dem ersten finger, das ist der daum ist 15 zuverstehen gott der vatter, bei dem andern gott der sohn, bei dem dritten gott der hailige gaist, die andern zwee finger in der hand naigt er under sich, der ain bedeitet die cöstlich seel, alsz die verborgen ist under der mentschhait, und der fünfte khlaine finger bedeitet den leib, alsz der khlain ist zue schätzen gegen der seel, 20 und bei der ganzen hand wird bedeit ain gott und schöpfer, der den mentschen und alle creatures im himmel und uff erden erschaffen hat. Nun welcher mentsch so verlassen und ihme selbst so feind ist, das er ain falschen ayd schwert, der schwert in sollicher weisz, alsz er sprech: Als ich falsch schwer, also pitt ich gott den 25 vatter gott den sohn gott den hailigen gaist und die hailige dreyfaltigkhait, das ich auszgeschlossen und auszgesetzt werde ausz der gemain und guetthat der hayligen christenhait, das mier dieselb guetthat sey ain fluech meines leibs lebens und der seel. Zum anderen mahl der mainaydig mentsch schwert, alsz sprech er: Als ich 30 heut falsch schwer, alsz helf mier gott der vatter gott der sohn gott der haylige gaist, das er mier nimmermehr zue hilf und trost khomme, zue der zeit, so sich leib und seel von ainanderen schaiden. Zue dem dritten der falsch schwert der redet alsz ob er sprech: Als ich heut falsch schwer, also pitt ich gott den vatter 35 gott den sohn und gott den hayligen gaist und die ganze haylige

<sup>1)</sup> Mag in diese Zeit gehören.



dreyfaltigkhait und den costbarlichen fronleichnam unsers herren Jesu Christi die grundlose barmherzigkhait und sein unschuldighait, sein hayliger schwaisz sein bitterkhait angst und noth sein strenger tod und unschuldige marter an mier armen sinder ganz entzogen  
 5 und verloren werde. Zue dem vierten der falsch schwert, der schwert alsz ob er sprech: Als ich heut falsch schwer, also soll mein seel, die bedeit wird bey dem vierten finger, und mein leib der bedeit wird bey dem fünften finger, in ewigkhait verdambt werden an dem jüngsten gericht, so ich mainayder ellender mentsch vor  
 10 den strengen richter dem nichts verborgen ist stehen wierde, und ich soll auszgeschlossen und abgesöndert werden von aller gemeinschaft aller hayligen, und ich soll auch beraubt werden der begierlichen anschawung des angesichts unsers herren Jesu Christi in ewigkhait.

15 Bedenkh o mentsch, wie ain grausam urtel du über dich selbst fellest und sprichst, darumb bedenkh dich vor gar wol, ehe du den ayd thuest, damit durch denselben, so du falsch schwerest, dich nit also leuchtfertig gott des allmächtigen verläugnest.

**1188.** 1492. 7. Februar.

20 Andres Hopler von Ertingen *verkauft der Abtissin zu Heilgkreuztal* frow Anna geporn Gremlichin *Haus Hofraite Scheuer und Garten mit allem Zubehör zu Ertingen gelegen* vornen an die gassen ainhalb uff der heren von Salmenswiler garten den Hans Vögelin inn haut, anderthalb uff Hansen Figels hofraitin stossend, *um* 95  
 25 gütter gemainer Rinischer guldin. Und ist ouch mir by solichem kouff ab und nachgelaussen alle vergangen schuld und verfallen zins, so ich uff hüt dato disz briefs dem gotzhus zegeben verfallen und verpflichtet bin. Also sollen und mögen min gnädige frow von Hailigerützall und all ir nachkomen bus hofraitin schür und garten mit  
 30 allen iren rechten inhaben für fry ledig und recht aigen, darusz nichtzit gaut noch gan sol dann zehen pfening dem hailigen sanct Görgen zu Ertingen jārlichs zins und stür und dienst. Es ist ouch namlich hierinn in disem kauff beredt und bedingt worden, das ich mich verzyhen und begeben sol der lehenschaft so ich von miner  
 35 gnädigen frowen gehept hab, also entzyh mich der lehenschaft es sig wisen ägker binden, so ich von miner gnädigen frowen und ir gotzhus biszher gehept also, das weder ich noch min erben min gnädigen frowen noch ir nachkomen noch niemand von ir wegen von der ob geschriben lehenschaft wegen nymer nichtzit mer an-

vordern sölle noch dehain ansprach noch recht darzu niemer mer haben noch gewinnen sölle. S: Andres Mastulin<sup>a)</sup> stattamman und Steffan Schilher burgermaister zu Rüdlingen.

Der brieff ist geben uff zinstag nach sanct Agthen tag nach Cristi gepurt tusent vierhundert nünzig und zway jår. 5

*Die zwei S sind grossenteils erhalten. Das erste zeigt auf dem Schild eine Blume mit fünf breiten Blütenblättern, das zweite stark verjüngt und darin in der Mitte eine runde Frucht; U: S. ANDRES · MASTVLIN. Das zweite S ist das des Stefan Schilher.*

<sup>a)</sup> Oder Masculin? Auch in der Legende unsicher. 10

### 1189. 1492. 21. Mai.

Conlin Karrer von Walthusen verkauft um 20 fl. Rheimisch Jacob Hugklin dem jüngern zû Bintzwangen und all sinen erben das halbtail an ainer wysz haist des Kegels wysz und gehört das andertail zû dem wasser das der alt Jacob Hugklin inn hât und 15 lehen ist von her Hanns Truchsassen zû Bichiszhusen und ist baidtail der wysz anderhalb mansmad, fur recht aigen also, das weder zehend noch anders darusz gaut und lytt an der ow stost uff das gestainach Walthuser tratt. Wâhrschaft als dan sôlichs aigens und des lands ouch der herschaft dar inn das gûtt gelegen recht 20 und gewonhait ist. S: Burckhart Grâf amptman und Johannes Miller schriber zû Hailigerûtzal.

Der brieff ist geben uff möntag vor sant Urbans tag nach der geburt Cristi unsers lieben herren vierzehenhundert nünzig und zway jåre. 25

*Beide S sind erhalten. Das erste das des Burkhard Graf: das zweite zeigt etwas wie ein Steinmetzzeichen; U: JOHANNES....*

### 1190. 1492. 22. Juni. Streitigkeiten um Trieb und Tratt zwischen Beuren und Blochingen<sup>a)</sup>.

Die von Blochingen und Beyren sölle lût desselben vertrags<sup>a)</sup> 30 zwuschen dem Tollendorfer styg und den marken darunder gestellt wun waid tryb und tratt gemainlich pruchen und niessen und kain tail sôlch markhen übertryben. Und damit künftiglich nit irrung entstand des Tollendorffers stigs halb, ob der villicht mit der zeit geendert werden mócht, so soll das für den rechten Tollendorfer 35 stig gehalten werden, wie derselb ietz gat und undermarkt ist, namlich oben am bonenglend zuoberst usserhalb der wysz so ietz



Caspar Binder von Beyrren inhat, daselbs ain grosser stain ligt und darnach hinab durch das riet bis gen Tollendorf under dem káppelin seyl gestellt sigen.

Frytags nach unsers lieben hern fronlichnams tag des jars als  
5 man von der gepúrt Christi zalt vierzechenhundert núnzig und zway jar.

*S verloren.*

<sup>a)</sup> *S. auch 1533, 3. Juli, Nr. 1190 a. Dieser Nummer ist auch unser Text entnommen, denn der wird wieder in Erinnerung gebracht:*

**1190 a<sup>1)</sup>.** 1533. 3. Juli.

10 *Bei Streitigkeiten um Trieb und Tratt zwischen Blochingen und Beuren greifen* Hainrich von Stotzingen seszhafft zú Mengen und Johann Nácker hofschryber zúr Schár *auf Veranlassung des herr* Wilhalm des hayligen Rómischen richs erbtrúchsáss fryherr zú Walpurg *auf den Vertrag vom 22. Juni 1492 zurück. Es handelt*  
15 *sich um das rieth zú Tollendorff zwúschen Tollendorffer stig und den marken, so für ab im rieth mit seulen gegen Büren wertz* stond, gesetzt sind, zwúschen welchem stig und marken die von Blochingen vermaint inen die tratt und niessung allain zúston. Und aber die von Beyren angezaigt, das es der enden inen beidentailn  
20 ain gemaine trat sein sóllt. Damit sóllen baid tail diser sach halb gericht und geschlicht sin und ieder sein costen tragen. Wir haben iedem tail ain vertrag brief under unsern insiglen besigelt gegeben uf sant Úlrichs abent des hailgen bischofs tag von Christi gepúrt gezelt fünfzechenhundert dryssig und drúw jar.

25 *S verloren.*

<sup>1)</sup> 1191 fällt aus.

**1192.** 1492. 17. November.

Caspar von Hornstain *verzichtet um 4 fl. Rheinisch nochmals gegen seinen lieben Vetter* dem edeln vesten Jörgen von Hornstain  
30 *genant von Hertenstain Schatzberg auf alle Anrechte an die pfründ zu Fridingen, wie es schon vor Jahren beim Verkauf von Schatzberg geschehen war.*

Der brief ist geben und zu urkund mit minem aigen anhangenden insigel für mich und min erben besigelt an sambstag vor sant  
35 Elsbethen tag nach Cristi unsers lieben herrn geburd vierzechenhundert núnzig und zway jar.

*Das S ist erhalten; U: S. CASP. DD. HORNSTAIN.*

**1193.** 1493. 23. Mai. Entscheidung betreffend Vischenz und Freibäche der Dorfschaft Ertingen.

Ich Hanns von Mulfingen der zyt obervogt zû Sigmaringen be-  
kenn öffentlich mit disem brieff, als sich irrung und spenn gehalten  
haben zwischen der frow Anna âptissin des gotzhusz Hailigerûtzstal 5  
an ainem und gemayner purschaft des dorfs zû Ertingen anders  
tails etlich vischenz und fry bâch berûrend, dero sy sich uff mich  
gûtlich veraint, sôllicher irrung ich sy uff hut datum dis briefs nach  
besichtigung der spenn gûtlich veraint und betragen haben in masz  
wie hernach volgt: dem ist also, das die purschaft zû Ertingen 10  
und ir nachkomen den bach so von Herwertingen her ab louft  
der Gsodach grab genant bisz in die Schwartzach da der bach darin  
gaut oder kûnftigklich gen wirdet als ainen fryen bach mit vischen  
und krebsen bruchen und niessen môgen on irrung ainer âptissin  
zû Hailigerûtzstal oder des vischers so die Swartzach das ban wasser 15  
inn haut oder kûnftigklich haben wûrd. Und wa die Schwartzach  
ain vischer der im dorf Ertingen nitt sytzt oder wonung hât inn  
haut ietz oder kûnftigklich, der sol in dem gemelten fryen bach  
mit vischen und krebsen ganz kain gerechtigkait nit haben; doch  
wan ain vischer der die Schwartzach das ban wasser inn haut zû 20  
Ertingen sitzt oder wônt, der selbig soll in dem bemelten fryen  
bach gerechtigkait haben mit vischen und krebsen wie ain ander  
der zû Ertingen sitzt. Es soll och der bestimpt fry bach in der  
Swartzach och im fryen bach hin uff mit dhainen legeren oder  
zûnnen vermacht, sunder ganz offen ston und als ain fryher bach 25  
gevischet werden; item der bach so vom obern wûr usz der Swartzach  
herablouft bisz in den fryen bach ob gemelt und sunst all bâch so  
usz der Schwartzach und widerumb darin gond, ouch der Riedtgrab,  
da er in die Swartzach gaut hinuff bis zu der stainny mark, so  
underm steg ligt da der stig von Ertingen gen Bintzwangen gaut, 30  
sollen mit vischen und krebsen ainer âptissin zû Hailigerûtzstal und  
iren nachkomen oder dem vischer so die Swartzach von iren wegen  
inn haut ald haben wirdet zû hõren und die gemelt purschaft zû  
Ertingen und ir nachkomen mit vischen und krebsen dar inn ganz  
kain gerechtigkait haben ungevârlich. Disz gûtlichs spruchs und 35  
entschaidis begerten baid ob gemelt parthyen brieff zû geben, die ich  
inen zwen in glicher lût mit minem anhangenden insigel mir und  
minen erben on schaden gegeben habe uff dornstag vor dem hailigen  
pfingstag von gepurt Cristi vierzehenhundert neünzig und drêw jar.

*S erhalten.*

40



**1194.** 1493. 10. Oktober.

Hainrich Straiff zû Herbertingen *verkauft um 60 ₰ Haller Riedlinger Währung* der frawen Ursula Stechlerin der zytt cûsterin des gotzhusz zû Hailigerûtzal und all irn nachkomen des cûster-  
 5 ampts drûw pfund Heller gûtter genemer Riedlinger mûntz und werung jârlichs zins und geltz von usser und ab disen hie nach geschriben gûttern, namlich zû juchart ackers ligend zû Herbertingen im esch gen Ertingen stossent uff den Ertinger weg lytt ainhalb an Hansen Lutzen von Ertingen acker, anderhalb an dem wydumb  
 10 acker zû Herbertingen und ain halb juchart im esch gen Marpach stost ain halb uff das bâchlin anderhalb uff der mittlen mesz zû Herbertingen bechlin und me ain halb juchart ouch im esch gen Marpach stost ainhalb uff des Kadels acker und den langenweg an Oschwald Harschen acker, die all sunst ganz fry unverkûmbert recht  
 15 aigen sind. Und darumb wôllen ich oder min erben der custerin und all irn nachkomen des custerampts die drûw pfund Heller jârlichs zins nunfûrohin jârlichen gûtlich richten und zû irn handen antwûrten gen Hailigerûtzal uff sant Martins tag allweg achtag vor oder nach. *Bedingungen: Wâhrschaft, Schirmklausel und Wieder-*  
 20 *kauf zugesichert.* S: Junkher Bernhart von Bûrren und Burekhart Grâf amptman zû Hailigerûtzal.

Der brieff ist geben uff donstag nechst vor sant Gallen tag nach der geburt Cristi unsers lieben heren vierzehen hundert nûnzig und drûw jâre.

25     *Teile der beiden S sind erhalten.*

**1195.** 1494. 10. März.

Hainricus Briszacher priester Hans und Jacob Brysacher ge-  
 prûdere burger zû Überlingen *verkaufen mit Zustimmung ihrer Mutter*  
 Anna Ettschenrûtinen *an Heiligkreuztal um 40 ₰ pfening* genâmer  
 30 Überlinger wârung vier hofstett reben an dem Spirenberg gelegen, stossent an Hannsen Hôwdorff und an Hannsen Kellern baid von Hedingen zinst zwen aymer win bodenzinsz und vier schiling minder zwayer pfening der Ächtpigin, ist sust fry ledig mit aller gerechtigkeit und zugehòrd. S: Laurentz Oschwaldt stattaman zu Überlingen.

35     Der brief ist geben uff mentag nach dem sonntag Letare nach Cristi gepûrt vierzehenhundert nûnzig und vier jar.

*S nur teilweise erhalten.*

*Beiliegend noch eine alte Kopie auf Papier. Auch das RL Heiligkreuztal hat die Bemerkung: samt einer Copei.*

Wûrtt. Geschichtsquellen XIV.

25

1195 a. 1494. 8. April. Hans Plüm burger zu Überlingen verkauft der Abtissin Anna um 50 fl pfening genämer Überlinger wärung vier hofstett rāben uff dem tobel gelegen stossent an Thonius Schrūfen und an Hansen Ūtzen sind ledig losz unzinsbar mit aller ehāftin wite (!) gerechtigkeit in und zugehōrd nichtzit daran uszgenommen. Wārschaft allweg nach aigens und der statt Überlingen recht. S: Laurentz Oswald stattamann zu Überlingen. 5

Geben an zinstag nach sonntag Quasi modo geniti nach Cristi gepurt vierzehenhundert nunzig und vier jaur.

S beschädigt: ein nach rechts schreitender stärkerer Vogel mit gefiederten Beinen und einem Zweig (?) im Schnabel; U: . . . . OSCHWALD. 10

1195 b. 1495. 24. November. Johannes Vätterlin burger zū Überlingen verkauft der Abtissin zu Heiligkreuztal frow Gremliche seinen Garten, dry hofstet mit reben zūm effelin gelegen stoszt ainthalb an her Clausen Kupferschmid, anderthalb an Clausen Waibel von Pfaffenhoven zinszt achzechen pfennig Costentzer werung, sunst ledig, um 40 fl pfennig güter Überlinger werung nach der statt 15 Überlingen recht. S: Aussteller.

Der brieff ist geben uff zinsztage vor sant Katherina der hailligen junkfrowen tag nach gepurt Cristi gezelt tussent vierhundert nunzig und fünf jare.

S erhalten. Eine undeutliche Figur (Art Lampe?) steht im Bild; U: JOHANNES VÄTTERLIN. 20

1195 c. 1512. 28. April. Bentz Bessrer und Clas Retthaber baid burger zū Überlingen verkaufen an Heiligkreuztal um 100 fl Haller Überlinger Wāhrung den wingarten dez dry hofstett erbenzst (!) und uff des Bessrers berg unden und oben an Adam Bessrers bürgermaisters zū Überlingen reben gelegen mit gründ und boden reben und rebzimbern weg und steg und aller und ieder 25 siner weytin und zūgehörung, für fry aigen dann das der gewonlich zehend darusz gat. Wārschaft nach der statt Überlingen ouch des lands und gemainem rechten. S: Lienhart Moser stattaman zū Überlingen.

Der brieff ist geben uff mittwoch nächst vor sant Phylip und sant Jacobs der hailigen zwōlfboten tag von Cristi gepurt gezelt fünfzehenhundert und 30 zwōlf jār.

S grossenteils erhalten. Auf einem Tartschenschild eine Art Klee mit sehr deutlichem plastischen Blatt. U: S. LIENHART · MOSER.

Eine zierliche ausgeschriebene Hand.

1196. 1494. 16. April. Heiligkreuztal verkauft seinen 35 Hof zu Riedlingen um 2000 fl. rheinisch.

Wir Anna ābtissin und der convent des closters Hailigerūtztall haben mit willen des herrn Jörgen grave zu Werdenberg und zūm Hailigenberg castvogt unsers gotzhuses verkouft den amann burgermaister und raut der statt Rüdlingen unser und unsers gotz- 40 hus aigen hof zu Rüdlingen gelegen mit allen zugehōrden, es sig



an hûsern schûren hofraitinen an garten an agkern an wisen an  
 owen wêrden egerden an holz an veld an wunen waid trib tratt  
 an wasser wasserlaitinen an wasserflüssinen und insonders mit  
 allen rechten, wie dann unser vordern und wir den langezit ge-  
 5 nossen haben und Hans Hug burger zu Rûdlingen von uns in  
 lehens wyse ingehept haut und darzu drissig schilling H. Rûdlinger  
 werung jârlichs zins mitsampt dem hoptgut darumb erkouft so uns  
 und unserm gotzhus die von Rûdlingen usz irm wyer ob Zolnhusen  
 gelegen jârlichs zu geben verpflichtet sind. Und ist der kouffe be-  
 10 schenhen umb zwaytusent Rinscher guldin, das ouch nichtzit darusz  
 gan sol dann usz den agker und wisen zehend, usz dem husz hof-  
 stat zins, usz dem ganzen gût stûr und zwolf mesner garben sechs  
 hewrig und sechs rûgginen ainem mesner zu Althain. *S:* Unser  
 abtye und unser convent insigele. *SBekennntnis:* Wir grave Jörg  
 15 zu Werdemberg und zu dem Hailigenberg an statt und in namen  
 unser selbs und der Ulrich und Hugen graven zu Werdenberg  
 unser brüder.

Der brieff ist geben uff mitwoch vor sanct Jörgen tag des  
 hailigen ritters und marters nach Cristi unsers hern gepûrt gezalt  
 20 tusent vierhundert nûnzig und vier jar.

**1197.** 1495. 10. November.

Vor Hanns Wernher der zit aman zu Greningen *erscheinen*  
 Conlin Brunner und Conlin Mielich baid zu Greningen und als anwalt  
 des jungkherrn Jôrigen von Hornstain genant von Herttenstain zu  
 25 Greningen gesessen und klagen durch Werntz Herpen irn erlopten  
 fûrsprech *gegen* Margret Lienhartin Lienhart Halders seligen witwe  
 ouch von Greningen, *der Junker* hab ir laussen bietten zwen  
 schnitter in der winter ernd und zwen schnitter in der haber ernd  
 an ain zimlich bott, namlich an ain unrecht. *Sie kehrte sich nicht*  
 30 *daran.* Und vermaint junkher Jôrig, sy sôll die bot ubergangen  
 haben. Sy hab das gût lange zit by zwainzig jarn ingehept und nit  
 mer thûn dann zu ieder ernd ain dienst den hab sy hûwer ouch  
 gethan. *Die Witwe meinte, sie habe nicht gewusst,* das ir voriger  
 man junkher Jôrigen die dienst abgedient hab. Und ist mit  
 35 minder urtail erkent, dwil die genant frow zway hûser hab, so sig  
 sy schuldig junkher Jôrigen zu ieder ernd zwen dienst. *Der*  
*Junker verzichtet auf seinen Anspruch.* *S:* Junkher Bastian von  
 Sirmendingen, wann ich ob genanter amann aiges insigel nit hab.

25\*

Der brieff ist geben uff zinstag vor sant Martins tag nach Cristi gepurt tusent vierhundert nünzig und fünf jar.

*Vom S noch ein Rest vorhanden.*

**1198.** 1496. 7. November.

Hanns Beller Baltus Bellers sun von Hundersingen *ergibt sich* 5  
an die frow Anna Gremlichin äptissin zu Hailigerütztal zû recht  
aigen mit urkünd ditz briefs also, das die frowen mich fûrohin  
mit lyb und gût innehaben beschirmen und versprechen; und dar-  
gegen soll ich thûn und von inen gehalten werden als ander ir  
aigen lût; und darzû so han ich in versprochen wie ain aigen 10  
man gehorsam getrûw und gewärtig zû sein, darumb sy mir das  
gût das ich ietz innehab on all handtlon und erschatz min leben  
lang und nicht fûrbasz noch lenger nach inhalt ains leben briefs  
gelihen haben. S: Peter Schade kirchherr zû Hundersingen.

Der brief ist geben auf montag nach aller selen tag nach 15  
Cristi unsers lieben herren gepurt vierzehenhundert und darnach  
im sechsundneûnzigsten jaren.

*S erhalten.*

**1199.** 1497. 2. Mai. Endurteil im Streit zwischen  
Grosstissen und Ertingen wegen Wunn und Waid. 20

Der von Grosstüssen als der cläger zugesätz urthail lauth also:

Die von Grosstissen sollen bey ihrem zuetrib und waydgang  
oberhalb dem diebstaig im glassart am eyssenbüchel bleiben ohne  
eintrag den von Ertingen.

So lauthet der von Ertingen zugesätz urthail also: 25

Die von Grosstissen sollen die von Ertingen ob dem diebstaig  
im glassart und am eyssenbüchel mit trib wayd und tratt ungiehret  
lassen und bey den markhen.

*Auf einem Tag zu Riedlingen einigt man sich auf das Urteil*  
der von Ertingen zugesätz, dass die von Grosstissen die von Er- 30  
tingen ob der diebstaig im glassart und am eyssenbüchel mit trib  
wayd und trat ungesaumt lassen und bey den markhen bleiben  
sollen. S: Ammann und rat des fleckhen Uttenweylers.

Der brieff ist geben auf zünstag vor des hayligen creutz tag  
als es erfunden ward im mayen nach Christi unsers lieben herren 35



geburth jahrzable gezahlt taussent vierhundertneünzig und im sibenten jahr.

*K. Staats-Archiv. Heiligkreuzthal. Band: Vertrags-Protokolle, pag. 668 bis 673 (Nr. 61).*

5 **1200.** 1498. 29. März.

Hainrich Straiff zû Herbertingen *verkauft der Abtissin Anna Gremlichin zu Heiligkreuztal 6 Juchart Ackers*, namlich dry juchart im esch gen Ertingen, die zwo juchart an Hannsen Lutzen acker von Ertingen ainhalb stossend an der ander seyten uff den Ertinger weg,  
 10 und ain juchart lyt an des Kadels acker ainthalb und anderhalb an miner frowen acker, anderhalb juchart im esch gegen dem Marpach an dry stucken, namlich ain halbe juchart stost uff das bâchlin und den langenweg an des Kadels acker ist ain anwander, und aber ain halb juchart lyt an der muntbrait gen den langenweg an  
 15 Oschwald Harschen âcker stost herfürwertz ouch uff des Kadels acker, und aber ain halb juchart lyt zum engeneren den langenweg an Haintzen Ammans ackerlin stost anderhalb uff miner gnâdigen frowen anwander, und im esch gen Tengen<sup>1)</sup> ouch anderhalb juchart an aim stuck ainthalb an Cûnlin Hûpschlin und anderhalb ouch  
 20 an miner gnâdigen frowen âcker mit allen iren zûgehörden für recht aigen denn so verre, das usz der halben juchart stost uff das bâchlin und den langenweg an des Kadels acker ist ain anwander dry schilling Haller an ain vigili und usz den andern allen der gewonlich zehend gat, *um 220 ₰ Haller Sulger minz und werrung.*  
 25 *S: Junkherr Bernhart von Bûrn.*

Der brief ist geben uff dornstag nach dem sonntag Letare halbvasten nach Cristi unsers lieben herren gepurt tusent vierhundert nwnzig und acht jar.

*S grossenteils erhalten.*

30 <sup>1)</sup> *Nicht ganz sicher, vielleicht auch Mengen zu lesen.*

**1201.** 1498. 3. August. Entscheidung wegen Grenzstreitigkeiten zwischen Erisdorf und Neufra.

Cûnrat Miller vogt zû Uttenwyler *setzt als ain gemain in dem Streit* entzwischen der gemainen purschaft baiden dörfer Erenstorff und  
 35 Nûwfrow etlicher marken halben, so dan die gemainen tratt baiden

dörfer schaiden, ain tag uff samstag vor dem sonntag Vocem iocunditatis. Die von Erenstorff haben gesetzt Hannsen Kurtzen amptman und Jacob Stehelin baid von Althain und die von Nüwfrow Hannsen Miller schriber zû Hailigerûtzal und Cûnrat Bindern amptman zû Bintzwangen. Die von Erenstorff laussen Steffa Schilhern burger- 5 maister zû Riedlingen also reden, wie die von Erenstorff ain gemaine tratt haben mit den von Nüwfrow bisz an den stumpen oder storren da by der spiesz stecke, da sye ain sul in kurzen jarn by gestanden und kurzlich dannocht dagelegen; wie die hinweg kommen, sye inen unwyssend. Das selb mark schaide ir gemaine tratt. 10 Darwyder die von Nüwfrow den Bartholome Vischern ouch also reden liessen solh des burgermaisters red nem sy fremd; als sy reden laussen, wie die sul by kurzen tagen da gelegen sye, möchte man gedenken, si hetten die sul hinweg gethon, wölten ouch söllicher red gern vertragen sein, dan si gestanden inen nit, das 15 by sölher kurzer zytt ain sul da gelegen sye. Si begerten ain erbere kundschaft lütt und brieff darumb zû verhören. Daruff liessen inen die von Nüwfrow reden, es wären die und ander sül merer die wyss hinab gestanden, die wären zwischen inen und den von Hôwdorff gesetzt; darnach hette der Stotzinger mit sinen 20 armenlütten von Hôwdorff geschafft, das si ain graben an sül hinab gemacht hetten, deshalb nit not wäre mer sül da zû haben und wären also ie aine nach der andern nydergefallen; deren sül aine wäre die ouch gewesen und gestienden inen nit das es die sul gewest wäre die die gemaine tratt geschaiden habe noch ouch, 25 das si an sy begert haben, das si inen die sul hulffen wyder uffrichten. *Es wurde auf Kundschaft erkannt* und von den von Erenstorff zû zügen und kuntschaftern bestimpt Hainrich Maier Cûnlin Schmid Hans Rûsch all dry von Howdorff, Michel Sutor von Herbertingen, Jacob Vögelin Peter Miller Jacob Vetter Michel Vasolt Gilg Oswald 30 und Hanns Sindelin all von Ertingen. Die zügen habend in bywesen baiden parthyen ieder ain gelerten aid mit ufgebotten vingern liplich zû gott und den hailgen geschworn ain warhait zû sagen.

Uff das hât Hainrich Maier obgemelt gesagt, er sye da uff und ab gewandelt und wysse wol, das da ain gemaine tratt 35 zwischen den von Erenstorff und Nüwfrow sye, er wysse aber nit wie wytt si herab gang. Cûnlin Schmid hât gesagt, er wysse nit, wie wytt si herab gang und die ober sul schaide die drûw dörfer Erenstorff, Nüwfrow und Hôwdorff. Hanns Rûsch hât gesagt, er hab gesehen die sul und den stumpen und wysse nit ob die sul oder 40



der stump die gemainen tratt schaide. Michel Sutor von Herber-  
 tingen hât gesagt, da sye do der stump ietz stand ain sul mit  
 ainer gabel gestanden, hab er die selbigen sul allweg do er zû  
 Erenstorff gesessen sye helfen hanthaben, das si die gemainen tratt  
 5 zwischen den von Nûwfrow und Erenstorff schaiden sölle und von  
 sin eltern allweg also gehôrt und sy wenig under den zwainzig  
 jarn da gesessen; die ober sul schaide die drûw dôrfer Erenstorff  
 Nûwfrow und Hôwdorff die sye hinuff gesetzt worden. Jacob  
 Vögelin hât gesagt, do er zû Erenstorff ain bûb gewesen sye, hab  
 10 er ungevarlich da umb gehût mit rossen und ochsen, das hab im  
 nieman gewert. Peter Miller hât gesagt, er sye zû Erenstorff er-  
 zogen und erborn und hab im nieman gewert an dem ort zû hietten,  
 do die von Nûwfrow ietz den von Erenstorff zû hütten weren wôllen.  
 Jacob Vetter hât gesagt, er hab vor sechsundzwainzig jarn da ge-  
 15 wandelt und sye zû Erenstorff erzogen und erborn und hab nie  
 kain span da gehôrt sonder allweg gehût bisz zu dem stumpen,  
 da sye vor ain sul gestanden und für ain gemaine tratt gebrucht  
 heruff bisz an die herstrâsz und sye die ober sul erst by vierzehn  
 jarn ungevarlich hinuff gesetzt worden. Michel Vasolt hât gesagt,  
 20 er sye zû Erenstorff erzogen und erborn und by zwainzig jarn da  
 gewest, da sye by dem stumpen ain sul gestanden hab er da ge-  
 hût. Gilg Oswaldt hât gesagt, er sye acht wochen minder dan  
 zehen jâr der von Erenstorff knecht gewest und am anfang haben  
 im die von Erenstorff den aman und ain richter zû geben die in  
 25 fieren und im ire eehâftin und marken zaigen und in geben sôllen,  
 haben die selbigen zwen in gefiert. Do der spiesz ietz stand, sye  
 ain sul gestanden und im bevolhen was er da vinde hîrten uff  
 dem bletzen, sölle er pfenden uszgenommen die von Nûwfrow, das  
 er ouch gethon habe und oft da gepfendt und das für ain gemaine  
 30 tratt gehandhabt usz irm bevelh und haissen hinuff bisz an die  
 hôrstrausz und von der selbigen sul bis an den wyttstig. Hanns  
 Sindelin hât gesagt, er sy ain zytt zû Erenstorff gewesen, die selben  
 zytt hab er do gehût, soverre wie dan der spiess stand sye vor  
 ain sul gestanden und hab im daz nie nieman gewert.

35 *Daraufhin wurde* uff sant Marien Magdalenen aubent wytter in der  
 sach zû handlend tag gesetzt, haben die von Erenstorff ain unverserten  
 versigelten brieff laussen verhörn, dar inn ain artikel: und von  
 dem haugger weg uszhin bisz an den stig der da gaut gen Hôw-  
 dorff uszhin, dahin sôllen die von Nûwfrow nit triben gen Erenstorff  
 40 wertz; item und den Hôwdorffer stig uszhin bis in den stig der

da gant von Nûwfrow uszher unz in die sinwellen wysz und da zwischen der strausz und dem selbigen haugger weg ist ain gemeine tratt.

*Die von Neufra liessen daraufhin reden, so schaide die stain die inen die von Erenstorff und Riedlingen haben helfen setzen 5 die tratt und nit die sträsz. Nach weiteren Streitigkeiten wurde ein anderer Tag gesetzt uff sant Jacobs des hailgen zwölfbotten aubent, darzû ieder tail fünf man die uns die weg und namen zaigen. Und haben ich und baidere parthyen zûsätz erkent, wöllen ain aman selb sibend unversprochner man von Erenstorff zû ir clag ston, 10 also das die selbigen sibene man ain gelerten aid liplich zû gott und den hailgen schweren, das an dem ort do ietz der storr oder stump stät das recht mark die sul die die gemainen tratt schaide gestanden und hinweg kommen sye, das dan an das selbig ort ain stain gesetzt und fûrohin allweg fûr ain mark das die gemeine 15 tratt baidere dörfer schaide gehalten werden sölle. Ob aber die von Erenstorff den aid nit thûn wolten, so soll das ufrecht mark die ober sul so die von Nûwfrow angezeigt haben das recht mark haissen. Und uff hût dato ditz briefs haben der amman Hans Guldin Bartholome Sindelin Michel Sindelin Hanns Gobel Jacob 20 Râss Hanns Franck und Cûnlin Umenhofer all von Erenstorff den aid nach lut der urtail wöllen thûn. Da liessen inen die von Nûwfrow reden, si vermainten nit das die sibene schweren sölten, dan si underainander gefrûndt und ainander verwandt wâren. Sölher urtailn begerten inen baid tail brieff, die inen zû geben er- 25 kent, und wan ich aigens insigels nit enhab, mit der aman und rauts zû Uttenwyler unsers flecken gemainem Hannsen Kurtzen und Hannsen Millers insigeln besigelt worden sind uff frytag vor sant Oswalds des hailgen kûngs tag nach der geburt Cristi unsers lieben herren vierzehnhundert nûnzig und acht järe. 30*

*Alle 3 S ziemlich beschädigt.*

**1202.** 1498. *Gewalt von Herzog Eberhard von Wirtemberg für Graf Andreas von Sonnenberg in betreff der in wirtembergischen Schutz getretenen Klosterfrauen zu Heiligkreuzthal.*

*Scheerer Acta extradita. Vochezer, a. a. O. I, 738.*

35

**1203.** 1498. Kaufbrief von Barttlome Steckhen, darinn er sein behausung zue Riedlingen Hannsen Vogeln verkauft, darusz



10 ß an die vigilia, 1 lib. an Schölderlins pfrond und 9 ₤ hofstatt zinsz jerlichen zue zinsz geet. Ao. 1498.

*RL Heiligkreuztal, Fol. 190r.*

**1204.** 1499. 26. August.

5 *Die Abtissin Anna von Heiligkreuztal verkauft um 57 ₤ Haller dem Ulrich Schmid von Riedlingen ain acker, ist zwo juchart lyt in Riedlingen zwing und benn am hasenbuchel stost uff die egart unden und oben uff den Lindenmayer von Togendorff und lyt zwischen des spitals von Riedlingen und Hannsen Schâffers von*  
10 *Togendorff âckern, gat nichtz darausz dann der zehend. Wâhrschaft als dann sollichs aigens und des lands ouch der herrschaft dar inn das gelegen recht und gewonhait ist. Unser apty und gemain covent S.*

Der brief ist geben uff montag nächst nach sant Bartholomes  
15 tag appostoli nach Cristi unsers lieben herren gepurt als man zalt tusent vierhundert newnzig und in dem newnden jarn.

*S fast völlig verdorben.*

**1205.** 1499. Gültbrief von Conradt Müllern 2 lib. 17 ß H. eines  $\frac{1}{2}$  virtel ayers III hiener, so ab der Riedtmüelin zue Her-  
20 batingen jerlich uf Martini gangen. Ao. 1499.

*RL Heiligkreuztal, Fol. 272r.*

**1206.** 1500. 22. Oktober<sup>1)</sup>.

*Streitigkeiten waren entstanden zwischen dem wolgepornen hern her Andris graven zû Sonnenberg und der Abtissin Anna Gremlichin*  
25 *von Heiligkreuztal antreffende die hohen und nider gericht in ier zwing und benn zû Ertingen inn und usserthalb des etters. Als Schiedsrichter haben sie gewählt aman burgermaister und räte der dry stett Sulgen Riedlingen und Mengen. Diese Städte ordnen ab junkher Wilhalmn von Bayrn burgermaister und Jösen Langen-*  
30 *bentzen von Sulgen, Steffan Schilhern burgermaistern und Jacob Hertlin altinburgermaister zû Riedlingen, Fridrich Götzen burgermaister, Ludwig Wärman alten burgermaister und Conrat Rösen von*

<sup>1)</sup> Vgl. Vochezer, I, 753.

Mengen, die inen uff hut dato disz briefs gen Mengen ainen gütlichen tag angesötzt. *Der Vertragspunkte sind es folgende:* 1. *Aller Streit zwischen Heiligkreuztal und Graf Andreas von Sonnenberg ist aus.* 2. Die gefangen uff baid siten werden ir venknusz und allen pflicht uff ain alty urfecht lédig gezélt werden und sölle irn costen 5 und schaden ieder sin tail für sich selbs liden. 3. Ob unser fröw von Hailigcrutztal Jorigen Schmiden von Herbrachten so an irm wasser begriffen ist um sin handlung rechtz nit vertragen will, so mag sy in dar umb zu Ertingen rechtvertigen und so im deszhalb zû recht verkündt wirt, soll er dar zû recht ston on all inred und 10 usz zûg und dem selbigen leben. 4. Fürro hin sölle hohe und nyder gericht im understainten etter zû Ertingen mit aller oberkait ainer aptissin zû Hailigcrützthal zu rechtvertign und straffen on irung gräff Andris und nachkomen zû gehören, aber usserthalb des understainten etters soll sich ain aptissin die hohen gericht nit verfolgen; 15 besonder sollen die selben gräff Endrissen und nächkomen zu rechtvertigen zûsten. 5. Ob ainer oder mer den andern zû holz oder veld in zwingen und bennen Ertingen über ern maigen über schnyden oder über howen wurde, soll den nidergerichten und also ainer aptissin zû strafen zu gehörn. Ob aber ainer oder mer ain mark oder 20 lauch mit bevarden usz zug abhûw oder verenderti, soll den hohengerichten usserhalb der understainten marken gräff Endrissen zû strafen zû sten. 6. Damit des etters halb nit künfftig zank und irung erwachse, soll durch uns die undertädinger die etter besichtigt und mit stainen marken understaint und besetzt werden; und was 25 innerhalb der selbigen marken begriffen ist soll im etter sin und gehaissen werden; was aber usserhalb der selbigen marken begriffen ist, soll usserhalb des etters sin. *S: Die 3 Städte.*

Der brief ist geben an dornstag vor Simonis und Jude der hailigen zwölf potten tag in dem jâr als man zalt von der gepurt 30 Cristi unsers lieben hern im fünfzechen hundertesten järe.

*Von den 3 S ist das von Saulgau verloren, das von Riedlingen undeutlich erhalten in einer gedrehten Holzkapsel und das von Mengen teilweis verloren.*

*Das RL Heiligkreuztal verzeichnet noch ein Vidimus darüber aus dem nämlichen Jahr.*

35

**1207.** 1503. Zinszbrief Hanns Friessen, darinnen er sich verschreibt Margretha Groszhenssin zue Sigmaringen umb 1 f. jerlichs zinsz uf Hilarii ab seinen güetern zue Enslingen. Ao. 1503.

*RL Heiligkreuztal, Fol. 244r.*



**1208.** 1504. 3. Februar.

Jacob Hemmerlin und Cläs Bantily bürgere zû Marcktdorff  
*verkaufen* als vögt und pfleger Hannsen und Cristinen wylenz Wil-  
 halm Wältis seligen gelaussen eelichen kinden *an die Abtissin Anna*  
 5 *von Heiligkreuztal um 22 ₰ 7 s. 6 ½ Landeswährung der beiden*  
*Kinder* wingarten zway stuck mit reben am Ehingerberg zwüschen  
 Ulrich Hillers und Jörg Rüffen wingarten gelegen, zinst jerlichs  
 zwen schilling pfening den caplänen zû Ravenspurg bodenzins  
 sunst ganz ledig. *Währschaft* nach der statt Marcktdorff gewonhait  
 10 und recht. *S:* Peter Öhem stattamman zû Marcktdorff.

Der brief ist geben uff sant Blasyus tage nach Crists gepürt  
 fünfzehnhundert und vier jâr.

*S erhalten; ein längsgespaltener unten abgerundeter Schild; auf der*  
*rechten Hälfte ein gemütliches Halbmondgesicht mit spitzer Nase, links eine*  
 15 *halbe längsgeteilte heraldische Linie. U: SIOILLIUM · PETER · ÖHEM.*

1208 a. 1504. 30. April. Andres Wengli burger zû Marcktdorf *ver-*  
*kauft an die Abtissin Anna zu Heiligkreuztal um 10 ₰ Pfennig Landswährung*  
*seinen Weinberg*, zway stuck mit reben sampt dem krutgarten daran am Ehinger-  
 berg ainhalben an Caspar Wengli mins brüders seligen erben und anderthalben  
 20 an Hansen Reters<sup>a)</sup> seligen witwen gärten zû Marcktdorff gelegen und zinst  
 der krutgart jerlichs acht pfening minem gnedigen herren von Costanz boden-  
 zins, sünst ganz ledig. *Währschaft* nach der statt Marcktdorff gewonhait und  
 recht. *S:* Peter Öhem stattamman zû Marcktdorff.

Der brief ist geben uff sant Philipp und sant Jacobs aubent apli. nach  
 25 Crists gepürt fünfzehnhundert und vier jâr.

*S gut erhalten.*

<sup>a)</sup> *Nicht ganz sicher.*

**1209.** 1504. 15. November.

Erhart von Gündelfingen fryherre *bringt zwischen seinem Oheim*  
 30 *dem von Werdenberg und der Abtissin von Heiligkreuztal und den*  
*von Mengen wegen ihres Spitals folgenden Vertrag zustande:* Was zû  
 Byren im ötter den nidern gerichtten zû gehörig ist, deszglich wa  
 ainer den andern ungeverlich überörte, überschnidt oder über mäete,  
 das sol miner frowen von Hailigenerützstal und denen von Mengen  
 35 von wegen irs spitals zû strafen zû steen. Min frow von Hailig-  
 krützstal und die von Mengen von wegen irs spitals mögen ouch  
 umb ir holz felde wünn und waiden zû bannen zimliche bot  
 setzen; und wa die übergangen werden strafen, doch dehain ge-  
 bot über drw pfund Haller tûn. Und ob ainer oder mer in iren

geboten und verboten inen ungehorsam sin und uszer dem etter zû entfliehen sich understünden, den mögen sie zû frischer tat nach-ilen soverre ir zwing und benn gond sie darinn annemen und strafen. Item was aber den malefitz händel den hohen gerichten zûgehörig ouch ere und aid berürend inn und usserhalb des etters 5 sich begäben, darzû ouch wa gevarlich ainer den andern über erte über mågete überschnidt oder marken verenderte und abhüwe und ouch all strafen gross und klain ouch was den nidern gerichten usserhalb des etters zû gehört, sollen und mögen min öheyen von Werderberg von irer grafenschaft wegen strafen. *Status quo ante*; 10 was aber noch zû strafen were, mag ieder tail strafen nach lut des vertrags. Wölchen vertrag wir Hug und Cristoffen grafen zû Werderberg und zûm Hailigenberg gefettern und wir Anna äptissin zû Hailigerützstal ouch die pfleger des spitals zû Menngen von anfang bis zû end gehört den mit güttem willen beträchtlich anzenömen und 15 dem nachzûkomen zûgesagt haben.

Diser brief sint dry glich lutend gemacht und iedem tail ainer under minem anhangenden insigel versigelt geben uf frytag nach sant Martins des hailigen bischofs tag von der geburt Cristi unsers lieben herren als man zalt fünfzehnhundert und im vierden jaren. 20

*S abgerissen.*

*Ein Exemplar mit wenig beschädigten S im Domänenarchiv Sigmaringen.*

**1210.** 1506. 21. Januar.

Symon Göbel Hanns Bûrck und Hanns Schut als pfleger Cûnrat Oringers sâligen verlaussen waissen namlich Cûnrat Enndris Prisca 25 Kathrina Anna und Margretha und Hanns Beck der jung der waisen stiefvatter all von Andelfingen *quittieren der Abtissin Anna Gremlichin zu Heiligkreuztal über 26* gûter Rinischer guldin, so ains tails an ain jartag ufzerichten gehört hând, das ouch geschehen ist, die dann Michel Hasenmayer unsern pflegkinder und kinder lut ains 30 vertrags, als er inen laider irn vatter sâligen entlipt hât hinderstellig schuldig blyben ist. Hierumb so sagen wir und unsere pflegkind und kind und ire erben den Michel Hasenmeyern und all sine erben der summ geltz und aller daherrürender sachen halben lut des vertrags von dem vesten Philippen von Nippenburg hof- 35 maister zû Stûtkgarten gemacht ganz quit fry ledig und losz. S: Junkher Sigmund von Stotzingen zû Hôwdorff unser günstiger junkherr.



Der brief ist geben uff mitwoch nächst nach sant Sebastians tag nach Cristi unsers lieben herren gepurt fünfzehnhundert und im sechsten jaren.

*Ein unförmlicher Rest Wachs erhalten.*

5 1210a. 1506. 2. September. Protokoll über die Untaten des Michel Hasenmaier und seine Appellation an den König.

Wir vogt und richtere der stat Nürtingen bekennen, das uff hiuet siner dato vor uns als wir zu recht gesessen erschinen sient der fürneme ersame und wyse Johann Müller schreybere der erwirdigen andachtigen und gaistlichen  
 10 frouwen frouwe Anne abtissen und des ganzen convents zu Hailigcreuwztall als vollmechtiger gewalthabere und anwalt des wolgebornen herren herre Cristofels graves zu Werderberg und zum Hayligenberge unsers gnedigen herrens (der volkummen gwalt ime von ietz gemeltem grave Cristofeln übergeben vor uns inlegt nachfolgends inhalts) clagere an ainem und Michel Hasenmaier von  
 15 Andelfingen, der von ietz genantem grave Cristofeln etlicher ubertretung und verschult sachen halb gegen e genanten grave Cristofeln und der abtissin zuw Hailigcreutzstall begangen in fengknus zum rechten in der durchleuchtigen hochgebornen fürstin und frowen frouwe Elizabeth herzogin zu Wirtemberg und zu Degk geborner marggrávin zu Brandenburg stat Nürtingen gelegt ist, ant-  
 20 wúrter am andern thailen und liesz ime der gemelt anwalt durch Ulrich Flauden unsern gerichts fründ sinen zu recht erlaubten und an bedingten fürsprechen reden:

Verschiner zeit hete sich zwischent siner gnádigen frowen der abtissyn zu Hailigcreutzstall und e genantem Michell Hasenmaier ir gnaden und des gotzhuws gúts halb zuw Anndelfingen gelegen (das er lang zeit in lehen ingehebt,  
 25 dasselb unwesenlich und wústenglich gehalten, ouch zins und gúlt nit gegeben het) an ainem, zum andern zwischent ietz genantem Michel Haysenmayr und Barbare Hechtin siner schwester von wegen ainer ansprach zu ir gehabt väterlichs und mütterlichs erbs halb spenn und zwitracht herhebt, deren er gütlich an baiden enden betragen und geaint were nach usweysung brieve und sigele, so  
 30 angezögter Michel Hasenmair hieriber gegeben und daruff ainen liblichen aid zu got und sinen hailigen geschworen darby zuverblibent und kaine ansprach darzu zehaben in kainen wege, dem er nit gelebt, sonder so het er hier iber sich understanden und unsern gnedigen fürsten und herren her Ulrichen herzogen zu Wirtemberg und Degk graven zu Mympellgart durch ain supplication von ime  
 35 gestellt angelangt, der abtissin zuschreibent nach uswysung der genanten supplication, die er sampt dem e genanten vertrags brieve inlegt und die begert zu hórent, daruff dann nachmals siner gnádigen frowen der abtissin von unserm gnedigen fürsten und herren geschriben und Hasenmaiers supplication darmit iren gnaden iberschickt were. Uff sólich schreyben unsers gnádigen fürsten hete  
 40 sin gnedige frowe die abtissin unserm gnedigen fürsten widerumb underrichtung der sachen zu geschriben, hieruff dann genanter unser gnediger fürst widerumb an die wolgebornen herren her Hugon und Cristofeln baidesampt grave zu Werderberg und zum Hailigenberg geschriben het, nach inhalt derselbigen schrift sóllich schriften und widerschriften er der anwalt e genants unsers gnedigen herren  
 45 grave Cristofels für uns inlegt:

Wir Cristoff grave zu Werderberg und zum Hailigenberg bekennen offen-

lichen mit dem brieff, als wir verschiner tag Michel Hasenmaiern umb etlich ubertretung und verschült sachen gegen unser frowen der abtissin von Hayligcreutzstall und uns als ir und ires gotzhuws schirmherren annemen und gen Nürtingen in fenknús bringen lassen, das wir daruff unsern ganzen vollen gewalt geben haben, den ietzo hiemit in craft diss briefs unserm lieben getrúwen Hannsen Mullern schribern ze Hailigcreutzstall den gemelten Hasenmaier umb sin verhandlung von unsertwegen vor dem statgericht zu Nürtingen zu beclagen zu rechtvertigen und gegen im alles das fürzuwenden zu handeln und zuthun das sich nach ordnung rechts gebúrn wúrt und wir selbs, ob wir zugegen weren thun solten kenden oder móchten. *Er gibt dem Schreiber unbeschránkte Vollmacht. S: Aussteller.* Geben montags vor sanct Oswalds tag nach der geburt Cristi gezelt funfzehn hundert und sechs jaure.

*Der Vertragsbrief zwischen der Abtissin von Heiligkreuztal und Hasenmayr deszglíchen zwischen Michel Hasenmaierns schwestere Barbara Hechtin und ihm lautet:*

Ich Michel Hasenmayr von Anndelfingen bekenn offentlich mit dem brieve, als zwischent der erwirdigen und andächtigen frowen Annen abtissyn zu Heiligcreutzstall miner gnedigen frowen und mir irrung entstanden sient von wegen, das ich ir und ires gotzhuws gute zuw Andellýngen gelegen lange zit zu lehen ingehabt dasselb unwesenlich und wústenglich gehalten, och davon zins und gúlt nit gegeben hab etc. . . . *Zu Sieglern erbeten* die edlen vesten und ersamen wysen junkhern Appolun<sup>1)</sup> von Bissz hofmaystern und Hansen Miurenn<sup>1)</sup> schulthayssen zu Sigmeringen. Der brieve ist geben uff frytag vor dem sonntag Oculi nach Christi geburt gezelt fünfzehnhundert und im vierden jaure.

Nachmals volgt die supplication vom Hasenmayer an herzog Ulrichen zu Wurtemberg und Degk etc. an unsern gnedigen fürsten gestelt nachvolgends inhalts:

Euwr fürstlich gnad underthóniger Michel Hasenmayr von Andelfingen. Durchlewchtiger hochgeborner fürst gnediger herre! Vergangen tagen bin ich under der abtissyn von Hayligcreutzstall zu Andelfingen mit weyb und kynden uff minen aigen hof und gütern, so ich mit miner súrer arbeit uberkomen und erbuwen gehebt seszhaft gewesen und hab ain gerichtshandel mit miner schwester nach abgang unser müter sáligen váterlichs und müterlichs erbs halb geúbt und der selben miner schwester etlich urthaylen und daruff appellation von minem herren graf Cristofeln von Werdenberg als castvogt gotzhauws Hayligcreutzthall etc. anbehalten, aber vor entlichen ustrag angezaigts gerichts clagten frevel so ich an miner schwester hangens rechtens begangen haben sólt, vengklich gehalten worden und hab nach langer herter unleidenlicher vengknúsz, wolt ich anders nit erfüllen, ain urfecht angenommen und geschworn gedáchten gerichtshandel gen miner schwester abzestriicken, ab minem hof und gutern zeziehen und der abtissyn verlassen, hat sie mir daruff zu sagen lassen thun, das sie noch die summ so ich incraft ains vertrags uff gedachten myn hofgütern Conurat Eringers sáligen kynden den ich dann in ayner lybs notwóre, die sich funden hat leider vom leben zum tod hab bracht schuldig was bezalen wólt, denn ich mich sonst mit des entlipten frúntschaft genzlich vertragen und in wie ichs zu der tádyng ufgenomen gebessert. Min gnádiger fürst und herre! Uff sóllich ir zusagen mir beschehen hab ich min leben zefristen in der vengknús angezógte

<sup>1)</sup> Nicht ganz sicher zu lesen.



urfecht angenommen, hat man wytter mich in gloublichem zusagen von der abtyssin wegen vertröst mir hierumb brief und sigel zegeben. Nun hab ich der urfecht und mym ayd gelebt; aber mir ist weder von der abtyssyn noch sonst ieman von irn wegen kain brief schin noch anders volzogen ouch die kynd irer  
 5 schuld nit bezalt worden und ich laider umb all myn güter kommen. Und zu dem allem würd ich ietz von der abtyssin, als ob ich den vertrag des todschlags halb nit hielt anzogen und uftryben, darzu als ich noch etlich vich in gemain by unser lieben frowen zw Andelfyngen hab sten und ainer thaylung zu ustagen (!) begert, hat mir nit mógen gedyhen, sonder die abtissin úber min recht erbyeten  
 10 ain kuw nemen lassen, alles mir an leib eer und gut verletzlich und zu ganzem verderben raychende.

Gnádiger fürst und herre! Hierumb ist an E. F. G. als min gnádigen und natúrlichen herren min underthánigs und hochs anrufen, gnádig von min wegen der abtissin schreyben zelassen noch hüt by tag den erschlagenen kynden von min  
 15 wegen dem zusagen nach bezalung zuthun mich vom vertrag úber besserung nit ze treyben, sonder mir min zugesagten brieve uffzerichten oder aber mich gutwillig miner urfecht ledig zezálen und wider zu minen gütern kommen ze lassen, will ich mich an bezalung nit sumen und darmit der red, das ich den vertrag nit halt on werden. Wa aber die abtyssyn das nit vermaynt zethun, erbewt ich  
 20 mich vollkommenlich mit ir wie mir gebürt umb all spenn und irrung fur E. F. G. oder dero hofmayster und rat oder wahyn mich Euwr F. G. an ander unpartysch end wysend zu gütlicher oder rechtlicher verhór, wie sich iedes erhayschet fürzekomen und wes ich von E. F. G. oder verhórern beschayden würd, mich gen der abtyssyn unerwissenlich und gen E. F. G. undertánigs zehalten, erbietende  
 25 in hoffnung, E. F. G. werd mich armen man hierin warzuw ich recht und fug hab nit verlassen und gnádig ansehen, das ich E. F. G. mit zwayen súnen in vergangen krieg ganz wyllig gedient hab. Und fürter wa ich mit mim lyb und leben sampt min súnen E. F. G. gedienen kan und mag, will ich allzeyt willig und gehorsam syn.

30 *Herzog Ulrich von Württemberg schreibt daraufhin an die Abtissin von Heiligkreuztal.* Datum Stútgarten an samstag nach Jubilate anno domini ... quinto.

*Antwort der Abtissin an den Herzog:*

.... Der Hasenmaier hat ain hof oder gut von minem gotzhus etliche jaur zu lehen und sin leben lang nie weder aigen heuwer ácker noch wisen gehebt und  
 35 das wüstenglich gehalten, zins und gilt nit geben und mir ain merkliche som korn und gelt daruff schuldig worden und mit dem almúsen er und sin schwester von dem gotzhws ufferzogen und ist ietz bey den vierzig jaren. das sein vater und múter mit tod vergangen sind. Und so sin schwester by irem man der ietz ouch tod ist ain armútlyn úberkomen hat, vermaint er, sie sólle das mit im  
 40 thaylen und hat das in der zit rechtlich nie ervordert und ist by ir im dorf gesessen und ietz vor dreyen jarn sie mit recht darumb anzogen und darumb gelobt sie bey recht lawssen zu beliben. Über solich gelúbt hat er sin schwester geschlagen, darumb er us der grafschaft Sigmaringen ustreten ist. Und uff ain zit ist er zu Riedlingen in ains wirts hauws uf ayner súmerlaben gesessen und  
 45 hat minem amptman von Andelfingen zu im hinuff geruft und im zu trinken geboten und under andern worten zu im gesagt, er hete im nit gesagt zu recht als ain biderman. Do sagt der amptman: Thu thúst mir unrecht. Do sagt der Hasenmaier zu im: So lúgst du. Und mit den worten stach er in mit ainem



brot oder beymesser zu tod, das er also blib uff der laben ligen und weder ach noch wee sprechen kund, deszhalben im dhain libs not als er sagt darzu geursacht und sich och niendert erfunden hat. Und so er sich mit der fruntschaft hat wöllen vertragen, haben im meine G. H. von Werdemberg zu recht glait geben und in darnach umb den handel mit siner schwester uber die gelübt geübt von 5 ir selbs und nit von minen wegen. Als die denen solichs an dem ort zu strafen zu stet mit recht zu Sigmaringen für genomen, do ist er inen mit recht zehen pfund pfennig zu geben verfallen. Darby und mit ist Ewer F. G. vogt Sepp Loser von Zwifalten gewesen, und so er das zu geben nit gehebt und nit bürgschaft darumb uberkommen mocht, haben ine mine g. herren in fengknüs etlich 10 tag gehebt, wie dann ir bruch der strafen und frevel halben ist, so hat Michel Hasenmair an mich geschickt und mich lassen bitten, das ich im so guedig sie und im etwas us siner lehenschaft gen lasse, dann er wisse im selbs nit anders dann mit der lehenschaft zuhelfen. Und hab alles das so darin begryffen ist bezalt und unclagbar gemacht und weder ich noch ieman von mienen wegen im 15 weder brieve noch anders zu geben zugesagt anders dann sin verschreybung wüst. Des vertrags ist er und sin húsrowe bittig gewesen und von nyeman darzu genót oder gedrunge. Anders dann wolt er, das ich im us der vengknüs helfe und seine schulden deren by lxxx lb. gewesen sind bezalte und im bey lxxx stücken korn und gelt nachliesse, so müst er sich der lehenschaft und der 20 ansprach siner schwester verzihen; dann sólt ich im sovil nachlassen und sine schulden bezalt haben und in wider uff min güt sitzen laussen. Zweyfelt mir nit, das Ewr F. G. das billich sin bedachte, so hon ich im ouch nit anzogen noch ufftryben, das er den vertrag des todschlags halben nit gehalten hab wie er sagt, wiewol er etlich geng uff sich genomen, darby der hofmayster der von 25 Yppenburg gewest ist, darumb er noch dhain gloublichen schyn zógt, das er die gethon habe; wie es ain gestalt der kuw halben hat wem die zu gehört, vindet Euwer Fürstlich Gnad in dem berichts brief.

*Schreiben des Herzogs an die Grafen Hugo und Christof zu Werdenberg und zum Heiligenberg.* Dat. Stútgart an zinstag nach Vocem iocunditatis 30 anno domini . . . quinto.

*Der Abt von Zwiefalten befasst sich auf Wunsch des Herzogs auch mit der Sache und stellt über eine gültliche Abmachung zu Riedlingen ein Schreiben aus:* 1. Soll aller zwitracht myszhellung unwill und geschicht die sich biszher mit worten oder werken zwischen baiden parthien ob genant den iren und aller 35 menglich die solicher sach und handlung verwandt behaft oder darunder verdacht sind wie sich die gemacht und verlossen haben, ganz tod und ab und sie deren halb genzlich gericht und versünt haissen und sin und die von dhainem tail in kain wisz zu ówigen zeiten gegen dem andern in argem gemelt oder gerochen werden. 2. Soll der brief, den genanter Michael Hasenmaier zu Sig- 40 maryngen uffgericht hat, des datum steet uff frytag nach dem sonntag Oculi nach Christi geburt gezelt fünfzehundert und im vierten jaren, in craft belyben. Und wes gedächter Michael Hasenmaier sich in dem selben brief verschriben hat, sol er getrúwlichen halten und sollen och ob gemelte abtysin und conventfrowen die schulden durch Michael Hasenmaier gemacht wa die nit us gericht 45 sind nach lut des selben brieves und wie dar in specifiert ist nochmals us richten und bezalen und ietz genanten Michael Hasenmaier solicher schulden halb unclaghaft machen. 3. Als Michel Hasenmaier vergangner zit ainen todschlag



gethon und des selben halben mit der herrschaft und den fründen vertragen ist, sollen ob berürte abtysin und conventfrowen zu Hailigcreutzthall genantem Hasenmaier solichs todsschlags halber ayn gnügsamen quitanz oder vertrags brieve mit ustrückung der namen des entlibten kinder one seinen costen und schaden us-  
 5 bringen und zu seinen handen stellen. 4. soll Michel Hasenmaier hie zwischen unser lieben frowen tag der liechtmesz nechst kompt die graveschaft Sigmaringen mit der behusung romen und fürohin kain behuszliche und belibliche wonung in solcher graveschaft halten noch haben. Doch mag er sinen wandel in gemelter graveschaft ungevarlich haben der alten handlung halber, die sich bys uff hutigen  
 10 tag verlossen haben ungestraft und ungeirt. *Diese Bedingungen nehmen unter eidlicher Bekräftigung* Hanns Müller schryber zu Hailigencreutzthall und Michel Hasenmaier an. S: Aussteller.

Geben uff mitwoch nach sanct Andres des hailigen appostels tag von Crists geburt als man zalt fünfzehundert und fünf jaure.

15 *Nach Verlesung dieses Vertrages legte der Vertreter des Grafen Christof dar, der Hasenmaier habe den Abt von Zwiefalten wegen dieses Vertrages bei seinem Herrn verklagt, ward aber dafür ins Gefängnis gesetzt und musste sich hernach zu Scheer stellen,* dahin dann e genanter grave Endris siner gnaden vogt junkher Sixten von Husen zum gegentail dem Haysenmaier geschickt und hete  
 20 in sovil mit im handeln und reden lassen, das er müste ainen liplichen aid zu got und sinen hailigen schweren baid vertreg oben inseriert zehaltend und denen nachzekoment, so fer er der antwürter der angezögten fengknús ledig werden welt, dem aber der antwürter verachtlich gelobt und das gehalten, als usser nachvolgender siner verhandlung abzenement were; dan ietz uff Johannis Bap-  
 25 tiste nechst hete er dem maier der uff siner g. frowen der abtissin und der closterfrowen zu Hailigcreutzthall güt sesse, das der gegentayl vor jauren besessen het seinen hanf und krawt abgehawen oder geschlagen, des glichen das tach och zerschlagen und solichs gethon by nacht und nebel, des sich der selbig maier ser beclagt und billich. An dem allem in nit benügt, sonder nachmals  
 30 glich mornentz nach diser verhandlung an ainem dornstag hete er sich understanden den anwalt so entgegen stünd zu erstechen, hete ainen spies nach im geschossen. Ab disen verhandlungen wir abnemen móchten, wie ain verachtlich man der gegentail were.

*Hasenmaier verlangte eine neue Tagsatzung, um eine entsprechende Antwort geben zu können, die ihm auch bewilligt wurde* uff mitwoch nach unser lieben frowen tag wurzwyhin zu latin assumptionis Marie genant, solichs tag och baiden thaylen von mir e genanten amptman also verkent ward.

Darnach uff mitwoch nach unser lieben frowen tag stund der Michel Hasenmayr der antwirt und lies ime sinen ob bestimpten anbedingten fürsprechen  
 40 uff die geschehen clag ditz mainung antwürten in der geschehen clag, so der anwalt unsers gnedigen herren grave Cristofels wider in gethon; hetent wir manicherlay artikel ietz benantem unserm g. herren grave Cristofeln und nachmals unser g. frowen die abtissin zum Hailigcreutzthal berürende gehört, die er in irem werd bestón liesz, usgenommen den vertrag unsers herns von Zwivalt, zu  
 45 dem selbigen gemacht toten und zenichten machen usser ursach, dann in solichem vertrag unsers herrens von Zwivalt zu dem selbigen were sin antwurt, das solicher vertrag unsers herrens von Zwivalt alle andere vertreg vor dem selbigen gemacht tóten und ze nichten máchtin usser ursach, dann in solichem vertrag unsers



herrens von Zwivalt würde ain artikel begriffen nachgends inhalts, nemlichen das die frowen zum Hailigereutzthall alle schulden im ersten vertrag vergriffen für ine antwürter bezalen soltent und weyter, das der anwalt hie engegen ine antwürtern quietiern und ime ain quietanz selbs in aigner person und mit seiner hand geben solte; glichermasse wise der selbig vertrag, das antwürter der frowen 5 güt zu Andelfingen bisz uff liechtmess ramen und darab zyehe solt, disen artikel des abzugs er antwürter gelobt und were nach inhalt des vertrags abgezogen; der anwalt hete aber disem vertrag nit gelobt usser ursach, das er ime die schulden nit bezalt, des gleichen ime die quietanz vorm abzug nit gegeben hete. An disem artikel er antwürter dem vertrag gelobt hete und der gegen- 10 tail nit, aber wie dem so gebe der antwürtere uns den richtern solichem artikel zuermessen. Das aber dem also were, thete er also usführen: nach diser zit umb den weyssen sonntag oder dem montag darnach nechst were der genannten closterfrowen botschaft zu ime komen und urbittig gewest ime die angerürten quietanz zegebent die aber er antwirter nit annemen wölt usser ursach, das er der closter- 15 frowen gut gerompt und das mit wesen nymer besessen hete. Daruff in die closterfrowen gezwungen und genót, ine och fenglich angenommen und in mit gwalt darzu gebracht hettent, das er dise quietanz annemen müste. Da ime nun solichs widerfüre, were er unserm aller gnedigesten herren dem Römischen kúnig nachgeraist und nachzogen, hete an siner kuniglichen maiestat erlangt, das ime 20 diser handel brieve und aide abtun werent und das man ime recht gon lassen solt, solich recht ime aber nachmals bitzher nit hete mógen ervolgen. Und als er sehe, das im ditzes recht nit ergen móchte, gienge er zum maier, so uff sinem gut sesse den bedachten closterfrowen zugehörig, bete ine sines guts mússig zustent und ime das zuróment, angesehen das er vil sines aigentlichen 25 guts und siner hab daruff gelassen. Das zethunt hete ime der maier zugesagt vor erbern lewten, die er antwürtet wa es not thete, begerte im zuverhórent. Und als ime der maier och nit romen wölt, deszglichen im nit recht ervolgen móchte, understiend er sich uff sinem gut das krawt und hanf zerhewent und sin tach das er gemacht het ze zerschlagen, von welchem gut er mit recht nit 30 entsetzt, sonder so wer er alain mit gwalt darvon getryben, deszhalb er hoffen, das er an dem stuck nienz verwúrkt het und das hieruff mit recht erkent werden solt, das er dem anwalt noch iemand sonst nichtzit schuldig werden, sonder das im der anwalt ablegung thun solt costen und schaden. *Fast endlose Streitereien um einzelne Punkte folgen.* 35

Am andern sagte der selbig anwalt, das er ime antwürteren an unser frowen aubent liechtmes ain botten mit ainer quitanz geschickt. Das hete die gestalt, als er antwürtere an unser frowen aubent liechtmes vom güt abzogen were. Nachmals an unser lieben frowen tag liechtmes kumen ain knecht zu ime gen Blochingen, der thete mit ime ditz wort reden: Ich bring dir ain brieve, 40 den hat dir der schreyber geschickt. Daruff ime antwürter begegnete und sagte, was brieve das were. Antwirt der knecht, es were im onwissent. Fragte antwirter denselbigen knecht ferer, ob er den angezógten brieve lesen kond; und als er an dem selbigen knecht erfend, das er in nit lesen kond, deszglichen er antwurter och nit lesen kond, gebe er antwürter demselbigen boten in bevelch, 45 das er den angezógten brieve dem schreyber widerbrächte mit witerm bevelche, das er dem so in zu ime abgevertiget hete, sagten, er wartete ainer quietanz, und wann er ime die zuschickte, wólte er die annemen. Daruff der selbig knecht



widerumb hinweg zyge on uberantwort ainicher quietanz, wie der anwalt darvon reden liesse. Und ob ime der anwalt darwider sin wölt, begerten er den botten so by im gewest were zuhörrent.

Zum dritten zógte der anwalt an in sinen vor berúrten reden, sin gnedig  
 5 frowen wern im ainiches rechtens nie vorgangen. An dem ort irte der anwalt abermals, dann es anders nit were wann wie er vor darvon reden lassen het. Und zu ainem anzógen so het er den edlen und vesten junkher Hansen Spáten umb gotes willen gebeten, das er sich sin underzúg und zw siner frowen der abtissin zum Hailigcreuzthal rit und an ir vermógte, das sie in by recht ver-  
 10 liben und ime das ergon liesse, wölt er urbittig syn solich recht vor unsern herren dem fryherren von Gundelfingen oder an wólches ort er beschaiden were zegeben und nement. Ditzes sines begers in der gedacht junkher Hanns gewert, hete dise botschaft geworben und ime von der abtissin ditz antwúrt gebracht, das sie mit ime antwúrtern weder rechten noch im rechtens sin wölt. Das aber  
 15 dem also were abermals sin begere gedachten junkhern Hannsen Spáten hieruff zehórent ongezwýfelter hofnung, das sich solichs an ime erfúnden würde.

Zum vierden wolt der anwalt ime nit glouben geben, das ine die kuniglich maiestet uff den brieve geabsolviert hete. Begerte er nochmals wie vor, das ime der selbig kuniglich brieve gehórt würde.

20 Zu letst lies antwirter reden, er hete sich in dryen artikeln uff kuntschaft gewendt und geredt anfangs, das er junkherre Hansen Spáten zu der abtissin geschickt, wie ob von ime angerúrt were, denselbigen begerte er darumb wie ob zu hórent. Zum andern, das er nach bestetigung und ufrichtung des vertrags bym maier gewest were, in gebeten hete och wie ob erfunden wurde, begerte  
 25 er och nochmals die erbern leit zu hórent die by und mit gewest wern. Zum dritten das ine die kuniglich maiestat geabsolviert glycher forme er oben darvon geredt het, begert er nochmals wie vor denselbigen brieve zuhörrent. Wann ime dann solich kuntschaften gehórt würdent, hoften er, es solt mit recht erkent werden, das er diser clag ledig sin und ime abtrag geschehen solt inhalt siner  
 30 antwúrt, und behielt ime vor syn zured zu siner kuntschaft und was ime not was. Und satzt hiemit ditz sach och hin zu recht und zu unserm rechtspruch.

Also von baiden tail geschehen rechtsatz habend wir die richter zu recht erkent und gesprochen, das wir dem antwurter sin angebotten kuntschaft hóren woltent, und witer des brieves halb von der kuniglich maiestet an unsern g. herren  
 35 graven Cristofeln gestelt, wan solicher brieve von dem uff den er wise oder sinen anwalt geofnet und offen für ain gericht gelegt wurde, so wolten wir den och hóren und furo sprechen, so wir gefragt wirdent was recht were. Uff eroffnung diser urtail bestimpt ich amptman dem antwirter witer tag, daruff er sin angebotten kuntschaft laisten solt uff Pelagy nechst, wólchen tag ich baiden  
 40 tailen verkent.

Darnach uff angezogten sanct Bolaian tag erschienen widerumb vor uns vogt und richtere baid ob berúrt parthien und lies im der anwalt reden, uff hüt were dem antwirtere uff sin berúmen kuntschaft zu laisten tag gesetzt, deszhalb er in namen wie ob da stund, und wollt solich kuntschaft hóren und darzu redet  
 45 was im not thete. *Hasenmaier beruft sich für 3 Artikel auf Kuntschaft:* an disen artikeln hete es des ersten halb die gestalt, junkher Hans Spát were umb kuntschaft zu gebent angestrengt. Derselbig junkher Hans zige sich mit dem us und sagte, das er besorgte, sin sag het nit craft. Im würde dann vom land-

richter oder unserm g. fürsten herzog Ulrichen von Wirtemberg kuntschaft zusagent gebotten. Zum andern were der maier kuntschaft zusagent gerechtvertiget, der were bekantlich, das er zugesagt hete abzeziehent, so er mit recht darvon getryben würde. Zum dritten: der kuniglich maiestet brieve halb der were grave Cristofeln geantwurt den zeofnent, deszhalb er begerte, das wir den 5 hörtent. Und wann der gehört wurd, behyelt er im vor sin zured wie ob und was syn not im rechten ervordert.

*Der Anwalt erwiderte darauf und verlesen wurden dise in gelegten bryeve supplicationen und missive der kuniglich maiestet.*

*In seiner Supplik schildert er, der E. K. G. diener bis in dreyszigost jar 10 byn und hinfür zu seyn nit abstelle, den Hergang nochmals. Es folgt ein Schreiben des Kaisers Max, geben im innern berg unsers Eysenartzt am x tag may anno etc. sixto unsers reichs im xxi jar. Commissio dni. regis in consilio.*

*Darauf beantragte der Anwalt, das von uns mit recht erkent, das der antwürter versorgt oder sinem g. herren uberantwürt solt werden nach inhalt 15 siner erst gethünen clag, darmit sin gnad siner gnaden verwandten und meniglich solichs von ime vertragen werent. Und so der gegenthail nit nwers brächte, satzte er die sach zu unserm entlichen rechtspruch.*

*Hasenmaier protestiert dagegen und beruft sich auf den Vertrag des Abtes von Zwiefalten, er sei gezwungen gewesen beim Kaiser sein Recht zu 20 suchen. Den Königsbrief wolle er dem Grafen Christof weisen, sin G. were aber nit anhaimisch gewest besonder zu Augspurg uff ainem tag, dahyn er antwürtere sinen G. nachgeraist; aber als er dahin komen, wern die herren zerriten und hete sin gnad nit mógen treffen. Daruff ime angezógt wurde von unserm herren dem fryherren von Gundelfingen, das sin gnad zu Ehynge uff ainem tag, daselbsthin 25 er antwürter sinen G. abermals nachzogen were, hete in aber daselbst och nit mógen herlangen; daruff er gen Stütgarten gezogen zum marschalk, het den selbigen umb rat gebeten und ime darby angezógt, das er besorgte, so er genantem unserm g. hern grave Cristofeln den brieve selbs bracht, sin gnad wurde in nit wol entphahen. Also antwürte im der marschalk, er solt ime den brieve 30 schicken, des er in willen gewest. Und underwege, do er von Stütgarten usser gegangen, were im genanter grave Cristoffel begegnet, daselbs er ime der kuniglichen maiestet brieve gegeben haben, do wolt er in nit annemen, sonder fienge er in und were also in fengkhus komen. Demnach dwil im das recht wie die küniglich maiestat geschriben het nit ergangen, were er in angezwifelter hoff- 35 nung, das er nienz mit siner verhandlung verwirkt, so es sin not erhaischet hete, sonder das er diser clag ledig erkent und das er dem anwalt siner clag nit schuldig werden solt; aber das der anwalt ime rechtlich von uns schuldig sin erkent werden solt im ablegung zuthunt umb den schmach sampt costen und schaden. Etliche Streitpunkte werden noch ein breites erörtert. 40*

Daruff wir die richtere mit recht erkent und uns selbs ain bedenken genomen habend bitz uff fürter tagsatzung des richters. Nach erofnung diser urtayl hab ich der vogt den parthien urtail zu entpfahent tag angesetzt uff mitwoch nach sanct Bilgrim des hailigen abts tag. Als nun solich mitwoch nach Egidy herzu kame, erschienen widerumb von uns den richtern baid parthien von 45 uns urthail zu entpfahent. Daruff wir uff anruffen des clägers nach clag antwurt red widerred verhörung der kuntschaft in und zured und nach allem firtrag zu recht erkent und gesprochen habent, das Michel Hasenmaier der antwürtere



versorgt soll werden, darmit man sólichs und derglichen fíro von ime vertragen sie, doch mit spisung essen und trinken gehalten werden, das ime an sinem libe und leben nit abbruch geschehe — alles uff der clagere costen und schaden.

Uff erofnung diser urtail stund dar der anwalt in namen wie ob und be-  
 5 gert diser urtail und der ganzen gerichtsübung vor uns gehandelt brieflich urkúnde, die wir ime zugebent erkantent uff sinen costen. Und darumb des zu warem und vestem urkúnd so habent wir der stat Núrtingen gemain gezeugknús insigele der stat uns und unsern nachkomen sonst in ander wege one schaden offentlich thun hangen an disen brieve.

10 Geschehen und geben uff ob bestimpten mitwoch nach sanct Egidien des hayligen abts tag von Cristi unsers lieben herren geburt des jaures do man zalt fúnfzehnhundert und darnach sechs jaure.

*Das Ganze in Libellform, Folioformat auf Pergament geschrieben. Genäht und zusammengehalten durch eine lange fast fingerdick geflochtene blaue*  
 15 *Leinenschnur, daran das gut erhaltene WachsS der Stadt Núrtingen hängt.*

**1211.** 1506. 7. März.

Hanns Thonfrid von Herbertingen *hatte von der Abtissin Anna Gremlichin zu Heiligkreuztal einen Hof zu Herbertingen auf Lebens-*  
*zeit geliehen bekommen, war aber mit ihr übereingekommen, dass er*  
 20 *das haws von dato ditz briefs bis pfingsten nächst künftig rümen*  
*und das hów und frúchten den ietz künftigen summer ab den gútern*  
*niessen soll und fúrohin des hofs und gútern mit siner zúgehórd*  
*ganz nütz uszgenommen miessi gen und sendet ihr deshalb den Hof*  
*auf. S: Jacob Rotter alter amman und Hanns Ays genant Tischinger*  
 25 *burger zú Rúdlingen.*

Der brief ist geben uff sampstag vor dem sonntag Reminiscere in der vasten nach Cristi gepurt fúnfzehnhundert und im sechsten jaren.

*Beide S verloren.*

30 **1212.** 1506. 14. November.

Hanns Lutz zú Ertingen *verkauft der Abtissin Anna von Heilig-*  
*kreuztal um 32  $\pi$  Haller Riedlinger Währung zwen<sup>a)</sup> und dryssig*  
*schilling Haller Rúdlinger werung<sup>a)</sup> jårlichs zinsz und geltz usser*  
*und ab zwayen juchart ackers, lyt die ain uff dem bach stost ainhalb*  
 35 *uff der herren von Salmanswyler acker den Michel Fasolt bwt, ander-*  
*halb uff Hannsen Sindelins acker, und die ander juchart lyt im*  
*verern tal ist ain anwander stost ainhalb uff miner gnådigen frowen*  
*von Búchow acker den Jacob Stecher buwt, anderhalb an der frú-*

mesz von Erenstorff acker die all zû Ertingen gelegen und sunst ganz ledig send, dann das stûr und dienst und der gewonlich zehend darausz gât. *Termin für die Entrichtung Walpurgen Tag. Wiederkauf möglich zum gleichen Preis.* Doch wann wir solh losung thûn wôllen, sôllen wir inen ain viertel ains jars vor sant Walt- 5 purgen tag das zû wissen thûn. S: Maister Wilhalm Zâh pfarer zû Ertingen und Hanns Ays genannt Tischinger burger zû Rûdlingen.

Der brief ist geben uff sampstag nächst nach sant Martins tag nach Christi unsers lieben herren gepurt fünfzehnhundert und im sechsten jären. 10

ND: Nota <sup>b)</sup>.

Demnach durch den schreiber so disen zinsz brief geschriben und verfertiget aus fahrlessigkheit des selben usgelassen worden, das aman und gericht zue Ertingen über dise hierinn beschribne underpfand nach ierem gebrauch bey (?) ieren gerichtspflichten darüber erkent auch selbige von inen taxiert und ge- 15 wehrt, et also soll es gleich wegen underlassens sovil gelten und kreftig sein, als wan es schon im gemelten zins brief begriffen geschriben und verzeichnet were.

Actum ut in literis <sup>b)</sup>.

*Noch spätere Hand:* Zinsverschreibung Hanns Lutzen zu Ertingen, so hernach Joachim Widergrûen erworben umb 32  $\text{H}$  Heller capitall und davon 20 jährlich 32 s. Heller zinsz de anno 1506.

*Wieder andere Hand:* Hanns Lutz von Ertingen zinszbrief das jezt Jochim Widergrien umb 32 lib. H. hauptgut, des jârlichs 32 s. Heller zinsz. Anno 1506.

*Beide S verloren.*

25

<sup>a)</sup> Auf Rasur. <sup>b)</sup>—<sup>b)</sup> Späte Hand.

**1213.** 1508. 13. Januar.

Steffan Schilher altburgermaister und mit im Lienhart Fry baid pfleger des spitals zu Rûdlingen *verkaufen* mit gunst der er- samen weisen burgermaisters und raut daselbs zû Rudlingen dem 30 Michel Vassolt von Ertingen des spitals aigen mansmad wisen zu Ertingen in Eristorffer brûl an der herstrauss am espan, stost ennethalb daruff Jacob Bucken wisan und Hittenmaiers brûl daruff. Und ist der kauf beschenhen umb ailf guldin und ain ort. S: *Spital*.

Der brieve ist geben uff sant Hilaryen tag nach Cristi gepurt 35 fünfzehnhundert und acht jauren.

*S verloren.*

**1214.** 1508. 19. Januar.

Martin Hagen von Landow *bekommt zu rechtem Erblehen auf ewige Zeiten von der Abtissin Anna Gremlichin haws hof schûr* 40



garten wisen und acker mit aller zûgehôrd wie dann das Endris Todinger sâlig ingehept hât. *Jährliche Abgabe* vierthalf pfund minder sechs Haller Rûdinger werung und usz den âckern in iedem esch was die so zû ring umb die minen ligen. *Übliche Bedingungen.*  
 5 Und so oft das erblehen von ainer hand in die andern kompt es geschâbe durch kôf tôd oder in ander weg, so soll alweg miner gnâdigen frowen zû weglôsin und handtlon ainen (!) gûten Rinischen guldin werden; die soll der geben der das gût besitzen wirdet. S: Junkherr Baltusar von Hornstain genant Hertenstain.

10 Der brief ist geben uff mitwoch nächst nach sant Hilarius tag ze uszgenden wyhennächten nach Cristi unsers lieben herren gepurt fünfzehnhundert und in dem achtenden jaren.

*S grossenteils erhalten.*

15 **1215.** 1508. 29. Dezember. Präsentation auf die Kaplanei zu Friedingen.

Dem hochwürdigen fürsten und herren hern Hugen von Landenberg erwelten und bestätigten bischove zû Costentz oder in abwesen siner gnâden stathaltern minen gnâdigen embût ich Balthassar von Hornstain zû Grieningen min undertânig willig dienst zûvor und  
 20 fûg ûch zû wissen: Demnach als der altar in der capell sancti Blasii patroni zû Fridingen dem dorf an der Albe gelegen durch resignieren und ertuschung desz ersamen heren Johannsen Edels ietz desz letsten caplans ledig und vacieren wurd und ich vormâls ûweren fürstlichen gnâden den würdigen und hochgelerten heren  
 25 Laurentzen Hornstainern baidere rechten doctoren presentieret hab, der ouch durch ûweren fürstlich gnad statthaltern investiert und bestätigt ist, so aber der vor gemelt doctor Laurentz ursachen halb söllichen altar nit versenhen kan in aigner person, hirumb so schick und presentier ich ûweren fürstlichen gnâden den er-  
 30 samen heren Balthassarn Fischer von Veringen der statt priester Costantzer bistumbs, dem ich luterlichen umb gottes willn söllichen vermelten altar und pfründ da selbs zû Fridingen gelichen und in söllichen tusch der pfründen halb verwilgt hab, doch mit söllichem gedingt und underschaid, das der genant her Balthassar  
 35 Fischer dem vermelten doctor Laurentzen Hornstanner ain zimlich reservat namlich zehen guldin Rinischer sin desz gedachten doctors lebenslang und nit lenger alle jâr jârlichs uff Bartholomei apostoli geben und rechten soll one widerred. Dar umb sonderlichen ûwer

fürstlich gnad mit ernstlichem flysz ich bitt den gemelten heren Balthassar Fischern uff den vermelten altar und caplanye mit aller zûgehôrd wie das namen hat — mit sollichem underschaid, das er sôllich reservat geben und richten sol als ob stat — gnâdigklichen zû bestätigen und zû investieren mit allem rechten zû und ingehôrd 5 nach gûter gewonhait und herkomen wie sich nach ordnung gebûrt. Das beger ich umb ûwer fürstlich gnad mit aller undertânikait und minen willigen diensten zû verdienen allweg willig und geflissen sin. Und desz zû waurem urkund hab ich min aigen insigel offentlich gehengt an disen brief, der geben ist uff sant Thomas 10 desz hailgen martres tag in wichennâchten im anfang desz jars, als man zalt nach Cristi gepurt fûnfzechenhundert und nûn jare.

*S erhalten, aber wegen der breitgedruckten Wachsschüssel nicht recht sichtbar.*

1215 a. 1509. 18. April. Pfründentausch. Vicarius domini Hugonis dei et apostolice sedis gracia episcopi Constanciensis in spiritualibus generalis 15 omnibus presencium inspectoribus noticiam subscriptorum cum salute. Noveritis noverintque universi: constituti coram nobis personaliter Balthazar Piscatoris presbiter capellanus altaris sancte Ursule et sociarum in capella sti. Nicolai opidi Veringen siti Constanciensis dioc., cuius ius presentandi capellanum vacationis tempore ad magistratum et consules eiusdem opidi Veringen nomine Maximiliani 20 Romanorum regis et ducis Austrie etiam dinoscitur pertinere, ex una et Johannes Edel presbiter capellanus altaris capelle sti. Blasii in villa Frydingen ad Alpes sita, cuius etiam iuspatronatus ad Balthazarem de Hornstain in Grieningen dinoscitur pertinere, partibus ex alia proposuerunt, quomodo ipsi beneficia eorum ex certis rationabilibus eos ad hoc moventibus causis ad invicem desiderent permutare, fuimusque per eosdem, quatenus huiusmodi permutacionem auctoritate ordinaria 25 perficere dignaremur, humiliter requisiti. Nos tunc de consensu patronorum respective beneficiorum predictorum literatorie informati attendentes, quod iusta petentibus non est denegandus assensus, receptis tamen ab eisdem Balthazare et Johanne et utroque eorum corporalibus iuramentis, quod in huiusmodi inter se 30 preconcepta et perficienda permutacione nulla intervenerint dolus fraus symoniaca labes et quevis alia illicita pactio seu corruptela, ac resignatione huiusmodi beneficiorum ex permutandi causa ea adinvicem hincinde facta, recepimus et admisimus hoc ex auctoritate ordinaria, Balthazarem Piscatoris de capellania altaris ste. Ursule in Veringen quod tunc obtinebat ad capellaniam altaris capelle sti. Blasii 35 in Frydingen, Johannem Edel vero de altari capelle in Fridingen quod similiter tunc obtinebat ad altare ste. Ursule in Veringen transferendos duximus et tenore presentium quantum de iure possumus et debemus in dei nomine transferimus in his scriptis utrumque de suo beneficio, ad quod sic per nos translatus existit, investimus ac in eorundem quantum in nobis est et nostra sinit absentia possessionem corporalem mittimus decano camerario singulisque confratribus decanatus Rüdlingen mandantes, quatenus ipsi seu alter ipsorum desuper pro parte Johannis Edel requisiti eundem Johannem de capellania antedicti altaris capelle sti. Blasii in Frydingen per nos ad altare ste. Ursule et sodalium eius in capella sti. Nicolai 40



opidi Veringen translatum et investitum in eiusdem altaris iuriumque et pertinentiarum eiusdem ducant et mittant seu alter ipsorum ducat et mittat possessionem corporalem faciantque sibi de ipsius fructibus redditibus censibus et obventionibus universis integre responderi. *S* officii vicariatus nostri.

- 5 Datum Constancie anno domini M quingentesimo nono die decimaoctava aprilis ind. duodecima.

*Rechts unten: R. X s. J. — Auf dem Bug: Nomine Jo. Schmotzer Johannes Näg. scripsit. ND: Iuravit. — Nomine domini vicarii 10 (oder Jo.?) Friding. v. j. J st. (?)*

- 10 *S verloren.*

1215 b. 1544. 29. Januar. Radolfzell. Vermehrung des Einkommens der Kaplaneipfründe zu Friedingen.

- Vicarius reverendissimi domini Joannis dei et apostolice sedis gratia E. archiepiscopi Lundensis Constantiensis et Roszhildensis episcopi in spiritualibus  
 15 generalis. Pro parte Jacobi Ernst de Hornstain in Grieningen nobis oblata peticio continebat, quod licet ab antiquo per maiores suos pia donatione ductos quedam perpetua capellania in Fridingen fuerit erecta et dotata, que uni presbytero seculari in titulum perpetui beneficii conferri solita fuerit et sit, tamen eadem capellania in suis fructibus et proventibus admodum exilis et adeo tenuis sit, quod  
 20 presbyter eidem pro tempore deserviens ex eisdem vivere saltem ut presbyterum deceat haud possit, sitque domus eiusdem defectuosa et nullum horreum amplius habens, unde ipse Jacobus qui ad presens dietę capellanie verus et indubitatus sit patronus dietę capellanie tenuitatem pie considerans nobis humiliter supplicavit, ut sibi eidem capellanie fructus in augmentum eiusdem convertere possit  
 25 auctoritate nostra ordinaria ad certos annos et si placeret quatuor continuos et proxime venturos admittere et concedere dignaremur nobis devote supplicavit. Nos itaque eidem Jacobo patrono, adiuncto tamen tibi decano decanatus Riedlingen, ex causis nobis expositis licenciam concedendam duximus et facultatem dotacionis capellanie. Tibi quoque decano presentibus committimus, ne propterea cultus  
 30 divinus in capellania negligatur, sed eidem per alios presbyteros provideatur, nihilque ab eadem alienetur, sed fructus redditus et proventus medio tempore residuati in augmentum eorundem dietę capellanie evidentem utilitatem convertantur, iuribus tamen episcopalibus et archidiaconalibus ac subsidiis charitativis ac aliis domino Constanciensi aut ecclesie sue debitis semper salvis. *Sollte jedoch*  
 35 *jetzt der Gottesdienst leiden, so müsste die Massregel widerrufen werden.* Sigillum officii nostri vicariatus.

Datum in opido Cellaratoldi anno domini millesimo quingentesimo quadragesimo quarto mensis ianuarii die vigesima nona ind. secunda.

Rt. xx B J.

- 40 *Rechts unten auf dem Bug: Ex commissione domini reverendissimi nostri Jo. Böpplin notarius scripsit.*

*ND: S. (?) octo flor. Dann eine nicht sicher zu lesende Notiz: Steffanus Schaltt pro nobis . . . presentavit mihi xx batzios. Actum 19 (korrigiert aus 29) aprilis anni citraseripti. Jo. Böpplin notharius. And. Amann . . . scripsit.*

- 45 *Ein stark beschädigtes S hängt an: Ein rechtsschreitender Prälat hält links den Stab, rechts ein heiliges Gefäß, vor und hinter ihm je eine Bank,*

*unter seinen Füßen in einem Feld ein Kreuz sichtbar, das übrige ist unsicher; U: S. VICARIATVS · IOHANNIS ... (?) E ... (?) ARCHIEPI · LVNDEN · CONSTAN · ET · ROSCILLENSIS.*

**1215 c<sup>1</sup>**). 1545. 24. August. Ein Hornstein verkauft an Heiligkreuztal die Kollatur der Kaplanei zu Friedingen. 5

Wir nach benanten Jörg von Hornstain genant Herttenstain zu Grieningen hoptverkofer, Sebastionn Spett zu Pflumbern und Braun von Hornstein zu Hornstein als seine zugeordnet und mitverköfer haben mit wolbedachtem sinn und muth auch durch mein hoptverköfers bessern nutz und anligender notturft willen grossern 10 mein nachtail damit zu fürkomen, recht und redlich verkoft und zekofen gegeben der erwirdigen edlen und gaistlichen frowen Feronica aptissin desz gotzhaus Hayligencreytztal geporne von Riethaim, die colatur und lehenschaft der caplonypfrund zu Frydingen, welche ich der hoptverkofer von meinen öltfordern bisher als rechter lehen- 15 her zu verleyen und zu presentyern begabt und gehapt mit allen derselben zugehörungen verfallner und künftiger nutzungen gewonhaiten rechten und gerechtigkaiten, in allermassen wie ich das bisher mit haus hoveraitin sampt der hofstatt zu ainer scheur und ainem gärtlin an ainander zu Frydingen gelegen zu verleyhen ge- 20 hapt nichzit hierinn auszgenomen, zu welcher caplonypfrund die nach geschribne järliche nutzung und einkomen bisher gehört hot und noch volgen sollen, nemlich den grossen zehenden von korn haber und gersten halb, den hew und emed zehenden halb, item den rieb, bonen und erbisz zehenden, denn obs, krautt und ziblen (!) 25 zehenden, den hienner und gens zehenden und den imen zehenden, so man die verkoft, den zehenden schilling; item das juget gelt gibt ein kalb ain pfenning, ain fillin fier pfening, ain kytzlin ain Haller, item Theus Teckeller geit järlichs aus seinem gut zwen pfening, und zinsent nach folgende hove lehen und hüben, namlich 30 ain hof fier schilling, ain hub ain schilling, und ain lehen fier Haller, und hat Ulrich Teckeller ain halben hove, ain hub, ain lehen und der Mangoltin lehen, Jörg Biber hat ain lehen, Petter Teckeller ain hub, drew lehen, Jörg Hertter ain halben hof, Jorg derer zwo huben und zway lehen, Othmar Dreher ain hub, Hans 35 Lentzin ain hub und fier lehen, Theus Teckeller hat ain lehen, Cunrat Braun ain halben hove und ain lehen; Jörg Lentzi ain

<sup>1</sup>) 1216 ausgefallen.



halben hof, ain hub, fier lehen, der Biber ain lehen, Hans Braun  
 zway lehen, Jacob Seyfrydt ain hub zway lehen, Hans Teckeller  
 zwo huben, und Michel Hertter zwo huben, tut jürlich von allen ob  
 geschribnen höven huben und lehen drissig schilling Haller. Item  
 5 die mayerschaft zu Frydingen gibt järlichs ainem caplon zehen  
 pfund Haller vom gotswort zu verkünden. Item ieder mayer ist  
 schuldig auf Nativitatis Cristi ain wagen mit holz ze geben und  
 zu fieren dem caplon; wo aber ainer kain wagen hett, der soll jär-  
 lich ain karren vol fieren und geben. Und geben die haylgen  
 10 pfleger daselbst ainem caplon jarlich für die lichter ain pfund  
 Haller, und zu ob genanter pfrund gehörent die nach gemelten wisen:  
 item ain wis gelegen an Cünlin Hansen Teckellers tochtermann,  
 anderthalb an Jorgen Lentzins wis hin auswärts an Micheln Herttern,  
 am andern orth gen brunnen am espan; mer ain hanfgarten stost  
 15 gegen Brünen thor oben an Ulrich Teckellern und anderthalb an  
 Urban Lieckern, und ain wislin oder hampfgertlin stost ainthalb uff  
 des Hüls (?) gertlin des Ulrich Teckeller in hat, anderthalb an die  
 wydem wis, darumb und deshalben dann ee gedachte unser gnedig  
 frow uns also bar bey übergebung dis briefs uberantwort ausgericht  
 20 und zu unsern henden gestölt hat benantlich zway hundert guldin  
 in münz genemer Costantzer werung, dero ich hoptverköfer sye ier  
 convent gotzhaus und alle iere nachkomen hiemit quit frey ledig  
 zel. Und sos hierauf für uns unsere erben sampt und sonders und  
 meniglich von unsertwegen so verzeyhen und begeben wir uns  
 25 sollicher lehenschaft berierter caplonipfrund, und aller ieder der-  
 selben zugehörden und gerechtigkeiten, so wir ie darzu und daran  
 gehapt und hinfiro daran überkomen möchten, und setzen auch mer  
 gedachte unser gnedig frow und derselben nachkomen von wegen  
 iers gotzhaus dero in riewige besitzung gewalt und gewer, also das  
 30 sy oder iere nachkomen hinfiro ewig und gerüwiglich solliche  
 pfrund als recht und ordenliche lehenfrowen, so das ius patronatus  
 an sollicher pfrund und caploni haben sollen und mögen, so oft die  
 ledig und facyerend wirt ainem togenlichen priester leyhen und  
 züstöllen, oder aber wo sy oder iere nachkomen mit ieder zeit  
 35 sollichen togenlichen priester gehalten oder bekommen möcht, als  
 dann mit wissen und bewilligung ierer ordenlichen gaistlichen ober-  
 kait oder derselben vicario in ander weg zu versehen und verleyhen  
 und sunst in alweg mit sollicher lehenschaft handeln thun und lassen  
 als mit andern iers gotzhaus pfrunden und lehenschaften, onever-  
 40 hindert ierung und eintrag unser unser brieder erben und mänige-

lichs von unsern wegen. Es sollen und wollen auch ich ob genanter  
 hoptverköfer, alle meine erben der gedachten frowen aptissin iern  
 convent gotzhaus und allen iern nachkomen hieruff sollichs kofs  
 recht fertiger und gewern sin, also was ierung oder eintrag inen  
 mit dem rechten oder sunst daran beschehe, wie oder von wem das 5  
 were, gaistlichen oder weltlichen deshalb sy vertreten versprechen  
 und verston und aller ding richtig frey unansprechig machen nach  
 gemainem lands recht und nach dem rechten in unserm costen und  
 one iern schaden. Und ob über kurz oder lang bey uns unsern  
 erben oder iemands andern sollicher ob angeregter pfrund und 10  
 caploni halber ainicherlay brief sigel register oder andere schriften  
 gefunden wurden, sy wern von gaistlichen oder weltlichen leuten,  
 hohen oder nydern stands oder von uns selbs ausgegangen und be-  
 stetigt, so sollen doch dieselbigen hiemit aufgehept cassiert tod ab  
 und ob angezaigter fraw aptissin, ierem convent gotzhaus und dero 15  
 nachkomen in allweg one schaden und one nachtaylig sein. Wir  
 gereden und versprechen auch für uns unsere brieder und erben  
 bey gutem trawen und edelmans geloben disen brief sampt aller  
 artikl inhalt war vest und stet zu halten wyder all auszüg einträg  
 und alle geferd. Des zu warem urkund so haben wir verköfer 20  
 und mitverköfer alle drey ob gemelt unsere aigne insigl für uns  
 unsere brieder und erben offentlich an disen brief thun henken.  
 Und wir nach benanten Jos von Hornstain zu Geffingen und Jacob  
 Ernst von Hornstein zu Grieningen haben in disen kof auch con-  
 sentiirt und bewilligung gethon mit sollicher verzeyhung, das füro- 25  
 hin weder wir noch unsere sün und erben ferner kain widerforde-  
 rung zu und ansprach an bestimpte lehenschaft nymmer zu haben  
 fürzenemen noch gewinnen sollen und wollen weder mit noch one  
 recht in kainerlay weis noch weg. Und zu noch merer becrefti-  
 gung haben wir bayd unsere angeborne einsigel och offentlich für 30  
 uns unsere sun und erben an disen brief thun henken, der  
 geben ist uff Bartholomei apostoli von Cristi geburt gezält finfzehn-  
 hundert fierzig und finf jare.

*S verloren.*

**1217.** 1509. 31. Mai. Mengen.

35

*Im Streite zwischen amman rychter und ganzer gmaind des  
 dorfs Blochingen und gmainer mayerschaft des dorfs Byren, der-  
 halb als die mayer gmainklich zû Byren vermaint haben, so vil*



und oft sy die von Blochingen oder das ir uff ir aigner tratt wûn  
 und wayd ergriffen und riegen, das sy dan ir ainung zû Byren  
 underwîrlich und der sâiben gelâben solten, dawider aber die von  
 Blochingen gefochten, dwil die von Byra ir âcker wysen tratt wun  
 5 und wayd so uff und an ir helzer gieter gmain und aigen tratt  
 stossen und anwânden nit verzûnen noch verhagen und sy schon  
 darûff geriegt wurden, das sy in nit schuldig syen die ainung  
 ze gâben, dan unmöglich sig die wyl die von Byren die sâiben  
 ir gieter nit verzûnen und verhagen, *war vereinbart worden*, das  
 10 die mayer zû Byren ieder insûnder sin stûck und gûter so an  
 die von Blochingen oder an die hólzer da wir von Mângen oder  
 ander und diesâiben gmain tratt haben stossen sind und mit aller  
 notûrft verzûnen und verhagen; und sollens verzint halten die wyl  
 und zû aller zit so sy mit frucht stond und in ban ligen; aber wen  
 15 sy nit mit frucht stond und in ban ligen, das die von Byren nit  
 sôllen schuldig sin die zergenten zin und hôger widerumb zemachen  
 dan alain zû der zit als vor stât. Demnach und engegen, das die  
 von Blochingen die zwen tryb wâg und strassen so unverzint offen  
 pliben und die von Byren uff ir gmain tratt brûchen, sôllen ver-  
 20 hieten, damit von irm vâch uff ir aigen tratt da sâlbst hin kain  
 schad beschâch; dan was den von Blochingen uff der von Byren aigen  
 tratt fûnden und geriegt wûrd, davon sôllen sy die ainung gâben  
 wie von alter hâr. Doch sollen die von Byren nûit istminder  
 gwâlt haben ir gmain tratt zebruchen ouch als von alter hâr. Wûrd  
 25 aber hinfûr wâr der wâr die gemâchten hâg und zin mûtwilliklich  
 uff oder sunst zerbrâchen, der sâlbîg sol als den schaden dasâlbst  
 hin den von Byren geschâhen schûldig sin zebiessen. Wen aber  
 ainer ald mer von Byren sin tayl und er verzinzen ald verhagen  
 sôlt uff zit und in masz als vor stôt nit vermachte, den oder die  
 30 sâiben sôllen den schaden so am sâiben ort hin beschicht abtragen  
 on all widerred. Dem allem nach sôllen die von Byren gwâlt han  
 die bestimpten zin und hôg von und usz unser gnâdigen frôwen  
 von Hayligerûtztal ouch usz des spitals zû Mângen und der von  
 Blochingen hólzer zemachen, ain ieder ausz dem und sin gieter am  
 35 nâchsten und gelâgnet ist. S: Unser statt secrett insigel. Und des  
 ze urkûnt so hab ich Joachim Mûller amman zû Blochingen von bitt  
 des gerûchts und ganzer gmaind wâgen da selbst min aigen insigel  
 und von unser der mayerschaft zû Byren bitt wâgen der erber Ulrich  
 Graff unser gnâdiger frowen zû Hayligerûtztal amptman sin aigen  
 40 insigel an den brief gehenkt und die spital pflâger zû Mângen

des sâlben spitals secret insigel. Und wir die anwelt nemlich ich Johannes Hôger schriber und Hansz Mârckli amptman unser gnâdigen frowen zû Hayligerutztal und mit im wir die pflâger des spitals zû Mângen bekennen disen verricht und betrag wie von aim an das ander lût bewiligt und mit unsz beschâhen volstreckt volendt 5 und uffgenumen sin wôllen ouch dawider nit sin noch tûn in kain wysz noch wâg. Drei glich lûtend brief.

Beschâhen und gâben zû Mângen in der ineren ratstûben uff donstag sant Petronellen tag nach Crists unsers behalter und haylmachers gepûrt gezelt tusent fûnfhundert und nein jaren. 10

*Alle 4 S erhalten, doch 3 und 4 zerbröckelt eingeklebt. 1 zeigt auf ungeteiltem Felde den rechtsansteigenden Löwen, hinter ihm die abnehmende Mondsichel (cfr. Das Königreich Württemberg 4, 466), doch fehlt bei uns der a. a. O. vorhandene Stern; U: † S. SECRET · CIVIVM · IN · MAENGEN. Bei 2 ein unten abgerundeter Schild, darauf eine runde Form mit einer Aussparung darauf 15 ähnlich einem achterförmigen Schlüsselloch; U: S. IOACHIM · MVLLER · 1491.*

**1218.** 1511. 22. Oktober. Innsbruck.

*Kaiser Maximilian leiht dem Wilhalm Truggsâss freyherr zû Waldburg eine Anzahl Zehntstücke, die sein Vetter Anndres graf zû Sonnenburg innehatte, darunter die müli zû Hitzkofen an der Lachat 20* under Byngen. S: Aussteller.

Geben zû Ynnsprugg am zweiundzwainzigisten tag des monats Octobris nach Cristi gepurde fûnfzehnhundert und im aindliften.

*Thurn- und Taxissches Archiv Obermarchtal.*

*S erhalten.*

25

**1219.** 1512. 29. Juli.

Friderich Schwartz ammann zue Langen Enslingen, Hans Kurtz amman zue Althaim, Jeorig Hecht des gerichts frund zue Andelfingen, Hansz Pawer des gerichts frund zue Pflummern und Petter Schüelin auch von Pflumeren *einigen sich nach lang- 30 andauernden Streitigkeiten* berüerend trib tratt und aigenthumbes zwischen den von Andelfingen Althaimb und Pflummern *auf folgende Punkte:* 1. staut zwischen den von Pflummern und dem stockh ain saul, die dann von ir bisz in ein ander bisz hinauf an den weeg der von Althaim geen Pflaumneren gaut, in den grossen 35 stain bezaichnet ist; sollen die von Pflummern her dishalben der gemelten markhen und verzaichnussen der zwen fleggen Andelfingen



- und Althaimb an trib trat und aigenthum ungehindert laussen.  
 2. die von Andelfingen Althaim und die von Pflummern iennerthalb der  
 bemelten markhen an trib tratt aigenthum und aller gerechtigkeit  
 auch ungesumbt gänzlich sye. 3. an dem Marpach ienerthalben  
 5 des steegs gegen Althaimb werths zwischen des Hürlingers von  
 Pflumeren wisz und Enderis Amans zue Andelfingen ackher ist ein  
 markh gesezt und langt an dem stockh hinauf so auch markh, in  
 daz ander bisz zue Sima Baders von Andelfingen stain, und enthalb  
 des stockh der gelegen derzwischen ist der stockh der von Andel-  
 10 fingen und Althaim, ain gemaine trib tratt zue dorf holz und veld und  
 mit der von Pflummern. S: Balthasar von Hornstain genant Hertten-  
 stain zue Gröninge als pfeeger, Hansz Späth Hans Ruepp schreyber  
 zue Hayligencreutzthall, Enderis Schwartz der obmann und Hansz  
 Kurtz amptmann zue Althaim alsz zuesätz.  
 15 Der brief ist geben am dornstag nach sanct Jacobs tag der  
 jaurzahl Christi tusend fünf hundert und im zwölften jaure.

*Heiligkreuzthal. Kopialbuch „Verträge“, pag. 749—754.*

**1220.** 1515. 3. März.

- Jacob Cristenn von Büntzwangen *verkauft um 40 Rheinisch fl.*  
 20 Theyssen Rieggern och von Büntzwangen *seinen* bomgarten da-  
 selbs zû Büntzwangen zwischen Jacob Emhart und Jacob Rät-  
 tichs garten gelegen, stosst auf des dorfs eehäftin, für recht aigen  
 dann sover, daz jârlichs dem hailligen zû Andelfingen drey schilling  
 und dem pfarrer daselbs fünf schilling Haller und gewenlicher zehend  
 25 darus gant. S: Johans Riepp die zeit amptman und schreyber zû  
 Hailligcreytztall.

Der brief ist geben an samstag nach dem sonntag Invocavit  
 der jaurzal Cristi tûsend fünfhundert fünfzehen jaur.

- S erhalten, ein sprechendes S. Auf einem Schild zuunterst ein Dreipass,*  
 30 *darüber horizontal eine Mondsichel, darüber eine Rübe mit Blättern; U: S J-*  
*GUITH · HAN · RIEPP.*

**1221.** 1515. 21. Mai. Heiligkreuztal.

- Cristoff grave zû Werderberg und zûm Hailigemberg *schlichtet*  
*einen Streit zwischen der Abtissin Anna von Heiligkreuztal och den*  
 35 *mayern daselbs und der gemaind zû Andelfingen und den gemainden*  
*zû Buntzwangen und Hunderingen, irrung und spenn trib und tratt*

im junkholz das äcker im rüchholz im ban und im spitz und andern orten betreffend, zu *Heiligkreuztal*.

In den irtungen und spennen sich entschwüschten der aptissin und den mayern zû Hayligkrützstall och der gemeinschaft zû Andelfingen und den gemainden zû Bintzwangen und Hundersingen hal- 5 tende sprechen wir, das trib und tratt im junkholz so wyt das begrift von sanct Jörgen tag bisz sanct Gallen tag unser frowen von Hailigkrützstall den mayern daselbs und der gemaind zû Andelfingen zûgehören und sollen die von Hundersingen und Bintzwangen die selben zitt nit wyter dann bisz an den graben am Tentinger 10 am junkholz gelegen und uff bayde kreyenried herab mit dem vich faren. Die von Andelfingen sollen och mit irm vich die wayd und tratt nit wyter hinuflüchen dann bisz uff Andelfinger wysen, da sy uff Tollendorffer ried stossend, da staut ain stainine mark by ainer aych, von dannen den geredesten hindurch den zweyn 15 staininen marken nach an das Michelin den grossen bûhel, da stât och ain stain, und von dem selben schlechts hindurch den gesetzten zweyen staininen marken nach in das ober wyer wûr, da stât aber ain stain, darob sy ir vich in dem wyer trenken mûgen, und über sollich marken gen Hundersingen wertz sollen die von Andelfingen 20 nichtzit zû tryben noch zû schaffen haben. Sunst sollen die von Hailigkrützstall Bintzwangen und Hundersingen irn gemainen trib in den hölzern mitainander haben und bruchen wie von alterher und nach lut desz vertrags, deszhalben entzwüschten inen durch Mercklin von Husen als ainen gemainen mit etlichen zûsatzen vor vil jaren 25 gemacht und ufgericht.

Verrer so soll das rüchholz mit der wayd und tratt in den bennen alain denen von Hailigkrützstall zûgehören; aber wann äcker dar inn ist nach sant Gallen tag oder als bald die von Hailigkrützstall dasselb zu bruchen underston, so mögen die von Bintz- 30 wangen und sunst niemand mit irn suwen wol zû inen darin faren und das wie sy es halten es sy mit lesen oder in ander weg och bruchen. Darnach so sollen die von Hailigkrützstall und Andelfingen die wayd und tratt im ban und spitz miteinander niessen.

Und zum lesten wann und uff welches jar äcker oder kâsz 35 wirt, so sollen die parthyen alle sament dasselb in allen irn hölzern sy syen hier inn benemset oder nit uszgenomen im oberholz darumb nit span gewesen och im rüchholz, damit es nit anders dann hievordarvon geschriben stet, gehalten werden soll, mitainander mit irn suwen beschlahen. Dry glichlutend brief gemacht, denen von 40



Hailigkrützstall und Anndelfingen der ain, denen von Bintzwangen der ander und denen von Hundersingen der drytt under unserm aigen anhangenden insigel.

Geben uff mentag nach dem sonntag Exaudi nach Cristi unsers  
5 lieben herren geburt gezelt fünfzehnhundert und in dem fünf-  
zehenden jaren.

*S abgerissen.*

**1222.** 1516. Zinszbrief von Conrad Bremen von Fridingen umb 1 lib. H. jerlichs zinsz uff Andree, so der pfarrkirch zue Fri-  
10 dingen gehörig. Ao. 1516.

*RL Heiligkreuztal, Fol. 95r.*

**1223.** 1516. Zinszbrief von Blesi Deüggelern umb 1 lib. jerlichs zinsz uff Andree ab zwey manszmadt wisen, der die ain im brüel, die ander zum brunnen gelegen. Ao. 1516.

15 *RL Heiligkreuztal, Fol. 95r.*

**1224.** 1517. 22. Januar. Klosterreform.

In nomine sancte et individue trinitatis patris et filii et spiritus sancti amen! Nos frater Jodocus abbas monasterii Salem ordinis Cisterciensis Constanciensis dyocesis notum facimus universis pre-  
20 sentibus visuris et auditoris, ut die date presencium visitare et ad salubriorem vivendi regulam reducere et reformare cupientes dilectas in Christo nobis precharissimas filias abbatissam et conventum monasterii nostri Vallis sancte Crucis nobis tamquam commissario subiecti dicti ordinis et dyocesis omnibus predicti monasterii regularibus per-  
25 sonis precipiendo mandamus, ut ea que subsequenter ordinaverimus inviolabiliter studeant observare. In primis cum ex regularis nostre institutionis auctoritate operi dei nichil sit preponendum, omnes in Christo sincere exhortamur, quatinus ipsum divinum officium tam diurnum quam nocturnum mox signo pulsus audito ad chorum con-  
30 venientes morosius debitis cum pausis ad laudem dei debita cum reverencia et devocione persolvant. Hore insuper virginis gloriose Marie unanimi tono et consonancia sincerissime devocionis affectu ab omnibus nullis excusatis nisi legitimam causam habentibus ac denuo licenciatis persolvantur. Et quum in parte muliebri imbecilli-

tati condescendere volumus, paterno ad hoc moti affectu et pietate  
 admittimus beate virginis vigiliarum cursum a sancte crucis exalta-  
 tionis festo usque ad sanctissimum pascha in refectorio dici posse,  
 ea tamen lege, ut omnes audito pulsu festinanter divino et virginis  
 matris eius instincti amore occurrant ceremonialiter ac alternatim 5  
 prout in choro hactenus psallere consueverant eundem insimul dic-  
 turi cursum. Negligentes vero et desides volumus per nostram  
 abbatissam et presidentes acriter puniri et argui. Deinde silentium  
 religionis custodem virtutum clavem ac denuo totius monastice  
 nutrimentum vite infra horas canonicas ac regularibus ab ordine 10  
 signatis in locis volumus districte observari. Insolentes vero et  
 legem silentii infringentes volumus pro qualibet vice panis et aque  
 penitencia puniri. Quare statuimus singulis diebus capitulum cele-  
 brari, in quo ex regula (prelecto capite et exposito) per presidentem  
 fiant proclamaciones correctiones discipline penitenciarum impositiones 15  
 secundum culparum modum. Quod si que illic (quod absit) frivola  
 reperta fuerit seu proterve domine abbatisse presidentibusve ceteris  
 responderit aut inpaciens murmuraverit, acriori affligatur pena,  
 quod dominam abbatissam ac presidentes reliquas nolumus surda  
 aure pertransire. Inde cum filie Syon in sponso suo Christo solum 20  
 gloriari debeant, hinc statuimus, ut in vestibus et indumentis nulla  
 appareat notabilis curiositas singularitas aut secularis vanitas que  
 oculos offendere possint intuentium, presertim in calceis curtis albis  
 ad modum dominarum nobilium preparatis; prevaricatrices volumus  
 tali re indecenti privari ac demum regulariter puniri. 25

Preterea cum experientia edoceat, que per virorum ingressum  
 (et persuadeat ratio ipsarum monialium sui claustrum egressum) gra-  
 vissima animarum pericula scandala plurima infamie et alia contra  
 virginalem pudiciciam inconveniencia quotidie proveniunt et multi-  
 plicari cernuntur, quapropter ingressum virorum cuiuscunque status 30  
 conditionis fuerint in loca regularia huius monasterii penitus pro-  
 hibemus, nisi fortassis excellens et reverenda persona fuerit, cui  
 merito licencia ab abbatisa petita ingressus denegari non debet.  
 Familia tamen claustrum vel operarii intromitti poterunt, ita tamen,  
 ut continuo expletis operibus exeant. Egressum vero monialium 35  
 sic temperari decernimus, quatenus nulli primam claustrum portam sine  
 urgenti et rationabili causa exire liceat, excepta domina abbatissa  
 cum officialibus pro officiis expediendis. Et ut futuris periculis  
 obvietur et domus huius honestas solito melius observetur, inhibemus  
 domine abbatisse sub penis nostre gravis animadversionis, ne mo- 40



nialibus etiam quacunque necessitate urgente nostro prius consensu non requisito ultra noctem licenciam concedat. Insuper mandamus domine abbatisse, ut cum ardua negocia in monasterio tractanda sese obtulerint, cum officialibus et senioribus dominabus consuleat  
5 agere tractare non negligat.

Deinde cum sine pace et concordia nunquam grate coletur auctor pacis, quodammodo deficiunt merita et perit undique bona pollicia (!). Hinc est, quod omnibus et singulis regularibus huius domus personis damus firmiter in mandato, quatenus impropriis  
10 iurgiisque et conviciis ac diffamacionibus penitus enecatis, unde in hac domo suborta sunt scandala pacis mutueque dilectionis gravissima, dehinc ut antea paci unitatque studeant et concordie, ut contraria contrariis curata deinceps tollantur et lux vestra per pacis concordieque opera luceat coram hominibus, ut edificati glorificent do-  
15 minum in excelsis. Si qua vero impropria iurgia vel convicia irrogaverit seu moverit presertim pacem per nos nostrosque reformatam concordatamque ac emendatam verbis signis aut factis (quod absit) violandam per se vel aliam aut alias quovis modo, illam exnunc prout extunc carceris vel aliam condignam talionis penam volumus  
20 incidisse.

Prohibemus insuper, ne quisquam vel de capitularibus seu regularibus actibus alicui vel intranee seu extranee persone quicquam revelet; prevaricatrices volumus et precipimus per dominam abbatis-  
tissam acrius puniri.

25 Preterea balneum commune quod per conventum habetur volumus, ut nulla alia persona intret, ne per ipsarum occupationem conventus impediatur.

Volumus insuper per priorissam cantricemque usum ordinarii-  
que librum sepius legi atque ad ipsorum directionem omnia tam  
30 in divinis officiis quam in aliis ceremonialibus fieri et peragi.

Statuimus preterea et sub pena inobedientum precipimus, ut diebus consuetis atque ab ordine statutis omnes persone regulares vera anime examinatione previa peccata sua humiliter et devote confiteantur et demum eucharistia nobilissimo domini nostri Jhesu  
35 Cristi sacramento abluantur ac devote percipiant. Quod si aliquando forsam communionis tempore foras monasterium esse contigerit, post reditum supplebit. Sine rationabili vero causa et domine abbatisse licencia hanc sacrosanctam communionem negligentes singulis sextis feriis panis et aque penitentiam tam diu peragant, donec id ipsum  
40 suppleverint. Volumus eciam et mandamus ad talem sanctam com-

munionem nullam regularem personam sine cilicio accedere, transgredientes vero ordinis et porcionis privacione puniantur.

Eadem omnes et singulas huius domus regulares personas hortamur monemus et obsecramus, dominam abbatissam, ut consorioribus suis tanquam filiabus mater maxime infirmis seu afflictis 5 pro materno affectu provideat ipsasque in Christi amore diligat, conventuales, ut dominam suam abbatissam vera charitate amplectentur eique humiliter obediant, omnes invicem non fecte, set vere diligentes pacem habentes. Et deus pacis et dilectionis maneat semper vobiscum! Hanc nostre visitationis reformationis et ordinacionis 10 cartham precipimus diligenter custodiendam et quater singulis annis quatuor ieuniorum temporibus per presidentem in capitulo publice legendam et exponendam, ne aliqua in premissis negligencia pretendi possit.

Datum cum appensione nostri abbacialis sigilli undecimo 15 kalendas februarii anno domini millesimo quingentesimo decimo septimo etc.

*Das S grossenteils zerstört, doch das ovale Sbild noch zu sehen.*

**1225.** 1517. 22. Januar.

Jacob Hug wonhaft zû Althain *verkauft an* Peter Naterern 20 und Hansen Schecklin baid burger und des rats zû Rüdlingen als pflegern sant Katherinen capell by den sonder siechen da selbst ouch in namen der capell min aigen hus schûr sampt der ganzen<sup>a)</sup> hofraitin alles zû Althain zû usserest am bach gegen Hailigerûtztal werts so man hin us gat am hag steeg by und an ain ander ge- 25 legen, dar us vor nûnzit gat dann stûr dienst und ain fasnacht henn ist sunst ganz fry aigen. Und ist der koff beschehen umb hundert und zwainzig pfund Haller gûter genemer Rûdlinger werung, dero mich gemelt pfleger us bewilligung und sonderm zûthûn der ersamen wysen burgermaister und râtes zû Rüdlingen als ober pfleger sament- 30 lich also bar wol gewert und bezahlt haben. S: Junkher Balthasar von Hornstain genant von Hertenstain zû Grüningen sessaft und Hans Kurtz amman zû Althain.

Der brief ist geben uff dornstag nach sant Sebastiani tag im jar gezalt von Cristi gepurt tusent fünf hundert und sibenzehen jar. 35

*Beide S erhalten; beim zweiten scheinen zwei unten abgerundete Schilde auf das Bild auf dem Sfild aufgelegt zu sein.*

<sup>a)</sup> Auf Rasur.



**1226.** 1518. 25. April.

Als Claus Schägk zû Wangen by Marchdorff *von der Abtissin Anna zu Heiligkreuztal* ainen acker ob Wangen im Wanger eschlin am Kolbenberg *kaufte, wurde ausgemacht*, das ich minen gnâdigen  
 5 frowen ain strasz eins karren wytin gegen des gotzhuws wingarten egerden und acker lassen sol. Also sollen und wôllen ich und min erben ain strâss nunhinfûro allwegen auf sôlhem acker lassen der gestalt, das si und ir winzûrnen und iro gwalther und sunst niemand gerechtigkait haben sôllen über sôlhen acker zû allen zyten  
 10 mit mist stecken mit truben usz und zu ir gnaden gotzhuws wingarten genant am kapfenberg fûren lassen môgen. Und darzû ob die tol so usz des gotzhuwss wingarten rebgarten gat versûnde oder verfiele die daselbz in gerûrten acker gât, so môgen min gnâdig frowen oder ir winzûrnen die alwegen widerum ufthûn und machen  
 15 von mir und minen erben daran ganz unverhindert. S: Sebastyan Ôhem stattamman zû Marchdorff.

Der brief ist geben an sant Marx tag nach Crists gepurt fünfzehnhundert und im achtzehenden jare.

*Auf dem Schild des S links eine halbe längsgespaltene Lilie, rechts ein*  
 20 *Halbmondgesicht: U: S. SEBASTIAN · PEBER.*

**1227.** 1518. 5. Mai. Konstanz. Verlegung der Kirchweihe zu Friedingen.

Hugo dei et apostolice sedis gracia episcopus Constanciensis piis supplicationibus dilectorum in Christo capellani perpetui et pro-  
 25 curatorum fabrice capelle curate ville Fridingen sub parrochia Langenslingen site aliorumque eiusdem ville utriusque sexus hominum supplicationibus inclinati anniversarium diem dedicationis eiusdem capelle qui in dominicam trinitatis institutus et aliquamdiu celebratus fuit, ex certis rationabilibus causis in dominicam proximam  
 30 post festum sancti Michaelis archangeli cum omnibus et singulis indulgenciis concessionibus et prerogativis dicte capelle et diei dedicationis auctoritate nostra ordinaria transferimus. Nos enim christifidelis ad interessendum dedicationis huiusmodi celebrationi spiritualibus donis allicere cupientes omnibus et singulis christifidelibus  
 35 vere penitentibus confessis et contritis qui dictam capellam dominica proxima post festum Michaelis et sic dedicationis die devocionis oracionis vel peregrinacionis causa accesserint et ad fabricam illius luminaria ornamenta vel alia quevis eidem capelle necessaria manus

porrexerint adiutrices, de gloriose virginis Marie ac omnium sanctorum meritis et precibus confisi quadraginta dies criminalium et unum annum venialium peccatorum de iniunctis eis penitentiis misericorditer in domino relaxamus presentibus sine fine duraturis. Sigillum nostrum pontificale. 5

Datum Constancie in aula nostra anno domini millesimo quingentesimo decimo octavo die quinta mensis maii indicione sexta.

*S verloren.*

*Rechts unter dem Bug:* Ph (oder Rh?) decem B.

*Rechts unten auf dem Bug:* Leonardus Altweger notarius scripsit. 10

*ND:* Ex commissione d. f. IIII Joh. Brenndlin d[ecretorum] doctor. Ad sigilli nostri (?) ius (?) flor. den . . .

**1228.** 1519. 5. März.

*Als Januar 1519 Herzog Ulrich von Württemberg Reutlingen bekriegte, kümmerte sich Truchsess Wilhelm der Ältere von Waldburg 15 um diese Läufe. Am 5. März danken Wilhelms Anwälte der Stadt Überlingen für deren nachbarliche Warnung, dass die Eidgenossen, die zu Tuttlingen gelagert, Scheer angreifen wollten. „Diese Eidgenossen sind gestern bei 6000 stark zu Tuttlingen aufgebrochen, das Donauthal herabgezogen und haben sich in den Werdenbergischen und 20 Zimmerischen Dörfern bei der Scheer gelagert; heute morgen zogen sie ohne alle Beschädigung ihres Herrn und der Seinigen auf Heiligkreuzthal und die Dörfer bei Riedlingen; sie sagen, sie wollen den nächsten (Weg) auf Blaubeuren gehen.“*

*Vochezer, a. a. O. II, 140.*

25

**1229.** 1520. Schadloszbrief desz fleckhen Bintzwangen wegen desz hailgen hof zue Waldthausen denselben in 6 jahren umb Hannsen Fretschen ufgenommen gelt wider zuledigen. Ao. 1520.

*RL Heiligkreuztal, Fol. 44<sup>v</sup>.*

**1230.** 1520. Lateinische gericht's acta zwischen dem gotts- 30 hausz und dem fleckhen Pflomern, darinn man befindt, das geströw vom zehenden in das gottshausz zufieren, und dann wegen einer iauchart ackhers in Pflomer esch. Ao. 1520.

*RL Heiligkreuztal, Fol. 156<sup>r</sup>.*



**1231.** 1521. 25. Februar.

Anna Klieberin weilund Bartholome Ohams seligen eelichen  
verlassen witib von Sigmeringen der stat *kauft sich mit Zustimmung*  
Ulrich Oswaltz burgermaisters und Hannsen Mantzen burgers zu  
5 Sigmeringen meiner mit recht zuverordneten vögte, als dann frow  
Veronica geporne von Riethain äbtissin des gotzhaws Hailigkrúztal  
mir ain pfründ [in] bemeltem irm gotzhaws, wie ain iede vom con-  
vent darin auch ain pfründ hat, mein lebenslang und nit fúro noch  
lenger zugeben versprochen und verschriben, *um 230 ₰ Haller Kon-*  
10 *stanzer Währung ein und soll dafür übergeben* bei überantwortung  
ditz briefs die vier pfund und zehen schilling pfening zins und  
newnzig pfund pfening hauptgúts Marchdorfer und Ringer(!) werung,  
das sich hundert fünfzig vier pfund fünf schilling acht Haller gúter  
werung leuft und trifft, so mir bisher von Efritzweiler bei March-  
15 dorf gelegen geng und geb gewest, darzu ouch bey überantwortung  
ditz briefs fünfzig fünf pfund vierzehen schilling vier Haller, und  
die ubrigen zwainzig pfund Haller auf die viertag zu angender  
vasten nechstkünftig geben und bezalen. Zudem sóll ich auch hin-  
fürter von dato ditz briefs mein ligend und varend gúter ausserhalb  
20 hundert guldin, so ich mir selbs dieselben meins gefallens zu ver-  
wenden und zu gebrawchen vorbehalten hab, allain zú besserung und  
stúr gedachter pfründ wie ander conventfrowen verzern und ge-  
brawchen, und so ich mit thod abgangen sey, alsdann und vor nit  
inen mein verlassen hab und gút alles ledig und losz haimgefallen  
25 sein wie dann sollichs alles der leibgedingbrief, so ich deshalb bey  
handen hab, aigentlicher anzógt. Und wir Ulrich Oswalt und Hanns  
Mantz bekennen, das die Ann Ohaimi unser vogthochter dis ver-  
schreibung mit unserm gunst gethan hat. Schulthays bürgermaister  
und rate zu Sigmeringen der stat haben ir stat secret insigel ge-  
30 henkt an disen brief, der geben ist an montag nach dem sonntag  
Reminiscere in der vasten der jarzal Cristi unsers lieben heren  
tused fünf hundred zwainzig ain jar.

*S verloren.*

**1232.** 1521. Ain uszgeschnittner zedel, alsz Jerg Hechten  
35 von Andelfingen und Hanns Dollemayer die scheür zum Dollhof  
verdingt worden. Ao. 1521.

*RL Heiligkreuztal, Fol. 152r.*

**1233.** 1522. 27. September. Jahrzeitstiftung zu Bünzwangen.

Johannes Bürger der siben freyen künsten maister pfarrer, Conlin Herp und Martin Beckh pfleger der erwirdigen sant Lamprechts pfarrkirchen zú Bünzwangen *versprechen, wie sie von Cónrat* 5 Bindern auch von Bünzwangen *20 fl. empfangen*, die in der pfarrkirchen bessern nutz verwendet, das wir nunhinfürter in ewig zeit für und umb sollich zwainzig guldin zutrost und hail sein Conrat Binders Apolonien seiner husfrowen und ir baider kinder aller irer vordern und nachkhomen deren und allen glóbigen seelen ain jartag 10 in der pfarrkirchen, der aller jårlichs achttag vor oder nach sant Bartholemeus tag ungevarlich soll gehalten werden, namlich ie durch ain pfarrhern zu Bünzwangen zwayen priestern die er zu im haben soll und ainen caplon daselbs mit ainer vigilin ainem gesungnen seelampt drey gesprochen seelmessen und anderm darzu gehórig lob- 15 lich volbringen lassen, wóllicher jartag am sonntag vor dem tag daran derselbig jartag gehalten wurdet ie von aim pfarrhern an offner cånzl verkundt werden. Und wir hailigenpfleger wollen von ob gemelter pfarrkirchen gúter und on nachtail Cónrat Binders und seiner erben aller jårlichs aim pfarrheren zu Bünzwangen für sol- 20 lichen gehaltenen jartag dreyzehen schilling Heller, darvon er den zwayen <sup>a)</sup> priestern, so er zu im zu haben schuldig ir presents geben oder sy sunst zufriden stóllen sol <sup>b)</sup>, drey schilling Haller geben. Doch soll derselbig caplon auf den tag darauf gedachter jartag gehalten wúrdet und nit auf ain andern tag mesz haben, dann so 25 es nit geschehe, sóllen die drey schilling Heller nit zu dem caplon, sonder ain pfarrherrn zu Bünzwangen zugehórn. Und ob wir an ob gemelten stucken und artikeln súmig sein wurden also, das wir den jartag mit bezalung gemelter presents nit jårlichs inmasz wie ob steet begeen liessen, so haben alsdann Cónrat Binder und 30 all sein erben gut erlangt recht die pfarrkirchen an irn ligenden und varenden gútern mit gericht anzugreifen solang unz inen gedachter jartag nach aller notturft lóblich begangen und volbracht wurdet. Als S erpetten Ludwig Rieppen ietz schreiber zu Hailigerútzall.

Der brief ist geben samstags vor sant Michels des hailigen 35 erzengels tag der jarzal Cristi unsers lieben herrn tuset fúnfhundert und im zwayundzwainzigsten jar.

ND: Peter (!) Binder (*zweimal*!).

S verloren.

<sup>a)</sup> Unleserlich. <sup>b)</sup> Hernach Lücke für ca. 25 Buchstaben.

40



1234. 1522. 27. November.

Sebastian abt des gotzhus Zwyzalten auch Hainrich abte des  
gotzhus Marchtall und Schwegkhart von Gundelfingen freyherr *ver-*  
*mitteln* zwuschen Veronica von Riethain äbtissin des gotzhus Haillig-  
5 crütztall und Dietrich Spätten obervogt zû Urach und Baltassarn  
von Hornstain zû Gröningen als vormundern des Bastian Spätten  
des zehend strows halb *folgendermassen*: 1. Das nun hinfürter  
zû Pflumern in ewig zeit gedacht zehend strow bleiben und inen  
den von Pflumern von gemelter äbtissin namlich iedes fuder strow,  
10 es sy haberstrow rugkstrow oder gerstenstrow umb ain pfund Haller  
es sey thür oder wolfel geben und gedachter äbtissin von Haillig-  
crütztall was sich iedes jars umb sollich strow an ainer summa loft  
und trift, von gemelten von Pflumern auf sonntag Letare mitvasten  
bezale und inen in ir gotzhus geantwurt werden. *Im Fall der*  
15 *Säumigkeit soll die Abtissin sich an den Amtmann von Pflummern*  
*wenden.* Wa aber das och nit geschech, hat gedachte aptissin ain  
aman oder gricht darumb zemanen; und so sy also gemant werden,  
sollen sich iren vier, zwen usz dem gricht und der gemaind zû  
Pflumern in zwayen tagen nachdem sy gemant sind in das gasthus  
20 zû Hailligerütztall stellen und darusz nit komen, die äbtissin sye  
dann umb das gelt und schaden benugig gemacht. Doch ob ge-  
dachte äbtissin strow in irem gotzhus zu irem gebrauch notdürftig  
wurden, sol ir von solchem zehendstro der vierdtail an haberstrow  
rugkstrow und gerstenstro hin uber gen Hailligerütztall zufûrn zuge-  
25 lassen, derselb viertail strow aber inen den von Pflumern alsdann  
an irer summan abgezogen werden. 2. Söllen auch sy die von  
Pflumern hinfurter in ewig zeit weder zehend noch ander ir strow  
ausz dem dorf Pflumern verkofen. 3. Hat gedachte äbtissin  
nachgeben, das das briedt auff gedachtem zehenden sovern sys in  
30 irm gotzhus zu irm gebrauch nit bedurfen ausserhalb dem dorf nit  
verkoft, sonder in dem von Pflumern umb ain zimlichen kofschilling,  
wie das zûr selbigen zeit verkoft wirt, widerfaren lassen. 4. Sol  
jede parthy zu Pflumern irn costen selbs leiden. S: Abtey und  
aigen secret insigel *der Aussteller* und erpetten Dietrich Spätten  
35 obervogt zû Urach und Baltassarn von Hornstain zû Gröningen.

Zwen glichlutend brief gemacht geben uf dornstag vor sant  
Andreas des hailligen appostels tag von der gepurt Cristi gezelt  
funfzehnhundert und im zwayundzwainzigisten jar.

*S 5 ganz verloren, die übrigen zerbröckelt und undentlich.*

**1235.** 1524. Urtelbrief zwischen Hannsen Dieschen und Michel Hollen zue Erttingen etlicher schmachreden halber und wird für mein gnedige fraw abbatissin von dannen appelliert. Ao. 1524.

*RL Heiligkreuztal, Fol. 26r.*

**1236.** 1525. 6. Juli.

5

Schweickhart von Gundelfingen freyherr *übergibt*, demnach der durchlechtig hochgeporn furst her Ulrich herzog zû Wirtemperg und Tegk grave zû Mûmpelgart mein gnediger her vor verschinen jarn seiner gnaden wasser und gût zû Walthussen, so dann zu derselbigen zeit die Hûgklin zû Bintzwangen uns ain jerlichen zins gebrucht und genossen, namlich ain hofstatt zu ainem hus und ain mansmat wysen vorm holz am haslach — ligt am dritten jar an brach — und anderthalb mansmad ligend am gatter — geherend nun halben zû der vischenz — und ain halb mansmat im riet, ain juchart ackers ligt zu baiden seiten an dem jûtzler, ain halb juchart am holz am haslach ainhalb, anderthalb am hailligen von Bintzwangen, und ain lendlin an der Rûsinen acker, mir gnedigelich ubergeben, dieweill aber solch wasser und gût den Truchsassen von Ringingen von alter her zugehert und langzeit ingehapt, *dem Truchsessen Hans von Ringingen Wasser samt Gut. S: Aussteller* und Wernher Schenck von Stoffenberg zu Wilfflingen und Jos von Hornstain genant Hertenstein zu Geffingen. 20

Der brief ist geben uf dornstag nach sant Ulrichs tag von der gepurt Cristi gezelt funfzehnhundert zwainzig und funf jar.

*Die S des Gundelfingers und des Stauffenbergers sind grossenteils verloren; das des Jos von Hornstein ist vorhanden; U: JPH · PPH · BERTCH · SCHL.* 25

*Vielleicht dazu gehörend:*

**1237.** 1531. 17. Januar.

Hanns Truchsász von Ringingen *verkauft der Abtissin von Heiligkreuztal* frow Veronica geporn von Riethain mein vischenz an der Thûnow oberhalb an gemelts gotzhwsz wasser, underhalb an mins swagern Wilhalmen von Stotzingen zû Hôwdorff wasser, wie dene das oben und unden under market ist, sampt dem gûtlîn zu Waldhwszen das namlich diser zyt ain hanfgart und an Hansen Maulenbrysz bawmgarten und des wylers Waldhwsen eeheftin gelegen ist, ouch ain manmad wisen vor dem holz am haslach das 30 35



im driten jare in brauch ligt, me anderthalb manmad ligend am  
 gatter gehörnd halben in die vischenz, mer ain halb manmad im  
 riedt zwischen des gotzhws wissen die man nennet des Mayers  
 rytin so ietzo Hans Hainlin von Andelfingen und Lamprecht Vischer  
 5 zu Bintzwangen in wechselfs wysz in haben; ain juchart ackers ligt  
 zû baiden syten am hutzler, ain halbe juchart am holz am hasz-  
 lach, und der hailigen ácker zû Bintzwangen und ain lendlin an  
 der Rieffin acker im Waldhwszer feld gelegen mit allen sinen und  
 ir iedes ein und zû gehorden nichtzit ussgenommen, wie dene das  
 10 mine eltvordern ersessen haben und mir solhichs von minem gnedigen  
 hern hern Swygkharten von Gundelfingen fryher zu gestólt worden  
 ist, für recht aygen dann sover, das solh wasser und gútlin den  
 Húcklin von mir júngst gelichen verschriben und inen ir gerechtig-  
 kait deszhalben, daran by disem verkouffen one nachtailig vor be-  
 15 halten worden ist also, das die áptissin die vischenz sampt dem  
 gútlin nun für bas mer ewiglich inn haben oder selbs vischen  
 soll, *um 450 fl. Rheinisch* ie für ain gúldin funfzehn batzen ge-  
 nemer landswerung. Zû rechten búrgen und gewern gesetzt hern  
 Swygkhart von Gundelfingen fryherre und Wilhalmen von Stotzingen  
 20 zû Hówdorf min gnedigen hern und frúndlichen lieben swagern.  
 S: Ich Hans Trúchsász verkóuffer und wir die gewern.

Der brief ist geben uff zynstag sant Anthonius des hailigen  
 apts tag von der gepúrt Cristi gezelt funfzehenhundert und im ain  
 und dryssigisten jare.

25 *Das erste und zweite S sind grossenteils verloren; das dritte, erhalten,  
 s. von Alberti 779: U: S. WILHELM · VON · STUTTGARTEN.*

**1238.** 1525. 30. August.

*Die Abtissin Veronika von Rietheim*, maister Hanns Bürger  
 Conlin Herpplin und Martin Wolleb pfarrer und hailigen pfleger  
 30 alhie zu Bintzwangen uss gnaden sant Lamprechts pfarrkirchen  
 alhie zu Bintzwangen als grúnd und lehen frow *erlaubten* bedachter  
 pfarrkirchen aigen hofe zu Walthusen gelegen mit sampt hus hove  
 spycher stadel garten wisen und áckern, den Michel Ytler lehens  
 wyse ietzo buwet, dem Hannsen Fritschin zu Newfren umb hundert  
 35 guldin Rinisch landswerung an grosser minz zu kradem wechsel  
 hoptguts und fünf guldin dar von zins járlichs uf Bartholomei  
 gefallende *zu versetzen*, alles nach lut des zinszbriefts, den Hanns  
 Fritschin von uns versigelt darumb inhat. *Ammann, Richter und*

ganz gemaind gemainlich von weltlichen personen zu *Binzwangen* versprechen dafür den Hof in 6 Jahren nach Datum dieses Briefes wiederum einzulösen von Hanns Fritschin, auch die 5 fl. Zins selber zu bezahlen und für allen Schaden aufzukommen. S: Hanns Kurtz amann zu Althain unser güter fründ und gönner. 5

Der brief ist geben an mitwochen nach sant Barthlomes des hailigen zwelfbotten aubende nach Cristi unsers lieben hern gepurt fünfzehnhundert zwainzig und fünf jare.

*S verloren.*

**1239.** 1527. 25. Februar.

10

Die Abtissin von Heiligkreuztal, frow Veronica geporn von Riethain, erlaubt als Grund- und Lehenfrau Ammann, Richtern und ganzer Gemeinde von weltlichen Personen zu *Binzwangen* unser und des dorfs gmainmerken und holzmarken genant das satzach bym mittlen wyer an das gotzhus Hailigerützthal banholz Hannsen Glanntzen 15 und Benno Rüsen wisen gelegen gegen den wolgelerten hern Johannsen Bürgern, maister der fryen kónsten, Michel Vögelin und Hannsen Sonenttagen der zit pfarrer und unser frowen capel pfleger alhie zu *Binzwangen* innert der brügk gelegen gemelter capel und irn nachkomen umb hundert guldin Rinisch an grosser múnz 20 zu kradem wechsel landswerung hoptgûts und fünf guldin darvon zins jârlich uf Barthlomei gefallende zu versetzen laut einem Zinsbriefe, gegen die Zusage an Eidesstatt, das Pfand nach 10 Jahren von der Kapelle und ihren Pflegern wieder einzulösen, auch die 5 fl. Zins selber zu bezahlen. S: Hanns Fryberger von Schelcklingen der 25 zit schryber zu Hailigerutzthal.

Der brief ist geben am mântag nach sant Matheys des hailigen zwelfbotten tag als man zalt von Cristi unsers lieben heren gepurt fünfzehnhundert und inne den sibenzwainzigsten jarn.

*S mit Pressel verloren.*

30

**1240.** 1525. Schadloszverschreibung dern von Waldthausen umb 30 fl. haubtguets und 1½ fl. jerlichs zinsz, so sie Catharina Feürstainin uff bewilligung desz gotshausz usz desz dorfs III manszmadt wisen verschriben und di in 6 jarn wider lösen solle. Ao. 1525.

*RL Heiligkreuztal, Fol. 127r.*

35



1241. 1526. 22. Januar.

Lux Schisler der zeyt amann und gesessen zu Hedingen *verkauft der Abtissin von Heiligkreuztal* frow Veronica geporn von Riethain dry hofstett mit reben mit sampt dem nutz alhie zu Hedingen ob dem stollen gelegen, stössen ainhalb an Hannsen Hewdorffer und anderhalb an Caspar Schayerlin sesshaft daselbs zu Hedingen mit allen und ir iedes nutzen, ganz nichts ussgenomen für recht aygen dann sover das den spenpflegern <sup>1)</sup> zu Überlingen (!) an die spienn zwen schilling pfening und den barfusser herren daselbs zu Überlingen sechs pfening der statt Überlingen werung jerlichs uf Martini daruss gon soll, *um 100 ¢ Pfennig Überlinger Währung. Währschaft* nach aygen und landsrecht. S: Jacob Keselring burgermayster der statt Überlingen (!).

Der brief ist geben uf montag nach sant Sebastians des hayligen martners tag nach Cristi unsers lieben hern gepurt fünfzehnhundert und inne dem sechsundzwainzigsten jarn.

*Das S erhalten, ein stilisierter rechtsansteigender Löwe mit geringeltem Schweif, hält sich an einer Art Stamm. U: S. JACOB · KESSELRING.*

<sup>1)</sup> In einer späten ND: Spendtpflegler.

1241 a. 1533. 22. Dezember. Hanns Vogler zû Pfaffenhofen *verkauft der Abtissin von Heiligkreuztal* fraw Feronica <sup>1)</sup> von Riethain <sup>1)</sup> sibem hofstett mit reben zû Hedingen, namlich drey hofstett reben im bürglin gelegen, stossend ainhalb an Caspar Blölins und anderhalb an Lentzen Martins baid zû Hedingen güter, und die vier hofstett reben under dem torgell gelegen, stossend die dritthalb hofstett an sant Bartholomes zû Hedingen und anderhalb an herrn Conrat Ackhers caplons zû Überlingen pfründ güter und stossend die anderhalb hofstett reben ainhalb an weg und anderthalben an hern Conrat Ackhers pfründ güter, mit sampt allen gerechtigkeiten grund und boden ganz nichtzit davon ausgenommen, *um 167 ¢ 10 B 3 Überlinger Währung. Pfandschaft*, dann ich mich für mich und mein erben gegen benanten frown kóuffer und ir nachkomen und gotzhaws aller und ieder behelf und schirm, so die recht und alle constitution vermogend wissentlich in craft diz briefs genzlich verzigen und begeben hab ummer so lang, bis gedachter kouf und alles so ob steet gefertigt volnzogen und beschehen ist genzlich und one allen iren costen und schaden. S: Junkher Wolff von Hasntain des rats zû Überlingen.

Der brief ist geben an montag nach sant Thomans des hailigen zwelfpotten tag nach Cristi gepürt fünfzehnhundert und im drewunddreyssigsten jarn.

*S erhalten, im Felde ein Lindenblatt, darüber Helm mit zwei Büffelhörnern. U: WOLF · VON · HASENSTADT — s. von Alberti 277; Kindler von Knobloch I, 544.*

<sup>1)</sup> Mit anderer Tinte nachgetragen.

**1242.** 1526. Ain stuckh eines schreibens von graf Felix von Werdenberg, darinnen zu befinden, das er sich erbotten die atzung zu bezalen, so einer in seinen gescheften verzehrt. Ao. 26.

*RL Heiligkreuztal, Fol. 18r.*

**1243.** 1526. Kaufbrief umb das hausz zue Riedlingen von 5 Hanns Vogelin daselbsten. Anno 1526.

*RL Heiligkreuztal, Fol. 190r.*

**1244.** 1527. 28. Januar.

Melcher Beck von Andelfingen *verkauft* als volmechtiger anwalt Luxen Mornhinwegs, so nit by land ist meins lieben vetters 10 anstatt und in namen meins vetters dem Endris Amann auch von Andelfingen seinem schwesterman hus hofraittin und ain hanfgarten alles anainander alhie zu Andelfingen, ainthalb an der gassen vor dem grossen kirchtor und anderhalb an Martin Bronen dem amptman gelegen, mit sampt dem hanfgarten by unser lieben frawen 15 cappel gelegen stöst uf die gassen ainthalb und anderhalb uf das bongertlin mit allen und ir iedes rechten, ganz nichts usgenommen alles für ledig und recht erblehen aigen vom gotzhawsz Hailigerütztal, zinst auch bedachtem gotzhawsz husz und hofraittin achtundhalben schilling Haller und usz dem garten by der capel sechs 20 schilling Haller, für ain viertal öl und zwen schilling . . . .<sup>1)</sup> und Hailigerütztal die ertag, um 60 ₰ Haller Riedlinger Währung. S: Hanns Fryberger schryber zu Hailigerütztal.

Der brief ist geben am mōntag nach sant Pauls bekerung tag nach Cristi unsers lieben hern gepürt fünfzehenhundert und inne 25 dem sibenundzwainzigisten jare.

*Ein Rest des S noch vorhanden.*

<sup>1)</sup> *Hernach im Text eine Lücke von mehr als einer halben Linie.*

**1245.** 1527. 9. Juli. Heiligkreuztal verleiht seine Mühle zu Andelfingen. 30

Ich Hanns Hecht müller zū Andelfingen bekenn, als mir die erwirdig frow frow Veronica geporn von Riethain äptissin zū Hailigerütztal ir und irs gotzhwsz malmüllin zū Andelfingen gelegen mit aller zū und ingehörde in nach geschribner form und wysz gelichen hat also, das ich die min lebenslang innhaben sol und was daran 35



zû bawen not ist oder sin wirdet, es sy mit der agst oder mit  
 bycheln, da sol min gnedig frow oder ir nachkomen mir den zûg  
 uf die hofstat antwürten, ussgenomen die mûlstain; und was zu den  
 mûlinnen trögen und bytelfaschen gehört, das sol ich darnach one  
 5 des gotzhws schaden bawen und machen und cost und lon darzû  
 geben. Ich sol auch ain gûten maisterknecht haben, damit auch  
 die armen leut wol versehen syen, der miner gnedigen frowen oder  
 iren amptleuten gefällig, so lang bis ich des handwerks wol  
 underricht wurde. Und wölher der erst in die mûlin ist, er sye  
 10 vom closter, Bintzwangen oder Andelfingen, dem sol ich zûm ersten  
 malen und jerlichen darvon geben fünfzehn pfund acht schilling  
 Haller gûter Riedlinger werung ain fiertail ayr vier herbst hûnr und  
 ain fasznacht henen und daruss stûr und dienst geben wie ain anderer  
 zû Andelfingen und sol von vier vierteln ain y<sup>4</sup>min, von zweyen ain  
 15 halb imin und von ainem viertail ain viertailin ab gestrichen zû lon  
 nemen und halben lon vom gerben, so mans nit malt.

Wyter ist beredt und bedingt worden und hat min gnedig frow  
 ir selbs vorbehalten: Ob ich die armenleut nit mit ainem gûten  
 knecht oder durch mich selbs wol versehen würde oder wölte und  
 20 des malens halb clag ob mir wäre die sich redlich erfûnde, so  
 sôllen si mir abkûnden zwen monat vor, so sol ich als dan gût-  
 lich one alle fûrwort und widerred abziehen und solte die mûlin  
 mit ir zûgehôrd miner gnedigen frowen ledig und losz haim gefallen  
 sin und mûgen dis verlychen wa und wem si wôllen ungehindert  
 25 und ungeirt daran von mir; doch so sol min gnedig frow oder ir  
 nachkomen mir die fünfzig guldin, so ich irn gnaden zû erdschatz  
 geben hab, widerumb herusz geben. Und ist der abstich zwainzig  
 sibem domen, wie dan zwey kârhölzer gegen ain ander anzaigend,  
 dero min gnedig frow ains und ich das ander habe. Und sol auch  
 30 by der mûlin belyben ain viertail, ain ymin, ain halb ymin, ain  
 vierntailin<sup>1)</sup>, ain herin sib, ain schon sib, ain musz mel sib, zwo  
 gerb rytern bôsz, ain ratensib, dry gût und dry bôsz wannen, ain  
 stain agst, ain zwispitz, vier billen, zwen beutel, zwen zûber, ain  
 beutel feszlin, das gehört alles dem gotzhwsz. Und wann ich also  
 35 darvon kom lebendig oder tod, so sol ich das by der mûlin lassen.  
 Ist es dann bôsz, sol mir bezalt werden, und wâr es dan swecher,  
 sôllen ich oder min erben das erfollen und bezalen. Uff das alles  
 so hat min gnedig frôw mir ain anzal namlich achtzehn holz-

<sup>1)</sup> *Unsicher.*

klauferten brennholz bestimpt zú geben, die soll ich und nit mer uf min costen howen machen und haimfürn wa mir dis von ir gnaden banwart zu hwen anzaigen wird und sunst iendert howen. Zu S erbeten Josen von Hornstain zú Göffingen und Wilhalmen von Stotzingen zú Howdorff mine günstigen lieben junkhern. 5

Der brief ist geben uff zynstag vor sant Margrethen der hailigen junkfrow und marterin tag von Cristi gepürt der mindern zal im siben und zwainzigisten jare.

*Beide S abgerissen.*

**1246.** 1529. *Im Jahre 1529 hatte der Bischof von Konstanz 10 eine Steuer auf seine Geistlichkeit ausgeschrieben. Von allen Seiten regte sich Widerstand, nicht etwa nur bei den unmittelbar beteiligten Geistlichen, sondern noch mehr bei den Obrigkeiten. Im Kapitel Riedlingen hatten Dekan Martin Gerstmeier und Kammerer Läslin von den versammelten Kapitelsgeistlichen den Bescheid bekommen, alle 15 ihre Obrigkeiten (mit Ausnahme von Heiligkreuzthal), Grafen, Herren und Ritter haben ihnen die Entrichtung der Steuer verboten.*

*Vochezer, a. a. O. II, 669.*

**1247.** 1530. 4. Januar.

*Die Abtissin von Heiligkreuztal ist Gerichtsherrin zu Ertingen. 20 Lange Streitigkeiten hatten geherrscht zwischen Salem und dem Maier Ulrich Buck wegen des spänigen vermaintlich undergangnen rain. Er und all seine Nachkommen sollen ihn bauen und niessen, doch sollen sie den kirichsteyg, der von alters her dar durch und darüber geht, mengklich wandeln lassen unverhindert. In Streitfällen soll 25 die Abtissin von Heiligkreuztal, als die den undergang zu setzen hat, vermitteln und ev. endgültig entscheiden.*

Geben uff zynstag nach dem newen jares tag von Cristi gepürt funfzehnhundert und im dryssigisten jare.

*Oval S, dunkles Wachs in helleres eingelassen. Die Abtissin steht in ganzer 30 Figur en face im Felde; zu Füßen der ansteigende Esel. U: S. PERNICE . DE . RIETHEIM . ABBATISSE . IN . PAPIE . SANCTE . CRUCIS.*

*Thurn- u. Taxissches Archiv Regensburg: Ertingen E 1 Scat. Num. XXXI 1530 fasc. 2.*

**1248.** 1532. Spruchbrief zwischen dem gottshausz und der 35 statt Mengen eines undergangs halben genant der Beürer ban zwischen Blochingen und Hundersingen. Ao. 1532.

*RL Heiligkreuztal, Fol. 148 r.*



**1249.** 1533. 4. April. Radolfzell.

*Der Generalvikar von Konstanz gibt dem Dekan des Kapitels Riedlingen den Auftrag, den Georgium Ehinger de Andelfingen presbiterum ad primissariam perpetuam altaris beatissime virginis Marie in ecclesia parochiali Krúchen (!)<sup>1)</sup> eiusdem diocesis sibi ad presens per liberam resignationem Joannis Müllers eiusdem primissarie novissimi possessoris de eadem in manus certi commissarii nostri per nos ad hoc specialiter deputati factam vacantem, per venerabilem ac nobilem dominam Veronicam abbatissam monasterii in Haylig-  
10 crúztal, ad quam ut talem et dicti monasterii nomine ius patronatus et presentandi ad primissariam predictam dinoscitur pertinere, nobis litera curie presentatum de dicta primissaria, dummodo die date presentium in ea non sit alteri speciale ius quesitum, recepto tamen prius ab eodem fidelitatis et obediencie solito iuramento, einzuweisen  
15 und für seine Anerkennung bei den Mitbrüdern sorgen zu wollen.*

Datum Celleratholdi anno domini millesimo quingentesimo trigesimo tertio die quarta aprilis indictione sexta.

*S. verschwunden.*

ND: Christophorus Mätzler doctor vicarius s[ub]s[cripsit]. Ad sigillum duos  
20 florenos. — *Fast gleichzeitig:* Hundersingen.

<sup>1)</sup> *An Kirchen, O.A. Ehingen, kaum zu denken.*

**1250.** 1533. 3. Juli<sup>1)</sup>.

Schweickhart von Gundelfingen freyher bringt eine Einung zustande zwischen der Abtissin von Heiligkreuztal Veronica geporn  
25 von Riethain, auch burgermaister und rath der stat Sulgen von wegen irs spitals vier aymer weins, so Hailligkrúztal von gedachtem spital us dem weingarten, so Hainrich Baglins zu Marchdorff an der Wanger halden — ainthalb stosst an der heren von Salem weingarten genant der kolbenberg und anderthalb an Ulrich  
30 Schollen weingarten — jerlichs gegeben werden, in folgender Gestalt: Dieweil burgermaister und rath zu Sulgen gedachtem aptissin und convent des gotzhus Hailligkrúztal von alter biszher die vier aymer weins alwegen geantwürt und zugestellt haben, das dann sy und all ir nachkomen solche hinfürter in ewig zeit gemelter aptissin  
35 raichen und bezallen sollen, doch der gestalt, ob die von Sulgen uber kurz oder lang zeit, das angeregt vier aymer weins ablessig und nit ewig weren, urkhund oder khundschaft erfunden, das dann ieder parthey

<sup>1)</sup> *S. Heiligkreuztaler UB. I, Nr. 566 vom 5. Febr. 1355.*

derselbigen zeit ir gerechtigkeit in alweg vorbehalten sein solle. Zwen glihltend brief gemacht mit meinem anhangenden insigel.

Gegeben und zugestellt uf dornstag vor sant Ulrichs tag nach der gepurt Cristi gezelt funfzehnhundert und im drüwunddrissigsten jarn. 5

*Das reich verzierte S des Schweickhart von Gundelfingen erhalten.*

**1251.** 1534. 15. Mai.

Hannsz von Frydingen *verspricht*, alsz sich Jacob von Stoffeln der zeit zû Ach sâsshaft mein lieber und guter fründ gegen der edlen frow Barbara von Frydingen conventfrowen des gotzhausz 10 zu Hailigcreutzstal <sup>1)</sup> umb fünfzechen guldin gûter genemer dis lands mûnz und werung lyppeding ir lebenlang uff sant Peter und Pauls der hayligen zwölfbotten tag zerichten sampt mir als hauptgûlten verschryben hat, *dem Jakob von Stoffeln, der Barbara von Frydingen jährlich ihr Leben lang die 15 fl. in Münz selber aus seinem* 15 *eigenen Gut und ohne Ersatz, Kosten und Schaden des Jakob zu entrichten; er will ihm auch jeden etwaigen Schaden ausrichten. Für den Übertretungsfall wird Einlager festgesetzt gen Rattolfzell in die statt und daselbs in ain offen gastgeben wirteshausz. So ich oder mein erben zelaisten ervordert würden, so sollen wir in acht tagen* 20 *den nächsten nach erster manung inziechen. S: Hanns von Frydingen.*

Ist geben uff frytag nächst nach unsers lieben herrn Crysty uffarttag nach siner gepurt gezelt fünfzechenhundert und darnach im vierunddrissigsten jare. 25

*Das S ist sehr gut gearbeitet und erhalten. Das Sbild s. bei von Alberti Nr. 707, doch anstatt des Pinienzapfens zwei Helme, der linke mit einer stilisierten Pfauenfeder, der rechte mit einer knienden Jungfrau darauf, die einen Zweig in der linken Hand hält und einen Kopfschmuck (?) trägt. Alles freie Feld ist voll stilisierten Geranks; U: S. HANNS · VON · FRIDINGEN.* 30

*Archiv Binningen bei Engen, Baden.*

<sup>1)</sup> Jedenfalls die gleiche wie Zimmersche Chronik. Hg. von Barack, 2. A., III, 315/316. Historisch-politische Blätter 142 (1908), 431.

**1252.** 1534. 24. Juni.

*Als Herzog Ulrich von Württemberg unterstützt von Landgraf 35 Philipp von Hessen nach der Schlacht von Lauffen, 13. Mai 1534, zur Erzwingung der bestmöglichen Friedensbedingungen einen An-*



griff auf die österreichischen Besitzungen in Oberschwaben machte und er vom 20. Juni an auf etliche Wochen sein Lager bei Daugendorf O.A. Riedlingen hatte, schreibt am 24. Juni der Ulmer Gesandte, Michael Berchtold, an Hans Baumgartner: Es ist grosse Hungers-  
 5 not. Also wird von Landsknechten, die doch gern Krieg sehen, davon geredet, es wolle Uneinigkeit zwischen dem Landgrafen von Hessen und Graf Wilhelm von Fürstenberg erwachsen; denn Graf Wilhelm hat seine Verwandten, Heiligkreuzthal, seinen Bruder, Grafen Friedrich und noch ein bis zwei Grafen gefreit und ihnen Sicherheit zugesagt.  
 10 Vochezer, a. a. O. II, 207/208.

**1253.** 1535. 24. Dezember. Wien. König Ferdinand belehnt die Grafen von Zollern mit den Grafschaften Sigmaringen und Veringen.

Wir Ferdinand bekennen für uns unsere erben und nach-  
 15 khomben erzherzogen zu Österreich öffentlich mit disen brief, als weillend die grafen von Werdenberg und zum Heilligenberg die grafschaften Veringen und Sigmaringen sambt ihren zuegehörungen fleckhen und stuckhen, wie die hernach benent werden, auf ihren mannsstamben ingehabt und dieselbe nach inhalt besonder vertrag  
 20 und verschreibungen vor jahren zwischen unserem hausz Österreich und den grafen von Werdenberg aufgericht, durch absterben weillend graf Cristophen von Werdenberg als dessen dises nambens und stambens an uns und das hausz Österreich eigenthumblich khomben und gefahlen sein, und dann uns hievor der wohlgeborn  
 25 unser rath und lieber gethreuer Joachim graf zu Zollern des heilligen Römischen reichs erbcamerer anstatt und von wegen weillend graf Eitl Friderichen von Zohlern seines brueders verlassenen söhne Carlen Eitl Friderichen und Felixen grafn zu Zohlern undertheniglich angelangt und gebetten hat, demselben seinen vettern und den namben  
 30 der grafen zu Zollern die genad zu thuen und ihnen auf ihren mannsstamben und wo sy und ihr mannsstamben nit mehr waren als dann sein graf Joachims auch weillend graf Franz Wolfgang von Zollern söhnen und ihren mannlichen leibs erben die angezaigten grafschaften und stückh gegen ainer gebürlichen und zimb-  
 35 lichen vergleichung lechens wise zuezustöllen und erfolgen zulassen, das wür darauf angesechen die getreuen redlichen ansechlichen und fleiszigien dienst, so unsern vorfordern und uns von den grafen zu Zohlern und ihren voreltern erwiesen worden sein und ob gedachter graf Joachim und seine vettern nachtreglichen thuen und hinfür woll

thuen mögen und sollen und darumber auch ausz besondern genaden  
 dem ob gedachten Carl Eitl Friderichen, und Felixen grafen zu  
 Zohlern die ob angezaigten bayd grafschaften mit ihren zuegehörungen  
 stückhen wie die hernach benant werden sambt den paan über das  
 bluets zu richten gegen ainer summa gelts genantlichen sibend- 5  
 zwainzig tausent gulden Reinisch in münz ieden gulden umb sechzig  
 kreizer gerechnet, so sy uns darumben zu handen unsers hofzahl-  
 maisters Hannsen Anngerer bezahlt und uberanthworth haben, daran  
 wür wohl beniegig sein, ausz der ahrt unsers eigenthums von neuen  
 zu mannszlehen gemacht und also zu lehen verlichen aingegeben 10  
 und also zu lehen verlichen aingegeben und zuegestellt haben, zue-  
 stellen und verlichen auch hiemit wissentlich in craft dits briefs,  
 was wür ihnen von rechts wegen daran zu verleihen haben also  
 und dergestalt, das der ob gedacht Carl graf zu Zohlern als der  
 eltist ob gemelts alten graf Eitl Friderichen verlossener söhne für 15  
 sich selbst auch anstatt und als lehentrager Eitl Friderichen und  
 Felix grafen zu Zohlern seiner gebrieder und ihre mannliche leibs  
 erben, und wo die nit mehr weren alsz dann ob bemelts graf Joachims  
 auch weillend graf Franz Wolfgang von Zollern söhne und ihre  
 manliche eheliche leibserben, die vor gemelten grafschaften, als nemb- 20  
 lich Sigmaringen burekh und statt, Laytz, Innzkhofen, Poldt, Ziel-  
 fingen, Rulafingen, Sigmaringen das dorf, Ostrach, Lauszheimb,  
 Lampach, Hausen, Galikhereitin, Magenpuech, Luppenweiler, Hiz-  
 khofen, Thalheimb, Büechheim, Deukhelnkofen, Geckhingen, In-  
 neringen, Rast, Regenschweiler, die vogteyn uber die clester Heillig- 25  
 creizthall, Habstahl, Waldt und Hedingen, und der hof zu Harthausen,  
 darzue disz nach geschribenen bezüreckh und craisz, nemblichen von  
 Sigmaringen gen Riedhausen und den stockhprunen, ausser den  
 prunen in die harnang in den stain, ausser den stain gehn Burekh-  
 weiler den rechten weg für das lindlin auf die landstrasz, in den 30  
 furth bey der obern millin, ausser dem furth gehn Pfullendorf in  
 das ober thor, ausser dem obern thor zu Pfullendorf die rechten  
 landstrasz gehn Aach in das dorf, ausser dem selben dorf die Aach  
 das wasser auf gehen Ruschrit in das furth, ausser den furth zu  
 Ruschrit den pach auf gehen Alberweiler in den prunen, ausser 35  
 den prunen von Alberweiler in das büechlin, ausser den büechlin  
 die strasz hinausz gehn Seligenschweiler in den prunen, ausser den  
 prunen zu Seligenschweiler gen Luckhersdorf in den furth, die  
 Ablach hinab in den hertfurth zu Mündersdorf, ausser demselben  
 hertfurth zu Eglisz mihlin in das mihlrad, ausser demselben mihl- 40



rad gehn Madach in den hof, aus dem hof zu Madach in das kürch-  
 lein zu den hailligen creiz, ausser dem hailligen creiz den pach auf  
 gehn Holzen in den furth, ausser demselben furth den pach auf  
 gehn Ober Schwandorf in die linden, ausser der linden zu Ober  
 5 Schwandorf gehn Taningen in die linden, ausser der linden zu  
 Taningen gehn Grundelbuech in den hof, ausser demselben hof  
 gehn Kallenberg in den graben, ausser den graben zu Kallenberg den  
 steig hinein in sanct Georgen khürchen bey Buechen, ausser derselben  
 khürchen die alten strassen hinab vor dem drof zu Honstetten in den  
 10 nuszpaumb, ausser den nuszpaumb gehn Bitlprunen, von Bittlprunen  
 gehn Dietfurth in das mühlrad, ausser demselben mühlradt die Thonau  
 ab in die Schmiche da sye in die Thonau gehet, und die Schmiche  
 daselbst auf gehen Wekhenstain in das burgstall, ausser den burg-  
 stall gehn Ihnshofen in den furth, ausser dem furth zu Ihnshofen  
 15 gehn Eglfingen in die khürchen, ausser der khürchen zu Eglfingen  
 gehn Pilafingen in das weiler, von Pilafingen in der Biber ursprung  
 unter Habsburg, die Biber ab bis in die Thonau, die Thonau auf  
 bis in die Osterach als sy in die Thonau gehet, die Osterach auf  
 bis in die pruckh zu Osterach den dorf, ausser derselben pruckh  
 20 den rechten weeg hinaus in den Seebach, den Seebach auf gehn  
 Weiler in die höfe, ausser den höfen zu Weiler den alten Trutter-  
 weeg auf hinter dem geschlecht gehn sant Jos in das pild, ausser  
 St. Josen pild widerumb gen Riedhausen in den stockprunen, wie  
 dann solcher gezürckh der grafschaft Sigmaringen angehörig ist; und  
 25 dann Veringen burg und statt, Veringen das dorf und die mihl und  
 züns zu Vöhringen dem dorf, Beuringen und Harthausen die dorfer,  
 Enszlingen die statt, Billafingen und Warnthall, mit allen und  
 ieden ihren leithen güettern diensten gezürckhen craisen ehrn würden  
 rechten weylern höfen nutzungen zünsen gülden landsässen vogt-  
 30 rechten vogtleithen hohen und nidern gerichtten pann über das  
 blueth zu richten landgerichtten erbvorderungen vorsten wildpannen  
 voglwaiden vischenzen wasser wasserleuffen glaitten zöhlen marckh-  
 ten und allen herrlikheiten gewaltsamben rechten und zuegehorungen  
 nun hin füran von uns und dem hausz Österreich mannslehens  
 35 weise innhaben besitzen nutzen niessen als unsers hausz Österreichs  
 lehensrecht und gebrauch ist, auch den paan uber das bluet zu  
 richten haben dergestalt, das sye ihre ambleith oder vogt die sye  
 für frum aufrichtig geschikht und tauglich erkennen darzue für-  
 nemen und sezen und bey dem ayd, so uns ob gedachter graf  
 40 Carl für sich selbs und als lechentrager seiner brüeder ietzo dar-

umben insonderheit gethan und hinfüro ain ieder so unter den grafen zu Zohlern lechentrager sein würdet alweg unter ihren lehenpflichten uns unsern erben und nachkhomben regierenden fürsten des hausz Österreich auch thuen sollen, bey ihnen darob sein und verfiagen zu handeln richten und gefahren den reichen als den 5 armen und den armen als den reichen und darinnen nit ansechen weder lieb layd müet gaab gonst forcht freundschaft noch feindschaft noch sonst gahr khein andere sach dann allein gerechtes gericht und recht wie sich gebürth und inmassen sy die grafen zu Zohlern und ihre erben das gegen gott dem allmechtigen am jüngsten ge- 10 richt verantworten wollen und ungeverlich von allermenglich un- verhindert, doch uns und unserm haus Österreich an unserer fürstlichen oberkheit als gewöhnlichen landvogt unvergriffenlich und unschedlich, und das sy auch mit solchen grafschaften stetten schlössern und fleckhen uns und unsern erben und nachkhomben 15 regierenden landsfürsten des haus Österreich ewige öffnung auf unsern costen halten und sonst in all andern weg gehorsamb und gewertig sein, uns unsern erben und nachkhomben erzherzog zu Österreich als ihm rechten landsfürsten und lehenherrs dienen und thuen als sich von solcher lehen wegen gebürt und unsers haus 20 Österreichs lechensrecht und gebrauch ist, darbey wür sy auch iederzeit genedigst schutzen schürmen und handhaben wohlen, und so oft es zu fahlen khombet, alweg der eltist<sup>1)</sup> des stamens von Zohlern darbey söllen (!) lechen zu iederzeit sein würdet berirt grafschaften von uns unsern erben und nachkhomben erzherzogen 25 zu Österreich zu lehen empfachen sollen<sup>1)</sup>, wie dann umb solches alles gedachter graf Carl als der erst lehenhaber und trager uns pflicht und ayd gethan und sich des auch gegen uns verschriben und verpunden hat mit uhrkhund disz briefs besiglet mit unsern koniglichen anhangenden insigl. 30

Geben in unserer statt Wienn am vierundzwainzigisten tag monats decembris nach Christi unsers lieben herrn geburte im fünf- zeehenhundert und fünfunddreissigisten jahre.

*Spätere Abschrift auf Papier.*

<sup>1)</sup> Die Konstruktion nicht glatt.

35

**1254.** 1535. Uffsandbrief von Jergen von Hornstain zue Greningen umb die hofstatt bei dem caploneihausz zue Fridingen, darausz jerlich zwey höner und  $\frac{1}{2}$  f. ayer. Ao. 1535.

*RL Heiligkreuztal, Fol. 97 r.*



**1255.** 1536. 28. März.

Theis Riecker wohnhaft zu Bintzwangen *verkauft an* Georgen Zimerman pfarher zu Andelfingen und allen andern sinen nachkomenden pfarhern oder vicarien *um 18 ₰ 10 s. Haller Konstanzer*  
 5 *Währung 18 s. 6 Haller jährlichen Zinses aus* Conrat Malenbrys von Walthusen halb juchart ackers zu Walthusen vorm obernholz, streckt uf den weg so vorm obernholz gen Althain gat, am andern ort uf den hillengraben, leit den langen weg an sein Conrat Malenbrys lehen acker und an der andern seiten strecken sine lehen  
 10 acker ouch darauf, darausz vor nunzit gat dann zehend, ist sunst frey aigen. Und also sölle ich und mine erben den zinsz hinfuro jerlichs uf den sonntag Letare zu mitterfasten richten zu Andelfingen zu irn sichern handen. Gefügte sich aber, das ir underpfand hinfur über kurz oder lang zeit so schwach wurde, das es den zinsz nit  
 15 mer ertragen möchte, so sölle sie desz doch dhain schaden noch abgang haben, sonder ich und mine erben sölle inen sollichen abgang von allen andern unsern ligenden und varenden gütern ervollen und erstatten. Zu gewern und burgen gesetzt Conrat Hörppen und Lamprecht Rösen baid wonhaft zu Bintzwangen. *Rückkaufsrecht*  
 20 *um den Kaufpreis*, doch sollen wir inen sollich losung ain monat vorhin verkünden. Conrat Malenbry als der insetzer desz underpfands, Conrat Hörpp und Lamprecht Rusz alsz burgen und gewern *erklären ihr Einverständnis. S:* Brandus Wangner schriber zu Hailigcrüztal.

25 Der brief ist geben uf zinstag nach unser lieben frowen irer verkündung alsz man zalt von Christe gepurt tuwsent funfhundert dreissigk und sechs jare.

*S verloren.*

**1256.** 1536. 5. Oktober.

30 Josz von Hornstain zú Góffingen, Hainrich von Stotzingen, Johann Negcker secretarien zúr Schár und Hanns Sprenger alther bürgermaister zú Riedlingen *vermitteln zwischen* Hanns Wiesten von Hunderingen clagern *und der Abtissin Veronika zu Heiligkreuztal* antwurterin andern tayls dis hofs und gütz halber zú  
 35 Büren mit allen sein zúgehörden und gerechtighaiten, so weyland Ulrich Wiest sein elegers vatter sálige als ain lehen gút ingehapt. *Der Kläger beansprucht ihn* lut aines vermainten gehaiszens und zusagenz, *die Abtissin jedoch und ihr Bevollmäch-*

*tigter bestreiten jede Zusage; der Hof sei durch absterben weyland Ulrich Wiesten seligen ledig geworden. Da keine Zusage betreffend Wiederverleihens gegeben sei, könne das Kloster mit dem Hof verfahren wie mit andern heimgefallenen Gütern. Was die genannten Schiedsrichter ausmachen, dem allem nachzukommen haben in min 5 Josen von Hornstains hand gelobt Brandus Wagner schryber gedauchtz gotzhuses und Hanns Widergrein amptman zú Ertingen als volmachtig gwalt und machthabern wol ernempter antwurterin. Der Entscheid lautet folgendermassen, das frow Veronica ábtissin und ir convent frowen Hanns Wiesten umb alle anspruch des hofs 10 halber zú Büren ganz nichtzig schuldig, sonders hiemit absolviert und ledig zú sein erkhennt, und sóllen hiemit ieder tayl seinen erlittenen costen und scháden selber gedulden und tragen. S: Die Richter.*

Geben uff dornstag nächst nach sant Michels dis hailigen erz- 15 ángelsz tag im jar als man zalt von der gepurt Christi unsers haylmachers tusent fünfhundert treissig und sechs z jare.

*S 1, 2 und 4 ganz erhalten, 3 halb. 1 ist das des Jos von Hornstein: das zweite das des Heinrich von Stotzingen. Das dritte zeigt auf dem Schild unten einen Dreipass, darüber drei Sterne, alles überwölbt mit einer Mond- 20 sichel, die Helmzier ist ähnlich. U: IODHANS .... Beim vierten ist das Bild undeutlich; U: HANS · SPRENGER.*

**1257.** 1537. 7. Dezember.

Anna von Hochnegeck priorin und conventfrow zu Heiligkreuztal tritt, nachdem und die edele Margaretha von Hochnegeck mein 25 fraindlich liebe schwester selige usz disem zeit zu ewiger seligkhait erfordert, die halbis ich sampt andern meins brúders und schwestern seligen gelaussen khindern irer gelaussen gútern ligender und varender die rechten natúrlichen ehelichen erben haysend und seind, und aber ich als ain gaistliche frow mer den gottes diensten 30 dan den zeitlichen gúteren anhengig schuldig, auch aus verhindern meins volnkhommen althers unvermógenlich meins leybs und anderer scháften, so ich dan gemeltem gotzhwsz Hayligerúztail verpflichtet und verbunden sóllichen schwesterlichen erbfall diser weyl nit khan noch waisz einziehen und zú mein handen pringen, den ihr ge- 35 bührenden schwesterlichen Erbteil an die edlen tugendsamen Anna vom Stain geporn von Hochnegeck weyland des Bernharten vom Stain zú Emerklingen seligen gelaussen erend wittfrowen ab, dargegen ernempte mein bas vom Stain geporn von Hochnegeck mir mein weyl



und leben lang zechen guldin in münz zú ainem rechten leybgeding  
 jährlichen zú geben sich verschriben und versprochen, alles inhalt  
 ains leybgeding briefs mir hiebey úbergeben, dar uff ich mich dan  
 verzeichen sol. Hierumb so hab ich mit freyem willen ungetrungen  
 5 uff wissen der frow Veronica geporn von Rietthaim abtissin ver-  
 zigen in craft ditz briefs meiner schwesterlichen gepúrenden zúge-  
 hörigen erbtayl, es sey an schlössern, hwürern, flegcken, zú Büchell,  
 Hartthwsen und andern end und orten, auch an ligend und varenden  
 gütern, zeinsen und gülden nichtzig ussgenumen. *Die Abtissin*  
 10 *Veronika von Rietheim erklärt ihr Einverständnis mit dem Verzicht*  
*der Anna von Hoheneck.* S: Unser abtey einsigel und gemainen  
 convents einsigel.

Der brief ist geben uff freytag nächst nach sanct Nyclus des  
 hayligen bischofs im funfzechenhundersten und sybenundtreissigsten.

15 *Die S grossenteils erhalten.*

**1258.** 1538. 1. Februar.

Veit Schweytzer und Balthassar Hüpschlin baid bürgere zú  
 Marckhdorff und als geordnete pfleger hailigen gaists caploney und  
 pfründ in der spittel cappeln daselbs, ouch aman und rathe zú Marckh-  
 20 dorff als collatores und castenvogt vermelter pfründ *nehmen von der*  
*Abtissin Veronika von Rietheim zu Heiligkreuztal für eine jährliche*  
*Abgabe von 2 s. S,* so sy jährlichs von und ab irm halben manszmad  
 wisen in embdwisen enzwischen Hanns Vellins stataman und der gotz-  
 heuser Heppach und Guttenzel wisen gelegen an unser pfründ zú  
 25 elainzehenden geben hat, *unterm heutigen zur Ablösung 2 fl S Lands-*  
*währung ein.* S: Der statt Marckhdorff angehengtes secret insigel.

Geben des ersten tags des monats februarii von der gepürt  
 Christi gezelt fünfzehnhúndert dreissig und acht jar.

*S stark beschädigt.*

30 **1259.** 1538. 13. Mai. Kaspar von Freyberg zu Aulfingen  
 verkauft an Heiligkreuztal seinen Hof zu Ertingen.

Ich Caspar von Freyberg zu Owollfingen hab zu kaufen gegeben  
 frow Veronica geporn von Riethaim abtissin und gemainem con-  
 vent des gotzhauses Hayligerütztall meinen aignen hof und gült  
 35 gut zu und umb Ertingen gelegen, den zu diser zeit Hannss Frey-

hartt inhaut, dar zu und dar ein seind gehörig gleich harnach  
 geschribne güter von stugek ze stugek namlichen haus hof schur  
 speicher und garten mit allen zugehörden zu Ertingen im dorf an  
 der strauss und am bach der durch das dorf gaut, am andern an  
 Lucio Lucen aigen hofraitin, item an ägkern: im esch ruben- 5  
 lehen genant ain halbe juchhart ageckers ligt ainthalb an der von  
 Buchen widumbgut das Hans Jägek ietzt inhaut und stost auf  
 des dorfs graben so umb das dorf gaut; mer ain juchhart agecker  
 im nēhentall, ligt ainthalb an Salmonsweiler gut so ietzt Michel  
 Widergrein inhaut und stost uff Michel Widergreins Salmonssweyler 10  
 gut; mer anderthalb juchhart ageckers in gedauchtem esch an her  
 Hanss Schaden gut so Cunmlin (?) Grösslin ietzt inhaut gelegen,  
 stost uff Salmansweyler gut so Ulrich Bugck inhaut; mer ain juchhart  
 ageckers am steig in gedauchtem esch an Michel Widergrein Sal-  
 monsweyler gut stost uff Hansen Dieschen aigen agecker; mer ain 15  
 juchhart in gedauchtem esch im ferentall, ligt ainthalb an dero von  
 Buchen widemgut so Hanns Maier ietzt inhaut und stost uff des  
 pfarberr agecker so in die pfar gehört; mer ain halb juchhart in  
 gedauchtem esch stost ainthalb uff Erenstorffer weg und ist andern  
 ain anwander, stossend Blässin Eglins und Stephan Bugcken lehen 20  
 ägecker daruff; mer ain juchhart in dem ösch bey ienhalb dem weg  
 ist auch ain anwander, stost ainthalb an Salmonsweyler gut so Hans  
 Mandelin inhaut und stost Eendriß Binders aigen agecker daruff;  
 mer ain halbe juchhart in füll gedauchtem ösch stost ainthalb uff  
 die Ulmer strauss, ligt am andern an Salmonsweyler gut so ietzt 25  
 dar ob Sigek buwt oder inhaut; mer ain halbe juchhart an genanter  
 strass ligt ainthalb an Salmansweyler gut so ietzt Ulrich Bugck in-  
 haut; mer ain juchhart ageckers ligt rings umb das ruhenlehen; mer  
 anderthalb juchhart ageckers am Dürmandinger weg, am andern  
 an Salmonsweyler gut so Michel Widergrein ietzt inhaut; mer ain 30  
 halbe juchhart ageckers ienhalb Dürmadinger weg in Erenstorffer  
 esch leit am Buchamer gut so Hanns Diesch ietzt inhaut und stost  
 uff den weg der auf jungckher Georgen brayten akker gaut; mer  
 ain juchhart daselbst an der von Buchen widamgut so ietzt Hanns  
 Maier inhaut und stost uff Hannssen Dieschen aigen agecker; mer 35  
 anderthalb juchhart agecker zwischen öschen, ist ainthalb ain anwander  
 und leyt an des Flegcken von Buchen gut so ietzt Jacob Bugck in-  
 haut; mer ain halbe juchhart agecker ligt bey dem hohen ereütz  
 ainthalb an Salmansweyler gut so Hannss Hopp ietzt inhaut und  
 stost uff Salmansweyler gut so ietzt Georg Diesch inhaut; mer ain 40



halbe juchhart ageckers am graben am dorf ligt ainthalb an Hayligereütz-  
 taller gut so Petter Raigels witwerin iezt inhaut; mer ain ägeckerlin  
 an Hanssen Dieschen aigen agecker gelegen und stost uff Hannssen  
 Maiers anwander; item im esch uff dem bach ain ageckerlin an Sal-  
 5 mansweyler gut so iezt Georg Bugck inhaut stost uff den Erens-  
 dorffer weg; mer ain juchhart ageckers im khlainen öschlin gelegen  
 an Salmansweyler gut so Paulin Mandelins witwerin iezt inhaut  
 und stost uff den Dürmadinger weg; mer ain halbe juchhart ageckers  
 uff dem Creüztall an der von Buchow widamgut das Hanns Maier  
 10 inhaut gelegen und stost uff das Creüztall; mer ain juchhart  
 ageckers uff dem Creüztall leigt an Salmansweyler gut so Jacob  
 Sigck dez inhaut und stost uff Dürmadinger weg; mer anderthalb  
 juchhart ageckers vor Dürmadinger hegck an Martin Maiers aigen  
 agecker gelegen und stost uff Georgen Emhartz aigen agecker; mer  
 15 ain juchhart zwischen öschen gelegen an Salmonsweyler gut so iez  
 Jacob Sigck inhaut und stost uff Salmansweyler gut so Michel Wider-  
 grein iezt inhaut; mer ain halb juchhart ageckers leyt an Georgen  
 Ummahoffers agecker und stost uff die mittler wiss; mer ain halbe  
 juchhart ageckers beim Schrintelen bom leit an Salmansweyler gut  
 20 so Ulrich Bugk iezt inhaut stost uff Einssenwerz lachen; mer ain  
 halbe juchhart ageckers beym hohen creutz leyt an Salmansweyler  
 gut so Hans Hopp iez inhaut und stost uff Salmonsweyler gut so  
 Ulrich Bugck iez inhaut; mer ain halbe juchhart ageckers uff dem  
 bach an Georgen Aussen (?) aigen agecker gelegen und stost uff  
 25 Paulin Hollen aigen agecker; mer ain halbe juchhart ageckers uff dem  
 bach an Hansen Danners aigen agecker gelegen und stost uff Thoma  
 Sindelins aigen agecker; mer ain halbe juchhart agecker an zwai-  
 en stugcken am Hollstetter weg und gaut der weg dardurch hinuss;  
 mer ain halbe juchhart ageckers am Hollstetter weg an Hansen  
 30 Straiffen aigen agecker gelegen und stost uff Salmonsweyler gut so  
 Georg Bugck iezt inhaut; mer ain halbe juchhart ageckers an der  
 Stollen egerten leit an Salmansweiller gut so Lenz Clos iezt inhat  
 und stost uff Salmonsweiler gut so Ulrich Bugck iezt inhaut; mer  
 ain halbe juchhart agecker an der Stollen egerten an Lúcius Lucen  
 35 aigen agecker und stost uff des friemessers agecker so Georg App  
 iezt inhat; mer ain halbe juchhart ageckers am Hollstetter weg ligt  
 am Salmonsweiler gut so Michel Widergrein iez inhat und stost  
 uff des friemessers agecker so Georg App iez inhaut; item im esch  
 im bollensee ain halbe juchhart ageckers hinderm dorf ligt an Sal-  
 40 monsweiller gut so Lippen Grossen witwerin iez inhaut und stost

uff des Flegken von Buchen gut so Jacob Bugck iez inhaut; mer  
 ain halb juchhart ageckers hinderm dorf an Endriss Binders aigen  
 ageker gelegen und stost uff Salmonsweiler gut so Michel Wider-  
 grein iezt inhaut; mer ain lendlin in der muld ist ain anwander  
 stost uff Salmonsweiler gut so Hans Hopp iez inhaut; mer ain halb 5  
 juchhart ageker leit am bollensee und stost uff Michel Bugcken  
 lehenageker; mer ain halb juchhart ageker stost uber den bollen-  
 see an der Hegenmans staig gelegen; mer ain juchhart ageker  
 uff Ainegck genant leit an Salmonsweyler gut so Ulrich Bugck der  
 Sinder inhaut und stost uff der friemess ägcker so Georg App iez 10  
 inhaut; mer ain juchhart ageker im bollertall in Marppacher äsch  
 leigt an Salmonsweiler gut so Endriss Binder iez inhat stost uff  
 Hansen Wachters lehenageker; mer ain juchhart ageckers im boller-  
 tall leyt an Salmonsweiler gut so Jacob Sigck iez inhaut und stost  
 uff der von Buchen widemgut so iez Hans Maier inhaut; mer 15  
 drey juchhart ageckers die halden genant gelegen an der Hegen-  
 mans staig stost uff Theass Strangen aigen ageker; mer ain lendlin  
 an Schachenlacheri stost uff Salmonsweyler gut so Georg Diesch  
 iez inhaut; mer ain juchart ageker ienhalb rieds ligt an Salmons-  
 weyler gut so Michel Widergrein iez inhat stost uff des Flegken 20  
 von Buchow ägcker so Jacob Sigck iezt inhaut gat Herbertinger  
 strauss dar durch; mer ain halbe juchhart ienthalf rieds uff dem  
 hohen rain und stost uff Salmansweiller gut ageker so Michel Wider-  
 grein iezt inhaut; item vier maden wiswachs in dem daudach darin  
 sechs krutlender gemacht seind, ainthalb an der friemess wis so 25  
 iez Georg App inhaut gelegen stost uff Salmonsweiler ageker so  
 dez Hännslin Mandelin inhat; mer ain mansmad wissen uff der  
 Schwazach an Hansen Straiffen aigen wis gelegen stost auff die  
 herstrauss; mer ain halb mansmad wissen uff der Schwarzach leit  
 an Salmonsweiler gut so Hans Hopp iez inhaut und stost uff 30  
 Lucius Lucen aigen wis; mer ain halb mansmad wissen uff der  
 Schwarzach den langen weg und stost uff Salmansweiler wis so  
 Ulrich Bugck der hinder iez inhaut; mer anderthalb mansmad wissen  
 an dem rietgraben den langen weg und stost uff Salmonsweyler  
 wis so Michel Widergrein iezt inhaut; mer ain mansmad wissen 35  
 beym riedsteg leyt ainthalb an Salmansweyler wechsel wis so  
 Jacob Sigck und Hännslin Mandelin iezt inhabend und stost uff Martin  
 Bugcken aigen wis; mer drithalb mansmad wissen an Salmons-  
 weiler wis so Michel Widergrein iezt inhat gelegen stost uff das  
 studach; mer ain mansmad wissen an der Spegken lachen leyt an 40



Salmonsweyler wis so Paulin Mandelins witwerin iezt inhaut und  
 stost uff Salmonsweyler gut so Michel Widergrein iez inhaut; mer  
 ain halb mansmad wisen under lehern leit ainthalb an Theass  
 Strangen aigen wis und stost uff der freymess wis so Georg App  
 5 iez inhaut; mer ain halb mansmad wisen underm leben ainthalb  
 an Michel Bugcken lebenwis gelegen stost uff die herstrauss; mer  
 ain halb mansmad im braitriedt ainthalb an Wolffen Kochs aigen  
 wis gelegen stost an des dorfs herstrauss; mer vier maden im  
 braitried ligend an Salmonsweyler wis so Ulrich Bugck iez in-  
 10 haut und stossen uff des dorfs herstrauss; mer vier maden underm  
 leben ligen ainthalb an Salmonsweyler gut so och Ulrich Bugck in-  
 haut und stossend auf den stogck; mer ain halb mansmad wisen  
 im Taubried ligt ainthalb an Hanssen Dieschen aigen wis stost  
 auf die ndern herstrauss; mer ain mansmad wisen uff dem bach  
 15 leyt ainthalb an Jacob Widergreins und Hanns Leschdenbrandtz  
 wisen und den langen weg an dem bach; mer ain mansmad wisen  
 im bainga genant so Hans Freyhartt und Lucius Lutz ingemain  
 mit ain andern höwen an der Schwarzach gelegen, ainthalb an der  
 friemess wis so Georg App iezt inhaut und stost uff des dorfs  
 20 baingen, die alle iez geschribne güter mit allen irn iedes bey und  
 umbfängen eehaftinnen weitenen begreifungen gerechtikaiten zeinsen  
 nutzungen gülden, es sey an korn habern oder andern früchten und  
 geldgülden so ein und zu dem hofe und gült gutte gehörend,  
 ganz nitzig ussgenommen noch hindan gesetzt, wie dan sollicher  
 25 hof gült gut mit allen seinen zugehörigen gütern gedauchtem  
 Hans Freyhartten sein weyl und leben lang und nit füro noch lenger  
 gelichen ist, welcher auch mir ernemtem verkhöfer mit der leyb-  
 aigenschaft verfangen verhaft, ich ine den iez ernemten Hannss  
 Freyhartten mit ob geschribnem gut sein leibaigenschaft so ich an  
 30 sein leib und gut gehapt, wol gedauchter meiner frowen von Haylig-  
 creützall und gemainem gotzhaus daselbst gleicher massen ze khaufen  
 geben hab der massen, was er mir der leybaigenschaft bishär gewärtig  
 und verbunden gewest, also soll er nun fürohin sein weil und leben  
 lang wol ernempter meiner frowen und gemainem gotzhaus Hailig-  
 35 creutzall gehorsam gewertig und verbunden sein, darumb ich me  
 gedauchten Hans Freyhartten der leybaigenschaft dar mit er mir  
 verfangen, auch aller zu- und anspruch an ine gehapt ganz frey  
 ledig zelt und sag. Häruff sollen und mögen mer gemelte mein frow  
 und gemain gotzhaus Hayligcreützall alle ir ewig nachkhomen ge-  
 40 schribnen hof und gült gute mit haus hof schüren speichern

agecker wissen gärten und allen seinen zugehörigen stugeken gütern rechten gerechtigkeiten nun für bas öwigecklich und geruwigklich inhaben nutzen niessen, und so ernempter Hans Freyhartt mit tod verschaiden, ainem andern maier leyhen oder selber behalten versazen. Und ist sollicher khauf beschehen umb sybenhundert guldin, 5 ie fünfzehn guter Costentzer oder dergleichen batzen für ainen ieden guldin gezelt, dero ich von wol gedauchter meiner frowen in namen ierer person und von wegen gemeltz irs gotzhauses Hayligcreützall also bar an ainer sum bezalt, hab auch die in meinen schinparen bessern nuz bewent. S: Main aignes angepornes an- 10 gehengktes einsigel und erpetten Jossen von Hornstain zu Geffingen, Wilhalmen von Stotzingen meinen lieben schwager und fraind und Bartholome Schölderlin stattamman zu Riedlingen, so bey disem khauf gegenwürtig gewest.

Der brief ist geben uff den dreyzechenden tag des mayes im 15 fünfzehnhundersten und acht und treissigisten jarn.

*Fürstlich Thurn- und Taxissches Archiv Regensburg.*

*Signatur:* Besitzungen Haus- et Stammvermögen Schwaben <sup>Ostrach</sup> Ertingen.

*Alle vier S aus dunklem Wachs sind in helleres eingelassen. 1. zeigt den quergeteilten Schild der Freiberg, die obere Hälfte leer, in der untern 3 Kugeln, 20 Helmszier Pfauenfedern. U: † CASPER † DD † FREIBERG †. 2. Das Wappen der Hornstein, Helmszier ebenfalls das Horn. U: DD · DD · DD · SCH. 3. Das S der Stotzingen, die Kanne, Helmszier ein Mensch mit aufgehobenen konvergierenden mit Federn besetzten Armen; U: S. WILHELM · DD · STOTZINGEN. 4. Das S ist teilweise verloren und deshalb Bild und 25 U nicht zu erkennen.*

**1260.** 1538. 11. Juli.

*Die Abtissin Veronika von Rietheim zu Heiligkreuztal lässt den Hanns Weber zu Mengen auf Bitten des edlen und vesten Hainrich von Stotzingen zu Mengen der leybaigenschaft halp in koufswis 30 frey ledig. Und ferner, zu Heiligkreuztal aus dem Gefängnis entronnen gelobt er gegen Abtissin, Gotteshaus und alle ihre Untertanen Frieden halten und Recht nur vor irm ordenlichen richter und in den gerichteten erholen zu wollen. S: Min günstiger junkher Hainrich von Stotzingen zu Mengen.* 35

Der brief ist geben uf dornstag nach sant Ulrichs des hailgen bischofs tag von Christi gepürt als man zalt tausent fünfhundert dreissig und acht jaur.

*S abgerissen.*



**1261.** 1538. Ledigzelung Martin Deüggelers von Fridingen seiner leibaigenschaft von dem gottshausz Zwifalden. Ao. 1538.

*RL Heiligkreuztal, Fol. 103<sup>r</sup>.*

**1262.** 1541. Ledigzelungsbrief, darinnen Bastian Spedt zue 5 Pflomern Agatha Hägelerin der leibaigenschaft ledig zelt. Ao. 1541.

*RL Heiligkreuztal, Fol. 39<sup>r</sup>.*

**1263.** 1541. 1. Juli. Regensburg. Privilegienbestätigung für Salem durch Kaiser Karl V.

Wir Karl der funft von gottes gnaden Romischer kayser zue  
 10 allen zeiten merer des reychs in Germanien zu Castilien Arragon  
 Leon baider Sicilien Hierusalem Hungern Dalmatien Croatien Na-  
 varra Granaten Toleten Valentz Gallicien Mayorica Hispalis Sar-  
 dinien Corduba Corsica Murcien Giemis Algarbien Algetzieren Gibrat-  
 15 tar der Canarischen und Indianischen Insulen und Terrefirme des  
 Oceanischen mörs etc. kónig, erzherzog zue Osterreich, herzog zue  
 Burgundi zue Lottrickh zue Brabandt zue Steyr zue Kernnten zue  
 Crain zue Lympurg zue Lutzenburg zue Geldern zue Calabrien zue  
 Athen zue Neopatrien und Würtemberg grave zue Habspurg zue  
 Flandern zue Tyrol zue Gertz zue Barcinan zue Arthois zue Burgundi,  
 20 pfalzgrave zue Henigaw zue Holannd zue Seeland zue Pfrdt zue  
 Kiburg zue Namur zue Rosilion zue Ceritania und zue Zútpffen, landt-  
 graf in Elsass marggrave zue Burgaw zue Oristani zue Gótziam  
 und des hayligen Romischen raychs fürst zue Schwaben Catholonia  
 Asturia, herr in Frieszland uf der Windischen Marckh zue Portenaw  
 25 zue Pistoya zue Molin zue Salins zue Tripoli und Mecheln bekennen  
 öffentlich mit dem brief und thun kund allermenigleich, daz für  
 uns komen ist der ersam gaystlichen Johannsen abts und convents  
 des closters Salmanszweyler erber botschaft<sup>1)</sup> und hat uns die-  
 mutigleich gebeten, das wir denselben abte und convent und iren  
 30 nachkomen all und iegleich ir gnad freyhait recht handvesten brieve  
 privilegien, die innen von unsern vorfarn am reychen Romischen  
 kaysern und konigen gegeben sein, zu vernewen zu bestetten und  
 zue confirmiern gnedigleich geruchten. Des haben wir angesehen  
 sollich ir diemuetig und vleissig bette, das sy in dem lob des al-  
 35 mechtigen stets on underlasz vleissig sein und die annemen getrewen

<sup>1)</sup> *Randnotiz:* petitionis enarratio.

und nützlichen dienste, die sy unsern vorfarn und dem heyligen reych oft und dickh williglich und unverdrossenlich gethon haben und hinfüro in kunftig zeit uns und dem reych wol thun mögen und sollen, und darumb mit wol bedachtem mut guetem rath und rechter wissen den vor gemelten abt und convent und allen iren 5 nachkomen all und iegerlich ir gnad <sup>1)</sup> freyhait brief privilegien handvesten die inen von den ee genanten unsern vorfarn Romischen kaysern und kónigen gegeben sein, desgleichen ir alt herkomen und guot gewonhaiten die sy redlich herbracht haben, in allen iren puncten stückhen artickheln mainungen und begreifungen wie die 10 dann von wort zue Worten lauten und begriffen sein, als Rómischer kayser gnediglich confirmiert und bestátt, auch von neuwen gegeben, also das die ehe genanten abt und convent all ir nachkomen und einwoner gemeinlich des gottshaws Salmanszweyler ire pfand aigen dienst gerichtsteute hindersessen underthonen zuegehorigen und 15 vermainten samentlich und sonderlichen nun fürbasz zue ewigen zeiten uf niemands clag spruch oder anforderung wer der oder die und umb was sachen das were, nichts usgenommen vor unserm und des reychs hofgericht zue Rottweil den westvelischen noch ainich hof land oder andern gerichtten wie die genant sein oder 20 werden móchten nicht fürgenomen gehaischen geladen beclagt noch wider sy oder iere gúeter nicht gericht noch procediert werden, sonder sollen die cláger daz recht gegen iren einwonern aigen dienst gerichtsteuten hindersassen underthonen zugehörigen und verwandten vor den gerichtten dar innen sy gesessen und darinnen 25 sy gehorig sein und sonst niendert anderstwo suochen, geben und nemen, erneuen confirmieren bestetten und geben inen die gnad und freyhait von Romischer kayserlicher machtvolkomenhait hiemit wissenlich in craft dis briefs und mainen setzen und wóllen, das alle und iede der genanten abt convent und gotshaws Salmansz- 30 weyler gnad freyhait recht handvesten brief privilegien und ir alt heerkomen und guot gewonhaiten die inen gegeben sind und sy redlich herbracht haben ganz kreftig und mechtig sein steet gehalten und volzogen werden und die genanten abt und convent und ir nachkomen dabey bleiben und sich derselben irer gnaden brief pri- 35 vilegien handvesten herkomen und gewonhaiten wie ob steet in aller massen, als ob die alle und ir iegelichs insonderhait von wort zue wort in disem unserm brief begriffen und geschriben weren,

<sup>1)</sup> *Randnoti*: confirmatio priorum.



desgleichen sollen und mögen sy sich auch derselben freyhaiten und diser gericht's exemption an allen enden und stetten gebrauchen und geniessen von aller menigslichs unverhindert. Und ob hierüber abt convent ire einwoner aigen dienst und gericht's  
 5 leute hindersessen underthonen zuegehorigen und verwandten und ir nachkomen oder ir haab und gueter an den ob gemelten unser und des reychs hofgericht zue Rottweil westvelischen oder sonst an ainichen hof land oder andern gericht'en beclagt und furgenomen und an demselben wider sy ichtzit gehandelt gericht geurthailt ge-  
 10 ächt und procediert würde, das alles und iedes soll kraftlosz und unbindig sein und den fúrgelodnen personen an iren leiben ehren haben und guetern auch den genanten abt und convent und iren nachkomen und den iren an diszer unser gnaden und freyhaiten unvergriffenlich und unschedlich sein und keinen nachtail oder schaden  
 15 bringen oder geben, daz wir auch ietz als dann und dann als ietzo von ob bestimpter unser kayserlichen machtvolkomenhait in craft dis briefs ufheben abthûn und vernichtigen, es were dann sach, das daz recht durch abt und convent oder die iren iemand kundlich uf sein begern versagt oder gefערlichen verzigen oder verzogen  
 20 würde, der oder dieselben mögen alsdann daz recht anderstwo suochen, wie sich nach unser und des heyligen reychs ordnung gebürt.

Wir haben inen auch die andern gnad und freyhait gethon, daz sy mögen in irem gottshaws und in allen desselbigen gericht'en  
 25 dórfer weyler und hofen offen verschreiben áchter gleichwol wider verbot hof land und andern gericht'en on alle straf ir und der iren enthalten doch dem cleger zue seinem rechten. Und gebuetten darauf allen und iegelichen churfürsten fürsten gaystlichen und weltlichen prelaten graven freyen herrn rittern knechten hauptleuthen  
 30 vitzdomben hofrichter'n landrichtern urthailsprechern richtern schulherrn freygraven freyschopfen schulthaissen vógt'en pflegern verwesern amptleuthen bürgermaistern rathen bürgern gemeinden und sonst allen andern unsern und des reychs underthonen und getrewen in was wurden stands oder wesens die sein, ernstlich und  
 35 vestenlich mit diszem brief und wóllen, daz sy die genanten abt und convent ire einwoner aigen dienst gericht's leute hindersessen underthonen zuegehorigen und verwandten und ir nachkomen an den berúrten iren gnaden freyhaiten rechten brieven privilegien handvesten guoten gewonhaiten und altem herkomen, auch diser exemp-  
 40 tion freyhaiten und gnad nicht hindern noch irren, sonder sy von

unser und des heyligen reychs wegen getrewlich handhaben schützen  
schirmen und geruebiglich beleiben gebrauchen und geniessen lassen  
und darwider nit thun noch des iemands andern zuthun gestatten  
als lieb einem iecklichen sey, unser und des reychs schwere un-  
gnad und straf und verlierung der peennen in der genanten unserer 5  
vorfarn am reychen briefe begriffen und darzue einer sonderen peen  
als nemblich vierzig markh lötigs golds zuvermeiden, die ein ieder  
so oft er frevenlich hiewider thete uns halb in unser und des reychs  
cammer und den andern halbthail den ob genanten abt und convent  
und iren nachkomen unabeszlich zubezallen verfallen sein soll one 10  
geverde. Mit urkhund ditz briefs besigelt mit unserm kayserlichen  
anhangenden insigel geben in unser und des reychs statt Regens-  
purg am ersten tag des monats july nach Christi geburt fünfzeh-  
hundert und im ain und vierzigsten, unsers kayserthumbs im ain und  
zwanzigsten und unserer reychen im sechs und zwanzigsten jaren. 15

Carolus.

Ad mandatum Caesaree et catholicae maiestatis proprium  
Joernbürger m. pr.

*Nicht viel spätere Kopie.*

**1264.** 1542. 18. Dezember. Mengen<sup>1)</sup>. Vertrag zwischen 20  
Heiligkreuztal und Hohenzollern.

Zu wissen und kund seye allermeniglich offenpar mit dem  
brief, als sich irrungen und spenn zutragen und begeben haben  
zwüschen der erwürdigen und edeln frowen Veronica geborn von  
Riethaim abtissin und irem convent des gotzhaus Hailligcreutztal 25  
an ainem und dem wolgebornen herrn herr Karoln graf zu Zcolrn  
und Sigmaringen des hay. reychs erbcammerer in namen sein selbs  
und seiner gebrüder der wolgebornen hern Eytlfryderichen und  
Felipen graven zu Zcollern andersthails nach gemelter sachen und  
beschward halben, so baid tail gegen ainandern zu haben vermaint, 30  
darumb sie dann fur Rö. zu Hungern und Behem koniglicher May.

<sup>1)</sup> Copei des vertrags zwischen der äbtissin zu Heiligcreutztal und Graf  
Carln und seinen gebrüedern von Zollern, gemacht anno 1543.

*K. K. Statthaltereii-Archiv Innsbruck, Repertorium des Schatzarchivs  
lib. IV Fol. 277. — Vgl. Vochezer, a. a. O. II, 218: Im Jahre 1542 sollte Wil- 35  
helm der Ältere von Waldburg mit Hans Jakob von Landau als kgl. Kommissär  
die damals zwischen dem Grafen Karl von Zollern und dem Kloster Heilig-  
kreuzthal schwebenden Zwistigkeiten schlichten.*



unsers allergnedigisten hern hochloblich regierung zu Ynsprugg in  
 recht khomen und gewachsen seyen und daselbs von bemelter ab-  
 tissin ire lag rechtlich inpracht. Dieweyl aber hochgedacht Kn. Mt.  
 baiden tailn gnädigst genaigt ist, hat deshalb ir Mat. umb vermydung  
 5 weytlofiger rechtvertigung müe arbeit costen und schaden so daraus  
 wachsen móchte inen den parteyen zúgnaden und gútem ain com-  
 miss an die wolgeborn edlen gestrengen hern Wylhalmen des hay.  
 reychs erbtruchsassen freyhern zu Walpurg cammerer und hern  
 10 Johannis Jacoben von Landaw zu Wal ritter landvogt zu Nellem-  
 purg baid ir Mat. ráthen lassen usgon und inen darinnen gnadigst  
 bevólchen, das sie sampt den zusätzen deren ieder thail ainen seins  
 gevallens zu im setzen zwyschen inen den parteyen gútlich under-  
 handlung pflegen und allen vleys fürwenden sóllen, si sollicher  
 spenn und irrungen gútlich zu verainen und vertragen alles inhalt der-  
 15 selben comiss die sie die hern commissári mit gebúrender reverenz  
 und ererbietung angenommen und empfangen. Und darauf als die  
 gehorsamen zu underthenigistem gevallen hochgedachter Kn. Mat.  
 zu volziehung der sach vermog sóllicher comiss baid tail fur sich  
 gein Meñgen in die stadt betagt als uff den ailften tag dis monats  
 20 decembris alda sie verfast erschinen und haben laut der commiss  
 ire zusätz namblich die wolgepornen edeln gestrengen hern Fryde-  
 richen graven zu Fürstenperg Werdenperg und Hailgenperg land-  
 grave in Bare und hern Ulrichen von Schellenperg ritter Ro. Kn.  
 Mat. rath und vogt zu Veldtkirch zu benannten hern commissarien  
 25 gesetzt, wolche hern commissarien und zusätz baid partheyen gegen  
 ainandern in clag ouch gegenclag und andern fürtragen schriftlich  
 und mündlich gnúgsam und nach aller notturft verhort wider und  
 für zwyschen inen vil mittel und weg gesucht, und zuletzt nach  
 vil gehapter müe und arbeit sie zum theil mit irm vorwissen und  
 30 willen in etlichen artikeln vertragen, daneben in etlichen artikeln  
 so die partheyen zu ir der commissari und zusätz sprúch und er-  
 khandtnús gestellt dermas was sie sprechen onverwágert dabey zu  
 beleyben entschaiden und damit solcher sachen halp entlich be-  
 tragen, wie von ainem artikel zum andern nachbegriffen stat. Dem  
 35 ist also:

Erstlichs der hohen gericht halb zú dem dorf Ertingen und  
 in desselben understainten etter da ieder thail vermaint ime die  
 daselbs zugehörig sein, ist beret und betadingt, das den graven  
 von Zcollern irn erben und nachkomen inhaber der grafschaft Sig-  
 40 maringen als des gotzhaus Hailligcreútzstall schirmhern die hoch-

gerichtlich oberkhait daselbs zú Ertingen in dem understainten etter zustendig und gehorig sein und sie dieselben biessen und strafen sóllen und mógen one irrung intrag und verhinderung abtissin und convent benants gotzhus und ir nachkhommen. Daneben sóllen auch abtissin und convent und ir nachkhommen in benantem dorf Ertingen 5 beyden nidern gerichtten und was den anhanget beleyben dieselben gebrauchten strafen und biessen, daran sie benannt ir schirmhern die von Zcollern und ir erben und nachkommen inhaber Sigmaringen ouch nicht verhindern noch irren, sonder dabey gnadigklich und getrewlich handhaben schützen und schirmen. 10

Und damit aber hierin erleutert sey, was malefitzsachen in die hohen oberkait gezogen werden und gehorig sein und die schirmhern deshalb strafen mógen, haben die hern commissari und zusátz dis nachvolgend luterung und beschaid geben und gethan, namblich mort brand ketzerey rauberey verráterey, darumb ainer an leyb und 15 leben gestraft werden mag; diepstal kirchendiepstal frydruch uber gepoten und gelopten fryden uffrúr wider die hohen oder nider oberkait furgenommen todschleg mainaidig gotslesterung die so beschwärlich und gross beschech, das die mit dem malefitz gestraft werden mócht, sollen den schirmhern zustrafen zuston und die 20 andern mindern schwúr von der frowen von Hailligcreutzstall gestraft werden; offentlich eebrúch soll auch der hohen oberkhait zustrafen zugehorn, dergleich falsch begangen mit gewicht mas mess auch ander gevarlich betrúg errúrig schmachsachen gevarlich fálwúrf, item und auch haimlich vich ross oder gehirnt thier gevarlicher 25 weysz zu tod geschlagen notzucht kinder verderben, item geschyttet holz bey nachtlicher weyl oder tags hinweggefúrt wúrd, soll auch in die hoch oberkait zu strafen gehorn; item wólcher den andern fúrsatzlichen usz seinem haus oder wonung vordert marken gevarlich zu verendern, item die fliessenden wunden als so ainem ain 30 hand arm fús oder ain ganzer finger abgehawen wúrd; item die lemy in ain ganzen arm oder schenkel sol in jarsfrist nach der tat ob ainer lam sey oder nit durch die arzt besichtigt und erkent werden, und wa der enden lemy befunden wurt, soll es auch der hohen oberkait zuston und ob gestimpfte auch alle und iede andere 35 sachen und fál die von ainem gericht zú Ertingen für das ober gericht gem Sigmaringen gewysen oder sunst als malefitzisch strafber befunden, sollen durch vil genant schirmherren inhaber Sigmaringen gestraft, es wäre dann sach, das die selben hendel uff die remission von dem malefitzgericht zu Sigmaringen nit für malefitz erkhennt werden. 40



Hieneben soll auch oft gedachten schirmhern irn erben und nachkommen inhaber Sigmaringen der zugryff und vankhlich annemung umb malefitzsachen vorbehalten; ouch ob sie wollen, mögen sie ain aigen vogt oder amptknecht zu Ertingen uber das malefitz  
 5 und hochoberkait haben und halten und im dasselb onbenommen sein; doch soll derselb vogt oder amptknecht ainer abtissin wie ander insassen der nidergericht halp verpflichtet und gehorsam sein und auch der aid so derselb vogt oder amptknecht den schirmhern tut der nidergericht halb nit binden; dergleich der aid so er ainer  
 10 abtissin tut dem aid so er den schirmhern schwert auch nit zuwider sein noch ine daran verhindern.

Der besatzung halp des gerichts zu Ertingen da hern graf Karlin vermaint, das dasselb gericht jarlich in sein als schirmherren vogten oder amptleuten gegenwertigkhait besetzt werden und die  
 15 amptleut daselbs ime insonderhait geschworn sein solten, ist beredt, das ain iede abtissin zu Hailligcreützall gewalt und macht haben solle aller jarlich zu irer gelegenhait durch ire schreyber und amptleut amman gericht und andere ampter zu besetzen und entsetzen ouch dieselben mit aidspflicht laut irs aidzedels zu beladen one  
 20 irrung intrag und verhinderung irer schirmhern ob genannt.

Des vanklichen annemens und straf halp der vierhundert guldin der zwayer amptleut namblich Michell Widergrins zu Ertingen und Jeorgen Binders zu Hunderingen ouch irer gegebenen urphed halben, dergleich die raitung ains schreybers und kornmaisters im  
 25 gotzhaus belangend, welche zwen neben andern nach folgenden artikeln baid thail den hern commissarien und zusatzen zugefallen ubergeben und zugestellt, dermas was sie darin sprechen darbey onverwägert zubleiben, haben darauf sie die hern commissari und zusatz nach baiden theil gnugsam verhór derhalpen erkhent und  
 30 usgesprochen:

Erstlich das der herr graf Karol von Zcollern die vierhundert guldin baiden ob gemelten amptleuten ingezogen strafgelt hinaus zugeben nit schuldig sein, sonder dieselben behalten, aber uff beschehen bittlich ansuchen der herren commissari und zusätzen und  
 35 denselben zugefallen, aber usz kainer gerechtigkait sólle hern graf Karlin ob genannten amptleuten ir gegeben verschreybung hinausgeben, doch uff ir der amptleut gemaine burgerliche geschriben urfecht.

Zum andern der raitung halp soll ain abtissin hinfur niemands  
 40 zu sollicher rechnung zu erfordern noch zu berufen schuldig sein,

ob aber ain abtissin ie zu zeiten gemaint und not wäre iren visitator bey sollicher raytung zu haben, soll sie alszdann iren weltlichen schirmhern ouch darzu berufen und inne oder die seinen darzu verordneten dabey sitzen lassen, so sie auch die rechnung irm visitator 5 übergeben wurde, das solchs gegen irm weltlichen schirmhern ouch beschee und in gleichem fall gehalten werde.

Es soll auch ein ieder schreyber und kornmaister des gotzhaus allain ainer abtissin gelopt und geschworn sein und sonder sovil Ertingen betrifft der schreyber dem schirmhern nicht schuldig sein, aber des closters und aller andern dörfern flecken hófen und gütern 10 halp dem gotzhaus Hailligcreutztall zugehörig uszgenomen Frydingen soll ain schreyber ainem schirmhern gelopt und geschworn sein und deshalp soliche aidspflicht im gotzhaus thun, also was malefitzsachen in bemeltem closter ouch ob gemelten dorfern flecken hófen und guter und aller derselben zwing und bennen beschehen und ime 15 fürkhommen dasselb iederzeit dem schirmhern anzuzaigen wie vor beschehen.

Item es soll kain des gotzhaus underthon den andern in burgerlichen sachen vor des gotzhaus schirmhern weder mündlich oder schriftlich verclagen ouch vom schirmhern nit gehört, sonder für ain 20 abtissin geweyst werden.

Ob aber ain oder mer underthon oder gemaind gegen ainer abtissin oder irn amptleuten ainich beschwárd zuhaben vermainten also, das in onbillichs beschehe, alsdann mögen dieselben solichs dem schirmhern fürbringen und volgends derselb bey ainer abtissin 25 umb underricht der sach schreyben oder mündlich begern lassen, darauf gütlich handeln, ob dieselb beschwárd zu billicher hinlegung bracht werden mocht; so es aber gütlich nit sein mocht, alsdann soll ain ieden thail sein ordenlich recht vorbehalten sein.

Item versamlung halp ainer gemaind zú Ertingen ist entschaiden, was handlungen sich zútragen so das malefitz berúrt, mögen allwegen die schirmhern inhaber Sigmaringen deshalp wann in geliebt ain gemaind zú Ertingen zusammen berufen lassen, dergleich was die nidern gericht betrifft ain aptissin sollich zúsamenerúfen so ir notturftig ist ouch thún mag. Und aber so sollen die underthon 35 daselbst onerlaup kainsmals gemaind halten; ob sie aber ie zú zeiten ain gemaind zú halten notturftig sein, ob es dann malefitz betreff, sollen sie verwilligung von bemelten des gotzhaus schirmhern und so es die nideroberkhait anrúrte von ainer abtissin verwilligung nemen.



Ob auch ie zú zeiten kayserlich oder konigklich oder von dem hochloblichen haus Osterreich dem schirmhern mandata zúkámen, wann es dann malefitz berúrt, soll der schirmherr durch sein vogt oder amptleut dieselben lassen ufschlahen und verkhúnden.  
 5 Berúrten aber dieselben mandata gepot den nidergerichteten zugehörig, sollen die ainer abtissin zugesandt und durch ire amptleut verkhúndt werden.

Item der fert halp gein Ulm und von Rúdlingen auch ains túngkarren so zu Sigmaringen geprauch wurd, ist entschaiden, das  
 10 ain iede abtissin des gotzhaus schirmherren inhaber Sigmaringen allwegen am dritten jar ain fart mit aim wagen gein Ulm uff und ab in des gotzhaus costen thún, doch zu Ulm soll der schirmherr rossen und knecht futter und mal geben, dergleichen so er die war gein Sigmaringen bringt auch beschehen und darzu dem wagen-  
 15 khnecht sechs batzen geschenkt werden.

Darzu soll ain abtissin jarlich zwú oder drey fert mit aim wagen so an sie begert wurt von Rúdlingen gein Sigmaringen zuthun sich nit sperren, doch das ire zu unmússigen zeiten sovil móglich verschont und alsdann von ieder fart dem wagenknecht  
 20 durch den schirmhern sechs creutzer geschenkt werden. Des tungkarren halp so ain abtissin bisher im tunget zu Sigmaringen gebrauchen zulassen schuldig gewest, soll sie fúrter denselben jarlich gebrauchen zulassen abermaln schuldig sein und den rossen das futter geben, bis so lang das des schirmhern baw jarlich uszgefurt  
 25 wurd. Ob aber der karrenkhnecht ie zu zeiten mit den rossen vom schirmhern in andrer gestalt usserhalb des bawfürens gepraucht wurd, alsdann dieselb zeit soll der schirmherr den rossen futter geben und nach volendung des baws uffierens dem khnecht zehen creutzer schenkhen; so lang auch der khnecht zu Sigmaringen fart,  
 30 soll man im zu hof zu essen geben.

Des grabens halb so die abtissin usser der Tunow under Bintzwangen lassen fúren und machen, des sich der schirmherr und ander beschwárt, sollen die hern graf Karlin von Zcollern ouch hern Wylhalm des hay. reychs erbtrúchsass und die abtissin  
 35 uff kúnftigen frueling etlich der iren darzu verordnen den zu besichtigen und so sie befunden, das sollicher grab kunftig schaden bringen moecht, als dann soll die abtissin denselben graben durch die iren widerumb inziehen und derselb fúrter nit mer gemacht werden.

Und also mit solchem und in aller ob begriffner mas und ge-  
 40 stalt sollen baid ob gemelt partheyen angeregter sachen und speen

halb und was darin berürt für sich ir erben und nachkhommen  
 genzlich und entlich gericht geschlicht versünt geaint und betragen  
 ouch aller unwill unfreundschaft und was sich zwyschen inen mit  
 schriften Worten oder werken verlossen und begeben haben ufgehept  
 tot und ab haissen und sein und deshalb khain tail solchs gegen ainan- 5  
 dern in unfreundschaft oder ongütem melden noch áfern oder weiter  
 ainandern darumb in noch ausserhalb rechtens anlangen oder ersuchen,  
 besonder auch die fürgenomen rechtvertigung zu Ynspruckh ufgehept  
 und dar inn weiter nit fürgefahren werden und sollen die hern schyrm-  
 herren abtissin convent und das gotzhaus Hailligereutzall in gnedigem 10  
 bevelch haben sie getrewlich schützen und schirmen und diser ver-  
 trag sünst in all ander weg iedem thail und menigklichem an seinen  
 rechten herkhomen gerechtigkeiten und gebräuchen ganz onschädlich  
 und onnachtailig sein, besonder ouch in allen andern dorfern  
 fleckhen hófen und gütern und derselben zugehorungen usgenommen 15  
 Frydingen wie vor stat dem gotzhaus zugehörig und in der graf-  
 schaft Sigmaringen gelegen soll es aller andern sachen halp von  
 baiden thailn gehalten werden wie von alterher.

Solichs alles und iedes ob geschriben haben baid tail für sich  
 ir erben und nachkomen zuhalten und zuvolziehen namblich die 20  
 frow abtissin für sich und in namen irs convents und gotzhaus,  
 dergleich hern graf Karoln von Zcollern in namen sein selbs und  
 seiner gebrüder vor genant bey irn handgelopten trewen zugesagt  
 und versprochen.

Diser ding aller zu bevestigung und waren urkhund haben 25  
 die vor gemelten hern koniglich comissarien und baiden thail zu-  
 satz ieder sein aigen insigel doch inen und irn erben one schaden  
 öffentlich henken lassen an disen vertrag, deren zwen in glichem  
 laut gemacht und iedem thail ainer zugestellt ist.

Und wir ob genanten Veronica geborn von Riethain abtissin 30  
 und der convent des gotzhaus Hailligereutzall auch wir Karol graf  
 zu Zcollern und Sigmaringen des hay. reychs erbecammerer in namen  
 unser selbs und unser gebrüder ob gestimpt bekhennen, das diser  
 vertrag in allen ob geschriben sachen und artikeln mit unserm  
 gunst wissen und willen abgeredt betadingt und beschlossen ist, 35  
 und haben den also dankparlich und gütwillig angenommen und  
 thünd das mit craft dis briefs, gereden und versprechen darauf für  
 uns unser erben und nachkomen dabey zubeleyben darwider nit zu  
 sind noch zuthund oder schaffen gethan werden, weder mit noch  
 on recht gar in khain weysz noch weg getrewlich und ongevarlich. 40



Des zu gezeugknús haben wir Veronica abtissin und der convent unser abtey und convents insigel, dergleich wir Karol grat zu Zcollern unser aigen insigel ouch öffentlich thun henken an den brief, der geben ist auf den achtzehenden tag des monats  
 5 decembris nach Cristi unsers lieben hern geburt tussend fünfhúndert vierzig und zway jar.

*Or. St.A. St. Im Domänenarchiv Sigmaringen ein zweites Exemplar mit sehr gut erhaltenen S.*

*Die S sind erhalten, 3 und 7 beschädigt; alle in mächtige Wachsschüsseln  
 10 eingelassen, rötliches Wachs. 1 zeigt das prächtig ausgeführte Wappen der Truchsessen von Waldburg gut erhalten. 2 zeigt die drei Hirschstangen der Landau, das übrige etwas undeutlich; s. von Alberti 433. 3 zeigt das Fürstenberger Wappen, halb verloren; s. ebd. 206. 4 zeigt das S von Heiligkreutzthal in einem etwas veränderten Typ; die Abtissin steht en face mit faltenreichem Habit, in  
 15 der Rechten den langen Abtissinnenstab haltend, unter ihren Füßen der springende Esel; U: S. VERONICA · DE · RIETHAIN · ABAÏSSË · IN · VALLE · SACCE · CRUCIS. 5 zeigt fast das gleiche Bild wie von Alberti Sbild Nr. 2551; U: VRIICH · VON · SCHEÏENBERG · DD (?). 6 zeigt das KonventS von Heiligkreutzthal. 7 etwas undeutlich, S des Grafen Karl von Hohenzollern.*

20 1264 a. 1558. 27. Mai. Ravensburg. Transsumpt. In gottes namen amen. Kunth und wissend seye allermeniglich so diz gegenwürtig offen instrument immer anzusehen zu lesen oder hóren zu lesen furgepracht und angezógt wurdet, das als man zalt nach Cristi unsers erlösers und saligmachers gepúrt fünfzehnhundert funfzig und acht jar der ersten Römer zinszzal zu latein indictio genant  
 25 bey regierung des allerdurchleuchtigsten grosmechtigsten fürsten und herren herren Ferdinanden erwelter Romischer kayser zu allen zeiten mórern des reichs in Germanien . . . , unsers allergnedigsten herrens irer mayestát reiche des Römischen in dem achtundzwainzigisten und der andern aller in dem zwayunddreissigisten jarn freytags des sibenundzwainzigisten tags mayens zwisch sechs  
 30 und siben uhrn vormittag in des hailigen reichs statt Ravenspurg und daselbs in des ehrenvesten hochgelerten herren Sebastian Schalers, der rechten doctorns, diser zeiten wonhaft daselbs behausung und in seiner obern gewonlichen schreibstuben ist vor mir offen kayserlichen notarien und nach gemelten gezeugen insonderhait hierzu beruft in gegenwürtigkait persónlich erschinen vor gemelter herr  
 35 doctor Sebastian Scháler als vollmechtiger anwalt der edlen eherwürdigen und gaistlichen frowen frow Elisabeth Lutzin abtissin ampt- und conventfrowen des gotzhaws Hailigkreutzthal und het bey handen ain pergamentin vertragsbrief mit der wolgepornen gestrengen ouch der edlen eherwürdigen und gaistlichen herren herren Wilhalmen des eltern erbtruchsásse freyherren zu Waldtpurg und  
 40 herren Friderichs gravens zu Fürstenbergs etc. und herren Karls gravens zue Zollern, herren Hans Jacoben von Landow ritters, ouch herrn Ulrichen von Schellenbergs ritters und ob gemelter frow abtissin und convents des gotzhaws Hailigkreutzthal meiner gnedigen herren und frowen anhangenden insigeln, mit rothem, grienem und geelem wachs besigelt, bat und ervordert mich ouch meiner ayds  
 45 und amptspflichten als kayserlichen und approbierten notarien ime und seiner gnedigen frowen principálin darvon globlich transumpt und vidimus zu machen

und zugeben, das im rechten gloublich angenommen wurde. Dieweyl sein gnedig frow principálin sollichen hauptbrief so weit al ir gnaden ieder zeit noth wer merkhlicher sorg hab schwebender kriegs ouch anderer entwerung und unge- witters halber nit wol über land füren oder schicken konte, dann irn gnaden und gotzhaws daran nit wenig gelegen, demnach und auf sollich sein herren 5 anwalts ernstlich bitt und ervorderung, so er in namen und von wegen wol gedachter frow abtissin ouch ampt und conventfrowen gethon, hab ich gemelten haupt und vertragsbrief sampt nach gemelten gezeugen angenommen und nach unser aller aigentlicher besichtigung an pergamen, schrift und insigel ganz gerecht ungeradiert ungedeliert und sonst one allen argkhwon befunden. 10

Hierumb so hab ich sollichen hoptbrief hernach von wort zu wort ganz nichtz darvon noch darzu gethon mit meiner aigen hand in diz offen instrument inseriert und geschriben volgends in beysein und angehörde benanter gezeugen diz vidimus und transumpt gegen dem rechten original und hoptbrief mit fleisz uberlesen collationiert und an allen worten gleichlautend befunden und be- 15 meltem herren anwalt an statt seiner gnedigen frowen principálen zu sein handen gegeben.

Und ist sollichs beschehen in dem jar des herren der indiction kayserlicher regierung monats tag stund an end und orten wie ob steet in beysein und gegenwürtigkait der erbern Georgen Haugens und Dieterichen Schnegkens 20 baid burgere und thuchscherer zu Ravenspurg als glaubwürdig gezeugen sonderlich hierzu beruft ervordert und erpeten und laut gemelter besigelter haupt und vertrags brief in originali von wort zu worten wie hernach steet also: S. Nr. 1264, 1542, 18. Dezember.

Und wann ich Johann Báppel burger zu Ravenspurg ausz kayserlichem 25 gewalt und obrigkait ain offner geschwornen und an kayserlichem chamergericht angenommer und intitutierter notarius bey ob gemelten sachen sampt den gezeugen zugegen geweszt von ermeltem herren doctorn Sebastian Schálern als anwalt und an statt seiner gnedigen frowen principálin ouch irer gnaden ampts und conventfrowen des gotzhaws Hayligcreutzthal ob gerürter massen ervordert 30 und gepetten bin, denselben haupt und vertragbrief aller sachen an bergamen schrift und sigeln ganz gerecht und on allen argkwon befunden auch gegen disem vidimus mit gutem vleysz collationiert und überlesen, hierumb so hab ich diz offen instrument von seiner lenge wegen in diz offen form libels weysz darúb gestellt mit meiner aigen hand geschriben ouch mit meinem aigen tof- 35 und zunamen ouch gewonlichem notariat zaichen hieneben verleibt unterschriben und bezaichnet ouch mit ainer rothen durchgezognen schnur und meinem gewonlichen notariat angehengktem secret insigel aller ob geschribner sachen zu gloubwürdigem und warem urkund besigelt darzu mit ernst ervordert ermant und gepeten. 40

*Links das Notariatszeichen: auf einem einfachen Fuss ein Dreipass, darauf eine Figur ähnlich einem eisernen Grabkreuz, doch mit abwärts gebogenen ungleich starken Querarmen, rechts und links vom Schaft ein I und ein B. An roter geflochtener Schnur in einer Holzkapsel das S, beschädigt, das Bild fast gleich dem Notariatszeichen; U: . . . NOTA: IOANNES . . .* 45

*Das Ganze, Libell in sehr grossem Quartformat, ist auf starkes, grobes Pergament geschrieben.*



1265. 1543. 23. Oktober. Abkommen über des Klosters  
Güter zu Markdorf.

*Streit war erstanden zwischen der Abtissin Veronika von Rietheim zu Heiligkreuztal und Stadt, Ammann und Rat zu Markdorf*  
 5 der jährlichen steur halben, so mein gnedig frow zu Hailigcreutztal  
 ab ir gnaden und gotzhwsz güetere in meins gnedigsten fürsten und  
 herren bischoven zu Costentz und in deren von Marckhdorff ober-  
 kait und gerichtten gelegen jährlichs versteurt hat also, das die von  
 Marckhdorff vermaint, ir gnaden sollte die selben güeter am dritten  
 10 jar wie ander ir bürger in die steur legen und angeben und die  
 steur darnach gericht haben, dargegen aber ir gnaden vermaint, sie  
 die von Marckhdorff sólten ir gnaden und gotzhws gueter bey der  
 alten steur one newerung und weyter unbeschwárt pleiben lassen.  
 Mein gnedig frow in aigner person sampt frow Elizabethen von  
 15 Neunegkh pursiererin und Veronica von Entzberg khellerin als ir  
 gnaden amptfrowen, auch Martin Folanndt ir gnaden schreiber *ver-*  
*handeln mit Markdorf und einen sich*, das ir gnaden convent von  
 des gotzhwsz guetern, namblichen zwayen stücken mit reben an  
 Wannger halden, ainthalb an des gotzhwsz weingarten reben und  
 20 anderthalb an andern des gotzhwsz Hailigcreutztal guetern gelegen,  
 item mer zwayen stücken mit reben daselbst an Wannger halden,  
 ainthalben an Hannsen Opsers und anderthalb an des spitals von  
 Sulgow reben gelegen, item mer fünfthalb stücken mit reben auch  
 an Wanger halden gleich hindern hawsz an des spitals von Bibrach  
 25 reben und anderthalb an sein des gotzhwsz Hailigcreutztal bomb-  
 garten gelegen, item mer zwayen stücken mit reben genant am  
 Ehinger berg, ainthalb an Matheus Kurnbachs erben und anderthalb  
 an Hannsen Rietters reben gelegen, item mer zwayen stücken mit  
 reben daselbst am Ehinger berg, ainthalb an Jacob Útzen und andert-  
 30 halben an Veiten Wászlins weingarten gelegen und darzu ab zwayen  
 stücken mit reben genant uff der staig, ainthalb an des gotzhwsz  
 Heppach und anderthalb an des hailigen gaists spitals alhie zu  
 Marckhdorff reben gelegen nunhinfúro alle jar allwegen uff sant  
 Martins des hailigen bischofs tag oder acht tag vor oder nach un-  
 35 gevarlich zu jährlicher steur und hütgelt richten namblichen vier  
 güldin und fünf schilling pfening in múnz güter und genemer dis  
 landsz werung und die iedes jars zu Marckhdorff zu irer stattseckhler  
 sichern handen antwürten ganz on dero von Marckhdorff costen und  
 schaden. Und dann sollen sólliche ob geschribne gueter fürterhin  
 40 in kúnftig zeit mit der jährlichen steur und hütgelt von inen hóher

noch weyter nit angelegt wérden, und demnach die andern guetere  
 so ir gotzhwsz daselbst zu Marckhdorff bis an heut dato dis briefs  
 ligen gehapt und noch hat, als namblich hawsz hofstatt stadel  
 torgkel und bombgarten alles an und bey ain andern in hófen ge-  
 nant und gelegen, item mer ain manszmad wisen in praitwissen under 5  
 unselden, ainthalb an der baiden gotzhewser Gúttenzell und Heppach  
 und anderthalb an Theús Óderlins wisen gelegen, item mer ain  
 wingart an der garwyden seind vier stúck mit reben, ainthalb an  
 Conrat Wéschers seligen kinds und anderthalb an des spitals von  
 Waldsee reben gelegen, item mer ain wingart siben stúck mit reben 10  
 an Wanger halden zwúschen Appolonié Katzmayrin und andern  
 des gotzhwsz Hailigcreutztal reben gelegen, item mer ain weingart  
 aiulf stúck mit reben in der sychmaisterin zwúschen Hannsen Opsers  
 und Hannsen Gútenmans Búhelins reben gelégen, item mer acht-  
 stúck mit reben uff der staig zwúschen des spitals zú Bibrach und 15  
 des gotzhwsz Wald reben gelegen, item mer vier stúck mit reben  
 auch uff der staig zwúschen des gotzhusz Wald und des spitals  
 von Waldsee reben gelegen, item mer sechs stúckh reben genant  
 uff der platten zwúschen Bonaventura Beyschers und Gorins <sup>1)</sup> Úlen  
 reben gelegen, item mer sechs stúckhlin mit reben an Wannger 20  
 halden zwúschen der baiden gotzhewser Wingarten und Ochsenhwsen  
 reben gelegen, und darzu ain halbe mansmad wisen in embdwissen  
 enzwúschen der baiden gotzhewser Gúttenzell und Heppach und  
 Hannsen Vellins seligen witwen wisen gelegen, die alle sollen nun-  
 hinfúro laut irer gnaden brief und sigel die gefreyten und unsteur- 25  
 baren guetere haissen und sein. So ferr aber ir gnaden dero nach-  
 kommen convent ald gotzhwsz ayniche gueter so in den gerichtén  
 Marckhdorff gelegen wern hinfúro úber kurz oder lang zeit koufen  
 oder sonst úberkomen ald weyter new bew uffrichten und machen  
 würden, alszdann sóllen ir gnaden derselben nachkomen convent 30  
 und gotzhwsz die selbigen auch versteurn ald sich mit denen von  
 Marckhdorff der halben auch zuvertragen schuldig sein. Wann aber  
 ir gnaden dero nachkomen convent und gotzhwsz ainich gut von  
 und an den ob gemelten steurbaren guetern verkoufen würden,  
 sollen inen alszdann die selbigen an der steur der gepúr nach ouch 35  
 abgezogen wérden. Und wir ob gemelten Veronica von gottes  
 gnaden abtisse, auch Elisabeth von Neunegkh pursiererin und  
 Veronica von Entzberg kellerin ir gnaden amptfrowen bekennen für  
 uns unser nachkommen convent und gotzhwsz, das wir in sóllichen  
 vertrag und alles das so ob stat bewilligt und vergúnst auch den 40



zu gefallen und benuegen angenommen. *S*: Unser abtey und gemainen convent secret insigel. *Bekentnis und* unser gemainen statt Marckhdorff insigel.

Geben und beschehen am zinstag nach sant Ursulen tag von  
5 Crists gepurt gezelt fünfzehnhundert vierzig und dreu jare.

*Das erste S ganz verloren, 2 und 3 grossenteils.*

<sup>1)</sup> Oder Gerins.

**1266.** 1543. Zinszbrief von Joseph Voszlern von Imestat  
aines lib. und 10 ß  $\text{ſ}$ . jerlich zinsz uf Martini. Ao. 1543.

10 *RL Heiligkreuztal, Fol. 290r.*

**1267.** 1544. 15. Januar.

*Vergleich über das Recht Weiden an der Donau zu hauen, auch wegen eines Fischgrübleins zwischen der Abtissin von Heiligkreuztal Veronica gebohrne von Riedthaim und Hans Jacoben von*  
15 *Landaw zue Landaw und Waall ritter, Röm. kay. may. rath und landvogt zue Nellenburg, vermittelt durch die herren Schweigharden von Gundelfingen freyherrn als obmann, und dann Josen von Hornstain zue Göffingen, Sebastian Spethen zue Pflumern als zuesatz der abtissin, Hans Wilhelmen von Laubenberg zue Waag*  
20 *Egg<sup>1)</sup> Röm. kay. may. rath und landvogten in Ober und Niderschwaben und Eittel Pilgerin von Höwdorff zue Walsperg zuesätz herren Hans Jacoben von Landaw, in folgender Gestalt: Erstlichen, dasz der Landawische mayer, so uff dem gueth und hofe zue Landaw sitzt, wie dann derselbig von den frawen abtissin und convent in-*  
25 *halt und vermög eines khaufftels desthalben vorhanden herren Hans Jacoben von Landaw zue khaufen geben worden, hinfürter in dem weyden gestripp under dem burgstall Landaw gelegen zwischen der Altlachen und der Thonaw wie bisher zue seiner nottürft weyden wohl hawen muge. Und ob sich begeben, dasz an bemelten orthten*  
30 *die fraw abtissin und convent oder die nachparschaft daselbst an der Thonaw des gottshausz wasser nottürftigen paw thuen wolten oder wurden, dasz alsdann abtissin und convent oder die nachpören auch macht haben der enden zue solchem paw zu hawen, aber ausserthalb solcher nottürftiger paw sollen die frembden und ienigen,*

35 <sup>1)</sup> *Geändert aus Wehrenwaag.*

so bisher kein gerechtigkeit des orths gehabt, wie vor ausgeschlossen sein. 2<sup>do</sup>. Des fischgrüeblihs halb, so under Landaw unders am berg ligt, ist erkhent, dasz fürohin die fraw abtissin solliche fischgrueben wie bishero innhaben und gebrauchen möge, dem Landawischen mayer aller jährlich sechs kreüzer züns darvon raichen 5 solang, bis herr Hans Jacob von Landaw ein hausz auf dasz burgstall Landaw pawen, alsz dann soll bemelte fischgrueb gar zue Landaw gehören und unverhindert der abtissin zuestehen. Und soll Hans Jacob die sechs kreüzer züns dem andern pawren zue Büntzwangen darvon zue geben gleichfahls schuldig sein. Zwey gleich 10 lauthend urkhunden mit obmann und zuesätzen, dergleichen bayder thailen handen unterschriben und mit ihren uffgetruckhten petschieren verfertigt.

Gegeben auf sambstag den fünfzehenden januarii anno domini fünfzehen hundert vierzig und vier.

15

7 S.

*Heilighkreuztal. Kopialbuch „Verträge“, pag. 361—367.*

**1268.** 1544. Ergebbrief, darinn sich Michel Gast von Bintzwangen und Catharina Rempin seine hauszfrau sich in das gottshausz ergeben. Ao. 1544.

20

*RL Heilighkreuztal, Fol. 49 v.*

**1269.** 1545. 26. Januar. Geburts- und Freiheitszeugnis.

Wir burgermaister und raut zú Mengen bekhennen, das wir an huit datum von Caspar Fricken von Hówdorff angelant und mit ernst ersúcht worden sind, nach dem er sich diser zyt zú Bintzwangen verhyrat hett und da selbs siner eelichen gepúrt und herkumens zú zaigen nottúrftig wár, das wir als so darumb gút wissen hetten ime sólich khúndschafft mittailen welten. Fúrdwyl wir nun sin begeren zimlich achten, ouch menigklich die warhait zefúrdren und dem begerenden khundschaft zegeben schuldig ist, darum so 30 sagen wir uff unsere ayd, das Caspar Frick von baiden frumvater und mütter namlich von Haintzen Fricken und Martha Gruberinen zú Hówdorff eelich erboren ist. Er hat sich ouch in sinen jungen tagen zú Hówdorff als unser hindersáss frúmklich eerlich togenlich und wol gehalten, das wir ime ayd eere und gúts wol 35



vertruiwet hetten; und noch sin mütter sagt, auch sy hab kain hals-herren. Sy ist ouch bi den siblen und drisig jaren zú Hówdorft gesessen von kainem herren noch frouwen und altar um die aigenschaft nit angesúcht, der halben wir Caspar Fricken iren son für  
5 fry ledig unbeherret und der libaigenschaft niemantz zúgehórig achten und gehept haben. *S*: Unser statt secret insigel.

Geben uff montag nach sant Bastions tag von Christi gepúrt gezelt tausent fúnfhundert fúnf und vierzig jaur.

*S verloren.*

10 **1270.** 1545. 25. Mai.

Jacob Buck von Erttingen *verkauft um 155 fl.*, ihr fúnfzehnen batzen für ain guldin, der hochwurdigen fürstin und frawen fraw Margretha abtissin dez freyen stift Bauchaw geporen gróvin zu Montfort ir gnaden capitel und dero nachkomen haws hof sampt aller  
15 zugehórd zú Erttingen, stost am ain thayl uf des dorfs gassen, am andern thayl an Hans Miller, am dritten thayl an der von Erttingen esch an der bitzin ab, am vierten thayl an Bleszin Herppen garten, sollich haws hof sampt aller zúgehórd zinst zuvor vier schilling Saulgawer werung bodenzins dem gotzhaws Solmenschwyller, stewr  
20 dienst wie zú Erttingen brychig ist, sunst zinsfrey ledig und aygen. *S*: Veytt Schnyder stattaman zú Riedlingen und Martin Vollandt amptman und schryber des gotzhaws Hailligkrytzall.

Der brief ist geben uff montag nach dem hayligen pfingstag nach der gepurt Christi unszers lieben hern gezelt tuszend fúnf-  
25 hundert vierzig und fúnf jar.

*Die beiden S erhalten. Beim ersten sind vielleicht ein langes Messer mit ebensolchem Handgriff und ein Säbel gekreuzt; U: FEIT · SCHNIDER. Beim zweiten ist das Feld gespalten, rechts eine Lilie, links ein Pokal mit verjüngtem Aufsatz und Hals und langem Fuss, darüber Helm mit Büffelhörnern, dazwischen*  
30 *wieder die Lilie; das übrige Feld mit Ranken besteckt; U: S. MARTI · VOLLADT · VON · GRÉNINGE.*

**1271.** 1545. 9. Oktober.

Dem Blásin Buck von Althain *leihen* Ludwig Metzger alten burgermaister ampts verweszer und Jacob Kronberger baid verordnet  
35 pfleger des hailigen gaists spitals zú Riedlingen mit verwilligen der búrgermaister und rathe als ober pflegern gemelts spitals des spitals

aigen gút zú Althain gelegen, so sy von junkher Jergen von Hornstain genant Herrtenstain erkaufft, darein gehórende sübenzechend halb juchart agkers vier manszmad wiszen und ain hanfgártlin mit aller zú und eingehórden, die weil ich dar zú nutz und gút auch ainem erbern rath und dem spital daselbst füglich und nit lenger, 5 umb das halbtail also, das ich sollich gút mit agker wisen garten in rechten gwonlichen búwen halten die eeháftine handhaben; und so wan die erndzeit vorhanden, solle ich die garben baiderylay frúchten uf meinen costen einfúren, die in mein scheur an ain besonder ort legen, zú dem sy mir allwegen ainen landgarber in desz spitals 10 costen herusz schicken; doch soll man mir khain schnittergelt noch khain ássgarb zú geben pflichtig sein und sollen auch allwegen die thenn róren iedem der halbtail zú stan. Item die pfleger sóllen auch mir allwegen so ich gersten und erszen säen wólt halben samen geben. Item ich sólle auch alle brachet den halben tail in der 15 brach dúnge und den selben mist so ich hinusz fúre soll ich nit spraiten, bisz der spitalmaister den allwegen hievor besichtiget. Da gegen sol mir alles strow sollich gút damit zú bessern beleiben. Und so wan ich tróschchen, sóllen sy mir auch allwegen ain tróschcher uf des spitals costen geben, die sóllen also die uszgetroschne frúchten 20 uf dem thennen mit ain andern gleich durch ausz tailen; ob aber sy die pfleger mit mir die garben uf den ágkern zú tailen fúrnemens wurden, desselbigen ich mich kains wegs sperren, sonder dem spital seine garben zú Althain, wo ich dan hin beschaiden wúrd uf meinen costen einfúren. Zú dem allem soll ich jarlichen uf Martini in den 25 spital zú hówgelt acht pfund Heller, dar zú alle andere beschwerden so usz disem gút hie neben gend richten, one des spitals costen, ussbenomen die gewonliche steur sollen sy von wegen berúrts spitals geben. Dar zú soll auch ich die troschne frúchten aller jarlichs dem spital gen Riedlingen fúren. S: Veit Schneider 30 stattaman zú Riedlingen.

Geben an freytags vor sanct Gallen des hailigen abts nach Christi gepurt als man zalt fúnfzechenhundert vierzig und fúnf jare.

*S erhalten.*

**1272.** 1545. Ledigzelung Anna Rettichin von Bintzwangen 35 von Sebastian Schenckchen zue Wülflingen. Ao. 1545.

*RL Heiligkreuztal, Fol. 49<sup>v</sup>.*



**1273.** 1545. Zinszbrief von Veltin Saurer zue Machdorff umb II lib. 10 ß  $\text{§}$  jerlich uf Martini ab seinem hausz hofstatt und hofraite. Ao. 1545.

*RL Heiligkreuztal, Fol. 290r.*

5 **1274.** 1546. 6. November<sup>a)</sup>. Radolfzell. Streit um die Pfründe zu Hohentengen<sup>1)</sup>.

I. n. d. a. Vicarius reverendi in Christo patris et domini domini Joannis dei et apostolice sedis gracia electi archiepiscopi Lundensis Constanciensis et Roszhildensis episcopi in spiritualibus generalis  
10 omnibus presentium inspectoribus noticiam subscriptorum cum salute in domino. Noveritis noverintque universi et singuli quos nosse fuerit oportunum, quod suborta coram nobis inter honorabilem dominum magistrum Casparem Ogler plebanum ecclesie parochialis in Hohendiengen actorem ex una et generosum dominum venera-  
15 bilem et religiosas dominas atque providos et sapientes viros Wilhelmum sacri Romani imperii dapiferum hereditarium baronem in Walpurg serenissime Romanorum regie maiestatis consiliarium et camerarium etc., abbatissam et conventum monasterii Hailigerütz-  
priorissam et conventum monasterii Habstal, priorissam et conven-  
20 tum monasterii in Hedingen, priorissam et conventum monasterii in Suessen ac magistrum civium et consulatum oppidi Mengen de et super congrua portione et rebus aliis:

Coram vobis reverendo patre domino vicario reverendissimi in Christo patris et domini domini Joannis dei et apostolice sedis  
25 gracia electi archiepiscopi Lundensis Constanciensis et Roszhildensis episcopi in spiritualibus generali providus vir Martinus Hess procurator et eo nomine venerabilis viri magistri Casparis Ögler plebani in Hohendiengen actoris contra et adversus generosum dominum venerabiles ac religiosas dominas atque providos et sapientes viros  
30 Wilhelmum sacri Romani imperii dapiferum hereditarium baronem in Walpurg serenissime Romanorum regie maiestatis consiliarium et camerarium etc., abbatissam et conventum monasterii Hailligerütz-  
tal, priorissam et conventum monasterii in Habstal, priorissam et conventum monasterii in Hedingen et priorissam et conventum  
35 monasterii in Suessen ac magistrum civium et consulatum oppidi

<sup>a)</sup> Vgl. Vochezer a. a. O. II, 258. Das Datum ist a. a. O. aus 6. Dez. in 6. Nov. zu verbessern.

Mengen reos ac quaecumque aliam personam pro eis in iudicio legitime comparentem proponit allegat et dicit, quod licet dominus actor huius cause alias certis transactis temporibus eadem ecclesia parochiali in Hohendiengen sic vacante ad eandem ecclesiam per patronum eiusdem rite et legitime reverendissimo domino nostro Constanciensi aut per vicarium presentatus et ad eandem ecclesiam auctoritate ordinaria investitus fuerit et sit, et licet etiam verum sit, quod quilibet rector ecclesie parochialis seu is qui altari servit de altari vivere debeat et alias pro se et suis tamen habere debeat, unde competenter et honeste vivere et hospitalitatem tenere pauperibusque transeuntibus elemosinam elargiri iuraque episcopalia et archidiaconalia persolvere possit.

Cum autem verum sit, quod plebani ecclesiarum super decimis sub suis eorum<sup>a)</sup> parrochiis excrecentibus fundatam intencionem habeant et veritas sit, quod domini rei decimas maiores in et sub limitibus ecclesie parochialis in Hohendiengen sublevaverint sublevant et sublevare consueverint, dominusque actor alias magnam et latam parochiam magnamque curam et longe ultra octingentos communicantes atque tredecim villas aut villulas habeat ab ecclesia parochiali in Hohendiengen longe distantes et earum subditos ibidem morantes in divinis et animarum cura providere habeat et verum etiam sit, quod dominus actor in fixis de eadem ecclesia parochiali Hohendiengen et eiusdem pertinentibus locis aut villis non ultra habeat quam de manso eiusdem ecclesie et certis novalibus et ex bono quodam in Ursendorff sito communibus annis triginta maltra frugum vulgariter dryssig malter allerlay frucht, item in limitibus villagii Hohendiengen vulgariter zue Hohendiengen von schüppenzer güter quattuor florenos vel circiter, item certa prata vulgariter dry mansmat oder dritthalb mansmad wisen so wechsel wisen syen, habeat, in quibus communibus annis quattuor plaustra foeni exerescere solent, item de anniversariis septem libras et tres solidos Hallen. monete loci, item de oblationibus quattuor summorum festorum decem aut ad summum duodecim libras Hallen. monete loci et licet etiam domino actori a nonnullis relatum fuerit, quod una vacua pecunia in summa septuaginta librarum Hallen. monete pretacte ad eandem ecclesiam spectans pre manibus sit, que in utilitatem eiusdem ecclesie et plebani ibidem pro tempore existentis converti deberet, idem tamen dominus actor hucusque percunctari et per-

<sup>a)</sup> Eorum *nachgetragen auf Rasur, jedenfalls soll dann suis gestrichen sein.*



quirere non potuit, apud quem seu quos eadem pecunia constituta aut conservata fuerit aut sit, ut predicta pecunia in utilitatem pretacte ecclesie converti posset, et insuper prefatus dominus actor domum et horreum ruinosam et ruinosum habeat, item quoque dominus actor tenuem et exilem portionem habeat, quod ipse dominus actor pro se et suis attentis oneribus dicte ecclesie sustentationem congruam habere hospitalitatem tenere pauperibus transeuntibus elemosinam elargiri iuraque episcopalia et archidiaconalia persolvere non potest.

10 Nam verum est, quod dominus actor et quilibet plebanus ecclesie parrochialis in Hohendiengen annuatim et singulis annis ex antiqua consuetudine tres cappellanos et duos edituos pretacte ecclesie in subscriptis festivitatibus sufficientibus prandiis reficere tenetur, primitus quidem in festo natalis domini et in festo sancti  
15 Joannis Evangeliste, item circumcisionis domini, trium regum, purificationis beatissime Marie virginis, item carnisprivii, annunciationis Marie virginis, palmarum, cene domini, parasceves, in vigilia pasce, in die ascensionis domini, in festo penthecostes, corporis Christi, assumptionis Marie et nativitatis Marie, in vigilia dedicationis eiusdem ecclesie, in festo omnium sanctorum, in die animarum, item et specialiter in festo corporis Christi tenetur ammannum loci et quatuor viros, qui gestaverunt velamen pro reverentia venerabilis sacramenti corporis domini nostri Jesu Christi in circuitu portari solitum laudabili seu sufficienti prandio reficere, pro quibus prandiis dominus actor annuatim sex florenos et decem batzios exponere seu tot  
25 expensas pati tenetur salvo pluri. Item pretactus dominus actor reverendissimo domino episcopo Constanciensi pro primis fructibus quinquaginta et tres florenos Rhenenses persolvere tenetur. Similiter tempore pascali subditis suis carnes et ova benedictas et benedicta  
30 dare tenetur, pro quibus dominum actorem octingenta ova et centum et quinquaginta frusta carniū, salvis carnibus agnellorum et panibus habere oportet, in quorum recompensam dominus actor non ultra quam centum et octuaginta ova habet. Item prefatus dominus actor tenetur etiam pro provisione ecclesie sue et suorum subditorum  
35 unum equum non sine gravibus suis expensis tenere, similiter et famulum et duas ancillas habere et eisdem alimenta et salaria deservita aliaque onera pro se et suis ratione predictae ecclesie sufferre tenetur. Et nisi predicto domino actori per patrem venerabilem una precipua portio deputetur, idem dominus actor in paupertate nimia  
40 vivere tenetur — os autem bovis triturantis ligari non debet.

30\*

Et ipse dominus actor dominos reos desuper amice requisivit, prout eos tenore presentis libelli requirit de presenti. Iidem tamen domini rei de eorum decimis, quas in et sub limitibus dicte ecclesie sublevant penitus quicquam dare recusarunt et neglexerunt, recusant et negligunt de presenti licet indebite et iniuste. 5

*Der genannte Anwalt legt nun dar, eidem domino actori ad antiquam portionem seu ad antiquos redditus et proventus singulis annis quinquaginta florenos Rhenenses per predictum vicarium deputandos esse, salva in hoc taxa et moderamine predicti vicarii reverendissimi, insuper ad renovandum seu edificandum domino 10 actori horreum et domum suam plebanalem condemnandos fore et esse. Es finden längere Verhandlungen statt, worüber in ausführlicher Breite referiert wird.*

Imprimis ponit et si neccesse fuerit probare intendit, quod in diocesi vestra Constanciensi provincie Maguntine et quidem in villagio 15 Hohendiengen ab antiquo et a tempore hominum memoriam excedente citra et ultra sita fuit estque de presenti quedam ecclesia parrochialis omnia et singula iura campanas baptisterium baptisma sepulturam venerabilis eucharistiae sacri olei et alia sacramenta et eorum conservacula necnon omnia et singula signa et insignia eandem 20 ecclesiam parrochiam facientia et representantia et longam latamque parrochiam ab aliis distinctam multosque parrochianos iure parrochiali eidem subiectos in tredecim villis aut villulis habitantes habens et parrochia in Hochendiengen communiter nuncupata. *Der ganze Beweis von oben wird fast wortwörtlich rekapituliert.* 25

*Der Anwalt Joannes Stamler bringt u. a. folgendes vor:* Verum est, quod nec domine ree nec domini rei sole solique sunt qui easdem decimas in districtu Hochendiengen sublevant sublevareque solent, sed et plures alii easdem percipiunt; item quod generosus dominus Guilielmus sacri Romani imperii dapifer hereditarius baro 30 in Waltpurg etc. singulas decimas in Entzkoven solus percipit; item partem decimarum in Ursendorff et Ölkoven; item quod religiose domine priorissa atque conventus monasterii Siessen similiter decimas sub predicto parrochiali districtu Hochendiengen sublevant; item quod honorabiles domini Bernhardus Falknar caplannus altaris 35 s. Catharine ecclesie parrochialis in Mengen, item Laurentius Dreyer capellanus in Enedach extra muros Mengen singulis annis decimas in predicto districtu sublevant; item quod honorabilis magister Marcus capellanus oppidi Scher tertiam partem decimarum villagii Gintzkoven una cum duobus procuratoribus hospitalis in Mengen et domi- 40



nabus reis in Hapstall in sepedicto districtu sitarum sublevat potioraque tria maltra habet.

Item quod nunc pro tempore ludimagister oppidi Scher ex quadam capellania ibidem vacante decimas in predicto districtu  
 5 singulis annis sublevat, item quod et successores sive heredes nobilium atque validorum civium patritiorum Humpis de imperiali oppido Ravenspurg similiter decimas sub eodem districtu percipiunt. Item quod licet adsertus dominus actor in suo libello narret se de oblationibus quatuor summorum festorum decem aut ad summum  
 10 duodecim lib. Hall. monete loci se sublevare tantum, attamen verum est, si predictae oblationes secundum capita suorum communicantium diligenter et debite presentur, tum posse adsertum dn. actorem ad minus viginti sex lib. Hall. monete loci colligere, quod sic fuit et est verum. Item quod dn. ree atque dn. rei de culpa subditorum  
 15 atque communicantium negligentia dn. actori prestanda nequaquam tenentur, sed ea cura potius spectare debet ad dn. patronum uti etiam de iure spectat. Item quod etiam adsertus dn. actor in suo libello narrat se ex consuetudine tres capellanos quibus debet festivis diebus sufficientibus prandiis reficere teneri, attamen verum est uni-  
 20 cum tantum se hactenus refecisse capellanum et adhuc reficit tantum unum. Item quod de istis consuetudinibus que sine scandalo populi commode tolli possunt dn. ree dominique rei nihil quicquam tenentur. Item quod licet predictas consuetudines adsertus dn. actor cum specificatis oneribus observare teneretur, tamen illud facere commode  
 25 potest ex obventionibus stole et aliis accidentibus, de quibus ille nullum verbum in suo libello fecit, sed studiose retinuit. Item quod adsertus dominus actor a natura ita liberalis est, ut paulinam illam hospitalitatem qua parrochi debent esse commendati queque frugalitatem in se habere debet nimium excedat, ut quasi prodigus potius  
 30 quam hospitalis esse videatur. Item quod sublati prearticulatis pravis consuetudinibus subditisque ad debitam obedientiam per dn. patronum legitime redactis singulisque diligenter compensatis adsertus dominus actor preter illa triginta maltra satis congruam portionem vivendi habet nullaque actio eidem contra ullos super congrua portione  
 35 competit. Item quod licet sic presupposito non tamen adprobato adserti domini actoris libello fundatam suam intentionem super decimis parrochiis habeat, attamen ex supraarticulato non super laicalibus decimis fundata intentio est que ante concilium Lateranense laicis in feudum concesse sunt decime.

40 Articuli dn. rearum in Hailigcreutzstall: Item quod ante ducentos

atque plures annos civis quidam oppidi imperialis Pfullendorff in vivis fuit Hainricus Orleff vocatus quod sic fuit et est verum. Item quod iam dictus Hainricus Orleff decimas tam maiores quam minores villagii Bitzkoven quas antea ab Hainrico Renzen cive oppidi Mengen comparaverat una cum suis pertinentiis dn. in Hailigcreutzstall ad- 5 sertis reis vendidit. Item quod supraarticulata venditio celebrata fuit anno domini millesimo trecentesimo quinquagesimo quinto circa festum Urbani. Item quod predictas decimas villagii Bitzkoven prearticulati possessores in feudum habuerunt a quondam nobilibus atque strenuis viris de Hornstain. Item quod ex prefatis iam nobilibus 10 de Hornstain quidam Mantz vocatus eques auratus easdem deinde decimas a supradicto Hainrico Orleff dn. reis de Hailigcreutzstall venditas liberas et absque omni feudali gravamine adsertis dn. reis vendidit et uti feudi onus eisdem adpropriavit. Item quod domine ree in Hailigcreutzstall predictas decimas ab annis decem viginti 15 triginta quadraginta quinquaginta et a tempore de cuius initio seu contrario memoria hominum non existit iusto bonoque titulo quiete et pacifice absque omni alio gravamine possederunt perceperunt et sublevaverunt, uti nunc possident percipiunt atque sublevant de presenti. 20

Articuli dn. rearum in Habstal: Item quod ante complures annos de quibus homini non amplius extat memoria quidam nobiles atque validi fuerunt viri de Linstetten Manloch pater, Manloch et Georgius filii sic nuncupati, quod sic fuit et est verum. Item quod predicti nobiles de Linstetten medietatem decimarum tam maiorum 25 quam minorum villagii Volkoven una cum suis pertinentiis dn. in Habstal adsertis reis vendiderunt. Item quod supraarticulata venditio celebrata fuit anno domini millesimo quadringentesimo primo in mense martio. Item quod predictas decimas villagii Volkoven prearticulati possessores in feudum habuerunt a quondam generoso 30 comite Eberhardo de Nellenburg dno. in Simmeringen etc. Item quod prefatus comes Eberhardus easdem decimas a supradictis nobilibus de Linstetten dn. reis in Habstal venditas liberas et absque omni gravamine adsertis dn. reis concessit et uti feudi dominus iisdem adpropriavit. Item quod adserte dn. ree in Habstal pre- 35 dictas decimas in Volkoven ab annis decem viginti triginta quadraginta quinquaginta et a tempore de cuius initio seu contrario homini non existit memoria iusto bonoque titulo quiete et pacifice absque omni alio gravamine possederunt perceperunt et sublevarunt uti nunc possident percipiunt et sublevant de presenti. Item quod ante com- 40



plures annos de quibus homini non amplius extat memoria quedam honeste femine in vivis fuerunt Betha Pantzerin Agatha Margaretha Agnetis et Salome filie legitime et naturales eiusdem Bethe Pantzerin sic nuncupate quod sic fuit et est verum. Item quod predictae femine  
5 partem decimarum villagii Gintzkoven una cum suis pertinenciis dn. in Habstall adsertis reis reddiderunt. Item quod supraarticulata venditio celebrata fuit anno domini millesimo quadringentesimo decimo quinto calendis martii. Item quod predictas decimas villagii Gintzkoven prearticulate possessores in feudum habuerunt a quodam  
10 generosis comitibus de Nellenburg. Item quod prefati comites de Nellenburg easdem decimas in Gintzkoven supradictis feminis liberas concesserunt et iisdem adpropriarunt. Item quod adserte dn. ree in Habstall predictas decimas ab annis decem viginti . . . iusto bonoque titulo quiete et pacifice possederunt uti hodie possident.

15 Articuli dn. rearum in Hewdingen: Item quod ante complures annos de quibus homini non amplius extat memoria quidam cives oppidi imperialis Pfullendorff in vivis fuerunt Hainricus Widmer et Hainricus Blössing sic nuncupati quod sic fuit et est verum. Item quod predicti cives tertiam partem decimarum maiorem in Elkoven  
20 ad duas partes decimarum feni una cum annuo quodam censu vulgariter an dem Elkoever bach una cum suis pertinentiis dn. in Heddingen adsertis reis vendiderunt. Item quod predictas decimas villagii Elkoven dn. ree in Heddingen in feudum possiderunt a quodam generoso comite Eberhardo de Nellenburg. Item quod ad preces  
25 adsertarum dn. rearum iam fatus dn. comes easdem decimas libere et absque omni feudali gravamine adsertis dn. reis concessit eisdemque adpropriavit. Item quod prearticulata concessio facta est anno domini millesimo quadringentesimo decimo octavo die lune post festum s. Michaelis. Item quod adserte dn. ree in Heddingen pre-  
30 dictas decimas in Elkoven annis decem viginti . . . iusto bonoque titulo quiete et pacifice absque omni alio gravamine possiderunt uti nunc possident de presenti. Item quod simili titulo venditionis sepefate dn. ree in Heddingen possident tertiam partem decimarum zue Aichach quas uti feudales generosi comites Joannes Hainricus  
35 et Cunradus de Tengen eisdem dn. reis liberas concesserunt donarunt et adpropriarunt. Item quod iamfata concessio facta anno domini millesimo quadringentesimo et quadragesimo.

Articuli dn. reorum in Mengen: Item quod ante complures annos de quibus homini non amplius extat memoria in vivis fuit  
40 quidam nobilis Menloch de Linstetten sic vocatus quod sic fuit et

est verum. Item quod iamdictus Menloch de Linstetten duas partes decimarum tam maiorum quam minorum in Bremen una cum suis pertinentiis hospitali in Mengen adsertis nunc dn. reis vendidit. Item quod predictas decimas villagii Bremen prearticulatus possessor in feudum habuit a quondam generoso comite dn. Joanne de Thengen. 5 Item quod prefatus comes Joannes de Thengen easdem decimas a supradicto nobili de Linstetten dn. reis in Mengen venditas liberas et absque omni feudali gravamine prearticulato hospitali in Mengen concessit donavit et adpropriavit. Item quod iamfata concessio facta est anno domini millesimo [quadringentesimo] vigesimo die lune 10 ante palmarum. Item quod adserti dn. rei in Mengen predictas decimas ab annis decem viginti . . . iusto bonoque titulo quiete et pacifice absque omni gravamine possiderunt uti nunc possident de presenti. Item quod simili titulo venditionis sepefati dn. rei in Mengen possident terciam partem decimarum tam maiorum quam 15 minorum in Bremen quas quondam honorabilis dn. Burekardus capellanus altaris s. Linhardi oppidi Schâr iisdem vendidit tamen consensu quondam generosi comitis dn. Eberhardi de Sonnenberg. Item quod predicta venditio atque concessio facta est anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo sexto. Item quod ante 20 complures annos de quibus homini non amplius extat memoria in vivis fuit quidam Cunradus Schmid de Volkoven sic vocatus, quod sic fuit et est verum. Item quod iamdictus Cunradus Schmid duas partes quarte partis maiorum et minorum decimarum in Volkoven una cum suis pertinentiis hospitali in Mengen adsertis nunc 25 dn. reis vendidit. Item quod supraarticulata venditio celebrata fuit anno domini millesimo quadringentesimo trigesimo septimo circa festum corporis Christi. Item quod predictas decimas villagii Volkoven prearticulatus possessor Cunrad Schmid in feudum habuit a quondam generoso comite dn. Joanne de Thengen. Item quod 30 prefatus comes Joannes de Thengen easdem decimas liberas et absque omni feudali gravamine prearticulato hospitali in Mengen concessit et adpropriavit. Item quod iamfata concessio facta est anno domini millesimo quadringentesimo tredecimo septimo die veneris ante festum penthecostes. Item quod adserti dn. rei in 35 Mengen predictas dominas in Volkoven ab annis decem viginti . . . iusto bonoque titulo quiete et pacifice absque alio gravamine possiderunt uti nunc possident de presenti. Item quod ante complures annos de quibus homini non amplius extat memoria quidam Joannes Kern tum temporis civium magister oppidi Veringen sic vocatus 40



quod sic fuit et est verum. Item quod iamdictus Joannes Kern quartam partem tam maiorum quam minorum decimarum in Volkoven una cum suis pertinentiis hospitali in Mengen adsertis nunc dn. reis vendidit. Item quod supraarticulata venditio celebrata  
5 fuit anno domini millesimo quadringentesimo quadragesimo sexto circa festum s. Thome. Item quod predictas decimas prearticulatus Joannes Kern in feudum habuit a quondam generosis comitibus Hainrico et Cunrado de Thengen. Item quod prefati comites easdem decimas liberas et absque omni feudali gravamine antea cui-  
10 dam Cunrado Schmid concesserunt et adpropriadunt. Item quod preacta concessio facta est anno domini millesimo quadringentesimo quadragesimo sexto die mercurii post festum Lucie. Item quod adserti dn. rei in Mengen predictas decimas in Volkoven ab annis decem viginti . . . iusto bonoque titulo quiete et pacifice absque  
15 omni alio gravamine possiderunt uti nunc possident de presenti. Item quod simili titulo venditionis sepefati dn. rei in Mengen possident terciam partem quarte partis tam maiorum quam minorum decimarum in Volkoven uti laicales a quondam nobili Diethelmo Gremlich de Kruchenwis emptas feudales vero de comitibus a  
20 Nellenburg. Item quod predicta venditio celebrata fuit anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo secundo die martis post Valentini festum. Item quod etiam titulo venditionis adserti dn. rei in Mengen possident quartam partem decimarum in Gintzkoven uti laicales a quondam Friderico et Andrea Ebinger fratri-  
25 bus emptas feudales vero a quondam generosis comitibus Joanne et Hainrico de Tengen libereque concessas anno domini millesimo quadringentesimo septimo circa diem animarum. Item quod predicta venditio facta est anno domini millesimo quadringentesimo quadragesimo septimo die lune post Martini festum. Item quod  
30 adserti dn. rei in Mengen etiam illas decimas uti laicales possident videlicet sextam partem tam maiorum quam minorum decimarum villagii Gúntzkoven quondam a Theobaldo Bibrachar cive Uberlingensi et Joanne Winschenck cive Riedlingensi emptas. Que emptio celebrata est anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo  
35 secundo in vigilia Catharine virginis.

Articuli communes ut supra ad decimum quartum. Item quod dictas iam decimas omnes et singulas adserte dn. ree adserti dn. rei licet in districtu parochiali Hochendiengen sitas ab annis decem viginti . . . iusto bonoque titulo quiete et pacifice absque omni alio  
40 gravamine possiderunt uti nunc possident de presenti, item quod

iamdiète omnes et singule decime a laicis ex eo tempore de cuius initio memoria homini non existit detente possesse et in feudum habite sunt, item quod tales et huiusmodi decime intelliguntur et presumuntur ante concilium Lateranense laicis concesse, item quod a quovis etiam laico adhuc hodie iuste teneri et possideri et 5 de uno in alium iure transferri possunt quemadmodum hoc idem universalis tocius Germanie consuetudo ab innumerabili tempore observat, item quod una ecclesia prescribit decimas in alterius parrochia idque spacio quoad triginta annorum, item quod adserte tam dn. ree quam dn. rei supradictas decimas ab annis decem 10 viginti . . . iusto emptionis titulo precedente quiete pacifice et continue singulis annis possiderunt sublevarunt et perceperunt, uti adhuc in tranquilla possessione percipiendi sunt de presenti, item quod contra adsertum dn. actorem adserte dn. ree et dn. rei legitima prescriptione tute et tuti et per consequens ius dn. actoris si 15 quod habuisset legitima prescriptione extinctum et sublatum est, item quod congrue portionis petitio competit tantum adversus patronum et eos qui sibi fructus et proventus ecclesie parrochialis vendicant, item quod cessat esse verum, quod propter ullam congruam portionem adserto dn. actori contra dn. reas et dn. reos actio 20 ulla competat, item quod de premissis omnibus et singulis fuit et est communis vox verbum et fama publica. Petit igitur procurator dn. reas et dn. reos pariter ab impetitione adserti dn. actoris absolvendas et absolvendos esse etc. salvo iure ad minus(?) etc. Et contra eadem in termino statuta exceptione et replicatione gene- 25 ralibus factis submissione subsecuta actisque nobis presentatis pronuntiavimus in hunc modum:

Positiones et articulos tam domini actoris principales quam dominorum et dominarum reorum ac rearum deffensionales iure impertinentie semper salvo admittimus atque eisdem hincinde a 30 partibus respective responderi debere decernimus in contrarium allegatis non obstantibus expensarum condemnationem finem litis reservantes. Tandem insuper ad probandum et aliis in similibus observari solitis terminis successive prout in actis desuper confectis liquet statutis et observatis ac tandem cum dictis procuratoribus 35 hincinde petentibus in quantum in eis erat concludendum, in causa et negotio huiusmodi per nos concluso potestate tamen conclusioni huiusmodi rescindendi in posterum si opus fuerit et revocandi nobis reservata, postremo anno Vitz et die infranotatis comparuerunt coram nobis in iudicio prenominati partium procuratores et 40



talibus nominibus sententiam nostram diffinitivam in premissis per nos ferri et in scriptis promulgari debita cum instancia postularunt. Nos tunc visis ac diligenter inspectis actis et actitatis testium depositionibus literis ac aliis pro utraque parte hincinde coram nobis  
5 in iudicio in hac causa deductis his quoque sinceriter pensatis ad sententiam nostram diffinitivam procedendum duximus et processimus illamque in scriptis tulimus et promulgavimus in hunc qui sequitur modum:

Christi nomine invocato pro tribunali sedentes solum deum et  
10 iusticiam pre oculis habentes her hanc nostram diffinitivam sententiam in his scriptis pronuntiavimus decernimus et declaramus negligentias ac recusationes dominorum et dominarum reorum et rearum fuisse et esse iniustas indebitas ac iniquas ipsisque minime licuisse neque licere, portionem quoque coram nobis per dominum  
15 actorem propositam atque deductam pro iuribus episcopalibus persolvendis ac aliis oneribus suportandis augendam ac moderandam fore et esse sicut et hac nostra sententia augemus. Atque pro augmento prioris et deducte portionis quadraginta florenos usualis monete parcium loci ad duos terminos videlicet Joannis Evangeliste  
20 proxime incipiendo et Joannis Baptiste pro alio termino quottannis continuando et persolvendos addimus et augemus, quodque idem domini rei et ree domum plebanalem ac horreum renoveant aut sine damno et expensis plebani edificent aut pro necessitate resarciantur. Insuper etiam reos et reas in expensis huius litis legitime factis  
25 taxa nobis reservata condemnamus sentencialiter et diffinitive in hiis scriptis. Qua quidem sententia nostra diffinitiva sicut premittitur lecta lata et in scriptis promulgata prefatus Joannes Stamler dominorum reorum procurator et tali nomine sentiens se et partes suas predictas per eandem indebite ut asseruit gravatos metuensque  
30 in posterum plus ledi et gravari posse ab eadem tanquam iniqua et iniusta eius nullitate semper salva mox illico vi nostre vocis oracula provocavit et appellavit ad sanctam sedem Maguntinam loci metropolitica venerabilesque et circumspectos viros eiusdem sedis iudices apostolosque sibi dari primo secundo tercio instanter in  
35 stantius et instantissime postulavit. Nos tunc ob reverenciam sedis et dominorum iudicum predictorum appellationi huiusmodi deferendum duximus et detulimus sibi procuratori appellanti et partibus suis predictis terminum videlicet trium mensium proxime et immediate computandorum spacium ad appellationem huiusmodi prosequendam ac nos de eiusdem prosecutione informandum pro dilatione  
40

competenti statuentes et prefigentes. In quorum fidem et testimonium premissorum litteras presentes inde fieri et per notarium et scribam nostrum infrascriptum subscribi sigillique officii nostri vicariatus iussimus et fecimus appensione communiri.

Lecta ac lata fuit hec nostra diffinitiva sententia in oppido 5 Cellaratoldi dicte diocesis provinciae Maguntine et illic in ecclesia collegiata loco consistoriali solito sub anno domini millesimo quingentesimo quadragésimo sexto indictione quarta die vero sexta mensis novembris hora primarum vel quasi audienciarum(?) consueta pontificatus prefati domini nostri pape anno tredecimo presentibus 10 tunc et ibidem discretis Theoderico Barter de Ehingen et Gangolffo Örtlin de Oberndorff testibus ad premissa vocatis rogatis et requisitis.

*Notariatsunterschrift* des Jonnes (!) Böpplin de oppido Marpach Spirensis diocesis sacris apostolica et imperiali auctoritatibus publicus et in officio vicariatus curie Constanciensis dictique domini 15 vicarii et presentis cause coram eo notarius et scriba iuratus.

*Or. Sakristeiarchiv Scheer, Lade 9.*

*ND:* Dedit ad sigillum quindecim flor.

*Rechts unten:* R v flor.

*S bis auf Reste verloren.*

20

<sup>1)</sup> *Im RL Heiligkreuztal, Fol. 255<sup>v</sup>, steht:*

1550. Vidimus eines vertrags zwischen Hailigcreutzthal Habs-tall und Mengen, so dann einem pfarrer zue Hohendengen seiner compedens halber. Ao. 1550.

**1275.** 1546. 13. Dezember. Quittung.

25

Ich Madlena Greppin beken, das mir der Mutzler von wegen meiner gnedigen frowen hat geben und bezalt 20 pfund und 10 H. um alle arbet die mein man selig hat gemacht meinen gnedigen frowen von Holigeritztal da mit mich wol<sup>a)</sup> benigt.

Vom<sup>a)</sup> mettag an sant Lutzii tag im 1546 jar.

30

*Ein Papierzettel, in einem Lagerbuch von Heiligkreuztal liegend.*

<sup>a)</sup> *Undeutlich.*

**1276.** 1547. 15. November. Massregeln, die Hebung des Gottesdienstes betreffend.

Als verrückter jarn frow Veronica geborne von Riethain ap- 35 tissin desz gotzhaus Heiligerützall uns Johannes apte des gotzhaus



Salemszwyler und ouch unsers gotzhaus vor geweszen und abgestorbnen apte als irs closters Heiligerúztall obern und visitatorn bitlichen und ganz demütiglichen angesucht hat, ir und irm convent, domit sie dester williger empsiger und geflissner wern im gotzdienst  
 5 mit merer andacht zuverharren und zuvolfarn, dry puncten und articul gnediglichen zuerlouben:

1. Nachdem sie die aptiszin vor jarn von wylend Hanns Truchsász von Ringingen seligen das vischwasser under Bintzwangen gelegen mit unserm und irs convents wissenheit umb fünfhundert  
 10 gúldin Rynischer in múnz erkouft, das die visch so iederzit in solchem wasser gevangen würden, zu den festen zyten und tagen, wie dann solchs bisher von ir der aptissin gehalten, in gegenwürtigkeit einer pussiererin durch die aptissin under iren convent getrülichen umbgeteilt werden múgen.

15 2. Das ouch sie die aptissin und ire nachkomen von irs gotzhaus jerlichem inkomen iedes jars uff vigilia Jacobi apostoli dreyssig gúldin in múnz nemen, dieselben in der apty stuben wie es dann ietzt und bisher durch sie gehalten worden ist under sich und iren convent ouch die layen schwóstern umb teiln múge.

20 3. Das ouch sie die aptissin von ires closters rinderhaften vich iedes jars insonderheit zwen gut gemóst ochsen und darzu ouch zwey gemóster schwyne nemen múge dieselben iedes jars nach wyhennechten zu gepúrlicher und gelegner zyt zuschlachten, und in irem der aptissin, ouch der pussiererin priorin und kellerin  
 25 bywesen under sich und irn convent ouch ire layen schwóstern zuverhowen, sóllichs haben inzusalzen und nit allein das fleisch, sonder ouch die wúrst, schmer, speck, unstlit, kuttlen, fúesz und alles anders davon komende seubern und fegen zulassen, und ouch zum getreulichsten und glychesten zetheiln, wie es dann ouch bis-  
 30 her durch sie gehalten worden ist. Demnach und domit ouch sie und ir convent dester empsiger geflissner und williger die heiligen ámpfer siben zyten vigilia und anders wie dann sollichs bisher in irem gotzhaus gebrucht worden ist, zusingen und ouch zubeten und im gotzdienst ieder zyt zuverharren, so haben wir als irs gotzhaus  
 35 oberer und visitor inen ob geschriben dry articul bewilligt, wóllen ouch, das solches in ówigkeit ongeendert gehalten werde. Unser bevelch und meynung ist, das disen unsern vergúndungs und bewilligungs brieve ein iede priorin by irn handen haben und denselbigen iedes jars zweymal, wann man in irem gotzhaus Heilig-  
 40 crúztall capitel haltet durch ein iede aptissin oder sie die priorin

verlesen und verkündt werden, namlichen in der fronfasten des advents und ouch in der fronfasten in der fasten komende alles sonder arglist und geverd. S: Unser apty secret insigele.

Der brieve ist geben uff zinstag nach Martini episcopi von der gepurt Cristi unsers hern und seligmachers gezalt fünfzehnhundert 5 vierzig und sibem jare.

S: Eine etwas undeutliche Prälatenfigur. Kniestück, en face: U: S. IOHANNIS · ABACIS · IN · SACHEN.

*Inhaltlich gehört dazu:*

**1277.** 1551. 14. Dezember. Besserung der Pfründen der 10  
Klosterfrauen und Beichtväter.

Wir Johannis von gottes gnaden abte des gotshauss Salemschweiler, als durch den willen gottes allmechtigen weilund die erwürdig und edel fraw Veronica geborne von Riethain geweste abtissin zu Hailigcreutzthal selige verschinen ainundfünffzigsten der 15 wenigern jarzal verschaiden und die prelatur doselbstn ain klaine zeit facierende, seyen wir in erwelung und confirmierung derselben dazumal als des gotshauss Heiligcreutzthal obern und visitatorn durch ain wirdigen convent underthenigklichen und ganz diemuetig angesucht und gebeten worden inen ain addition und besserung 20 irer pfruenden in nachfolgenden puncten und artikeln genedigklich zu verwilligun. Dieweil wir dann angesehen gedachts convents vleis muehe und arbeit, so sy taglichs frue und spat mit allen verordneten gotsdiensten singen und lesen inhaft willigklich standen und die tagzeiten wie sichs gebürt volnbringen, sy auch derselben 25 gotsdiensten dester andechtiger und in irem gebete verharren auch ordenlicher volbringen mögen, so haben wir genedigklich verwilligt, das ietzt die frau Elisabeth Lutzin erwelte und confirmierte abtissin im eingang irer prelatur und ire nachkhumen mit sunderm ausdruckh folgende artikulierte addicion und besserung zugesagt und 30 in ebig zeit zuhalten versprochen, iedoch mit dem underschaid, wie im beschluss hernach volgt:

1. Solle ainer ieden frauen und schwestern im convent alle wochen zway weisse laiblin oder ain jeger laiblin darfür und ain mass wein zú iren pfruenden gegeben werden. Und wo aber aine 35 oder ir mer für sich selbst wein ersparten oder für sich stiegen und den selben verkaufen wölten, sollen und wölten sy dene dem gotshaus und sunsten niemand anders oder frembden allwegen ain mass wein umb ain halben patzen oder dreyssig mass für ain



guldin zu fünfzehn Costantzer oder anderer genger patzen gerechnet widerumb zú khauen geben.

2. Nachdem das vischwasser under Landaw der Thonaw gelegen durch vor gemelte abtissin von Riethain seligen ainem convent zu nutz und gutem erkhaufft, wie dann hievor über etlich addicion ain verschreibung under unserm insigel verfertigt, und ietzund in erst gemelter addicion solle und will ernante fraw abtissin vermóge angeregter verwilligung im advent und in der fasten alle wochen dreymal visch geben, nemblich mantags an der mitwoch und am freytag und sonsten alle wochen durchs jar ainmal, es were dann sach, das zu denen zeiten der vischer durch sein mögliche gehabte muehe und arbeit mit sollicher addicion der visch ausz der Thonaw berúrts vischwassers nit khunde oder móchte fórtigen, es were durch hitz kólte oder ob das wasser der zeiten so vil nit ertragen móchte, so sollen alsdan ain wúrdiger convent im fal der not damit auch ain mitleiden haben. Und so ain wúrdiger convent zu den festen und zeiten zu dem hochwúrdigen sacrament gat, soll ainer ieden frawen und schwesteren alweg zway stuckh gesotner visch geben werden. Darzu auch so man die weyher thut vyschen, ist verwilligt, das man ainer ieden frawen iedoch nach ainer ieden ampts und standes und denen schwestern ieder aus dem grossen obersten weyher geben fünf kerpfen und zwen hócht und aus den zwayen miteln und ndern weyhern ieder vier kerpfen und ain hecht.

3. Solle hinfúro ainem convent khain aufgestandener oder zeher, sunder aufrechter wein, wie er ungvarlich iedes jars wechst zu pfrúndwein geben werden, es were dann auch sach (wie beschehen moge), das ain jargang were und die wein in kellern also dermassen aufstan und zeh werden wólten und khain frischer bestendiger vorhanden, alsdann sollen und wellen ain wúrdiger convent auch ain mitlaiden tragen, solang bis man die selben wein widerumb standhaft und her wider bringen móchte.

4. Dieweil der gebrauch bisher gewest, das man die chamern auf dem dormiter verkhaufft hat, ist verwilligt ainer ieden frawen ain chamer unerkhauft ir lebenslang und nit erblich, unangesehen ob gleichwol ain fraw schwestern oder basen hete zuzustellen, und nach irer absterben sol die selb chamer one alles mittel dem gotzhaus widerumb haimgefallen; wo aber ain fraw darüber noch ain chamer begerte zu haben, solle sy die selbe wie bisher aine erkhaufft werden und wie der gebrauch zubezaln schuldig sein.

5. Neben dem allem so ist ainem convent verwilligt und versprochen ain aignen doctor der arzney umb gebürliche besoldung oder jargelt auf des gotshaus kosten zubestellen und zuerhalten.

6. Dieweil bede ordens herren der beichter und caplon sich irer pfruend halber auch beschwert, derothalben uns auch under- 5 thenigklichen angeruefen und gebeten inen ir pfruend neben ainem convent zubessern, haben wir dasselbig genedigklichen verwilligt also, das durch ain iede abtissin zu Hailigcreutzthal inen bayden herren miteinander solle und wölle aller jaren auf osteren ungevarlich ain saugkalb aines guldin wert und ain saw wie die 10 den wynter auf dem hof umblauen auf sant Martins des heiligen bischofs oder weyhenechten so drithalber guldin wert, darzu alle wochen ain samellaib und ain masz wein, auch alle jar ain guldin in münz schergelt gegeben werden. Darauf sollen und wellen sych bede herren beichter und caplon für sich und ire nachkhumen 15 geniegen lassen, wie sy das mit undertheniger dankhsagung angenommen. Und zum beschluss, ob sach wurde, das über khurz oder lang das gotshaus durch kriegsleuf brünste oder anderer gevarlichen zufallenden beschwerden mit jârlichem einkhumen (da got lang verhieten welle) in minderung oder abfal khumen oder 20 aber, ob der convent wie vor vil jarn auch beschehen gemeret wurde und das einkhumen der jârlichen nutzung, solliche addicion und besserung durch uns oder unsere nachkhumen als des orts obern und visitatorn sambt ainer abtissin zu Heiligereutzthal zu mindern zu meren gar oder zum thail abzuthun vorbehalten sein. 25 Es solle auch ain iede priorin disen brief bey iren handen behalten, und wan es die notturft ervordert ainen convent lesen zu lassen. S: Unser anhangendes abtey secret insigel.

Geben an mantag nach Lucie als man zalt von der geburt Cristi unsers erlösers fünfzehenhundert und in dem ain und fünf- 30 zigisten jare.

*S erhalten: Etwas nach rechts gewendet eine Mönchsfigur mit der Kapuze auf dem Kopf, in der Rechten ein Buch, links den Stab; U: SECRETUM - ABACIS . IN . SALEM.*

1278. 1547. 12. Dezember.

35

*Streitigkeiten zwischen der Abtissin Veronika von Rietheim und ganzer gemaind und gericht zu Ertingen der herpst steur und brot tafirin halber werden geschlichtet durch Michel Widergrein amptman,*



Jörgen Dieschen Hannsen Freyharten vom gericht Ulrich Bucken und Martin Bucken von der gmaind als ausschütz inmassen, das wir unser gnedigen frawen allwegen zû herpstzeit für die selben herpststeur und brottáfrin sollen richten sechzig pfund Hlr. gemer Costentzer werung, die ain ieder amptman alhie allwegen einziehen und volgens irn gnaden in dem gotzhaus Hailigcreutztal zû irn sichern handen und gwalt antwürten. S: Veit Schneider stattaman zû Riedlingen.

Der brief ist geben an méntags nach sant Nilaus tag nach Christi gepürt als man zalt fünfzechenhundert vierzig und súbén jare.

*S erhalten.*

**1279.** 1549. Vertragbrief alsz sich Jacob Ölin zue Bilafingen mit dem gottshausz wegen eines auf Jacob Deüggelers zue Fridingen begangnen totschiags. Ao. 1549.

15 *RL Heiligkreuztal, Fol. 112r.*

**1280.** 1550. Valentin Baders zue Ertingen zinszbrieft umb I fl. gelts uf Martini. Ao. 1550.

*RL Heiligkreuztal, Fol. 31r.*

**1281.** 1553. 27. Februar. Abkurung.

20 Zu wissen und khund sey allermenigklichen mit disem offenen brieft, nachdem die erwürdig andechtig und edle fraw Veronica von Riethain gewesene abtissin des würdigen gotshauss Heiligcreutzthal seliger gedechtnus irem ambt und stand der prelatur, darzu sy erwelet und confürmiert worden, ain und dreissig jar lang getreulichen geregiert und vorgestanden und in sollicher zeit, dermassen wir augenscheinlich das gotzhaus mit nutzlichen guten und notwendigen gebewen nach notturft gebawen und aufgericht und die weil dann nach weilund der gemelten fraw abtissinen auch aus sunderem begern in iren zeiten, das ain nechst 25 nachkhumende frau abtissin berüerte nachvolgende gebew auch erkhaufte güetere angelegte zins und gülten sambt aller irer verlassenschaft wie vermöge hie nachvolgendem inventarii und anderem was dem gotzhaus zu jürlichem einkhumen nutz und gutem geraihen möchte, nach dero absterben ordenlich under des hochwür-

Württ. Geschichtsquellen XIV.

31

*Ms. 1, 120f.*

digen andechtigen herren herrn Johann abte des gottshauss Salemschweiler als des gotshauss Heiligcreutzthal obern und visitatorn abtey secret insigel zubesigeln, verfertigen u. s. w., welches dann die erwürdig und gaistlich fraw Elisabeth Lutzin als nachkhumende erwelte und confirmierte abtissine gemelts gotshauss mit guter vorwissenhait sinnes und gemüets hochgedachts herren abte und visitatorn wolbedechtlich wie volgt alles zusammen in schriften verfassen und schreiben lassen u. s. w. Erstlich ist verbawen nemblich

Fünftausent dreuhundert dreu und vierzig pfund Heller alles Riedlinger werung am kreyzgang und dormiter. 10

Vom haus zu Riedlingen ain tausent sechshundert achtzig pfund.

Vom gewelb im khor der bruederkirchen und schneckhen sambt dem maler vom gewelb zu fassen und zu vermalen zway tausent dreuhundert sechtzig pfund zehen schilling.

Vom gestiel und gang in der bruderkirchen dreuhundert vier und sechtzig pfund. 15

Vom haus zu Marckhdorf und vom dorkell daselbst zway tausent acht hundert neun und zwainzig pfund.

Von bayden sumer- und winterrefentalen und davon zu glasen ain tausent zway hundert ains und neunzig pfund. 20

Am capitelhaus verbawen drewhundert ain und vierzig pfund.

Von der ure zimbele und pratspiss zu machen zway hundert zwainzig pfund.

Von dem newen haus dreutausent achthundert sechtzig pfund.

Von der maur umb den conventgarten zu mauren drewhundert zehen pfund. 25

Vom rörbrunnem im ernter (?) ain tausent ain hundert zway und fünfzig pfund.

Vermalet fünf hundert zwy und sibenzig pfund zehen schilling.

Umb messgewant ornata und kirchenzier sambt dem grönen aufschlag mit dem kruzifix im khor zway hundert und sibenzig pfund zehen schilling. 30

An dem newen haus und anderstwo verglaset dreuhundert zwelf pfund.

An der newen pfister verbawen dreutausent acht hundert fünf und achtzig pfund zehen schilling. 35

Umb silbergeschirr sechs hundert zway und vierzig pfund sibenzig schilling.

An der newen schmitt verbawen dreuhundert sechs und dreysig pfund vier schilling. 40



Vom galeprunnen am creizgang verbawen vierhundert neun pfund.

Umb das vischwasser an der Thonaw under Landaw sechshundert fünf und sibenzig pfund.

5 Umb Hansen Freyharts zu Ertingen erkhaften hof ain tausent sechs und fünfzig pfund siben schilling.

Auf die speen und handlungen zwischen dem wolgeborenen herren herrn Karlen grafen zu Zollern und Sigmaringen als schirmherren ain tausent fünfhundert sechtzig pfund.

10 Uf Türcken schatzung und ander krieg gangen drutausent vierhundert dreu und sibenzig pfund.

Umb die lehenschaft der caplonei zu Fridingen geben ain hundert acht und achtzig pfund sibenzehen schilling.

15 Umb heuser hofraiten gerten äckher und wisen erkhaft ain tausent fünf hundert acht und achtzig pfund.

Umb klaineter so verschenkht vereret und tötengelt vierhundert zway pfund.

Für die fünf vergülten bilder, so man auf den althar setzt sechs hundert zway und zwainzig pfund zehen schilling.

20 Für das silbere creuz auch auf den althar zu setzen ainhundert siben und fünfzig pfund acht schilling sechs Heller.

Und baiden kirchen Hundersingen und Bintzwangen zu irem baw umb ain järlichen zins gelichen neunhundert vier und zwaynzig pfund.

25 Welliches alles zusammen in ainer summa thut sechs und dreysig tausent sibenhundert zway und achtzig pfund dreizehen schilling sechs Heller. Und ist hierinnen aller aufgeloffener expens und koste, so von dem gotshaus darüber gangen als stain kalkh holz den tagdienstern speis und lon sambt anderm allem gegen  
30 dem schmid und umb eisen darzu gebraucht u. s. w., in berüerte summa nit khumen und verrechnet worden.

Am andern belanget des inventory und beschreibunge aller anderer verlassenschaft so vor gemelte fraw abtissine die von Riet-  
hain selige hinder ire verlassen wie volgt und nemblichen vorhanden

35 an parem gelt viertausent vierhundert und acht und sibenzig pfund, schulden an gelt dreutausent ain hundert ain und achtzig pfund acht Heller,

an früchten schulden und im kasten

vesen acht hundert ain und vierzig malter vier viertel

40 rokken zway hundert neunzehen malter

habern vier hundert neun und neunzig malter vier vierthel  
gersten ain hundert vierzig malter zway vierthel  
an silbergeschirr siben und dreyssig tisch- und schinbecher  
und siben grosser verdöckhter becher zum thail vergült, zwo schalen,  
zway salzbüchse, acht silbere löffel und zwainzig beschlagener löffel 5  
an klainetern und paternoster dreuzehen paternoster, zway  
guldene ringle, ain klainetle an den hals, ain jägerhörnle und ain  
eingefaster krottenstain

an zingeschirr sechzig schüssel klain und gross, dar under der  
merer thail geschlagene zin, fünf zinblaten, sechs quärtig khanten 10  
und ain klains khentlin, drey zinplaten auf tisch ain und zwainzig  
zine teller, ain verzünzte pfefferpfann und siben bar salzbüchse

an kupfer und mässegeschirr ain schwenkhkanten, drey mässe  
schwenkhkhanten, neun messene becket, drey und zwainzig mässene  
leichter, ain messiner tischring, vier und fünfzig pfannen klain und 15  
gross, dreu und zwainzig kessel, siben und fünfzig örine und khupfere  
hefen, dreu röst, fünf dryfiess, ain umblafender pratspiess, dreu-  
zehen schaumlöffel und ain pratspfannen

an bethgewand ainhundert ain und zwainzig ligbeth, dreü-  
undvierzig deckhbeth, neunundsechzig pfülben, fünfundvierzig örte 20  
küsset, sibenundfünfzig haubtkhüsset, sechzig decken und sergen,  
zway hundert und ailf lailacher, neun und fünfzig betladen, etlich  
mit himeln und dar innen sovil stroseckh.

An leinwate tuech und werkh zway hundert zwo und sibenzig  
reiste elen tuch, neunhundert sechs und neunzig elen awerke tuech, 25  
sechs und vierzig elen abkhemme, zwo und fünfzig elen zwillich,  
ain und neunzig elen zwehele, neunzehen elen köllnisch.

Fünf trög und khüsten mit gehechletem flachs  
ain trog mit hanf

fünf und vierzig tischlacher, ain hundert vierzehen elen awerkhe 30  
tischlacher, siben und vierzig reistene tischlacher, acht und zwainzig  
zwehlen.

An rossen und vich ain und zwainzig ziechross, zway reitross,  
sibenzig khüe hagen und gekurnet vich, sechzehen ochsen, vier  
und zwainzig kelber, vierzehen essaw<sup>1)</sup> und zwo und fünfzig saw 35  
klain und gros wie sy uber winter auf dem hof lafen.

An wein neunzehen fuerder, wie der selb ungevarlich durch  
den khüeffen angeschlagen worden.

<sup>1)</sup> Vgl. Fischer, *Schwäbisches Wörterbuch I*, 343.



Darauf ist nach volendung hievor geschribener bew und des inventarien das alles der erwürdigen und andechtigen frawen fraw Elisabeth Lutzin als erwelte und confirmierte abtissin berüertes gotshauss Hailigcreutzthal einhendig gemacht und uberantwurt worden  
5 getreulich und one alle gevarde. Und des zu warem urkhund und merer bekreftung hat der hochwürdig herr herr Johann abte des gotshauss Salemschweiller als oberer und visitor irer gnaden abtey secret insigel an disen brief thun hangen, der geben ist auf  
10 mantag nach dem sonntag Reminiscere gezelt nach der geburt Cristi unsers seligmachers funfzehnhundert und in dem dreu und fünfzigsten jare.

*Vielleicht gleichzeitige Kopie.*

ND: Copej der gebew und inventarien zu Heiligcreitzthal.

---

# Allgemeines Register.

## A.

*Aach, Fluss, Baden* 436,33.  
 —, *Dorf, bad. BA. Pfullendorf* 436,33.  
*Äberly, Grüningen* 111,19.  
*Ablach, Fluss, Baden* 436,39.  
*Ackher, Conrat, Kaplan, Überlingen*  
 429,26.  
*Ächser, Achser, Beiskofen, Bürk* 63,25.  
 Hans, 63,14. 85,11.  
*Ächtpigin (?)* 385,33.  
*Adrian, s. - t. in dem mertzen, 4. März*  
 63,7.  
*Afra, s. Aufren t.* 186,38. 316,14.  
*Agatha, s. Agthen, Agten, Agethen t.,*  
 107,24. 116,8. 152,42. 302,32. 382,4.  
*Agnes, s. Agneten t.* 233,33.  
*Aich, Auberlin* 314,13.  
*Aichach s. Eichen.*  
*Alb, Hans ab -* 50,37.  
*Alba, Alban, Bischof zu -* 73,1.  
*Alberweiler, Gem. Herdwangen, bad.*  
*BA. Pfullendorf, prunen, büechlin*  
 436,35.36.  
*Albrecht II, römischer König* 210,12.  
*Altach, Altlach (s. Heiligkreuztaler Ur-*  
*kundenbuch I, 674)* 72,26. 313,29.  
 316,32. 461,28.  
 Kalte 314,17. 316,28.  
*Altensweiler, Altenswiler, Gem. Ursen-*  
*dorf, OA. Saulgau* 181,26.  
*Alttann, Altentann, Burgstall, Gem.*  
*Wolfegg, OA. Waldsee* 260,31.  
*Altheim, Althan, Althain, Althayn, Alt-*  
*hein, by Rüdlingen, an der Bibrach*  
 62,24.39. 71,25. 116,1. 121,21. 171,40.  
 178,42. 182,9. 184,14. 232,31. 284,21.  
 285,6. 286,19. 288,21. 289,4. 291,18.  
 301,6. 371,30. 439,7. 464,1.

## Altheim:

zwing und bänn 288,39.  
 esch 229,16.  
 s. Martin, pfarrkirch 121,29. 142,8.  
 377,29.  
 Kirchhof 354,26.  
 die mitte mesz 71,12. 121,30.  
 s. Nicläsen cappell, hüsle in -er esch  
 229,17. 230,5.  
*Pfarrer* 415,24.  
*Kaplan, Frühmesser* 62,26. 71,13.  
 97,40. 142,32.  
 mesner 387,13.  
*Heiligenpfleger* 377,28.  
*Mühle* 144,6. 179,2. 182,21.  
*Müller* 178,42.  
 amptman, amman 105,7. 109,20. 29.  
 151,19.27.35.42. 152,8.16.24.33.41.  
 158,6.17.25. 288,34.42. 367,17.  
 372,10. 390,2. 392,27. 414,27. 415,14.  
 420,33. 428,5.  
*Einwohner und Bürger, s. App, Buck,*  
*Karrer, Klotz, Knoll, Vögelin, Gam-*  
*pain, Gast, Golk, Grüninger, Haintz*  
*mit der jüppen, Herpp, Hochgerdt,*  
*Höltzlin, Holtzward, Hug, Hütelman,*  
*Jelin, Jeri, Moll, Oham, Retthaber,*  
*Rüsz, Rüsch, Schwartz, Schwenk,*  
*Sifrid, Sindelin, Stähellin, Ül, Wern-*  
*her, Zeckhin.*  
*Flurnamen:*  
 In - er eln 231,29.  
 an, gen dem bach 71,30. 121,26.  
 an dem berg 232,4.  
 an dem Binszwanger wege 232,9.  
 bittelacker im Pflummer esch 377,33.  
*Baumgarten genannt burggraben*  
 71,29.



*Altheim :**Flurnamen :**Der Frauen von Heiligkreuztal**Baumgarten* 121,24.

kesselbrunnen 231,36.

über den klosterweg 115,39.

Knällings rain, Knällinger 289,12.36.

gen dem dorf werd 232,10.

erlach 231,32. 289,12. 290,18.

zwischen, in den eschen 231,30.  
275,26.

esch gen Grünigen werd 231,34.

esch gen Pflumern 229,20. 230,3.  
231,33.esch ennet des wassers vor dem  
hekenzil 275,14.in Grüniger esch über den weg  
122,27. 230,1. 275,27.

by den vyer bömen 231,33. 289,13.

by dem galgen 232,5.

gebraiten 231,32.

in dem gefel, gevelle 137,17. 182,29.  
232,34.

am gerhusen 275,27.

gerüt 185,27.

im grund 232,9.

Grüniger weg 229,18. 231,38.

hag steeg 420,25.

der hailigen anwander 232,3.

undern halden 115,38.

hanfgärtlin 464,3.

uff der höhhy by den bünden 232,1.

vor dem holz by dem closterweg  
232,11.

jutzler 334,41.

uff der lachen 231,37.

langer acker 334,40.

*s. Martins Wiesen und Acker* 142,8.  
229,19.

pfeller acker 231,35.

garten in der pfindelgassen 63,2.

in dem rain 232,8.

uff roden 232,8.

velt gen Rüdlingen wert 63,1.

Rüdlinger weg 289,39.

uff der sand grüb 240,25.

am spechten am wydum acker 371,30.

spitzloch 232,2.

*Altheim :**Flurnamen :*

steeg gegen - 415,5.

ennet dem wasser, wasserösch 232,6.

31. 275,28. 288,23. 371,30.

über den weg 71,7.

wydemacker 230,4. 232,32.

Althaimerin, *Ertingen* 194,20. 211,37.Alwich, Albich, Cläs, Claus, stattamman  
*zu Mengen* 4,15. 189,13; *S* 2,12.  
4,22.

Amman, And. 409,44.

*Ambrosius*, s. - t. 46,29. 70,34. 79,26.  
80,10. 138,19. 367,18.Amman, Aman, Amann, Claus, *Beiz-*  
*kofen* 63,34.Cüntz, *Andelfingen* 241,2.Enndris, Enderis, *Andelfingen* 109,33.  
415,6. 430,11.Haintz, *Herbertingen* 389,17.Jacob, *Andelfingen* 108,12.Peter, *Überlingen* *S* 263,29.*Andelfingen*, *Andelfyngen*, *O.A. Ried-*  
*lingen* 15,6. 108,11. 110,23. 151,9.  
171,23. 181,12. 256,34. 281,16. 289,5.  
297,7. 398,19. 415,35.

gemeinschaft 416,4.

amptman, und gericht 281,28. 399,45.  
430,14.*Pfarrkirche*, *Heiliger* 97,19. 415,23.*Vikar* 97,19.*Pfarrer* 188,13. 271,32. 282,2. 439,3.*Mühle*, *müli*, *mülli* 66,7. 137,36.

mal - 430,33.

die under - 116,35.

an der frygen kungstrasz 281,27.

gasse, vor dem grossen kirchtor 240,19.  
430,13.16.

kilchmur 188,11.23.

*Einwohner und Bürger s.* Amman,

Bader, Balinger, Beck, Bickenser,

Birkmaier, Brun, Buk, Bür, Burk,

Kiechler, Kniesz, Knusz, Koler, Köl-

lin, Krägennett, Ehinger, Enslin,

Finlin, Vögelin, Frank, Glögglin,

Göbel, Gümpperlin, Häker, Hainlin,

Hasenmaier, Hecht, Hechtlin (?),

Herpp, Hirn, Hütelman, Mayger,

Meszner, Müller, Oringer, Payer,  
Pfiffer, Schüc, Schüchmacher, Schil-  
ling, Schinbain, Schmid, Schöbli, Sess-  
ler, Spinler, Suter, Uhter, Wagner,  
Waltz, Wetzels, Wisz.

Hans von - 29,34.

Wernher von - 15,34. 29,34;  
S 30,14.

#### Andelfingen:

##### Flurnamen:

am - r berg 108,15.33. 315,18.

an - r staig 289,7.

- r wysen 416,13.

zû usserest am bach 420,24.

bongertlin 430,17.

garten by der capel 430,20.

kirchstig der da gât von Frydingen  
gen Enslingen 240,33.

esch gem clöster wert 108,38.

by dem crütz by den holder äckern  
231,36.

gen Enslinger weg 240,24.

velben 316,30.

esch gen Fridingen werd 108,36.

in gerütten 108,14.34.

im grund 240,36.

günttershoven 241,1.

in Pflumer esch 108,32. 240,34.36.

ze rör 240,29.

rübäkker 240,32.

wasen 240,29.

westerveld 240,21.

Andreas, Ändras, Anders, Andree,  
Andres, Endres, s. - t. 86,3. 173,40.  
46. 176,40. 223,7. 354,19. 401,13.  
417,9.13.

Andree, Henricus, bacalarius 69,5.

Anngerer, Hanns, hofzahlmaister 436,8.

Antonius, s. Anthonyen t. 93,10. 188,16.  
427,22.

Antwerck, Hansz, Stadtmann zu  
Saulgau, S 348,13.

App, Abb, Äpplin, Bentz, Friedingen  
160,26.

Boltz, Altheim 144,5.

Cünlin, Friedingen 160,32.

Georg, Ertingen 443,35.

Haintz, Ertingen 172,6. 228,2.

#### App:

Hans 59,12. 149,10 (*Binzwangen*).  
282,16.

Friedingen 161,43.

Ertingen 196,20. 213,9. 276,6.

Aquis, A. de - 332,25.

Arartz, Benz, *Hundersingen* 189,5.

Armbroster, Conradus 340,45.

Arnolt, Haintz, *B. zu Markdorf* 48,38.

Hans, *Billafingen* 143,10.

Artzatin, *Hohentengen* 345,30.

Ärwser, Wernher, der alte prior ze  
Mängen 28,3.

Aspen 276,22.

Astin, *Enhofen* 145,37.

Atz, *Daugendorf* 264,17.

*Augsburg*, Augspurg 404,22.

Auss, Georg, *Ertingen* 443,24.

Awa 68,6.

Äyssz, Aysz, Ays, Auberli, *Wilflingen*  
192,7.

Beuren 283,36.

Haintz 192,7.

Hanns, *gen. Tischinger, B. zu Ried-  
lingen*, S 109,36. 110,2.9.17.25. 154,  
5.16.23.31. 345,21. 405,24. 406,7.

#### B.

Bab, Babos, *Binzwangen*, Haintz 147,31.  
Hanns 120,36.

Bächlin von Marbach zu Ertingen  
194,28. 211,44.

Bachmaier (. . . yger), Hans, Johanns,  
*B. zu Riedlingen* 62,2. 122,24. 174,8.  
28. 278,18. 315,7; S 107,33. 108,4.  
120,12. 150,44. 151,10. 241,8. 316,13.  
317,23.

vogt zû Bussen und amman zû Un-  
lengen 304,26; S 305,12.

Conrat, Stadtmann zu Riedlingen,  
S 162,41.

Baglin, Hainrich, *Markdorf* 433,27.

Bader, Hanns, *Ertingen* 196,18. 213,7.

Sima, *Andelfingen* 415,8.

Valentin 481,16.

Baindt, Bünd, Biund, *O.A. Ravensburg,  
Frauenkloster* 124,10; s. auch *Mark-  
dorf*.



- Balinger, *Andelfingen* 102,30.  
 Conrat 107,19.  
 Hanns 107,21.  
 Manntz 161,22.
- Bântily, Cläs, *B. zu Markdorf* 395,2.  
 Báppel, Johann, *Ravensburg* 458,25;  
*S* 458,38.
- Bâris, *B. zu Ueberlingen*, Cüntz 92,23.  
 Hans, *B.* 92,23.
- Barner, *Saulgau* 17,19.  
 Hans, *Ammann zu Riedlingen* 315,7;  
*S* 275,32. 282,4. 316,13. 348,27.  
 349,1.
- Bärtelin, Bärttelin, Bartelini, *Diepoldsweiler*, Claus 234,30.  
 Ursula 234,30.  
 Claus, *B. zu Markdorf* 234,36.
- Bartelstein, Barttelstain, *bei Scheer*,  
*O.A. Saulgau*, Grett v. - 2,35.  
 Rüger v. - 2,35.
- Barter, Theodoricus, *Ehingen* 476,11.
- Bartholomäus (. . neus, . . emeus), s. Bartholomes t., Bartholomei, Barthlomes  
 320,10. - 61,6. 110,3. 11. 19. 27. 127,32.  
 130,41. 181,6. 13. 21. 29. 37. 354,25.  
 356,22. 393,14. 407,37. 412,32.  
 424,12. 427,36. 428,6. 22.
- Bartschar, *Ertingen* 195,22. 212,25.
- Basel, *Konzil*, generalis synodus Basiliensis 224,38.
- Baseler, Basler, *Ertingen* 54,10.  
 Cüntz 196,20. 213,8.  
 Hanns 193,35. 211,15.
- Bassis, R. de - 95,15.
- Bâtz, *B. zu Markdorf*, Cünrat 100,32.  
 Haintz 100,31.  
 Hans 100,8.
- Baumgartner, Hans 435,4.
- Bawenburg, *s. Buwenburg*.
- Bebemburg (*v. Alberti* 41) Luppolt,  
 Lûppolt, Lûpolt, Lûpold 203,37.  
 218,24. 222,21; *S* 222,41.
- Beck, Beckh, Bek, Claus, *Ertingen* 303,2.  
 Conrat, *Riedlingen* 369,34.  
 Hanns, *Andelfingen* 110,30. 396,26.  
*Ertingen* 195,35. 212,36.  
 Hôrlin, *Andelfingen* 110,23.
- Beck:  
 Ludwig, *Ammann zu Mengen*, *S* 128,  
 24. 35. 129,10. 19.  
 Martin 424,4.  
 Melchior, *Andelfingen* 110,6. 430,9.  
 Michel, *Binzwangen* 153,1. 160,32.  
 197,30. 214,3.
- Becklin, Cûnlin, *Binzwangen* 160,33.
- Beizkofen, Beitzkhoven, Bûtzkoven,  
 Bûtzkofen, Bûtzkoffen, Bitzkoven,  
 Butzkoffen, *O.A. Saulgau*, in Dien-  
 gôwe 27,30. 46,1. 63,14. 359,12.  
 470,4.  
*Mühle*, mûli, by der mittlen -, 63,20.
- Einwohner *s.* Âchser, Amman, Burk,  
 Koler, Krayg, Kûch, Fûtzhart, Hûssel,  
 Rentz, Rûgger, Schâlling, Schmid,  
 Schorp, Schûrpfer, Stainbach.
- Flurnamen:  
 uf dem, ûber den bach 63,19. 34.  
 im B. - r riet 345,31.  
 ûber Brâmer weg 63,31.  
 brunnenweg 63,21.  
 ûber buchs 63,28.  
 in dem obern esch 63,30.  
 eschlin hinder *B.* 63,26.  
 am fûrsal in den wechsel wisan 64,1.  
 mûlesch 63,18.  
 marchtal 63,36.  
 ôsterfeld 63,34.  
 stainrûssi 63,26.  
 wasen 63,22.  
 underm Wolffartz rain 63,23.
- Beller, Bellar, Rûgger, 282,16.  
 Melchior, *Binzwangen* 160,34.
- Hundersingen: Baltus 388,5.  
 Bugg 337,3.  
 Contz, Cüntz 45,3. 85,33. 132,13.  
 Hanns 2,10. 58,31. 60,2. 388,5.  
 den man nempt Bûcken Hans  
 128,41.  
 Martin 344,6.  
 Rûgger, Rûdger 2,10. 13,14. 59,22.
- Benedictus *s.* - en t. 51,33. 148,18. 156,3.  
 246,38.
- Beni, Cüntz, *B. zu Riedlingen* 61,36.
- Bentsch, *Herbertingen* 196,3. 212,43.

- Bentscher, Bantscherin, *Ertingen* 194,22. 211,39.  
 - *zu Hunderingen* 99,26.
- Bentz, Hans, *Friedingen* 162,18 (s. auch Rentz).  
 Henni, *B. zu Ueberlingen* 22,24.
- Bentzlin 72,8.
- Berchtold, Michael, *Ulm* 435,4.
- Berger, Hainrich, techen (*Dekan*) des Kapitels *Riedlingen* 346,19; *S* 346,22.
- Bernardin, Jo. 74,4.
- Bernhardus, s., 118,15.
- Berner, Bernner, *Billafingen* 5,22. 35,36.  
 Caspar, *Hundersingen* 129,24.  
 Hanns, *Billafingen* 143,28.  
 Peter, *Winterlingen* 263,37.
- Bessler, *Friedingen* 223,4.
- Bessrer, *B. zu Ueberlingen*, Hans, 263,26.  
 Adam, *Bürgermeister* 386,24.  
 Bentz 263,16. 266,25. 386,21.
- Beuren, Büren, Büren, Büren, Büran, Beyren, Buren, Byren, Byra, Büren, Bürn, Beyren, Bürn, Baüren, Burrun, *O.A. Riedlingen* 59,26. 190,23. 280, 4.15. 281,3. 283,36. 314,14. 335,25. 344,10. 367,31. 382,30. 383,16. 395,32. 413,4. 439,35.  
 - r ban 432,36.  
 mayerschaft 412,37.
- Einwohner s. Aysz, Binder, Kinsel, Cläsin, Fasolt, Hail, Has, Huber, Schlaichweckh.
- Junker: Bernhart von - *zu Herberlingen* *S* 155,9. 349,12.20.22.28. 350,5.13.22. 368,5. 385,20. 389,25.  
 Peter *zu Mengen* 189,21. 323,31. 325,44; *S* 128,16.44. 129,18. 276, 30 (vogt zue der Scheer). 336,18. 348,2.
- Flurname:  
 wilerszow 280,25. 281,5.
- Beuringen, jedenfalls Benzingen, hohenzoll. *O.A. Gammertingen* 437,26.
- Beyscher, Bonaventura, *Markdorf* 460,19.
- Biber, *Friedingen* 411,1.  
 Jörg 410,33.
- Biber, Bibrach, Bybrach (*linkes Nebenschässchen der Donau*), Althan an der - 62,25. 289,35. 437,16.
- Biberach, Bybrach, Bibrach, Bybräch, *O.A. Stadt* 173,39. 206,35. 252,6. 259,1.  
 Ein Metzger von - 373,9.
- Einwohner und Bürger, s. Klogg, Dreyer, Gerhart, Gerter, Glantz, Gräter, Holl, Wäch.
- Biberachar, Theobaldus, *B. zu Überlingen* 473,32.
- Bichishausen, Bichishusen, Bichiszhusen, Bihiszhusen, Bichinszhusen, *O.A. Münsingen, Truchsessen von -*, Hans der elter 174,39. 180,37. 185,21. 251,15. 264,29. 265,20. 272,7. 315,20. 377,8; *S* 176,11. 177,41. 255,13.  
 Hans 382,16; *S* 336,17.
- Bickenser, Jörg Adam, *Andelfingen* 109,41.  
 Hanz 125,12.
- Bikli, Bicklin, *B. zu Markdorf*, Jörg 311, 39.  
 Melchior, *Stadtammann*, *S* 356,38. 366,25.
- Bickussin, Katherin, *Hundersingen* 335,17.
- Biecker, Peter, *Friedingen* 223,34.
- bild, by dem - 56,24.
- Bileveld, E. 74,5.
- Bilgrim, s - t. 404,44.
- Billafingen, Bilafingen, Bylafingen, Pila-fingen, Bylenfingen, Bilenfingen, dorff, weiler, *hohenzollerisches O.A. Sigmaringen* 5,17.21. 35,34. 41,22. 60,17. 345,12. 371,17. 437,16.  
 vogtz aigen 143,12.  
 zehenden 142,36.  
 hõw zenhenden 5,21.
- Pankratius, s. Pangrätzis gütlin 143,11.14.
- Einwohner und Bürger, s. Arnolt, Babos, Bonwart, Berner, Burkart, Kästli, Fromeltin, Fry, Harscher, Holtzelfing, Irrenberg, Mayer, Ölin, Peter, Retthaber, Schwartz, Wäger.



*Billafingen:**Flurnamen:*

aschweg 143,21.

zum hurnussen haisset die widem  
143,18.

Binder, Apolonia 424,9.

Caspar, *Beuren* 383,1.Cünrat, Conrat, *Binzwangen* 154,39.  
(amptman) 390,4. 424,5.*Ertingen:* Eëndris 442,23.

Jacob 276,39.

Jorg, *Friedingen* 161,43.Jeorg, *Hundersingen* 453,23.*Bingen, Bünigen, Bungen, hohenzol-*  
*lerisches OA. Sigmaringen* 46,11.

Künigin Maria rastend zû - 285,38.

*Einwohner, s. Heltman, Rentz.**Flurname:* riet 286,4.Binger, Conradt, Cünrat, *Pflummern*  
104,36. 105,1.*Binzwangen, Bynswangen, Binszwangen,*  
 *Bintzwangen, Büntzwangen, Pintz-*  
*wangen by Lanndowe, OA. Ried-*  
*lingen* 20,27. 33,17. 171,11. 172,28.  
174,18. 176,29. 179,21. 193,24. 196,29.  
211,6. 243,4. 248,27. 256,33. 282,35.  
297,12. 366,30. 384,30. 415,36. 422,26.  
431,10. 462,9,25.gemeinschaft des dorfs 285,7. 427,38.  
428,12.

gericht 165,34. 172,37. 179,23.

amptman 390,4.

täfry 273,24.

hailigen, hailgen, s. Lamprecht rastend  
zû -, *Pfarrei, Kirche, ecclesia par-*  
*ochialis* 94,20. 95,25. 96,24. 97,21.  
101,30. 102,40. 157,19. 228,13,27.  
244,16. 265,1. 318,15. 424,4. 426,16.  
483,22.

in ambone seu cancellis 97,21.

*Heiligenpfleger* 101,31. 318,16. 427,29.*Pfarrer, Leutpriester* 97,39. 243,21.  
269,21. 270,17. 424,13. 427,28.  
428,17.*Fronleichnamskapelle, fronlichnam*  
kappelle unseres herren enhalb der  
Tünow, ennet der Tönow by der  
bruk uff dem riet gelegen 120,34.165,35. 169,26. 242,14. 245,20,25.  
428,16.*Binzwangen:**Fronleichnamskapelle:*

ewig mess und pfründe 243,13.

cappellen hailigen pfleger 120,36.  
247,43. 428,18.by unser lieben frawen cappel 430,15.  
caplon 424,14.*Einwohner und Bürger s. Appe, Beck,*  
Beller, Binder, Böttlin, Brun, Brünli,  
Kätterschi, Claus, Knobloch, Knüsel,  
Koch, Kramer, Krieb, Cristan, Cristenn,  
Dintz, Ehinger, Emhart, Essendorf,  
Fäkinan, Figenbach, Fischer, Vögelin,  
Frischhaupt, Gast, Glantz, Granntz,  
Hag, Haszman, Hätzger, Hecht, Herpp,  
Hucklin, Höggel, Hirn, Mantz, Marsch-  
wiler, Mayer, Mellicher, Müller, Nurre,  
Ölin, Payer, Peter, Raigel, Rättich,  
Reman, Rempin, Rügger, Rüf, Rûsz,  
Schneider, Schöbenrüggin, Schöbli,  
Schwartzhanns, Sonntag, Sprenger,  
Stainmer, Talmayer, Tollenmayer,  
Ütz, Wolleb, Ytler, Zierne, Zimmer-  
man.*Flurnamen:*

am aichach stok 317,34.

hoffstat uff dem berglin 149,26.

iensitt der brugg im Ried 372,31.

buchelösch 317,35.

krutgarten die owwidem 196,36.  
213,22.

espan, eespan 169,34. 176,3.

vichprunnen 167,34. 171,34.

by dem garten 197,37. 214,8.

by dem gatter 197,35. 214,6.

in den gerüten 196,40. 213,25.

graben usser der Tunow under B.  
455,31.

des hailigen hofstat 155,18.

hamfgarten 155,19. 430,15.

hailigen äcker 427,7.

huntzwis 197,38. 214,9.

meszner bletzen 317,34.

rürrer 148,23.

reüte, rütti 148,23. 197,3. 213,28.  
228,7.

*Binzwangen:**Flurnamen:*

ryett äcker 235,8.  
 satzach bym mittlen wyer 428,14.  
 im steinach 197,34.  
 ob dem trog 150,6.  
 bletz zwüschen den wassern 196,37.  
 197,4. 213,23.  
 wyer 171,35.  
 wyer wür 298,7.

Birkmaiger (. . yr, . . ier), Byrkmayger,  
 Birgkmayer, Birckmair, Burkart 2,1.  
 Anna, B. zu Riedlingen 1,5.

*Erisdorf-Andelfingen:* Betha 24,1.  
 79,17,36.

Hans 24,1. 48,33. 79,9,38.

Ann 101,23.

Ann 50,15. 80,1.

Contz, Cünrat 74,10. 79,36.

Hans 50,20. 79,36. 101,23. 102,23.  
 105,25.

Birgeon, N. 332,28.

Bissz, Appol von, *Hofmeister zu Sig-  
 maringen*, S 398,22.

Bitlprunen (Bittl. .), *Krieger* I, 362,  
 bad. BA. Messkirch, abgegangen  
 nach Baumann, *Gaugrafschaften*  
 437,10.

Blaichstetter, Blaychstetter, Blaiech-  
 stetter, Hainrich, Haintz, *Ammann  
 zu Riedlingen* 102,20; S 99,4,15.  
 103,22. 137,25. 156,2. 187,13. 191,6.

*Blasius*, s. Blasyus, Blasy, Bläsi, Pläsz t.  
 37,29. 271,13. 288,3. 310,48. 312,34.  
 395,11.

Blatterrina, Gueta, *Überlingen* 51,11.

*Blaubeuren*, O.A.Stadt 422,24.

*Blochingen*, O.A. *Saulgau* 296,6. 382,30.  
 383,10. 402,40. 432,37.

amman 431,36.

amman rychter und ganze gmaind  
 412,36.

*Einwohner* s. Klob, Frik, Müller.

Blölin, Caspar, *Hedingen* 429,23.

Blössing, Hainricus, *Pfullendorf* 471,18.

Blüm, Claus gen. Hemerlin 124,34.

Bolaien, s. *Pelagius*.

Bock, Johannes, *Konstanz* 333,38.

*Bolstern*, Bolster, Bölster, O.A. *Saulgau*,  
*Kirche* 20,31. 198,16. 214,22. 359,34.  
 vogtreht von der kirchen 20,31.

Bomburg, Bonburg, s. *Buwenburg*.

bonengland 382,37.

Bonerlier, Jo. 332,22.

*Bonifaz VIII.*, *Papst* 342,24.

Bomwart, Bonwart, Banwart, *Billa-  
 fingen* 5,25. 36,2.

Hans, *Langenenslingen* 143,26.

Boperlin, Peter, *Grüningen* 120,17.

Böpplin, Jonnes (!), *Marbach a. N.*  
 476,14.

Bösch, Haintz 124,37.

Boss, Hans, ze Togendorff 67,1; S 19,28.

Hainrich, ze Grüningen gesessen 67,1;  
 S 66,27. 70,13 (der junger). 112,21.  
 274,16.

Böszenfuchs, *Markdorf* 312,3.

Böttlin, Steffen, *Binzwangen* 152,20.

Brackenhoffer, Hanns, cappler, *Marbach*  
 303,22.

Braitfeld, Martin, *Kaplan zu Riedlingen*,  
 S 158,5.

braitriet 247,44.

Brämy, Clausz, *Hohentengen* 85,11.

Brandenburg, *Ertingen* 194,26. 211,42.

Bregel, Nikolaus, *Konstanz*, *Notar*  
 333,25.

*Bremen*, Breme, wiler, O.A. *Saulgau*,  
 85,17. 472,2.

die sechs mada 85,17.

Bremen, Conrad, *Friedingen* 417,8.

Bremlin, Hanns, *Herbertingen* 348,22.

Brendlin, *Markdorf*, Claus, stattam-  
 man, S 124,14. 312,15.

Hans, stattamman, S 123,25. 124,1.  
 234,38.

Hans, der lang 124,36.

Brenner, Brennerin, *Herbertingen* 18,14.  
 Anna 277,39.

*Ertingen*: Cüntz 194,16. 211,33.

Cüntz, von *Betzenweiler* (. . wyler),  
 O.A. *Riedlingen* 194,13. 211,31.

Brigel, Conrat, vogt im Tiencki 369,39.

Briszacher, Brysacher, *Überlingen*, Hain-  
 ricus, Hans, Jacob 385,27.



- Brisinger, Brysinger, *Hundersingen*,  
 Claus 131,24. 344,5.  
 Dorothea, genant Pfifferin 131,40.  
 Hanns 322,4.  
 Brögin, *Bremen* 85,18.  
 Brüder, Conrat, *Eichen* 34,17.  
 im brüel 417,13.  
 zum brunnen 417,14.  
 Brun, Brünin, Brunin, Bron, Brün,  
 Braun, Brän, *Binzwangen*: Agat  
 163,38.  
 Ann 163,37.  
 Caspar 151,15.  
 Cünrat 147,31. 163,37. 273,27.  
 282,17.  
 Hans 149,26. 150,26. 163,37. 282,17.  
 Contz, *Herbertingen* 190,29.  
*Friedingen*: Cunrat 410,37.  
 Hans 411,1.  
 Martin, *Andelfingen* 110,22. 154,1.  
 430,14 (*Amtmann*).  
 Brünli der wirt, *Binzwangen* 197,18.  
 213,40.  
 Brunner, Conlin, *Grüningen* 387,23.  
 Peter, *Daugendorf* 264,19.  
 Waltz, *Daugendorf* 264,19.  
 Brüsche, Hans, von *Pfullendorf*, bywoner  
 zû Ravenspurg, *S* 237,37.  
*Bubenhofen*, Bubenhoven (...ffen),  
 Bübenhofen, *Gem. Binsdorf, O.A.*  
*Sulz*, Hanns von -, *Landhofmeister*  
 350,27; *S* 350,34.  
 Wolf v. - 178,38.  
 Buck, Bugck, Bug, Buk, Bugk, Buckhlin,  
 Pugg, Buckh, Bük, *Friedingen* 53,24.  
 -, Amman, amptman zu *Heiligkreuz-*  
*tal* 57,86. 102,23.  
 Blási, *Altheim* 463,33.  
*Langenenslingen*: Burkard, *Kirch-*  
*herr* 229,7.  
 Clasz, 347,10.  
*Ertingen*: Claus 304,15.  
 Cüntz 156,10. 195,22,38. 212,25.  
 Cüntzlin 195,36. 212,37.  
 Georg 443,5.  
 Haintz 156,10. 166,23.  
 Hanns 195,24. 212,27. 321,43.  
 Hansz, der hinder 276,39.
- Buck:  
*Ertingen*:  
 Jacob 406,33. 422,37. 463,11.  
 Martin 444,37. 481,2.  
 Michel 163,18. 444,6.  
 Stephan 442,20.  
 Ulrich 442,13.  
 Ulrich, 432,22 (*Maier*). 442,27.  
 481,1.  
 Ulrich, der hinder (*jedenfalls zu*  
*lesen für Sinder*) 444,9,33.  
 Buccabellis, Jo. de - 332,27.  
*Buchau*, Bûchow, Buchaw(.ow), Bûchow,  
 Buchen, Bauchaw, fürstl. frey welt-  
 liches stüft, *Frauenstift, O.A. Ried-*  
*lingen* 89,1. 115,6. 405,38. 442,7.  
*Kapitel* 87,29. 377,25.  
 capittelherr 377,38.  
*Abtissin* Margretha 377,24. 463,13.  
 decanatus 95,26.  
 pfründamman 303,29. 377,38.  
*Einwohner*, s. Fleck, Schad.  
 Bûchell 441,7.  
 Buechen, *Buchheim, bad. B.A. Mess-*  
*kirch*, steig in s. Georgen kîrchen  
 bey - 436,24. 437,8.  
 Bûchstok, Bûchstock, *Grüningen*, Al-  
 brächt 119,26.  
 Cüntz 67,14.  
 Hans 119,25.  
 Bûman, Bûmăny, *Hailtingen*, Hans  
 121,10.  
 Ellan 121,8.  
 Bûnd, s. *Baindt*.  
 Bûngen, Bûningen, s. *Bingen*.  
 Bûnger, Mathess, *Herbertingen* 190,35.  
 Bûr, Hans der - der elter, *Andelfingen*  
 74,7.  
 Burk, Bûrck, Bûrk, -en aker, *Hunder-*  
*singen* 231,3.  
 Hanns, *Andelfingen* 396,24.  
 Oschwald, *Herbertingen* 348,8.  
 Walther, *Beizkofen* 63,24.  
 Burkart, der binder, *Billafingen* 143,9,19.  
 Burckardus, *Kaplan zu St. Leonhards*  
*Altar zu Scheer* 472,17.  
 Bûrklin, Bûrckhlin, Bûrkly, Burcklin,  
 - s graben der ober 290,30.

## Bürklin:

- Clasz, *Langenenslingen* 155,41. 327,6.  
 Konrad, *Kleriker zu Binzwangen*,  
 228,14.26. 269,21. 270,17.  
 Burchmann, Andreas, amman, *Ertingen*  
 276,37.  
 Bürer, Bürer, Claus, *Ertingen* 194,23.  
 211,39.  
 Claus, *Riedlingen* 317,9.  
 Bürger, Hans, Johannes, der sibem freyen  
 künsten maister, *Pfarrer zu Binz-*  
*wangen* 424,3. 427,28. 428,17.  
 Burggräfin, Burggrefin (*s. v. Alberti*  
*101*) Barbara 209,20.38. 210,19;  
*S* 221,43.  
 Burgweiler, Burckhweiler, *bad. BA.*  
*Pfullendorf* 436,29.  
 furth bey der obern millin 436,31.  
 Bustetter, Johannes, prothonotarius,  
*Sigmaringen* 358,32.  
 Büttel, Hainrich, *Hundersingen* 99,24.  
 Butzen (Bützen, Butz) geiger, (. . giger  
 . . gyger), *Hundersingen* 14,7.  
 Hans 43,37.  
 Hans, Hanz, jung 314,12. 335,15.19.  
 Mólchor, der junge 129,35.  
 Butzenrúti 180,33. 184,44.  
 Buwenburg, Bawenburg, Bonburg, Bom-  
 burg, Baumburg, burgstall, *bei Hun-*  
*dersingen OA. Riedlingen* 73,7.  
 79,13. 230,34. 298,4. 326,42. 337,3.  
 344,13.  
 Conrad v. - 189,2.  
 Hans v. -, genant Sparnól, Sparnól  
 16,24. 23,28. 40,7.10. 43,34; *S* 16,35.  
 44,27.  
 Will v. - 16,25.  
 Herman v. - 10,25.  
 Byel, *Ertingen*, Conrat 303,23.  
 Hanns 303,11.  
 Peter 303,23.  
 Bynhuser, *Ertingen* 54,13.

## C. K.

- Kadel, *Herbertingen* 385,13. 389,10.  
 Kaib, Kayb von Hohenstain (*bei Ober-*  
*stetten OA. Münsingen*), Hanns  
 41,21 (*cfr. v. Alberti* 747).

## Kaib:

- Jörg, Geori, Georig, *Vogt zum Bussen*  
 171,6. 172,34. 174,10. 175,1. 176,28.  
 210,21. 221,33; *S* 172,10.  
 Ulrich 41,21.  
 Kain, Hannsz, *Ertingen* 276,4.  
 Kairberin, *Saulgau* 17,25.  
 Kaiser, Walther der -, *Überlingen* 18,17.  
*Kalkreute*, Galikhereitin, *hohenzoller-*  
*isches OA. Sigmaringen* 436,23.  
*Kallenberg bei Buchheim, bad. BA.*  
*Messkirch*, graben 437,7.  
 Camplo, Jacobus de - electus Pennen.  
 68,36. 69,42.  
 Capocius, *S.* 332,18.  
 Kåppeller (Ke . .), Kåppaler, Cåppeler,  
*Hundersingen* 120,34.  
 Cunrat 344,5.  
 Hans 131,32.  
 Werntz 233,8. 344,9.  
*Wilflingen*: Hans 192,9.  
 Werntz 192,12.  
 Kappochenn (?) wis, die -, im Ried  
 56,35.  
*Karl V., Kaiser* 447,9; *S* 450,11.  
 Karrer, karrenknecht, Conrat, (*Altheim*  
*oder) Waldhausen* 115,38. 197,36.  
 214,7. 229,17. 230,6.  
 Conlin 382,12.  
 Kåser, *Riedlingen*, Mathis 317,13.  
 Peter 317,17.  
 Caspar, Fridericus 247,7.  
 Castello, *S. de* - 332,20.  
 Kåstli, Conrat, *Billafingen* 143,20.  
 Kåsundbrot, *Riedlingen* 12,9. 306,32.  
 Katharina, *s. Catharinen, Katherinen*,  
*Kathrinen t.* 19,29. 92,9. 123,26.  
 135,16. 142,27. 157,4. 174,31. 176,  
 33. 350,35. 386,17. 473,35.  
 Kåtterschi, *Binzwangen* 213,38.  
 Kåtnåckerü 309,25.  
 Katzmayrin, Appolonia, *Markdorf* 460,11.  
 Kek, Martin 367,10.  
 Kegel, -s wise 175,46. 382,14.  
 Hans der -, *Völkofen* 57,19.  
 Hans der -, spitalmaister ze Mången  
 84,29.  
 Keissel, Petter, *Grosstissen* 276,8.



- Cellaratoldi s. *Radolfszell*.  
 Keller, Hans – genant Noppnower 75,37;  
   *S* 77,32.  
 Hanns, *Hedingen* 385,31.  
*Riedlingen*: Hainricus, *Heinrich*, Plebanus 224,34. 226,20; *S* 226,23.  
 Steffan, Stephan, *Bürgermeister* 13,13; *S* 13,21.30. 14,36.  
 Stephan, statschriber 282,9; *S* 261,16. 266,6.18. 283,29.  
 Martin, *Hundersingen* 335,11.  
 Kerinin acker 367,14.  
 Kern, –en wysz, wislin in den stain 296,16. 314,19.  
*Ertingen*: Claus, vater 194,15. 211,33.  
   Claus 195,25. 212,27.  
 Hanns, *Bürgermeister*, *Riedlingen*, *S* 150,22.32.  
 Johannes, *Erisdorf* 357,30.  
 Joannes, *Bürgermeister* zu *Veringenstadt* 472,39.  
 Kessel, wis die man nempt den –, oberthalb Landow under dem Talhof 25,26. 197,2.19. 213,27.41.  
 desz von Landow – 77,39.  
*Der Frauen von Heiligkreuztal* – 77,40.  
 Hansen Emhartz – 77,41.  
 – und brügel, prüf 170,5. 175,21.  
 Kesselbach im riet under dem bild 72,25. 79,16.  
 Kesselring (Kese . .), Jacob, *Bürgermeister* zu *Überlingen*, *S* 429,13.  
 Kessler, Frantz, *Ammann* zu *Mengen* 11,4; *S* 5,4. 11,30.  
 Kettenacker, Haintz, *Grüningen* 304,40.  
 Kiechler, Ulrich, der bekh, *Andelfingen* 111,1.  
 Kinsel, Peter, *Beuren* 368,35.  
 Kirch, Hans, *Ammann* zu *Altheim*, *S* 367,17.  
*Kirchberg*, *Grafen* v. –, *O.A. Biberach*, Cünrat 251,10; *S* 255,13.  
 Kirchen, *Kirchheim* u. *T.*, *O.A. Stadt* 183,39.  
 Kirchher, Johannes, *Riedlingen-Daugendorf*, *S* 120,11. 150,44. 151,9.  
*Cîteaux*, Cistercium, *Frankreich* 279,30.  
 Capitulum generale – ense 369,15.  
 Äbte: Johannes (IX) 68,3. 68,40;  
   *S* 68,31.  
 Johannes (X) 279,20 (s. *Gallia Christiana* IV, 929/931).  
 Johannes (XI) 279,18; *S* 279,30.  
 Klaiber, Hanns 314,25.  
 Klain, Cünrat, *Vogt* zu *Sigmaringen* 313,32. 315,25.  
 Klainer, Michel, *Herbertingen* 350,9.  
 Cläsin, der alten –en aker, *Beuren* 231,6.  
 Claus, Hanns, *Binzwangen* 198,1. 214,9.  
*Kleintissen*, *Gem. Grosstissen*, *O.A. Saulgau* 277,19.  
 Klieberin, Anna, *Sigmaringen* 423,2.  
*Klingenberg*, Cünrat von –, *Bischof* zu *Freising* 267,28 (s. *Heiligkreuztaler Urkundenbuch* I, 693).  
*Klingenstein* (..stain), *O.A. Blaubeuren*, *Ritter*, Wolf 172,26.  
 Klingin 10,24.  
 Klingler, *Riedlingen*, Claus, Clas 11,3. 13,13; *S* 1,16. 13,22. 14,36. 37,27. 48,8. 50,25.  
 Ulrich der – 54,9.  
 Klob, Klöbin, *Blochingen*, Anna 318,32.  
 Hans 318,32.  
 Klökler, Ulrich, *Markdorf* 312,4.  
 Klogg, *Biberach* 3,22.  
 Clos, Lenz, *Ertingen* 443,32.  
 Klotz, Rentz, *Andelfingen* 66,8.  
 Kniesz, *Andelfingen* 107,10.  
 Knobloch, Hanns, *Binzwangen* 150,38.  
 Knoll, *Altheim* 62,25.  
 Haintz 165,4.  
 Knügschloch, Peter, schülmaister zu *Riedlingen*, *S* 156,1.  
 Knölin, Hainrich, kirchher zu *Hundersingen* 270,28; *S* 271,30.  
 Knusz, meszmer, *Andelfingen* 282,3.  
 Knüsel, Knysel, Knýszel, Knúszlin, *Hundersingen*: 60,43.  
 Conrad 128,9.  
 Hanns, *Priester*, gebürtig von – 346,15.  
 Steffan, Stephan 124,21. 346,18.  
 Hanns, *B. zu Mengen* 346,13.

Knüsel:

*Binzwangen*: Beth 163,40.

Conrat	}	163,39.
Haintz		
Hanns		
Jörg		
Lugg		163,40.
Peter	}	163,39.
Rügger		
Steffan		
Thomas		

Cober, Haintz 227,19.

Koch, Caspar, *Binzwangen* 154,28.  
160,33.Wolf, *Ertingen* 445,7.Kogel, Hans, *B. zu Mengen* 367,2.Kolb, Kuontz, *Grosstissen* 276,7.

Kolde, Petrus 141,3.

Koler, Kolerin, Hanns 334,40.

*Beizkofen*: 63,30.*Andelfingen*: Agnes 313,1.

Älla 281,30.

Cünrat 240,16.

Haintz der - 56,24. 107,30. 281,31.  
312,35.

Ulrich 240,15.

Hanns, *Pfründner zu Heilighkreuztal*  
135,33.

Koller 188,3.

Köli, Köllin, Haintz 118,28.

Rüs 9,38.

Bentz, *Andelfingen* 70,22. 103,32.  
135,31.Komerlin, Kömerlin, *Hundersingen*,  
Uetz 189,4.

Walter 189,4.

*Königsegg*, Künsegg, Künngsegg,  
Künsegg, Künsegk, *Grafen von* -,  
*O.A. Saulgau*, Aulbrecht (. . eht),  
*S* 127,31. 231,13.Hans 82,7; *S* 83,23. 128,4.Ulrich der elter 166,17; *S* 170,30.

Wilhelm 336,2.

*Konrad*, Conrat, Cünrat, s. -z t. 144,1.  
371,24.Conrad, Cünrat, Agtha, *Hundersingen*  
321,3.Cünrat der müller, *B. zu Riedlingen*  
79,35.*Konstanz*, Constanz, Costentz, Con-  
stancia, civitas Constanciensis, *Bi-*  
*schofssitz* 65,10. 68,31. 69,2. 26. 73,33.  
96,33. 97,4. 31. 98,34. 113,27. 206,35.  
228,30. 247,5. 279,9. 330,10. 331,4.  
333,30. 334,1. 340,42. 345,6. 409,5.  
422,6.*Dom*, cathedralis 96,23.*Bischofshof*, *Kurie*, curia, aula 228,  
12. 327,21. 344,34.

gaistisch gericht 28,26.

*Bischof*, *Bistum* 312,7. 337,30. 353,  
27. 356,35. 395,21. 407,31. 432,10.  
459,7.*Bischöfe*: *Heinrich [III von Brandis]*  
94,6. 96,38. 98,24.*Otto* 65,2. 96,12. 97,28. 118,4.*Hermann von Breitenlandenber*  
267,21. 339,35.*Heinrich [IV von Höwen]* 247,3.  
269,10.*Otto* 343,33. 344,41. 352,34. 358,7.*Hugo von Hohenlandenber* 407,17.  
408,14. 421,23; *S* 422,5.Joannes [deWetza] <sup>1)</sup>, electus archie-  
piscopus Lundensis, - et Roszhil-  
densis episcopus 409,13. 465,8.*Domkapitel*, capitulum 94,19. 96,13.  
97,29. 340,35.*Generalvikar*, vicarius generalis 228,  
23. 247,2. 269,19. 344,41. 408,14.  
409,13. 433,2. 465,7; *S* 270,8.  
345,5. 409,4. 410,2. 476,3.*Domdekan*, decanus 93,32. 37. 95,30.  
143,30. 327,12. 340,35;*seine Wohnung*, curia canonicalis  
96,34.*Propst*, prepositus 340,35.Cappellanus ecclesie - 95,28. 96,8.  
329,29.

senger zû der obern stift 142,12.

*Stift St. Johann* 22,28. 23,13. 355,27.<sup>1)</sup> K. Eubel, Hierarchia Catholica III, 193.



**Konstanz:**

**Konstanzer Münze, Währung** 49,32.  
 50,9. 51,4. 57,28. 92,35. 100,21.  
 354,25. 360,28. 386,14. 411,21.  
 423,10. 439,4. 481,5.  
 Costentzer batzen 446,6.  
*Einwohner* s. Bock, Bregel, Tiel.  
 Konsz, Thoma 184,33.  
 Copp, Martin, *Langenenslingen* 223,10.  
 Kōpfiling, Hansz, *Grosstissen* 276,7.  
 Copp, Cūntz, *Grüningen* 111,21.  
 Kornelier, Būchower gūter, s. *Ertingen*.  
 Koss, *Hitzkofen* 180,33.  
 Eberly, *Ertingen* 54,16.  
 Kossman, Johannes 333,36.  
 Costentzer, Conrat, alter burgermaister  
 zu *Ehingen* 302,22; *S* 302,30,39.  
 Kouffman, *Riedlingen* 306,33.  
 Crācrieth, Hans, *Hundersingen* 129,5.  
 Craft, Hainrich, *B. zu Ulm* 165,26.  
 Krāgennett, *Andelfingen*, Anna 188,9.  
 Cūnrat 188,8.  
 Geoirc } 188,9.  
 Michel }  
 Kramer, Kramerin, *Binzwangen*, All  
 59,31.  
 Haintz, *Ammann zu Riedlingen*, *S*  
 1,15. 26,29. 27,10. 33,30. 37,34.  
 39,36.  
 Krayg, *Beizkofen* 63,38.  
 Kreckh, Konradt 55,4.  
 Krāyenriet, kreyenried, bayde, *Hunder-*  
*singen* 38,27. 416,11.  
 Krieb, Hanns, *Hundersingen* 132,30.  
*Binzwangen*: Haintz 149,16.  
 Hanns 151,17.  
 creiz, *Heiligkreuzkirchlein*, kurchlein  
 zu dem hailligen -, *abgegangen*  
*zwischen Madach und Holzen Gem.*  
*Mainwangen, bad. BA. Stockach*  
 437,2.  
*Kreuzlingen*, Crützingen, *Augustiner-*  
*stift bei Konstanz*, Abt Johans  
 234,31; *S* 234,37. 235,3.  
 Crispinus u. Crispinianus 37,25.  
 Cristan, Cristenn, Cūnrat 150,5.  
 Jacob 415,19.  
 Cristinen zil 231,8.

Württ. Geschichtsquellen XIV.

Croaria, Andres von -, *Ravensburg*,  
*S* 235,42.  
 Kröl, Krölin, Krell, Krewl, Rüdolf 260,41.  
 Agnes, *Lindau* 356,8.  
 Claus, Nicolaus, *Bürgermeister zu*  
*Riedlingen* 271,39; *S* 241,7. 271,31.  
 Hanns, *B. zu Lindau* 356,6; *S* 356,21.  
 Hanns, *Bürgermeister in Waldsee*  
 301,7.  
 Kronberger, Jacob, *Riedlingen* 463,34.  
 Krūmer, Ulricus, cappellanus ecclesie  
 Constanciensis 329,29.  
 Krūchen 433,5.  
 Crumin, Anna 274,4.  
 Krūming, Claus 102,26.  
 Kūch, Haintz, *Beizkofen* 359,13.  
 Kūffer, Cūnrade, *B. zu Überlingen* 23,9.  
 Cūnlin, *Friedingen* 411,12.  
 - *Langenenslingen* 345,28.  
 Cūnman, *Ertingen* 194,29. 211,45.  
 Peter, *Bürgermeister zu Riedlingen*,  
 315,17; *S* 105,39. 106,10,33. 119,14.  
 149,43. 150,14. 345,15.  
 Cūntzlin, by -s rain, *Herbertingen*  
 277,33.  
 Kupferschmid (Kupff. .), *Ertingen* 194,  
 21. 211,38.  
 Claus, *Überlingen* 386,13.  
 Kūrich, Kūrchin, Cūri (?), Kūrchan,  
*Herbertingen*, Adelhayt 190,12.  
 Adelhait }  
 Endlin } 190,13.  
 Verena }  
 Gretha }  
 Hanns 99,1,17. 189,30. 190,13.  
 Hanns 191,3.  
 Nesa 191,4.  
 Kūrbach, Matheus, *Markdorf* 459,27.  
 Kurtz, Kūrtz, Hanns, *Ammann zu Alt-*  
*heim* 372,10. 376,36. 390,2. 414,27;  
*S* 105,7. 109,20,29. 151,19,27,35,42.  
 152,8,16,24,33,41. 158,6,17,25. 288,  
 34,42. 392,27. 415,14. 420,33. 428,4.  
 Kym, *Ertingen*, Claus 195,20. 212,23.  
 Haintz 195,40. 212,41.  
 Hanns 195,20. 212,23. 262,31. 263,5.  
 Cynus de Lambardis, clericus Pisanus  
 69,15,35.

32

## D. u. T.

Dácker, Hans, *Friedingen* 161,44.  
 Danner, Hans, *Ertingen* 443,26.  
*Danningen*, Taningen, *Gem. Worndorf*,  
*bad. BA. Messkirch, Linde* 437,5.  
*Daugendorf*, *Tougendorff*, *Togendorff*  
 (Tög.), *OA. Riedlingen* 62,15.  
 435,2.  
*Einwohner s.* Atz, Boss, Brunner,  
 Kirchher, Vitnel, Halder, Linden-  
 mayer, Schâffer.  
*Flurname:*  
 uff under rain 62,16.  
*Degenhart*, *Tegenhart*, Jörg, *vogt zu*  
*Sigmaringen* 186,27. 297,21; *S*  
 186,35. 298,26.  
*Dennting*, *Tentinger*, Cüntz, Cûnradius,  
*Bürgermeister zu Riedlingen* 61,14;  
*S* 13,29.  
 graben am *Tentinger* 416,10.  
*Deukelnhofen*<sup>1)</sup> 436,24.  
*Deüggeler*, *Dökeller*, *Däckeler*, *Töggeler*,  
*Teckeller*, *Töggeler*, *Töckennler*,  
*Töckaler*, *Blesi* 417,12.  
*Friedingen*: Hans der elter 159,3.  
 Hans der jung 159,1.  
 Hans 161,20. 411,2.  
 Jacob 161,10.43. 481,13.  
 Martin 447,1.  
 Peter, *Petter* 160,16. 410,33.  
 Theis 161,20. 410,29.37.  
 Ulrich 160,34. 410,32.  
 Jacob, *Grüningen* 161,21.  
*Diengau*, *Diengöwe*, *Tiencki*, *um Hohen-*  
*tengen*, *OA. Saulgau*, *Bützkoen*  
*in* - 27,30.  
*amman im* - 370,1.  
*vogt im* - 27,20. 369,39.  
*Diengen s. Hohentengen.*  
*Diepoldsweiler*, *Dyepolltwiler* (*Die-*  
*poltz*.), *Dieppoltschwyler* (*Diepo*.),  
*Diepoltschweiler* (*Diepolts*.), *wahr-*  
*scheinlich abg. bei Hasenweiler, OA.*  
*Ravensburg* 16,7. 47,7. 234,33. 236,3.  
 238,26.

<sup>1)</sup> s. Nachtrag.*Diepoldsweiler:*

*Einwohner s.* Bärtelin, Häsenlerin,  
 Rieter, Schülerin, Stett, Widmer,  
 Wisenrieter.  
*Diesch*, *Tiesch*, *Ertingen*: Georg, Jörg  
 442,40. 481,1.  
 Hainrich 163,7.  
 Haintz 262,30. 263,6.  
 Hanns genannt Glathar 162,45.  
 Hans, *Peters son* 163,6.  
 Hans 163,7.  
 Hans 182,45.  
 Hanns 426,1. 442,15.  
 Martin 277,1.  
 Peter 163,6.  
*Hundersingen*: Cüntz 233,7.  
 Hans 59,29.  
*Dietfurt*, *Dietfurth*, *hohenzollerisches*  
*OA. Sigmaringen*, *mühlrad* 437,11.  
*Diethelmus* 95,12.  
*Dietrich*, *Dyetrich*, *Hainz*, *Hunder-*  
*singen* 189,4.  
 Hanns, *Veringen* 230,4.  
*Dietricus* 229,2.  
*Dietz*, *Johannes*, *Pfarrer zu Pflummern*  
 330,34.  
*Dingelsdorf*, *Dingelsdorff*, *bad. BA.*  
*Überlingen* 51,12. 55,32.  
*Dintz*, *Benteli*, *Binzwangen* 149,1.  
*Dionysius*, s. *Dyonisius t.* 157,13. 223,  
 16. 255,15.  
*Dölgg*, Cüntz, *Hundersingen* 59,29.  
*Dollhof*, *früher Dollen* (*Tolen*, *Tollen*)  
*dorf (ff)*, *Gem. Heilighkreuztal, OA.*  
*Riedlingen* 293,2.37. 344,10. 347,15.  
 383,2.  
 mayger 293,4. 295,42.  
 scheür 423,35.  
*Einwohner*: Schneider.  
*Flurnamen:*  
 gen - *under dem káppelin* 383,2.  
 -er ried 280,26. 383,15. 416,14.  
 -er styg 382,31. 383,15.  
 holz *enhalb des wyers* 298,14.  
 ober wyer wûr 416,18.  
*Dollemayer*, *Hanns* 423,35.



*Donau*, Tonow, Tõnow, Tûnow, Tûnow, Thonow (..aw), Tunow, Tûnõw, Thûnõwe (..owe), Donauw, Thûnow, Thonau 1,29. 2,30. 45,2. 79,13. 120,35. 133,18. 153,3.22. 167,15. 181,43. 185,7. 189,7. 190,34. 194,2. 211,21. 244,14. 247,33. 284,30. 314,20. 320,32. 422,20. 426,32. 437,11. 461,12. 483,3.  
 alte -, stainach enhalb der - 197,34. 214,6.  
 - garten 194,2. 196,35. 211,22.  
 -er riet 56,23.35. 74,9.  
*Dorothea*, s. Thorotheen t. 357,1.  
*Drawer*, Jörg, *Friedingen* 161,29.  
 Jörg, jung 161,43.  
*Dreher*, Othmar, *Friedingen* 410,35.  
*Dreyer*, Dryer, Hainrich, der wollweber, *B. zu Biberach* 99,31.  
 Laurentius capellanus in Enedach, *Ennetach O.A. Saulgau* 468,36.  
*Durlach*, Bertholdus 25,8.  
*Dürmentingen*, Diermendingen (Tyrm..), Tyrmadingen, *O.A. Riedlingen* 136,37.  
*Kirchherr* 86,14. 164,30.

## E.

Eberhardt, Andreas, *Ertingen* 276,38.  
 Ebinger, Fridericus et Andreas 473,24.  
 Hainricus, *Notar zu Rottweil* 97,45.  
 Hanns, *Ravensburg* 371,29.  
*Ekartsmühle*, Egliszmihlin, *Gem. Mindersdorf, hohenzoll. O.A. Sigmaringen* 436,40.  
 Edel, Johannes, *Kaplan zu Friedingen* 407,22. 408,21.  
*Efrizweiler*, Efrizweiler, bad. *BA. Markdorf* 423,14.  
*Egelfingen*, Eglfingen, *O.A. Riedlingen*, khürche 437,15.  
*Egydius*, s. Egidien t., Egidy 286,9. 404,45. 405,10.  
 Egli, Blässi, *Ertingen* 442,20.  
*Ehingen a. D.*, Ehyngen, *O.A. Stadt* 259,1. 404,25.  
 uff dem räthuse in der klainen rautstüben 302,18.  
 alter burgermaister 302,22.

*Ehingen a. D.:*

*Einwohner* s. Barter, Costentzer, Has.  
 Ehinger, Georg, *Andelfingen* 433,3.  
 Ürich, *Binzwangen* 151,8.  
 Ehringer, Max, *Ertingen* 276,39.  
*Eichen*, Aichach, *O.A. Saulgau* 471,34.  
*Einwohner* s. Sutor.  
*Elisabeth* s. Elsbethen t. 383,35.  
*Emerfeld*, Emerfelt, *O.A. Riedlingen* 142,23.  
*Einwohner* s. Fry, Gerber, Schlatter, Schmid, Schwartz, Singer.  
*Flurnamen*:  
 braittenberg 273,2.  
 brunnen der da haisset sendbrunn 272,20.  
 kirchalden 273,11.  
 under ekken 272,35.  
 gasse 272,23.  
 gasse haist der strang 272,29.  
 gasse am wartberg 272,28.  
 gemain grund an der widem wisz 272,22.  
 grebel 272,35.  
 in den hekken 273,5.  
 neben hennenbergen 272,27.  
 herweg 272,30.  
 hinderberg 272,25.  
 rain ob s. Jörgen akker 273,10.  
 pfannenstil 273,3.  
 in rehentel an s. Pangratzen 273,8.9.  
 riet, ob s. Jörgen akker, an hennenbergen 272,24.27.31.  
 zu der salhan 273,8.  
 schlechtenfeld 273,7.  
 an der staig 272,23.  
 in der tellun 272,25.  
 überberg 272,26.  
 ülengasse 272,32.  
 am undern weg an hennenbergen 273,9.  
 wydem äkkerlin 272,26.  
 Emhart, Emhardt, Emhartin 186,10.  
*Binzwangen*: Anna 317,29.  
 Conrat 229,9.  
 Hans 25,32. 72,26. 164,22.  
 Hansz 247,42. 317,35.  
 Jacob 415,21.

**Emhart:**Georg, *Ertingen* 443,14.Jacob, *Ammann zu Friedingen* 160,32.**Flurname:**Emhartz, Emerhartz, Hansen, kessel  
77,41. 197,33. 214,4.empfingerin, *Wiese* 79,11.

enkersbühel 171,22.

End (von *Alberti*, S. 164), Amaly von -  
53,33. 291,21; S 53,32. 55,3.Engelhart, Engelhertlin, *Ertingen*, Hanns,  
*Vater* 194,24. 211,40.

Henslin 195,25. 212,28.

Engelschman, Liomhart, pfründamman  
zu Buchow 377,38.Enslin, *Andelfingen*, Beht 70,22.

Hans 70,24.

*Enzkofen*, Entzkoven, *Gem. Hohen-*  
*tengen*, O.A. *Saulgau* 468,31.

Eringer, Conrat 398,41.

*Erisdorf*, Erenstorff, O.A. *Riedlingen*  
285,7.

gemain purschaft 389,34.

*Ammann* 392,19.Ann } v. - 37,24.  
Hanns }**Flurnamen:**

frümesz acker 406,1.

haugger weg 391,38.

herstrasz, hörstrausz 391,18.31.

Höwdorffer stig 391,40.

wyttstig 391,31.

*Einwohner* s. Birkmaier, Keller, Frank,  
Gobel, Räss, Sindelin, Umenhofer,  
Wagner.Erler, Hans, *B. zu Ravensburg* 47,4;  
S 47,12.*Ersingen* O.A. *Ehingen* 20,32.39.

Ertman, Hans 183,1.

*Ertingen*, Erttingen, O.A. *Riedlingen*  
20,27. 99,14. 177,21. 193,23. 248,27.  
256,34. 274,25. 298,36. 304,16. 381,  
22. 388,24. 406,1.

gemaind 213,11. 454,30.

purschaft, gemayne - 384,6.10.

benn, zwing und benn, gericht - 79,  
15. 194,32. 211,5. 262,29. 263,8.  
453,12.**Ertingen:**etter, understainter 393,26. 394,12.  
451,37.hohes gericht, hochgerichtlich ober-  
khait 393,25. 451,16. 452,1.

nider gerichte 393,25. 452,6.

*Gerichtsherren* 432,20.amman, amptleut, vogt oder ampt-  
knecht, richter und gemeinschaft  
193,32. 263,6. 276,3.38. 299,2. 358,  
39. 440,7. 453,4.22. 480,38.

unter amman 276,38.

hindersász 361,20.

arme lüte 313,10.

badstube 196,18. 213,7.

alte - 196,13. 213,3.

brötäfrin, brottäfern 195,8. 212,13.  
480,37.

wintäfern 195,7. 212,12. 213,40.

müli, müele 55,5.

dorf - 195,6. 212,11.

- im Riet 303,12.

*Grosszehnt* 194,9. 211,28.Bächöwer güter, Buchamer gut 194,  
12. 211,30. 365,5. 442,32.

schüpasser 194,12. 211,30.

*Pfarrkirche*, s. Gerien, buw und licht,  
hailige 54,28. 196,10. 213,1. 381,  
32. 442,18.*Pfarrer* 55,11. 196,27. 213,15. 271,32.  
304,8.17. 406,6.

frümesse 99,19.

früwemessz pfründt 100,4.

frümesser 196,27. 213,15.

*Kirchenpfleger* 54,30.*Einwohner* s. App, Auss, Bächlin,  
Bader, Bartschar, Baseler, Beck,  
Bentscher, Binder, Brandenburg,  
Brenner, Buck, Byel, Bynhuser,  
Kain, Keller, Clos, Koch, Koss,  
Cünman, Kupferschmid, Kym, Dan-  
ner, Diesch, Eberhardt, Egli,  
Ehringer, Emhart, Ertinger, Fasolt,  
Vetter, Vigel, Fischer, Vögelin,  
Freyhartt, Gerter, Gerung, Giger,  
Gross, Grim, Grösslin, Grüscher,  
Hämerlin, Hanns, Harthusen, Häusz-  
lin, Herbst, Hermennin, Herpp,



Holdermennin, Holl, Hopp, Hoppler,  
 Jáck, Leschdenbrandt, Linszgang,  
 Lösín, Lösín, Lútram, Lutz, Mägi,  
 Mäler, Mandellin, Mayer, Mennin,  
 Mörlin, Müller, Murszel, Ochsen-  
 husen, Oswald, Peter, Raichel,  
 Raigel, Röchlin, Ruh, Schad, Schin-  
 dellin, Schmid, Schneider, Schüch-  
 macher, Sechsz, Sick, Sindelin,  
 Spürin, Starck, Stecher, Steffan,  
 Strang, Ströbelin, Töber, Treina,  
 Umenhofer, Ungemüt, Ütz mit der  
 juppen, Ütz, Ützlin, Wacher,  
 Walckh, Waltram, Wetzler, Wider-  
 grein, Wildman, Woll, Ysellin,  
 Zedellin.

*Ertingen:**Flurnamen:*

uff Ainegck 444,9.  
 am apfelbaum 276,13.  
 bach, esch uff dem - 442,4. 443,  
 4.24.  
 im bainga 445,17.  
 esch an der bitzin ab 463,17.  
 bollensee, esch im - 443,39. 444,6.  
 bollertall in Marppacher Esch 444,11.  
 jungckher Georgen brayt akker  
 442,33.  
 braitriedt 445,7.  
 kirichsteyg 432,34.  
 im khlainen öschlin 443,6.  
 creuztall 443,9.  
 in dem daudach 444,24.  
 diepstig, diebstig, diebstaig am  
 glassert 194,27. 211,43. 276,12.  
 388,23.  
 des dorfs gassen 463,15.  
 Dürmadinger hegck 443,13.  
 Dürmadinger weg 442,29.  
 Einssenwerz lachen 443,20.  
 am eyssenbüchel 388,23.  
 in Eristorffer brül an der herstrauss  
 am espan 406,32.  
 Erenstorffer esch 442,31.  
 Erenstorffer weg 442,19.  
 hinder dem Ertinger stok 17,31.  
 55,21.  
 zwischen öschen 443,15.

*Ertingen:**Flurnamen:*

im ferentall, im verern tal 405,37.  
 442,16.  
 friemessers agcker, friemess wis  
 443,35. 444,25.  
 frümessers güt von Mengen 194,19.  
 211,36.  
 gasse 380,22.  
 glaszhart, glassart 184,5. 365,26.  
 388,23.  
 graben der umb das dorf gaut 365,  
 32. 442,8.  
 halden 444,16.  
 uff der Hekhaimerin staig 194,25.  
 211,41.  
 Hegenmans staig 444,8.  
 Herbertinger strauss 444,21.  
 herstrauss 444,29.  
 die under - 445,14.  
 bey dem hohen creütz 442,38.  
 uff dem hohen rain 444,23.  
 am Hollstetter weg 443,28.  
 under lehern 445,3.5.  
 mittler wiss 443,18.  
 lendlin in der muld 444,4.  
 im nēhentall 442,9.  
 ölswang 79,15.  
 ienhalb rieds 444,19.  
 an dem rietgraben 444,34.  
 beym riedsteg 444,36.  
 esch ruhenlehen 442,5.28.  
 satzach 171,22. 194,15. 211,33.  
 Salmansweiler wis 442,32.  
 schachenlacheri 444,18.  
 beim Schrintelen bom 443,19.  
 uff der Schwarzach 444,28.  
 an der Spegcken lachen 444,40.  
 stainny mark 384,29.  
 underm steg 384,30.  
 am steig 442,14.  
 stogck 445,12.  
 Stollen egerten 443,32.  
 strauss, im Dorf 442,4.  
 Sulger - 194,29. 211,44.  
 Ulmer - 442,25.  
 studach 444,40.  
 taubried 445,13.

*Ertingen:**Flurnamen:*

ienhalb dem weg 442,21.

zymehalden 184,5.

Ertinger, Sigmund, *Ertingen* 196,27.  
213,15.*Essendorf, Unter-, O.A. Waldsee, der*  
von - 3,27.

Els v. - 61,37. 62,13.

Ulrich v. - v. Horn, *B. zu Biberach*  
174,14; *S* 174,28.Ettschenrütin, Anna, *Überlingen* 385,29.*Eisenerz, der innere Berg zu -*, Eysen-  
arztzt, im innern berg unsers -, *Gem.*  
*in Obersteiermark, BH. Leoben*  
404,12.

## F. u. V.

*Fabianus und Sebastianus, uff Va-*  
biane und Sebastyone 36,26. 85,5.

Fabri, Johannes 344,37.

Fäkinan, *Binzwangen* 29,7.Faiglin, Hainrich, *Ammann zu Ried-*  
*lingen* 285,15; *S* 283,28. 285,30.Falknar, Bernhardus, *Kaplan des Katha-*  
*rinenaltars zu Mengen in der Pfarr-*  
*kirche* 468,35.*Valentin, s. -s t.* 107,34. 123,15. 136,37.  
147,24. 183,14. 234,39. 248,7. 275,33.  
473,22.Färberin, *Reutlingen* 10,17.Farer, Färer, Färer, *Riedlingen* 84,18.  
Hanns, *Ammann, Bürgermeister, S*  
230,27. 232,17. 233,1.31. 241,6.Ott, *Bürgermeister* 134,13; *S* 1,15.  
25,39. 26,29. 27,9. 29,25. 50,25.  
55,27. 61,27. 62,6.18. 63,5. 74,21.  
99,5. 116,6. 121,2.33. 136,15.Fasolt, Vasolt, Vassolt, Jerg, *Beuren*  
367,35.Michel, *Ertingen* 390,30. 405,35.  
406,31.Vaster, Hanns, *Mengen* 294,2. 295,36.Vätterlin, Johannes, *Überlingen* 386,11;  
*S* 386,16.Fech, Haintz, *Grosstissen* 276,7.Vellin, Hanns, *Stadtammann zu Mark-*  
*dorf* 441,23. 460,24.*Ferdinand I., Kaiser* 435,14. 457,26;  
*S* 438,30.*Verena, s. -en t.* 128,38. 159,28.*Veringen, Vöhringen, Grafschaft* 435,17.  
*Graf Wolf v. -* 34,28.- - *Stadt, hohenzollerisches O.A. Gam-*  
*mertingen* 36,21. 60,28. 324,27. 437,  
25; *S* 371,22.Schulthaisz, burgermaister, civium  
magister 289,10. 371,14. 472,40.*Einwohner s. Keller, Dyetrich, Vogt,*  
*Fischer, Howspach.**Veringen-Dorf, ebenda* 437,25.*Kirche s. Michel* 143,15. 371,16. 437,25.*Mühle* 437,25.*Einwohner s. Surer.*

Ferrarii, Jo. 332,23.

Vetter, *Ertingen* 194,16. 211,33.

Jacob 390,30.

Feürstainin, Catharina, *Waldhausen*  
428,32.Vigel, Figel, Fiegel, *Ertingen, Hanns,*  
-en vatter 195,21. 212,24.

Hanns 196,4. 212,43. 276,5. 381,24.

Vigelin, Lentz, *Ertingen* 347,6.Figenbach, *Binzwangen* 33,35.Fylenpach, Vylibach, Vilibach, Claus,  
ritter, höptman 166,2. 174,9.46.  
176,35.Filhinzan *s. Fülhiszan.**Vincenz, s. -tz t.* 372,3.Finlin, Cyriacus, *Andelfingen* 107,39.Fischer, Vischer, Piscatoris, *Ertingen*  
163,5.Balthassar, Balthazar, *Veringen-Stadt,*  
*Kaplan zu St. Ursulenaltar bei*  
*St. Nikolaus* 407,30. 408,18.Bartholome, *Neufra* 390,11.*Ertingen: Claus, Clas* 194,17. 211,34.  
*Claus* 195,22. 212,25.*Hundersingen: Claus* 321,36.

Hanns 322,2.

Lamprecht, *Binzwangen* 427,4.Ulrich, *Neufra* 127,10.Vitnel, Vitnelin, *Daugendorf, Kathe-*  
*rine* 19,14;*Kinder: Hanns* 19,15;

Bentz, Haintz, Brýd, Bet 19,16.



- Vitus*, Vit, Vyt, s. -s t. 12,35. 48,11.  
121,17. 229,6. 266,7. 275,8. 278,9.  
298,28. 319,2. 346,24. 349,38. 366,  
26. 474,39.
- Flaud, Ulrich 397,20.
- Fleck, Flek, Flegck 51,22.  
-, *Buchau* 442,37.  
Buck, *Herbertingen* 277,40.  
Hanns, *Friedingen* 277,38.
- Flur, Flür, Flurer 84,17.  
Bentz der elter, *Möhringen* 171,7.  
172,25. 185,26. 301,5. 305,23. 307,  
31; *S* 119,2. 173,45. 307,5.  
Bentz der jünger, vogt zû Walpurg  
210,21.  
Bentz, Bertholdus, *Riedlingen*, *Bürgermeister*, *S* 48,7.  
Bentz der jung, *Bürgermeister zu Riedlingen* 134,8. 144,15. 165,6.  
172,8. 221,34. 275,31; *S* 55,28.  
62,6. 71,17.39. 81,11. 87,16. 105,28.  
133,40. 136,14. 148,39. 149,5.13.34.  
157,12.25. 223,15. 261,16.31.43. 273,  
35. 275,16. 283,14. 288,2.  
Junker Walter, *S* 150,22.31.
- Fochentzer, Fochenzerin, Vochentzer,  
*Hundersingen*, Ann, Beth 280,3.  
Cläs 280,3.  
Conrat 280,2.  
Cünlin 346,13.
- Vogel, Vögelin, Fögilin, Vögelli, Vogler,  
Vogelerin, Vögellerin 371,32.  
Cünlin, *Andelfingen* 109,16.  
Haintz, *Binzwangen* 149,37. 282,16.  
Haintz, *Riedlingen* 164,38.  
Hanns, *Altheim* 232,35.  
Hans, *Ertingen* 381,23.  
Hanns, *Pfaffenhofen, bad. BA. Überlingen* 429,20.  
Hanns, *Riedlingen* 392,37. 430,6.  
Jacob, *Andelfingen* 107,28. 109,16.  
Jacob, *Ertingen* 390,30.  
Michel, *Binzwangen* 155,1. 282,17.  
428,17.  
Margretha, *Binzwangen* 149,37.
- Vogt, *Veringen-Stadt*, Conrat, vogt ze  
Sigmaringen 102,30.
- Vogt:  
Conrat der junge, Cûrat, Cûnrat,  
schulthaisz 143,14. 278,22. 285,18.  
289,10.  
Haintz, *Markdorf* 123,9.  
Volland (dt), Folandt, Junkher, Lûdwig,  
bywoner zu *Ravensburg* 238,36; *S*  
238,19.  
Martin, *Amtmann und Schreiber zu Heiligkreuztal* 459,16; *S* 463,21.30.  
Völkofen, Volkoven, O.A. *Saulgau*  
470,26.  
*Einwohner s.* Kegel, Fûlhiszan, Schmid.  
vorried, im - 142,7.  
Voszler, Joseph, Imestat 461,8.  
Franck, Frank, Fränkin 10,19.  
Hans der - küffer, *Überlingen* 93,16;  
*S* 93,26.  
Hanns, *Erisdorf* 392,21.  
Hanns, *Bürgermeister zu Saulgau*  
348,27; *S* 303,29. 348,13. 349,1.  
Ytal, *Saulgau* 187,34.  
Mâhtilht 122,14.  
Marti, *Andelfingen* 105,27.  
*Frankfurt a. M.*, Franckfurt 240,6.  
Frecher, Wilhelmus, *Pfullendorf* 95,18.  
97,9.  
Fretsch, Hanns 422,27.  
*Freyberg, Freiherren von -, Eisenberg*,  
Fryberg, Freiberg, Friberg, Caspar  
v. -, zu *Herbertingen* 163,2; *S* 163,12.  
Caspar, Casper, zu Owollfingen (*Aul-  
fingen im Hegäu*) 441,32; *S* 446,21.  
Eberhart 251,14; *S* 255,35.  
Frydrich v. - zû der Hochenfryberg  
(Houchen ...) 165,22. 172,4. 174,  
44. 178,10. 278,15; *S* 170,29. 176,5.  
177,42. 279,11.  
Hanns v. - zû Aschstetten (Ast..) (*Achstetten O.A. Laupheim*) 165,28.  
171,17. 172,22. 175,23; *S* 173,44.  
Peter v. - zûm Isenperg, *Eisenberg  
bei Füßen* 170,18.  
Fryberger, Hanns, von *Schelklingen O.A.  
Blaubeuren, Schreiber zu Heilig-  
kreuztal*, *S* 428,25. 430,23.  
Freyhartt, Freyhart, Hanns, *Ertingen*  
441,35. 481,1. 483,5.

Frick, Frik, Frikli, Frickin, Anna, Enli,  
*Hundersingen* 129,15.

*Heudorf*: Caspar 462,24.

Haintz 463,32.

Haintz, *Blochingen* 230,41.

*Friedingen*, Frydingen, Fridingen, das  
dorff, an der Albe, ad Alpes, O.A.  
*Riedlingen* 7,4. 52,2. 82,11. 83,40.  
223,11. 312,25. 383,31. 410,20. 454,11.  
mayer, mayerschaft 411,5.

gemainmerken 7,25.

holtzmarken 7,24.

*Gross- und Kleinzehnten* 7,10,14.

*Rübenzehnten* 7,13.

*Pfarrkirche, Heiliger, s. Blasius* 309,  
10. 417,9.

kaplan der ewigen mess, perpetua  
capelania, caplonypfrund, caplonei  
7,16. 407,20. 408,22. 409,17. 410,  
14. 483,12.

caploneihausz 438,37.

*Heiligenpfleger*, procuratores fabrice  
capelle curate 309,11. 411,9. 421,25.

*Mühle*, mule, muly 32,25.

*Neue* - 24,32.

arme lute 24,27.

Hainrich v. - 56,26. 81,22; *S* 56,27.

Hannsz v. - 434,8; *S* 434,21.

Rüddolf, Rüddolff v. - 81,22. 163,35.  
165,31. 170,17; *S* 164,23.

*Einwohner s. App*, Bentz, Bessler,  
Biber, Biecker, Binder, Bremen,  
Brun, Buck, Cünlin, Däcker, Deng-  
geler, Dräwer, Dreher, Embart, En-  
gelhart, Fleck, Herter, Jorg, Lentzin,  
Liecker, Mangoltin, Meszner, Müller,  
Ösrich, Rentz, Schenkel, Schöbli,  
Sifrid, Singer, Steckle, Symon, Tol-  
lenmaier, Walter, Weber.

*Flurnamen*:

uff aichenberg 53,29.

uff dem aichenbühel 53,27.

an der braitti 53,19.

brüel 7,8.

Brünen thor 411,15.

brunnen am espan 411,14.

wnder derrenn 53,29.

am frankenberg 53,30.

*Friedingen*:

*Flurnamen*:

hügenstek 53,21.

des Hüls (?) gertlin 411,17.

wiss am husz 53,31.

am langen aker 53,23.

vorm mettiberg 53,24.

ober esch zwischen den bergen 53,18.

ober esch gegen dem riet 53,26.

am pfaffenbühel am anwandel 53,21.

im riet 53,31.

am röszhart 53,25.

an der staine 53,19.

wnder esch am rübbühel 53,23.

im schopffloch am ersenn akker  
53,28.

wydem wis 411,18.

*Friedrich III.*, Friderrich, Fridrich,  
Frydrich, *Kaiser* 238,44. 260,21.  
306,4. 309,14. 326,19; *S* 240,12.  
260,45.

Friess, Hanns, *Langenenslingen* 394,36.

Frischhoup, Frischhöpt, Frischopt,  
Frischaubt, *Binzwangen* 196,32.  
213,19.

*Hundersingen*: Hanns 133,19.

Peter, vischer 133,17. 159,12.

Fritel, Fritlin, *Riedlingen* 61,19.

Wernher, freümesser ze Ibach dem  
dorf (*Eybach O.A. Geislingen*)  
80,35.

Fritschin, Hanns, *Neufra* 427,34.

Fritz, Peter, *Grüningen* 161,21.

Fromeltin, *Billaingen* 143,12.

Fronntiestrabur (?), H. de - 65,14.

Fry, Fryg, Früg, Frue, Früg, *Billa-  
ingen* 5,24. 35,38.

Cünrat, vogt in Diengöwe, zû der  
Hohen Diengen 27,20; *S* 28,36.  
85,25.

Haintz, *Emerfeld* 272,18.

Hans, *Mengen* 85,32.

Lienhart, *Riedlingen* 406,28.

Peter, *Markdorf* 49,4.

Fryhait, *Marbach* 196,2. 212,42.

Fuchs, Fuchsin, *Markdorf* 123,22.

Cünrat, *Markdorf* 123,9.

Hainrich, *Vikar zu Andelfingen* 97,19.



Fülhiszan, Filhinzan, Hans, *Völkofen* 57,17.

Jacob, *Hundersingen* 132,5.

fulbrunnen 184,4.

fulow 193,28. 211,9.

Fundener, Haintz 304,29.

Fürst, Mathys, *Herbertingen* 350,18.

*Fürstenberg*, *Fürstenperg*, *Werdenberg-Heiligenberg*, *Grafen von* -, Friedrich, landgrave in Bare 435,8. 451,22. 457,40; *S* 457,12.

Wilhelm 435,7.

Fützhart, *Beizkofen* 63,36.

## G.

Gab, *Pfarrer zu Ertingen* 271,32.

Galikhereitin, s. *Kalkreute*.

*Gall*, s. -en t. 117,36. 127,6. 148,30.40. 173,36. 226,29. 227,6. 233,3. 275,25. 304,19. 308,4. 327,7. 370,12. 385,22. 416,7. 464,32.

Gampain, *Altheim* 232,7.

Aberlin 71,4.

Gantter, Gantner, Dietrich, Dietherich, *Grüningen* 111,20. 119,27.

Gartenflysz, Jörg, *Wilflingen* 161,42.

Gasserin, *Hundersingen* 99,24.

Gässler, Lutz, *Ravensburg* 174,7.

Gast, Hug 230,3.

Haintz, *Hundersingen* 230,41.

*Langenenslingen*: Hans 31,22.

Ulrich 31,22.

Michel, *Binzwangen* 462,17.

Gaullieti 339,28.

Geging, Gegingin, Elsbett 191,11.

Ulrich 191,11.

Gensli, Claus, den man nempt Späching *Bürger zu Überlingen* 17,11.

*Frau Elsbet* 17,12.

*Georg*, s. Gerien, Georyen, Jergen, Jergyen, Jörgen, Jörigen, Jorgen t., abent 26,3. 27,11. 38,16. 57,1. 81,13. 104,28. 105,21. 106,11. 127,26. 129,42. 130,7. 149,22. 150,23. 153,5.24. 157,38. 162,12. 193,3. 231,15. 244,31. 261,18. 262,14. 264,7.25. 272,33. 276,33. 277,7. 303,13. 304,38. 336,29. 348,3. 387,18. 416,7.

*Gerahusen* (s. *Heiligkreuztaler Urkundenbuch I*, 709) 232,4.

Gerber, Gärwer, Gärber, *Herbertingen* 17,22.

Cläs, Claus, *Emerfeld* 272,25. 273,11.

Cüntz, *Hundersingen* 37,37;

*Sohn* Peter 37,37; *S* 38,13.

Gerhart, Conrat, *Biberach* 62,13; *S* 62,17.

Gerstmeier, Martin, *Dekan zu Riedlingen* 432,14.

Gerter, *Ertingen* 194,26. 211,42.

Haintz 213,4.

Gerung, .. in, *Überlingen* 92,28.

Beth, *Ertingen* 195,26. 212,28.

gerüt 290,4.

Giger, Gyger, Gigerin, Gygerin, Geigerin, Barbara, *Neufra* 458,35.

Cünrat, *Ertingen* 194,30. 211,45.

Greta, Grett, uxor dicti Tödler 26,35. 27,5.

Glantz, *Biberach* 11,3.

Hans, *Binzwangen* 428,15.

Glattis, *Mengen*, Cüntz 64,4.

Werntz 3,2; *S* 3,13.

Glögglin, Glöcklin, Glöklin, Glogklin, *Andelfingen* 102,30.

Hans, *Andelfingen* 106,17. 135,31;

*Bruder* Jacob 106,15.

Michel, *Bürgermeister zu Riedlingen* 160,12. 288,14. 369,34; *S* 107,32. 108,4. 109,1.

Gobel, Hanns, *Erisdorf* 392,20.

Göbel, Symon, *Andelfingen* 108,10. 396,24.

*Göffingen O.A. Riedlingen* 287,27.

*Göggingen*, *Geckhingen*, *bad. B.A. Messkirch* 436,24.

Gölder, Hanns, *Grosstissen* 277,2.

Golk, Golgg, *Altheim*, Eberli 63,2. 116,1.

Haintz, 186,44. 230,6.

Werntz 137,15.

Gossolt (Gös. . .), Goszoltin, Anna 48,20. 116,13; *S* 48,24;

*Mann* Cünrat, Contz, *Pfründner zu Heiligkreuztal* 48,19. 74,11. 116,3. 13; *S* 48,24.

- Goterbarm, Gotterbärmin, Betha 275,16.  
 Hans, *Riedlingen* 47,20.24. 48,18. 187,12.  
 Johannes, Hans, capellanus, frümesser zu *Altheim* 97,40. 98,40. 142,32.  
 Götzt, Friderich, *Bürgermeister zu Mengen* 366,36. 393,31.  
 Hanns, amman im Tiencki 370,1; *S* 370,40.  
 Grave, Gräf(ff), Graff, Grauf(ff), Hanns 315,15.  
 Burckhart, Burkart, *Amtmann zu Heiligkreuztal* 294,3. 295,40. 372,19. 376,37. 378,1. 413,39; *S* 109,11. 20.28. 130,31. 151,19.26.34.42. 152, 7.15.23.32.40. 158,16.25. 288,33.41. 304,9.14. 382,21. 385,20.  
 Hans, *Grünungen* 111,20.  
 Hans, *Amtmann zu Heiligkreuztal* 326,25.  
 Ulrich, *Amtmann zu Heiligkreuztal*, *S* 154,40. 315,15. 413,39.  
 Grantz, *Hundersingen* 14,6.  
 Endris, *Binzwangen* 152,37.  
 Gräter, Wilhelm 279,8.  
 Ytal, *Biberach* 99,31.  
 Greffin, Ann, *Heiligkreuztal* 350,30.  
 Gregorius, s. Gregorien (. . ryen, . . ry) t. 13,26. 14,37. 87,1. 101,19. 102,11. 121,4. 128,13. 157,27. 227,10.  
 Gremlich (Grä . .), Diez 189,9.  
 Diethelmus de Kruchenwis (*Krauchenwies*, *hohenzollerisches O.A. Sigmaringen*) 473,19.  
 Hans, *Bürgermeister zu Pfullendorf* 81,34. 172,23. 174,11. 267,26. 301, 20; *S* 83,22.  
 Herman, von Kruchenwis 76,43; *S* 77,34.  
 ritter Ulrich – von Meringen 189,21.  
 Wilhelm, zu *Hasenweiler O.A. Ravensburg* 351,11.  
 Greppin, Madlena 476,26.  
 Griechen, reductio Grecorum 224,37.  
 Grim, Grym, Cüntz, *Ertingen* 194,14. 211,32.  
 Gross 59,30.  
 Agnes 59,30.  
 Gross :  
 Agnes, *Hundersingen* 60,42.  
 Lipp –, *Ertingen* 443,40.  
 grosser stain 383,1.  
 Groszhenssin, Margretha, *Sigmaringen* 394,37.  
 Grösslin, Cunmlin, *Ertingen* 442,12.  
 Grosstissen, Grosstüssen, *O.A. Saulgau* 388,21.  
 amman, unter amman 276,6. 277,2.  
 Einwohner s. Keissel, Kolb, Köpffling, Fech, Gülder, Mörlin, Rothacher, Rüs, Schlachnider, Umenhofer.  
 Grüberin, Martha, *Heudorf* 462,32.  
 Grünberg, Hessen, *Augustinerkloster zum hl. Antonius* 343,7.  
 Gründelbuch, Grundelbuech, *Gem. Buchheim, bad. B.A. Messkirch* 437,6.  
 Grünungen, Grünigen, Grünningen, *O.A. Riedlingen*, gemeinschaft 304,30.  
 geburen, geburschaft 67,15.26.  
 aman 387,22.  
 hirttenstab 112,12.  
 Gross- und Kleinzehnt 15,35. 351,4.30.  
 burg und burggesäsz, behusung, veste 75,1. 76,1. 112,11. 136,39. 272,1.  
 arme lüt und hindersässen 278,23.  
 Pfarrkirche 86,8.  
 Altar s. Blasi 137,5.  
 Pfarrer 351,2.  
 espan 304,35.  
 Einwohner s. Äberly, Bonerlin, Boss, Brunner, Büchstok, Kettenacker, Copp, Deuggeler, Fritz, Gantter, Grave, Halder, Herpp, Lienhartin, Metzel, Müllich, Nüttler, Oringer, Schenkel, Schwellin, Steck, Wagner, Wernher, Werntzli.  
 Flurname: hinden in der ow 367,13.  
 Grüniger, Claus, *Altheim* 62,37.  
 Grüscher, *Ertingen* 194,16. 211,34.  
 bach der Gsodach grab genant 384,11.  
 Guillermus, *Bischof, von Rouen und Ostia* 342,44.  
 Guldin, Hans, *Ammann zu Erisdorf* 392,19.  
 Guli, Hans, *Hundersingen* 131,16.  
 Gümpperlin, *Andelfingen* 240,34.



## Gümpferlin:

- Hanns, *Langenenslingen* 165,1.  
*Gundelfingen*, Gündelfingen, *Freiherren*,  
*O.A. Münsingen* 142,9. 273,2. 403,11.  
 Eberhart 395,29; *S* 396,18.  
 Friedrich 15,34.  
 Jorig 351,25.  
 Schweickhart, Swyckhart (Swygk.),  
 Schweygkhardt, Schweighardt 161,  
 41. 425,3. 426,6. 427,11. 433,23.  
 461,17; *S* 425,34. 426,20. 434,2.  
 462,11.  
 Steffan, Stephann 20,8. 67,3; *S* 22,6.  
 32,13. 67,31.  
 Tegenhart (Deg.) 251,12. 302,20; *S*  
 255,13. 302,29.  
 Wilhalm (Wyl.) 289,8. 305,22. 307,  
 15; *S* 307,05. 311,4.  
*Günzkofen*, Gintzkoven, *O.A. Saulgau*,  
*Zehnt* 468,39.  
 Gütirman, *Markdorf*, Cüntz 123,6.  
 Hannsen – Bühelins reben 460,14.  
*Gutenzell*, Gütenzell, Guttenzell, *O.A.*  
*Biberach*, *Zisterzienserfrauenkloster*  
 125,2. 127,1. 267,24. 441,24. 460,6.  
*Abtissinnen*: Ursula 267,19.  
 Waltpurga 268,16. 269,1.

## H.

- Habsburg*, Habspurg, *Gem. Emerfeld*  
*O.A. Riedlingen* 437,17.  
*Habstal* (. . tahl, . . tall), *hohenzolleris-*  
*ches O.A. Sigmaringen, Frauen-*  
*kloster* 17,35. 20,35. 436,26. 476,22.  
*Priorin* 465,19.  
 Håker, Håckerin, *Andelfingen* 74,13.  
 Haintz, *Andelfingen* 25,21;  
*Weib Metz* 25,21.  
 Håcklin, Johannes, *Pfarrer zu Pflum-*  
*mern* 327,15. 331,3.  
 Hafner, Haffner, *Mengen*, Auberlin 11,5.  
 64,3; *S* 64,6.  
 Hag, Hagen, Hegin, aker, *Herbertingen*  
 190,22.  
*Binzwangen*: Betha 148,24.  
 Conrat, Cünrat 88,14. 198,10.  
 214,17.

## Hag:

*Binzwangen*:

- Hans, den man nempt den Mum  
 148,22.  
 Martin, *Landau* 406,39.  
 Peter 160,34.  
 Ũlrich 282,17.  
 hagey 314,25.  
 Hågel, der -wasser 1,27.  
 Hågelerin, Agatha 447,5.  
 Hagman, Jörg, *Riedlingen* 317,5.  
 Hagmayr, Benedict, *Schreiber zu Heilig-*  
*kreuztal* 161,38.  
 Hailen wis, *Beuren* 280,27. 281,5.  
*Hailfingen*, Halfingen, *O.A. Rottenburg*,  
*Hans v.* – 178,38.  
*Hailtingen*, *Burg- und Kirch-*, Hal-  
 tingen, *Burg Haultingen O.A. Ried-*  
*lingen* 121,10. 287,26.  
*Einwohner s. Büman.*  
 Haimb, Haym, *Hundersingen*: Bentz  
 189,4.  
 Haintz 45,2.  
 Hainlin, Hans, *Andelfingen* 427,4.  
 Hainrich, caplan der ewigen mess ze  
 Fridingen 7,16.  
 Hainrich, vogt zũ dem Luttpoltz (*Leu-*  
*polz O.A. Wangen*) 82,9.  
 Haintz mit der jũppen, *Altheim* 71,7.  
 Halder, Lienhart, *Daugendorf* 120,7.  
 Lienhart, *Grüningen* 387,26.  
 Håmerlin, Hemmerlin, *Ertingen* 194,29.  
 211,45.  
*Markdorf*: 49,6.  
 Jacob 395,2.  
 Hanenspitz, *Hundersingen* 84,36.  
 Hans, pfaff zu Sigmaringen dem dorf  
 181,29.  
 Hanns, Catharina, *Ertingen* 159,15.  
 Hårdli, Hårdlin, Hårtli, *Riedlingen*,  
 Betha, *Klosterfrau zu Offenhausen*  
 230,23.  
 Conrat 230,20.  
 Endly 230,21.  
 Hainrich, *Bürgermeister* 122,23. 230,23.  
 275,17; *S* 122,33. 123,4. 230,2. 28.  
 232,17. 233,2. 282,5.  
 Hanns 37,2. 229,14. 37. 230,19.

## Hårdli:

Hans 317,17.  
 Hartman 230,20; *S* 137,25. 187,13.  
 209,41.  
 Jacob, *Bürgermeister* 230,20. 288,26.  
 369,33. 393,31; *S* 108,20. 109,2  
 223,27. 303,44. 370,40.  
 Ott 230,20.  
 Ulrich 230,19.  
 Harsch, *Herbertingen*, Hans 187,24.  
 349,7.26.  
 Oschwald 385,14. 389,15.  
 Harscher, Götz 20,9; *S* 22,7.  
 Hans 178,38.  
*Billafingen*: Hans 143,27.  
 Jörg 345,12.19.  
*Harthausen auf der Scher*, Hartthwsen,  
*hohenzollerisches OA. Gammertingen*  
 436,26. 437,26. 441,8.  
*Einwohner s. Schneider.*  
 Harthuser, Harttheüsser, *Ertingen*,  
 Haintz der - 55,5.9.  
 Hainrich, lupriester, *S* 55,11.  
 Hartman 84,15. 128,2 (*Hundersingen*).  
 226,27 (*Langenenslingen*).  
 Hainricus 345,8.  
 Hans, *Hundersingen* 230,34. 337,1.  
 Has, Haas, Häs, Hass, Gebhart, *Ried-*  
*lingen* 187,11.  
 Haintz, *Beuren* 335,25.  
 Jerg, *Beuren* (?) 314,14. 344,3. 368,22.  
 Michahel, *Ehingen* 97,12. 98,2.  
 Melchor, *Beuren* 368,10.  
 Peter, *Pfarrer zu Grüningen* 351,2.  
 Häsenerin, Margaretha, *Diepoldsweiler*  
 235,7.  
 Hasenmayer (. . maier, . . mair), Haysen-  
 maier (. . mayr), Michel, *Andelfingen*  
 396,14.  
*Hasenstein* (Hasn . .), Junker Wolf v. -  
*zu Überlingen*, *S* 429,35 (*v. Alberti*  
*276 und Württ. Vjh. N.F. 12, 1903,*  
*182 Anm.*).  
 Haslach, Berchtold, fry lantrichter der  
*Grafschaft Heiligenberg* 227,16.  
 Haszman 117,32.  
*Binzwangen*: der alt 149,27.  
 Haintz 149,25. 150,20.

## Haszman:

*Binzwangen*:

Hans 150,18. 317,29;  
*Kinder*: Hanns, Wlrich, Haintz,  
 Anna, Betha, Gretha, Ursula  
 318,1/3.  
 Hatinger, *Riedlingen* 79,32.  
 Hatzenberger, Hainrich, *Überlingen*  
 55,33.  
 Hätzger, *Binzwangen*, Hanns 149,38.  
 197,8. 213,32.  
 Haug, Georg, *Ravensburg* 458,20.  
*Hausen*, Husen, Hüsen, am *Andelsbach*,  
*hohenzollerisches OA. Sigmaringen*  
 436,23.  
 —, bad. BA. *Messkirch*, Marquart,  
 Märklin v. - 163,35. 171,7. 174,43.  
 178,10. 285,27. 291,4. 292,37. 297,  
 10. 416,25; *S* 164,23. 172,10. 176,5.  
 178,19. 293,22. 298,33.  
 Sixt 401,19.  
 Häuszlin, Hänszlin, *Ertingen* 276,4.  
 Hay, Cünrat, *Langenenslingen* 87,9.  
 hegkenzyl, hegenzil, heckenzil (hekk . .),  
 heckenzyl bei *Altheim* (?) 171,40.  
 182,9. 185,23. 289,25.38.  
 Heklin, Hecglin, Hecklin, Johanns,  
*Pfummern* 331,3.  
 Hanns, *Riedlingen* 122,28.  
 Hecht, Hechtin, Höchtin, Hechtlin 290,13.  
*Binzwangen*: Beth 149,3.  
 Dietrich 197,12. 213,35.  
*Andelfingen*: Barbara 397,27.  
 Cün 108,27. 109,7.  
 Hanns, Häsclin 102,31. 119,9.  
 Hanns, der müller 430,31.  
 Jörg, Jorg, Jeorig 108,27. 109,7.  
 414,28. 423,34.  
 Peter 109,43. 119,6.  
 Werntz 108,27.  
*Hedingen*, bad. BA. *Überlingen* 22,27.  
 122,7.  
 s. Bartholomes 429,25.  
*Amtmann* 429,2.  
 im bürglin 429,22.  
 hofstett mit reben ob dem stollen  
 429,4.  
 under dem torgell 429,24.



*Hedingen:*

*Einwohner* s. Blölin, Keller, Hewdorffer, Martin, Schayerlin.

*Hedingen, Hewdingen, hohenzollerisches OA. Sigmaringen Frauenkloster* 17, 20. 314,23. 436,26. 471,15.

*Priorin* 465,20.

*Hegerer, Ertingen* 263,8.

*Heggbach, Heppach, Heegbach, Hegpach, Zisterzienserfrauenkloster OA. Biberach* 125,2. 267,12. 268,43. 441,24. 459,32.

*Hofmeister* 125,5. 267,24. 268,41.

*Abtissinnen:* Agnes 268,16. 269,1; S 269,16.

Elszbeth 267,18.

*Heidelberg* 25,5.

*Heiligkreuztal, Kloster, gottshausz, s. Maria unser liebe frowe und s. Johannis Ewangelist die da gnädig synd, in dem chör des münsters* 63,2. 65,18. 78,21. 87,11. 101,10. 118,7. 138,15. 144,5. 187,5.

*Altar: links vom Eingang: zu Ehren der Trinität, Marias, der hl. Johannes Baptist und Evangelist, Peter und Paul, Benedikt, Maria Magdalena und aller Heiligen* 118,6.8.

messe die nwlich gestift ist zū - 74,15.

gang in der bruderkirchen 482,15.

*Kirchhöfe* 118,8.

locus capitularis, capitelhaus 118,7. 482,21.

*Kreuzgang* 286,24. 482,10. 483,1.

galeprunnen 483,1.

rörbrunnen 482,27.

*Bauhof, bwhoff* 271,3.

new haus 482,24.

new pfister 482,35.

new schmitt 482,39.

refectorium, reventar, sumer- und winterrefentale 41,5. 418,3. 482,19.

dormiter 479,34.

*Bad, balneum commune* 419,25.

*Kammer, chamer* 479,33.

gasthus 425,19.

*Heiligkreuztal:*

ernter (?) 482,27.

kaszten und kornschtittinen gelegen by der portstuben 117,29. 355,5. 483,38.

conventgarten 482,25.

jarzitt redel 120,1.

gemeine järzitta 71,29.

conventfrowen 310,21. 356,10. 423,22.

125 *Nonnen*, moniales 94,8.

layenschwöstern 477,19.

kellerin ampt 41,36. 116,14. 459,15. 477,24.

underkellerin 241,5.

pittantzerin 6,10.

custry, gemain -, cüsterampt 25,25. 71,16. 117,29. 191,28. 385,4.

custring 70,26. 191,28. 385,3.

jarzitmaistrin 6,11. 122,9.

amptfröwen 177,36.

abtissenampt 42,19.

*Priorin* 42,37. 113,39. 326,29. 419,28. 440,24. 477,24.

*Sängerin, cantrix* 419,28.

pussiererin 459,15. 477,13.

tisch, gemain, conventz - 7,3. 122,7. 274,26.

pittanz (b. .) und jarzit (-ampt) 7,3. 13,11. 17,14. 30,4. 37,21. 56,36. 61,23. 84,32. 85,16. 99,13. 111,25. 122,8. 240,18. 263,19. 266,24. 37.

*Schirmherren, die Inhaber der Grafenschaft Sigmaringen* 451,40.

*Beichtvater, bihter, confessor* 56,4. 121,27. 145,21. 177,38. 191,29. 364,31. 480,4.

*Amtleute, amann, amptman und schreyber* 27,23. 57,36. 109,11. 20,28. 125,22. 130,31. 151,19. 26,34. 42. 152,7. 15,23. 32,40. 154,40. 158,16. 25. 288,33. 41. 294,3. 295,40. 304,9. 326,25. 376,37. 41. 382,21. 385,20. 413,39. 414,2. 431,8.

*Schreiber* 109,12. 130,32. 161,38. 360,5. 364,6. 372,19. 376,38. 382,21. 390,4. 392,28. 397,9. 415,12. 424,34. 428,25. 430,23. 439,23. 440,6. 453,24.

*Heiligkreuztal:*

*Amtmann und Schreiber* 415,25.30.  
459,16. 463,21.30.

kornmaister 453,24.

conservator iurium 327,13.

mayer 306,7. 307,40. 370,6. 416,4.

*Pfründner* 41,15. 42,22. 116,3.12.  
135,33. 163,41. 287,5.

*Einwohner des Ortes* s. Greffin, Holtz-  
wart, Müller, Stainmer, Tüdler, Tüntz.

*Flurnamen:*

ban, banholz 416,1. 428,15.

*Weier*, weyher 479,20.

oberster - 479,22.

underer - 479,23.

zway mitle - 479,23.

*Abtissinnen: Margarete*, Margaret,  
Margret, Margreht, Margreyt,  
Greth, *von Neuhausen*, Nünhusen  
6,37. 13,5.37. 15,5. 19,12. 23,34.  
25,24. 31,1. 33,18. 37,5.38. 38,30.  
40,27. 44,7. 47,21. 50,35. 51,20.  
52,9. 55,8. 57,9. 58,10. 59,20.  
61,15. 62,3. 63,4.12. 64,21. 77,  
42. 79,8. 121,22. 124,22.

*Agnes*, Agnesa, Angnesz, Ness, Nesa,  
*von Hornstein* 55,41. 56,17. 65,4.  
71,27. 74,32. 81,28. 82,2. 84,31.  
85,16. 86,15. 87,10. 95,21. 99,13.  
101,8. 102,22. 105,12. 113,37.  
115,25. 116,34. 117,27. 119,25.  
122,6. 123,7. 124,8. 127,15. 133,  
30. 134,9. 137,2.33. 138,32. 225,  
17. 266,23. 279,19.

*Anna*, Gremlichin (che), Grämlichin  
(chi), (die ältere) 105,26.33.37.  
106,5.16.25.39. 107,10.20.29.40.  
119,6.18. 120,8. 123,20.35. 128,2.  
10.20.32.42. 129,6.16.25. 147,30.  
148,21.34. 149,2.11.17.26.37. 150,  
6.19.27.39. 151,6. 156,11.32. 157,  
10.17.24.30. 159,6.35. 165,18. 183,  
24. 187,6.21. 188,10.25. 189,30.  
190,16. 191,19. 192,8. 223,2.11.  
225,1. 226,26. 227,3.18. 228,11.  
229,38. 231,22. 232,30. 240,17.  
247,41. 248,18. 255,40. 261,15.  
22.37. 262,8. 263,4.36. 264,13.

266,22.35. 267,18. 270,18. 272,  
17. 273,23. 274,24. 278,16. 282,  
19. 285,37. 291,18. 292,38. 297,  
11. 300,37. 303,2.11. 305,24. 307,  
34. 312,2.28. 315,10. 316,22.  
319,9. 320,24. 326,26. 335,8. 336,  
25. 337,36. 345,13.29. 346,29  
347,20. 348,8. 350,29. 351,26.  
352,36. 354,34.

*Heiligkreuztal:**Abtissinnen:*

Ursula, Urszla Bössin 108,11. 223,  
20. 225,15. 303,36. 330,34. 355,  
1.23. 356,29. 357,17. 358,38.  
359,12.33. 360,18.

*Anna Grämlichin (die jüngere)*

105,2. 108,29. 109,8.17.26.34.42.  
110,7.15.23.31. 111,2. 120,18.  
129,36. 130,2.11.19.28.37. 131,2.  
10.17.25.33.41. 132,6.14.22.31.39.  
133,2.9.18. 151,16.24.32.40. 152,  
5.13.21.30.38. 153,2.21.32.39. 154  
2.13.21.29.38. 155,6. 158,4.11.21.  
223,35. 268,15. 269,1. 288,6.21.  
31.39. 293,36. 295,35. 304,5.16.  
333,43. 344,44. 345,20. 348,23.  
35. 349,8.17.25.34.42. 350,10.19.  
361,7. 366,5. 367,32. 368,11.23.  
27.36. 369,4.29. 371,34. 377,30.  
378,20. 381,21. 384,5. 386,2.12.  
37. 388,6. 389,6. 393,5.24. 395,  
4.17. 396,13.27. 397,10. 405,17.  
31. 406,40. 415,34. 421,3.

*Veronika*, Feronica, *von Rietheim*,

Rietthain, Riethain, Riedhain,  
155,15. 161,11.37. 163,1.18. 410,  
12. 423,6. 425,4. 426,31. 427,28.  
428,11. 429,3.21. 430,32. 432,20.  
433,9.24. 439,33. 441,5.21.33.  
446,28. 450,24. 459,3. 461,14.  
476,35. 478,14. 480,36. 481,22.

*Elisabeth Lutzin* 457,36. 478,28.  
482,4.

Catharina von Rockhweil 247,14.

*S der Abtissin und des Konventes*

24,14. 43,10.16.29. 53,12. 79,24.  
95,41. 101,21. 114,25. 116,28. 117,  
35. 120,2. 122,17. 138,18. 146,18.



147,21. 155,29 (*kleines Abtei Secret S*). 192,2. 228,17. 246,34. 248,6. 260,10. 264,5.23. 266,29. 267,6. 268,10. 269,11. 273,16. 275,7. 284,12. 286,7. 313,3. 318,37. 351,13. 352,36. 354,11. 355,17.31. 358,38. 359,5. 393,12. 432,31. 441,11. 457,13.18. 461,1. 462,16.

*Heiligkreuztal :**Klosterfrauen :*

Adelhait vom Rain 5,37.  
die von Bützkoen 11,19.  
Margret Witingin, Wittingin 22,25. 23,10. 122,15.  
Mächthiltt, Mächtilt Fränkin, Frenkin 22,25. 23,10. 122,14.  
Elisabet (. . th), Elyzabeth, Bett, Els, Elsbeyt, Elisabeyt Fuchssin, Fuchsin, Fuchsin, Fuschin 22,26. 23,11. 30,29. 92,25. 93,15. 122,5. 137,20. 225,3.  
Elsbett, Els, Elsbeyt Bössin 30,29. 92,25. 93,15. 122,15.  
Stainibainin (. . aynin), Staynnibainin, Staynebaynin, Nes, Agness, Angnesz 30,30. 92,24. 93,15. 122,1. 165,6. 225,6. 230,9.  
Ann 30,29. 191,30.  
Erenstorff, Anna von - 36,37. 37,32.  
Härterin, Herterin 117,30.  
Barbara 225,16.  
Cristin 40,9. 44,10.  
Gerdrut 40,8. 44,10.  
Salme 40,8. 44,10.  
Gärwerin, Agata 41,30.  
Offenburgerin, Nes 41,32.  
Lupfin, Margaret du alt - 52,3.  
Magaretha, Gret, die jünger 52,4. 78,2. 225,7.  
Ursula, Ursell, Ursull 52,4. 78,2. 225,3.  
Schülmaistrin (Schul. .), Magaretha, Gret 52,5. 78,3. 225,9.  
Brögin, Ann 57,18.  
Wildin, Wildlin, Clär, Claur 71,30. 84,37. 137,34.  
Anna, Endlin 138,5. 225,13.  
Höllin, Hollin, Agnes 86,26.

*Heiligkreuztal :**Klosterfrauen :*

Höllin, Hollin, Agnes, Nesa 86,29. 225,16.  
Angella 225,10.  
Bett 86,29.  
Ann 86,29. 225,11.  
Nünhusen (*Neuhausen OA. Nürtingen*), Anna v. - 117,26.  
Pflumarn, Clara von - 225,2.  
Sulmingen, Salome von - 225,3.  
Magenbüch, Anna von - 225,4.  
Ursula von - 225,4.  
Vögtin, Agatha 225,4.  
Hornstain, Clara von - 225,4. 231,25.  
Elyzabeth von - 225,13.  
Fridingen, Frydingen, Barbara von - 434,10.  
Beatrix von - 225,5.  
Hödorfferin, Mächthildis 225,5.  
Andelfingen, Katherina von - 225,8. 266,35.  
Dorothea 225,17.  
Verena von - 225,5.  
Schulthaissin, Elyzabeth 225,6.  
Elyzabeth 225,12.  
Klingenstain, Magretha von - 225,7.  
Wildmânin, Anna 225,7.  
Gekingerin, Cristina 225,18.  
Margaretha 225,8.  
Gegingin, Nes 191,11.  
Swartzach, Anna v. - 225,8.  
Grämlichin, Agnes 283,35.  
Anna 225,9.  
Anna 225,12. 283,34.  
Barbara 225,11. 283,34.  
Kathrin 225,11.  
Fererin, Elyzabeth 225,9.  
Klaihaintzin, Margaretha, Greyt 191,20. 225,10.  
Jünglingin, Margaretha 225,10.  
Wysin, Mächthildis 225,11.  
Tentingerin, Clara 225,12.  
Zâhin, Anna 225,13.  
Bekin, Ursula 225,13.  
Elnhoffen, Adelheid von - 215,14.  
Ursula von - 225,15.  
Flûrin, Amelya 225,14.

*Heiligkreuztal:**Klosterfrauen:*

Ryschach, Dorothea von - 225,14.  
 Völkwyni, Margaretha 225,15.  
 Stuben, Katharina von - 337,20.  
 Stuberin, Katherina 225,15.  
 Landow, Clara v. - 225,17.  
 Gerdrud v. - 225,16.  
 Birkmayrin, Anna 225,18.  
 Löfflerin, Magaretha 225,18.  
 Brisacherin 311,26.  
 Aysin, Metz 312,34.  
 Payger, Margreth v. - 356,9.  
 Krölin, Agnes 356,8.  
 Stechlerin, Ursula 385,3.  
 Hochnegck, Anna v. - 440,24.  
 Entzberg, Veronica von - 459,15.  
 Neunegkh, Elizabeth v. - 459,15.

*Heiligenberg, bad. B.A. Pfullendorf, S  
 des Landgerichts* 227,32.

*Heimenhofen, Haymenhofen, bei Stiefen-  
 hofen, bayer. LG. Immenstadt,  
 Ulrich von* - 166,18.

Helding, Erhardt, *Langenenslingen* 188,4.

Heltman, Haintz, *Bingen* 46,12.

Helwirt, Cüntz, *Hundersingen* 233,10.

Hemling, Jacob 293,40. 295,34; S 295,  
 28. 296,29.

*Herbertingen, Herbrechtingen (Her-  
 bracht ., Herbrehtd ., Herwert .,  
 Herbat ., Herbreht ., Herbreht .,  
 Herppert .), O.A. Saulgau* 34,6.36.  
 98,45. 188,2. 348,7.384,11.

amman gerichte und gemayne mayer-  
 schaft 369,31.

*Amtmann* 370,2.

-r reht, wie da reht ist 99,4.

middle mesz 385,11.

müly, müeli 18,21.

ze Ufhoffen by der - die man nempt  
 überschlagen 34,7.

Riedt - 393,19.

in -r ban 81,8. 86,23. 277,32.

*Einwohner s. Amman, Bentsch, Beuren,  
 Bremlin, Brenner, Brun, Bunger,  
 Burk, Kadel, Klainer, Cüntzlin,  
 Kürich, Fleck, Fürst, Gerber, Hag,  
 Harsch, Holtzherr, Holtzward, Lütolt,*

Müller, Ott, Pür, Schmid, Sörg,  
 Straif, Sutor, Thonfrid, Widmayer.

*Herbertingen:**Flurnamen:*

bächlin 385,11. 389,12.  
 bächlin runsz 190,21.  
 hindern bächlin stöken 190,22.  
 am Binswanger weg 17,27.  
 in den bösen wisen 190,31.  
 braitenharter, braytharder weg 18,  
 14. 189,38.  
 uff dem Büchower rain 17,34.  
 crütz stock 190,25.  
 hinder dem dorf gen Marpach 189,32.  
 engeneren 389,16.  
 Ertinger weg 17,28. 190,20. 385,8.  
 389,9.  
 esch gen Ertingen wert an dem som  
 17,17. 385,8. 389,8.  
 esch gen Marpach wert 17,32. 385,  
 10. 389,11.  
 esch gen Mengen (Tengen?) 389,18.  
 an dem espan 18,20. 370,9.  
 esch gen Sulgen wert 18,7.  
 vichwaid 81,3. 86,18.  
 fohenloch 18,12.  
 der frowen brül von Habstal 18,19.  
 an den fürsailn 18,16.  
 furt 370,8.  
 in der gebraitten 277,35.  
 im geren 190,30.  
 der herren von Mengen brehl 81,6.  
 86,21.  
 uff der höchu 190,20.  
 hürlibach 277,33.  
 hutzenzyl 190,24.  
 langkwayd 190,32.  
 Marpacher weg 17,36.  
 an dem mitteln stig 17,24.  
 uff der montbrayten, muntbraite,  
 muntbrätin 18,1. 189,36. 389,14.  
 morental 17,29. 277,33.  
 mülbül 18,5.  
 im mütricher grund 190,23.  
 pfaffenlöcher 231,1.  
 pheller hek 17,23.  
 im riet zu - 369,32.  
 rößenbach 18,24. 190,29.



**Herbertingen:****Flurnamen:**

roter weg 18,5.  
 in den schyswisen 190,33.  
 siechen wasen 17,21.  
 in dem sôd 277,37.  
 an dem som am lendlin uff der  
 braitlach 17,17. 277,36.  
 uff der stainung 277,34.  
 uff der wagendunlachen 18,23.  
 widem, wydumb acker 385,9.  
 – wis 18,22.  
 zaisenriet, an Sulgower riet 18,8.

Herbst, Herpst, *Ertingen*: Dietrich 196,  
 22. 213,10.

Hans 160,2.

Her, Hansen -en garten 367,8.

Hergesell, Hergesellin (Herrges. .), des  
 -n holtzlin 61,1.

Agatha, Agtha, Agt 5,15. 36,18.  
 45,6. 59,20. 60,16,37; *S* 60,11,29.  
 35. 61,3.

Anna, Ennly 5,15. 35,30. 41,22. 45,  
 6,9. 60,21; *S* 36,25.

Agnes 45,6.

Jacob 2,31. 36,20; *S* 36,25.

Ulrich 45,7.

Ursell 45,6.

*Herrgotsfeld*, Hergotsfeld, *Gem. Tal-*  
*dorf O.A. Ravensburg* 237,45.

Hergotsfelder zûm Hergotsfeld, Toman,  
 Thoman 237,46. 238,24.

Herlin, Conrad 241,14.

Hermennin, *Ertingen* 194,31. 211,46.

Herpp, Hörp, Herp, Herpplin, Hörpp,  
 Beytly (. . li), Beth 10,27. 100,1.

Werntz 387,25.

*Andelfingen*: 240,36.

Cünlin 106,38.

Jacob 110,14.

Bleszi, *Ertingen* 463,17.

*Binzwangen*: Conrad der jung 155,16.

Vater Conrad 155,19.

Conrat, Conlin 424,4. 427,29. 439,18.

*Grüningen*: Cüntz 120,19.

Hanns 111,20.

Jörg, *Altheim* 275,22.

Württ. Geschichtsquellen XIV.

*Herrlingen*, Hörningen, *O.A. Blaubeuren*,  
 Ursela, Ursell v. – 6,26. 71,21; *S*  
 72,28.

*Hertenstein*, Hertenstain (Hertt. .), *hohen-*  
*zollerisches O.A. Sigmaringen*, das  
*Geschlecht geht in die Hornstein*  
*über.*

Brun 84,35. 136,38 (*Dürmentingen*).

Brun, Bron, Bruno, *Grüningen* 271,  
 44. 278,17. 280,18. 284,19. 289,3.  
 304,28. 323,30. 335,7. 336,24; *S*  
 149,21. 157,37. 227,8. 262,15. 274,  
 17. 284,34. 325,44.

Hans 336,28.

Jerg, Jörg, Georg 335,7. 336,24.  
 351,5,7,27. 352,28; *S* 106,19. 348,1.

Ulrich 56,39. 229,32. 261,31.

Wernher 9,2. 56,26. 97,41; *S* 56,27.

Herter, Hertter, Herterly, *Friedingen*:

Bârbelly 19,18.

Bentz 19,15.

Hans alt 162,18.

Hans jung 162,18.

Jörg 410,34.

Michell 411,3.

Herwart, Conrat, *Markdorf* 311,39.

Herysen, Hainrich, *Bürgermeister zu*  
*Pfullendorf* 172,23. 174,11.

Hess, Martinus 465,26.

heslin, an der – bey dem vöblin 314,18.

*Hessen*, Landgraf Philipp 434,36.

*Heudorf*, Hôwdorff, Hôdorff, Howdorff  
 (s. *Heiligkreuztaler Urkundenbuch*  
*I, 732*), *O.A. Riedlingen* 390,20.

*Kirche* 141,22.

armelütte 390,21.

*Einwohner* s. Mayer, Rûsch, Schmid.  
 —, *O.A. Saulgau* 293,3,39.

hindersâss 462,34.

cappelle 287,27.

*Einwohner* s. Frick, Grüberin, Weyer.  
*Weiher*, wyer gegen – 296,6.

—, bad. *BA. Stockach* (cfr. v. *Alberti*  
*S. 313*), Eittel Pilgerin v. – ze  
 Walsperg 461,21; *S* 462,16.

Hôwdorff, Hewdorffer, Hanns, *Hedingen*  
 385,31. 429,5.

Hez, Ulrich, *Riedlingen* 317,9.

*Hilarius*, s. *Hylarien* (. . yen, . . ris, . . rii) t. 6,15. 35,22. 116,30. 129,20. 154,17. 164,25. 165,24. 261,32. 309, 20. 311,6. 326,33. 331,12. 345,16. 394,38. 406,35. 407,10.  
*Hiller*, Ulrich, *Markdorf* 395,7.  
*Hiltpolt*, Hylpolt, Hiltbolt, Johannes, *Pfarrer in Binzwangen* 97,39. 228,12.  
 Ulrich, *Pfarrer zu Andelfingen*, S 188,13.  
*Hirn*, Hyrn, Hiernlin, *Binzwangen* 213,33.  
*Hanns* 59,25;  
     *Seine Schwestern*, *Hundersingen*, Angnes, Lugg, Metz 59,26/28.  
*Hanns der elter* 120,37;  
     *Sohn Hanns* 120,37. 247,43.  
*Hanns der junge*, *Andelfingen* 107,9.  
*Hittenmaier*, *Riedlingen* 406,33.  
*Hitzkofen* (. . ven), Hitzhofen, *hohenzollerisches O.A. Sigmaringen* 180, 35. 184,48. 436,23.  
 müli an der Lachat (*Lauchart*) under Byngen 414,20.  
 müller 181,5.  
 esch 182,35.  
*Flurname*:  
     *mosttal* 180,35.  
     *Einwohner s. Koss.*  
*Höckenman*, Martin, *Hundersingen* 132,21.  
*Hochgerdt*, *Altheim* 115,40. 137,19.  
     Sifrid 121,25. 232,35.  
*Höger*, Johannes, *Schreiber zu Heiligkreuztal* 414,2.  
*Höggel*, Eberli, *Binzwangen* 33,16; S 33,29.  
*Hohenberg*, Ober-, Gem. *Deilingen*, O.A. *Spaichingen*, *Grafschaft* 184,10.  
*Hoheneck*, *Hochnegck*, *bayer. L.G. Weiler*, *Margaretha v.* - 440,25.  
*Hohentengen*, *Diengen*, *Dyengen*, *Hohendiengen* (. . dengen, . . teingen), O.A. *Saulgau* 181,27.  
*auf dem Berg* 64,18.  
 s. *Michahel* und s. *Jörg*, die hailigen uf dem berg 57,27. 85,12.

*Hohentengen*:

*Kirchweihe* 467,19.  
*Pfarrer* 465,13. 476,23.  
 3 *Kapläne* 467,12.  
*Heiligenpfleger* 85,11.  
*Ammann* 346,4. 467,21.  
*schüppenzer guter* 466,27.  
*gericht, recht ze* - 27,21. 64,25.  
*Vogt* 85,25.  
*Einwohner s. Artzatin*, *Schorp*.  
*Holdermennin*, *Ertingen* 194,26. 211,42.  
*Holl*, Ästlin, *Biberach*, S 99,32.  
*Ertingen*: Michel 426,2.  
     Paulin 443,25.  
*Holtzelving*, *Holtzelfingen*, *Billafingen* 36,5. 143,16.  
*Herman* 5,27.  
*Holzen*, Gem. *Schwandorf*, bad. BA. *Stockach* 437,3.  
*Holtzherr*, *Herbertingen* 17,15.  
     Contz 190,1.21.  
*Höltzlin*, *Hölzlini*, *Altheim* 137,18.  
*Riedlingen*: Betha 186,43.  
     Conrat 186,43.  
*Holtzward*, *Höltzwärt*, *Altheim*, *Lorentz* 288,20.  
     Claus 286,20.  
     -, *Heiligkreuztal* 346,30.  
*Herbertingen*: 189,33. 190,19.  
     Jörg der jung 348,34.  
     Michel 19,3.  
     -, *Riedlingen* 12,9.  
*Homburg*, *Honburg*, Gem. *Stahringen*, bad. BA. *Stockach*<sup>1)</sup>, *herren v.* - 49,35.  
*Hönin*, Bett, *Hundersingen* 38,2.  
*Honstetten*, bad. BA. *Engen*, alte strasse vor dem drof zu - 437,9.  
     *nuszpaumb* 437,9.  
*Hopp*, Hans, *Prior zu Mengen* 27,36.  
     Hannss, *Ertingen* 442,39.  
*Hoppler*, *Hopler*, *Endris*, *Andres*, *Ertingen* 303,35. 381,20.  
*Höpplin*, Hanns, *Saulgau* 90,1. 285,16; S 92,8. 276,31.  
*Hörningen s. Herrlingen*.

<sup>1)</sup> Kindler von Knobloch, Oberbadisches Geschlechterbuch II, 100.



*Hornstein (s. Heiligkreuztaler Urkundenbuch I, 733)* 59,12. 326,43. 327,3.

Caspar 383,28.

Conradt 336,2.

Hamman 133,29.

Ludwig 10,15; *S* 56,38.

Ludwig 133,29.

Mantz 10,11.

Nes 10,15.

Hans 74,30. 137,10. 286,17.

Lucas 286,16.

Ludwig 114,22. 133,29; *S* 33,30. 114,40.

Wilhålm 114,33; *S* 114,40.

Ulrich 36,20. 125,26; *S* 36,25. 46,26. 33. 103,3.

*Asenheim, Åsenhain*: Ann 10,13.

Cüntz 9,1.

*Bittelschiess*: Cünrat 72,6.

Ulrich 9,3. 51,30. 60,26. 75,37. 102,29; *S* 51,32. 60,29. 77,32. 102,9.

*Göffingen*: Burkart, *S* 26,1.6.

Jos, Johannes, v. H. gen. Hertenstein zu G. 439,30. 461,17; *S* 162,4.40. 265,27. 412,23. 426,21. 432,4. 440,14. 446,11. 462,10.

*Grüningen*: Balthassar v. -, gen.

Hertenstein, zu - 407,18. 408,23. 425,6; *S* 110,39. 160,21. 161,2. 224,25.30. 407,9. 408,9. 415,11. 420,31. 425,35.

Bentz 34,26. 47,36. 66,38. 76,13; *S* 58,36.

Conrat 67,29.

Hans 67,29. 75,38.

Hans, von *Bittelschiess* zu *Grüningen* 72,6. 86,9; *S* 66,26. 72. 14. 74,20.

Jacobus Ernst 409,15; *S* 412,23.

Jörg, v. H. gen. *Hertenstein-Schatzberg*, zu Gr. 383,29. 387,24. 410,7. 438,36. 464,1; *S* 120,24. 412,21.

*Heudorf*: Ann 141,26.

Hanns 76,18. 134,12. 141,8. 144. 13. 146,37. 171,37. 172,23; *S* 142,25. 145,12. 147,20. 173,45.

*Hornstein*:

*Heudorf*:

Herman 67,7. 82,6. 90,1. 134,11. 141,8. 143,31. 144,13. 167,20. 174,43. 287,9; *S* 39,35. 40,5. 67,32. 71,39. 80,8. 92,8. 121,15. 136,14. 142,25. 143,40. 146,13. 176,5. 177,41. 178,14.

Hugo 143,31. 146,37. 155,35. 177. 30. 287,10; *S* 119,1. 142,25. 143. 39. 147,20. 148,15.28. 156,23. 157,1. 159,7. 188,13.26. 190,5. 222,41. 223,4. 226,33. 229,32.

Mantz, eques auratus 141,10. 470,11.

Rüdolff 141,13.

*Hornstein*: Bentz, v. - zu H. 51,30; *S* 51,32.

Braun 410,8; *S* 224,7 (gen. *Hertenstein*).

*Schatzberg*: Hanns 9,4. 16,35. 46,7. 51,18. 56,33. 57,4; *S* 44,27. 46. 26. 51,32. 56,39.

Hanns 9,3. 51,19. 52,1. 56,21.34. 57,7. 67,5. 76,28. 89,28. 103,30. 144,20. 147,1; *S* 33,5. 44,28. 51,32. 56,27.39. 57,13. 61,4. 67. 31. 77,33. 92,8. 104,26. 146,20. 147,22.

Hainrich 36,20. 46,7. 51,18; *S* 16. 36. 36,25. 46,25. 51,32.

*Wilflingen*: Hanns, v. H. zu W. 144,21.

Hainrich 144,23.

Hans, *S* 117,16.22.

Hornstainer, Hornstanner, Laurentz 407,25.

Hornung, Bürk, gebüttel zu *Überlingen*, *S* 51,5. 93,9.

Höwenschiltin, Elsa 275,12.

Howspach, Hanns, *Veringenstadt* 371,15.

Hüber, Huber (..in), Jos, *Beuren* 368,26.

*Riedlingen*: Claus, *Bürgermeister* 102. 25. 134,13. 191,7; *S* 121,16. 165,7. 190,5. 226,34. 227,9. 233,32.

Michel der jünger 26,13. 27,3.

Peter 12,5. 18,8. 98,45. 164,37. 190,18.

Ursula 367,7.

Hug, Hüg, Jacob, *Altheim* 288,7. 420,20.  
 Hainrich, kirchher zû dem klainen  
 Wülffling 143,26.  
 Hans, *B. zu Riedlingen* 387,5.  
 Johannes, *Propst zu St. Johann in  
 Konstanz* 332,35; *S* 333,27.  
 Hucklin, Hügklin, Hücklin (..linin),  
 Hugglin, Hugklin, Hugelin, Huklin,  
*Binzwangen* 426,10. 427,13.  
 Älla 281,1.  
 Claus 149,17. 197,6. 213,30. 282,18.  
 Fridrich 265,19.  
 Hanns 281,1.  
 Jacob der junge 151,31. 382,13.  
 – der alte 382,15.  
 Jörig, Jeory, Georgig 196,33. 213,20.  
 214,5.  
 Rueff 189,8.  
 Ulrich 120,35. 149,12. 193,33. 211,14.  
 213,17. 247,42. 264,29. 265,36.  
 266,11.  
 Ulrich 265,9.  
 Hulling, Hüllingin, Beth 3,19. 10,23.  
 Michel, *Pfarrer zu Dürrenwaldstetten*  
 (Waltstetten) *OA. Münsingen*  
 271,33.  
 Humpis, *Ravensburg* 469,6.  
*Hundersingen*, an der Tünöw, *OA. Ried-  
 lingen* 16,27. 23,27. 40,7. 42,11. 43,  
 35. 59,7. 61,10. 73,6. 99,14. 120,32.  
 129,5. 147,5. 188,33. 190,35. 230,35.  
 297,13. 313,27. 314,13. 319,10. 320,  
 30. 326,42. 335,8. 336,26. 360,23.  
 415,36. 432,37.  
*Kirche* 338,5. 340,5. 343,16. 353,9.  
 483,22.  
*Altar der hl. Verena* 344,43. 353,10.  
*Pfarrer, Vikar* 130,40. 131,5. 12. 20.  
 27. 36. 43. 132,9. 17. 26. 34. 41. 133,4.  
 11. 23. 270,28. 343,32. 347,19. 353,  
 39. 368,38. 388,14.  
*Vigilien* 280,21.  
*Heiligenpfleger* 336,40.  
 bann 4,18.  
 mülstatt, müli im Ried 4,34. 378,22.  
 zehend schür 344,21.  
 tannen 344,20.  
*Weiher*, wiger 320,31.

*Hundersingen:*

gewonhait und bruwch 368,17.  
 lehenli 38,1.  
 fischatz 127,17.

*Einwohner s.* Arartz, Bantscher, Bel-  
 lar, Bentz, Berner, Bickussin, Bin-  
 der, Brisinger, Bürck, Büttel, But-  
 zengiger, Käppeler, Keller, Knysel,  
 Komerlin, Cräcrieth, Kräyenriet,  
 Krieb, Cünrat, Diesch, Dietrich,  
 Dölgg, Fischer, Fochentzer, Frick,  
 Frischhoup, Fuchs, Fülhiszan, Gas-  
 serin, Gast, Gerber, Grantz, Gross,  
 Guli, Hartman, Haym, Hanenspitz,  
 Helwirt, Hirn, Höckenman, Hönin,  
 Hüwin, Johannes, Lütolt, Mangosz,  
 Märkly, Müller, Murer, Nägelin,  
 Ortolff, Payer, Pfiffer, Raigel, Rid,  
 Rüger, Schilher, Schilling, Schmid,  
 Stropp, Thoma, Trutt, Säter, Tollen-  
 maier, Tücher, Weber, Wenk, Wiest,  
 Zainnler, Zanckh.

*Flurnamen:*

under der aich 99,16.  
 berenlocher weg 190,24.  
 an dem bollstainach unter des Suters  
 fürt 85,32.  
 ienent dem braitenfurt 124,22.  
 braittwidach 344,12.  
 brennerli 84,33.  
 brül 233,9.  
 am Bürer bach 335,22.  
 Bürer fürt 233,10.  
 Beürer staig 314,23.  
 an der Thonow ober der pruck  
 133,19.  
 uff Tünayer riet 3,26.  
 esch by dem brünlin 335,21.  
 esch gen Sulgen wert 18,7.  
 espach 344,14.  
 espenlin 296,16.  
 fuerstaig 314,31.  
 garten im dorf 344,13.  
 gelberin 189,14.  
 gissübel 298,4.  
 göldnerin in den werden 4,33.  
 an der halden in schwaikoff 60,41.  
 der herren brül im closter 4,19.



*Hundersingen:**Flurnamen:*

der Paiger brül 4,34.  
 hertweg 120,33.  
 under dem Hirspil ob dem dorff, an  
 den frohnackern 10,37. 314,21.  
 uff dem hohen rayn 120,32.  
 der lange acker 61,1. 314,29.  
 locherin 344,9.  
 mülgreben 379,13.  
 näfenrain 344,6.  
 weg under der nähen staig 124,25.  
 o sterholz 335,23.  
 riedinn under dem wûr 321,24.  
 soppach 344,15.  
 in der staingruben 60,41.  
 talbrayti 298,2.  
 tellenbach 297,35.  
 tobel 314,20.  
 der uffgeworffen weg 4,18.  
 underwasser 344,12.  
 in Hundersinger werden 189,14.  
 in den winkeln 84,34.  
 under des wolf böm 124,24.  
 an dem wûr 60,44.  
 Hüpschlin, Cünlin 389,19.  
 Balthasser, *Markdorf* 441,17.  
 Hans, *Ammann zu Hohentengen* 346,4.  
 Hürlinger, *Pflummern* 415,5.  
 Huser, Sigmond 336,3.  
 huserhard 184,4.  
 Hüssel, Claus, *Beizkofen* 63,35.  
 Hütelman, Hüttelmāni, Agnes, *Andel-  
 fingen* 188,8.  
 Hanns, *Altheim* 115,36.  
 Hutzlubrant (Hutzlû . .), Michel, *Pflum-  
 mern* 150,26.  
 Hüwin, Künigot, *Hundersingen* 38,25.  
 Hypp, Eberhart frümesser zu *Langen-  
 enslingen* 377,26.

**J.**

Jäck, Jägek, Jek, *Ertingen* 195,23. 212,26.  
 Hans 442,7.  
 Jäcklin, Jäckhlin, Hanns, *Hofmeister  
 zu Heggbach* 267,24.  
 Hansz unter amman zu *Ertingen*  
 276,38.

Jacob, Hans, Johannes, *Riedlingen, S*  
 62,31.35. 63,6. 86,34.

Hansz, *Inneringen* 159,23.

Jelin, Margretha, *Altheim* 297,6.

Jeri, *Altheim* 137,19.

*Jakobus*, s. Jacobs t. 17,2. 32,15. 33,8.  
 58,1. 66,29. 116,24.38. 178,22. 319,  
 17. 334,23. 359,27. 374,3. 392,7.  
 415,15. 477,16.

Ihnsklofen, *Isikofen*, furth, *hohenzolle-  
 risches O.A. Sigmaringen* 437,14.

*Inneringen, hohenzollerisches O.A. Gam-  
 mertingen* 436,25.

*Einwohner* s. Jäcklin, Singer.

*Innsbruck*, Ynnsprugg, Ynspruckh 414,  
 22. 451,1. 456,8.

*Inzigkofen*, Innzkhofen, *hohenzollere-  
 sches O.A. Sigmaringen* 436,21.

Jocher, Cläsz, *Riedlingen* 264,18.

*Johannes der Täufer*, s. Johans t., ze  
 sünwenden, des hailigen toffers,  
 Paptist 54,33. 72,1.15. 104,1. 109,  
 38. 121,34. 124,16. 130,24. 140,40.  
 150,33. 154,25. 208,39. 223,29. 229,1.  
 230,14.30. 265,3. 266,31. 269,28.  
 292,31. 296,32. 314,3. 315,13. 350,6.  
 401,24. 475,20.

*Johannes Evangelist* 107,4. 336,32.  
 467,15. 475,19.

Johannis und Pauli der hagel für 154,42.  
 Joernbürger 450,18.

*Johann XXIII., Papst* 56,14. 65,11.

Johannes episcopus Cesariensis, *General-  
 vikar zu Konstanz* 118,2; *S* 118,21.

Johannes der mesner zu *Hundersingen*  
 321,12.

Jordanus episcopus Albanensis 65,2. 73,2.

Jorg, *Friedingen* 410,34.

Irrenberg, *Billafingen* 143,20.

Ittenhuser, Hanns, *Riedlingen* 1,10.

Juden, Conradus, clericus Coloniensis  
 69,30.

*Julius II., Papst* 333,32.

junkholz 416,1.

Junkmaister, Cünrat, stattamman zu  
*Markdorf, S* 101,2. 123,13. 127,4.

Jünglin, Grettlin 138,6.

Jützler, Cünrat, *Waldhausen* 157,16.

## L.

Lådlin, Hanns 135,32.  
 Lågeler, Laurentz, *Riedlingen* 334,37.  
 Laiz, Laytz, *hohenzollerisches OA. Sigmaringen* 436,21.  
 –er hard 184,8.  
 Lampach, *jedenfalls Laubbach OA. Saulgau* 436,23.  
 Lankheim, *Langheim, bayer. LG. Lichtenfels* 68,6.  
 Landau, Landow (. . ðw, . . aw), Lando, Lanndowe, burg, schlosz, burgstall, *Gem. Binzwangen OA. Riedlingen* 20,26. 54,19. 149,18. 167,11. 175,8. 176,45. 186,16. 191,21. 193,36. 194,38. 210,40. 222,23. 248,26. 256,9. 262,22. 265,37. 282,20. 461,27.  
 älber, alber by – 57,11. 194,3. 211,23.  
 disshalb dem berg 282,30.  
 visch acker 282,26.  
 Fischgrüblein 461,13.  
 vischwasser under – *in der Donau* 479,3.  
 kessel, *der Frauen von Heilighkreuztal* 77,40. 106,28.  
 buwe 193,26.  
 bünd 282,20.  
 mayer 461,23.  
 hinderberg zu – 186,17. 193,28. 211,9. 249,4. 260,26. 262,23.  
 rain under – 366,30.  
 Ried zu – 200,40. 372,13.  
 rühti under der wesch 282,24.  
 rietmüly 65,17.  
 weydengestripp 461,27.  
 gueth und hofe 461,23.  
 Grafen, *später Ritter und Halbritter v.* – 83,39. 242,38.  
 Amalie, *s. End* –.  
 Barbara geborn ain Burggrävin 192,25. 209,20. 256,5. 261,14,21; *S* 208,21.  
 Konrad, Cünrat, ritter, halbritter 19,35. 82,4. 89,28. 101,24. 103,2. 159,4. 242,4; *S* 22,4. 78,13. 92,8. 102,9.  
 Eberhart 83,40.

## Landau:

Eberhart, ritter 19,35. 38,31. 53,33. 76,42. 77,37. 82,13. 87,25. 165,20. 34. 171,21. 172,46. 177,4. 180,16. 192,24. 209,20. 210,18. 241,21. 242,4. 249,8. 256,4. 261,10. 28,36. 262,4. 263,12. 266,13. 272,9; *S* 22,3. 54,32,40. 77,32. 78,12. 92,8. 208,21. 209,38. 221,41. 246,17,36.  
 Eberhart 261,39. 262,5.  
 Hans, Johann Jacob zue – und Waal landvogt zue Nellenburg 450,36. 451,9. 457,41. 461,14; *S* 457,11. 462,16.  
 Lutz 54,7. 242,15.  
 Lutz 242,3. 261,28,40. 262,4. 272,9. 291,17; *S* 246,36. 292,28.  
 Bewohner *s. Hag, Martin*.  
 Landenberg, Magdalene, *von Hornstein geb. v.* – 74,30. 137,10. 286,29; *S* 75,32.  
 Sigmund von – *von der Hohenlandenberg* 286,16; *S* 75,26. 287,30.  
 Lang, Lengin, *Riedlingen*:  
 Anna 142,10.  
 Hanns schnider 142,10.  
 Hanns, senger zû der obern stift ze Costentz 142,11.  
 Jorg, *Stadtammann zu Riedlingen*, *S* 223,27.  
 Melchior 142,12.  
 Langenenslingen, Enslingen, *hohenzollerisches OA. Sigmaringen* 70,4. 274,1. 281,16. 394,38. 437,27.  
 Amman 414,27.  
 kirchher der pfarrkirchen 87,14. 229,7. 421,25.  
 frümesser 377,26.  
 wydem 240,30.  
 Einwohner *s. Bomwart, Buck, Bürklin, Copp, Cünlin, Friess, Gast, Gümperlin, Hartman, Hay, Holding, Mäler, Metzger, Müller, Schneider, Schwartz, Steck, Sutor, Wagner, Walcher*.  
 Haintz v. – 63,20.  
 Werntz v. – 63,20.



*Langenenslingen:**Flurname:*

am stainibühel 31,25.

lässinen 181,8.

Läslin, *Kammerer im Dekanat Riedlingen* 432,14.

Laubenberg, Hans Wilhelm v. - zu Waag Egg, bei Grünenberg, bayer. LG. Sonthofen 461,19; S 462,16.

Lauffen a. N. 434,36.

Laurentius, s. (. . tzis, . . cis, . . cien, . . ntz) t. 5,7. 26,32. 28,35. 45,22. 67,34. 142,1. 313,4. 337,23.

Lausheim, Lauszheimb, *hohenzollerisches OA. Sigmaringen* 436,22.

Leinstetten, Linstetten, OA. Sulz, Geori, Jerg 2,26. 470,23; S 3,5,11.

Manloch, Menlöch (. . och), der elter 1,29. 2,25. 470,23; S 3,4.

Menloch, der jung 2,26. 470,23; S 3,5,10.

Lenninger, *Riedlingen* 37,2.

Lentzin, *Friedingen*, Hans 410,35.

Jörg 410,37.

Leodegar, s. -ien t. 54,21.

Leschdenbrandt, Hanns, *Ertingen* 445,15.

Leutkirch, Lüttilch, bad. BA. Markdorf 125,20.

Lieb, Liebly, Hans, Henszli, *Wilflingen* 360,19. 367,3.

Liecker, Urban, *Friedingen* 411,16.

Lienhartin, Margret, *Grüningen* 387,26.

Liggersdorf, Luckhersdorf, furth, *hohenzollerisches OA. Sigmaringen* 436,38.

Lindenmayer, *Daugendorf* 393,8.

Lingg 229,3.

Linszgang, Michel, *Ertingen* 194,23. 211,39.

Lobenberg, Paulus, schülmaister zu *Mengen*, S 281,8.

Lochbüchler, Hainricus 327,20.

Locherin, Adelhait 230,33.

Lodweber, Cünrat, Conradus, frümesser zu *Riedlingen*, kierchher zu *Dürmentingen* 80,36. 86,14; S 86,34. 87,5.

Löffler, Caspar, *Unteramman zu Gross-tissen* 277,2.

Losser, Sepp, *Zwiefalten* 400,9.

Loszherr, Hanns, *Markdorf* 366,19.

Lösin, Rûf, *Ertingen* 194,23. 211,40.

Löslin, Cüntz, *Ertingen* 195,24. 212,26.

Lukas s. Lucas t. 260,12.

Lucia, s. Lucyen (. . ien) t. 22,18. 23, 22. 135,29. 136,18. 304,11. 305,29. 307,7,32. 309,3. 326,2. 360,6. 473,12. 476,30 (*wohl verschrieben für Lutzie, weil dann bloss der Montagstag stimmt*). 480,29.

Ludwicus, *Abt von Lützel, Zisterzienserkloster im Bistum Basel* 369,3; S 369,9.

Lugglin, Johannes, *Rottweil* 330,16.

Lüllin, Lülly, Cunrat, *Dekan von Saulgau* 270,26.

Haintz, Hainrich, *Saulgau* 3,31. 17, 31. 79,1.

Lungg, Hans, *Markdorf* 123,40.

Lupf, *Riedlingen*, Katherine 53,4.

Haintz, der eltst 53,3.

Haintz, der jünger 53,5;

*Weiber: Adelhait* 53,6.

Gret 53,6.

Lütfrid 62,14; S 38,14. 39,36.

Luppenweiler, *wahrscheinlich Levertsweiler, hohenzollerisches OA. Sigmaringen* 436,23.

Lüstler, Rûlin, von Bentzingen (*Bentzingen, hohenzollerisches OA. Gammertingen*) 58,30.

Lüttilch s. *Leutkirch*.

Lütolt, Lûtholt, Lûtold, *Hundersingen*, Angnes 59,23.

Contz, Cüntz 59,24. 60,39.

Haintz, Rapp, Rûdger 59,24,25.

Hanns 59,24. 130,18.

Hanns, der jung, *Herbertingen* 349,41.

Lûtram, *Ertingen* 194,14. 211,31.

- vatter 194,14. 211,31.

Luttpoltz (*Leupolz*) s. Hainrich.

Lutz, Lutzin, Lûtzin, *Langenenslingen* 31,28.

*Riedlingen: Änndli* 231,20.

Conrade 231,21.

Hanns 164,35. 229,21. 231,27.

*Ertingen: 195,39. 212,40.*

Hans 385,9. 389,8. 405,31.

Herman 195,21. 212,24.

Lucius 442,5. 443,34. 445,17.  
lützelryed, enhalb dem – 165,4.  
Lúty, Hans, *Domdekan zu Konstanz*  
143,30.

## M.

*Madach, Höfe, Gem. Mainwangen, bad. BA. Stockach* 437,1.  
*Magenbuch, Magenpuech, Magenbüch (Mä . .), hohenzollerisches OA. Sigmaringen* 436,23.  
Conrat v. – zum Gütenstain (*Gutenstein, bad. BA. Messkirch*) 144,14.  
Cünrat v. – geseshaft zū Mengen 179,15; *S* 124,25. 127,31.  
Frickh der älter 188,34.  
Frickh, Frik (der jung) 1,25. 2,32. 4,16,31. 73,6. 81,8. 86,23. 174,6. 188,34; *S* 174,28. 189,23.  
Rüger 1,25. 2,32. 4,16,31.  
Hansz 188,35; *S* 189,23.  
Märck 188,35; *S* 189,23.  
Mägi, Bentz, *Ertingen* 196,1. 212,41.  
Malenbry (Maul . . . ey), Maulebry, *Waldhausen*, Bernhart 158,20.  
Claus 157,23.  
Claus 158,10.  
Conrat 439,5.  
Hans 426,35.  
Mäler, Mauler, Malerin, *Ertingen* 194, 18. 211,35.  
*Ertingen*: 194,27. 211,43.  
Elsbetha 227,19.  
Hannsz, *Langenenslingen* 274,2.  
Mandellin, Mandelin, Mandellerin, *Ertingen*, alt – 195,26. 212,29. – 196,1. 212,42.  
Hanns 195,23. 212,26.  
Hanns 195,38. 212,38.  
Hans, *Ammann* 276,3.  
Hans, Hännslin 442,23. 444,27.  
Paulin 443,7.  
Mangoltin, *Friedingen* 410,33.  
Mangosz, *Hundersingen* 99,29.  
Mantz, Hanns, *Binzwangen* 196,40. 213,25.  
Hanns, *Sigmaringen* 423,4.  
Otto, capplan ze Althan 62,26.

*Marbach, Marpach, Nebenflüsslein der Biber-Donau* 290,29. 415,4.  
*Marbach, Marpach, OA. Riedlingen* 78,35. 298,36.  
amman richter und gemeinschaft 299,3.  
*Einwohner s. Bächlin, Brackenhoffer, Fryhait, Röchlin, Stadler.*  
Märk, Merck, Bentz, *Saulgau* 187,30. 189,35; *S* 187,32.  
Johannes, *Stadtrechner zu Riedlingen*, *S* 318,23.  
*Markdorf, Marcktdorff (Markt . .), Marchdorff, bad. BA. Überlingen* 268,18. der statt recht und gewonhait 124, 1.14. 312,8. 395,9.  
mess 48,37.  
münse, werung 50,9. 423,12.  
*Weingeld* 116,14.  
*Ammann* 268,14. 269,4. 356,38. 366, 25. 441,19,26. 459,4; *S* (secret) 123,14,25. 124,14. 234,38. 268,36. 312,15. 395,23. 421,15. 461,3.  
*Bürgermeister* 124,33. 267,42.  
stattseckhler 459,37.  
hailigen gaists caploney und pfründ in der spittel cappeln, *Pfleger* 441,19.  
*Chorherren* 356,35.  
s. Johans pfründ 124,10.  
vögt und verweser *des Bischofs von Konstanz* 267,37.  
*Heilighkreuztaler Hof mit Torgel* 49, 15. 100,18. 126,40. 460,3. 482,17.  
*Hof*, vorderer, hinderer 126,25.  
Atzlenberg 366,21.  
*Baindter Hof* (Biund, Bünd), minchoff, münchhoff 268,29. 269,8.  
*Besitz der Frauen von Gutenzell und Heggbach* 127,1.  
*Einwohner s. Arnolt, Baglin, Bântily, Bärttelin, Bätz, Beyscher, Biklin, Blum, Bösch, Böszenfuchs, Katzmayrin, Klökler, Kürnbach, Vogt, Fry, Fryhait, Fuchs, Gutirman, Hämerlin, Herwart, Hiller, Hüpschlin, Loszherr, Lungg, Mayer, Morsz, Müller, Oderlin, Opser, Payer, Pfister, Rieter, Rûf, Rüst, Rüter, Saurer,*



Schägk, Schmid, Schöll, Schweytzer,  
Süsz, Sydin, Tübing, Ül, Ütz,  
Wälty, Wászlin, Wengli, Wéscher.

**Markdorf:**

**Flurnamen:**

*Spitals von Biberach Reben* 459,24.  
*des Gotteshauses Ochsenhausen Re-*  
*ben* 460,21.

*des Gotteshauses Weingarten Reben*  
460,11.

*Spitals von Saulgau Reben* 459,24.  
*Pfäferser Lehen* 123,23.

*Spitals von Waldsee Reben* 460,9.  
blatten, platten 267,22. 460,19.

*Heiligkreuztaler Baumgarten* 356,33.  
braitwisen (pra ..) under unselden  
268,18. 460,5.

*Kapfenberg* 421,11.

*Kolbenberg* 421,3. 433,29.

*Ehinger Berg* 395,6.18. 459,27.

embdwisen 441,23. 460,22.

vêlwen uff den graben 268,20.

garwiden, garwyden, zu der ussren -  
49,3. 124,10. 460,8.

gen der gassen 126,18.

gemain wis am espach graben 268,  
26. 269,6.

des hailigen gaists spitals reben  
459,32.

in der sychmaisterin 460,13.

sondersiechen garten 124,11.

uf der staig 123,8. 459,31.

ob Wangen im Wanger eschlin 421,3.

Wanger halden 123,21.36. 312,3.  
356,30. 433,28. 459,19.

*Weiher*, wyer 312,4.

Marckly, Merckli, Mârkli (ly, ..lin), Hansz,  
*Amtmann zu Heiligkreuztal* 414,2.

*Hundersingen*: Conrat, Cüntz (gen.  
Beller) 13,36. 58,6. 120,32. 127,  
16. 129,26.

Cünrat 127,29.

Haintz 127,16. 313,25.

Hanns 120,33.

*Hofmeister zu Heggbach* 125,5.

*Marchtal*, Ober-, *Prämonstratenser-*  
*kloster*, O.A. *Ehingen*, Abt Heinrich  
425,2; S 425,33.

Marcus, *Kaplan zu Scheer* 468,39.

Markus, s. Marx t. 421,17.

*Margareta*, s. -en, Margreten t. 16,14.  
30,17. 31,17. 72,30. 107,16. 132,10.  
18. 266,18. 347,1. 432,6.

*Maria Magdalena*, s. -en -en t. 64,  
10.35. 291,24. 373,20. 376,25. 391,35.

Marquart, Marquârtin, *Mengen*, Bar-  
bara 366,34. 367,27.

Jos 367,37.

Marschwiler, Hânslin, *Binzwangen* 29,5.  
Gregori 368,1.

*Martin*, s. -s t., Martini 6,8. 10,9. 19,1.  
29,10. 33,32. 38,12. 46,19. 53,5. 55,  
10. 57,29. 60,12. 61,24. 62,33. 64,  
39. 70,27. 71,15. 74,25. 75,28. 81,23.  
85,27. 87,13.18. 88,38. 92,34. 100,  
22. 104,3. 111,11.33. 112,23. 114,19.  
115,1.31. 128,22.34.43. 129,7.17. 130,  
33. 132,27. 133,5. 135,7. 138,1. 141,  
16.28. 150,11. 155,23. 162,13.33.  
165,2. 185,44. 195,12. 197,25. 212,  
18. 213,46. 230,2. 233,31. 234,12.  
235,18. 236,7.38. 238,8.29. 247,38.  
271,11. 273,26. 280,30. 286,18. 295,  
29. 296,43. 313,15. 317,32. 319,29.  
334,9.39. 337,10.21. 345,36. 347,11.  
368,40. 385,18. 388,1. 393,20. 396,  
19. 406,8. 429,11. 459,34. 461,9.  
464,25. 465,2. 473,29. 478,4. 480,11.  
481,17.

*Martin V.*, *Papst* 73,11. 92,17. 93,32.  
95,16. 97,7.25. 98,36.

Martin, Lentz, *Hedingen* 429,23.

Martini, Girinus, preceptor domus s.  
Antonii in Grûnenberg 341,6. 343,  
6.19.

Mastulin, Andreas, *Stadtammann zu*  
*Riedlingen*, S 382,2.

*Mattheus*, Mathei, s. - t. 93,27. 155,30.

*Matthias*, s. Mathis (ys), Matheys t. 105,  
29.40. 136,33. 137,24. 149,7.13.  
224,8. 303,6. 345,23. 428,27.

Mâtzler, Christophorus 433,19.

Mâtzlin, *Reutlingen* 3,20.

*Maulbronn*, Mulebronne, *Zisterzienser-*  
*kloster* 68,6.

*Maximilian I., Kaiser* 404,12. 408,20. 414,18; *S* 414,21.

Mayer, Maier, Mayrin, Mayerlin, Maiger, Mayger, -s rytin, *Waldhausen* 427,3.

*Ertingen*: Ann 195,25. 196,13. 212,28. 213,3.

Hanns 193,34. 211,14. 262,29. 263,6 (amman). 276,4.

Hanns 161,7. 442,17.

Martin 443,13.

Endlin, Ann von Willsingen (*Willsingen, OA. Münsingen*) 350,31.

*Billafingen*: Caspar 371,18.

Hanns 143,12.

Conrat, *Baach (OA. Münsingen)* 122,30.

Cüntz, *Markdorf* 49,5. 124,34.

Hainrich, von Howdorff 390,28.

Hans, *Andelfingen* 188,24.

Hanns, *Binzwangen* 197,3. 213,27. 214,12.

Jäck under hofmaister, *Gutenzell* 267,25.

Mekinger, Cüntz, *Überlingen* 50,34.

Meller, Vitus 332,24.

Mellicher, Melchorin, *Binzwangen* 152,29.

Lentzin 155,5.

Membrechtzweiler, Membrechtzwiler, Memmerswiler (Membres . .), *jedenfalls abgegangen bei Braunenweiler OA. Saulgau*.

Ann v. - *zu Riedlingen* 61,14.

Cünrat 15,4; *S* 15,27. 25,39.

Elisabetha 15,16.

Hainrich v. -, den man nempt Hirnlin, *S* 71,18.

*Memmingen, Memingen, bayer. LG., in domo s. Antonii* 343,20.

*Einwohner s. Theodorici.*

*Mengen, Mängen, OA. Saulgau* 9,15. 36,21. 60,28. 324,27. 336,15. 395,31. 413,11. 432,36. 451,19. 465,21. 476,23; *S* 84,41. 394,28. 413,35. 463,6.

- mesz 57,24. 344,19. 347,31. 371,20.

räthus, rautstube, inere ratstübe 11,7. 16,31. 414,8.

**Mengen:**

magister civium et consulatus, burgermaister 63,11. 182,14. 294,1. 295,36. 346,20. 366,36. 393,31. 462,23. 465,21; *S* 129,29.40. 130,6. 346,23. 359,25. 368,18.31.

amman 11,5. 182,14; *S* 128,24.36. 129,10.19.28.41. 130,6. 233,13. 368,31.

schülmaister 128,36. 281,8.

*Spital zum heiligen Geist* 84,30. 243,18. 280,13. 281,3. 395,31. 413,33; *S* 84,41. 85,8. 414,1.

*Spitalmeister, Pfleger* 84,29. 230,39. 280,4.14. 281,2. 396,14. 413,40.

*s. Martins Kirche* 280,17.

*Kaplan* 468,35.

*Wilhelmiter kloster, Mönche* 45,35. 345,32.

*Prior* 27,28.36. 28,3 (alte prior).

*Einwohner s. Beuren, Knüsel, Kogel, Tölk, Vaster, Fry, Glattis, Hafner, Marquart, Müller, Ott, Rantz, Rentz, Rös, Rouber, Rüdlinger, Schürpfer, Stadler, Stumpp, Syler, Weber, Wild, Wurtzer, Zäch, Ziegler.*

**Flurnamen:**

brül am spital 231,9.

lochaker 231,5.

des spitals löch 231,11.

Menger, Hainricus, canonicus Thuricensis (*Zürich*) 224,36.

Mennin, *Ertingen* 194,22. 211,38.

Merr (?), *Überlingen* 23,13.

Mesner, Meszner, Haintz 283,21.

Hans, *Andelfingen* 105,32.

Metzel, Bugg, *Friedingen* 101,9; *Weib Nesz* 101,9.

Bugk, *Grüningen* 111,19.

Metzger, Haintz, *Langenenslingen* 155,34.

*Riedlingen*: Jörg 144,16.

Ludwig, alten burgermaister ampts verweszer 463,33.

*Michael, Michaeli, s. Michels t.* 1,12. 12,16. 15,11. 25,24. 37,8. 55,12. 57,21. 62,5.38. 77,28. 78,7. 93,19. 105,18. 106,8. 122,9.18. 127,11.27. 132,1. 134,1. 144,28. 155,39. 187,36. 264,



20. 266,3. 267,7. 275,18. 282,27.  
288,27. 301,27. 304,39. 335,1. 350,  
15,23. 380,8. 421,30. 424,35. 440,15.  
471,29.
- Michelin, das, der gross bühel, *heute*  
*Hochmichele* 416,16 (s. „*Donau-*  
*kreis*“ 408).
- Miffis, B. de - 339,29.
- Miletj, Jo. 339,27.
- Mindersdorf, Mündersdorf, hertfurth,  
*hohenzollerisches OA. Sigmaringen*  
436,39.
- Miurenn (?), Hanns, schulthayss zu *Sig-*  
*maringen*, S 398,22.
- mokken wis 56,23.
- Möchel, Anders 283,21.
- Mochental, Mochentäler, Ann 3,25.  
Lütram, frümesser, zu Lophain (*Laup-*  
*heim, OA. Stadt*) 99,11.
- Möchluny, Ursula, *Waldhausen* 158,3.
- Molitor, Ulricus 344,37.
- Moll, Möllin, *Altheim* 165,3. 232,34.  
275,15.  
*Saulgau*: Bentz 187,20; S 187,31.  
Claus, *Bürgermeister* 34,5. 35,3.  
Hans 187,31.
- Montfort (s. *Heiligkreuztaler Urkun-*  
*denbuch I*, 753), *Grafen*, Rüdolf,  
herr ze der Schär 27,22.  
Hug 251,9; S 255,13.  
Margretha, *Abtissin zu Buchau* 463,13.
- Monticío, B. de - 56,15.
- Morhartin wisz 310,17.
- Mörlin, Mährlin, Petter 237,21.  
*Ertingen*: 195,37. 212,38.  
Thomas, *Grosstissen* 277,3.
- Mornhinweg, Lux 430,10.
- Morsz, Mörszi, Ják, *Markdorf* 311,38;  
*Weib* Elsbetha 311,38.
- Moser, Lienhart, *Stadtammann zu Über-*  
*lingen*, S 386,28.
- möszlin gegen Tischen (*Grosstissen*)  
276,15.
- mostal 184,44.
- Mulfingen, Mulffingen (. . ger), *vielleicht*  
*von Mulfingen OA. Künzelsau*, jun-  
kher Hanns v. -, vogt, obervogt (advo-  
catus) zu *Sigmaringen* 294,5. 295,  
41. 347,7. 357,30. 360,17. 384,3; S  
107,22. 360,33. 384,37.
- Mülich, Mielich, *Grünigen* 351,10,29.  
Conlin 387,23.
- Hans der alt - 111,20.
- Hans der jung - 111,21.
- Hanns 351,29.
- Müller, Müllerin, Miller, Müller, Joannes  
433,6.
- Michel 377,39.
- Ertingen*: Ann 195,38. 212,39.  
Cünrat 169,2.
- Balthasser, ziegler zu *Heiligkreuztal*  
346,28.
- Bentz -, gen. Stahel, *Friedingen*  
32,34.
- Mengen*: Butz 337,4.  
Hans, *Stadtammann*, S 129,28.  
130,14,23.
- Casparlin, *Binzwangen* 151,39.
- Andelfingen*: Claus, Cläs, 103,33.  
240,22.
- Haintz 116,34.
- Conradt, *Herbertingen* 393,18.
- Conratt, *Hundersingen* (?) 378,21.
- Conradt, Conradin, vogt zur Schär  
293,34. 295,33; S 295,27.
- Cünrat, *Riedlingen* 61,21.
- Cunrat, *Vogt zu Uttenweiler* 389,33.
- Langenenslingen*: Haintz 155,41.  
Hanns 155,41.  
Hanns 463,16.
- Hanns, Johannes, *Schreiber zu Hei-*  
*ligkreuztal* 372,19. 376,38. 390,4.  
397,9; S 109,12. 130,32. 382,21.  
392,28.
- Hans, *Markdorf* 234,36.
- Joachim, *Blochingen, Ammann*, S  
413,36.
- Jös, uf des von Landow rietmüly  
65,17.
- Marquart, *Heiligkreuztal* 350,30.
- Peter, *Ertingen* 390,30.
- Mülscherren, Hans und Cüntz 2,30.
- Munderkingen*, *Mundrichingen*, *OA.*  
*Ehingen* 278,21.  
*Ammann* 278,19. 300,20. 301,8.  
Beth v. - 2,16.

Mura, Johannesz, von *Pfullendorf*,  
*Schreiber zu Heiligkreuztal*, S 360,5.  
 Murer, Mürer, Marquart, *Hundersingen*  
 131,9.  
 Ulrich, *Saulgau* 369,36; S 370,40.  
 Murszel, Mursel (. . ll), Mursal 62,2.  
 Walkan, *Kaplan zu St. Marien*  
*Magdalenenaltar zu Riedlingen*  
 S 30,14.  
*Ertingen*: 195,21. 212,25.  
 Mūsaker, Mūsākrin, Ann 47,5.  
 Haintz der - 16,4;  
*Söhne*: Hans der - von Smalnegg 16,4.  
 Haintz der - von Smalnegg 16,4.  
 Mütschlerin, Ursel 65,21.  
 Mutzler 476,25.

## N.

Nacker, Johann, hofschryber zur Schär  
 383,12; S 383,22.  
 Næg, Johannes 409,8.  
 Nageli (. . lli), Negelin, Johannes 333,36.  
 - gen. Krusenbart, *Hundersingen*  
 147,5.  
 Peter, *Hundersingen* 127,19.  
 Walther, *Stadtammann zu Munder-*  
*kingen* 301,8; S 300,21.  
 näher öw 194,1. 211,21.  
 narren griess 314,20.  
 Naterer, Peter, *Riedlingen* 420,20.  
 Negcker, Johann, secretari zür Schär  
 439,31; S 440,14.  
*Nellenburg* (s. *Heiligkreuztaler Ur-*  
*kundenbuch I, 755*), Eberhardus  
 de - dominus in Simmeringen 470,31.  
*Neufra*, Nūwfrow, Nūnfron, Newfren,  
 Neüffra, O.A. *Riedlingen* 276,21.  
 285,6. 389,35.  
*Einwohner* s. Fischer, Fritschlin, Geiger.  
*Flurname*:  
 sinwellen wysz 392,1.  
*Neuneck*, Nūnegg, Niunegg (s. *Heilig-*  
*kreuztaler Urkundenbuch I, 755*)  
 17,38.  
 Agnes v. - 46,15. 145,6.  
*Neuhausen*, Nūnhusen (s. *Heiligkreuz-*  
*taler Urkundenbuch I, 755*), die  
 von - 83,9.

Newnstatt s. *Wiener-Neustadt*.  
*Nikolaus*, Nicolaus (Ny . .), Niclaus  
 (Ny . .), s. - t. 101,3. 120,13. 133,  
 13.21. 185,9. 313,18. 441,13. 481,9.  
*Nikolaus V.*, Papst 281,24.  
*Nikomedes*, s. - t. 172,12. 316,26.  
 Nieter, Herman, *Bürgermeister zu Mark-*  
*dorf* 124,33.  
*Nippenburg*, Yppenburg, Gem. *Schwie-*  
*berdingen O.A. Ludwigsburg*, Philipp  
 v. -, hofmaister 396,35. 400,26.  
 Nöt, Wernher, *Vogt zu Waldsee* 301,19.  
*Novara, Italien*, M. de - 74,4.  
 Nurre, Hanns, *Binzwangen* 197,31. 214,3.  
 Nürni 182,46.  
*Nürtingen*, Nürtingen, O.A. *Stadt*, S  
 405,7.  
 vogt und richtere 397,7; S 398,11.  
 statgericht 398,7.  
 Nüttler, Oschwald, *Grüningen* 111,19.

## O.

obernholtz 290,15. 301,25. 416,36.  
*Oberschwaben* 435,1.  
*Oberschwandorf*, bad. B.A. *Stockach*  
 linde 437,4.  
 Oberstett, Hanns, *Riedlingen* 164,32.  
*Oberstetten* (s. *Heiligkreuztaler Ur-*  
*kundenbuch I, 756*), Neesz v. - 64,38.  
 Beningna und Beda v. - 64,39.  
*Oberwülflingen*, entweder aufgegangen  
 in *Enhofen* oder *Wilflingen*, O.A.  
*Riedlingen*, Kirche 142,38.  
*Ochsenhusen* (Ohss . .), Cäntz, *Ertingen*  
 55,7.25.  
 Öderlin, Theús, *Markdorf* 460,7.  
 Ogler, Caspar, *Pfarrer zu Hohentengen*  
 465,13.  
 Oham, Ohaimi, Öhemi, Ohan, Ohen, *Sig-*  
*maringen*, Ann 423,27.  
 Bartholome 423,2.  
 Haintz der jung, *Altheim* 57,5.  
*Markdorf*: Peter, *Stadtammann*, S  
 395,15.23.  
 Sebastyan, *Stadtammann*, S 421,15.  
*Ölkofen*, Ölkoven (Elk . .), O.A. *Saulgau*,  
*Zehnten*, Gross- 468,32. 471,19.  
 an dem -r bach 471,21.



Olin, Jacob, *Billafingen* 481,12.  
 Opser, Hanns, *Markdorf* 459,22.  
 Örath, Hanss, *Waldhausen* 191,21.  
 Oringer, Öringerlin, *Andelfingen*: Cünrat 396,24;  
*Kinder*: Cünrat, Enndris, Prisca, Kathrina, Anna, Margretha 396,25.  
 Conratlin, *Grüningen* 120,9.  
 Orlepp, Hainricus, *Pfullendorf* 470,2.  
 Örtlin, Gangolffus, *Oberndorf*, *wahrscheinlich OA.Stadt* 476,12.  
 Ortloff, Herman, *Hundersingen* 189,6.  
 Ösrich, Claus, *Friedingen* 70,5.  
*Österberg bei Riedlingen* 108,37. 289,13.  
*Österreich*, Österreich 307,27. 437,34. 455,2.  
*Ostrach*, Östrach, Osterach, *rechter Nebenfluss der Donau* 1,26. 147,10. 189,7. 437,18.  
 die ober - 320,33.  
 —, *Dorf, hohenzollerisches OA. Sigmaringen* 436,22.  
 pruckh 437,19.  
*Oswald*, Öschwalt, s. - t. 109,3. 284,36. 285,33. 289,5. 392,29. 398,11.  
*Oswald*, Oschwalt (. . lt), Gilg, *Ertingen* 390,30.  
 Laurentz, *Stadtammann zu Überlingen* 385,34; *S* 386,6.10.  
 Ulrich, *Bürgermeister zu Sigmaringen* 423,4.  
*Othmar*, s. -s t. 129,13. 287,31. 356,17.  
 Ott, Öttin, *Kleriker zu Altheim* 71,13.  
*Riedlingen*: Gret die alt - 61,22.  
 Margretha, der -en wisz 309,5. 310,32.  
 Hans, *Mengen*, *S* 233,14.  
 Mayer, *Herbertingen* 190,30.  
*Ottobeuren*, Ottenbüren (Öt. .), *Gem. Kappel OA. Riedlingen*, vogty ze - 114,4. 115,27.  
 Ow, Öwe, Aw, *Obernau OA. Rottenburg*, Fridrich, Frydrieh (*gemeint Friedrich (III.)*), *vermählt mit Engel*

*Swelher von Rottenburg*)<sup>1)</sup> 278,18;  
*S* 279,11.

Ow:

Fridrich v. - zû Ringingen 300,19. 301,5.  
 öw wyden, owwidem, enhalb der Tûnow, *bei Binzwangen* 176,4. 196,37. 211,22. 213,22.

## P.

Payger, Paygern, Payrin, Payer, Bayer (. . rr), Paier, Paiger, Paierli, Paÿer, *Hundersingen*: der alt - 13,9. 14,2. Ann 58,6.  
 Cüntz Manne - 13,3.  
 Haintz 128,31. 321,15.  
 Hanns 13,3. 58,29.  
 Hännslî, Hennslî 132,15. 320,34.  
 Jörg, Jeorig 128,19. 321,38. 335,13.  
 Jörg 130,1.  
 Walther 13,3. 38,25.  
 - brül 4,34.  
 Appolonya v. -, *Lindau i. B.* 356,9.  
*Andelfingen*: Cünrat 105,36.  
 Wolfgang 109,25.  
 Fridrich v. -, *Markdorf* 268,19.  
 Hanns, *Binzwangen* 154,14.  
 Palusser 332,17.  
 Pantzerin, Betha 471,2.  
 Margaretha, Agatha, Agnetis, Salome 471,2.3.  
 Pardo 332,16.  
*Paul II.*, *Papst* 330,14.  
*Paulus*, s. *Paulus Bekehrung*, ze latin conversionis 133,25. 146,26. 188,27. 33. 234,26. 430,24.  
 conmemoracion 312,33.  
*Pault*, *Hof bei Sigmaringen*)<sup>2)</sup> 436,21.  
 Pawer, Hansz, *Pflummern* 414,29.  
*Pelagius*, s. -ien (. . y), *Pelaigen*, *Bo-laien* t. 124,27. 378,12. 403,39.41.  
 Perusio 56,15.  
 Peter, Petrin, *Ertingen*: Äll 195,36. 212,37.

<sup>1)</sup> Th. Schön, *Die Freiherrn v. Ow. München* 1910, 262/264.

<sup>2)</sup> *Mitteilungen des Vereins für Geschichte und Altertumskunde in Hohenzollern VII (1873/74), 43 ff.*

## Peter:

Cünrat 247,44.

Haintz 196,5. 212,44.

Claus, *Billafingen* 143,21.Thoman, *Binzwangen* 163,39.

Peterman, amptmann *derer von Wald-  
burg*, vogt zu dem Bussen 186,28.  
284,20. 289,27; *S* 186,35.

– der elter, *Ammann zu Munder-  
kingen* 278,19.

Petra 73,34.

*Petronella*, s. –en t. 414,9.

*Petrus*, *Peter*, s. –s t. *kathedra* 137,27.  
165,8.

s. – t. *ad vincula* 240,7.

– und *Paul*, s. –s t. 29,27. 56,10.  
73,32. 434,12.

*Petrus*, *Kardinalbischof von Tuskulum*  
55,36.

Pfiffer (Ph., . . rin), Pfeiffer, Anna,  
*Pfründnerin zu Heilighkreuztal* 42,23.

Conrat, *Hundersingen* 321,8.

Haintz, Hainricus, *Stadtammann zu*  
*Riedlingen*, *S* 70,31.38.

*Andelfingen*: Hans 106,24.

Peter 106,4.

Urban 103,33.

Pfister, Ulrich, *Markdorf* 123,21.34.Pflueg, *Registrator* 100,5.

*Pflummern*, *Pflumer* (. . rn), *Pflaummeren*,  
*Pflomer* (. . rn), *Pflümmer* (. . rn),  
*Phlunmarn*, *O.A. Riedlingen* 104,35.  
315,27. 327,35. 331,32. 414,35. 422,  
31. 425,8.

*Amtmann* 425,15.

bann, esch 289,13. 422,33.

newbrüch 333,45.

zehend, *Zehnten*, *Gross-* 330,37.*Klein-* 333,46.

– schür, tännen 334,10.

wydenhof, *curtis dotalis* 328,26. 330,39.  
gepruch zu – 105,5.

*Pfarrkirche zum hl. Georg* 327,18.34.*Pfarrer* 327,16. 330,35. 332,33. 333,44.

*Einwohner* s. Binger, Heklin, Hür-  
linger, Hutzlubrant, Pauer, Schüch-  
macher, Schüelin, Schilling, Thoma.

*Einwohner*:

Gery *Truhsässz riter ze* – 72,21;  
*S* 72,28.

*Flurnamen*:

ob der kirchen 333,1.

dry bôm by dem Hünzbruder 316,27.

im eln 367,5.

frowental 332,44.

gröber 367,11.

grosser stain 414,35.

zü hohenerlach 332,45.

linsenbergr 332,44.

michelfeld 332,43.

ob der mülin 333,1.

roden 332,45.

vorm spiess 333,2.

stainach 316,28.

*Pfullendorf*, *bad. BA.*, *Spital* 143,23.*Oberes Tor* 436,31.

*Bürgermeister* 81,34. 172,23. 174,11.  
267,26.

*Einwohner* s. Blössing, Brüscher, Fre-  
cher, Gremlich, Hemling, Mura, Or-  
leff, Sutor, Widmer.

Pfuser, Pfusser, von Norstetten, Norn-  
stetten (*Nordstetten O.A. Horb, s. von*  
*Alberti 557*), Hanns der elter 301,9.  
305,34.

Hanns 315,14.

*Philipp und Jakobus*, s. –s t. 192,18.  
376,35. 386,29. 395,24.

*Piscatoris* s. *Fischer*.

Pist., B. de – 95,14.15.

Pistoris, Jacobus, *Kirchherr zu Ried-  
lingen* 95,27.

Plasz s. *Blasius*.Plas, Jos, *Überlingen* 263,26.Plüm, Hans, *Überlingen* 386,1.*Podocatharus*, L. 332,21.*Polycarpus* 332,28.

Preising, Andreas, *Hofmeister zu Hegg-  
bach* 268,41.

Pür, Jacöb, *Herbertingen* 348,25.

## R.

*Radolfzell*, *Cellaratoldi*, *Rattolfzell*, *bad.*  
*BA. Konstanz* 409,11.37. 433,16.  
434,18. 476,6.



- Ravensburg, O.A. Stadt* 206,36. 234,32.  
236,37. 238,9.30. 457,30; *S* 236,27.  
*Stadtammann, S* 47,13.  
*Bürgermeister und Rat* 234,5. 235,8.  
46. 237,43. 238,24.  
*Währung* 16,10. 234,35.  
mesz 234,15. 235,22. 238,11.32.  
*Kapläne* 395,8.  
*Einwohner s.* Bäppel, Ebinger, Erler,  
Gässler, Haug, Humpis, Rieckh-  
mayerin, Schaler, Schneg, Schönen-  
müller.  
*Räfi, Hans* 275,14.  
*Riedlingen*: 1,11.  
*Raichel, Ertingen* 228,2.  
*Raigel (. . lin), Raygel, Ertingen*: 172,6.  
195,24. 212,27.  
*Bentz* 195,39. 212,39.  
*Hanns* 347,5.  
*Petter* 443,2.  
*App, Binzwangen* 148,33. 149,2.11.  
*Hundersingen*: Ell 128,1. 337,1.  
*Haintz* 231,2. 280,13.  
*Hans* 320,38. 336,41.  
*Rayner, Cünlin, Amtmann zu Herber-  
tingen* 370,2.  
*Ramsberg, Gem. Hattenweiler bad. BA.*  
*Pfullendorf, Hans von - zu Güten-  
stain (s. Krieger, Topogr. Wörter-  
buch II, 516)* 323,31; *S* 325,45.  
*Rantz, Mengen, S* 57,39.  
*Rapp, Johannis, Kirchherr zu Riedlingen*  
377,25.  
*Räss, Jacob, Erisdorf* 392,20.  
*Rast, bad. BA. Messkirch* 436,25.  
*Rät, Thomas, aus Wien* 343,27.  
*Rättich, Rätich, Rätisch, Rettichin,*  
*Binzwangen*: Anna 464,35.  
*Hanns* 282,18.  
*Jacob* 154,12. 415,21.  
*Rauns, Gem. Wallenhofen, bayer. LG.*  
*Kempton, Anna, Anny v. -* 136,38.  
272,1.  
*Rechberg, Hohen-, O.A. Gmünd, heute*  
*Grafen, Ber und Gaudentz (Gu. .)*  
*v. -* 183,28. 249,7.  
*Ber* 251,13. 258,46; *S* 255,13.  
*Regensburg, Regenspurg* 450,12.  
*Regentsweiler, Regenschweiler, Gem.*  
*Ludwigshafen, bad. BA. Stockach,*  
*Conrat v. -* 136,24. *Vgl. Württ.*  
*Vjh. N. F. 12 (1903), 181 ff.*  
*Rehardi* 339,23.  
*Reichenau, Abtei, im Bodensee, Richen-  
öw (. . ow), Augia Maior, Äbte:*  
*Friderich* 277,30; *S* 278,7.  
*Johannes* 296,39; *S* 297,3.  
*Martin* 332,39.  
*Reischach (s. Heiligkreuztaler Urkun-  
kundenbuch I, 761), Ryschach, Ri-  
schach (Ra. .)* 171,22. 286,3. 314,23.  
326,43.  
*Bilgry, Bilgrin, vogt zur Schär* 313,  
31. 315,11.  
*Cüntz, Cünrat* 20,9; *S* 22,7.  
*v. - von Diettfurt (Dietfurt, hohen-  
zollerisches O.A. Sigmaringen),*  
*Konrad* 293,38. 295,37. 319,8.  
320,14. 326,23; *S* 325,42.  
*Egg, Eckh* 171,6. 174,6. 188,36.  
293,1. 297,13; *S* 192,14.  
*Heinrich* 297,13. 319,8. 320,14; *S*  
128,5.18. 280,30. 314,33. 325,42.  
337,13.  
*Egg v. - ze Hödorff, Hewdorf (O.A.*  
*Saulgau)* 144,12. 165,26. 170,30;  
*S* 146,11.  
*Hainrich v. - ze Hornstain* 144,13.  
*Conradt v. - zu Hundersingen (?)*  
327,2.  
*Hainrich v. - zu Richenstain (Ry. .),*  
*Gem. Lauterach O.A. Ehingen*  
165,29. 175,23. 208,32. 251,16; *S*  
208,35. 255,13.  
*Ital Egg v. - zu Stockach* 208,33;  
*S* 208,35.  
*Räf* 336,3.  
*Reman, Jacob, Binzwangen* 153,38.  
*Rempin, Catharina, Binzwangen* 462,19.  
*Rentz, Beizkofen* 63,19.  
*Hainricus, Mengen* 470,4.  
*Hans, Friedingen* 161,20.  
*Oswald, Bingen* 286,5.  
*Reter s. Rieter.*

Retthaber, Rethaberin, *Billa fingen*  
143,13.

Betha, *Altheim* 275,13.

Clas, *Überlingen* 386,21.

*Reutlingen*, *Rütlingen*, *O.A. Stadt* 422,14.

*Einwohner* s. *Färberin*, *Mätzlin*, *Rös*.

Rid, Ried, *Hundersingen* 344,4.

Caspar 130,36.

Martin 131,1.

Melchior 133,8.

Rieckhmayerin, Anna, *Ravensburg* 59,15.

*Ried*, ryed, riet, *Donauried* 55,20. 74,9.

106,27. 175,7. 179,7. 264,34. 297,15.

314,27. 377,4. 383,2. 427,3.

an dem kesselbach im - under dem  
bild 79,16.

an dem - haisset das dubental 281,6.

uff dem - by der capelle (*Riedkapelle*)  
vor der bruk 285,9.

Tonöwer - 56,23.

überschlager - 18,9.

- åker 176,3.

- grab 384,28.

- müly des v. Landow 65,17.

- müli, bei *Ertingen* 195,4. 212,10.  
365,6.

Riedger s. *Rügger*.

*Riedhausen* *O.A. Saulgau*, stockhprunen  
436,28.

*Flurname*:

harnang, stain 436,29.

*Riedlingen*, *Rüdlingen*, *O.A. Stadt* 9,15.

51,31. 79,31. 84,10. 155,40. 170,33.

174,42. 177,27. 183,29. 207,8. 220,

30. 222,38. 226,18. 245,19. 247,13.

252,7. 257,42. 260,12. 305,28. 307,

20. 324,27. 336,15. 377,36. 388,29.

422,23. 455,8. 482,11; *S* 247,30.

394,28.

der stat reht 12,17. 26,28.

*Währung* 7,32. 15,14. 37,6. 38,12.

51,28. 56,25. 62,4. 27,38. 74,13. 76,

19. 77,38. 79,34. 103,37. 111,6. 32.

137,7. 35. 148,1. 153,7. 25. 223,37.

271,13. 273,28. 275,23. 317,6. 31.

366,35. 385,5. 387,6. 405,32. 407,3.

420,28. 430,22. 431,12. 482,10.

*Riedlingen*:

mausz, mess, malter - 7,6. 51,24.

198,22. 214,27. 226,31. 270,43.

303,40. 334,10.

lange malter korns - mesz 330,43.

*Bürgermeister* 1,15. 13,12. 29,35.

61,14. 62,6. 99,5. 102,20. 105,39.

150,22. 160,12. 223,27. 230,2. 241,7.

245,8. 282,4. 283,28. 285,5. 291,5.

293,41. 305,25. 307,16. 315,17.

334,42. 345,15.

*Stadtammann* 1,15. 67,8. 70,32. 99,5.

160,11. 161,24. 162,5. 41. 223,27.

233,31. 283,28. 303,43. 315,7. 346,

35. 382,2. 386,40. 405,24. 406,30.

420,30. 463,21.

hiert 306,9.

rätstube, grosse 102,21. 174,5. 301,3.

309,22. 315,12.

*Spital*, zum *hl. Geist* 67,30. 243,17.

287,27. 292,22. 317,12. 393,7; *S*

122,32. 123,2.

alt spital 287,8.

*Spitalpfleger* 122,23. 406,29. 463,35.

*Spitalmeister* 464,17.

*Stadtschreiber* 277,22. 282,9. 317,22.

*Stadtrechner* 318,27.

schülmaister 156,1. 318,24.

*Dekan*, *Dekanat*, *Kammerer* 97,20.

228,25. 245,18. 270,28. 408,41.

409,27. 432,13. 433,2.

*Vigilien der Priester* 26,17. 367,15.

*Predigtamt* 317,11.

*Kirchherr*, plebanus 95,27. 224,35.

245,18. 377,26.

*Frühmesser* 80,36.

*Kaplan* 48,32. 158,6.

*Kaplan des Maria Magdalenenaltars*

30,14.

*Frauenaltar in der Abseite s. Jörgen*

*Pfarrkirche* 317,11.

pfleger s. *Katherinen capell* by den

sonder siechen 420,22.

*Stadtmauer* 317,8.

*Stadtgraben* 61,18.

vorstat, vorstett 309,39. 308,8.

vorm bruggtor an der *Tünow* 37,1.



**Riedlingen :**

*Einwohner* s. Ays gen. Tischinger, Bachmaier, Barner, Beck, Beni, Birkmaier, Bürer, Käser, Käsundbrot, Keller, Kern, Kirchherre, Klingler, Kouffman, Kröl, Kronberger, Cünman, Cünrat, Farer, Flur, Vögelin, Fritel, Fry, Glögglin, Goterbarm, Hagman, Hårdli, Has, Hatinger, Heklin, Hez, Hittenmaier, Hölzlin, Holtzwart, Hüber, Hug, Jäcklin, Jocher, Ittenhuser, Lägeler, Lang, Lenninger, Lupf, Lutz, Metzger, Müller, Naterer, Oberstett, Ott, Râfi, Ringingen, Rûsch, Schecklin, Scherer, Schmid, Schölderlin, Schülmaister, Schwelher, Siglin, Spengler, Spörli, Sprenger, Steckh, Stüff, Wächly, Wagner, Winschenk, Zimmerman.

**Flurnamen :**

wasen by dem kesselbrunnen 122,30.  
klank 61,21.

clöstergrund 164,35.

closterweg 164,37.

espan 308,41. 317,17.

*Heiligkreuztaler Garten* 61,20.

nüwer garten 310,16.

frümesz wisz 30,1.

-aker 81,3.

halden wis 12,8.

hartstyg 164,36.

hasenbuchel 393,7.

hinder s. Josen (?) 232,25.

ofenwisch der gen Althain werd lit 29,37.

im slatt 317,16.

uff under rain gen Togendorff wert 62,16.

im underwasser 1,9. 308,32.

werden 309,46.

gegen dem winckhel 241,16.

Rieffin, der -acker im *Waldhauser Feld* 427,8.

Riepp, Ruepp, Hans, *Schreiber und Amtmann zu Heiligkreuztal*, S 415, 12.25.30.

Ludwig, *Schreiber zu Heiligkreuztal*, S 424,34.

Württ. Geschichtsquellen XIV.

Rieter, Rietter, Reter, Caspar, *Diepoldsweiler* 238,34.

Hans, *Markdorf* 395,20. 459,28.

Riethaimer, Cünrat, *Amtmann zu Heiligkreuztal* 125,22.

Rifelsperg 34,30.

Rinderman, Conrat, pfarrer zu dem grossen Wülfflingen 142,36.

*Ringingen*, Ryngingen (s. *Heiligkreuztaler Urkundenbuch I, 770*), *Truchsess* 426,18.

Gery, Jerg 6,26. 51,29. 60,25; S 51, 32. 58,35. 60,29. 61,4. 313,28.

Hainrich 305,23. 307,15. 319,37; S 105,20.28.38. 106,9 (zu *Riedlingen*). 119,13. 148,38. 149,5.13.20.34.43. 150,13. 157,11.25.36. 159,26. 223, 14. 261,31. 262,15. 265,14. 273,34. 283,14. 288,2. 292,29. 303,4. 307,5. 311,4. 336,31 (der elter).

Hanns 265,24 (zu *Neufra*). 426,30. 477,7; S 427,21.

Ulrich 222,42.

Ringinger, Jacob, *Kaplan zu Riedlingen* 48,32; S 50,25.

ringsee, ringsegraben im *Ried* 55,20. 297,33.

*Risstissen*, Tüssen, OA. *Ehingen*, burg und dorf 20,32.

Rizonibus, Ja. de - 339,28.

Röchlin, zu *Ertingen*, von *Marbach* 196,2. 212,42.

Rös, Rösing, Conrat, *Mengen* 393,32. -, *Reutlingen* 10,18.

Rober, Röber, Rouber, Hanns, *Bürgermeister zu Mengen* 294,1. 295,36. 296,29. 346,20; S 128,24.44. 129,10. 29.40. 130,6. 295,28. 346,23. 359,25. 368,18.31.

*Rom* 56,13. 95,9. 225,38. 253,17. 258, 34. 267,17. 325,27. 332,10. 339,18. 343,3. 358,25.

Roszneglin 280,22.

Rot, Hans 30,27.

Rothacher, Caspar, *Grosstissen* 277,3.

Rotter, Jacob, alter amman zu *Riedlingen*, S 405,24.

*Rottweil*, Rotwil, *O.A. Stadt*, *Bürgermeister* 210,25.

*Hofgericht* 204,9. 210,15. 221,35.  
320,5. 326,30. 448,19; *S* 221,40.  
326,32.

*Sitzen* uf dem hofe ze – an der offnen  
frien künigs sträsz, kaiserlichen  
straus 210,17. 326,21.

*Einwohner s.* Ebinger, Lugglin.  
ruchholz 416,1.

Rude, Rüd, Hans, *Ammann zu Saulgau*,  
*S* 4,6.11. 34,21.

Rüdlinger, Cünrat, *Stadtammann zu*  
*Mengen*, *S* 233,13. 280,8.

Rudolf, Gall, *Vogt zu Sigmaringen*, *S*  
265,29.

Rüf, Jacob, *Binzwangen* 160,33.  
Jörg, *Markdorf* 395,7.

Rügger, Rügker, Rüdger, Rugker, Rieg-  
ger, Riecker, Riedger, *Beizkofen* 63,21.

*Hundersingen*: Cüntz 60,44.

Haintz der jünger 130,27.

Melchior 321,28.

*Binzwangen*: Haintz 273,24. 282,18.

Theis, Theyss 415,20. 439,2.

Ruh, Hanns, *Ertingen* 196,3. 212,43.

*Rulfingen*, *hohenzollerisches O.A. Sig-*  
*maringen* 436,22.

Rümpin (. . ppin), Metz, *Pfründnerin*  
*zu Heiligkreuztal* 10,26. 42,23.

Runa (. . aw), Runow, *Rein, Steiermark*,  
*Zisterzienserklöster* 68,6. 73,3.

Runckine, der – wisz in dem brül 310,18.

*Ruprecht, deutscher König* 24,23; *S*  
25,4.16.

Rûsz, Rûsin, Rusz, Rûsy 182,31.

*Waldhausen*: 265,2. 426,17.

*Binzwangen*: Benedikt 153,31.

Benno 428,16.

Cläss 156,31.

Grett 233,22.

Haintz 156,34. 157,29. 233,24.

Jacob 152,12.

Lamprecht 439,19.

Mathis 157,29.

IteI, *Grosstissen* 276,6.

*Altheim*: Martin 371,32.

Tyss 288,30.

Rûsch, Rûsch, Hanns, *Heudorf* 390,29.

Claus, *Riedlingen* 367,10.

Cünlin, *Waldhausen* 157,9.

Cünrat, *Altheim* 334,40.

*Ruschried*, *Ruschrit*, furth, *wahrschein-*  
*lich abgegangen südlich von Rusch-*  
*weiler, bad. BA. Pfullendorf, nach*  
*dem Fürstenbergischen Urkunden-*  
*buch VI (1899), 515 = Ruhestetten,*  
*hohenzollerisches O.A. Sigmaringen*  
436,24.

Rûst, Jos, *Markdorf* 356,32.

Rûter, Peter, *Markdorf* 49,6.

## S.

*Salem*, *Salmenswile* (. . ler), *Salmensch-*  
*wiler*, *Salmonswil* (. . eil, . . eyl), *Sal-*  
*meswyler* (*Salmans* . .), *Solmensch-*  
*wyller*, *Salmeschwiler*, *Salemsch-*  
*weiller* (*Heiligkreuztaler Urkunden-*  
*buch I, 772*) 17,24. 43,1. 68,9. 69,  
40. 236,13.44. 311,34. 332,39. 370,3.  
381,23. 405,35. 432,21. 433,29. 442,9.  
463,19.

*Äbte*: 43,6.

Jodocus, Jos 43,6; *S* 43,10.25.

Petter 113,39. 234,23; *S* 114,25.

Jörg, Georius 256,22. 311,21; *S*  
260,10.

Johannes 267,16. 354,30. 369,14;  
*S* 355,17. 369,21.

Jodocus 417,18; *S* 420,15.

Johanns 447,27. 476,36. 478,12; *S*  
*S* 478,3. 480,29. 482,1. 485,4.

Sâlige, Conrat der –, *Schneider zu Ried-*  
*lingen* 79,21. 80,5.

Sattler, Martin, *Saulgau* 34,16; *S* 34,19.

Sätzlin, Hanns 282,18.

*Saulgau*, Sulgen, *O.A. Stadt* 89,1. 375,9.  
393,28; *S* 314,2. 394,28.

râtstube 82,2.

*Ammann* 3,24. 34,20.21. 187,34. 348,  
13.27.

*Bürgermeister* 3,24. 34,5. 82,29. 303,  
29. 433,25.

*Spital zum hl. Geist* 243,17. 433,26.  
359,2.

– mess 88,20.



*Saulgau:*

- minz und werrung 389,24. 463,19.  
*Kirchherr* 270,27.  
*Einwohner* s. Barner, Kairberin, Frank,  
 Hårdli, Höpplin, Löllin, Mårk, Moll,  
 Murer, Sattler, Saurer, Sick, Tåbing,  
 Wårkerin.  
 Saurer, Veltin, *Markdorf* 465,1.  
 Schad, Hanns, *Buchau* 303,24.  
 Hans, *Ertingen* 442,12.  
 Peter, Petter, *Kirchherr zu Hundersingen*, *S* 130,40.45. 131,5.12.20.  
 27.36.43. 132,9.17.26.34.41. 133,4.  
 11.23. 368,38. 388,14.  
 Schåffer, Hanns, *Daugendorf* 393,9.  
 Schågk, Claus, *Wangen bei Markdorf*  
 421,2.  
 Schaler, Sebastian, *Ravensburg* 457,31.  
 Schålling, *Beizkofen* 63,35.  
 Schalt, Steffann 409,42.  
*Schatzberg, abgegangene Burg bei Egel-*  
*lingen O.A. Riedlingen* 383,31.  
 Schayerlin, Caspar, *Hedingen* 429,6.  
 Schecklin, Hans, *Riedlingen* 420,21.  
*Scheer*, Scher, Schår, *O.A. Saulgau*, von  
 der - 180,33. 184,48. 401,18. 422,18.  
 Vogt 64,17. 187,25. 293,34.  
*Kaplan* 468,39. 472,17.  
*Schulmeister*, ludimagister 469,3.  
 hofschryber 383,12.  
 secretari 439,31.  
 - wald 180,38. 185,18.  
*Schellenberg*, Schellenperg (*s. Heilig-*  
*kreuztaler Urkundenbuch I, 774*),  
 Gebhart 251,15; *S* 255,13.  
 Hainerich gen. Wåsthaintz 356,27;  
*S* 356,37.  
 Markt 82,7.  
 Mårk 356,27; *S* 356,37.  
 Ulrich, *Vogt zu Feldkirch* 451,23;  
*S* 457,18.41.  
 Schelhamer, Bernhart, *Pfarrer zu Pflum-*  
*mern* 333,44. 334,29.  
 Schenck, Peter, *Vogt zu Sigmaringen*  
 326,25; *S* 346,3.  
 Schenkel, Schenckel, Haintz, *Grüningen*  
 111,21.

*Schenkel:*

- Hanns - gen. Dråwer, *Friedingen*  
 162,11.  
 Jörg - gen. Schol, *Friedingen* 161,30.  
 Scherer, Cånrat, *Riedlingen* 310,19.  
 Schibel, Johannes, von Seebrunn (*See-*  
*bronn O.A. Rottenburg*), *Pfarrer zu*  
*Pflummern* 332,33.  
*Schienen*, Schinen, Schånaw, bei *Stein*  
*a. Rh., bad. BA. Konstanz*, Uårich  
 v. -, Schiner zu *Gamerschwang (O.A.*  
*Ehingen, s. Krieger II, 838/839)*  
 300,36; *S* 300,18. 302,29.  
 Schilher, Schilcher, Haintz, *Hunders-*  
*singen* 192,13.  
 Steffan (. . en, . . ffa), *Bürgermeister*  
*zu Riedlingen* 293,41. 295,35. 390,5.  
 393,30. 406,28; *S* 288,14.25. 367,  
 16. 382,3.  
 Schilling, Buk, *Andelfingen* 188,26.  
 Bårtlin, *Wilflingen* 159,24.  
 Hainz, *Hundersingen* 189,5.  
 Hans, *Andelfingen* 105,16.  
 Suntain, *Pflummern* 227,2.  
 Schillingweckh, Endrisz 159,16.  
 Schinbain (. . nin), *Altheim*, Ann 71,27.  
 Beyt 71,27.  
 Haintz 62,39.  
 Hans 71,25.  
 Schindellin, *Ertingen* 194,18. 211,35.  
 Bentz 194,27. 211,43.  
 Schisler, Lux, *Hedingen*, *Amtmann*  
 429,2.  
 Schlachnider, *Grosstissen*, Ruosz, am-  
 mann 276,6.  
 Ruosz 276,7.  
 Schlaichweck, Hanns, *Beuren* 367,32.  
 Schlatter, Auberlin, *Emerfeld* 272,34.  
*Schmalegg*, Schmalnegk (. . eg), *O.A. Ra-*  
*vensburg* 236,11.42.  
*Schmiecha*, Schmiche, *linker Nebenfluss*  
*der Donau* 437,12.  
 Schmid (. . din), Schmitt, Smid, Conr.  
 56,19.  
*Ertingen*: 194,18. 211,35.  
*Hundersingen*: 99,23.  
 Conradus, decanatus in Båchow  
 decanus 95,26.

## Schmid:

- Conradus, scolasticus... Felicis et  
Regule prepositure Thuricensis  
(Zürich) 112,30; S 113,33.  
Cünlin, Heudorf 390,28.  
Cünradus, Völkofen 472,22.  
Dorothea, Andelfingen 240,15.  
Greth<sup>1)</sup> 350,38.  
Haintz, Beizkofen 64,2.  
Riedlingen: Hans - von Marchtal 36,  
36. 291,5 (alter burgermaister).  
Ulrich, Ürich, Stadtmann 164,  
33. 393,6; S 107,2.14. 346,34.  
Hans - von Markdorf zu Konstanz  
124,7.  
Herbertingen: Johannes 17,26. 191,2.  
Jorig 394,7.  
Walther 191,1.  
Hansz, Emerfeld 272,19.  
Schmotzer, Smotzer, Johannes 345,8.  
409,7.  
Schnegk, Dieterich, Tuchscherer zu  
Ravensburg 458,20.  
Schneider, Schnider, Binzwangen: 149,32.  
Jacob 152,29.  
Albrecht, Ertingen 194,20. 211,37.  
Christian, Stadtschreiber zu Ried-  
lingen, S 277,20.  
Cünrat, Emerfeld 272,27.  
Veit, Veytt, Stadtmann zu Ried-  
lingen, S 463,21. 464,30. 481,7.  
Langenenslingen: Hans 70,3. 312,25.  
Vater: Herman in der gassz 70,3.  
Peter, Harthausen 350,32.  
Schneller, Ulrich, auf dem Dollhof  
347,15.  
Schnetzer, Conr. 56,16.  
Schöbenruggin, Äll, Adelhait, Binz-  
wangen 33,16.  
Schöbli, Clausz, Andelfingen 240,38.  
Hans, Friedingen 223,2.  
Hanns, Binzwangen 151,23. 154,3.  
240,38.  
Schölderlin, Schelderle (Schö...), Ried-  
lingen 393,1.

## Schölderlin:

- Bartholome, Barthlome (Bartl...),  
Stadtmann 162,4; S 161,23.  
163,25.29. 446,13.  
Scholl, Ulrich, Markdorf 433,29.  
Schönaw s. Schienen.  
Schönenmüller, Barthlame, Ravensburg  
237,21.  
Schorndorf, Hanns v. -, zu Mengen (s.  
v. Alberti 706), S 280,8.32. 314,34.  
Schorp, Schropp, Schropf (s. v. Alberti  
565. 706), Conrat 34,13; S 34,18.  
Beizkofen: 63,32.  
Cünrat, Hohentengen 34,35. 60,26;  
S 57,38 (junkerr). 60,29.  
Conrat - von Frödemberg, Freuden-  
berg (jedenfalls Freudenberg, Gem.  
Burgweiler, bad. BA. Pfullendorf)  
189,22. 297,22; S 298,34.  
Cünrat - von Ochsenbach 34,4.  
Scriber, Cüntz, Lindau i. B. 47,7.  
Hainrice, Heilighkreuztaler Amtmann  
27,23.  
Hainrici 64,20.  
Hans, vogt zu der Schär 64,17; S  
64,34.  
Schropp, Schropf s. Schorp.  
Schrötel, Schrötleny, Adelhait 230,38.  
Hans 230,38.  
Schruf, Thonius, Überlingen 386,3.  
Schuc, Schut, Andelfingen: Hanns 72,27.  
Hans 396,24.  
Schüchmacher, Haintz, Ertingen 195,  
20. 212,24.  
Hanns, Andelfingen 108,29.  
Hanns, Pflummern 150,29.  
Schüelin, Petter, Pflummern 414,30.  
Schülerin, Ursula, Diepoldsweiler 234,2.  
Schülmaister, Riedlingen 52,5.  
Schulthaissin, Elizabeth 312,32.  
Schürpfer, Schürpfferin, Schürpher, Beiz-  
kofen 359,16.  
Johannes, Domdekan zu Konstanz  
95,30.43. 97,24. 98,4; S 97,3.15.  
98,33.

<sup>1)</sup> Im Text 350,30 heisst sie Margaret Müllerrin Annen Greffinen von Heilighkreuztal Tochter.



## Schürpfer:

- Peter, *Bürgermeister zu Mengen* 63, 11. 64, 19. 84, 29; *S* 5, 4. 57, 38. 64, 14. 86, 2.
- Schussenried* (.de), *O.A. Waldsee, Prämonstratenser*, reichsgottshausz 115, 7. *Konvent* 114, 2; *S* 114, 25.
- S* Abbati[ale] Cancellariae - ensis 115, 22.
- Propst* Johannis 115, 27.
- Schwaben*, Swaben, lantvogt 260, 25. *Gewohnheit und Recht* 336, 11.
- Schwartz, Swartz, Swärtzin 100, 1.
- Billafingen*: 143, 5.
- Enderis, *Altheim*, *S* 415, 13.
- Friderich, *Ammann zu Langenenslingen* 414, 27.
- Hans, *Emerfeld* 272, 23.
- Schwarzach*, Swartzach (Schwartz.), (*Heiligkreuztaler Urkundenbuch I*, 776) 190, 27. 196, 6. 212, 45. 277, 34. 365, 8. 384, 15.
- oberes wūr 384, 26.
- Schwartzhanns, Michel, *Binzwangen* 152, 4. 153, 20. 160, 33.
- Schwelher, Schwelherin, *Riedlingen*, Hansz gen. Mettelhansz 285, 4. 292, 28; *S* 285, 28.
- Margretha geb. ain Bergerin 310, 16.
- Schwellin, Betha, *Grüningen* 137, 5.
- Schwenk, Schwencckh, Swenck, Schwenc-kin, Ulrich 157, 35.
- Altheim*: Hans 71, 4. 354, 24.
- Margrett 288, 30.
- Schweytzer, Veit, *Markdorf* 441, 17.
- Sebastian*, s. Sebastions (. . tis, . . iani) t. 132, 35. 152, 9. 17. 158, 18. 27. 235, 43. 368, 19. 24. 32. 397, 1. 420, 34. 429, 14.
- Seckendorf*, Seggendorf, Säkendorf, bayer. *LG. Cadolzburg*, Agnes 46, 8; *S* Anna (im *Text* Agnes) 46, 32.
- Sechsz, Sechssi, *Ertingen*, Cünrat 195, 40. 212, 40.
- Jos 196, 6. 212, 45.
- Seebach*, *Nebenfluss der Ostrach*, kommt aus dem *Königsegger See* 437, 20.
- seelachen 276, 16.

- Seelengeiger*, Seligenschweiler, *Gem. Herdwangen, bad. BA. Pfullendorf*, brunnen 436, 37.
- send wisz 230, 40.
- Sēosenerio, Jo de - (?) 65, 15.
- Sessler, Hansz, *Andelfingen* 106, 26.
- Sick, Sigck, Sigg, Sik, Sickh, *Ertingen* 442, 26.
- Cünrat 303, 37.
- Hanns 119, 18. 195, 25. 212, 27. 276, 3.
- Jacob 443, 11.
- Peter, *Stadtammann zu Saulgau*, *S* 187, 34.
- Siessen*, Süssen, Suessen, *Gem. Haid O.A. Saulgau, Dominikanerfrauenkloster* 18, 3. 370, 6.
- Priorin* 465, 21;
- Anna Herrin 369, 28.
- Sifrid, Seyfridin, Syfrid, Seyfrydt, Ella 59, 6.
- Altheim*: Cünrat 367, 6.
- Hans 157, 31.
- Friedingen*: Jacob 161, 42. 162, 35.
- Jacob der junge 162, 25. 411, 2.
- Ulrich 162, 35.
- Siglin, Hanns, *Riedlingen* 1, 9.
- Sigmaringen, Grafschaft* 399, 43. 435, 17.
- *Stadt und Burg, hohenzollerisches O.A. und Hauptstadt* 104, 20. 143, 38. 160, 19. 28. 379, 24. 436, 21. 452, 37.
- Vogt* 102, 30. 163, 36. 285, 17. 294, 5. 302, 21. 313, 32.
- Graf Jörg [von Werdenberg]* 346, 4.
- Obervogt* 384, 3.
- Schultheiss, Bürgermeister* 398, 23. 423, 4. 28.
- Einwohner* s. Klieberin, Groszhenssin, Mantz, Oham, Rudolf.
- Forst* - 183, 36.
- Sigmaringendorf, bei Sigmaringen* 21, 15. 181, 16. 436, 22.
- Pfarrer* 181, 29.
- Sigmund, Kaiser* 138, 23. 203, 27; *S* 140, 37.
- , *Ertingen* 67, 5.
- Silvester*, s. -s wingarten, bei *Goldbach-Überlingen a. B.* 50, 37.

- Simon und Judä* 99,35. 135,5. 280,9. 394,29.  
*Sindelin, Sindilin, Änndris, Altheim* 377,28.  
*Erisdorf*: Bartholome 392,20.  
 Michel 392,20.  
*Ertingen*: Hanns 390,31. 405,36.  
 Peter 304,4.  
 Thoma 443,27.  
*Singer, Friedingen, Cönrat* 159,22.  
 Hanns 159,23. 223,21.  
 Jacob 159,20.  
 Cönrat, *Inneringen* 159,22.  
 Symon, *Emerfeld* 159,24.  
*Sipplingen, bad. BA. Überlingen* 263,25.  
*Sixtus IV., Papst* 331,22. 337,30. 341,6. 357,13.  
*Sonnenberg* (Sun.), *Grafen, ein Zweig der Truchsess von Waldburg* 372,23.  
 Andreas, Ändris, Endris 392,33. 393,24. 401,18. 414,19.  
 Eberhart 316,21. 346,5. 472,18.  
*Sonntag, Sonenttag, Binzwangen, Hanns* 428,18.  
 Peter 154,20.  
*Soppen (s. Heiligkreuztaler Urkundenbuch I, 777)* 164,21.  
*Sör, Fridericus, de Richtenberg, Kirchherr zu Öhningen, bad. BA. Konstanz* 95,18. 97,8. 98,39.  
*Sorg, Frick, Herbertingen* 34,8.  
*Spannagel, Erhardus, Pfarrer in Svartze (Schwarzach bei Salzburg)* 69,29.  
*Spechshart, Spetzgart bei Überlingen a. B.* 50,36.  
*Spengler, Peter, Riedlingen* 287,8.  
*Speth, Spät, Spett, Spätt, Spättin, Spedt (v. Alberti 748), Freiherren.*  
 Albrecht (Aul.), *Hofmeister* 178,37. 251,14; *S* 255,13.  
 Dietrich, *Hofmeister* 178,37.  
 Dietrich, *Obervogt zu Urach* 425,5; *S* 425,34.  
 Hanns 5,17. 35,30. 41,25. 45,8. 60,20; *S* 36,25.  
 Hans 334,19. 356,16 (*sesshaft zu Hegpach*); *S* 415,12.  
*Speth*:  
 Ludwig, *S* 105,7. 153,15. 26,34. 41.  
 Ludwig, *Zwiefaltendorf* 323,32; *S* 325,37. 46.  
 Mecglen 386,27.  
 Renhart 44,38.  
 Renhart 44,36. 59,19.  
 Sebastian, Bastian, *Pflummern* 410,7. 425,6. 447,4. 461,18; *S* 462,16.  
 Ulrich 35,30. 45,9.  
 Wilhalm 5,15. 36,18. 41,25. 44,36. 59,19. 60,16. 37. 61,10; *S* 6,20. 60,11. 29. 61,3.  
 Spinler, *Andelfingen* 106,5.  
 spitz 416,1.  
 Spörli, Hainrich, *Riedlingen* 164,32.  
 Sprenger, Balthasser, *Binzwangen* 151,5.  
*Riedlingen*: 142,30. 232,24.  
 Walthasar, *Kirchherr zu Dürmentingen, B. zu* - 164,30.  
 Conrat 164,31.  
 Hainrich 164,31.  
 Hanns, alther bürgermaister 439,31; *S* 440,14.  
 Melchior 164,31. 231,20.  
 Spürin, Hanns, *Ertingen* 159,15.  
*Stadion, Stadgen, Stadyen (s. Heiligkreuztaler Urkundenbuch I, 778), Hanns* 9,2.  
 Walther 82,6; *S* 83,23.  
 Stadler, Haintz, *Marbach* 78,20.  
 Hermann, *Mengen* 10,35; *S* 2,15.  
 Stahel 181,37.  
 Stähellin, Stähenlin, Stächilin, Stehelin, *Altheim, Haintz* 291,19.  
 Hanns 122,28.  
 Jacob 377,27. 390,3.  
 Stainmer, Staimerin, Steinmerna, Anna, *Heiligkreuztal* 367,4. 28.  
 Cüntzlin, *Binzwangen* 55,23.  
*Stain, Stayn (Heiligkreuztaler Urkundenbuch I, 778), Bentz vom* - 171,86.  
 Berchtold und Sigmund 286,15. 287,30.  
 Beth, Elizabeth, *Ertingen* 144,22. 194,28. 211,43.  
 Greta 116,25.  
 Ludwig 278,19; *S* 279,12.  
 Wolff 9,1.



*Stain:*

- Cünrat vom – *Vogt auf dem Bussen*,  
S 19,27.
- Anna vom – geporn von Hochnegck  
(*Hohenegg bei Röthenbach, bayer. LG. Weiler*) 440,37.
- Bernhart vom – *zu Emerkingen* 440,37.
- Cünrat vom – *zu Göffingen* 289,10.
- Cüntz vom – *zu Mengen* 3,2. 36,19;  
S 3,12. 4,22. 36,25. 64,6.
- Wolf vom – *zû dem rehtenstein (O.A. Ehingen)* 19,10; S 19,26;  
Vater Waltz 19,11.
- *zû Richenstein (Reichenstein, Gem. Lauterach, O.A. Ehingen)*, Jerg 323,  
30; S 325,44.
- Wolf 171,18.32. 172,25. 174,45. 289,9;  
S 176,5.
- Cünrat vom – *zû Rõnsperg (Ronsberg, bayer. LG. Obergünzburg, cf. Baumann, Allgäu I, 485; II, 599)* 251,16; S 255,13.
- Zâh, Zâhin, vom – *zu Ertingen* 194,  
18. 211,36.
- Cünrat vom – *vogt zu der Schâr*  
10,32; S 11,30.
- stain gen. by der kromen aich by dem  
vallgatter 296,3.
- stainy crütz 297,36.
- stainy mark, an der landstrasz by ainer  
aych 297,34. 416,15.
- Stainbach, Waltz, *Beizkofen* 359,11.
- Stamler, Joannes 468,26.
- Starck, Ulrich, *Ertingen* 194,17. 211,34.
- starren vor dem lauch 314,26.
- Stauffenberg, Schenk v. –, zu Wilflingen*,  
Schenck, Schenckch v. Stoffenberg  
(*v. Alberti 759*), Sebastian 464,35.
- Wernher, S 111,10. 360,34. 426,21.
- Steck, Steckh, Stöckly, *Grüningen* 111,19.
- Riedlingen*: Bartlome 392,36.
- Conrat, alter burgermaister, S 106,  
20.32. 107,2.15. 334,42. 345,15.  
346,35.
- Cunrat, *Langenenslingen* 226,26. 241,  
14 (?).
- Steckle, Symo, *Friedingen* 163,29.
- Stecher, Jacob, *Ertingen* 405,38.
- Stefan*, s. Stephans t., *Papst* 315,1.  
– als er funden ward 241,9.
- Steffan, *Ertingen*, Bentz 195,23. 212,26.  
Bentz 196,4. 212,44.
- Stett, *Diepoldsweiler*: Cristan 237,44.  
238,27.
- Gebhart 235,8.
- Hans 234,2.
- Stette, Hans der – vom Tempfenhart  
(*Depfenhard, Gem. Adelsreute, bad. BA. Überlingen*) 16,5. 47,4.
- Stöffeln*, Stöffel, Stoffeln (*Heiligkreuz-  
taler Urkundenbuch I, 779*), Conrat,  
her ze Justingen 34,9.34; S 35,20.
- Jacob v. – *zû Asch* 434,8 (*v. Alberti*  
777).
- Stotzingen* (Stotzinger) (*v. Alberti 779*)  
390,20.
- Hainrich v. – *zu Mengen* 383,11. 439,  
30. 446,30; S 383,22. 440,14. 446,34.
- Sigmund v. – *zu Heudorf O.A. Ried-  
lingen* S 349,37. 396,37.
- Wilhalm 426,33; S 432,4. 446,12.
- Straif, Straiff, *Herbertingen*, Hainrich  
349,24. 385,2. 389,6.
- Hanns 350,11.
- Hans, *Ertingen* 443,30.
- Strang, Theas, *Ertingen* 444,17.
- Ströbelin, Cünrat, *Ertingen* 303,43.
- Stropp, Cristan, *Hundersingen* 133,1.
- Strûbin 3,21. 31,29.
- Stuben (v. Alberti 783)*, Hans v. – 337,  
19; S 337,22.
- Stüff, Walther, *Riedlingen*, S 70,32.
- Stumpp, Cünrat, *Mengen* 233,12.
- Stuttgart*, Stüggert, Stüttgarten, Stütgk-  
garten, Stütgarten 40,21. 334,33.  
396,36. 399,31. 404,27.
- Sulmetingen*, Sirmendingen, Symadingen,  
*O.A. Biberach (v. Alberti 789)*, Hanns  
v. –, *Kirchherr zu Hundersingen*  
347,19.
- Bastian v. – 387,37.
- Sulmingen*, Sullmingen, *O.A. Laupheim*  
(*v. Alberti 789*), Stâl v. – 51,9.
- Sulz*, Sultz (*Heiligkreuztaler Urkunden-  
buch I, 780*), Grafen, Herman von –  
115,24; S 115,30.

**Sulz:**

- Rüdolff 115,25; *S* 115,30.  
 Johannis, *Hofrichter* 210,11. 326,18.  
 Surer, Hanns, *Veringendorf* 371,15.  
 Süssz, Michel, *Markdorf* 123,19.  
 Suter, Sutor, Säter, Süter, Sättrin, *Hundersingen* 45,3. 85,34.  
 Lugg 59,23;  
   *Söhne Cüntz*, Hans 59,23.  
 Bentz, *Andelfingen* 240,34.  
 Cüntz, *Eichen* 34,16.  
 Hans, *Langenenslingen* 72,28.  
 Jacob, *Bürgermeister zu Pfullendorf* 267,26.  
 Michel, *Herbertingen* 390,29.  
 Sydin, Jacob, *Markdorf*, *S* 123,25.  
 Syler, Haintz, *Mengen*, *S* 281,9.  
 Symadingen, *s. Sulmetingen*.  
 Symon, *Friedingen* 162,18.

**T.**

- Talheim*, Thalheimb, *hohenzollerisches OA. Sigmaringen* 436,24.  
*Talhof* (. . ve), baid Talhöf, oberhalb Landow (*Heiligkreuztaler Urkundenbuch I*, 781), 20,27. 88,17. 193,27. 203,38. 211,8. 218,25. 222,23. 248,27. 256,34. 344,11.  
*Flurnamen:*  
   hirssrûti, hirssrütty in Tonower riet unter dem - 74,9.  
   - under dem - by dem älber 57,10.  
 Talmayer, Hanns, *Binzwangen* 197,1. 213,26.  
 talöw 193,28. 211,9.  
 Tatz, Wilhelmus 240,9.  
 taubenthall 314,28.  
 Tegenhart (De.), vogt zû Sigmeringen, Hanns 163,35. 284,19. 285,17; *S* 285,29.  
 Jerg 302,21.  
*Tengen, bad. BA. Engen, Grafen und Herren (v. Alberti 813)*, Agnes v. -, *Abtissin zu Buchau* 87,29.  
 Joannes, Hainricus, Cunradus, *Grafen* 471,34.  
 Tenggershof 3,28.

- Tentinger, Cüntz, *Bürgermeister zu Riedlingen* 13,12; *S* 13,21. 14,35.  
 Terrerin, Elizabeth 312,29.  
 Thebaldis, M. de - 332,25.  
 Theobaldi 369,6.  
 Theoderici, Fridricus, *Kustos zu St. Johann in Konstanz* 355,26.  
 Johannes, *Memmingen* 330,20.  
 Thoma, Hanns, *Hundersingen* 321,19. 344,7.  
 Jörig, *Pflummern* 105,3.  
 Thomas, s. Thomans t. 34,22. 66,8. 79,2. 106,21. 116,39. 122,34. 151,11. 154,33. 233,15. 260,46. 429,36. 473,6.  
 Thonfrid, Thünfrid, Hanns, *Herbertingen* 349,33.43. 405,17.  
 Tiel, Simon, *Priester von Konstanz* 330,15.  
 Tôber, *Ertingen* 194,22. 211,38.  
 töbriet 196,8. 212,47.  
 Tôkeller, Tekeller, *s. Deuggeler*.  
 Tôdin 3,18.  
 Todinger, Endris 407,2.  
 Tôlk, Hans, *Mengen* 233,12.  
 Tollenmaier (. . ayer, . . ayr), *Hundersingen*: Anna 130,10.  
 Cûnrat 130,12.  
 Gall, *Friedingen* 161,44.  
 Hanns, *Binzwangen* 154,37.  
 Totscheler, Lienhart, *Ebenweiler OA. Saulgau* 238,34.  
 Treina, Hanns, *Ertingen* 360,12.  
 Truckembrot, Johannes 332,41.  
 Truchsässin, Gûta die - [*von Ringingen*] 141,14.  
 Trutt, Walz, *Hundersingen* 189,6.  
 trutterweeg, alter, hinter dem geschlecht gehn s. Jos in das pild 437,21.  
 Tûbing, Tûbinger, Tûwing, *Markdorf*, Caspar 124,36.  
 Hanns, *Bürgermeister* 267,42.  
 Hainrich, *Saulgau* 3,31.  
 Tûcher, *Hundersingen* 14,7.  
 Tûdler, Cüntz, *Heiligkreuztal* 26,20. 27,3.  
 Tûnger, Augustinus 332,42.  
 Tûntz, Betha, Dorothea, Haintz, *Heiligkreuztal* 275,28.  
 Tûssen, *s. Risstissen*.  
 Tuttlingsen, *OA. Stadt* 422,18.



## U.

Überlingen (Ü.), Überlingen, *bad. BA.*  
422,17.

*Gewohnheit und Recht* 18,37. 30,37.  
386,5.16.27.

*Gericht, 24 Richter* 30,25.

*Städtisches Pfandbuch* 263,24.

spenpfleger, spendtpfleger 429,8.

*Währung* 93,20. 263,18. 385,30. 386,  
2.15.22. 429,10.

*Mass* 263,17.

hofstett räben 386,3.

*Bürgermeister* 386,24. 429,13.

*Stadtlammann* 30,24. 385,34. 386,28.

*Büttel* 51,5.

*Kaplan* 429,26.

*Barfüsser* 429,9.

*Einwohner s. Amman, Bâris, Bentz,*  
Besserer, Biberachar, Blatterrina,  
Brisacher, Kaiser, Küffer, Kupfer-  
schmid, Etschenrüttin, Vätterlin,  
Frank, Gensli, Gerung, Hasenstein,  
Hatzenberger, Mekinger, Merr, Plas,  
Plüm, Retthaber, Schruf, Ūtz, Win-  
terberg, Wolfurt, Zenhender.

## Flurnamen:

der barfüssen wingarten 30,32. 92,27.

Bessrer berg 386,23.

birkach, birgbach 30,32. 93,17.

kirchbach 92,27.

zum effelin 386,13.

rinnen 263,19.

spirenberg 385,30.

tobel 386,3.

uffgeworfne sträss, breül an der -n  
81,6.

Uhter, *Andelfingen*: Cünrat 103,32.

Haintz 103,32.

Jerg 103,33.

Ūl, Ūl, Ūl, Uol, Gorin, *Markdorf*  
460,19.

Hans, *Altheim* 62,23. 121,21. 137,19.

232,35. 275,25. 287,37. 297,5.

*Ulm, Ulme, O.A.Stadt* 140,38. 186,22.  
455,8.

*Rat* 208,9.

*Kleiner Rat* 201,14. 207,26. 208,9.  
216,31.

## Ulm:

*Bürgermeister* 186,21. 211,13. 216,31.

*Einwohner s. Berchtold, Craft.*

*Ulrich (Ū.), s. Wlrichs t.* 3,7. 4,24. 44,  
29. 50,28. 99,6. 300,27. 301,2. 317,1.  
351,14. 352,23. 383,23. 426,23. 434,3.  
446,36.

Umenhofer, Ummahoffer, Cünlin, *Eris-*  
*dorf* 392,21.

Georg, *Ertingen* 443,18.

Jacob, *Grosstissen* 277,3.

Ungemüt, Rûf, *Ertingen* 194,20. 211,36.

*Unlingen, O.A. Riedlingen*, kern müeli  
81,24.

*Urach, O.A.Stadt* 45,22. 183,14.

*Urban (. . nus), Urba (. . on, . . än), s.*  
-s t. 2,17. 56,28. 124,3. 129,30. 132,  
43. 151,20.28.36. 152,1. 158,7. 283,  
30. 288,35. 305,14. 372,16. 382,23.  
470,8.

Urbino, *Italien*, A. de - 332,15.

B. de - 73,34.

*Ursendorf (. . ff), O.A. Saulgau* 466,25.

*Ursula, s. -en t.* 461,4.

*Uttenweiler (. . wyler, . . weyler), O.A.*  
*Riedlingen, Ammann und Rat, S*  
388,33. 392,27.

*Vogt* 389,33.

Ūtz, Utz, -en gût mit der juppen, *Er-*  
*tingen* 194,17. 211,34.

Haintz, *Binzwangen* 149,39. 150,6.

Hans, *Überlingen* 386,3.

Jacob, *Markdorf* 459,29.

Ūlrich - der Schnider, *Ertingen* 55,18.

Ūtzlin, Grethlin, *Ertingen* 196,1. 212,41.

## W.

Wäch, Hainrich, *Biberach, S* 99,32.

Wacher, Hans, *Ertingen* 444,13.

Wächly, Wächlin, Hanns, *Riedlingen*  
230,21. 315,8; *S* 316,13. 372,1.

Wäger, *Billafingen* 5,26.

Wagner (. . rin), Wangner, Beta, *Eris-*  
*dorf* 24,1.

Brandus, *Schreiber zu Heiligkreuztal*  
440,6; *S* 439,23.

Claus, *Andelfingen* 105,12.34.

Hans, *Grüningen* 111,19.

**Wagner:**

Jacob, *Langenenslingen* 161,42.  
 Stoffel, *Ammann zu Riedlingen*, S  
 108,19. 303,43.

Waibel, Claus, *Pfaffenhofen, bad. BA.*  
*Überlingen* 386,14.

Walburg, Walpurg (Walpp ..), s. -en t.  
 101,33. 102,44. 222,43. 232,19. 406,3.

Walckh, Walcki 276,17.  
 -s holz, *Ertingen* 365,30.

Walcher, Haintz, *Langenenslingen*  
 232,32.

Wald, Kloster-, Waldt (*Heiligkreuz-  
 taler Urkundenbuch I, 692*) 436,26.  
 460,16.

Waldburg, Walpurg (Walpp .., Waltp ..),  
*Truchsessen*, Eberhart, lantvogt in  
 Swaben 171,9. 172,34. 174,7.44. 176,  
 27. 178,9.34. 183,25. 186,36. 189,  
 34. 192,33. 209,22. 210,20. 244,33.  
 248,13. 256,10. 260,24. 265,38. 266,  
 12. 313,25; S 254,37. 255,13.

Jacob 251,10; S 255,13.

Jörg, Jeorig 251,10. 323,29; S 255,  
 13. 325,43.

Wilhelm (Wy ..) 383,13. 414,18. 422,  
 15. 450,36. 451,7. 457,39. 465,16;  
 S 457,11.

Waldhausen, Walthusen(..ssen,..wsen),  
 Waldhwszen uf der Thonow, O.A.  
*Riedlingen* 157,10. 175,34. 179,38.  
 228,6. 284,1. 422,27. 426,9.35. 427,  
 32. 428,31.

tratt 382,19.

vischenz 264,30. 265,21.

*Einwohner* s. Karrer, Feürstainin, Jütz-  
 ler, Malenbry, Mayer, Möchliny,  
 Örath, Rüs, Rüs, Walthawser.

**Flurnamen:**

hinder espan 191,23.  
 vellgatter 179,43.  
 vischacker 181,40.  
 gaissenwadel 191,24.  
 gatter 179,44. 264,33. 426,13. 427,2.  
 gevel, gefell 187,1.  
 klain - 284,25.  
 gestainach 382,19.  
 hillengraben 439,8.

**Waldhausen:**

hochgrüte wisen 187,2.  
 am holz, am haslach 264,35. 426,  
 12.37.

hutzler 427,6.

jützler 264,35. 426,15.

ow 382,18.

vorm oberholz 439,6.

ob roden, an der krummen wis 26,  
 18. 191,24.

Walthawser, Hanns, Cünlin, *Waldhausen*  
 158,12.

Waldsee, Walsee, O.A.Stadt, Bürger-  
 meister 301,7.

Vogt 301,19.

Walter, Walther, pfaff - 142,33.

Ulrich, *Friedingen* 7,4.

Wälty (tin), Weltin, Claus, *Stadtam-  
 mann, Bürgermeister zu Saulgau*  
 78,38. 82,29; S 34,20.

Cüntz, *Pfründner und Pfistermeister  
 zu Heiligkreuztal* 42,22.

Hanns, Cristine, Wilhelm, *Markdorf*  
 395,3.

Waltram, *Ertingen* 194,14. 211,32.

Cüntz 194,13. 211,30.

Waltz, Ulrich, *Andelfingen* 240,24.

Wantz, Hans 119,19.

Wärman, *alter Bürgermeister zu Mengen*  
 393,32.

Warmtal, Warntal, Warnthall, *Gem.  
 Emerfeld O.A. Riedlingen* 53,20.  
 437,27.

Warthausen(..husen), O.A. *Biberach,  
 Franziskanerinnen* 179,25.

wasser esch in der erlachen 367,9.

wasser vall 294,14. 295,43.

Wäszlin, Veit, *Markdorf* 459,30.

Weber, Cünrat, *Hundersingen* 132,32.  
 37. 231,4.

Hanns, *Friedingen* 223,21.

Hanns, *Mengen* 446,29.

Weckenstein, Wekkenstain, *hohenzolle-  
 risches O.A. Sigmaringen*, burgstall  
 437,13.

Weiler, Ober-, Unter-, höfe, *Gem. Laub-  
 bach O.A. Saulgau* 437,21.



- Weingarten, Wingarten, Benediktinerkloster O.A. Ravensburg* 460,21.  
*Wenk, Cüntz, Hundersingen* 120,30.  
*Wengli, Markdorf: Andres* 395,16.  
*Caspar* 395,19.  
*Werdenberg (Heiligkreuztaler Urkundenbuch I, 786), Grafen, Schirmherren von Heiligkreuztal, -ische und Zimmerische Dörfer* 422,20.  
*von - und zum Heiligenberg* 435,16.  
*Cristoff* 160,18,27. 396,12. 397,11,42. 415,33. 417,3. 435,22.  
*Hugo* 160,18,27. 396,12. 397,42; *S* 387,16.  
*Eberhart, herre ze Smalnegg, ze Trochtelfingen und ze Sygmaringen, S* 16,11.  
*Eberhart* 258,45. 313,8; *S* 313,17.  
*Felix* 430,1.  
*Hanns* 171,27. 175,2. 178,31. 183,24.  
*Johanns der elter* 258,44. 274,9. 313,8; *S* 186,35. 313,17.  
*Jörg* 313,8. 351,24. 361,11. 372,9. 376,29. 378,19. 386,38; *S* 313,17. 376,24. 377,16. 380,6. 387,14.  
*Ulrich, S* 387,16.  
*Wernau, Wernow, Gem. Erbach O.A. Ehingen, Ritter, Cünrat v. - zu Pflummern* 315,11. 316,23. 327,19.  
*Wernher, Hanns, Grüningen* 304,30.  
*Ludwig, Stadtmann zu Mengen, S* 368,18,31.  
*Martin, Altheim* 288,38.  
*Werntzli, Grüningen* 111,19.  
*Wéscher, Conrat, Markdorf* 460,9.  
*Wessiszbrunner, Johannes, Zwiefalten* 357,31.  
*Westersteter, G.* 65,15.  
*Wetzel, Hanns, Ertingen* 195,40. 212,40.  
*Walther, Andelfingen* 15,7.  
*Weyer, Haintz, Heudorf* 143,27.  
*Wichseln, Weisel, Gem. Kirchbierlingen O.A. Ehingen* 21,7.  
*Widergrein (. . grüen, . . grin, . . ien, . . ienin), Ertingen, Hanns, Amtmann* 440,7.  
*Jacob* 445,15.  
*Widergrein:*  
*Joachim, Jochim* 406,20.  
*Margreth* 59,9.  
*Michel, Amtmann* 442,10. 453,22. 480,38.  
*Widerl, Jacobus* 240,10. 261,4.  
*Widmayer, Wydenmayer, Herbertingen: Dyonisius* 349,10.  
*Jerg* 349,16.  
*Widmer, Diepoldsweiler, Anna* 237,23.  
*Bürck, Conrat, Ulrich* 237,21.  
*Margretha* 235,47. 236,32.  
*Hainricus, Pfullendorf* 471,17.  
*Wien, Wyenn, Wienn* 230,24. 438,31.  
*Wiener Neustadt, Newstett, Newnstatt, Oberösterreich* 260,18,46.  
*Wiest, Hanns, Hundersingen* 439,32.  
*Wigundus* 270,11.  
*Willburgstetten, bayer. LG. Dinkelsbühl (v. Alberti 619), Truchsessen, Ann* 147,8.  
*Wild, Wilt, Wildin, Brid* 85,5.  
*Mengen: Claus* 84,30.  
*Cüntz* 3,3. 85,4; *S* 3,14.  
*Paul, Pfarrer zu Andelfingen* 271,32. 282,2.  
*Wildmann, Ertingen* 194,28. 211,44.  
*Wilflingen, Wülflingen, Wülffling, O.A. Riedlingen* 240,21. 294,14.  
*Kirchen: s. Lupis* 143,14.  
*s. Peter, die under kirch* 143,11. 360,20,34.  
*Heiligenpfleger, oberster Pfleger* 360, 20,34.  
*pfarrer zû dem grössen -* 142,36.  
*Kleinwilflingen* 272,8.  
*Kirchherr zu -* 143,26.  
*Einwohner s. Ays, Kâppeler, Gartenfysz, Lieb, Schilling, Wilhalm.*  
*Wülfflinger stig* 294,14. 295,43.  
*Wilhalm, Haintz, Wilflingen* 360,19.  
*Winman, Winnan, Hanns, Bürgermeister zu Rottweil* 210,25; *S* 222,1.  
*Winschenk, Wynschen, Riedlingen, Claus, Clas, Ammann* 67,8. 84,17. 134,14. 143,32; *S* 48,7. 80,8. 81,12. 86,34. 87,17. 112,21. 116,6. 117,17.

121,3. 133,40. 143,40. 148,16.28.  
 156,23. 157,2. 159,8. 191,8. 209,41.  
 223,4. 230,13.28. 232,17. 266,5.17.  
 Winschenk:  
 Hainrich, schülmaister und statt-  
 schriber 334,43; S 317,22. 318,23.  
 Hans, Joannes 473,33; S 303,5.  
 Winterberg, Cûnrat, *Stadtammann zu*  
*Überlingen* 30,24; S 18,38. 22,37.  
 23,19. 31,15.  
 Wirlin, Hilprand 189,21.  
 Wiss, Wys, Wyssin, Weyss, *Andel-*  
*lingen*, Agnesz 283,22.  
 Anna 283,25.  
 Bentz 134,10. 136,26. 283,20.  
 Katherina 283,21.  
 Hansz 106,40. 110,7. 283,20.  
 Jacob 283,23.  
 Johannes, cappellanus ecclesie Con-  
 stantiensis 95,28. 96,8. 98,10.  
 Hanns, capittelherr zu *Buchau* 377,38.  
 Wisenrieter, Wyssenrietter, Cûnrat zu  
*Diepoldsweiler* 235,47. 236,32.  
 Witingin (Witt.), Margrett 122,15.  
*Wolfartsweiler*, Wolfersweiler, O.A.  
*Saulgau* 3,26.  
 Wolfurt, Cûnrat v. -, *Überlingen*, S  
 18,38. 22,36. 23,18.  
 Wolleb, Martin, *Binzwangen* 427,29.  
 Woll, Rüff, *Ertingen* 194,22. 211,39.  
 Wöllffen, Beth 10,21.  
 Ursel 10,22.  
 Würkerin, Anna, *Saulgau* 187,20.  
 Württemberg, Wirtemberg (Wirtt.,  
 Würt.) 189,18.  
*Herrschaft, der - Landhofmeister*  
 43,36. 174,40.  
*Grafen und Herzöge*: Eberhardt 23,  
 26. 40,8. 44,37. 61,9. 73,5; S  
 40,20. 45,21.  
 Eberhardt 327,1. 350,28. 392,32.  
 Elizabeth 397,18.  
 Ludewig 178,30. 183,39.  
 Ulrich 183,39. 326,41.  
 Ulrich 331,16. 334,16.26. 397,33.  
 422,14. 426,7. 434,35; S 334,31.  
 Wurtzer, Wurzer, Haintz, *Mengen* 4,30.  
 13,14. 189,15.

## Y.

Yppenburg s. *Nippenburg*.  
 Ypperlin 183,10.  
 Ysellin, Yselin, *Ertingen* 195,1. 212,7.  
 303,3.  
 Hans, Michel -s sun 159,34.  
 Hans Walther -s sun 160,1.  
 Hans 160,1.  
 Jacob, *Stadtammann zu Riedlingen*  
 160,11.  
 Ytler, Michel, *Binzwangen* 427,33.

## Z.

Zach, Zâch, Zâh, Zâhin von *Mengen zu*  
*Ertingen* 194,24. 211,40 (s. auch  
*Stain, vom -*).  
 Wilhalm, pfründ amman zu *Buchau*,  
 S 303,29.  
 Wilhalm, *Kirchherr zu Ertingen*, S  
 304,8.17. 406,6.  
 Zailer, Johans 11,39.  
 Zainnler, Rüff, den man nempt den  
*Grossen von Hunderingen*, B. zu  
*Mengen* 1,23. 189,10.  
 Zancken hof, *Hunderingen* 320,43.  
 Zeckhin, Urszla, *Altheim* 297,5.  
 Zedellin, *Ertingen* 194,26. 211,42.  
 Zeller, Johannes, *Domdekan zu Kon-*  
*stanz* 327,12.  
 Zenhender, Claus, *Überlingen* 30,33.  
 Ziegler, Zieglar, Johannes, schülmaister  
 zu *Mengen*, S 128,36. 337,13.  
 Peter, alt stattamman zu *Mengen*  
 337,4; S 129,40. 130,6.14.22. 359,25.  
*Zielfingen, Gem. Rulfigen, hohenzolle-*  
*risches O.A. Sigmaringen* 436,21.  
 Zierne, Conradt, *Binzwangen* 104,33.  
 Zimmerman (Zime., Zymm.), Hans  
 27,25.  
 Johannes - alias Truckembrot 355,23.  
 Cûnrat der - B. zu *Riedlingen* 12,4.  
 Georg, *Pfarrer zu Andelfingen* 439,3.  
 Hans, *Pfründner zu Heiligkreuztal*  
 163,41.  
 Ūlrich, *Binzwangen* 88,11. 117,29.  
 168,28. 228,5.



- Zollern, Zohlern, Zcollern, Zcolrn, Grafen von - und Sigmaringen, Schirmherren von Heiligkreuztal, Karl, Karol* 435,27. 450,26. 457,40. 483,8; *S* 457,19.  
*Eytlfryderich* 435,27. 450,28.  
*Felix* 435,28. 450,29.  
*Franz Wolfgang* 435,32.  
*Joachim* 435,25.  
*Zollhausen, Zolnhuszen (s. Heiligkreuztaler Urkundenbuch I, 790), Weiher, wyer, wiger* 310,35. 387,8.  
*Zotter, Haintz* 306,32.  
*Zülhart, Gem. Schlat OA. Göppingen abg., Wolf v. -* 64,18.
- Züricher, Hans, Stadtmann zu Ravensburg, S* 47,13.  
*Zwiefalten, Zwivalt (Zwy. .), Zwifalden (. . ten), Benediktinerkloster, OA. Münsingen* 301,31. 401,44. 447,2.  
*Äbte:* 191,25. 401,12.  
*Erhart* 296,39; *S* 296,42.  
*Jörg, Gerg* 330,33. 333,42. 377,35; *S* 331,11. 334,22. 378,16.  
*Johanns* 264,14. 305,21. 307,14. 315,9; *S* 307,5. 311,4.  
*Sebastian* 161,40. 425,2; *S* 425,33.  
*Johannes, Keller* 315,9; *S* 316,13.  
*Vogt* 400,8.  
*Einwohner s. Loser, Wessiszbrunner.*

# Glossar.

Dazu zu vergleichen *M. R. Buck, Oberschwäbisches Flurnamenbuch und „Hohenzollern'sche Ortsnamen“, in den Mittheilungen des Vereins für Geschichte und Alterthumskunde in Hohenzollern V—VII (1871—74). H. Fischer, Schwäbisches Wörterbuch. J. A. Schmeller, Bayerisches Wörterbuch. M. Lexer, Mittelhochdeutsches Handwörterbuch. Grimm, Deutsches Wörterbuch. Joh. Christoph Schmid, Schwäbisches Wörterbuch.*

## A.

Abkhemme, *Abfall von Flachs oder Hanf beim Brechen* 484,26.  
 abkünden, *aufkünden* 431,21.  
*abgraben* 147,9.  
 ablesen, *Wein lesen* 100,16.  
*ablösen* 206,13. 317,21.  
*Ablösung* 205,5.  
 abraiten, *abrechnen* 200,22.  
*absagen* 112,9. 116,38. 365,29.  
 abslahen, *abrechnen* 200,22.  
 abstich 431,27.  
 äcker oder kâsz, *Eckerich* (s. *Buck, Flurnamen* 52. 132) 416,35.  
*Advent* 479,8.  
*Ave Maria* 226,7.  
 âfern, effren 136,32. 456,6.  
 âgst, *Art* 162,30. 431,1.  
 ailiftusent megt tag, *11000 Jungfrauen* 293,24.  
*Allerheiligen* 42,29. 85,6. 118,11.15. 159,9. 261,44. 280,33. 376,28. 467,20.  
*Allerseelen* 59,1. 274,29. 388,15. 467, 20. 473,27.  
*Almosen*, almûsen 54,2. 71,36. 399,36.  
 angaria s. *Quatember*.  
*Annaten* 343,16.  
 anniversarium 113,4. 421,27. 466,31.  
 anwänden, *angrenzen* 413,6.  
*Äpfel*, öpfel, viertal 273,29.

appellare ad 475,32.  
*Aposteltage*, festa apostolorum 118,15.  
*April*, abrell, aberell 141,29. 291,11. 370,11.  
 arman, armlût 278,34. 306,26. 372,34. 431,7.  
 arme selen 53,39.  
 armütlyn (*Fischer I*, 324) 399,39.  
 âssgarb 464,12 } (s. *Fischer I*, 343).  
 essaw 484,34 }  
*Atzung* 430,3.  
 aüch, junge, *Eiche* 276,14.  
 aufschlag, gröner (*Fischer I*, 413/414) 482,31.  
 auratus eques (s. *J. Ficker, Forschungen zur Rechts- u. Reichsgeschichte Italiens IV*, 515 Anm.) 470,11.  
 awerke, auwerke tuech, tischlacher 484, 25.30.

## B.

baingen s. *Beunt*.  
*Bann*, ban <sup>1)</sup>, pann über das blueth zu richten, benn (*Fischer I*, 617 ff.) 373,21. 379,38. 437,30.  
 -miet, bamiet 26,14. 57,12. 165,35. 198,2. 214,10. 375,3.  
 -wasser 384,15.  
*Batzen*, patzen, batzius 427,17. 455,15. 467,25. 478,39.

<sup>1)</sup> *MVGAH. VII (1873/74), 15.*



- Bau*, bûw, buw, pŵ (*Fischer I*, 689 ff.) 75,2. 76,2. 169,25.  
 -füren 455,26.  
 -lehen 70,12.  
 -man 213,41.  
*bûwen* und *zimren* 147,35. 148,5.  
*becher*, verdöckhte, mit einem Deckel versehen 484,4.  
*befaren* 307,28.  
*bevögt* 84,1.  
*behirten* 375,12. 380,1.  
*beren*, *Bären*, *jagen* 183,46.  
*beschlagen* (mit *Silber*), löffel, köpf 355, 10. 484,5.  
*beschreien*, für *beschruen* 365,10.  
*bessern*, das *Mahl* 15,40. 40,35.  
*betten* 270,38.  
*bettgewätt*, *bethgewand* 355,13. 484,19.  
*betladen* mit *himeln* (*Fischer III*, 1590) 484,22.  
*Beunt*, *baingen*, *bünd*<sup>1)</sup> 64,2. 75,8. 445,20.  
*Beutel*, -feszin, *bytelfasz* (*Fischer I*, 983) 431,4. 33. 34<sup>2)</sup>.  
*bewisen*, zur *Sicherheit anweisen* 75,18.  
*Bilder*, vergülte 483,18.  
*bill* s. *bychel*.  
*blatten*, *Markkerbe* (*Buck* 30) 276,14.  
*bletz*, *bletzli* 121,27. 190,33. 391,28.  
*blöde* *frowen* 40,34.  
*blüm*, der *Graswuchs*, *Ertrag des Ackers* 103,17.  
*bodem* 93,7. 308,15.  
*bom* setzen, *bôm* mit *ops* 235,21. 236, 11. 42. 367,36.  
*bongart*, *Baumgarten* 34,11. 415,20.  
*bômwart* (*bou* . ., *bon* . ., *ban* . .) 303,20. 306,18. 350,3. 379,21. 432,3.  
*bonen*, *Bohnen* 51,25.  
*bôsnen* 15,10.  
*bottenlôn* 123,12. 148,13.  
*Brach*, *bracht*, *brauch*, *brachet* (*Buck* 34) 264,32. 426,13. 427,1. 464,15.  
*Brennholz* 66,12. 379,19.  
*briedt*, *Kurzfutter* (*Fischer I*, 1481) 425,29.  
*briefe* oder *rödel* 75,20. 85,22. 239,7.  
*britter*, *Bretter* 378,34.  
*Brot*, -backen, *Weiss-* 67,20. 141,17. 267,5. 274,30. 313,2.  
*brötâfrin* (*Fischer I*, 1450: *Schmeller I*, 587) 195,8. 212,13.  
*brot* oder *beymesser* 400,1.  
*brül* 145,36.  
*brymelben* 33,2.  
*bûb* 391,9.  
*Bücher* 169,26.  
*bünd* s. *Beunt*.  
*Bürgerrecht* 39,26. 306,27.  
*Bürgschaft* 77,22.  
*burn*, *Bauern* 147,6.  
*Büttel*, *bütel* (*bi* . .), *pittel* 362,19.  
*bychel*, *bill*, zum *pflug*, *Beil* 66,21. 162, 31. 431,2. 33.  
*byeren*, *Birnen* 273,29.

## C. K.

- kalbenen* 355,15.  
*Kalb*, *kelber* 355,16. 374,15. 410,28. 484,35.  
*Kalk* 483,28.  
*Kammerer*, *camerarius* 408,41.  
*campanarum pulsus* 95,22. 97,22.  
*Cantate*, *Sonntag* 110,40. 336,20.  
*khanten*, *khentlin*, *quärtig*, ein *Viertel* *Mass haltende Kanne* 484,10. 11.  
*cantores* 96,1.  
*Kanzel* 318,12. 424,18.  
*Kapitel*, *capitulum* 264,15. 418,13.  
*Kaplan*, *cappellanus*, *capplôn*, *caplon* 191,31. 243,27. 411,5. 480,4.  
 - *curati* 96,3.  
 - *non curati* 96,4.  
*Kaplanei*, *caplanye*, *caplonipfrund* 408,2. 411,25.  
*kârhölzer*, *Kerbholz* (*Fischer IV*, 337) 431,28.  
*caritativum subsidium* 369,5. 18.

<sup>1)</sup> MVGAH. VII, 15/16, *Buck* 25.<sup>2)</sup> Th. Murner, *Vom grossen Lutherischen Narren* 3125.

carnes, frusta carnum, *Fleischstücke* 467,29,31.  
 - agnellorum 467,31.  
 carnisprivium 467,16.  
*Karr, Karren*, vol hōwez als man füret mit zwain phârden 28,6. 100, 18. 411,9.  
 -khnecht 455,25.  
*Käs, kâsz* 271,5.  
*kâsz* (*Buck* 132) 277,15. 416,35.  
 castvogt, castenvogt 354,6. 386,39. 398, 34. 441,20.  
 kelch 169,26.  
 keler, *Keller* 263,20.  
 cena domini s. *Donnerstag*.  
 kernen 55,33. 194,11.  
 - gûlt 194,35.  
 kerpfen, *Karpfen* 479,22.  
 kessel 484,16.  
*Chor, kor* 40,35. 418,6.  
 cilicium 420,1.  
 cimeteria 118,8.  
*Kirche, Kirchengut* 28,24.  
 -satz 75,12. 335,9.  
 -herr 130,40.  
 -weihe, kilwihi, festum dedicacionis 118,16. 243,39.  
 -zier 482,30.  
 circumcisio, festum -nis, s. *Neujahr*.  
 kytzlin, *junge Geisse* 410,28.  
 klaiben (*Fischer IV*, 469) 378,28.  
*Klauen, klawen*, mit denen gespalten - darein triben 277,18.  
*Kleider* 281,34.  
*Kleinode*, kleineter, klainetle an den hals 483,16. 484,6,7.  
*Klosterreform* 417,16.  
*Knecht* 271,3.  
 coabbates 68,15.  
 collatores, *Lehenherr* 198,20. 441,20.  
 colatur 410,14.  
 köllnisch (*Fischer IV*, 581) 484,27.  
 coloni et inquilini 113,19.  
 commissarius 68,15. 417,23.  
 communicantes 466,19.  
 compedens, *Kompetenz* 476,24.  
 concilium Lateranense 331,33. 474,4.  
 conventuales 420,7.

*Kongrua* 269,22. 343,32. 465,22.  
 kopf, *Trinkgefäss*, beschlagen 355,10.  
*Korn, Scheffel, Malter*, dez klainen mess, wol gemachot mit der wannen und mit dem phlegel 31,30. 57,25. 88,12. 101,26. 102,34. 105,6. 107,13. 108,18,44. 121,13. 129,39. 130,5. 147,5,33. 148,24. 150,42. 234,14. 235,22. 238,10,31. 300,8. 375,30. 379,25. 400,20.  
 -gelt 89,23. 214,27.  
 -hûszlin 345,14.  
*Krankenkost* 40,32.  
*Kraut, krawt, krut* 401,27.  
 -zehnten 410,25.  
*Kreuz, creuz, crûtz, krûtz, crûtz, crutz*, silbere 483,20.  
 des hailigen -tag 108,21.  
 -erfindung, als es funden wart, im mayen 15,28. 187,15. 293,35. 337, 14. 377,17. 388,34.  
 -erhöhung, als es erhöht ward, exaltationis 117,18. 154,6. 222,6. 271, 44. 418,2.  
*Kreuzer, kreizer, creutzer* 436,7. 455, 20. 462,5.  
 criminalium quadraginta dies, *Abläss* 118,19. 422,2.  
 krottenstain, eingefaster (*Fischer IV*, 787) 484,8.  
 crucesignati, *Kreuzfahrer* 225,38.  
*Kruzifix*, im khor 482,31.  
*Kûhe, kûge, kûe, khûe* 355,15. 374,15. 484,34.  
 khüeffen 484,38.  
 kuntschaft 135,19. 390,17.  
 kuntschafter 378,3.  
 kuntlûte 297,17.  
 kupfer 484,13.  
 -e hefen 484,16.  
 kûssen, *Kissen* 355,13.  
 khûsten, *Kisten* 484,28.  
 kuttlen 477,27.

## D.

*Dach, tach*, ober, under 108,43,44. 401,28.  
 -werck 378,35.



*Daumen*, daum, domen 380,25. 431,28.  
*Dekan* 96,1.  
*Deckbett* 484,20.  
*Decken*, dekinen und sergen 355,14.  
 484,21.  
 decimae s. *Zehnten*.  
*Dienst* 93,21. 114,7. 196,24. 265,5.  
 387,32.  
 -gelt 111,39.  
*Dienstag*, dies martis 473,21.  
 dienstber und vogtber 273,13.  
 domicellus, nobilis 357,29.  
 doctor der arzney 480,2.  
 domen s. *Daumen*.  
*Donnerstag*, dornstag, dorstag, dunrstag,  
 donstag, dorstag 2,17. 4,24. 17,1.  
 31,16. 75,28. 107,16. 120,13. 132,18.  
 134,1. 135,29. 136,17. 144,1. 153,16.  
 27,35,43. 163,13. 170,34. 176,33.  
 191,9. 222,6,43. 234,39. 255,15. 286,  
 33. 289,5. 326,33. 348,3,15. 349,29.  
 350,15,23. 351,14. 352,23. 359,6.  
 360,6,36. 371,5. 384,38. 385,22. 389,  
 26. 394,29. 401,30. 414,9. 415,15.  
 420,34. 426,23. 434,3. 440,15. 446,36.  
 - *Grüner*, cena domini 274,31. 467,17.  
*Dorfrecht* 75,6.  
 dörlun 284,27.  
*Drei Könige*, trium regum, hailiger  
 obroster abent, epiphania 60,30.  
 105,8. 118,14. 467,15.  
*Dreifaltigkeit*, trinitas 118,8. 381,1.  
 -ssonntag 421,28.  
*drow*, *Drohung* 38,27.  
*dryfiess* 484,17.  
*Düngen* 148,6. 464,16.  
*dürr* 117,3.

## E.

editui, *Mesner* 467,12.  
 eehäftin und marken 391,25. 415,22.  
 426,36.  
*Egert* (äg.), egart (*Buck* 52) 63,37.  
 75,11. 76,5. 298,18. 315,38. 393,7.  
*Eid*, aid, ayd, gelert -, geschweren mit  
 ufgebotnen fingern 83,10. 289,18.  
 380,14. 390,32.  
 -zedel 453,19.  
 Württ. Geschichtsquellen XIV.

*Eier*, aiger, ayger, aiger, ayer, åyer,  
 aier, viertal, ova 7,7. 14,21. 31,27.  
 35,37. 51,25. 60,40. 63,17. 105,4.  
 109,36. 110,1,9,17,25. 120,21. 121,  
 14. 129,40. 130,5,13,21,31,39. 131,4.  
 11. 149,33. 150,12. 270,42. 379,9.  
 431,12. 467,30.  
 -gelt 60,20.  
 -sieden oder bachen 270,42.  
*Eigenleute*, aigenlüt 19,14.  
*Eigenschaft*, *Vogtrecht* 66,2. 463,3.  
*Aignusbrief* 61,9.  
*Eimer*, aymer, aimmer wins 23,15. 116,  
 15. 147,19.  
*Einlager* 258,48. 259,1. 434,18.  
*Einung* 413,2.  
*Eisen* 483,30.  
 eltvordern 427,10.  
 entbresten, enbrosten, *freigesprochen*,  
*ledig sein* (*Fischer II*, 725) 82,36.  
*Erblehen*, *auf ewige Zeiten* 111,2. 223,35.  
*Erbsen*, årsen, erszen 51,25. 464,14.  
 eren, in - haben mit tach, zñnen und  
 andern bñwen 233,26.  
 eerfart 155,26.  
*Ergebbrief* 59,9. 462,18.  
*Ersatzmann* 60,28.  
 erschatz, erdtschatz, *Abgabe bei Lebens-*  
*veränderung* 388,12. 431,26.  
 ertag, tñn (*Lexen I*, 681; *Fischer II*,  
 853) 293,10. 430,22.  
 ertuschung 407,22.  
 espan 305,1.  
 Esto michi, *Sonntag* 177,44. 178,15.  
 Exaudi, *Sonntag* 130,15. 417,4.  
 excommunicacio, absolvere ab sententia  
 -nis 225,29.

## F. V.

Väch s. *Vieh*.  
 falgen, *den Boden lockern* 306,8.  
 falg, valg 100,12. 306,24.  
*Fall*, val, vñlle 24,12. 76,9. 78,23. 156,  
 22. 198,19.  
 hñnerr - 101,15.  
 -würf 452,24.  
 vallen und hñptrechten 274,5.  
 fart, fert, fartlin, hñw 344,13. 455,8.

- fassen (Maler)* 482,18.  
*Fastenzeit, vasten* 65,6. 128,6. 153,16.  
     27. 246,39. 405,27. 423,31. 479,8.  
     zu miter, halber – 70,16. 152,34.  
*vegfür* 54,1.  
*venialium annus, Ablass* 118,19. 422,3.  
*verbannen âker* 175,36.  
*vervallen* 82,19.  
*verglasen* 482,33.  
*vergült, vergoldet* 484,4.  
*verhagen, mit einem Hag zusperren* 413,6.  
*vermarcken verrecken undergeen* 238,3.  
*versanden* 421,22.  
*verschlampt* 306,10.  
*Verschreibung* 64,38.  
*versteuern* 306,39.  
*vertigen und uffgeben* 31,4. 64,27.  
*verwûren und vermachen, mit einem*  
     *Wuhr, Damm versehen* 370,18,31.  
*verzinsen* 216,4.  
*verzûnen, verzinzen, mit einem Zaun*  
     *vermachen* 231,7. 305,3. 413,6,13.  
*Vesen, vesa (. . an), malter* 7,5. 51,24.  
     57,23. 63,16. 148,25. 149,30. 155,  
     36. 157,32. 194,8. 211,27. 226,30.  
     234,13,33. 235,19. 236,9,40. 238,9.  
     30. 275,23. 320,35. 344,19. 355,5.  
     359,15. 371,19. 483,39.  
*vesperorum hora* 95,15. 97,6.  
*vicarius perpetuus* 94,24. 96,3.  
*viceplebani* 96,3.  
*vidimus und transumpt* 458,14.  
*Vieh, viih, vâch, vich* 372,25. 413,20.  
     416,11. 484,33.  
     –trat 75,11. 76,6. 301,23.  
*Vierfeste, quattuor summa festa* 466,32.  
*Viertage s. Quatember.*  
*Viertel* 66,21. 117,9. 123,10. 148,25.  
     149,30. 431,31.  
     *Bohnen* 51,25.  
     *Korn* 88,19.  
     *Eier* 51,25. 57,24. 60,40. 63,17. 105,4.  
     *Erbsen* 51,25.  
     *Öl* 111,5.  
*Vigilia, vigili, gesungen, gesprochen,*  
     *gesungen selmess, seelampt* 318,4.  
     393,1. 418,2. 424,14. 477,32.  
     – pasce, *Karsamstag* 467,17.
- fillin, Fohlen* 410,28.  
*Finger* 380,15.  
*Fisch, visch, in ainem pfeffer* 42,32.  
     286,35. 479,19.  
     –grüebli 462,2.  
     –wasser 477,8.  
     –zug 147,10.  
*fischen* 133,20. 147,12. 303,18. 365,8.  
     479,20.  
*Fischer* 303,18. 365,9. 479,11.  
*Vischenz, vischatz* 133,18. 153,2,21.  
     196,6. 212,45. 256,40. 316,24. 384,7.  
     426,14,31.  
*Flachs, gehechelter* 484,28.  
*Fleisch und Butter* 65,5,8. 270,40. 477,26.  
*Fliessende Wunden* 452,30.  
*Vocem iocunditatis, Sonntag* 390,1.  
     400,30.  
*voglwaiden (Lexar III, 428)* 437,32.  
*Vogtherr, Vogt* 39,26. 65,32. 82,18,22.  
     367,2. 423,5.  
     –lât 20,32. 211,13.  
     –thochter 423,27.  
     –recht 66,2. 114,7. 194,1. 211,21.  
*vogty* 278,26.  
*vorlehen (Fischer II, 1662)* 35,35.  
     143,22.  
*Vormûnder* 425,6.  
*vorschnyden* 67,12.  
*vorschnit* 67,2.  
*Frevel, frâvlina* 101,28. 102,35. 362,36.  
     blüttend – 362,34.  
*Freitag, fritag* 3,7. 32,15. 35,22. 55,12.  
     72,30. 77,28. 79,2. 97,5. 123,15,26.  
     124,16. 128,38. 130,41. 131,6,13,21.  
     29,37. 150,1. 151,28,36. 152,1,25.  
     162,42. 173,39. 176,39. 183,14. 208,  
     38. 230,14. 232,19. 284,36. 285,33.  
     288,43. 316,25. 337,23. 366,26. 383,4.  
     392,28. 396,18. 398,23. 400,41. 434,  
     23. 441,13. 464,33. 472,35. 479,10.  
*fretzen, abweiden* 147,6. 298,21. 373,39.  
*fronampt, Hochamt* 244,18.  
*Fronfasten s. Quatember.*  
*Fronleichnam, –fest* 381,1.  
     – 47,14. 106,34. 155,11. 262,16. 271,  
     35. 283,15. 284,15. 383,4. 467,18.  
     472,28.



frum, frumklich 462,31.34 (*s. Grimm IV, I, 1. 325/7*).  
 fry bäch 384,7.  
 fûder, hōwes, heuzehenden, wisses wins, stain, mist, strow 27,32. 46,2. 48, 34. 66,24. 100,10. 122,11. 347,31.32. 425,9. 484,37.  
 fûter 378,32.  
 fûr, *Fuhr* 378,32.  
 fûrstatt 236,6.36.  
 fûrpfand 365,35.  
 fûrsprech 102,25.  
 fûesz 477,27.

## G.

*Gabel* 391,3.  
 gankvisch (*Fischer III, 45*) 42,31.  
*Garbe, die vierte, fünfte, sechste – geben* 107,1. 108,15.34.35. 128,21.33. 147, 34. 150,21.41.43. 153,26. 227,5.  
 garwafûren 111,28.  
 geâfern (*s. âfern*) 38,34.  
 geburschaft 176,37.  
*Geburts- und Freiheitszeugnis* 462,22.  
 gegni, *Gegend* 235,39. 236,22. 237,11. 238,15.  
 gehâkt, *gehacktes Fleisch* (*Fischer III, 184*) 42,2.  
 gehirnt, gehurnet thier, *gehört* 452, 25. 484,34.  
 gehōwe 301,12.  
 gelasse, *eine Abgabe* 76,9.  
*Geld, gelt, ewiges* 52,23.  
 geleit –, *angelegt* 221,1.  
 gelihtergit (*Lexen I, 815*) 54,16.  
 geliger, *Liegestatt* (?) 281,35.  
*Gemach* 270,35. 281,34.  
 gemächtribrief 222,26.  
 gemainer, *gemain, man* 67,4. 81,35. 146,12.  
 –knecht 167,35.  
 –dorf 167,37.  
 –gût, *gemeinsam* 125,13.  
 –merk, *Allmand* 370,27. 428,14.  
 –tratt, *trib* 168,3. 383,20. 389,35. 416,22.

die –, *Gemeinde, Bürgerschaft* 195,10. 285,6. 289,4. 370,33.  
 gemerk, *gemeinsame Mark* 301,24.  
 gemöst oxsen, schwyne 477,21.22.  
*gerben, Dinkel enthûlsen* 431,16.  
 gerb rytern, *Reiter, weites Sieb* 431,32.  
*Gericht*, offen verbannen – halten 64,19. nidere – 395,32.  
 westvelische – 448,19.  
 –zhandel 377,1.  
*Gerste, gârste, malter* 344,19. 355,7. 464,14. 484,2.  
 –nstrow 425,10.  
*Gerten, Stecken* 350,2.  
 geschier 379,29.  
 geschworner 361,23.  
 geschwyge (*Lexen I, 940*) 283,24.  
 gestiel 482,15.  
 gestrōw 422,31.  
 gewaltsbrief 125,24.  
 gewer 76,28. 77,20. 99,30. 100,31. 189,24.  
 gewerschaft 77,21.  
*Gewölb*, im khor der bruderkirchen 482,12.  
 gewylote, froen, *von velum, Schleier* 274,29.  
 gieszvasz 355,12.  
 gottsgab 81,22.  
 gotzdienst 239,17.  
*Graben* 100,24. 370,29. 390,21.  
*Gulden, fl., Rinische, Goldgulden, alte, vollschwâr und gâbe* 35,12. 58,29. 60,8. 87,24.32. 99,2. 111,9. 147,8. 159,44. 162,1.12.32. 182,46. 189,20. 196,35. 209,28. 213,21. 222,26. 224,3. 244,29. 249,16. 256,6. 260,3. 261, 22.37. 262,6.35. 265,9. 272,18. 313, 36. 318,33. 319,22. 323,18. 335,35. 336,26. 347,12. 351,5.43. 359,2. 369, 5.17. 375,28. 379,3. 381,25. 382,12. 407,8.36. 428,20. 441,1.  
 gûsinen, *Überschwemmung* (*Fischer III, 937*) 379,17.  
 gûter tag, *Montag* 78,14. 103,23. 122, 34. 135,5. 136,37. 142,27. 159,9. 165,23. 173,36. 187,14. 190,7. 229, 33. 230,30. 233,3.

## H.

*Haber, Scheffel, Malter* 31,31. 51,24.  
 54,11. 63,16. 82,24. 88,12. 101,27.  
 102,35. 105,6. 108,19. 118,34. 121,  
 13. 148,25. 149,30. 150,43. 157,32.  
 194,9. 211,27. 234,33. 320,36. 344,  
 19. 355,6. 359,15. 371,19. 484,1.  
 -ernd 387,28.  
 -sat 293,11.  
 -strow 425,10.  
*Hag, höger, Hecke* 413,16.  
*hagel* noch raffen 258,6.  
*hagen* noch jagen (*Fischer III, 1036*)  
 183,40.  
*hagen, Stier* 484,34.  
*halszherr, Herr eines Leibeigenen* 365,  
 22. 463,1.  
*Handlohn* 111,10. 265,9. 388,12.  
*hantwerk* 92,30. 431,8.  
*Hanf, hampf* 401,27. 484,29.  
 -garten, -gertlin 411,14.16. 426,35.  
*hâsz, Kleider* 271,11. 281,35.  
*Haupt, haupt, haubt, höpt, hob, -brief*  
 49,10. 86,10. 101,16.  
 -küsset 484,21.  
 -fal 164,3.  
 -gült 434,13.  
 -gût 104,23. 148,14. 200,23. 257,29.  
 -reht 24,13. 65,20. 76,10. 78,23. 101,  
 15. 156,22.  
 -summe 207,15. 209,35.  
 -zins 206,10.  
*haymen, heimtun, an sich nehmen* 66,2.  
 167,35.  
*hecken rûten* 315,30.  
*Hecht, hócht* 479,23.  
*Heimfall* 105,27. 110,38.  
*hainfallen* 40,14. 242,32.  
*Heimsteuer* 271,45.  
*Hemden* 271,17.  
*Herbst* 106,19. 345,34.  
*Herdvieh, hertfech* 285,11. 306,9.  
*Heu, how, hów, - und stro und mist, hew,*  
*fûder* 27,32. 128,23. 129,9. 223,24.  
 235,38. 236,21. 238,1. 300,8.  
 -gelt 47,27. 464,26.  
 -fûren 111,28.

*hōwen, und emden* 106,28. 111,28. 180,1.  
 304,36. 374,4.  
*hewrig, hāberig (von „Haber“)* 387,13.  
*Himmelfahrt Christi, uffer t., ascensio*  
 40,1. 57,14. 103,23. 118,14. 265,15.  
 312,37. 434,24. 467,18.  
*hindersessen* 182,44.  
*hirsz, ainem - nachkomen* 183,43.  
*Hirten* 372,34. 391,27.  
*hochzitliche tag* 243,36. 292,1.  
*Hof, hōf, halber* 54,13.  
 -lehen 75,8.  
 -statt 1,10. 105,14. 378,35.  
 -stett reben, *Weinbergmass (s. Buck*  
*112)* 385,30. 386,12.23.  
*Holz, ligent, schädlich* 66,13.17. 107,  
 12.42. 108,42. 147,37. 238,3. 299,  
 33. 365,26. 378,29. 413,5. 416,23.  
 -klafteren brenn- 432,1.  
 -marckh 34,26. 428,14.  
*holzen* 66,18. 111,27.  
*hore canonice* 418,10.  
*horreum* 409,21. 467,4.  
*howen, hōwen* 238,6. 266,2. 379,20.  
*hub, hûben* 410,30.  
 -gelt 194,1. 211,20. 226,29. 234,13.  
*hûber* 110,37. 235,32.  
*Hühner, hûnr, hōnr, hennen, hōner,*  
*hun, hûn* 31,28. 101,15. 105,4. 109,  
 19.35. 110,1.9.16.25. 120,21. 129,40.  
 130,5.13.21.31.39. 131,4.11. 149,33.  
 42. 196,26. 213,14. 379,10. 438,38.  
*vasnaht-* 7,7. 35,38. 51,26. 58,12.  
 65,24. 78,25. 101,11. 105,4. 164,8.  
 223,38. 235,20. 238,12.33. 273,15.  
 31. 320,38. 335,14. 379,10. 420,26.  
 431,12.  
*herbst-* 7,6. 14,21. 29,12. 35,37. 51,  
 25. 60,40. 63,17. 99,18. 121,14.  
 234,34. 235,20. 238,11.32. 273,15.  
 31. 320,38. 335,14. 431,12.  
*vogt-* 82,24.  
 -gelt 60,19.  
*hulden und schweren* 361,20.  
*hunde, verlaussen* 183,45.  
*hûtgelt* 459,35.  
*hûr liehen (= herleihen, gegen Miete, von*  
*hur, Miete)* 196,9. 212,48.



hus, hūs, hawsz, *Haus* 147,36. 243,5.

-frowen 361,15.

-garten 127,23.

-geschirr 32,37.

-håblich, sitzen, *ein Haus habend*  
1,14. 32,27. 78,34. 101,34. 111,23.

-rôchin, *eigener Herd* 236,6.36.

-wirt 361,15.

## J.

jägerhörnle, *kleines Jagdhorn (?)* 484,7.

jeger laiblin (*Fischer IV, 926*) 478,34.

*Jahr, jår und tag* 64,29.

-gelt 480,3.

-zeit und pittantz, -amt mit selvesper  
und rôchen 6,6. 30,5. 48,23. 52,23.  
26. 56,37. 61,23. 63,13. 64,40. 71,  
29. 85,4. 116,19. 122,8. 144,21.  
145,2. 229,12.26. 233,1. 240,28.  
266,26. 274,35. 286,31. 291,24.  
292,12. 312,29. 318,9. 396,29. 424,10.

-zitterin, -zitmaistrin 37,7. 61,25.  
122,9. 240,23. 266,37. 275,27.

-redel 120,1.

ieiunare 226,4.

Imi, ymy, ymi 66,21. 117,9. 189,35.  
431,14.

imten, impten, *veredeln* 235,21. 236,  
11.42.

inbrânnen, *einbrennen* 270,38.

inkorporieren 337,29. 339,33.

invaren 9,15. 60,28. 336,15.

*Inventar* 481,32.

*investieren* 408,5.

Invocavit, *Sonntag* 109,13. 162,6. 360,  
36. 425,27.

insalzen 477,26.

insigel mit rothem grienem und geelem  
wachs und rother schnur 457,43.  
458,37.

italiger vorlässe (*Fischer II, 683*) 49,16.

Jubilate, *Sonntag* 162,42. 273,37. 274,  
19. 349,21. 399,31.

*Jubildum* 225,38.

juget gelt, *jedenfalls Abgabe von jungem*  
*Vieh (vgl. Fischer IV, 121)* 410,27.

iuspatronatus 408,23.

## L.

labe, *Laube* 400,1.

lachen (*Buck 150*) 180,38.

lâchsinen (*Buck 30. 150*) 185,18.

laiblin, weisse 478,34.

*Landgarb* 14,20. 35,38. 105,5. 106,31.  
43. 107,22.31. 109,11.19.28.36. 110,  
1.9.17.25. 118,36. 119,33. 120,21.  
128,34. 129,8.18.27. 130,21.31.39.  
131,4.27. 149,18. 150,9. 151,18. 273,  
30. 282,35. 368,1.

-schür 288,12.

landgarber 464,10.

landgrûsinen, *Überschwemmung* 370,34.

*Landrichter* 403,48.

*Landstrasse*, lantstrausz 227,17. 370,  
32. 436,30.33.

*Landeswährung* 88,17. 99,3. 137,16.  
198,23. 371,22.

ledigzelung 59,12. 464,35.

legati 113,4.

legeren (*Buck 159*) 384,24.

*Lehen*, lehenlin, stâtes 31,33. 57,20.  
93,18. 105,37. 198,33.

-brief 23,26.

-frowe 57,31.

-gelt 101,28.

-herren, collatores und - 198,20.

-recht 75,12.

-reverse 105,11. 127,10.14. 345,11.  
348,7.

-schaft 70,9. 75,8.

lihen und presentieren 242,27. 353,21.

*Leib*, lip, -herren 234,32.

-ding 80,6. 137,35. 434,12.

-brieff 114,19.

-gelt 114,16.

-eigen 318,33.

-schaft 59,6. 445,27. 446,30. 447,  
2.5. 463,5.

leinwate 484,24.

lemy 452,32.

lendli 63,22.

lesen 416,32.

Letare, *Sonntag* 61,31. 108,6. 152,34.  
268,37. 269,12. 273,18. 288,43. 312,  
18. 349,13. 385,35. 389,26. 425,13.  
439,12.

liecht, *Licht* 411,10.  
 – brennen 287,20.  
 ewyg – 286,23.  
 linging, zu –em end (*s. Fischer IV*,  
 1253) 184,26.  
 lidlon (*Schmeller I*, 1442; *Schweizer*  
*Idiotikon III*, 1288) 364,17.  
 ligbeth 484,19.  
 linlachen, lailacher, *Betttücher* 355,13.  
 484,22.  
 literatus, laicus 95,18.  
*Lohn* 378,37.  
 lösen und ledgen 77,22.  
 luminaria 421,38.

**M.**

machtbotten 210,20.  
 maderhaller 195,18. 212,22.  
*Magd* 271,7.  
 mayen, *Mai* 297,31.  
 måyen, *mähen* 373,38.  
 maisterknecht 431,6.  
 malen, *mahlen* 24,29. 365,6. 431,11.  
*Maler* 482,13.  
 malefitzhändel 396,4. 452,11.  
*Malter*, maltra, geritrot, haber, fesan,  
 roggen, korn, 16 viertal für ain – 51,  
 24. 54,11. 57,23. 63,16. 88,11.12.19.  
 107,13. 108,44. 118,33. 121,13. 148,  
 25.27. 198,37. 211,26. 223,21. 226,  
 30. 319,38. 329,3. 334,10. 335,11.  
 346,32. 355,5. 379,3. 466,26. 483,39.  
 mänin, *Fronleistung mit Gespann*  
 (*Schmeller I*, 1615/16; *Schmid* 372)  
 278,30.  
 manlehen 35,15. 73,7. 189,18.  
 mansus 466,24.  
 mark (marckt) oder lanch 276,12. 297,  
 32. 314,17. 382,31. 383,16. 389,35.  
 392,17. 394,20. 414,37. 416,14.  
 –en verendern 396,7. 452,29.  
 –stein 181,12. 185,20. 289,33.  
*Maria*, *s.* 54,6. 229,10.  
*Lichtmess*, kertzwihe, rainigung 14,30.  
 42,30. 85,2. 116,4. 149,4. 151,2.  
 161,3.25. 176,8. 177,34. 311,35.  
 346,8. 348,29. 349,3. 368,16. 401,6.  
 402,36. 467,16.

**Maria:**

verkündung, annunciatio 439,25.467,16.  
 visitacio 128,26.  
*Himmelfahrt*, krüter-, wurz wyhi,  
 assumptio 118,14. 163,26.31. 229,  
 22. 317,8. 401,36. 467,19.  
*Geburt*, nativitatis 62,8.19. 238,20.  
 37. 279,14. 288,16. 318,25. 467,19.  
 marschalk 404,27.  
*Mass*, *Wein* 236,9.40. 379,23. 480,13.  
*Meineidig* 39,13. 380,30.  
*Messe*, missa, ewige messe und pfründe  
 97,20. 242,12. 270,3. 344,43.  
 –gewand 169,26. 482,30.  
*Messing*, mässe, becket, leichter, ge-  
 schirr 355,11. 484,13.14.  
 mesner garben 387,12.  
 mestfich, *Mastvieh* 355,15.  
 mietvieh 307,41.  
 mil, myle, *Meile* 39,28. 207,8. 220,30.  
 257,43.  
*Mist*, müst, fuder – 92,29. 100,10. 128,  
 24. 129,9. 238,14. 421,10. 464,16.  
 –schittina 126,11.  
 mitfasten 236,28. 237,39. 312,37.  
*Mittwoch*, mikten, dies mercurii 23,1.  
 21. 43,21. 132,10. 135,16. 148,30.  
 152,34. 210,3. 224,8. 238,20.37. 273,  
 36. 274,18. 286,38. 293,34. 300,26.  
 317,24. 319,1. 320,10. 349,21. 376,  
 28. 377,17. 380,7. 386,29. 387,18.  
 397,1. 401,13.35. 404,44. 407,10.  
 428,6. 473,12. 479,9.  
 model 379,23.  
*Montag*, mentag, möntag, mettag, dies  
 lune 30,17. 45,22. 51,33. 56,28.  
 74,24. 81,13. 106,21. 111,11. 132,  
 27.35.43. 133,13. 151,1.11. 155,11.  
 157,3. 161,25. 162,6. 223,7. 227,33.  
 233,15. 262,16. 266,18. 268,37. 271,  
 34. 284,14. 286,9. 287,31. 288,16.27.  
 291,23. 292,25. 296,43. 304,11. 316,  
 41. 318,25. 334,23.33. 335,1. 350,6.  
 368,40. 382,23. 385,35. 388,15. 393,  
 14. 398,11. 417,4. 423,30. 428,27.  
 429,14.36. 430,24. 463,7.23. 471,28.  
 472,10. 473,29. 476,30. 479,9. 480,  
 29. 481,9. 485,7.



morgengäbe und hainstüre 75,17.  
 mortuarium (*Du Cange, Glossarium V*,  
 528) 113,4.  
*Mühle*, mulen, mölin 24,28. 75,10. 76,8.  
 -*geschirr* 33,2. 66,10. 117,4.  
 -*recht* 75,11. 76,8.  
 -*stein* 378,30. 431,3.  
 -*statt*, steder 34,27. 75,10. 76,8.  
 -*werk* 378,30.  
*Müller* 378,25.  
 münsz, gesworne 206,35. 220,18.

## N.

*Nachmittag* 379,40.  
*Nachthirten* 308,18.  
*Neubruch*, nûprûch, nûwbrûch, novalia  
 168,24. 330,35. 334,4. 344,21. 347,  
 23. 466,24.  
*Neujahr*, circumcisio 118,14. 432,28.  
 467,15.  
 notarius, publicus 96,4. 97,45.  
 nottel, notula, *schriftliche Aufzeichnung*  
 125,15.  
*Nuss* 126,9.  
 -*baum* 126,9.

## O.

oblaten 248,3.  
 obventiones stole 469,25.  
 oblaciones, et remedia mortuorum  
 328,25. 466,32.  
 obmann 415,13. 461,17.  
 Oculi, *Sonntag* 109,22.30. 153,16.27.  
 190,8. 281,10. 398,24. 400,41.  
*Ochsen* 308,8. 391,10. 484,34.  
 officium, divinum 417,28.  
*Öffnung*, ewige 438,16.  
*Oheim*, ôhem 222,21. 374,23.  
*Öl*, viertellû -s, klainu - 15,13. 107,43.  
 111,5. 241,4. 359,20. 430,21.  
 örine hefen 484,16.  
 ornamenta 421,38.  
 ornata 482,30.  
 örte, *Viertel* (?) (*Schmeller I*, 150),  
 kûsset 484,20.  
 ösch, *Esch* 155,18.  
 öschenklîch, öschlich 106,42. 150,8.

*Ostertag*, ôstran, pascha, resurrectio  
 42,1. 118,14. 153,35.43. 162,42. 170,  
 34. 191,9. 209,26. 257,40. 265,30.  
 359,7. 418,3. 480,9.  
 -*woche* 1,17.  
 owen, ôwen 75,11. 76,6.

## P.

*Palmsonntag*, palmarum 4,8. 25,5. 48,  
 25. 53,14. 119,21. 156,26. 263,30.  
 267,4. 371,5. 467,17. 472,11.  
*parasceve*, *Karfreitag* 467,17.  
*passagium generale*, *Kreuzzug* 225,39.  
*patentes litere* 97,1.  
*Pater noster*, corâllin, *Rosenkranz* 226,  
 7. 355,11. 484,6.  
*pen*, -fel 145,30. 372,12. 377,6.  
 -fellig 372,28.  
*permentin briefe* 200,30. 216,10.  
*petschieren* 462,12.  
*pfaffen vasznaht* 24,16. 177,35. 178,15.  
*Pfannen*, pfann 484,15.  
 pfeffer-, verzinte (*Württ. Jahrb.*  
 1878, 121, *Anm.* 8) 484,12.  
 prat- 484,18.  
*Pfeffer*, 1 Æ 15,26.  
*pfenning*, -ghûlt 214,28. 381,31.  
*Pferd*, pfârit 252,4. 324,26.  
*Pfingsten*, penthecostes 11,35. 26,27.  
 40,22. 43,21. 55,29. 71,21.33. 119,15.  
 163,13. 271,29. 277,25. 304,1. 348,  
 15. 384,39. 405,20. 463,23. 467,18.  
 472,35.  
*Pfleger* 187,11.  
*Pflügen* 111,27.  
*Pfründe* 274,31. 383,30. 393,1.  
 -*tausch* 408,14.  
 -*wein* 270,44. 479,27.  
*pfulben*, *grosses Bettkissen* 355,13.484,20.  
*Placebo*, ain selvesper zû latin - 318,11.  
*plaustra foeni*, *Wagen Heu* 466,30.  
*plebani* 96,3.  
*Polizeiordnung* 361,5.  
*penitentiearie curam gerere*, *Grosspöni-*  
*tentiar* 56,2.  
*Präsentation* 407,14.  
*pratspiess*, umblaffender 482,22. 484,17.

presents, *Präsenz* 424,22.  
 prelauten 258,1.  
 prepositi 96,1.  
*Priester*, presbyter 96,4. 145,19. 409,17.  
 prime hora, *Prim* 96,35. 476,9.

## Q.

quarta pars, *Quart*, *Zehnten* 473,17.  
 Quasi modo geniti, *Sonntag* 210,4. 227,  
 34. 303,32. 334,33. 386,7.  
*Quatember*, fronvasten, angaria, vier-  
 tag 71,33. 116,37. 269,26. 286,33.  
 38. 423,17. 478,1.2.  
 quinquennium 56,8.

## R.

raytung, *Rechnung* 200,17. 453,24.  
*Reben*, reb 49,4. 123,36. 124,12. 386,25.  
 -stall, *Weinberg in der Ebene* 123,37.  
 -zimbern (vgl. *Schriften des Vereins  
 für Geschichte des Bodensees* 14,  
 1885, 37) 386,25.  
*Recht*, zu dem -en gesessen 82,1.  
 -tag 267,22. 290,21. 305,28. 313,30.  
 372,15. 376,35.  
 rectores parochialium ecclesiarum 96,2.  
 recuperacio terre sancte 225,39.  
 reder, *Mühlräder* 117,4.  
 redmann 294,5.  
 Refectorium, reventar 41,5. 418,3.  
*Register* 319,10.  
 reiste, ristin, elen tuch, -s tuchs, tisch-  
 lacher, von grobem Flachs oder  
 Hanf (*Grimm VIII*, 751) 271,17.  
 484,25.31.  
 reitross 484,33.  
 Reminiscere, *Sonntag* 152,25. 160,23.  
 226,35. 268,11. 349,29. 368,7. 405,  
 26. 423,31. 485,7.  
 reponere in capsula 226,16.  
 reservat 407,36.  
 resignieren 407,22.  
 rihtstab 31,8.  
 rihtung 13,15.  
*Rinder*, rinderhaftigs vih 282,28. 355,  
 15. 379,36. 477,20.  
*Ring*, ringle, guldene 355,11. 484,7.

rinne 49,15.  
 riter, *Reiter*, ein weites Sieb 66,21.  
*Rödel*, redel und urberbücher, zinsz-  
 büch 106,32. 107,44. 110,34. 129,  
 28. 149,13. 157,20. 288,1.  
*Roggen*, rugk 54,11. 57,23. 63,16. 88,11.  
 118,33. 194,8. 211,26. 359,18. 483,40.  
 -gült 194,36.  
 fuder -strow 347,32. 425,10.  
 ruggin, *Adj.* 387,13.  
*Römerzähl* 281,23.  
*Ross* 100,18. 284,9. 355,14. 379,37. 391,  
 10. 484,33.  
 röst 484,17.  
 rügen, riegen 363,3. 413,2.  
 rütten, rüten, reuten 148,26. 197,32.  
 214,4.

## S.

Sacrament ministrieren 243,31. 304,32.  
 479,18.  
 salzbüchse 484,5.12.  
 samellaib 480,13.  
*Samstag*, sampztag (sambs..) 19,1. 33,  
 8. 71,37. 93,10. 133,25. 140,39. 146,  
 26. 147,24. 150,15. 236,38. 237,39.  
 261,44. 264,7. 293,24. 303,31. 304,  
 19. 312,17. 336,19. 345,16. 346,24.  
 348,29. 349,3. 372,16. 376,35. 378,  
 12. 383,34. 390,1. 399,31. 405,26.  
 406,8. 415,27. 424,35. 462,14.  
 sautt 306,8.  
 sätel (*Buck* 225) 143,19.  
*Sau*, saw, suwen 416,31. 480,10. 484,35.  
 saugkalb 480,10.  
*Säule*, sul, sül, sül, ain nūw hus buwen  
 uf - 57,31. 105,17. 107,13.42. 108,  
 43. 147,36. 150,7. 346,32.  
 -, *Grenzsäule* (*Buck* 229) 297,33.  
 383,3.16. 390,8. 391,18. 414,34.  
*Schadlosbrief* 422,26. 428,31.  
 schalen 484,4.  
*Schaumlöffel* 484,18.  
*Scheffel*, korns dez klainen mess, habern  
 31,30. 149,30.  
 schergelt (vgl. *Reutlinger Geschichts-  
 blätter* 15, 38) 480,14.



schydman, schidlüt 11,24. 124,34. 146,  
 14. 300,20. 301,4.  
 schiff, *Mühlgeschirr* (Grimm IX, 59;  
*Fischer III, 466*) 379,29.  
*Schilling* 54,11. 410,27.  
 schinbotten, *bevollmächtigter Stellver-*  
*treter* (Schmeller II, 424) 206,37.  
 220,20.  
*Schirm* 15,20.  
 -herr 361,12. 483,8.  
*schirmen* 65,31.  
 slegvih, *Schlachtvieh* 374,16.  
*Schmals* 42,7. 80,7. 270,42.  
*Schmer, Fett* (Schmeller II, 554) 472,27.  
*Schmied* 483,30.  
*Schnecken, Treppe* 482,12.  
 schniden 111,27.  
*Schnitter* 387,28.  
 -geld, - haller 105,7. 108,18. 128,22.  
 34. 129,17. 195,10. 212,15. 282,37.  
 368,4. 464,11.  
*Schreibstube* 457,32.  
 schüh, par 271,16. 281,35.  
*Schuldbrief* 147,7. 320,1.  
 schulteren, *Schweinsschultern, eine Ab-*  
*gabe* 273,15.  
 schür, *Scheuer* 62,39. 75,7. 76,4. 128,4.  
 20,32,43. 150,7. 179,7. 286,1. 345,  
 14. 378,26. 445,40.  
*Schüsseln* 355,12. 484,9.  
 schützin, *Schutzwehr* 370,22.  
*Schwager* 223,21. 237,21. 348,2. 426,33.  
 sweher 149,20. 231,27. 315,21.  
 schwenckhkanten, mässe 484,13.  
*Schwester mann* 430,12.  
 swiger 237,23.  
 scolasticus 96,1.  
 seges, *Sense* 300,8.  
 seien, säen 147,38.  
 sel und jarzitbüch 287,12.  
 -brief 318,12.  
 -vesper 318,10.  
 -gerätt (s. *Heiligkreuztaler Urkun-*  
*denbuch I, 813*) 83,40. 144,21.  
 selbstätig, *derselbe*, hoff 35,14.  
 selde, *kleines Bauerngut* 60,18.  
 septimana 226,4.  
 sexta pars, *Sext, beim Zehnten* 473,31.

sib, *Sieb* 66,21.  
 herin-, schon-, musz mel-, raten-  
 431,31,32.  
 siben zyten 477,32.  
*Sichel* 106,44. 300,8.  
 siechtag, *Krankheit* 361,32.  
*Silbergeschirr* 355,10. 482,37.  
 singen und lesen 41,8. 287,17.  
*Sonntag, sunntag, suntag* 28,34. 127,  
 6. 178,22. 210,3. 227,10,33. 231,15.  
 244,17. 271,12. 274,18. 279,13. 280,  
 9. 281,10. 301,26. 303,31. 318,12.  
 353,35. 389,26. 390,1. 415,27. 424,  
 16. 485,7.  
 wisser -, s. *Fastensonntag* 83,27.  
 120,4. 150,1,15. 286,34. 402,13.  
*Speck* 477,27.  
*Speicher, spycher* 427,33. 445,40.  
 spis, *Speise* 378,37.  
*Spiess* 390,8. 401,31.  
*Spruchbrief* 45,34.  
 stab, sich an den - des gerichtes ver-  
 zigen, von dem - empfangen 227,26.  
 vorm - bekennen 363,30.  
*Stadel* 34,10. 126,28. 175,15. 234,8. 235,  
 12. 236,3. 365,10. 427,33.  
*Stall* 126,39.  
*Stecken* 92,30. 100,10. 421,10.  
*Steig, styg* 76,7. 126,39.  
*Stein, stain, und marken* 33,2. 66,24.  
 117,3. 289,26. 314,19. 316,10. 379,  
 29. 392,4. 483,28.  
 -agst 431,33.  
 stelli 372,32. 377,4.  
 stür und zins, *Steuern* (Schmeller II,  
 776) 49,36. 76,9. 307,29.  
 - und dienst 93,21. 111,6. 287,13.  
 307,24. 432,11. 459,5.  
 karren- 195,13. 212,17.  
 herbst- 195,11. 212,16. 480,37.  
 mayen- 195,31. 212,33.  
 zimmer - 106,6,42. 108,2. 147,37. 149,  
 28. 150,8. 237,12. 238,16.  
 - fry 92,19. 310,25.  
 stickel 124,12.  
*Stiefvater* 396,27.  
 stockh 414,34.  
 strafgelt 453,32.

*Strasse*, sträsz, eins karren wytin 421,5.  
 uffgeworffne - 85,35. 86,21.  
*strāwina*, Ort für die Streu 126,26.  
*stro*, Stroh 128,23. 129,9. 464,18.  
 -seckh 484,23.  
*Stube*, stupella 279,19.  
 stumpen oder storren 390,7.  
*Sturm läuten* 365,11.  
*sümerlabe* 399,44.  
 -schüch 271,16.  
*syten wór* 162,30.

## T.

tabelliones 96,4.  
*tåding und verainung* (*Fischer II*, 13) 102,31.  
 -sznottel 204,20.  
*tådingen* 102,38.  
*tådinger*, *tådinges lût* 13,22. 102,28.  
*tagdienster* 483,29.  
 -satzung 377,13.  
*thenn*, *thennen* 464,21.  
 -rören (*Fischer II*, 153) 464,13.  
*tisch und schinbecher* (*Schmeller II*, 426) 484,3.  
 -lacher, *Tischtücher* 484,30.  
 -ring, *messiner* (*Fischer II*, 227) 484,15.  
*Tochtermann* 150,26. 152,29.  
*tol*, *Dohle* 421,12.  
*tötengelt*, *Patengeld* 483,16.  
*Totschlag* 399,6. 481,14.  
*trager*, *lehens-* 45,1.  
*transsumptum* 68,36.  
*tribweg* 184,44. 299,33. 308,35. 413,18. 415,1.  
*trōge* 431,4. 484,28.  
*trōschen* 464,19.  
*trōscher* 464,19.  
*trostung geben für anspräch* 64,28.  
*truben*, *Trauben* 421,10.  
*trūman* (*Schmeller I*, 637 ff.) 245,16.  
*tuech* 484,24.  
*tummen*, *tungen*, *dūngen* 108,15. 111, 27. 293,12. 296,18.  
*tunget* 455,21.  
*tūngkarren* 455,9.

*Türkenschätzung*, subsidium contra Turcum 341,30. 483,10.

## U.

Über ern (über = auf dessen Besitz, Grund übergreifen beim ... ern = pflügen) 394,18. 395,33.  
 - howen 394,19.  
 - maigen 182,37. 394,18. 395,33.  
 - schnyden 394,18. 395,33.  
 - slagen vih 376,42.  
 -triben 372,13. 382,33.  
*überschatz* (*Lexen II*, 1654) 79,20.  
*über sofran* (?) 30,6.  
*uchtwayd* (*Fischer I*, 355) 176,1. 180, 15. 298,18. 308,22.  
*uffgeben mit mund und mit hand* 31,5. 64,28.  
*uffsandbrief* 312,24. 438,36.  
*uffschlag und zug* 125,39.  
*umbfaren die esch* 119,34.  
*unbeherret* 463,5.  
*undergang, setzen* (*Grenzbegehung*) 167, 11. 281,15. 297,16. 432,26,36.  
*undergangen* 315,36. 316,33.  
*undergenger* 364,23.  
*underlehen* 111,37.  
*undermarken* 126,27. 289,15.  
*undermarkt* 382,36.  
*understaynt* 176,3. 177,21.  
*understecken und underzeichnen* 177,21. 180,14.  
*unvermart, nicht ins Gerede gebracht* 34,34.  
*unstlit, Unschlitt* 477,27.  
*unstürbar* 307,20.  
*undertådinger* 394,24.  
*unzechendpår* 168,20.  
*unzerschlaitzt, ungeteilt* 235,15.  
*unzinsbar* 124,11.  
*ure* 482,22.  
*urāny, Urgrossvater* 265,21.  
*urborn jårlich zins* (*Lexen II*, 2000 ff.) 123,23.  
*urbüttig, erbietig* (*Fischer II* 760) 377,11. 402,14.  
*urfecht, Urfehde* 394,5. 398,38.



urpflicht (*Lexen II, 2010*) 204,11.  
usslüt (*Buck 15*) 20,31.

## W.

*Wachs, Vierling* 236,12,43.  
*Wagen, Karren, Heu, Gerten, Holz* 28,  
18. 179,44. 350,1. 411,7.  
-knecht 455,14.  
*Währschaft* 199,37. 231,12. 233,11.  
*waydgang* 307,43.  
*Waisen* 396,25.  
*Wanne, wannat* 57,25. 66,21. 431,32.  
*Wasser, und vischenz* 1,26. 133,18.  
147,8. 153,2.21. 189,6. 313,26. 394,8.  
426,9.  
-laiti 75,10. 76,8. 308,38.  
-rünsen 256,40.  
*wässern* 268,21. 308,39. 370,9.  
*wässeri* 370,14.  
*wechselweise* 64,1. 74,12. 81,8. 86,23.  
*Weglöse* 14,34. 99,21. 111,9. 121,15.  
134,37. 195,4. 212,9. 224,3. 226,33.  
407,7.  
*Weiden* 461,12.  
*Weihnachten, natale, nativitas domini*  
42,29. 53,3. 116,16. 118,14. 127,25.  
186,5. 271,17. 331,13. 336,33. 407,  
11. 411,7. 467,14. 477,23. 480,12.  
*Weiher, wyger, wiger, wyer, -stett,*  
-steder 75,9. 76,7. 189,15. 322,25.  
416,19.  
*Wein, win, fuder nūwes wisses -s,*  
*Eimer, dritail, -gelt* 48,35. 116,15.  
122,11. 141,17. 147,19. 267,5. 274,  
30. 312,31. 355,9.  
- aufgestandener, zeher, aufrechter,  
standhafter 479,25,32.  
- gelt, -gült 49,13. 79,39. 116,20.  
266,24.  
*wenden* 117,3.  
*werkh, Werg* 484,24.  
*werkgeschirr* 32,27.  
*werchtag* 244,21.  
*werde, Wöhrd* 75,12.  
*widerköffen und ablösen* 50,10. 87,9.  
*Widerlage* 272,11. 310,35.  
*wildpann* 437,31.  
*wimnen, win ablesen* 49,15. 100,17.

*Winter* 480,11. 484,36.  
- buw 293,11.  
- ernd 387,28.  
- schüch 271,16.  
wintrig garben 293,12.  
winzirnen 268,5. 421,8.  
wisbletz, wiszfleclin 194,6. 197,37. 211,  
25. 214,8.  
-maden 321,23.  
wytraitti 75,11. 76,6.  
wunn niessen 111,23.  
wür, Damm 379,17.  
würst 477,27.  
wüstung 57,34.

## Z.

*zargen (Schmeller II, 1149)* 33,2. 117,9.  
*zedel, zedula bapiri* 84,23. 125,29.  
357,21.  
*Zehnten, Gross- und Klein-, zehendli,*  
decime maiores, minores 7,10. 26,  
14. 60,18. 81,11. 111,5. 113,3. 116,2.  
121,30. 147,34. 309,24. 334,6.12.  
335,9. 344,11. 351,8.38. 371,21. 377,  
31. 410,26. 422,32. 466,15. 472,24.  
layen- 35,35.  
besunder, gewenlicher- 351,39.415,24.  
bonen- 410,25.  
korn- 347,25.  
emed- 410,24.  
erbisz- 410,25.  
*Frucht-* 333,9.  
gens- 410,26.  
gersten- 410,24.  
haber- 410,24.  
hōw-, -feni 5,21. 46,2. 335,10. 344,  
10. 410,24. 471,20.  
hienner- 410,26.  
imen- (*Bienen*) 410,26.  
obs- 410,25.  
rieb- 410,25.  
werck- 344,16.  
ziblen- (*Zwiebel*) 410,25.  
-strow 425,7.  
*ziechross* 484,33.  
*Ziegel* 107,13.42. 108,43. 346,31.  
*Ziel, zil* 57,27. 104,2. 116,5.38. 127,25.

- zimbél, *Glöcklein* 482,22.  
zimber buw 236,24. 237,14. 238,16.  
Zinn, zynn, -*geschirr* 355,12. 484,9.  
geschlagens - (*Grimm IX*, 368)  
484,10.  
-platen 484,10.  
-teller 484,12.  
Zins, nûwer und alter, ôwiger, -pfen-  
nig, - und hûbgelt, hûb-, -gûlt,  
unablöslîcher - 49,36. 63,15. 78,12.  
87,12. 99,18. 118,32. 123,24. 131,11.  
137,5. 235,18. 236,7.38. 238,8.29.  
245,4. 267,20. 286,4. 305,35. 317,  
20. 367,15.  
boden- 55,33. 93,21. 268,28. 269,7.  
356,36. 385,32. 395,8.21. 463,19.  
kernen- 51,13.  
err- 12,7.  
garten- 109,19.27.  
hõw- 14,21. 54,12. 55,26. 61,25. 105,4.  
106,31. 107,1.22.31. 108,17.40. 109,  
11.19.27.35. 110,1.8.16.24. 120,21.  
121,14. 129,39. 130,5.13.21.30.39.  
131,4.27. 149,19. 151,18.25. 152,6.  
195,3. 197,18. 212,9. 226,31. 282,  
27. 320,41. 344,10. 345,21. 348,12.  
hofstatt - 393,1.  
mûl- 66,8.  
wasser- 152,6.  
win- 266,36.  
wis- 77,38.  
-brief 417,8.12.  
-termin 106,19. 128,22.34.43. 129,7.17.  
Zinserin 137,4.  
zinstag (zy..., zû...) 22,17. 34,22. 48,11.  
57,1. 60,12. 61,6. 70,34. 72,15. 109,  
3.38. 110,3.11.19.27. 117,36. 128,13.  
130,24. 132,1. 133,5. 135,7. 136,33.  
152,17. 154,17.25.33. 155,30. 156,25.  
163,26. 164,25. 165,23. 223,29. 261,  
18. 263,30. 265,15.30. 266,7. 268,11.  
269,12. 273,17. 276,33. 277,7. 278,9.  
295,29. 296,32. 298,27. 305,28. 307,  
7.32. 313,18. 345,23. 346,7. 359,27.  
382,4. 386,7.17. 388,1.34. 400,30.  
427,22. 432,6.28. 439,25. 461,4. 478,4.  
zitbûw (*Schweizerisches Idiotikon IV*,  
1953) 92,29.  
zöll 378,33.  
zûber 431,33.  
zûvart 302,1.  
zug und tag geben (*Schmeller II*, 1098)  
135,12.  
zug, *Zeug, Material* 378,36.  
zugvich 308,8.  
zûmûsz, *Zuspeise*, geschmalzigot 271,2.  
zûn, zun, zin, -stat, *Zaun* 100,23. 179,  
43. 308,44. 309,1. 413,16.  
zûnen 103,16. 378,28. 384,25.  
zûsatz 83,21. 124,35. 146,13.  
zuetrib und waydgang 388,22.  
zwehele, zwehlen, *Handtuch* (*Schmeller*  
*II*, 1176) 484,27.  
zwillich 484,26.  
zwing und benn 111,22. 364,15.  
zwispietz 431,33.

## Nachtrag.

Anstatt der Nummern: *Ruschrit, Seligenschweiler.*

*Ruschrit ist nach Mitteilung von Archivrat Tumbült-Donaueschingen eine Furt durch die Ach, südöstlich von Ruhestetten, zwischen Dorf Ach und Alberweiler, wohl dort, wo auf der Topographischen Karte von Baden Bl. 136 Furth steht.*

*Seligenschweiler ist Selgetsweiler, hohenzollerisches OA. Sigmaringen, nordwestlich von Alberweiler.*





Princeton University Library



32101 063969396





